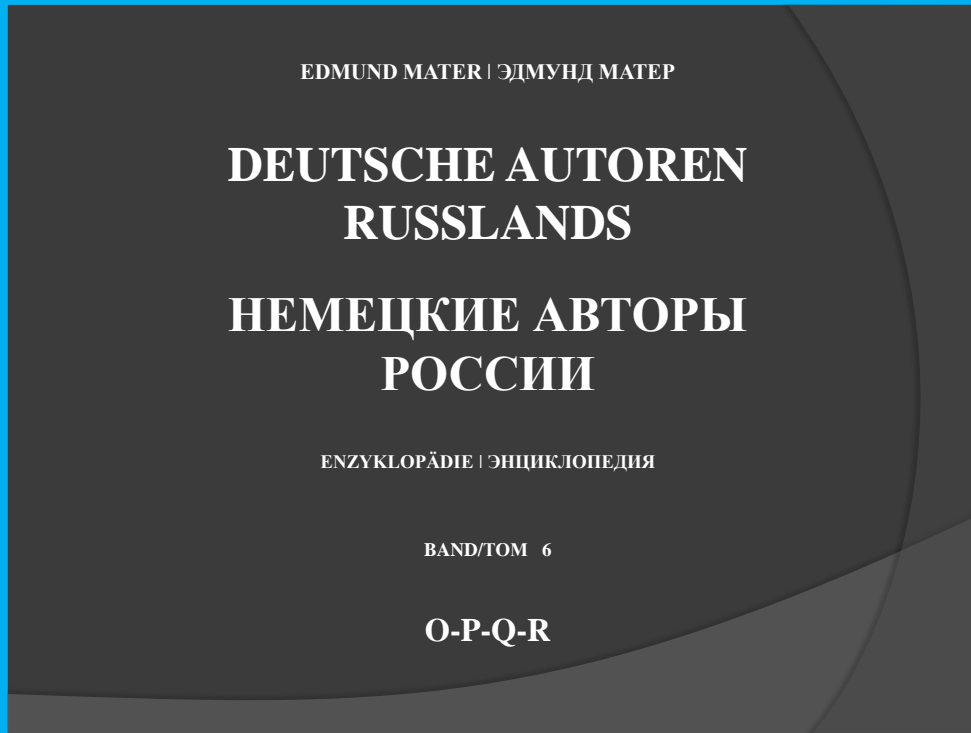


Die Autoren Daten kann man einzeln bei dem Autor der
Enzyklopädie bestellen: edarmer@gmx.de

Отдельные данные о авторах можно заказать у
автора энциклопедии по адресу: edarmer@gmx.de



Aktualisiert: 20.03.2024

Актуализировано: 20.03.2024

EDMUND MATER

**DEUTSCHE AUTOREN
RUSSLANDS**

ENZYKLOPÄDIE

BAND 6

O-P-Q-R

© Edmund Mater, Raisa Mater, Viktor Mater

Die Weiterverwendung der Inhalte (in elektronischer, schriftlicher oder sonstiger Form) ist ohne ausdrückliche Zustimmung des Verfassers der Enzyklopädie untersagt

ЭДМУНД МАТЕР

НЕМЕЦКИЕ АВТОРЫ РОССИИ

ЭНЦИКЛОПЕДИЯ

ТОМ 6

O-P-Q-R

© Эдмунд Матер, Раиса Матер, Виктор Матер

Частичное или полное использование материалов энциклопедии
возможно только с разрешения
автора-составителя

*Meiner Frau Raisa für ihre Unterstützung und Geduld während
der langjährigen Arbeit an dieser Enzyklopädie gewidmet*

*Моей жене Раисе за её помощь и терпение во время
долголетней работы над этой энциклопедией посвящается*

BEGRÜNDUNG ZUR HERAUSGABE DER ENZYKLOPÄDIE „DEUTSCHE AUTOREN RUSSLANDS“

Die Enzyklopädie „**Deutsche Autoren Russlands**“ ist die bisher vollständigste und umfangreichste Sammlung von Daten, Werken und Biografien bekannter Persönlichkeiten deutscher Herkunft, die in allen Bereichen der Wissenschaft, Geschichte, Literatur und Kultur tiefe Spuren in der Geschichte Russlands hinterlassen haben. Sie beinhaltet Namen von Wissenschaftler, Kulturschaffender, Schriftsteller, Ärzte, Physiker, Chemiker, Geodäten, Politiker, usw., die in Russland lebten, arbeiteten und zusammen mit anderen Völkern diesen großen Staat aufbauten und den Progress des Landes ankurbelten.

Dem Autor der Enzyklopädie **Edmund Mater** gelang es, ein Werk zu schaffen, das es in unserer russlanddeutschen Medienwelt noch nie gab. Etwa drei Jahrzehnten trug er Teilchen der russlanddeutschen Geschichte zusammen und schuf damit sein Lebenswerk, auf das wir alle sehr stolz sein können.

Sein Werk besteht heute aus 8 (acht) Bänden, in denen über 6000 (sechstausend) Namen festgehalten sind. Durchdacht aufgebaut und inhaltlich zusammenhängend entspricht es allen wissenschaftlichen Forderungen der Enzyklopädien: Es enthält Angaben von Quellen, ist nach alphabetischer Reihenfolge aufgebaut und anschaulich mit Porträts, Bildern und Zeichnungen bestickt. Die Texte sind zum großen Teil zweisprachig präsentiert – in Russisch und in Deutsch, wodurch der Zugang zur gesammelten Information für einen größeren Kreis von interessierten Leser erleichtert wird und ihnen damit auf der Suche nach bestimmten Personen gute Hilfe leisten kann.

Leider existiert diese eindrucksvolle Schöpfung des Autors heutzutage nur in digitaler Form. Obwohl die Menschheit gegenwärtig gut mit digitalen Medien zurechtkommt, ist es doch ziemlich umständlich und aufwändig an die gefragten Information zu kommen. Es lauert auch die Gefahr, dass die Enzyklopädie eines Tages in den Internetweiten verschwinden kann. Und es wäre äußerst bedauerlich, wenn es dazu käme.

Daher besteht die dringende Notwendigkeit, diese exzellente Arbeit auf Papier festzuhalten, die Bände in einem Verlag herauszugeben und dadurch der internationalen Öffentlichkeit einen repräsentativen Teil unserer russlanddeutschen Geschichte gängig zu machen.

*Rose Steinmark, Publizistin, Übersetzerin
Deutschland/Münster*

Danksagung

Mein Dank für die Unterstützung bei Sammeln und Bearbeitung von Daten für diese Enzyklopädie geht an:

Rose Steinmark – Publizistin, Fernsehredakteurin, Szenaristin, Übersetzerin (Münster, Deutschland); Dr. **Katharina Neufeld** – Leiterin des Museums für russlanddeutsche Kulturgeschichte in den Jahren 1999–2016 (Detmold, Deutschland); Dr. **Wendelin Mangold** – Pädagogen, Autor und Übersetzer (Königstein, Deutschland); **Walter Bähr** – Geschäftsführer des Lichtzeichen-Verlags in den Jahren 1995–2020 (Lage, Deutschland); Dr. **Viktor Kirchgässner** – Inhaber der Firma „Kurtour“, Verleger der Zeitung der Russlanddeutschen in Deutschland „Neue Semljaki“ (Paderborn, Deutschland); **Harry Carstensen** – Webhosting, Datenverarbeitung (Kiel, Deutschland); **Valentin Witrenko** – Lehrer und Historiker (Nowohrad-Wolynskyj, Ukraine); **Kurt Wilhelm** – Historiker, Autor des Buches „Deutsche in der Geschichte Russlands“ (Hamburg, Deutschland); **Swetlana Katscherowskaja** – Lehrerin, Leiterin des Zirkels „Versbauschule“ für junge Lyriker in Sibirien (Nowoskatowka, Russland); **Tamara Leonhart** – Leiterin des Begegnungszentrums für Deutsche in Omsk in den Jahren 2006–2010 (Omsk, Russland); **Sofja Wenzel** – Publizistin, Autorin, Kulturologin (Moskau, Russland); **Viktor Ebers** (Berlin, Deutschland); **Tatjana Golowina** – Redakteurin, Journalistin (Koblenz, Deutschland); Dr. **Olga Martens** – Herausgeberin der Moskauer Deutschen Zeitung, erste stellvertretende Vorsitzende des Internationalen Verbandes der deutschen Kultur (Moskau, Russland); Dr. **Olga Silantjewa** – Redakteurin der Moskauer Deutschen Zeitung (Moskau, Russland); **Irina Leinonen** – unabhängige Forscherin und langjährige Freiwillige der St. Petersburger „Gesellschaft der Freunden der Karl-May-Schule“ (Lauscha, Deutschland); Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von „Monolith e.V.-Netzwerk Aussiedler“ (Paderborn, Deutschland).

Mein ewiges Andenken an:

Herold Belger – Übersetzer, Kritiker und Publizisten (Almaty, Kasachstan); **Nikolaus Arndt** – Vorsitzenden des Vereins „Historischer Verein Wolhynien e. V.“ (Wiesentheid, Deutschland); **Reinhold Zielke** – Lehrer, Sammler und Besitzer des Privatmuseums „Scheunenmuseum“ zur russlanddeutschen Kulturgeschichte in Nidda (Neuberg, Deutschland); **Georgij Mokritzki** – Verleger, Journalisten und Historiker (Schytomyr, Ukraine) die unschätzbare Hilfe bei der Arbeit an meinem Werk geleistet haben.

Der Verfasser

Слова благодарности

Выражаю искреннюю благодарность за поддержку при сборе и обработке материала для данной энциклопедии:

Розе Штайнмарк – публицисту, редактору телевидения, сценаристу, переводчице (Мюнстер, Германия); доктору **Катарине Нейфельд** – директору Музея истории культуры российских немцев в 1999–2016 годах (Детмольд,

Германия); доктору **Венделину Мангольду** – педагогу, автору и переводчику (Кёнигштайн/Таунус, Германия); **Вальтеру Бэру** – исполнительному директору издательства «Лихтцейхен» в 1995–2020 годах (Лаге, Германия); доктору **Виктору Кирхгесснеру** – владельцу фирмы Kurtour, издателю газеты российских немцев в Германии «Новые земляки» (Падерборн, Германия); **Гарри Карстензену** – специалисту в сфере обработки данных (Киль, Германия); **Валентину Витренко** – учителю и историку (Новоград-Волынский, Украина); **Курту Вильгельму** – историку, автору книги «Немцы в истории России» (Гамбург, Германия); **Светлане Качеровской** – учительнице, руководителю кружка юных поэтов Сибири «Школа стихосложения» (Новоскатовка, Омская обл., Россия); **Тамаре Леонгарт** – руководителю Центра встреч немцев города Омска в 2006–2010 годах (Омск, Россия); **Софье Вензель** – публицисту, автору, культурологу (Москва, Россия); **Виктору Эберсу** (Берлин, Германия); **Татьяне Головиной** – редактору, журналисту (Кобленц, Германия); доктору **Ольге Мартенс** – издателю «Московской немецкой газеты», первому председателю Международного союза немецкой культуры (Москва, Россия); доктору **Ольге Силантьевой** – редактору «Московской немецкой газеты» (Москва, Россия); **Ирине Лейнонен** – независимому исследователю и многолетнему волонтеру Санкт-Петербургского «Общества друзей школы К. Мая» (Лауша, Германия); Сотрудникам Общества «Монолит – сеть переселенцев» (Падерборн, Германия).

Вечная память:

Герольду Бельгеру – переводчику, критику и публицисту (Алматы, Казахстан);

Николаусу Арндту – председателю исторического общества «Вольнь» (Визентхейт, Германия);

Райнгольду Цильке – учителю, коллекционеру, владельцу частного музея «Свидетельства истории культуры российских немцев» (Нейберг, Германия);

Георгию Мокритскому – издателю, журналисту и историку (Житомир, Украина) оказавшим мне неоценимую помощь в работе над моим трудом.

Автор

VORWORT

Seit der ersten Ausgabe des vierbändigen Nachschlagewerkes „Autorenlexikon der Russlanddeutschen“ von Edmund Mater – eine Pionierarbeit ohnegleichen – sind mehrere Jahre vergangen und das Werk wurde nicht nur erweitert, ergänzt, korrigiert und aktualisiert, sondern komplett und gründlich umgearbeitet und ausgehend von dem neuen Umfang von einem vierbändigen Lexikon zu einer achtbändigen Enzyklopädie „Deutsche Autoren Russlands“ angewachsen und als Internet-Variante zum allgemeinen Gebrauch freigegeben.

Seine Enzyklopädie wird von unzähligen Interessenten in der ganzen Welt für Artikel, Referate, Diplom- und Doktorarbeiten heruntergeladen.

In diesen Jahren kamen viele neue Fakten, Literaturquellen und Fotomaterialien hinzu, die dringend aufgenommen werden mussten. Die Enzyklopädie umfasst gegenwärtig über sechs Tausend Namen, darunter allein ein Tausend Namen mit dem Dokortitel, was nicht zu unterschätzen ist, bedenkt man den tragischen Schicksalsweg der Russlanddeutschen im Allgemeinen.

Ab dem 1. Januar 2024 schaltet Edmund Mater auf seiner Webseite die aktualisierte Version zum allgemeinen Gebrauch frei, und solange sich kein Verleger zur Herausgabe der Enzyklopädie findet, geht die Arbeit an seinem Mammutwerk unermüdlich weiter, da bei Weitem, so der Autor der Enzyklopädie Edmund Mater, noch nicht alle Namen russlanddeutscher Autoren erschlossen sind, und viele Archive immer noch nicht freien Zugang gewähren.

Edmund Mater verwendet eine besonders produktive Arbeitsmethode, indem er keine künstlichen Schranken setzt und die Grenzen nach beiden Seiten offen lässt, eine Herangehensweise mit all ihren Stärken und Schwächen, was jedenfalls die Arbeit interessant und spannend macht, aber sich gleichzeitig, wie zu sehen ist, vollauf bewährt hat.

Wie immens dabei die Spannweite sein kann (bis Tausend Jahren), veranschaulichen zwei Namen: **Bruno von Querfurt** (geb. 974) und **Andre Geim** (geb. 1958):

BRUN (Bruno von Querfurt):

„Er war der erste deutsche Schriftsteller, der nicht nur über die Kiewer Rus geschrieben, sondern sie auch besucht hat. Er stammte aus einem vornehmen sächsischen Geschlecht und gehörte zur nächsten Umgebung Kaiser Ottos III. Unter dem Namen Bonifatius als Mönch eingekleidet und von Missionseifer beseelt, nahm er sich vor, das Kreuz unter die Heiden zu tragen. Brun wurde zuvor von Papst Silvester II., seinem damaligen Lehrer und einem der größten naturwissenschaftlichen Gelehrten seiner Zeit zum „Erzbischof der Heiden“ ernannt. Im Dezember 1007 begab er sich nach Kiew, um von dort aus zu den Petschenegen zu gehen und unter ihnen das Christentum zu predigen. Glücklicherweise nach Kiew zurückgekehrt, weihte er dort einen Bischof für die Petschenegen. Ein Denkmal seiner Reise ist Bruns berichtender Brief an den deutschen Kaiser Heinrich II., den er mit mächtigen polnischen Fürsten Boleslaw Chrobry (den Tapferen) versöhnen wollte. Bei seiner letzten Missionsreise versuchte er, die streitbaren Pruzzen zu christianisieren. Er wurde von ihnen gefangen genommen. Ihm wurden Hände und Füße abgehauen. In der Burganlage seiner Vaterstadt Querfurt, ca. 60 km westlich

von Leipzig, erinnert am Braunsbrunnen ein schlichtes Denkmal mit dem Mönch, dem Esel und dem Kind an den „Missionar der Heiden“.

Dr. Andre GEIM (Andreas HEIM):

„Physikprofessor und Direktor des Zentrums für Mesophysik und Nanotechnologie an der Britischen University of Manchester. Nobelpreisträger für Physik (2010). Erfinder (mit Kollege Prof. Konstantin Novoselov) des Kohlenstoffs Graphen. Wurde 2009 für seine Entdeckung von Graphen (2004) mit dem hoch dotierten deutschen Körber-Preis für Europäische Wissenschaft, bekannt als „Hamburgs Nobel-Preis“, ausgezeichnet. 2007 wurde er zum Mitglied der Royal Society ernannt (eine selten verliehene Auszeichnung) und erhielt die Hughes-Medaille der Royal Society. Er ist der erste Forscher der Welt, der sowohl den Nobelpreis, als auch den Ig-Nobelpreis (2000) gewinnen konnte. Letzterer würdigt skurrile Forschungen, die Menschen erst zum Lachen bringen und dann zum Nachdenken (wird von der Harvard University verliehen).“

Trotz der intensiven Arbeit sind immer noch nicht alle Lücken geschlossen und werden es wohl auch nie sein, das weiß der Verfasser der Enzyklopädie und wird künftig die Suche weiter führen von einer Ausgabe zu der anderen.

*Dr. Wendelin Mangold
Königstein im Taunus*

ПРЕДИСЛОВИЕ

Со времени издания четырехтомного справочника «Лексикон авторов российских немцев» Эдмунда Матера – беспрецедентное новаторское исследование – прошло много лет и его труд был не только расширен, дополнен, скорректирован и актуализирован, но полностью и основательно переработан и, исходя из нового объёма, четырёхтомного лексикона увеличился в восьмитомную энциклопедию «Немецкие авторы России» и разблокирован в виде электронного варианта для массового пользования.

Его энциклопедия используется множеством заинтересованных лиц во всём мире, материал скачивается для статей, рефератов, дипломных работ и диссертаций.

За эти годы появилось много новых фактов, литературных источников и фотоматериалов, которые было необходимо срочно включить. Энциклопедия насчитывает в настоящее время свыше шести тысяч имён, среди которых более одной тысячи авторов с докторской степенью, что не следует недооценивать, учитывая трагическую судьбу российских немцев в общем.

1-го января 2024 г. Эдмунд Матер откроет на своем сайте актуализированную версию для свободного доступа и массового пользования своей многолетней работой. И пока не найдётся издатель энциклопедии, работа над этим колоссальным трудом будет неумолимо продолжаться, поскольку далеко не все имена российско-немецких авторов, по мнению автора энциклопедии Эдмунда Матера, раскрыты и многие архивы всё еще закрыты для исследовательской работы.

Эдмунд Матер использует при этом очень продуктивный метод работы, который не ставит искусственные препоны, оставляет все границы открытыми

и доказывает тем самым беспредельность поисковой работы. Как показало время, работа эта полностью себя оправдала.

Насколько необъятно при этом могут быть расширены границы (до тысячи лет), наглядно свидетельствуют два имени: **Бруно фон Кверфурт** (род. 974) и **Андре Гейм** (род. 1958):

БРУНО фон Кверфурт

«Родился во второй половине 10-го века. Епископ. Миссионер. Святой апостол Пруссии. Граф Кверфуртский. В 1006-1007 гг. был (проездом к печенегам для проповеди христианства во главе миссии в составе 12 человек) в Киеве. Остановливался погостить у князя Владимира (внук княгини Ольги, принявшей христианство в Константинополе), которого в письме к своему императору Генриху II называет сеньором руссов (*senior Ruzorum*). Князь Владимир возложил на епископа Бруно фон Кверфурта проведение мирных переговоров со степными кочевниками, что было успешно осуществлено. В 1008 г. Бруно направил письмо Генриху II о своей миссии и о пребывании при дворе Владимира.»

Андре ГЕЙМ

«Родился 1958 в Сочи. Нобелевский лауреат в области физики 2010 года. Этой высокой награды он удостоен за открытие совершенно нового, сверхтонкого и сверхпрочного материала графена. В 2007 году Гейм за открытие графена получил медаль Мотта от Британского института физики, а в 2008 году он и его ученик, и коллега Новоселов получили весьма престижную премию «Еврофизика» и германскую премию имени Кёрбера, присуждаемую учёным, «совершившим инновационные открытия, имеющие большое значение для науки». ... В 2008 году Андрею Гейму предложили возглавить институт Макса Планка в Мюнхене, но он отказался. Позже в интервью радио Deutschlandfunk он сказал: «Мои родители – немцы, у меня немецкая фамилия, мои предки – немцы.»

Несмотря на интенсивную работу ещё далеко не все пробелы устранены, что никогда, видимо, и не произойдет. Это Эдмунд Матер, автор данной энциклопедии знает, поэтому намерен и впредь продолжать поиски до следующего обновления своего многотомного издания.

*Др. Венделин Мангольд
Кёнигштайн (Таунус)*

Autorendaten sind alphabetisch eingeordnet

**Данные об авторах расположены
в алфавитном порядке**

-O-

OBERARZBACHER, Marta:**Quellen/Источники:**

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Страница(ы)/Seite(n) 367 (Nr. 5045)

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 766 (Nr. 10299)

Veröffentlichung: *Die Auswanderung von Appenzellerinnen und Appenzellern ins Zarenreich. Ein Beitrag zur Geschichte der Russlandschweizer.* Lizentiatsarbeit Universität Zürich. Zürich 1993.

**OBERDÖRFER, Andreas (Dr.);
ОБЕРДЕРФЕР Андреас (Д-р):**

Redakteur der russlanddeutschen Zeitschrift „Os-West-Panorama“. Am Bruch 73 D 34431 Marsberg. Herausgeber: Alemannia Media Verlag. Telefon: 02992-655655, Fax: 02992-655601; E-Mail: info@hapen.de

Geboren/Родился: 1939.

Автобиография:

Родился 13.12.1939 г. в селе Потемкино Николаевской (ныне Херсонской) области. Хотя на отца поступил в 1937-м донос, напряженные посевная и уборочная кампании спасли его, единственного оставшегося в колхозе кузнеца, от ареста. Незадолго перед этим был схвачен и, как выяснилось, расстрелян старший брат отца Андреас, с которым они стояли за наковальней. Сиротами остались шестеро детей. С началом войны отца призвали в трудармию. В 1943-м семья наша (мать и пятеро детей) была вывезена германскими оккупационными властями в Польшу (Warthegau), а затем в Германию (г. Ратенов, с. Липе в земле Бранденбург). В 1945-м советские оккупационные власти, пообещав вернуть нас на родину (там, дескать, ждет вас уборка винограда), «репатриировали» нашу семью в Сибирь, куда мы прибыли уже зимой. Матери чудом удалось спасти нас от голодной смерти. В 1948-м семье разрешили соединиться с нашедшимся отцом, в числе прочих трудармейцев восстанавливавшим подмосковные угольные шахты. Там я окончил в Донском районе Задонскую среднюю школу, и в 1958-м был призван на военную службу, которую проходил в бронетанковых войсках в городах Горьком и Дзержинске (ныне Нижегородской области).

По демобилизации, в 1961 году, поступил в педагогический институт г. Кустаная, куда во время моей службы переехала наша семья к родственникам отца. В 1965 году окончил с отличием филологический факультет и был оставлен на кафедре русского языка в качестве преподавателя. В 1968-м поступил в аспирантуру при кафедре русской филологии Казахского госуниверситета, по окончании которой и защиты кандидатской диссертации продолжил работу в Кустанайском пединституте (Костанайском госуниверситете) в должностях старшего преподавателя, доцента, профессора, заведующего кафедрой русского языка и декана вплоть до переселения в Германию в январе 1998 года.

Сотрудничал в газетах переселенцев «Дипломатический курьер» и «Восточный экспресс» (на общественных началах). Сейчас редактирую русскую часть двуязычного журнала «Ост-Вест-Панорама». Напечатал многочисленные публицистические и популярные лингвистические статьи, материалы о судьбах российских немцев, очерки и рассказы, среди которых немало юмористических.

OBERMANN, Edmund;

ОБЕРМАН Эдмунд:

Quellen/Источники:

„Российские немецкие писатели“, Г. Бельгер; Алматы, Издательский дом «Жибек Жолы», 1995 г., ISBN 5-7667-3573-1

„Russlanddeutsche Schriftsteller“: Von den Anfängen bis zur Gegenwart/Herold Belger (Hrsg.) – Berlin: edition ost, 1999, ISBN 3-932180-54-2

„Literaturblätter deutscher Autoren aus Russland“, Almanach 2006 (deutsch), Geest-Verlag ISBN 3-86685-007-7; Hg. vom Literaturkreis der Deutschen aus Russland e.V. Seiten 210-214.

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 508 (Nr. 7192)

„**Russlanddeutsche Schriftsteller**“ Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Biografien und Werkübersichten. Erweiterte Neuauflage 2010. Ins Deutsche übersetzt und ergänzt von Erika Voigt und Irina Leinonen. Nora Verlag Berlin. ISBN 978-3-86557-243-1. Seite(n)/Страница(ы) 147

„**Heimat**“ «Родина». Unabhängige zweisprachige Monatszeitung. ISSN 1616-2404. Postfach 2024, D-71010 Böblingen. Telefon: 07031-288881, Tel./Fax: 07031-284674; E-Mail: heimat@onlinehome.de . WWW.zeitung-heimat.de. Seiten 22-23.

«**Немецкие авторы России. Избранное**», Справочное издание. „**Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl**“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 481

Geboren/Родился: 1928.

Prosaiker, Pädagoge.

Geb. 1928 in Saporoshje (Ukraine). 1941 Deportation nach Sibirien. Arbeit in einer Kohlengrube im Gebiet Kemerowo. Nach schwerem Unfall untertage Student an einer Fachschule für Landwirtschaft, dann Studium an der Pädagogischen Hochschule für Fremdsprachen in Pjatigorsk, die er 1963 absolvierte. Bis 1981 Deutsch- und Englischlehrer in Schulen Sibiriens und im Nordkaukasus. Seine Beiträge wurden des öfteren in den Zeitungen „Neues Leben“ und „Freundschaft“ veröffentlicht. Seit 1991 in Deutschland (Meitingen in Bayern).

Werke: „Der Weg zum Vertrauen“ Erzählung in: „Fr“, 1983; „Die alte Holzschüssel“ Erzählung in: „Fr“ № 3/1987; „Bald komme ich nach Hause“ Erzählung in: „Fr“, № 217, 222/1988; „Der schmackhafte Ölkuchen“ Erzählung in: „Fr“, № 213, 217, 222/1989. Autor eines Erinnerungsbandes „Lebenschronik. Das Leben zu bestehen ist mehr als übers Feld zu gehen“, Verlag Dr. Faustus 2005. Es gibt einen Ausweg. Unsere Muttersprache. *Freundschaft* v. 5.5.1988, S. 2.

Прозаик, педагог. Жил в с. Прохладное в Кабардино-Балкарии. Пишет рассказы, статьи на педагогические темы. Печатается в «НЛ», «Фр.», с 70-х годов.

Соч.: «Путь к доверию», рассказ, «Фр.», 1983; «Старая деревянная чаша», рассказ, «Фр.», 1987 (в трёх №№); «Скоро я вернусь домой», рассказ, «Фр.», 1988, № 217, 222; «Вкусный жмых», рассказ, «Фр.», 1989, № 213, 217, 222.

OBERT, Klara Ivanovna (Ivanowna);

ОБЕРТ Клара Ивановна:



Klara Obert
14.01.1894 - 02.09.1971



Quellen/Источники:

„**Russland-Deutsche Autoren**“. Weggefährten, Weggestalter 1764-1990, Reinhold Keil, Mannheim 1994. 376 Seiten. Seite(n)/Страница(ы) 40, 58, 144, 225-227, 298, 308

Zwischen „Kirgisen-Michel“ und „Wolga, Wiege unserer Hoffnung“. Lesebuch zur russlanddeutschen Literatur - Slawgorod (Altairegion) 1998, Sonderausgabe der Wochenschrift „Zeitung für Dich“. Band 2.

„Russlanddeutsche Literatur“. Lesebuch. Wendelin Mangold, Stuttgart, 1999, ISBN 3-923553-19-6. Seite(n)/Страница(ы) 10, 171, 320

„Российские немецкие писатели“, Г. Бельгер; Алматы, Издательский дом «Жибек Жолы», 1995 г., ISBN 5-7667-3573-1

„Russlanddeutsche Schriftsteller“: Von den Anfängen bis zur Gegenwart/Herold Belger (Hrsg.) – Berlin: edition ost, 1999, ISBN 3-932180-54-2

„Geschichte der russlanddeutschen Literatur“ 1999, Johann Warkentin. Herausgeber: Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. 383 S. ISBN 3-923553-18-8. Seite(n)/Страница(ы) 19, 149

„Anthologie der sowjetdeutschen Literatur“, Band 2, Alma-Ata Kasachstan 1981; «Антология советской немецкой литературы», Том 2, Алма-Ата, Казахстан 1981 (на немецком языке).

„В поисках своего ритма“ Герольд Карлович Бельгер, (О судьбе, литературе и культуре российских немцев). Статьи и литературные портреты. Издательство «Галым», отпечатано в типографии «Курсив» (г. Алматы). Сдано в набор 28.11.2005. Подписано в печать 09.01.2006. ISBN – 9965-593-26-4. Стр. 136

Russlanddeutsche Literatur: Etappen der Entwicklung/Российская немецкая литература: этапы развития; Slawgorod, 1995 Автор-составитель Н. И. Паульзен („Zeitung für Dich“, Deutsche Wochenschrift des Altai). Seite 30

„Lexikon der russlanddeutschen Literatur“, Annete Moritz, Klartext Verlag, 2004, ISBN 3-89851-314-3, Seiten 135-136

„Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seite 25

Константин Владимирович Эрлих: «Панорама советской немецкой литературы». Алма-Ата: общество «Знание» КазССР, 1983, 62 стр. Страница 49.

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 141 (Nr. 1989 ?)

„Bibliographie der sowjetdeutschen Literatur 1960-1985“ Studien zum Deutschtum im Osten (Heft 20). Ein Verzeichnis der in Buchform erschienenen sowjetdeutschen Publikationen von Annelore Engel-Braunschmidt und Clemens Heitnus. 1987. Böhlen Verlag Köln-Wien. ISBN 3-412-01187-8. Seite 26 (Nr. 173), 73

„Hand in Hand“ «Рука об руку». Gedichte und Erzählungen. Verlag für fremdsprachige Literatur. Moskau 1960. Стихотворения и рассказы. На немецком языке. Отпечатано в Московской типографии № 3. Страница(ы)/Seite(n) 295-297

„Hand in Hand“ «Рука об руку». Gedichte und Erzählungen sowjetdeutscher Autoren. Zweiter Band. Verlag Progress. Moskau 1965. Стихотворения и рассказы. Том II. На немецком языке. Отпечатано в Московской типографии № 7. Страница(ы)/Seite(n) 83, 264

„LEXIKON zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“. Herausgegeben von: Hans-Joachim Kathe und Winfried Morgenstern. Erscheint in der Reihe Lindenblätter des Bildungsvereins für Volkskunde in Deutschland DIE LINDE e. V. Berlin 2000. Страница(ы)/Seite(n) 265

«Жанр и этническая картина мира в поэзии российских немцев второй половины XX – начала XXI вв.» „Genre und das ethnische Weltbild in der Poesie der Russlanddeutschen der 2. Hälfte des XX. – Anfang des XXI Jahrhunderts“ Зейферт Елена Ивановна/Seifert, Elena Iwanowna. BMV Verlag Robert Burau, 32791 Lage (Westf.) 2009. ISBN 978-3-935000-68-0. Seite(n)/Страница(ы) 273

„Russlanddeutsche Schriftsteller“ Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Biografien und Werkübersichten. Erweiterte Neuauflage 2010. Ins Deutsche übersetzt und ergänzt von Erika Voigt und Irina Leinonen. Nora Verlag Berlin. ISBN 978-3-86557-243-1. Seite(n)/Страница(ы) 147-148

«ТВОИ НЕМЦЫ, РОССИЯ» „RUSSLAND, DEINE DEUTSCHEN“. Курт Вильгельм. Очерки истории российских немцев. Waldemar Weber Verlag 2012. ISBN 978-3-939951-36-0. Seite(n)/Страница(ы) 386

„Höhen und Tiefen der Russlanddeutschen“. Wendelin Mangold. Referate. Gesamtherstellung Edita Gelsen e.V. ISBN 978-3-945965-57-3. Страница(ы)/Seite(n) 15

«Немецкие авторы России. Избранное», Справочное издание. **„Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl“**, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем.

яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 482-483

Geboren/Родилась: 14.01.1896 im Dorf Brabander an der Wolga.
Gestorben/Умерла: 02.09.1971 in Tscheljabinsk (Ural).

Lyrikerin und Folkloristin. Stammt aus einer Lehrerfamilie.

Absolvierte 1914 (1919?) ein Mädchengymnasium in Saratow und arbeitete danach als Lehrerin in deutschen Dörfern an der Wolga. 1930 – nach Absolvierung der deutschen Abteilung der Universität in Saratow – wurde sie hier als Lehrerin angestellt. Wissenschaftliche Tätigkeit unter der Anleitung von Professor Georg Dinges und Professor Andreas Dulson. Promotion. Lehrtätigkeit an Schulen und Hochschulen in Mariental und Saratow. 1941 Deportation nach Sibirien und Zwangsarbeit als Landarbeiterin, Putzfrau, Wollzupferin. In den Jahren 1949-1956 war sie Lehrerin für Fremdsprachen in Nowosibirsk. Schrieb Gedichte didaktischen Charakters. Erste literarische Versuche in den zwanziger Jahren.

Seit 1960 erscheinen ihre Gedichte und Schwänke in „Rote Fahne“, „Freundschaft“ und „Neues Leben“. Der Sammelband „Kindermund“ kam 1971 heraus. Bekannt wurde sie durch ihre Schwänke in der Mundart „O Frauen der Erde“. Besonders gelangen ihr Texte für und über Kinder „Hänschens Universitäten“ (Erzählung in 3 Teilen), „Kindermund“ (Gedichtsammlung, Alma-Ata 1971).

Родилась 14.01.1896 г. в с. Брабандер на Волге.

Умерла 02.09.1971 г. в Челябинске.

Литературовед, фольклорист, поэт, педагог. В 1914 г. окончила женскую гимназию в Саратове. Потом учительствовала. В 1930 г. окончила отделение немецкой филологии Саратовского государственного университета. Под научным руководством профессора Г. Дингеса и А. Дульсона серьёзно занималась сбором фольклора немцев Поволжья. Ею было собрано и систематизировано более 2000 немецких пословиц и поговорок. Преподавала в с. Мариенталь. В 1940 г. переехала в Саратов, где преподавала нем. яз. в Институте планирования. Депортирована в 1941 г. в Сибирь. В годы войны работала в сельском хозяйстве, уборщицей, вязальщицей. С 1949 по 1956 г. г. преподавательская деятельность в Новосибирской области.

Писать начала ещё в 20-е годы (Напр. Сб. «Красные бутоны», М., центрриздат, 1928). «Пословицы и образные речения поволжских немцев» (кандидатская диссертация), «Устная поэзия и четверостишия в с. Брабандер», «Пословицы и речевые обороты российских немцев», «Женщина в фольклоре российских немцев», «Бедность и богатство в устной поэзии российских немцев» (совместно с В. Клейном) – таковы её труды.

С 60-х годов печаталась в «НЛ», «Фр.» и в коллективных сборниках, издаваемых в Москве, Алматы и Барнауле. Охотно и успешно писала для детей.

Соч.: «Устами детей», А., 1971 (на нем. яз.); «Шванки», А., 1968 (семь шванков); «Университеты Хансика», повесть в трёх частях, 1970, «НЛ».

ОВHOLZ, Albert Antonovitsch (Antonowitsch) (Dr.);

ОБГОЛЬЦ Альберт Антонович (Д-р.):



Quellen/Источники:

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seiten 468 (Nr. 6623), 589 (Nr. 8209)

„Sibirien-Deutsche“. «Немцы Сибири». Geschichte und Kultur. Omsk 1993, Russisch. История и культура. Омск. 1993. Материалы всероссийской научно-практической конференции. Издательско-полиграфический комплекс «Омич». Страницы/Seiten 3-11

„Volk auf dem Weg“. Monatliche Zeitschrift (viermal im Jahr mit Beilage „Heimat im Glauben“). Verleger und Herausgeber: Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e. V. Raitelsbergstraße 49, 70188 Stuttgart. Telefon: 0711-166590, Fax: 0711-2864413; E-Mail: Lmdr-ev@t-online.de; WWW.deutscheausrussland.de. Ausgabe Nr. 7 Juli 2013. Страница(ы)/Seite(n) 21; Nr.01. 2017 Seite(n)/Страница(ы) 35; u.a. Nr.

«КУЛЬТУРА». Журнал немцев Сибири. Электронная версия журнала: www.omskrusdeutsch.ru
Издатели: Немецкая национально-культурная автономия Омской области. № 2 (19) ноябрь 2010, стр. 74-76; № 1 (20). Апрель 2011. Стр. 30-31; № 2 (33) November 2017, Seite(n)/Страница(ы) 173-175

<http://wolgadeutsche.ru/Obholz.htm>

«ТВОИ НЕМЦЫ, РОССИЯ» „RUSSLAND, DEINE DEUTSCHEN“. Курт Вильгельм. Очерки истории российских немцев. Waldemar Weber Verlag 2012. ISBN 978-3-939951-36-0. Seite(n)/Страница(ы) 396

„Semljaki“. «Земляки». Russischsprachige Zeitung für Deutschland. Erscheinungsweise: monatlich. № 3 (181). März 2011. Seite(n)/Страница(ы) 12; Nr. 03. März 2015. Seite(n)/Страница(ы) 21

„Jahrbuch 2013“ 250 Jahre RUSSLANDDEUTSCHE WISSENSCHAFTLER. Herausgeber: Verein zur Integration der russlanddeutschen Wissenschaftler und Akademiker e.V. (Verein IRWA) 2013. 49 s. Seite(n)/Страница(ы) 27

«Die Ufer / Берега»: Almanach der Russlanddeutschen | Альманах российских немцев: юбилейный выпуск / K. Ehrlich [и др.]; ред. А. Райт, Н. Шмидт. — Москва Калининград: BMV Verlag Robert Burau, 2014. — Текст: нем., рус. — 336 с. фот. — 300 экз. — ISBN 978-3-935-000-93-2. — [Б. ц.]. Seite(n)/Страница(ы) 190-198

«В поисках счастья». „Auf der Suche nach dem Glück“. Сборник произведений российско-немецких авторов. – Омск: Типография «Золотой тираж» (ООО «Омскбланкиздат»), 2014. – 208 с. Издание подготовлено при финансовой поддержке Правительства Омской области. Составитель: В.В. Эйхвальд. Редакция: к.ф.н. В.А. Заречнева, А.Г. Иордан, С.Г. Качеровская, В.В. Эйхвальд. Seite(n)/Страница(ы) 107-116

„HEIMATBUCH DER DEUTSCHEN AUS RUSSLAND 2020“. Stuttgart 2020. Herausgeber: Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e. V. E-Mail: Kontakt@lmdr.de; WWW: deutscheausrussland.de. ISBN 978-3-923-553-41-9. страница(ы)/Seite(n) 290-291, 294

«Немецкие авторы России. Избранное», Справочное издание. „Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 483-484

Geboren/Родился: 15.09.1936.

Albert Obholz wurde am 15.09.1936 im Dorf Trussowka (Rayon Kormilowski, Gebiet Omsk) in der Familie russlanddeutscher Katholiken geboren. Seine Eltern stammen aus der Kolonie Mariental an der Wolga. Die Hungersnot und die zwangsweise Kollektivierung der Bauern im Sowjetstaat zwangen die Eltern, das

Wolgagebiet zusammen mit den Kindern zu verlassen und sich 1933 in Sibirien niederzulassen.

In der Siedlung Omski (Zuchtbetrieb Omski) beendete Albert 1955 die Mittelschule (mittlere Reife). Nach dem Armeedienst (Таріау, Ostpreußen) studierte er seit 1959 an der Medizinischen Hochschule Omsk. Nach dem Abschluss wurde Obholz an das Wissenschaftliche Forschungsinstitut für Infektiopathologie des Gebiets Tjumen beordert, wo er bis 1968 als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig war. Im gleichen Jahr ließ er sich zur sanitär-epidemischen Station des Landkreises Chanty-Manssijsk versetzen. Während der Berufstätigkeit als Arzt-Mikrobiologe sammelte Obholz Material für seine Kandidatendissertation. Im Jahre 1970 kehrte er zurück nach Omsk. Hier arbeitete er an der Medizinischen Hochschule Omsk, zuerst als Leiter der Abteilung Aspirantur und klinische Ordinatur. Danach wechselte Obholz zum Lehrstuhl Mikrobiologie, wo er insgesamt 27 Jahre tätig war und alle Stufen vom Assistenten bis zum Lehrstuhlleiter durchlief.

1973 verteidigte er seine Kandidatendissertation, 1990 promovierte er und erwarb die Doktorwürde: Albert Obholz ist Professor, Doktor der medizinischen Wissenschaften. Er hat mehr als 100 wissenschaftliche Abhandlungen veröffentlicht, einige von ihnen breit zitiert. Obholz ist Autor der Monographie „Mikrobiologie und Immunologie der Muttermilch“ (Omsk, 2000). Er ist außerdem Redakteur von drei wissenschaftlichen Sammelbänden. In den 90er Jahren engagierte er sich in der deutschen nationalen Bewegung in Russland, war seit 1990 Mitglied der Organisation der Russlanddeutschen „Wiedergeburt“ und in ihren örtlichen und zentralen Gremien vertreten. Obholz war Delegierter und Teilnehmer nahezu aller Kongresse und zwei Konferenzen der Russlanddeutschen. In den Jahren 1993-1998 war Obholz Präsident des „Deutschen Klubs namens F. Stumpf“.

Im März 1990 wurde Albert Obholz auf alternativer Basis in den Omsker Gebietssowjet gewählt, wo er die Kommission für sittliche und geistige Entwicklung leitete. 1993 gab er sein Mandat zurück aufgrund des bewaffneten Konfliktes zwischen der exekutiven und repräsentativen Macht in Russland.

Seit April 1998 lebt er in Deutschland, im Bundesland Rheinland-Pfalz. Albert Obholz ist Vater von 4 Söhnen.

Er ist Autor des Bücher „Puschkin und Russlanddeutsche“ Omsk, 2005 Verlag „Nasledie“; Zweibandes „Russische Schriftsteller und die Deutschen Russlands“, 2010-2011 Verlag BMV Robert Burau; „Die Kolonie Mariental an der Wolga“ (2011) und „Die Katholiken an der Wolga“ (2012), herausgegeben von HFDR. Sowie von mehr als 70 Skizzen und Beiträgen zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen.

Обгольц Альберт Антонович, родился 15.09.1936 года (по документам 18.09.) в селе Трусовка, Кормиловского района, Омской области. Католик. Родители - уроженцы колонии Мариенталь на Волге. Голод, коллективизация принудили родителей вместе с детьми покинуть Поволжье и переселиться в 1933 г. в Сибирь.

Окончил в 1955 г. среднюю школу племзавода «Омский» (поселок «Омский»). Отслужив в армии (г. Гвардейск – Таріау, Калининградская область), поступил в 1959 г. в Омский медицинский институт, после его окончания, был направлен на работу в Тюменский НИИ краевой инфекционной патологии. Проработал в нем в должности младшего научного сотрудника до 1968 г. В том же году перевелся в Ханты-Мансийскую окружную санэпидстанцию. Работая в СЭС врачом-микробиологом, завершил сбор материала для кандидатской диссертации. В начале 1970 г. возвратился в Омск. Работал в Омском

медицинском институте, сначала заведующим отделом аспирантуры и клинической ординатуры, затем перевёлся на кафедру микробиологии, где проработал 27 лет, пройдя все должностные ступени от ассистента до заведующего кафедрой.

В 1973 г. защитил кандидатскую, а в 1990 г. – докторскую диссертацию. Профессор, доктор медицинских наук. Опубликовал более 100 научных статей, часть из которых широко цитируются. Редактор 3-х научных сборников. Автор монографии «Микробиология и иммунология грудного молока»: Омск, 2000.

С 1990 г. член общества «Wiedergeburt»; избирался в его местные и центральные руководящие органы. Участник всех съездов и двух конференций. В марте 1990 г. был избран на альтернативной основе в Омский областной совет, в котором возглавил депутатскую комиссию по нравственному и духовному развитию. В 1993 г. сложил с себя депутатские полномочия в связи с вооружённым конфликтом между представительной и исполнительной властями России. С 1993 по 1998 гг. был президентом Омского Немецкого клуба им. Ф. Штумпфа.

С апреля 1998 года живет в Германии, земля Rheinland-Pfalz. Отец четырех сыновей.

Автор книг: Пушкин и немцы России, Омск 2005 Издательство «Наследие»; «Русские писатели и немцы России» (Издатель Роберт Бурау, 2010-2011); «Колония Мариенталь на Волге» (2011) и «Католики Поволжья» (2012), издатель «Историческое общество немцев России» - Нюрнберг, а также более 70 отдельных статей по истории и культуре российских немцев.

OBRUTSCHJEV, Wladimir Afanasjewitsch (Afanasjewitsch); ОБРУЧЕВ Владимир Афанасьевич:

Quellen/Источники:

«**Немцы в истории России: люди и события**». Вильгельм А. Ф. Вильгельм К.А. Редактор В.Ф. Дизендорф. Москва: Общественная академия наук российских немцев. – 2003. – 874 с. ISBN 5-93227-010-1. Страница(ы)/Seite(n) 832

Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. «**Ученые-естественники немецкого происхождения**». Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN 5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49. Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 170-172

<http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302>

«**Немецкие авторы России. Избранное**», Справочное издание. „**Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl**“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 485

Geboren/Родился: 27.09.1863 в с. Клепино Ржевского уезда Тверской губернии.

Gestorben/Умер: 19.07.1956.

Vater – Sohn eines Generals, Afanasij A. Obrutschjev.

Mutter – Tochter eines lutherischen Pastors aus Reval, Polina K. Gärtner.

Sciencefiction-Autor, Geologe, Geograf, Akademiemitglied. Autor populärwissenschaftlicher Erzählungen „Plutonija“, „Semlja Sannikowa“ (verfilmt), die heute noch häufig gelesen werden.

Erforschte Zentralasien, entdeckte eine Reihe von Bergrücken in China und Transbaikalien.

Hinterließ zahlreiche Werke über geologische Strukturen und Bodenschätze Sibiriens.

Deutsch von Rose Steinmark/Münster, Deutschland

Oтец: сын генерала, Афанасий Александрович Обручев.

Мать: дочь лютеранского пастора из Ревеля, Полина Карловна Гертнер.

Писатель-фантаст, геолог, географ, академик. Автор научно-популярных повестей «Плутония» и «Земля Санникова» (экранизирована), пользующиеся до сих пор широким читательским интересом.

Исследовал обширные пространства Центральной Азии. Открыл ряд хребтов в Китае и Забайкалье.

Оставил после себя многочисленные труды по геологическому строению и полезным ископаемым Сибири, по тектонике, неотектонике и мерзлотоведению.

Лит.: Bodenschätze Sibiriens und ihre wissenschaftliche Bedeutung. Internat. Bergwissensch., Lpz., 1926; Geologie von Sibirien. Forsch. d. Geolog u. Palaontol. Hgb. Von Soergel, Berlin, 1926, 60 Abbild., 10 Taf., 1 Karte; Die metallogenetischen Epochen und Gebiete in Sibirien. Abh. D. Prakt. Geol., 1926 и др. В.А.

OBST, Erich:

Quellen/Источники:

„**Heimatbuch der Deutschen aus Russland**“. Ab 1954 bis 2012. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Stuttgart. Heimatbuch. Jahr 1965: **Страница(ы)/Seite(n)** 192

„**Heimatbuch**“ der Deutschen aus Russland 1959, Herausgegeben von der „Landsmannschaft der Deutschen aus Russland“. Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland (eine Bibliographie von Dr. Karl Stumpp). Seite 9

„**Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland**“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seite 65.

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seiten 15 (Nr. 190), 332 (Nr. 4799), 391 (Nr. 5591)

Veröffentlichungen: Die deutsche Kolonie Helenendorf in Aserbeidschan. – In: Erdkundliches Quellenbuch 1927. S. 155 ff.

Russische Skizzen. Berlin-Grünwald: Kurt Vowinkel Verlag 1925. 251 S. m. 174 Abb. U. 1 Kt. (Besuch der Kolonie Großliebenthal bei Odessa: 97-99).

OCHS, Katharina (geborene SCHMIDT):

**Quellen/Источники:**

„**Almanach 2000/2001**“. (Erstausgabe mit 10 Beiträgen). Anton BOSCH. Herausgegeben 2001, HFDR. Nürnberg/München. ISBN 3-9807701-2-5. Страница(ы)/Seite(n) 430-465.

Geboren/Родилась: 1921.

Geboren 1921 in Neudorf/Abchasien/Kaukasus, in der Nähe der russisch-türkischen Grenze. 1930-1934 besuchte sie die Dorfschule in Gnadenberg, wechselte dann in eine Mittelschule in Suchumi über (Abschluss 1941). Im Oktober 1941 deportiert nach Nordkasachstan.

Sie hat ihre Erinnerungen in ihrer einfachen deutschen Muttersprache niedergeschrieben. Sie beschreibt in dem Werk „Die deutschen Kolonien im Kaukasus“ das Schicksal der Einwohner von zwei deutschen Dörfern in Abchasien.

ОЕБИУС, Elfriede:**Quellen/Источники:**

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“, Band 1 von der Einwanderung bis 1917, Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Seite 282 (Nr. 4160)

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 393 (Nr. 5620)

„**Wolhynische Hefte**“ **10. Folge**. Herausgeber: Historischer Verein Wolhynien e. V., Vertreten durch Hugo Karl Schmidt, Pfarrer i. R. 91126 Schwabach 7, Breslauer Straße 10 und Nikolaus Arndt, Dipl.-Ing. FH, 97353 Wiesentheid Weg am Fuchsstück 2. Schwabach-Wiesentheid 1996. Shitomir, Verlag „Wolhynien“ 1996. Seiten 44-57

Tochter von Pastor Ernst Althausen.

Veröffentlichungen: Aus der Familienchronik. *Heimat Wolhynien*. Hg. v. Alfred Camman. Marburg 1985, 79-126.

Mein Vater war „Reisepastor“ in Wolhynien. *Heimat in der Fremde: Deutsche aus Russland erinnern sich*. Hg. v. Rudolf Pörtner. Düsseldorf: Econ 1992, 17-42. [Pfarrer Ernst Althausen, Kreis Rovno/Rivne].

„Mein Vater war Reisepastor in Wolhynien“. Aus: „Heimat in der Fremde. Deutsche aus Russland erinnern sich“. Hrg. Pörtner Rudolf.

ОЕНМЕ, Elke:**Quellen/Источники:**

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 838, (Nr. 11123)

Veröffentlichung: *Die deutschsprachige religiöse Presse an der Wolga 1884-1905.* Magisterarbeit an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg/Br. 1992.

OERDEL, Carl (Karl) Christoph;
ЭРДЕЛЬ, Карл Карлович:

Quellen/Источники:

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Страница(ы)/Seite(n) 331 (Nr. 4866)

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 949 (Nr. 12181)

Erik-Amburger-Datenbank „Ausländer im vorrevolutionären Russland“ (Фонд-картотека проф. Э.Н. Амбургера) <http://dokumente.ios-regensburg.de/amburger/index.php?id=54266>

Robert Leinonen / Erika Voigt „Deutsche in St. Petersburg. Ein Blick auf den Deutschen evangelisch-lutherischen Smolenski-Friedhof und in die europäische Kulturgeschichte“, Verlag Nordostdeutsches Kulturwerk, Lüneburg 1998, Band I ISBN 3-932267-04-4, Band II ISBN 3-932267-14-1. (Роберт Лейнонен / Эрика Фогт «Немцы в Ст. Петербурге. Смоленское лютеранское кладбище в истории культуры»). Издательство Nordost-deutsches Kulturwerk, Лüneбург, 1998 г.) (опис. захор. под № О-20, т. II, стр. 256).

Geboren/Родился: am 2. November 1844 in Sankt Petersburg /2 ноября 1844, Санкт-Петербург.

Gestorben/Умер: am 12. November 1888 in Sankt Petersburg/12 ноября 1888, Санкт-Петербург.

Доктор. Педагог. Статский советник. Директор гимназии Видемана.

Карл Карлович Эрдель учился в гимназии в Лüneбурге, завершив гимназиальное образование в Дерпте/Тарту в 1865 г. в возрасте 21 года, продолжив там же в течение двух лет изучать филологию и философию (stud. phil.), а с 1867 снова уехал учиться в Германию (Берлин, Йена, Тюбинген) на врача, получив 18.07.1870 звание доктор медицины (Dr. med.) и отправившись посланником ордена иоаннитов («госпитальеров») на место боевых действий: шла Франко-прусская война 1870-1871 гг.

С 1871 по 1875 гг. являлся учителем немецкого языка в Ст.-Петербургском Мариинском институте благородных девиц, связав с 1 ноября того же 1871 года свою судьбу с гимназией и реальным училищем Видемана, став сначала преподавателем, затем инспектором и с 1875 г. до самой своей смерти директором названной гимназии.

Женился 20.10.1873 на *Юстине-Екатерине Николаевне Шнейер (Justine Kath. Spreyer, 15.12.1845, Ст.-Петербург – 29.05.1919, Ст.-Петербург).*

В 1888 году после его смерти вдова переняла содержание гимназии и реального училища Видемана на целых три десятилетия.

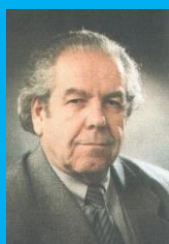
Дочь Карла и Юстины Эрделей *Ева Карловна, в замужестве Бродерсен (Eva Sophie Alexandrine Brodersen, geb. Oerdel, 25.06(7).1879, С.-Петербург – 18.02.1971, Берлин)*, стала известной плодовитой переводчицей с английского языка под псевдонимом «Э.К. Бродерсен», переводила развлекательную литературу, активно публиковалась в частных, независимых изданиях в 1920-х гг., являлась членом Всероссийского Союза писателей, входящих в секцию переводчиков.

Карл и Юстина Эрдели похоронены на Смоленском лютеранском кладбище С.-Петербурга.

Соч.: Die ersten 25 Jahre der Wiedemannschen Anstalt. Festschrift zum 17. August 1884. SPb.: Kaiserl. Akademie der Wissenschaften 1884. 143 S. Schul-Gesetze des Privat-Gymnasiums und der Handelsschule von Dr. H. Wiedemann. SPb. 1881. 16 S.

Материал подготовила Ирина Лейнонен/Лауша, Германия

OESTERLE, Otto (Dr. Dr. Habil. in Geologie); ОЭСТЕРЛЕ (ЭСТЕРЛЕ) Отто (Д-р.):



Otto Oesterle (links) Alexander Geberlein (16.10.2001)

Quellen/Источники:

Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. «**Ученые-естественники немецкого происхождения**». Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN 5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49. Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 567-568

<http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302>

«**Немецкие авторы России. Избранное**», Справочное издание. „**Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl**“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 486

Geboren/Родился: 1940.

Gestorben/Умер: 2001.

Wurde 1940 in Aserbaidschan, als Nachkomme schwäbischer Auswanderer nach Russland (um 1818), geboren. 1941 als Deutscher nach Ostkasachstan interniert, wuchs als „Hinterwäldler“ dort auf. 1956 wurde die Kommandatur (sowjetische Verbannung) aufgehoben, was seine Übersiedlung nach Alma-Ata 1957, nach Abschluß der Mittenschule, ermöglichte. 1964 absolvierte er mit Auszeichnung die Hochschule für Fernmeldewesen in Tashkent. 1968 erfolgte seine Aufnahme in das Forschungsinstitut für Mineralrohstoffe in Alma-Ata, – Elektroingenieur. Hier promovierte er 1977 in Mineralogie und 1990 in Moskau als Dr. Dr. (Habilitation).

Seit 1992 in Deutschland. Hat hier über zwei Jahre an der Technischen Universität Berlin gearbeitet.

Der Schwerpunkt seiner Langjährigen wissenschaftlichen Tätigkeit – die Grundlagen der Naturwissenschaft.

Er ist Autor von 45 Erfindungen und über 100 wissenschaftlichen Veröffentlichungen (v.a. in Russisch). 1996 erschien in der Schweiz sein erstes Buch in deutscher Sprache: „Ausweg aus der Sackgasse – ein ganzheitliches naturwissenschaftliches Weltbild“.

Родился в 1940 году в Азербайджане, в швабской семье переселившейся в Россию в 1818 г. В 1941, как немец, был интернирован в Восточный Казахстан, где и рос он «провинциалом». В 1956 была снята комендатура, это позволило ему после окончания средней школы переселиться в Алма-Ату. В 1964 он закончил с отличием ташкентский институт связи. В 1968 принят в качестве инженера-электрика в алма-атинский научно-исследовательский институт минералов. Там он занимался минералогией и в 1977 году защитил кандидатскую диссертацию, а в 1990 в Москве докторскую диссертацию.

С 1992 года проживал в Германии, преподавал в берлинском техническом университете.

Основным занятием его многолетней научной деятельности были фундаментальные естественные науки.

Автор 45 изобретений и более 100 научных публикаций (на русском языке).

В 1996 в Швейцарии появилась его первая книга на немецком языке под названием «ВЫХОД ИЗ ТУПИКА – целостное научное мировоззрение».

*GEBERLEIN, Alexander/Nürnberg 90469
Armin-Knab Str. 4
Tel.: 0911-4802265*

OHLHÄSER, K.

Quellen/Источники:

„Heimatbuch“ der Deutschen aus Russland 1959, Herausgegeben von der „Landsmannschaft der Deutsche aus Russland. Seite 122

Gedicht „Säge von deinem Kreuz nichts ab!“ Dieses Gedicht hat die Frau K. Ohlhäuser an ihre Nichte geschickt.

OHNESSEIT, Wilhelm (W.):

Quellen/Источники:

„Heimatbuch“ der Deutschen aus Russland 1959, Herausgegeben von der „Landsmannschaft der Deutschen aus Russland“. Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland (eine Bibliographie von Dr. Karl Stumpp). Seite 43

„Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seite 52

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für

Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Seiten 185 (Nr. 2642), 239 (Nr. 3500)

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 865 (Nr. 11379)

Veröffentlichungen: Die deutschen Bauernkolonien in Südrussland von ihrer Gründung bis zur Gegenwart. – In: Preußische Jahrbücher 206. (1926), S. 169-179. NY, UBT, LCW. (Verfasser war vor dem Ersten Weltkrieg Generalkonsul in Odessa).

Unter der Fahne schwarz-weiß-rot. Erinnerungen eines Kaiserlichen Generalkonsuls. o.O. 1926. 194 S. [Generalkonsul in Odessa].

Im Reichdienst in Osteuropa. Berlin: Stilke 1929. 258 S. (Erinnerungen des Deutschen Generalkonsuls in Odessa).

Askania Nova, eine deutsche Musterwirtschaft in der Taurischen Steppe. *DPO* 1 (1926), Nr. 8, 128-132.

OHNGEMACH, Erich:



Erich Ohngemach (1916–1987), geb. in Helenendorf, Kaukasus. Absolvierte 1940 die Aserbaidshaner Staatsuniversität in Baku, danach – Einsatz in der Roten Armee. Teilnehmer des Großen Vaterländischen Krieges. Nach dem Kriege bis zum Rentenalter Lehrtätigkeit. Gest. in Krasnokamsk, Gebiet Perm.

Quellen/Источники:

„**Russland-Deutsche Autoren**“. Weggefährten, Weggestalter 1764-1990, Reinhold Keil, Mannheim 1994. 376 Seiten. Seite(n)/Страница(ы) 141

„**Heimatliche Weiten**“ Sowjetdeutsche Prosa, Poesie und Publizistik. Heft 2, 1989, Erscheint zweimal jährlich, gegründet 1981, Herausgeber: „Neues Leben“, Verlag – Prawda – Moskau. «Родные просторы». Советская немецкая проза, поэзия и публицистика. На немецком языке. Издаётся газетой «Нойес лебен». Выходит два раза в год. Издательство «Правда», Moskau. ISSN 0207-6985. Seiten 104-142

„**Heimatliche Weiten**“ Sowjetdeutsche Prosa, Poesie und Publizistik. Heft 1, 1990, Erscheint zweimal jährlich, gegründet 1981, Herausgeber: „Neues Leben“, Verlag – Prawda – Moskau. «Родные просторы». Советская немецкая проза, поэзия и публицистика. На немецком языке. Издаётся газетой «Нойес лебен». Выходит два раза в год. Издательство «Правда», Moskau. ISSN 0207-6985. Seiten 5-120

„**Geschichte der Deutschen in Russland**“ «**История немцев России**». Ein Lehrbuch. Учебное пособие. Авторы: Герман А.А., Иларионова И.Р., Плевэ И.Р. Издательство «МЧК-пресс». Тираж 3000 экземпляров. ISBN 5-98355-016-0. Страница(ы)/Seite(n) 403

Geboren/Родился: 1916.

Gestorben/Умер: 1987.

Geboren 1916 in Helenendorf, Kaukasus. Absolvierte 1940 die Aserbaidshaner Staatsuniversität in Baku, danach – Einsatz in der Roten Armee. Teilnehmer des Großen Vaterländischen Krieges. Nach dem Kriege bis zum Rentenalter Lehrtätigkeit.

Gestorben in Krasnokamsk, Gebiet Perm.

„Memoiren eines Unbekannten“.

OKS, Leo:**Quellen/Источники:**

„Russland-Deutsche Autoren“. Weggefährten, Weggestalter 1764-1990, Reinhold Keil, Mannheim 1994. 376 Seiten. Seite(n)/Страница(ы) 280, 332

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seiten 127 (Nr. 1795), 469 (Nr. 6629), 508 (Nr. 7194)

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Страница(ы)/Seite(n) 233 (Nr. 3394)

Veröffentlichungen: Hat (zusammen mit **Philipps Johannes.**) „Die Odyssee der Russlanddeutschen“ geschrieben. Hannover 1985. 287 S.

Über das Bildungs- und Erziehungswesen in der Sowjetunion. *Volk auf dem* (1986), Nr. 3, 8f.

OKSNER, Alfred (Dr.);**ОКСНЕР Альфред Николаевич (Михайлович) (Д-р):****Quellen/Источники:**

Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. «Ученые-естественники немецкого происхождения». Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN 5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49. Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 172-173

<http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302>

Geboren/Родился: 15.02.1898 в Елисаветграде (ныне Кировоград).

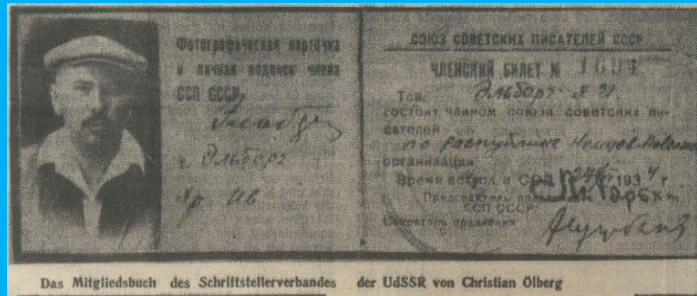
Gestorben/Умер: 20.11.1973 в Киеве.

Ботаник-лихенолог. Альголог. Профессор (1943). Член-корреспондент АН УССР (с 1972). Заслуженный деятель науки Украины (1968). Основатель украинской школы лихенологов. Являлся действительным членом Всесоюзного Ботанического общества (с 1951 г.); МОИП (с 1944 г.).

После окончания гимназии в 1917 г. поступил на естественное отделение Киевского ун-та, но не окончил его в связи с реорганизацией ун-та. В 1922 г. был зачислен на Биологическое отделение Киевского института народного образования, окончил в 1924 г. Интерес к научной работе появился у Окснера еще в бытность его студентом ун-та. Во время вынужденного перерыва в учебе, преподавая естествознание в кировоградских средних школах, он занимается изучением флоры высших растений Кировоградского района. В это же время появилась и его первая печатная работа. С 1922 г. работал в системе АН УССР. Консерватор Киевского ботанического сада, научный сотрудник Ботанического кабинета Всеукраинской академии наук. В 1923 г., еще будучи студентом, был принят в аспирантуру при АН УССР. С этого времени начинается его работа над изучением лишайников. Первая его

лихенологическая работа «Материалы к флоре лишайников Белоруссии» появляется в печати в 1924 г. Сфера научных интересов: ботаника, лихенология, флористика. Окснер явился одним из основателей Института ботаники Академии наук УССР. С момента основания института он принимает активное участие в научной и общественной его жизни. В 1928 г. был назначен заведующим Отделом споровых растений Института ботаники. В 1931—1973 гг. — зав. отделом лихенологии Института ботаники АН УССР (в 1968—1970 гг. — директор), одновременно заведовал кафедрой ботаники Киевского гидромелиоративного института и читал курс лекций по ботанике в Киевском университете. Основные научные исследования ученого посвящены флористике, систематике, филогении, ботанической географии и фитоценологии споровых и цветковых растений. В 1935 г. был утверждён в степени кандидата биологических наук без защиты диссертации. В экспедициях 1926—1940 гг. Окснер изучал лишайники Урала, Алтая, Забайкалья, Западной Сибири, Кольского полуострова, Кавказа. Собрал гербарий, ставший базой флористических и систематических работ в области лихенологии на Украине. Собранные им материалы легли в основу большого, непрерывно растущего гербария лишайников, созданного им при лаборатории лихенологии Института ботаники АН УССР. Дал оригинальную трактовку некоторых вопросов систематики, географии и филогении этой группы растений. Провёл полный флористический анализ лишенофлоры Советской Арктики. На основании критической обработки огромного арктического материала написал монографию «Анализ и происхождение лишенофлоры Советской Арктики», которая была защищена как докторская диссертация (1942 г.). На основании тонкого флорогенетического анализа ученый дает ряд широких обобщений, по-новому освещающих слабо изученный вопрос происхождения флоры Арктики, в частности, пути проникновения в Арктику неморальных и арктических видов. Ученый развивает взгляд на лишайники как на лихенизированные грибы. Предложенная им система географических элементов широко используется лихенологами. Разработал систематику наиболее сложных групп лишайников, описал много новых для СССР видов. Большой его заслугой является составление определителя лишайников — «Визначника лишайників УРСР» и двухтомной монографии «Флора лишайників України». Определитель, опубликованный еще в 1937 г., был первым пособием для определения лишайников УССР. Наряду с научной работой вёл и педагогическую деятельность в ряде высших учебных заведений УССР, а также в Азербайджанском государственном ун-те. Умер в Киеве от рака легких.

ÖLBERG, Christian;
ЭЛЬБЕРГ Христиан Иванович:



Das Mitgliedsbuch des Schriftstellerverbandes der UdSSR von Christian Ölberg

Quellen/Источники:

„**Russland-Deutsche Autoren**“. Weggefährten, Weggestalter 1764-1990, Reinhold Keil, Mannheim 1994. 376 Seiten. Seite(n)/Страница(ы) 228

„**Russlanddeutsche Literatur**“. Lesebuch. Wendelin Mangold, Stuttgart, 1999, ISBN 3-923553-19-6. Seite(n)/Страница(ы) 320-321

„**Российские немецкие писатели**“, Г. Бельгер; Алматы, Издательский дом «Жибек Жолы», 1995 г., ISBN 5-7667-3573-1

„**Russlanddeutsche Schriftsteller**“: Von den Anfängen bis zur Gegenwart/Herold Belger (Hrsg.) – Berlin: edition ost, 1999, ISBN 3-932180-54-2

„**Anthologie der sowjetdeutschen Literatur**“, Band 1, Alma-Ata Kasachstan 1981; «Антология советской немецкой литературы», Том 1, Алма-Ата, Казахстан 1981 (на немецком языке).

„**В поисках своего ритма**» Герольд Карлович Бельгер, (О судьбе, литературе и культуре российских немцев). Статьи и литературные портреты. Издательство «Фалым», отпечатано в типографии «Курсив» (г. Алматы). Сдано в набор 28.11.2005. Подписано в печать 09.01.2006. ISBN – 9965-593-26-4. Стр. 136

Бельгер Герольд. «Помни имя своё». – Алматы: ФЫЛЫМ, 1999. – 296 с. ISBN 5-628-02441-4. Стр. 17, 235, 241

„**Lexikon der russlanddeutschen Literatur**“, Annete Moritz, Klartext Verlag, 2004, ISBN 3-89851-314-3, Seiten 136-137

„**Literatur zur Geschichte und Volkskunde der deutschen Kolonien in der Sowjetunion für Jahre 1764 – 1926**“, Pokrowsk Staatverlag, 1927, 64 Seiten, 1000 Exemplare, Professor Franz Schiller. Neue Auflage hrsg. Vom Institut für Regionale Forschung und Information im Deutschen Grenzverein e.V., 2390 Flensburg, Waitzstr. 5, ISBN 3-923444-36-2. Seite 58 (Nr. 854 Balthasar, Chr.).

„**Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland**“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seite 41 (Baltasar, Chr.).

Константин Владимирович Эрлих: «Панорама советской немецкой литературы». Алма-Ата: общество «Знание» КазССР, 1983, 62 стр. Страницы 25, 35, 42.

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seiten 188 (Nr. 2715), 229 (Nr. 3331), 232 (Nr. 3371), 249 (Nr. 3652, 3653), 290 (Nr. 4231), 309 (Nr. 4493)

„**Sturmschritt**“: Litjournal, Organ der deutschen Sektion des Allukrainischen Verbandes Prolet. Kollektivisten-Schriftsteller „PFLUG“. Nr. 8 III. Jahrgang (1932). Umschlag 2.

„**Bibliographie der sowjetdeutschen Literatur von Anfängen bis 1941**“ **Studien zum Deutschtum im Osten (Heft 23)**. Ein Verzeichnis der in Buchform erschienenen sowjetdeutschen Publikationen von Meir Buchweiler, Annelore Engel-Braunschmidt und Clemens Heitnus. 1990. Böhlen Verlag Köln-Wien. ISBN 3-412-05490-9. Seiten 50 (Nr. 70-72), 91

«**Жанр и этническая картина мира в поэзии российских немцев второй половины XX – начала XXI вв.**» „Genre und das ethnische Weltbild in der Poesie der Russlanddeutschen der 2. Hälfte des XX. – Anfang des XXI Jahrhunderts“ Зейферт Елена Ивановна/Seifert, Elena Iwanowna. BMV Verlag Robert Burau, 32791 Lage (Westf.) 2009. ISBN 978-3-935000-68-0. Seite(n)/Страница(ы) 15, 67

„**Russlanddeutsche Schriftsteller**“ Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Biografien und Werkübersichten. Erweiterte Neuauflage 2010. Ins Deutsche übersetzt und ergänzt von Erika Voigt und Irina Leinonen. Nora Verlag Berlin. ISBN 978-3-86557-243-1. Seite(n)/Страница(ы) 148-149

«**ТВОИ НЕМЦЫ, РОССИЯ**» „**RUSSLAND, DEINE DEUTSCHEN**“. Курт Вильгельм. Очерки истории российских немцев. Waldemar Weber Verlag 2012. ISBN 978-3-939951-36-0. Seite(n)/Страница(ы) 252

„**Höhen und Tiefen der Russlanddeutschen**“. Wendelin Mangold. Referate. Gesamtherstellung Edita Gelsen e.V. ISBN 978-3-945965-57-3. Страница(ы)/Seite(n) 18
«**Немецкие авторы России. Избранное**», Справочное издание. „**Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl**“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 487-488

Geboren/Родился: 26.10.1889 in Enders (Wiesenseite) an der Wolga.
Gefallen/Погиб: 17.10.1941 als Volkswwehrmann bei Moskau.

Journalist, Erzähler, Pädagoge und Parteifunktionär. Pseudonyme Chr. Balthasar, Orion. Nach dem Lehrereexamen Lehrer, 1918-1921 Leiter der Gebietsschulabteilung. Von 1924 Parteimitglied und Parteifunktionär, Direktor des Deutschen Staatsverlags in Engels, Vorsitzender der Schriftstellerorganisation der Wolgadeutschen. Schrieb unter den Pseudonym Orion und Chr. Balthasar in einer flotten Sprache. Seine literarische Tätigkeit begann 1924. Hauptsächlich die „Nachrichten“ und „Unsere Wirtschaft“ druckten seine Werke. Ende der 30er Jahren wohnhaft in Moskau.

Werke: „An der Wolga“, „Die neue Brigade“, „Das Dorf marschier“, „Fritz wird Rotarmist“ u.a.

Родился 26 октябрь 1889 в немецкой колонии Эндерс (Усть-Караман) на Волге. Погиб в ополчении под Москвой в 1942 г.

Очеркист, именитый прозаик, педагог. Один из первых членов СП СССР, чей писательский билет был подписан ещё М. Горьким.

Псевдонимы: Х. Бальтазар, Орион.

Работал учителем. В 1918-1921 г. заведовал отделом народного образования в области. В 20-30-ые г. работа в кантонах Поволжья, Председатель организации немецких писателей Поволжья и директор Немецкого государственного издательства.

Первые публикации в 1924 г. в «Нахрихтен», «Унзере Виртшафт». В 1927 г. опубликовал учебник по географии «Взгляд на мир». В конце 30-х годов переехал в Москву.

Писал повести, рассказы, публицистические статьи.

Соч.: «Короткие рассказы», Саратов, 1916; «Яшка Гутельс», повесть, «Унзере Виртшафт», 1927, в сб. «Рассказы нем. писателей Поволжья», 1933; «На Волге», рассказы, М., 1930; «Красноармеец Фриц», «Новая бригада», «Село марширует», «Поросята» - опубликованы в нем. лит. журналах Поволжья.

Следующий ниже материал подготовил: Эльберг Андрей Артурович.

Проживает по адресу:

248001, г.Калуга, ул.Дзержинского 1/46, кв.86

моб.тел. 89105100234

Электронная почта: olberg1965@gmail.com

Христиан Иванович Эльберг, 26.10.1889 г.р.

Эльберг Христиан Иванович (Ölberg Christian Johannes Baltasar), (возможен вариант написания фамилии как, Oehlberg). 26.10.1889-17.10.1941, родился в Республике немцев Поволжья, в колонии Эндерс Усть-Караман (Enders Ust-Karaman) на Волге. Родители: Johann Balthazar Oehlberg 3 окт 1853-1893, его жена Catharina Christina (geb.Hardt) 7 июля 1856, родились и жили колонии Enders Ust-Karaman.

Эльберг Христиан Иванович (Ölberg Christian Johannes Baltasar), работал учителем. В 1918-1921 г. заведовал отделом народного образования в Области

немцев Поволжья. В 20-30-ые годы, работал в кантонах Республики Немцев Поволжья. В конце 30-х годов переехал в Москву.

Эльберг Христиан, первый председатель организации немецких писателей на Волге. Директор Немецкого государственного издательства в г.Энгельс. Участник I всесоюзной конференции советско-немецких писателей. Делегат 1-го Всесоюзного съезда советских писателей в 1934. Один из первых членов СП СССР, чей писательский билет, был подписан ещё М. Горьким. Советский и российский писатель, представитель российских немцев. Литературовед, географ, педагог, очеркист, именитый прозаик. Свободно владел англ., нем., латинск., русск., языками. Вёл огромную научно-организационную, общественную и педагогическую работу. Революционно-демократическое течение. Псевдонимы: Х. Бальтазар, Орион. Эльберг Христиан Иванович — автор учебника по географии «Взгляд на мир» (1927), его перу принадлежат «Короткие рассказы» (Саратов, 1916), «Яшка Гутельс», повесть, «Унзере Виртшафт» (1927, в сб. «Рассказы нем. писателей Поволжья», 1933), «На Волге» (М., 1930), «Красноармеец Фриц», «Новая бригада», «Село марширует», «Поросята» (опубликованы в немецких литературных журналах Поволжья). В конце 30-х годов переехал в Москву. Работал преподавателем немецкого языка в школах №№ 1 и 8, ставшие базовыми, при создании Учительского института в предвоенном 1940 г. Нынешний, ГГТУ (Государственный гуманитарно-технологический университет г. Орехово-Зуево). Выдержка из книги "Ореховозуевцы", [О десятилетия 1940-1950-х в Орехово-Зуево, вспоминает ветеран школы № 1, выпускник 1955 года, Зинаида Александровна Левченко: "А ещё вспоминается Елена Андреевна Эльберг, учительница немецкого. Нас в ту пору в симпатии к Германии и немцам заподозрить было нельзя. Но язык все учили на "5". Это и потому, что сами уроки проходили необыкновенно интересно, и потому что, Елена Андреевна сумела убедить нас, слишком хорошо знавших, что такое война, похоронки, голод, в том, что фашисты – это ещё не весь немецкий народ, что Германия – страна великой культуры. От неё мы получали заряд человечности, она обладала талантом прививать любовь к своему предмету".] Выдержка из книги "Ореховозуевцы", вышедшей в Орехово-Зуево в 1994 г. (редактор-составитель, профессор Орехово-Зуевского педагогического вуза – ныне ГГТУ – Никита Иванович Мехонцев. ["Христиан Иванович Эльберг в 1932-1938 годы был в числе репрессированных врагов народа, так же, как и первый руководитель Учительского Вуза А.Г. Захаров. А ведь это был "цвет педагогов города"! Потом, видимо, НКВД их "пожалело", но взяло на заметку, а они добровольцами в 41-м ушли на войну".]

Война и армия. Память огненных лет. Книга первая Орехово-Зуево. 1995. Записан Христиан Иванович Эльберг, как Христофор Иванович. Выдержка из книги:

["В 8-й школе установлена мраморная доска. На ней выгравировано: "Из нашей школы в годы Великой Отечественной войны (1941-1945 гг.) ушли на фронт и отдали свою жизнь учителя: 1. Бычков Виктор Иванович, 2. Голузин Александр Дмитриевич, 3. Долныков Николай Сергеевич, 4. Макаров Михаил Васильевич, 5. Эльберг Христофор Иванович. Ученики: 1. Алексеев Леонид, 2. Бахов Вадим, 3. Вихорев Лемар, 4. Кудинов Владимир, 5. Карташов Василий, 6. Машков Юрий, 7. Матросов Владимир, 8. Скегин Григорий, 9. Федосеев Борис, 10. Филиппов Борис, 11. Шишкин Алексей. Вечная память героям, павшим в боях за свободу и независимость нашей Родины".]

Эльберг Христиан, в 1941 успел добровольцем уйти на фронт, осколочным ранением – быть раненым, попасть в концлагерь смерти «Dulag 130 Roslawl», и умереть там, 17 октября 1941 года. К счастью, имена и данные около 4500 в/пленных Dulag130 Roslawl в г.Рославль, сохранились в лазаретных тетрадах лагеря. Всего в лагере погибло около 130 тысяч военнопленных и гражданских лиц. Обнаружил тетради В. Кравченко, нашёл документы из фонда 1509, опись 1, дела 7-16 представляющие собой журналы учёта больных и раненых медицинского лазарета лагеря. Христиан Эльберг был защитником Москвы! Вот что интересно. Он, единственный "писатель-немец", который погиб на Войне!

Гуго Вормсбехер, в неюбилейных заметках о советской немецкой литературе, "Шаг влево, шаг право... ", отметил: «Только один, из советских немецких писателей, погиб непосредственно на войне – Христиан Эльберг, павший в рядах народного ополчения в 1942 году под Москвой. Остальных, лишенных права сражаться с врагом, ждала иная участь».

Вот и вся информация, которая была о Христиане Эльберге.

В Книге Памяти Саратовской области указан на стр. 554, как без вести пропавший в 1942.

Ранее, считался пропавшим без вести в 1942. И до сих пор, так и числится, пропавшим без вести. В Книге Памяти Московской области указан не был, будет внесён в дополнительный 30-й том, который будет издаваться по завершению издания. Книги памяти «Они погибли в битве под Москвой. 1941-1942 гг.».

Информации о Эльберге Христиане, в общем доступе практически нет. Возможно, из-за того, что сам он находился под следствием НКВД в 1936-40 гг., и его книги находилась под запретом. На сайте РГАЛИ, пока нет даже его фамилии. Я направил информацию на добавление.

Чудом сохранившиеся Книги автора, написанные на немецком языке, готическим шрифтом.

В фонде РНБ следующие книги Х. Эльберга:

1. ...Guck in die welt: geographisches Lesebuch. – Moskau: Zentralverlag der völker des Bundes der SRR, 1925. – [4], 158, [4] S.: ill. Шифр РНБ: E-5/145 ; E-5/227
 2. ...Guck in die welt: geographisches Lesebuch. – Moskau: Zentralverlag der völker des Bundes der SRR, 1926. – [4], 158, [2] S.: ill. Шифр РНБ: E-5/146
 3. ...Bahnen der landwirtschaft. – Moskau; Pokrowsk: Zentral- völker-verlag der Union der SRR, 1929. – 31 S.:ill. Шифр РНБ: E-12/350
 4. Die landwirtschaftliche kampagne im Frühjahr 1930: nach dem Material der kollektivwirtschaftsverbände und der Wolgadeutschen bank / redigiert von Chr. Ölberg. – Pokrowsk; Moskau; Charkow: Zentral-völker-verlag des Bundes der SRR, Abteilung in Pokrowsk, 1930. – 96 S. Шифр РНБ: E-8/2000
 5. ...Rüset zur ernte. – Pokrowsk: Zentralverlag der völker des Bundes der SRR, Abteilung für den Unteren Wolgagau, 1930. – 68 S. Шифр РНБ: E-8/1346
 6. ... An der Wolga : Erzählung. – Moskau : Zentral-völker-verlag, 1930. – 93 S.:ill. Шифр РНБ: E-10/308
 7. ...Wasserkraftwerk des Unteren Wolgagebietes. – Engels: Deutscher staatsverlag, 1932. – 52 S.: ill. Шифр РНБ: D12/2
 8. Das dorf marschirt. – Engels : Deutscher staats-verlag, 1933. – 50 S.: ill. Шифр РНБ: D12/11.
2. Литературы народов России. XX век: словарь / Рос. акад. наук, Ин-т мировой лит. им. А.М. Горького. – М.: Наука, 2005. – 365 с. – Из содерж.: Бельгер Г. Немцев российских литература. – С. 203–211. Шифр РНБ: С 2005-3/60
- С. 204: Упомянуто имя Х. Эльберга («На Волге», «Новая бригада»).
3. Имя Эльберга (без инициалов) упоминается в «Литературной газете» за 1934 г.
- а. Огромная работа предстоит революционным писателям всего мира: первая всесоюзная конференция советско-немецких писателей // Лит. газ. 1934. № 36 (24 марта). С.1.

б. За социалистический реализм, против «железной романтики» фашизма: конференция советско-немецких писателей закрылась // Лит. газ. 1934. № 38 (28 марта). С.3.

4. Сведения о Х. Эльберге имеются в издании:

Герман А.А. Немецкая автономия на Волге, 1918-1941: [в 2 ч.]. – Саратов: изд-во Саратов. ун-та, 1992–1994. Шифр РНБ: 93-3/425

Ч. 1: Автономная область, 1918–1924. – 1992. – 191, [1] с. – Библиогр. в примеч.: с. 185-191. – Из содерж.: Гл. 3 : Время суровых испытаний (1921–1923 гг.) : [с. 131: о выступлении заведующего областным советом народного образования Г. Эльберга]. – С. 93–173; Ч. 2: Автономная республика, 1924-1941: [в 2 ч.]. – 1994. – 410, [2] с. – Библиогр. в примеч.: с. 386-411. – Из содерж.: Гл. 3 : Последние годы и месяцы... (1938–1941) : [с. 259: о запрете книг, в т.ч. Х. Эльберга]. – С. 227–280.

Источники: Государственный архив новейшей истории Саратовской области (http://saratov.rusarchives.ru/cdniso_hist.html). Ф. 1, оп. 1, д. 185; Ф. 1, оп. 1, д. 3892, л. 48–49; д. 4495, л. 313 (Ф. 1: Обком ВКП(б) АССР Немцев Поволжья).

5. Периодические издания Республики немцев Поволжья, в которых публиковались произведения Х. Эльберга, в фондах РНБ:

1. Unsere Wirtschaft: Organ der Ökonomischen Beratung des Gebiets der Wolgadeutschen. - Marxstadt; Pokrowsk, 1922-. Шифр РНБ: V.29

В библиотеке имеется:

Jahrg.I 1922, №13, 15-18.

Jahrg.II 1923, №1-24.

Jahrg.III 1924, №1-24.

Jahrg.IV 1925, №1-24.

Jahrg.V 1926, №1-49, 50(26. Dezember).

Jahrg.VI 1927, №1-38.

2. Nachrichten: Organ des Gebietskom. der KP d SU(B) und des Präsidiums des Oberstein Sowjets der ASSR d WO des Stadtkom. der KP d SU(B) und des Stadtsowjets der Deputierten der Werktätigen von Engels. - Jg. 1-23. - Engels, 1918-1941. Шифр РНБ: Газ. отд. IV-22

Из Литературной газеты:

[ВСЕСОЮЗНАЯ КОНФЕРЕНЦИЯ СОВЕТСКО-НЕМЕЦКИХ ПИСАТЕЛЕЙ. 21 марта в московском Клубе иностранных рабочих открылась I всесоюзная конференция советско-немецких писателей. Конференция привлекла внимание широкой литературной и пролетарской общественности. В зале много крупных писателей, комсомольской молодежи, ударников московских предприятий, представителей целого ряда культурных организаций. Конференцию открывает писатель Ал. Барта. Он говорит о значении этого съезда, призванного разрешить ряд сложных задач, стоящих перед советско-немецкой литературой, и дать лишнюю иллюстрацию небывалого расцвет культуры в стране, где у власти стоит пролетариат.

[На заседании 22 марта с докладом о положении и задачах советско- немецкой литературы выступил т. А. Барта. В первую очередь докладчик останавливается на достижениях литературы Немреспублики Поволжья. Здесь выдвинулся ряд писателей, творчество которых заслуживает самого пристального внимания: Бах, Завацкий, Эльберг, Закс, Анневельт и др. Большинство писателей Немреспублики крепко связано с практикой социалистического строительства. Проблеме коллективизации посвящен ряд произведений Эльберга (одна повесть Эльберга появилась также на русском языке).]

[на Всесоюзный съезд писателей. Делегатами избраны: тт. Лоос, Бехер, Барта, Бах, Завацкий, Эльберг, Закс, Бейзер, Фихтнер и Глез. Литературная газета, № 38 от 28 марта 1934 г].

15.03.2017

Эльберг Андрей Артурович/Россия, Калуга

ÖLBERG, Heinrich;

ЭЛЬБЕРГ Андрей Артурович:



Geboren/Родился: 08.05.1965.

Сопредседатель всесоюзного общества российских немцев, Калужского отделения "Wiedergeburt", с 1990 года членский билет №19537. Член общественного совета по защите малого предпринимательства при прокуратуре Калужской области. Член Совета Российского Союза объединения промышленников и предпринимателей. Член Совета Российского Союза строителей.

Образование высшее техническое: 1982-1987 г. КГУ (Калмыцкий государственный университет), гидромелиоративный факультет, г. Элиста. 1987-1990 г. ВПИ (Волгоградский политехнический институт), автотранспортный факультет. г. Волгоград. 2002-2003 г. Московская международная школа бизнеса "Мирбис" (институт) Президентская программа переподготовки управленческих кадров для народного хозяйства, специальность "менеджмент". Тема дипломной работы: *«Реализация внутренних проектов как этап осуществления организационных изменений»*.

Аспирантура: 2006 г. Институт управления и бизнеса, факультет менеджмента, специальность 08.00.05 Экономика и управление народным хозяйством. МВА: 2008-2010 г. АНХ при Правительстве РФ, факультет инновационного и проектного менеджмента, специальность управление проектами. Диплом мастера делового администрирования. Степень МВА. г. Москва. Тема выпускной аттестационной работы **"Разработка концепции управления проектами"**.

Повышение квалификации:

2005 г. РГОТУПС, Российский государственный открытый технический университет путей сообщений, "Промышленное и гражданское строительство". 2006 г. ФЗ № 94 и особенности размещения государственных и муниципальных заказов. 2007 г. Институт профессиональных бухгалтеров и аудиторов, присвоена квалификация профессионального бухгалтера – финансового директора, финансового эксперта. 2010 г. Сертификат МВА "Инновационный и проектный менеджмент" г. сертифицированный менеджер проектов по стандарту PMI PMBoK. 2012 г. курсы повышения квалификации главных инженеров проектов (Москва). 2014 Персональное управленческое искусство. Тарасов В.А.

В составе делегаций выезжал на встречу с Советником Короля в Тайланд. По обмену опытом в Германию и Финляндию.

Внёс большой вклад в развитие Калужской области и Российской Федерации в области проектирования и строительства наиболее значимых объектов, в том числе завод Фольксваген, Вольво, Пежо-Ситроен, три Олимпийских объекта в г.Сочи, четыре Технопарка, и это далеко неполный перечень объектов.

Награждён:

Грамотами Министерства регионального развития РФ. Грамотами и благодарственными письмами губернатора Калужской области. Грамотами и благодарственными письмами министра строительства Калужской области. Нагрудным знаком "Почётный академик" Международной Академии Качества и Маркетинга. Орденом Звезда экономики России 3 степени. Наградным крестом "За заслуги перед казачеством России" 3 степени. Награждён атаманом именной казачьей пашкой "За любовь и верность Отечеству".
Внесён в энциклопедию "Лучшие люди России".

Публикации:

"Вестник Российского Союза Строителей" 4.2011.
"Бизнес инновации" 10.2011.
"Калужский бизнес-журнал" 04. 2012.
"Калужская область сегодня" 04.04.12.
"Калужская область сегодня" 2010.
"Российский федеральный регистр строительных предприятий" 2009.
"Мы - Россия" № 9 октябрь 2009.
Всероссийский отраслевой журнал "Строительство" №№ 5,6,9-2008

OLDEKOP, Christian August Wilhelm;

ОЛЬДЕКОП Евстафий Иванович:

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 2 (К – О), „ERD“ Moskau, 2004; «Немцы России» энциклопедия, Том № 2 (К – О), «ЭРН» Москва, 2004, ISBN 5-93227-002-0. 747 стр. Тираж 5500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 710-711
«**НЕМЦЫ И РУССКИЕ**». Лео СИВЕРС. „**Deutsche und Russen**“. Leo SIEVERS. Тысячелетие общей истории – от Оттона Великого до Горбачёва. Перевод на русский язык: Елена Маурер. Научный редактор: Виктор ДИЗЕНДОРФ. Верстка/обложка: Герхард ФРИЗЕН. Страница(ы)/Seite(n) 246

Geboren/Родился: 1 сентября 1786, Рига (Riga).

Gestorben/Умер: 10 февраля 1845, С.-Петербург (Sankt Petersburg).

Journalist, Dichter, Übersetzer, Musikkritiker, Hofrat. Pseudonym – A.v.O.

Evangelisch-lutherisch. Sohn des Sekretärs des Stadtrats. Erfuhr seine Grundbildung zu Hause und an der Rigaer deutschen Fachschule. Absolvierte 1811 die Abteilung für Schrifttum an der Moskauer Universität. 1812-15 – Lehrer der lutherischen Schule in Archangelsk. Lebte ab 1815 in Sankt Petersburg. Gründete eine private Bildungsanstalt, die er aber später einem anderen überließ.

1826-40 zensierte O. Theaterstücke in der dritten Abteilung Seiner Hoheit Kanzlei. Ab 1843 – Beamter für Sonderaufträge im Innenministerium.

Ab 1805 übersetzte er russische literarische und wissenschaftliche Werke in die deutsche Sprache (die meisten sind in Leipzig veröffentlicht worden). Unter anderem übersetzte er auch einige Werke von A. Puschkin. Veröffentlichte 1824, ohne Erlaubnis des Dichters, der damals in Verbannung in Michailowskoje lebte, den russischen und deutschen Text des Poems „Kawkaskij Plennik“ (Der Kaukasische Gefangene). Puschkin protestierte gegen diese rücksichtslose Tat von O. und erstattete gegen ihn Anzeige, der Dichter schrieb sogar eine Beschwerde an den Grafen A. Beckendorf, den damaligen Gendarmeriechef.

O. zensierte für die Bühne Puschkins Werke „Mozart und Salieri“ (1830), die Szene „Nacht, Garten, Fontäne“ aus der Tragödie „Boris Godunow“ (1833; hat aber kein Erlaubnis zur Aufführung gegeben), „Der geizige Ritter“ (Januar 1837).

1822-25 – Redakteur-Verleger der Wochenzeitung „Sankt Petersburger Zeitschrift“, in der er seine eigene Werke und Übersetzungen zur Literatur, Geschichte, Geografie und Naturwissenschaft veröffentlichte. Ab 1838 – Redakteur dieser Zeitung, unterzeichnete seine Beiträge mit A.v.O.

O. war einer der ersten Musikkritiker Russlands und berichtete ausführlich über das musikalische Leben der russischen Hauptstadt. Es blieben etwa 20 kritische Beiträge, die O. in verschiedenen musikalischen Ausgaben veröffentlichte, erhalten. Übertrug Lieder verschiedener Völker und verlegte 1816 ein Band russischer, deutscher und französischer Lieder. Schrieb Gedichte in deutscher Sprache.

Verfasste und veröffentlichte die „Russische Grammatik für Deutsche“ (1834) und „Geografie des Russischen Reiches nach den neusten Quellen“ (1842) sowie eine Reihe Wörterbücher.

Ab Mitte der 1810er beteiligte er sich aktiv an der Tätigkeit der Petersburgischen Russischen Philharmoniegesellschaft.

Beerdigt auf dem Smolenski-Friedhof.

Deutsch von Rose Steinmark/Münster, Deutschland

Журналист, поэт, переводчик, музыкальный критик, надворный советник. Псевдоним – А.в.О. Евангелическо-лютеранского вероисповедания. Сын секретаря Рижского городского совета. Получил домашнее образование, затем учился в Рижском немецком училище. В 1811 окончил отделение словесности Московского университета. В 1812-15 преподаватель лютеранского училища в Архангельске. С 1815 жил в С.-Петербурге. Открыл частное учебное заведение, но вскоре передал его другому лицу. В 1826-40 цензор драматических произведений при 3 Отделении Собственной е. и. в. канцелярии. С 1843 чиновник особых поручений Министерства внутренних дел.

В 1805 занялся переводами на немецкий язык русских литературных и научных произведений (большинство издано в Лейпциге). Перевёл несколько произведений Пушкина. В 1824 без разрешения поэта, находившегося в ссылке в Михайловском, издал русский текст и немецкий перевод его поэмы «Кавказский пленник». Факт контрафактного издания поэмы вызвал возмущение Пушкина, который, протестуя против бесцеремонного обращения с его произведением, вынужден был обращаться с жалобой в ряд инстанций, включая шефа жандармов графа А. Х. Бенкендорфа.

Цензурировал для сцены произведения Пушкина «Моцарт и Сальери» (в 1830), сцену «Ночь, сад, фонтан» из трагедии «Борис Годунов» (в 1833; вынес запретительное заключение), «Скупой рыцарь» (в январе 1837).

В 1822-25 был редактором-издателем еженедельной газеты „St.-Petersburger Zeitschrift“, в которой печатались его оригинальные и переводные статьи по литературе, истории, географии, естественным наукам. С 1838 редактор газеты „St.-Petersburger Zeitung“. Подписывал статьи инициалами А.в.О.

Был одним из первых в России музыкальных критиков, разносторонне освещавших музыкальную жизнь российской столицы. Сохранилось около 20 критических О., опубликованных в разные годы в петербургских музыкальных изданиях.

Занимался переложением песен разных народов (в 1816 издал сборник русских, немецких и французских песен). Писал стихи на немецком языке.

Издан составленные им „Russische Grammatik für Deutsche“ (СПб., 1834), и „Geografie des Russischen Reiches, nach den neusten Quellen“ (1842), несколько словарей.

С середины 1810-х гг. принимал активное участие в деятельности петербургского Филармонического общества.

Похоронен на Смоленском лютеранском кладбище.

OLDENBURG, F.;

ОЛЬДЕНБУРГ Ф.:

Quellen/Источники:

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 788 (Nr. 10479)

Публикация: *Народные школы Европейской России в 1892/93 годы. Статистический очерк.* СПб. 1896. 91 стр.

OLDENBURG, Sergej Fjodorovitsch (Fjodorowitsch);

ОЛЬДЕНБУРГ Сергей Фёдорович:

Quellen/Источники:

Брокгауз Ф. А., Ефрон И. А. *Энциклопедический словарь.* Философия и литература. Мифология и религия. Язык и культура. – М.: Изд-во Эксмо, 2004. – 592 с., ил. ISBN 5-699-08927-6. Seite(n)/Страница(ы) 392

«**НЕМЦЫ в РОССИИ**». РОССИЙСКО-НЕМЕЦКИЙ ДИАЛОГ. РУССКО-НЕМЕЦКИЕ НАУЧНЫЕ И КУЛЬТУРНЫЕ СВЯЗИ. С.-ПЕТЕРБУРГ 2001. Сборник статей. „DIE DEUTSCHEN IN RUSSLAND“. RUSSISCHE-DEUTSCHE WISSENSCHAFTLICHE UND KULTURELLE BEZIEHUNGEN. ISBN 5-86007-294-5. Страница(ы)/Seite(n) 314

Geboren/Родился: 1863.

Санскритолог. Профессор СПб. Университета (1895-99). Академик (1900).

Непременный секретарь СПб. Академии наук (1905).

Автор трудов о санскритской литературе и о буддизме.

OLDENBURGER, Alexander Peter;

ОЛДЕНБУРГЕР (ОЛДЕНБУРГСКИЙ) Александр Петрович

(Александр Фридрих Константин):

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 2 (К – О), „ERD“ Moskau, 2004; «Немцы России» энциклопедия, Том № 2 (К – О), «ЭРН» Москва, 2004, ISBN 5-93227-002-0. 747 стр. Тираж 5500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 714

Geboren/Родился: 21.05.1844. S.-Petersburg.

Gestorben/Умер: 06.09.1932. Biaritz (Frankreich).

Генерал от инфантерии, генерал-адъютант. При крещении зачислен прапорщиком в лейб-гвардии Преображенский полк, действительную службу в котором начал в 1864. С 1870 командовал этим полком; в 1876 назначен командиром 1-й бригады 1-й гвардейской пехотной дивизии, во главе которой участвовал в русско-турецкой войне 1877-78; в отряде генерала Гурко перешел через Балканы, принимал участие в окончательном разгроме турецкой армии Сулеймана-паши. В 1880 назначен командующим 1-й гвардейской пехотной дивизией; в 1885-89 состоял командиром Гвардейского корпуса; с 1896 член Государственного совета. Пожертвовал большие суммы на создание Императорского института экспериментальной медицины (1890), организованного по образцу парижского Института Пастера; по его инициативе в институт был приглашен выдающийся русский физиолог И. П. Павлов. Александр Павлович состоял в деятельной переписке с выдающимися деятелями европейской биологической науки и медицины, в т. ч. С Л. Пастером, Р. Вирховом. В начале 1900-х гг. по инициативе принца был создан Гагринский климатический курорт (между Сочи и Сухуми; открыт в 1903). В мае 1914 Александр Петрович О. получил титул Его императорского высочества. После начала Первой мировой войны 1814-18 назначен Верховным начальником санитарной и эвакуационной частью; внес большой вклад в становление и совершенствование военно-медицинской службы, включая создание полевых и тыловых госпиталей санитарных поездов и др. В феврале 1917 был среди тех генералов и офицеров, которые настаивали на отречении Николая II, заявил о своей поддержке Временного правительства. Летом 1917 принц продал свой петроградский дворец и выехал в Финляндию, а затем во Францию.

В 1921 издал в Париже сборник стихотворений «Сон» (под псевдонимом Петр Александров). Был в дружеских отношениях с жившим во Франции писателем И. А. Буниным.

OLDENBURGER, Peter Friedrich Georg;
ОЛЬДЕНБУРГЕР (ОЛЬДЕНБУРГСКИЙ) Георгий Петрович:

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 2 (K – O), „ERD“ Moskau, 2004; «Немцы России» энциклопедия, Том № 2 (К – О), «ЭРН» Москва, 2004, ISBN 5-93227-002-0. 747 стр. Тираж 5500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 712

«**НЕМЦЫ В РОССИИ**». Проблемы культурного взаимодействия. С.-ПЕТЕРБУРГ. Сборник статей. „Die Deutschen in Russland“. Fragen der kulturellen Wechselbeziehungen. S.-PETERSBURG. Издательство «Дмитрий Буланин» 1998. ISBN 5-86007-116-7. Страница(ы)/Seite(n) 280

Geboren/Родился: 09.05.1784.

Gestorben/Умер: 15.12.1812. Tver/Тверь.

Известный в России как принц Георгий Петрович О. (9 мая 1784 – 15 декабря 1812, Тверь) был воспитанником Х. *Крузе*, затем вместе со старшим братом учился в Лейпцигском университете. С 1808 на русской

государственной службе в должности Эстляндского генерал-губернатора. В апреле 1809 вступил в брак с великой княжной Екатериной Павловной, сестрой императора Александра I., получил титул Его императорского высочества. Вскоре был назначен Тверским, Новгородским и Ярославским генерал-губернатором, а также главным директором путей сообщения. Принц улучшил административную и судебную части в подведомственных ему губерниях, учредил в губернских городах комитеты благоустройства. По его инициативе был учрежден Институт Корпуса инженеров. В 1810 при непосредственном участии принца было открыто судоходство по Волге через Вышневолоцкий канал до С.-Петербурга. Резиденция Георгия Петровича в Твери стараниями Екатерины Павловны превратилась в очаг культуры, привлекавший многих известных деятелей России. Во время Отечественной войны 1812 организовал народное ополчение из помещичьих крестьян во всех трех подведомственных ему губерниях (35 тыс. чел.). Слыл знатоком античной поэзии, перевел на русский язык «Оды» Горация.

Сборник его стихотворений, посвященных супруге «Поэтические попытки», был издан в 1810 с рисунками и арабесками работы Екатерины Павловны. Принц был погребен первоначально в С.-Петербурге, а в 1826 его прах был перевезен в Ольденбург.

OLDEROGGE, Dimitrii Aleksei (Dr.);

ОЛЬДЕРОГГЕ Дмитрий Алексеевич (Д-р):

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 2 (K – O), „ERD“ Moskau, 2004; «Немцы России» энциклопедия, Том № 2 (K – O), «ЭРН» Москва, 2004, ISBN 5-93227-002-0. 747 стр. Тираж 5500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 717 - 718

«ТВОИ НЕМЦЫ, РОССИЯ» „RUSSLAND, DEINE DEUTSCHEN“. Курт Вильгельм. Очерки истории российских немцев. Waldemar Weber Verlag 2012. ISBN 978-3-939951-36-0. Seite(n)/Страница(ы) 436

«Немецкие авторы России. Избранное», Справочное издание. „Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 488-489

Geboren/Родился: 23.04.1904. Vilno.

Gestorben/Умер: 30.04.1987. Leningrad.

Ethnograf, Sprachwissenschaftler, Historiker, Begründer des heimischen Afrikanismus, korrespondierendes Mitglied der Akademie der Wissenschaften der UdSSR (1960). Neffe von W.A. Olderogge. Besuchte bis 1918 das Kadettenkorps in Petrograd. Absolvierte 1925 die Sprachen- und Literaturabteilung der Leningrader Staatlichen Universität, beschäftigte sich mit Ägyptologie. Studierte bei den Akademiemitgliedern W. Bartold, W. Struwe und Professor N. Flittner. Studierte afrikanische Sprachen und Ethnografie bei D. Westermann in Berlin (1927-28), das Museumswesen in Deutschland, Holland und Belgien. Leitete den Lehrstuhl für Ägyptologie und Afrikanismus, später die von ihm gegründete Abteilung für Afrikanismus an der Leningrader Universität (1946-1987). Seine Habilitationsschrift widmete O. der Stammforschung und dem Bund dreier Stämme (1945), den Formen der ehelichen Bunde, die Eigentumsverhältnisse unter den Stämmen und später auch

in den patriarchalischen Familien. Anhänger der Ideen von L. Morgan, kritisierte jedoch sein malaiisches Verwandtschaftssystem. In seinen weiteren Werken erarbeitete O. eine historische Typologie des Verwandtschaftssystems und begründete den Zusammenhang mit sozialorganisatorischen Formen. O. führte in die wissenschaftliche Sprache den Begriff „Epigamie“ ein (1933). Ihm gehören auch die zusammengefassten theoretischen Werke zum Verwandtschaftssystem der Völker Afrikas, Asiens (insbesondere China), Ozeaniens, Amerikas; zur Rekonstruktion der Ethnogenese und der früheren ethnischen Geschichte Afrikas. O. widerlegte die Theorie der Eroberung des afrikanischen Kontinents durch die Viehhalter-Hamiten, die eine höhere Kultur einführten („Sowjetische Ethnografie“, Nr.3, 1949).

Autor und Redakteur der grundlegenden Monografien „Abissinea“ (Äthiopien) (1936), „Die Völker Afrikas“, 1954. O. initiierte, veröffentlichte und kommentierte Übersetzungen der altertümlichen und mittelalterlichen Quellen zur Geschichte und Ethnografie Afrikas südlicher der Sahara. Unter seiner Leitung wurden arabische (3.B.), äthiopische (3.B.) und chinesische Quellen veröffentlicht. Er beteiligte sich auch an wissenschaftlichen Seriena Ausgaben „Afrikana. Afrikanisches ethnografisches Sammelband“ (herausgegeben noch während seines Lebens 1-14 B.), „Länder und Völker Orients“ (5-27), „Märchen und Mythen der Völker Orients“, „Forschungen zur Folklore und Mythologie der Völker Orients“. O. War Mitglied des Redaktionskollegiums wissenschaftlicher Zeitschriften „Sowjetische Ethnografie“, Öffentliche Wissenschaften im Ausland. IX. Serie. Orientalistik und Afrikanistik“, der Serie „Literarische Denkmäler“ (1973-78). Teilnehmer mehreren internationalen Kongresse zur anthropologischen und ethnografischen Wissenschaften (Philadelphia, 1956, Paris 1960, Moskau 1964, Tokio 1968, des 24. und des 25. Internationalen Kongressen der Orientalisten in München (1957) und in Moskau (1960). Mitglied des Internationalen Afrikanischen Instituts (1928), Mitglied der Assoziation der Afrikanisten Englands (1962), korrespondierendes Mitglied der Schule für orientalische und afrikanische Forschungen der Londoner Universität (1968), Ehrenmitglied der Britischen Königlichen Anthropologischen Gesellschaft (1975), korrespondierendes Mitglied der Britischen Akademie (1975), der Gesellschaft der Afrikanisten Frankreichs (1957), der Französischen Akademie der Überseeländer (1973), der Archäologischen Gesellschaft Südfrankreichs (1977). Ausgezeichnet mit der Semjonow-Tjan-Schanski – Goldmedaille (1966) und der Ehrenmedaille der Leipziger Universität (1979).

Deutsch von Rose Steinmark/Münster, Deutschland

Этнограф, лингвист, историк, основоположник отечественной африканистики, член-корреспондент АН СССР (1960). Из рода Ольдерогге. Племянник В. А. Ольдерогге.

Учился (до 1918) в 1-м Кадетском корпусе (Петроград). В 1925 окончил отделение языков и литератур факультета общественных наук Ленинградского Государственного университета (ЛГУ), занимался египтологией. Ученик академиков В. В. Бартольда, В. В. Струве, профессора Н. Д. Флиттнер. Изучал африканские языки и этнографию у Д. Вестермана в Берлине (1927-28), а также музейное дело в Германии, Бельгии и Голландии. Заведовал кафедрой египтологии и африканистики, а позднее – созданной им кафедрой африканистики ЛГУ (1946-1987). Докторская диссертация О. – «Кольцевая связь родов или трехродовой союз» (1945) посвящена исследованию систем родства первобытного общества, форм брачных союзов и имущественным отношениям между родами, а позднее – между патриархальными семьями.

Развивая идеи Л. Моргана, О. выступил с критикой предложенной им малайской системы родства. В последующих работах О. разработал историческую типологию систем родства, показал их взаимосвязь с формами социальной организации. Ввел в научный оборот понятие «эпигамия», предложив решение проблемы происхождения экзогамии («Эпигамия. Избранные статьи», М., 1983). О. принадлежат обобщающие теоретические труды по системам родства народов Африки, Азии (особенно Китая), Океании, Америки; работы по реконструкции этногенеза и ранней этнической истории Африки. О. опроверг теорию завоевания Африканского континента скотоводами-хамитами, принесшими с собой более высокую культуру («Хамитская проблема в африканистике», «Советская этнография», 1949, № 3). Автор и редактор основополагающих монографий «Абиссиния (Эфиопия)» (М.-Л., 1936) и «Народы Африки» (Серия «Народы мира. Этнографические очерки», т. 1, 1954). Инициатор подготовки и публикаций комментированных переводов древних и средневековых источников по истории и этнографии Африки южнее Сахары. Под редакцией О. изданы арабские (3 тома), эфиопские (3 тома), китайские источники. По инициативе, а также с участием О. осуществлены научные серийные издания: «Африкана. Африканский этнографический сборник» (при жизни О. вышли в. 1-14), «Страны и народы Востока» (в. 5-27), серия книг «Сказки и мифы народов Востока», «Исследования по фольклору и мифологии народов Востока». О. – член редакционных коллегий академических журналов «Советская этнография» и «Общественные науки за рубежом. Серия IX. Востоковедение и африканистика», серии «Литературные памятники» (1973-78). Участник Международных конгрессов антропологических и этнографических наук (Филадельфия, 1956; Париж, 1960; Москва, 1964; Токио, 1968), 24-го и 25-го Международных конгрессов востоковедов (Мюнхен, 1957; Москва, 1960), Первого фестиваля негрского искусства в Дакаре (1966). Член Международного африканского института (1928), Научной ассоциации африканистов Англии (1962), член-корреспондент Школы восточных и африканских исследований Лондонского университета (1968), почетный член Британского Королевского антропологического общества (1975), член-корреспондент Британской Академии (1975), Общества африканистов Франции (1957), Французской академии Заморских территорий (1973), Археологического общества Южной Франции (1977). Награжден золотой медалью им. П. П. Семенова-Тян-Шанского (1966), а также Почетной медалью Лейпцигского университета (1979).

OLDEROGGE, Georg Boris;
ОЛЬДЕРОГГЕ Георгий Борисович:

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 2 (К – О), „ERD“ Moskau, 2004; «Немцы России» энциклопедия, Том № 2 (К – О), «ЭРН» Москва, 2004, ISBN 5-93227-002-0. 747 стр. Тираж 5500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 716

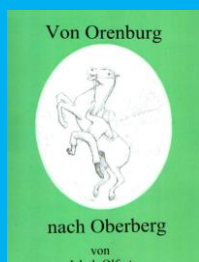
Geboren/Родился: 1921. Moskau.

Gestorben/Умер: 1999. Moskau.

Полковник артиллерии в отставке, кандидат технических наук, старший научный сотрудник ЦНИИ радиотехники.

Автор научных и научно-исторических публикаций («Модест Иванов», М., 1969).

OLFERT, Jakob:



Geboren/Родился: am 7. Mai 1928 im Dorf Nr. 3 in Russland an der Grenze zwischen Europa und Asien.

Autor des Buches: „**Von Orenburg nach Oberberg**“. ISBN 3-00-014-856-6.

OLIGER, Nikolai;

ОЛИГЕР Николай Фридрихович (Фёдорович):

Quellen/Источники:

„**Die Deutschen Russlands**“ Enzyklopädie, Band № 2 (K – O), „ERD“ Moskau, 2004; «Немцы России» энциклопедия, Том № 2 (К – О), «ЭРН» Москва, 2004, ISBN 5-93227-002-0. 747 стр. Тираж 5500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 707-709

„**Deutsche Zentrale Zeitung**“ Überregionale Zeitung der Assoziation der in der Ukraine (Kiev). Telefon/Fax: 0380 044 2883240. E-mail: adu.2006@mail.ru; Seite/Страница 8

«**Немцы в истории России**». Документы высших органов власти и военного командования 1652-1917, Сост. В.Ф. Дизендорф. Москва 2006. Международный фонд «ДЕМОКРАТИЯ». Издательство «МАТЕРИК», Москва. 784 стр. Тираж 2000 экземпляров. ISBN 5-856-46-165-7. Страница(ы)/Seite(n) 748

«**Немцы в истории России: люди и события**». Вильгельм А. Ф. Вильгельм К.А. Редактор В.Ф. Дизендорф. Москва: Общественная академия наук российских немцев. – 2003. – 874 с. ISBN 5-93227-010-1. Страница(ы)/Seite(n) 656

«**Немцы на государственной службе**». Татьяна Иларионова. К истории вопроса на примере освоения Дальнего Востока. Москва 2009. ISBN 978-5-98604-179-7. Seite(n)/Страница(ы) 206

«**ТВОИ НЕМЦЫ, РОССИЯ**» „**RUSSLAND, DEINE DEUTSCHEN**“. Курт Вильгельм. Очерки истории российских немцев. Waldemar Weber Verlag 2012. ISBN 978-3-939951-36-0. Seite(n)/Страница(ы) 161

«**Немецкие авторы России. Избранное**», Справочное издание. „**Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl**“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 490-491

Geboren/Родился: 02.12.1882.

Gestorben/Умер: 27.11.1919.

Geboren am 2. Dezember 1882 in Omsk/gestorben am 27. November 1919 in Tschita.

Prosaiker, Dramatiker. Pseudonyme: Stepnjak, N. Stepnjak, N.O., N., Olj.

Sohn des Militärapotheekers und Hofrats Friedrich K. Oliger und Natalja Augusta (geb. Schönberg). Laut Aussage, stammen seine Ahnen aus Solingen. Die Meister wurden 1816 nach Ural (Slautoust) aus Deutschland zur Fertigung der bekannten Slatouster Klingen eingeladen.

Er beendete 6 Klassen des Gymnasiums in Omsk (1899). Gründete am Gymnasium einen revolutionären Zirkel und wurde vom pädagogischen Rat ausgeschlossen. Bezog die Mechanisch-chemische Technische Schule in Saratow, weil er aber Mitglied der Russischen Sozialdemokratischen Partei war, wurde ihm das Studium verboten so wie die Möglichkeit, an irgendwelcher Lehrinstitution weiter zu studieren. Dazu kam noch das Verbot, sich auf pädagogischer Ebene zu präsentieren, weil er Agitationsmaßnahmen unter den Arbeitern und Jugendlichen durchführte.

Dezember 1901-Juni 1902 – in Haft in einem Gefängnis in Omsk. Nach Freilassung – zwei Jahre unter inoffizieller Aufsicht, lebte bis 1904 ausschließlich in Tomsk, besuchte Omsk nur gelegentlich; Redaktionssekretär der Zeitung „Sibirische Nachrichten“, nebenbei verdiente er sein Brot mit Journalismus und Nachhilfe. 1903 – Büroangestellter der Dampferfahrt-Gesellschaft in Port Artur. Im Herbst 1904 befasste sich O. mit revolutionärer Tätigkeit in Kubanj. Wegen einer Antiregierungsdemo in Jekaterinodar wurde er im Dezember 1904 verhaftet, während der Durchsuchung fand man bei ihm Proklamationen und das Manuskript seines Theaterstücks „Im Kampf“. 1905 - Freigelassen nach allgemeiner Amnestie.

1897-1904 – Veröffentlichungen unter Pseudonyme in sibirischen Zeitungen. 1906 – ging O. nach Petersburg, gab aus gesundheitlichen Gründen die revolutionäre Tätigkeit auf und befasste sich ausschließlich mit Literatur. Veröffentlichte seine Erzählungen und Beiträge in mehreren Zeitungen und Zeitschriften Sankt Petersburgs. Seine scharfe Kritik des zaristischen Regimes äußert er in der Erzählung „Der Gerichtstag“ u. a. In seinen Erzählungen beschreibt O. den Kampf zwischen revolutionären Ideen und dem Recht auf privates Glück. Seine Helden verlieren allmählich den Glauben an die Revolution, was sie langsam zu einem psychischen Zusammenbruch führt.

Deutsch von Rose Steinmark/Münster, Deutschland

2 декабря 1882, Омск – 27 ноября 1919, Чита.

Прозаик, драматург. Псевдонимы: Степняк, Н. Степняк, Н. О., Н., Оль. Сын военного аптекаря (провизора), надворного (позднее – коллежского) советника Фридриха Карловича Олигера и Наталии Августы, урождённой Шенберг. По словам О. Он «происходит по прямой линии от одного из тех золингенских мастеров, которые были выписаны в город Златоуст на Урале в 1816 г. для выделки известных златоустовских клинков».

Окончил 6 классов Омской гимназии (1899). После того, как организовал в гимназии революционный кружок, по предложению педсовета оставил гимназию и поступил в Механико-химическое техническое училище в Саратове. Из училища исключён без права поступления в какое-либо учебное заведение и с воспрещением педагогической деятельности, т. к. был членом РСДРП и занимался агитацией среди рабочих и молодёжи.

В декабре 1901 – июне 1902 находился в заключении в Омской тюрьме. После освобождения два года находился под негласным надзором, до сентября 1904 жил в основном в Томске, выезжая в Омск, был секретарём редакции томской

газеты «Сибирский вестник», подрабатывал журналистикой и репетиторством. В 1903 некоторое время служил конторщиком пароходного общества в Порт-Артуре.

Осенью 1904 занимался партийной работой на Кубани. В декабре 1904 арестован в Екатеринодаре за участие в антиправительственной демонстрации, при обыске у него обнаружены прокламации и рукопись его пьесы «в борьбе», освобождён по общей амнистии 1905.

В 1897-1904 помещал свои произведения под псевдонимами в газетах «Сибирская жизнь», «Восточное обозрение», «В степной крае».

Отойдя по состоянию здоровья от революционной деятельности, осенью 1906 переехал в С.-Петербург и полностью посвятил себя литературе. Печатал рассказы и повести во многих С.-Петербургских и провинциальных журналах и газетах.

Резкий протест против царского строя и его репрессий звучит в его рассказах «Судный день», «Окаянные люди», «Смертники».

Начиная с рассказа «Гость» в произведениях Олигера разворачивается острая борьба между делом революционной борьбы и правом на личное счастье. Его герои постепенно утрачивают веру в революционную борьбу, а в повести «Скитания» происходит полный психический надлом бывшего революционера в среде литературно-художественной богемы.

ÖLSCHLEGER (ELSCHLEGER), Adam Olearij (Dr.); ЭЛЬШЛЕГЕР; Адам Олеарий:



Quellen/Источники:

«Советский энциклопедический словарь», Москва «Советская энциклопедия» 1989, издание четвёртое, исправленное и дополненное, ISBN 5-85270-001-0. Стр. 936

«БОЛЬШОЙ РОССИЙСКИЙ ЭНЦИКЛОПЕДИЧЕСКИЙ СЛОВАРЬ», Научное издательство «Большая Российская энциклопедия», Москва 2005, осуществлено при участии издательства «Дрофа», ISBN 5-85270-324-9. Стр. 1089-1090

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 2 (К – О), „ERD“ Moskau, 2004; «Немцы России» энциклопедия, Том № 2 (К – О), «ЭРН» Москва, 2004, ISBN 5-93227-002-0. 747 стр. Тираж 5500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Стр. 706-707

«Немцы в истории России: люди и события». Вильгельм А. Ф. Вильгельм К.А. Редактор В.Ф. Дизендорф. Москва: Общественная академия наук российских немцев. – 2003.. – 874 с. ISBN 5-93227-010-1. Страница(ы)/Seite(n) 18

„В поисках своего ритма» Герольд Карлович Бельгер, (О судьбе, литературе и культуре российских немцев). Статьи и литературные портреты. Издательство «Фалым», отпечатано в типографии «Курсив» (г. Алматы). Сдано в набор 28.11.2005. Подписано в печать 09.01.2006. ISBN – 9965-593-26-4. Seite(n)/Страница(ы) 88

„Handbuch der Geschichte Russlands“. Bände 1-6. Anton Hiersemann Stuttgart. Von Kiever Reichsbildung bis 1991. Band 6. Страница(ы)/Seite(n) 226, 239

«НЕМЦЫ И РУССКИЕ». Лео СИВЕРС. „Deutsche und Russen“. Leo SIEVERS. Тысячелетие общей истории – от Оттона Великого до Горбачёва. Перевод на русский язык: Елена Маурер.

Научный редактор: Виктор ДИЗЕНДОРФ. Верстка/обложка: Герхард ФРИЗЕН.
Страница(ы)/Seite(n) 52, 63, 64, 90-115

«Феникс» № 18 Упоминается историком И. Ерофеевой в журнале (Алма-Ата).

„**Deutsche und Russen**“. Tausend Jahre gemeinsame Geschichte. Leo SIEVERS. Herausgeber Henri Nannen. Stern-Bücher Verlag Gruner+Jahr AG & Co., Hamburg 1980. ISBN 3-570-00757-X.
Страница(ы)/Seite(n) 92-117

«**НЕМЦЫ В РОССИИ**». Проблемы культурного взаимодействия. С.-ПЕТЕРБУРГ 1998. Сборник статей. „Die Deutschen in Russland“. Fragen der kulturellen Wechselbeziehungen. S.-PETERSBURG. Издательство «Дмитрий Буланин» 1998. ISBN 5-86007-116-7.
Страница(ы)/Seite(n) 26-36

«**НЕМЦЫ в РОССИИ**». РОССИЙСКО-НЕМЕЦКИЙ ДИАЛОГ. РУССКО-НЕМЕЦКИЕ НАУЧНЫЕ И КУЛЬТУРНЫЕ СВЯЗИ. С.-ПЕТЕРБУРГ 2001. Сборник статей. „DIE DEUTSCHEN IN RUSSLAND“. RUSSISCHE-DEUTSCHE WISSENSCHAFTLICHE UND KULTURELLE BEZIEHUNGEN. ISBN 5-86007-294-5. Страница(ы)/Seite(n) 198 и д.

«**ТВОИ НЕМЦЫ, РОССИЯ**» „**RUSSLAND, DEINE DEUTSCHEN**“. Курт Вильгельм. Очерки истории российских немцев. Waldemar Weber Verlag 2012. ISBN 978-3-939951-36-0.
Seite(n)/Страница(ы) 16

„**Kontakt**“ «**Контакт**» Zeitung/Газета. Erscheint wöchentlich seit Oktober 1994. Выходит еженедельно с 1994 г. изначально под названием «Контакт» и «Шанс». Salierring 47-53, 50677 Köln. Ausgabe Nr. 8/16, 22-28 Februar 2016. Seite(n)/Страница(ы) 68-69

Geboren/Родился: 1603(1599).

Gestorben/Умер: 1671.

Сын портного из Ашерслебена. Его подлинная фамилия была Эльшлегер, но он, будучи студентом, легализовал имя Адам Олеарий и под этим именем приобрёл широкую известность.

Писатель. Путешественник. Литератор. Переводчик. Музыкант. Математик. Механик. Учёный. Родом из Саксонии. Окончил Лейпцигский университет. Защитил диссертацию. Преподавал. Сконструировал в 1664 году Готторпский глобус – первый и самый большой в мире глобус-планетарий (позднее подарен Петру I, хранится в кунсткамере). Составил в 1639 году (впервые в истории) подробный план Москвы. Неоднократно бывал в России в 17 в.

Участвовал в экспедиции, которая отправилась осенью 1633 г. в путь из бухты Шлей в Москву, в качестве посольского секретаря. Будучи внимательным к деталям, создал иллюстрированное произведение объёмом в 800 страниц «Описания путешествия в Московию» (1647).

«Описание путешествия...» имеет форму дневника и написано простым, сжатым и живым слогом. В нём день за днём излагаются события путешествия, впечатления и размышления автора. Этот труд является бесценным источником для историографии, так как сравнимых русских летописей того времени не существует.

Книга Олеария произвела в Европе огромное впечатление. Была переведена на ряд европейских языков и выдержала несколько изданий. Особенно роскошно её третье издание в 1663 г., когда книга была снабжена множеством иллюстраций (выполнены по рисункам автора и под его надзором), дополнявших и разъяснявших текст.

«Описание путешествия в Московию» – одно из замечательнейших литературных явлений XVII века и важный источник сведений о России того времени. Известные русские историки Василий Татищев и Николай Карамзин черпали позже из книги Олеария факты, несколько не подвергая их сомнению.

OLSON, Marie Miller:**Quellen/Источники:**

„Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seite 78

Veröffentlichung: Ein Nachweis von allen Artikeln, die von dem Amerikan Historical Society of Germans from Russia gedruckt worden sind, zwischen den Jahren 1969-1977. AG, IfA.

ONCKEN, Johann Gerhard:**Quellen/Источники:**

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Страница(ы)/Seite(n) 197 (Nr. 2813)

„Gedenkbuch Kasachstan“. Michael Wanner. Russlanddeutsche Zeitgeschichte, Band 13, Ausgabe 2015. Herausgeber: „Historischer Forschungsverein der Deutschen aus Russland e. V.“. Nürnberg. Internet: www.hfdr.de. ISBN 978-3-9807701-3-1. Страница(ы)/Seite(n) 85

Geboren/Родился: 1800

Gestorben/Умер: 1884

Veröffentlichung: Reisebriefe aus Russland. *Missionsblatt der Gemeinde getaufter Christen* 27 (1869), Nr. 12.

ONDRA, Karl:**Quellen/Источники:**

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seiten 802 (Nr. 10670), 811 (Nr. 10816)

Veröffentlichungen: Abermalige Rechtfertigung des Br. Ondra... *Missionsblatt* (Mai 1878), 81-85. [Bericht eines deutschen Baptisten über Entstehung des russ. Stundismus].

Mitteilungen von Br. Ondra über das jetzige Verhältnis unserer dortigen Gemeinden zum Staate. *Missionsblatt* (Juli 1871), 116-121. (RD. Baptisten).

OPPEL, Christof Fjodor (Dr.);**ОППЕЛЬ Христофор Фёдорович (Д-р):****Quellen/Источники:**

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 2 (K – O), „ERD“ Moskau, 2004; «Немцы России» энциклопедия, Том № 2 (K – O), «ЭРН» Москва, 2004, ISBN 5-93227-002-0. 747 стр. Тираж 5500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 725

Geboren/Родился: ?

Gestorben/Умер: 19.10.1835.

Доктор медицины (1826), действительный статский советник (1826), писатель. Выходец из Вюртемберга. В 1790 приехал в Россию и, пройдя экзамен в Медицинской коллегии, определен лекарем в г. Касимов вначале на лекарскую, а затем на докторскую вакансию. С 1803 главный доктор больницы для бедных в Москве, учрежденной императрицей Марией Федоровной. После начала Отечественной войны 1812 ему была передана в управление Мариинская больница. Во время вступления наполеоновских войск в Москву содействовал спасению ряда больниц и других учреждений. Отказался от предложения французского императора Наполеона I уехать с ним во Францию. В 1813-14 состоял во временном врачебном комитете по выработке мер по ликвидации массовых болезней, обнаружившихся в Московской губ. В 1830 О. участвовал в деятельности специального медицинского совета, созванного московским генерал-губернатором для разработки мер по преодолению эпидемии холеры. В числе научных трудов О. – «Руководство и правила, как ходить за больными, в пользу каждого, сим делом занимающимся, а иначе для сердобольных вдов, знанию сему себя посвятивших» (М., 1822). Состоял членом Физико-медицинского общества и Общества испытателей природы при Московском университете.

OPPEL, Wladimir Andrei (Dr.);

ОППЕЛЬ Владимир Андреевич (Д-р):



Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 2 (K – O), „ERD“ Moskau, 2004; «Немцы России» энциклопедия, Том № 2 (K – O), «ЭРН» Москва, 2004, ISBN 5-93227-002-0. 747 стр. Тираж 5500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 724 - 725

«Немцы в России». Историко-документальное издание. Лики России 2004. Коллектив авторов. 256 стр. Редактор: А.Н. Чистиков. ISBN 5-87417-194-0. Страница(ы)/Seite(n) 92

«НЕМЦЫ в РОССИИ». РОССИЙСКО-НЕМЕЦКИЙ ДИАЛОГ. РУССКО-НЕМЕЦКИЕ НАУЧНЫЕ И КУЛЬТУРНЫЕ СВЯЗИ. С.-ПЕТЕРБУРГ 2001. Сборник статей. „DIE DEUTSCHEN IN RUSSLAND“. RUSSISCHE-DEUTSCHE WISSENSCHAFTLICHE UND KULTURELLE BEZIEHUNGEN. ISBN 5-86007-294-5. Страница(ы)/Seite(n) 78-86

«ТВОИ НЕМЦЫ, РОССИЯ» „RUSSLAND, DEINE DEUTSCHEN“. Курт Вильгельм. Очерки истории российских немцев. Waldemar Weber Verlag 2012. ISBN 978-3-939951-36-0. Seite(n)/Страница(ы) 166

Geboren/Родился: 11.12.1872. S.-Petersburg.

Gestorben/Умер: 17.10.1932. Leningrad.

Военно-полевой хирург, основоположник хирургического направления в эндокринологии.

Правнук Х.Ф. Опделя и Михайловского-Данилевского – адъютанта фельдмаршала М. И. Кутузова. Отец О. – Андрей Алексеевич О., пианист и композитор, возглавлял Русское музыкальное общество, мать – Варвара Леонидовна, из рода Михайловских-Данилевских.

В 1891 окончил с серебряной медалью гимназию и поступил в Военно-медицинскую академию (ВМА), по окончании которой был оставлен в хирургической клинике Академии. В 1899 защитил докторскую диссертацию. В 1900 направлен в двухлетнюю заграничную командировку. По возвращении в С.-Петербург в 1902 избран приват-доцентом. С 1903 старший ассистент госпитальной хирургической клиники, где в течение шести лет выполнил 21 исследование.

Ряд его работ был посвящен заболеваниям сосудов. Эта тема явилась основной на протяжении многих лет его творческой жизни. В 1911 вышла его монография «Коллатеральное кровообращение». В 1913 за исследование в этой области медицины избран почетным членом Королевского медико-хирургического общества Англии. 25 лет О. осуществлял профессорскую деятельность. Одновременно заведовал хирургическими клиниками больницы им. И. И. Мечникова и института усовершенствования врачей. В 1931 организовал первую в России кафедру военно-полевой хирургии. В 1917 избран президентом ВМА. В 1926 возглавил Ленинградское отделение Российского эндокринологического общества, с 1928 был председателем Пироговского хирургического общества, Русского хирургического общества в Москве и хирургического общества в Саратове. Значителен вклад О. в теорию и практику военно-полевой хирургии. В 1916 он выдвинул идею этапного лечения раненых, получившую свое развитие в лечении раненых во время медицинской эвакуации. Научное наследие О., творчески развитое его последователями, сыграло огромную роль в обеспечении успешной работы военно-медицинской службы в годы Великой Отечественной войны 1941-45. Многие положения военно-медицинской доктрины, разрабатывавшиеся О. еще в 1916, сохранили свое значение и актуальность до настоящего времени.

Автор 12 монографий, 13 учебников, пособий, руководств и наставлений, 145 научных работ, 35 статей в энциклопедических словарях, 28 научно-популярных статей. 14 работ О. опубликовано в иностранных медицинских изданиях. О. состоял соредктором журналов «Вестник хирургии», «Вестник эндокринологии», «Врачебное дело».

OSERANER, M.:

Quellen/Источники:

„Die Deutschen in der Sowjetunion“ Benjamin Pinkus/Ingeborg Fleischhauer, bearbeitet und herausgegeben von Karl-Heinz Ruffmann, Nomos Verlagsgesellschaft, 1987. ISBN 3-7890-1334-10. Seite 442.

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seiten 539 (Nr. 7618), 540 (Nr. 7619)

Veröffentlichungen: Der Partisan Theodor Albrecht. *Neues Leben* Nr. 19 v. 4.5.1976.

Politleiter und Kundschafter. *Neues Leben* Nr. 25 v. 17.6.1981.

**ОСИПОВ, Valerij Iwanovitsch (Iwanowitsch);
ОСИПОВ Валерий Иванович:**

Quellen/Источники:

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seiten 918 (Nr. 11851), 921 (Nr. 11887), 926 (Nr. 11939)

Публикация: *Петербургская академия наук и русско-немецкие научные связи в последней трети XVIII века.* SPb. 1995. 160 стр.

**ОСИПОВА, Охана;
Осипова Оксана Ивановна:**

Geboren/Родилась: 08.01.1976, п. Калкаман Ермаковского р-на Павлодарской обл.

Немка. В 1996 окончила немецкое отделение Славгородского пед. колледжа. С 1996 – корреспондент, в 1997-2003 – зав. отделом редакции газеты «Цайтунг фюр Дих». Публиковалась в немецкоязычной прессе и районных газетах Алтайского края.

06.02.2015

Пётр ФИЦ/Славгород, Россия

OSSWALD, K.:

Quellen/Источники:

„Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seite 78

Veröffentlichung: „Russlanddeutsche Sprichwörter“. Anuario 1945. (Früher „Das Jahrbuch des Deutschen Volksbund für Argentinien“). LCW.

**OSTEN-SACKEN, Reinhold;
ОСТЕН-САКЕН Фёдор Романович:**

Quellen/Источники:

«Известные немцы Центральной Азии». „Deutsche Persönlichkeiten Zentralasiens“. Эдгар Флик. Edgar Flick. Dortmund 2023. Lektorat: Tatiana Friesen, Dr. Walther Friesen. Layout: Artem Scheller. Bezugsadresse: Dr. Edgar Flick, Kreuzblumenweg 9, 50765 Köln. Tel.: 0221799817. E-

Mail: edgflick@gmail.com. Herstellung und Verlag: BoD – Books on Demand, Norderstedt. ISBN 9783739235356. Страница(ы)/Seite(n) 227-228, 519-520

Geboren/Родился: 18.02.1832. Sankt-Petersburg.

Gestorben/Умер: 19.04.1916. St. Petersburg.

Барон. Учёный-гидролог. Путешественник. Военный и государственный деятель.

Почётный член Императорской Академии наук.

Напечатал обширные примечания к труду об озере Иссык-Куль и находимых на его дне остатках древних построек.

OSTERMANN, Andrej Iwanovitsch (Iwanowitsch);

ОСТЕРМАН Андрей Иванович (Генрих Иоганн Фридрих):



Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 2 (K – O), „ERD“ Moskau, 2004; «Немцы России» энциклопедия, Том № 2 (K – O), «ЭРН» Москва, 2004, ISBN 5-93227-002-0. 747 стр. Тираж 5500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 734-735

«ТВОИ НЕМЦЫ, РОССИЯ» „RUSSLAND, DEINE DEUTSCHEN“. Курт Вильгельм. Очерки истории российских немцев. Waldemar Weber Verlag 2012. ISBN 978-3-939951-36-0.

Seite(n)/Страница(ы) 20

„Semljaki“. «Земляки». Russischsprachige Zeitung für Deutschland. Erscheinungsweise: monatlich. № 11 (177). November 2010. Seite(n)/Страница(ы) 22; № 10 (188). Oktober 2011. Seite(n)/Страница(ы) 11;

Geboren/Родился: 29 июня (9 июля) 1687, Бохум, Вестфалия.

Gestorben/Умер: 22 мая 1747, Березов, Сибирь.

Барон (1721). Граф (1730). Государственный деятель. Дипломат. Действительный тайный советник (1725). Генерал-адмирал (1740).

Сын лютеранского пастора Иоганна Конрада Остермана и дочери стряпчего Урсулы Маргариты Витгенштейн.

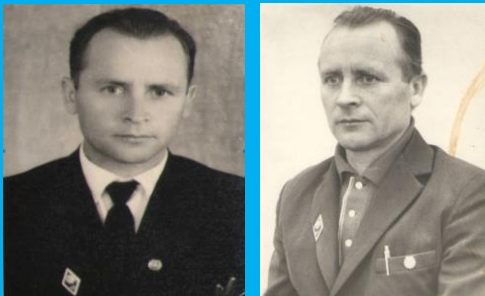
В 1702-03 студент Иенского университета; из-за участия в поединке, во время которого он убил своего товарища, он был вынужден бежать в Эйзенах, а затем в Голландию. В 1703 в Амстердаме поступил секретарем к русскому вице-адмиралу К. Крюйсу, вместе с которым приехал в Россию (1704), где в это время уже находился его старший брат Иоганн Кристоф Дитрих Остерман. В течение короткого времени хорошо изучил русский язык, обратил на себя внимание царя Петра I и перешел на русскую государственную службу. С 1708 переводчик в Посольском приказе (кроме немецкого и русского языков владел также латинским, голландским, французским и итальянским).

«Секретарь Посольской канцелярии» («тайный секретарь») (1711), «канцелярии советник» (1716), «тайный канцелярии советник» (1720). Во время Северной войны 1700-21 выполнял ряд ответственных дипломатических поручений Петра I, находился при П. П. Шафирове во время подписания Прутского мира 1711 с Османской империей. На Аландском конгрессе 1718-19 и при заключении Ништадтского мира 1721 со Швецией 2-й член российской делегации.

В 1719-20 составил первую (черновую) редакцию Табели о рангах 1722. Участвовал в выработке условий русского-персидского договора 1723. С 1723 вице-президент Коллегии иностранных дел. При императрице Екатерине I благодаря тесному сотрудничеству с А. Д. Меншиковым вошел в круг высших сановников империи: вице-канцлер (1725-40), член Верховного тайного совета (1726-30), сенатор (1725-26, 1730-31). Обер-гофмейстер (воспитатель) императора Петра II (1727-30). Последовательный сторонник заключения военно-политического союза с Австрией (1726). Во 2-й половине 1720-х – начале 1730-х гг. возглавлял Комиссию о коммерции и Комиссию для рассмотрения и приведения в порядок военно-морского флота (в рамках их деятельности руководил подготовкой Вексельного устава 1729, разработкой мер по пересмотру таможенного тарифа 1724 и преобразованию внутренней структуры Адмиралтейской коллегии).

OSTERMANN, Andrej,

ОСТЕРМАН Андрей Егорович:



Geboren/Родился: 31.01.1926.

Автобиография:

Родился 31 января 1926 года в Житомирской области, на Украине. В школу пошёл в 1935 году в Омской области, Сибирь. С третьего класса 1937 год по 1941 год продолжал учёбу в Запорожской области, на Украине. В 1941 году вместе с матерью и братьями Василием и Егором были высланы в Казахстан, Актюбинскую область. В 1942 году вместе с матерью и отцом были отправлены в трудовую армию. В 1943 году забрали к себе младших братьев, остававшихся в Актюбинской области. Вначале 1944 года были переведены в Молотовскую-Пермскую область, для работы в «Юго-Камском» мехлесопункте лесорубами. В 1950 году перешёл на работу, непосредственно, в «Юго-Камский» машзавод и, одновременно, поступил учиться в вечернюю школу. В 1954 году получил аттестат зрелости. В 1964 году окончил Пермский политехнический институт заочно. Женился в 1948 году. Жена, Анна Яковлевна. Воспитали трёх сыновей. Работал: лесорубом, коновозчиком,

грузчиком, в то время вся работа проводилась вручную. На заводе работал плотником, пилорамщиком на лесопилке, токарем, мастером, старшим мастером, старшим диспетчером, начальником смены. Два года работал заместителем директора техникума. Потом заместителем начальника цеха. С 1970 года, до выхода на пенсию – 18 лет работал начальником отдела механизации завода.

Написал три книги о судьбе российских немцев, две из которых – повести в стихах. В них подробно описаны события и быт, в частности, двух семей – Остерман и Допельштейн, с 1870 года по начало 90-х прошлого века. В книги также включены фотографии тех времен с подробными комментариями.

«Судьба. Повесть в стихах» была издана в 2011 году. На следующий год в свет вышла «Судьба благонравная» Андрея Егоровича. Обе книги доступны для чтения в электронной библиотеке портала RusDeutsch:

OSTERMANN, Fjodor Andrejevitsch (Andrejewitsch);

ОСТЕРМАН Федор Андреевич:

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 2 (K – O), „ERD“ Moskau, 2004; «Немцы России» энциклопедия, Том № 2 (K – O), «ЭРН» Москва, 2004, ISBN 5-93227-002-0. 747 стр. Тираж 5500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 736-737

Geboren/Родился: 31 марта 1723, С.-Петербург.

Gestorben/Умер: 10 ноября 1794, Москва.

Граф. Государственный деятель. Действительный тайный советник (1782).

Сын А.И. Остермана, брат И.А. Остермана.

В 1741 зачислен фактически на службу в лейб-гвардии Преображенский полк в чине капитана, награжден орденом Св. Александра Невского. В том же году, после опалы отца переведен с тем же чином в Троицкий пехотный полк (в Башкирии). Участвовал в чине полковника в Семилетней войне 1756-63, отличился в ряде сражений. В 1762 произведен в генерал-майоры и назначен шефом Невского пехотного полка. После восшествия на престол императрицы Екатерины II награжден орденом Св. Анны 1-й ст., назначен командиром Московской дивизии и присутствующим в конторе Военной коллегии. Ему был возвращен орден Св. Александра Невского, которого он был лишен после опалы. В 1771 произведен в генерал-поручики. С 1773 занимал пост Московского генерал-губернатора и сенатора. В 1782 награжден орденом Андрея Первозванного.

Покровительствовал наукам и искусствам. Вёл (на латыни) переписку с митрополитом Платоном.

Был женат на Анне Васильевне, урожденной Толстой. Детей не имел. Графский титул Ф. А. и И. А. Остерманы с Высочайшего изволения передали своему внучатому племяннику Александру Ивановичу Толстому.

Сочинения: Замечания на Записки Манштейна, «Отечественные записки», 1825, ч. 21-23; 1826, ч. 25; 1828, ч. 35, 36; 1829, ч. 38, 39.

**OSTERMANN, Iwan Andrejevitsch (Andrejewitsch);
ОСТЕРМАН Иван Андреевич:****Quellen/Источники:**

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 2 (K – O), „ERD“ Moskau, 2004; «Немцы России» энциклопедия, Том № 2 (К – О), «ЭРН» Москва, 2004, ISBN 5-93227-002-0. 747 стр. Тираж 5500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 734-735

Geboren/Родился: 23 апреля 1725.

Gestorben/Умер: 18 апреля 1811, Москва.

Граф. Государственный деятель. Дипломат. Действительный тайный советник.

Сын А. И. Остермана, брат Ф. А. Остермана.

Службу начал в гвардии; благодаря связям отца, в 1741, 16 лет от роду произведен в капитаны Преображенского полка. После ареста отца 25 ноября 1741 (в день восшествия на престол императрицы Елизаветы Петровны) и его ссылки в Березов, О. вместе со старшим братом Федором переведен в армию, а затем (после того, как отец попал в опалу) в течение 15 лет путешествовал по Европе, пополняя свое образование.

В 1757 поступил на дипломатическую службу в качестве «дворянина посольства» в Париже. 24 июня 1760 О., произведенный в тайные советники, назначен чрезвычайным и полномочным посланником в Стокгольм. В этой связи 12 июля того же года исключен из состава 1-го московского пехотного полка в звании бригадира. Стокгольм занимал в то время одно из наиболее важных мест в деятельности российской дипломатии. Со времени окончания Северной войны 1700-21 русским дипломатам приходилось противодействовать попыткам Франции склонить шведского короля Густава III к введению абсолютизма в нарушение конституции, практически уравнившей права и полномочия короля и риксдага (парламента). О. сумел заручиться доверием и расположением Густава III, которые еще более окрепли после попытки нового российского императора Петра III, вступившего на престол в декабре 1761, заменить О. графом Минихом, возвращенным из ссылки. Петр III был недоволен тем, что О. недостаточно энергично добивался поддержки Швецией воинственных планов, которые он вынашивал в отношении Дании из-за голштинских дел.

После того, как 2 июля 1762, на четвертый день после переворота, приведшего к власти Екатерину II, новая российская императрица отменила назначение Миниха, О. сообщил, что шведский король выразил удовлетворение продолжением его пребывания в Стокгольме. В 1765 Екатерина II в именном указе выразила ему благодарность «за столь хорошее исполнение предписанных правил».

В апреле 1775 был назначен вице-канцлером взамен князя Голицына. На этом посту он в значительной мере способствовал упорядочению делопроизводства Коллегии иностранных дел, которую по-прежнему возглавлял Панин. После смерти Панина (1783) был назначен первоприсутствующим в Коллегии иностранных дел; в отличие от своего предшественника он не препятствовал стремлению Екатерины II лично руководить внешней политикой, опираясь на узкий круг доверенных лиц и фаворитов, в первую очередь на князя Г. А. Потемкина. Тем не менее, подпись О. стоит под важнейшими договорами этого времени (торговый трактат между Россией и Османской империей 1783, российско-французский трактат о дружбе, торговле и мореплавании 1786,

Торговый договор между Россией и Великобританией, русско-прусская и русско-австрийская конвенции о разделе Речи Посполитой 1793 и 1795, союзный и оборонительный договор с Великобританией 1795).

После смерти Екатерины II император Павел I одним из первых своих указов (9 ноября 1796) возвел его в звание государственного канцлера. К этому времени он имел все российские ордена, включая орден Андрея Первозванного, которым он был награжден в 1784.

В начале 1797 он, ссылаясь на преклонный возраст, испросил себе отставку и 21 апреля 1797 был уволен от службы «с полным траментам». После отставки поселился в Москве.

До настоящего времени в Божедомском пер. (совр. Делегатская ул. 3) сохранилась усадьба О., перешедшая к нему в наследство по материнской линии; в усадебном доме (построен в 1786) ныне располагается Всероссийский музей декоративно-прикладного и народного искусства.

OSTWALD, Galina (Dr.);

ОСТВАЛЬД Галина Викторовна:



Quellen/Источники:

„Jahrbuch 2013“ 250 Jahre RUSSLANDDEUTSCHE WISSENSCHAFTLER. Herausgeber: Verein zur Integration der russlanddeutschen Wissenschaftler und Akademiker e.V. (Verein IRWA) 2013. 49 s. Seite(n)/Страница(ы) 40

«Немецкие авторы России. Избранное», Справочное издание. „Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 491

Geboren/Родилась: 10.12.1962.

Chemiker. Dr. (1990). Dozent. Lehrstuhlinhaber für Chemie im Altaer Staatlichen Agraruniversität (Stadt Barnaul).

Abgeschlossen das Studium im Altaer Staatlichen Universität ,Fach Chemie (1984), Promotionstudium in Laborator für Chemie hoher und überhoher Druck im Institut organischer Chemie der Akademie der Wissenschaften UdSSR (Moskau). 1990 promovierte sie zum Dr. im Fach organische Chemie und bekam den Titel Dozent. Ab 2000 arbeite sie im Altaer Staatlichen Agraruniversität als Oberlehrer am Lehrstuhl für Chemie, ab 2002 – als Dozent und dann als Lehrstuhlinhaber.

Wissenschaftliche Fachrichtungen: physische und koloidnische Chemie, anorganische und analytische Chemie.

Химик. Кандидат химических наук (1990). Доцент. Заведующая кафедрой химии Алтайского государственного аграрного университета (г. Барнаул).

Окончила химический факультет Алтайского государственного университета (1984), аспирантуру в Лаборатории химии высоких и сверхвысоких давлений Института органической химии им. Н.Д. Зелинского АН СССР (г. Москва). В 1990 защитила кандидатскую диссертацию на тему: "Влияние высокого давления на реакцию Дильса-Альдера между 5-этокси-2 этоксикарбонил-4 этаксикарбонилметилок сазолом и акрилонитрилом и роль раствора". Присвоена учёная степень кандидата химических наук по специальности органическая химия, учёное звание доцента.

С 2000 работает в АГАУ в должности старшего преподавателя кафедры химии, с 2002 – в должности доцента, затем заведующего кафедрой.

Преподаваемые дисциплины: физическая и коллоидная химия, химия, неорганическая и аналитическая химия.

**OSTWALD, Wilhelm Friedrich (Dr.);
ОСТВАЛЬД Вильгельм Фридрих (Д-р):**

Quellen/Источники:

Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. «Ученые-естественники немецкого происхождения». Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN 5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49. Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 173-174

<http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302>

Geboren/Родился: 21.08.1853 в Риге.

Gestorben/Умер: 1932 в Лейпциге.

Физико-химик. Профессор Рижского политехникума. Член-корреспондент Петербургской академии наук (с 1895). Основоположник физической химии. Нобелевский лауреат по химии (1909).

После окончания химического отделения Дерптского университета (1875 г.) семь лет работал в Дерпте. Его магистерская (1877 г.) и докторская (1878 г.) были посвящены количественному исследованию химического средства кислот и оснований путем измерения объёмных и оптических свойств систем. В качестве приват-доцента в Дерптском университете читал курс термодинамики и стехиометрии, начав составлять учебник по общей химии. Был организатором и вдохновителем работы по созданию первого «журнала физической химии» (*Zeitschrift für Physikalische Chemie*, 1887) и был его первым редактором. Уделял большое внимание изучению каталитических процессов в живом организме. Его работы сыграли существенную роль в формировании представлений о биокатализе как основе существования и функционирования живых организмов. С 1881 по 1887 гг. состоял зав. кафедрой теоретической химии Рижского политехникума. В 1887 г. уехал в Лейпциг, профессором физической и неорганической химии. В историю науки вошёл как талантливый исследователь, глава большой научной школы, крупный организатор научного творчества. Будучи руководителем Лейпцигского физико-химического института, сыграл важную роль в становлении современной физической химии как самостоятельной науки, в подготовке научных кадров этой отрасли знаний.

Являлся также историком науки. *«Оствальд был непрерывно бурлящим потоком свежих идей и вдохновения...»* английский химик Ф. Дж. Доннан.

Именем Оствальда названы многочисленные приборы и устройства химической лаборатории, из которых более широкой известностью пользуется терморегулятор Оствальда.

Его имя также связано с законом разведения Оствальда и правилом ступеней. Основные работы ученого посвящены теории электролитической диссоциации; обнаружил связь электропроводимости растворов кислот со степенью их электролитической диссоциации (1884 г.).

OTT, Alexander:

Quellen/Источники:

„В поисках своего ритма» Герольд Карлович Бельгер, (О судьбе, литературе и культуре российских немцев). Статьи и литературные портреты. Издательство «Галым», отпечатано в типографии «Курсив» (г. Алматы). Сдано в набор 28.11.2005. Подписано в печать 09.01.2006. ISBN – 9965-593-26-4. Seite 163

OTT, Dmitrij Oskarovitsch (Oskarowitsch) (Dr.);

OTT Дмитрий Оскарович (Д-р):



Quellen/Источники:

«Немцы в России». Историко-документальное издание. Лики России 2004. Коллектив авторов. 256 стр. Редактор: А.Н. Чистиков. ISBN 5-87417-194-0. Страница(ы)/Seite(n) 79, 90

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 2 (К – О), „ERD“ Moskau, 2004; «Немцы России» энциклопедия, Том № 2 (К – О), «ЭРН» Москва, 2004, ISBN 5-93227-002-0. 747 стр. Тираж 5500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 741

Geboren/Родился: 1855.

Gestorben/Умер: 1929.

Врач. Доктор медицины. Лейб-акушер (1895). Автор 145 научных трудов. Создал отечественную акушерско-гинекологическую школу. Директор Женского медицинского института (1899).

Приват-доцент Петербургской Военно-медицинской академии по кафедре акушерства и гинекологии. С октября 1893 директор Повивального (1893) института. Превратил его в центр лечебной, научной и учебной деятельности. При нем весьма значительно увеличилось число рожениц и гинекологических больных, поступавших в институт, и расширена клиническая база

преподавания. В 1894 учрежден экстернат врачей и акушеров, в 1895 организованы «Повторительные курсы для повивальных бабок» и «Подача бесплатной врачебной помощи на дому у рожениц (акушерская поликлиника)», расширены штаты института. С кон. 80-х гг. преподавал также в Еленинском институте. Не ограничиваясь чтением лекций и исследованиями амбулаторных больных, О. добился выделения для гинекологических больных нескольких коек в терапевтической и хирургической клиниках института. В 1890 получил звание почетного профессора и возглавил кафедру гинекологии. В 1892 по его инициативе при Еленинском институте открыта гинекологическая клиника на 20 коек и отдельная операционная при ней; позднее организовал специальную акушерскую поликлинику. Приобрел славу блестящего лектора и талантливого оператора. Количество слушателей, записавшихся на его лекционные курсы, превышало 7000 человек. В 1897 назначен членом Медицинского совета Министерства внутренних дел, в 1900 – членом Военно-медицинского ученого совета.

Много сил отдал строительству по проекту архитектора Л.Н. Бенуа нового здания института, которое было открыто в 1904 и по оформлению и устройству не имело себе равных. Удовлетворяя всем требованиям науки, институт обеспечил развитие акушерства и гинекологии в России на многие годы вперед.

В 1899-1905 был директором Женского медицинского института в С.-Петербурге, в 1900 добился приспособления Петропавловской больницы для клинических отделений института на 130 коек.

Создал крупнейшую школу акушеров-гинекологов и оставил богатое научное наследие. Подготовил св. 20 выдающихся акушеров-гинекологов (В.В. Строганов, Л.И. Бубличенко, Р.В. Кипарский и др.). Был одним из организаторов Всероссийского акушерско-гинекологического общества, «Журнала акушерства и женских болезней», Всероссийских съездов акушеров-гинекологов, V Международного акушерско-гинекологического конгресса в России (1910).

В числе научных трудов О. – «Патология и терапия неправильных положений матки» (1889) и «Материалы о внематочной беременности» (1890).

ОТТ, К.:

Quellen/Источники:

„**Heimatbuch**“ der Deutschen aus Russland 1959, Herausgegeben von der „Landsmannschaft der Deutschen aus Russland“. Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland (eine Bibliographie von Dr. Karl Stumpp). Seite 48

„**Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland**“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seite 58

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Страница(ы)/Seite(n) 217 (Nr. 3124)

Veröffentlichung: Die Landwirtschaftliche in Eugenfeld. – In: Od.- Kal. 1912. S. 141-147. (Mit 2 Aufn.). IfA.

OTTO, Ulrich:**Quellen/Источники:**

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“, Band 1 von der Einwanderung bis 1917, Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Seite 88

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 825 (Nr. 10997)

Veröffentlichungen: Die Deutsch-Russen und der Weltkrieg. Aus einem Kriegsgefangenenlager. *Deutsche Kultur in der Welt* 2 (1916/17), 146-149.

Welche Aufgaben können die deutschrussischen Mennoniten in den afrikanischen Kolonien lösen? *Mennonitische Blätter* 65 (19189, 74-77.

-P-

PACK, Hermann:

Quellen/Источники:

„**Heimatbuch der Deutschen aus Russland**“. Ab 1954 bis 2012. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Stuttgart. Jahr 1961: Страница(ы)/Seite(n) 132-137

„**Heimatbuch**“ der Deutschen aus Russland 1959, Herausgegeben von der „Landsmannschaft der Deutschen aus Russland“. Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland (eine Bibliographie von Dr. Karl Stumpp). Seite 16

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 935 (Nr. 12045)

„**LEXIKON zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“.-Herausgegeben von: Hans-Joachim Kathe und Winfried Morgenstern. Erscheint in der Reihe Lindenblätter des Bildungsvereins für Volkskunde in Deutschland DIE LINDE e. V. Berlin 2000. Страница(ы)/Seite(n) 271

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Страница(ы)/Seite(n) 304 (Nr. 4463, 4464)

Geboren/Родился: 15 Januar 1853 bei Essen.

Lehrer, Schulfunktionär. Studierte in Göttingen klassische Philologie und alte Geschichte. 1879 ging er als Oberlehrer an das Gymnasium in Katharinenstadt (Saratower Gebiet). 1885 wurde er an die Schulanstalten der evangelisch-lutherischen St. Petri-Pauli-Gemeinde in Moskau berufen und trat damit in den russischen Staatsdienst. An diesen Anstalten war er bis 1905 Inspektor der Knabenschule und ab 1905 Direktor der gesamten Schulanstalt (45 Klassen). Wegen ihres hohen Ausbildungsniveaus hatte die Schule großen Zuspruch sowohl aus Deutschland als auch aus Russland (etwa die Hälfte der ca. 1500 Schüler waren Reichsdeutsche). Die Leistung Packs, eines Reichsdeutschen, wurde durch die russischen Behörden mit der Beförderung zum Wirklichen Staatsrat gewürdigt. Der Schulbetrieb wurde nach der Oktoberrevolution 1917 eingestellt.

Kehrte 1918 nach Deutschland zurück und arbeitete bis 1929 an der Landesbibliothek in Kassel. Im Januar 1933 wurde er anlässlich seines achtzigsten Geburtstages wegen seiner „Leistungen für das Russlanddeutschtum“ Ehrenmitglied des Zentralkomitees der Deutschen aus Russland.

Veröffentlichungen: *Die Petri-Pauli-Knabenschule in Moskau im 19. Jahrhundert. Eine Skizze ihres Entwicklungsgangs.* Moskau 1901. 43 S. (Beigabe zu dem Bericht über die Petri-Pauli-Kirchenschulen für das Jahr 1900).

Die deutschen Schulen in Moskau. *Aus deutscher Bildungsarbeit im Auslande. Erlebnisse und Erfahrungen in Selbstzeugnissen aus aller Welt.* Hg. v. Franz Schmidt – Otto Boelitz. Bd. 1: Europa. Langensalza: Julius Beltz 1927, 303-329.

PADDE, Gustav Ferdinand Richard (Dr.);
ПАДДЕ Густав Иванович (Густав Фердинанд Рихард) (Д-р);

Quellen/Источники:

Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. «Ученые-естественники немецкого происхождения». Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN 5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49. Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 208-213
<http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302>

Geboren/Родился: 27 ноября 1831 в Данциге.
Gestorben/Умер: 3 (16) марта 1903.

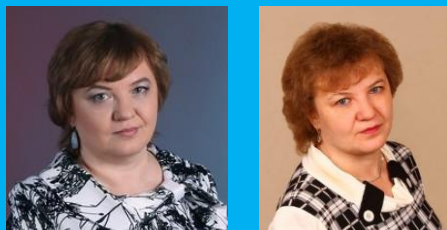
Путешественник, исследователь Байкала. Естествоиспытатель. Доктор философии. Член-корреспондент Петербургской АН. Тайный советник. В 1852 г. приехал в Россию. Совершил на лодке круговой объезд Байкала. Наряду с Палласом и Георги считается зачинателем научного байкаловедения. В 1855 г. - участник знаменитой Восточно-Сибирской экспедиции.

Лютеранского вероисповедания. Из семьи школьного учителя и кистера. Густав Радде окончил местную гимназию Св. Петра и Павла. Во время фармацевтического учения занимался ботаникой и зоологией под руководством профессора А. Менге и грезил о путешествиях. Юность Радде протекала в тяжелых материальных условиях. Мечте талантливого юноши о дальних путешествиях суждено было сбыться. В 1852 г., когда ему было всего 21 года от рода, Радде был командирован Обществом естествознания г. Данцига на юг России — в Крым для сбора растений.

В 1857 - 1859 гг. совершил путешествия по Амуру и Саянам, побывал в Тункинских Альпах; обследовал истоки рек Енисея, Иркутка и Оби, озеро Косогол.

Лит.: Животная жизнь на Сиваше // Вестник естественных наук. 1855 г.; Обозрение Амура в физико-географическом отношении // Вестник ИРГО. Ч. 15, 1855 г.; Reise im Suden von Ost-Sibirien in den Jahren 1855 bis 1859. Im Auftrage der Kaiserl. Geographischen Gesellschaft ausgeführt. СПб. 1862 г. (Путешествие на юг Восточной Сибири), 1862 г. (1 том) и 1863 г. (2 том). Первый том посвящен млекопитающим, второй — птицам; Beiträge zur Kenntniss des Russ. Reichs. XXIII. 1861 г.; Mittheilung über seine neuesten Reisen in Swanetien. СПб. 1864 г.; Wissenschaftliche Ergebnisse der im Jahre 1886. Allerhöchst befohlenen Expedition und Nord-Chorassan. Cotha. 1898 г.; Grundzüge der Pflanzenverbreitung in den Kaukasusländern...» Leipzig. 1899 г.; Ornis Caucasia. Тифлис. 1884 г., удостоенная серебряной медали; Хевсурия и хевсуры, путешествие 1876. Записки Кавказского Отдела РГО. Т. 11, вып. 2. 1881 г.; Karabach, СПб. 1891 г.; Thierleben am Faulen Meere // Ibid. 1855 г. Отчеты о биолого-географических исследованиях в Кавказских странах, исполненных по поручению Главного Управления наместника Кавказского доктора Г. Радде. Год 1. Путешествие в Мингрельских Альпах и в трех их верхних продольных долинах. Тифлис. 1886 г.; Основные черты растительного мира на Кавказе. Тифлис. 1901 г.; Равнина верховьев Ефрата. Тифлис. 1877 г.; Озеро Байкал. Извлечено из отчета натуралиста Г. Радде о совершенном им летом 1855 путешествии вокруг озера. Вестник ИРГО. Ч. 21, отд. 2, 1857 г.; Дауро-Забайкальская граница. Забайкалье, Там же. Ч. 22, отд. 2, 1858 г.; Письмо с Амура и список животных в Восточной Сибири и на Амуре // Вестник РГО. Т. 24, отд. 1, 1858 г., с. 19—52.

**PAEGLE, Natalja;
ПАЭГЛЕ, Наталья:**



Quellen/Источники:

Альбом «На том берегу: российские немцы - из прошлого в будущее» - авторский проект Натальи Паэгле и Вадима Осипова, посвященный судьбе российских немцев XX-XXI веков и приуроченный к Году Германии в России и России в Германии в 2012-2013 гг. **Das Album «Am anderen Ufer: Russlands Deutsche - aus der Vergangenheit in die Zukunft»** ist das Projekt der Künstler Natalia Paegle und Vadim Ossipow über die Schicksale der Russlands Deutschen in den 20. - 21. Jahrhunderten. Es ist an das Deutsche Jahr in Russland und das Russische Jahr in Deutschland (2012-2013) angeknüpft.

Natalja Paegle ist Mitglied des Russischen Journalistenverbands, Autorin von drei Büchern unter dem Titel „Hinter dem Stacheldraht Urals“, Mitglied der Autorengruppe der zweibändigen Monografie „Das Gedenkbuch der deutschen Trudarmisten Bogoslowlaga. 1941-1946“ und Mitverfasserin anderer heimatkundlichen Ausgaben. Preisträgerin des Unionswettbewerbs heimatkundlicher Publikationen „Die kleine Heimat“ des Ministeriums für Massenmedien und der Russischen P. Bashow- Literaturprämie. Co-Vorsitzende der Gebietsgesellschaft „Memorial“ in Swerdlowsk. Publikationen in mehreren Zeitungen.

Im II. Internationalen Wettbewerb der Veröffentlichungen zum Thema Toleranz, Integration, gegenseitige Hochachtung und gegenseitiges Einvernehmen, belegte P. mit ihrer Publikation „Wir geben unserer Seele und in der Seele der Menschen keine Ruhe...“, in der sie über das Leben der nach Sibirien deportierten Russlanddeutschen erzählte, den zweiten Platz.

Seit einigen Jahren beteiligt sich P. an der Tätigkeit des „Internationalen Verbands der deutschen Kultur“, im Auftrag des Verbands schrieb sie das Buch „Lew Weibert: Schicksalsradierung“.

Ihr Projekt „Offenbarung des Antlitzes“, das per annum vom Internationalen Verband der deutschen Kultur durchgeführt wird, wurde Preisträger im Wettbewerb „Russlanddeutsche in der Avantgarde der Zukunft“.

Deutsch von Rose Steinmark/Münster, Deutschland

Паэгле Наталья Михайловна – член Союза журналистов России, автор трех книг «За колючей проволокой Урала», член авторского коллектива двухтомной монографии «Книга памяти немцев трудармейцев Богословлага. 1941–1946 г.г.», соавтор других краеведческих изданий. Лауреат Всероссийского конкурса краеведческих изданий Министерства печати и массовых коммуникаций «Малая родина» и Всероссийской литературной премии им. П.П.Бажова. Сопредседатель Свердловского областного общества "Мемориал". Журналистские публикации - в газете "Карпинский рабочий" и др.

Заняла второе место во II Международном конкурсе публикаций о толерантности, интеграции, взаимоуважении и взаимопонимании в обществе с

публикацией «Мы разбередили душу себе и людям...», которая рассказывает о жизни российских немцев, депортированных в Сибирь.

Уже два года активно сотрудничает с Международным союзом немецкой культуры. Сотрудничество это началось в декабре 2010 года, когда Наталья приняла участие в Рабочей встрече специалистов в области художественной литературы, публицистики, журналистики в Ясной Поляне. После этой встречи по заказу МСНК она написала книгу «Лев Вейберт: офорт судьбы».

Летом 2011 Наталья приняла участие в работе АРТ-лаборатории Творческого объединения российских немцев в Тобольске, посвященной 70-летию депортации немецкого народа. По итогам пленэра она подготовила очерк «Мы разбередили душу себе и людям». Именно с этим очерком Наталья приняла участие во II Международном конкурсе публикаций о толерантности, интеграции, взаимоуважении и взаимопонимании в обществе, размещённых в 2011 г. в печатных и интернет-СМИ Республики Беларусь, Республики Молдова, Российской Федерации, Украины и заняла почетное второе место в номинации «лучшая публикация, раскрывающая примеры успешной интеграции, нахождения взаимопонимания, преодоления непонимания в обществе». Члены жюри присвоили Наталье второе место «за удачные примеры взаимопомощи в статье, затрагивающей истории из жизни российских немцев, депортированных в Сибирь».

В этом году ее проект – издание книги "Откровение лика" стал лауреатом конкурса "Российские немцы в авангарде будущего", который ежегодно проводится Международным союзом немецкой культуры.

PAERLE (PERLE), G.:

Quellen/Источники:

«Славянская энциклопедия» XVII ВЕК. Автор-составитель Богуславский В.В. Москва ОЛМА-ПРЕСС ОАО ПФ «Красный пролетарий» 2004. Том 2. 784 стр. Ил. ISBN 5-224-02249-5 (общ.) («Олма-Пресс»). 5-224-03660-7 («Олма-Пресс»). 5-85197-167-3 («Красный пролетарий»).
Страница(ы)/Seite(n) 116-117

Немецкий купец из Аугсбурга, «приятель секретаря Лжедмитрия», приехавший в Москву в 1606 г. по торговым делам вместе с Мариной Мнишек.

Оставил «Записки о путешествии из Кракова в Москву», в которых, в частности, рассказывает о том, как Лжедмитрий шёл к Москве, о его правлении и гибели.

PAFFENHOLZ, Konstantin Nikolajevitsch (Nikolajewitsch);

ПАФФЕНГОЛЬЦ Константин Николаевич:

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 32-33

«ТВОИ НЕМЦЫ, РОССИЯ» „RUSSLAND, DEINE DEUTSCHEN“. Курт Вильгельм. Очерки истории российских немцев. Waldemar Weber Verlag 2012. ISBN 978-3-939951-36-0. Seite(n)/Страница(ы) 414

Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. «Ученые-естественники немецкого происхождения». Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN 5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49. Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 186-188
<http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302>

Geboren/Родился: 05.03.1893. С. Албинец Бессарабской губернии.
 Gestorben/Умер: 24.09.1983. Ленинград.

Геолог. Академик АН Армянской ССР (1943). Профессор Ереванского университета (1945-52). Заслуженный деятель науки Армянской ССР и Азербайджанской ССР (1963). Во время 1-й мировой войны 1914-18 по заданию командования русской армии проводил геологические исследования в Турецкой Армении. В 1915 награждён малой золотой медалью Русского географического общества за съёмку ледников Эльбруса.

Окончил Горный институт в Петрограде (1920). С 1919 работал в Геологическом комитете (с 1934 Всесоюзный научно-исследовательский геологический институт, ВСЕГЕИ), занимался изучением Кавказа.

Автор монографий «Армения в системе Малого Кавказа и Анатолии», «Геология Армении» (1948, Сталинская премия, 1950), «Геологический очерк Кавказа» (1959), «Геологический очерк Арагацкого вулканического массива» (1964), «Юра Малого Кавказа» (в соавторстве с Э.Г. Малхасяном, 1969), «Очерк магматизма и металлогении Кавказа» (1970), «Кавказ-Карпаты-Балканы (Геолого-тектонические параллели)» (1971), «Стратиграфия палеогена Малого Кавказа» (1979).

Награждён орденами, в т.ч. двумя орденами Ленина, а также медалями.
 Похоронен на Серафимовском кладбище в С.-Петербурге.

РАНЛ (PAL), Olga;
ПАЛЬ Ольга:



Quellen/Источники:

«БЛИКИ» Альманах 2010. Берлинское литературное объединение BLiK e-V. Berliner Literaturkreis der Deutschen aus Russland – BLiK e. V. Berlin 2010. ISBN 978-3-941464-93-3. Seite(n)/Страница(ы) 148-153

Geboren/Родилась: 1948 in Taloje, Gebiet Krasnojarsk.

Прозаик.

Родилась в 1948 в селе Талое Красноярского Края. В 1970 окончила Алма-тинский педагогический институт иностранных языков и с 1973 по 1986 год преподавала в этом институте немецкий язык. В 1990 году переселилась в Германию.

PAHLEN, Emmanuel (Dr.);
ПАЛЕН Эммануил Анатольевич (Д-р):

Quellen/Источники:

Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. «**Ученые-естественники немецкого происхождения**». Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN 5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49. Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 175
<http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302>

Geboren/Родился: 21.06.1882 в Петергофе.
Gestorben/Умер: 17.07.1952 в г. Базеле, Швейцария.

Астроном. Доктор философии Геттингенского института. Профессор (1929). Известный специалист в области астрофизики. Являлся действительным членом Русского физико-химического общества.

Барон. Из рода баронов фон дер Пален, происходящего из Померании, откуда в начале XV столетия переехали в Ливонию. Отец — Пален Анатолий Владимирович (1854, СПб. — 1904, СПб.), барон, тайный советник (1901), егермейстер (1901), член совета Министра внутренних дел (с 1901). Мать — Мария Ивановна, урожденная Вуич (1850—?).

В 1902 г. окончил Императорский Александровский лицей с золотой медалью. В 1910—1914 гг. служил при канцелярии Государственного Совета Российской империи. В период до первой мировой войны участвовал в наблюдениях солнечных затмений в 1905, 1912 и 1914 гг. В 1916 г. в Киев проводил астрономические наблюдения с Александром Фридманом, который называл его другом. После революции уехал в Германию, окончил Геттингенский университет, где ему была присуждена степень доктора математических наук. В период между мировыми войнами работал помощником заведующего Центральной аэрологической станции в Потсдаме. Затем директор обсерватории в Базеле (Швейцария).

Лит.: Бесконечность мирового пространства и теория относительности, Потсдам; Einführung in die Dynamik von Sternsystemen. Basel. 1947.

PALEN (PAHLEN), Alexander Matvejevitch (Matvejewitsch);
ПАЛЕН Александр Матвеевич (Александр Иоганн Карл Магнус):

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 15-16

Geboren/Родился: 29.12.1819. Мыза Палмс Везенбергского у. Эстляндской губ.
Gestorben/Умер: 07.08.1895. Мыза Палмс Везенбергского у. Эстляндской губ.

Из рода фон дер Паленов (von der Pahlen). Действительный статский советник (1867). Камергер (1865). Почётный член (в 1872-90 президент) Эстляндского литературного общества.

Начал службу в лейб-гвардии Конном полку. В 1846 вышел в отставку в чине ротмистра, поселился в Эстляндии, риттершафтсгауптман (предводитель дворянства) Эстляндской губернии (11.12.1862 – 11.12.1868). Эстляндский ландрат (1867-68). Активно выступал в защиту привилегий остзейского рыцарства. С 1865 концессионер, с 1868 президент ревизионной комиссии по строительству железной дороги С.-Петербург – Ревель.

Автор книги „Die livländischen Eisenbahnen und ihre Richtung“ («Лифляндские железные дороги и их направление», 1876).

**PALEN (PAHLEN), Konstantin Iwanovitsch (Iwanowitsch);
ПАЛЕН Константин Иванович (Магнус Константин Фердинанд):**

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Страница(ы)/Seite(n) 10-11

Geboren/Родился: 1 декабря 1830, Митава Курляндской губ.
Gestorben/Умер: 2 мая 1912, С.-Петербург.

Из дворян. Граф. Государственный деятель. Действительный тайный советник (1878). Статс-секретарь (1867). Обер-камергер (1904). Состоял почетным членом Псковской Иоанно-Ильинской общины сестер милосердия (1873), Московского археологического общества (1875), Русского географического общества (1887), Юридического общества при Петербургском университете (1902).

Из рода Паленов. Отец – Иван Петрович (Иоганн Петер) фон дер Пален. Мать – Софья Карловна, урожденная фон Медем.

Окончил юридический факультет Петербургского университета со степенью кандидата (1852). С 1854 на службе в Департаменте народного просвещения Министерства народного просвещения, с 1855 в Государственной канцелярии. В июне 1855, во время Крымской войны 1853-56, командирован в осажденный Севастополь, был членом Комиссии по сбору приношений в пользу чинов военно-сухопутного ведомства, раненых при защите Севастополя, и семей убитых. С 1861 вице-директор Департамента исполнительной полиции Министерства внутренних дел, член Комиссии о составлении проекта положения о питейном сборе и Комитета об изменении существующего способа пешеходного препровождения арестантов.

Псковский губернатор (1864-67). С апреля 1867 товарищ министра юстиции, с октября - управляющий Министерством юстиции. Министр юстиции (31 марта 1868 – 30 мая 1878); председатель комиссии при Министерстве по преобразованию следственной части (1870).

Член Особого присутствия при Государственном совете для рассмотрения внесенного министром внутренних дел А.Е. Тимашевым проекта нового закона об охоте (1872), присутствующий в Остзейском комитете при рассмотрении проекта правил о введении в Прибалтийских губерниях мировых судебных установлений (1875). В правительстве примыкал к консервативной группировке шефа жандармов графа П.А. Шувалова, стремившейся к пересмотру либерального законодательства эпохи реформ 1860-х гг.

Награжден орденами Св. Анны 3-й ст. (1855), Св. Владимира 4-й (1856; мечами к нему в 1869), 2-й (1869) и 1-й (1883) степеней, Станислава 1-й ст. (1866), Белого Орла (1871), большой лентой бельгийского ордена Леопольда (1872), Св. Александра Невского (1873) и алмазными знаками к нему (1877), Св. Андрея Первозванного (1896), алмазными знаками к нему (1903), а также иностранными: папским Пия IX 1-й ст., японским Восходящего Солнца, черногорским князя Даниила I 1-й ст., большими крестами орденов – прусского Красного Орла, австрийского Леопольда 1-й ст., саксонского Альбрехта, вюртембергского Короны, норвежского Св. Олафа, нидерландского Льва, французского Почетного легиона, саксен-веймарского Белого Сокола (все в 1883); турецким Османье 1-й ст., большими крестами орденов – испанского Карла III и итальянского Св. Маврикия и Лазаря (все в 1884); британским Виктории, алмазными знаками к прусскому ордену Красного Орла, большими крестами орденов австрийского Св. Стефана, мекленбург-шверинского Вендской Короны, гессенского Св. Людовика, монакского Св. Карла (все в 1897). Почётный гражданин г. Скопина (1870).

Был женат (с 1857) на Елене Карловне (Елене Шарлотте Луизе), урождённой Толь (1833-1910), дочери К.Ф. Толя. Их дети: Мария (1858 – не ранее 1900), П.К. Пален (1859-1912), К.К. Пален, Елена (1863 – не ранее 1900), Евгения (1865 – не ранее 1900), Наталия (1866 – не ранее 1900), Иван (1869 – не ранее 1900).

Похоронен в своем имении Гросс-Ауц в Курляндской губ.

Сочинения: Записка министра юстиции гр. Палена: Успехи революционной пропаганды в России. Женева, 1875; то же, 5-е изд. // Дейч Л.Г. Социалистическое движение начала 70-х гг. в России. Ростов-на-Дону, 1925; Записка министра юстиции Палена по поводу изменения подсудности дел о преступлениях против должностных лиц. [СПБ], 1878.

PALEN (PAHLEN), Konstantin Konstantinowitsch (Konstantinowitsch);

ПАЛЕН Константин Константинович (Константин Иоганн Георг):

Quellen/Источники:

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Страница(ы)/Seite(n) 285 (№ 4195)

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 905 (Nr. 11740).

„**Die Deutschen Russlands**“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 11-12

«Кыргызстан в трудах дореволюционных немецких исследователей». Г. К. Кронгардт. Национальная академия наук кыргызской Республики. Бишкек. Издательство «Илим». 1999. 102 стр. Страница(ы)/Seite(n) 63, 95 и др.

Geboren/Родился: 26.03.1861. С.-Петербург.
Gestorben/Умер: 14.08.1923. Вернигероде, Германия.

Граф. Тайный советник (1906). Гофмейстер (1906). Сенатор (с 1906).
Окончил Училище правоведения, причислен к Министерству юстиции. В 1883-84 служил в канцелярии IX департамента Сената. В 1889-95 комиссар по крестьянским делам и корреспондент государственного коннозаводства в Курляндской губ. В 1895-97 член Комиссии по крестьянским делам Курляндской губ. Вице-губернатор Варшавской (1897-1900) и Псковской (1900-02) губерний, губернатор Виленской губ. (1902-05). Постоянный член от правительства при управлении Петришуле.

Составил тайную докладную записку о положении евреев в России (опубл. В 1904 в Женеве Всеобщим еврейским рабочим союзом в Литве, Польше и России) и представил её в комиссию по пересмотру действующего законодательства о евреях при МВД. Считал необходимой отмену закона 1882, нанесшего удар, по мнению П., по бедным, неопасным слоям населения, что привело к обеднению трудовой части еврейства.

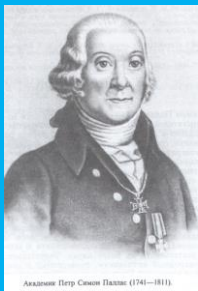
В 1908-09 провёл сенатскую ревизию в Туркестанском крае. По её итогам составил фундаментальный отчёт, представлявший собой развёрнутую характеристику региона.

В сентябре 1916 лишён придворного звания. После 1917 эмигрировал в Германию.

Publikationen/Публикации: Переселенческое дело в Туркестане. SPb. 1910.

Отчёт по ревизии Туркестанского края. Переселенческое дело в Туркестане. СПб. 1910. [Revision des Senators Palen 1908-1909].

PALLAS, Peter Simon; ПАЛЛАС Пётр Симон:



Академик Петр Симон Паллас (1741—1811).



Quellen/Источники:

„Heimatbuch“ der Deutschen aus Russland 1959, Herausgegeben von der „Landsmannschaft der Deutschen aus Russland“. Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland (eine Bibliographie von Dr. Karl Stumpp). Seiten 9, 27

Ingeborg Fleischhauer „Die Deutschen im Zarenreich“, Zwei Jahrhunderte deutsch-russische Kulturgemeinschaft; 2005, ISBN-3-89996-336-9, Area-verlag. Seiten 93, 106, 117-118, 131-132.

„DER BROCK HAUS“ in drei Bänden. Dritte völlig neu bearbeitete Auflage. ISBN Gesamtwerk 3-7653-0093-4; Band 3 (PAL-Z): 3-7653-0096-9. Weltbild Sonderausgabe. Leipzig-Mannheim. Seite 12

«**Советский энциклопедический словарь**», Москва «Советская энциклопедия» 1989, издание четвёртое, исправленное и дополненное, ISBN 5-85270-001-0.

Бельгер Герольд. «**Помни имя своё**». – Алматы: Ылым, 1999. – 296 с. ISBN 5-628-02441-4. Стр. 238, 253

„**В поисках своего ритма**» Герольд Карлович Бельгер, (О судьбе, литературе и культуре российских немцев). Статьи и литературные портреты. Издательство «Ғалым», отпечатано в типографии «Курсив» (г. Алматы). Сдано в набор 28.11.2005. Подписано в печать 09.01.2006. ISBN – 9965-593-26-4. Seite(n)/Страница(ы) 88

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“, Band 1 von der Einwanderung bis 1917, Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Seiten 88, 197 (Nr. 2814, 2815)

„**Literatur zur Geschichte und Volkskunde der deutschen Kolonien in der Sowjetunion für Jahre 1764 – 1926**“, Pokrowski Staatverlag, 1927, 64 Seiten, 1000 Exemplare, Professor Franz Schiller. Neue Auflage hrsg. Vom Institut für Regionale Forschung und Information im Deutschen Grenzverein e.V., 2390 Flensburg, Waitzstr. 5, ISBN 3-923444-36-2. Seiten 25 (Nr. 251, 252, 253, 254), 34 (Nr. 418), 45 (Nr. 631)

„**Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland**“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seiten 9, 34

„**Die Deutschen Russlands**“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «**Немцы России**» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Seiten 17-18, 339

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seiten 918 (Nr. 11850), 919 (Nr. 11869), 920 (Nr. 11875, 11877), 921 (Nr. 11884), 922 (Nr. 11893, 11896, 11900), 924 (Nr. 11922), 925 (Nr. 11930), 926 (Nr. 11941, 11843, 11945, 11946), 927 (Nr. 11948, 11953)

«**Метафизика Петербурга**» «**Немецкий дух**». Спивак Д. Л. 300-летию Санкт-Петербурга посвящается. Санкт-Петербургское отделение Российского Института культурологии Министерства культуры Российской Федерации и Российской Академии наук. Издательство «АЛЕТЕЙЯ» Санкт-Петербург 2003. ISBN 5-89329-592-7. Страница 299

„**Die Deutschen in Sankt Petersburg“ Das 18.-20. Jh. (biographisches Aspekt)**. „**Немцы в Санкт-Петербурге (XVIII-XX века): биографический аспект**. Материалы постояннодействующей конференции «Немцы в Санкт-Петербурге: биографический аспект». Выпуск 2. Санкт-Петербург 2002. Составитель: Татьяна Алексеевна Шрадер. ISBN 5-88431-074-9. Seiten 45-52

„**Phönix**“ «**Феникс**» Almanach der Russlanddeutschen für schöngestigte Literatur und Publizistik, Politik und Geschichte, Christ und Welt. Немецкий литературно-художественный и общественно-политический альманах на немецком и русском языках. Учредитель: Deutsche Allgemeine Zeitung (Казахстан, Алма-Ата). März/Март 1996, № 13. Страница(ы)/Seite(n) 62-102

„**Heimat**“ «**Родина**». Unabhängige zweisprachige Monatszeitung. ISSN 1616-2404. Postfach 2024, D-71010 Böblingen. Telefon: 07031-288881, Tel./Fax: 07031-284674; E-Mail: heimat@onlinehome.de . WWW.zeitung-heimat.de. Nr. 03 (126) 2009. Seite 6.

„**Die Deutschen in Russland**“ «**Немцы в России**»: Menschen und Schicksale. Wissenschaftliche Beiträge. S.-PETERSBURG 1998. Люди и судьбы. Сборник статей. С.-ПЕТЕРБУРГ 1998. ISBN 5-86007-119-1. Seite(n)/Страница(ы) 137-144

BOSCH, Anton: Almanach 2000/2001 (Erstausgabe mit 10 Beiträgen), Nürnberg/München 2001. ISBN 3-980-7701-2-5. Страница(ы)/Seite(n) 280

«**Die Geschichte und Ethnographie der Deutschen in Sibirien**“ «**История и этнография немцев в Сибири**». Verfasser und Redakteur P.P. Wiebe. Составитель и научный редактор П.П. Вибе. Omsk 2009. ISBN 978-5-9901296-2-7. Seite(n)/Страница(ы) 25-26

«**Немцы на государственной службе**». Татьяна Иларионова. К истории вопроса на примере освоения Дальнего Востока. Москва 2009. ISBN 978-5-98604-179-7. Seite(n)/Страница(ы) 206-207

„**Handbuch der Geschichte Russlands**“. Bände 1-6. Anton Hiersemann Stuttgart. Von Kiever Reichsbildung bis 1991. Band 2. Страница(ы)/Seite(n) 771, 823

„**Deutsche und Russen**“. Tausend Jahre gemeinsame Geschichte. Leo SIEVERS. Herausgeber Henri Nannen. Stern-Bücher Verlag Gruner+Jahr AG & Co., Hamburg 1980. ISBN 3-570-00757-X. Страница(ы)/Seite(n) 211

«**НЕМЦЫ И РУССКИЕ**». Лео СИВЕРС. „**Deutsche und Russen**“. Leo SIEVERS. Тисячелетие общей истории – от Оттона Великого до Горбачёва. Перевод на русский язык: Елена Маурер. Научный редактор: Виктор ДИЗЕНДОРФ. Верстка/обложка: Герхард ФРИЗЕН. Страница(ы)/Seite(n) 209

«**Немцы в России**». Историко-документальное издание. Лики России 2004. Коллектив авторов. 256 стр. Редактор: А.Н. Чистиков. ISBN 5-87417-194-0. Страница(ы)/Seite(n) 69, 73, 195

«**НЕМЦЫ В РОССИИ**». Проблемы культурного взаимодействия. С.-ПЕТЕРБУРГ. Сборник статей. „Die Deutschen in Russland“. Fragen der kulturellen Wechselbeziehungen. S.-PETERSBURG. Издательство «Дмитрий Буланин» 1998. ISBN 5-86007-116-7. Страница(ы)/Seite(n) 101-105

«**НЕМЦЫ В РОССИИ**». „**DIE DEUTSCHEN IN RUSSLAND**“. Петербургские немцы. Petersburger Deutsche. С.-Петербург. S.-Petersburg 1999. Сборник статей. Wissenschaftliche Beiträge. ISBN 5-86007-154-X. Страница(ы)/Seite(n) 56 и.д.; 66-77

«**НЕМЦЫ В РОССИИ**». РОССИЙСКО-НЕМЕЦКИЙ ДИАЛОГ. РУССКО-НЕМЕЦКИЕ НАУЧНЫЕ И КУЛЬТУРНЫЕ СВЯЗИ. С.-ПЕТЕРБУРГ 2001. Сборник статей. „DIE DEUTSCHEN IN RUSSLAND“. RUSSISCHE-DEUTSCHE WISSENSCHAFTLICHE UND KULTURELLE BEZIEHUNGEN. ISBN 5-86007-294-5. Страница(ы)/Seite(n) 198 и д.

Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. «**Ученые-естественники немецкого происхождения**». Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN 5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49. Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 175-181

<http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302>

„**Deutsche in der Geschichte der Kyjiwer Universität**“ (19. Jhd. bis zur ersten Hälfte des 20. Jhd.). Винниченко І., Винниченко Р. Німці в історії Київського університету (XIX – половина XX ст.). – К.:Геопринт, 2009. – 420 с. Укр., нім. Die Herausgabe wurde durch die **Wohltätigkeitsfonds „Gesellschaft für Entwicklung“ (Odesa)** gefördert. Das Werk wurde mit Unterstützung von der geschlossenen Aktiengesellschaft **ZNK „Widerstrahl“ (Kyjiw)** und **GmbH „SIC“ (Kyjiw)** realisiert. ISBN 978-966-7863-77-7. Seite(n)/Страница(ы) 29

„**Kontakt**“ «**Контакт**» Zeitung/Газета. Erscheint wöchentlich seit Oktober 1994. Выходит еженедельно с 1994 г. изначально под названием «Контакт» и «Шанс». Salierring 47-53, 50677 Köln. № 39/16. 26 September - 2 Oktober 2016. Seite(n)/Страница(ы) 69

„**Höhen und Tiefen der Russlanddeutschen**“. Wendelin Mangold. Referate. Gesamtherstellung Edita Gelsen e.V. ISBN 978-3-945965-57-3. Страница(ы)/Seite(n) 101

„**Gedenkbuch Kasachstan**“. Michael Wanner. Russlanddeutsche Zeitgeschichte, Band 13, Ausgabe 2015. Herausgeber: „Historischer Forschungsverein der Deutschen aus Russland e. V.“. Nürnberg. Internet: www.hfdr.de. ISBN 978-3-9807701-3-1. Страница(ы)/Seite(n) 401

«**Кыргызстан в трудах дореволюционных немецких исследователей**». Г. К. Кронгардт. Национальная академия наук кыргызской Республики. Бишкек. Издательство «Илим». 1999. 102 стр. Страница(ы)/Seite(n) 4, 8 и. а.

Geboren/Родился: am 22 September 1741 (Berlin).

Gestorben/Умер: 8 September 1811 (Berlin).

Einer der führenden universellen Naturwissenschaftler, der sich in Russland niederließ. Berliner Professor für Naturgeschichte. Machte sein Namen als enzyklopädischer Wissenschaftler in Deutschland, England und Niederlanden. Wurde nach Russland von der Zarin Katharina 2 persönlich eingeladen (St.-Petersburg 1767). Wurde hier zum Adjunkten der Akademie der Wissenschaften ernannt und mit einer fünfjährigen Forschungsreise durch die den Türken frisch abgerungenen Landstriche Südrusslands beauftragt. Er durchreiste das Wolga- und Schwarzmeergebiet, den Kaukasus und Transkaukasien und legte dabei auch seine Eindrücke und Erkenntnisse in einer Reihe wissenschaftlicher Schriften nieder. Die bekannteste von ihnen, „Reise durch verschiedene Provinzen des Russischen Reiches in den Jahren 1768-73“, deren einzelne Bände in der Zeit von 1771 bis 1776 in St.-Petersburg erschienen.

In den Jahren 1793-94 unternahm er eine zweite Forschungsreise durch Südrussland, auf der er vor allem die Klimatologie des Schwarzmeerraumes, einschließlich der neu erworbenen Halbinsel Krim, untersuchte. Seine „Bemerkungen auf einer Reise in die südlichen Statthalterschaften des Russischen Reiches in den Jahren 1793 und 1794“ wurden in den Jahren 1799 bis 1801 in Leipzig veröffentlicht. Kurz vor seinem Tod kehrte er nach Berlin zurück, wo er 1811 starb.

Естествоиспытатель, академик Петербургской АН (1767). С 1767 г. в России. Проявил себя в ботанике, зоологии, геологии, географии и других областях научного знания. Руководил экспедицией Петербургской АН (1768-1774), результат которой опубликован в книге «Путешествие по различным провинциям Российского государства» (т. 1 – 3, 1773-1788). Возглавляемая им экспедиция побывала в Нижнем Поволжье, на Урале, в Западной Сибири, на Алтае и в Забайкалье. В 1793-94 обследовал Нижнее Поволжье, Северный Кавказ и Крым.

Автор «Флоры России» (т. 1 - 2, 1784-1788).

Труды по зоологии, палеонтологии, ботанике, этнографии и др.

О жизни и деятельности С. опубликовал в альманахе «Феникс» документальную повесть алмаатинец Владимир Владимиров.

PALMBACH, Alexander Adolfovitsch (Adolfowitsch); ПАЛЬМБАХ Александр Адольфович:

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экз. Seiten 19-20

«ТВОИ НЕМЦЫ, РОССИЯ» „RUSSLAND, DEINE DEUTSCHEN“. Курт Вильгельм. Очерки истории российских немцев. Waldemar Weber Verlag 2012. ISBN 978-3-939951-36-0. Seite(n)/Страница(ы) 474

«Немецкие авторы России. Избранное», Справочное издание. „Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 492

Geboren/Родился: am 10 September 1897 (Drissa, Gebiet Witebsk).

Gestorben/Умер: am 22 Oktober 1963 (Kisil, Sibirien).

Pseudonym: A. Temir.

Philologe, Übersetzer, Verdienter Künstler und Literaturschaffender der Autonomie Tuwa. Mitglied des Schriftstellerverbands. Ausgezeichnet mit 4 Ordens und Medaillen der UdSSR.

Absolvierte das Moskauer Archäologische Institut (1918), war als Lehrer des russischen Schrifttums tätig. Unterrichtete 1925 Turksprachen, unter anderem auch Tuwinisch an der Kommunistischen Universität der Werktätigen Orients (Moskau). Ab 1930 tätig in Tuwa: im wissenschaftlichen Komitee, danach am wissenschaftlichen Forschungsinstitut für Sprachen, Literatur und Geschichte. Einer der Begründer des Tuwinischen Schrifttums (1930) und Literatur und Verfasser der ersten Grammatik der Tuwinischen Sprache („Grammatik der Tuwinischen Sprache“, M. 1961 in Zusammenarbeit mit F. Ischakow). Redakteur und einer der Verfasser von Wörterbüchern, darunter auch „Russisch- Tuwinisches Wörterbuch“

(M., 1953), „Tuwinisch- Russisches Wörterbuch“ (M., 1955) und Lehrbüchern für Tuwinische Schulen.

Übersetzte die Erzählung „Das Wort Arats“ von S. Tok in die russische Sprache.

Werke: „Im Land der großen Flüsse“ Moskau, Leningrad, 1927 (in Zusammenarbeit mit M.Salj). „Das Glück Li Tschens“, Kysyl, 1954. „Der sonnige Wasserfall – Erzählungen und Skizzen“, Kysyl, 1969.

Deutsch von Rose Steinmark/Münster, Deutschland

Родился 10 сентября в г. Дрисса Витебской губернии.

Умер 22 октября в городе Кызыл (Сибирь).

Литературный псевдоним: А. Тэмир.

Филолог, переводчик, заслуженный деятель литературы и искусства Тувинской АССР. Член Союза писателей. Награждён 4 орденами (в т. ч. 2 орденами ТНР) и медалями СССР.

Окончил Московский археологический институт (1918), работал учителем русской словесности. В 1925 преподавал тюркские языки, в т. ч. тувинский, в Коммунистическом университете трудящихся Востока (Москва). С 1930 работал в Туве: первоначально в Учёном комитете, позднее в Тувинском научно-исследовательском институте языка, литературы и истории. Один из основоположников тувинской письменности (1930) и литературы, а также первой грамматики тувинского языка («Грамматика тувинского языка», М., 1961, совместно с Ф.Г. Исхаковым). Был редактором и одним из составителей словарей (среди них: Русско-тувинский словарь, М., 1953; Тувинско-русский словарь, М., 1955) и учебников для тувинских школ.

Перевёл повесть «Слово арата» С.К. Тока на русский язык.

Сочинения:

В стране великих рек. Москва, Ленинград 1927 (в соавторстве с М. Саль).

Счастье Ли-Чена. Кызыл, 1954.

Солнечный водопад. Рассказы и очерки. Кызыл, 1969.

PALME, Anton:

Quellen/Источники:

„**Heimatbuch**“ der Deutschen aus Russland 1959, Herausgegeben von der „Landsmannschaft der Deutschen aus Russland“. Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland (eine Bibliographie von Dr. Karl Stumpp). Seite 56

„**Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland**“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seite 70

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Страница(ы)/Seite(n) 288 (Nr. 4249)

Veröffentlichungen: Zur Kolonisation Sibiriens. 40 S. Berlin: Reimer 1912.

Dasselbe in: Koloniale Rundschau. Jg. 1911. S. 660-671; Jg. 1912. S. 132-160. LCW, UBT.

PAMPUCH, Andreas:

Quellen/Источники:

„Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seite 52.

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 121 (Nr. 1714)

Veröffentlichung: Heimkehr der Bessarabien-Deutschen. Breslau 1942. 238 S. m. Illustr. Krm. IfA, LCW, NY, UBF.

PAN, Gennadi:**Quellen/Источники:**

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seiten 508 (Nr. 7195, 7196, 7197), 624 (Nr. 8624)

Veröffentlichungen: Veränderungen dringen geboten. *Neues Leben* Nr. 34 v. 19.8.1987.
Der Zweck rechtfertigt die Mittel. Über die Qualität der Lehr- und Erziehungsarbeit an der pädagogischen Hochschule. *Freundschaft* v. 1.5.1988, S. 4.
Probleme des Deutschunterrichts bei den Deutschen in der Sowjetunion. *Förderungsmöglichkeiten für Deutsche in der ehemaligen Sowjetunion. Beiträge einer Expertenkonferenz, 2.-4. Dezember 1991, München.* Hg. v. Peter Hilkes – Peter Marikucza. München 1992. 39f.
Höchste Zeit, Alarm zu schlagen, oder Aktuelle Probleme der Abteilung Deutsche Sprache und Literatur am Pädagogischen Institut Koktschetaw. *Deutsche Allgemeine Zeitung* v. 6.2.1991, S. 2.

PANDER, Christian Iwanovitsch (Iwanowitsch)**(Christian Heinrich) (Dr.);****ПАНДЕР Христиан Иванович (Христиан Генрих) (Д-р):****Quellen/Источники:**

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 20-21

«Немцы в России». Историко-документальное издание. Лики России 2004. Коллектив авторов. 256 стр. Редактор: А.Н. Чистиков. ISBN 5-87417-194-0. Страница(ы)/Seite(n) 74

Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. «Ученые-естественники немецкого происхождения». Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN 5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49. Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 181-182

<http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302>

Geboren/Родился: 12.07.1794. Рига.

Gestorben/Умер: 10.09.1865. С.-Петербург.

Зоолог. Эмбриолог. Биолог. Один из основоположников палеонтологии. Ординарный академик Петербургской АН (1826, адъюнкт с 1820, экстраординарный академик с 1823).

Родился в семье купца Иоганна Мартина Пандера. Окончил рижскую гимназию (1812) и медицинский факультет Дерптского университета. В 1814-18 работал в Берлине, а также в Вюрцбурге (с 1816) у профессора Деллингера, где получил степень доктора философии.

В 1820 участвовал в первой российской экспедиции в Хиву и Бухару. В 1825 участвовал в экспедиции по Югу России.

Наиболее известны его монографии, посвящённые изучению силурийских и девонских рыб Прибалтики и окрестностей С.-Петербурга. В 1856 он впервые описал конодонтов – остатки ископаемых, характерные для нижнепалеозойских отложений. Его работа „Monographie der fossilen Fische des silurischen Systems der Russisch-Baltischen Gouvernements“ (1856) удостоена Демидовской премии Петербургской АН. В том же году награждён Константиновской медалью Русского географического общества за работу об остатках рыб силурийских формаций прибалтийских губерний („Beiträge zur Geognosie des Russischen Reiches“, 1830).

В его честь назван род и вид птиц *Podoces Panderi* и вид жука из семейства *Carabidae-Callisthenes Panderi*.

Похоронен на Смоленском кладбище в С.-Петербурге.

PANKHURST, Jerry G.:

Quellen/Источники:

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 486 (Nr. 6844)

Veröffentlichung: *The Orthodox and the Baptists in the USSR: Resources for the survival of ideologically defined deviance.* Ph. D. diss. University of Michigan 1978. XII, 449 S. [Einschl. evangelischer Freikirchen].

PANKRAC, Genrich Ja.;

ПАНКРАТЦ Генрих:

Quellen/Источники:

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seiten 535-536 (Nr. 7561-7567)

Geboren/Родился: 15. Mai 1907 in Nieder Chortitza.

Gestorben/Умер: 11. Oktober 1981 im Minsk.

Sein Vater: Jakob Heinrich Pankratz (geb. 14. September 1884 in Nieder Chortitza; gestorben 1938). Die Mutter: Anganetha Rempel (geb. 7. August 1884 in Nieder Chortitza, gestorben 1961, Казахстан).

PANKRATZ (PANKRATC), Swetlana (Dr.);
ПАНКРАТЦ (ПЕРЕГУДОВА) Светлана Яковлевна:



Quellen/Источники:

Бельгер Герольд. «Помни имя своё». – Алматы: Ылым, 1999. – 296 с. ISBN 5-628-02441-4. Стр. 208.

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 421 (Nr. 5993)

„Die Russlanddeutschen in Russland und Deutschland“. Selbstbilder, Fremdbilder, Aspekte der Wirklichkeit. Herausgegeben von Elvira Barbasina / Detlef Brandes / Dietmar Neutatz. Forschungen zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen – 9/1999. Klartext Verlag. ISSN 0945-165X. Страница(ы)/Seite(n) 231

„ost-west-panorama“ Russlanddeutsche Zeitschrift. Robert-Hanning-Str. 14 33813 Oerlinghausen. Herausgeber: Alemannia Media Verlag. Telefon: 05202-924955, Fax: 05202-924930; WWW.ost-west-panorama.de ; E-Mail: info@ost-west-panorama.de. Ausgabe: Nr. 07 (157) /10. Jahrgang/ 1. Juli 2010/ Seiten 36-37; Ausgabe: Nr. 09 (159) /10 Jahrgang/ 1. September 2010/ Seiten 13, 30-31; Ausgabe: Nr. 01 (163) / 11 Jahrgang/ 1. Januar 2011/ Seiten 46-50; Ausgabe: Nr. 07 (169) / 11 Jahrgang /1. Juli 2011/ Seiten 31-33; Ausgabe: Nr. 08 (170) / 11 Jahrgang/ 1. August 2011/ Seiten 25-27; Ausgabe: Nr. 11 (173) / 11 Jahrgang/ 1. November 2011/ Seiten 10-12; Ausgabe: Nr. 01 (175) /12 Jahrgang/ 1. Januar 2012/ Seiten 36-39, 42; u. a.

„Neue Semljaki“. «Новые Земляки». Russischsprachige Zeitung für Deutschland. Erscheinungsweise: monatlich ab Oktober 2012. Herausgeber Kurtour GmbH, Senefelderstraße 12 C. Telefon: 05251 689330; 05251 6893359. www.neue-semljaki.de, redaktion@neue-semljaku.de. Nr. 08 September 2015, Страница(ы)/Seite(n) 18-19; Nr. 10 Oktober 2015, Страница(ы)/Seite(n) 18-19; . Nr. 5 Mai 2016, Страница(ы)/Seite(n) 18-19

Geboren/Родилась: 1946.

Светлана Яковлевна Панкратц родилась 25 октября 1946 года в Днепродзержинске Днепропетровской области, куда ее родители вместе с другими трудармейцами (Широклаг НКВД) были направлены на спецпоселение для восстановления города (строительство номер 882 МВД). 17 июня 1949 года они были переведены на спецпоселение в Иркутскую область, Усольский р-н, УИТЛ строительство 16 МВД СССР (строительство города Ангарск). В 1958 году семья переехала в г. Фрунзе.

Отец: Панкратц Яков Яковлевич (Pankratz, Jakob), родился 23 марта 1910 г. в Нидер Хортице Екатеринославской губернии (Запорожская обл.) В 1911 году его родители переселились в дочернюю колонию немцев-меннонитов на Волге, жили в селении Аркадак.

Мать: Богер Эмма Михайловна (Boger, Emma), родилась 11 мая 1916 г. в немецком селении Балабаново, Мельчевского р-на, Ростовской обл.

В 1973 году Светлана Яковлевна закончила Фрунзенский политехнический институт по специальности «Архитектура», получила распределение в Кыргызский государственный институт проектирования и строительства (Киргизгипрострой), где проработала 4 года. После занималась исследованием и реставрацией средневековых архитектурных памятников Киргизии в Специальной научно-реставрационной проектной мастерской при Мин. культуры Кыргызской ССР. С 1986 года была принята в Институт истории Академии наук Кыргызской ССР для выполнения темы «Памятники истории и культуры Киргизии». В 1992 году защитила кандидатскую диссертацию по специальности «Архитектурная археология». В 1995 году ей решением Высшей аттестационной комиссии при правительстве Кыргызской Республики было присуждено ученое звание старшего научного сотрудника по специальности «Археология». Делегат 4 съезда немцев Кыргызстана (март 1997 г.). Принимала участие в общественной жизни немецкой диаспоры. С 1998 года живет в Германии, г. Дюссельдорф. С 2010 года публикуется в журнале „ost-west-panorama“ Russlanddeutsche Zeitschrift.

Список основных опубликованных работ:

Монография: *Таш-Рабат*. - Фрунзе: Илим, 1989. 68 стр. : илл.

Статья: *Раскопки дворцового здания на краснореченском городище* // Известия АН Кыргызской ССР.- Фрунзе: Илим, 1990, Вып.1.стр. 57-63: илл.; Статья: *К вопросу о гармонизации в средневековой архитектуре Кыргызстана. Анализ соотношений планов памятников чуйских городищ* // Архитектура и строительство Узбекистана. – Ташкент, 1991, Вып. 5. стр.7-9: илл.; Статья: *Раннесредневековые буддийские храмы Чуйской долины. Формирование локального архитектурного типа*// Известия АН Республики Кыргызстан, - Бишкек: Илим, 1992, Вып. 1. стр. 38-44: илл.; *История развития градостроительства и архитектуры Чуйской долины в средние века. 6-12 вв. (по археологическим данным)*. Автореферат на соискание учёной степени кандидата исторических наук. - Алма-Ата, 1992. 21 стр.; Статья (в соавторстве): *Буддийские памятники Средней Азии* // Буддийский мир. Альманах. – М.: Раритет, 1994. стр. 56-73: илл.; Статья (в соавторстве): *Памятники христианства на территории Кыргызстана* // Из истории древних культов Средней Азии. Христианство. – Ташкент: Гл. ред. энциклопедий, 1994. стр. 84-95: илл.; Буклет: *Гумбез Манаса*. 1995.; Коллективная монография: *Памятники истории и культуры Таласской долины*. – Бишкек: Мураc, 1995. 120 стр.: илл.; а) Гл. 2. *Памятники оседло-земледельческой культуры Таласской долины*. стр. 41-62. б) Гл. 3. *Мавзолеи Таласской долины*. стр. 63-84.; Статья: *О втором буддийском храме Краснореченского городища (к реконструкции плана святилища)* // Из истории и археологии древнего Тянь-Шаня. – Бишкек: Илим, 1995. стр. 187-201: илл.; Статья (в соавторстве): *Буддийские памятники Киргизии* // Вестник древней истории. – М.: Наука, 1996. стр. 167-185: илл.; Коллективная монография: *Памятники истории и культуры города Бишкека*. – Бишкек: Илим, 1996. 96 стр.: илл.; Статья: *Архитектура раннесредневековых замков Чуйской долины* // Эхо науки. Известия НАН КР. 1997. Вып. 1. стр. 81-87: илл.; *Древняя Фергана по письменным источникам и археологическим материалам* // Изучение древнего и средневекового Кыргызстана. – Бишкек: Мураc, 1998. стр. 11-17.; Статья (в соавторстве): *Христианские памятники Кыргызстана (19-20 вв.)* // К истории христианства в Средней Азии. – Ташкент: Узбекистон, 1998.; «Свидетельства преступлений» (совместно с Алексеем Штраусом), Кыргызский совет Фонда трудармейцев и жертв политических репрессий. – Бишкек: Илим, 1997. – 252 с. ISBN 5-8355-0966-9. Издание осуществлено при поддержке Посольства Германии в Кыргызской Республике. Svidetelstva prestuplenij. Biskek: 1997. 252 S. (Repressalien gegen Russlanddeutschen u. a. in Kirgisien von Ende der 20er bis in die 50er Jahre). Mit Aleksej Strauss. (Inventarnummer 1497 in der Museumssammlung von Reinhold Zielke. BRD. Darmstädterstrasse 16, 63543 Neuberg).

PANSNER, Lawrentij Iwanovitsch (Iwanowitsch)

(Johann Heinrich Lorenz) (Dr.);

ПАНСНЕР Лаврентий Иванович (Иоганн Генрих Лоренц) (Д-р):

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 21-22

Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. «Ученые-естественники немецкого происхождения». Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN 5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49. Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 182-133

<http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302>

Geboren/Родился: 03.05.1777. Арншадт, княжество Шварцбург-Зондерсгаузен.
Gestorben/Умер: 22.03.1851. Арншадт, княжество Шварцбург-Зондерсгаузен.

Минералог. Геодезист. Статский советник (1824). Доктор философии (1801). Состоял членом Московского общества испытателей природы, действительным членом Латинского общества, членом-корреспондентом Общества испытателей природы в Йене.

Отец – Готфрид Густав Панснер. Церковный староста. Мать – Иоганна Элизабет, урождённая Меллер.

Окончил Йенский университет кандидатом богословия (1800), но отдавал предпочтение минералогии, математике, естественной истории, остался при университете для научных занятий. В 1801 защитил диссертацию на степень доктора философии „Investigatio motuum et sonorum, quibus laminae elasticae contremiscant“ («Исследования движений и звуков, вызывающих колебания эластичных пластинок») и избран приват-доцентом университета. Подготовил и издал в Йене и Лейпциге Французско-немецкий минералогический словарь (1802).

В 1803 приехал в С.-Петербург и в чине коллежского асессора определён в Картографическое депо для проведения геодезических работ (до 1817). В 1805 в качестве минералога и физика командирован с российским посольством графа Ю.А. Головкина в Китай.

Изобрёл дорожный барометр. Принципы его устройства изложил в книге „Das Reisebarometer“ (1808). Установил способ определения расстояния посредством звука („Versuch einer deutlichen Darstellung der Methode, Distanzen durch Schall zu bestimmen“ – «Опыт чёткого изложения метода определения расстояния при помощи звука», 1812).

Изучал физические свойства минералов и опубликовал труд, который явился значительным событием в минералогии: „Resultate der Untersuchungen über Härte und spezifische Schwere der Mineralien“ («Результаты исследований твёрдости и удельного веса минералов», 1813).

Был одним из учредителей (1817), автором устава и первым директором (до 1824) С.-Петербургского минералогического общества. В 1818 ординарным профессором минералогии в Главном педагогическом институте, в 1819 возглавил кафедру минералогии и геогнозии, а после преобразования института в С.-Петербургский университет стал первым профессором минералогии в нём.

Был инспектором училища при Воспитательном доме. Директором Коммерческого училища (1826-34). Изучал опыт коммерческих школ за

границей. Увлёкся нумизматикой и написал «Опыт обозрения Российских монет с 1700 по 1825 гг. включительно» (1831).

В 1834 вышел в отставку и уехал на родину, где занимался садоводством и собрал в своём саду ок. 800 сортов крыжовника. Написал труд о крыжовнике („Versuch einer Monographie der Stachelbeeren“), изданный посмертно (1852).

PANTENIUS, H. (Heinrich):

Quellen/Источники:

„**Heimatbuch der Deutschen aus Russland**“. Ab 1954 bis 2012. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Stuttgart. Heimatbuch. Jahr 1965: **Страница(ы)/Seite(n)** 190

„**Heimatbuch**“ der Deutschen aus Russland 1959, Herausgegeben von der „Landsmannschaft der Deutschen aus Russland“. Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland (eine Bibliographie von Dr. Karl Stumpp). Seite 9, 16

„**Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland**“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seiten 9, 18.

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seiter 450 (Nr. 6391), 451 (Nr. 6408), 452 (Nr. 6409), 937 (Nr. 12060)

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. **Страница(ы)/Seite(n)** 325 (Nr. 4780, 4781, 4782), 335 (Nr. 4925)

Veröffentlichungen: Deutsches Leben im alten Petersburg (mit **O. Grosberg**). 172 S. Riga: Ruetz 1930. IfA, HSH.

Die Zukunft der deutschen St. Petersburger Kirchenschulen. – In: *Blätter für deutsches Leben in St. Petersburg* 1 (1918). H. 1. 1-32. IfA.

Die deutschen Schulen in St. Petersburg und der Weltkrieg. *Aus deutscher Bildungsarbeit im Auslande. Erlebnisse und Erfahrungen in Selbstzeugnissen aus aller Welt*. Hg. v. **Franz Schmidt – Otto Boelitz**. Bd. 1: Langensalza: Julius Beltz 1927, 276-285.

-Dass.: *DPO* 3 (1928), 10-13, 38-41.

Die deutschen Schulen. Die Schulpolitik der St. Petersburger Deutschen. *Deutsches Leben im alten St. Petersburg. Ein Buch der Erinnerung*. Hg. v. Heinrich Pantenius – Oskar Grosberg, unter Mitarbeit v. Ernst Blessig, Carlo v. Kugelgen, Hans Luchsinger und Karl Walter. Riga 1930, 50-59.

Das völkische Empfinden der St. Petersburger Deutschen. *Deutsches Leben im alten St. Petersburg; ein Buch der Erinnerung*. Hg. v. Heinrich Pantenius – Oskar Grosberg, unter Mitarbeit v. Ernst Blessig, Carlo v. Kugelgen, Hans Luchsinger und Karl Walter. Riga 1930, 11-20.

PANTENIUS, Theodor Hermann:

Quellen/Источники:

„**Heimatliche Weiten**“ Sowjetdeutsche Prosa, Poesie und Publizistik. Heft 1, 1986, Erscheint zweimal jährlich, gegründet 1981, Herausgeber: „Neues Leben“, Verlag – Prawda – Moskau. «Родные просторы». Советская немецкая проза, поэзия и публицистика. На немецком языке. Издаётся газетой «Нойес лебен». Выходит два раза в год. Издательство «Правда», Москва. ISSN 0207-6985. Seiten 275-276

Geboren/Родился: 1843.

Gestorben/Умер: 1915.

Pseudonym Theodor Hermann. Sohn des lettischen Volksschriftstellers Wilhelm Pantenius aus Mitau (Jelgawa). Studium am Gymnasium Mitau und an den Universitäten Berlin und Erlangen. 1866 nach Petersburg zum Studium der russischen Sprache und Literatur. Von 1867 bis 1873 Hauslehrer und Lehrer in Riga. Seit 1873 Leiter der „Baltischen Monatsschrift zu Riga“ und Redakteur des Blattes „Rigasche Zeitung“. 1876 Übersiedlung nach Leipzig.

Pantenius beteiligte sich nicht, mit Grotthus gesagt, am Geschrei des literarischen Tagesmarkts und wurde kein Modeschriftsteller.

Seine Charaktere sind individuell, seine Stoffe konkret: Mit größtem Verantwortungsgefühl schrieb er seinen historischen Roman „Die von Kelles“. Dieser Roman ist als sein reifstes und bedeutendstes Werk anerkannt. Hier ist nichts zufällig und nichts überflüssig.

Th. Pantenius erhob den deutschbaltischen Roman zum Kunstwerk. In „Die von Kelles“, einem Roman aus Livlands Vergangenheit (1.- 2. Bd. 1899), enthüllt er den Untergang des Ordenstaates und des alten Livland, die inneren Fehden zwischen Orden, Bischöfen und Adel um die Macht, wozu alle Mittel recht waren: gegenseitiger Verrat, auch Verrat des Landes selbst.

PANZER, Franz:

Quellen/Источники:

„Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seite 52

Veröffentlichung: Die Deutschen im ukrainischen Volksboden. – In: Aus dem nahen Osten 1940. S. 5-30. IWK.

PARIGI, Ingrid (J.):

Quellen/Источники:

„Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seite 9.

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 557 (Nr. 7845)

Veröffentlichung: *Die Sowjetdeutschen zwischen Moskau und Workuta.* Siegbert Mohn Verlag. 1965. 155 S. (Erinnerungen, viel über Komi-Republik). IfA, UBT, LCW, IWK.

PARROT, Johann Friedrich Wilhelm (Dr.); ПАРРОТ Иоганн Фридрих Вильгельм (Д-р):



Quellen/Источники:

„**Heimatbuch der Deutschen aus Russland**“. Ab 1954 bis 2012. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Stuttgart. Jahre 1967/68: Страница(ы)/Seite(n) 209-212

„**Die Deutschen Russlands**“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 24-25

Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. «**Ученые-естественники немецкого происхождения**». Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN 5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49. Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 184-186

<http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302>

Geboren/Родился: 14.10.1791. Карлсруэ, маркграфство Баденское.

Gestorben/Умер: 03.01.1841. Дерпт (ныне Тарту в Эстонии).

Из дворян. Естествоиспытатель. Физиолог. Физик. Медик. Член-корреспондент Петербургской АН (1816). Статский советник (1818).

Отец – Егор Иванович Паррот. Мать – Вильгельмина, урождённая Лефорт.

Окончил Рижскую соборную школу (1804), Дерптскую гимназию (1807), медицинский факультет Дерптского университета (1814). За выполненные в период учёбы научные исследования награждён двумя серебряными (1809, 1810) и золотой (1812, за работу „Über Gasometrie nebst einigen Versuchen über die Verschiedbarkeit der Gase“ – «О газометрии при проведении некоторых опытов транспортировки газов», опубликована в 1813) медалями. В 1811 сопровождал минералога, профессора М.Ф. Энгельгардта в путешествии по Югу России, Крыму, Кавказу, Молдавии и Валахии. Результаты наблюдений изложены в изданном в Берлине совместно с Энгельгардтом труде „Reise in die Krim und den Kaukasus“ («Путешествие в Крым и на Кавказ»)(т. 1-2, 1815).

В 1814 защитил диссертацию „De motu sanguinis in corpore humane“ («О движении крови по организму человека»), получил степень доктора медицины и хирургии.

Автор многих работ по медицине.

Опубликованные труды: „Über die Schneegrenze auf der mittäglichen Seite des Rosagebirges“ («О границе вечных снегов на солнечной стороне горной цепи Роза») („Journal für Chemie und Physik“, 1817, Bd. 19) и в Берлине „Reise in die Pyrenäen“ («Путешествие в Пиренеи») (1823), „Reise zum Ararat“ («Путешествие к Арарату») (Berlin. Bd. 1-2, 1834) и др.

PARROT, Jegor Iwanovitsch (Iwanowitsch) (Georg Friedrich) (Dr.);

ПАРРОТ Егор Иванович (Георг Фридрих) (Д-р):



Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 23-24

Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. «Ученые-естественники немецкого происхождения». Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN 5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49. Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 183-184

<http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302>

Geboren/Родился: 05.07.1767. Мёмпельгард, герцогство Вюртемберг.

Gestorben/Умер: 08.07.1852. Гельсингфорс.

Физик. Математик. Член-корреспондент Петербургской АН (с 1811). Академик по прикладной математике (1826) и по физике (1830). Почётный член (1840) Петербургской АН. Действительный статский советник.

Сын придворного врача герцога Карла Вюртембергского. Окончил местную гимназию. В 1782 поступил в Штуттгартскую академию (университет), которую окончил в 1786. По окончании учения поступил воспитателем в дом графа Герици в Нормандии. В 1788 переехал в Карлсруэ и преподавал там и затем в Оффенбахе-на-Майне математику.

С 1795 воспитатель в доме графини Сиверса в Лифляндии. С 1797 постоянный секретарь экономического общества в Дерпте. В 1800 ему предложена кафедра физики в учредившемся Дерптском университете. В 1801 Кенигсбергский университет удостоил его степени доктора. В августе 1802 избран первым ректором Дерптского университета (оставался им в течении 25 лет). В начале 1826 вышел в отставку, но в апреле того же года избран ординарным академиком Петербургской АН. После вступления на престол император Николай I предложил П. писать ему о различных вопросах государственного управления и в течении 22 лет П. написал св. 200 записок и писем, которые отличались поразительной смелостью и откровенностью.

Наиболее выдающиеся труды: «Теоретическое и практическое руководство к превращению всякого рода света в такой, который подобен дневному» (1791), «О влиянии физики и химии на учение о лекарствах с приложением физической теории лихорадки и чахотки» (1802), «Основание теоретической физики для употребления на лекциях» (1809-1811, 1815), «Взгляд на животный магнетизм» (1816), «О волосности» (1817), «Разговоры о физике» (1819-1824).

PARROT, Moritz Fjodorovitsch (Fjodorowitsch) (Moritz Friedrich);

ПАРРОТ Мориц Фёдорович (Мориц Фридрих):

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 25

Geboren/Родился: 22.08.1831. Дерпт, Лифляндская губерния.

Gestorben/Умер: 01.01.1882. С.-Петербург.

Инженер. Надворный советник (1868). Статский советник (1875).

Из дворян. Сын Иоганна Фридриха Вильгельма Паррота.

Будучи студентом, получил в 1852 золотую медаль за сочинение «Критический обзор теорий, употребляемых со времени путешествия Антраксто и Гумбольдта для определения магнетизма».

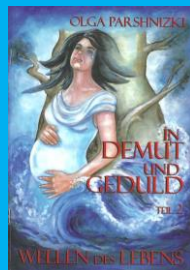
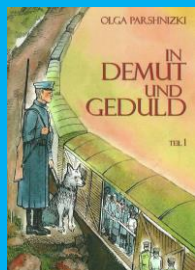
В 1854 получил степень кандидата по физико-механическому факультету в Дерптском университете, по разряду математических наук.

Автор ряда статей, имевших важное научное значение: «Теория и устройство электро-магнитных телеграфов» (1859), «Исследование гальванических батарей и законов электрического тока» (1864), «Устройство телеграфных станций. Главная станция в С.-Петербурге» (1865).

Основные труды: «Гальванические батареи и законы электрического тока» ч. 1: «Телеграфы» (СПБ, 1864), «Телеграфы», ч. 1-3, (СПБ, 1864-65), «Устройство телеграфных линий. Лекции, прочитанные в 1873-74 гг. в Институте инженеров путей сообщения» (СПБ, литографическое издание), «Электрические сигналы на дорогах» (СПБ, 1874).

PARSHNIZKI (geborene STUTZ), Olga;

ПАРЖНИЦКАЯ (урожденная ШТУТЦ) Ольга:

**Quellen/Источники:**

„ost-west-panorama“ Russlanddeutsche Zeitschrift. Robert-Hanning-Str. 14 33813 Oerlinghausen. Herausgeber: Alemannia Media Verlag. Telefon: 05202-924955, Fax: 05202-924930; WWW.ost-west-panorama.de ; E-Mail: info@ost-west-panorama.de. Ausgabe Nr. 02 (176) Februar 2012. Seiten 43-45; Ausgabe: Nr. 03 (177) März 2012. Seiten 44-45

Geboren/Родилась: 1941.

Olga Parshnizki (geborene Stutz) wurde im Juli 1941 in der deutschen Autonomie in Russland geboren.

Vater – Stutz, Philipp (Petrowitsch) – geb. am 10.01.1907.

Mutter – Stutz, (geb. Welsch) Anna-Elisabeth Iwanowna – geb. am 24.03.1909.

OIga Parshnizki hat verschiedene Arbeiten erledigt (von einem Hirt bis zu Leiterin eines Postamtes). Seit 1992 in Deutschland. Arbeitete im Altenheim. Jetzt im Ruhestand.

Schrieb für ihre Kinder kleine Gedichte und Geschichten und arbeitete ab 1986 nebenberuflich als Korrespondentin der örtlichen Zeitung «Metallurg» in der Stadt Ust-Kamenogorsk in Kasachstan.

Autor von Büchern/Автор книг: „**In Demut und Geduld**“ "Покорность и терпение" Band I-II.

PASAT, Valerij I.:

Quellen/Источники:

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 121 (Nr. 1715, 1716)

Publikationen/Публикации: По распоряжению товарища Берии. Независимая Молдова № 15. от 25.1.1992.

Эвакуация немецких колонистов с территории Бессарабии и Северной Буковины в 1940 году. Отечественная история (Москва) (1997), № 2, 87-106.

PASCHKE, Elena Alexandrowna;

ПАШКЕ Елена Александровна:



Geboren/Родилась: 13.03.1986.

Geboren im März 1986 in Ost-Kasachstan.

Vater – Paschke Alexander Fjodorowitsch ist Deutscher (seine Vorfahren wurden 1941 aus der Wolga-Region in das Gebiet Ost-Kasachstan deportiert).

Mutter – Kim Nadezhda Un-Terovna ist Koreanerin (der Großvater wurde 1937 aus dem Fernen Osten nach Ust-Kamenogorsk, Kasachstan, vertrieben).

Paschke E. A. absolvierte 2003 mit Auszeichnung das ost-kasachische Regionale Internat für im Sport begabte Kinder (Ust-Kamenogorsk, RK).

2003-2007 Studium an der Staatlichen Universität Namens S. Amanzholov in Ust-Kamenogorsk, Fachrichtung «Journalismus» (Bachelor). Abschluss mit Auszeichnung.

Ab 2009 tätig als Korrespondentin der ost-kasachischen Regionalzeitung «Rudny Altai» (Ust-Kamenogorsk, Kasachstan).

Im Jahr 2009 erschienen ihre Gedichte in der Sammlung junger Dichter «Heimatland – die goldene Wiege» (Ust-Kamenogorsk, Kasachstan).

Mitglied des Journalistenverbandes der Republik Kasachstan (№ 3475) ab 2013.

Ab 2014 arbeitet sie als Eigenkorrespondentin der republikanischen koreanischen Zeitung «Kore Ilbo» in Ost-Kasachstan, alias Eva Kim (die Zeitung wird seit 1923 in Almaty, Kasachstan in drei Sprachen herausgegeben: Koreanisch, Russisch und Kasachisch).

Ab 2019 – Eigenkorrespondentin der Republikanischen Deutschen Zeitung «Deutsche Allgemeine Zeitung» der Ost-kasachstanischen Region («DAZ», gegründet 1966 in Zelinograd/Almaty, Kasachstan, erscheint dreisprachig: Deutsch, Russisch und Kasachisch).

2021 wurde Paschke E. A. zum Mitglied der Versammlung der Volker Kasachstans aufgenommen (ANC).

Im Jahr 2021 wurde die Biografie von Elena Paschke in zwei republikanischen Enzyklopädien veröffentlicht: «Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens der Republik Kasachstan» (die Ausgabe wurde in drei Sprachen veröffentlicht: Deutsch, Russisch und Kasachisch, Nur-Sultan, Kasachstan) und «Berühmte Koreaner der Republik Kasachstan» (Almaty, Kasachstan).

Seit 2022 schreibt sie Beiträge für internationale Medien: für das Informationsmagazin «BIZ-Bote» (Moskau, Russland), das «Musikmagazin» (Moskau, Russland), die «Zeder» (Ust-Kamenogorsk, Kasachstan) sowie für die Regionalzeitschriften «Altai Smaragd», «Toniptau» (OKR, RK) usw.

Im Jahr 2023 nahm sie als Delegierte aus Ost-Kasachstan an der XXXII-Sitzung des ANC teil (Astana, Kasachstan).

Über 15 Jahren ist sie Aktivistin des Hauses der Freundschaft des OK-Zentrums für öffentliche Zustimmung in Ust-Kamenogorsk. Sie ist Vorstandsmitglied der Vereinigung der Koreaner in Ostkasachstan, Aktivistin der ostkasachstanischen Regionalvereinigung der Deutschen Wiedergeburt (Wiedergeburt) in Ust-Kamenogorsk.

Elena Paschke erhielt Auszeichnungen und Jubiläumsmedaillen mehrerer Behörden und Ministerien, wurde zweimal mit Dankesbriefen des Präsidenten der Republik Kasachstan geehrt (Astana 2012, 2015) und hat in verschiedenen internationalen Medienwettbewerben mehrere Preise gewonnen.

Redaktion/Rose Steinmark

Родилась 13 марта 1986 года в Восточном Казахстане в интернациональной семье.

Отец – Пашке Александр Фёдорович – немец (предки были депортированы из Поволжья в 1941 году в Глубоковский район Восточно-Казахстанской области).

Мать – Ким Надежда Ун-Теровна – кореянка (дед-кореец выслан из Дальнего Востока в 1937 году в Усть-Каменогорск, Казахстан).

В 2003 г. – с отличием окончила Восточно-Казахстанскую областную школу-интернат для одарённых детей в спорте (г. Усть-Каменогорск, РК).

С 2003 по 2007 гг. – с отличием окончила Восточно-Казахстанский государственный университет им. С. Аманжолова в Усть-Каменогорске по специальности «Журналистика» (бакалавр).

С 2009 года и по настоящее время – корреспондент Восточно-Казахстанской областной газеты «Рудный Алтай» (г. Усть-Каменогорск, Казахстан).

В 2009 году опубликовала свои стихи в сборнике молодых поэтов до 30 лет «Родная земля – золотая колыбель» (г. Усть-Каменогорск, Казахстан).

С 2013 года – член Союза журналистов Республики Казахстан (№ чл. уд. 3475).
С 2014 года – собственный корреспондент республиканской корейской газеты «Корё Ильбо» по ВКО, псевдоним Ева Ким (газета издаётся в г. Алматы, Казахстан с 1923 года на трёх языках: корейском, русском и казахском).

С 2019 года – собственный корреспондент республиканской немецкой газеты «Deutsche Allgemeine Zeitung» по ВКО («DAZ», издаётся в г. Алматы, Казахстан с 1966 года на трёх языках: немецком, русском и казахском).

С 2021 года член Ассамблеи народа Казахстана (АНК).

В 2021 году биография Елены Пашке вошла в состав двух республиканских энциклопедий: «Общественные деятели Республики Казахстан» (издание вышло на трёх языках: немецком, русском и казахском, г. Нур-Султан, Казахстан) и «Известные корейцы Республики Казахстан» (г. Алматы, РК).

С 2022 года пишет материалы для международных изданий: информационно-методический журнал «BIZ-Vote» (г. Москва, Россия), «Музыкальный журнал» (г. Москва, Россия), «Кедр» (г. Усть-Каменогорск, Казахстан), а также для региональных журналов «Алтай изумрудный», «Тоніртау» (ВКО, РК) и др.

В 2023 году – делегат XXXII Сессии АНК от ВКО (г. Астана, Казахстан).

Больше 15 лет – активист Дома дружбы ВКО – центра общественного согласия г. Усть-Каменогорска. Член Правления Ассоциации корейцев Восточного Казахстана. Активист Восточно-Казахстанского областного объединения немцев «Wiedergeburt» («Возрождение») г. Усть-Каменогорска.

Елена Пашке имеет награды и юбилейные медали ряда ведомств и министерств, дважды награждена Благодарственными письмами Президента РК (г. Астана 2012 г., 2015 г.), получала призы международных конкурсов среди СМИ. Лауреат Международной премии СМИ „NEWSKY AWARD 2023“.

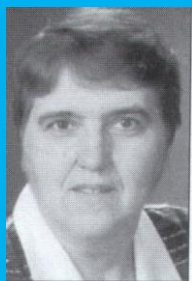
Автор книг:

«Жизнь благодарю». Сборник стихов. Издательство Усть-Каменогорск: ИП Аникин Б.П. 2023. – 105 с. ISBN 978-601-80528-0-4.

«В путь! В путь! В путь!». Собрание очерков из путешествий. Усть-Каменогорск: ИП Аникин Б.П. 2023. – 282 с. ISBN 978-601-80528-8-X.

*PASCHKE, Elena Alexandrowna/ПАШКЕ Елена Александровна
06.10.2023/Усть-Каменогорск, Казахстан*

**PASCHKEWITSCH, Irina;
ПАШКЕВИЧ Ирина:**



Quellen/Источники:

„Heimatbuch der Deutschen aus Russland“. Ab 1954 bis 2012. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Stuttgart. Jahr 2004: Страница(ы)/Seite(n) 207-212. ISBN 3-923553-25-0

„**Semljaki**“. «**Земляки**». Russischsprachige Zeitung für Deutschland. Erscheinungsweise: monatlich. № 7 (101). Juli 2004. Seite(n)/Страница(ы) 21; № 5 (99). Mai 2004. Seite(n)/Страница(ы) 8; № 7 (149). Juli 2008. Seite(n)/Страница(ы) 15; № 8 (150). Juli 2008. Seite(n)/Страница(ы) 13;
«**Немецкие авторы России. Избранное**», Справочное издание. „**Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl**“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 493

Geboren/Родилась: 20.11.1946.

Wurde nach dem Krieg im NKWD- Lager Uchta geboren, wo sich ihre Eltern getroffen hatten. Ihr Vater wurde als politischer Gefangener bestraft, die Mutter als Russlanddeutsche in die so genannte Trudarmija (Arbeitsarmee) gesteckt. 1960 zog sie mit ihren Eltern nach Moskau. Dort absolvierte sie ein Chemie- und später ein Journalistikstudium. Sie arbeitete als Redakteurin an einem Forschungsinstitut in Moskau, später an der Moskauer Hochschule für chemische Technologie im Bereich Medien und außerdem als freie Journalistin in der Zeitschrift „Neues Leben“. Seit 1997 in Deutschland. Hier absolvierte sie eine Ausbildung als kaufmännische EDV-Bürofachkraft.

Veröffentlichung in „Heimatbuch der Deutschen aus Russland“ 2004, ISBN 3-923553-25-0, „Die Jugendjahre meiner Mutter“.

Родилась 20.11.1946 в ухтинском лагере НКВД, где встретились ее родители. Ее отец, белорус, Михаил Пашкевич, был арестован в 1937 году и попал на Лубянку. Отцу посвящена первая глава ее книги « В поисках волшебной травы /Auf der Suche nach dem Zauberkraut», опубликованной в „Deutsch-Russischer Kurier“, 4/2003.

Ее мать, урожденная Ева Делесская, родом из верующей немецкой семьи. Родилась в Крыму. Ей посвящена вторая глава этой книги, опубликованной в 2004 году в „Deutsch-Russischer Kurier“. Позднее в 2004 в «Heimatbuch» был также опубликован отрывок из этой книги под названием „Die Jugendjahre meiner Mutter“. В 1960 году после реабилитации отца семья переехала в Москву. Окончила там школу с корректорским уклоном, потом институт химической технологии и после этого еще «Институт журналистского мастерства». Работала редактором научно-информационного института, затем в институте химической технологии. Регулярно печаталась в „Neues Leben“. С сентября 1997 года живет в Германии. Печатается в газетах «Контакт», «Земляки», в журналах «Deutsch-Russischer Kurier», «Volk auf dem Weg», «Партнер», «Gemeinde Aktuell», «Sindelfingen Zeitung». В августе 2006 года в Штутгарте была издана ее книга «Дыхание времени/Nauch der Zeit» на двух языках.

Книга „Дыхание времени» Ирины Пашкевич рассказывает о судьбах российских немцев, написана на русском и немецком языках, в ней 224 страницы и 48 фотографий. Все истории этой книги подлинны, как подлинны имена и фамилии тех, о ком идет речь. Последняя история этой книги связана с поисками коренного немца Карла –Йозефа Дриссена могилы своего отца, пропавшего в русском плену.

Buch „Nauch der Zeit“ von Irina Paschkewitsch ist eine Sammlung der Erinnerungen der Russlanddeutschen, die ihre Kindheit und Jugend in den Vor- und Kriegsjahren verbrachten. Verschieden und doch so ähnlich sind ihre Schicksale, für die Russland nicht die Mutter, sondern die Stiefmutter war. Die Zeit ist unerbittlich. Zeiger kann man nicht rückwärts drehen. Mittlerweiler sind aus diesen Jungen und Mädchen

Großväter und Großmütter geworden. Wenn sie uns heute nicht über das Erlebte erzählen würden, wäre es morgen vielleicht zu spät. Und das, was sie erlebten, würde mit ihnen für immer verloren gehen. Sie überlebten den Krieg, die Deportation, die Flucht, das Arbeitslager, den Treck. Sie waren Zeugen der Zeit, die nichts über sie berichtete, weil sie damals nur Sklaven waren. Wer interessierte sich in diesem sowjetischen Fleischwolf schon für das Schicksal von Sklaven?

Die letzte Geschichte dieses Buches wurde der Suche nach dem väterlichen Grab des einheimischen Deutschen, Karl-Josef Driessen, gewidmet.

Die Zeit ist unerbittlich und nur sie stellt alles an den richtigen Platz. Deshalb werden Geschichtsbücher öfters umgeschrieben. Das Pendel zeigt die Zeit an, so als ob es bis an unser Herz klopfen wolle, um uns noch einmal zu warnen. Sobald man die Vergangenheit vergisst, werden dieselben Fehler geschehen, die damals schon begangen wurden. Die Folgen dieses Vergessens sind oft fatal. Das Buch hat 224 Seiten, 48 authentische Fotos und es ist in deutsch und in russisch geschrieben.

Книга/Buch:

„Tante Agnetas Märchen“ Сказки тетушки Агнеты

In „Tante Agnetas Märchen“ (ISBN 978-3-00-023737-9, gebundene Ausgabe, April 2008) finden Sie eine schöne künstlerische Buchausstattung und 8 neuen Märchen. Außer spannenden Sujets, die Sie früher nicht begegnet haben, gibt es in „Tante Agnetas Märchen“ noch einige Vorteile: sie wurden mit Absicht in zwei Sprachen – Deutsch und Russisch – geschrieben, damit diese Märchen auch der Sprachförderungen dienen können, z.B. für Erlernen und Erweiterung der russischen Sprache an den Schulen.

Das Buch hat Hard Cover, Buchblock mit Fadenheftung, 96 Seiten, 26 farbigen und schwarz-weißen Bildern.

Alle telefonische Bestellungen: 07031 22 25 57, oder per E-Mail: irinabuch@freenet.de

Все книги вы можете заказать по телефону: 07031- 22 25 57 или по E-Mail: irinabuch@freenet.de

PASYTSCH (geborene SCHMIDT), Margarete:



Quellen/Источники:

«**Lichtzeichen Verlag**», Lichtzeichen Verlag GmbH (früher: „Logos Verlag GmbH). Versand-Katalog 2009. Versand-Katalog 2010. Versand-Katalog 2011, Seiten 54, 188. Versand-Katalog 2012, Seite 191. Elisabetstraße 15 32791 Lage, Tel.: 05232/960120; Fax.: 05232/960121; info@lichtzeichen-verlag.com ; www.lichtzeichen-verlag.com.

„**FriedensBote**“ Verlagsbuchhandlung. Katalog 2010. Deutsch & russisch. Missionswerk FriedensBote e.V. Seite(n)/Страница(ы) 4, 7, 23, 24

Geboren/Родилась: 1957.

Am 22 Juni 1957 in Slawgorod, einer Stadt im Altaj Gebiet (Westsibirien) geboren. Sie wuchs in einer christlichen Familie auf und wurde Mitglied in der Baptistengemeinde. Sie las sehr gerne, doch leider konnte man in der Sowjetunion kaum christliche Literatur bekommen und sie betete, dass Gott sie gebrauchen möge, das gedruckte Wort zu verbreiten.

Im September 1975 wanderte sie mit ihren Eltern und Geschwistern nach Deutschland aus. 1981 begann sie ihren Dienst in der Redaktion des Missionswerkes Friedensstimme. Machte Setz- und Korrekturarbeiten und Übersetzungen aus dem Russischen ins Deutsche und umgekehrt. Durch ihre Hände gingen viele Bücher: „Denn ihrer ist das Himmelreich“, „Die biblischen Prinzipien des Familienlebens“, die Serie „Auf den Spuren des Glaubens“, das Liederbuch „Pesnj wosroshdenija“, die vier Evangelien im Kleinformat für Häftlinge und Soldaten (alles Bücher in russischer Sprache), „Die Waldkirche“ und noch manches mehr.

Autor von Buchern: „Waldkirche“. 1989, ISBN 3-88503-019-5. „...nicht vom Brot allein“. 2001 Missionswerk Friedensbote Meinerzhagen. Umschlaggestaltung: Kirill Schulga. ISBN 3-931346-88-9. „Im Sturm der Verfolgung“; „Es gibt einen Gott“, „Kommt Papa nach Hause“.

PATAK, A.:**Quellen/Источники:**

„**Heimatbuch**“ der Deutschen aus Russland 1959, Herausgegeben von der „Landsmannschaft der Deutschen aus Russland“. Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland (eine Bibliographie von Dr. Karl Stumpp). Seite 48

„**Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland**“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seite 58.

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 340 (Nr. 4896)

Veröffentlichungen: Dem Morgenrot entgegen. Lesebuch f. d. deutschen Arbeitsschulen der Ukraine. T. 3 6f. d. 4. Schuljahr. Charkow: Staatsverlag der Ukraine 1926.

Die Zweite allukrainische Beratung der deutschen Kulturarbeiter. Zur Neuen Schule (1925), H. 6/7, 6-9.

PÄTKAU, Kornelius:



Quellen/Источники:

«Lichtzeichen Verlag», Lichtzeichen Verlag GmbH (früher: „Logos Verlag GmbH). Versand-Katalog 2009. Versand-Katalog 2010. Versand-Katalog 2011, Seite 75. Versand-Katalog 2012, Seite 73. Elisabethstraße 15 32791 Lage, Tel.: 05232/960120; Fax.: 05232/960121; info@lichtzeichen-verlag.com ; www.lichtzeichen-verlag.com.

Geboren/Родился: 1931.

Dichter.

Am 1. Oktober 1931 in einer deutschen Kolonie im Dorf Einlage in der Ukraine am Fluss Dnjepr geboren, wo er seine Kindheit bis zum 12. Lebensjahr verbrachte. Von seinem 12. bis zum 14. Lebensjahr erlebte er den Krieg mit allen seinen Schrecken. Nach dem Krieg folgten unter Anderem die Verbannung und eine Hungersnot. Doch in dieser schweren Zeit fand er den Herrn Jesus Christus, und durfte im Jahre 1950 in der UdSSR getauft werden.

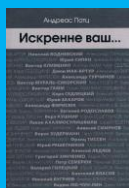
1955 heiratete er Maria Penner. Mit acht Kindern segnete der Gott ihre Ehe.

Die meisten Gedichte sind Deutschland geschrieben.

Autor des Buches: „Aus Seiner Fülle“. Gedichte zu jedem Anlass. Logos Verlag GmbH, Lage. Bearbeitung und Redaktion: Joachim Krause, Lage. Satz: Thorsten Plaß. ISBN 3-933-828-65-1. Bestell Nr. 90-5-541. Band 2: ISBN 978-3-933-828-66-8.

PATZ, Andreas;

ПАТЦ Андреас:



Geboren/Родился: 1966.

Главный редактор «Международной христианской газеты».

Autor des Buches/Автор книги: «Искренне ваш...».

Родился 17 августа 1966 г. в г. Павлодар (Казахстан). Отец – российский немец Вильгельм Патц, мать – русская (Вера Штыкова). После окончания школы отслужил в армии в г. Нижний Тагил (1984-1986 гг.) в строительном батальоне, по причине отказа от военной присяги в связи со своими христианскими убеждениями. Образование получал на факультете издательского дела и редактирования в Московском государственном полиграфическом

университете. 12 июля 1989 г. эмигрировал в Германию. В 1995 г. учредил международное издательство «Титул» (Titel-Verlag) в городе Idar-Oberstein (55743). В 1998 г. основал ежемесячное издание – «Международная христианская газета» (32 стр., формат А-3, которая печатается в данное время в четырех странах мира (сайт газеты www.titel.ru); общий тираж газеты 22 тыс. экз. в месяц).

Исполняя обязанности главного редактора, много пишет сам. Статьи Андреаса Патца печатаются во многих христианских печатных СМИ, а также публикуются в интернете. Начиная с марта 2009 года активный блогер его страница в «Живом журнале» <http://andy-777.livejournal.com> пользуется популярностью читателей.

В 2011 году вышла книга Андреаса Патца «Искренне ваш...» В нее вошли 25 лучших интервью автора, а также несколько очерков и рассказов. Titel-Verlag 2011. Idar-Oberstein, Germany. ISBN 978-3-934583-04-7.

PATZKE, Martha;

ПАЦКЕ Марта:

Quellen/Источники:

«Литература волыньских немцев» (из серии «Литература немецкого этноса Волыни»), Валентин Витренко, Житомир 2003, Издательство «Волынь», ISBN 996-690-046-7 (книга первая), ISBN 996-690-047-5 (серия «Литература немецкого этноса Волыни»). Книга издана при помощи посольства ФРГ в Украине. Стр. 40

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“, Band 1 von der Einwanderung bis 1917, Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Seite 276 (Nr. 4066),

„Wolhynische Hefte“ 9. Folge. Herausgeber: Historischer Verein Wolhynien e. V., Vertreten durch Hugo Karl Schmidt, Pfarrer i. R. 91126 Schwabach 7, Breslauer Straße 10 und Nikolaus Arndt, Dipl.-Ing. FH, 97353 Wiesentheid Weg am Fuchsstück 2. Schwabach-Wiesentheid 1995. Shitomir, Verlag „Wolhynien“ 1994. Seiten 15-32

„THE OLD COUNTRY“ Real Life stories by those who have their roots in Wolhynia, Russia (Ukraine). Donald Miller 12814 NW Bishop Road Hillsboro, Oregon 97124 USA, ISBN 966-690-105-6; Telephone: (503) 647-5858. E-Mail: dnmiller@whiz.to ; Web Page: <http://inthemidstofwolves.com> . Seiten 65-66

Veröffentlichungen: Schicksalsweg (Autobiographie). Heimat Wolhynien. Teil 2. Hg. v. Alfred Camman. T. 2. Marburg 1988, 242-285.

Родилась в 1910 г. в селе Нойдорф (между Н-Волынским и В-Волынским).

„Lebenswelt und Lebensgefühl der Wolhyniendeutschen Martha Patzke“.

PAUCKER, Hermann Jegorovitsch (Jegorowitsch)

(Hermann Julius Georg);

ПАУКЕР Герман Егорович (Герман Юлиус Георг):

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 30-31

Geboren/Родился: 12.10.1822. (Mittawa, heute Jelgawa, Lettland) Митава, ныне Елгава в Латвии.

Gestorben/Умер: 29.03.1889. С.-Петербург С.-Петербург.

Staatsmann, Militäringenieur, General-Leutnant (1876). Ehrenmitglied der Petersburger Akademie der Wissenschaften (1883). Professor (ab 1866, ab 1876 – Verdienter Professor) der Nikolajewskaja Ingenieurakademie. Professor der Baumechanik an der Sankt Petersburgschen Technologischen Hochschule (1872-79). Verkehrsminister (1888).

Adliger aus dem Gouvernement Kurland. Vater – Magnus Georg von Paucker (1787-1855), Physiker, Astronom, Professor der Universität zu Derpt und Gymnasiallehrer. Mutter – Anna Christina Wilhelmine von Baggowut (1794-1835).

Autor einer Reihe wissenschaftlicher Arbeiten zur Mathematik und Bautechnik. Seine Werke wurden mehrmals verlegt und an der Nikolajewskaja Ingenieurakademie im Kurs für Baumechanik als Lehrmaterial verwendet.

Auszeichnungen: Orden der Heiligen Anna des 1. Grades (1869), Orden des Heiligen Wladimirs des 2. Grades (1872), Orden des Heiligen Stanislaws des 1. Grades (1868), Orden des Weißen Adlers (1869), Orden des Heiligen Alexander Newski (1882).

Beigesetzt auf dem Smolenski evangelischen Friedhof in Sankt Petersburg.

Deutsch von Rose Steinmark/Münster, Deutschland

Государственный деятель. Военный инженер. Генерал-лейтенант (1876). Почётный член Петербургской АН (1883). Профессор (с 1866, с 1876 заслуженный профессор) Николаевской инженерной академии. Профессор строительной механики в С.-Петербургском технологическом институте (1872-79). Министр путей сообщения (1888).

Из дворян Курляндской губернии. Отец – Магнус Георг фон Паукер (1787-1855), физик, астроном, профессор Дерптского университета и учитель гимназии. Мать – Анна Христина Вильгельмина фон Багговут (1794-1835).

Автор ряда научных работ в области математики и строительной механики. Многократно издавались читавшиеся им в Николаевской инженерной академии курсы строительной механики.

Награждён орденами Св. Анны 1-й степени (1869), Св. Владимира 2-й степени (1872), Св. Станислава 1-й степени (1868), Белого Орла (1869), Св. Александра Невского (1882).

Похоронен на Смоленском евангелическом кладбище в С.-Петербурге.

PAUL, E. (H.):

Quellen/Источники:

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 230 (Nr. 3336, 3337)

„**Der Sturmschritt**“: Monatsschrift für Literatur und Kunst. 5. Jahrgang, Nr. 11-12, November-Dezember 1934. Herausgeber: Das Orgkomitee des Allukrainischen Verbandes der Sowjetschriftsteller. Charkow. Seite 1086

Veröffentlichungen: Eine „Kritik“ mit Zaunpfahl. Der Kämpfer (1933), Nr. 2. (Diskussion unter wolgadeutschen Schriftstellern).

Literaturpolitik ist eine ernste Aufgabe: helfen die „Nachrichten“ den Wolgadeutschen Schriftstellern? Deutsche Zentralzeitung 9 (1934), Nr. 227, S. 2.

„Abschied von Kirow“. Gedicht.

PAULI (PAUL), Ingo-Rudolf:

Quellen/Источники:

„Russland-Deutsche Autoren“. Weggefährten, Weggestalter 1764-1990, Reinhold Keil, Mannheim 1994. 376 Seiten. Seite(n)/Страница(ы) 280, 331

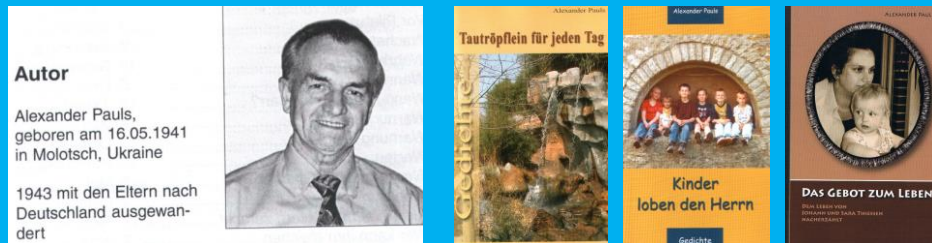
„Die Deutschen in der Sowjetunion“ Benjamin Pinkus/Ingeborg Fleischhauer, bearbeitet und herausgegeben von Karl-Heinz Ruffmann, Nomos Verlagsgesellschaft, 1987. ISBN 3-7890-1334-10. Seite 143.

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“, Band 1 von der Einwanderung bis 1917, Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Seite 133 (Nr. 1841)

BOSCH, Anton: Almanach 2000/2001 (Erstausgabe mit 10 Beiträgen), Nürnberg/München 2001. ISBN 3-980-7701-2-5. Страница(ы)/Seite(n) 280

Veröffentlichung: Hat ein Buch über die Auswanderung „Lübeck-Kronstadt-Saratow“ geschrieben. Schicksalsweg der „Wolgadeutschen“ 1763-1921. Flensburg 1985. 260 S.

PAULS, Alexander:



Quellen/Источники:

«Lichtzeichen Verlag», Lichtzeichen Verlag GmbH (früher: „Logos Verlag GmbH). Versand-Katalog 2009. Versand-Katalog 2010. Versand-Katalog 2011 Seiten 22, 194. Versand-Katalog 2012 Seiten 22, 73, 196. Elisabetstraße 15 32791 Lage, Tel.: 05232/960120; Fax.: 05232/960121; info@lichtzeichen-verlag.com ; www.lichtzeichen-verlag.com.

Geboren/Родился: am 16.05.1941 in Molotschna, Ukraine.

1943 mit den Eltern nach Deutschland ausgewandert. 1945 zurück nach Russland deportiert in die Stadt Jurga, Gebiet Kemerowo (Sibirien). 1959 nach Taldy-Kurgan, Kirowskij Gebiet, Kasachstan umgezogen. Verheiratet. 6 Kinder. 1975 nach Deutschland ausgewandert.

Schreibt Gedichte und Lieder.

Dichter.

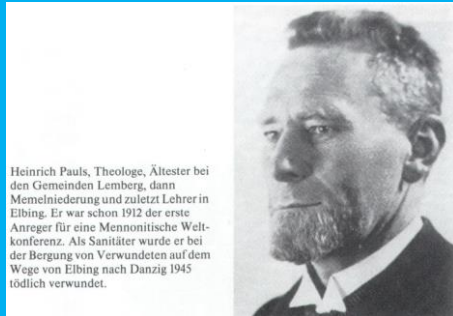
Autor von Büchern:

„Kinder loben den Herrn“. Gedichte. 2004. Logos Verlag GmbH, Lage. Satz/Umschlag: Gerhard Friesen. ISBN 3-936850-00-3. Bestell. Nr.: 90-5.554.

„**Tautröflein für jeden Tag**“. Gedichte. 2003. Logos Verlag GmbH, Lage. Satz/Umschlag: Gerhard Friesen. Bestell-Nr.: 90-5-551.

«**Дети славят Господа**». Стихи. Издательство Логос 2005. ISBN 3-936850-19-4. Заказной №: 90-1-091.

PAULS, Heinrich:



Quellen/Источники:

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 347 (Nr. 5006)

Prediger und Lehrer in der mennonitischen Gemeinde Lemberg (Westukraine), dann Memelniederung. Danach Lehrer in Elbing. 1945 bei der Bergung der Verwundeten tödlich verwundet.

Veröffentlichung: Die Leiden unserer Brüder in der Ukraine unter den Bolschewiken. Mennonitische Blätter 65 (1918), 44-47.

PAULS, Irina:

Quellen/Источники:

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 508 (Nr. 7198)

Veröffentlichung: Woche der deutschen Sprache in der Schule. *Neues Leben* Nr. 50 v. 6.12.1989.

PAULS, Johann;

ПАУЛЬС, Иван Яковлевич:



Автор книги: «12 тетрадей из прошлого». Христианское агентство «Слово». 2002 г.

PAULSEN (PAULSON), Otto (Dr.);
ПАУЛЬСЕН (ПАУЛЬСОН) Оттон (Отто) Михайлович (Д-р):

Quellen/Источники:

„Deutsche in der Geschichte der Kyjiwer Universität“ (19. Jhd. bis zur ersten Hälfte des 20. Jhd.). Винниченко І., Винниченко Р. Німці в історії Київського університету (XIX – половина XX ст.). – К.:Геопринт, 2009. – 420 с. Укр., нім. Die Herausgabe wurde durch die **Wohltätigkeitsfonds “Gesellschaft für Entwicklung” (Odesa)** gefördert. Das Werk wurde mit Unterstützung von der geschlossenen Aktiengesellschaft **ZNK “Widerstrahl” (Kyjiw)** und **GmbH “SIC” (Kyjiw)** realisiert. ISBN 978-966-7863-77-7. Seite(n)/Страница(ы) 139 f.; 348, 385

Д. Д. Языков, "Обзор жизни и трудов покойных русских писателей", вып. VI, Писатели, умершие в 1886 г. СПб., 1889 г.; "Биографический словарь профессоров и преподават. Унив. св. Владимира", под редакцией В. С. Иконникова". Киев, 1884 г.

Geboren/Родился: 1837.

Gestorben/Умер: 1886.

Зоолог. Доктор зоологии. Профессор университета св. Владимира.

Родился 22-го января 1837 г. в Нарве, умер в Киеве 1-го июня 1886 г.

Воспитывался в 3-й гимназии в Петербурге, а затем на физико-математическом факультете Петербургского университета. Будучи студентом 4-го курса, он написал сочинение на тему "исследовать различные сорта русского поташа, добываемого в различных местностях и из различных материалов и определить относительное их достоинство" и получил за это сочинение золотую медаль. В 1857 г. П. окончил курс факультета со степенью кандидата, и затем до 1860 г. занимался частными уроками; в то же время он слушал частные курсы анатома-профессора Грубера и академика-зоолога Брандта и практически изучал анатомию человека в Медико-хирургической академии. В начале 1861 г. отправился за границу и слушал лекции в Вюрцбургском и других университетах. Вернувшись в Россию, он был избран приват-доцентом университета св. Владимира по кафедре зоологии и читал частные курсы до 1869 г. В 1867 г. он защитил в том же университете диссертацию на степень магистра зоологии, а в 1869 г. получил там же штатную доцентуру. В 1875 г. представил новую диссертацию и был удостоен степени доктора зоологии, а в следующем году занял в университете св. Владимира кафедру зоологии; с 1876 г. до 1877 г. он был экстраординарным профессором, а затем до 1886 г. — ординарным. Кроме того, с ноября 1876 г. до 4-го мая 1881 г. он был

секретарем физико-математического факультета, а с 1881 г. до 1884 г. — проректором университета св. Владимира.

Приобрёл себе почетную известность не только научными трудами по сравнительной анатомии и гистологии, но и тем, что распространил на юге России рациональное пчеловодство.

Научные труды:

"Производство поташа с приложением анализов русских сортов поташа". СПб., 1862 г.; "Zur Anatomie des Diplozoon paradoxum" — в "Mémoires de l'Académie Impériale des sciences de St.-Pétersbourg", 1862 года, т. IV, № 5; "Гистологическое развитие костей и значение его в сравнительной анатомии" — "Натуралист" 1863 г.; "Die epidermis von Protopterus annectens" — в "Bulletin biologique de l'Académie Impériale des sciences de St.-Pétersbourg" 1864 г.; "Строение epidermis у рыб" — лекция для получения звания приват-доцента — "Киевские Университ. Известия" 1865 года, № 1; "Анатомия Diplzoon Paradoxum и взгляд на процессы слияния и соединения организмов", диссертация на степень магистра зоологии — "Киевские Университ. Известия" 1867 года, № 8; "Очерк естественной истории пчелы и практические наставления к пчеловодству". Киев, 1872 г.; "Ueber fossile Reste eines in Russland gefundene Zeuglodon" — в "Mémoires de l'Académie Imp. des sciences de St.-Pétersbourg" 1873 г.; "Исследования ракообразных Красного моря с заметками относительно ракообразных других морей, ч. I: "Podolphtalmata и Edriophtalmata (Cumacea)". Киев, 1875 г. (диссертация для получения степени доктора зоологии); "Карцинологические заметки" — "Записки Киевского Общ. естествоиспытателей" 1875 г.; "Исследования, относящиеся к развитию глаза позвоночных, опубликованные в нынешнем году" — "Киевские Университ. Известия" 1877 г., № 11.

PAULSEN, Nina;

ПАУЛЬЗЕН Нина:



Quellen/Источники:

„**Heimatbuch der Deutschen aus Russland**“. Ab 1954 bis 2012. 2014. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Stuttgart. Jahr 2003: Страница(ы)/Seite(n) 237-250; Jahr 2004: Страница(ы)/Seite(n) 223-235,236-247, 253-266; Jahr 2005: Страница(ы)/Seite(n) 59-88, 236-253; Jahr 2006: Страница(ы)/Seite(n) 58 ff., 86-102; Jahre 2007/8: Страница(ы)/Seite(n) 130-161, 241-268; Jahr 2014. Страница(ы)/Seite(n) 22 ff. 155 ff.

„**Keiner ist vergessen**“. Gedenkbuch zum 70. Jahrestag der Deportation der Deutschen in der Sowjetunion. Stuttgart 2011. ISBN 978-3-923553-32-7. Страница(ы)/Seite(n) 62-74, 116-131, 138-155

„**Russland-Deutsche Autoren**“. Weggefährten, Weggestalter 1764-1990, Reinhold Keil, Mannheim 1994. 376 Seiten. Seite(n)/Страница(ы) 228-229

„**Российские немецкие писатели**“, Г. Бельгер; Алматы, Издательский дом «Жибек Жолы», 1995 г., ISBN 5-7667-3573-1

„**Russlanddeutsche Schriftsteller**“: Von den Anfängen bis zur Gegenwart/Herold Belger (Hrsg.) – Berlin: edition ost, 1999, ISBN 3-932180-54-2

„**В поисках своего ритма**» Герольд Карлович Бельгер, (О судьбе, литературе и культуре российских немцев). Статьи и литературные портреты. Издательство «Галым», отпечатано в типографии «Курсив» (г. Алматы). Сдано в набор 28.11.2005. Подписано в печать 09.01.2006. ISBN – 9965-593-26-4. Стр. 123, 136

Бельгер Герольд. «Помни имя своё». – Алматы: Гылым, 1999. – 296 с. ISBN 5-628-02441-4. Стр. 266-267.

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 71 (Nr. 1001).

„**Literaturblätter deutscher Autoren aus Russland**“. Almanach. Bonn. Herausgeber: Literaturkreis der Deutschen aus Russland e.V. BMV Verlag Robert Burau. 2002. ISBN 3-935000-29-4.

„**Literaturblätter deutscher Autoren aus Russland**“. Almanach 2007 Bonn. Hg. vom Literaturkreis der Deutschen aus Russland e. V. Geest-Verlag, Vechta-Langförden, 2007. ISBN 978-3-86685-103-0. Seiten 269-274, 277-281, 282-288

«**Жанр и этническая картина мира в поэзии российских немцев второй половины XX – начала XXI вв.**» „**Genre und das ethnische Weltbild in der Poesie der Russlanddeutschen der 2. Hälfte des XX. – Anfang des XXI Jahrhunderts**“ Зейферт Елена Ивановна/Seifert, Elena Iwanowna. BMV Verlag Robert Burau, 32791 Lage (Westf.) 2009. ISBN 978-3-935000-68-0. Seite(n)/Страница(ы) 16, 17, 36, 49, 70, 335, 459

„**Literaturblätter deutscher Autoren aus Russland**“ Almanach 2009-2010. Herausgegeben vom Literaturkreis der Deutschen aus Russland e. V. Geest-Verlag. ISBN 978-3-86685-228-0. Seite(n)/Страница(ы) 196-206, 234-235

„**Kalender 2006**“, Juni, Dezember. Herausgeber: Historischer Forschungsverein der Deutschen aus Russland e.V. (HFDR).

„**Russlanddeutsche Schriftsteller**“ Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Biografien und Werkübersichten. Erweiterte Neuauflage 2010. Ins Deutsche übersetzt und ergänzt von Erika Voigt und Irina Leinonen. Nora Verlag Berlin. ISBN 978-3-86557-243-1. Seite(n)/Страница(ы) 151-153

«**ТВОИ НЕМЦЫ, РОССИЯ**» „**RUSSLAND, DEINE DEUTSCHEN**“. Курт Вильгельм. Очерки истории российских немцев. Waldemar Weber Verlag 2012. ISBN 978-3-939951-36-0. Seite(n)/Страница(ы) 396, 397

„**Neue Semljaki**“. «**Новые Земляки**». Russischsprachige Zeitung für Deutschland. Erscheinungsweise: monatlich ab Oktober 2012. Herausgeber Kurtour GmbH, Senefelderstraße 12 C. Telefon: 05251 689330; 05251 6893359. www.neue-semljaki.de, redaktion@neue-semljaku.de. Ausgabe: Nr. 02. Februar 2015. Seite(n)/Страница(ы) 21; Nr. 8 August 2016. Страница(ы)/Seite(n) 21

„**HEIMATBUCH DER DEUTSCHEN AUS RUSSLAND 2017**“. Stuttgart 2017. Herausgeber: Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e. V. ISBN 978-3-923553-40-2. Страница(ы)/Seite(n) 174-245, 260-270

„**Das Schicksal eines Theaters**“, «**Судьба одного театра**» на немецком языке: Rose Steinmark, Розе Штайнмарк. Москва 2017. РусДойч Медиа. 376 стр. ил. Редактор: Яна Пфандер. ISBN 978-5-9907539-5-2. Страница(ы)/Seite(n) 27

„**HEIMATBUCH DER DEUTSCHEN AUS RUSSLAND 2020**“. Stuttgart 2020. Herausgeber: Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e. V. E-Mail: Kontakt@lmdr.de; WWW: deutscheausrussland.de. ISBN 978-3-923-553-41-9. Страница(ы)/Seite(n) 291

„**HEIMATBUCH DER DEUTSCHEN AUS RUSSLAND 2021**“. Stuttgart 2021. Herausgeber: Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e. V. E-Mail: Kontakt@lmdr.de; WWW: deutscheausrussland.de. ISBN 978-3-923-553-42-6. Страница(ы)/Seite(n) 268-273

«**Немецкие авторы России. Избранное**», Справочное издание. „**Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl**“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 494-495

Geboren/Родилась: 17.09.1950.

Geboren am 17.09.1950 im Dorf Berjosowka, Altairegion (Russland). Redakteurin, Publizistin, Literaturkritikerin. Pseudonym: Nina Schein. Bezog nach Abschluss der Mittelschule (1958/1968) die Pädagogische Hochschule Nowosibirsk, Abteilung Deutsch und Englisch, danach vier Jahre Lehrtätigkeit an einer Dorfschule im Gebiet Nowosibirsk. Ab 1977 Mitarbeiterin der Redaktion der deutschsprachigen Zeitung „Rote Fahne“, „Zeitung für Dich“ in Slawgorod, Altairegion. Seit 2000 in Deutschland (wohnhaft in Nürnberg), 2001 Redakteurin der deutschen Beilage der russischsprachigen Aussiedlerzeitung „Ost-Express“ („Wostotschnyj Express“), danach Mitherausgeberin der deutschsprachigen Zeitung „DIALOGplus“. Seit 2002 Mitarbeiterin der Verbandszeitung „Volk auf dem Weg“ der Landsmannschaft der

Deutschen aus Russland e.V., schreibt zur Kulturgeschichte und Integration der Russlanddeutschen. Publierte in „Neues Leben“ seit 1974 unter dem Pseudonym Nina Schein. Debütierte mit einer Gedichtsammlung in „NL“, Nr. 16/1982. Veröffentlichte 1995 in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Verband der Deutschen Kultur (Moskau) die Broschüre „Russlanddeutsche Literatur: Etappen der Entwicklung“ (in russischer Sprache). Mitarbeit an der Herausgabe des zweibändigen Lesebuches zur russlanddeutschen Literatur „*Zwischen Kirgisen-Michel und Wolga, Wiege unserer Hoffnung*“ (Slawgorod, 1998). Herausgeberin des Erinnerungsbandes über Victor Klein „*Meine Muse blickt mit offenen Augen ins Leben... Zeitgenossen über Victor Klein. Leben und Werk*“ (Slawgorod, 2000). In Deutschland zahlreiche Veröffentlichungen (Porträts von russlanddeutschen Kulturträgern, Skizzen zur Geschichte der russlanddeutschen Literatur, Buchrezensionen) in „Volk auf dem Weg“, Heimatbüchern der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland und dem Almanach „Literaturblätter deutscher Autoren aus Russland“. „Der mühsame Weg zum Leser. Literaturseminare und Dichterlesungen in der Altairegion in den 60er bis 80er Jahren“ („HB“ 2003). „Unerträglicher als diese Verurteilung gibt es keine Strafe... Zum 105. Geburtstag von Franz Schiller“ („HB“ 2004). Porträt Waldemar Spaar „Wir schlugen bis zur Brust im Schnee auch hier eine Schlacht“ („HB“ 2004). „Plattdeutsche Mundart – die eigentliche Heimat“ („HB“ 2004). Porträt Friedrich Bolger „Wenn man uns einmal freiließe aus der ewigen Klemme... Sein Herz schlug für die Wolgaheimat“ („HB“ 2005). „Mit dem Kulturerbe der Russlanddeutschen zurück zu den Wurzeln. Die Geschichte der Familie Zielke“ („HB“ 2005). „Die russlanddeutsche Seele der Weißen Rose. Alexander Schmorell: Durch meine Tat habe ich meine Lebensaufgabe erfüllt“ („HB“ 2006). „Zwischen Aufschwung und Niedergang: Russlanddeutsche Folklore in der Nachkriegszeit“ („HB“ 2006). „Der Almanach Heimatliche Weiten und die russlanddeutsche Nachkriegsliteratur“, Interview mit Hugo Wormsbecher („HB“ 2006). „Mutiger Weg des Gewissens – Bischof Joseph Werth: Den Menschen neue Hoffnung durch Glauben geben“ („HB“ 2007/08). „Ein Mann der ersten Stunde. Reinhold Schlotthauer stand an den Anfängen des muttersprachlichen Deutschunterrichts nach dem Krieg“ („HB“ 2007/08). Porträt Alexander Beck „... durch die Welt der großen Prosa führt mich mein Gedicht. Leben bedeutet für Alexander Beck dichten“ („HB“ 2007/08). „Die Literatur der Russlanddeutschen sollte zu einer Fiktion verkümmern, hat sich aber in ein Phänomen verwandelt. Literatur und ihre Gattungen widerspiegeln das ethnische Weltbild einer Volksgruppe“, Interview mit der Literaturwissenschaftlerin Dr. Elena Seifert (Russisch im Almanach „Literaturblätter deutscher Autoren aus Russland“ 2008, Deutsch unter www.nashasreda.ru/moscow/zeifert).

Родилась 17.09.1950 в с. Берёзовка на Алтае.

Редактор, публицист, литературный критик. После окончания Новосибирского пединститута (отделение германистики) преподавала нем. яз. в с. Мильтюши Новосибирской области. С 1977 г. жила в Славгороде и работала в газете «Роте Фане». Выступает в немецкой печати с очерками, литературными портретами, публицистикой по истории и культуре российских немцев. В «НЛ» печатается с 1974 г. под псевдонимом Нина Шейн. В «НЛ» (№ 16, 82) дебютировала подборкой стихов.

В 2000 г. эмигрировала в Германию. Работала в газете «Ost-Express», с 2002 сотрудница в журнале «Volk auf dem Weg» Землячества немцев из России.

PAULSEN, Paul:**Quellen/Источники:**

„Russland-Deutsche Autoren“. Weggefährten, Weggestalter 1764-1990, Reinhold Keil, Mannheim 1994. 376 Seiten. Seite(n)/Страница(ы) 319

„Heimatliche Weiten“ Sowjetdeutsche Prosa, Poesie und Publizistik. Band I, 1983, Erscheint zweimal jährlich, gegründet 1981, Herausgeber: „Neues Leben“, Verlag – Prawda – Moskau. «Родные просторы». Советская немецкая проза, поэзия и публицистика. На немецком языке. Издаётся газетой «Нойес лебен». Выходит два раза в год. Издательство «Правда», Москва. ISSN 0207-6985. Seiten 280-281

Geboren/Родился: 1926.

Geboren am 22.03.1926 in Neu-Boaro an der Wolga. Deportation 1941 nach Sibirien, in der Kriegszeit Zwangsarbeit als Fischer und Tischler in den Gebieten Nowosibirsk und Tomsk. Seit 1961 lebte er mit seiner Familie im Dorf Werch-Miltjuschi und arbeitete als Tischler. Talentierter Musikant (Geige, Akkordeon) und Maler, beteiligte sich mehrfach an Kunstausstellungen in Moskau und Nowosibirsk, seine Landschaftsmalerei-Bilder befinden sich in mehreren Privatsammlungen und in Museen Sibiriens. Verstorben 1995 in Werch-Miltjuschi.

Veröffentlichte mehrere Schwänke in der „wolgadeutschen“ Mundart in der Moskauer Zeitung „Neues Leben“ und im Literaturalmanach „Heimatliche Weiten“. Beispiele: „Uf dr goldene Hochzeit“ (NL, 26.10.1976), „Ma Lisbeth hots Wort“ (NL, 17.05.1977), „Edje tiftelt weiter“ (NL, 20.07.1977).

Nina Paulsen/Nürnberg

**PAULSOHN (PAULSON), Josef Iwanovitsch (Iwanowitsch);
ПАУЛЬСОН Иосиф Иванович:**

Quellen/Источники:

«Немцы в России». Историко-документальное издание. Лики России 2004. Коллектив авторов. 256 стр. Редактор: А.Н. Чистиков. ISBN 5-87417-194-0. Страница(ы)/Seite(n) 201

Эксперт Петербургской Городской думы по школам.

Автор учебников для обучения русскому языку.

Учебники были самыми популярными книгами, по которым российское юношество училось писать и читать. Книги печатались большими тиражами и переиздавались 17 раз.

**PAWLOW, Ippolit Nikolajewitsch (Nikolajewitsch);
ПАВЛОВ Ипполит Николаевич:**

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 7

Geboren/Родился: 1839.

Gestorben/Умер: 1882.

Сын Павловой (урождённой Яниш) Каролины Карловны (1807-1893).

Педагог. Писатель. Журналист. Псевдоним – Н. Бицын.

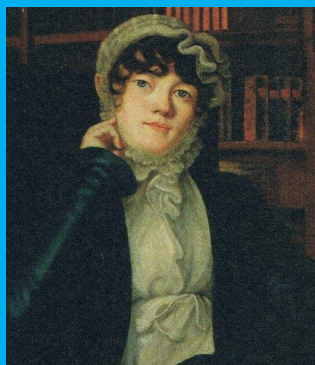
После окончания историко-филологического факультета Московского университета преподавал русский язык и словесность в московских учебных заведениях. Публиковал в периодической печати повести и статьи.

Выступал в журналах «Русский вестник» и «Русский архив» под псевдонимом Н. Бицын. В 1880 редактор-издатель еженедельного журнала «Кругозор».

В 1875 отдельной книгой издан его перевод 1-й части «Фауста» Гёте.

PAWLOWA, Karolina Karlowna;

ПАВЛОВА Каролина Карловна (урождённая ЯНИШ):



Quellen/Источники:

„Anthologie der sowjetdeutschen Literatur“, Band 1, Alma-Ata Kasachstan 1981; «Антология советской немецкой литературы», Том 1, Алма-Ата, Казахстан 1981 (на немецком языке).

„Russland-Deutsche Autoren“. Weggefährten, Weggestalter 1764-1990, Reinhold Keil, Mannheim 1994. 376 Seiten. Seite(n)/Страница(ы) 51

„Geschichte der russlanddeutschen Literatur“ 1999, Johann Warkentin. Herausgeber: Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. 383 S. ISBN 3-923553-18-8. Seite(n)/Страница(ы) 23

«Советский энциклопедический словарь», Москва «Советская энциклопедия» 1989, издание четвёртое, исправленное и дополненное, ISBN 5-85270-001-0.

„Skizzen zum Schicksal einer Volksgruppe“ Buch 1, 2001 Volksgedenken, ISBN 5-93227-003-09 Moskau, BERNHARDT, Eduard, 432 S., 52 Abbildungen. «Штрихи к судьбе народа», Книга 1, «НАРОДНАЯ ПАМЯТЬ» 2001, ISBN 5-93227-003-09 Москва, Эдуард Бернгардт, 432 с. 52 с. ил.

«Три века русской поэзии» школьная хрестоматия. Составитель – Н. В. Банников. Учебное пособие для общеобразовательных учебных заведений. 2-е издание, исправленное. Москва, Издательский дом «ОНИКС 21 век», «Мир и Образование» 2003. ISBN 5-329-00675-9; ISBN 5-94666-064-0.

Russlanddeutsche Literatur: Etappen der Entwicklung/Российская немецкая литература: этапы развития; Slavгород, 1995 Автор-составитель Н. И. Паульзен („Zeitung für Dich“, Deutsche Wochenschrift des Altai). Seite 16

„**Heimatliche Weiten**“ Sowjetdeutsche Prosa, Poesie und Publizistik. Heft 1, 1986, Erscheint zweimal jährlich, gegründet 1981, Herausgeber: „Neues Leben“, Verlag – Prawda – Moskau. «Родные просторы». Советская немецкая проза, поэзия и публицистика. На немецком языке. Издаётся газетой «Нойес лебен». Выходит два раза в год. Издательство «Правда», Москва. ISSN 0207-6985. Seiten 256-257 („Im Dienste der Heimat“ von Woldemar Ekkert).

«**БОЛЬШОЙ РОССИЙСКИЙ ЭНЦИКЛОПЕДИЧЕСКИЙ СЛОВАРЬ**», Научное издательство «Большая Российская энциклопедия», Москва 2005, осуществлено при участии издательства «Дрофа», ISBN 5-85270-324-9. Страница 1125

„**Die Deutschen Russlands**“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Seiten 5-8

«**Немцы в истории России: люди и события**». Вильгельм А. Ф. Вильгельм К.А. Редактор В.Ф. Дизендорф. Москва: Общественная академия наук российских немцев. – 2003.. – 874 с. ISBN 5-93227-010-1. Страница(ы)/Seite(n) 598-604

„**Geschichte der Deutschen in Russland**“ «**История немцев России**». Ein Lehrbuch. Учебное пособие. Авторы: Герман А.А., Иларионова Т.С., Плевне И.Р. Издательство «МЧК-пресс». Тираж 3000 экземпляров. ISBN 5-98355-016-0. Страница(ы)/Seite(n) 136

„**Heimat**“ «**Родина**». Unabhängige zweisprachige Monatszeitung. ISSN 1616-2404. Postfach 2024, D-71010 Böblingen. Dezember 2008. Nr. 12 (123). Telefon: 07031-288881, Tel./Fax: 07031-284674; E-Mail: heimat@onlinehome.de . WWW.zeitung-heimat.de . Страница(ы)/Seite(n) 16

«**Крылатые слова**». Москва Художественная литература 1987. Издание четвертое дополненное. Авторы-составители: Н.С. Ашукин. М.Г. Ашукина. Seite(n)/Страница(ы) 312

«**Жанр и этническая картина мира в поэзии российских немцев второй половины XX – начала XXI вв.**» „**Genre und das ethnische Weltbild in der Poesie der Russlanddeutschen der 2. Hälfte des XX. – Anfang des XXI Jahrhunderts**“ Зейферт Елена Ивановна/Seifert, Elena Iwanowna. BMV Verlag Robert Burau, 32791 Lage (Westf.) 2009. ISBN 978-3-935000-68-0. Seite(n)/Страница(ы) 102

«**НЕМЦЫ И РУССКИЕ**». Лео СИВЕРС. „**Deutsche und Russen**“. Leo SIEVERS. Тысячелетие общей истории – от Оттона Великого до Горбачёва. Перевод на русский язык: Елена Маурер. Научный редактор: Виктор ДИЗЕНДОРФ. Верстка/обложка: Герхард ФРИЗЕН. Страница(ы)/Seite(n) 246

„**Deutsche und Russen**“. Tausend Jahre gemeinsame Geschichte. Leo SIEVERS. Herausgeber Henri Nannen. Stern-Bücher Verlag Gruner+Jahr AG & Co., Hamburg 1980. ISBN 3-570-00757-X. Страница(ы)/Seite(n) 248

«**ТВОИ НЕМЦЫ, РОССИЯ**» „**RUSSLAND, DEINE DEUTSCHEN**“. Курт Вильгельм. Очерки истории российских немцев. Waldemar Weber Verlag 2012. ISBN 978-3-939951-36-0. Seite(n)/Страница(ы) 29

„**Kontakt**“ «**Контакт**» Zeitung/Газета. Erscheint wöchentlich seit Oktober 1994. Выходит еженедельно с 1994 г. изначально под названием «Контакт» и «Шанс». Salierring 47-53, 50677 Köln. № 52. 16.12.2013. Seite/Страница 58

„**Höhen und Tiefen der Russlanddeutschen**“. Wendelin Mangold. Referate. Gesamtherstellung Edita Gelsen e.V. ISBN 978-3-945965-57-3. Страница(ы)/Seite(n) 86

Geboren/Родилась: 10.07.1807 in Jaroslawl (Russland).

Gestorben/Умерла: 02.12.1893 in Dresden (Deutschland).

Dichterin und Schriftstellerin. Tochter des russifizierten Deutschen Karl Janisch (Professor für Chemie und Physik an der Moskauer Universität). Heirat 1837. Scheidung 1853. 1856 verlies sie Russland für immer. Ihr Gatte war der bekannte Belletrist N. Ph. Pawlow.

Ihre ersten Gedichte schrieb sie deutsch und französisch. 1833 erschien in Deutschland ihr Sammelband „Das Nordlicht, Proben der neuen russischen Literatur“, mit ihren Gedichten in deutscher Sprache und Übersetzungen aus dem Russischen. Ende der 30er Jahre begann sie russische zu schreiben. Mehrere Zeitschriften veröffentlichten ihre damals populären Gedichte.

Sie verkehrte in den erstrangigen literarischen Salons und war mit prominentesten Dichtern ihrer Zeit bekannt. War Besitzerin des berühmten Moskauer Literatursalon den N. Gogol, M. Lermontow, A. Herzen, A. Fet, K. Aksakow u.a. hervorragende russische Literaten besucht haben. Schrieb deutsche Gedichte. Besonders wichtig für ihre schöpferische Biographie war die Freundschaft mit Mieckiewiez, der sie in polnischer Sprache unterrichtete.

Ihre Werke wurden auch in Dresden und Paris verlegt. Belinski bewunderte die vornehme Schlichtheit ihrer diamantenen Verse und das außergewöhnliche Vermögen, in Versen aus einer Sprache in eine andere übersetzen zu können.

Ihren Gedichtband bewahrte der große Goethe auf seinem Tisch.

Родилась в Ярославле 10 июля 1807 г. Умерла в 1893 г. в местечке Хлостервиц близ Дрездена.

Дочь профессора физики и химии Яниша, немца по происхождению. С детства жила в Москве. Получила прекрасное домашнее образование.

Поэтесса, писательница и переводчица. Жена Н. Ф. Павлова. Хозяйка знаменитого московского литературного салона, где бывали Н. В. Гоголь, М. Ю. Лермонтов, А. И. Герцен, А. А. Фет, К. С. Аксаков и другие выдающиеся литераторы. В 1833 г. выпустила в Дрездене сборник своих переводов стихотворений русских поэтов (на немецком языке), затем – сборник в Париже, куда вошли её переводы из русских, немецких, английских и польских поэтов на французский язык. С 1839 г. печатает стихи в русских журналах, разрабатывая жанр стихотворного послания, элегии и своеобразной повести в стихах. Стих её, как правило, рационалистичен, сдержан. Принадлежит к романтической школе, своим учителем считала Баратынского. Самое интересное в её стихах – «лирика женского сердца». В 1858 г. уехала за границу, жила в Дрездене. В старости сильно нуждалась, но не прекращала литературной работы. Итоговый сборник стихотворений К. П. вышел в России в 1863, когда её слава уже давно померкла.

Книгу её стихов хранил на своём столе великий Гёте.

Лирика («Стихотворения» 1863), роман в стихах и прозе («Двойная жизнь» 1848).

Полное собрание стихотворений, – М.-Л.: «Сов. писатель» («Библиотека поэта»). Большая серия), 1964.

РЕСНАН, I.;

ПЕХАН И.:

Quellen/Источники:

«Феномен писателей – российских немцев» Научная статья Елены Зейферт.

«Жанр и этническая картина мира в поэзии российских немцев второй половины XX – начала XXI вв.» „Genre und das ethnische Weltbild in der Poesie der Russlanddeutschen der 2. Hälfte des XX. – Anfang des XXI Jahrhunderts“ Зейферт Елена Ивановна/Seifert, Elena Iwanowna. BMV Verlag Robert Burau, 32791 Lage (Westf.) 2009. ISBN 978-3-935000-68-0. Seite(n)/Страница(ы) 54

Это имя Елена Зейферт упоминает в своих работах.

РЕЕСК, August:**Quellen/Источники:**

„Heimatbuch“ der Deutschen aus Russland 1959, Herausgegeben von der „Landsmannschaft der Deutschen aus Russland“. Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland (eine Bibliographie von Dr. Karl Stumpp). Seite 9

„Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seite 9

Veröffentlichung: Sammlung der Bestimmungen und Verordnungen für die Kolonien der Ausländer im Russischen Reich. Aus Russischen übersetzt und mit einem Anhang vervollständigt. 266 S. St. Petersburg 1862. IfA, STBM.

РЕЕТЗ, Hermann Hermanovitsch (Hermanowitsch) (Hermann Paul);
ПЕТЦ Герман Германович (Герман Пауль):

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 63-64

Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. «Ученые-естественники немецкого происхождения». Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN 5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49. Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 190-192

<http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302>

Geboren/Родился: 23.12.1868. С.-Петербург (Sankt Petersburg).

Gestorben/Умер: 05.07.1908.

Adliger Abstammung, aus Estland. Geologe. Sohn eines Offiziers der russischen Flotte. Ordentliches Mitglied der Russischen Geografischen Gesellschaft.

Absolvierte die naturwissenschaftliche Abteilung der physisch-mathematischen Fakultät der Petersburgschen Universität (1891), blieb an der Universität und bereitete sich auf seine Promovierung vor. Im Auftrag der Petersburgschen Gesellschaft der Naturforscher untersuchte er 1890 die Melewko-Murajewninski Anhöhe im südlichen Teil der Gouvernements Rjasanj und Tula. In der Zeitschrift der Gesellschaft (B.22) veröffentlichte P. „Materialien zur Erforschung der Fauna der Malewko-Murajewninski Anhöhe“.

Ab 1895 – Dienst in der geologischen Abteilung des Kabinetts Seiner Kaiserlichen Hoheit, machte geologische Aufnahmen im Bezirk Altai. Unterrichtete ab 1902 an der Universität in Petersburg und am Berginstitut.

Autor des Buchs «„Materialien zur Erkundung der Fauna der Dewonski Ablagerungen der Randgebiete des Kusnezki Kohlenbeckens „Westsibirien“» (1901). Veröffentlichte einige Beiträge zur Paläontologie und Fauna des Altaibezirks, schrieb eine Zusammenfassung der Errungenschaften der Dewonski Ablagerungen in Russland in den Jahren 1896-1900.

Ist während der geologischen Aufnahmen des nördlichen Cholsunski Abhangs im Fluss Bannaja (Hair-Kum) ertrunken. Am Ort des Unfalls errichtete man einen

kleinen Obelisk. Beigesetzt in der Siedlung Aksas, 25 Kilometer vom Dorf Abai entfernt.

Deutsch von Rose Steinmark/Münster, Deutschland

Из эстляндского дворянского рода. Геолог. Сын офицера русского флота. Состоял действительным членом Русского географического общества.

Окончил естественное отделение физико-математического факультета Петербургского университета (1891), оставлен при университете для подготовки к ученому званию. В 1890 по поручению Петербургского общества естествоиспытателей изучал отложения Малевко-Мураевнинского яруса в южных частях Рязанской и Тульской губерний. В «Трудах» общества (т. 22) опубликовал «Материалы к познанию фауны Малевко-Мураевнинского яруса». С 1895 служил в Геологической части Кабинета Его Императорского Величества, осуществлял геологическую съёмку Алтайского округа. С 1902 преподавал палеонтологическую стратиграфию в Петербургском университете. Преподавал в Горном институте.

Автор книги «Материалы к познанию фауны девонских отложений окраин Кузнецкого угленосного бассейна „Западная Сибирь“» (1901).

Опубликовал несколько статей по палеонтологии Алтайского округа и делал сообщения о его фауне, составил обзор достижений в изучении девонских отложений в России за 1896-1900.

В 1908, во время геологической съёмки северного склона Холзунского хребта, утонул при переправе верхом на лошади через бурную реку Банная (Хаир-Кум). На месте его гибели возведён небольшой обелиск.

Похоронен возле заимки Аксас, в 25 километрах от горного селения Абай.

**PELLKE (PELKE), Adalina Adolfovna (Adolfowna);
ПЕЛЬКЕ Адалина Адольфовна:**

Quellen/Источники:

„Phönix“ «Феникс» Almanach der Russlanddeutschen für schönggeistige Literatur und Publizistik, Politik und Geschichte, Christ und Welt. Немецкий литературно-художественный и общественно-политический альманах на немецком и русском языках. Учредитель: Deutsche Allgemeine Zeitung (Казахстан, Алма-Ата). Декабрь/Dezember 1993, № 4. Страница(ы)/Seite(n) 345.349

Geboren/Родилась: 1905.

Geboren 1905 Im Dorf Anette bei Jaryn (Gebiet Schitomir, Ukraine).

Родилась в 1905 г. в с. Анета, Ярунского района, Житомирской области.

«Архивная запись».

PELTZ, Paul:

Quellen/Источники:

„Heimatbuch der Deutschen aus Russland“. Ab 1954 bis 2012. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Stuttgart. Heimatbuch. Jahr 1962: Страница(ы)/Seite(n) 126-128

Autor des Artikels: „**Weinachten und andere Feste in Wolhynien**“. Sitten und Gebräuche der Wolhyniendeutschen.

PELZ, Eduard (Pseudonym: **Welp, Treumund**):

Quellen/Источники:

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Страница(ы)/Seite(n) 308 (Nr. 4516, 4517)

Veröffentlichungen: Die Deutschen in Petersburg.
Petersburger Skizzen. Teil 3. Leipzig: Weber 1842, 172-204.
Neue Petersburger Skizzen. Schweidnitz 1844. 318 S.

PENKEWITSCH Nadeshda;
ПЕНЬКЕВИЧ (ГЕРГЕНРЕДЕР) Надежда:



Quellen/Источники:

<http://rd-autoren.de>

<http://rd-autoren.de/debjudanty/avtor-penkewitsch-nadeshda.html>

„**Neue Semljaki**“. «**Новые Земляки**». Russischsprachige Zeitung für Deutschland. Erscheinungsweise: monatlich ab Oktober 2012. Herausgeber Kurtour GmbH, Senefelderstraße 12 C. Telefon: 05251 689330; 05251 6893359. www.neue-semljaki.de, redaktion@neue-semljaku.de. № 12 декабрь 2015, стр. 14, 15; № 1 январь 2016, стр. 14, 15; и др.

Geboren/Родилась: 03.11.1950.

Pseudonym Emma REITER, псевдоним Эмма Рейтер.

Родилась 3.11.1950 в пос. Нижний Родник Красновишерского района Пермской области.

Отец – Гергенрейдер Александр Яковлевич, немец с Поволжья. Мать – Соловарова Зоя Александровна, участница Великой Отечественной войны с апреля 1943, – русская.

1967 – окончила Мутихинскую среднюю школу, в 1968 – курсы бухгалтеров. С 1969 работала на машзаводе им. Ленина в центральной бухгалтерии. 1974 – окончила вечернее отделение Златоустовского Торгового техникума. Работала бухгалтером в торговой сфере. 1976 – после гибели мужа вернулась в г.

Красновишерск. Работала бухгалтером в бюджетной сфере. 1984 – окончила заочное отделение Пермского Финансового техникума и до выхода на пенсию (2005) работала главным бухгалтером в Центральной районной больнице.

Живёт в г. Красновишерск Пермского края.

Будучи пенсионеркой, увлеклась рисованием, вышивкой, литературным творчеством.

PENNER, A.A.:

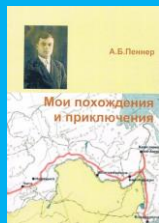
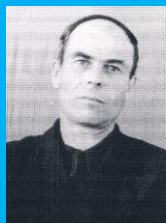
Quellen/Источники:

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 611 (Nr. 8482)

Veröffentlichung: Ein Blick in den gewesenen Heimatort (Rudnerweide) nach 40 Jahren. *Der Bote*. Jg. 58, Nr. 15 v. 15.4. und Nr. 16 v. 22.4.1981.

PENNER, Abram Borisovitsch (Borisowitsch);

ПЕННЕР Абрам Борисович:



«КУЛЬТУРА». Журнал немцев Сибири. Электронная версия журнала: www.omskrusdeutsch.ru
Издатели: Немецкая национально-культурная автономия Омской области. Печатается регулярно. № 2 (23) Ноябрь 2012. Seite(n)/Страница(ы) 83-93; Nr. 2 (27) Ноябрь 2014. Seite(n)/Страница(ы) 110-122

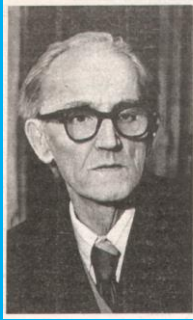
Geboren/Родился: 29.12.1908.

Gestorben/Умер: 06.03.1974.

Отец – Борис Абрамович ПЕННЕР. Мать – Екатерина Ивановна ПЕННЕР, урождённая ШПЕНСТ.

Autor des Buches/автор книги: «Мои похождения и приключения». Edita Gelsen e.V. 2008. ISBN 978-3-939995-81-4.

PENNER, David:



David Penner, geb. 1904 im Dorf Chortitza (Südukraine) in der Familie eines Lehrers. Absolvierte 1930 die II. Moskauer Universität als Physiklehrer. Während des Studiums – Arbeit in der „DZZ“, dann in Hochschulen Odessa und Moskau. 1936 bis Juli 1941 – wiss. Mitarbeiter der Mosk. Univ. Bis Oktober 1941 – Moskauer Volkswehr, später Arbeitsarmee. 1950–1964 – Dozent an Hochschulen, ab 1964 – Professor, Leiter des Lehrstuhls für theor. Physik an der Päd. Hochschule Wladimir. Verfasser mehrerer Lehrbücher für Hochschulen sowie über hundert Beiträge in wiss. Zeitschriften (in russ., deut. u. a. Sprachen des In- und Auslandes). Träger der Uschinski-Medaille.

Quellen/Источники:

„Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seite 25

„Heimatliche Weiten“ Sowjetdeutsche Prosa, Poesie und Publizistik. Heft 2, 1989, Erscheint zweimal jährlich, gegründet 1981, Herausgeber: „Neues Leben“, Verlag – Prawda – Moskau. «Родные просторы». Советская немецкая проза, поэзия и публицистика. На немецком языке. Издаётся газетой «Нойес лебен». Выходит два раза в год. Издательство «Правда», Moskau. ISSN 0207-6985. Seiten 164-228.

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seiten 60 (Nr. 830), 508 (Nr. 7199), 558 (Nr. 7846)

„Heimatliche Weiten“ Sowjetdeutsche Prosa, Poesie und Publizistik. Heft 1, 1989, Erscheint zweimal jährlich, gegründet 1981, Herausgeber: „Neues Leben“, Verlag – Prawda – Moskau. «Родные просторы». Советская немецкая проза, поэзия и публицистика. На немецком языке. Издаётся газетой «Нойес лебен». Выходит два раза in год. Издательство «Правда», Moskau. ISSN 0207-6985. Seiten 236-263

Geboren/Родился: 1904.

Geboren 1904 in Dorf Chortitza (Südukraine) in der Familie eines Lehrers. Absolvierte 1930 die II. Moskauer Universität als Physiklehrer. Während des Studiums – Arbeit in der „DZZ“, dann in Hochschulen Odessa und Moskau. 1936 bis Juli 1941 – wissenschaftlicher Mitarbeiter der Moskauer Universität, bis Oktober 1941 – Moskauer Volkswehr, später Arbeitsarmee. 1950 – 1964 – Dozent an Hochschulen, ab 1964 – Professor, Leiter des Lehrstuhls für theoretische Physik an der Pädagogischen Hochschule Wladimir.

Verfasser mehrerer Lehrbücher für Hochschulen sowie über hundert Beiträge in wissenschaftlichen Zeitschriften (in russisch, deutsch und anderen Sprachen des in- und Auslandes).

Träger der Uschinski Medaille.

Veröffentlichungen: „Wir selbst“/Sammelband sowjetdeutscher Prosa. Verlag Progreß, Moskau. Wissenswertes über die Adventisten. Neues Leben Nr. 51 v. 18.12.1968.

Unseren Kindern die Sonnenseite. Notizen über atheistische Erziehung. *Neues Leben* Nr. 33 v. 16.8.1967.

Prokopjewsk, Arbeitsarmee. Erinnerungen. *Heimatliche Weiten* (1989), Nr. 1. 236-263.

PENNER, Gerhard:

Quellen/Источники:

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seiten 23 (Nr. 303), 540 (Nr. 7621)

Veröffentlichung: Mennoniten dienen in der Roten Armee. Winnipeg, Man.: Selbstverlag 1975. 113 S.

PENNER, Gerhardt;
ПЕННЕР Гергард:



Geboren/Родился: 1949 in Talass/Kirgisien.

Nach der Mittelschule und dem Wehrdienst arbeitete er 17 Jahre als Berufsjäger in Talasstal. Schreibt seit seiner Kindheit Gedichte, Lieder, Märchen, Erzählungen aus dem Berufsleben.

Seit 1989 in Lippstadt. Veröffentlichte einige Gedichte in russischsprachigen Zeitungen „Semljaki“ und „Ost-Express“.

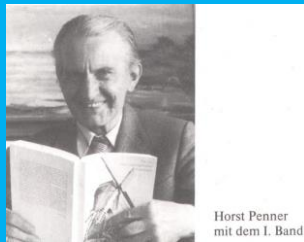
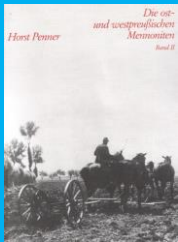
Родился в 1949 году в Талассе (Киргизия). После окончания средней школы и службы в армии 17 лет проработал егерем в Таласской долине. С детства пишет стихи, песни, сказки и рассказы на русском языке. В Германии с 1989 года, живет в Липпштадте. Некоторые из его стихотворений были напечатаны в русскоязычных газетах в Германии.

PENNER, Hans
ПЕННЕР Ганс

Quellen/Источники:

„Neue Semljaki“. «Новые Земляки». Russischsprachige Zeitung für Deutschland. Erscheinungsweise: monatlich ab Oktober 2012. Ausgabe: Nr. 09. September 2013. Seite(n)/Страница(ы) 10; Nr. 10. Oktober 2013. Seite(n)/Страница(ы) 10; Nr. 11. November 2013. Seite(n)/Страница(ы) 10

Автор повествования: «Справедливость восторжествовала – путь был открыт».

PENNER, Horst (Dr.):**Quellen/Источники:**

„Geschichte der Mennoniten in Russland“. *Deutsche Täufer in Russland*. Band 1. George K Epp. Logos Verlag, Lage 1997. ISBN 3-927767-62-X. Bestell-Nr.: 12-5-536. Seiten 68, 245

„Geschichte der Mennoniten in Russland“. *Die Gemeinschaft zwischen Fortschritt und Krise (1820-1874)*. Band II. George K. Epp. 1998 Logos Verlag, Lage. ISBN 3-927767-71-9. Bestell- Nr.: 12-5-537. Seiten 125, 268

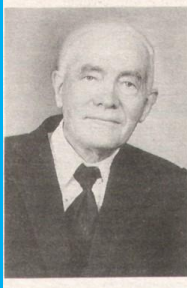
Autor des Buches: „**Die ost- und westpreußischen Mennoniten**“. Zwei Bände. Selbstverlag. 6719 Kirchheimbolangen. Satz: Erika Jäger-Frisen, Stuttgart. Beratung: Horst Quiring, Korntal-Münchingen 1. Umschlagbild: Herbert Harms in Güldenfelde. Auslieferung durch Autor jede Buchhandlung sowie Menn. Buchversand Gary Walther, 6719 Weierhof. Herstellung: Heinrich Schneider KG, Offset- und Buchdruck, 7500 Karlsruhe.

PENNER, Jakob:**Quellen/Источники:**

«Lichtzeichen Verlag», Lichtzeichen Verlag GmbH (früher: „Logos Verlag GmbH). Versand-Katalog 2009. Versand-Katalog 2010. Versand-Katalog 2011 Seite 76. Versand-Katalog 2012 Seite 75. Elisabethstraße 15 32791 Lage, Tel.: 05232/960120; Fax.: 05232/960121; info@lichtzeichen-verlag.com ; www.lichtzeichen-verlag.com.

Autor (mit FAST, Viktor) des Buches: „**Wasserströme in der Einöde**“. Die Anfangsgeschichte der Mennoniten-Brüdergemeinde Karaganda 1956-1968“. „Samenkorn“, Steinhagen , 2007. 640 Seiten, 525 Illustrationen, 65 Dokumenten, 6 Karten. Druckerei: Matthiesen Druck, Bielefeld. ISBN 3-936894-28-0.

PENNER, Jakob:



Jakob Penner (1912–1989), geb. in Kuruschan, Gebiet Saporoshje. Absolvierte 1935 das Deutsche Technikum für Mechanisierung der Landwirtschaft in Odessa, 1940 – die Pädagogische Hochschule Nikolajew. 1941–1946 – Einsatz in der Arbeitsarmee in Solikamsk. Danach Lehrer, Entwicklungsingenieur im Papierkombinat; 1966 – Umzug nach Kabardino-Balkarien, Arbeit in einigen Betrieben bis zum Rentneralter.

Quellen/Источники:

„**Heimatliche Weiten**“ Sowjetdeutsche Prosa, Poesie und Publizistik. Heft 2, 1989, Erscheint zweimal jährlich, gegründet 1981, Herausgeber: „Neues Leben“, Verlag – Prawda – Moskau. «Родные просторы». Советская немецкая проза, поэзия и публицистика. На немецком языке. Издаётся газетой «Нойес лебен». Выходит два раза в год. Издательство «Правда», Moskau. ISSN 0207-6985. Seiten 240-269.

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 558 (Nr. 7847)

Geboren/Родился: 1912.

Gestorben/Умер: 1989.

Geboren in Kuruschan, Gebiet Saporoshje. Absolvierte 1935 das Deutsche Technikum für Mechanisierung der Landwirtschaft in Odessa, 1940 – die Pädagogische Hochschule Nikolajew. 1941 – 1946 – Einsatz in der Arbeitsarmee in Solikamsk. Danach Lehrer, Entwicklungsingenieur im Papierkombinat; 1966 – Umzug nach Kabardino-Balkarien, Arbeit in einigen Betrieben bis zum Rentenalter.

Veröffentlichung: „Rettende Nadeln“. Erinnerungen. *Heimatliche Weiten* (1989), H. 2. 240-269. (Solikamsk).

PENNER, Johann:

Quellen/Источники:

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Seite 113 (Nr. 1530, 1531)

Veröffentlichungen: Beiträge zur Aufklärung über den Beschluß der Abgeordnetenversammlung, betreffend Einführung der Vermögenssteuer. *Friedensstimme* 6 (1908), 552-554.

Die allgemeine Versammlung der Abgeordneten sämtlicher Mennonitengemeinden im russischen Reiche am 1. und 2. Mai 1908. *Friedensstimme* 6 (10.5., 30.8., 20.9., 5., 12., 29.11.1908) bzw. S. 19, 35, 38, 44b, 45b, 48.

PENNER, Peter:

Quellen/Источники:

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 871 (Nr. 11438)

„**Mission als Zeugnis**“. Zur missionarischen Existenz in der Sowjetunion nach dem zweiten Weltkrieg. Dissertationsarbeit. Logos Verlag GmbH, Lage. 1. Auflage 2001, 2. Auflage 2003. ISBN 3-933828-95-3. VTR. ISBN 3-933372-84-4. Seite 262

Veröffentlichungen: The Russian Mennonite Brethren and Amerikan Baptists tandem in India (1890-1940). *Mennonites and Baptists: a continuing conversation*. Eb. By Paul Toews. Winnipeg, Man./Hillsboro, Kans.: Kindred Press 1993, 133-146, 243-247.

Baptists in all but name: Molotschna Mennonite Brethren in India. *Mennonite life* (1991), 17-23.
Orthodoxe Missiologie. Ein Versuch. UNISA. 1994.

PENNER, Rita:**Quellen/Источники:**

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Seite 115 (Nr. 1556)

Veröffentlichung: Quebec passenger lists of the Russian Mennonite immigration, 1874-1880 (mit Adolf Ens). *MQR* 48 (1974), 527-531.

PENNER, Rudolf:**Quellen/Источники:**

«**Lichtzeichen Verlag**», Lichtzeichen Verlag GmbH (früher: „Logos Verlag GmbH). Versand-Katalog 2011, Seite 79. Versand-Katalog 2012, Seite 75. Elisabetstraße 15 32791 Lage, Tel.: 05232/960120; Fax.: 05232/960121; info@lichtzeichen-verlag.com; www.lichtzeichen-verlag.com.

Geboren/Родился: 1927.

Am 9 Juni 1927 in einem amtlichen Lehrerhaus im Dorfe Jakowlewo (mennonitisches Dorf östlich von Saporoshe, Ukraine) geboren.

Autor des Buches: „**Der Heimat beraubt**“. Die Mennoniten in der Ukraine während der Wirren am Anfang des 20 Jahrhunderts.

PENNO, Otto:**Quellen/Источники:**

„**Heimatbuch der Deutschen aus Russland**“. Ab 1954 bis 2012. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Stuttgart. Jahr 2000/2: Страница(ы)/Seite(n) 33-36

„**Wolhynische Hefte**“ **12. Folge**. Herausgeber: Historischer Verein Wolhynien e. V., Vertreten durch Nikolaus Arndt, 97353 Wiesentheid Weg am Fuchsstück 2, unter Mitwirkung von: Erhard Betker, Helmut Holz, Hedwig Mahl, Tatjana Stebner. Wiesentheid 2001. ISBN 966-7390-27-6. Shitomir, Verlag „Wolhynien“, 2001. 162 S. Seiten 149-154

„**Die deutschen Kolonien in Wolhynien**“. (19. bis Anfang 20. Jahrhundert). Von Dr. Mychajlo Kostiuk. Aus dem Ukrainischen von Dr. Dmytro Zlepko übersetzt. Bearbeitet von Nikolaus Arndt. Diese Arbeit wurde 1999 von der Universität Lwiw/Lemberg in der Ukraine als Dissertation anerkannt. Herausgeber: Historischer Verein Wolhynien e. V. Wiesentheid 2006. Seite 195

Geboren/Родился: 1937 in Lucenow im Gebiet Rowno, Ukraine.

Otto Penno ist Pastor des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland und deren Beauftragter für die Aussiedlerarbeit. Er wurde 1937 in Lucenow im Gebiet Rowno geboren, das heute unter dem Namen Riwno zur Ukraine gehört. In der Vergangenheit war sein Geburtsort mal polnisch, mal russisch, mal deutsch und im Laufe seiner Geschichte von russischen, polnischen und deutschen Truppen besetzt.

Otto Penno gehört zu den wenigen Deutschen, die schon sehr früh im Rahmen des deutsch-sowjetischen Vertrages vom 23. August 1939 nach Deutschland kommen durften. Neben seiner seelsorgerischen Tätigkeit gehört Pastor Penno zu den Kirchenmännern, die keine Probleme in der Beziehung Kirche - Landsmannschaft sehen und ihre Überzeugung durch aktive Mitarbeit in der Aussiedlerbetreuung auch mit Leben erfüllen.

Veröffentlichung: „Über die Evangelischen Baptisten-Gemeinden in Wolhynien“. Gemeinden im Gebiet Rowno. Gekürzter Text der Veröffentlichung im „Heimatbuch 2000, Teil 2“ der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland, Seiten 33 bis 36. Wolhynien und die Evangelischen Baptisten-Gemeinden im Gebiet Rowno.

PEPPLER, Friedrich:**Quellen/Источники:**

„**Heimatbuch**“ der Deutschen aus Russland 1959, Herausgegeben von der „Landsmannschaft der Deutschen aus Russland“. Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland (eine Bibliographie von Dr. Karl Stumpp). Seite 27

„**Literatur zur Geschichte und Volkskunde der deutschen Kolonien in der Sowjetunion für Jahre 1764 – 1926**“, Pokrowsk Staatverlag, 1927, 64 Seiten, 1000 Exemplare, Professor Franz Schiller. Neue Auflage hrsg. Vom Institut für Regionale Forschung und Information im Deutschen Grenzverein e.V., 2390 Flensburg, Waitzstr. 5, ISBN 3-923444-36-2. Seite 13 (Nr. 37), 25 (Nr. 257).

„**Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland**“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seite 34

Veröffentlichung: „Schilderung meiner Gefangenschaft in Russland 1812-1814“. Worms, 1832. Erneute Ausgabe: Darmstadt 1908.

PESAROVIVUS, Paul (Dr.):**ПЕЗАРОВИУС (ПОМИАН-ПЕЗАРОВИУС) Павел Вильгельмович (Д-р):****Quellen/Источники:**

„**Heimatbuch**“ der Deutschen aus Russland 1959, Herausgegeben von der „Landsmannschaft der Deutschen aus Russland“. Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland (eine Bibliographie von Dr. Karl Stumpp). Seite 32

„**Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland**“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seite 39

«**Немцы в истории России: люди и события**». Вильгельм А. Ф. Вильгельм К.А. Редактор В.Ф. Дизендорф. Москва: Общественная академия наук российских немцев. – 2003.. – 874 с. ISBN 5-93227-010-1. Страница(ы)/Seite(n) 353

«**HEMЦЫ В РОССИИ**». „**DIE DEUTSCHEN IN RUSSLAND**“. Петербургские немцы. Petersburger Deutsche. С.-Петербург. S.-Petersburg 1999. Сборник статей. Wissenschaftliche Beiträge. ISBN 5-86007-154-X. Страница(ы)/Seite(n) 436-442

Geboren/Родился: 17.02.1776.

Gestorben/Умер: 1847.

Занял достойное место в истории русской журналистики.

Родился в семье лютеранского пастора прихода Св. Матфея близ города Вольмара Лифляндской губернии. Окончив курс Йенского университета со званием доктора философии в 1803 г. О поступил на службу в канцелярию тайного советника Новосильцева при Александре I. П. Пезаровиус служил в Комиссии по составлению законов редакторским помощником и советником в Юстиц-коллегии. Отечественная война 1812 г. пробудила лучшие чувства П. Пезаровиуса, зрелище возвращающихся через Петербург раненных воинов вызвало желание «доставить облегчение хотя бы ста или пятидесяти инвалидам ... Душою моею овладело желание указать всем и каждому на то, какой благодарности заслуживают наши защитники-герои за свое мужество», — писал он. Не имея никаких средств, кроме жалованья в 2250 руб., он тем не менее с воодушевлением осуществляет свой план издания благотворительной газеты.

Так в России появилась газета «Русский инвалид (Военные ведомости)», первый номер которой вышел 1 февраля 1813 г. В 1863 г. газета писала в редакционной обзорной статье: «П. П. Пезаровиус сыграл на чувстве патриотизма. Несколько известий о победах наших войск, случайно попавших в газету раньше, чем публика имела возможность узнать о том из других источников, главнейшим образом способствовали ее распространению. Вместе с тем Пезаровиус, предоставив выгоды от издания в пользу инвалидов, вызвал при тогдашнем патриотическом настроении общества массу добровольных пожертвований. В 1815 году было примерно три-четыре тысячи подписчиков». В первом номере газеты были оперативно помещены известия с театра военных действий. Этот номер, объемом один печатный лист, имел всего 12 подписчиков. Но Пезаровиус, которого тогда уже называли Павлом Павловичем, разослал его всем членам императорской фамилии и получил живейшую поддержку. Были пожертвованы крупные суммы, употребленные на улучшение издания; к концу первого месяца поступило 2160 руб. Первоначально «Русский инвалид» выходил два раза в неделю, а затем, с 1816 г., стал ежедневной газетой. Уже в четвертом номере Пезаровиус публикует финансовый отчет о состоянии кассы издания, в которую стали обильно

поступать суммы от подписчиков и жертвователей. В конце 1814 г. этот капитал составил 300 тыс. руб. Пезаровиус добавил от себя 20 тыс. руб. 18 августа 1814 г. был утвержден особый комитет, получивший название Александровского Комитета попечения о раненых, в ведение которого перешла газета. Полученные от распространения газеты деньги Пезаровиус передавал в этот Комитет для помощи инвалидам войны. В первый же год было передано 395 тыс. руб. ассигнациями. К 1912 г. капитал газеты составлял 61 736 831 руб. при годовом доходе 8 млн. руб. и расходе 6 млн. руб. За время работы редактором и издателем газеты, до 1821 г., Пезаровиус передал в Комитет 1 032 424 руб., не считая единовременных пожертвований инвалидам и их семьям. Газета имела большую популярность, так как, помимо своей благородной миссии, оперативно информировала читателей зарубежными сведениями «из первых рук», получаемыми от почтового цензора Одентая, сразу же переводившимися на русский язык и передававшимся в типографию Плюшара, где печаталась газета. Солдатские дети, продававшие на улицах «Прибавления к „Русскому инвалиду"», брали вырученные деньги для своих семей. Деятельность Пезаровиуса была оценена по достоинству. Александр I лично выразил надежду, что Пезаровиус «не перестанет и впредь продолжать полезный труд свой», и просил его оставаться редактором газеты. Он был награжден орденом Св. Анны 2-й степени с алмазами.

П. П. Пезаровиус почитал свою миссию исполненной, издание было налажено и с 1816 г. перешло в ведение Александровского комитета. В 1821 г. он отошел от издания, которое было передано А. Ф. Воейкову, а сам продолжил свои труды в Санкт-Петербургской евангелической консистории, президентом которой был назначен в 1833 г.

В это время он пишет богословские труды.

Однако при А. Ф. Воейкове газета стала малосодержательной. Новый редактор исключил из нее всю политическую часть. Постепенно газета сделалась дефицитным изданием, Воейков же был вовлечен в судебные тяжбы из-за долгов. Видя гибель своего создания, Пезаровиус решил снова вернуться к нему, но Воейков нашел поддержку у А. А. Аракчеева и В. А. Жуковского. Только в 1839 г. газета по высочайшему повелению с 29 июня снова перешла в ведение П. Пезаровиуса. Его помощником стал А. А. Краевский, с 1839 г. редактировавший «Литературные прибавления к „Русскому инвалиду"». Был увеличен формат газеты, снова появился политический отдел. Пезаровиус оставался редактором и издателем газеты до самой своей смерти в 1847 г. после тяжелой болезни. Он был похоронен на Смоленском лютеранском кладбище Санкт-Петербурга.

Publikation/Публикация: Ein Wort der Wahrheit v. d. Vize-Präsidenten des Evangelisch-Reichs-General-Konsistoriums in Russland. Leipzig 1823.

PESCH, L.:

Quellen/Источники:

„Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seite 52

Veröffentlichung: Gnadefeld. Ein Bericht über bevölkerungsbiologische, hygienische und gesundheitliche Untersuchungen in einer deutschen Gemeinde in Bessarabien. – In: Auslanddeutsche Volksforschung, Stuttgart. Bd. 7. 1938, S. 169-218. LCW, NY, IfA.

PESTEL, Boris Wladimirovitsch (Wladimirowitsch)

(Burkhard Wolfgang);

ПЕСТЕЛЬ Борис Владимирович (Бурхард Вольфганг):

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 52-53

Geboren/Родился: 26.12.1739. Москва.

Gestorben/Умер: 15.04.1811. Москва.

Действительный статский советник (1789). Состоял на военной службе. Участник Семилетней войны 1756-63. Ранен в сражении под Франкфуртом (01.08.1759). В 1763-89 – московский почт-директор. В 1787 производил ревизию почтовых станций от Москвы до Смоленска и Риги (за успешное выполнение в 1788 награждён орденом Св. Владимира 3-й ст.).

В 1798 опубликовал по итогам ревизии свои записки «Примечание о городе Риге».

Погребён вместе с супругой Анной Еленой, урождённой фон Крок (1746-1809) на иновеческом кладбище на Введенских горах в Москве.

PESTEL, Iwan (Johann) Borisovitsch (Borisowitsch);

ПЕСТЕЛЬ Иван (Иоганн) Борисович:

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 52-53

Geboren/Родился: 1765.

Gestorben/Умер: 1843.

ПЕСТЕЛИ (Pestel), фон Пестели, дворянский род саксонского происхождения. Основателем его является Владимир Владимирович (Вольфганг) (? – 1703, Москва), поступивший на российскую службу в 1718. В 1721 он подал прошение о вступлении в должность московского почт-директора. Занимал эту должность вплоть до смерти. Его сын – Борис Владимирович (Бурхард Вольфганг) (26 января 1739, Москва – 15 апреля 1811, там же), действительный статский советник (1789). Состоял на военной службе, участник Семилетней войны 1756-63, ранен в сражении под Франкфуртом (1 августа 1759). В 1763-89 – московский почт-директор.

Иван Борисович Пестель (1765-1843) поступил на службу в русскую армию, а затем перешел в гражданское ведомство, в Московский почтамт. Его отец к тому времени был московским почт-директором, и служба по почтовому ведомству стала у Пестелей как бы делом семейным. Известно также, что при Екатерине II И.Б. Пестель перлюстрировал масонские письма и был, как указывал В.И. Штейнгейль, причастен к аресту известного просветителя Н. И. Новикова. В царствование Павла I он уже президент Главного почтового правления, руководит секретной экспедицией и цензурой иностранных газет и юридических сочинений. Как и многих, его коснулась не только милость, но и гнев Павла I. В 1799 г. Пестель получил отставку с причислением к департаменту герольдии Сената и вынужден был жить в Москве „в крайне стесненных материальных обстоятельствах“.

Семейство Пестелей было весьма образованным даже для своего просвещенного времени. Жена И. Б. Пестеля Елизавета Ивановна, урожденная Крок, дочь известной немецкой писательницы, провела молодые годы при дворе в Дрездене, путешествовала по Франции, Италии и слыха женщиной образованной, прекрасной музыкантшей. В. А. Оленина вспоминала о чете Пестелей тогда, когда Иван Борисович уже навсегда отошел от государственных дел: "Старики Пестели /.../ оба были замечательные личности как умом, просвещением, так и любезностью". Сохранившийся каталог книг семьи Пестелей может также служить подтверждением этой характеристики. В их домашней библиотеке были сочинения Вольтера, Руссо, Монтескье, Мармонтеля, Сен-Симона, античных и современных авторов, книги по истории, математике, физике, географии и т. п. В семье Пестелей было четверо сыновей: Павел, Борис, Владимир, Александр и дочь Софья. Все они получили прекрасное образование, сыновья начали военную службу в привилегированных гвардейских полках. Сам И. Б. Пестель много внимания уделял воспитанию своих детей, пытался привить им любовь к России, стремился сделать их настоящими патриотами. Видимо, не случайно Павел пользовался репутацией одного из самых просвещенных людей, являлся признанным лидером декабристов. Его братья дослужились до высоких званий и чинов: Борис умер в 1848 г. в чине статского советника, Владимир стал генерал-майором и сенатором, Александр участвовал в Кавказской войне и вышел в 1838 г. в отставку в чине полковника.

Иван Борисович Пестель являл собой тип честного служаки, искренне преданного своему новому монарху, но этого было слишком мало, чтобы сделать карьеру при отсутствии богатых поместий и аристократического происхождения. В глазах светского общества Пестель, как и его будущий соперник по сибирским делам М. М. Сперанский, выглядел выскочкой. Как бы следуя известной максиме лорда Честерфилда, призывавшего молодого человека в начале карьеры подобно плющу "обвиваться вокруг некоего власть имущего или влиятельного человека", Пестель неустанно искал могущественных покровителей. Сначала он пытался найти поддержку у графа П. А. Палена, министра полиции А.Д. Балашева, а затем у графа А. А. Аракчеева.

С началом царствования императора Александра I назначен сенатором (21 апреля 1801), присутствовал в Московском департаменте (с 1809 – в 5-м департаменте и Общем собрании Сената). В день коронации императора Александра I награжден имением в 300 душ в Трубчевском у. Орловской губ. В 1802 проводил сенатскую ревизию в Вятской губ., в 1804 – в Казанской губ. В 1806-19 – сибирский генерал-губернатор. Проявил себя на этом посту честным

и деятельным администратором, однако такие черты его характера, как себялюбие, мстительность, любовь к произволу и др. снискали ему недобрую славу. Значительную часть времени он управлял делами вверенных ему губерний из С.-Петербурга. С 1816 член Государственного совета, присутствовал в Департаменте законов. С 1822 в отставке, с 1823 почти постоянно жил в имении своей супруги «Василев» Краснинского у. Смоленской губ.

Награжден орденами Св. Владимира 4-й (1787) и 3-й (1793) степеней. Св. Анны 2-й (1797) и 1-й (1799) степеней. Св. Александра Невского (1808).

Был женат на своей троюродной сестре Елизавете Ивановне, урожденной фон Крок (1766-1836).

Последние годы жизни И. Б. Пестель провёл в уединении и скончался 18 мая 1843 г.

Об И. Б. Пестеле вспомнили только в 1861 г., когда вышла в свет книга М. А. Корфа о Сперанском. В защиту памяти своего отца выступил его сын Владимир Иванович Пестель. В подтверждение своей правоты он направил Корфу *автобиографические записки* И. Б. Пестеля.

PESTEL, Paul (Pawel Iwanowitsch);

ПЕСТЕЛЬ Павел Иванович:



Quellen/Источники:

Ingeborg Fleischhauer „Die Deutschen im Zarenreich“, Zwei Jahrhunderte deutsch-russische Kulturgemeinschaft; 2005, ISBN-3-89996-336-9, Area-verlag, Seiten 182-183.

«Советский энциклопедический словарь», Москва «Советская энциклопедия» 1989, издание четвёртое, исправленное и дополненное, ISBN 5-85270-001-0.

«Метафизика Петербурга» «Немецкий дух». Спивак Д. Л. 300-летию Санкт-Петербурга посвящается. Санкт-Петербургское отделение Российского Института культурологии Министерства культуры Российской Федерации и Российской Академии наук. Издательство «АЛЕТЕЙЯ» Санкт-Петербург 2003. ISBN 5-89329-592-7. Seiten/Страницы 271-272

«Немцы в истории России: люди и события». Вильгельм А. Ф. Вильгельм К.А. Редактор В.Ф. Дизендорф. Москва: Общественная академия наук российских немцев. – 2003.. – 874 с. ISBN 5-93227-010-1. Страница(ы)/Seite(n) 360

„Geschichte der Deutschen in Russland“ «История немцев России». Ein Lehrbuch. Учебное пособие. Авторы: Герман А.А., Иларионова Т.С., Плева И.Р. Издательство «МЧК-пресс». Тираж 3000 экземпляров. ISBN 5-98355-016-0. Страница(ы)/Seite(n) 135

„LEXIKON zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“. Herausgegeben von: Hans-Joachim Kathe und Winfried Morgenstern. Erscheint in der Reihe Lindenblätter des Bildungsvereins für Volkskunde in Deutschland DIE LINDE e. V. Berlin 2000. Страница(ы)/Seite(n) 272

«В борьбе за власть» Страницы политической истории России XVIII Научно-художественная. Евгений Викторович Анисимов – Россия в середине XVIII века. Натан Яковлевич Эйдеман – Грань Веков. Москва. Издательство Мысль. 1988. ISBN 5-244-00343-7. Страница(ы)/Seite(n) 466 и д.

«России верные сыны» / Сост., предислов., коммент. В. Г. Тюкавкина; Ил. Ю. Иванова. – М.: Молодая гвардия. 1988. 541 с. Ил. ISBN 5-235-00236-9. Страница(ы)/Seite(n) 18, 43 и д.

„**Die Deutschen Russlands**“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «**Немцы России**» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 52-53

„**Handbuch der Geschichte Russlands**“. Bände 1-6. Anton Hiersemann Stuttgart. Von Kiever Reichsbildung bis 1991. Band 2. Страница(ы)/Seite(n) 1027, 1029, 1031, 1036, 1040, 1045 ff., 1048 f., 1055, 1078; Band 2. Страница(ы)/Seite(n) 275

«**НЕМЦЫ И РУССКИЕ**». Лео СИВЕРС. „**Deutsche und Russen**“. Leo SIEVERS. Тысячелетие общей истории – от Оттона Великого до Горбачёва. Перевод на русский язык: Елена Маурер. Научный редактор: Виктор ДИЗЕНДОРФ. Верстка/обложка: Герхард ФРИЗЕН. Страница(ы)/Seite(n) 238

«**Немцы в России**». Историко-документальное издание. Лики России 2004. Коллектив авторов. 256 стр. Редактор: А.Н. Чистиков. ISBN 5-87417-194-0. Страница(ы)/Seite(n) 45

„**Neue Semljaki**“. «**Новые Земляки**». Russischsprachige Zeitung für Deutschland. Erscheinungsweise: monatlich ab Oktober 2012. Herausgeber Kurtour GmbH, Senefelderstraße 12 C. Telefon: 05251 689330; 05251 6893359. www.neue-semljaki.de, redaktion@neue-semljaku.de. Nr. 9 September 2016. Страница(ы)/Seite(n) 8

Geboren/Родился: 1793.

Gestorben/Умер: 13.07.1826.

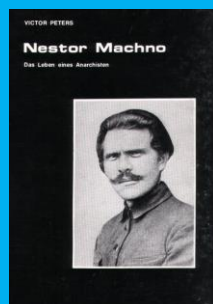
Autor des Manifestes „Russische Wahrheit“ (Russkaja Pravda). Seine Vorfahren stammten aus Sachsen. Oberst. Führer und Organisator des Südlichen Geheimbundes.

Из дворянского рода Пестелей саксонского происхождения. Отец: Иван (Иоганн) Борисович Пестель (06.02.1765-18.05.1843), тайный советник. Мать: Елизавета Ивановна, урождённая фон Крок (1766-1836).

Автор манифеста «Русская правда». Декабрист, полковник. Участник отечественной войны 1812 г. и заграничных походов. Человек высокого благородства и исключительной храбрости. За личное мужество, проявленное в войне против Наполеона, был награждён золотой шпагой «За храбрость». Член «Союза спасения» и «Союза благоденствия». Основатель Южного общества декабристов.

Арестован по доносу 13 декабря 1825. Повешен 13 июля 1826.

PETERS (PETERSEN), Viktor (Victor):



Quellen/Источники:

„**Heimatbuch der Deutschen aus Russland**“. Ab 1954 bis 2012. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Stuttgart. Jahr 2003: Страница(ы)/Seite(n) 165-168. ISBN 3-923553-24-2

„Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seiten 78, 84.

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seiten 348 (Nr. 5007), 864 (Nr. 11367)

„Handbuch Russland-Deutsche“: Ulrich Mertens. Ein Nachschlagwerk zur russland-deutschen und deutsch-russischen Geschichte und Kultur. Mit Ortsverzeichnis ehemaliger Siedlungsgebiete. Herausgeber Historischer Forschungsverein der Deutschen aus Russland (HFDR) e.V. ISBN 3-9807701-1-7. Nürnberg-Paderborn, März-April 2001. Seite 560

„Geschichte der Mennoniten in Russland“. *Deutsche Täufer in Russland*. Band 1. George K Epp. Logos Verlag, Lage 1997. ISBN 3-927767-62-X. Bestell-Nr.: 12-5-536. Seiten 51, 99, 118, 245

„Geschichte der Mennoniten in Russland“. *Die Gemeinschaft zwischen Fortschritt und Krise (1820-1874)*. Band II. George K. Epp. 1998 Logos Verlag, Lage. ISBN 3-927767-71-9. Bestell- Nr.: 12-5-537. Seite 268

„Geschichte der Mennoniten in Russland“. *Neues Leben in der Gemeinschaft „Das Commonwealth der Mennoniten“ 1871-1914*. Band III. George K. Epp. 2003 Logos Verlag, Lage. ISBN 3-927767-76-X. Bestell- Nr.: 12-5-538. 1 Auflage. Seiten 258, 301

Geboren/Родился: 1915. am 27. Juli 1915 in Petersdorf, Jasykowo Kolonie, Südrussland.

Gestorben/Умер: in Michigan am 9. September 1998.

Er hatte den Horror der russischen Revolution und des Bürgerkrieges durchlebt, wo er Zeuge der Ermordung seines Großvaters und seines Vaters durch die Machno-Banditen war.

Veröffentlichungen: All Things Common. The Huterian Way of Life. Minneapolis 1965. 233 S. LCW, AG, IfA.

Nestor Makhno. The Life of an Anarchist. Echo Books, Winnipeg, Canada. 1970. 133 S. IfA.

Zwei Dokumente: Quellen zum Geschichtsstudien der Mennoniten in Russland. Winnipeg Canada: Echo Verlag, 1965. 58 S.

Die zwei Dokumente sind:

Hildebrand Peter, „Erste Auswanderung der Menoniten aus Danziger Gebiet nach Süd-Russland“ und

Hildebrand Kornelius, Sr., „Ein Sonntag von Anno 1840 auf der Insel Chortiza“. AG, IfA.

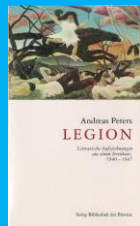
Veröffentlichung „Nestor Machno – Das Leben eines Anarchisten“.

V. Petersen beschreibt im seinen Buch die Bluttaten und Blutspuren der „Machnowzen“ im Süden der Ukraine im Spätherbst 1919.

Chortiza und Molotschna. Mennonitensiedlungen in Russland. *Jahrbuch für ostdeutsche Volkskunde* 35 (1992), 128-149.

PETERS, Andreas;

ПЕТЕРС Андреас:



Quellen/Источники:

„Russlanddeutscher Literaturkalender“ 1998

- „**Russlanddeutscher Literaturkalender**“ 1999, ISBN 3-933673-00-3
- „**Russlanddeutscher Literaturkalender**“ 2000, ISBN-3-933673-04-6
- „**Russlanddeutsche Literatur**“. Lesebuch. Wendelin Mangold, Stuttgart, 1999, ISBN 3-923553-19-6. Seite(n)/Страница(ы) 10, 172-177, 321
- „**Wir selbst**“ **Russlanddeutsche Literaturblätter**“, 1997, ISBN 3-932130-05-7
- „**Wir selbst**“ **Russlanddeutsche Literaturblätter**“, 1998, ISBN 3-923553-17-10
- „**Russlanddeutsche Schriftsteller**“: Von den Anfängen bis zur Gegenwart/Herold Belger (Hrsg.) – Berlin: edition ost, 1999, ISBN 3-932180-54-2
- Бельгер Герольд**. «**Помни имя своё**». – Алматы: ЫЛЫМ, 1999. – 296 с. ISBN 5-628-02441-4. Стр. 196, 285
- „**Geschichte der russlanddeutschen Literatur**“ 1999, Johann Warkentin. Herausgeber: Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. 383 S. ISBN 3-923553-18-8. Seite(n)/Страница(ы) 333
- „**Literaturblätter der Deutschen aus Russland**“. Almanach 2004. Herausgeber: Literaturkreis der Deutschen aus Russland e. V. ISBN 3-933673-61-5.
- „**Literaturblätter deutscher Autoren aus Russland**“. Almanach 2007 Bonn. Hg. vom Literaturkreis der Deutschen aus Russland e. V. Geest-Verlag, Vechta-Langförden, 2007. ISBN 978-3-86685-103-0. Seiten 154-160, 299
- „**Russlanddeutsche Schriftsteller**“ Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Biografien und Werkübersichten. Erweiterte Neuauflage 2010. Ins Deutsche übersetzt und ergänzt von Erika Voigt und Irina Leinonen. Nora Verlag Berlin. ISBN 978-3-86557-243-1. Seite(n)/Страница(ы) 153-154
- «**ТВОИ НЕМЦЫ, РОССИЯ**» „**RUSSLAND, DEINE DEUTSCHEN**“. Курт Вильгельм. Очерки истории российских немцев. Waldemar Weber Verlag 2012. ISBN 978-3-939951-36-0. Seite(n)/Страница(ы) 396
- „**Semljaki**“. «**Земляки**». Russischsprachige Zeitung für Deutschland. Erscheinungsweise: monatlich. № 7 (113). Juli 2005. Seite(n)/Страница(ы) 18;
- „**LITERATURBLÄTTER DEUTSCHER AUTOREN AUS RUSSLAND**“. Almanach 2013. Hrsg. Artur Böppe, Literaturkreis der Deutschen aus Russland e. V. Geest Verlag. Seite(n)/Страница(ы) 226 f.
- „**Kontakt**“ «**Контакт**» Zeitung/Gazeta. Erscheint wöchentlich seit Oktober 1994. Выходит еженедельно с 1994 г. изначально под названием «Контакт» и «Шанс». Salierring 47-53, 50677 Köln. № 17. 13 Апрель 2015. Seite(n)/Страница(ы) 29
- „**LITERATURBLÄTTER DER DEUTSCHEN AUS RUSSLAND**“. FREMDE HEIMAT DEUTSCHLAND? **Almanach 2014**. Hrsg. Artur Böppe, Literaturkreis der Deutschen aus Russland e. V. ANTHEA Verlag. ISBN 978-3-943583-53-3. Seite(n)/Страница(ы) 45-50, 340
- „**Literaturblätter der Deutschen aus Russland**“. „Das (hoch-)gelobte Land“ Almanach 2015-2016. Hrsg. Artur BÖPPLE. ANTHEA VERLAG (www.anthea-verlag.de) ISBN 978-3-943583-49-6. Страница(ы)/Seite(n) 127-134, 304-305
- «**Литературные страницы**» Альманах 2015. Литературное общество немцев из России. Издательство – Edita Gelsen e. V. 574 стр. На русском языке. Составитель и редактор: Лариса Ульяненко, ISBN 978-3-945965-47-4. Страница(ы)/Seite(n) 35-42; 556
- „**Höhen und Tiefen der Russlanddeutschen**“. Wendelin Mangold. Referate. Gesamtherstellung Edita Gelsen e.V. ISBN 978-3-945965-57-3. Страница(ы)/Seite(n) 28
- „**RHEIN**“. Zeitschrift für Worte, Bilder, Klang. Nr. 13, November 2016. Themenheft Deutsche Autoren aus Russland. Im Auftrag des KUNSTGEFLECHT e.V. ISBN 978-3-935369-36-7. Страница(ы)/Seite(n) 40-43, 99
- „**Literaturblätter der Deutschen aus Russland**“. „Und zur Nähe wird die Ferne“ Almanach 2017-2018. Hrsg. Artur BÖPPLE. ostbooksVerlag (www.ostbooks.de) ISBN 978-3-947270-03-3. Страница(ы)/Seite(n) 151-157, 323
- «**Немецкие авторы России. Избранное**», Справочное издание. „**Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl**“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 496-497
- „**Begegnungen. Russlanddeutsche Autoren im Gespräch und Porträt**“. Band 2. Hrsg. Vom Bayerischen Kulturzentrum der Deutschen aus Russland (BKDR) und dem Literaturkreis der Deutschen aus Russland e. V. Text: Nina Paulsen und Agnes Gossen. Lektorat: Carola Jürchott und Hans Kampen. Redaktion: Artur Böppe. Satz und Layout: Rudolf Bender. Umschlaggestaltung: Anna Hübner. 2022. ISBN 978-3-948589-34-9. Страница(ы)/Seite(n) 178-187

Geboren/Родился: 1958.

Geboren 1958 in Tscheljabinsk (Ural). Lyriker und Erzähler. 1977 Ausreise mit den Eltern aus Kirgisien nach Deutschland. 1984-1995 Studium der Theologie, Philosophie und Krankenpflege in der Schweiz und in Frankfurt am Main. Zurzeit arbeitet er auf der Leukämie-Intensiv-Station an der Universitätsklinik Giessen. Begeistert für die große russische Literatur begann er schon als Schüler russisch zu schreiben und zu publizieren, stellte sich aber danach auf Deutsch um. Hat einen modernen Sprachausdruck. Die Themen und den Stoff entnimmt er häufig dem Alltagsstrudel, oft schimmert das Religiöse durch.

Родился в 1958 году в Челябинске. В 1977 году переехал в Германию. С 1984 – 1995 год изучал теологию и философию в Швейцарии и в Франкфурте-на-Майне, затем выучился на медбрата. Работает в онкологическом диспансере университетской клиники Гиссена. Публикации во многих газетах и журналах. „Weihnachten in der Frauenklinik“, „Der Phantomschmerz“: Erzählungen in „Ost-West-Dialog“, 1997 „Einmischung in innerer Angelegenheiten“: Erzählungen, Burau Verlag, 2001; „Einspruch, Euer Ehren!“: Gedichte, Buchverlag Stangl, 2001.

Veröffentlichungen in Zeitschriften, Gedichtband "Einmischung in innere Angelegenheiten", 176 S., Burau-Verlag, ISBN 3-935000-15-4.

Bücher: „Dichten und Trachten“, Gedichte, Buchverlag Andrea Stangl, ISBN 3-93496988; „Einspruch, Euer Ehren!“, Gedichte, Buchverlag Andrea Stangl 2001, ISBN 3-934969-11-9.

Werke: „In der dreizehnten Woche“ Erzählung; „Einschuss“ Gedicht; „Farbenbild“ Erzählung; „Anhimmlung“ Gedicht; „Die andere Seite der Medaille“ Erzählung u. a.

PETERS, Boris (Dr.);

ПЕТЕРС Борис Георгиевич (Д-р):



Quellen/Источники:

„Der misstrauischen Sonne entgegen“ «Навстречу недоверчивому солнцу». Anthologie der Literatur der Russlanddeutschen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts – Anfang des 21. Jahrhunderts. Антология литературы российских немцев второй половины XX - начала XXI в. Moskau/Moskva 2012. ISBN 978-5-98355-106-0. Seite(n)/Страница(ы) 392-411

«Немецкие авторы России. Избранное», Справочное издание. „Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 497

Geboren/Родился: 06.05.1926.

Gestorben/Умер: 13.11.2016.

Dr. phil. Arbeitete bis 1992 als wissenschaftlicher Obermitarbeiter im Institut für Archäologie der Russischen Akademie der Wissenschaften. Er ist Klassiker der russischen Unterwasserarchäologie.

Boris Georgiewitsch Peters schließt in sein bis heute umfangreichstes Buch „Aus dem Vergangenen“ (Moskau, 2006) unter anderem sehr frühe Lyrik ein: der Zyklus „Der Anfang“ enthält die in den dreißiger Jahren geschaffenen Gedichte. Eines von ihnen – „Der Herbstabend“ – wurde im Alter von neun Jahren geschrieben, es eröffnet die Sammlung. Die künstlerische Welt von Peters ist eigentlich eine Art Fortsetzung seines vielseitigen Schicksals.

Alles, was den bizarren Stoff seiner Gedichte zusammensetzt, ist Fleisch vom Fleisch des Dichterlebens, Keime des Persönlichen, des Überlebten.

Кандидат исторических наук.

До 1992 года – старший научный сотрудник Института археологии РАН. Классик российской подводной археологии.

В свою самую полную на сегодняшний день книгу «Из прошлого» (Москва, 2006) Борис Георгиевич Петерс включил в числе прочего и очень раннюю лирику: в цикл «Начало» вошли стихотворения, созданные в 1930-е годы. Одно из них – «Осенний ветер» – написано поэтом в девять лет, оно открывает данную подборку. Вообще же художественный мир Петерса является своего рода продолжением его многогранной судьбы. Всё то, что составляет причудливую ткань его стихов, – плоть от плоти жизнь поэта, ростки личного, пережитого. Самое сокровенное – в стихотворениях о войне. Здесь не просто личный опыт, здесь нечто гораздо большее, вылившееся в почти гротесковое сочетание лирической сентиментальности и нарочито физиологического натурализма, как, к примеру, в стихотворении «Окопы». Важное место отводится лирике общественного, социального плана; чего стоит один только «Уход диктатора», написанный 5 марта 1953 года – в день смерти Сталина. В такого рода стихах Петерс не боится высказать наболевшее, поведать «граду и миру» о том, что волнует.

PETERS, Christian Iwanovitsch (Iwanowitsch)

(Christian August Friedrich);

ПЕТЕРС Христиан Иванович (Христиан Август Фридрих):

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 55

Geboren/Родился: 07.09.1806. Гамбург.

Gestorben/Умер: 08.05.1880. Киль.

Астроном. Экстраординарный академик Петербургской АН (1847). В 1826-32 участвовал в работах Альтонской обсерватории.

В 1833 окончил Кенигсбергский университет. В 1834-39 астроном-наблюдатель Гамбургской обсерватории.

В 1838 приглашен в Россию и назначен помощником директора Пулковской обсерватории (1839-49). В 1842 избран адъюнктом Петербургской АН. С 1845

член Русского географического общества. Покинул Россию с чином надворного советника (1849). С 1849 профессор кафедры астрономии Кенигсбергского университета. С 1854 директор обсерватории в Кенигсберге. Издатель журнала „Astronomische Nachrichten“, одновременно директор Альтонской обсерватории, которая по его предложению в 1872 переведена в Киль. С 1873 профессор кафедры астрономии Кильского университета. Публиковался на немецком и русских языках в астрономических журналах, в основном в России, в т.ч. совместно с А.В. Струве и Б.С. Якоби.

PETERS, E.:

Quellen/Источники:

„Die Deutschen in der Sowjetunion“ Benjamin Pinkus/Ingeborg Fleischhauer, bearbeitet und herausgegeben von Karl-Heinz Ruffmann, Nomos Verlagsgesellschaft, 1987. ISBN 3-7890-1334-10. Seiten 325, 442.

Mitarbeiter in der Zeitung „Freundschaft“ in den siebziger Jahren.

PETERS, Frank C.:

Quellen/Источники:

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Страница(ы)/Seite(n) 222 (Nr. 3209)

Veröffentlichung: Non-combattant service then and now. *Mennonite life* 10 (1955), 31-35. [Ersatzdienst der Mennoniten].

PETERS, G. A.:

Quellen/Источники:

„Heimatbuch“ der Deutschen aus Russland 1959, Herausgegeben von der „Landsmannschaft der Deutschen aus Russland“. Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland (eine Bibliographie von Dr. Karl Stumpp). Seite 43

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seiten 24 (Nr. 305), 46 (Nr. 627), 328 (Nr. 4758), 336 (Nr. 4859), 861 (Nr. 11348)

Pseudonym **Schwach, Gotthilf.**

Veröffentlichungen: Wehrlos? Scottdale, Pennsylv.: Mennonite Publishing House (1923), 18 S. Aus dem hungernden Russland. Christlicher Gemeinde Kalender 32 (1923), 78-86.

Menschenlos in schwerer Zeit. Aus dem Leben der Mennoniten Süd-Russlands. Scottdale, Pennsylv. (1924). 61 S.

Die Hungersnot in den mennonitischen Kolonien in Südrussland, mit besonderer Berücksichtigung der Molotschna-Kolonie und die Amerikanische Mennonitische Hilfe (A. M. R.), wie sie ein Mennonit

aus Russland gesehen hat. Kurz dargestellt. Scottsdale, Pennsylv.: Mennonite Publishing House 1923. 34 S.

Menschliches. Allzumenschliches. Von G. Sch. Scottsdale, Pennsylv.: Mennonite Publishing House (1924). 32 S.

PETERS, I.:

Quellen/Источники:

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Страница(ы)/Seite(n) 223 (Nr. 3225)

Veröffentlichung: Die Auswanderung der Mennoniten aus Südrussland. *Zur Heimat* 1 (Mai 1875).

PETERS, Jakob:

Quellen/Источники:

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 425 (Nr. 6054)

Veröffentlichung: Das Los der Auswanderer [ein Brief aus Amerika (Kanada)]. *Der Landmann* Nr. 33 (166) v. 28.9.1926, S. 3. (Gegen Emigration). Mit **Maria Peters**.

PETERS, Johann. (2):

Quellen/Источники:

„**Mission als Zeugnis**“. Zur missionarischen Existenz in der Sowjetunion nach dem zweiten Weltkrieg. Dissertationsarbeit. Logos Verlag GmbH, Lage. 1. Auflage 2001, 2. Auflage 2003. ISBN 3-933828-95-3. VTR. ISBN 3-933372-84-4. Seite 262

Veröffentlichung: *Aus meinem Leben. Aufzeichnungen aus dem Leben des Lehrers, Johann Peters.* Bielefeld. 1997.

PETERS, Johann:

Quellen/Источники:

„**Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland**“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seite 52

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Страница(ы)/Seite(n) 203 (Nr. 2904)

Veröffentlichung: Eine einfache Erzählung der Auswanderung der Chortizaer Mennoniten nach Russland, deren Ansiedlung und weiteren Schicksale. Für das Fürsorgekomitee. 13 S. (1857).

PETERS, Johanna:

Quellen/Источники:

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 410 (Nr. 5840)

Veröffentlichungen: Bericht über das Missionsfeld im Norden Asiens am Obstrom und den Nebenflüssen. Unser Blatt 1 (1925), Nr. 1 (Oktober); Nr. 2 (November); 2 (1926), Nr. 9 (Juni); Nr. 10 (Juli).

PETERS, Juri; **ПЕТЕРС Юрий:**



Quellen/Источники:

„Russlanddeutsche Schriftsteller“: Von den Anfängen bis zur Gegenwart/Herold Belger (Hrsg.) – Berlin: edition ost, 1999, ISBN 3-932180-54-2

„Russlanddeutscher Literaturkalender“ 1997, ISBN 3-932480-00-7

„Russlanddeutsche Schriftsteller“ Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Biografien und Werkübersichten. Erweiterte Neuauflage 2010. Ins Deutsche übersetzt und ergänzt von Erika Voigt und Irina Leinonen. Nora Verlag Berlin. ISBN 978-3-86557-243-1. Seite(n)/Страница(ы) 154

«Немецкие авторы России. Избранное», Справочное издание. „Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 498

Geboren/Родился: 18.10.1958 in Nowokusnezk (Sibirien).

Lyriker. Nach der Mittelschule begann er ein Studium am Medizinischen Institut (Leningrad) und danach arbeitete er als Arzt in Balvi (Lettland). Schrieb in russischer Sprache. Seine ersten Gedichte entstanden während des Studiums. Seit 1994 in Deutschland.

Veröffentlichungen in „Russlanddeutscher Literaturkalender“ 1997, Literaturkreis der Deutschen aus Russland e. V.

Поэт.

Родился 18 октября 1958 года в Новокузнецке.

В 1976 г. после окончания школы средней школы, поступил в Ленинградский медицинский институт. Затем работал в Балви в Латвии. Стихи начал писать в студенческие годы. В 1994 г. переехал в Германию. Печатался в «Russlanddeutscher Literaturkalender».

PETERS, K.:

Quellen/Источники:

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 427 (Nr. 6083)

Veröffentlichung: Halbstadt, Amurgebiet. Unser Blatt 3 (1928), Nr. 6, S. 144.

PETERS, Katharina (Geborene ECKERT); ПЕТЕРС Екатерина (урождённая ЭККЕРТ):



Quellen/Источники:

«КУЛЬТУРА». Журнал немцев Сибири. Электронная версия журнала: www.omskrusdeutsch.ru
Издатели: Немецкая национально-культурная автономия Омской области. № 1 (22) Апрель 2012. Seite(n)/Страница(ы) 211-213

„LITERATURBLÄTTER DEUTSCHER AUTOREN AUS RUSSLAND“. Almanach 2013. Hrsg. Artur Böpple, Literaturkreis der Deutschen aus Russland e. V. Geest Verlag. Seite(n)/Страница(ы) 158-166, 262

„LITERATURBLÄTTER DER DEUTSCHEN AUS RUSSLAND“. FREMDE HEIMAT DEUTSCHLAND? Almanach 2014. Hrsg. Artur Böpple, Literaturkreis der Deutschen aus Russland e. V. ANTHEA Verlag. ISBN 978-3-943583-53-3. Seite(n)/Страница(ы) 147-150, 340

„Literaturblätter der Deutschen aus Russland“. „Das (hoch-)gelobte Land“ Almanach 2015-2016. Hrsg. Artur BÖPPLE. ANTHEA VERLAG (www.anthea-verlag.de) ISBN 978-3-943583-49-6. Seite(n)/Страница(ы) 25-27, 305

„Neue Semljaki“. «Новые Земляки». Russischsprachige Zeitung für Deutschland. Erscheinungsweise: monatlich ab Oktober 2012. Herausgeber Kurtour GmbH, Senefelderstraße 12 C. Telefon: 05251 689330; 05251 6893359. www.neue-semljaki.de, redaktion@neue-semljaku.de. Nr. 03 März 2018. Seite(n)/Страница(ы) 33; Nr. 05 Mai 2018, Seite(n)/Страница(ы) 29

„Literaturblätter der Deutschen aus Russland“. „Und zur Nähe wird die Ferne“ Almanach 2017-2018. Hrsg. Artur BÖPPLE. ostbooksVerlag (www.ostbooks.de) ISBN 978-3-947270-03-3. Seite(n)/Страница(ы) 95-99, 323

«Немецкие авторы России. Избранное», Справочное издание. „Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 498-499

Geboren/Родилась: 18.10.1966.

Katharina Peters (geb. Eckert), in einer Deutschstämmigen Familie im Süd-Westen Sibiriens in einer deutschen Siedlung geboren. Das Lesen und Schreiben trat sehr früh in mein Leben. Meine ersten Veröffentlichungen erschienen in der Regionalzeitung in Russland mit ca. 15 Jahren. 1990 siedelte ich mit meiner Familie nach Deutschland über. Irgendwann hatte auch die deutsche Sprache mich so weit gefangen, dass ich auf ihr zu schreiben begann. Meine Gedichte wurden mehrmals in der regionalen Extra Ausgabe gedruckt und auch in Jährlichen Almanachen der Russland-Deutschen Autoren, so wie mehrmals im "Platdeutsch Frind", einer Zeitschrift auf dem plattdeutschen Dialekt. Ich trete auch regelmäßig auf mit der hiesigen Autorenvereinigung (Mindener Lesebühne) bei verschiedensten kulturellen Veranstaltungen.

Екатерина Петерс (Эккерт), родилась в семье немецких переселенцев в немецком селе Николаевка, Благовещенского района, Алтайского края. Читать и писать начала очень рано, ещё до школы, самоучкой. Первые напечатанные стихи вышли в районной газете "Заветы Ленина" в 1982 году. В 1990 с семьёй переехала в Германию, где вскоре начала писать на немецком и на родном диалекте "платдойтш". Неоднократно печаталась в местной газете, в ежегодных альманахах русско-немецких авторов, в многочисленных изданиях журнала "Платдойч Фринд". Регулярно участвует в культурных мероприятиях города Минден в составе местной авторской группы.

Katharina Peters/An der Brennerei 11, 32479 Hille

PETERS, Klaas:

Quellen/Источники:

„**Heimatbuch**“ der Deutschen aus Russland 1959, Herausgegeben von der „Landsmannschaft der Deutschen aus Russland“. Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland (eine Bibliographie von Dr. Karl Stumpp). Seite 10

„**Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland**“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seite 78

„**Geschichte der Mennoniten in Russland**“. *Die Gemeinschaft zwischen Fortschritt und Krise (1820-1874)*. Band II. George K. Epp. 1998 Logos Verlag, Lage. ISBN 3-927767-71-9. Bestell- Nr.: 12-5-537. Seite 268

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Страница(ы)/Seite(n) 238 (Nr. 3479)

Veröffentlichungen: Die Bergthaler Mennoniten und deren Auswanderung aus Russland in Einwanderung Manitoba. Die wichtigsten Ereignisse vom Jahre 1872 bis auf die Zeit, wo die ersten Ansiedler von ihnen ihr Pionierleben in Manitoba überstanden hatten. 45 S. Hillsboro, Kansas 1924. *Die Bergthaler Mennoniten*. Steinbach, Kanada. Mennonitische Post 1922.

PETERS, Maria:

Quellen/Источники:

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 425 (Nr. 6054)

Veröffentlichung: Das Los der Auswanderer [ein Brief aus Amerika (Kanada)]. *Der Landmann* Nr. 33 (166) v. 28.9.1926, S. 3. (Gegen Emigration). Mit **Jakob Peters**.

PETERS, Peter:**Quellen/Источники:**

„Heimatbuch der Deutschen aus Russland“. Ab 1954 bis 2012. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Stuttgart. Jahr 2004: Страница(ы)/Seite(n) 267-273, ISBN 3-923553-25-0

Geboren/Родился: 26.05.1941 in Rawnopol.

Nach der Mittelschule Studium an der Hochschule Zelinograd, Kasachstan. 1964-1994 Ober- und Chefagronom in einer Kolchose und Sowchose, führender Fachmann einer Gebietsvereinigung für Landwirtschaft in Nordkasachstan. Seit 1994 in Deutschland.

Veröffentlichung in „Heimatbuch der Deutschen aus Russland“ 2004, ISBN 3-923553-25-0 „Der hohe Preis für das Recht ein Deutscher zu sein“.

PETERSEN (PETERSON), Albert J.:**Quellen/Источники:**

„Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seite 78

Veröffentlichungen: „German Russian Catholic Social Organisation“. – In: „Plains Anthropologist“. February 1973. S. 27-32. IfA, AG, LCW.
German-Russian Colonisation in Western Kansas, A Settlement Geography. Louisiana State University, Baton Rouge, La. 1970 (Ph. D. Diss.) 212 S. AG.

PETERSEN, O.:**Quellen/Источники:**

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Страница(ы)/Seite(n) 315 (Nr. 4634)

Veröffentlichung: *Bericht über die 25jährige Tätigkeit des Vereins St. Petersburger Ärzte 1859-1884.* SPb. 1884. 190 S. Mit **HINZE, V.**

PETERSON, A.:

Quellen/Источники:

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Страница(ы)/Seite(n) 307 (Nr. 4508)

Veröffentlichung: *Gedichte, meistens bei Gelegenheit des letzten türkischen Kriegs gedichtet.* Herausgegeben zur Erinnerung an das Krönungsfest ihrer Kaiserlichen Majestäten. SPb. 1896.

PETERSON, F.:

Quellen/Источники:

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 249 (Nr. 3655)

Veröffentlichung: Das alte Haus im Ochsengrund. Nachrichten 16 (1933), Nr. 202, 3f. (Aus der Erzählung „Kampfbilder aus der Steppe“ über Wolgadeutsche im Jahre 1905).

PETKAU, Heinrich:



Quellen/Источники:

„**Heimatbuch der Deutschen aus Russland**“. Ab 1954 bis 2012. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Stuttgart. Jahre 1992-94: Страница(ы)/Seite(n) 219-222; Jahre 1995/96: Страница(ы)/Seite(n) 233-237

„**Wir selbst**“ Russlanddeutsche Literaturblätter“, 1996, ISBN 3-932130-00-6

„**Geschichte der russlanddeutschen Literatur**“ 1999, Johann Warkentin. Herausgeber: Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. 383 S. ISBN 3-923553-18-8. Seite(n)/Страница(ы) 332

Бельгер Герольд. «Помни имя своё». – Алматы: Ылым, 1999. – 296 с. ISBN 5-628-02441-4. Стр. 137

«**Lichtzeichen Verlag**», Lichtzeichen Verlag GmbH (früher: „Logos Verlag GmbH). Versand-Katalog 2009. Versand-Katalog 2010. Versand-Katalog 2011, Seite 75. Elisabetstraße 15 32791 Lage, Tel.: 05232/960120; Fax.: 05232/960121; info@lichtzeichen-verlag.com ; www.lichtzeichen-verlag.com.

„**Semljaki**“. «**Земляки**». Russischsprachige Zeitung für Deutschland. Erscheinungsweise: monatlich. № 4 (50). April 2000. Seite(n)/Страница(ы) 15

Geboren/Родился: 1929 in Orenburg (Russland).

Gestorben/Умер: 1996.

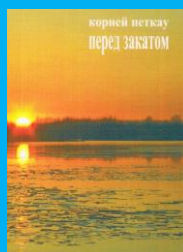
Dichter. Stammt aus einer Bauern-Mennonitenfamilie, deren Vorfahren im 18. Jahrhundert aus Westpreußen nach Russland umgesiedelt waren. 1937 zogen seine Eltern in die Ukraine, kurz vor Kriegsende nach Deutschland. 1945 wurde er nach Sibirien verschleppt. Hier, als Hirte, allein in der Natur, entdeckt er seine Lyrischen Neigungen „Wiege meiner ersten Träume...“

Berufstätigkeit auf dem Bau. Seit 1977 in der DDR. Die zwölf Jahre in der DDR (1977-1989) nutzt er intensiv sein Deutsch zu bereichern. Veröffentlichungen erst nach der Wende.

Bücher: „**Auf weißen Birken geschrieben...**“ Lyrische Träumereien, ISBN 3-89009-701-4; „**Fittiche des Abendsegens**“ Verschiedene Gedichte. Lebensquelle Verlag. 1998 1. Auflage; „**KNOSPEN und BLÜTEN**“ Kindergedichte und Anspiele zu Weihnachten und anderen Anlässen. Versandbuchhandlung LEBENSQUELLE.

РЕТКАУ, Kornelius;

ПЕТКАУ Корнелиус (Корней) Иванович:



Quellen/Источники:

Бельгер Герольд. «Помни имя своё». – Алматы: Ылым, 1999. – 296 с. ISBN 5-628-02441-4. Стр. 136

„**Literaturblätter der Deutschen aus Russland**“. Almanach 2004. Herausgeber: Literaturkreis der Deutschen aus Russland e. V. ISBN 3-933673-61-5.

«**Жанр и этническая картина мира в поэзии российских немцев второй половины XX – начала XXI вв.**» „**Genre und das ethnische Weltbild in der Poesie der Russlanddeutschen der 2. Hälfte des XX. – Anfang des XXI Jahrhunderts**“ Зейферт Елена Ивановна/Seifert, Elena Iwanowna. BMV Verlag Robert Burau, 32791 Lage (Westf.) 2009. ISBN 978-3-935000-68-0. Seite(n)/Страница(ы) 68, 72, 79, 117, 118, 122, 125-129, 132, 136, 459

„**Russlanddeutsche Schriftsteller**“ Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Biografien und Werkübersichten. Erweiterte Neuauflage 2010. Ins Deutsche übersetzt und ergänzt von Erika Voigt und Irina Leinonen. Nora Verlag Berlin. ISBN 978-3-86557-243-1. Seite(n)/Страница(ы) 240

„**Heimat**“ «**Родина**». Unabhängige zweisprachige Monatszeitung. ISSN 1616-2404. Postfach 2024, D-71010 Böblingen. Telefon: 07031-288881, Tel./Fax: 07031-284674; E-Mail: heimat@onlinehome.de . WWW.zeitung-heimat.de. Литературное приложение № 41. Март 2004.

«КУЛЬТУРА». Журнал немцев Сибири. Электронная версия журнала: www.omskrusdeutsch.ru
Издатели: Немецкая национально-культурная автономия Омской области. № 1 (22) Апрель 2012, Seite(n)/Страница(ы) 208-210

«ТВОИ НЕМЦЫ, РОССИЯ» „RUSSLAND, DEINE DEUTSCHEN“. Курт Вильгельм. Очерки истории российских немцев. Waldemar Weber Verlag 2012. ISBN 978-3-939951-36-0. Seite(n)/Страница(ы) 396

„Volk auf dem Weg“. Monatliche Zeitschrift (viermal im Jahr mit Beilage „Heimat im Glauben“). Verleger und Herausgeber: Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e. V. Raitelsbergstraße 49, 70188 Stuttgart. Telefon: 0711-166590, Fax: 0711-2864413; E-Mail: Lmdr-ev@t-online.de; WWW.deutscheausrussland.de. Ausgabe Nr. Nr. 2 Februar 2013. Страница(ы)/Seite(n) 44

„Semljaki“. «Земляки». Russischsprachige Zeitung für Deutschland. Erscheinungsweise: monatlich. № 3 (49). März 2000. Seite(n)/Страница(ы) 22;

«Литературные страницы» Альманах 2015. Литературное общество немцев из России. Издательство – Edita Gelsen e. V. 574 стр. На русском языке. Составитель и редактор: Лариса Ульяненко, ISBN 978-3-945965-47-4. Страница(ы)/Seite(n) 535-538; 573

„Kontakt“ «Контакт» Zeitung/Газета. Erscheint wöchentlich seit Oktober 1994. Выходит еженедельно с 1994 г. изначально под названием «Контакт» и «Шанс». Salierring 47-53, 50677 Köln. № 22/2021. Страница(ы)/Seite(n) 75

«Немецкие авторы России. Избранное», Справочное издание. „Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 499

Geboren/Родился: 13.05.1936.

Gestorben/Умер: 16.01.2013.

Geboren am 13.05.1936 im Dorf Glajdenj № 1, Rayon Blagoweschenskij, Altairegion. Absolvierte acht Klassen der Mittelschule. Arbeitete als Gehilfe des Traktoristen und Kombinefahrers, später als Leiter des Klubs in der Kolchose. 1955-1958 Wehrdienst in der Sowjetarmee, hauptsächlich im militärischen Volksemble. Arbeitete als Gesangsleiter in der Schule, als Direktor der Musikschule und Direktor verschiedener Kulturanstalten des Altai. Die letzten Jahre vor der Rente war Kornelius Petkau als Direktor des Altaier regionalen deutschen Kulturzentrums tätig. In Deutschland Seit 1998.

Родился в 1936 году на Алтае в с. Глядень Благовещенского района Алтайского края. Окончил восемь классов средней школы. В 1967 году закончил Ленинградскую высшую школу культуры. Служил в армии 1955-1958 годы в основном в народном военном ансамбле. Работал в колхозе прицепщиком и помощником комбайнёра, потом - учителем пения, директором Дома культуры, директором музыкальной школы. На пенсию вышел в должности директора алтайского краевого Центра немецкой культуры. С 1998 года живет в Висбадене.

Публикации: Сборники стихов «Бессонница», 2004, «Живи влюблен»: стихи и песни, Барнаул, 1999, «Сибирское тепло», 2001, «Сибирское светло», 2001 «Добрый след» 2002 - все в Барнауле, изд. «Полиграфист»; «Сибирский триптих», 2003, Славгород, городская типография, Рассказы: «Наши друзья», 2003, Славгород, городская типография, «Избранное»: «Бессонница 2», Висбаден, 2004. «Неравнодушие» 2006 Франкфурт, Германия. «Сибирская сага» 2006, Франкфурт, Германия. «Алтайское эхо» Россия, Барнаул 2007. «Озабоченность» Россия, Калининград 2008. «Перед закатом», Стихи, Висбаден Edita Gelsen e.V. 2008. Schlaflosigkeit/Бессонница-3, Стихи&песни/Gedichte&Lieder, Висбаден/Wiesbaden 2008.

PETRI (WALTER), Viktoria;

ПЕТРИ (урождённая ВАЛЬТЕР) Виктория Теодоровна:**Quellen/Источники:**

Zeitung „Heimat“, Juli 2006, Nr. 7 (94)

Geboren/Родилась: 1925.

Родилась 28 апреля 1925 года в селе Гнадентау АССР НП, в немецкой семье. До выхода на пенсию работала главным бухгалтером Международного союза немецкой культуры в Москве.

Соавтор книги «Немцы Таймыра» М.: ЗАО «МСНК-пресс», 2005. – 100 с. ISBN-5-98355-021-7.

Книга посвящена российским немцам-спецпереселенцам, которые в 1941-1944 годах были высланы на Таймыр. В книге содержатся документальные свидетельства очевидцев – авторов Петри Л. О., Петри В. Т., а также других участников событий тех лет, которые повествуют о трудовых буднях и быте спецпереселенцев на Таймыре, их жизни в послевоенные годы.

PETRI, Bernhard Eduardovitsch (Eduardowitsch);**ПЕТРИ Бернгард Эдуардович:****Quellen/Источники:**

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 56

Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. «Ученые-естественники немецкого происхождения». Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN 5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49. Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 188-190

<http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302>

«Немецкие авторы России. Избранное», Справочное издание. „Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 500

Geboren/Родился: 16.09.1884. (Bern oder Berlin) Берн или Берлин.

Gestorben/Умер: 25.11.1937. (Irkutsk) Иркутск.

Ethnograf. Archäologe. Anthropologe. Jagdkundler. Ordentliches Mitglied der Russischen Geografischen Gesellschaft und der Anthropologischen Gesellschaft.

Besuchte die Dritte Realschule in Sankt Petersburg. Absolvierte die physisch-mathematische Fakultät der Petersburger Universität (1911). War erst als Ethnograf

(1914), danach als wissenschaftlicher Konservator und Leiter der Abteilung für Ozeanien am Anthropologischen Museum tätig. Gleichzeitig war er kommissarischer Dozent und wissenschaftlicher Sekretär der historisch-philologischen Fakultät der Universität zu Petersburg (1917). Ab Ende der 1920er – Professor an der Universität zu Irkutsk. Erforschte die Wirtschaft und die Sozialordnung der Völker Sibiriens. Führte eine Reihe archäologischer Forschungen durch. Entdeckte neolithische Standorte am Ufer des Baikals (1914), in der Bucht Pestschanaja (1921), am Fluss Kitoj, in der Umgebung von Schochty und im Dorf Tutura. Führte ethnografische Expeditionen in der Mongolei (1929), in der Region Tunkinski durch (1929). Gründete an der Irkutsker Universität Kurse für Jagdkundler; Befürworter der traditionellen Lebensweise der Völker Sibiriens.

Unterstützte 1927-29 den Forscher des Fernen Ostens W. Arsenjew, der zu dieser Zeit von der NKWD verfolgt wurde.

Verhaftet und erschossen.

Autor der Werke: „Fremdenführer durch das Peter des Großen- Museum für Anthropologie und Ethnografie“ (1916), „Sibirische Siedlungen“, schrieb mehrere Arbeiten über das Leben der sibirischen Völker, über die Jagd in Sibirien. Die meisten Werke wurden in der Zeitschrift „Neuigkeiten des Biologisch-geografischen Forschungsinstituts“ (Irkutsk) veröffentlicht.

Deutsch von Rose Steinmark/Münster, Deutschland

Этнограф. Археолог. Антрополог. Охотовед. Действительный член Русского географического общества и Антропологического общества.

Сын Э.Ю. Петри. Брат Г.Э. Петри.

Учился в 3-м реальном училище С.-Петербурга. Окончил физико-математический факультет С.-Петербургского университета (1911). Затем младший этнограф (1914), учёный хранитель, заведующий отделом Океании в Музее антропологии, одновременно исполняющий обязанности доцента, ученый секретарь историко-филологического факультета Петроградского университета (1917). С конца 1920-х профессор Иркутского университета. Изучал хозяйство и социальный строй народов Сибири. Осуществил ряд археологических исследований. Выявил неолитические стоянки на берегу оз. Байкал – близ мыса Улан-Хоза (1914), в бухте Песчаная (1921), на р. Китой, в окрестностях Шохты и в с. Тутура. Провёл этнографические экспедиции в Монголии (1929), в Тункинском крае (1929). Создал курсы охотоведов при Иркутском университете, сторонник сохранения традиционного образа жизни сибирских народов.

В 1927-29 выступил в защиту исследователя Дальнего Востока В.К. Арсеньева от преследований НКВД, в которых участвовал этнограф А.Н. Липский.

Арестован и расстрелян.

Автор работ: «Путеводитель по Музею антропологии и этнографии им. Петра Великого» (1916), «Обряды кудипских бурят», «Орнамент кудипских бурят» (обе – 1918), «Сибирские поселения», «Сибирский палеолит», «Доисторические кузнецы в Прибайкалье. К вопросу о доисторическом прошлом якутов» (все – 1923), «Сибирский неолит», «Семья и род северных бурят» (обе – 1925), «Старая вера бурятского народа» (1927), «Охота и оленеводство у тугурских тунгусов» (1930). Большинство работ опубликовано в «Известиях Биолого-географического научно-исследовательского института (Иркутск).

PETRI, Eduard Juljevitsch (Juljewitsch) (Dr.);

ПЕТРИ Эдуард Юльевич (Д-р):

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 57-58

Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. «Ученые-естественники немецкого происхождения». Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN 5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49. Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 190

<http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302>

Geboren/Родился: 07.07.1854. Имение Сегевольд Рижского у. Лифляндской губ.
Gestorben/Умер: 27.09.1899. С.-Петербург.

Географ. Антрополог. Доктор медицины (1880). Статский советник (1891). Действительный член Германской академии естествоиспытателей (с 1886). Председатель Русского антропологического общества при С.-Петербургском университете (1894-99). Действительный член Русского географического общества.

Отец – Ренйгольд Юлиус Петри, жил в Риге. Мать – Берта Юлия, урождённая Ган.

Учился во 2-й Московской и год во 2-й С.-Петербургской (окончил в 1875) гимназиях, затем в Медико-хирургической академии, в 1878 с 4-го курса исключен в числе 10 студентов за неблагонадёжность и подстрекательство к беспорядкам, подлежал высылке из С.-Петербурга в административном порядке. В том же году выехал за границу, слушал лекции в германских и швейцарских университетах.

В 1880 за работу „Beiträge zur Lehre von dem Hemmungsapparat des Herzens“ («К теории аппарата тормозящих рефлексов сердца») удостоен Берлинским университетом степени доктора медицины. В 1883 приват-доцент в этом же университете по кафедре географии и антропологии, с 1884 экстраординарный профессор.

С 1887 профессор кафедры географии и этнографии С.-Петербургского университета. С 1896 ординарный профессор. Преподавал также в Павловском и Екатерининском институтах методику географии.

Автор книги «Антропология» (т. 1-2, 1890-95; задумана П. как трёхтомная) – первого в России учебника и обобщающего труда по данному предмету.

Подготовил учебно-методические труды: «Методы и принципы географии» (1892), «Критический обзор географических пособий» (1896), «Учебный географический атлас» (1898, 9-е издание в 1917) и др.

Награждён российскими орденами Св. Станислава 2-й ст. (1891), Св. Анны 2-й ст. (1896); португальским орденом Св. Иоакова офицерского креста (1898).

Похоронен на Смоленском лютеранском кладбище.

Лит.: Научные результаты путешествий по Центральной Африке (переработанная книга В.В. Юнкера «Wissenschaftliche Ergebnisse der Reisen in Central Afrika»), Bd. 1—3, 1889—1891 гг.; Путешествие В.В. Юнкера по Африке (1893 г.; 3-е изд.—1905 г.); Методы и принципы географии. 1892 г.; Критический обзор географических пособий. 1896 г.; Учебный географический атлас (1898 г., 9-е изд., 1917 г.); Экскурсия в Киргизской степи // Труды 8 съезда естествоиспытателей и врачей. СПб. 1889 г.

PETRI, Georgij Eduardovitsch (Eduardowitsch) (Karl Julij);
ПЕТРИ Георгий Эдуардович (Карл Юлий):

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 56-57

«ТВОИ НЕМЦЫ, РОССИЯ» „RUSSLAND, DEINE DEUTSCHEN“. Курт Вильгельм. Очерки истории российских немцев. Waldemar Weber Verlag 2012. ISBN 978-3-939951-36-0. Seite(n)/Страница(ы) 434

«Немецкие авторы России. Избранное», Справочное издание. „Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 502

Geboren/Родился: 26.11.1888. (Sankt Petersburg) С.-Петербург.

Gestorben/Умер: 11.03.1942.

Historiker. Bruder von B. Petri.

Besuchte die Erste Realschule in Sankt Petersburg und das Karl- May-Gymnasium (1907). Absolvierte die historisch-philologische Fakultät der Petersburger Universität (1912).

Arbeitete an der Geschichte des politischen Kampfes im mittelalterlichen Italien. Unterrichtete Führungswesen (unter anderem auch an der Leningrader Abteilung der Kommunistischen Fakultät, wo ihm mit der Formulierung „es fehlt ihm beim Unterrichten dieses Fachs die Grundlage der marxistischen Methodik“ gekündigt wurde.

Verhaftet 1930, wurde in den Karzer gesteckt, saß in Einzelzelle im Leningrader Gefängnis „Kresty“ (Kreuze), verbannt nach Archangelsk. Nach seiner Rückkehr unterrichtete P. in der Schule und diente gleichzeitig im Museum für Religionsgeschichte und Atheismus.

Autor von „Historischen Exkursionen durch die Eremitage“ (1924, in Zusammenarbeit mit N. Anzifrow).

Deutsch von Rose Steinmark/Münster, Deutschland

Историк. Сын Э.Ю. Петри. Брат Б.Э. Петри.

Учился в 1-м реальном училище С.-Петербурга, гимназии К. Мая (1907). Окончил историко-филологический факультет Петербургского университета (1912).

Занимался историей политической борьбы в средневековой Италии. Преподавал также экскурсионное дело, в том числе и в ленинградском отделении Коммунистического университета, но был уволен с формулировкой: «...ведя курс экскурсионного дела, не в состоянии построить его на основе марксистского метода».

В 1930 г. был арестован, содержался в карцере и одиночной камере в ленинградской тюрьме «Кресты», затем был сослан в Архангельск. Вернувшись в Ленинград, преподавал в школе и одновременно служил в Музее истории религии и атеизма.

Автор «Исторических экскурсий по Эрмитажу» (1924, совместно с Н.П. Анциферовым).

PETRI, Hans:**Quellen/Источники:**

„**Heimatbuch der Deutschen aus Russland**“. Ab 1954 bis 2012. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Stuttgart. Heimatbuch. Jahr 1965: **Страница(ы)/Seite(n)** 191

„**Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland**“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). **Seiten** 39, 52, 58

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. **Seiten** 149 (Nr. 2108, 2109), 150 (Nr. 2110, 2111), 209 (Nr. 3008), 210 (Nr. 3009, 3010, 3020), 211 (Nr. 3032), 223 (Nr. 3226), 238 (Nr. 3485)

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. **Seite** 887 (Nr. 11594)

«**Школа в немецких колониях Поволжья 1764 – 1917 гг.**» **Н. Э. Вашкау.** - Волгоград: Издательство Волгоградского государственного университета, 1998. 208 **Страниц.** Напечатано по решению учёного совета университета. ISBN 5-85534-154-2. **Страница(ы)/Seite(n)** 173 (Nr. 37)

Veröffentlichungen: Schweizer als Pfarrer wolgadeutscher Gemeinden. – In: Theologische Zeitschrift. Basel. Jg. 17 1961, S. 187-211. IfA, AG, LCW, UBT.

Württembergischer als Pfarrer evangelischen wolgadeutschen Gemeinden. – In: Blätter für Württembergische Kirchengeschichte 1962. S. 268-282. IfA, UBT.

Kirche und Schule in den ersten Jahrzehnten wolgadeutscher Gemeinden. – In: Ostdeutsches wissenschaftliche Jahrbuch des Ostdeutschen Kulturrates. München. Bd. 7. 1960. S. 286-316. IWK, UBT, IfA.

Zur Geschichte der Auswanderung aus Württemberg nach Russland. IfA.

Die erste Einwanderung deutscher Bauern aus Bessarabien und Südrussland in die Dobrudscha. – In: Südostforschungen. München 7 (1942). S. 163 ff. IfA, NBW.

Geschichte der deutschen Siedlungen in der Dobrudscha. Hundert Jahre deutsches Lebens am Schwarzen Meer. München 1956, 112 S. IfA, LCW, AG, NY.

Ignaz Lindl und die deutsche Bauernkolonie Sarata in Bessarabien. – In: Süddeutsches Archiv VIII. Bd. 1965. S. 78-112. LCW, IfA.

Der Agentenstreit in evang. Gemeinden Südrusslands. – In: Kirche im Osten. Bd. 10. 1967. S. 85-99. LCW.

Studien zur Kirchengeschichte ev.- deutscher Gemeinden in Bessarabien und Süd-Russland. – In: Kirchliche Blätter f. d. ev. Landeskirche A. B. in Rumänien. Hermannstadt 1942 od. 1943.

Zürchtaler auf der Halbinsel Krim und Schweizer als Pfarrer in südrussischen Gemeinden. – In: Theologische Zeitschrift, Basel. Jg. 19. 1963. S. 180-194. LCW, IfA, UBT.

Schwäbische Chiliasten in Südrussland. – In: Kirche im Osten 5 (1962). S. 75-97. LCW.

Die hutterischen Brüder in Südosteuropa und Südrussland. – In: Ostdeutsche Wissenschaft. Bd. VI, 1964, S. 181-208. Stuttgart 1973, Steinkopf. IfA, AG.

Johannes Bonekemper, der erste Pfarrer der evangelischen Gemeinde Atmadscha (Dobrudscha). *Jahrbuch der Dobrudschadeutschen* (1966), 29-39. (Über **Johannes** und **Christine Bonekemper** nach ihrer Emigration aus Russland im Jahre 1848).

PETRI, Lew;**ПЕТРИ Лев Оттович:****Quellen/Источники:**

Zeitung „Heimat“, Juli 2006, Nr. 7 (94)

«ТВОИ НЕМЦЫ, РОССИЯ» „RUSSLAND, DEINE DEUTSCHEN“. Курт Вильгельм. Очерки истории российских немцев. Waldemar Weber Verlag 2012. ISBN 978-3-939951-36-0. Seite(n)/Страница(ы) 268

«Немецкие авторы России. Избранное», Справочное издание. „Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 502

Geboren/Родился: 10.08.1926.

Geboren am 10. August 1926 in Balakowo, Gebiet Saratow, in einer deutschen Familie. Arbeitete 32 Jahre als Lehrer. Lebt seit 1994 in Deutschland. Vorstandsmitglied der deutschen Assoziation der Absolventen und Freunden der Lomonosow- Universität (Berlin).

Mitverfasser des Buchs „Nemzy Taimyra“ (Die Deutschen von Taimyr), M. MNSK-Press, 2005 – 100 S., ISBN 5-98355-021-7.

Das Buch ist den Russlanddeutschen, die in den Jahren 1941-1944 auf Taimyr verbannt wurden, gewidmet. Es beinhaltet Dokumentationen und Erzählungen der Zeugen L. Petri, W. Petri u.a. über die Ereignisse der damaligen Zeit und über das Leben der Russlanddeutschen nach dem Krieg.

Deutsch von Rose Steinmark/Münster, Deutschland

Родился 10 августа 1926 года в городе Балаково, Саратовской области, в немецкой семье. До выхода на пенсию 32 года был на преподавательской работе. В Германию переехал с семьёй в 1994 году. Является членом правления немецкой ассоциации выпускников и друзей МГУ имени Ломоносова (Берлин).

Соавтор книги «Немцы Таймыра» М.: ЗАО «МСНК-пресс», 2005. – 100 с. ISBN-5-98355-021-7.

Книга посвящена российским немцам-спецпереселенцам, которые в 1941-1944 годах были высланы на Таймыр. В книге содержатся документальные свидетельства очевидцев – авторов Петри Л. О., Петри В. Т., а также других участников событий тех лет, которые повествуют о трудовых буднях и быте спецпереселенцев на Таймыре, их жизни в послевоенные годы.

PETRICH, Apolonia:

Quellen/Источники:

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 393 (Nr. 5621)

Veröffentlichung: *Familienchronik aus Anette*. Unveröffentl. Manuskript. o.O. [1970].

PETROW, Artjom;

ПЕТРОВ Артём Петрович:

Geboren/Родился: 08.05.1982, Славгород.

Родился в семье этнический немцев. Родители Пётр Фиц и Лидия Петрова (по матери Манн). Католик. Окончил Славгородский аграрный техникум (2002). Трудовую деятельность начал делопроизводителем в отделе судебных приставов, с 2003 – работал в муниципальном предприятии «Градостроительство и землеустройство». С 2005 – оператор, главный оператор, в 2005 и в 2007-08 – и.о. директора муниципального телевидения «Степь». С декабря 2012 работал по трудовым соглашениям. Участник и дипломант краевых конкурсов телевизионных СМИ. Публиковался в местных газетах, в историко-краеведческом журнале «Минувшие дни».

Публикации:

Петров А. С верой в Бога в сердцах: страницы истории Славгородской католической церкви (в соавторстве) // Российские немцы. От истоков к современности. Материалы Международной научно-практической конференции, посвященной 250-летию Манифеста российской императрицы Екатерины II и начала массового переселения немцев в Россию; 70-летию со времени мобилизации советских немцев в трудовую армию; 75-летию Алтайского края.- Барнаул, 2012, стр. 349-371.

Петров А. И целовали крест солдаты перед боем // Минувшие дни, 2010, № 5, стр. 80.

Петров А. «Вышка» для Верки // Минувшие дни, 2006, № 4, стр. 52-53.

Петров А. Когда приказ отдает доктор // Минувшие дни, 2005, № 3, стр. 48-49.

Петров А. Вертикаль власти (в соавторстве) // Минувшие дни, 2004, № 2, стр. 36-43.

Петров А. Страницы истории католической церкви в Славгороде (в соавторстве) // Славгородская городская историко-краеведческая конференция «Российские немцы – 250 лет служения России!». Сборник докладов.- Славгород, 2012, стр. 68-75.

06.02.2015

Пётр ФИЦ/Славгород, Россия

PETROWA, Marina;

ПЕТРОВА Марина Петровна:



Quellen/Источники:

«КУЛЬТУРА». Журнал немцев Сибири. Электронная версия журнала: www.omskrusdeutsch.ru
Издатели: Немецкая национально-культурная автономия Омской области. Nr. 2 (29) Ноябрь 2015. Страница(ы)/Seite(n) 2-7

Geboren/Родилась: 14.01.1985, Славгород.

Родилась в семье этнических немцев. Католичка. Родители Пётр Фиц и Лидия Петрова. Родители отца: Фиц Эмануил и Фиц (Эйзеле) Агнесса. Родители матери: Шлейхер Яков (будучи с 1937 в детдоме получил имя Петров Михаил) и Лидия Манн.

Окончила Алтайский госуниверситет с отличием (2006) и магистратуру Алтайского госуниверситета с отличием (2008), магистр экономики. Трудовую деятельность начала во время учебы инженером университета. С 2009 –

ведущий специалист архивного отдела администрации г. Славгорода Алтайского края. Участник и дипломант ряда научно-практических конференций студентов и аспирантов Алтайского госуниверситета. Публиковалась в сборниках, местных газетах и историко-краеведческом журнале «Минувшие дни» (Славгород).

Публикации:

Петрова М. Мызников Николай Семенович // Письма с фронта любимым... - Барнаул, 2007, стр. 166-172.

Петрова М. С верой в Бога в сердцах: страницы истории Славгородской католической церкви (в соавторстве) // Российские немцы. От истоков к современности. Материалы Международной научно-практической конференции, посвященной 250-летию Манифеста российской императрицы Екатерины II и начала массового переселения немцев в Россию; 70-летию со времени мобилизации советских немцев в трудовую армию; 75-летию Алтайского края.- Барнаул, 2012, стр. 349-371.

Петрова М. Демографическая ситуация в Славгороде: проблемы и риски // Управление социально-экономическим развитием муниципальных образований. Сборник научных статей.- Барнаул: Изд-во Алтайского государственного университета, 2014, стр. 88-96.

Петрова М. Вечность любви // Минувшие дни, 2005, № 3, стр. 93-94.

Петрова М. Губернские времена // Минувшие дни, 2006, № 4, стр. 29-31.

Петрова М. Первая послевоенная // Минувшие дни, 2010, № 5, стр. 95-99.

Петрова М. Наши имена // Минувшие дни, 2003, № 1, стр. 101-111.

Петрова М. Вертикаль власти (в соавторстве) // Минувшие дни, 2004, № 2, стр. 36-43.

Петрова М. Фердинанд Васловский – первый славгородский промышленник, видный общественный деятель Западной Сибири // Люди, события, традиции. Страницы истории немцев России. Материалы III Екатеринбургской историко-краеведческой конференции.- Славгород, 2015, стр. 38-45.

Петрова М. Страницы истории католической церкви в Славгороде (в соавторстве) // Славгородская городская историко-краеведческая конференция «Российские немцы – 250 лет служения России!». Сборник докладов.- Славгород, 2012, стр. 68-75.

Петрова М. Евразийская инициатива Президента Казахстана Н. Назарбаева // Первая городская историко-краеведческая конференция, посвященная выдающемуся писателю и общественному деятелю Казахстана Сакену Сейфиллину.- Славгород, 2009, стр. 90-93.

Петрова М. Братство народов степной Кулунды (в соавторстве) // Первая городская историко-краеведческая конференция, посвященная выдающемуся писателю и общественному деятелю Казахстана Сакену Сейфиллину.- Славгород, 2009, стр. 16-18.

06.02.2015

Пётр ФИЦ/Славгород, Россия

PETRUS (PETRINITSCHEW), Eugen:

Quellen/Источники:

„Russland-Deutsche Autoren“. Weggefährten, Weggestalter 1764-1990, Reinhold Keil, Mannheim 1994. 376 Seiten. Seite(n)/Страница(ы) 23, 319, 343

„В поисках своего ритма» Герольд Карлович Бельгер, (О судьбе, литературе и культуре российских немцев). Статьи и литературные портреты. Издательство «Фалым», отпечатано в типографии «Курсив» (г. Алматы). Сдано в набор 28.11.2005. Подписано в печать 09.01.2006. ISBN – 9965-593-26-4. Seite 163

„Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seite 25.

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 540 (Nr. 7622)

„Bibliographie der sowjetdeutschen Literatur 1960-1985“ Studien zum Deutschtum im Osten (Heft 20). Ein Verzeichnis der in Buchform erschienenen sowjetdeutschen Publikationen von

Annelore Engel-Braunschmidt und Clemens Heitnus. 1987. Böhlen Verlag Köln-Wien. ISBN 3-412-01187-8. Seite 27 (Nr. 180)

Veröffentlichungen: „Euer Heim ist meine Burg“. Verlag Kasachstan, 1969. 78 S. 7200 Exemplare. Über sowjetdeutsche und andere sowjetische Partisanen im 2. Weltkrieg. Das Vermächtnis des Majors. *Neues Leben* Nr. 18-21 v. 26.4.-24.5.; Nr. 23-24 v. 7.-14.6.; Nr. 26-28 v. 28.6.-12.7.; Nr. 32-34 v. 9.-23.8. 1972.

PETZHOLDT, Georg Paul Alexander (Dr.);
ПЕТЦОЛЬДТ Георг Пауль Александр (Д-р):

Quellen/Источники:

„**Heimatbuch**“ der Deutschen aus Russland 1959, Herausgegeben von der „Landsmannschaft der Deutschen aus Russland“. Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland (eine Bibliographie von Dr. Karl Stumpp). Seite 43

„**Die Deutschen Russlands**“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 64-65

„**Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland**“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seite 52

„**Geschichte der Mennoniten in Russland**“. *Deutsche Täufer in Russland*. Band 1. George K Epp. Logos Verlag, Lage 1997. ISBN 3-927767-62-X. Bestell- Nr.: 12-5-536. Seite 245

„**Geschichte der Mennoniten in Russland**“. *Die Gemeinschaft zwischen Fortschritt und Krise (1820-1874)*. Band II. George K. Epp. 1998 Logos Verlag, Lage. ISBN 3-927767-71-9. Bestell- Nr.: 12-5-537. Seiten 80, 81, 269

„**Geschichte der Mennoniten in Russland**“. *Neues Leben in der Gemeinschaft „Das Commonwealth der Mennoniten“ 1871-1914*. Band III. George K. Epp. 2003 Logos Verlag, Lage. ISBN 3-927767-76-X. Bestell- Nr.: 12-5-538. 1 Auflage. Seite 302

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Страница(ы)/Seite(n) 197 (Nr. 2816)

«**Кыргызстан в трудах дореволюционных немецких исследователей**». Г. К. Кронгардт. Национальная академия наук кыргызской Республики. Бишкек. Издательство «Илим». 1999. 102 стр. Страница(ы)/Seite(n) 66

Geboren/Родился: 20.01.1810. Дрезден.

Gestorben/Умер: 05.05.1889. Оренбург.

Агроном. Педагог. После окончания средней школы в течении года занимался в Медико-хирургической академии, чтобы подготовиться к занятиям медициной в Лейпцигском университете. В 1833 окончил Лейпцигский университет со степенью доктора медицины и хирургии, после чего вернулся в Дрезден и работал вольноопределяющимся врачом. В свободное от медицинской практики время занимался изучением химии.

В 1846 стал профессором кафедры сельского хозяйства и технологии в Дерптском университете. Кроме работы в университете, читал лекции для широкой публики по вопросам технических знаний и сельского хозяйства.

За годы жизни в России совершил многочисленные и длительные научные путешествия. В 1847, 1848, 1849 побывал в прибалтийских губерниях, Финляндии, Средней Азии. В 1855 исследовал сельскохозяйственные условия района возделывания сахарной свеклы. Изучал степные хозяйства татар и

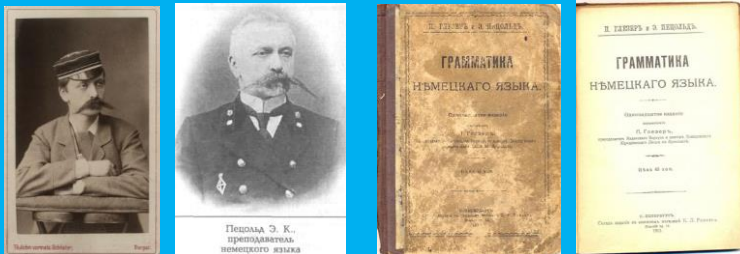
духоборов в западных и южных губерниях. В 1859 командирован с научными целями в Германию, Бельгию и Великобританию. В 1863 побывал на Кавказе, в 1871 совершил научную экспедицию в Туркестан. В феврале 1872 вышел в отставку.

Автор более 40 научных работ.

Veröffentlichungen: Die Mennonitenkolonien an der Molotschna. Leipzig 1864. – In: Petzholdt: Reise im westlichen und südlichen europäischen Russland im Jahre 1855. Leipzig: Fries 1864. S. 128-211. IfA, UBT.

Die Mennoniten im südlichen Russland. – In: Archiv für wissenschaftliche Kunde i. Russland 16 (1857). S. 125 s. auch Bd. 12. S. 249 ff. 7. LCW, UBT.

PEZOLD, Ernst Wilhelm von; ПЕЦОЛЬД Эрнест Карлович, фон:



Quellen/Источники:

Erik-Amburger-Datenbank „Ausländer im vorrevolutionären Russland“ (Фонд-картотека проф. Э.Н. Амбургера) <http://dokumente.ios-regensburg.de/amburger/index.php?id=74486>

ЦГИА СПб Ф. 144 Оп. 2 Д. 76

ЕАА. Ф. 402. Оп. 2 Д. 18794, Д. 18795

ЕАА. Ф. 1843 Оп. 1 Д. 222, 284

Чубукова Ю.И. Рыбинское Коммерческое училище. 1902-1918. Рыбинск, 2008 г., стр. 114-116

Рыбинский Фонд Государственного архива Ярославской области (РФГАЯО) Ф-75, оп. 3, д. 109, лл. 35-36

Макаров Ю.В. Воспоминания. Моя служба в Старой Гвардии. 1905-1917 – http://vk.com/doc-43074280_137396954?dl=28aabb49a7217e1962

Geboren/Родился: 17.04.1862, Мярьямаа, Эстония (am 17.04.1862, Merjama, Estland).

Gestorben/Умер: 22.12.1940, Шветц, Польша (am 22.12.1940, Schwetz, Polen).

Педагог. Статский советник.

Эрнест Вильгельм родился в семье лютеранского пастора Карла Пецольда, приписанного к благородному сословию «дворян Эстляндской губернии».

С 1881 по 1888 гг. получал высшее образование в Дерпте (Тарту), обучаясь медицине и истории, после чего переехал в Санкт-Петербург, отработав в течение года помощником учителя в АнненшULE.

В 1890-1893 годах служил преподавателем в Уманском училище земледелия и садоводства на Украине, с 1883 по 1897 год – в Вологодском реальном училище и на протяжении почти семи лет – с 1897 по 1904 год – преподавателем немецкого языка в Кадетском Корпусе Ярославля. Именно к этому периоду относится совместная работа Э. Пецольда и П. Глезера, также выпускника Дерптского университета и преподавателя Ярославского

Демидовского юридического лица, над знаменитым учебником немецкого языка, первое издание которого появилось на прилавках в 1900 году. Выпускник Ярославского Кадетского Корпуса, генерал Юрий Владимирович Макаров в своих воспоминаниях писал: «5 августа 1896 года, в девятилетнем возрасте, после экзамена я был принят в 1-ый класс Ярославского кадетского корпуса. Было два отличных немца – Глезер и Пецольд (слово «наци» тогда ещё не было выдуманно). Они под шумок составили учебник немецкого языка настолько хороший, что он вскоре был принят как обязательное руководство для всех военно-учебных заведений». Последнее дореволюционное издание имело номер 20. Однако известны и более поздние тиражи – издание 1922 года (Рига, Ревель, Берлин), издание 1925 года в Эстонии и даже издание 1930 года на Украине.

В сентябре 1904 года сорокадвухлетний отец семейства, статский советник Эрнест Карлович фон Пецольд, с женой Мартой Павловной (урожд. Фрезе, 08(20).02.1869 – 07.03.1945) и четырьмя детьми прибыл в Рыбинск, где продолжил свою карьеру в городском Коммерческом училище в качестве преподавателя и инспектора учебного заведения. К рыбинскому периоду относится и переписка Э.К. Пецольда с канцелярией дворянства Эстляндской губернии о причислении детей педагога – троих сыновей и дочери – к дворянскому сословию.

В 1910 году, будучи награждённым орденами Святого Станислава и Святой Анны III степени и серебряной медалью в память царствования Александра III для ношения на груди на Александровской ленте, Эрнест Карлович вернулся в Санкт-Петербург и преподавал в гимназии К. Мая, сменив откомандированного за границу и в будущем знаменитого языковеда М. Фасмера. Семья квартировала по адресу: Выборгская сторона, Симбирская улица, дом 10, кв. 4. С 1911 года Пецольд преподавал в Кадетском корпусе Александра III, «с оставлением сверхштатным преподавателем в гимназии К. Мая», как значится в его личном деле.

С 1913 по 1918 гг. Эрнест Карлович являлся директором немецкой коммерческой школы в Санкт-Петербурге, а с 8 ноября 1918 г. уже в родной Эстонии занимал пост директора 2-й Реальной школы в Ревеле (Таллине). В 1919 г. находился на должности преподавателя немецкой Реальной школы, с 1925 г. – на пенсии.

Скончался 22 декабря 1940 года в польском городе Шветц, куда, видимо, переехала его семья.

Соч.:

1. Глезер П., Пецольд Э. Учебник немецкого языка. Часть 1. Изд. 20-е. Петроград: Типографии Ю. Венер и Г. Ватсар. 1917 г. 2. Глезер П., Пецольд Э. Учебник немецкого языка. Lehrbuch der deutschen Sprache. Ч. 2. Изд. 17, Рига. Ревель. Берлин: 1922. (Leipzig: Druck von Metzner & Bittig). 3. Пецольд Э.К. Сборник современной немецкой прозы: Вып. 1-3 А 270/213, Санкт-Петербург, 1905 г. 4. Пецольд Э.К. фон. Словарь к сборнику современной немецкой прозы / Сост. Э. фон Пецольд. Вып. 1-Р 70/110 Санкт-Петербург, 1906 г.

Материал подготовили М.Т. Валиев/Ст. Петербург и И. Лейнонен/Лауша, Германия

PFAFF, Johann Wilhelm Andreas (Dr.);

ПФАФФ Иоганн Вильгельм Андреас (Д-р):

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 184-185

Geboren/Родился: 05.12.1774. Штутгарт.
Gestorben/Умер: 26.06.1835. Эрланген.

Математик. Астроном. Член-корреспондент Петербургской АН (с 1807). Доктор философии (с 1800). Брат математика, почётного члена Петербургской АН Иоганна Фридриха Пфаффа (1765-1825).

Состоял репетитором в богословском училище в Тюбингене. В начале 1804 прибыл в Россию, зачислен профессором математики и астрономии в Дерптский университет. Читал лекции по чистой математике, механике, прикладной математике, топографии и астрономии, с 1805 – первый в истории Дерптского университета курс дифференциального и интегрального исчисления, с 1806 – начала комбинаторного анализа и исчисления вероятностей, с 1807 – курс теории и применения геометрических инструментов.

Во временной астрономической обсерватории, устроенной им а квартире Г.Э. Ленца, вёл вместе со студентами астрономические наблюдения (в частности, с целью уточнения географических координат Дерпта). Результаты наблюдений, а также исследования в области теоретической астрономии и небесной механики публиковал в основанном им периодическом издании „Astronomische Beiträge“ (кн. 1-3, 1806-07), в брошюре „De tubo culminatario Dorpatensi brevis paratio“ (1809), а также в журналах „Astronomische Jahrbücher“, „Monatliche Correspondenz“.

В 1809 вернулся в Германию, был профессором Реального института в Кенигсберге, с 1817 – университета в Вюрцбурге. С 1818 преподавал в Высшей школе в Эрлангене.

В Германии издал брошюру со своими заметками о России („Russland. Bemerkungen eines Deutschen, der fünf Jahre dort lebte“. Nürnberg, 1813).

Автор ряда работ по астрономии, астрологии, а также астрологических календарей.

PFAFF, Woldemar (Dr.);

ПФАФФ Вольдемар (Владимир Эммануилович) (Богданович) (Д-р):

Quellen/Источники:

«Сотрудники Российской национальной библиотеки – деятели науки и культуры». Биографический словарь. Том 1. Императорская Публичная библиотека 1795-1917. Санкт-Петербург 1995. Издательство Российской национальной библиотеки. Страница(ы)/Seite(n) 431-433

Geboren/Родился: до 1850.
Gestorben/Умер: до 1900.

Arbeitete 1859-63 in der Petersburger Bibliothek. Studierte an den Universitäten zu Leipzig.

(1857- Bachelor, 1858 – Doktor der Rechte) und zu Derpt (1862 – Doktor).

Er durfte als sächsischer Angehöriger an der Petersburger Bibliothek Bücher der Fremdsprachenabteilung bearbeiten. Er lernte schnell Russisch und machte sich mit der Arbeit in der Bibliothek gut vertraut. In einer Notiz zum Bericht der philosophischen Abteilung schrieb P: „Herr Posselt war vom 15. Juni bis Ende September nicht im Dienst und ich habe zusammen mit der philosophischen Abteilung alle Aufgaben der juristischen und politischen Abteilungen erfüllt“.

Von großem Interesse ist sein Manuskript „Rundschau der Abteilungen für Jurisprudenz und politischen Wissenschaften der Kaiserlichen Öffentlichen Bibliothek. Beiträge 1 und 2“.

Zu den wichtigsten Errungenschaften seiner bibliothekarischen und bibliografischen Tätigkeiten zählt der „Systematische Katalog der Bücher in russischer Sprache zu Rechtswissenschaft, politischen und statistischen Wissenschaften der Kaiserlichen Öffentlichen Bibliothek“ (1863). Das war der beste und bedeutendste Katalog der russischen Bibliografie der zweiten Hälfte des XIX. Jahrhunderts und hat bis heute an seiner Bedeutung nicht verloren.

Mitarbeiter der Zeitschrift „Juriditscheskij Vestnik“ (Juristische Nachrichten). Kündigte am 19. Dezember 1863 und begann seine Tätigkeit 1864 als Aushilfe des Sekretärs im Senat. Anfang 1866 veröffentlichte P. in Odessa auf eigene Kosten einen Kurs „Formale Verträge des altrömischen Rechts“ und hat sich an der Noworossijski Universität als Privat-Dozent beworben. Aber der Universitätsrat beschloss, ihn nicht einzustellen. Nach diesem Misserfolg arbeitete P. als Lehrer am Kertschenski Gymnasium.

1869-70 – unterrichtete P. Geschichte und Geografie am Wladikawkaski Gymnasium und erkundete zu Fuß Ossetien. In den 1860-1870er Jahren bereiste er Kaukasus und studierte die Geschichte, Rechte und Ethnografie der Ossetinnen. Mitglied der Kaukasischen Geografischen Gesellschaft.

Deutsch von Rose Steinmark/Münster, Deutschland

Работал в Петербургской Библиотеке 1859—63.

Получил образование в Лейпцигском (1857—бакалавр, 1858 — д-р прав) и Дерптском (1862 — канд.) ун-тах.

30 янв. 1859 как «саксонский подданный» был допущен «к занятиям» в ПБ вольноотр-ся для описания кн. Юрид. отделения ее иностр. фонда. Не зная рус. яз., он довольно быстро овладел им, а также основами библ. работы. В наброске отчета по Филос. отделению за 1861 отметил: «С 15 июня до конца сентября за отсутствием г-на Поссельта вместе с философским отделением заведовал всеми делами юридического и политического отделений».

Несомненный интерес и для изучения иностр. фонда ПБ, и истории библ. классификации представляет его рукопись «Обзор Отделения юриспруденции и наук политических Императорской публичной библиотеки. Статьи 1-я и 2-я». Важнейшим результатом библ.-библиогр. деятельности П. стал сост. им «Систематический каталог книг на русском языке Императорской публичной библиотеки по части правоведения, политических и статистических наук» (СПб., 1863). Этот указ. явился одним из лучших и значительнейших достижений рус. отраслевой библиогр. 2-й половины XIX в., поныне сохранившим свою ценность.

Сотрудничал в журн. «Юрид. вест.». 19 дек. 1863 П. увольняется из Б-ки, в 1864 он пом. секр. в Сенате.

В нач. 1866 в Одессе напечатал за свой счет дис. для права чтения лекций в Новороссийском ун-те «О формальных договорах древнего римского права».

27 февр. Совет ун-та решил, что П. не может быть удостоен звания приват-доцента и допущен к чтению лекций. После этой неудачи П. был назначен преп. в Керченскую гимназию.

В 1869—70, будучи учителем истории и географии Владикавказской реальной гимназии пешком обошел Осетию. В кон. 1860-х — нач. 1870-х П. много путешествовал по Кавказу, изучал историю, право и этнографию осетин, был д. чл. Кавказского отделения РГО.

Сочинения:

Замечания о законных ограничениях права взимания процентов (СПб., 1862); Политическая экономия в приложении к правоведению (СПб., 1862); Статистические материалы для определения общественного положения лиц, получивших образование в Дерптском университете в 1802—1852 годах (СПб., 1862); Beiträge zur Lehre von den rechtlichen Folgen des Schweigens (Hannover, 1862); Lehrbuch des russischen Handelsrechts. Th.2. Wechselrecht (SPb, 1865); Das Volksrecht der Osseten (Hannover, 1870); Народное право осетин (Тифлис, 1871); Путешествие по ущельям Северной Осетии (Тифлис, 1871); Материалы для древней истории осетин (Тифлис, 1872); Описание путешествия в Южную Осетию, Дячу, Большую Кабарду и Дигерию //Сб. сведений о Кавказе. Т. 2. Тифлис, 1872; Этнологические исследования об осетинах (Тифлис, 1872).

PFAFFENROTH, Johann:



(1954)

Quellen/Источники:

„HEIMATBUCH DER DEUTSCHEN AUS RUSSLAND 2020“. Stuttgart 2020. Herausgeber: Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e. V. E-Mail: Kontakt@lmdr.de; WWW: deutscheausrussland.de. ISBN 978-3-923-553-41-9. Страница(ы)/Seite(n) 97-105

Geboren/Родился: 1939 in Nischnaja Smornowka, im Gebiet Saratow.

Veröffentlichung: „Mich nervte es, das viele fremde Geld zu zählen und selbst kaum etwas zu verdienen“.

PFANDER, Jana;

ПФАНДЕР Яна Павловна:



Quellen/Источники:

„Das Schicksal eines Theaters“, «Судьба одного театра» на немецком языке: Rose Steinmark, Розе Штайнмарк. Москва 2017. РусДойч Медиа. 376 стр. ил. Редактор: Яна Пфандер. ISBN 978-5-9907539-5-2. Страница(ы)/Seite(n) 3-6

<https://ru.mdz-moskau.eu/chetyrezhdy-nachat-zhizn-s-nulya/>

http://www.rg-rb.de/index.php?option=com_rg&task=item&id=22152&Itemid=0

Geboren/Родилась: ?

Яна Пфандер, магистр филологии Гёттингенского университета, преподаватель факультета глобальных процессов МГУ им. М.В. Ломоносова.

PFANKUCH, Erwin;

ПФАНКУХ Эрвин:

Quellen/Источники:

„Heimatbuch der Deutschen aus Russland“. Ab 1954 bis 2012. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Stuttgart. Jahr 2000: Страница(ы)/Seite(n) 265-271

„В поисках своего ритма» Герольд Карлович Бельгер, (О судьбе, литературе и культуре российских немцев). Статьи и литературные портреты. Издательство «Галым», отпечатано в типографии «Курсив» (г. Алматы). Сдано в набор 28.11.2005. Подписано в печать 09.01.2006. ISBN - 9965-593-26-4. Стр. 85

PFAU, Meta;

ПФАУ Мета:



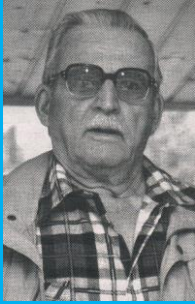
Quellen/Источники:

„Heimatbuch der Deutschen aus Russland“. Ab 1954 bis 2012. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Stuttgart. Jahre 1995/96: Страница(ы)/Seite(n) 265; Jahr 2000: Страница(ы)/Seite(n) 248-250

„В поисках своего ритма» Герольд Карлович Бельгер, (О судьбе, литературе и культуре российских немцев). Статьи и литературные портреты. Издательство «Галым», отпечатано в типографии «Курсив» (г. Алматы). Сдано в набор 28.11.2005. Подписано в печать 09.01.2006. ISBN - 9965-593-26-4. Стр. 85

PFEFFER, Gustav (Karl Rehberg);

ПФЕФФЕР Густав Густавович:



Quellen/Источники:

- „Wir selbst“ **Russlanddeutsche Literaturblätter**“, 1996, ISBN 3-932130-00-6
- „**Russlanddeutsche Literatur**“. Lesebuch. Wendelin Mangold, Stuttgart, 1999, ISBN 3-923553-19-6. Seite(n)/Страница(ы) 322
- „**Российские немецкие писатели**“, Г. Бельгер; Алматы, Издательский дом «Жибек Жолы», 1995 г., ISBN 5-7667-3573-1
- „**Russlanddeutsche Schriftsteller**“: Von den Anfängen bis zur Gegenwart/Herold Belger (Hrsg.) – Berlin: edition ost, 1999, ISBN 3-932180-54-2
- Бельгер Герольд**. «Помни имя своё». – Алматы: Ылым, 1999. – 296 с. ISBN 5-628-02441-4. Стр. 108, 242
- Константин Владимирович Эрлих**: «Панорама советской немецкой литературы». Алма-Ата: общество «Знание» КазССР, 1983, 62 стр. Страница 57.
- „**Heimatliche Weiten**“ Sowjetdeutsche Prosa, Poesie und Publizistik. Erscheint zweimal jährlich, gegründet 1981, Herausgeber: „Neues Leben“, Verlag – Prawda – Moskau. ISSN 0207-6985. (Karl Rehberg). Heft 2, 1983, Seite 287; Heft 1, 1984, Seite 286; Heft 2, 1984, Seite 287.
- „**Bibliographie der sowjetdeutschen Literatur 1960-1985**“ **Studien zum Deutschtum im Osten (Heft 20)**. Ein Verzeichnis der in Buchform erschienenen sowjetdeutschen Publikationen von Annelore Engel-Braunschmidt und Clemens Heitnus. 1987. Böhlen Verlag Köln-Wien. ISBN 3-412-01187-8. Seite 30 (Nr. 198. Rehberg, Karl)
- „**Russlanddeutsche Schriftsteller**“ Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Biografien und Werkübersichten. Erweiterte Neuauflage 2010. Ins Deutsche übersetzt und ergänzt von Erika Voigt und Irina Leinonen. Nora Verlag Berlin. ISBN 978-3-86557-243-1. Seite(n)/Страница(ы) 165
- „**Heimat**“ «Родина». Unabhängige zweisprachige Monatszeitung. ISSN 1616-2404. Postfach 2024, D-71010 Böblingen. Telefon: 07031-288881, Tel./Fax: 07031-284674; E-Mail: Ausgabe Mai 2011, Seite 24. heimat@onlinehome.de . WWW.zeitung-heimat.de
- «**Немецкие авторы России. Избранное**», Справочное издание. „**Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl**“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 503

Geboren/Родился: 30.04.1926 in Tbilissi (Tiflis, Kaukasus).

Bruder von Nora Pfeffer. Erzähler und Fabeldichter. Pseudonym **Karl Rehberg**. Besuchte deutsche Schule. 1941 Deportation nach Kasachstan. Absolvent der Pädagogischen Hochschule Alma-Ata, anschließend Lehrer im Gebiet Alma-Ata. Seit 1991 in Deutschland.

Skizzen, Gedichte, Erzählungen, Fabeln und Humoresken zum Thema Flora und Fauna.

Werke: „Der Bergpass Bilj-Keldy“ 1978; „Meine erste Jagt“ 1977; „Im Reiche der Archare“, Alma-Ata 1984.

Родился в 1926 г. в Тбилиси.

Очеркист, прозаик. Учился в немецкой школе в Тбилиси. В 1941 г. депортирован в Казахстан. Окончил Алматинский пединститут иностранных языков. Работал учителем в школах Алматинской области. Эмигрировал в 1991 г. в ФРГ. Писал очерки о природе и животном мире, рассказы, стихи, юморески.

Соч.: «В стране архаров», очерки, рассказы, А, 1984; «Ущелье Биль-Кельды», «Фр.», 1978; «Моя первая охота», «Фр.», 1977; «Спасение», «Фр.», 1982; «Как я хотел стать поэтом», «Фр.», 1979 и другие.

PFEFFER, Heinz;

ПФЕФФЕР Гейнц Густавович:

Quellen/Источники:

„**Russlanddeutsche Literatur**“. Lesebuch. Wendelin Mangold, Stuttgart, 1999, ISBN 3-923553-19-6. Seite(n)/Страница(ы) 321-322

„**Российские немецкие писатели**“, Г. Бельгер; Алматы, Издательский дом «Жибек Жолы», 1995 г., ISBN 5-7667-3573-1

„**Russlanddeutsche Schriftsteller**“: Von den Anfängen bis zur Gegenwart/Herold Belger (Hrsg.) – Berlin: edition ost, 1999, ISBN 3-932180-54-2

Бельгер Герольд. «Помни имя своё». – Алматы: Ылым, 1999. – 296 с. ISBN 5-628-02441-4. Стр. 108

„**Heimatliche Weiten**“ Sowjetdeutsche Prosa, Poesie und Publizistik. Erscheint zweimal jährlich, gegründet 1981, Herausgeber: „Neues Leben“, Verlag – Prawda – Moskau. «Родные просторы». Советская немецкая проза, поэзия и публицистика. На немецком языке. Издаётся газетой «Нойес лебен». Выходит два раза в год. Издательство «Правда», Москва. ISSN 0207-6985. Heft 2, 1985, Seite 286; Heft 1, 1987, . Seite 286.

„**Russlanddeutsche Schriftsteller**“ Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Biografien und Werkübersichten. Erweiterte Neuauflage 2010. Ins Deutsche übersetzt und ergänzt von Erika Voigt und Irina Leinonen. Nora Verlag Berlin. ISBN 978-3-86557-243-1. Seite(n)/Страница(ы) 154-155

„**Das Schicksal eines Theaters**“, «Судьба одного театра» на немецком языке: Rose Steinmark, Розе Штайнмарк. Москва 2017. РусДойч Медиа. 376 стр. ил. Редактор: Яна Пфандер. ISBN 978-5-9907539-5-2. Страница(ы)/Seite(n) 112, 224

„**Neue Semljaki**“. «**Новые Земляки**». Russischsprachige Zeitung für Deutschland. Erscheinungsweise: monatlich ab Oktober 2012. Herausgeber Kurtour GmbH, Senefelderstraße 12 C. Telefon: 05251 689330; 05251 6893359. www.neue-semljaki.de, redaktion@neue-semljaku.de. Nr. 3 März 2020. Страница(ы)/Seite(n) 29

«**Немецкие авторы России. Избранное**», Справочное издание. „**Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl**“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 504

Geboren/Родился: im März 1923 in Tbilissi (Tiflis, Kaukasus).

Gestorben/Умер: 17.01.2020.

Bruder von Nora Pfeffer. Übersetzer, Erzähler und Nachdichter. Hat eine deutsche Realschule und gleichzeitig eine Musikschule in Tbilissi bereit vor dem Krieg abgeschlossen. 1941 Deportation nach Kasachstan danach Trudarmee in Tscheljabinsk (Ural). 1959 absolvierte er die Englische Fakultät der Pädagogischen Universität in Alma-Ata. 1962 Abschluss der Pädagogischen Fremdsprachenhochschule in Alma-Ata, nebenbei viele Jahre am deutschen Rundfunk. Seit 1992 in Deutschland. Schreibt einfühlsame Prosa. Seine Themen sind hauptsächlich Freundschaft, Tierliebe u. a.

Werke: „Rachmet“, „Hansi“ u. a.

Ausgabe: Erzählungen, Alma-Ata 1987.

Родился в марте 1923 г. в Тбилиси.

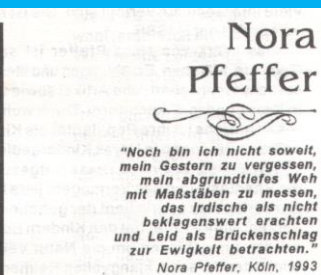
Очеркист, репортёр, переводчик, прозаик. Окончил немецкую среднюю школу и одновременно музыкальную школу при консерватории Тбилиси. В 1941 г. депортирован в Казахстан. В трудармии работал в Челябинском металлургском заводе.

1962 г. окончил Алматинский пединститут иностранных языков. Преподавал немецкий язык в Казахском государственном университете. Занимался стилистикой, лексикологией немецкого языка. Многие годы работал на Республиканском радио немецкого вещания. Печатался в российской немецкой периодике, много переводил и редактировал. Член Союза журналистов СССР. Член общества «Знания» и Общества дружбы «Германия-Казахстан». В 1992 г. эмигрировал в Германию.

Соч.: «Рассказы», А., 1987 (на нем. яз.). В русском переводе: «Ближние дали», А., 1984.

PFEFFER, Nora;

ПФЕФФЕР Нора Густавовна:



Quellen/Источники:

„**Heimatbuch der Deutschen aus Russland**“. Ab 1954 bis 2012. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Stuttgart. Jahr 2000: Страница(ы)/Seite(n) 238-243; Jahr 2000/2: Страница(ы)/Seite(n) 200-204

„**Russland-Deutsche Autoren**“. Weggefährten, Weggestalter 1764-1990, Reinhold Keil, Mannheim 1994. 376 Seiten. Seite(n)/Страница(ы) 156

„**Zwischen „Kirgisen-Michel“ und „Volga, Wiege unserer Hoffnung**“. Lesebuch zur russlanddeutschen Literatur - Slawgorod (Altairegion) 1998, Sonderausgabe der Wochenschrift „Zeitung für Dich“. Band 1.

„**Russlanddeutsche Literatur**“. Lesebuch. Wendelin Mangold, Stuttgart, 1999, ISBN 3-923553-19-6. Seite(n)/Страница(ы) 10, 178-179, 322-323

„**Российские немецкие писатели**“, Г. Бельгер; Алматы, Издательский дом «Жибек Жолы», 1995 г., ISBN 5-7667-3573-1

„**Russlanddeutsche Schriftsteller**“: Von den Anfängen bis zur Gegenwart/Herold Belger (Hrsg.) – Berlin: edition ost, 1999, ISBN 3-932180-54-2

„**Geschichte der russlanddeutschen Literatur**“ 1999, Johann Warkentin. Herausgeber: Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. 383 S. ISBN 3-923553-18-8. Seite(n)/Страница(ы) 149, 156, 194 210, 273, 325, 357

„**Die Deutschen in der Sowjetunion**“ Benjamin Pinkus/Ingeborg Fleischhauer, bearbeitet und herausgegeben von Karl-Heinz Ruffmann, Nomos Verlagsgesellschaft, 1987. ISBN 3-7890-1334-10. Seite 425 (Tabelle 22).

„**В поисках своего ритма**» Герольд Карлович Бельгер, (О судьбе, литературе и культуре российских немцев). Статьи и литературные портреты. Издательство «Фалым», отпечатано в типографии «Курсив» (г. Алматы). Сдано в набор 28.11.2005. Подписано в печать 09.01.2006. ISBN – 9965-593-26-4. Стр. 72, 73,85, 136, 238-282

Бельгер Герольд. «**Помни имя своё**». – Алматы: Фылым, 1999. – 296 с. ISBN 5-628-02441-4. Стр. 19, 20, 108, 110, 112, 113, 121, 129, 130, 134, 137, 139, 148, 180, 195, 207, 281-286

Russlanddeutsche Literatur: Etappen der Entwicklung/Российская немецкая литература: этапы развития; Славгород, 1995 Автор-составитель Н. И. Паульзен („Zeitung für Dich“, Deutsche Wochenschrift des Altai). Seite 30, 33

„**Lexikon der russlanddeutschen Literatur**“, Annete Moritz, Klartext Verlag, 2004, ISBN 3-89851-314-3, Seiten 141-144

- „**Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland**“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seite 25
- Константин Владимирович Эрлих: «**Панорама советской немецкой литературы**». Алма-Ата: общество «Знание» КазССР, 1983, 62 стр. Страница 57 (два раза), 59
- „**Russlanddeutscher Literaturkalender**“ 1997, ISBN 3-932480-00-7
- „**Russlanddeutscher Literaturkalender**“ 1998
- Russlanddeutscher Literaturkalender**“ 1999, ISBN 3-933673-00-3
- „**Heimatliche Weiten**“ Sowjetdeutsche Prosa, Poesie und Publizistik. Erscheint zweimal jährlich, gegründet 1981, Herausgeber: „Neues Leben“, Verlag – Prawda – Moskau. «Родные просторы». Советская немецкая проза, поэзия и публицистика. На немецком языке. Издаётся газетой «Нойес лебен». Выходит два раза в год. Издательство «Правда», Москва. ISSN 0207-6985. Heft 1, 1981 Seite 272; Heft 2, 1981, Seite 272; Heft 2, 1982, Seiten 173-178, 287; Heft 2, 1983, Seite 286; Heft 2, 1984, Seiten 273-283, 286; Heft 1, 1986, Seiten 172-181; Heft 1, 1987, Seiten 191-202, 286; Heft 1, 1988, Seite 286; Heft 2, 1989, Seite 287
- „**Phönix**“ «**Феникс**» Almanach der Russlanddeutschen für schöngestigte Literatur und Publizistik, Politik und Geschichte, Christ und Welt. Литературно-художественный и общественно-политический альманах на немецком и русском языках. Учредитель: Deutsche Allgemeine Zeitung (Казахстан, Алма-Ата). Июнь 1996, № 14. Страница(ы)/Seite(n) 70-76; Март 1993, № 1. Страница(ы)/Seite(n) 270-286; Juni/Июнь 1995, № 10. Страница(ы)/Seite(n) 156-166; Frühling/Весна 1999. Страница(ы)/Seite(n) 90-99; Winter/Зима 1999. № 4 (28). Страница(ы)/Seite(n) 208-215
- „**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seiten 526 (Nr. 7446), 632 (Nr. 8756), 706 (Nr. 9613), 893 (Nr. 11639)
- „**Bibliographie der sowjetdeutschen Literatur 1960-1985**“ **Studien zum Deutschtum im Osten (Heft 20)**. Ein Verzeichnis der in Buchform erschienenen sowjetdeutschen Publikationen von Annelore Engel-Braunschmidt und Clemens Heitnus. 1987. Böhlen Verlag Köln-Wien. ISBN 3-412-01187-8. Seiten 28 (Nr. 181), 73
- „**Geschichte der Deutschen in Russland**“ «**История немцев России**». Ein Lehrbuch. Учебное пособие. Авторы: Герман А.А., Иларионова Т.С., Плева И.Р. Издательство «МСНК-пресс». Тираж 3000 экземпляров. ISBN 5-98355-016-0. Страница(ы)/Seite(n) 506
- „**LEXIKON zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“. Herausgegeben von: Hans-Joachim Kathe und Winfried Morgenstern. Erscheint in der Reihe Lindenblätter des Bildungsvereins für Volkskunde in Deutschland DIE LINDE e. V. Berlin 2000. Страница(ы)/Seite(n) 275
- «**Жанр и этническая картина мира в поэзии российских немцев второй половины XX – начала XXI вв.**» „**Genre und das ethnische Weltbild in der Poesie der Russlanddeutschen der 2. Hälfte des XX. – Anfang des XXI Jahrhunderts**“ Зейферт Елена Ивановна/Seifert, Elena Iwanowna. BMV Verlag Robert Burau, 32791 Lage (Westf.) 2009. ISBN 978-3-935000-68-0. Seite(n)/Страница(ы) 43, 51, 53, 59, 70, 85, 99, 118, 168, 169, 170, 173, 180, 203, 215, 234, 253, 264, 271, 287, 290, 300-311, 440, 441, 452, 459
- «**Подземные колокола**» «**Die Glocken in der Erde**». Deutsch-Russisch. Сборник поэзии российских немцев. Sammelband der Russlanddeutschen Poesie. Литературное агентство «Варяг». Москва 1997. Составление и предисловие Гуго Вормсбехера. ISBN 5-87943-057-X. Страница(ы)/Seite(n) 118-153
- „**Sage über meine Freunde**“. Sowjetdeutscher Almanach. Prosa, Lyrik, Nachdichtungen, Humor. Verlag Progress Moskau 1974. «Сказ о моих друзьях». Альманах советско-немецкой прозы и поэзии. Seite(n)/Страница(ы) 102, 191, 248, 306, 338-339, 373
- „**Volk auf dem Weg**“. Monatliche Zeitschrift (viermal im Jahr mit Beilage „Heimat im Glauben“). Verleger und Herausgeber: Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e. V. Raitelsbergstraße 49, 70188 Stuttgart. Telefon: 0711-166590, Fax: 0711-2864413; E-Mail: Lmdr-ev@t-online.de; WWW.deutscheausrussland.de. Ausgabe Nr. 11 November 2012. Страница(ы)/Seite(n) 44-45
- «**ТВОИ НЕМЦЫ, РОССИЯ**» „**RUSSLAND, DEINE DEUTSCHEN**“. Курт Вильгельм. Очерки истории российских немцев. Waldemar Weber Verlag 2012. ISBN 978-3-939951-36-0. Seite(n)/Страница(ы) 390, 391, 396, 510
- „**Semljaki**“. «**Земляки**». Russischsprachige Zeitung für Deutschland. Erscheinungsweise: monatlich. № 2. Juli 1996. Seite(n)/Страница(ы) 10; № 1 (47). Januar 2000. Seite(n)/Страница(ы) 10; № 3 (49). März 2000. Seite(n)/Страница(ы) 22;
- „**Der misstrauischen Sonne entgegen**“ «**Навстречу недоверчивому солнцу**». Anthologie der Literatur der Russlanddeutschen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts – Anfang des 21.

Jahrhunderts. Антология литературы российских немцев второй половины XX - начала XXI в. Moskau/Moskva 2012. ISBN 978-5-98355-106-0. Seite(n)/Страница(ы) 412-437

„**Poesie-Sammelband**“. Herausgeber: Freundschaft, Deutsche Allgemeine Zeitung, Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland Almaty. Auflage 700 Exemplare. Druckerei: Print House Gerona, Almaty. Seite(n)/Страница(ы) 188-197

«**Литературные страницы**» Альманах 2015. Литературное общество немцев из России. Издательство – Edita Gelsen e. V. 574 стр. На русском языке. Составитель и редактор: Лариса Ульяненко, ISBN 978-3-945965-47-4. Страница(ы)/Seite(n) 57-66; 510-512; 557

„**Höhen und Tiefen der Russlanddeutschen**“. Wendelin Mangold. Referate. Gesamtherstellung Edita Gelsen e.V. ISBN 978-3-945965-57-3. Страница(ы)/Seite(n) 20, 22f.; 49

„**Das Schicksal eines Theaters**“, «**Судьба одного театра**» на немецком языке: Rose Steinmark, Розе Штайнмарк. Москва 2017. РусДойч Медиа. 376 стр. ил. Редактор: Яна Пфандер. ISBN 978-5-9907539-5-2. Страница(ы)/Seite(n) 174, 224, 264, 311

„**Neue Semljaki**“. «**Новые Земляки**». Russischsprachige Zeitung für Deutschland. Erscheinungsweise: monatlich ab Oktober 2012. Herausgeber Kurtour GmbH, Senefelderstraße 12 C. Telefon: 05251 689330; 05251 6893359. www.neue-semljaki.de, redaktion@neue-semljaku.de. № 1 январь 2020, стр. 28-29

„**Kontakt**“ «**Контакт**» Zeitung/Газета. Erscheint wöchentlich seit Oktober 1994. Выходит еженедельно с 1994 г. изначально под названием «Контакт» и «Шанс». Salierring 47-53, 50677 Köln. № 1. 2020. Seite/Страница 30-31

„**Russland-Deutsche Zeitgeschichte**“. Band 17, Ausgabe 2020. Biographien, Kriegsgeschichten, Auswanderungskampf, Tipps für Familienforschungen. Projektleiter: Michael Wanner / Regenstauf. Herausgeber: „Historischer Forschungsverein der Deutschen aus Russland e.V.“ Nürnberg. Internet: www.hfdr.de. ISBN 978-3-9820386-2-9. Страница(ы)/Seite(n) 86-88

«**Немецкие авторы России. Избранное**», Справочное издание. „**Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl**“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 505-506

„**Begegnungen. Russlanddeutsche Autoren im Gespräch und Porträt**“. Band 1. Hrsg. Vom Bayerischen Kulturzentrum der Deutschen aus Russland (BKDR) und dem Literaturkreis der Deutschen aus Russland e. V. Text: Nina Paulsen und Agnes Gossen. Lektorat: Carola Jürchott. Redaktion: Artur Böppl. Satz und Layout: Rudolf Bender. Umschlaggestaltung: Anna Hübner. 2021. ISBN 978-3-948589-13-4. Страница(ы)/Seite(n) 299-314

«**Известные немцы Центральной Азии**». „**Deutsche Persönlichkeiten Zentralasiens**“. Эдгар Флик. Edgar Flick. Dortmund 2023. Lektorat: Tatiana Friesen, Dr. Walther Friesen. Layout: Artem Scheller. Bezugsadresse: Dr. Edgar Flick, Kreuzblumenweg 9, 50765 Köln. Tel.: 0221799817. E-Mail: edgflick@gmail.com. Herstellung und Verlag: BoD – Books on Demand, Norderstedt. ISBN 9783739235356. Страница(ы)/Seite(n) 229-230, 524-525

Geboren/Родилась: 31.12. 1919 in Tbilissi (Tiflis), Georgien.

Gestorben/Умерла: 15.05.2012 Bonn (Deutschland).

Dichterin, Nachdichterin und Kinderbuchautorin. Stammt aus einer Lehrerfamilie. Nach der Schule absolvierte einen Germanistik- und Anglistikstudium (Tiflis) dann kurze Zeit Hochschuldozentin. Zwischendurch musikalische Ausbildung und Fernstudium am Fremdspracheninstitut (Moskau). 1943 verhaftet, zehn Jahre Straflager NORILLAG (Dubinka im Hohen Norden), anschließend Verbannung nach Kasachstan bis 1952. Ab 1953 Studium an der Fremdsprachenhochschule Alma-Ata. Von 1956 Dozentin an der Universität Alma-Ata und gleichzeitig Ansagerin am deutschen Rundfunk. Von 1970 Abteilungsleiterin in der Redaktion "Neues Leben" (Moskau) bis zur Ausreise 1992. Veröffentlichungen: über ein Dutzend Bücher für die Kleinen, "Jahresringe" (Lyrikband), drei Bände Nachdichtungen. Literaturpreis des Schriftstellerverbandes Russlands 1981.

Родилась 31.12.1919 в Грузии, в Тифлисе.

Умерла 15.05.2012 в Германии, в Бонне.

В мае 1935 родители были арестованы, а через восемь лет эта участь постигла и Нору. Она была арестована в ноябре 1943 года и приговорена к 10 годам тюремного заключения в Нориллаге и 5 годам ссылки. Своего сына Резо она покинула трехлетним и увидела лишь 13 лет спустя. Ссылку отбывала в Казахстане, сначала работала телятницей, потом ей было разрешено преподавать немецкий в районной школе. Через 3 года после ссылки Нора переехала к родителям в Джамбул. С 1956 до 1981 преподавала немецкий язык в институте иностранных языков в Алма-Ате и работала диктором на немецком радио Казахстан. До 1992 года была редактором отдела газеты „Neues Leben“ в Москве. В 1992 году переехала в Германию. Живет в Кельне. С 1974 года – член Союза писателей СССР, в 1994 стала членом Союза писателей Германии.

Публикации: «Der Tanz der Schmetterlinge», Lage-Horste 2002; «Zeit der Liebe»: Lyrik / «Время любви»: Лирика, Москва 1998; «Dicke Freunde» / Michail Pljatkowski [Illustrationen von Wladimir Sutejew. Aus dem Russ. von Margritta Tolstowa. Nachdichtungen von Nora Pfeffer]. Leipzig 1994; „Sieben junge Schnatterenten“. Kinderlieder nach Texten der russlanddeutschen Dichterin Nora Pfeffer. = Blätter zur Kulturarbeit 79/80. Bonn 1994; „Wie viel goldene Teller...?“ Spielend lernen mit der rußlanddeutschen Dichterin Nora Pfeffer. Lieder, Spiele und Rätsel für Kinder. = Blätter zur Kulturarbeit 73/74. Bonn 1994; «Чем дальше, тем ближе»: Стихи, Алма-Ата 1991; «Meine Freunde», Алма-Атаа 1990; Jahresringe. Алма-Ата 1984; «Meister Hase ist Friseur», Алма-Ата 1989; «Wie Schnauzerl sich selbst wiederfand», алма-Ата 1987; «Kasachische Volksmärchen», Nacherzählt von Konstantin Ehrlich u. Nora Pfeffer. Алма-Ата 1983, «Fracki, der Kaiserpinguin», Алма-Ата 1978; «Mick, das Afflein», Алма-Ата 1976; «Viele gute Kameräden»: Gedichte für Kinder. – Алма-Ата, 1974; «Lichte Tage»: Gedichte, Алма-Ата 1973; «Vom Blöken, Bellen und Brüllen»: Plaudereien über Sprache, Sprachspiele. Алма-Ата 1972; Otars Entdeckungsreise. Алма-Ата, 1971; «Nur nicht heulen über Beulen», Алма-Ата, 1968.

Сборники: «Zwischen „Kirgisen-Michel“ und „Wolga, Wiege unserer Hoffnung“. Том I. Sonderausgabe der Wochenzeitschrift „Zeitung für Dich“. Славгород, 1998. стр. 245-254; «Die Glocken der Erde» / Подземные колокола». Sammelband der russlanddeutschen Poesie / Сборник поэзии российских немцев, Москва, 1997, стр. 118-153; «Goldkäfer»; Gedichte für unsere Kleinen, Москва 1993, стр. 49-84 ; «Wetterleuchten»: Almanach sowjetdeutscher Prosa und Lyrik, Москва, 1982, стр. 321-324 ; Anthologie der sowjetdeutschen Literatur. Том II. Алма-Ата 1981, стр. 158-164 ; «Мой Казахстан»: стихи казахстанских немецких поэтов, Алма-Ата, 1978. стр. 91-98 «Sage über meine Freunde»: Sowjetdeutscher Almanach, Prosa Lyrik Nachdichtungen Humor, Москва 1974; «Ein Hoffen in mir lebt...»: Almanach sowjetdeutscher Lyrik, Москва, 1972.

Периодика: Феникс / Phönix 14 / 1996, стр. 70-76 ; Heimatbuch der Deutschen aus Russland. 2000 I. часть, стр. 238-243; II. Часть, стр. 200-204 ' Heimatliche Weiten 2/1982. стр. 173-178; 2/1984. стр. 273-283; 1/1986. стр. 172-181; 1/1987. стр. 191-202 ; Rußlanddeutscher Literaturkalender 1997. стр. 34-35 ; Texte der Rußlanddeutschen Autorentage I, стр. 24-25; II, стр. 28; III, стр. 28-29; IV, S. 18' Wir selbst. Russlanddeutsche Literaturblätter 1996, стр. 113-141; 1997, стр. 196-205; 1998, стр. 127-134.

Литературная критика: Борис Дубровин «Путь поэта» в: Nora Pfeffer „Zeit der Liebe“ / Время любви»: Лирика, Москва, 1998, стр. 9-10 ; Ursula Schmidt-Goertz. „Ich bin doch als Deutsche geboren...“ Von der Kura an den Rhein: rußlanddeutsche Schriftstellerin Nora Pfeffer. In: Rheinisch-Bergischer Kalender 1995. Heimatjahrbuch für das Bergische Land. стр. 169-183 ; Andreas Peters. Ein Höhenlied der Liebe. In: Nora Pfeffer. Zeit der Liebe / Время любви: Лирика Мой Казахстан, 1998. стр. 7-8 ; Nelly Wacker. Untilgbare Daseinsfreude und des Geistes Beschwingtheit. In: Stimmen und Schicksale. Literarische Porträts. Алма-Ата, 1991. стр. 104-112, Eugen Warkentin. Nora Pfeffer: „Hart sind meine Gedichte, und vielleicht sind sie einfach nur Prosa“. In: NL 42 / 1994 ; Johann Warkentin «Geschichte der rußlanddeutschen Literatur aus persönlicher Sicht» Штутгарт, 1999. стр. 357-364.

Интервью: Autobiographisches: Noch liebe ich das Leben. In: Феникс / Phönix 14 (1996). стр. 70-76 ; „Самый молодой из казахских народов». К истории русских немцев в Закавказье, в: Феникс / Phönix 1 (1993). стр. 270-286 - Nicht von Trauer allein... NL 51 / 1989.

PFEFFER, Ralf:
ПФЕФФЕР Ральф Гейнтцевич:

Quellen/Источники:

„Russlanddeutsche Schriftsteller“: Von den Anfängen bis zur Gegenwart/Herold Belger (Hrsg.) – Berlin: edition ost, 1999, ISBN 3-932180-54-2

„Russlanddeutsche Schriftsteller“ Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Biografien und Werkübersichten. Erweiterte Neuauflage 2010. Ins Deutsche übersetzt und ergänzt von Erika Voigt und Irina Leinonen. Nora Verlag Berlin. ISBN 978-3-86557-243-1. Seite(n)/Страница(ы) 157

«Немецкие авторы России. Избранное», Справочное издание. „Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 507

Geboren/Родился: 1951 in Lugowaja (Kasachstan).

Prosaiker, Naturwissenschaftler. Nach der Mittelschule studierte Biologie an der Kasachischen Staatlichen Universität Alma-Ata, anschließend arbeitete er im Naturschutz-Zoologischen Institut der Akademie der Wissenschaften Kasachstans. Befasste sich speziell mit seltenen und gefährdeten Tierarten.

Veröffentlichte in russisch- und deutschsprachigen Periodika populärwissenschaftliche Beiträge und zahlreiche Tiergeschichte.

Werke: „Nasi druzja – zivotnye“ (наши друзья – животные), Alma-Ata 1984; „Ptiza na ruke“ («Птица на руке»), Alma-Ata 1985; „Sokol-baloban“ («Сокол-балобан»), Alma-Ata 1987; „Mit der Natur auf du“ (gemeinsam mit Georg Rau), Alma-Ata 1990.

Орнитолог, прозаик. Родился в с. Луговое Джамбульской области Казахской ССР. Отец – Гейнц Густавович Пфеффер (1923–2020), очеркист, переводчик. После окончания Казахский гос. университета (1973) два года (1974–1975) работал в Алма-Атинском заповеднике, в 1975–1980 – в лаборатории орнитологии Института зоологии, в 1981–1983 – орнитологом в Главном Ботаническом саду АН КазССР (АлмаАта) и с 1983 по 1992 – в лаборатории охраны диких животных Института зоологии. В 1992 переехал в Германию. Стал куратором зоопарка хищных птиц «Баварский соколиный двор», в конце 2020 проводил уникальный эксперимент по восстановлению популяции соколов-балобанов на территории Казахстана.

Опубликовал три научно-популярные книги: «Наши друзья животные» (1984), «Сокол-балобан» (1987) и «Птица на руке». Будучи художником-анималистом, Ральф сам иллюстрировал все свои книги, а до этого создал рисунки к популярной книге «Певчие птицы» (Ковшарь, 1983). Всего на казахстанском материале Р.Г. Пфеффер опубликовал 28 научных работ по птицам.

Publ./Публ.: Птица на руке: [О ловчих птицах]. Алма-Ата: Кайнар, 1985. 175 с.; Наши друзья животные. Алма-Ата: Кайнар, 1984. 173 с.; Сокол-балобан. АлмаАта: Кайнар, 1987. 142 с.; Мы разговариваем с природой. Алма-Ата: Казахстан, 1990. 117 с. (в соавторстве).

PFEIFER, Nelli Emilijewna. (Dr.);
ПФЕЙФЕР Нелли Эмилевна (Д-р):

Quellen/Источники:

«Известные немцы Центральной Азии». „Deutsche Persönlichkeiten Zentralasiens“. Эдгар Флик. Edgar Flick. Dortmund 2023. Lektorat: Tatiana Friesen, Dr. Walther Friesen. Layout: Artem Scheller. Bezugsadresse: Dr. Edgar Flick, Kreuzblumenweg 9, 50765 Köln. Tel.: 0221799817. E-

Mail: edgflick@gmail.com. Herstellung und Verlag: BoD – Books on Demand, Norderstedt. ISBN 9783739235356. Страница(ы)/Seite(n) 230-232, 523-524

Geboren/Родилась: 1959. Kasachstan/Казахстан.

Doktor der Pädagogischen Wissenschaften.

**PFEIFER, Swetlana;
ПФЕЙФЕР Светлана:**

Quellen/Источники:

„**ИСКУССТВО МОЛОДЫХ РОССИЙСКИХ НЕМЦЕВ**“. Jugendring der Russlanddeutschen. Kunst der jungen Russlanddeutschen. Пoesия. Живопись. Фотография. Москва 2008. Составители: Наталья Альтнер, Елена Чупахина. В сборник вошли работы победителей Всероссийского конкурса творческого мастерства «Мы творим, а значит – мы живем!».

Geboren/Родилась: am 11. Dezember 1986 in Orenburg.

Studentin an der Orenburger staatlichen pädagogischen Universität. Seit ihrem 16. Lebensjahr schreibt sie Gedichte „Die nicht Geliebte“. Vertreterin der Orenburger gesellschaftlichen Organisation deutscher Jugend „Zukunft“. Wohnt in Orenburg.

Родилась 11 декабря 1986 года в Оренбурге.

Студентка Оренбургского государственного педагогического университета.

Стихи пишет с 16 лет. Вышел сборник лирических стихов «Не любима» в 2005 году. Представитель оренбургской общественной организации немецкой молодежи Zukunft. Живет в Оренбурге.

Екатерина Янцен (Барнаул)

**PFEIFFER, Adolf;
ПФАЙФЕР Адольф Августович:**



Quellen/Источники:

„**Heimatbuch der Deutschen aus Russland**“. Ab 1954 bis 2012. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Stuttgart. Jahr 2000: Страница(ы)/Seite(n) 251-256; Jahr 2003: Страница(ы)/Seite(n) 175-177

„**Российские немецкие писатели**“, Г. Бельгер; Алматы, Издательский дом «Жибек Жолы», 1995 г., ISBN 5-7667-3573-1

„**Russlanddeutsche Schriftsteller**“: Von den Anfängen bis zur Gegenwart/Herold Belger (Hrsg.) – Berlin: edition ost, 1999, ISBN 3-932180-54-2

„**Heimatbuch der Deutschen aus Russland**“ 2003, ISBN 3-923553-24-2

„**В поисках своего ритма**“ Герольд Карлович Бельгер, (О судьбе, литературе и культуре российских немцев). Статьи и литературные портреты. Издательство «Галым», отпечатано в типографии «Курсив» (г. Алматы). Сдано в набор 28.11.2005. Подписано в печать 09.01.2006. ISBN - 9965-593-26-4. Стр. 85

Бельгер Герольд. «Помни имя своё». – Алматы: Гылым, 1999. – 296 с. ISBN 5-628-02441-4. Стр. 116, 121, 132, 144, 198, 269

„**Volk auf dem Weg**“. Monatliche Zeitschrift (viermal im Jahr mit Beilage „Heimat im Glauben“). Verleger und Herausgeber: Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e. V. Raitelsbergstraße 49, 70188 Stuttgart. Telefon: 0711-166590, Fax: 0711-2864413; E-Mail: Lmdr-ev@t-online.de; WWW.deutscheausrussland.de. Nr. 2. Februar 2008. Nr. 13.

„**Phönix**“ «**Феникс**» Almanach der Russlanddeutschen für schöngestige Literatur und Publizistik, Politik und Geschichte, Christ und Welt. Немецкий литературно-художественный и общественно-политический альманах на немецком и русском языках. Учредитель: Deutsche Allgemeine Zeitung (Казахстан, Алма-Ата). März/Март 1996, № 13. Страница(ы)/Seite(n) 103-113; Sommer/Лето 2000. № 2 (30). Страница(ы)/Seite(n) 142-149

«**Культура немцев Казахстана: история и современность**». Материалы международной научно-практической конференции. Алматы, 9-11 октября, 1998 г. Отпечатано в типографии Немецкого дома. Тираж 600 экз. Seite(n)/Страница(ы) 167

«**Жанр и этническая картина мира в поэзии российских немцев второй половины XX – начала XXI вв.**» „**Genre und das ethnische Weltbild in der Poesie der Russlanddeutschen der 2. Hälfte des XX. – Anfang des XXI Jahrhunderts**“ Зейферт Елена Ивановна/Seifert, Elena Iwanowna. BMV Verlag Robert Burau, 32791 Lage (Westf.) 2009. ISBN 978-3-935000-68-0. Seite(n)/Страница(ы) 118-122, 143, 202, 203, 205-210, 216, 220, 231

„**Russlanddeutsche Schriftsteller**“ Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Biografien und Werkübersichten. Erweiterte Neuauflage 2010. Ins Deutsche übersetzt und ergänzt von Erika Voigt und Irina Leinonen. Nora Verlag Berlin. ISBN 978-3-86557-243-1. Seite(n)/Страница(ы) 157-160

„**ost-west-panorama**“ Russlanddeutsche Zeitschrift. Robert-Hanning-Str. 14 33813 Oerlinghausen. Herausgeber: Alemannia Media Verlag. Telefon: 05202-924955, Fax: 05202-924930; WWW.ost-west-panorama.de ; E-Mail: info@ost-west-panorama.de. März 2011. Ausgabe 03 (165). Seiten 23-24; Ausgabe: Nr. 08 (194) August 2013. Seite 42

«**ТВОИ НЕМЦЫ, РОССИЯ**» „**RUSSLAND, DEINE DEUTSCHEN**“. Курт Вильгельм. Очерки истории российских немцев. Waldemar Weber Verlag 2012. ISBN 978-3-939951-36-0. Seite(n)/Страница(ы) 354 и д.; 396

„**Semljaki**“. «**Земляки**». Russischsprachige Zeitung für Deutschland. Erscheinungsweise: monatlich. № 2 (72). Februar 2002. Seite(n)/Страница(ы) 10; № 4 (146). April 2008. Seite(n)/Страница(ы) 21;

«**Немецкие авторы России. Избранное**», Справочное издание. „**Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl**“, Nachschlagewerk. ООО МАВИ групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 507-508

Geboren/Родился: 02.01.1918.

Gestorben/Умер: 17.01.2015.

Dichter, Nachdichter, Memoirenschreiber, Maler, Pädagoge.

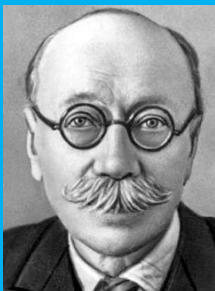
Geboren 1918 in Schaffhausen, Wolga. Absolvierte 1936 das Marxstädter Pädagogische Technikum. 1941 extern die historische Fakultät des Engelser Pädagogischen Instituts. Bis Kriegsbeginn 1941 Mittelschullehrer in Unterwalden. Im September 1941 mit seiner Familie in das Gebiet Akmolinsk (Kasachstan) deportiert und am 5. Dezember verhaftet. Er überlebte zehn Jahre Schinderei im Gulag (Zwangsarbeit in Hinrichtungslagern Dscheskasgan, Baikonur und Spassk). Von 1954 bis 1988 Mittelschullehrer für deutsche Sprache und Geschichte. Delegierter dreier Kongresse der Russlanddeutschen in Moskau und zweier Kongresse der Deutschen Kasachstans in Alma-Ata. Seit 1997 in Deutschland.

Schrieb Gedichte und Fabeln und publizierte in: „NL“ und „DAZ“. 1990 erschien in der „Fr“ seine autobiographische Novelle „Zwischen Leben und Tod“, außerdem „Karlag – meine Universitäten“, in: „Phönix“ № 15-16.

Родился в 1918 г. на Волге.

Поэт, мемуарист. В 1936 г. окончил Маркшадский педагогический техникум. Работал учителем в Унтервальден. В 1941 г. закончил исторический факультет Немецкого пединститута в Энгельсе. В том же году депортирован в Акмолинскую область. Прошёл через мытарства ГУЛАГа. Дважды был приговорён к смерти. Пишет стихи, басни. Печатается в «НЛ», «ДАЦ». В 1990 г. опубликовал в газете «Фр.» автобиографическую повесть «Между жизнью и смертью».

PFEIFFER, Georg ((Jurij);
ПФЕЙФЕР (Юрий) Васильевич:



Quellen/Источники:

„Deutsche in der Geschichte der Kyjiwer Universität“ (19. Jhd. bis zur ersten Hälfte des 20. Jhd.). Винниченко І., Винниченко Р. Німці в історії Київського університету (XIX – половина XX ст.). – К.:Геопринт, 2009. – 420 с. Укр., нім. Die Herausgabe wurde durch die **Wohltätigkeitsfonds “Gesellschaft für Entwicklung” (Odesa)** gefördert. Das Werk wurde mit Unterstützung von der geschlossenen Aktiengesellschaft **ZNK “Widerstrahl” (Kyjiw)** und **GmbH “SIC” (Kyjiw)** realisiert. ISBN 978-966-7863-77-7. Seite(n)/Страница(ы) 168

Geboren/Родился: 23.10.1872, в с. Сокиринцы (ныне Черниговская обл.).

Gestorben/Умер: 10.11.1946.

Советский математик. Академик АН УССР (1920).

В 1896 окончил Киевский университет и был оставлен при нём для подготовки к профессорскому званию. В 1899—1909 преподавал в Киевском политехническом институте, в 1909—46 — в Киевском университете. В 1941—44 — директор объединенного Института математики и физики АН УССР.

Основные труды по теории дифференциальных уравнений с частными производными. Разработал общий способ формального интегрирования нелинейных уравнений с частными производными 1-го порядка, получил др. важные результаты.

PFEIFFER, John Edward:

Quellen/Источники:

„Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seite 78.

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 714 (Nr. 9694)

Veröffentlichungen: „The German Russians and their Immigration to South Dakota“. Department of History. Report and Historical Collections. Vol. 31, 1970. pp. 303-321. AG, LCW. Materials on Russian-Germans donated to South Dakota State Historical Society Library. *Work paper* (AHSGR) Februar 1970), Nr. 3, 26-28.

PFITZNER, Hans:

Quellen/Источники:

„Ostdeutsche Gedenktage“ Persönlichkeiten und Historische Ereignisse. **Register 1965-2004**. ISBN 3-88557-218-4. Redaktion: Ernst Gierlich, Elke Wilming. Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen: Kaiserstraße 113 53113 Bonn, Telefon: 0228/915120, Fax: 0228/9151229. E-Mail: kulturstiftung@t-online.de ; WWW.kulturstiftung-der-deutschen-vertriebenen.de; Seite 114, 230, 312

Geboren/Родился: 05.05.1869 in Moskau.

Gestorben/Умер: 22.05.1949 in Salzburg.

Schriftsteller, Dirigent.

PFIZENMAYER, E.W.:

Quellen/Источники:

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Страница(ы)/Seite(n) 267 (Nr. 3923)

Veröffentlichung: Die Schicksale der transkaukasischen Schwabenkolonien während des Weltkrieges und nach seiner Beendigung. *Schwäbischer Merkur*. Abendblatt (1919), Nr. 597.

PFLAUM, Viktor; ПФЛЯУМ Виктор:



Quellen/Источники:

«Die Ufer / Берега»: Almanach der Russlanddeutschen | Альманах российских немцев: юбилейный выпуск / К. Ehrlich [и др.]; ред. А. Райт, Н. Шмидт. — Москва Калининград: BMV Verlag Robert Burau, 2014. — Текст: нем., рус. — 336 с. фот. — 300 экз. — ISBN 978-3-935-000-93-2. — [Б. ц.]. Seite(n)/Страница(ы) 38-44

«Немецкие авторы России. Избранное», Справочное издание. „Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 508

Geboren/Родился: 1970.

Viktor Pflaum, 1970 in Kasachstan geboren und dort aufgewachsen. Er lebt seit 1992 in Norddeutschland, ist verheiratet und hat zwei Söhne. Viktors Vorfahren waren Wolga- und Schwarzmeerdeutsche. Seine Hobbys sind Geschichte, Volkskunde und insbesondere Dialekte der Russlanddeutschen. Von den Autoren der russlanddeutschen Schwänke inspiriert, schreibt er kurze Humoresken über das alltägliche Leben in Deutschland.

Виктор Пфляум (Viktor Pflaum) родился в 1970 году в Центральном Казахстане. Проживает в Германии с 1992 года. Женат, отец двух сыновей. Происхождение по линии отца из поволжской колонии Шталь на Карамане, по линии матери — из причерноморской колонии Рорбах. Увлечения: история и фольклор российских немцев, диалекты поволжских и украинских немцев. Представляет читателям альманаха юморески (шванки) на Штальском диалекте на актуальные темы жизни в Германии.

PFLAUMER, Karl;

ПФЛАУМЕР Карл Рейнгардович:

Quellen/Источники:

Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. «Ученые-естественники немецкого происхождения». Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN 5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49. Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 206-207

<http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302>

Geboren/Родился: 11.11.1876 в с. Нижняя Добринка, Республика немцев Поволжья.

Gestorben/Умер: после 1958.

Геолог. Горный инженер. Один из пионеров по созданию серной промышленности в СССР.

Среднее образование Карл получил в Камышинском и Урюпинском реальных училищах. Высшее образование в Горной Академии во Фрейбурге в Саксонии. После окончания образования начал свою работу инженером на стальном заводе в г. Саратове (1900 г.). С 1901 г. проживал в Средней Азии, работал больше 35 лет на горных предприятиях.

В 1937 г. в Ташкенте Карл Рейнгардович был арестован, сидел под следствием 2,5 года в тюрьме, по решению Особого Совецания при НКВД был сослан на

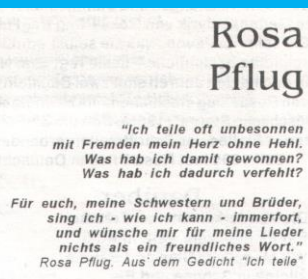
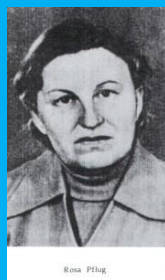
поселение в Красноярский край сроком на 5 лет (Сухобузимекский район, Красноярский край). Срок отбыл полностью. Реабилитирован в 1957 г. С 1948 г. Занимался переводами технической литературы с немецкого языка для АН УзССР. С 1958 г.

Награды: Премирован Осоавиэхимом за обоснованное предложение в виде докладной записки об организации в Средней Азии предприятия по электролизу поваренной соли с целью получения хлора и соды (1923, 1924 гг.). Премирован за обоснованное предложение в виде докладной записки об организации серы в СССР и, в частности, в Средней Азии в «Шор-Су» и «Каракумах» (1923 г.).

Автобиография, написанная Пфлаумером 30.11.1957 г., хранится в Отделе истории геологии Государственного Геологического музея им. В.И. Вернадского (г. Москва).

PFLUG (PFLÜG), Rosa;

ПФЛУГ (ПФЛЮГ) Роза Валентиновна:



Quellen/Источники:

„Russland-Deutsche Autoren“. Weggefährten, Weggestalter 1764-1990, Reinhold Keil, Mannheim 1994. 376 Seiten. Seite(n)/Страница(ы) 39, 140, 142-143, 231-232, 317, 333

Zwischen „Kirgisen-Michel“ und „Wolga, Wiege unserer Hoffnung“. Lesebuch zur russlanddeutschen Literatur - Slawgorod (Altairegion) 1998, Sonderausgabe der Wochenschrift „Zeitung für Dich“. Band 2.

„Wir selbst“ Russlanddeutsche Literaturblätter“, 1996, ISBN 3-932130-00-6

„Wir selbst“ 1998

„Russlanddeutsche Literatur“. Lesebuch. Wendelin Mangold, Stuttgart, 1999, ISBN 3-923553-19-6. Seite(n)/Страница(ы) 10, 180-181, 323

„Geschichte der russlanddeutschen Literatur“ 1999, Johann Warkentin. Herausgeber: Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. 383 S. ISBN 3-923553-18-8. Seite(n)/Страница(ы) 211, 216

„Российские немецкие писатели“, Г. Бельгер; Алматы, Издательский дом «Жибек Жолы», 1995 г., ISBN 5-7667-3573-1

„Russlanddeutsche Schriftsteller“: Von den Anfängen bis zur Gegenwart/Herold Belger (Hrsg.) – Berlin: edition ost, 1999, ISBN 3-932180-54-2

„Die Deutschen in der Sowjetunion“ Benjamin Pinkus/Ingeborg Fleischhauer, bearbeitet und herausgegeben von Karl-Heinz Ruffmann, Nomos Verlagsgesellschaft, 1987. ISBN 3-7890-1334-10. Seite 424 (Tabelle 22).

„В поисках своего ритма» Герольд Карлович Бельгер, (О судьбе, литературе и культуре российских немцев). Статьи и литературные портреты. Издательство «Фалым», отпечатано в типографии «Курсив» (г. Алматы). Сдано в набор 28.11.2005. Подписано в печать 09.01.2006. ISBN – 9965-593-26-4. Стр. 101, 136

Бельгер Герольд. «Помни имя своё». – Алматы: ФЫЛЫМ, 1999. – 296 с. ISBN 5-628-02441-4. Стр. 108, 110, 113, 121, 126, 130, 132, 134, 137, 144, 148, 195, 207, 242, 243, 269

Russlanddeutsche Literatur: Etappen der Entwicklung/Российская немецкая литература: этапы развития; Slavгород, 1995 Автор-составитель Н. И. Паульзен („Zeitung für Dich“, Deutsche Wochenschrift des Altai). Seite 31

„**Lexikon der russlanddeutschen Literatur**“, Annet Moritz, Klartext Verlag, 2004, ISBN 3-89851-314-3, Seiten 145-147

„**Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland**“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seite 25

Константин Владимирович Эрлих: «Панорама советской немецкой литературы». Алма-Ата: общество «Знание» КазССР, 1983, 62 стр. Страница 57

„**Russlanddeutscher Literaturkalender**“ 1997, ISBN 3-932480-00-7

„**Russlanddeutscher Literaturkalender**“ 1998

„**Heimatliche Weiten**“: Sowjetdeutsche Prosa, Poesie und Publizistik. Erscheint zweimal jährlich, gegründet 1981, Herausgeber: „Neues Leben“, Verlag – Prawda – Moskau. «Родные просторы». Советская немецкая проза, поэзия и публицистика. На немецком языке. Издаётся газетой «Нойес лебен». Выходит два раза в год. Издательство «Правда», Москва. ISSN 0207-6985. Heft 2, 1983, Seite 287; Heft 1, 1984, Seite 287; Heft 2, 1984, Seiten 186-191, 286; Heft 1, 1985, Seiten 224-235, 286; Heft 1, 1987, Seiten 267-270; Heft 2, 1987, Seiten 178-186; Heft 1, 1988, Seiten 279-282; Heft 1, 1989, Seiten 285-286

„**Bibliographie der sowjetdeutschen Literatur 1960-1985**“ **Studien zum Deutschtum im Osten (Heft 20)**. Ein Verzeichnis der in Buchform erschienenen sowjetdeutschen Publikationen von Annelore Engel-Braunschmidt und Clemens Heitnus. 1987. Böhlen Verlag Köln-Wien. ISBN 3-412-01187-8. Seiten 29 (Nr. 193), 73

„**Geschichte der Deutschen in Russland**“ **«История немцев России»**. Ein Lehrbuch. Учебное пособие. Авторы: Герман А.А., Иларионова Т.С., Плева И.Р. Издательство «МЧК-пресс». Тираж 3000 экземпляров. ISBN 5-98355-016-0. Страница(ы)/Seite(n) 506

„**Phönix**“ **«Феникс»** Almanach der Russlanddeutschen für schöngeistige Literatur und Publizistik, Politik und Geschichte, Christ und Welt. Немецкий литературно-художественный и общественно-политический альманах на немецком и русском языках. Учредитель: Deutsche Allgemeine Zeitung (Казахстан, Алма-Ата). Сентябрь/September 1993, № 3. Страница(ы)/Seite(n) 260-279; September/Сентябрь 1994, № 7. Страница(ы)/Seite(n) 121-131; März/Март 1995, № 9. Страница(ы)/Seite(n) 239-246; September/Сентябрь 1995, № 11. Страница(ы)/Seite(n) 164-174; Frühling/Весна 1999. Страница(ы)/Seite(n) 131-136; Winter/Зима 1999. № 4 (28). Страница(ы)/Seite(n) 58-69

„**Berliner Literaturblätter 2002**“. Almanach. BMV Verlag Robert Burau. Herausgeber: Eingetragener Verein der Russlanddeutschen in Berlin „VISION“. ISBN 3-935000-28-6.

«**Жанр и этническая картина мира в поэзии российских немцев второй половины XX – начала XXI вв.**» „**Genre und das ethnische Weltbild in der Poesie der Russlanddeutschen der 2. Hälfte des XX. – Anfang des XXI Jahrhunderts**“ Зейферт Елена Ивановна/Seifert, Elena Iwanowna. BMV Verlag Robert Burau, 32791 Lage (Westf.) 2009. ISBN 978-3-935000-68-0. Seite(n)/Страница(ы) 43, 53, 70, 78, 79, 84, 86, 87, 99, 118, 120, 131, 132, 133, 137, 139, 168, 169, 170, 236, 286, 289, 339, 431, 441, 442, 444-355, 459

«**Подземные колокола**» **«Die Glocken in der Erde**«. Deutsch-Russisch. Сборник поэзии российских немцев. Sammelband der Russlanddeutschen Poesie. Литературное агентство «Варяг». Москва 1997. Составление и предисловие Гуго Вормсбехера. ISBN 5-87943-057-X. Страница(ы)/Seite(n) 166-177

„**Sowjetdeutsche Lyrik**“ zu den Themen „Muttersprache“ und Heimat“ als narrativer Identitätsakt. Ljubow Kirjuchina. Studien der Forschungsstelle Ostmitteleuropa an der Universität Dortmund Band 29. Harrassowitz Verlag Wiesbaden 2000. ISBN 3-447-04237-0. ISSN 0179-6356. Seite(n)/Страница(ы) 77, 116, 118, 119, 122, 134, 154, 373, 394, 395, 400, 410, 412, 512 u. a.

„**Wo bist du, Vater?**“. Russlanddeutsche Prosa. Raduga-Verlag Moskau. «Где ты, отец?». Сборник прозы российских немецких авторов. На немецком языке. ISBN 5-05-004698-X. Seite(n)/Страница(ы) 230-247, 364-365

„**Sage über meine Freunde**“. Sowjetdeutscher Almanach. Prosa, Lyrik, Nachdichtungen, Humor. Verlag Progress Moskau 1974. «Сказ о моих друзьях». Альманах советско-немецкой прозы и поэзии. Seite(n)/Страница(ы) 93-92, 209-210, 251

„**Russlanddeutsche Schriftsteller**“ Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Biografien und Werkübersichten. Erweiterte Neuauflage 2010. Ins Deutsche übersetzt und ergänzt von Erika Voigt und Irina Leinonen. Nora Verlag Berlin. ISBN 978-3-86557-243-1. Seite(n)/Страница(ы) 158-159

«**Выселить с треском**». Очевидцы и исследователи о трагедии российских немцев: Сб. научн. статей и воспоминаний / Под ред. А.А. Германа, О.Ю. Силантьевой. М.: «МЧК-пресс», 2011.-

352 с, 2011. „**Fortjagen muss man sie**“ Zeitzeugen und Forscher berichten über die Tragödie der Russlanddeutschen. Hrsg. A. German, O. Silantjewa. - Moskau, 2011. - 352 S. ISBN 978-5-98355-079-7. Страница(ы)/Seite(n) 254

«**Легучие слоники**». Литературный сборник для семейного чтения. Gesamtherstellung Edita Gelsen e.V. 2005. 164 Seiten. ISBN 3-936800-62-6. Страница(ы)/Seite(n) 123-126

«**ТВОИ НЕМЦЫ, РОССИЯ**» „**RUSSLAND, DEINE DEUTSCHEN**“. Курт Вильгельм. Очерки истории российских немцев. Waldemar Weber Verlag 2012. ISBN 978-3-939951-36-0. Seite(n)/Страница(ы) 390, 396

„**Semljaki**“. «**Земляки**». Russischsprachige Zeitung für Deutschland. Erscheinungsweise: monatlich. № 3 (37). März 1999. Seite(n)/Страница(ы) 12; № 11 (81). November 2002. Seite(n)/Страница(ы) 20;

„**Der misstrauischen Sonne entgegen**“ «**Навстречу недоверчивому солнцу**». Anthologie der Literatur der Russlanddeutschen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts – Anfang des 21. Jahrhunderts. Антология литературы российских немцев второй половины XX - начала XXI в. Moskau/Moskva 2012. ISBN 978-5-98355-106-0. Seite(n)/Страница(ы) 438-453

„**Poesie-Sammelband**“. Herausgeber: Freundschaft, Deutsche Allgemeine Zeitung, Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland Almaty. Auflage 700 Exemplare. Druckerei: Print House Gerona, Almaty. Seite(n)/Страница(ы) 198-219

„**Kontakt**“ «**Контакт**» Zeitung/Газета. Erscheint wöchentlich seit Oktober 1994. Выходит еженедельно с 1994 г. изначально под названием «Контакт» и «Шанс». Salierring 47-53, 50677 Köln. №16, 18-24 April 2016. Seite(n)/Страница(ы) 68

„**Höhen und Tiefen der Russlanddeutschen**“. Wendelin Mangold. Referate. Gesamtherstellung Edita Gelsen e.V. ISBN 978-3-945965-57-3. Страница(ы)/Seite(n) 20

„**Volk auf dem Weg**“. Monatliche Zeitschrift (viermal im Jahr mit Beilage „Heimat im Glauben“). Verleger und Herausgeber: Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e. V. Raitelsbergstraße 49, 70188 Stuttgart. Telefon: 0711-166590, Fax: 0711-2864413; E-Mail: Lmdr-ev@t-online.de; WWW.deutscheausrussland.de. Ausgabe Nr. 1 Januar 2019. Страница(ы)/Seite(n) 42-43

«**Немецкие авторы России. Избранное**», Справочное издание. „**Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl**“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 509-510

„**Begegnungen. Russlanddeutsche Autoren im Gespräch und Porträt**“. Band 1. Hrsg. Vom Bayerischen Kulturzentrum der Deutschen aus Russland (BKDR) und dem Literaturkreis der Deutschen aus Russland e. V. Text: Nina Paulsen und Agnes Gossen. Lektorat: Carola Jürchott. Redaktion: Artur Böppe. Satz und Layout: Rudolf Bender. Umschlaggestaltung: Anna Hübner. 2021. ISBN 978-3-948589-13-4. Страница(ы)/Seite(n) 357-373

«**Известные немцы Центральной Азии**». „**Deutsche Persönlichkeiten Zentralasiens**“. Эдгар Флик. Edgar Flick. Dortmund 2023. Lektorat: Tatiana Friesen, Dr. Walther Friesen. Layout: Artem Scheller. Bezugsadresse: Dr. Edgar Flick, Kreuzblumenweg 9, 50765 Köln. Tel.: 0221799817. E-Mail: edgflick@gmail.com. Herstellung und Verlag: BoD – Books on Demand, Norderstedt. ISBN 9783739235356. Страница(ы)/Seite(n) 232-233, 525-526

Geboren/Родилась: 19.01.1919 in Dorf Antonowka, Gebiet Saratow.

Gestorben/Умерла: 10.03.2016. Berlin/Deutschland.

Lyrikerin, Erzählerin und Nachdichterin. Bauerntochter. Nach der Dorfschule Kolchosarbeiterin und Lehrerin, gleichzeitig Abschluss im Fernstudium des Pädagogischen Technikums in Marxstadt. 1941 Deportation und Zwangsarbeit im Hohen Norden (Gebiet Archangelsk). Von 1950 in Kasachstan. Zuerst als Buchhalterin dann als Deutschlehrerin in Pawlodar (Nordkasachstan) gleichzeitig Abschluss der Fremdsprachenkurse in Moskau und der Pädagogischen Hochschule in Koktschetaw im Fernstudium. Seit 1994 in Deutschland.

Die ersten Gedichte erschienen 1968. Schrieb Gedichte und Erzählungen zum Thema Natur und Sittlichkeit, aber auch patriotischen Charakters. Veröffentlichungen in der russlanddeutschen Tagespresse Almanachen und Sammelbänden.

Werke: Mein Beruf; Russland; August; Steter Tropfen; Heimatliches; Ich habe niemals Besseres gesucht u. a.

Ausgaben. Im Heimatgefilde, Alma-Ata 1977; Unauslöschliche Sterne, Alma-Ata 1985; Wenn mich Oma nicht hätte (Kinderverse), Alma-Ata 1991.

Родилась 19.01.1919 г. в с. Антоновка Саратовской области.

Поэт, переводчик, прозаик. В 1935 г. окончила сельскую молодёжную школу. Учительствовала, одновременно закончив педагогический техникум в Маркштадте в 1941 г. В годы войны – трудармия за колючей проволокой в Архангельской области. С 1950 г. живёт в Казахстане. Училась на курсах иностранных языков в Москве и заочно окончила Кокшетауский пединститут. Стихи и рассказы её печатаются в немецкой прессе и коллективных сборниках с 1968 г. Успешно работает в жанре короткой прозы. На её стихи российскими немецкими композиторами написаны десятки песен. Перевела на немецкий язык стихотворения С. Капутикян, О. Берггольц, А. Яшина, А. Твардовского и большинство казахских поэтесс (более 400 стихотворений). Член СП СССР. Долгие годы жила в Павлодаре. В конце 1994 г. эмигрировала в Германию. Жила в Берлине.

Соч.: «На родной ниве», стихи, А., 1977 (на нем. яз.); «Непотухающие звёзды», стихи и переводы, А., 1985 (на нем. яз.); «Если бы бабушка меня не имела», стихи для детей, А., 1991 (на Нем. яз.); циклы стихов в «Фениксе» (1994-1995 г. г.).

Перевела на нем. яз. поэму Н. Хикмета «Зоя». В переводе на рус. яз. её рассказы и стихи опубликованы в сборниках: «Далёкие журавли», М., 1980; «Мой Казахстан», А., 1978; в русском приложении к газете «Дойче Альгемайне».

PFLUGFELDER, Rudolf;

ПФЛЮКФЕЛЬДЕР Рудольф Вл.:



Quellen/Источники:

„**Heimatbuch der Deutschen aus Russland**“. Ab 1954 bis 2012. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Stuttgart. Jahr 2006: **Страница(ы)/Seite(n)** 83

«**БОЛЬШОЙ РОССИЙСКИЙ ЭНЦИКЛОПЕДИЧЕСКИЙ СЛОВАРЬ**», Научное издательство «Большая Российская энциклопедия», Москва 2005, осуществлено при участии издательства «Дрофа», ISBN 5-85270-324-9. **Страница** 1197

«**ТВОИ НЕМЦЫ, РОССИЯ**» „**RUSSLAND, DEINE DEUTSCHEN**“. Курт Вильгельм. Очерки истории российских немцев. Waldemar Weber Verlag 2012. ISBN 978-3-939951-36-0. **Seite(n)/Страница(ы)**475, 476

„**Neue Semljaki**“. «**Новые Земляки**». Russischsprachige Zeitung für Deutschland. Erscheinungsweise: monatlich ab Oktober 2012. № 1. Januar 2013. **Seite(n)/Страница(ы)** 25;

МНГ. 2013. № 3 (346). С. V.

«**Немецкие авторы России. Избранное**», Справочное издание. „**Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl**“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. **Seite(n)/Страница(ы)** 511

Geboren/Родился: 1928.

Gewichtheber, Olympiasieger 1964. Geboren 1927 (offiziell 1928) in Nowoorlowka im Donezbecken. 1941 wurde er mit seiner Familie nach Sibirien deportiert. 1942 noch mal deportiert – nach Narym. 1943 ist er zu seiner Großmutter geflohen, die im Dorf Titow, Kemerowo gebiet, lebte. 1944 zog er zu seinem Bruder nach Kisseljowsk und arbeitete dort in einem Bergwerk bis 1962 unter Tage. In seiner Freizeit fing er an Sport zu treiben. 1948 und 1949 wurde er Sieger der Sibirien- und Fernosten-Meisterschaft im Ringen. Mit 22 Jahren begann er mit dem Gewichtheben. 1958 wurde er erstmals sowjetischer Meister. 1961 zog die Familie nach Schachty, Gebiet Rostow, um. 1964 wurde er Olympiasieger in Tokio. 1959, 1961, 1964 – Weltmeister. 1959, 1960, 1961 – Europameister. 1958–1963 – Sowjetmeister. Ihm gehören 12 Weltrekorde und 22 Rekorde der UdSSR. Nach Beendigung seiner Karriere als aktiver Gewichtheber formte Rudolf Pljukfelder in Schachty als Trainer mehrere Gewichtheber zu Olympiasiegern, Welt- und Europameistern, u.a. David Rigert, Gennadi Bessonow, Alexej Wachonin. 1991 siedelten Pflugfelder mit seiner Familie nach Deutschland aus. Er lebt in Kassel.

Тяжелоатлет, олимпийский чемпион (1964). Родился в с. Новоорловке на Донбассе в 1927, хотя в официальных источниках написано, что в 1928. В тех же источниках его фамилия указывается так: «Плюкфельдер». В интервью «МНГ» в 2013 сам Пфлюгфельдер объясняет разночтение: «Пфлюгфельдер, от немецкого Pflug— плуг и Feld— поле. Да, я знаю, в энциклопедиях пишется „Плюкфельдер“ и год рождения указывается „1928“. И то и то неправильно. В августе 1943 года я бежал из ссылки, которую отбывал в Нарыме, и был арестован. Мои документы остались в милиции. Предложили выкупить, но денег у нас не было. Позже я пытался их восстановить. Писал на родину, в Енакиево, однако оказалось, что все метрические книги были вывезены оккупантами в Германию. Спустя десятилетия их вернули, и я смог восстановить свое свидетельство о рождении. Со слов моего брата мне в 1944 году был сделан дубликат. В нем Николай указал, что я 1928 года рождения — забыл, что я в 1927-м родился. Женщина, выписывавшая метрику-дубликат, посчитала, что Плюкфельдер произносится легче, чем Пфлюгфельдер. Так была искажена моя фамилия». В 1941 семья была депортирована, в 1942 – вторично депортирована – в Нарынский округ. В 1943 бежал к бабушке в с. Титово в Кемеровской области. В 1944 переехал в Киселевск по приглашению брата, мобилизованного туда ранее на шахты. Устроился горняком, работал в шахте до 1962. В свободное время начал заниматься спортом. В 1948 и 1949 становился чемпионом Сибири и Дальнего Востока по борьбе. В возрасте 22-х лет начал заниматься тяжелой атлетикой. Поначалу тренировался самостоятельно. В 1958 Пфлюгфельдер стал чемпионом СССР. На Олимпийских играх в Риме (1960) порвал мышцы спины и не смог участвовать в соревнованиях. В 1961 с семьей переехал в г. Шахты Ростовской области. В 1964, на Олимпийских играх в Токио взял золото в среднем весе. Рудольф Пфлюгфельдер был чемпионом мира в 1959, 1961, 1964, чемпионом Европы в 1959, 1960, 1961, чемпионом СССР в 1958–1963. Он установил 12 мировых и 22 рекорда СССР. После прекращения спортивной карьеры перешел на тренерскую работу и организовал в г. Шахты тяжелоатлетическую школу, в которой было воспитано множество известных штангистов. Среди его учеников были чемпионы Олимпийских игр, чемпионы мира и Европы: Давыд Ригерт, Алексей Вахонин, Геннадий Бессонов и др. В 1991 Пфлюгфельдер с семьей переехал на постоянное местожительство в Германию. Живет в Касселе.

Publ./Публ.: *Металл и люди*. М.: Физкультура и спорт, 1966. 212 с.; *Чужой среди своих: Книга 1. Невыездной*. М.: Общественная академия наук российских немцев: Центр немецкой культуры, 2008. 573 с.; *Чужой среди своих. Книга 2. Из Киселевска вокруг света*. М.: Общественная академия наук российских немцев: Центр немецкой культуры, 2009. 847 с.

Ольга Силантьева

PFUNDTNER, Raimund:

Quellen/Источники:

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seiten 664 (Nr. 9133), 679 (Nr. 9285)

„**Kulturwandel der Deutschen aus der Sowjetunion**“. Eine empirische Studie zur Lebenswelt Russlanddeutscher Aussiedler in der Bundesrepublik. Klaus BOLL. N. G. Elwert Marburg 1993. ISBN 3-7708-1012-0. Seite 372

Veröffentlichungen: *Spätaussiedler Tragödie: Ursachen, Folgen, Perspektiven*. Hannover: Fackelträger Verlag 1979. 151 S.

Der schwierige Weg zum Arbeitsmarkt: Probleme der beruflichen Nachqualifizierung angesiedelter Akademiker. Münster: Waxmann 1995, 217 S.

PHILIPPS, Johannes (Jon.):



Quellen/Источники:

„**Heimatbuch der Deutschen aus Russland**“. Ab 1954 bis 2012. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Stuttgart. Heimatbuch. Jahre 1985-89: *Страница(ы)/Seite(n)* 143-151

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seiten 9 (Nr. 85), 127 (Nr. 1795), 469 (Nr. 6629), 542 (Nr. 7656), Seite 861 (Nr. 11349)

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. *Страница(ы)/Seite(n)* 232 (Nr. 3378), 233 (Nr. 3394)

„**Russland-Deutsche Autoren**“. *Weggefährten, Weggestalter 1764-1990*, Reinhold Keil, Mannheim 1994. 376 Seiten. *Seite(n)/Страница(ы)* 280, 332

„**Volk auf dem Weg**“. Monatliche Zeitschrift (viermal im Jahr mit Beilage „Heimat im Glauben“). Verleger und Herausgeber: Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e. V. Raitelsbergstraße 49, 70188 Stuttgart. Telefon: 0711-166590, Fax: 0711-2864413; E-Mail: Lmdr-ev@t-online.de; WWW.deutscheausrussland.de. Ausgabe Nr. 5 Mai 2015. *Страница(ы)/Seite(n)* 33; Ausgabe Nr. 7 Juli 2015. *Страница(ы)/Seite(n)* 37

Geboren/Родился: 23.08.1914.

John (Johannes) Philipps wurde am 23. August 1914 in Kolobatino, Gebiet Nikolajew, geboren. Studierte in Landau. Seit 1953 lebt er in den USA.

Veröffentlichungen: Hat mit Leo Oks „Die Odyssee der Russlanddeutschen“ geschrieben.
Die deutschen Bauern am Schwarzen Meer. Fargo, North Dakota 1994.
The tragedy of the Soviet Germans. A story of survival. o. O.: Selbstverlag 1983. 184 S.
Die tragische Odyssee der Russlanddeutschen. Hannover: Bangemann 1985. 287 S.

PICHT, U.:

Quellen/Источники:

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Страница(ы)/Seite(n) 336 (Nr. 4937)

Veröffentlichung: Ein Lüneburger aus Petersburg. Erinnerung an Dietrich Wilhelm Soltau. *Deutsche Studien* 10 (1972), 82-91.

PICKEL, Benno:

Quellen/Источники:

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 595 (Nr. 8293)

Veröffentlichung: *Hilferuf von der Wolga: ein Besuch beim Pfarrer der Wolgadeutschen in Marx.* Leipzig: Benno Verlag 1993. 107 S. Ill.

PICKEL, Maria-Dagmar (Dr.);

ПИККЕЛЬ Мария-Дагмара Владимировна (Д-р):

Quellen/Источники:

„ost-west-panorama“ Russlanddeutsche Zeitschrift. Robert-Hanning-Str. 14 33813 Oerlinghausen. Herausgeber: Alemannia Media Verlag. Telefon: 05202-924955, Fax: 05202-924930; WWW.ost-west-panorama.de ; E-Mail: info@ost-west-panorama.de. Ausgabe Nr. 3 (105). 1 März 2006. 5 Jahrgang. Страница/Seite 34

«Немецкие авторы России. Избранное», Справочное издание. „Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 512

Geboren/Родилась: 03.04.1911.

Gestorben/Умерла: 14.01.2008.

Dichterin. Übersetzerin. Ärztin. Doktor Habil. der medizinischen Wissenschaften. Geboren in Gatschina. Ihre Patin war die Kaiserin Alexandra Fjodorowna. Vater – Hospitalarzt des Kirasirski Gardenregiments, Arzt des Großfürsten Michail Alexandrovitsch. Verhaftet und nach Solowki verbannt. Als Kind schwer erkrankt und erfuhr ihre Grundausbildung zu Hause. Lesen, Schreiben und öffentliche Wissenschaften brachte ihr ihre Tante, die als Lehrerin arbeitete, bei. Als sie schon größer war, nahm sie der Vater oft ins Hospital mit. „Wahrscheinlich habe ich mir deswegen auch später keine Gedanken über meinen Beruf gemacht, ich wollte nur Ärztin werden“, - schrieb sie in ihren Erinnerungen. P. bezog die Arbeiterfakultät des medizinischen Instituts in Archangelsk und absolvierte sie mit Auszeichnung.

Schrieb Gedichte und übersetzte Gedichte anderer Autoren noch in ihrer Jugend, widmete sich aber im reifen Alter völlig der Medizin. Zu ihrer Leidenschaft kehrte sie aber wieder im Ruhestand zurück. In kurzer Zeit übersetzte sie Gedichte und Sammelbände von 18 deutschen, französischen und englischen Dichtern (Heine, Byron, Dickinson, Rimbaud...).

1994 erschien der erste Sammelband ihrer Übersetzungen. Bis 2006 war es schon 6.

Deutsch von Rose Steinmark/Münster, Deutschland

Поэтесса. Переводчица. Врач. Доктор медицинских наук.

Родилась в Гатчине. Её крёстной была императрица Александра Фёдоровна.

Отец служил врачом госпиталя кирасирского гвардейского полка, лечил великого князя Михаила Александровича. Был репрессирован и сослан на Соловки.

В детстве серьёзно заболела и начальное образование получила дома. Грамоте, языкам, общественным наукам обучала родная тётя, преподаватель по профессии. Когда подросла, отец стал брать её с собой в госпиталь «наверное, поэтому у меня даже мысли не было о том, чтобы стать кем-то другим, а не врачом» - вспоминала она позже.

Поступила на Рабфак архангельского мединститута (закончила с красным дипломом).

Писать стихи и переводить чужие начала ещё в юности, но потом это занятие забросила и всю себя отдавала медицине. Снова посвятить себя поэзии, и уже целиком, она смогла только когда вышла на пенсию.

Всего за несколько лет перевела стихотворения и сборники восемнадцати немецких, французских и английских поэтов и писателей (Гейне, Байрон, Дикинсон, Рэмбо...). И постепенно выбрала для себя самого любимого поэта.

В 1994 вышел первый сборник её переводов (к 2006 их стало 6).

PIEGER, Nikolaus:

Quellen/Источники:

„Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seiten 34, 58.

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seiten 358 (Nr. 5152), 395 (Nr. 5644), 548 (Nr. 7727)

„Russland-Deutsche Zeitgeschichte“. Band 17, Ausgabe 2020. Biographien, Kriegsgeschichten, Auswanderungskampf, Tipps für Familienforschungen. Projektleiter: Michael Wanner / Regenstauf.

Herausgeber: „Historischer Forschungsverein der Deutschen aus Russland e.V.“ Nürnberg. Internet: www.hfdr.de. ISBN 978-3-9820386-2-9. Страница(ы)/Seite(n) 43-45

Geboren/Родился: 02.07.1900. Kirchehrenbach bei Forchheim, Mittelfranken.
Gestorben/Умер: 1982. Fürth, Deutschland.

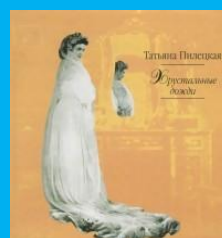
Veröffentlichungen: Bruder Urban Lang. Flüchtlingsschicksal eines Wolgadeutschen. Karlsruhe 1969. 27 S. AG.

Die religiösen Verhältnisse in der Südukraine (Transnistrien). – In: HBR 1969/72, S. 43-51. IFA.

Die Lage der deutschen Gemeinden; ein Informationsbericht aus dem Jahre 1941. *Heimat und Glauben* (1960), H. 4; (1961), H. 1.

Die religiöse Lage in der West-Ukraine. *Heimat im Glauben* (1960), Nr. 1, S. 3; Nr. 2, S. 3f.; Nr. 3, S. 3f. (Über deutsche katholische Gemeinden).

PILETSKAYA, Tatyana (geborene **Urlaub**);
ПИЛЕЦКАЯ Татьяна Львовна
(урождѣнная: **Татьяна Людвиговна УРЛАУБ**)



Quellen/Источники:

«ТВОИ НЕМЦЫ, РОССИЯ» „RUSSLAND, DEINE DEUTSCHEN“. Kurt Вильгельм. Очерки истории российских немцев. Waldemar Weber Verlag 2012. ISBN 978-3-939951-36-0. Seite(n)/Страница(ы) 454-455

„*Neue Semljaki*“. «Новые Земляки». Russischsprachige Zeitung für Deutschland. Erscheinungsweise: monatlich ab Oktober 2012. Herausgeber Kurtour GmbH, Senefelderstraße 12 C. Telefon: 05251 689330; 05251 6893359. www.neue-semljaki.de, redaktion@neue-semljaku.de. Nr. 11 November 2017. Страница(ы)/Seite(n) 20

«Немецкие авторы России. Избранное», Справочное издание. „*Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl*“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 513-514

Geboren/Родилась: 02.07.1928.

Verdiente Schauspielerin der Russischen Föderation (1977); Volksschauspielerin der Russischen Föderation (1999); Ehrenorden (2007); Freundschaftsorden (2017); Abzeichen „Verdienste um Sankt Petersburg“ (2013, zum 85-en Geburtstag); Ausgezeichnet mit der höchsten Theaterprämie „Die goldene Soffitte“ in der Nominierung „Schöpferische Langlebigkeit und Theatertreue“; Preisträgerin des Wettbewerbs „Russlands herausragende Deutsche“ in der Kategorie „Kunst“ (2017, IVDK Moskau).

Geboren in einer Leningrader deutschen Familie. Ihr Bruder Wladimir kam im Sommer 1941 an der Front ums Leben. Ihr Vater – Ludvig Ljvowitsch Urlaub wurde wegen seiner deutschen Herkunft Repressalien ausgesetzt und ist erst 1958 befreit worden. Um ihre deutsche Herkunft zu verbergen, ließ sich Tatyana ihren Ausweis mit dem Vatersnamen *Ljvowitsch* ausstellen. Ihr Leben ist voll unerwarteter

Überraschungen – dramatischen sowie tragischen, aber auch lustigen und glücklichen.

Dem Rat des Paten Kusma Sergejevitsch Petrow-Vodkin folgend, schickten die Eltern sie zur Ausbildung an die Leningrader choreografische Waganowa-Schule, die Tatyana 1945 absolvierte. Sie stand als Modell des Bildhauers Alexej Pachomow – die Skulptur der kleinen Ballerina ist gegenwärtig im Russischen Museum ausgestellt. Tatjana besuchte das Studio des Großen Leningrader Dramatischen Gorki-Theaters und spielte in den Jahren 1945-1948 am Operetten-Theater. 1947 debütierte sie im Spielfilm „Pirogow“. 1949 siedelten sie mit ihrem Ehemann, dem Offizieren Piletsky in die Stadt Poljarny um, arbeitete als Ansagerin am dortigen Rundfunk und leitete Laienkunstgruppen am Haus der Offiziere.

1962 kam T.P. an das „Leninski-Komsomol-Theater“ nach Leningrad (heute Theater-Festival „Baltisches Haus“), spielte am Theater „Herberge des Komödianten“. Mit ihr inszenierte man A. Casons Drama „Bäume sterben im Stehen“ in dem sie als Großmutter Euchenia ihre Zuschauer begeisterte.

Das Jahr 1956 überraschte Tatjana mit einer der größten und wichtigsten Rollen. Die Verfilmung von „Verschiedenen Schicksalen“ mit Piletskaya in der Hauptrolle entpuppte sich in der Filmwelt als wahrer Erfolg. Allmählich bereicherte sich ihre Filmothek mit nicht weniger interessanten Filmen wie „Oleko Dunditsch“, „Zwei im neuen Haus“, „Berlioz“, „Silva“, „Der Roman des Imperators“ u.a.

Die Absolventin der choreografischen Schule zu Leningrad war noch immer an dramatischen Frauenrollen in Filmen interessiert und ihr Streben wurde vom Schicksal auch reichlich belohnt. Die Rolle der Egoistin Tanja Ognewa in „Verschiedenen Schicksalen“ führte T.P. zum Gipfel ihres Erfolgs. Nach dieser Premiere folgten viele anderen. Heutzutage stehen auf dem Konto der Schauspielerin mehr als 40 Spielfilme, die ihr außerordentliches Talent bezeugen.

Tatjana Piletskaya ist eine einzigartige Schauspielerin und attraktive Frau, die von der Natur mit mehreren Tugenden beschenkt wurde, sie besitzt Schönheit, Geistigkeit, Talent, ein gutes Herz und eine aufgeschlossene Seele, sie ist ein Mensch mit einem verzwickten Schicksal und bewundernswerter Tapferkeit. Die Zuschauer vergöttern sie, die Regisseure reißen sich um sie. Ihr schöpferisches Motto lautet: „Mit Herzen bis zur Aortenruptur spielen“. Piletskaya ist eine hinreißende Erzählerin und jede Begegnung mit ihr verwandelt sich stets in ein großes Ereignis.

Dichterin, Autorin einiger aufrichtigen biografischer Bücher.

Schreibt in russischer Sprache.

Aus dem Russischen von Rose Steinmark/Münster, Deutschland

Заслуженная артистка РСФСР (1977); Народная артистка Российской Федерации (1999); Орден Почёта (2007); Орден Дружбы (2017); Знак «За заслуги перед Санкт-Петербургом» (2013 к 85-ю). Удостоена высшей театральной премии Санкт-Петербурга «Золотой софит» в номинации «За творческое долголетие и верность театру». Победитель Всероссийского конкурса «Лучшие имена немцев России» в номинации «Искусство» (2017, Москва, МНСК).

Родилась в Ленинграде в семье с немецкими корнями. Её брат Владимир погиб на фронте летом 1941 года. Отец Людвиг Львович Урлауб был репрессирован из-за немецкого происхождения, вышел на свободу только в 1958 году. При получении паспорта Татьяна вынуждена была указать отчество Львовна, чтобы скрыть своё немецкое происхождение. Её жизнь полна неожиданных поворотов – драматичных, порой трагичных, но и радостных, счастливых.

По совету крёстного отца Кузьмы Сергеевича Петрова-Водкина родители отдали Татьяну в Ленинградское хореографическое училище им. А. Вагановой, которое она окончила в 1945 году. Позировала скульптору Алексею Пахомову - фигурка юной балерины хранится в Русском музее. Занималась в студии ленинградского Большого драматического театра им. Горького. С 1945 по 1948 год служила в Ленинградском театре Музкомедии. Дебютировала в кино в 1947 году в фильме "Пирогов". В 1949-м вместе с мужем – офицером Пилецким уехала в город Полярный, работала там диктором городского радиоузла, а также руководила самодеятельностью при Доме офицеров.

В 1962 году поступила в Ленинградский театр им. Ленинского комсомола, ныне Театр-фестиваль "Балтийский дом", играет в театре "Приют комедианта". Специально для неё поставлен спектакль «Деревья умирают стоя» А. Касона, где актриса потрясает всегда переполненный зал в роли бабушки Эухении.

1956-й принес Пилецкой едва ли не главную её роль - на экраны выходит картина "Разные судьбы". Кроме того, в её фильмографии "Олеко Дундич", "Зеленая карета", "Двое в новом доме", "Сильва", "Жизнь Берлиоза", "Роман императора"...

Выпускницу Ленинградского хореографического училища всегда привлекали драматические роли в кино и в театре. Настоящую славу и популярность принесла роль эгоистки Тани Огневой в фильме «Разные судьбы» Л. Лукова, снятом в 1956 году. Всего актриса снялась более чем в сорока фильмах.

Татьяна Людвиговна – уникальная актриса, женщина, в которой гармонично соединились самые щедрые дары природы – красота, ум, талант, доброе сердце и отзывчивая душа, человек непростой судьбы и необыкновенного мужества.

Она любима зрителями и до сих пор востребована режиссёрами. Её творческое кредо: «Играть только сердцем, только на разрыв аорты».

Татьяна Людвиговна – талантливая рассказчица, встречи с ней превращаются в подлинный праздник.

Пишет стихи, она автор откровенных автобиографических книг.

Сочинения:

1. *Пилецкая Т. Л.* Серебряные нити.и— СПб: Спец. Лит., 1998. — 159 с. — 3 000 экз. — ISBN 5-87685-117-5. ISBN 978-5-87685-117-8

2. *Пилецкая Т. Л.* Хрустальные дожди. — СПб: Балт. сезоны, 2005. — 222 с. — ISBN 5-902675-14-6.

3. *Пилецкая Т. Л.* Да, у всех судьбы разные или биографические эскизы. — СПб: СПИКС, 2009. — 235 с. — ISBN 5-7288-0190-0.

PILNJAK, Boris Andreewitsch (WOGAU);

ПИЛЬНЯК Борис Андреевич (настоящая фамилия ВОГАУ):



Quellen/Источники:

„**Anthologie der sowjetdeutschen Literatur**“, Band 1, Alma-Ata Kasachstan 1981; «Антология советской немецкой литературы», Том 1, Алма-Ата, Казахстан 1981 (на немецком языке).

Бельгер Герольд. «Помни имя своё». – Алматы: Ылым, 1999. – 296 с. ISBN 5-628-02441-4. Стр. 162, 165, 234

«**Советский энциклопедический словарь**», Москва «Советская энциклопедия» 1989, издание четвертое, исправленное и дополненное, ISBN 5-85270-001-0. Стр. 1014

„**DER BROCK HAUS**“ in drei Bänden. Dritte völlig neu bearbeitete Auflage. ISBN Gesamtwerk 3-7653-0093-4; Band 3 (PAL-Z): 3-7653-0096-9. Weltbild Sonderausgabe. Leipzig-Mannheim. Seite 70

„**Die Deutschen Russlands**“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Страницы 86-88

„**Phönix**“ «**Феникс**» Almanach der Russlanddeutschen für schöngestige Literatur und Publizistik, Politik und Geschichte, Christ und Welt. Немецкий литературно-художественный и общественно-политический альманах на немецком и русском языках. Учредитель: Deutsche Allgemeine Zeitung (Казахстан, Алма-Ата). Декабрь/Dezember 1993, № 4. Страница(ы)/Seite(n) 2-22, 23-40

«**Жанр и этническая картина мира в поэзии российских немцев второй половины XX – начала XXI вв.**» „**Genre und das ethnische Weltbild in der Poesie der Russlanddeutschen der 2. Hälfte des XX. – Anfang des XXI Jahrhunderts**“ Зейферт Елена Ивановна/Seifert, Elena Iwanowna. BMV Verlag Robert Burau, 32791 Lage (Westf.) 2009. ISBN 978-3-935000-68-0. Seite(n)/Страница(ы) 45

«**Энциклопедия для детей**». Русская литература. Часть вторая. XX век. Издательский центр «Аванта+». 2000. «Мир энциклопедий» 2006. ISBN 5-98986-048-X. (т. 9, ч. 2); ISBN 5-98986-015-3. Seite(n)/Страница(ы) 52

„**Kontakt**“ «**Контакт**» Zeitung/Газета. Erscheint wöchentlich seit Oktober 1994. Выходит еженедельно с 1994 г. изначально под названием «Контакт» и «Шанс». Salierring 47-53, 50677 Köln. Seite(n)/Страница(ы) 26-27

«**Из архива печати**» Михаил Зоценко. Москва Издательство «Книжная палата» 1991. ISBN 5-7000-0205-1. Страница(ы)/Seite(n) 55, 148, 149, 600

„**Handbuch der Geschichte Russlands**“. Bände 1-6. Anton Hiersemann Stuttgart. Von Kiever Reichsbildung bis 1991. Band 3. Страница(ы)/Seite(n) 858

„**GELIKON**“ Buchversand/Книга почтой. Kantstraße 84. D-10627 Berlin. Telefon: 030-3234815, 030-32764638. E-mail: knigi@gelokon.de WWW.gelikon.de. Katalog № 54 (Осень 2011), Страница(ы)/Seite(n) 76; Katalog Nr. 65 Зима – Весна 2016. Страница(ы)/Seite(n) 29

«**ТВОИ НЕМЦЫ, РОССИЯ**» „**RUSSLAND, DEINE DEUTSCHEN**“. Курт Вильгельм. Очерки истории российских немцев. Waldemar Weber Verlag 2012. ISBN 978-3-939951-36-0. Seite(n)/Страница(ы) 441-442

<http://rd-autoren.de/allauthors/20-vek/20-wogau-boris.html>

„**Höhen und Tiefen der Russlanddeutschen**“. Wendelin Mangold. Referate. Gesamtherstellung Edita Gelsen e.V. ISBN 978-3-945965-57-3. Страница(ы)/Seite(n) 87

«**Немецкие авторы России. Избранное**», Справочное издание. „**Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl**“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 514-515

Geboren/Родился: 29.09(11.10).1894.

Gestorben/Умер: 21.04.1938.

Schriftsteller. Sein Vater, wolgadeutscher Herkunft, war Landestierarzt.

Die Mutter stammte aus einer russischen Kaufmannsfamilie von der Wolga.

Seine Kindheit und Jugend verbrachte der künftige Schriftsteller in den russischen Provinzstädten Saratow, Bogorodsk, N. Novgorod, Kolomna - im ländlich-bürgerlichen Umfeld. Die Eltern standen als Jugendliche den Narodniki nahe. Der Junge entdeckte noch in der Jugend sein schöpferisches Gespür zum fabulieren und formte seine eigene Weltanschauung. 1920 absolvierte er das Moskauer Handelsinstitut.

Mit dem Schreiben begann er früh – im Alter von neun Jahren. Sein erstes Werk wurde im März 1909 veröffentlicht, als er 14 Jahre alt war. Als Beginn seiner literarischen Tätigkeit betrachtete P. das Jahr 1915 – das Jahr, in dem seine Erzählungen (bereits unter dem Pseudonym B. Pilniak) in Zeitschriften und Almanachen ("Русская мысль", "Жатва", "Сполохи", "Млечный путь") erschienen.

Sein erstes Buch, «С последним паракордом» wurde 1918 veröffentlicht, das nächste, «Быльё» 1920, und wurde vom Autor selbst als das erste Buch über die Revolution der russischen Föderation bezeichnet.

In dem Roman «Голый год» (1921), in seinen Sammelbänden (u. a. «Расплёснутое время», 1927) schildert er, manchmal sehr naturalistisch, den Alltag der revolutionären Epoche.

Die Erzählung „Повесть непогашенной луны“ (veröffentlicht in Новый мир, 1926, Nr. 5. Die Auflage wurde beschlagnahmt), handelt vom tragischen Tod eines bekannten sowjetischen Militärkommandanten. Die Geschichte basiert auf den Ereignissen des Todes von M.W. Frunze und zeigt zum ersten Mal in der sowjetischen Literatur die Merkmale des entstehenden totalitären Regimes und den Mechanismus der Vernichtung von Parteianhängern. Die Zeitgenossen identifizierten die Helden der Erzählung eindeutig mit Stalin und Frunze.

Im Jahr 1929 begann die erste Schikanekampagne, die gegen P. eingeleitet wurde, als die Erzählungen des sowjetischen Schriftstellers «Шоссе в жизнь» und «Красное дерево» im Berliner Verlag Petropolis, der Werke der sowjetischen Schriftsteller herausgab, veröffentlicht wurden. P. war damals Vorsitzender des Allrussischen Schriftstellerverbandes und gehörte zu den Ersten, die von Stalin organisiert verfolgt wurden, um die sowjetische Literatur unter seine Kontrolle zu bringen.

In der Vorahnung seiner Verhaftung im Jahr 1937 schrieb P. den Roman «Соляной амбар», in dem er seine Kindheit und Jugend in der Provinz sowie an die Revolution, die er miterlebt hatte, aufarbeitete und die Ursprünge der epochalen Ereignisse, die sich vor seinen Augen abgespielt hatten, zu analysieren versuchte. Der Roman war von ihm selbst als letztes Wort des Schriftstellers gedacht.

Im Oktober 1937 wurde er verhaftet. Am 21. April 1938 hat das Militärkollegium des Obersten Gerichtshofs der UdSSR ihn aufgrund falscher Anschuldigungen als Staatsverbrecher zum Tode verurteilt. Die Strafe wurde noch am selben Tag vollstreckt.

Er wurde posthum rehabilitiert.

Deutsch von Rose Steinmark/Münster, Deutschland

29 сентября 1894, Можайск Московской губернии.

21 апреля 1938, Москва.

Писатель. Отец – земской ветеринарный врач, из немцев Поволжья.

Мать – из семьи русского волжского купца.

Детство и юность прошли в провинциальных городах России – Саратове, Богородске, Н. Новгороде, Коломне, в земско-разночинной среде; в молодости его родители были близки к народникам. Детство и юность повлияли на формирование мировоззрения и творческого своеобразия писателя. В 1920 окончил Московский коммерческий институт.

Писать начал рано – в девять лет. Первое произведение опубликовано в марте 1909, когда П. было 14 лет. Сам он началом своей литературной деятельности считал 1915 – год появления его рассказов (уже под псевдонимом Б. Пильняк)

в журналах и альманахах («Русская мысль», «Жатва», «Сполохи», «Млечный путь»).

Первая книга «С последним пароходом» вышла в 1918, следующая «Быльё» – в 1920 и была охарактеризована самим автором как первая книга в РСФСР о революции.

В романе «Голый год» (1921), сборниках рассказов (в т. ч. «Расплёснутое время», 1927) изображение, подчас натуралистическое, быта революционной эпохи.

«Повесть непогашенной луны» (опубликована в журнале «Новый Мир» 1926 №5. Тираж был конфискован.) – о трагической гибели видного советского военачальника. В основу повести положена история смерти М.В. Фрунзе; повесть впервые в советской литературе раскрывала черты нарождавшегося тоталитарного режима и механизм уничтожения партийных единомышленников. Современники сразу же разглядели в героях их прототипы – Сталина и Фрунзе.

1929 год ознаменовался для П. первой организованной против него кампанией травли, поводом к которой стала публикация в берлинском издательстве «Петрополис», где печатались советские писатели, повестей «Штосе в жизнь» и «Красное дерево». П. в то время возглавлял Всероссийский союз писателей и в числе первых подвергся организованной по приказу вождя травле с целью поставить под контроль советскую литературу.

В предчувствии ареста П. в 1937 написал роман «Соляной амбар», в котором вновь возвращался к детским и юношеским годам, проведённым в провинции, к революции, свидетелем которой он был, пытался проанализировать истоки произошедших на его глазах эпохальных событий. Роман был задуман как последнее слово писателя.

Арестован в октябре 1937. 21 апреля 1938 осуждён Военной коллегией Верховного суда СССР по ложному обвинению в совершении государственных преступлений и приговорён к расстрелу. Приговор был приведён в исполнение в тот же день.

Реабилитирован посмертно.

Произведения:

1915: Рассказы в журналах и альманахах («Русская мысль», «Жатва», «Сполохи», «Млечный путь»).

1918: Книга «С последним пароходом».

1919: «При дверях», повесть.

1920: «Быльё».

1921-1922: «Голый год» Роман. «Иван-да-Марья», «Повесть Петербургская, или Святой камень-город», «Смертельное манит» (Берлин, две книги). «Метель», повесть.

1923: «Машины и волки», роман.

1924: «Расплеснутое время», рассказ. «Мать сыра-земля», повесть.

1926: «Повесть непогашенной луны».

1927: «Иван, Москва», повесть. Книги: «Заволочье», «Корни японского солнца», «Очередные повести», «Расплеснутое время», «Рсказы».

1928: «Китайская повесть».

1929: Вышло 6-томное, в 1930 – 8-томное «Собрание сочинений». «Штосе в жизнь», «Красное дерево», повести.

1930: Книга «Волга впадает в Каспийское море».

1931: Книга «Таджикистан – седьмая советская».

1933: Книга «О кей, американский роман».

1934: Книга «Камни и корни».

1935: Книги «Рождение человека», «Избранные рассказы».

1936: Книга «Созревание плодов».

1937: «Соляной амбар», роман.

PILZ, W.:**Quellen/Источники:**

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 509 (Nr. 7203)

Veröffentlichung: Endlich wieder deutsche Bücher. *Neues Leben* Nr. 38 v. 16.9.1992, S. 2.

**PINGOUD, Guido Wilhelmovitsch (Wasiljevitsch)
(Wilhelmovitsch) (Wasiljewitsch);
ПЕНГУ Гвидо Вильгельмович (Васильевич):**

Quellen/Источники:

„**Heimatbuch**“ der Deutschen aus Russland 1959, Herausgegeben von der „Landsmannschaft der Deutschen aus Russland“. Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland (eine Bibliographie von Dr. Karl Stumpp). Seite 16

„**Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland**“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seiten 18, 19

„**Handbuch Russland-Deutsche**“: Ulrich Mertens. Ein Nachschlagwerk zur russland-deutschen und deutsch-russischen Geschichte und Kultur. Mit Ortsverzeichnis ehemaliger Siedlungsgebiete. Herausgeber Historischer Forschungsverein der Deutschen aus Russland (HFDR) e.V. ISBN 3-9807701-1-7. Nürnberg-Paderborn, März-April 2001. Seite 560

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Seiten 102 (Nr. 1360), 321 (Nr. 4722)

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 776 (Nr. 10337)

„**Die Deutschen Russlands**“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 4-41

Geboren/Родился: 26.10.1851. Тарутино, Бессарабская обл., ныне в Одесской обл. Украины.

Gestorben/Умер: 31.12.1914. Петроград.

Деятель евангелическо-лютеранской церкви. Сын пастора Франца-Вильгельма Пенгу (1812-1882) и Луизы Фредерики Доротеи Флетнишер.

В 1905 получил потомственное дворянство. Окончил богословский факультет Дерптского университета (1874). Учился также в Лейпциге (1875) и Гёттингене (1876). В 1878 посвящен в проповедники в церкви Святого Михаила в С.-Петербурге, назначен пастором прихода этой церкви. С 1886 также директор Центрального комитета вспомогательной кассы для евангелическо-лютеранских приходов в России. Духовный заседатель С.-Петербургской

евангелическо-лютеранской консистории (1883-93). В феврале-ноябре 1891 и в 1892-93 исправляющий должность генерал-суперинтенданта С.-Петербургского консисториального округа, с 1893 вице-президент С.-Петербургской евангелическо-лютеранской консистории и генерал-суперинтендант её округа.

В 1883 опубликовал книгу „Die Geschichte der St. Michaeliskirche. Zur vierhundertjährigen Jubelfeier des Geburtstages Dr. Martin Luthers“ («История церкви Святого Михаила. К четырёхсотлетию юбилею [со дня рождения] доктора Мартина Лютера») (1883), посвящённую истории прихода церкви Святого Михаила и самой церкви.

Награждён орденами Св. Анны 2-й степени (1897), Св. Владимира 4-й (1901) и 3-й (1904) степеней (последняя награда позволила П. подать прошение на «признание» его с семейством «в потомственном дворянском достоинстве»).

Veröffentlichungen: Entwurf einer Kirchengemeinde- und Synodalordnung für die ev.-luth. Kirche Russlands. 6 Bb. St. Petersburg 1907. (Paderborn 1907).

Die ev.-luth. Gemeinden in Russland. Bd. I, Petersburg 1909.

Die ev.-luth. Gemeinden in Russland, eine historisch-statistische Darstellung. 2 Bde. Petersburg 1909 ff. Dargelegt in Predigten für alle Sonn- und Festtage des Kirchenjahres.

Die Christliche Wahrheit. Prischib/Leipzig 1908.

Die Geschichte der St. Michaels-Kirche. St. Petersburg 1883.

Die Eheschließungen und die unehelichen Geburten in der ev.-luth. Kirche Russlands 1834-1884. – In: Mitteilungen und Nachrichten f. d. ev. Gemeinden in Russland. Bd. 43 (1887). S. 433-483. UBT.

Personalstatus der ev.-luth. Und ev.-reform. Kirche in Russland. St. Petersburg 1895 bei Eggers & Co. LCW.

PINKUS, Benjamin:

Quellen/Источники:

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seiten 9 (Nr. 86), 16 (Nr. 196), 127 (Nr. 1796), 589 (Nr. 8212, 8213)

„**Handbuch Russland-Deutsche**“: Ulrich Mertens. Ein Nachschlagewerk zur russland-deutschen und deutsch-russischen Geschichte und Kultur. Mit Ortsverzeichnis ehemaliger Siedlungsgebiete. Herausgeber Historischer Forschungsverein der Deutschen aus Russland (HFDR) e.V. ISBN 3-9807701-1-7. Nürnberg-Paderborn, März-April 2001. Seite 560

„**LEXIKON zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“. Herausgegeben von: Hans-Joachim Kathe und Winfried Morgenstern. Erscheint in der Reihe Lindenblätter des Bildungsvereins für Volkskunde in Deutschland DIE LINDE e. V. Berlin 2000. Страница(ы)/Seite(n) 395

„**Die Liederhandschriften der Russlanddeutschen**“. Quellensammlung und Untersuchung. Asta Christa Plänitz. N. G. ELWERT VERLAG MARBURG 1995. ISBN 3-7708-1048-1. Seite(n)/Страница(ы) 19, 492

BOSCH, Anton: Almanach 2000/2001 (Erstausgabe mit 10 Beiträgen), Nürnberg/München 2001. ISBN 3-980-7701-2-5. Страница(ы)/Seite(n) 185

„**Kulturwandel der Deutschen aus der Sowjetunion**“. Eine empirische Studie zur Lebenswelt Russlanddeutscher Aussiedler in der Bundesrepublik. Klaus BOLL. N. G. Elwert Marburg 1993. ISBN 3-7708-1012-0. Seite 373

Veröffentlichungen: Die Deportation der deutschen Minderheit in der Sowjetunion 1941-1945. Zwei Wege nach Moskau. Von Hitler-Stalin-Pakt bis zum „Unternehmen Barbarossa“. Im Auftrag des Militärgeschichtlichen Forschungsamts hg. v. **Bernd Wegner**. München/Zürich: Piper 1991, 464-479). (Serie Piper, Bd. 1346).

The emigration of national minorities from the USSR in the post-Stalin era. Soviet Jewish affairs 13 (1983), Nr. 1, 28-30.

Die Auswanderungsbewegung der Deutschen und Juden seit 1970. *Die Deutschen im Russischen Reich und im Sowjetstaat*. Hg. v. **Andreas Kappeler**, **Boris Meissner** und **Gerhard Simon**. Köln 1987, 151-166. (Nationalitäten- und Regionalprobleme in Osteuropa, Bd. 1).

Die Deutschen in der Sowjetunion. Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 1987. Mit **Ingeborg Fleischhauer**.

PINNEKER, Jevgenij Viktorovitsch (Viktorowitsch) (Dr.);
ПИННЕКЕР Евгений Викторович (Д-р):



Quellen/Источники:

„**Die Deutschen Russlands**“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; **«Немцы России»** энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 88-89

«РОССИЙСКИЕ НЕМЦЫ ВЧЕРА И СЕГОДНЯ» Виктор Кригер. СЕРИЯ «АИРО – ПЕРВАЯ ПУБЛИКАЦИЯ В РОССИИ». Москва 2010. ISBN 978-5-91022-144-8. Seite(n)/Страница(ы) 85, 414

Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. **«Ученые-естественники немецкого происхождения»**. Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN 5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49. Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 192-194

<http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302>

«Aussiedlerbote» «Переселенческий Вестник» Zeitung. Erscheint monatlich, bundesweit Auflage: 154.000 Exemplare. Redaktion: Eugen Geptin. Schulstr. 1, 27449 Kutenholz. Tel.:04762-183103. eMail: werbung7@yahoo.de. Web: www.aussiedlerbote.de. Seite(n)/Страница(ы) 28

«Немецкие авторы России. Избранное», Справочное издание. **„Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl“**, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 516

Geboren/Родился: 22.06.1926.

Gestorben/Умер 30.11.2001.

Geboren am 22. Juni 1926 im Dorf Kukkus (heute Privoljnoe), Gebiet Saratow, ASSR der Wolgadeutschen.

Gestorben am 30. November 2001 in Irkutsk.

Wissenschaftler-Geologe, Pädagoge, wissenschaftlicher Veranstalter, Doktor Habil. der geologisch-mineralogischen Wissenschaften (1966), Professor (1970), korrespondierendes Mitglied der Russischen Akademie der Wissenschaften (1990), Verdienter Wissenschaftler der RSFSR (1991). Ab 1955 bis zu seinem Lebensende war P. am Institut für Geologie der Ostsibirischen Filiale der Akademie der Wissenschaften der UdSSR tätig. (ab 1962 – Institut der Erdkruste der Sibirischen Abteilung der Russischen Akademie der Wissenschaften).

Vater – Viktor E. Pinneker (1897-1943). Mutter – Wilhelmine A., geborene Busik (1891-1930), Absolventin der Höheren Frauenkursen der Jurjewski Universität.

Autor und Mitverfasser von über 300 wissenschaftlichen Veröffentlichungen, unter anderem auch von 23 Monografien. Seine Beiträge erschienen in den Zeitungen an der Wolga und im „Neuen Leben“.

Beigesetzt auf dem Friedhof Raditschewski in Irkutsk.

Deutsch von Rose Steinmark/Münster, Deutschland

Родился 22 июня 1926. с. Куккус, АССР НП, ныне с. Приволжское Саратовской области.

Умер 30 ноября 2001. Иркутск.

Ученый-геолог, педагог, организатор науки, доктор геолого-минералогических наук (1966), профессор (1970), член-корреспондент РАН (1990), заслуженный деятель науки РСФСР (1991). С 1955 до конца жизни трудился в Институте геологии Восточно-Сибирского филиала АН СССР (с 1962 – Институт земной коры Сибирского отделения РАН).

Отец – Виктор Эммануилович Пиннекер (1897-1943). Мать – Вильгельмина Андреевна, урождённая Бузик (1891-1930), выпускница Высших женских курсов при Юрьевском университете.

Автор и соавтор более 300 научных публикаций, в т.ч. 23 монографий. Публиковал статьи в поволжских газетах и „Neues Leben“.

Похоронен на Радищевском кладбище Иркутска.

PISCATOR, Erwin:

Quellen/Источники:

Константин Владимирович Эрлих: «Панорама советской немецкой литературы». Алма-Ата: общество «Знание» КазССР, 1983, 62 стр. Страница 38.

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seiten 70 (Nr. 989), 224 (Nr. 3243), 230 (Nr. 3338)

„**Sturmschritt**“: Litjournal, Organ der deutschen Sektion des Allukrainischen Verbandes Prolet. Kollektivisten-Schriftsteller „PFLUG“. Nr. 8 III. Jahrgang (1932). Seite 13.

„**Das Schicksal eines Theaters**“, «Судьба одного театра» на немецком языке: Rose Steinmark, Розе Штайнмарк. Москва 2017. РусДойч Медиа. 376 стр. ил. Редактор: Яна Пфандер. ISBN 978-5-9907539-5-2. Страница(ы)/Seite(n) 16, 19, 266

Geboren/Родился: 17.12.1893.

Gestorben/Умер: 30.03.1964.

ПИСКАТОР (Piscator) Эрвин (17 декабря 1893, Ульм, округ Вецлар - 30 марта 1964), Штарнберг, Бавария), немецкий режиссер. В 1914 практикант Мюнхенского придворного театра. В 1919 вступил в Коммунистическую партию Германии и организовал в Кенигсберге театр «Трибунал». В 1920-21 организовал в Берлине «Пролетарский театр» и поставил пьесу Лайоша Берта «День России», призывавшую к поддержке Советской России. В 1923-24 руководил Центральным театром в Берлине и поставил пьесы «Мещане» М. Горького, «Власть тьмы» Л.Н. Толстого, «Настанет время» Р. Роллана. В 1924-27 режиссер театра «Фольксбюне» в Берлине, где осуществил постановку

пьесы Горького «На дне» (1927) и спектаклей по пьесам немецких драматургов, имевших в то время определенное политическое звучание: «Паруса на горизонте» Р. Леонхарда, «Пьяный корабль» П. Цеха и др. В 1930-х гг. член исполнительного комитета Международного рабочего театрального союза, с 1934 - его председатель.

Использовал новаторские приёмы театральной режиссуры, вводя в спектакль кинохронику, фотомонтаж, разворачивая действие одновременно на нескольких площадках и т. д. После прихода к власти нацистов эмигрировал из Германии (1933) и до 1935 жил в СССР; режиссер Немецкого государственного драматического театра в г. Энгельс (АССР Немцев Поволжья). С 1935 жил во Франции и США. В 1947 вернулся в Германию, где ставил спектакли в разных городах. С 1962 художественный руководитель театра «Фрайе фолксбюне» в Западном Берлине.

Publikationen/Публикации: Das politische. Theater. Schriften. Bd. 1-2. Brl., 1968.

Лит.: БСЭ-3. РЭС.

Zeigen wir die Sowjetdeutschen im Buch, im Film, auf der Bühne. Deutsche Zentralzeitung 9 (1934), Nr. 214, S. 3.

Der Dramatiker Julius Hay und der Schriftsteller Lenguel in Engels. Nachrichten 19 (1936), Nr. 5, 1f. Jedes Dorf schreibe seine Geschichte. Nachrichten 19 (1936), Nr. 8, 5f. (Aufforderung an wolgadeutsche Dörfer).

PLAAS, Paul Adolf:

Quellen/Источники:

„Heimatbuch“ der Deutschen aus Russland 1959, Herausgegeben von der „Landsmannschaft der Deutschen aus Russland“. Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland (eine Bibliographie von Dr. Karl Stumpp). Seite 43

„Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seite 52.

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 335 (Nr. 4836)

Veröffentlichung: *Das Rote Deutsche oder Kolonistenrind Südrusslands*. 1932 (1932 ?) (Diss.), Giessen, 116 S. m. Abb. Und Kt. UBGi, UBT.

PLACHTA, Kurt:

Quellen/Источники:

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 852 (Nr. 11277)

Veröffentlichung: *Herrnhut und der Osten. Ein Glaubenszeugnis der Brüdergemeinde in Russland des 18. Jahrhunderts*. Wernigerode 1938. 76 S. (Das Evangelium unter den Völkern des Ostens, H. 7).

PLADERS, Oswald;
ПЛАДЕРС Освальд:



Quellen/Источники:

„**Russlanddeutsche Literatur**“. Lesebuch. Wendelin Mangold, Stuttgart, 1999, ISBN 3-923553-19-6. Seite(n)/Страница(ы) 10, 182-184, 323-324

„Российские немецкие писатели“, Г. Бельгер; Алматы, Издательский дом «Жибек Жолы», 1995 г., ISBN 5-7667-3573-1

„**Russlanddeutsche Schriftsteller**“: Von den Anfängen bis zur Gegenwart/Herold Belger (Hrsg.) – Berlin: edition ost, 1999, ISBN 3-932180-54-2

„**Anthologie der sowjetdeutschen Literatur**“, Band 2, Alma-Ata Kasachstan 1981; «Антология советской немецкой литературы», Том 2, Алма-Ата, Казахстан 1981 (на немецком языке).

„**В поисках своего ритма**“ Герольд Карлович Бельгер, (О судьбе, литературе и культуре российских немцев). Статьи и литературные портреты. Издательство «Галым», отпечатано в типографии «Курсив» (г. Алматы). Сдано в набор 28.11.2005. Подписано в печать 09.01.2006. ISBN – 9965-593-26-4. Стр. 137

Бельгер Герольд. «Помни имя своё». – Алматы: Ылым, 1999. – 296 с. ISBN 5-628-02441-4. Стр. 15

Russlanddeutsche Literatur: Etappen der Entwicklung/Российская немецкая литература: этапы развития; Славгород, 1995 Автор-составитель Н. И. Паульзен („Zeitung für Dich“, Deutsche Wochenschrift des Altai). Seite 31

„**Heimatliche Weiten**“: Sowjetdeutsche Prosa, Poesie und Publizistik. Erscheint zweimal jährlich, gegründet 1981, Herausgeber: „Neues Leben“, Verlag – Prawda – Moskau. «Родные просторы». Советская немецкая проза, поэзия и публицистика. На немецком языке. Издаётся газетой «Нойес лебен». Выходит два раза в год. Издательство «Правда», Москва. ISSN 0207-6985. Heft 1, 1982, Seiten 223-228; Heft 2, 1986, Seite 287; Heft 1, 1987, Seite 286; Heft 1, 1988, Seiten 224-228

„**Lichter in den Fenstern**“. «Огни в окнах». Sowjetdeutscher Almanach. Verlag Progreß Moskau. 1979. Gedruckt in der UdSSR. Альманах советско-немецкой поэзии и прозы. Страницы/Seiten 238-245

„**Hand in Hand**“ «Рука об руку». Gedichte und Erzählungen sowjetdeutscher Autoren. Zweiter Band. Verlag Progress. Moskau 1965. Стихотворения и рассказы. Том II. На немецком языке. Отпечатано в Московской типографии № 7. Страница(ы)/Seite(n) 88, 264

«**Жанр и этническая картина мира в поэзии российских немцев второй половины XX – начала XXI вв.**» „Genre und das ethnische Weltbild in der Poesie der Russlanddeutschen der 2. Hälfte des XX. – Anfang des XXI Jahrhunderts“ Зейферт Елена Ивановна/Seifert, Elena Iwanowna. BMV Verlag Robert Burau, 32791 Lage (Westf.) 2009. ISBN 978-3-935000-68-0. Seite(n)/Страница(ы) 56, 84-86, 234

„**Sowjetdeutsche Lyrik**“ zu den Themen „Muttersprache“ und Heimat“ als narrativer Identitätsakt. Ljubow Kirjuchina. Studien der Forschungsstelle Ostmitteleuropa an der Universität Dortmund Band 29. Harrassowitz Verlag Wiesbaden 2000. ISBN 3-447-04237-0. ISSN 0179-6356. Seite(n)/Страница(ы) 147, 425

„**Sage über meine Freunde**“. Sowjetdeutscher Almanach. Prosa, Lyrik, Nachdichtungen, Humor. Verlag Progress Moskau 1974. «Сказ о моих друзьях». Альманах советско-немецкой прозы и поэзии. Seite(n)/Страница(ы) 95, 121, 152, 154, 160, 175, 297

„**Russlanddeutsche Schriftsteller**“ Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Biografien und Werkübersichten. Erweiterte Neuauflage 2010. Ins Deutsche übersetzt und ergänzt von Erika Voigt und Irina Leinonen. Nora Verlag Berlin. ISBN 978-3-86557-243-1. Seite(n)/Страница(ы) 159-160

«**Немецкие авторы России. Избранное**», Справочное издание. „**Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl**“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 517

Geboren/Родился: 21.03.1906 in Riga.

Verstorben/Умер: 01.05.1989 in Jurmala (Lettland).

Er stammte aus einer lettisch-deutschen Familie.

Lyriker. Nach Beendigung des klassischen Gymnasiums in Riga (Lettland) studierte er einige Jahre in Halle (Deutschland) Medizin. Unterbrach das Studium und arbeitete als Verkäufer in einer Buchhandlung. Nach dem Krieg studierte er Philologie an der Universität in Riga und arbeitete danach bis zur Pensionierung als Lehrer. Schrieb modern und originell. Mehrere Gedichte erschienen in Almanachen und Sammelbänden.

Ausgabe: „Schwere Wolken – leichte Wolken“, Einzelband, Alma-Ata 1987.

Родился 21.03.1906 г. в Риге.

Умер 01.05.1989 г. в Юрмале.

Поэт. Родился и вырос в латышско-немецкой семье. И стихи писал на двух языках – латышском и немецком. Тяготел к «поэзии мысли», предпочитал современные формы стиха.

Окончил классическую гимназию в Риге, изучал медицину в Галле (Германия). Однако, не окончив института, работал в книжной торговле. После войны штудировал филологию в Рижском университете. Преподавал немецкий язык в школах. Активно печатался в немецкой периодической печати и в таких коллективных сборниках, как «Сказ о моих друзьях», М., 1974; «Надежда живёт во мне», М., 1972; «Огни в окнах», М., 1979; «Зарница», М., 1982; «Антология СНЛ», т. 2, А., 1981 и др. (все на нем. яз.).

14 стихотворений в переводе В. Вебера включены в русский сборник «Созидание», М., «СП», 1981.

Соч.: «Тяжёлые тучи – лёгкие тучи» («Размышления»), стихи, А., 1987 (на нем. яз.).

PLAETSCHKE, Bruno:

Quellen/Источники:

„**Heimatbuch**“ der Deutschen aus Russland 1959, Herausgegeben von der „Landsmannschaft der Deutschen aus Russland“. Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland (eine Bibliographie von Dr. Karl Stumpp). Seiten 10, 53, 54, 56

„**Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland**“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seiten 65, 66, 70.

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seiten 5 (Nr. 44, 45, 46), 16 (Nr. 197)

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Seite(n)/Страница(ы)/Seite(n) 252 (Nr. 3704)

Veröffentlichungen: Lage und Schicksal der deutschen Dörfer im östlichen Ciskaukasien (Sowjetrepublik Dagestan). – In: Der Auslanddeutsche 13 (1930). S. 108-110. IfA.
 Von einem deutschen Dorf am Nordfuß des Kaukasus (Michelsdorf). – In: Der Auslanddeutsche 12 (1929). S. 462-464. IfA.
 Neusiedlung in Turkestan. – In: Zeitschrift für Geopolitik 18 (1941). H. 2. UBT, NBW, IfA.

PLÄNITZ, Asta Christa:

Quellen/Источники:

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2, von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 531 (Nr. 7507)

Veröffentlichung: *Die Liederhandschriften der Russlanddeutschen. Quellensammlung und Untersuchung.* Marburg: Ewert 1995, 494 S. (Schriftenreihe der Kommission für deutsche und osteuropäische Volkskunde in der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde e. V., Bd. 70).

PLATEN, Bernhard Ludwig (Bernhard von Platen) (Blaten, Blathen); ПЛАТЕН Бернгард Людвиг фон:



Quellen/Источники:

„Heimatbuch der Deutschen aus Russland“. Ab 1954 bis 2012. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Stuttgart. Kalender 1955. Heimatbuch der Ostumsiedler. Страница(ы)/Seite(n) 52-56

„Heimatbuch“ der Deutschen aus Russland 1959, Herausgegeben von der „Landsmannschaft der Deutschen aus Russland“. Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland (eine Bibliographie von Dr. Karl Stumpp). Seite 27

Zwischen „Kirgisen-Michel“ und „Wolga, Wiege unserer Hoffnung“. Lesebuch zur russlanddeutschen Literatur - Slawgorod (Altairegion) 1998, Sonderausgabe der Wochenschrift „Zeitung für Dich“. Band 1.

„Russlanddeutsche Literatur“. Lesebuch. Wendelin Mangold, Stuttgart, 1999, ISBN 3-923553-19-6. Seite(n)/Страница(ы) 324

„Russland-Deutsche Autoren“. Weggefährten, Weggestalter 1764-1990, Reinhold Keil, Mannheim 1994. 376 Seiten. Seite(n)/Страница(ы) 27

„Российские немецкие писатели“, Г. Бельгер; Алматы, Издательский дом «Жибек Жолы», 1995 г., ISBN 5-7667-3573-1

„Russlanddeutsche Schriftsteller“: Von den Anfängen bis zur Gegenwart/Herold Belger (Hrsg.) – Berlin: edition ost, 1999, ISBN 3-932180-54-2

„Geschichte der russlanddeutschen Literatur“ 1999, Johann Warkentin. Herausgeber: Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. 383 S. ISBN 3-923553-18-8. Seite(n)/Страница(ы) 21, 43

„В поисках своего ритма“ Герольд Карлович Бельгер, (О судьбе, литературе и культуре российских немцев). Статьи и литературные портреты. Издательство «Фалым», отпечатано в

типографии «Курсив» (г. Алматы). Сдано в набор 28.11.2005. Подписано в печать 09.01.2006. ISBN – 9965-593-26-4. Стр. 128

Russlanddeutsche Literatur: Etappen der Entwicklung/Российская немецкая литература: этапы развития; Славгород, 1995 Автор-составитель Н. И. Паульзен („Zeitung für Dich“, Deutsche Wochenschrift des Altai). Seiten 9-10

„**Lexikon der russlanddeutschen Literatur**“, Annete Moritz, Klartext Verlag, 2004, ISBN 3-89851-314-3, Seiten 147-148

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“, Band 1 von der Einwanderung bis 1917, Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Seite 138 (Nr. 1928)

„**Literatur zur Geschichte und Volkskunde der deutschen Kolonien in der Sowjetunion für Jahre 1764 – 1926**“, Pokrowsk Staatverlag, 1927, 64 Seiten, 1000 Exemplare, Professor Franz Schiller. Neue Auflage hrsg. Vom Institut für Regionale Forschung und Information im Deutschen Grenzverein e.V., 2390 Flensburg, Waitzstr. 5, ISBN 3-923444-36-2. Seite 25 (Nr. 259)

Zur sprachlicher Entwicklung der deutschen Minderheit in Russland und in der Sowjetunion / Helene Frank. – Frankfurt am Main; Berlin; Bern; New York; Paris; Wien : Lang, 1992 (Europäische Hochschulschriften: Reihe 1, Deutsche Sprache und Literatur; Bd. 1323). Zugl.: Paderborn, Univ., Diss., 1991. ISBN 3-631-44999-2. Seiten 215-227 (**Reise-Beschreibung der Kolonisten, wie auch Lebensart der Rußen, von Offizier Plathen**. Quelle: Sinner, Peter: Bernhard Ludwig von Platen der erste wolgadeutsche Dichter, und sein Gedicht. In: Teutonista (1924/25), s. 278-286).

„**Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland**“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seite 34

Константин Владимирович Эрлих «Панорама советской немецкой литературы». Алма-Ата: общество «Знание» КазССР, 1983, 62 стр. Страница 10

„**Heimatliche Weiten**“ Sowjetdeutsche Prosa, Poesie und Publizistik. Heft 2, 1986, Erscheint zweimal jährlich, gegründet 1981, Herausgeber: „Neues Leben“, Verlag – Prawda – Moskau. «Родные просторы». Советская немецкая проза, поэзия и публицистика. На немецком языке. Издаётся газетой «Нойес лебен». Выходит два раза в год. Издательство «Правда», Москва. ISSN 0207-6985. Seiten 240-243

„**Die Deutschen Russlands**“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seiten 92-93

„**Geschichte der Deutschen in Russland**“ «**История немцев России**». Ein Lehrbuch. Учебное пособие. Авторы: Герман А.А., Иларионова Т.С., Плева И.Р. Издательство «МСНК-пресс». Тираж 3000 экземпляров. ISBN 5-98355-016-0. Страница(ы)/Seite(n) 401

„**LEXIKON zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“. Herausgegeben von: Hans-Joachim Kathe und Winfried Morgenstern. Erscheint in der Reihe Lindenblätter des Bildungsvereins für Volkskunde in Deutschland DIE LINDE e. V. Berlin 2000. Страница(ы)/Seite(n) 276

„**Russlanddeutsche Schriftsteller**“ Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Biografien und Werkübersichten. Erweiterte Neuauflage 2010. Ins Deutsche übersetzt und ergänzt von Erika Voigt und Irina Leinonen. Nora Verlag Berlin. ISBN 978-3-86557-243-1. Seite(n)/Страница(ы) 160

„**Semljaki**“. «**Земляки**». Russischsprachige Zeitung für Deutschland. Erscheinungsweise: monatlich. № 11 (69). November 2001. Seite(n)/Страница(ы) 8;

„**Höhen und Tiefen der Russlanddeutschen**“. Wendelin Mangold. Referate. Gesamtherstellung Edita Gelsen e.V. ISBN 978-3-945965-57-3. Страница(ы)/Seite(n) 6f.

Geboren/Родился: 1733 im Braunschweigschen (anderen Angaben zufolge in Pommern).

Gestorben/Умер: 1774 (1773) in Jost an der Wolga.

Dichter. Pommernscher Offizier. Nach dem Krieg aus dem Dienst entlassen. Durch die Situation in Deutschen Reich verarmt. Wie viele andere ging er in das verheißungsvolle russische Land. Dichtete während der Überfahrt (1766-67) sein in den deutschen Kolonien beliebtes Poem „Reise-Beschreibung der Kolonisten, wie auch Lebensart der Russen, von Offizier Plathen“, das in 67 Strophen seine Auswanderungserlebnisse darstellt. Das Werk hat große historischen und wissenschaftlichen Wert.

Поэт. „Reise-Beschreibung der Kolonisten wie auch Lebensart der Russen, von Offizier Blahen“.

О нём и его поэме говорится в работе Петера Зиннера „Bernhard Ludwig von Platen, der erste wolgadeutsche Dichter und sein Gedicht“. In: Teuthonista 1925-1926.

Родился 1733? В Брауншвейгском герцогстве, по другим данным в Померании. Умер в 1774 в колонии Йост на Волге.

Офицер, оставшийся после Семилетней войны (1756-63) без занятий, вынужденный искать счастье в России.

Автор стихотворного «Описания путешествия колонистов и образа жизни русских» (1766-67).

Язык «Описания» содержал множество заимствований из военного лексикона. Платен охарактеризовал трудности, разочарования переселенцев, удивление перед незнакомыми им формами ведения хозяйства и обычаями местного населения. Хотя его стихи не оказали непосредственного влияния на литературу российских немцев, Платена часто называют её основоположником, поскольку его труд сохранялся в памяти потомков колонистов.

PLENISNER, Fjodor (Friedrich) Christianovitsch (Christianowitsch);
ПЛЕНИСНЕР Фёдор (Фридрих) Христианович:

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 94-95

«Немцы в России». Историко-документальное издание. Лики России 2004. Коллектив авторов. 256 стр. Редактор: А.Н. Чистиков. ISBN 5-87417-194-0. Страница(ы)/Seite(n)

Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. «Ученые-естественники немецкого происхождения». Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN 5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49. Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 194-195

<http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302>

Geboren/Родился: до 1730.

Gestorben/Умер: после 1779. С.-Петербург.

Путешественник. Географ. Картограф. Полковник. Уроженец Курляндии.

В правление Петра 1 составлял карты Каспийского моря. В 1730-35 служил в конной гвардии капралом. В дальнейшем занимал пост обер-прокурора Сената. В 1737 сослан в Охотск. В 1738 назначен кондуктором в экспедицию В. Беринга. В 1741 на пакетботе «Св. Пётр» совершил плавание к северо-западным берегам Америки, зимовал на о. Беринга. В 1742 возвратился на Камчатку. В 1742 освобождён от ссылки, выехал в С. Петербург. В 1761 по ходатайству сибирского губернатора Ф.И. Соймонова произведён в

подполковники и назначен главным командиром Анадырского острога с поручением надзирать за всем Охотско-Камчатским краем.

Организовал сбор сведений о «Большой земле» к северо-западу и востоку от Чукотского п-ва. Лично собирал сведения о о-вах в Северном Ледовитом и Тихом океанах. Описал в 1763 (вместе с Т. Шмалевым) р. Анадырь. Составил и представил в Петербургскую АН «Карту Чукотского носа», географическое описание р. Анадырь и «Примечание к карте о берегах между Азией и Америкой».

В 1772 освобожден от должности. В 1774 уехал к семье в Тобольск. В 1776 переехал в С.-Петербург.

PLESCHAKOWA (WEIZ), Walentina (Valentina) (Dr.);
ПЛЕШАКОВА (ВАЙЦ) Валентина Ивановна (Д-р.):



Geboren/Родилась: 1952. (Омская обл.)

В 1976 г. с отличием окончила Омский государственный ветеринарный институт. В 1988 г. – ассистент кафедры гистологии. С 1989 по 1992 год работала заведующей учебной частью института. В 1992 г. защитила кандидатскую диссертацию на тему: "Зоб и пищевод кур в онтогенезе". С 1992 г. ассистент кафедры микробиологии, вирусологии и иммунологии. В 1996 г. участвовала в совместной Российско-Германской научно-исследовательской экспедиции на озеро Байкал по теме "Морбилливирусная инфекция байкальской нерпы".

В 1996 году присвоено ученое звание доцент.

С 1997 года руководитель Центра Довузовской подготовки ИВМ ОмГАУ. С 1997 года – заведующая кафедрой ветеринарной микробиологии, вирусологии и иммунологии.

В 1998 году за многолетний, добросовестный труд, большой вклад в дело подготовки ветеринарных специалистов высшей квалификации и в связи с 80-летием образования института награждена грамотой Департамента кадровой политики и образования Минсельхозпрода РФ. Активно участвует в организации работы студенческого научного общества.

В 2001 году награждена дипломом за научное руководство студенческой работой, отмеченной медалью министерства образования российской федерации по итогам открытого конкурса на лучшую работу студентов по естественным, техническим и гуманитарным наукам в вузах российской федерации.

В 2002 году защитила докторскую диссертацию на тему: "Уроциститы и пиелонефриты свиноматок, обусловленные *A. suis*".

Плешаковой Валентиной Ивановной по теме НИР опубликовано более 170 работ, 2 монографии: "Инфекции мочевыводящих путей свиней, обусловленные *Actinobaculum suis*" (издательство ОмГАУ 2001 г., 128 стр.); «Инфекционная патология мочеполовой системы и молочной железы бактериальной этиологии у свиней» (изд-во ФГОУ ВПО ОмГАУ, 2010. – 380 с.) и получено 10 патентов на изобретение РФ. Под её руководством защищено 14 кандидатских диссертаций.

Является соавтором учебного пособия «Краткий словарь микробиологических, вирусологических, иммунологических и эпизоотологических терминов» (издательство ФГОУ ВПО ОмГАУ 2010 г.), учебника «Ветеринарная вирусология» (3-е изд., перераб. и доп. – СПб.: издательство «Лань», 2010 г.) и учебного пособия «Руководство по микробиологии и иммунологии» (Новосибирск: Арта, 2010 г.).

Прошла ряд стажировок в Ганноверской Высшей ветеринарной школе (1996, 1997, 1998, 1999, 2010 гг.) и в лаборатории диагностики Всероссийского НИИ ветеринарной вирусологии и микробиологии (2001, 2002 гг.).

Является Почетным работником ВПО РФ, действительным членом академии аграрного образования.

PLESKE, Fjodor Dmitrijevitsch (Eduardovitsch) (Dmitrijewitsch) (Eduardowitsch) (Dr.);
ПЛЕСКЕ Фёдор Дмитриевич (Эдуардович):



Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 95

«ТВОИ НЕМЦЫ, РОССИЯ» „RUSSLAND, DEINE DEUTSCHEN“. Курт Вильгельм. Очерки истории российских немцев. Waldemar Weber Verlag 2012. ISBN 978-3-939951-36-0. Seite(n)/Страница(ы) 419

Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. «Ученые-естественники немецкого происхождения». Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN 5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49. Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 195-197

<http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302>

Geboren/Родился: 11.07.1858. Петергоф.

Gestorben/Умер: 1932. Ленинград.

Орнитолог. Экстраординарный академик Петербургской АН (1893-96). Член-учредитель Русского общества птицеводства (1885). Адъюнкт Петербургской

АН (1890). Сотрудник Зоологического музея АН (1886-1932, с перерывом; его директор в 1893-97).

Отец – Эдуард Людвиг Плеске (1817-1873). Мать – Маргарита Елизавета, урождённая Оом (1822-1880).

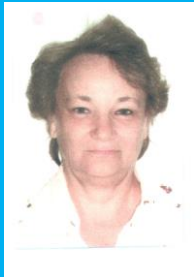
Окончил физико-математический факультет С.-Петербургского университета (1882). Путешествовал по Европейской России. В 1881 участвовал в экспедиции на Кольский п-ов.

В 1932 арестован.

Автор работ по орнитологии: „Zur Vogelfauna der Insel Ternate“ (1884), «Критический обзор млекопитающих и птиц Кольского п-ова» (1887), «Пеночки» (1889), «Славки», (1889), «Камышевки» (1890).

Лит.: Uebersicht der Gattung *Regulus* nebst Beschreibung einer neuen Art derselben (монография); Млекопитающие и птицы Кольского полуострова // Труды общества естествоиспытателей. Т. 16. 1885 г.; О птицах Белого моря // Труды общества естествоиспытателей. Т. 12. 1883 г.; Об орнитологических наблюдениях в Вышневолоцком уезде Тверской губернии // Труды С.-Петербургского общества естествоиспытателей. 1883 г. Т. 10; Описание новой разновидности пустынного воробья (*Passer simplex Zarudnyi*, n. subsp.) из Закаспийской области // Ежегодник Зоологического музея. Т. 1. 1891 г. СПб. 1896 г., с. 31—33; В 1881 г. выпустил в *Beitrage zur Kenntniss des Russischen Reiches*, 2-e Folge, III «Орнитологическая фауна С.-Петербургской губернии» (в соавторстве с Бихнером); Обзор палеарктических видов (*Oestridae*) и объяснительный каталог состава коллекции этих двукрылых в Зоологическом музее Академии наук // Ежегодник Зоологического музея АН СССР. 1926 г. Т. 26, вып. 3/4, с. 215—230; Научные результаты энтомологических экспедиций Зоологического музея в Уссурийском крае. 2. Двукрылые: семейства *Stratiomyidae*, *Erinnidae*, *Coenomyiidae* и *Cestridae* // Там же. 1930 г. Т. 31, вып. 2, с. 181—206.

PLESSKAJA (Geburtsname Seibold), Elvira; ПЛЕССКАЯ (Зебольд) Эльвира Германовна:



Quellen/Источники:

„*Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen*“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Страница(ы)/Seite(n) 954 (Nr. 12228)

„*Die Deutschen Russlands*“ Enzyklopädie, Band № 1 (А – И), „ERD“ Moskau, 1999; «*Немцы России*» энциклопедия, Том № 1 (А – И), «ЭРН» Москва, 1999, ISBN 5-93227-002-0. 832 стр. Тираж 5500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 152, 153, 197-198, 348, 358-359, 473, 509-510, 530-531, 584, 729, 750, 757 и д.

„*Die Deutschen Russlands*“ Enzyklopädie, Band № 2 (К – О), „ERD“ Moskau, 2004; «*Немцы России*» энциклопедия, Том № 2 (К – О), «ЭРН» Москва, 2004, ISBN 5-93227-002-0. 747 стр. Тираж 5500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 206, 231, 260-261, 323-324, 356, 655-656, 667-668, 694-706, 710

„*Die Deutschen Russlands*“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «*Немцы России*» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр.

Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев.
Seite(n)/Страница(ы) 398-399, 704, 713-715, 785-786, 858

„**Die Russlanddeutschen in Russland und Deutschland**“. Selbstbilder, Fremdbilder, Aspekte der Wirklichkeit. Herausgegeben von Elvira Barbasina / Detlef Brandes / Dietmar Neutatz. Forschungen zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen – 9/1999. Klartext Verlag. ISSN 0945-165X. Seite(n)/Seite(n) 226

«**Международная ассоциация исследователей истории и культуры российских немцев**». **1995-2010**: Справочник / Научный редактор И.В. Черказьянова; составитель И.В. Черказьянова, Т.Б. Смирнова. – М.: МСНЛ. – 2010. – 220 стр. ил. ISBN 978-5-98355-070-4. Seite(n)/Seite(n) 162-165

«**ТВОИ НЕМЦЫ, РОССИЯ**» „**RUSSLAND, DEINE DEUTSCHEN**“. Курт Вильгельм. Очерки истории российских немцев. Waldemar Weber Verlag 2012. ISBN 978-3-939951-36-0. Seite(n)/Страница(ы) 524

„**Semljaki**“. «**Земляки**». Russischsprachige Zeitung für Deutschland. Erscheinungsweise: monatlich. № 10 (68). Oktober 2001. Seite(n)/Страница(ы) 3;

«**Немецкие авторы России. Избранное**», Справочное издание. „**Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl**“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 518-519

Geboren/Родилась: 1941.

Geburtsdatum: 20.Juli 1941.

Geburtsort: Rubeshnoje, Gebiet Lugansk.

Vater: Herrmann Seibold, 1913-1941, Deutscher, geboren in der Kolonie Sudak, Krim; wegen seiner Nationalität verhaftet und in 1941 erschossen. Mutter: Januschkewitsch, Jekaterina Pawlowna, 1916-1969, Polin.

Bis 1944 lebte ich mit meiner Mutter auf dem besetzten Territorium. 1944 wurde ich nach Iwanowo evakuiert. 1964 absolvierte ich die historisch-philologische Fakultät der pädagogischen Hochschule in Iwanowo. 1964 heiratete ich Plesski, Boris Wassiljewitsch. 1966 zog ich zusammen mit meinem Ehemann, Aspiranten der Staatlichen Universität Odessa, und der Tochter Natalja nach Odessa um. 1967 – 1979 arbeitete ich als Bibliograph der Kindergebietsbibliothek. Seit 1979 war ich Lektorin, dann Oberlektorin des Lehrstuhls Russisch für Ausländer an dem Odessaer Elektrotechnischen Institut für Kommunikationen (Odessaer Nationale Kommunikationsakademie). Seit 1996 Oberlektorin, dann Dozentin des Lehrstuhls für Philosophie und Ukrainekunde. Gemäß der wissenschaftlichen Veröffentlichungen wurde mir durch den Wissenschaftlichen Rat der Akademie der Titel Dozentin verliehen.

Mit den historischen Forschungen der Geschichte und der Kultur der Russlanddeutschen begann ich 1991, als der Verbot auf die Erforschung dieses Themas aufgehoben und der Zugang zu den Archivadokumenten ermöglicht wurde. 1994 nahm ich an der Organisation der ersten in der neuesten Zeit Fotoausstellung teil, die den Schwarzmeerdeutschen gewidmet wurde. Ich war auch Teilnehmerin von internationalen wissenschaftlichen Konferenzen in der Ukraine (Dnepropetrowsk, Donetsk, Saporoshje, Odessa, Sudak), in Russland (Anapa, Moskau, Saratow), Rumänien (Galats), Deutschland (Göttingen). Ich nahm teil an der wissenschaftlichen ethnographischen Expedition „Deutsche Kolonien des Schwarzmeergebiets“ (2001-2003).

Seit 1991 bin ich Mitglied von „Wiedergeburt“ – öffentliche Organisation für die deutsche nationale Minderheit. Ich war mehrere Jahre Mitglied des Vorstandes. Ich war dreimal Abgeordnete zu Tagungen der ukrainischen Deutschen. Seit 2006 bin ich Mitglied des Nationalrates der ukrainischen Deutschen.

Ich bin Autor der Monographien:

„Odessaer Deutsche, 1803-1920“, Odessa, 1999, 520 Seiten;

„Schwarzmeerdeutschen“, Odessa, 2008 140 Seiten, ist im Druck;

„Aus der Vergangenheit der deutschen Kolonien im Süden der Ukraine“, Odessa, 1994, 53 Seiten, Mitautorenschaft.

„Deutschen und die deutsche Kultur in der Ukraine (ukrainisch, deutsch, englisch), Kiew, 2001, 190 Seiten, Mitautorenschaft.

„Deutschen Russlands. Enzyklopädie“, Artikel, Moskau 1999, 2004, 2006.

„Wirtschaftliche Geschichte Russlands“, Artikel, Moskau.

Ich bin Verfasserin (Mitautorenschaft) von dem Inhaltsangebenden Verzeichnis des Fonds des Kuratoriums „Fürsorgekomitee für ausländische Ansiedler der südlichen Region Russlands“ 1799-1876, das Inhaltsangebende Verzeichnis des Fonds. Band 1-6, Odessa.

Ich bin Autor des Kapitels „Bessarabiendeutschen“ im Sammelband „Budshak“, Odessa, Manuskript.

Ich bin Autor von mehr als 20 wissenschaftlichen Artikeln, welche in den Sammelbänden veröffentlicht wurden, herausgegeben in Kiew, Dnepropetrowsk, Donezk, Odessa, Saporoshje, Sudak, Moskau, Saratow. Die Artikel erörtern die Fragen der wirtschaftlichen Tätigkeit, der Bildung und der Aufbewahrung der Kultur, sowie die vorigen und jetzigen Probleme der Adaptation und Assimilation der Deutschen in Russland und in der UdSSR.

Родилась 20 июля 1941 г. в г. Рубежное Луганской области.

Отец – Зебольд Герман Александрович (Seibold Hermann, 1913-1941), немец, уроженец колонии Судак (Крым), репрессирован по национальному признаку и расстрелян в 1941 г.

Мать – Янушкевич Екатерина Павловна (1916-1969), польского происхождения.

До 1944 г. жила на оккупированной территории. В 1944 г. эвакуирована в г. Иваново. В 1963 г. окончила историко-филологический факультет пединститута (г. Иваново). В 1964 г. вышла замуж за Плесского Бориса Васильевича. В 1966 г. вместе с мужем, аспирантом Одесского государственного университета, и дочерью Натальей переехали в Одессу. В 1967-79 гг. – библиограф областной детской библиотеки. С 1979 – преподаватель, старший преподаватель кафедры русского языка для иностранцев Одесского электротехнического института связи (Одесская национальная академия связи), с 1996 – старший преподаватель, затем доцент кафедры философии и украиноведения. По совокупности научных публикаций ученым советом Академии было присвоено звание доцента.

Историческими исследованиями по истории и культуре российских немцев занялась в 1991 г., когда был снят запрет на изучение данной темы и получен доступ к архивным материалам. Приняла участие в создании первой в новейшее время фотовыставки, посвященной немцам Причерноморья (1994). Участвовала в работе международных научных конференций в Украине (Днепропетровск, Донецк, Запорожье, Одесса, Судак), России (Анапа, Москва, Саратов), Румынии (Галац), Германии (Гёттинген). Участник научной этнографической экспедиции «Немецкие колонии Причерноморья» (2001-2003).

С 1991 г. – член Одесского национально-культурного общества «Видергебурт», в течение многих лет избиралась членом его совета. Трижды избиралась

делегатом съездов немцев Украины. С 2006 г. – член Национального совета немцев Украины.

Автор монографии «Одесские немцы, 1803-1920» (Одесса, 1999, 520 с.), «Причерноморские немцы» (Одесса, 2008, 120 с., в печати), «Из прошлого немецких колоний на Юге Украины» (Одесса, 1994, 53 с., в соавторстве), «Німці і німецька культура в Україні (українською, німецькою, англійською мовами)» (Киев, 2001, 190 с., в соавторстве), «Немцы России. Энциклопедия» (статьи, Москва, 1999, 2004, 2006), «Экономическая история России» (статьи, Москва). Составитель (в соавторстве) аннотированной описи фонда Попечительного комитета – «Попечительный комитет об иностранных поселенцах Южного края России, 1799-1876. Аннотированная опись фонда». Тт. 1-6. (Одесса). Автор главы «Бессарабские немцы» в сборнике «Буджак» (Одесса, рукопись).

Автор более 20-ти научных статей, опубликованных в сборниках, изданных в Киеве, Днепрпетровске, Донецке, Одессе, Запорожье, Судаче, Москве, Саратове и посвященных вопросам хозяйственной деятельности, образования, сохранения культуры, прошлым и современным проблемам адаптации и ассимиляции немцев в России и СССР.

Одесса, декабрь 2008

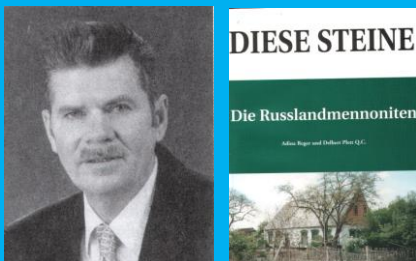
PLETT, C. F.:

Quellen/Источники:

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 870 (Nr. 11424)

Veröffentlichung: *The story of the Krimmer Mennonite Brethren church.* Winnipeg, Man./Hillsboro, Kans.: Kindred Press 1985, 338 S.

PLETT, Delbert F. (Q.C.):



Quellen/Источники:

„Geschichte der Mennoniten in Russland“. *Deutsche Täufer in Russland.* Band 1. George K Epp. Logos Verlag, Lage 1997. ISBN 3-927767-62-X. Bestell- Nr.: 12-5-536. Seite 246

„Geschichte der Mennoniten in Russland“. *Die Gemeinschaft zwischen Fortschritt und Krise (1820-1874).* Band II. George K. Epp. 1998 Logos Verlag, Lage. ISBN 3-927767-71-9. Bestell- Nr.: 12-5-537. Seiten 53, 54, 269

„Geschichte der Mennoniten in Russland“. *Neues Leben in der Gemeinschaft* „Das Commonwealth der Mennoniten“ 1871-1914. Band III. George K. Epp. 2003 Logos Verlag, Lage. ISBN 3-927767-76-X. Bestell- Nr.: 12-5-538. 1 Auflage. Seiten 259, 302

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Страница(ы)/Seite(n) 212 (Nr. 3059), 213 (Nr. 3060-3062)

Autor des Buches: „Diese Steine“ Die Russlandmennoniten. Ein Bildband zur Geschichte der Russlandmennoniten: ihre Entstehung, Entwicklung, Verfolgung, Vertreibung und Verbreitung. Verfasst und gesammelt von Adina Reger und Delbert Plett Q. C. ISBN 1-55099-124-8. Herausgeber: Crossway Publication Inc. Box 1960, Steinbach Manitoba, Canada. Drucker: Derksen Printers Ltd.

PLETT, Kornelius:

Quellen/Источники:

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 404 (Nr. 5756, 5757)

Veröffentlichung: Durch Mittelasien. Erinnerungen und Eindrücke von meinem Aufenthalt bei den Mennoniten. *Menonnitische Rundschau* 57 (1934), Nr. 6-9 (7.2.-28.2.).

PLEVE (PLEWE), Igor R. (Dr.);

ПЛЕВЕ Игорь Р. (Д-р):



Quellen/Источники:

„Heimatbuch der Deutschen aus Russland“. Ab 1954 bis 2012. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Stuttgart. Jahre 1997/98: Страница(ы)/Seite(n) 86-93

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Seite 162 (Nr. 2316)

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seiten 740-741 (Nr. 9961-9966), 746 (Nr. 10037), 754 (Nr. 10103), 766-767 (Nr. 10231, 10232, 10233), 829 (Nr. 11027), 831 (Nr. 11050), 846 (Nr. 11205, 11207), 849 (Nr. 11245), 850 (Nr. 11250, 11256), 959 (Nr. 12284)

«Школа в немецких колониях Поволжья 1764 – 1917 гг.» Н. Э. Вашкау. - Волгоград: Издательство Волгоградского государственного университета, 1998. 208 Страниц. Напечатано по решению учёного совета университета. ISBN 5-85534-154-2. Страница(ы)/Seite(n) 171 (Nr. 10)

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 1 (А – И), „ERD“ Moskau, 1999; «Немцы России» энциклопедия, Том № 1 (А – И), «ЭРН» Москва, 1999, ISBN 5-93227-002-0. 832 стр. Тираж 5500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 53, 154-156, 730-731 и д.

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 2 (К – О), „ERD“ Moskau, 2004; «Немцы России» энциклопедия, Том № 2 (К – О), «ЭРН» Москва, 2004, ISBN 5-93227-002-0. 747 стр. Тираж 5500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 30-31, 218-219

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 100-108, 405

BOSCH, Anton: Almanach 2000/2001 (Erstausgabe mit 10 Beiträgen), Nürnberg/München 2001. ISBN 3-980-7701-2-5. Страница(ы)/Seite(n) 185, 280

„Die Russlanddeutschen in Russland und Deutschland“. Selbstbilder, Fremdbilder, Aspekte der Wirklichkeit. Herausgegeben von Elvira Barbasina / Detlef Brandes / Dietmar Neutatz. Forschungen zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen – 9/1999. Klartext Verlag. ISSN 0945-165X. Страница(ы)/Seite(n) 226

«Этнография семьи и детства немецкого населения Западной Сибири в XX – начале XXI века». А. Н. Блинова, И.Н. Чернова. Омск: Издат. дом «Наука», 2009. 326 стр. ил. ISBN 978-5-98806-084-0.

«КУЛЬТУРА». Журнал немцев Сибири. Электронная версия журнала: www.omskrusdeutsch.ru
Издатели: Немецкая национально-культурная автономия Омской области.

«Международная ассоциация исследователей истории и культуры российских немцев». 1995-2010: Справочник / Научный редактор И.В. Черказьянова; составитель И.В. Черказьянова, Т.Б. Смирнова. – М.: МСНЛ. – 2010. – 220 стр. ил. ISBN 978-5-98355-070-4. Страница(ы)/Seite(n) 159-162

«ТВОИ НЕМЦЫ, РОССИЯ» „RUSSLAND, DEINE DEUTSCHEN“. Курт Вильгельм. Очерки истории российских немцев. Waldemar Weber Verlag 2012. ISBN 978-3-939951-36-0. Seite(n)/Страница(ы) 435

„Jahrbuch 2013“ 250 Jahre RUSSLANDDEUTSCHE WISSENSCHAFTLER. Herausgeber: Verein zur Integration der russlanddeutschen Wissenschaftler und Akademiker e.V. (Verein IRWA) 2013. 49 s. Seite(n)/Страница(ы) 41

«Немецкие авторы России. Избранное», Справочное издание. „Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 519-520

Geboren/Родился: 14.06.1958. в городе Прокопьевске Кемеровской области.

Historiker, Professor, Doktor habil. der historischen Wissenschaften. Geboren 1958 in Prokopjewsk, Gebiet Kemerowo in der Familie deportierter von der Wolga Deutschen. Studierte Geschichte an der Saratower Staatlichen Universität (SGU) in den Jahren 1975-1980, anschließend arbeitete er als Lehrer für Geschichte und Gesellschaftswissenschaften. Als jüngster Wissenschaftsmitarbeiter war er ab Mai 1983 im archäologischen Forschungslaboratorium der SGU tätig, blieb an der SGU bis 1995 tätig. Im Jahr 1986 promovierte Plewe und wurde Assistent für Geschichte der Sowjetunion, 1987 Dozent. Im Jahre 1999 habilitierte er mit dem Thema „Wolgadeutsche Kolonien in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts“. 1999-2005 ist er Direktor des Pädagogischen Institutes der SGU. Vom 2008-2018 Rektor der Saratower staatlichen Technischen Universität.

1995 war Plewe Mitbegründer der Internationalen Assoziation zur Erforschung der Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen und deren erster Vorsitzende (bis 2002).

Autor von mehreren Büchern zur Geschichte der Wolgadeutschen.

Доктор исторических наук, профессор, министр образования Саратовской области.

Регулярно печатается в журнале немцев Сибири «Культура».

Трудовая деятельность: 10.1982—02.1983 — учитель истории ср. шк. №21 (Саратов); 03.1983-03.1884 - мл. науч. сотр. НИЧ СГУ; 06.1993-05.1995 - и.о. зав. каф. «Отечеств. история новейшего периода» СГУ; 08.1999-04.2005 — и.о. дир., дир. Пед. ин-та СГУ; 04.2005-03.2008 — министр образования Саратов, обл., 03.2008 — наст. время — ректор Саратов, гос. тех. ун-та.

Членство в научно-исследовательских и общественно-политических обществах (организациях): МАИИКРН (сент. 1995), пред. МАИИКРН (1995-2002), чл. редкол. НИБ (1995—2006); чл. редкол. энцикл. «Немцы России»; чл.-кор. Научной комиссии по изучению немцев в России и СНГ; акад. Общественной академии наук российских немцев; пред. Эксперт. совета инновац.-аналит. журн. «Инновации + паблисити» (Изд. ГОУ ВПО СГТУ); чл. науч. совета НП «Научно-исследовательская организация» «Академия инноватики ГЛОБЕЛИКС — Р»; чл. совета директоров Центра высоких технологий ЕврАзЭС (Москва); чл. оргком. междунар. конф. «Инновац. путь развития экономики: стратегии и перспективы».

Autor von Büchern/Автор книг:

„Geschichte der Deutschen in Russland“ «История немцев России». Ein Lehrbuch. Учебное пособие. Авторы: Герман А.А., Иларионова И.Р., Плева И.Р. Издательство «МСНК-пресс». Тираж 3000 экземпляров. ISBN 5-98355-016-0. Mit **A.A. German, T.S. Parionowa**.

„Geschichte der Deutschen in Russland“ «История немцев России». Lesebuch. Beilage zum Lehrbuch „Geschichte der Deutschen in Russland“. Хрестоматия. Приложение к учебному пособию «История немцев России». «МСНК-пресс», 2005. ISBN 5-98355-017-9. Mit, **A.A. German, I.R., T.S. Parionowa**.

„Geschichte der Deutschen in Russland“ «История немцев России». Metodische Materialien. II Beilage zum Lehrbuch „Geschichte der Deutschen in Russland“. Приложение к учебному пособию «История немцев России». «МСНК-пресс», 2005. ISBN 5-98355-018-9. Mit **A.A. German, T.S. Parionowa**.

Publikationen/Публикации: Zur Frage der ersten mennonitischen Kolonien in der Wolgaregion. Jahrbuch für Ostdeutsche Volkskunde 35 (1992), 158-172.

О международной конференции «история и культура поволжских немцев», г. Энгельс. *Научно-информационный бюллетень* (Москва) 1 (1995), № 3/4, 24 и д.

О создании Ассоциации исследователей истории и культуры российских немцев. *Научно-информационный бюллетень* (Москва) 1 (1995), № 3/4, 4 и д.

Об историко-этнографической экспедиции в Саратовской области. *Научно-информационный бюллетень* (Москва) 1 (1995), № 2, стр. 2.

Генеалогические материалы и исследования по немцам Поволжья как исторический источник. *Российские немцы. Проблемы истории, языка и современного положения*. Материалы международной научной конференции. Анапа, 20-25 сентября 1995 г. М.: Готика 1996, 48-54.

Очередной съезд Американской ассоциации немцев из России (Калифорния, США). *Научно-информационный бюллетень* (Москва) 3 (1995), № 3, 15 и д.

Немецкие колонии на Волге во второй половине XVIII в.: к историографии вопроса. *Российские немцы. Историография и источниковедение*. Материалы международной научной конференции. Анапа, 4-9 сентября 1996 г. М.: Готика 1997, 44-65.

Немецкие колонии Саратовской губернии (50-90-е годы). *Очерки истории Саратовского Поволжья 1855-1894*. Т. 2. Саратов: Издательство Саратовского университета 1995, часть 1, 167-175.

Auf einem ehemaligen deutschen Friedhof in Marx. *Neues Leben* Nr. 51 v. 12.12.1990, S. 3.

Zur Frage der ersten mennonitischen Kolonisten in der Wolgaregion. Jahrbuch für ostdeutsche Volkskunde 35 (1992), 158-172.

-Russ.: К вопросу о первых меннонитских колониях в Поволжье. *Всеобщая и отечественная история: актуальные проблемы*. Саратов 1993, 112-118.

Первые поселенцы беловежских колоний. *История и культура российских немцев*. Изд. Поволжской академией государственной службы и Генеральным консульством ФРГ в Саратове. Выпуск 3. Саратов 1996, часть 1, с 8 по 28 стр.

PLOTNO, W. Erhr. v.:

Quellen/Источники:

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 764 (Nr. 10212)

Veröffentlichungen: Russland. Erlebnisse und Beobachtungen eines Deutschen seit 1914. Charlottenburg: Verlag „offene Worte“ 1922. 87 S.

POENL, Alexander Wasiljevitsch (Wasiljewitsch)

(Alexander Wilhelm) (Dr.);

ПЕЛЬ Александр Васильевич (Александр Вильгельм) (Д-р):

Quellen/Источники:

„**Die Deutschen Russlands**“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 34-38

Geboren/Родился: 27.02.1850. С.-Петербург.

Gestorben/Умер: 28.08.1908. Берлин.

Магистр фармации. Доктор философии и химии. Профессор. Действительный статский советник (1896).

Окончил гимназию Видемана (1866), С.-Петербургское реформатское училище (1869) и Медико-хирургическую академию в С.-Петербурге (1872) в звании провизора. В 1873 защитил диссертацию.

Стажировался в области химии за границей. За исследование по применению оптических методов при обнаружении растительных ядов, выполненное в Гисенском университете и представленное в виде диссертации „*Die Anwendung optischer Hilfsmittel bei der gerichtlich-chemischen Ermittlung von Pflanzengiften*“ (1876) удостоен степени доктора философии.

По возвращении в Россию в 1880 защитил в Дерптском университете диссертацию „*Untersuchung der Blätter von Pilocarpus officinalis (Jaborandi)*“ («Фармакогностическое и химическое исследование листьев *Pilocarpus officinalis*») и получил степень магистра химии. В 1882 там же защитил диссертацию „*Über das Vorkommen und die Bildung des Peptons in Eiweiss*“ («О нахождении и образовании пептона вне органов пищеварения и об обратном превращении пептона в белок») и был удостоен звания доктора химии.

Автор свыше 150 работ на русском, немецком, французском и др. языках в области фармации, гигиены, судебной и аналитической химии, физиологии и органотерапии.

За заслуги перед отечеством в 1884 возведён в потомственное дворянство и получил право на собственный герб.

Награждён орденами: Св. Анны 4-й, 3-й и 2-й степеней, Св. Станислава 4-й и 3-й степеней, Св. Владимира 4-й ст.

Скоропостижно скончался в Берлине во время поездки на съезд по талассотерапии (лечение морем).

Похоронен на Волковском лютеранском кладбище в С.-Петербурге.

РОЕНЛ, Alfred Alexandrovitsch (Alexandrowitsch) (Dr.);

ПЕЛЬ Альфред Александрович (Д-р):

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 37

Geboren/Родился: 06.11.1879.

Gestorben/Умер: ?

Доктор медицины.

Отец – Александр Васильевич Пель. Мать – Адельгейд Львовна, урождённая Брейтфус.

Окончил Военно-медицинскую академию (1903). Работал в аптеке отца, был также частнопрактикующим врачом. В 1908 защитил в Военно-медицинской академии диссертацию «К вопросу о влиянии хлороформного наркоза на состав мочи у оперируемых» и удостоен степени доктора медицины.

В 1908-13 редактор «Журнала медицинской химии и органотерапии».

РОЕНЛ, G.:

Quellen/Источники:

„Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seite 67.

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Страница(ы)/Seite(n) 275 (Nr. 4046)

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 396 (Nr. 5659)

Veröffentlichung: Die Russlanddeutschen in Ost-Wolhynien. – In: Deutsche Monatshefte. 8. Jg. 1941/1942. S. 70-73. UBT, BH.

POGGE, Walter M.:**Quellen/Источники:**

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Страница(ы)/Seite(n) 307 (Nr. 4509)

Veröffentlichung: Leningrad. Deutsche Leistung für St. Petersburg. *Deutsche Arbeit* 41 (1941), 362-366. [Deutsche Kaufleute, Schulen, Verfall der Kultur nach 1914, Russifizierung; Zwischenkriegszeit].

**POGGENPOHL, Wilhelm Alexandrovitsch (Alexandrowitsch);
ПОГГЕНПОЛЬ Вильгельм Александрович:****Quellen/Источники:**

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 108-109

Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. «Ученые-естественники немецкого происхождения». Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN 5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49. Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 197-198

<http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302>

«Немецкие авторы России. Избранное», Справочное издание. „Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 521

Geboren/Родился: 18.09.1854. (Minsk) Минск.

Gestorben/Умер: 04.07.1938. (Nowotscherkassk) Новочеркасск.

Klimatologe. Phänologe. Staatsrat (1892). Korrespondierendes Mitglied der Ukrainischen Akademie der Wissenschaften (1927). Ordentliches Mitglied der Petersburgischen Naturforscher-Gesellschaft (ab 1887). Korrespondierendes Mitglied des Hauptphysischen Observatoriums (ab 1888), korrespondierendes Mitglied (ab 1896) des wissenschaftlichen Komitees des Ministeriums für Ackerbau und Staatsimmobilien (ab 1905 – Hauptverwaltung für Bodenverwirtschaftung und Ackerbau). Ehrenmitglied der Russischen Geografischen Gesellschaft (1935).

Sohn eines Hofrates. Absolvierte das Sankt Petersburgsche Institut für Ackerbau (1876) im wissenschaftlichen Grad Doktor der Landwirtschaft.

Veröffentlichungen in „Meteorologische Nachrichten“ und in den Verlagen von Friedberg und Darmstadt.

Stellte phänologische Kalender zusammen: Einen Blumenkalender mit 495 Pflanzenarten, 6 Kalender mit Erscheinungsformen und verschiedenen Entwicklungsphasen mit 129 Pflanzenarten, einen Kalender über das Reifen der Früchte von 27 Pflanzen, einen phänologischen und landwirtschaftlichen Kalender für die Stadt Nowotscherkassk und Persijanka...

Seine phänologische Beobachtungen publizierte P. 1886-1907 in deutscher Sprache in der deutschen Zeitschrift „Acta phaenologica“ und in ukrainischer Sprache in Umanj.

Autor der Werke: „Kartoffeln. Kultur, Aufbewahrung, Krankheiten und Sorten“ (1879), „Materialien zur Klimatologie des Gebiets Donezk“ (1924). Veröffentlichungen in den Zeitschriften „Chosjain“ (Wirt), „Krajewedenie“ (Heimatkunde) u. a.

Auszeichnungen: Orden des Heiligen Stanislaws des zweiten Grades (1889), Orden der Heiligen Anna des zweiten Grades (1892), Orden des Heiligen Wladimir des vierten Grades (1899), silberne Medaillen der Russischen Geografischen Gesellschaft (1888), der Russischen Gärtner-Gesellschaft (1893) u. a.

Deutsch von Rose Steinmark/Münster, Deutschland

Климатолог. Фенолог. Статский советник (1892). Член-корреспондент Ан Украинской ССР (1927). Действительный член Петербургского общества естествоиспытателей (с 1887). Член-корреспондент Главной физической обсерватории (с 1888). Член-корреспондент (с 1896) Ученого комитета Министерства земледелия и государственных имуществ (с 1905 – Главное управление землеустройства и земледелия). Почётный член Русского географического общества (1935).

Сын надворного советника. Окончил С.-Петербургский земледельческий институт (1876). Получил степень кандидата сельского хозяйства.

Публиковался в «Метеорологическом вестнике» и некоторые работы в издательствах Фридберга и Дармштадта.

Составил 9 фенологических календарей: цветочный календарь для 495 видов растений, 6 календарей для проявления разных фаз развития 129 видов растений, календарь начала созревания плодов для 27 растений, фенологический и сельскохозяйственный календарь для города Новочеркасска и Персиянки и др.

Опубликовал фенологические наблюдения за 1886-1907 на немецком языке в журнале „Acta phaenologica“ и на украинском языке в Умани.

Автор работ «Картофель. Его культура, сохранение, болезни и сорта» (1879), «Материалы для климатологии Донской области» (1924).

Печатался в журналах «Хозяин», Краеведение» и др.

Награждён орденами Св. Станислава 2-й ст. (1889), Св. Анны 2-й ст. (1892), Св. Владимира 4-й ст. (1899), серебряными медалями Русского географического общества (1888), Российского общества садоводов (1893) и др.

РОНЛ, Alexander Nikolajevitsch (Nikolajewitsch);

ПОЛЬ Александр Николаевич:

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 118-120

Geboren/Родился: 20.08.1832. (Gouvernement Jekaterinoslawsk, Dorf Maloalexandrowka) С. Малоалександровка Верхнеднепровского у. Екатеринославской губернии.

Gestorben/Умер: 26.07.1890. (Jekaterinoslaw) Екатеринослав.

Historiker. Archäologe. Persönlichkeit des öffentlichen Lebens. Unternehmer. Sammler. Ordentliches Mitglied der Gesellschaft für Geschichte und Antike in Odessa (1870). Mitglied des Schulrats des Gouvernement Jekaterinoslawsk (1867-72). Mitglied des Vormundrats des Mariinski Frauengymnasiums (1871-90). Ehrenamtlicher Kurator der Jekaterinoslawski Realschule (ab 1883). Ehrenbürger von Jekaterinoslaw (ab 1887).

Beendete 1850 das Poltawski Gymnasium und 1854 die Universität zu Derpt im wissenschaftlichen Grad und dem Recht Doktor der diplomatischen Wissenschaften. Bewirtschaftete sein Stammgut. Erforschte 15 Jahre das Eisenerz von Krivoj Rog. Trug eine große antike Kollektion aus der Südrussischen Region zusammen. Widmete viel Zeit den Wohltätigkeitsmaßnahmen. Besonders große Aufmerksamkeit schenkte P. der Schulordnung und Bildung.

Veröffentlichte in den „Notizen“ der Gesellschaft für Geschichte und Antike eine Reihe historischer und archäologischer Beiträge.

Ausgezeichnet mit dem Orden des Heiligen Stanislaw des zweiten Grades „für nützliche Tätigkeit auf dem Gebiet der heimatlichen Industrie“.

Deutsch von Rose Steinmark/Münster, Deutschland

Историк. Археолог. Общественный деятель. Предприниматель. Коллекционер. Действительный член Одесского общества истории и древностей (с 1870). Член Екатеринославского губернского Училищного совета (1866-72). Член попечительного совета Екатеринославской Мариинской женской гимназии (1871-90). Почётный попечитель Екатеринославского реального училища (с 1883). Почётный гражданин Екатеринослава (с 1887).

В 1850 окончил Полтавскую гимназию, в 1854 – Дерптский университет со степенью и правами кандидата дипломатических наук. Занимался хозяйством в родовом имении. Отдал 15 лет детальному изучению железных руд Кривого Рога. Собрал богатую коллекцию древностей Южнорусского края. Много занимался благотворительностью. Большое внимание уделял устройству школ и развитию просвещения.

В «Записках» Одесского общества истории и древностей опубликовал статьи «Археологические поиски», «История похода турок под Астрахань», «Мишуриин Рог».

Награждён орденом Св. Станислава 2-й ст. за «полезную деятельность на поприще отечественной промышленности».

POHL, Andrej Iwanovitsch (Iwanowitsch) (Dr.);

ПОЛЬ Андрей Иванович (Д-р):

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Страница(ы)/Seite(n) 120

Geboren/Родился: 8 февраля 1794, С.-Петербург.

Gestorben/Умер: июнь 1864, имение в Серпуховском у. Московской губ.

Сын выходца из Пруссии, католического вероисповедания.

Хирург. Профессор (1833-45). Заслуженный профессор Медико-хирургической академии (МХА), ординарный профессор хирургического отделения госпитальной клиники Московского университета (1846-59), академик МХА (1843). Действительный статский советник (1847). Член Петербургского общества немецких врачей, почетный член Медицинского совета МХА (1837). Окончил Петербургское Петропавловское училище (1809) и МХА (1815). В 1815-17 сверхштатный ординатор Обуховской больницы, домашний врач министра народного просвещения графа А. К. Разумовского. В 1817-18 посетил высшие учебные заведения Австрии, Германии, Великобритании и Италии. По возвращении в С.-Петербург в 1819 домашний врач князя Д. В. Голицына, после назначения последнего московским генерал-губернатором вместе с ним переехал в 1820 в Москву. В том же году защитил диссертацию на степень доктора медицины, по предложению Голицына назначен главным врачом Екатерининской больницы. В 1825 защитил в МХА новую диссертацию на степень доктора медицины и хирургии. Сподвижник и друг Ф. П. Гааза. В 1828 участвовал в борьбе с эпидемией тифа, развившейся среди заключенных Московского тюремного замка, больницей которого П. заведовал в течение двух лет. Во время эпидемии холеры в Москве (1830) заведовал холерными отделениями в Екатерининской и Мещанской больницах. Член различных больничных комитетов, в т. ч. комитетов по строительству Новоекатерининской и Градской московских больниц. По его инициативе в 1832 Екатерининская больница переведена в новое здание у Петровских ворот, перестроенное архитектором О. И. Бове, в 1842 в больнице устроена клиника МХА; благодаря ему и его помощникам больница стала одной из лучших в Москве. Пользовался репутацией искусного хирурга (первым в Москве произвел перевязку нижней подвздошной артерии, ампутацию нижней челюсти, дробление камней почек и др.). В 1842 при слиянии МХА с медицинским факультетом Московского университета П. совместно с А. И. Овером, хирургом и его ближайшим другом, разработали проект организации при Екатерининской больнице госпитальной клиники из двух отделений – терапевтического и хирургического, на 200 чел. каждое. П. видел главную задачу хирургического отделения в подготовке не только ученых, но и хороших хирургов-практиков, и потому допускал студентов к производству различных операций. Он был одним из инициаторов реформы медицинского образования (1845-46) в Московском университете.

POHLE, Richard Richardovitsch (Richardowitsch) (Dr.);

ПОЛЕ Рихард Рихардович (Христиан Николай Рихард) (Д-р):

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Страница(ы)/Seite(n) 110

Geboren/Родился: 5 августа 1869, Рига.

Gestorben/Умер: 3 августа 1926, Брауншвейг, Германия.

Ботаник и географ. Из семьи немецкого фабриканта.

Окончив Политехникум в Дрездене по специальности инженера-технолога, работал ассистентом по физиологии растений у проф. О. Друде. Свое первое путешествие с исследовательской целью совершил в Северную Америку. В 1898-1913 совершал ежегодные ботанико-географические путешествия от петербургского Главного Ботанического сада (в 1903-14 его сотрудник, в 1908 исполнял обязанности директора Сада, с 1913 старший консерватор) по Северу России. В 1901 в Ростокском университете получил степень доктора философии. Собрал большое количество арктических реликтовых растений, а также представителей флоры Сибири и степи. На о. Колгуев в северо-восточной части Баренцева моря открыл ряд новых видов растений: *Calamagrostis kolgijewensis*, *Comarum arcticum* и *Saussurea Pohlei*; сделал большое количество фотографических снимков. На Северном Урале подробно изучил гору «Сабля».

В 1915 уехал в Великое княжество Финляндское для лечения, затем некоторое время жил в Швеции. С 1918 в Германии, приват-доцент института мореведения в Берлине (Institut für Meereskunde). С 1922 экстраординарный профессор кафедры географии в техническое училище в Брауншвейге. Как заведующий вновь устроенного им института и как председатель основанного им Географического общества (Geographische Vereinigung) обратил особое внимание на экономическую географию и на краеведение. Продолжил обработку своих российских материалов. В 1925 участвовал в интернациональной ботанико-географической экскурсии через Швецию и Норвегию.

Сочинения: О лесах Северной России // Труды опытных лесничеств. 1906. Т. 4; Предварительный отчет о путешествии в озерную область Архангельской губ. // Известия С.-Петербургского Ботанического сада Петра Великого. 1912; Т. 12. Вып. 2-3; Материалы для познания растительности северной России. Пг., 1915; Указатель лесоводственной и ботанико-географической литературы северной России и Финляндии...; Pflanzengeographische Studien über die Halbinsel Kanin und das angrenzende Waldgebiet... Rostok, 1901; Beiträge zur Kenntnis der Westsibirischer Tiefebene. Berlin 1918.

POLJANSKI, V.:

Quellen/Источники:

„Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seite 25.

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 509 (Nr. 7204, 7205)

Veröffentlichungen: „Wir selbst“.

„Schwänke von einst und jetzt“. Verlag Profreß, Moskau 1967. 94 S. IfA, AG.

Herausgabe neuer Lehrbücher hinausgezogen. Woran liegt es? *Neues Leben* Nr. 25 v. 15.6.1976.

Wann kommt der Muttersprachlehrer in die I. Klasse? *Neues Leben* Nr. 30 v. 20.7.1976.

POLLE, Erwin (Dr.);

ПОЛЛЕ Эрвин Гельмутович:



Quellen/Источники:

«Немецкие авторы России. Избранное», Справочное издание. „**Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl**“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 522

Geboren/Родился: 11.03.1941.

Ich bin am 11.03. 1941 in Uschtobe (Turksib), wo meine Eltern ihre berufliche Bahn begonnen haben, geboren.

Mein Vater: Helmut Christianowitsch Polle wurde am 22.04.1914 auf der Krim geboren und ist am 03.04.2002 in Papenburg, Deutschland verstorben.

Meine Mutter: Elsa Korneewna Polle, wurde am 28.06.1916 in einer deutschen Kolonie der Zaporosher Setsch geboren und ist am 16.05.1998 in Papenburg, Deutschland gestorben.

Meine Eltern genossen ihre Ausbildung in deutscher Sprache zuerst an einer Berufsschule, dann an der Medizinischen Hochschule. Unsere Familie lebte wie alle anderen russlanddeutschen Familien in der Sowjetunion und das schwere Los der Russlanddeutschen hat auch meine Eltern hart getroffen. Es schlug sie aus Kasachstan nach Atomgrad Tscheljabinsk-40, dann nach Kolyma, wo sie unter gnadenlosen Bedingungen hausen und arbeiten mussten. Später kehrten sie nach Kasachstan zurück und waren bis zu ihrer Rente berufstätig. 1992 gingen sie im Rentenalter nach Deutschland.

Ich war bereits 17 als ich das Elternhaus verließ, um an der Universität zu studieren. Nach dem Studium absolvierte ich die Aspirantur und war als Wissenschaftler in der Produktion tätig. Ich lebte und arbeitete in Tomsk, Barnaul, Tjumenj.

Ich bin Ehrenchemiker der Russischen Föderation und Preisträger des Ministerrates der UdSSR.

1996 schrieb ich meine ersten zwei Bücher und vervielfältigte sie in mehreren Exemplaren. Einige Jahre später äußerten zwei Verlage Interesse daran und veröffentlichten sie.

Meine Werke:

1. „Die petrochemische Anlage in Tomsk. Eine Chronik“, herausgegeben 2004 im Verlag ООО „PROMO“

2. „Vater und Sohn“, herausgegeben 2014 im Verlag Altaspera, in Kanada. In diesem Verlag sind auch meine 6 weiteren Sammelbände veröffentlicht worden:

„Grübeleien eines Rentnernichtstuers“ (14 Texte) – 07.12.2014

„Flüchtige Grübeleien eines Rentnernichtstuers zur Politik“ (17 Texte) – 14.12.2014

„Hobbys eines Rentnernichtstuers“ (20 Texte) – 15.12. 2014

„Familie, Freunde, Kollegen eines Rentnernichtstuers: (21 Texte) – 21.12. 2014

„Grübeleien eines Rentnernichtstuers: 100 Jahre russischer Tragödie“ (2 Texte) – 2017

Zur Zeit befindet sich im Verlag Altaspera mein nächstes Werk „Der Atemzug des Abschieds“.

In den 1960er -1980er verfasste ich mehrere wissenschaftliche Forschungsbeiträge, die in verschiedenen wissenschaftlichen Zeitschriften veröffentlicht wurden.

Auch im Rentenalter schreibe ich weiter, so entstammten meiner Feder etwa zwei hundert

wissenschaftliche, dokumentarische und publizistische Abhandlungen, die ich auf meiner Internetseite http://samlib.ru/p/polle_e.g auf `Samisdat` veröffentlicht habe.
Mein Lebenswerk „Vier Leben“ wartet auf seinen Verleger...

Deutsch von Rose Steinmark/Münster, Deutschland

Я родился 11.03.1941 года на станции Уштобе (Турксиб), куда родителей распределили по окончании Одесского медицинского института.

Окончил химфак Томского университета в 1963 г. Кандидат химических наук, защитил диссертацию в 26 лет за два дня до окончания срока аспирантуры в Алтайском политехническом институте 03.11.1967 г. Диплом доцента получил в 1971 г., работая в Тюменском индустриальном институте.

В 1977 г. перешёл на производство, создал с нуля крупную лабораторную службу и обеспечивал контакты строящегося химического гиганта в Томске с научной сферой.

Мой отец: Гельмут Христианович Полле родился 22.04.1914 года в Крыму, умер в Папенбурге (Германия) 03.04. 2002 года.

Моя мать: Эльза Корнеевна Полле родилась 28.06.1916 года в немецкой колонии (в Запорожской сечи), умерла 16.05.1998 года в Папенбурге.

Родители получили образование на немецком языке, закончили техникум и четыре курса медицинского института. Жизнь нашей семьи мало чем отличалась от жизни немецких семей в Советском Союзе: родители перенесли все тяготы и лишения, выпавшие на долю российских немцев, трудились в Казахстане, Атомграде Челябинск-40, на Колыме и вновь вернулись в Казахстан, откуда в 1992 году, уже будучи пенсионерами, выехали в Германию. Мне было 17 лет, когда я покинул отчий дом и поступил в университет, затем закончил аспирантуру, занимался наукой, работал на производстве. Жил и трудился в Томске, Барнауле, Тюмени. Почётный химик Российской Федерации, Лауреат Премии Совета Министров СССР.

В 1996 году написал свои первые две книги, распечатывал их десятками экземпляров принтерным способом. Позднее ими заинтересовались издательства и выпустили их в свет.

Мои труды:

1. «Томский нефтехимический комбинат. Хроника», книга издана в 2004 году ООО 'PROMO'
2. «Отец и сын» - издательство Altaspega, Канада. Год издания 2014. В этом же издательстве вышло 6 моих сборников:

«Размышления пенсионера-тунеядца» (14 текстов) — 07.12.2014

«Размышления пенсионера-тунеядца вскольз о политике» (17 текстов) 14.12. 2014

«Увлечения пенсионера-тунеядца» (20 текстов) — 15.12. 2014

«Семья, друзья, коллеги пенсионера-тунеядца» - (21 текст) — 21.12. 2014

«Размышления пенсионера тунеядца: 100 лет трагедии России (2 текста) — 2017

В настоящее время в том же издательстве ждёт издания мой труд «Прощальный вздох»

В 2014 году издательство YAM publishng (Германия) выпустило мой сборник «Мозаика. Юморески» (88 текстов).

В 2016 году в издательстве Just a life (Германия) увидел свет сборник «Женщины войны» (5 объемных текстов).

В 1960-1980-е годы я написал большое количество научно-исследовательских статей, опубликованных в разных научных журналах.

Находясь на пенсии написал две сотни научных, документальных и публицистических статей. Ждет своего издателя мой главный, пятитомный труд «Четыре жизни».

Свои работы я размещаю на своей странице в Самиздате — http://samlib.ru/p/polle_e.g

*Эрвин ПОЛЛЕ
14.01.2019*

PONTEN, Joseph (Josef):**Quellen/Источники:**

„Heimatbuch der Deutschen aus Russland“. Ab 1954 bis 2012. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Stuttgart. Heimatbuch. Jahr 1965: Страница(ы)/Seite(n) 191

„Heimatbuch“ der Deutschen aus Russland 1959, Herausgegeben von der „Landsmannschaft der Deutschen aus Russland“. Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland (eine Bibliographie von Dr. Karl Stumpp). Seiten 27, 35, 54

„Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seiten 22, 34, 43, 52, 66.

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Seite 133 (Nr. 1844, 1845)

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seiten 65 (Nr. 904), 148 (Nr. 2093, 2094, 2095), 230 (Nr. 3343, 3344, 3345), 834 (Nr. 11076), 842 (Nr. 11172)

Veröffentlichungen: „Aus deutschen Dörfern an der Wolga“, Gesellschaft der Freunde der Deutschen Bücherei, Leipzig 1927;

„Europäisches Reisebuch“, Bremen 1928; „Im Wolgaland“, Roman, Stuttgart 1933 u. a.

Der Sprung ins Abenteuer. Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart 1942, 393 S. AG, LCW, UBF.

Die Heiligen der letzten Tage. Stuttgart-Berlin. Deutsche Verlagsanstalt 1936. 515 S. IfA.

Der Zug nach dem Kaukasus (Volk auf dem Weg). Roman der deutschen Unruhe. 262 S. Stuttgart-Berlin: Deutsche Verlagsanstalt 1941. LCW.

Die Heiligen der letzten Tage. (Dt. Kolonisten im Kaukasus). Roman.. Stuttgart, 1938. 516 S.

Wolga, Wolga. Roman. Berlin/Leipzig: DVA (1930). 320 S.

Rhein und Wolga. (Berlin) 1931.

Volk auf dem Weg. Bd. 1-6. Stuttgart/Berlin 1933-1942.

Auf zur Wolga. Schicksale deutscher Auswanderer. Köln 1939. 77 S.

POPP, Emma:**Quellen/Источники:**

„Heimatbuch der Deutschen aus Russland“. Ab 1954 bis 2012. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Stuttgart. Jahre 2001/2: Страница(ы)/Seite(n) 179-186

Veröffentlichung: „Den Toten und Lebenden von Erlenbach gewidmet“.

POPP, Victor P.:**Quellen/Источники:**

„Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seite 78

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Seite 133 (Nr. 1846)

Veröffentlichungen: And Nicolas Dening. Los Alemanes del Volga. (Schicksal der Wolgadeutschen. Mit Nikolas Dening). Argentina: Selbstverlag, 1978. 241 S.

Los alemanes del Volga. Tras largo peregrinar po Europa ballaron patria definitiva en America. (And/mit Nikolas Dening). Buenos Aires 1977. 241 S.

**POPPE, Nikolaj (Nikolas) Nikolajevitsch (Nikolajewitsch);
ПОППЕ Николай Николаевич (Николас):****Quellen/Источники:**

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 121-122

Geboren/Родился: 28.07.1897 г. Чифу, ныне Яньтай, Китай.

Gestorben/Умер: 08.06.1991 г. Сиэтл, США.

Лингвист. Востоковед. Член-корреспондент АН СССР (1932).

Из семьи российского дипломата, немца по национальности.

Окончил факультет общественных наук Петроградского университета (1921). В 1923 защитил магистерскую диссертацию. Работал в Азиатском музее в Ленинградском государственном университете. В 1926-1932 принимал участие в лингвистических экспедициях в Монголию и Бурятию. Сотрудник Института востоковедения АН СССР (с 1930). Профессор кафедры лингвистики в Ленинградском государственном педагогическом институте им. А.И. Герцена (1932-1941, ныне Российский государственный педагогический университет им. А.И. Герцена). Перевёл ряд сочинений Ленина, Маркса и Энгельса на монгольский язык. Во время боёв между советско-монгольскими и японскими войсками в районе р. Халхин-Гол в 1939 являлся консультантом Генерального штаба.

В 1942, находясь в оккупированном г. Микоян-Шахар (ныне Карачаевск), добровольно согласился сотрудничать с немецкими властями. В 1943 выехал в Германию, работал в её центральных информационных учреждениях. В то же время кандидатура П. выдвигалась на избрание в академики, его кандидатура была отклонена. В 1946 исключен из состава АН СССР.

С 1940 жил в США. Профессор в университете штата Вашингтон в Сиэтле (1949-68). Создатель школы монголоведения в США.

Автор 240 научных трудов (27 до 1941) по грамматике и сравнительному изучению алтайских языков, по монгольскому и тунгусо-маньчжурским языкам и фольклору. Широкую известность получила его «Башкирская

грамматика» („Bashkir manual“, 1964) – единственная книга по грамматике башкирского языка на английском языке, содержащая систематическое описание фонетики и морфологии современного башкирского языка, тексты и башкиро-английский словарь.

Автор воспоминаний („Reniscences“, Bellingham, 1983), в которых подверг резкой критике советское общественно-политическое устройство и оправдывал своё соотрудничество с немецкими властями в период Второй Мировой войны.

POSCHMAN, Anton Petrovitsch (Petrowitsch);
ПОШМАН Антон Петрович:

Quellen/Источники:

«**НЕМЦЫ в РОССИИ**». РОССИЙСКО-НЕМЕЦКИЙ ДИАЛОГ. РУССКО-НЕМЕЦКИЕ НАУЧНЫЕ И КУЛЬТУРНЫЕ СВЯЗИ. С.-ПЕТЕРБУРГ 2001. Сборник статей. „DIE DEUTSCHEN IN RUSSLAND“. RUSSISCHE-DEUTSCHE WISSENSCHAFTLICHE UND KULTURELLE BEZIEHUNGEN. ISBN 5-86007-294-5. Страница(ы)/Seite(n) 481-485

Geboren/Родился: 07.06.1758.

Gestorben/Умер: 05.06.1829.

По сведениям, приведенным в «Русском биографическом словаре», Антон фон Пошман (или Антон Петрович Пошман, как его называли в России) — по-видимому, уроженец одного из немецких княжеств. Тот факт, что в первые годы XIX столетия он состоял членом Лифляндского экономического общества, позволяет предположить, что он был родом из Прибалтики. Памятник на его могиле на Волковом кладбище сохранил даты его жизни: 7 июня 1758—5 июня 1829.

До приезда в Россию он служил советником посольства в Варшаве, а в начале 1790-х гг. переехал в Москву. Возможно, этот шаг был им предпринят вследствие того, что в результате передела польских земель посольство, в котором он служил в Варшаве, перестало существовать, и ему пришлось искать новое место службы, чтобы содержать жену и детей. (Кстати, его сын, Семен Антонович Пошман, начиная с 1835 г. был бессменным директором открывшегося тогда в С.-Петербурге по проекту принца П. Г. Ольденбургского Училища правоведения. Среди выпускников Училища имена многих замечательных людей России — П. И. и М. И. Чайковских, поэта А. Н. Апухтина, композитора и музыкального критика А. Н. Серова, В. В. и Д. В. Стасовых, историка искусства Д. А. Ровинского, обер-прокурора Святейшего Синода К. П. Победоносцева и многих других.).

Антон Петрович Пошман был активным членом Императорского Вольного экономического общества. В «Трудах» Общества печатались его статьи и речи. Просмотр библиографических указателей за период его активной деятельности в России позволил выявить некоторые научные труды: «Наставление о приуготовлении сухих и влажных туков, служащих к удобрению пашен», изданное Обществом, и «Практическое наставление о производстве селитры», изданное им самим за собственный счет. Посещение им северных областей России в связи с организацией солеваренного производства было, по-видимому, неоднократным и достаточно продолжительным, так как позднее он написал солидный страноведческий труд «Архангельская губерния в хозяйственном, коммерческом, философическом, историческом,

топографическом, статистическом, физическом и нравственном обозрении, с полученными на все оные части замечаниями». Однако это его сочинение было издано не сразу по написании, а только в 1866 г. (1-й том) и в 1873 г. (2-й том) в Архангельске.

М.П. Прянишникова

POSSELT, Moritz;
ПОССЕЛЬТ Мориц Федорович (Мориц Конрад):

Quellen/Источники:

«Сотрудники Российской национальной библиотеки – деятели науки и культуры». Биографический словарь. Том 1. Императорская Публичная библиотека 1795-1917. Санкт-Петербург 1995. Издательство Российской национальной библиотеки. Страница(ы)/Seite(n)

Geboren/Родился: апр. 1804(05). Ольденбург, герцогство Гольштинское.
Gestorben/Умер: 25.02.1875. Висбаден.

Историк. В Петербургской Библиотеке 1851—73.

Из гольштинских дворян. Родился в семье священника. Получил домашнее образование, по смерти отца (1819) переехал к ст. брату И.-Ф. Поссельту — проф. Иенского ун-та. Поступил в Гейдельбергский ун-т (1821), изучал историю, филологию. Продолжил образование в Киле, Калле, Берлине, сдал экзамены на звание канд. богословия (1823). В 1829—32 был домашним воспитателем в доме барона П. А. фон-Николаи в Копенгагене. В 1832 получил уч. степень доктора философии, защитив в Кильском ун-те диссертацию «De traditionis in ecclesia notione e Novi Testamenti libris sacris eruta» («О понятии предания в церкви на основании священных книг Нового завета»). По получении уч. степени отправился в Россию. С февр. 1834, защитив диссертацию «De nexu, qui sensui cum ratione, quoad religionem spectant, intercedit» («О связи между чувственным и рациональным познанием, поскольку оба они относятся к религии»), стал приват-доцентом Дерптского ун-та по каф. философии. Одновременно (с 1835) служил секр. Дерптского ценз. к-та. С 1839 возглавил каф. философии в Дерптском ун-те, читал лекции по разл. разделам философии на филос. и богослов. фак.

С 1845 переезжает в Москву, занимается в арх. изучением истории, гл. обр., эпохи Петра I. В 1845 принял российское подданство, поступил на гос. службу. В 1845—47 преподавал в младших кл. при моск. Александровском училище, в 1847—48 работал гл. смотрителем по учеб. части и ст. учителем в моск. Практ. коммерч. акад. Преподавал нем. яз., географию, историю. За службу в Акад. получил особую благодарность от О-ва любителей коммерч. знаний.

В 1850 переехал в Петербург, работал ст. учителем в Мариинском ин-те (сент. 1850 — май 1852), преподавал нем. яз. и лит. С 6 апр. 1851 зачислен мл. б-рем в ПБ по протекции М. А. Корфа, который особо благоволил к П., с 22 авг. 1853 — ст. б-рь. В ПБ занимался описанием кн. на нем. и фр. яз. в Отделении изящной словесности, затем «привел в порядок Юрид. отделение». Заведовал сначала Ист. Отделением (до 1856). Приложил много сил к приведению Ист. отделения и его каталогов в надлежащий порядок. С 1856 — зав. Юрид. отделением. В 1862 принял активное участие в обсуждении проекта нового устава ПБ, отстаивал, гл. обр., арх. значение фондов. Один из первых в Б-ке

обратил внимание на пропажу кн. в Юрид. отделении, что впоследствии легло в основу «Дела А. Пихлера».

Продолжая служить в ПБ, углубленно занимался рус. историей. За пер. записок ген. Патрика Гордона на нем. яз. получил от императора денежную награду.

Трехтомный труд, опубликованный в 1849—53, имел многочисленные положительные отзывы в России и за рубежом. За эту работу он был награжден баварским орденом Св. Михаила. Продолжая изучение Петровской эпохи, П. собирал материал в Амстердаме, Женеве, Стокгольме, подготовил и опубликовал двухтомную биографию Фр. Лефорта. За этот труд он получил денежную награду, вюртембергский орден Фридриха командорской степени, баденский кавалерский крест ордена Церингенского Льва и прусский орден Королевской короны 3-й степени. Впоследствии занимался сост. биографии фельдмаршала Б. К. Миниха. В 1886 за заслуги в области изучения рус. истории получил пожизненную пенсию 600 р., независимо от оклада.

С янв. 1871 переведен на должность б-ря, тогда же ПБ обратилась с ходатайством о назначении ему пенсии за 25-летнюю выслугу с оставлением в Б-ке сроком на 5 лет. Уволился из ПБ с 1 авг. 1873 и уехал за границу. При увольнении произведен в ст. сов.

Помимо указ. иностр. орденов награжден орденами Анны 2-й степени, Станислава 2-й и 3-й степени и с имп. короной.

Сочинения:

De nexu qui sensui cum ratione quoad religionem spectant, intercedit (Dorpat, 1832); Handbuch der Geschichte der Philosophie (Dorpat, 1839); Peter der Grosse und Leibnitz (Dorpat; M.; 1843); Tagebuch des Generals Patrick Gordon, 1655—1699 (M.; СПб., 1849— 53. 3 Bd); Адмирал русского флота Франц Яковлевич Лефорт или начало русского флота (СПб., 1863); Der General und Admiral Franz Lefort: Sein Leben und seine Zeit (Frankfurt a/M.; M., 1866. 2 Bd); Генерал и адмирал Франц Яковлевич Лефорт: Его жизнь и время /Изд. Я- Турунов (СПб., 1871).

POSTELS, Alexander Filippovitsch (Filippowitsch)

(Alexander Iohann Gustav);

ПОСТЕЛЬС Александр Филиппович (Александр Иоганн Густав):



Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 124-126

Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. «Ученые-естественники немецкого происхождения». Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN 5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49. Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 198-200

<http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302>

Geboren/Родился: 24.08.1801. Гельмет, близ Дерпта (Bei Derpt).

Gestorben/Умер: 28.06.1871. Выборг (Wyborg).

Naturforscher. Mineraloge. Pädagoge. Maler. Ehrenmitglied der Petersburger Akademie der Wissenschaften (1866). Geheimrat (1862). Adjunkt- Professor der Mineralogie (ab 1831). Staatsrat (1844). Ordentlicher Staatsrat (ab 1849). Mitglied der Russischen Geografischen Gesellschaft (ab 1845). Mitglied der Moskauer Naturforscher-Gesellschaft.

Sohn des lutherischen Pastors Gottfried Ludvig Filipp Postels und Antuanette Auguste, geb. Milius.

Studierte ab 1816 an der physisch-mathematischen Fakultät des Hauptpädagogischen Instituts (1819 - Petersburger Universität). Absolvierte 1819 die Universität mit einer silbernen Medaille und dem wissenschaftlichen Grad Doktor der physisch-mathematischen Wissenschaften. blieb an der Universität als Magister für Mineralogie und Geognosie.

1826-29 machte P. zusammen mit dem Seefahrer F.Litke auf dem Militärboot „Sinjawin“ eine Weltreise als Mineraloge und Zeichner. Publizierte in den 1830-40er Jahren seine wissenschaftlichen Beiträge über diese Weltreise.

Autor der Werke: „Bemerkungen über die Vulkane der Halbinsel Kamtschatka“ (Sammelband „Memoires presentes a l'Academie“ B.2, 1833), „Geognostische Beobachtungen während der Weltreise. Historischer Teil mit einem Atlas“ (T.1-3, 1834-36), und andere wissenschaftliche Werke über Pflanzen und Landschaft sowie Beschreibungen der Küsten.

Veröffentlichte „Anleitungen für Eltern, die ihre Kinder an das 2. Petersburger Gymnasium schicken möchten“ (1839). Schrieb methodische Anleitungen für Bildungseinrichtungen zu verschiedenen Fachbereichen (veröffentlicht 1846, 1847, 1855).

Ausgezeichnet mit dem Orden der Heiligen Anna des 2. Grades, Orden des Heiligen Wladimir des 3. und 4. Grades, Orden des Heiligen Stanislaw des 1. und 2. Grades und einem Brillantring.

Seinen Namen trägt ein Berg, ein Kap auf Tschukotka und die Pflanze Piper Postelsianum Max.

Deutsch von Rose Steinmark/Münster, Deutschland

Естествоиспытатель. Минералог. Педагог. Живописец. Почётный член Петербургской АН (1866). Тайный советник ((1862). Аdjunkt-профессор минералогии (с 1831). Статский советник (с 1844). Действительный статский советник (с 1849). Член Русского географического общества (с 1845). Член Московского общества естествоиспытателей.

Сын Готфрида Людвиг Филиппа Постельса, лютеранского пастора ,и Антуанетты Августы, урождённой Милиус.

С 1816 учился на физико-математическом факультете Главного Педагогического института (в 1819 преобразован в Петербургский университет). В 1819 окончил этот университет кандидатом физико-математических наук с серебряной медалью. В числе лучших воспитанников оставлен при университете магистром минералогии и геогнозии. В 1826-29 в качестве минералога и рисовальщика совершил кругосветное путешествие на военном шлюпе «Синявин» с мореплавателем Ф.П. Литке.

В 1830-40-х гг. опубликовал научные материалы кругосветной экспедиции. Автор трудов: «Заметки о вулканах полуострова Камчатка» („Bemerkungen über die Vulkane der Halbinsel Kamtschatka“; опубликовано в академическом сборнике „Mémoires présentés a l’Académie...“, t. 2, 1833); «Геогностические наблюдения, произведенные в путешествии вокруг света... Отделение историческое с атласом...» (ч. 1-3, СПб, 1834-36); «Атласы» к историческому и мореходному описаниям.

Издан труд: «Изображения и описания морских растений, собранных в Северном Тихом океане у берегов Российских владений в Азии и Америке в путешествии вокруг света» („Illustrationes Algarum in itinere cirka orbem, ceiq. Executo in oceano Pacifico, imprimis septemtrionali ad littora Rossica Asiatico-Americano collectarum...“ (труд удостоен Демидовской премии и получил положительную оценку западно-европейских ученых).

Издан «Руководство для родителей желающих определить детей своих во 2-ю С.-Петербургскую гимназию» (СПБ, 1839). Автор ряда учебно-методических руководств для учебных заведений разного профиля: «Картина земли...» (СПБ, 1846); «Учебные руководства для военно-учебных заведений. Естественная история. Зоология с атласом...» (СПБ, 1847, совместно с В. Далем и А. Сапожниковым), «Список учебным пособиям по естественной истории для гимназий С.-Петербургского Учебного округа» (СПБ, 1855, совместно с Ю. Симашко).

Награждён орденами Св. Анны 2-й ст., Св. Владимира 3-й и 4-й ст., Св. Станислава 1-й и 2-й ст. и бриллиантовым перстнем.

Его именем названы гора и мыс на Чукотке, растение *Piper Postelsianum* Max.

POSTMA, Johann Sjouke (J. S.):

Quellen/Источники:

„*Heimatbuch der Deutschen aus Russland*“. Ab 1954 bis 2012. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Stuttgart. Heimatbuch. Jahr 1965: *Страница(ы)/Seite(n)* 189

„*Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland*“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seite 78

„*Geschichte der Mennoniten in Russland*“. *Die Gemeinschaft zwischen Fortschritt und Krise (1820-1874)*. Band II. George K. Epp. 1998 Logos Verlag, Lage. ISBN 3-927767-71-9. Bestell- Nr.: 12-5-537. Seite 269

Veröffentlichung: Das niederländische Erbe der preußisch-russlanddeutschen Mennoniten in Europa, Asien und Amerika. Leeuwarden 1959.

POTTO, Wasilij Alexandrovitsch (Alexandrowitsch);

ПОТТО Василий Александрович:

Quellen/Источники:

„*Die Deutschen Russlands*“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Страницы 126-128

Geboren/Родился: 1 января 1836 года.
Gestorben/Умер: в 1911 году в Тифлисе.

Писатель, поэт, военный историк, генерал-лейтенант (1907). Псевдонимы: Драгун, Драгунский офицер.

Из дворян Тульской губернии. Окончил Орловское военное училище, затем обучался в дворянской полку (впоследствии Константиновское артиллерийское училище).

Ещё будучи кадетом написал несколько стихотворений, посвящённых началу Крымской войны 1853-56 (опубликованы в 1854 в Журнале военно-учебных заведений). На них обратил внимание император Николай I и Потто были пожалованы золотые часы.

11 июня 1855 произведён в прапорщики и направлен на службу в 3-й драгунский Новороссийский полк. Участвовал в Крымской войне, на Кавказском театре военных действий, в 1855 в составе полка – в блокаде и штурме турецкой крепости Карс.

Пользуясь пребыванием на Кавказе, после завершения войны посетил места на Кубани, Тереке, побывал в Дагестане, занимаясь сбором песен, преданий и рассказов, посвящённых истории региона и Кавказской войны. Собранный им богатый материал послужил впоследствии основанием для целого ряда исторических очерков.

Первые исторические исследования В.А. были посвящены закавказским походам русской армии (опубликованы в Военном сборнике, 1860-65). Первые исторические статьи подписывал псевдонимом «Драгун» и «Драгунский офицер».

В 1857 произведён в поручики, в 1862 – в штабс-капитаны, в 1863 – в капитаны. В составе войск Варшавского военного округа принял участие в подавлении Польского восстания 1863-64. Польские впечатления легли в основу новых статей (опубликованы в Военном сборнике, 1867-70).

В 1866 вышла в свет «История 3-го Новороссийского полка», принесшая Потто известность как военному историографу.

18 октября 1870 произведён в майоры и назначен начальником Оренбургского юнкерского училища. Издал «Записки о степной войне», предприняв перед этим путешествие в киргизские степи.

Летом 1871 в сопровождении преданного ему казаха объехал огромное пространство степи от Оренбурга до Орска, посещая поселения на пограничной линии. Результатом этой поездки стало появление нового произведения «Степная война», которое, как первое руководство в этом роде, было встречено лестными отзывами печати и опубликовано в Лондоне на английском языке („Steppe Campaigns“, 1874).

В 1872 произведён в подполковники.

В Оренбурге составил Военную хрестоматию, содержащую более 150 отдельных эпизодов и сказаний о боевых действиях казаков и героических подвигах выдающихся российских военных деятелей на Кавказе, в Средней Азии, Крыму и других регионах. Служа в Оренбурге состоял сотрудником журнала «Исторический вестник», где опубликовал несколько очерков, в частности «Ссылные поляки в Оренбурге».

В 1873 за добросовестную службу произведён в полковники, отмечен орденами Св. Анны 2-1 степени с императорской короной и Св. Владимира 4-й степени.

В 1873 вызван в С.-Петербург, где ему поручили составление «Истории Николаевского кавалерийского училища» (вышла в свет ко дню 50-летнего юбилея учебного заведения).

19 декабря 1881 приказом по Военному ведомству отчислен от должности начальника Оренбургского казачьего юнкерского училища с зачислением по армейской кавалерии. Несколько лет прожил ещё в Оренбурге, прочитав горожанам 8 лекций о присоединении Кавказа к России.

В 1887 назначен в число штаб-офицеров при штабе Кавказского военного округа. С этого времени почти вся литературная деятельность П. посвящена Кавказу. Первой капитальной работой в этой области явилась «Кавказская война в отдельных очерках, эпизодах, легендах и биографиях» (1887, е. 1-5; переиздана в 1994 в Ставрополе), принесящая ему общероссийскую славу.

В 1896 произведён в генерал-майоры.

В 1899 назначен начальником военно-исторического отдела штаба Кавказского военного округа и награждён орденом Св. Владимира 3-й ст.

Под редакцией и при его участии вышли «Исторический очерк Кавказских войн от их начала до присоединения Грузии» (Тифлис, 1899) и «Памятники времён утверждения русского владычества на Кавказе» (вып. 1-2, Тифлис, 1906-09).

Являлся редактором «Кавказского сборника» (т. 20-30).

PRACHT, Arno;

ПРАХТ Арно:



Arno Pracht, geb. 1935 in Marxstadt, Gebiet Saratow. Studierte an der Fremdsprachenfakultät der Staatlichen Universität Frunse. Arbeitete als Deutschlehrer an Schulen und Hochschulen. Ab 1978 Inhaber des Lehrstuhls für Fremdsprachen an der technologischen Hochschule in Chmelnizki. Literarisch tätig seit 1968. Seine Werke wurden in mehreren sowjetdeutschen Sammelbänden veröffentlicht.

Quellen/Источники:

„Heimatbuch der Deutschen aus Russland“. Ab 1954 bis 2012. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Stuttgart. Jahre 1990/91: Страница(ы)/Seite(n) 253-255

„Russland-Deutsche Autoren“. Weggefährten, Weggestalter 1764-1990, Reinhold Keil, Mannheim 1994. 376 Seiten. Seite(n)/Страница(ы) 140, 232-233

„Российские немецкие писатели“, Г. Бельгер; Алматы, Издательский дом «Жибек Жолы», 1995 г., ISBN 5-7667-3573-1

„Russlanddeutsche Schriftsteller“: Von den Anfängen bis zur Gegenwart/Herold Belger (Hrsg.) – Berlin: edition ost, 1999, ISBN 3-932180-54-2

„Russlanddeutsche Literatur“. Lesebuch. Wendelin Mangold, Stuttgart, 1999, ISBN 3-923553-19-6. Seite(n)/Страница(ы) 10, 185-186, 324-325

„Geschichte der russlanddeutschen Literatur“ 1999, Johann Warkentin. Herausgeber: Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. 383 S. ISBN 3-923553-18-8. Seite(n)/Страница(ы) 271

„Anthologie der sowjetdeutschen Literatur“, Band 2, Alma-Ata Kasachstan 1981; «Антология советской немецкой литературы», Том 2, Алма-Ата, Казахстан 1981 (на немецком языке).

„**Die Deutschen in der Sowjetunion**“ Benjamin Pinkus/Ingeborg Fleischhauer, bearbeitet und herausgegeben von Karl-Heinz Ruffmann, Nomos Verlagsgesellschaft, 1987. ISBN 3-7890-1334-10. Seite 424 (Tabelle 22).

Бельгер Герольд. «Помни имя своё». – Алматы: Ылым, 1999. – 296 с. ISBN 5-628-02441-4. Стр. 181

Russlanddeutsche Literatur: Etappen der Entwicklung/Российская немецкая литература: этапы развития; Славгород, 1995 Автор-составитель Н. И. Паульзен („Zeitung für Dich“, Deutsche Wochenschrift des Altai). Seite 30

„**Lexikon der russlanddeutschen Literatur**“, Annete Moritz, Klartext Verlag, 2004, ISBN 3-89851-314-3, Seiten 148-150

Константин Владимирович Эрлих: «Панорама советской немецкой литературы». Алма-Ата: общество «Знание» КазССР, 1983, 62 стр. Страница 57

„**Heimatliche Weiten**“: Sowjetdeutsche Prosa, Poesie und Publizistik. Erscheint zweimal jährlich, gegründet 1981, Herausgeber: „Neues Leben“, Verlag – Prawda – Moskau. «Родные просторы». Советская немецкая проза, поэзия и публицистика. На немецком языке. Издаётся газетой «Нойес лебен». Выходит два раза в год. Издательство «Правда», Москва. ISSN 0207-6985. Heft 2, 1984, Seiten 180-185; Heft 2, 1987, Seiten 169-177; Heft 2, 1988, Seiten 206-211;

„**Wir sind Jung**“. «Голоса Молодых». Deutsche Autoren. Moskau, 1976. Sammelband. Gedichte und Prosa. Erstmeldungen sowjetdeutscher Autoren. Verlag Progress. Auswahl: Robert Weber. Redaktion: Johann Warkentin. Buchausstattung von I. Gussewa. Gedruckt in der UdSSR. Стихи и проза молодых советско-немецких авторов. Seiten 63-88

„**Lichter in den Fenstern**“. «Огни в окнах». Sowjetdeutscher Almanach. Verlag Progreß Moskau. 1979. Gedruckt in der UdSSR. Альманах советско-немецкой поэзии и прозы. Страницы/Seiten 246-262

„**Geschichte der Deutschen in Russland**“ «История немцев России». Ein Lehrbuch. Учебное пособие. Авторы: Герман А.А., Иларионова Т.С., Плева И.Р. Издательство «МЧК-пресс». Тираж 3000 экземпляров. ISBN 5-98355-016-0. Страница(ы)/Seite(n) 506

„**Phönix**“ «Феникс» Almanach der Russlanddeutschen für schöngeistige Literatur und Publizistik, Politik und Geschichte, Christ und Welt. Немецкий литературно-художественный и общественно-политический альманах на немецком и русском языках. Учредитель: Deutsche Allgemeine Zeitung (Казахстан, Алма-Ата). Сентябрь/September 1993, № 3. Страница(ы)/Seite(n) 296-307

«**Жанр и этническая картина мира в поэзии российских немцев второй половины XX – начала XXI вв.**» „Genre und das ethnische Weltbild in der Poesie der Russlanddeutschen der 2. Hälfte des XX. – Anfang des XXI Jahrhunderts“ Зейферт Елена Ивановна/Seifert, Elena Iwanowna. BMV Verlag Robert Burau, 32791 Lage (Westf.) 2009. ISBN 978-3-935000-68-0. Seite(n)/Страница(ы) 118, 123, 125-127, 129, 335, 459

Sowjetdeutsche Lyrik“ zu den Themen „Muttersprache“ und Heimat“ als narrativer Identitätsakt. Ljubow Kirjuchina. Studien der Forschungsstelle Ostmitteleuropa an der Universität Dortmund Band 29. Harrassowitz Verlag Wiesbaden 2000. ISBN 3-447-04237-0. ISSN 0179-6356. Seite(n)/Страница(ы) 177, 448

„**Sage über meine Freunde**“. Sowjetdeutscher Almanach. Prosa, Lyrik, Nachdichtungen, Humor. Verlag Progress Moskau 1974. «Сказ о моих друзьях». Альманах советско-немецкой прозы и поэзии. Seite(n)/Страница(ы) 103-105, 113-115, 123-124, 135-136, 166-167, 221-222, 230, 315-316, 347-348, 364-365

„**Russlanddeutsche Schriftsteller**“ Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Biografien und Werkübersichten. Erweiterte Neuauflage 2010. Ins Deutsche übersetzt und ergänzt von Erika Voigt und Irina Leinonen. Nora Verlag Berlin. ISBN 978-3-86557-243-1. Seite(n)/Страница(ы) 160-161

«**ТВОИ НЕМЦЫ, РОССИЯ**» „**RUSSLAND, DEINE DEUTSCHEN**“. Курт Вильгельм. Очерки истории российских немцев. Waldemar Weber Verlag 2012. ISBN 978-3-939951-36-0. Seite(n)/Страница(ы) 389

„**Höhen und Tiefen der Russlanddeutschen**“. Wendelin Mangold. Referate. Gesamtherstellung Edita Gelsen e.V. ISBN 978-3-945965-57-3. Страница(ы)/Seite(n) 20

«**Немецкие авторы России. Избранное**», Справочное издание. „**Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl**“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 523-524

Geboren/Родился: 03.03.1935 in Marxstadt an der Wolga.

Lyriker, Übersetzer. Sohn eines Angestellten. 1941 wurde die Familie nach Sibirien deportiert. Schulbesuch, Ausbildung und Arbeit als Dreher. 1957 Abschluss des Landwirtschaftlichen Technikums Rubzowsk. Arbeit in Kasachstan. Nach dem Armeedienst (1963) Germanistikstudium an der Uni in Frunse, Kirgisien, anschließend Dozent und Lehrstuhlleiter an der Technologischen Hochschule Chmelniczki (Ukraine). Seit 1968 als Lehrer der Fremdsprache tätig und Parteimitglied. Hat auch eine musikalische Ausbildung. Schreib auch in modernen Gedichtformen.

Gedichte seit 1966 in der „Roten Fahne“, „Freundschaft“ und „Neues Leben“, Sammelbänden und Almanachen. Wurde auch in der BRD und USA veröffentlicht.

Родился 03.03.1935 г. в Маркштадте.

Поэт, переводчик. В 1941 г. депортирован в Сибирь. После окончания семилетней школы работал токарем в МТС. В 1957 г. окончил сельскохозяйственный техникум в Рубцовке и переехал в Казахстан. Отслужив армию, поступил в Кыргызский университет на отделение германистики. С 1968 г. работает доцентом технологического института в г. Хмельницком на Украине.

С 1966 г. регулярно печатается в газетах «НЛ», «Фр.», «Роте Фане» и в коллективных сборниках российских немецких поэтов. Некоторые произведения публиковались в ФРГ и США.

Автор коллективных сборников: «Предвестники весны», А., 1974; «Мы молоды», М., 1976; «Молодые голоса», А., 1971; «Вопросы к жизни», М., 1980 (67 стихотворений); «Огни в окнах», М., 1979; «Зарница», М., 1982; «Сказ о моих друзьях», М., 1974; «Надежда живёт во мне», М., 1972; «Вести из Казахстана», Хильдесхайм, ФРГ, 1974; «Антология СНЛ», А., 1981, т. 2; «Мой Казахстан», А., 1978; «Созидание», М., 1981; «Твоей сопричастен судьбе», А., 1990; «ХВ», 1988, № 2; 1984, «Феникс», 1993, № 3.

PRACHT, G.:

Quellen/Источники:

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 302 (Nr. 4388)

Veröffentlichung: Aufschwung in der Verteidigungsarbeit. *Für kommunistische Aufklärung* (1939), Nr. 5, 70-74. (Bericht des Leiters der Militärabteilung des Marxstädter Kantonkomitees der KP(b)SU über die militärische Ausbildung und Erziehung der Jugendlichen und die Vorbereitung der Bevölkerung zur Verteidigung).

PRAENDEL (PRENDEL), Alexander Romulovitsch (Romulowitsch);

ПРЕНДЕЛЬ Александр Ромулович:

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 147-148

«ТВОИ НЕМЦЫ, РОССИЯ» „RUSSLAND, DEINE DEUTSCHEN“. Курт Вильгельм. Очерки истории российских немцев. Waldemar Weber Verlag 2012. ISBN 978-3-939951-36-0. Seite(n)/Страница(ы) 419

«Немецкие авторы России. Избранное», Справочное издание. „Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 524

Geboren/Родился: 28.03.1888. Одесса (Odessa).

Gestorben/Умер: 08.01.1970. Одесса (Odessa).

Zoologe. Hydrobiologe. Parasitologe. Entomologe. Professor (ab 1936).

Vater – Romul A. Praendel, Mineraloge, Professor der Noworossijski Universität.

Mutter – E. W. Stenbock.

Beendete 1906 das Gymnasium, absolvierte 1910 die naturwissenschaftliche Abteilung der physisch-mathematischen Fakultät der Noworossijski Universität mit einem Diplom ersten Grades. blieb nach dem Studium an der Universität und arbeitete am Lehrstuhl für Zoologie, Vergleichsanatomie und Physiologie. Tätig am Medizinischen Institut, am Institut für Volksbildung in Odessa, am Medizinisch-analytischen Institut, am Bakteriologischen Institut und an der Universität zu Odessa. Beteiligte sich an der Bekämpfung der Malaria im Süden der Ukraine und gründete eine Malaria -Bekämpfung- Station in Odessa.

Autor wissenschaftlicher Arbeiten zum Thema „Parasitologie“.

Beerdigt auf dem zweiten christlichen Friedhof in Odessa.

Deutsch von Rose Steinmark/Münster, Deutschland

Зоолог. Гидробиолог. Паразитолог. Энтомолог. Профессор (с 1936).

Отец – Ромул Александрович Прендель, минералог, профессор новороссийского университета. Мать – Е.В. Стенбок.

В 1906 окончил гимназию, в 1910 естественное отделение физико-математического факультета Новороссийского университета (диплом 1-й ст.). По окончании оставлен на кафедре зоологии, сравнительной анатомии и физиологии для подготовки к профессорскому званию. Работал в Медицинском институте, Одесском институте народного образования, Медико-аналитическом (позднее Фармацевтическом) институте), Одесском бактериологическом институте, Одесском университете. Участник борьбы с малярией на юге Украины (в Новороссии) и организатор противомаларийной станции в Одессе.

Автор работ в области паразитологии.

Похоронен на втором христианском кладбище в Одессе.

PRAXENTHALER, Benedikt:

Quellen/Источники:

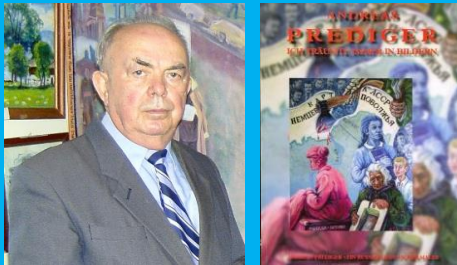
„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 741 (Nr. 9972)

“Die deutschen Kolonien in Wolhynien”. (19. bis Anfang 20. Jahrhundert). Von Dr. Mychajlo Kostiuk. Aus dem Ukrainischen von Dr. Dmytro Zlepko übersetzt. Bearbeitet von Nikolaus Arndt.

Diese Arbeit wurde 1999 von der Universität Lwiw/Lemberg in der Ukraine als Dissertation anerkannt. Herausgeber: Historischer Verein Wolhynien e. V. Wiesentheid 2006. Seiten 150, 195
„Die Russlanddeutschen in Russland und Deutschland“. Selbstbilder, Fremdbilder, Aspekte der Wirklichkeit. Herausgegeben von Elvira Barbasina / Detlef Brandes / Dietmar Neutatz. Forschungen zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen – 9/1999. Klartext Verlag. ISSN 0945-165X. Страница(ы)/Seite(n) 227

Veröffentlichungen: Aktenbestände über die Wolhyniendeutschen im Gebietsarchiv Zytomir (Schitomir). *Osteuropa-Institut. Mitteilungen* (1994), Nr. 2, 109 S.
 Russ. Kurzfassung: Документы о волынских немцах в Житомирском государственном архиве. Российские немцы. Проблемы истории, языка и современного положения. Материалы международной научной конференции. Анапа, 20-25 сентября 1995 г. М.: Готика 1996, 20-23.

PREDIGER, Andreas;
ПРЕДИГЕР Андрей:



Quellen/Источники:

«ТВОИ НЕМЦЫ, РОССИЯ» „RUSSLAND, DEINE DEUTSCHEN“. Kurt Вильгельм. Очерки истории российских немцев. Waldemar Weber Verlag 2012. ISBN 978-3-939951-36-0. Seite(n)/Страница(ы) 513

„**ost-west-panorama**“ Russlanddeutsche Zeitschrift. Robert-Hanning-Str. 14 33813 Oerlinghausen. Herausgeber: Alemannia Media Verlag. Telefon: 05202-924955, Fax: 05202-924930; WWW.ost-west-panorama.de ; E-Mail: info@ost-west-panorama.de. Ausgabe Nr. 12 (163186) Dezember 2012. Seiten 32-34

„**Volk auf dem Weg**“. Monatliche Zeitschrift (viermal im Jahr mit Beilage „Heimat im Glauben“). Verleger und Herausgeber: Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e. V. Raitelsbergstraße 49, 70188 Stuttgart. Telefon: 0711-166590, Fax: 0711-2864413; E-Mail: Lmdr-ev@t-online.de; WWW.deutscheausrussland.de. Ausgabe Nr. 7 Juli 2015. Страница(ы)/Seite(n) 39-40; Ausgabe Nr. 8-9 August-September 2017. Страница(ы)/Seite(n) 32

„**Semljaki**“. «**Земляки**». Russischsprachige Zeitung für Deutschland. Erscheinungsweise: monatlich. № 4 (50). April 2000. Seite(n)/Страница(ы) 7

„**Neue Semljaki**“. «**Новые Земляки**». Russischsprachige Zeitung für Deutschland. Erscheinungsweise: monatlich ab Oktober 2012. Herausgeber Kurtour GmbH, Senefelderstraße 12 C. Telefon: 05251 689330; 05251 6893359. www.neue-semljaki.de, redaktion@neue-semljaku.de. Nr. 06 Juni 2015. Страница(ы)/Seite(n) 26; Nr. 8 August 2016. Страница(ы)/Seite(n) 27; ; Nr. 12 Dezember 2016. Страница(ы)/Seite(n) 12

„**HEIMATBUCH DER DEUTSCHEN AUS RUSSLAND 2021**“. Stuttgart 2021. Herausgeber: Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e. V. E-Mail: Kontakt@lmdr.de; WWW: deutscheausrussland.de. ISBN 978-3-923-553-42-6. Страница(ы)/Seite(n) 19-20

«**Известные немцы Центральной Азии**». „**Deutsche Persönlichkeiten Zentralasiens**“. Эдгар Флик. Edgar Flick. Dortmund 2023. Lektorat: Tatiana Friesen, Dr. Walther Friesen. Layout: Artem Scheller. Bezugsadresse: Dr. Edgar Flick, Kreuzblumenweg 9, 50765 Köln. Tel.: 0221799817. E-Mail: edgflick@gmail.com. Herstellung und Verlag: BoD – Books on Demand, Norderstedt. ISBN 9783739235356. Страница(ы)/Seite(n) 234-235, 521-522

Geboren/Родился: 16.11.1926.

Gestorben/Умер: 24.07.2017.

Autobiographie:

Geboren 16.11.1926. in Marienfelde, Bezirk Erlenbach in der ehemaligen „Autonomen Sozialistischen Republik der Wolgadeutschen“.

Meine Eltern: Mein Vater war Andreas Prediger (geb. 1895, gest. 1933), Beruf: Schmied. Mein Vater war katholisch und deutscher Abstammung.

Meine Mutter Filomena war eine geborene Heidt (geb. 1896, gest. 1966); sie war katholisch und ebenfalls deutscher Abstammung.

Ich hatte **7 Geschwister**, von denen 2 Schwestern und ein Bruder bereits um 1933 am Hunger starben, ein weiterer Bruder erlag 1942 einer TBC. Ein Bruder und eine Schwester überlebten mit mir die Sowjetunion.

Veröffentlichung meiner Werke:

Mein Katalog „Andreas Prediger – Ein Russlanddeutscher Maler vom Juli 2005, ISBN 978 – 3 – 00 – 025475 – 8, eingestellt in der Bayerischen Staatsbibliothek München.

Mein Artikel im Sammelband von Edgar Reitenbach „Vom Kaukasus nach Kasachstan“; 2007, Seiten 432 – 439.

Artikeln in „Ost-West-Panorama“ sowie in „Volk auf dem Weg“ – vor allem im Heft zur Wanderausstellung der Landsmannschaft Deutschen aus Russland, 2002.

Kapitel in Alwine Meiber Buch „Die Muttersprache blieb ihr Band“ – Russlanddeutsche Schicksale, 2005, Seiten 73-90.

Titelbild in Ida Benders Buch „The Dark Abyss Of Early History Of Survival“, veröffentlicht in den USA, 2000.

Andreas Peters: Gedichtband “Неопалимая пучина“, 2010, ISBN 978 – 3 – 00 – 032348 – 5.

Автобиография:

Родился 16.11.1926. в Мариенфельде, район Ерленбах в тогдашней «Автономной социалистической республике Поволжья».

Мои родители: отец Андрей Предигер (рожд. 1895, дата смерти 1933), профессия кузнец, мой отец был католик с немецкими корнями.

Мать Филюмина (рожденная Хайт, рус. Гайт 1896, умерла 1966) по религии католичка и также немка.

Нас в семье было семеро детей, 2 сестры и брат умерли в 1933 г от голода. Еще брат в 1942 от туберкулёза, оставшиеся брат сестра и я пережили крушение советского союза.

Мои опубликованные произведения:

Мой Каталог «Андрей Предигер - Российский немецкий художник», июль 2005, ISBN 978-3-00-025475-8, выставлен в Государственной библиотеке Баварии; Моя статья в сборнике Едгара Райтенбах «От Кавказа в Казахстан», 2007. страницы 432-439; Статьи в журналах «Ост - Вест Панорама» и «Народ в пути» а также в выпуске о передвижной выставке о российских немцах по линии ландсманшафт, 2002; Артикл в книге Альвины Майбер, 2005, стр. 73-90; Оформил лицевую обложку книги Иды Бендер, опубликована в Америке 2000; Оформил сборник стихов Андрея Петерса 2010, ISBN-978-3-00-032348-5.

PREGER, Emilia:

**Quellen/Источники:**

„Heimatbuch der Deutschen aus Russland“. Ab 1954 bis 2012. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Stuttgart. Jahre 1995/96: Страница(ы)/Seite(n) 202-205; Jahr 2000: Страница(ы)/Seite(n) 227-231; Jahr 2000/2: Страница(ы)/Seite(n) 206-210

Geboren/Родилась: 1923 in Stahl an der Wolga.

Wurde 1923 in Stahl an der Wolga geboren. Nach Abschluß der Siebenklassenschule in Stahl besuchte sie die deutsche Abteilung der Pädschule in Marxstadt. Der dortige Abschlußabend fiel mit dem ersten Kriegstag zusammen. Im September 1941 Verschleppung nach Kasachstan. 1942 bis 1948 Arbeit im Uralgebirge. Ab 1949 Arbeit als Lehrerin. 1964 bis 1969 Fernstudium an der Koktschetawer Hochschule, Abteilung Deutsche Literatur und Sprache.

1992 siedelte Emilia Preger nach Deutschland aus, wo sie ehrenamtlich Spätaussiedlern und Schülern hilft.

Veröffentlichungen:

„Tage nach dem 28. August 1941“.

„Ungheure Beschuldigungen“.

PREISS, Wladimir;**ПРЕЙС Владимир Фёдорович:****Quellen/Источники:**

Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. «Ученые-естественники немецкого происхождения». Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN 5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49. Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 200

<http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302>

Geboren/Родился: 11.10.1908 в Оренбурге.

Gestorben/Умер: 1997.

Гидрогеолог. Знаток минерально-сырьевой базы черной металлургии Урала, один из организаторов гидрогеологической службы Урала. Один из основателей Уральской гидрогеологической школы.

Из семьи служащего, впоследствии, во время Гражданской войны, офицер Белой армии.

В 1926 г. Владимир поступил на геологоразведочный факультет Сибирского технологического института (Томск), но в 1930 г. был исключен, как социально чуждый элемент (сын белого офицера). После реабилитации отца в 1933 г.

поступил в заочный индустриальный институт (ныне Всероссийский заочный политехнический институт), в 1941 г. готовил к защите дипломный проект, но помешала война.

Трудовую деятельность Владимир Федорович начал в 1934 г., работая в разные годы младшим гидрогеологом инженерно-геологических и геологоразведочных партий, старшим геологом треста, старшим инженером по нерудным ископаемым Воронежского РайГРУ (1934—1941 гг.), геологом и начальником отдела по разведке кварцитов Орской геологоразведочной экспедиции (1941—1944 гг.).

В 1944—1949 гг. Прейс работал в тресте «Уралчерметразведка», пройдя путь от начальника Южно-Кемпирсайской ГРП и старшего районного геолога до начальника геологического отдела треста. В 1949 г. в результате реорганизации геологической службы и ликвидации треста «Уралчерметразведка» был переведен в Уральское геологическое управление старшим инженером отдела черных металлов, а в 1958 г. назначен главным гидрогеологом Уральского территориального геологического управления и проработал в этой должности до ухода на пенсию в 1972 г.

Автор более 80 работ, соавтор и редактор Уральского тома монографии «Гидрогеология СССР».

PRETZER, R.;
ПРЕТЦЕР Р.:

Quellen/Источники:

„Russland-Deutsche Autoren“. Weggefährten, Weggestalter 1764-1990, Reinhold Keil, Mannheim 1994. 376 Seiten. Seite(n)/Страница(ы) 325

Бельгер Герольд. «Помни имя своё». – Алматы: Ылым, 1999. – 296 с. ISBN 5-628-02441-4. Стр. 215

Немецкий автор старшего поколения, сотрудничавший в газете «Фройдшафт».

PRETZER, Viktor:

Quellen/Источники:

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seiten 70 (Nr. 990), 265 (Nr. 3890), 624 (Nr. 8626), 630 (Nr. 8718, 8719)

Veröffentlichungen: Sein oder nicht Sein? Aus der Geschichte der Bildung und Entwicklung deutscher Theater in der UdSSR (1930-1941). *Freundschaft* v. 25.12.1990. S. 3.

Zur Geschichte der deutschen Theater in der UdSSR (1917-1941). *Die Deutschen in der Bruderfamilie der Sowjetvölker. Materialien der wissenschaftlich-praktischen Republikkonferenz, die am 16-17 Juni 1989 in Alma-Ata stattfand.* Alma-Ata: Kasachstan 1991, 98-100.

Sie suchen nach einem Deutschlehrer. *Freundschaft* v. 17.3.1989, S. 4.

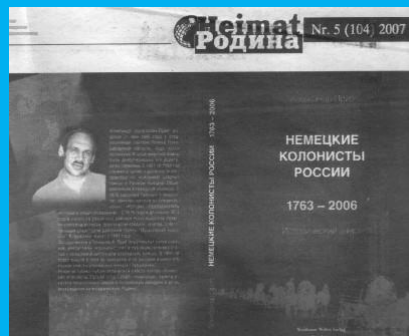
„Hurra! Wir haben wieder Unterricht!“ *Neues Leben* Nr. 43 v. 24.10.1984, S. 7. [An einer Theaterhochschule].

Zuschauer – Theater – Emigranten. *DAZ* v. 26.7.1991, S. 4. (Zur Geschichte des Deutschen Theaters).

PRIEB (RUSKIEWICZ), Ida:**Quellen/Источники:**

„Heimatbuch der Deutschen aus Russland“. Ab 1954 bis 2012. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Stuttgart. Jahre 1995/96: Страница(ы)/Seite(n) 206-208

Veröffentlichung: „Tante Emma und ihre Erben“.

PRIEB, Alexander;**ПРИБ Александр:****Quellen/Источники:**

„Heimatbuch der Deutschen aus Russland“. Ab 1954 bis 2012. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Stuttgart. Jahre 2001/2002: Страница(ы)/Seite(n) 77-82

Zeitung „Heimat“, Mai 2007 Nr. 5 (104). Seite 22.

„Deutsch-Russische Zeitung“ «Немецко-русская газета». Zeitung für Kultur, Politik und Zeitgeschehen. Herausgeber DRZ Media GmbH. Postfach 220361. 86183 Augsburg. Telefon: 0821-7957070. Fax: 0821-7957072. E-mail: redaktion@dr-zeitung.de. April 2009. Ausgabe 04 (16) ISSN 1434-758X. Seite 18.

«Литературные страницы». Альманах Литературного общества немцев из России 2009-2010. Издательство Geest-Verlag. ISBN 978-3-86685-230-3. Seite(n)/Страница(ы) 123-134, 205-215

«ТВОИ НЕМЦЫ, РОССИЯ» „RUSSLAND, DEINE DEUTSCHEN“. Курт Вильгельм. Очерки истории российских немцев. Waldemar Weber Verlag 2012. ISBN 978-3-939951-36-0. Seite(n)/Страница(ы) 396, 509

„Semljaki“. «Земляки». Russischsprachige Zeitung für Deutschland. Erscheinungsweise: monatlich (ab № 3 (10) zweimal im Monat, ab № 9 (16) monatlich): № 3 (10). 1 März 1997. Seite(n)/Страница(ы) 7; № 4 (11). 20 März 1997. Seite(n)/Страница(ы) 7; № 5 (12). 5. April 1997. Seite(n)/Страница(ы) 7, 10; № 6 (13). 20 April 1997. Seite(n)/Страница(ы) 6; № 7 (14). 5 Mai 1997. Seite(n)/Страница(ы) 6; № 8 (15). 20 Mai 1997. Seite(n)/Страница(ы) 6; № 9 (16). 5 Juni 1997. Seite(n)/Страница(ы) 6; № 10 (17). Juli 1997. Seite(n)/Страница(ы) 6. u. a.

„Naschi Semljaki“. «Наши Земляки». Russischsprachige Zeitung für Deutschland. Erscheinungsweise: monatlich ab Januar 2012. № 3 (193). März 2012. Seite(n)/Страница(ы) 8; № 4 (194). April 2012. Seite(n)/Страница(ы) 6; № 5 (195). Mai 2012. Seite(n)/Страница(ы) 6, 12;

„Neue Semljaki“. «Новые Земляки». Russischsprachige Zeitung für Deutschland. Erscheinungsweise: monatlich ab Oktober 2012. № 10. Oktober 2012. Seite(n)/Страница(ы) 6;

Geboren/Родился: 1948.

Gestorben/Умер: 08.10.2022.

Александр Эдуардович Приб родился 21 мая 1948 года в деревне Светлая Поляна Новосибирской области, в семье депортированных немцев. Там же он

закончил среднюю школу. С 1967 по 1969 год служил в рядах Советской армии в качестве инструктора по вождению средних танков в Омском Общевоинском Командном военном училище. С 1970 по 1976 А. Приб учился в Томском государственном университете на историческом факультете. По окончании университета получил образование "Историк. Преподаватель истории и обществоведения." С 1976 до начала 80-х годов А. Приб работал в различных районах Новосибирской области учителем истории, директором средней школы. С начала 80-х годы он работает в районной газете "Мошковские новости" в качестве корреспондента, заведующего отделом, ответственного секретаря.

В Германии живет с 1994 года, женат, имеет двоих детей. С первых дней переселения А. Приб в качестве свободного журналиста сотрудничает с различными печатными изданиями, выходящими в ФРГ и в России. В конце 1997 на постоянной основе работает в газете "Земляки" в качестве редактора исторического отдела. В 1997 он принимает активное участие в создание Всегерманского общественного объединения немцев-возвращенцев "Heimat-Rodina" и избирается в состав его правления. В начале 1998 года А. Приб под эгидой этого Объединения основывает одноименную всегерманскую газету "Heimat-Rodina" и возглавляет ее как редактор.

За годы жизни в ФРГ Александр Приб опубликовал в различных изданиях около двухсот исторических и публицистических работ, рассказов, повестей, эссе. Главной темой его публикаций были и остаются немцы России.

С 1997 по 2013 в Германии выходят в свет на немецком и на русском языках его книги, посвященные немецким колонистам России: "Заложники", "Немецкие колонисты России", "Людские судьбы", "Сибирь кандалная". В конце 2013 года в издательстве "Waldemar Weber Verlag" к выходу в свет готовится его новая книга "Германия – Россия – через глобальные конфликты к глобальному альянсу".

«Немецкие колонисты России. 1763-2006 годы». 2009. 220 стр., ISBN 978-3-939951-21.. Книга издана в издательстве „Waldemar Weber Verlag“. Заказать можно: Telefon 0821-4190431, 0821-4190433; „Waldemar Weber Verlag“ Nordendorfer weg 20, 86154 Augsburg.

„Deutsche Kolonisten Russlands 1763-2006“. Waldemar Weber Verlag. Fester Einband, illustriert, 2009; 220 S., ISBN 978-3-939951-28-6.

PRIES, Aron:



Quellen/Источники:

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“, Band 1 von der Einwanderung bis 1917, Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Seite 289 (Nr. 4271).

„**Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland**“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seite 70

„**Heimatliche Weiten**“ Sowjetdeutsche Prosa, Poesie und Publizistik. Heft 2, 1982, Erscheint zweimal jährlich, gegründet 1981, Herausgeber: „Neues Leben“, Verlag – Prawda – Moskau. «Родные просторы». Советская немецкая проза, поэзия и публицистика. На немецком языке. Издаётся газетой «Нойес лебен». Выходит два раза в год. Издательство «Правда», Moskau. ISSN 0207-6985. Seiten 248-271.

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 447 (Nr. 6365)

Geboren/Родился: 1886.

Geboren 1886 in Gerhardstal, Ukraine, als Sohn eines Landpächters. Siedelte 1900 mit seinen Eltern ins Orenburgische über. In den Jahren des ersten Weltkrieges – Waldhüter im Gebiet Pensa. Nach der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution – Landarbeiter, Rechnungsführer. Von 1941 an bis zu seiner Pensionierung Holzarbeiter in einer Kollektivwirtschaft. Lebte im Dorf Stepanowka, Gebiet Orenburg.

Veröffentlichungen: Der Weg zum heute. (Aufzeichnungen eines alten Bauern). *Heimatliche Weiten* (1982), H. 2, 248-271.

<Deutsche Ansiedlung bei Orenburg bis zum 2. Weltkrieg>.

PRIES, Edmund:

Quellen/Источники:

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 905 (Nr. 11741)

Veröffentlichung: Revisiting the Mennonite trek to Central Asia. *Conrad Grebel review* 9 (1991), 259-275.

PRIESS, Anita:



Quellen/Источники:

„**Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland**“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seite 84.

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 558 (Nr. 7848).

Geboren/Родилась: 1909 in Saporoschje (Ukraine).

Geborene Enns.

Verbannung nach Sibirien. Exiled to Siberia. Steinbach, Manitoba, Canada: Derksen Printers Limited, 1972. 96 S. deutsch, 82 S. englisch. AG, LCW.

Verbannung nach Sibirien. Steinbach, Man. 1972. 96 S. [Deutsche und englische Ausgabe zusammengebunden. **Anita Priess** wurde 1946 zu 10 Jahren Arbeitslager verurteilt].

„**Verbannt**“. Anita Priess. Samenkorn e. V. 2011. ISBN 978-3-86203-033-0.

PRINZ, Alexander (Alex):

Quellen/Источники:

„**Heimatbuch der Deutschen aus Russland**“. Ab 1954 bis 2012. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Stuttgart. Heimatbuch: Jahr 1958: Страница(ы)/Seite(n) 155-159; Jahre 1967/68: Страница(ы)/Seite(n) 135-136

„**Heimatbuch**“ der Deutschen aus Russland 1959, Herausgegeben von der „Landsmannschaft der Deutschen aus Russland“. Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland (eine Bibliographie von Dr. Karl Stumpp). Seite 43

„**Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland**“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seiten 52, 53

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 938 (Nr. 12071)

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Страница(ы)/Seite(n) 205 (Nr. 2942), 232 (Nr. 3379), 238 (Nr. 3474), 250 (Nr. 3685)

Veröffentlichungen: Das deutsche Kolonistenpferd. – In: HBR 1956. S. 90/91. IfA.

„Die rote deutsche Kuh“. – In: HBR 1955. S. 67-68. IfA.

Die Planer Kolonien. – In: HBR 1957. S. 33-38. IfA.

Askania-Nova. – In: HBR 1957. S. 79-84. IfA.

Die Familie v. Falz-Fein. – In: HBR 1957. S. 84-86. IfA.

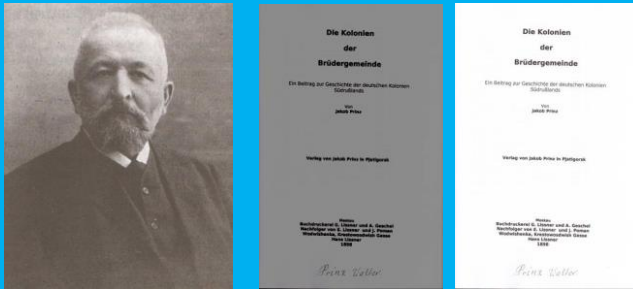
Cornies, Johann. – In: HBR (HDR) 1960. S. 117-128. IfA.

Die deutschen Siedlungen bei Osthem-Tälmanowo, Kr. Stalino. – In: HBR 1957. S. 27-33. IfA.

Die wirtschaftliche Bedeutung des Schafes im Schwarzmeergebiet. – In: HBR 1957. S. 185-188. IfA.

Der Zuckerkönig **Georg Leopold Koenig** (1821-1903). *Deutsche Allgemeine Zeitung* v. 15.8.1991. S. 3.

PRINZ, Jakob (Jakov):



Quellen/Источники:

„**Heimatbuch der Deutschen aus Russland**“. Ab 1954 bis 2012. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Stuttgart. Jahr 1957: Страница(ы)/Seite(n) 180 f.

„**Heimatbuch**“ der Deutschen aus Russland 1959, Herausgegeben von der „Landsmannschaft der Deutschen aus Russland“. Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland (eine Bibliographie von Dr. Karl Stumpp). Seiten 10, 43, 48, 54

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“, Band 1 von der Einwanderung bis 1917, Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Seiten 133, 182, 217, 239, 248 (Nr. 3649)

„**Literatur zur Geschichte und Volkskunde der deutschen Kolonien in der Sowjetunion für Jahre 1764 – 1926**“, Pokrowsk Staatverlag, 1927, 64 Seiten, 1000 Exemplare, Professor Franz Schiller. Neue Auflage hrsg. Vom Institut für Regionale Forschung und Information im Deutschen Grenzverein e.V., 2390 Flensburg, Waitzstr. 5, ISBN 3-923444-36-2. Seiten 38 (Nr. 493), 43 (Nr. 585), 51 (Nr. 744)

„**Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland**“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seiten 10, 51, 53, 58, 66.

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seiten 389 (Nr. 5562), 888 (Nr. 11600 – **Stumpp, M.**)

„**Geschichte der Mennoniten in Russland**“. *Die Gemeinschaft zwischen Fortschritt und Krise (1820-1874)*. Band II. George K. Epp. 1998 Logos Verlag, Lage. ISBN 3-927767-71-9. Bestell- Nr.: 12-5-537. Seiten 52, 53, 269

Geboren/Родился: 1851.

Gestorben/Умер: 24.03.1926.

Историк.

Jakob Prinz родился в 1851 г. в немецкой колонии Neuhoffnung в 20 км от Бердянска, в 1874 году вместе с семьёй переселился в Крым, Чуча. Затем работал преподавателем в колонии Tempelhof под Пятигорском. После выхода на пенсию уехал с семьёй в Палестину, где и умер в 1926 году. Его 2 дочери Lotte и Rose после смерти родителей уехали в Германию.

Написал книгу: *Die Kolonien der Brüdergemeinde. Ein Beitrag zur Geschichte der deutschen Kolonien Südrusslands*. Verlag von Jakob Prinz in Pjatigorsk. Moskau. Buchdruckerei G. Lissner und A. Geschel. Nachfolger von E. Lissner und J. Poman. Wosdvischenka, Krestowosdwisch.Gasse. Hans Lissner 1898.

Veröffentlichungen: *Eine Brudergestalt. Ein Lebensbild aus den deutschen Kolonien Südrusslands*. M. 1898. 23 S. <Jon. Scheib>.

Die Kolonien der Brüdergemeinde. Ein Beitrag zur Geschichte der deutschen Kolonien Südrusslands. Moskau. 1898. 164 S.

Schweizerkolonien in der Krim und an der Wolga. – In: *Die Schweizer Illustrierte Zeitschrift* 1916. S. 479-481.

Wie mein Großvater nach Russland kam 1: Die Steppe im Frühling. – In: Die Warte des Tempels 81 (1925). S. 9 ff. IfA, UBT.

Die Ahne. Jugenderinnerungen. – In: Wolgadeutsche Monatshefte 1924. S. 115, 137. UBT, IfA, AG.

Eine deutsche Kolonistenfamilie in Südrussland geadelt. – In: Deutsche Erde 1914. S. 100 ff. IfA, UBT.

Die Kolonien der Brüdergemeinde. Ein Beitrag zur Geschichte der deutschen Kolonien Südrusslands. 164 S. IfA, LBST.

Der Großvater. – In: Wolgadeutsche Monatshefte 1923. S. 166, 199, 225, 252. IfA, UBT.

Wie wir Steppenkinder den Krimkrieg erlebten. – In: Wolgadeutsche Monatshefte 1923. S. 299-301. IfA, AG, UBT.

Dasselbe in: HBR 1957. S. 87-90. IfA.

Schulfragen in den deutschen Kolonien Süd-Russlands. – In: Deutsche Erde 12 (1913). S. 66. IfA, UBT.

Aus dem Schulleben der deutschrussischen Kolonien. – In: Deutsche Erde 12 (1913). S. 210-215. IfA, UBT, NBW.

Eine Schulgründung vor 30 Jahren. – In: Landwirtschaftskalender 1915. S. 112-120. IfA.

PRINZ, Jakov (Dr.);

ПРИНЦ Яков (Д-р):



Quellen/Источники:

<http://sortov.net/lyudi/princ-ya.-i.html>

Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. «Ученые-естественники немецкого происхождения». Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN 5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49. Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 201-202

<http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302>

Geboren/Родился: 28.09.1891.

Gestorben/Умер: 23.05.1966.

ПРИНЦ Яков Иванович (28.9.1891, с. Чуча, Крым., — 23. 5.1966, Кишинев).

Ученый в области защиты растений (энтомология, фитопатология) и виноградарства. Доктор биологических наук (1936). Профессор (1937). Академик АН Молдовы (1961).

Его отец Johannes Prinz род. 25.06.1861 г. в Нойхоффнунг, Бердянской обл. В 1875 г. переселился в Чуча в Крым. Умер 20.07.1941 г. в станице Николаевская, Моздок.

После окончания (1917) отделения естественных наук физико-матем. факультета Московского университета Я. И. Принц на педагогической и научных работе (Кировабад, Тбилиси, Ленинград, Барнаул, Кишинев). С 1957 заведовал лабораторией беспозвоночных животных Института зоологии АН Молдовы. Разработал метод химических борьбы с филлоксерой путем

фумигации почвы дихлорэтаном, парадихлорбензолом, гексахлорбутадиеном (ГХБД), получивший признание в СССР и за рубежом. Обосновал целесообразность выращивания корнесобственной культуры винограда с учетом почв, выносливости сортов к вредителю и периодической обработке кустов ГХБД. Предложил (в соавт.) фенольную теорию иммунитета винограда к филлоксере и др. Автор около 170 работ, в т.ч. 14 монографий и учебников, обладатель 3 свидетельств на изобретения и др.

Сочинения: La lutte contre le Phylloxera. — Progr. agric. vitic, 1954, №14—15; Культура европейского корнесобственного винограда в Молдавии. — 2-е изд. — К., 1990; Вредители и болезни виноградной лозы. — 2-е изд. — Москва, 1962; Виноградная филлоксера и меры борьбы с ней. — Москва, 1992; Iskustva s uzgojem vinove loze na vlastitom korejenu u podrucjima SSSP parazeni filokserom. — Agronomski glasnic, 1966, broj 8—9. Литература: Академик Я. И. Принц. Биобиблиография. — К., 1970.

Beiträge zur Biologie und Bekämpfung der Rebschädlinge. Tiflis: Hrsg. Winzerverband „Konkordia“ 1925.

Walter Prinz/Deutschland Neustadt/W.

PRIS, I.A.:

Quellen/Источники:

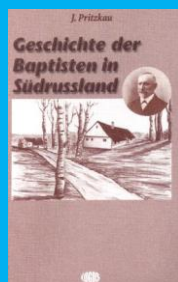
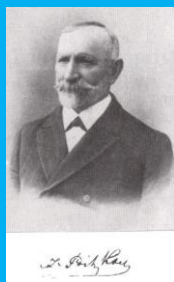
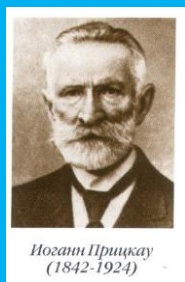
„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 912 (Nr. 11813)

Publikation/Публикация:

Поселения немцев на деевских землях Оренбургского уезда. *Немцы и Оренбургский край. Deutsche und das Orenburger Gebiet.* Сборник статей и тезисов. Сборник материалов областной научной конференции, посвящённой 250-летию Оренбургской губернии и 60-летию Оренбургской области (17 декабря 1994 г.). Под редакцией А.В. Фёдоровой. Оренбург 1995, 22-24.

PRITZKAU, Johann (J.);

ПРИЦКАУ Иоганн Ефремович:



Quellen/Источники:

„Heimatbuch der Deutschen aus Russland“. Ab 1954 bis 2012. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Stuttgart. Heimatbuch. Jahr 1965: Страница(ы)/Seite(n) 192

„Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seite 58.

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 369 (Nr. 5305)

„**Die Deutschen Russlands**“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite 153

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Страница(ы)/Seite(n) 208 (Nr. 2992)

„**Evangelische Freikirchen und freie Gemeinden im Russischen Reich, in der Sowjetunion und den Nachfolgestaaten**“. Ein kleines Lexikon der Gestalten, Geschehnisse und Begriffe. Wilhelm Kahle. Verlag FriedensBote. ISBN FB: 3-931346-02-1. ISBN G2W: 3-85710-038-9. Страница(ы)/Seite(n) 145-146

„**Gedenkbuch Kasachstan**“. Michael Wanner. Russlanddeutsche Zeitgeschichte, Band 13, Ausgabe 2015. Herausgeber: „Historischer Forschungsverein der Deutschen aus Russland e. V.“. Nürnberg. Internet: www.hfdr.de. ISBN 978-3-9807701-3-1. Страница(ы)/Seite(n) 87

Geboren/Родился: 5 März 1842.

Gestorben/Умер: 2 November 1924.

Родился 5 марта 1842, Старый Данциг Елисаветградского уезда Херсонской губернии.

Умер 2 ноября 1924 (там же).

Деятель евангельско - баптистской церкви, пресвитер баптистской общины колонии Старый Данциг, проповедник, историк. Из семьи немецких колонистов, членов кружка pietистов «Штунда». Работал учителем в сельской школе, в 1864 принял баптизм, за что был уволен с должности сельской администрации.

В 1868 учился в семинарии баптистов в Гамбурге, рукоположен главой Германского союза баптистов И.Г. Онкеном.

В 1869 сопровождал Онкена в поездке по России. Проповедовал среди немецких колонистов и православных крестьян в Херсонской и Бессарабских губерниях, распространял баптистскую миссионерскую литературу, занимался распределением помощи, поступавшей от баптистов из Германии, явился одним из инициаторов создания Российского союза немецких баптистов (1875). Выступал экспертом в судах по делам русских баптистов.

Автор опубликованных в Одессе в 1914 книги по истории баптизма в России (Geschichte der Baptisten in Süd-Russland).

Veröffentlichungen: Geschichte der Baptisten in Süd-Russland. Odessa 1914. UBF.

„**Geschichte der Baptisten in Südrussland**“. 1999 Logos Verlag GmbH, Lage. Herausgeber: Historische Kommission der BTG in Deutschland. Umschlag: Thorsten Plass. Satz: Gerhard Friesen. ISBN 3-927767-52-2. Bestell Nr. 70-5-541.

Prediger J.E. PRITZKAU, der Pionier der deutschen Baptisten in Süd-Russland. Familienfreund v. 15.8.1927, 4f.

PROPP, Michail (Dr.);

ПРОПП Михаил Владимирович (Д-р):

**Quellen/Источники:**

Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. «Ученые-естественники немецкого происхождения». Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN 5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49. Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 202-203

<http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302>

Geboren/Родился: 05.06.1937 в Ленинграде.

Химик. Гидробиолог. Доктор биологических наук (1985). Профессор (1997). Заслуженный деятель науки Российской Федерации (1999, № 342). Один из пионеров подводных исследований. Являлся действительным членом общества «Знание» и Российского Географического общества.

Отец — Пропп Владимир Яковлевич (Вольдемар-Герман) (1895, Петербург — 1970 г., Ленинград), филолог, фольклорист, профессор Ленинградского государственного университета (1938 г.). «Отец русского структурализма». Мать — Елизавета Яковлевна, урожденная Антипова (1905—1979 гг.), старший преподаватель английского языка (фонетика).

Михаил в 1954 г. с отличием окончил среднюю школу № 207 в Ленинграде, и поступил на химический факультет ЛГУ имени А.А. Жданова. Окончив курс, в 1959 г., стал работать старшим лаборантом в системе Академии наук, сначала в Институте Высокмолекулярных соединений в Ленинграде, затем в 1960 г. перевелся по приглашению директора Мурманского Морского биологического института Кольского филиала АН в пос. Дальние Зеленцы заведующим лабораторией подводных методов исследований. Окончил школу легководолазов со званием «младший корабельный водолаз». Первое погружение с самодельным аппаратом произошло в Черное море (1957), затем в Баренцево море. В 1961—1968 гг. исследовал прибрежную зону Баренцева моря, ранее изученную лишь очень фрагментарно. Результаты работ были опубликованы и обобщены в монографии «Экология прибрежных донных сообществ Мурманского побережья Баренцева моря (по материалам водолазных работ)». В 1965 г. принял участие в 11-й антарктической экспедиции на дизель-электроходе «Обь» в качестве руководителя группы подводных исследований. В 1973 г. зачислен заведующим лабораторией экспериментальной гидробиологии в Институт биологии моря (г. Владивосток) по приглашению академика А.В. Жирмунского. Основные усилия сотрудники лаборатории сосредоточили на экспериментальном исследовании процессов фотосинтеза, дыхания, поглощения и выделения соединений азота и фосфора донными сообществами. Для морской биологии это было новое оригинальное направление, которое начало развиваться одновременно в нескольких лабораториях мира. Возглавлял лабораторию до 1989 г. В 1978 г. он в четырехмесячном плавании на НИС «Академик Несмеянов» на Большой коралловый риф в Австралии. В 1984 г. в трехмесячном плавании на

«Академике Несмеянове» в Северную Республику Вьетнам. В 1986 г. в четырехмесячном плавании на «Академике Несмеянове» на Сейшельские острова, о. Мадагаскар, Маврикий и Кению. В 1985—1990 и 1993 гг. посещение с научной целью Курильских островов. В экспедиции 1985 г. открыл специфическую экосистему, функционирующую на основе мелководной гидротермальной деятельности в кальдере бухты Кратерной на островах Ушишир (Средние Курилы). В 1989—1990 гг. на «Академике Несмеянове» он в плавании в Новую Зеландию, острова Вануату (Гебриды) и Новую Гвинею. В 90-х гг. работал в сложной и перспективной области по изучению проницаемости прибрежных сообществ. Он предложил концепцию «Песчаный грунт как биологический фильтр».

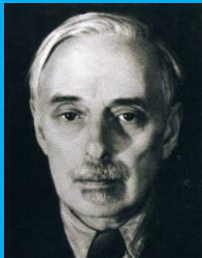
Неоднократно выезжал в научные командировки за рубеж. В 1968 г. выступление на международном конгрессе по биологии Антарктики (Англия). В 1976 г. в ФРГ, в 1977 г., 1979 и 1981 гг. в США в составе делегаций АН СССР. В 1985 г. в служебной командировке во Вьетнаме. В 1979 г. участник XIV Тихоокеанского международного научного конгресса (г. Хабаровск).

Под руководством Проппа защищены 7 кандидатских и 3 докторские диссертации.

С 2008 г. на пенсии.

Автор более 30 работ.

PROPP, Wladimir Jakowlewitsch (Dr.);
ПРОПП Владимир Яковлевич (Д-р):



Quellen/Источники:

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 604 (Nr. 8401)

«Советский энциклопедический словарь», Москва «Советская энциклопедия» 1989, издание четвёртое, исправленное и дополненное, ISBN 5-85270-001-0. Страница 1080.

«БОЛЬШОЙ РОССИЙСКИЙ ЭНЦИКЛОПЕДИЧЕСКИЙ СЛОВАРЬ», Научное издательство «Большая Российская энциклопедия», Москва 2005, осуществлено при участии издательства «Дрофа», ISBN 5-85270-324-9. Страница 1256

«Энциклопедия для детей». Русская литература. Часть первая От былин и летописей до классики XIX в. Издательский центр «Аванта+». 1999. «Мир энциклопедий» 2006. ISBN 5-98986-034-X. (т. 9, ч. 1); ISBN 5-98986-015-3. Seite(n)/Страница(ы) 86

„Heimatbuch der Deutschen aus Russland“. Ab 1954 bis 2012. 2014. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Stuttgart. ISBN 978-923553-35-8. Jahr 2014. Страница(ы)/Seite(n) 96

«Немецкие авторы России. Избранное», Справочное издание. „Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 525

Geboren/Родился: am 29 April 1895 in Petersburg.

Gestorben/Умер: am 22 August 1970.

Seine Eltern übersiedelten nach Petersburg aus dem Wolgagebiet.

Doktor der philologischen Wissenschaften, Professor der Leningrader Shdanow-Universität. Forscher der Volkspoesie. Ethnograph. Literaturhistoriker. Beherrschte Französisch, Englisch, Deutsch, Latein, Griechisch und slawische Sprachen.

Absolvierte die deutsche Annenschule in Petersburg, wurde sodann Student der Germanistik an der Leningrader Universität (später slawisch-russische Abteilung). Danach unterrichtete er etliche Jahre in Deutsch und dann auch in russischer Literatur an der ehemaligen Annenschule.

1928 veröffentlichte er mit Unterstützung von V.M. Shirmunski im Verlag „Akademia“ sein erstes Buch „Morphologie des Märchens“. Erst Ende der 50er Jahre fand das Buch allgemeine Anerkennung in vielen Ländern und erschien seit 1958 zehnmal russisch, englisch, französisch, deutsch, polnisch, italienisch und rumänisch. 1946 vollendete er seine Dilogie mit dem Buch „Die historischen Wurzeln des Zaubermärchens“. 1955 erschien sein Buch „Das russische Heldenepos“, das allgemein als Kapitalwerk anerkannt wurde. Und 1963 erschien sein nächstes Buch „Die russischen Agrarfeste“ (mit diesem Werk bestätigte er seine Theorie, nach der die russischen Volksfeiertage aus der Arbeitstätigkeit des Volkes entstanden sind).

Литературовед. Фольклорист. Профессор Ленинградского университета (с 1938). Фундаментальные труды по теории и истории фольклора: «Морфология сказки» (1928), «Исторические корни волшебной сказки» (1946), «Русский героический эпос» (1955), «Русские аграрные праздники» (1963), «Проблемы комизма и смеха» (опубликовано в 1976 году).

PROZEL, Rosalia:

Quellen/Источники:

„**Heimatbuch der Deutschen aus Russland**“. Ab 1954 bis 2012. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Stuttgart. Jahre 1992-94: Страница(ы)/Seite(n) 188

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 332 (Nr. 4801)

„**Geschichte der russlanddeutschen Literatur**“ 1999, Johann Warkentin. Herausgeber: Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. 383 S. ISBN 3-923553-18-8. Seite(n)/Страница(ы) 311

Veröffentlichung: *Weißer Tee: Odyssee einer Russlanddeutschen. Erinnerungen.* Stuttgart: Landsmannschaft der Deutschen aus Russland 1993. 136 S. (In Odessa 1933-44; Flucht nach Deutschland, Deportation nach Tadschikistan).

PRUCH, Lydia:

**Quellen/Источники:**

„Heimat“ «Родина». Unabhängige zweisprachige Monatszeitung. ISSN 1616-2404. Postfach 2024, D-71010 Böblingen. Telefon: 07031-288881, Tel./Fax: 07031-284674; E-Mail: heimat@onlinehome.de . WWW.zeitung-heimat.de. Seite 14.

Geboren/Родилась: 1980(1979) im Gebiet Kustanai (Kasachstan).

Siedelte 1994 nach Deutschland (Berlin) um. Zuerst besuchte sie die Alexander Puschkin Oberschule. Nach der zehnten Klasse ging sie auf das Pascal-Gymnasium in der Gensinger Straße in Berlin-Lichtenberg, an diesem Gymnasium hat sie ihr Abitur gemacht. An der Berliner Humboldt-Universität studierte sie Romanistik und Russistik, danach nahm sie das Studium der Ostslavistik, Germanistik und Pädagogik an der Universität im westfälischen Münster auf. Im Fach Ostslavistik schrieb sie ihre Magisterarbeit mit dem Thema „Anton Tschechovs Dramen – Onkel Vanja“ und „Der Kirschgarten“.

Schreibt Kurzgeschichten philosophischer und historischer Art.

Die Kurzgeschichte „Tony im Arbeitsamt“ ist in der Zeitung „Heimat“ veröffentlicht.

PUDOWKIN, Michail (Dr.);**ПУДОВКИН Михаил Иванович (Д-р):****Quellen/Источники:**

Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. «Ученые-естественники немецкого происхождения». Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN 5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49. Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 203-204

<http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302>

Geboren/Родился: 22.05.1933 в поселке Парголово Ленинградской области.

Gestorben/Умер: 18.02.2004.

Физик. Доктор физико-математических наук (1968). Профессор (1969). Один из пионеров магнитно-вариационных наблюдений в Антарктиде. Один из первых осознал важность зарождающейся науки — физики космической плазмы.

Отец — Пудовкин Иван Михайлович (1905, село Ивановка, Саратовская губерния-середина 70-х гг.), физик, кандидат физико-математических наук. Мать — Ольга Александровна, урожденная Дикгоф (1908—1997 гг.,

Петербург), художница. Её отец Александр Петрович Дикгоф из баронского рода.

В 5 лет научился читать, обладал отменной памятью. Среднюю школу окончил в 1949 г. в Ленинграде. После окончания в 1954 г. физического факультета Ленинградского государственного университета, поступил в аспирантуру. Через год был включен по рекомендации заведующего кафедрой Земли профессора Б.М. Яновского в состав зимовочной партии 2-й Советской Антарктической экспедиции АН СССР. В группе из 5 человек находился в экспедиции вглубь материка, где в тяжелейших условиях создал новую станцию «Пионерская». Здесь он был единственным ученым и поэтому выполнял все основные научные работы экспедиции. Обработка полученного экспериментального материала, начавшаяся непосредственно на «Пионерской», впоследствии привела его к ряду важных научных открытий. Вместе с другими, эти исследования положили начало новой науке — физике космической плазмы, которая стала быстро развиваться после появления первых искусственных спутников и начала прямых измерений в космосе. По окончании аспирантуры (1959 г.) был направлен на работу в Полярный Геофизический институт Кольского филиала АН СССР, где работал в должности заведующего лабораторией земного магнетизма и электричества по август 1966 г. Он участвовал в создании Полярного Геофизического института и геофизической обсерватории «Лопарская» под Мурманском. В 1962 г. защитил кандидатскую диссертацию по теме: «Источники магнитных бурхтообразных возмущений». С сентября 1966 г. на кафедре физики Земли физического факультета Петербургского университета, сначала в должности старшего научного сотрудника, а с декабря 1969 г. — профессор, заведующий лабораторией физики магнитной сферы НИИ имени В.А. Фока, которой успешно руководил до конца своей жизни. В 1968 г. защитил докторскую диссертацию: «Морфология и природа полярных магнитных бурь». В университете читал курсы: «Основы физики космической плазмы»; «Физики Солнца»; «Физика магнитосферы»; «Дополнительные главы магнитной гидродинамики».

Умер от сердечного приступа.

«Профессор М.И. Пудовкин — основатель крупной научной школы, известной важными открытиями в области физики магнитосферы, солнечного ветра и Солнца, работами по прогнозу геомагнитной активности и изучению механизма влияния солнечной активности на погоду и климат Земли. Был блестящим лектором, он обладал редким даром настоящего педагога. Энциклопедические знания, исключительная доброжелательность и порядочность, редкая интуиция в постановке ключевых задач всегда привлекали к нему многочисленных учеников и коллег. Под его руководством более ста студентов выполнили дипломные проекты, 46 человек защитили кандидатские диссертации, пятеро его бывших учеников стали докторами физико-математических наук. М.И. Пудовкин автор 7 монографий и более 450 научных статей...» (из некролога).

PULMANN, Iwan Aloisovitsch (Aloisowitsch) (Dr.);
ПУЛЬМАН Иван Алоизович (Д-р):

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 182-183

Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. «Ученые-естественники немецкого происхождения». Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN 5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49. Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 204-206

<http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302>

Geboren/Родился: 1859 с. Богородицкое-Фенино Старооскольского у. Курской губ.

Gestorben/Умер: 1938.

Из дворян. Метеоролог. Селекционер. Доктор сельскохозяйственных наук (1935). С 1923 г. он почётный член научного совета Государственного института опытной агрономии.

Из дворянской семьи. Был незаконнорожденным сыном помещика Алоиза Пульмана, купившего земли в Курской губернии в 1854 г. и крепостной девицы Стефаниды Борисовской. До 19 лет носил имя Ивана Михайловича Дагаева, по фамилии диакона Тихвинской церкви с. Богородицкое, ставшего крестным отцом его. В 1871—1878 гг. учился в Корочанской мужской 6-й классной прогимназии. В год окончания был «усыновлен» отцом и обрел своё настоящее имя и фамилию.

В 1881 основал в своём имении метеорологическую станцию «Богородицкое-Фенино», с целью изучения местных климатических условий, влиявших на урожай пшеницы, ржи, гречихи и др. сельскохозяйственных культур. На протяжении 57 лет (1881-1938) проводил параллельные сельскохозяйственно-фенологические и метеорологические наблюдения, что является уникальным случаем в истории гидрометеорологической службы России.

За заслуги в исследовании климата России был удостоен Петербургской Академией наук звания «Корреспондент Главной физической обсерватории» (1892 г.). К 50-летнего юбилея ГФО представил в 1899 г. исследовательскую работу «Снежный покров за 10 зим» (1889—1899 гг.), за которую в знак благодарности получил от ГФО гелиограф Кемпбеля. В 1900 г. за работы по сельскохозяйственной метеорологии был избран членом-корреспондентом Ученого Комитета Министерства земледелия и государственных имуществ. В 1895 г. Императорское Русское географическое общество присудило ему серебряную медаль «за долговременные метеорологические наблюдения по программе Метеорологической Комиссии». В 1900 г. представил в отделе Русского земледелия на Всемирной выставке в Париже 10 работ по сельскохозяйственной метеорологии. За работу «Зависимость урожаев овса от погоды во время вегетации» был награжден именной серебряной медалью выставки. Во время Гражданской войны усадьба Пульмана переходит из рук в руки, посевы были вытоптаны и уничтожены. Ивану Алоизовичу удалось сохранить приборы и оборудование метеорологической станции. В 1931 г. после необоснованного ареста по делу Воронежской крестьянской партии (был освобожден за недоказанностью обвинений) и преклонный возраст подал в отставку от заведования опытным полем.

В 1983 г. на одном из зданий Богородицкого опытного поля установлена в честь 150-летия ученого мемориальная доска с барельефом Пульмана. В

настоящее время метеостанция Богородицкое-Фенино, с 2009 г. носящее имя Пульмана, является репертной климатической станцией Росгидромета.
Умер в с. Богородицкое-Фенино Старооскольского уезда Курской губернии.
Автор более 50 трудов.

-Q-

QUETSCHÉ, Horst:

Quellen/Источники:

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 397 (Nr. 5676)

Veröffentlichung: Pastor Eduard Düsterhöft (1897-1983). *Volk auf dem Weg* (1983), Nr. 10, S. 12.

QUIRIN (Quiring), Horst:

Quellen/Источники:

„**Heimatbuch der Deutschen aus Russland**“. Ab 1954 bis 2012. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Stuttgart. Heimatbuch. Jahr 1965: Страница(ы)/Seite(n) 189

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“, Band 1 von der Einwanderung bis 1917, Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Seite 203 (Nr. 2906)

„**Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland**“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seiten 10, 84

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 762 (Nr. 10192)

„**Geschichte der Mennoniten in Russland**“. *Deutsche Täufer in Russland*. Band 1. George K Epp. Logos Verlag, Lage 1997. ISBN 3-927767-62-X. Bestell- Nr.: 12-5-536. Seite 246

„**Geschichte der Mennoniten in Russland**“. *Die Gemeinschaft zwischen Fortschritt und Krise (1820-1874)*. Band II. George K. Epp. 1998 Logos Verlag, Lage. ISBN 3-927767-71-9. Bestell- Nr.: 12-5-537. Seite 269

Veröffentlichungen: Die Auswanderung der Mennoniten aus Preußen. – In: *Auslanddeutsche Volksforschung*. 2. Jg. 1938, H. 1. LCW, IfA.

„Die Auswanderung aus Preußen 1780 bis 1870“. – In: *Mennonite Life*. Vol VI (April 1951). S. 37-40. LCW.

Sippenforschung für russlanddeutsche Mennoniten. *Mennonitische Blätter* (1937), Nr. 5, S. 40.

QUIRING, Emmanuil Ionovitsch (Ionowitsch) (Dr.);

КВИРИНГ Эммануил Ионович (Д-р):

Quellen/Источники:

„**Die Deutschen Russlands**“ Enzyklopädie, Band № 2 (K – O), „ERD“ Moskau, 2004; «Немцы России» энциклопедия, Том № 2 (K – O), «ЭРН» Москва, 2004, ISBN 5-93227-002-0. 747 стр. Тираж 5500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 49

Bis zum letzten Atemzug“. Verlag „KASACHSTAN“, Alma-Ata 1968. «Сильные духом» (на немецком языке). Издательство «Казахстан», г. Алма-Ата. 1968. Seite(n)/Страница(ы) 63-65

„**Deutsche in der Geschichte der Kyjiwer Universität**“ (19. Jhd. bis zur ersten Hälfte des 20. Jhd.). Винниченко І., Винниченко Р. Німці в історії Київського університету (XIX – половина XX ст.). – К.:Геопринт, 2009. – 420 с. Укр., нім. Die Herausgabe wurde durch die **Wohltätigkeitsfonds** „**Gesellschaft für Entwicklung**“ (Odesa) gefördert. Das Werk wurde mit Unterstützung von der geschlossenen Aktiengesellschaft **ZNK** „**Widerstrahl**“ (Kyjiw) und **GmbH** „**SIC**“ (Kyjiw) realisiert. ISBN 978-966-7863-77-7. Seite(n)/Страница(ы) 44

«**Немецкие авторы России. Избранное**», Справочное издание. „**Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl**“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 526

Geboren/Родился: 01.09.1888 с. Фрезенталь, Новоузенского у., Самарская губ.

Gestorben/Умер: 25.02.1937 (по другим данным – 1939).

Wurde am 13. September 1888 im Dorf Friesenheim an der Wolga geboren. Mit achtzehn Jahren schaltete er sich in die revolutionäre Tätigkeit ein. Schon in der Jugendzeit studierte er Werke von K. Marx, F. Engels und W. Lenin. 1912 trat er der bolschewistischen Partei bei, wirkte, als aktiver „Prawda“-Korrespondent und Sekretär der bolschewistischen Fraktion in der IV Staatsduma.

Kurz vor dem ersten Weltkrieg wurde er verhaftet und aus dem revolutionären Petersburg ausgewiesen (auf Befehl seiner Partei ging er nach Jekarinoslaw/Dnepropetrowsk). 1915 wurde er wiederum verhaftet und nach Sibirien in das weltentlegene Dorf Malyschewka (bei Irkutsk) verbannt. Im April 1917 kehrte er nach Ekaterinoslaw zurück.

Auf dem Ersten Parteitag der Kommunistischen Partei der Ukraine wurde er in das Zentralkomitee und auf dem zweiten Parteitag zum Sekretär des Zentralkomitees gewählt.

1925 wurde er nach Moskau berufen. Von da an war er Stellvertreter des Volkskommissars für Verkehrswesen. War ein Fachmann auf dem Gebiet der Ökonomie. 1931 berief man ihm zum Direktor des Instituts für Ökonomie und verlieh ihm den wissenschaftlichen Grad eines Doktors der ökonomischen Wissenschaften.

1929 erschien sein erstes Buch „Abrisse der Entwicklung der Industrie in der UdSSR (1917 bis 1927)“, 1931 die Broschüre „1931 – das entscheidende Jahr des Fünfjahrplans“. Im selben Jahr schrieb er sein Werk: „Die Aufgaben bei der Errichtung des Sozialismus in der UdSSR“.

Окончил экономическое отделение Петербургских политических курсов. Государственный, политический и хозяйственный деятель. Доктор экономических наук (1934). Член правительства Украинской ССР. В 1925-26 заместитель председателя ВСНХ, а в конце 1927 – 30 заместитель (в 1937 первый заместитель) председателя Госплана СССР. В 1932-34 – заместитель председателя товарных фондов Совета Труда и Оборона. Одновременно занимался научной работой. С 1930 возглавлял Институт красной профессуры, а в 1932-37 Экономический институт Комакадемии.

Автор свыше 400 работ, статей, речей и др.

В 1937 арестован. Приговорен к высшей мере наказания. Расстрелян.

QUIRING, Jakob (J.):**Quellen/Источники:**

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seiten 345 (Nr. 4972), 447 (Nr. 6366)

„Geschichte der Mennoniten in Russland“. *Neues Leben in der Gemeinschaft* „Das Commonwealth der Mennoniten“ 1871-1914. Band III. George K. Epp. 2003 Logos Verlag, Lage. ISBN 3-927767-76-X. Bestell-Nr.: 12-5-538. 1 Auflage. Seite 302

Veröffentlichungen: Die Mundart von Chortiza in Süd-Russland. München: Druckerei Studentenhaus 1928. 128 S.

-Auszug: Unsere Mundarten. Der Bote 6 (1929), Nr. 21-22 (22.-29.5.).

-Rez.: Unruh, B. H.: Das Mennonitenplatt wissenschaftlich untersucht. Überblick. Der Bote 6 (1929), Nr. 5, (31.1.); Nr. 6 (7.1.).

Die Mennoniten im Gouvernement Orenburg, Ost-Russland, von Januar bis August 1921. *Mennonitische Rundschau* 44 (1922), Nr. 50 (14.12.); 45 (1923), Nr. 2 (11.1.).

QUIRING, Traugott:**Quellen/Источники:**

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 622 (Nr. 8597)

«Lichtzeichen Verlag», Lichtzeichen Verlag GmbH (früher: „Logos Verlag GmbH). Versand-Katalog 2011, Seite 77. Versand-Katalog 2012, Seite 75. Elisabetstraße 15 32791 Lage, Tel.: 05232/960120; Fax.: 05232/960121; info@lichtzeichen-verlag.com; www.lichtzeichen-verlag.com.

Geboren/Родился: 1925 an der Wolga im Gebiet Saratow.

Veröffentlichungen: Die Kontroverse um die staatliche Kontrolle bei den Baptisten seit 1961. *Glaube in der 2. Welt* (1988), Nr. 11, 18-29. [Artikel eines Presbyters der „All-Union Council“ in Mittelasien, der 1985 nach Deutschland ausgewandert war].

-Dass.: *Dokumentation* v. 23.1.1989, 35-42.

Autor des Buches: „...dennoch unter sanftem Stab“. Lichtzeichen Verlag. ISBN 978-3-936850-23-9. 2009.

QUIRING, V. (V.E.):

Quellen/Источники:

„Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seite 25

„Bibliographie der sowjetdeutschen Literatur 1960-1985“ Studien zum Deutschtum im Osten (Heft 20). Ein Verzeichnis der in Buchform erschienenen sowjetdeutschen Publikationen von Annelore Engel-Braunschmidt und Clemens Heitnus. 1987. Böhlen Verlag Köln-Wien. ISBN 3-412-01187-8. Seite 30

Veröffentlichung: „Emanuel Quiring“. Verlag Kasachstan, 1974. 144 S. IfA.

QUIRING, Walter:**Quellen/Источники:**

„Heimatbuch der Deutschen aus Russland“. Ab 1954 bis 2012. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Stuttgart. Heimatbuch. Jahr 1965: Страница(ы)/Seite(n) 189; Jahre 1985-89: Страница(ы)/Seite(n) 96-103

„Heimatbuch“ der Deutschen aus Russland 1959, Herausgegeben von der „Landsmannschaft der Deutschen aus Russland“. Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland (eine Bibliographie von Dr. Karl Stumpp). Seiten 10, 44, 57

„Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seiten 10, 60, 70, 78, 84.

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Seiten 106 (Nr. 1415), 250 (Nr. 3686, 3687)

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 104 (Nr. 1460, 1461, 1462, 1463), 108 (Nr. 1516), 110 (Nr. 1549, 1550, 1551), 112 (Nr. 1578), 121 (Nr. 1718, 1719), 425-426 (Nr. 6055, 6056, 6057)

„Geschichte der Mennoniten in Russland“. *Neues Leben in der Gemeinschaft „Das Commonwealth der Mennoniten“ 1871-1914*. Band III. George K. Epp. 2003 Logos Verlag, Lage. ISBN 3-927767-76-X. Bestell-Nr.: 12-5-538. 1 Auflage. Seite 302

„Führende Deutsche im Zarenreich“ Ernst SERAPHIM. 1942. Junker und Dünnhaupt Verlag/Berlin. Druck: Hans Triltsch, Verlagdruckerei, Berlin O 17. Seite 454

Geboren/Родился: ?

Gestorben/Умер: 1983.

Veröffentlichungen: Autor des Buches: „Als ihre Zeit erfüllt war“. Canada. 1963. Modern Press in Saskatchewan.

Weltweite Wanderung. Ein Beitrag zur Geschichte der Mennonitenwanderungen der Nachkriegszeit. – In: Der Auslandsdeutsche, 1934. S. 218-228. IfA.

Die Auswanderung der Mennoniten aus Preußen. Mennonitische Geschichtsblätter, XI, 1954, 6. LCW.

Die Mundart von Chortiza in Süd-Russland. 126 S. München: Druckerei Studentenhaus München, Universität 1928. S. 9-46. IfA, UBM.

Deutsche Tragödie in Fernost. Russlanddeutsche Bauern flüchten über den Amur. – In: DPO 10 (1938). Nr. 5. S. 13; Nr. 6/7. S. 20. IfA.

Mennonites in Canada. Altona, Manitoba, D. W. Friesen and Sons Ltd. 1961. 208 S. LCW, IfA.

Deutsche erschließen den Chaco. Karlsruhe 1936. 207 S. IfA.

Russlanddeutsche suchen eine Heimat. Die deutsche Einwanderung in den paraguayischen Chaco. Verl. Schneider, 1932. 194 S. LCW, IfA, UBG.

- Die Urenkel kehren heim. Die Massenflucht der russlanddeutschen Bauern 1929. Deutschtum im Ausland 22 (1935), H. 5, 263-277.
- Unser Weg zurück; ein Fluchtbericht aus Sowjetrussland. Mennonitische Volkswarte 2 (Okt.-Dez. 1936), Nr. 22-24.
- Die Flucht. Der Bote 18 (1941), Nr. 20-24 (14.5.-11.6.)
- Mennoniten vor Moskau. Mennonitisches Jahrbuch 71 (1956), 10-19. (1929).
- Die Deutschen in Galizien und Wolhynien. Ein abgeschlossenes Kapitel aus deutscher Volksgeschichte. Deutschtum im Ausland 23 (1940), Nr. 1/2.
- Die Heimkehrenden Galizien- und Wolhyniendeutschen. Presse-Korrespondent DAI (Jan. 1940), Nr. 1.
- Die russlanddeutschen Flüchtlinge in China. Wanderweg der Russlanddeutschen. Jahrbuch der Hauptstelle für Sippenkunde des Deutschtums im Ausland (Berlin) 4 (1939), 272-278. (1927-1932 Flucht über den Amur).
- Die Tragödie eines Auswanderungsversuches. HDR (1985-89), 96-103.
- „Johann Cornies, der russlanddeutsche Bahnbrecher und Reformier“ („Große Deutsche im Ausland“). (Stuttgart 1933).

-R-

RAABEN, Lev Nikolajevitsch (Nikolajewitsch) (Dr.);
РААБЕН Лев Николаевич (Д-р):

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 188

«Немецкие авторы России. Избранное», Справочное издание. „Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 527

Geboren/Родился: 31.01.1913 г. Грозный (Grosny).

Gestorben/Умер: 22.10.202. С.-Петербург (Sankt Petersburg).

Musiker. Musikwissenschaftler. Professor. Geboren in einer adligen Familie. Vater – Nikolai F. von Raaben (1880-1947), Lehrer an der Mittelschule, Dozent an Erdölinstitut in Grosny. Mutter – Elena Wladimirovna (1885-1967), geb. Kusnezowa, Hausfrau.

Bezog 1929 die Musikfachschule in Leningrad und 1935 das Konservatorium, studierte Geige.

Wurde Anfang des zweiten Weltkriegs nach Taschkent evakuiert. Mit dem Streichorchester des Leningrader Konservatoriums, das zur Frontbrigade gehörte, gab er Konzerte an der Front.

Promovierte 1948 mit der Dissertation „Entwicklung der Geigenkultur in Russland Mitte des XIX Jahrhunderts“. Ab 1949 – wissenschaftlicher Mitarbeiter der Musikabteilung am Staatlichen wissenschaftlichen Forschungsinstitut für Theater und Musik in Leningrad (heute – Russisches Institut für Geschichte der Künste), Leiter des historischen Kabinetts (1949).

Nach der Habilitationsschrift (1968) – Leiter des Musiksektors (1970, 1975, 1980).

Redakteur von etwa 40 Büchern. Unterrichtete am Konservatorium. Schrieb 20 Bücher.

Bestattet auf dem Friedhof Smolenski in Sankt Petersburg.

Deutsch von Rose Steinmark/Münster, Deutschland

Музыкант. Музыковед. Профессор. Родился в дворянской семье. Отец – Николай Францевич фон Раабен (1880-1947), учитель в средней школе, преподаватель Нефтяного института в г. Грозный. Мать – Елена Владимировна (1885-1967), урождённая Кузнецова, домохозяйка.

В 1929 поступил в музыкальный техникум в Ленинграде, в 1935 – в консерваторию по классу скрипки.

В начале ВОВ эвакуирован в Ташкент. В 1942-44 в составе струнного квартета Ленинградской консерватории, входившего во фронтовую бригаду, выступал перед бойцами на фронте.

Кандидатскую диссертацию «Развитие скрипичной культуры в России середины XIX века» защитил в 1948. С 1949 – старший научный сотрудник сектора музыки в Государственном научно-исследовательском институте театра и музыки в Ленинграде (ГНИИТМ, ныне – Российский институт истории искусств), заведующий историческим кабинетом (1949).

После защиты докторской диссертации (1968) избран по конкурсу на должность заведующего сектором музыки (1970, переизбирался в 1975 и 1980). Редактировал научные сборники ГНИИТМ (ок. 40 книг). Одновременно преподавал в Консерватории, где с 1945 читал курс «История смычкового исполнительства», с 1971 – профессор.

Автор 20 книг.

Похоронен на Смоленском кладбище в С.-Петербурге.

RABE, Hermann:

Quellen/Источники:

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“, Band 1 von der Einwanderung bis 1917, Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Seite 307 (Nr. 4510, Nr. 4511)

Veröffentlichungen: *Ein alter Rabe in St. Petersburg.* SPb. 1867. 32 S. <Belletristik mit Quellenwert>.

Immergrün oder tausendjährige Wünsche für St. Petersburg. SPb. 1868. 11 S. <Belletristik mit Quellenwert>.

RABITSCH, Rudolf;

РАБИЧ (РАБИЧ-ПРЕЛОВСКИЙ) Рудольф Михайлович:

Quellen/Источники:

„**Российские немецкие писатели**“, Г. Бельгер; Алматы, Издательский дом «Жибек Жолы», 1995 г., ISBN 5-7667-3573-1

„**Russlanddeutsche Schriftsteller**“: Von den Anfängen bis zur Gegenwart/Herold Belger (Hrsg.) – Berlin: edition ost, 1999, ISBN 3-932180-54-2

„**Anthologie der sowjetdeutschen Literatur**“, Band 1, Alma-Ata Kasachstan 1981; «Антология советской немецкой литературы», Том 1, Алма-Ата, Казахстан 1981 (на немецком языке).

Константин Владимирович Эрлих: «**Панорама советской немецкой литературы**». Алма-Ата: общество «Знание» КазССР, 1983, 62 стр. Страницы 38, 46.

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seiten 71 (Nr. 991), 361 (Nr. 5198)

„**Der Sturmschritt**“: Monatsschrift für Literatur und Kunst/Herausgeber: Das Orgkomitee des Allukrainischen Verbandes der Sowjetschriftsteller. Charkow. . 3. Jahrgang, Nr. 12, Dezember 1932. Seite 71-74; 4. Jahrgang, Nr. 3, März 1933. Seiten 2-27; 4. Jahrgang, Nr. 4, April 1933. Seiten 20-45; . 4. Jahrgang, Nr. 5, Mai 1933. Seiten 11-31; 4. Jahrgang, Nr. 6, Juni 1933. Seiten 32-52; 4. Jahrgang, Nr. 7, Juli 1933. . Seiten 2-28; 4. Jahrgang, Nr. 8, August 1933. Seiten 54-55; 4. Jahrgang, Nr. 10, August 1933. . Seiten 60-62; 5. Jahrgang, Nr. 4, April 1934. Seiten 388-398; 5. Jahrgang, Nr. 4, April 1934. Seiten 420-422; 5. Jahrgang, Nr. 6, Juni 1934. Seiten 566-610; 5. Jahrgang, Nr. 6, Juni 1934.

Seiten 662-665; 5. Jahrgang, Nr. 7-8, Juli-August 1934. Seiten 753-757; 5. Jahrgang, Nr. 9-10, September-Oktober 1934. Seiten 880-930; 5. Jahrgang, Nr. 9-10, September-Oktober 1934. . Seiten 973-982; 5. Jahrgang, Nr. 11-12, November-Dezember 1934. Seiten 1110-1158; 6. Jahrgang, Nr. 1-2, Januar-Februar 1935. Seiten 12-61; 6. Jahrgang, Nr. 3-4, März-April 1935. Seiten 49-91, 182-190.

„**Russlanddeutsche Schriftsteller**“ Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Biografien und Werkübersichten. Erweiterte Neuauflage 2010. Ins Deutsche übersetzt und ergänzt von Erika Voigt und Irina Leinonen. Nora Verlag Berlin. ISBN 978-3-86557-243-1. Seite(n)/Страница(ы) 161

„**Höhen und Tiefen der Russlanddeutschen**“. Wendelin Mangold. Referate. Gesamtherstellung Edita Gelsen e.V. ISBN 978-3-945965-57-3. Страница(ы)/Seite(n) 19

«**Немецкие авторы России. Избранное**», Справочное издание. „**Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl**“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 528

Geboren/Родился: 29.04.1894.

Gestorben/Умер: 09.11.1937.

Prosaiker. Publizist. Geboren 1894 in Klagenfurt (Österreich-Ungarn). Seit Mitte der 1920er Jahre lebte er in Russland. Teilnehmer des Bürgerkriegs im Fernen Osten. Er unterhielt Verbindungen zu deutschen Schriftstellern in der Ukraine und veröffentlichte in „Der Sturmschritt“ (Charkow). Bereiste die deutschen Dörfer in der Südukraine und war Mitglied der deutschen Schriftstellerorganisation der Ukraine „Pflug“. Teilnehmer der ersten Unionskonferenz sowjetdeutscher Schriftsteller in Moskau (21-26, März 1934).

Verhaftet am 29.06.1937. Verurteilt am 28.10.1937. Erschossen. 1963 rehabilitiert.

Bekannt sind sein Roman über Bürgerkrieg in Russland „Dreihundertneunundvierzig“ (veröffentlicht in „Sturmschritt“, 1932), das Filmdrehbuch „Panzerzug Lichtenauer“ (1935), Bemerkungen zu einer „literarischen Reise“ (Sturmschritt (1934), H. 9/10. 972-982). „Mennoniten im gelobten Land“ (Neuland (1931), Nr. 9/10, 19-21) usw.

Прозаик, публицист. Родился в 1894 в Клагенфурте (Австро-Венгрия). Политэмигрант. С середины 1920-х жил в России. Участник Гражданской войны на Дальнем Востоке. В память о друге, спасшем его от пуль, взял его фамилию - Преловский - при получении советского паспорта. Был связан с немецкими писателями Украины. Печатался в „Der Sturmschritt“ «Штурмшрит» (Харьков). Объездил немецкие деревни на юге России, был членом немецкой писательской организации „Pflug“ «Плуг».

Арестован 29 июня 1937, обвинён в проведении контрреволюционной фашистской деятельности и связи с членами троцкистского зарубежного центра. Приговорен к высшей мере наказания. Расстрелян 9 ноября 1937 в Харькове. Реабилитирован в 1963. На сайте «Открытый список» в 2020 была опубликована подробная биография прозаика, написанная его внучкой Ю.Д. Преловской.

Werke: „Dreihundertneunundvierzig“. Roman über Bürgerkrieg in Russland. In: „Sturmschritt“, 1932; „Panzerzug Lichtenauer“. Filmdrehbuch, 1935.

Bemerkungen zu einer „literarischen Reise“. Sturmschritt (1934), H. 9/10, 972-982.

Presseschau: Mennoniten im gelobten Land. Neuland (1931), Nr. 9/10, 19-21. (Gegen Auswanderung).

„Ukrainische Philharmonie“. Rundschau.

Dreihundertneunundvierzig Mann“. Roman. Teil 1.

Dreihundertneunundvierzig Mann“. Roman. Fortsetzung.

„Sowjetdeutsche Literatur und Verteidigung“. Appell an die Internationalisten.

„Kritische Bemerkungen zu „349 Mann““. (Offener Brief).

„Tscheljuskin“. Skizze.

„Aufbau im Feuer“. (Der Panzerzug). Roman.

„Können wir das Wetter steuern?“. Bericht.

„Trottel“. Erzählung.

„Aufbau im Feuer“ (Der Panzerzug), zweite Etappe: Der „Aufbau“. Roman.

„Panzerzug Lichtenauer“. Dritte Etappe: „Die Front“. Roman.

Über die „Intuition“. Zur Diskussion über die künstlerische Gestalt“.

Соч.: «Триста сорок девять», роман о гражданской войне в России, 1932, ж. «Штурмшрит»; «Бронепоезд Лихтенауэр», киносценарий, 1935.

RACHMANINOV, Iwan (Dr.);

РАХМАНИНОВ Иван Иванович (Д-р):

Quellen/Источники:

Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. «Ученые-естественники немецкого происхождения». Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN 5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49. Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 222-223

<http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302>

Geboren/Родился: 25.08.1826 в с. Старая Казинка Козловского уезда Тамбовской губернии.

Gestorben/Умер: 04.12.1891.

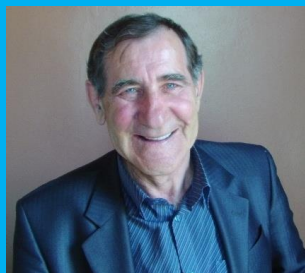
Математик и механик. Доктор математических наук и астрономии (1856). Профессор (1860). Заслуженный ординарный профессор математики (с 1878). Состоял действительным членом Московского математического общества, Московского общества любителей естествознания, антропологии и этнографии, Киевского общества естествоиспытателей. Член-учредитель Киевского физико-математического общества.

Отец — Рахманинов Иван Николаевич, участник войны 1812—1814 гг. против Наполеона. Мать — Софья Ивановна, урожденная Гохфельдт. Привила своим детям (дочери и сыну) большую любовь и уважение к книгам, собрала большую библиотеку, состоящая из сочинений немецких и французских прозаиков и поэтов конца XVIII — начала XIX вв. Софья Ивановна была представительницей известной фамилии Бунге (по матери), известной государственными деятелями и учеными-профессорами Московского, Киевского, Дерптского и Базельского университетов. Много сделала для получения детьми хорошего образования, привития вкуса к научной деятельности.

Под влиянием матери и её дяди Х.Г. Бунге, Иван был отдан в благородный пансион при первой московской гимназии — был определён в 3-й класс на отделение с математическим уклоном. В 1843 г. окончил гимназию с отличием и был зачислен на физико-математическое отделение Московского университета. Большое влияние на молодого Рахманинова оказал профессор Н.Д. Брашман, основатель московской школы механики. В 1847 г. окончил университет со степенью кандидата и по совету Брашмана начал научные изыскания с целью их приложения к практической механике. В 1852 г. защитил магистерскую диссертацию по теме: «Теория вертикальных колес». Он

посвятил её приложению теоретических разработок в области гидродинамики к расчету водяных колес для малых падений. Исследование получило положительный отклик профессора П.Л. Чебышева, по его отзыву ученый получил за данную работу Демидовскую премию. В 1853 г. был во многом при благожелательной поддержке Чебышева утвержден адъюнктом кафедры прикладной математики Киевского университета. В 1856 г. за сочинение “Основания теории относительного движения и некоторые ее приложения, как примеры” (не напечатано) удостоен степени доктора математических наук и астрономии. В 1858 г. находился в научной командировке в Германии, Франции, Англии, а затем в Америке. В Германии ученый побывал в Берлине, Ганновере, Геттингене, Гейдельберге, Карлсруэ, где обследовал фабрики паровых машин и локомотивов, фабрики по постройке вагонов для железной дороги. Посетил Берлинский университет, Строительную Академию, Политехническую школу в Карлсруэ. Познакомился и прослушал лекции профессоров Римана, Дирихле, Вебера, Вейле и др. С профессором Редтенбахером совместно проводил опыты по проверке некоторых теоретических расчетов водяных колес. Во Франции он жил в Париже, где также посетил некоторых профессоров, присутствовал на заседаниях Парижской академии, познакомился с ведущими учеными математиками и физиками. В 1856 г. защитил докторскую диссертацию по теме: «Основание теории относительного движения и некоторые её приложения как примеры». В 1857 г. утверждён профессором по занимаемой им кафедре. В 1862 г. был командирован в Англию для ознакомления с экспонатами Всемирной Лондонской выставки. С 1863 г. стал читать в университете лекции по практической механике. По его инициативе при кафедре прикладной математики был создан кабинет машин и моделей, для которого были приобретены модели различных гидравлических, ветряных, газовых, паровых машин. В 1868—1875, 1880—1881 гг. был деканом физико-математического факультета. В 1875—1876 гг. — проректор; в 1881—1883 гг. — ректор. Много сил и энергии приложил в деле введения в преподавание на физико-математическом факультете университета начертательной геометрии и черчения, создания соответствующих отделений кафедр с правами, равными другим кафедрам. Много энергии затратил на строительство химической лаборатории университета, оборудованию меридианным кругом астрономической обсерватории. Был одним из первых преподавателей начертательной геометрии в Киевском университете. Был активным пропагандистом практических знаний. Многочисленные работы Рахманинова крайне разнообразны по содержанию. В ряде мемуаров чисто теоретического характера ученый разбирает так называемые принципы механики. В других работах он решает задачи практической механики, преимущественно по гидравлике. Последние годы своей жизни ученый интересовался вопросами, тесно связанными с геометрией поверхностей. Им написано много статей педагогического характера, в том числе начальные главы университетского курса механики. Составил «Основание теоретической динамики», напечатанной в «Университетских известиях» в 1870—1874 гг. Для поощрения молодых отечественных талантов он в память пятидесятилетия университета св. Владимира в 1884 г. пожертвовал 5000 руб. для учреждения премии своего имени за лучшее сочинение в области математических или естественных наук.

**RACK, Wladimir;
РАК Владимир:**



Geboren/Родился: в 1950 году в деревне Покровка Омской области.

Художник по образованию. С 1982 по 1986 г. был главным художником ленинского района г. Иркутска. Выставлял картины на областных, зональных и всесоюзных художественных выставках. В 1987 создал частную фирму «Интерьер».

Основал фонд «Духовное наследие Сибири».

Автор книг: «История забытых цивилизаций». Фантазии на тему родной речи. Иркутск, 2010. 344 стр., и «Чем пахнут деньги». Издательский центр «Сибирь», 2011.

RADETZKY, Robert (von):

Quellen/Источники:

„Ostdeutsche Gedenktage“ Persönlichkeiten und Historische Ereignisse. **Register 1965-2004**. ISBN 3-88557-218-4. Redaktion: Ernst Gierlich, Elke Wilming. Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen: Kaiserstraße 113 53113 Bonn, Telefon: 0228/915120, Fax: 0228/9151229. E-Mail: kulturstiftung@t-online.de ; WWW.kulturstiftung-der-deutschen-vertriebenen.de; Seite 118

Geboren/Родился: 11.10.1899 in Moskau.

Dichter, Bezirksstadtrat.

**RADLOFF, Dmitrij Sergejevitsch (Sergejewitsch);
РАДЛОВ Дмитрий Сергеевич:**

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 199

Geboren/Родился: 08.07.1915. Петроград.

Gestorben/Умер: 02.04.1969. Ленинград.

Сын С.Э. Радлова. Актёр. Режиссёр. Окончил Государственный техникум сценического искусства (1937), учился в мастерской отца и творческий путь

начал актёром в его театре. В начале ВОВ выступал в составе ансамбля песни и пляски под управлением А.В. Александрова, затем воевал в Красной армии. Автор ряда театральных рецензий, опубликованных в периодической печати.

RADLOFF, Ernest Lvovitsch (Leopoldovitsch)
(Lvovitsch (Leopoldowitsch)

(Ernest Gustav Wilhelm);

РАДЛОВ Эрнест Львович (Леопольдович) (Эрнест Густав Вильгельм):

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 196-197

Брокгауз Ф. А., Ефрон И. А. Энциклопедический словарь. Философия и литература. Мифология и религия. Язык и культура. – М.: Изд-во Эксмо, 2004. – 592 с., ил. ISBN 5-699-08927-6. Seite(n)/Страница(ы) 439

«ТВОИ НЕМЦЫ, РОССИЯ» „RUSSLAND, DEINE DEUTSCHEN“. Курт Вильгельм. Очерки истории российских немцев. Waldemar Weber Verlag 2012. ISBN 978-3-939951-36-0. Seite(n)/Страница(ы) 166, 430

«Немецкие авторы России. Избранное», Справочное издание. „Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 529

Geboren/Родился: 20.11.1854. (Sankt Petersburg) С.-Петербург.

Gestorben/Умер: 28.12.1928. (Leningrad) Ленинград.

Philosoph. Pädagoge. Persönlichkeit des öffentlichen Lebens. Kulturschaffender. Titularrat (ab 1883). Kollegialrat (ab 1894). Staatsrat (1898). Mitglied des wissenschaftlichen Komitees des Ministeriums für Volksbildung. Korrespondierendes Mitglied der Russischen Akademie der Wissenschaften (1920). Professor der Petersburger Universität (1907-23). Vorsitzender des Komitees des Literaturfonds (1904-05). Mitglied der Freien philosophischen Assoziation (1919-24). Ordentliches Mitglied der Russischen Literaturgesellschaft (1905). Erster Vorsitzender der Gesellschaft der Bibliophilen (1923-24).

P. beendete das 6. Petersburger Gymnasium (1873), danach die historisch-philologische Fakultät der Universität zu Petersburg (1977). Für den Diplomaufsatz über Dialoge von Platon bekam er eine Goldmedaille und wurde an der Universität, am Lehrstuhl für Philosophie eingestellt. Bereitete sich gleichzeitig zum Professortitel vor. Belegte 1880 die Magisterprüfung, bestätigte den Rang des Kollegialsekretärs und wurde vom Ministerium für Volksbildung in der Öffentlichen Bibliothek eingestellt. Vervollkommnet seine Kenntnisse an den Universitäten zu Berlin, Leipzig, Wien.

Beschäftigte sich mit der antiken, mittelalterlichen, westeuropäischen und russischen Philosophie (18-19. Jahrhundert), Ethik und Logik. Übersetzte Aristoteles „Ethik“ (1908), Werke von Platon (1929) und Empedoklos.

Autor von über 10 Büchern und über 30 veröffentlichten Beiträge.

1910-1914 – Redakteur der russischen Ausgabe der internationalen philosophischen Zeitschrift „Logos“. Ab 1910 – Redakteur der philosophischen Abteilung des enzyklopädischen Wörterbuchs von Brockhaus und Efron.

Deutsch von Rose Steinmark/Münster, Deutschland

Философ. Педагог. Общественный деятель. Деятель культуры. Титулярный советник (с 1883). Коллежский советник (с 1894). Статский советник (1898). Член Ученого комитета Министерства народного просвещения (с 1895). Тайный советник (1916). Член-корреспондент РАН (1920). Профессор Петербургского (Петроградского) университета (1907-23). Председатель Комитета Литературного фонда (1904-05). Член Вольной философской ассоциации ((1919-24). Действительный член Русского литературного общества (1905). Первый председатель Общества библиофилов (1923-24).

Окончил 6-ю петербургскую гимназию (1873), затем историко-филологический факультет Петербургского университета (1877). Дипломное сочинение о диалогах Платона было удостоено золотой медали, оставлен при кафедре философии для подготовки к профессорскому званию. В 1880 сдал магистерские экзамены, утверждён в чине коллежского секретаря, причислен к Министерству народного просвещения для занятий в Публичной библиотеке. В 1880-82 стажировался в университетах Берлина, Лейпцига, Вены.

Занимался античной, средневековой, западно-европейской (18-19 вв.) и русской философией, этикой и логикой. Перевёл «Этику» Аристотеля (СПб., 1908), труды Платона (опубликованы в 1923) и Эмпедокла.

Автор 10 книг и свыше 30 статей (опубликованы в «Журнале Министерства народного просвещения», «Вестнике Европы», «Северном вестнике», «Русском обозрении», «Вопросах философии», „Archiv für Geschichte der Philosophie“).

В 1910-1914 – член редколлегии русского издания международного философского журнала «Логос». С 1910 член редактор философского отдела Энциклопедического словаря Брокгауза и Эфрона.

RADLOFF, Karl Friedrich (Dr.);

РАДЛОВ Карл Фридрих (Д-р):

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 197-198

Geboren/Родился: 17.02.1783. Лаухштадт.

Gestorben/Умер: 30.04.1842. Феллин (ныне Эстония).

Филолог. Коллежский асессор (1821). Адъюнкт-профессор по кафедре римской словесности С.-Петербургского университета (1820-22).

Отец – Радлов Иоганн Готлиб (1744-1810), пастор в местечке Гундорф близ Лейпцига.

Окончил гимназию в Лейпциге, а затем теологический факультет Лейпцигского университета (1803). В службу вступил учителем в Лейпцигскую вольную школу в 1803. В 1806 или 1807 приехал в С.-Петербург и поступил учителем в семью М.И. Ламздорфа. В 1811 приглашен на должность профессора латинского языка и словесности Конрадинской гимназии в Данциге, но в том же году возвратился в Россию, т.к. Данциг был занят французскими войсками.

Работал преподавателем в учебном заведении пастора Ф. Муральта, затем преподавал латинскую словесность в С.-Петербургском университете и немецкий язык, и словесность в Главном немецком училище Св. Петра (Петришуле). С мая 1819 учитель латинского языка в С.-Петербургской губернской гимназии (впоследствии была известна как 2-я гимназия).

В Санкт-Петербургском университете защитил диссертацию „De studio linguarum antiquarum saepe neglecto eoque melius distituendo“ (опубликована в 1820).

В 1822 принял присягу на подданство России. В том же году уехал с семейством в лифляндское имение жены Киббияре (Дерптский у. Лифляндской губ.).

**RADLOFF, Lev Fjodorovitsch (Fjodorowitsch) (Leopold Karl Theodor);
РАДЛОВ Лев Фёдорович (Леопольд Карл Теодор):**

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 197-198

Geboren/Родился: 29.10.1818.

Gestorben/Умер: 29.10.1865 г. Гота, Германия.

Этнограф. Педагог. Переводчик. Статский советник (1864).

Отец – Радлов Карл Фридрих (1783-1842). Мать – Филлиппина Марианна, урождённая Самсон фон Гиммельстиерн.

Автор статей о языке кинайцев, угалахмутов и кайганов.

Автор книги о языке чукчей, переводов с английского, шведского, датского языков на русский язык научных исследований.

**RADLOFF, Lydia Nikolajevna (Nikolajewna) (Dr.);
РАДЛОВА Лидия Николаевна:**

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 198-199

«Немецкие авторы России. Избранное», Справочное издание. „Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 530

Geboren/Родилась: 23.12.1913.

Gestorben/Умерла: 21.06.1999.

Tochter von Nikolaj E. Radloff (1889-1942).

Astronomin. Doktor der physisch-mathematischen Wissenschaften (1943). Mitglied der Russischen Astronomischen Gesellschaft.

Besuchte die Petrischule. Absolvierte die mathematisch-mechanische Fakultät der Leningrader Staatlichen Universität, Fachrichtung Astronomie (1936). Begann ihre berufliche Tätigkeit am Leningrader wissenschaftlichen Lesgaft- Forschungsinstitut. Zog nach Beginn des zweiten Weltkriegs nach Moskau um. 1944-52 – wissenschaftliche Obermitarbeiterin am Staatlichen Astronomischen Institut Namens P. Sternberg.

Promovierte mit der Dissertation „Erforschung der Farbkontraste der Mondoberfläche“.

Autorin von über 20 Arbeiten zu Themen Fotometrie und Kolorimetrie (Farbmessung) des Mondes, Planeten und Sternen. Buch: „Astronomie in Bilder“ (1988, in Zusammenarbeit mit B. Lewin).

Deutsch von Rose Steinmark/Münster, Deutschland

Дочь Николая Эрнестовича Радлова (1889-1942).

Астроном. Кандидат физико-математических наук (1943). Член Российского астрономического общества.

Училась в Петришуле. Окончила математико-механический факультет Ленинградского государственного университета по специальности «астрономия» (1936). Поступила на работу в Ленинградский научно-исследовательский институт им. Лесгафта. В 1941, после начала ВОВ, переехала в Москву. В 1944-52 старший научный сотрудник в Государственном астрономическом институте им. П.К. Штернберга.

Защитила кандидатскую диссертацию на тему «Исследование цветовых контрастов лунной поверхности».

Автор более 20 работ по фотометрии и колориметрии Луны, планет и звёзд. Вместе с Б.Ю. Левиным опубликовала книгу «Астрономия в картинках» (1988).

RADLOFF, Natalja Ernestovna (Ernestowna);

РАДЛОВА (Радлова-Казанская) Наталья Эрнестовна:

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 199

«Немецкие авторы России. Избранное», Справочное издание. „Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 530-531

Geboren/Родилась: 26.02.1887. (Sankt Petersburg) С.-Петербург.

Gestorben/Умерла: 27.08.1938.

Theaterpädagogin. Tochter von Ernest Radloff. Verheiratet mit Boris W. Kasanski (1889-1962).

Besuchte das Petersburger 8. Frauengymnasium. Schülerin von Ida Alberg (Baronesse Ikskühl), Begründerin des Finnischen Theaters, beteiligte sich an dessen Aufführungen und Gastspielreisen.

Veröffentlichungen in der Zeitschrift „Appolon“. Zog 1917 nach Perm um, gründete dort einen literarisch-künstlerischen Zirkel und zusammen mit ihrem Mann eine Theaterschule am Permski Theater (heute – Stadttheater).

Ab August 1920 lebte sie in Petrograd.

Deutsch von Rose Steinmark/Münster, Deutschland

Театральный педагог. Дочь Э.Л. Радлова. Была замужем за Борисом Васильевичем Казанским (1889-1962).

Окончила 8-ю женскую гимназию в С.-Петербурге. Ученица Иды Альберг (баронессы Икскуль), основательницы финского театра, принимала участие в её постановках и гастроях.

Печаталась в журнале «Аполлон». В 1917 переехала в Пермь, где организовала литературно-художественный кружок, занималась постановкой спектаклей в созданной ею вместе с мужем студии Пермского народного театра (ныне – Пермский городской театр, основателем которого они признаны).

С августа 1920 вновь в Петрограде.

**RADLOFF, Nikolaj Ernestovitsch (Ernestowitsch);
РАДЛОВ Николай Эрнестович:**

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 194-195

«Немецкие авторы России. Избранное», Справочное издание. „Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 531

Geboren/Родился: 22.03.1889. (Sankt Petersburg) С.-Петербург.

Gestorben/Умер: 29.12.1942. (Moskau) Москва.

Maler-Grafiker. Karikaturist. Kritiker.

Absolvierte die historisch-philologische Fakultät der Petersburger Universität im Fachbereich Geschichte der Künste und die Höhere Kunstschule (1913). Ab 1918 – Professor der Staatlichen Freien Kunst- und Lehrateliers. Prorektor des Instituts für Künste (in den 1920en). Unterrichtete ab 1932 am Leningrader Institut für Malerei, Skulptur und Architektur. 1937 - Umzug nach Moskau. Unterrichtete Zeichnen und Komposition am Moskauer Institut der Künste.

Autor vom Buch „Rasskazy v kartinkax“ (Erzählungen in Zeichnungen, 1937), mehrmals verlegt, erhielt bei der Internationalen Ausstellung in New York eine Prämie. In Zusammenarbeit mit M. Sotschenko verlegte er die Bücher „Vesjolje projekty“ (Lustige Projekte, 1928) und „Stschastlivye idei“ (Glückliche Ideen, 1931). Buch: „Moderne russische Grafik“ (1917), Pamphlets „Über den Futurismus“ (1923), Essays „Von Repin bis Grigorjew“ (1923). Das Buch „Risovanie s natury“ (Naturzeichnen) wurde dreimal verlegt, das dritte Mal 1978.

Beiträge im Bereich Kunst wurden in der Zeitschrift „Apollon“ veröffentlicht.

Deutsch von Rose Steinmark/Münster, Deutschland

Художник-график. Карикатурист. Критик.

Окончил историко-филологический факультет Петербургского университета по специальности история искусств, Высшее художественное училище при АХ (1913). С 1918 профессор Государственных свободных художественно-учебных мастерских. Проректор Института искусств в Петрограде (в 1920-е гг.). С 1932 преподавал в Ленинградском институте живописи, скульптуры и архитектуры. В 1937 переехал в Москву. Преподавал рисунок и композицию в Московском художественном институте.

Его книга «Рассказы в картинках» (1937) многократно переиздавалась и получила премию на Международной выставке в Нью-Йорке. Совместно с М.М. Зощенко издал книги «Веселые проекты» (1928) и «Счастливые идеи» (1931).

Автор статей и обзоров по искусству, печатавшихся в журнале «Аполлон», книги «Современная русская графика» (1917), памфлетов «О футуризме» (1923), эссе «От Репина до Григорьева» (1923). Его книга «Рисование с натуры» выдержала три издания (3-е изд. в 1978).

RADLOFF, Sergej Dmitrijevitsch (Dmitrijewitsch);
РАДЛОВ Сергей Дмитриевич:

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 199-200

Geboren/Родился: 11.11.1962. Ленинград.

Режиссёр. Журналист. Сценарист.

Окончил в 1989 режиссёрский факультет ГИТИС (ныне Академия театрального искусства). Постановщик спектаклей в ряде театров Киева (1989) и Риги (1990).

Автор текста телевизионной программы, посвящённой творчеству композитора С.А. Курехина (1996).

В 1990 в газете «Советская культура» опубликовал статью «Лагерный театр „Джаз“», посвящённую театральной деятельности своих бабушки и деда – Анны и Сергея Радловых – в период их пребывания в Волголаге.

Среди его театроведческих работ – публикации по проблемам шекспировского театра в СССР в 1930-е гг. (Московский наблюдатель, 1997, № 1-2).

RADLOFF, Sergej Ernestovitsch (Ernestowitsch);
РАДЛОВ Сергей Эрнестович:

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр.

Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев.
Seite(n)/Страница(ы) 195-196
«ТВОИ НЕМЦЫ, РОССИЯ» „RUSSLAND, DEINE DEUTSCHEN“. Курт Вильгельм. Очерки истории российских немцев. Waldemar Weber Verlag 2012. ISBN 978-3-939951-36-0.
Seite(n)/Страница(ы) 457

Geboren/Родился: 23.09.1892. С.-Петербург.

Gestorben/Умер: 27.10.1958. Рига.

Поэт. Театральный режиссёр. Заслуженный деятель искусств РСФСР (1940).
Окончил классическое отделение историко-филологического факультета Петроградского университета (1916), дипломная работа была посвящена античной трагедии. В 1910-х гг. опубликовал несколько стихотворений, в 1911 впервые выступал публично со своими стихами в Обществе ревнителей художественного слова. В феврале 1913 принят в «Цех поэтов».
Был женат (с 1914) на Анне Дмитриевне, урождённой Дармолатовой (1891-1949). В их доме существовал литературный салон.

RADLOVA (RADLOFF), Anna Dmitrijevna (Dmitrijewna);
РАДЛОВА Анна Дмитриевна (урождённая Дармолатова):

Quellen/Источники:

«Немцы в истории России: люди и события». Вильгельм А. Ф. Вильгельм К.А. Редактор В.Ф. Дизендорф. Москва: Общественная академия наук российских немцев. – 2003. – 874 с. ISBN 5-93227-010-1. Страница(ы)/Seite(n) 654

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев.
Seite(n)/Страница(ы) 196 (Radloff, Sergej Ernestovitsch)

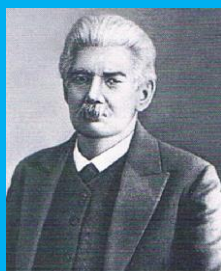
Geboren/Родилась: 22.01.1891. С.-Петербург.

Gestorben/Умерла: 23.02.1949 с. Переборы Ярославской области.

Поэтесса, переводчица. Дочь Д.И. Дармолатова, члена правления Азовско-Донского коммерческого банка. Была замужем (с 1914) за Радловым Сергеем Эрнестовичем (1892-1958).

Печаталась с 1915 г. в журнале «Аполлон».

RADLOW, Friedrich Wilhelm (Dr.);
РАДЛОВ Василий Васильевич (Фридрих Вильгельм) (Д-р):



Quellen/Источники:

Бельгер Герольд. «Помни имя своё». – Алматы: Ылым, 1999. – 296 с. ISBN 5-628-02441-4. Стр. 238-239, 253

„**В поисках своего ритма**» Герольд Карлович Бельгер, (О судьбе, литературе и культуре российских немцев). Статьи и литературные портреты. Издательство «Галым», отпечатано в типографии «Курсив» (г. Алматы). Сдано в набор 28.11.2005. Подписано в печать 09.01.2006. ISBN – 9965-593-26-4. Seite(n)/Страница(ы) 88

«**Советский энциклопедический словарь**», Москва «Советская энциклопедия» 1989, издание четвертое, исправленное и дополненное, ISBN 5-85270-001-0. Стр. 1107

„**Die Deutschen Russlands**“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seiten 193-194

Брокгауз Ф. А., Ефрон И. А. Энциклопедический словарь. Философия и литература. Мифология и религия. Язык и культура. – М.: Изд-во Эксмо, 2004. – 592 с., ил. ISBN 5-699-08927-6. Seite(n)/Страница(ы) 439

«**Немцы Алтая**». Справочно-библиографический сборник. Барнаул 2008. Издательство АКИПКРО. 362 стр. ISBN 978-5-93957-305-4 Seite(n)/Страница(ы) 281-283

«**Немцы на государственной службе**». Татьяна Иларионова. К истории вопроса на примере освоения Дальнего Востока. Москва 2009. ISBN 978-5-98604-179-7. Seite(n)/Страница(ы) 208

«**Немцы в России**». Историко-документальное издание. Лики России 2004. Коллектив авторов. 256 стр. Редактор: А.Н. Чистиков. ISBN 5-87417-194-0. Страница(ы)/Seite(n) 74, 75

«**НЕМЦЫ в РОССИИ**». „**DIE DEUTSCHEN IN RUSSLAND**“. Петербургские немцы. Petersburger Deutsche. С.-Петербург. S.-Petersburg 1999. Сборник статей. Wissenschaftliche Beiträge. ISBN 5-86007-154-X. Страница(ы)/Seite(n) 137-155

«**Культурное наследие немцев в Центральной Азии**». „**Das Kulturerbe der Deutschen in Zentralasien**“. Сборник научно-исследовательских статей на русском и немецком языках. – 1-е изд. – Алматы, 2012. Сборник издан при финансовой поддержке Федерального Министерства внутренних дел Германии. АООНК «Возрождение». „Deutsche Allgemeine Zeitung“. 240 с. ISBN 978-601-7182-09-0. Seite(n)/Страница(ы) 57-63, 177ff.

«**Кыргызстан в трудах дореволюционных немецких исследователей**». Г. К. Кронгардт. Национальная академия наук кыргызской Республики. Бишкек. Издательство «Илим». 1999. 102 стр. Страница(ы)/Seite(n) 4, 29, 32, 33 и др.

«**Известные немцы Центральной Азии**». „**Deutsche Persönlichkeiten Zentralasiens**“. Эдгар Флик. Edgar Flick. Dortmund 2023. Lektorat: Tatiana Friesen, Dr. Walther Friesen. Layout: Artem Scheller. Bezugsadresse: Dr. Edgar Flick, Kreuzblumenweg 9, 50765 Köln. Tel.: 0221799817. E-Mail: edgflick@gmail.com. Herstellung und Verlag: BoD – Books on Demand, Norderstedt. ISBN 9783739235356. Страница(ы)/Seite(n) 235-237, 527-528

Geboren/Родился: 17 января 1837 в Берлине (Berlin).

Gestorben: Умер: 12 мая в 1918 в Петрограде (Petrograd).

Übersetzer, Ethnograf, Orientalist- Turkologe, Akademiemitglied der Petersburger Akademie der Wissenschaften (1884). Leitete 20 Jahre das Museum für Anthropologie und Ethnografie (Kunstkammer). Sohn eines Polizeikommissars. Studierte an der philologischen Fakultät der Berliner Universität (ab 1854). Habilitationsschrift: „Einfluss der Religion auf die Völker Orients“ in Jena (1858).

Wanderte im Sommer 1858 nach Russland aus. Bestätigte seine Qualifikation als Lehrer der deutschen Sprache an der Petersburger Universität. Nahm die russische Staatsangehörigkeit an (1859). Unterrichtete Deutsch an der Kreisschule in Barnaul (1859-71). Machte in den 1860er Jahren historische und ethnografische Forschungsexpeditionen in der Region Altai. 1868 erhielt R. an der Universität zu Dorpat den wissenschaftlichen Grad Doktor der Philosophie. Erforschte Geschichte und Kultur des türkischen Orients. 1862 war er bereits bekannt als Kenner der kalmykischen und tatarischen Sprachen und erforschte die ostkasachische Region bis zum See Issyk-kul. Sammelte unikalene Dokumente nicht nur zur Sprache der

Kasachen und Kirgisen ein, sondern auch Materialien zur Geschichte und Archäologie.

Autor vom mehrbändigen Werk „Beispiele der Volksliteratur verschiedener türkischer Stämme“, vom vierbändigen Wörterbuch „Erfahrungen des Wörterbuchs der türkischen Mundarten“. Er schrieb die kasachische Legende „Kosy Korpesch“ auf und war ihr erster Verleger. Sie wurde 1870 in kasachischer und deutscher Sprache zum ersten Mal herausgegeben.

Deutsch von Rose Steinmark/Münster, Deutschland

Переводчик, этнограф, востоковед-тюрколог, академик Петербургской АН (1884). В течении 25 лет был директором Музея антропологии и этнографии (Кунсткамера).

Сын полицейского комиссара. Учился на филологическом факультете Берлинского университета (с 1854), в Йенском университете защитил докторскую диссертацию «О влиянии религии на народы Азии» (1858).

Летом 1858 переехал в Россию. В С.-Петербурге сдал экзамен на звание учителя немецкого языка в гимназии. Принял российское подданство (1859). Учитель немецкого языка в Барнаульском окружном училище (1859-71). В 1860-х гг. для проведения исторических и этнографических исследований совершил поездки по Алтайскому округу.

В 1868 удостоен Дерптским университетом степени доктора философии.

Один из основоположников сравнительно-исторического изучения тюркских языков. Расшифровал (одновременно с В. Томсеном) орхоно-енисейские надписи.

В возрасте 21 года переезжает из Берлина в Россию и целиком посвящает себя изучению языков, истории и культуры народов тюркского Востока.

В 1862 г Радлов, уже известный специалист по калмыцкому, телеутскому, шорскому языкам, переходит к исследованию Восточного Казахстана, Илийской долины и добирается в составе экспедиции до Исык-Кульской котловины.

Собрал уникальные материалы не только по языку и фольклору казахов и киргизов, но и материалы по истории и археологии.

Написал многотомный капитальный труд «Образцы народной литературы тюркских племён», «Опыт словаря тюркских наречий» в четырёх томах.

Записав «Козы Корпеш» из уст народных сказителей, в 1870 г. впервые издал её на казахском и немецком языках.

RADOW (WELSCH), Georgij Georgiewitsch;

РАДОВ (ВЕЛЬШ) Георгий Георгиевич:

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Страница 200

«ТВОИ НЕМЦЫ, РОССИЯ» „RUSSLAND, DEINE DEUTSCHEN“. Курт Вильгельм. Очерки истории российских немцев. Waldemar Weber Verlag 2012. ISBN 978-3-939951-36-0. Seite(n)/Страница(ы) 445

Geboren/Родился: 3 августа 1915 в Москве.

Gestorben/Умер. 3 марта 1975 в Москве.

Писатель, публицист, журналист. Детство и юность провёл в старинной станице Кубанской, в семье дальней родственницы – учительницы (родители остались в Москве).

Полная социальных конфликтов жизнь послереволюционной станицы сформировала мировоззрение писателя-очеркиста, определила его творческие интересы, а деревенская тема стала главной в его художественных произведениях.

Журналистскую работу начал в 1933 в газете «Красное Знамя» г. Краснодар. В 1936 направлен в Ленинградский коммунистический институт журналистики. После его окончания (1939) работал в областной газете «Курская Правда»: прошёл путь от литературного сотрудника до заместителя главного редактора; одновременно вёл организационную работу в колхозах, совхозах и МТС (машинно-тракторные станции). Позднее, в конце 40-х гг., работал на машиностроительном заводе, занимая должности от ученика токаря до начальника цеха.

В 1953 дебютировал в журнале «Огонёк» (рассказы, «Пётр Егорыч» и «Четыре строчки» о заводской жизни высоко оценены литературной критикой).

Итоговые книги – «Наследница» (1959) и «На улице Казачьей» (1960) включают 28 его ранних очерков и рассказов, опубликованных в 50-х гг. В периодической печати.

Будучи долгое время специальным корреспондентом журнала «Огонёк», много ездил по стране. Книга «Дейнега остаётся» (1961) – сборник очерков, которые содержат его впечатления о поездках.

В публицистично-очерковой прозе талантливо использовал беллетристические приёмы, что приближает его документальные очерки к рассказам и повестям.

В последние годы жизни работал в телевизионном цикле «Сельские темы», по его сценарию создан 3-х серийный телевизионный фильм «Сердце, открытое людям».

Член Союза писателей СССР (1959). Председатель совета по очерку и публицистике Союза писателей РСФСР. Член редколлегии ряда газет и журналов. Награждён орденом Красной Звезды.

RADTKE, Eduard:

Quellen/Источники:

„*Heimatbuch der Deutschen aus Russland*“. Ab 1954 bis 2012. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Stuttgart. Heimatbuch. Jahre 1985-89: *Страница(ы)/Seite(n)* 156-162

„*Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen*“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. *Страница(ы)/Seite(n)* 252 (Nr. 3705)

Veröffentlichung: Die deutsche Siedlung am Kuban. *HDR* (1985-89), 156-162.

RADZIG, Sergej Iwanowitsch;

РАДЦИГ Сергей Иванович:**Quellen/Источники:**

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Страницы 204-205

„Deutsche Zentrale Zeitung“ Überregionale Zeitung der Assoziation der in der Ukraine (Kiev). Telefon/Fax: 0380 044 2883240. E-mail: adu.2006@mail.ru Seite/Страница 8

«ТВОИ НЕМЦЫ, РОССИЯ» „RUSSLAND, DEINE DEUTSCHEN“. Курт Вильгельм. Очерки истории российских немцев. Waldemar Weber Verlag 2012. ISBN 978-3-939951-36-0. Seite(n)/Страница(ы) 438

«Немецкие авторы России. Избранное», Справочное издание. „Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 532

Geboren/Родился: 5 (17) мая 1882 в Москве (Moskau).

Gestorben/Умер: 4 октября 1968 в Москве (Moskau).

Literaturwissenschaftler, Philologe, Doktor der philologischen Wissenschaften (1936), Professor (1942). Absolvierte die historisch-philologische Fakultät der Moskauer Universität (1904). Studierte beim Professor A. Nikitski.

Unterrichtete ab 1905 antiken Sprachen und führte praktische Seminare zur antiken Literatur an den Moskauer Höheren Frauenkursen durch.

Übersetzte in die russische Sprache „Agamemnon“ von Aischylos (1913). Stellte mit einem wissenschaftlichen Team das Lesebuch „Denkmäler des Schrifttums der Antike“ (B. 1-3, 1915-16; B. 1-2, 1922) zusammen. Übersetzte ins Russische das Werk „Politik des Athens“ von Aristoteles, das mit Übersetzungen aller Fragmente von Solons und der vollständigen Übersetzung der Psepho-Xerfontows „Politik des Athens“ verlegt wurde (1936; zweite Ausgabe 1937) und 19 Reden Demosthenes („Reden Demosthenes“, 1954).

Autor der fundamentalen Monografie „Mythologie der Antike“ (1939) und des Lehrbuchs „Geschichte der altgriechischen Literatur“ (1940; 5. Ausgabe 1982), der Werke „Einführung in die klassische Philologie“; „Zur Frage des Einflusses der Antike auf die russische Literatur“.

Ausgezeichnet mit einem Leninorden, einem Orden des Roten Banners und Medaillen.

Deutsch von Rose Steinmark/Münster, Deutschland

Литературовед, филолог, доктор филологических наук (1936), профессор (1942). Окончил историко-филологический факультет Московского университета (1904). Ученик профессора А.В. Никитского. Рекомендован для подготовки к профессорскому званию.

С 1905 преподавал древние языки и вёл практические занятия по античной литературе на Московских Высших женских курсах.

Перевёл на русский язык «Агамемнона» Эсхила (1913). Участвовал (совместно с Д.А. Жариновым, Н.М. Никольским и В.Н. Стерлиговым) в подготовке хрестоматии «Древний мир в памятниках его письменности» (т. 1-3, 1915-16; т. 1-2, 1922).

Перевёл на русский язык «Афинскую политику» Аристотеля, изданную вместе с переводом всех фрагментов Солона и полным переводом Псевдо-

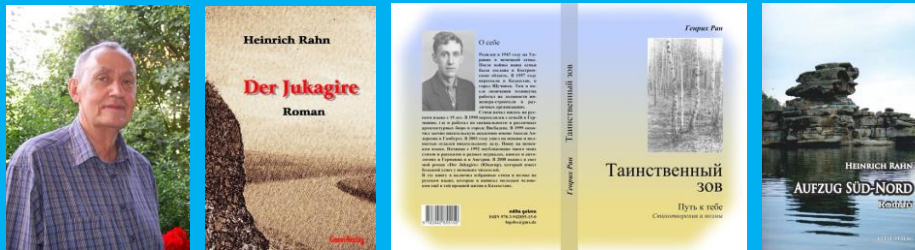
Ксенофоновой «Афинской политике» (1936; 2-е издание 1937), а также 19 речей Демосфена («Речи Демосфена», 1954).

Автор фундаментальной монографии «Античная мифология» (1939) и учебника «История древнегреческой литературы» (1940; 5-е издание 1982), трудов «Введение в классическую филологию»; «К вопросу об античном влиянии в русской литературе».

Награждён орденами Ленина и Трудового Красного Знамени, медалями.

RAHN, Heinrich;

РАН Генрих:



Quellen/Источники:

„**Russlanddeutsche Schriftsteller**“ Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Biografien und Werkübersichten. Erweiterte Neuauflage 2010. Ins Deutsche übersetzt und ergänzt von Erika Voigt und Irina Leinonen. Nora Verlag Berlin. ISBN 978-3-86557-243-1. Seite(n)/Страница(ы) 161-162

«**КУЛЬТУРА**». Журнал немцев Сибири. Электронная версия журнала: www.omskrusdeutsch.ru
Издатели: Немецкая национально-культурная автономия Омской области. № 1 (22) Апрель 2012. Seite(n)/Страница(ы) 183-187

„**Semljaki**“. «**Земляки**». Russischsprachige Zeitung für Deutschland. Erscheinungsweise: monatlich. № 5 (171). Mai 2010. Seite(n)/Страница(ы) 14;

„**Volk auf dem Weg**“ -Zeitung/Gazeta» Landsmannschaft der Deutschen aus Russland /Землячество немцев России. Nr.1. 2014 Seite(n)/Страница(ы) 6; Ausgabe Nr. 5 Mai 2016. Страница(ы)/Seite(n) 31; Nr. 5 Mai 2018. Страница(ы)/Seite(n) 1, 48

„**LITERATURBLÄTTER DEUTSCHER AUTOREN AUS RUSSLAND**“. Almanach 2013. Hrsg. Artur Böpple, Literaturkreis der Deutschen aus Russland e. V. Geest Verlag. Seite(n)/Страница(ы) 57-64, 262-263

„**LITERATURBLÄTTER DER DEUTSCHEN AUS RUSSLAND**“. FREMDE HEIMAT DEUTSCHLAND? Almanach 2014. Hrsg. Artur Böpple, Literaturkreis der Deutschen aus Russland e. V. ANTHEA Verlag. ISBN 978-3-943583-53-3. Seite(n)/Страница(ы) 93-96, 341

„**Literaturblätter der Deutschen aus Russland**“. „Das (hoch-)gelobte Land“ Almanach 2015-2016. Hrsg. Artur BÖPPLE. ANTHEA VERLAG (www.anthea-verlag.de) ISBN 978-3-943583-49-6. Страница(ы)/Seite(n) 77-84, 305

«**Вдохновение осени**». Сборник поэзии и прозы германского литературного общества немцев из России совместно с российскими авторами Сибири. 2015. 309 стр. Идея проекта, составитель, дизайн, вёрстка: Елена Думрауф-Шрейдер. Корректоры: Светлана Качеровская, Лариса Ульяненко. Страница(ы)/Seite(n) 147-151; 295-296

„**Höhen und Tiefen der Russlanddeutschen**“. Wendelin Mangold. Referate. Gesamtherstellung Edita Gelsen e.V. ISBN 978-3-945965-57-3. Страница(ы)/Seite(n) 28

„**В ВОЗДУХЕ РАСТЁТ КОЛОКОЛЬНЯ ИЗ ЗВУКОВ**“ „**IN DER LUFT WÄCHST EIN GLOCKENTURM AUS LAUTEN**“. Lesebuch der Literatur der Russlanddeutschen der zweiten Hälfte des 20.– Anfang des 21. Jahrhunderts. Prosa. Литературно-художественное издание. Хрестоматия по литературе российских немцев второй половины XX – начала XXI века. Проза. Автор-составитель и ответственный редактор Е. Зейферт. Координаторы проекта Н. Хречкова, С. Храмушина. Выпускающий редактор Г. Корженкова. Корректоры Д. Миланчева, В. Радакова. Дизайн, вёрстка О. Баумгертнер. ISBN 978-5-9907537-1-6. Страница(ы)/Seite(n) 88-95, 332-337

„**Literaturblätter der Deutschen aus Russland**“. „Und zur Nähe wird die Ferne“ Almanach 2017-2018. Hrsg. Artur BÖPPLER. ostbooksVerlag (www.ostbooks.de) ISBN 978-3-947270-03-3. **Страница(ы)/Seite(n)** 101-110, 323

«**Немецкие авторы России. Избранное**», Справочное издание. „**Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl**“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. **Seite(n)/Страница(ы)** 533-534

„**Begegnungen. Russlanddeutsche Autoren im Gespräch und Porträt**“. Band 2. Hrsg. Vom Bayerischen Kulturzentrum der Deutschen aus Russland (BKDR) und dem Literaturkreis der Deutschen aus Russland e. V. Text: Nina Paulsen und Agnes Gossen. Lektorat: Carola Jürchott und Hans Kampen. Redaktion: Artur Böppler. Satz und Layout: Rudolf Bender. Umschlaggestaltung: Anna Hübner. 2022. ISBN 978-3-948589-34-9. **Страница(ы)/Seite(n)** 188-195

Geboren/Родился: 13.04.1943.

Gestorben/Умер: 03.01.2022. Deutschland.

Wurde am 13.04.1943 in Sparau, im Gebiet Saporosje (Ukraine), in einer plattdeutschen Familie geboren. Seine Eltern Jakob und Anna (geb. Nickel) entstammten einer alten Landpächterfamilie. Als der Zweite Weltkrieg ausbrach, konnte die Familie nicht rechtzeitig evakuiert werden und kam unter deutsche Besatzung. 1944 wurde die Familie Rahn mit vielen anderen Volksdeutschen per Pferdetrack nach Deutschland gebracht. Doch im November 1945 wurden sie von den Sowjets wieder nach Russland ins Kostromagebiet verschleppt. Nach einem schrecklichen Hungersjahr, wurde der Vater für 25 Jahre ins Gefängnis geworfen. Die Mutter musste sich nur mit Hilfe ihrer alten Tante Anna um den Rest der Familie kümmern. Außer dem kleinen Heinrich wuchsen noch zwei ältere Geschwister heran: Jakob und Susanne. 1956 nach Beendigung der Kommandantur, wurde der Vater amnestiert. Ein Jahr später zog Familie Rahn nach Kasachstan. Dort, in der Stadt Schtschutschink, Gebiet Koktschetaw, lebten sie endlich unter etwas besseren Bedingungen. Nach der Mittelschule und einer Ingenieurschule war Heinrich Rahn lange Jahre als Bauingenieur in verschiedenen Baukombinaten tätig. Seine Leidenschaft war jedoch die Literatur. Schon mit 19 Jahren fing er an, Gedichte zu schreiben. Doch leider gab es für ihn in der Sowjetunion keine Möglichkeit auf diesem Gebiet auch beruflich Fuß zu fassen. 1990 kam Heinrich Rahn mit seiner Frau und zwei Kindern nach Deutschland. Er fand eine Stelle als Bauleiter bei dem Neubau des „Biozentrums“ der Johan-Wolfgang-Goethe Universität, Frankfurt. Danach war er einige Jahre als Bauingenieur in einem Beraterbüro in Wiesbaden tätig. Nebenbei absolvierte er mit Erfolg ein Fernstudium „Belletristik“ an der Axel Andersson Akademie, Hamburg. 2001 ging er in den Vorruhestand.

Nun konzentriert er sich ganz auf die Schriftstellerei, der er all die Jahre treu blieb. In den letzten Jahren veröffentlichte er Gedichte, Kurzgeschichten und schrieb seine Romane. Er ist Mitglied der Gesellschaft „Word“.

Родился 13.04.1943 г. в селе Шпарау, Запорожской области, в немецкой семье. Его родители Яков и Анна происходили из старинных семей крестьян-арендаторов. Когда началась Вторая мировая война, семья Ран не смогла вовремя эвакуироваться и попала под немецкую оккупацию. В 1944 году переселились они вместе с другими немецкими семьями в Германию. Потом в ноябре 1945 Советские власти выслали семью Ран в Костромскую область. Там, после страшного голодного года, осудили отца на 25 лет. Мать вынуждена была после этого вместе со старой тётёй Аней заботиться о семье, в которой кроме маленького Генриха было ещё двое старших детей: Яков и Сузанна. После окончания комендатуры в 1956 году отца амнистировали. В следующем

году семья Ран переселилась в Казахстан. Там в городе Щучинске Кокчетавской области жизнь была более терпимой. После окончания школы, а потом и техникума Генрих Ран работал много лет в различных строительных трестах на инженерной должности. Его истинной страстью была всё-таки литература. С 19 лет начал стихи писать. Но в Советском Союзе ему на литературном поприще пробиться не удалось. В 1990 году Генрих Ран с женой и двумя детьми переселился в Германию. Здесь работал на должности прораба на строительстве Биоцентра Франкфуртского университета им. И. В. Гёте. После окончания стройки работал инженером-строителем в Висбадене. Кроме этого в эти годы заочно с успехом окончил штудиум «Беллетристик» при академии им. А. Андерсона в Гамбурге. В 2001 году завершил свою деятельность в области строительства и ушел на пенсию.

После этого Генрих Ран смог вплотную заняться писательством, которому оставался верен все прошедшие годы. За этот период были опубликованы его стихи и рассказы, подготовлен первый роман. Он член общества „Wort“ (Слово). Пишет на немецком языке.

Autor von Büchern: „Der Jukagire“. Roman. 267 Seiten. Geest-Verlag Vechta-Langförden 2008. ISBN 978-3-86685-134-4. „Таинственный зов“. Путь к тебе, Стихотворения и поэмы. 2011. ISBN 978-3-942855-15-0. Literaturverein Edita Gelsen e.V. Postfach 100304, 45803 Gelsenkirchen. Taschenbuch. Umfang: 295 Seiten. „Aufzug-Süd-Nord“ Roman Geest-Verlag Vechta-Langförden 2011. ISBN 978-3-88885-311-9.

Bisherige Veröffentlichungen:

„Das kleine Reh“ (Gedichte und Lieder) ISBN 3-89406-600-8 2005, edition fischer, Frankfurt am Main, 1992; „Elvira und Enrique“ (Reiseerlebnisse in Versen, Rheingau - Andalusien) ISBN 3-938728-16-7, Edition Wendepunkt, Weiden, 2005;

Anthologien: „Märchenhafte Geschichten“, (Seite 310-317 „EXPO-Aliens“, Verserzählung) ISBN 3-935841-10-8, Edition Wendepunkt, Weiden, 2003; „Capriccio III“ (Seite 61-64 **Gedichte**) ISBN 3-935841-14-0, Edition Wendepunkt 2004; „Sternstunden und andere“ (Seite 149-160 „Borowoye – Burabay“, Verserzählung) ISBN 3-935841-34-1, Edition Wendepunkt 2005.

Magazin für Phantastik „Fantasia“, Erster Deutscher Fantasy Club e.V., Passau, (Ausgabe 156/2002, ab Seite 129 „Das Löwentor“, Erzählung, ISBN 3-932621-52-2); (Ausgabe 190/191/2005, ab Seite 65 „Das gerissene Seil“, Erzählung, ISBN 3-932621-80-0), Ausgabe 195/2006, ab Seite 148 „Die Kreatur“, Erzählung, ISBN 3-932621-87-5).

„LOG Zeitschrift für Internationale Literatur“, Wien, Ausgabe Nr. 91/2001, „Mallorca Impressionen“, Gedicht; Ausgabe 93/2001, „Der blaue Schwimmer“, Erzählung; Ausgabe 96/2002, „Die 101 – Sinfonie“, Erzählung; Ausgabe 98/2002, „Der Sturmsperling“, Erzählung; Ausgabe 100/2003, „Der Flug nach Athen“, Erzählung; Ausgabe 101/2004, „Das Fenster“, Erzählung; Ausgabe 109/2006, „Die Kreatur“, Erzählung.

„Lebensbaum“, literarische Zeitschrift für Naturbewusstsein, Bad Windsheim, Ausgabe 30/2001, „Das Himmelfetzchen“, Erzählung; Ausgabe 31/2002, „Rubajat-Kranz zu Ehren Rabindranath Tagore“, „Die Wüstenpappeln“, Erzählung; Ausgabe 32/2002, „Auf der Jaulau“, Erzählung, „Die Schneefüchse“, Gedicht; Ausgabe 33/2003, „Der Wellenschlag“, Gedicht; 35/2004, „Oriolus“, Gedicht.

Internetzeitschrift „ZeitZauber“, Heidelberg, (zwei Ausgaben).

Zeitschrift „KURZGESCHICHTEN“, Offenburg, Ausgabe 01/06, „Koffer wo?“, Erzählung, ISSN 1613-432x.

„Elviras Rückkehr“ Teil I, die in der folgenden Zeitschrift Ende 2010 erschienen ist: **LOG Zeitschrift für internationale Literatur** Ausgabe 127 / 2010 (Teil II erscheint in der Ausgabe 128 / 2011). Anschrift der Redaktion: Lev Detela, A- 1130 Wien, Am Rosenberg 1/15/8.

Anthologie: "Ut onsem Lewe, Plautdietsche Jedichta en Jeschichte", (Seite 11-19 "Mine Mutta", "Selwaschwon", "Daut Himmelfetzjtje", "Dee Hunga em Somma") ISBN: 978-3-98119789-1, Tweeback Verlag, Bonn, 2009.

Almanach 2012, "Literaturblätter deutschen Autoren aus Russland", (Seite 70 - 84 "Pryanka", Erzählung) ISBN: 978-3-9814966-5-9, Hrsg.: Literaturkreis der Deutschen aus Russland e.V., Verlag "Deutsche aus Russland", 2012.

International Literary Magazine "KRESCHATIK (ПЕРЕКРЕСТОК) 59", (Стр. 285 - 298 "Креатура", "Чек-Чек", Рассказы) ISSN: 1619-2966- Издательство "Вест-Консалтинг", Москва, 2013.

RAHN, Peter:

Quellen/Источники:

„Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seite 84

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Страница(ы)/Seite(n) 288 (Nr. 4250)

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 444 (Nr. 6331)

„Geschichte der Mennoniten in Russland“. *Neues Leben in der Gemeinschaft „Das Commonwealth der Mennoniten“ 1871-1914*. Band III. George K. Epp. 2003 Logos Verlag, Lage. ISBN 3-927767-76-X. Bestell- Nr.: 12-5-538. 1 Auflage. Seiten 162, 260, 302

Veröffentlichungen: Mennoniten in der Umgebung von Omsk. Neuwied/Winnipeg, Man. 1975. Mennoniten in der Umgebung von Omsk. Winnipeg, Canada: Christian Press, 1975, 248 S. IfA.

RAHR, Alexander;

РАР Александр:



Quellen/Источники:

„Neue Semljaki“. «Новые Земляки». Russischsprachige Zeitung für Deutschland. Erscheinungsweise: monatlich ab Oktober 2012. Herausgeber Kurtour GmbH, Senefelderstraße 12 C. Telefon: 05251 689330; 05251 6893359. www.neue-semljaki.de, redaktion@neue-semljaku.de. Nr. 12 Dezemeber 2016. Страница(ы)/Seite(n) 3; Nr. 01. Januar 2017. Страница(ы)/Seite(n) 3; Nr. 01. Januar 2017. Страница(ы)/Seite(n) 3; u. A. Nr.

„GELIKON“ Buchversand/Kнига почтой. Kantstraße 84. D-10627 Berlin. Telefon: 030-3234815, 030-32764638. E-mail: knigi@gelikon.de WWW.gelikon.de. Каталог Nr. 68 (Лето-Осень 2017), Seite(n)/Страница(ы) 79

https://de.wikipedia.org/wiki/Alexander_Rahr

https://ru.wikipedia.org/wiki/%D0%A0%D0%B0%D1%80_%D0%93%D0%BB%D0%B5%D0%B1_%D0%90%D0%BB%D0%B5%D0%BA%D1%81%D0%B0%D0%BD%D0%B4%D1%80%D0%B%D0%B2%D0%B8%D1%87

Geboren/Родился: 02.03.1959, Тайбэй, Тайвань.

Александр Глебович Рар (нем. Alexander Rahr), известный политолог, историк и публицист, родился второго марта 1959 г. на острове Тайвань в Тихом океане (остров недалеко от восточного побережья Китая), в семье видного деятеля русской эмиграции Глеба Александровича Рара (1922-2006, см. отдельную статью в энциклопедии). Мать Александра Рара – Софья Васильевна Рар (*1932 г.), дочь известного деятеля белой эмиграции Василия Васильевича Орехова (1896-1990).

Первые годы жизни Александра, до 1963 г., прошли в Азии, на острове Тайвань и в Японии, где его отец работал на американской и японской радиостанциях, которые на русском языке вещали на Советский Союз. А в 1963 г. Глеб Рар с семьей вернулся в ФРГ, стал сотрудником издательства «Посев» во Франкфурте-на-Майне.

В 1975 г. семья Раров переехала в Мюнхен, потому что Глеб Рар перешёл работать на радиостанцию «Свобода». В 1979 г. Александр Рар окончил гимназию в городке Гархинг под Мюнхеном и поступил на факультет восточноевропейской истории в Мюнхенском университете (нем. Ludwig-Maximilians-Universität München). Этот факультет считался тогда наиболее престижным по этому направлению, с громадной библиотекой, высококвалифицированными преподавателями. Кроме восточноевропейской истории, Александр изучал славистику и политологию.

С 1982 г., ещё во время обучения в университете, будущий политолог начал подрабатывать на радиостанции «Свобода», в так называемом Красном архиве занимался проектом «Советские элиты». В этом известнейшем архиве накапливалась тогда всевозможная информация по Советскому Союзу. Кроме того, уже в те годы Александр Рар сотрудничал в федеральном Институте по изучению восточноевропейской и международной политики (нем. Bundesinstitut für ostwissenschaftliche und internationale Studien, BIOst), который находился в Кёльне. Специалисты этого института изучали ситуацию в Советском Союзе и странах Варшавского договора. Там Александр Рар занимался различными проектами, связанными с биографиями членов ЦК КПСС.

Профессиональная карьера: В 1988 г., после окончания Мюнхенского университета, Александр Рар стал сотрудником научно-исследовательского института при радиостанции «Свобода/Свободная Европа». Это был очень крупный, вполне самостоятельный институт, не имевший прямого отношения к передачам радиостанции. На базе анализа поступающей информации по Советскому Союзу его сотрудники составляли аналитические материалы для западной научной аудитории. Александр Рар, молодой талантливый политолог, часто выступал на научных конференциях в Европе и Америке. В 1986 г. он опубликовал первую биографию Михаила Горбачева (нем. «Gorbatschow – der neue Mann»).

В 1989 г. Александр Рар уехал на полгода в США, по приглашению аналитического центра Rand Corporation. А после возвращения в Европу сразу же отправился в Москву. Советский Союз рушился, появилось демократическое движение, и так называемая Межрегиональная группа народных депутатов пригласила Александра Рара – помогать выстраивать отношения молодой, свободной России с Западом. Это была его первая поездка в Россию, на историческую родину предков.

Знания молодого, но уже довольно опытного политолога были востребованы. Институт Восток-Запад пригласил его на три месяца в Нью-Йорк (США), где он в конце 1990 – начале 1991 гг. готовил научно-исследовательские,

аналитические работы. Затем снова вернулся в ФРГ, в научно-исследовательский институт при радиостанции «Свобода/Свободная Европа», где проработал до 1994 г.

После закрытия офиса радиостанции «Свобода/Свободная Европа» в Мюнхене Александр Рар перешел на работу в Немецкое общество внешней политики (нем. Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik, DGAP), независимое немецкое объединение по вопросам внешней политики. Фактически это аналитический центр при министерстве иностранных дел Германии. Александр Рар консультировал немецкое правительство по вопросам развития отношений с Россией, Украиной и другими республиками теперь уже бывшего СССР. При Немецком обществе внешней политики он создал Центр по изучению России и Евразии, который финансировал Фонд Кёрбера (нем. Körber-Stiftung).

Это была хорошая возможность проводить конференции, лекции, причем вместе с российскими политиками – в Берлине, Бонне, Москве и других крупнейших городах. Александр Рар приглашал из России в Германию, в Центр по изучению России и Евразии, для знакомства с немецкими элитами, самых видных российских политиков – Геннадия Зюганова, Юрия Лужкова, Бориса Немцова, Григория Явлинского, Бориса Березовского, Михаила Ходорковского и многих других. Все эти мероприятия, научные конференции сближали Россию и Германию, российских и немецких политических деятелей. За этот свой труд Александр Рар был удостоен в 2003 г. высшей награды Германии – Федерального Креста Почета.

В 2000 г. в Мюнхене вышла в свет первая биография президента Владимира Путина, «немца» в Кремле, как назвал его Александр Рар (нем. «Wladimir Putin. "Der Deutsche" im Kremlin»). Эта книга была опубликована в том же издательстве, в котором на пятнадцать лет раньше увидела свет биография Михаила Горбачёва.

После выхода в свет книги о Путине российский президент пригласил Александра Рара – для знакомства и на ужин, потому что у него возникли вопросы по поводу идеи книги и той информации, которую автору удалось собрать о нем на Западе. До этого Александр Рар видел Путина на конференциях и международных встречах, но лично знаком не был.

После этой знаменательной встречи Александр Рар договорился с кремлевской администрацией о создании форума «Петербургский диалог», идею которого высказал в разговоре с ним Владимир Путин. Одновременно был организован форум «Европейский Союз – Россия», в котором российскую сторону возглавил дипломат Сергей Ястржембский, тогдашний помощник президента РФ. Регулярно, дважды в год, проходили заседания форума «Европейский Союз – Россия», на которых обсуждались формы сближения Евросоюза с Россией. Обе стороны работали очень плодотворно, выходили в свет книги, научные публикации. Многие политики, экономисты, общественные деятели обеих стран приезжали на этот форум, чтобы принять в нем самое активное участие.

Восемнадцать лет проработал Александр Рар в Немецком обществе внешней политики, но в 2012 г. покинул его по собственному желанию, потому что ситуация резко изменилась: на политической арене начались серьезные конфликты между Германией и Россией, и та функция – строителя мостов дружбы, сближения двух народов – немецкого и российского, которую выполнял в Немецком обществе внешней политики Александр Рар, перестала быть востребованной с германской стороны. Одновременно начались

проблемы с поддержкой исследовательских работ по этому направлению, а также с финансированием проектов.

В 2012 г. Александр Рар перешел на работу в «Wintershall Holding», крупнейшую немецкую газовую и нефтяную компанию, основанную ещё в 1894 г. Эта компания активно работает в России, самостоятельно добывает там нефть и газ, продает в России и на Западе через свои структуры. Александра Рара пригласили в этот концерн политическим консультантом, для выстраивания отношений с Россией.

Однако уже в 2013 г. со стороны «Зелёной» партии Германии началась травля политолога Александра Рара – за то, что в форуме «Петербургский диалог» и других структурах он твердо проводил линию дружбы с Россией, выступал против демонизации президента Владимира Путина на Западе, за активное продолжение, а не остановку сближения Германии и России. А. Рар считал ошибочным так называемый «ценностный подход» канцлера Ангелы Меркель во внешней политике, т.е. тезис о том, что Германия должна дружить лишь с теми странами, которые полностью разделяют либеральные ценности западного общества. Таким образом, получалось, что Германия не может быть ни другом, ни партнером России.

Александр Рар открыто выступил против этого ошибочного подхода в отношениях между двумя странами – Германией и Россией. И за это попал под огонь критики со стороны практически всех средств массовой информации в Германии, который особенно разжигали представители «Зеленой» партии, выхватывая из контекста фразы из интервью политолога, данного в мае 2012 г. «Комсомольской правде». В этом интервью Александр Рар высказался с большой досадой по поводу того, что «Германия перестала понимать Россию». Партия «зелёных» восприняла эту критику как «удар в спину», поскольку, по их мнению, представитель Германии якобы не имеет права критиковать свою страну в России, а должен защищать официальные внешнеполитические позиции канцлера Ангелы Меркель.

Критические нападки на Александра Рара усиливались. Примерно через год в немецкой газете «Welt am Sonntag» появилась статья, в которой Александра Рара назвали чуть ли не «главным агентом России в Германии». Обвинения были бездоказательными и строились лишь на домыслах двух политиков, христианского демократа и представителя партии «зелёных», которые высказались в довольно резкой форме. У Александра Рара не было возможности защищаться, поскольку вскоре началась крымская история и о России на Западе стали говорить лишь в негативном контексте, другую точку зрения слушать не хотели.

Вместе с Гансом-Дитрихом Геншером, бывшим министром внутренних дел и вице-канцлером ФРГ, Александру Рару довелось принять участие в освобождении из заключения в России Михаила Ходорковского, предпринимателя и политического деятеля. Ходоровский приехал в Германию, Путин его помиловал, подав таким образом знак, что он стремится к примирению и нормализации отношений именно с Германией. Но этот успех германской и российской секретной дипломатии перечеркнули события в Украине, начало вооруженного противостояния на востоке этой страны.

К тому времени Александр Рар работал научным директором Германо-российского форума (нем. Deutsch-Russisches Forum), занимал ведущие позиции в форуме «Петербургский диалог» и поэтому попал под ещё больший обстрел со стороны германских СМИ. По сути, в Европе началась новая фаза холодной войны.

В 2015 г., после того, как компания «Wintershall Holding» продала российскому «Газпрому» часть своего внутреннего немецкого бизнеса, Александр Рар занял пост советника по европейским делам при «Газпроме» в Брюсселе. Кроме того, он по-прежнему разрабатывает и возглавляет проекты в рамках Германо-российского форума, создал интернет-платформу «Russland Kontrovers» (см. <http://russlandkontrovers.de>), на которой можно принять участие в дискуссиях по многим вопросам развития отношений Евросоюза и России.

В 2011 г. увидела свет книга Александра Рара «Холодный друг. Почему нам нужна Россия» (нем. «Der kalte Freund»), которую в Немецком обществе внешней политики представил Франк-Вальтер Штайнмайер, тогдашний лидер парламентской фракции СДПГ в Бундестаге.

В 2004 г. известный политолог стал членом международного дискуссионного Валдайского клуба. С самого начала существования в России этого экспертно-аналитического центра А. Рар принимает в его работе деятельное участие. Тогда же он вошёл в правление международной независимой организации, которая продвигала присоединение Украины к Евросоюзу (англ. Yalta European Strategy) и которую финансировал украинский олигарх Виктор Пинчук. До 2015 г. в этих встречах принимали участие известнейшие политики – Билл и Хиллари Клинтон, Тони Блэр, Штефан Фюле, Шимон Перес, Доминик Стросс-Кан, Алексей Кудрин и др.

В 2012 г. Александр Рар стал одним из основателей Берлинского евразийского клуба, в котором обсуждались, в частности, политические и экономические проблемы развития Республики Казахстана, а в 2013-2017 гг. – заместитель председателя Совета российской экономики в Германии.

Семья: Александр Рар – старший из шести детей Глеба и Софьи Рар, у него есть две сестры и три брата, судьбы которых также связаны с Россией, российской культурной и религиозной жизнью. Так, его сестра Ксения Забелич (*1960 г.) руководит церковным хором в Мюнхенском православном приходе, а ее муж Николай Забелич – настоятель русской православной церкви в Мюнхене (Московского патриархата).

Всеволод Рар (*1962), брат Александра Рара, – советник немецко-французской компании «Талес» (англ. «Thales») в Лондоне. Второй брат – Михаил Рар (*1963) – настоятель русской православной церкви в Веймаре (Тюрингия). Младший брат – Дмитрий Рар (*1964) – один из ведущих переводчиков Германии, великолепно владеет русским языком, живет и работает в Люксембурге, принимает участие в международных бизнес-встречах и конгрессах, выступает также консультантом по вопросам бизнеса. Кроме того, он руководит европейским отделом русских скаутов, занимается молодёжной деятельностью.

Ирина Антал (*1966), младшая сестра Александра Рара, работает в частном банке в Мюнхене.

Супруга Александра Рара – Анна Гальперина приехала в 1992 г. в Германию из Санкт-Петербурга, получила образование в Германии, изучала социологию и юриспруденцию. В 2004 г. Анна вышла замуж за Александра Рара, но продолжила свою карьеру. Сейчас Анна Рар – исполнительный директор Совета российской экономики в Германии.

У Александра и Анны Рар двое детей – Михаил (*2004 г.) и Алевтина (*2009 г.). Семья живёт в Берлине.

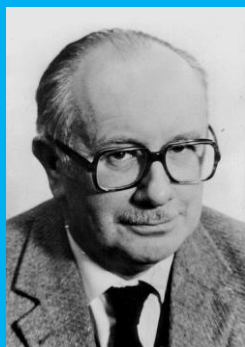
Книги Александра Рара можно приобрести в книжных магазинах Германии и на интернет-платформе Amazon: «Gorbatschow – der neue Mann» («Горбачёв – новый человек») (нем.). Universitas-Verlag. Мюнхен, 1986; «Wladimir Putin. "Der

Deutsche" im Kreml» («Владимир Путин. "Немец" в Кремле») (нем.). Universitas-Verlag. Мюнхен, 2000; «Wladimir Putin. Präsident Rußlands – Partner Deutschlands» («Владимир Путин. Президент России – партнёр Германии») (нем.). Universitas-Verlag. Мюнхен 2000; «Russland gibt Gas» («Россия жмёт на газ») (нем.). Hanser Wirtschaft, 2008; «Putin nach Putin» («Путин после Путина») (нем.). Universitas-Verlag, 2009; «Der kalte Freund» («Холодный друг. Почему нам нужна Россия») (нем.). Hanser Wirtschaft, 2011; «Куда пойдёт Путин? Россия между Китаем и Европой». Москва, 2012. (В РФ книга вышла под этим названием, но оригинал – «Холодный друг. Почему нам нужна Россия»); «Россия – Запад. Кто кого?» (рус.). Москва, 2016.

Источники: Статья Александра Рара "Россия в сердце" (газета "Новые Земляки", № 1/2018); интервью журналиста газеты "Новые Земляки" Пауля Грегора с политологом, историком и публицистом Александром Раром (Берлин, Германия, декабрь 2017 г.).

РАНН, Gleb;

РАР Глеб Александрович:



Quellen/Источники:

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 589 (Nr. 8219)

„Das Autorenlexikon der Russlanddeutschen“. 2008/2009. Edmund MATER. Band 3 / L-R. Lichtzeichen Verlag GmbH. BRD Elisabethstraße 15, 32791 Lage. Tel.: 05232/960120. Kostenlose Bestell-Hotline 0800/0998 998; Fax.: 05232/960121; versand@lichtzeichen-shop.com; www.lichtzeichen-shop.com; www.lichtzeichen-verlag.com. Страница(ы)/Seite(n) 465-466

https://ru.wikipedia.org/wiki/%D0%A0%D0%B0%D1%80,_%D0%90%D0%BB%D0%B5%D0%BA%D1%81%D0%B0%D0%BD%D0%B4%D1%80_%D0%93%D0%BB%D0%B5%D0%B1%D0%BE%D0%B2%D0%B8%D1%87

https://ru.wikipedia.org/wiki/%D0%A0%D0%B0%D1%80,_%D0%93%D0%BB%D0%B5%D0%B1_%D0%90%D0%BB%D0%B5%D0%BA%D1%81%D0%B0%D0%BD%D0%B4%D1%80%D0%BE%D0%B2%D0%B8%D1%87

https://de.wikipedia.org/wiki/Gleb_Rahr

Geboren/Родился: 03.10.1922, Москва.

Gestorben/Умер: 03.03.2006, Фрайзинг, ФРГ.

Русский зарубежный журналист, церковный историк, церковный и общественный деятель, член Народно-трудового союза, многолетний председатель Свято-Князь-Владимирского братства.

За его обширную деятельность Г. А. Рар был удостоен ряда почётных и благодарственных грамот Русской Церкви на родине и за рубежом, в частности, в 2004 г. от Святейшего Патриарха Алексия II.

По личному указанию президента Российской Федерации В. В. Путина Глеб Александрович Рар с супругой в 2002 году получили российское гражданство (Указ № 2991). Старческие недомогания и болезни, однако, воспрепятствовали их возвращению в Россию.

Брат публициста Л. А. Рара, двоюродный брат священника К. В. Фотиева, племянник хирурга С. С. Юдина и участника Белого Движения полковника В. Ф. Рара, зять участника Белого Движения и деятеля русской эмиграции капитана В. В. Орехова, отец политолога А. Г. Рара.

Глеб Александрович Рар происходил из купеческой семьи, относящейся к сословию Потомственных почётных граждан Российской империи.

Его дед Александр Фёдорович Рар (1849—1912) был директором московского филиала страхового общества «Россия», которому принадлежало здание на Лубянке № 2 — будущее Здание органов госбезопасности на Лубянке.

Его отец Александр Александрович Рар (1885—1952) в Первую мировую войну в звании поручика в III Гренадерской артиллерийской бригаде воевал на Галицийском фронте. Октябрьская революция застала его в лазарете, после чего он, как офицер, был интернирован в первом московском концлагере в Андрониковом монастыре. После смерти его первой жены Елизаветы Львовны Готье-Дюфайе (1890—1920) женился на Наталье Сергеевне Юдиной (1897—1980), матери Г. А. Рара. Её брат Сергей Сергеевич Юдин (1891—1954) был известным советским хирургом, удостоенным многих почётных званий и наград.

Двоюродный брат А. А. Рара, полковник Владимир Фёдорович Рар (1880—1919), в октябрьских боях 1917 года за Москву руководил обороной казарм кадетского корпуса в Лефортово, затем участвовал в защите Кремля, а позже как заместитель светлейшего князя А. П. Ливена сражался с большевиками в Прибалтике.

Поскольку предки Раров происходили с острова Эзель (ныне — Сааремаа), семья в 1924 году была выселена в ставшую после революции независимой Эстонию как «классовый враг», но уже скоро переселилась в Либаву (ныне — Лиепая) в Латвии. Здесь Г. А. Рар закончил немецкую гимназию. После вхождения в Латвию Красной армии в 1940 году Рарам благодаря немецкой фамилии в 1941 году на основании германо-советского договора о переселении балтийских немцев на одном из последних немецких кораблей удалось выехать в Германию, где они отказались получать германское гражданство и быстро влились в жизнь старой русской эмиграции.

С 1942 года Г. А. Рар учился на архитектурном факультете в Бреслау (ныне — Вроцлав), где участвовал в создании православной общины. В то время он вступил в Национально-трудовой союз (НТС) (ныне — Народно-трудовой союз российских солидаристов). Созданная молодым поколением белоэмигрантов в 1930 году в Белграде, эта организация во время войны Германии с Советским Союзом поддерживала Русское Освободительное движение и имела тесные связи с подпольной немецкой оппозицией. Одним из адъютантов генерала А. А. Власова был брат Глеба Александровича, Л. А. Рар. В целях прекращения влияния НТС на Русское Освободительное движение германские власти в июне 1944 года арестовали целый ряд членов НТС, в том числе и Г. А. Рара, который сперва был заключён в тюрьме Гестапо в Бреслау, где ему вместе с Г. Полошкиным-Позе удалось на обрывках конвертов, которые клеили

заключённые, изготовить два номера рукописного журнала «Набат за решёткой». Затем Г. А. Рар находился в заключении в концлагерях Гросс-Розен, Заксенгаузен, Шлибен, Бухенвальд, Лангензальца и Дахау. Здесь он был освобождён американскими войсками 29 апреля 1945 года.

После войны Рары оказались сперва в лагере перемещённых лиц в Мёнхегофе под Касселем, затем поселились в Гамбурге, где Г. А. Рар закончил архитектурный факультет университета, активно участвовал в церковной жизни и работал секретарём епископа Нафанаила (Львова), епископа Русской Зарубежной Церкви в Британской зоне оккупации Германии.

С конца 1947 года работал в эмигрантском издательстве «Посев» во Франкфурте-на-Майне. В 1949—1950 годах он с семьёй находился во Французском Марокко, где работал в архитектурном бюро, участвовал в становлении прихода РПЦЗ в Касабланке, состоял членом скаутского движения, одновременно являясь начальником Африканского Отдела Организации Российских Юных Разведчиков (ОРИЮР).

С 1950 года работал на НТС в Германии. Из Западного Берлина пытался распространять антикоммунистическую пропаганду в Советской Зоне Германии. Он участвовал в Конференциях Четырёх Держав в 1954 году в Берлине и Женеве, а также на III Конгрессе «Межамериканской Конфедерации по защите континента» в 1957 году в Лиме.

6 октября 1957 года Г. А. Рар в Брюсселе женился на Софье Васильевне Ореховой (род. 31 мая 1932 года), дочери капитана Василия Васильевича Орехова (1896—1990), участника Первой мировой войны и Белого Движения, деятеля Русского Общевоинского Союза (РОВС), одного из основателей Русского Национального Объединения (РНО) и издателя журнала «Часовой» (органа связи русских офицеров в Зарубежье).

Глеб Александрович и Софья Васильевна Рар воспитали шестерых детей. Сам Г. А. Рар однажды с удовлетворением отметил, что каждый из его детей увлёкся одной из его сфер интересов: *Александр (род. 1959) выбрал политику, став политическим обозревателем; Ксения (род. 1960) выбрала церковную музыку, управляет церковным хором в мюнхенском приходе, где служит её муж протоиерей Николай Забелич, и устраивает благотворительные концерты; Всеволод (род. 1962) стал журналистом и живёт в Англии; Протоиерей Михаил (род. 1963) служит священником в Берлине и Веймаре и исполняет должность заведующего канцелярией Берлинской епархии РПЦ; Димитрий (род. 1964) увлёкся историей и географией, работает переводчиком и ныне, после своего отца, возглавляет Свято-Князь-Владимирское братство; Ирина (род. 1966) занимается общественной деятельностью, в частности, работой с молодёжью.*

С 1957 по 1960 годы Глеб Александрович работал на радиостанции «Свободная Россия» на Формозе (Тайване), с 1960 по 1963 годы в Токио руководил русскоязычными передачами японского радио и Дальневосточным отделом американского «Университета Мэриленда». С 1963 по 1974 годы работал в издательстве «Посев» во Франкфурте, состоял в редакционной коллегии журнала «Посев» и в Совете НТС.

В 1972 году он вместе с И. И. Агрузовым участвовал в создании Международного Общества Прав Человека (МОПЧ) во Франкфурте, заступавшегося за политических заключённых в Советском Союзе.

С 1974 по 1995 годы Глеб Александрович работал на радио «Свобода» в Мюнхене, где вёл религиозные передачи, а также программы «Балтийский маяк», «Россия вчера, сегодня, завтра» и «Не хлебом единым». Для многих

людей в Советском Союзе его религиозные передачи в годы холодной войны были единственной возможностью получать достоверную информацию о положении Русской православной церкви.

Книги, брошюры, журналы, публикации:

«Набат за решеткой». № 1-2, подпольный рукописный журнал, изготовленный в заключении в тюрьме Гестапо в Бреславле в 1944 г.

Елена и Глеб Рар. «Живая Азбука». Детский букварь. Унслебен, июль 1945 г.

«Пленённая церковь». Издательство «Посев». Франкфурт 1954 г.

"Die Russische Orthodoxe Kirche im Ausland": ihr III. Gesamtkonzil in Jordanville/New York 1974 («Русская православная церковь за границей: Её Всезарубежный Собор в Джорданвилле в Нью-Йорке в 1974 году») (нем.). Журнал «Glaube in der 2. Welt». Цюрих 1974 г.

«Die Russische Kirche in Bad Kissingen» («Русская церковь в Бад-Киссингене») (нем.). Изд-во «Посев». Франкфурт 1984 г.

«Klöster, Starzen und Ikonen: 1000 Jahre russ.-orthodoxe Kirche» («Монастыри, старцы и иконы: 1000 лет Русской православной церкви») (нем.). Мёрс 1988 г.

«Hundert Jahre Russische Kirche Bad Kissingen» («Сто лет русской церкви в Бад-Киссингене») (нем.). Издательство «Финк». Линденберг 1999 г.

«Братский Вестник». № 1-17. Бад-Киссинген 1996—2002 гг.

«Сообщения средств массовой информации о церковной, общественной и политической жизни в России и за рубежом». Халлбергмоос 1996—2006 гг.

«...И будет наше поколение давать истории отчёт. Воспоминания». Издательство «Русский Путь». Москва 2011 г. ISBN 978-5-85887-382-2.

Немцы хотят уехать. Советские граждане немецкой национальности добиваются выезда. *Посев* (июнь 1974), 27-30.

RAILLON, Madeleine:

Quellen/Источники:

„Heimatliche Weiten“ Sowjetdeutsche Prosa, Poesie und Publizistik. Heft 1, 1987, Erscheint zweimal jährlich, gegründet 1981, Herausgeber: „Neues Leben“, Verlag – Prawda – Moskau. «Родные просторы». Советская немецкая проза, поэзия и публицистика. На немецком языке. Издаётся газетой «Нойес лебен». Выходит два раза в год. Издательство «Правда», Москва. ISSN 0207-6985. Seite 286

Veröffentlichung: „Silberchen – das leichtsinnige Eichhorn“. Illustriertes Kinderbuch. In deutscher Sprache, Verlag „Kasachstan“, Alma-Ata.

RAINIK, Arnold;

РАЙНИК Арнольд Сергеевич:

Quellen/Источники:

BiZ-Bote. 2020. Nr. 2. S. 4–5.

МНГ. 2019. № 9 (496). С. V.

Навстречу недоверчивому солнцу = Der misstrauischen Sonne entgegen: антология литературы российских немцев второй половины XX – начала XXI в. М.: РусДойч Медиа, 2012. С. 528–541.

«Немецкие авторы России. Избранное», Справочное издание. „Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 534-535

Geboren/Родился: 08.05.1949.

Choreograph, Dichter. Geboren im Jahr 1949 im Dorf Korkino des Gebiets Tscheljabinsk. Im Alter von 9 Jahren zog Rainik in den Winsovhos – ein Dorf im Gebiet Tschimkent. 1964 wechselte Rainik in die Abendschule und wurde Landarbeiter. 1966 wurde er zum Militärdienst einberufen und nach der Rückkehr im Jahr 1968 arbeitete er als Stahlbeton-Bauarbeiter im selben Dorf. 1975 fing Arnold Rainik das Studium an der regionalen Fachschule für Kultur in Tjumen an, nach deren Abschluss er am Staatlichen Kulturinstitut Perm aufgenommen wurde. Nach dem Absolvieren des Instituts unterrichtete er an der Alma-Mater im Fachbereich Choreographie. 1983–1987 war er Promotionsstudent in Leningrad. Im Dezember 1992 eröffnete Arnold Rainik an der deutschen Schule Nummer 12 und in der deutschen Gemeinde der Stadt Perm das Kindertanztheater „Lallen“, dessen Leiter er bis dato ist. In den Jahren der Existenz des deutschen Theaters wurden von Rainik mehr als 250 Tanzvorstellungen und 17 Theaterstücke aufgeführt, das Theater wurde Preisträger einiger bedeutender Wettbewerbe. Seit 1981 ist Arnold Rainik freischaffender Ballettmeister des Jugendtheaters in Perm, wo er schon mehr als 35 Theaterstücke choreografierte. Seit 1991 bringt er sich aktiv in die Tätigkeit der Selbstorganisation der Russlanddeutschen ein. 2020 wurde er zum Vorsitzenden der Künstlervereinigung der Russlanddeutschen gewählt. Mit 50 fing Rainik an, zu dichten, mit 60 – zu musizieren, Gitarre zu spielen. Bereits sind 7 seine Bücher erschienen.

Балетмейстер, поэт. Родился в 1949 в с. Коркино Челябинской области. В возрасте девяти лет с семьей переехал в пос. Винсовхоз Чимкентской области. В 1964 перешел в вечернюю школу и стал сельхозрабочим. В декабре 1966 призван в армию. В 1968 вернулся в совхоз и стал работать строителем-железобетонщиком. В 1975 поступил в Тюменское областное культпросветучилище. После его окончания в 1977 был принят в Пермский гос. институт культуры. Окончив его, работал в альма-матер преподавателем кафедры хореографии. С 1983 по 1987 учился в аспирантуре в Ленинграде. В декабре 1992 при немецкой школе № 12 и немецком обществе г. Перми Арнольд Райник создал немецкий театр детского танца «Ляллен», руководителем которого является до настоящего времени. За годы существования немецкого театра Райник поставил более 250 танцев и 17 спектаклей, театр стал лауреатом ряда знаковых конкурсов. С 1981 Арнольд Райник является внештатным балетмейстером Пермского театра юного зрителя. С его хореографией в этом театре поставлено уже более 35 спектаклей. С 1991 активно принимает активное участие в деятельности самоорганизации российских немцев. В 2020 был избран председателем Творческого объединения российских немцев.

В 50-летнем возрасте начал писать стихи, вышло уже несколько сборников его стихов. В 60 серьезно занялся музыкой – стал писать песни, учиться игре на гитаре. Выступает со своими авторскими программами – он сам играет пьесы, читает стихи, немного танцует, музицирует.

Publ./Публ.: А если такое могло бы случиться... [Ожерелье из улыбок]. Пермь, 2017. 124 с.; А сердце поет лишь в дуэте: стихи. Пермь, 2011. 87 с.; Геометрия судьбы. Пермь: ООО «Модерн-принт», 2019. 118 с.; Давай ещё раз о душе: стихи. Пермь: [б. и.], 2011. 156 с.; На ладонях судьбы: стихи. Пермь: [б. и.], 2011. 97 с.; Поэзия в красках. Не прерывай, я еще не устал! / Владимир Вейс, Арнольд Райник. Пермь: ООО «Печатный салон «Модерн», 2020. 67 с.; Смехота [Стихи для детей]. Пермь, 2011. 23 с.; Шестой ангел: сборник стихотворений. М.: МСНК-пресс, 2009. 64 с.; Я в мир вошел как в двери мастерской. Стихи и картины. Квартет / Арнольд Райник, Владимир Вейс, Владимир Штрейс, Юлия Дикусар. Пермь, [б. г.]. 87 с.

Olga Silantjeva/Moskau
Ольга Силантьева/Москва

RAITH, Andreas;
РАЙТ Андрей Готлибович:



Quellen/Источники:

<http://wolgadeutsche.net/rd/raith.htm>

«**Die Ufer / Берега**»: Almanach der Russlanddeutschen | Альманах российских немцев: юбилейный выпуск / К. Ehrlich [и др.]; ред. А. Райт, Н. Шмидт. — Москва Калининград: BMV Verlag Robert Burau, 2014. — Текст: нем., рус. — 336 с. фот. — 300 экз. — ISBN 978-3-935-000-93-2. — [Б. ц.]. Seite(n)/Страница(ы) 199-215

«**Немецкие авторы России. Избранное**», Справочное издание. „**Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl**“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 535-536

Geboren/Родился: 22.06.1968 г. в Ульяновске (Uljanowsk).

Autobiografie:

Ich absolvierte 1992 das Moskauer Institut für chemische Technologie, da aber die Geschichte mit der Perestroika begonnen hatte, gab ich keine Möglichkeiten mich beruflich zu engagieren. Ich arbeitete in einem Fernsehstudio, in der Druckerei und auf anderen Unternehmen.

Meine Ahnen stammen aus Hessen-Kassel (Blankenbach- Sontra) und wanderten in die Kolonie Zürich aus (Russland). Das Interesse zur Geschichte meines Stammes war überwältigend und ich entschloss mich 2000 dieses Thema gründlich zu erforschen. Aus dieser Zeit stammen auch meine ersten Forschungen über die Siedlung Zürich und die Familie Raith aus Zürich.

Schöpferisch beteiligte ich mich an der Herausgabe folgender Bücher beteiligt:

1. „Sosnizki W., Tschujkowa J., Operazia „kulaku“. Kniga sudeb: 80 let spustja. Charkowski tschastny musej gorodskoj usadjby, Charkow 2009“ („W. Sosnizki, J. Tschujkowa – Die Operation „Kulaken“. Schicksalsbuch: nach 80 Jahren. Der private Museumsgutshof in Charkow. Charkow, 2009“).
2. Biografitschskij Otscherk o semje Rait, opublikovannyj v knige „Rossia. 100 semej. Moskwa. 2009“ (Biografische Skizzen, veröffentlicht im Buch „Russland. 100 Familien. M., 2009). Veröffentlichungen im Almanach „Genealogie“, ausgewählte Kapitel aus dem „Stammbuch Raith“. („Herkunft und Bedeutung des Familiennamens Raith“ (Nr. 9, Dezember 2009), „Von der Religion der Vorfahren zur Kirche der Siedlung Zürich“ (Nr. 13, April 2010).

Deutsch von Rose Steinmark/Münster, Deutschland

Автор о себе:

Окончил в 1992 году Московский институт тонкой химической технологии. По окончании которого началась "перестройка" и работать по специальности было невозможно. Работал в видеостудии, полиграфии и других отраслях. С 2000 года стал проявлять интерес к собственной фамилии и колонии Цюрих, куда приехали мои предки из Гессен-Касселя (Blankenbach-Sontra), но ничего нигде не нашёл. Поэтому решил сам изучать эту тему и писать только о колонии Цюрих и фамилии Райт из Цюриха.

Вышли книги с моим участием:

1. "Сосницкий В., Чуйкова Я. Операция "кулаки". Книги судеб: 80 лет спустя. Харьковский частный музей городской усадьбы, Харьков, 2009".

2. Биографический очерк о семье Райт, опубликованный в книге "Россия. 100 семей. М., 2009". Публиковался в альманахе "Генеалогия" избранные главы из книги "Фамильная книга Райт":

Главы:

1. «Происхождение и значение фамилии Райт» декабрь (№ 9) за 2009 г.

2. «От религии пращуров к церкви села Цюрих» апрель (№ 13) за 2010 г.

Автор книг:

«История села Цюрих 1767—1941». — Москва–Саратов–Старый Оскол: Фонд «Цюрих-Зоркино», 2015. — 760 с. ISBN 978-5-9906725-1-2. В книге 67 таблиц и 191 илл., многие из которых публикуются впервые.

<http://forum.wolgadeutsche.net/viewtopic.php?f=283&t=4650&start=120>

Идт А., Раушенбах Г.В. **Переселение немецких колонистов в Россию в 1766 г.** – М.; СПб: Нестор-История, 2015. – 320 с. ISBN 978-5-600-00886-1

http://www.wolgadeutsche.net/bibliothek/auswanderung_1766.htm

RAJSCH, Alexander:

Quellen/Источники:

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 509 (Nr. 7209)

Publikation/Публикация: Помощь этническим немцам. *Deutsche Allgemeine Zeitung* Nr. 12 v. 21.3.1992, S. 9. [Muttersprache].

RALL, Christian:

Quellen/Источники:

„Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seite 53

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Страница(ы)/Seite(n) 229 (Nr. 3320)

Veröffentlichung: Die deutsche Gemeinde Dennewitz. – In: Deutscher Volkskalender für Bessarabien 17 1936. S. 55 ff.

RALL, Jurij Fjodorovitsch (Fjodorowitsch);
РАЛЛЬ Юрий Федорович:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Страница(ы)/Seite(n) 208-209

Geboren/Родился: 29 марта 1890, Уфа.
 Gestorben/Умер: 16 сентября 1948, Ленинград.

Из дворян. Военно-морской деятель. Вице-адмирал (1941). Отец - мировой судья (его предок Фридрих Генрих Ралль переехал в Россию в 18 в.). По окончании реального училища в Москве (1908) Р. воспитывался в Военно-морском инженерном училище в Кронштадте (1908-1909). Окончил Морской корпус (1912), штурманские офицерские классы (1915), временные курсы траления (1917), Высшие академические курсы при Военно-морской академии им. К. Е. Ворошилова (1926). Владел немецким, английским и французским языками, со шведского и норвежского переводил со словарем. В 1912 корабельным гардемаринном плавал на крейсере «Кагул» на Черном море, был в заграничном плавании на крейсере «Россия». Мичман (1912). Вахтенный начальник на миноносцах Балтийского флота «Резвый» (1913-19), «Видный» (1914). Дивизионный штурман 10-го дивизиона миноносцев (1915). Флагманский штурман 2-го отряда дивизии тральщиков (1916). Исполнял обязанности командира миноносцев «Рьяный», «Послушный» и «Подвижный» (1917). лейтенант (1917). В 1-ю мировую войну 1914-18 участвовал в боевом тралении и обороне Рижского залива. В ходе Февральской революции 1917 избран председателем дивизионного комитета 2-го дивизиона тральщиков. После Октябрьской революции 1917 добровольно вступил в Рабоче-Крестьянский Красный Флот.

Сочинения: Уничтожение великого заграждения Северного моря // Морской сборник. 1924. № 3; Конвоирование германских подводных лодок в Мировую войну // Там же. 1936. № 7; Лоция Восточного берега Северного моря. М., 1938; Описание маяков и огней Северного моря. М., 1939.

RAMBAND, Alfred:

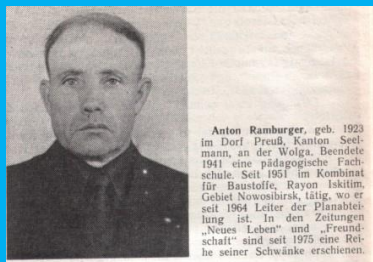
Quellen/Источники:

„Heimatbuch der Deutschen aus Russland“. Ab 1954 bis 2012. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Stuttgart. Heimatbuch. Jahr 1965: Страница(ы)/Seite(n) 191

„Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seite 53

Veröffentlichung: Le Duc de Rechelian. – In: Revue de deux mondes, 1887. S. 618-662.

RAMBURGER, Anton;
РАМБУРГЕР Антон:



Anton Ramburger, geb. 1923 im Dorf Preuß, Kanton Seelmann, an der Wolga. Beendete 1941 eine pädagogische Fachschule. Seit 1951 im Kombinat für Baustoffe, Rayon Ischim, Gebiet Nowosibirsk, tätig, wo er seit 1964 Leiter der Planabteilung ist. In den Zeitungen „Neues Leben“ und „Freundschaft“ sind seit 1975 eine Reihe seiner Schwänke erschienen.

Quellen/Источники:

„Российские немецкие писатели“, Г. Бельгер; Алматы, Издательский дом «Жибек Жолы», 1995 г., ISBN 5-7667-3573-1

„Russlanddeutsche Schriftsteller“: Von den Anfängen bis zur Gegenwart/Herold Belger (Hrsg.) – Berlin: edition ost, 1999, ISBN 3-932180-54-2

„Heimatliche Weiten“ Sowjetdeutsche Prosa, Poesie und Publizistik. Band 2, 1981, Erscheint zweimal jährlich, gegründet 1981, Herausgeber: „Neues Leben“, Verlag – Prawda – Moskau. «Родные просторы». Советская немецкая проза, поэзия и публицистика. На немецком языке. Издаётся газетой «Нойес лебен». Выходит два раза в год. Издательство «Правда», Москва. ISSN 0207-6985. Seiten 270-271

«Жанр и этническая картина мира в поэзии российских немцев второй половины XX – начала XXI вв.» „Genre und das ethnische Weltbild in der Poesie der Russlanddeutschen der 2. Hälfte des XX. – Anfang des XXI Jahrhunderts“ Зейферт Елена Ивановна/Seifert, Elena Iwanowna. BMV Verlag Robert Burau, 32791 Lage (Westf.) 2009. ISBN 978-3-935000-68-0. Seite(n)/Страница(ы) 273, 335

„Russlanddeutsche Schriftsteller“ Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Biografien und Werkübersichten. Erweiterte Neuauflage 2010. Ins Deutsche übersetzt und ergänzt von Erika Voigt und Irina Leinonen. Nora Verlag Berlin. ISBN 978-3-86557-243-1. Seite(n)/Страница(ы) 162-163

«Немецкие авторы России. Избранное», Справочное издание. „Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 536

Geboren/Родился: 1923.

Geboren 1923 im Dorf Preuß, Kanton Seelmann, an der Wolga. Schrieb vorwiegend Schwänke (Humoresken im Dialekt).

1941 beendete er die Pädagogische Schule, im gleichen Jahr wurde er nach Sibirien deportiert und kam in die Trudarmee im Norden des Landes. Seit 1951 arbeitete er im Baukombinat, leitete die Planabteilung im Gebiet Nowosibirsk. Publizierte regelmäßig seit 1975 in: „NL“ und „Fr“.

Родился в 1923 г. в с. Пройс Зеельманского кантона на Волге.

Шванкист. В 1941 г. окончил педучилище. Депортирован в Сибирь. Трудармия на севере. С 1951 г. работал в строительном комбинате, руководил плановым отделом в Новосибирской области. С 1975 г. активно печатается в «НЛ», «Фр.», «ХВ». Пишет главным образом шванки (юморески на диалекте).

RAMMELMEYER, Elena (Dr.);

РАММЕЛЬМЕЙЕР Елена Сергеевна:

Quellen/Источники:

Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. «Ученые-естественники

немецкого происхождения». Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN 5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49. Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 214-215
<http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302>

Geboren/Родилась: 09.07(21).1897 в Москве.

Gestorben/Умерла: 25.04.1943 в с. Лесное Калининской области.

Палеонтолог. Зоолог. Кандидат биологических наук (по разделу палеонтологии, 1936).

Отец — железнодорожный служащий.

Окончила женскую гимназию в Петрограде (1915 г.) и поступила на биологический факультет физико-математического факультета Бестужевских курсов. В 1916 г. пошла сестрой милосердия на фронт, где находилась до начала 1917 г. Приняла участие в революционных событиях 1917 г. Работала в комиссии А. Блока по описи царского имущества в Зимнем дворце и даже находилась там 25 октября в момент выстрела «Авроры». В июле 1917 г. вступила в партию большевиков. В 1919 г. переведена на то же отделение Петроградского университета. В 1923 г. была оставлена при кафедре зоологии беспозвоночных Петроградского университета у профессора В.А. Догеля. В 20-х гг. работала в разных местах (Коммунистический университет имени Зиновьева, Военно-политическая академия, Эстонский рабфак, вечерние курсы «Политпросвета») преподавательницей биологии. Все это время вела научную работу в университете на кафедре зоологии беспозвоночных, с 1925 до 1928 г. была аспиранткой профессора Догеля. работала по теме: к делению инфузории *Triplalmuria logieli*. В 1924 г. работала на Мурманской Биологической станции, и на Белом море в 1925 г. Занималась изучением фауны и сбором материала; исследовала моллюсков. В 1927 г. была зачислена на работу научным сотрудником в Государственный институт опытной Агрономии, работала над вопросом развития почвенных простейших. В 1928—1931 гг. — научный сотрудник Геолкома. В 1929 г. принята на работу в Центральный научно-исследовательский Геологический институт в качестве научного сотрудника. В 1931 г. перешла в Палеозоологический институт АН, специализировалась по кораллам и моллюскам, а в 1935 г. — в Зоологический институт АН на должность старшего научного сотрудника. Участвовала в ряде научных экспедиций: в 1930—1931 гг. по обследованию третичных отложений Забайкалья в районе реки Половинки (Восточное Прибайкалье). Здесь она собирает богатейшие коллекции пресноводных моллюсков — и современных, и ископаемых. Перед её глазами встает интереснейшая проблема происхождения фауны Байкала, такой своеобразной и непонятной. Связала третичную фауну террас Байкала с морским бассейном. В 1935 и 1936 гг. изучает экологию наземных моллюсков. В 1936 г. без защиты ей была присвоена ученая степень кандидата. В 1938 г. собирает в Забайкалье фауну моллюсков. Неоднократно выезжает в экспедиции в Брянскую область, Кахетию, Хоперский заповедник. В экспедиции она берет своего сына. В 1940 г. она вновь работает на Байкальской Лимнологической Станции АН СССР, занимается моллюсками из третичных отложений Прибайкалья. В 1940 г. к ней обращались из Геологического управления Казахской ССР определить кайназойские моллюски, собранные в юго-восточном Казахстане. Перед самой войной ею был составлен определитель наземных СССР», вышедшую из печати в 1952 г. В 1941 г. была направлена Зоологическим институтом в

экспедицию в Хоперский государственный заповедник для работы по наземным моллюскам, из которой должна была вернуться в августе 1941 г. В Ленинград смогла доехать только до Вологды, из которой была эвакуирована в Кировскую область. Работала в педагогическом училище в г. Белая Холуница.

RAMMING, Nikolaus:

Quellen/Источники:

„**Heimatbuch der Deutschen aus Russland**“. Ab 1954 bis 2012. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Stuttgart. Heimatbuch. Jahr 1965: **Страница(ы)/Seite(n)** 190

„**Heimatbuch**“ der Deutschen aus Russland 1959, Herausgegeben von der „Landsmannschaft der Deutschen aus Russland“. Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland (eine Bibliographie von Dr. Karl Stumpp). Seite 17

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“, Band 1 von der Einwanderung bis 1917, Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Seiten 319, 327 (Nr. 4811, 4812)

„**Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland**“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seite 19

Veröffentlichungen: Einige geschichtliche Daten über die deutsche St. Annen-Gemeinde und Kirchenschule in St. Petersburg. – In: Deutsches Leben in Russland 12 (1934) S. 8486; 13 (1935) S. 4-7, 17-19, 27-31. IfA.

Die St. Annen-Schule in St. Petersburg, Berlin 1936. 80 S. 30 Bildtafeln. IfA.

RANDENBORG, Elisaveta; РАНДЕНБОРГ Елизавета:



Quellen/Источники:

«**Lichtzeichen Verlag**», Lichtzeichen Verlag GmbH (früher: „Logos Verlag GmbH). Versand-Katalog 2011. Elisabetstraße 15 32791 Lage, Tel.: 05232/960120; Fax.: 05232/960121; info@lichtzeichen-verlag.com; www.lichtzeichen-verlag.com; www.lichtzeichen-shop.com. Seite 188

Autor des Buches/автор книги: „**Das Gebot der Mutter**“, 106 Seiten; «**Завещание матери**», 106 страниц.

RANERT, Lydia; РАНЕРТ Лидия Петровна:

Geboren/Родилась: 07.05.1958, с. Самсоновка Славгородского р-на.

Немка. В 1982 окончила отделение немецкого языка факультета иностранных языков Барнаульского пединститута. Член КПСС с 1985. В 1985-87 училась в Высшей комсомольской школе при ЦК ВЛКСМ. С 1982 – корреспондент, с 1987 – зав. отделом редакции газеты «Роте Фане» / «Цайтунг фюр Дих». Уволилась в сентябре 1991 в связи с переездом на постоянное место жительства в Германию.

Публиковалась в немецкоязычной прессе СССР, районных газетах Алтайского края. Делегат 1-го съезда советских немцев (март 1991).

06.02.2015

Пётр ФИЦ/Славгород, Россия

RASPER (VOTTELER), Gisela:



Quellen/Источники:

„Heimatbuch der Deutschen aus Russland“. Ab 1954 bis 2012. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Stuttgart. Jahr 2000: Страница(ы)/Seite(n) 140-141

„Wir selbst“ 1998

BOSCH, Anton: Almanach 2000/2001 (Erstausgabe mit 10 Beiträgen), Nürnberg/München 2001. ISBN 3-980-7701-2-5. Страница(ы)/Seite(n) 313

„HEIMATBUCH DER DEUTSCHEN AUS RUSSLAND 2017“. Stuttgart 2017. Herausgeber: Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e. V. ISBN 978-3-923553-40-2. Страница(ы)/Seite(n) 90-91

Geboren/Родилась: 1935.

Geboren 1935 in Teheran (Iran) als Tochter des Diplom Ingenieur Emil Votteler aus Helenendorf und seiner Frau Dr. Meta Votteler, geb. Barth, aus Tiflis. 1941 wurde ihr Vater in Persien von den Sowjet interniert und zu 50 Jahren Arbeitslager wegen Spionage verurteilt. Die Mutter wurde mit den Kindern nach Deutschland ausgewiesen. Nach 1945 Flucht aus dem Wartegau nach Bayern und Württemberg. 1956 Abitur, danach Studium der Philologie in Frankfurt/M. 1972-1990 Dozentin für Französisch an der Volkshochschule des Main-Taunus- Kreises. 1978 Beginn der künstlerischen Ausbildung. Ausstellungen. Seit 1993 jährliche Organisation eines bundesweiten Treffens von russlanddeutschen Schwaben aus Helenendorf.

Autor des Werkes: „Die Präsenz der Deutschen aus Russland“.

RASUMOVSKAJA-WILCKEN, Elena (Dr.);

РАЗУМОВСКАЯ-ВИЛЬКЕН Елена Эмильевна (Д-р):

Quellen/Источники:

Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. «Ученые-естественники немецкого происхождения». Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN 5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49. Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 213-214

<http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302>

Geboren/Родилась: 27.01.1895 в Петербурге.

Gestorben/Умерла: 21.12.1975 в Ленинграде.

Геолог. Доктор геолого-минералогических наук (1950). Геолог широкого диапазона. Крупный специалист по соленосным отложениям. Знаток геологии Сибирской платформы. Является первооткрывателем Кемпендйского месторождения бурых коксующихся углей в Ленском бассейне (1943 г.).

Отец — Эмилий Иванович Вилькен (1851—1907 г.), инженер путей сообщения. Мать — Наталия Платоновна Вилькен, из дворян, дочь профессора геологии П.А. Пузыревского.

До замужества учительница, затем домохозяйка. *«С 16 лет я начала работать по найму, помогая матери, давая уроки в частных семьях. В 1912 я окончила среднюю школу (частную гимназию Е.И. Песковской) и поступила на Высшие Женские (Бестужевские) курсы на отделение геологии и минералогии. Училась и одновременно работала чертежником, вычислителем, репетитором и пр.»* (из автобиографии). Весной 1918 г., не закончив курсов (осталось 5 экзаменов) Елена переехала в г. Киров (б. г. Вятка) — на родину мужа. Зимой 1918/1919 гг. работала библиотекарем Первых Вятских Советских Пехотных Курсов Командного Состава РККА. Весной 1919 г. переехала в г. Молотовск (бывший г. Нолинск) Кировской области, где работала в районном отделе Народного Образования сначала библиотекарем сельской библиотеки, а затем заведующей Музеем местного края. В конце 1920 г., имея четырех детей, вынуждена была оставить службу и вернуться в Петроград. С мая 1923 г. стала работать по специальности — коллектором геологической партии по изучению медистых песчаников Приуралья в Геологическом Комитете ВСНХ НКТП (ЦНИГРИ). В 1923 и 1924 гг. работала научно-техническим сотрудником в Приуралье. С 1925 по 1929 гг. самостоятельно работала над вопросами структур соляных пород по материалам Соликамского (Верхнекамского) месторождения. В 1929 г. без отрыва от производства окончила экстерном почвенно-геологическое отделение физико-математического факультета Ленинградского государственного университета. В 1929—1935 гг. работала по геологической съемке на Южном Урале. В 1936—1937 гг. была командирована в Монгольскую Народную Республику для геологического исследования. Лето 1937 г. работала по договору в составе Южно-Уральской экспедиции СОПС Академии наук СССР, изучала соляные месторождения Чкаловской области. В 1938 г. работала в Минусинской котловине, как член нефтяной группы ВСЕГЕИ. С 1939 г. работала по проблеме «изучение соленосности и гипсоносности Сибирской Платформы с целью снабжения солью ДВК и проработала над ней до 1944 г. Война застала её в Иркутске и приказом Комитета по делам Геологии была прикомандирована к Восточно-Сибирскому Геологическому Управлению. 28 декабря 1944 г. защитила при Иркутском государственном университете имени Жданова диссертацию на соискание ученой степени кандидата геолого-минералогических наук на тему:

«Структурные особенности химических горных пород, геологической съемки Южного Урала, Монгольского Алтая и Минусинской котловины, стратиграфия и палеографическое описание нижнего палеозоя Сибирской платформы и его соленосных фаций». 1 июня 1945 г. была приказом Комитета по делам Геологии переведена во ВСЕГЕИ в Ленинград и проработала в должности старшего научного сотрудника (с 1945 г.) до 1964 г. В 1945—1948 гг. была занята обобщением результатов своих работ в Сибири за 1939—1944 гг. В 1950 г. защитила докторскую диссертацию по теме: «Соленосные фации нижнего палеозоя Сибирской Платформы». За годы работы она участвовала в более чем тридцати полевых экспедициях, из них более 20 раз в качестве начальника партии или экспедиции. Ею заснято геологической карты более 20 000 кв. км в различных масштабах.

Автор более 36 работ, в т.ч. прогнозных карт калие- и нефтегазоносности Сибири.

RATH, Georg (Dr.);

РАТ Георг:

Quellen/Источники:

„**Heimatbuch der Deutschen aus Russland**“. Ab 1954 bis 2012. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Stuttgart. Kalender 1954 der Ostumsiedler (Rußlanddeutsche). **Seite(n)** 25; Heimatbuch Jahr 1960: **Seite(n)** 158; Jahr 1961: **Seite(n)** 152-153; Jahr 1962: **Seite(n)** 92, 144-145; Jahr 1963: **Seite(n)** 22-55, 75, 160; Jahr 1964: **Seite(n)** 129; Jahr 1965: **Seite(n)** 189, 190

„**Российские немецкие писатели**“, Г. Бельгер; Алматы, Издательский дом «Жибек Жолы», 1995 г., ISBN 5-7667-3573-1

„**Russlanddeutsche Schriftsteller**“: Von den Anfängen bis zur Gegenwart/Herold Belger (Hrsg.) – Berlin: edition ost, 1999, ISBN 3-932180-54-2

„**Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland**“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). **Seite(n)** 22, 61, 79.

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. **Seite(n)** 191 (Nr. 2722)

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. **Seite(n)** 107 (Nr. 1509), 820 (Nr. 10941), 886 (Nr. 11571)

Entstehung, Entwicklung und Auflösung der deutschen Kolonien am Schwarzen Meer. Am Beispiel von Kandel von 1808 bis 1944. **Seite(n)** 346-350

„**Russlanddeutsche Schriftsteller**“ Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Biografien und Werkübersichten. Erweiterte Neuauflage 2010. Ins Deutsche übersetzt und ergänzt von Erika Voigt und Irina Leinonen. Nora Verlag Berlin. ISBN 978-3-86557-243-1. **Seite(n)**/**Seite(n)** 163

Lyriker, Professor. Stammt aus der Ukraine.

Er ist einer der Autoren des Sammelbandes „**Klänge der Seele**“. Im „**Heimatbuch**“ (1961, 1963) erschienen einige lyrische Gedichte von ihm.

Veröffentlichungen: Klänge der Seelen. Omaha 1960. IfA.

Emigration from Germany through Poland and Russia to the USA. World Conference on Records and Genealogical Seminar. Salt Lake City, Utah, USA August 1969. 16 S. AG.

Die Russlanddeutschen in den Vereinigten Staaten. – In: **Deutschtum im Ausland**. Mai 1937. IfA.

Vom Russlanddeutschtum in Nordamerika. Der Russlanddeutsche v. 24.12.1937. S. 5.
Die Russlanddeutschen in den Vereinigten Staaten. Deutschtum im Ausland 22 (1939), 278-280.
The Black Sea Germans in the Dakotas. Freeman, South Dakota: Pine Hill Press 1977. 436 S. (Auch Biographisches zu **Johannes Bonekemper**, **William Schauffler** und **Karl** und **Wilhelm Bonekemper**).

Поэт, профессор. Родом с Украины. Автор сборника „Klänge der Seele“. В «Хайматбух» (1961, 1963 г. г.) опубликован ряд его лирических стихотворений.

RATH, Paul:

Quellen/Источники:

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Страница(ы)/Seite(n) 229 (Nr. 3321)

Veröffentlichung: Wittenberg, Bessarabien. Die Geschichte eines Dorfes in der Steppe. Stuttgart, Mühlacker: Heimatmuseum der Deutschen in Bessarabien 1987. 544 S. m. Ill., 1 Loser Ortspl. (Mit **Klara BOLLINGER**).

RATHKE, Heinrich:

Quellen/Источники:

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 620 (Nr. 8550, 8551)

Veröffentlichungen: „Diaspora extrem“. Russlanddeutsche Gemeinden in Kasachstan. *Nachrichten der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern* (München) 47 (1992), 463f.
Evangelische deutsche Gemeinden in Kasachstan. *Die Zeichen der Zeit*. Evangelische Monatsschrift für Mitarbeiter der Kirche (Berlin) 47 (1993), 134-136.

RATJE, Arthur:

Quellen/Источники:

„**Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland**“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seite 22

Veröffentlichung: Weiße und schwarze Erde. Heidelberg. Hüthig 1944.

RATSCH, Wasilij Fjodorovitsch (Fjodorowitsch); РАТЧ (РАЧ) Василий Фёдорович:

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 210

Geboren/Родился: 16.10.1816. Псковская губерния.
Gestorben/Умер: 02.01.1870. Тамбовская губерния.

Военный историк. Генерал-майор (1860).

Из дворян Псковской губ. Окончил Михайловское артиллерийское училище (1837). Был оставлен при училище для продолжения образования. В 1839 переведён в лейб-гвардии 2-ю артиллерийскую бригаду с оставлением в должности преподавателя артиллерии и истории в училище. В 1848 переведён в войска. В 1858 вернулся к преподавательской деятельности, вёл теоретические и практические занятия артиллерией с офицерами гвардии. В 1860 руководил полигонными занятиями чинов отдельного гвардейского корпуса. В 1861 назначен командиром лейб-гвардии 2-й артиллерийской бригады. С 1864 помощник начальника артиллерии Виленского военного округа. В 1869 вышел в отставку и поселился в имении жены в Козловском у. Тамбовской губ.

С 1850 занимался историей гвардейской артиллерии. В 1851 издал первую работу под названием «Сведения об артиллерии Гатчинских войск», за которую император Николай I пожаловал ему золотой перстень с бриллиантами.

С 1857 регулярно публиковал лекции по истории артиллерии в «Артиллерийском журнале» и «Военном сборнике», что принесло ему широкую известность. Использование недоступных архивов, точные ссылки на источники и основательность выводов сделали его труды значительным вкладом в военную историю.

В 1863 виленский генерал-губернатор М.Н. Муравьев поручил ему составить описание Польского восстания 1863 в северо-западных губерниях, для чего предоставил возможность пользоваться архивными материалами, присутствовать при допросах на следственных комиссиях. В 1867-68 в Вильне вышли первые два тома под названием «Сведения о польском мятеже 1863 в Северо-Западной губернии России». Третий том «Сведений» ему не удалось закончить, но этот труд, начатый вскоре после собственно событий при полной доступности всех источников, несмотря на его незаконченность, содержит огромный, во многом уникальный, материал по истории Польского восстания 1863.

RATZ, Edmund:

Quellen/Источники:

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 620 (Nr. 8582)

Veröffentlichung: Christus kam bis Zelinograd. Deutsche Lutherische Gemeinden in der Sowjetunion. *Nachrichten der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern* (München) 45 (1990), 348-350.

RAU, Albert (Dr.);

РАУ Альберт Павлович (Д-р):



Quellen/Источники:

BiZ-Bote. 2019. № 1–2. S. 4–5.

Дремов И.И. Фамилия Рау: жизнь и судьба ее представителей // Ежегодник МАИИКРН. 2017. № 3. С. 210–226.

«**Немецкие авторы России. Избранное**», Справочное издание. „**Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl**“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 537

«**Известные немцы Центральной Азии**». „**Deutsche Persönlichkeiten Zentralasiens**“. Эдгар Флик. Edgar Flick. Dortmund 2023. Lektorat: Tatiana Friesen, Dr. Walther Friesen. Layout: Artem Scheller. Bezugsadresse: Dr. Edgar Flick, Kreuzblumenweg 9, 50765 Köln. Tel.: 0221799817. E-Mail: edgflick@gmail.com. Herstellung und Verlag: BoD – Books on Demand, Norderstedt. ISBN 9783739235356. Страница(ы)/Seite(n) 238-239, 529-530

Geboren/Родился: 01.09.1960.

Staatsmann der Republik Kasachstan, Persönlichkeit des öffentlichen Lebens, Doktor habil. der Wirtschaftswissenschaften. Geboren 1960 in der Siedlung Walerjanowka im Rayon Taranowo, Verwaltungsgebiet Kustanai, Kasachische SSR. Vater Paul Rau wurde im Wolgagebiet geboren, Mutter Olga Rau, geborene Schäfer, – in der Verwaltungsregion Krasnodar. Ihre Familien wurden 1941 nach Kasachstan deportiert. Albert Rau studierte am Institut für Industrie in Rudny, wo er 1982 einen Abschluss als Elektroingenieur im Bereich Bergbau machte. 2004 kam ein weiterer Abschluss an der Russischen Akademie für Volkswirtschaft und Öffentlichen Dienst beim Präsidenten der Russischen Föderation hinzu. Von 1995 bis 2004 war er Akim (Bürgermeister) von Lisakowsk, von 2008 bis 2010 Akim (Gouverneur) im Verwaltungsgebiet Akmola und von 2014 bis 2017 Stellvertretender Minister für Investitionen und Entwicklung der Republik Kasachstan. Seit 2017 ist er Abgeordneter der Mäschilis, des Parlaments der Republik Kasachstan und in den Jahren 2017–2021 Vorsitzender des Aufsichtsrats der Gesellschaftlichen Stiftung „Vereinigung der Deutschen Kasachstans „Wiedergeburt“.

Autor von mehreren Beiträgen zur wirtschaftlichen Entwicklung Kasachstans und Problemen der Deutschen Kasachstans. Schrieb das Buch „Die Geschichte meiner Familie. 1533–2014“, dessen Herausgabe eine umfangreiche Forschungsarbeit vorausging.

Государственный деятель Республики Казахстан, общественный деятель, доктор экономических наук. Родился в 1960 в пос. Валерьяновка Тарановского района Кустанайской области Казахской ССР. Отец Павел Рау родился в Поволжье, мать Ольга Рау (урожд. Шефер) – в Краснодарском крае, их семьи были депортированы в 1941 в Казахстан. Окончил Рудненский индустриальный институт по специальности горный инженер-электрик (1982), Российскую Академию государственной службы при Президенте Российской Федерации по специальности менеджер государственного и муниципального управления (2004). В 2006 защитил диссертацию на соискание ученой степени доктора экономических наук на тему «Социально-хозяйственные системы малых городов». В 1995–2004 – аким Лисаковска, в 2008–2010 – аким Акмолинской области, в 2014–2017 вице-министр по инвестициям и развитию РК. С 2017 – депутат Мажилиса Парламента РК, в 2017–2021 председатель попечительского Совета Общественного фонда «Казахстанское объединение немцев "Возрождение"».

Автор работ по экономике Республики Казахстан и проблемам немцев Казахстана. Написал книгу «История моей семьи. 1533–2014», для чего провел большую исследовательскую работу.

Olga Silantjeva/Moskau
Ольга Силантьева/Москва

RAU, Alexey Grigorjewitsch. (Dr.);
РАУ Алексей Григорьевич. (Д-р):

Quellen/Источники:

«Известные немцы Центральной Азии». „Deutsche Persönlichkeiten Zentralasiens“. Эдгар Флик. Edgar Flick. Dortmund 2023. Lektorat: Tatiana Friesen, Dr. Walther Friesen. Layout: Artem Scheller. Bezugsadresse: Dr. Edgar Flick, Kreuzblumenweg 9, 50765 Köln. Tel.: 0221799817. E-Mail: edgflick@gmail.com. Herstellung und Verlag: BoD – Books on Demand, Norderstedt. ISBN 9783739235356. Страница(ы)/Seite(n) 239-240, 528-529

Geboren/Родился: 15.04.1938. Ukraine/Украина.

Doktor der technischen Wissenschaften.

Autor von mehr als 100 wissenschaftliche Publikationen.

Autor von 3 Monographien.

RAU, Eduard (Dr.);
РАУ Эдуард Иванович (Д-р):

Quellen/Источники:

Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. «Ученые-естественники немецкого происхождения». Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN 5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49. Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 215

<http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302>

Geboren/Родился: 03.12.1941 в с. Макинка Кокчетавской области Казахской ССР.

Физик. Доктор физико-математических наук (1993). Профессор (1975). Является членом Бюро Научного Совета РАН по электронной микроскопии.

Отец — Рау Иван Давидович. Мать — Полина Филипповна Рау, урожденная Фабер. Родители в 1941 г. депортированы в Казахстан.

В 1961 г. окончил с медалью Макинскую среднюю школу и поступил на факультет физической электроники Московского государственного университета. В 1975 г. защитил кандидатскую диссертацию по теме: «Развитие электроннооптических методов исследования локальных электрических и магнитных полей». В 1993 г. Эдуард защитил докторскую диссертацию по теме: «Локальная диагностика объектов микроэлектроники методами электронной томографии и сканирующей микроскопии». Сфера научных интересов: сканирующая электронная микроскопия материалов и приборов микро- и паноэлектроники, электронная микротомография трехмерных микроструктур, электронно-зондовые методы диагностики в полупроводниковой микроэлектронике. В течение ряда лет работал заведующим лабораторией в Институте Проблем технологии микроэлектроники в г. Черноголовка Московской области. Работает на физическом факультете МГУ в должности ведущего научного сотрудника. Ведёт научную работу, читает курс лекций студентам, руководит дипломными работами.

Под руководством Рау защищено около 40 дипломных работ, выполнено и защищено 16 кандидатских диссертаций.

В рамках международных проектов опубликовал ряд статей с коллегами из немецких университетов Берлина, Мюнстера, Тюбингена, Реймса (Франция), Сингапура, Юннань (Китай), Сидней (Австралия), Лондон.

Автор более 200 научных статей в отечественных и зарубежных журналах.

Лит.: «SEM-Tomography: Solid-State Media and Microfields». Scanning. (1988). V. 10. P. 1991—196; «Information depth and spatial resolution in BSE microtomography in SEM». Nuclear Instruments and Methods in Physics Research. (1998). B. 142. P. 523—534 (в соавторстве); An annular toroidal backscattered electron energy analyser for use in scanning electron microscopy. Scanning. (1996). V. 18. P. 556—561.

RAU, Fjodor Albertovitsch (Albertowitsch) (Friedrich Wilhelm) (Dr.);

РАУ Фёдор Альбертович (после 1917 – «Андреевич») (Фридрих Вильгельм) (Д-р):

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 213-214

«ТВОИ НЕМЦЫ, РОССИЯ» „RUSSLAND, DEINE DEUTSCHEN“. Курт Вильгельм. Очерки истории российских немцев. Waldemar Weber Verlag 2012. ISBN 978-3-939951-36-0. Seite(n)/Страница(ы) 440

«Немецкие авторы России. Избранное», Справочное издание. „Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем.

яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 538

Geboren/Родился: 26.03.1868. Ульм, Вюртемберг, Германия
Ulm/Württemberg/Deutschland.
Gestorben/Умер: 30.05.1957. Москва (Moskau).

Besuchte in Ulm die städtische Schule. Bezog die Vorbereitungsschule für Lehrer in Esslingen und wurde in zwei Jahren an das Lehrerseminar in Nürtingen versetzt, das er 1887 absolvierte.

Arbeitete am Frankfurter Institut für Taubstummen. Belegte 1892 die Prüfung zu einem festangestellten Lehrer für Taubstummen. Wanderte nach Russland, in das Gouvernement Tawria, bei Melitopol aus und begann seine Tätigkeit als Lehrer an der Mennoniten- Schule für Taubstummen.

Zog 1886 nach Moskau und gründete dort sein privates Pensionat für taubstumme Kinder. Ehefrau – Natalja A. Rau, geb. Goljaschkina (1870-1947).

Pädagoge. Mitglied des Moskauer Vormundkomitees für Taubstummen (1905-10).

Leiter des 1. Moskauer Instituts für Taubstumme (1921). Professor des Pädagogischen Instituts (Institut für Pädologie und Defektologie, 1924) Professor der defektologischen Abteilung des pädagogischen Lehrstuhls der 2. Moskauer Universität (bis 1929). Doktor der pädagogischen Wissenschaften (Ohne Verteidigung der Dissertation, 1936). Wissenschaftlicher Mitarbeiter des Wissenschaftlichen Forschungsinstituts für Defektologie der Akademie der Pädagogischen Wissenschaften der UdSSR (1944). Korrespondierendes Mitglied der Akademie der pädagogischen Wissenschaften der RSFSR (Russische Föderation, 1947).

Autor von über 70 Monografien, Beiträgen, Lehrbüchern, methodischen Anleitungen zur Surdopädagogik und Logopädie.

Seinen Namen tragen Schulen für taubstumme Kinder in Kaluga, Charkow, Tambow, Archangelsk und das Erste Moskauer Kinderheim für taubstumme Vorschulkinder.

Ausgezeichnet mit einem Leninorden (1951), Medaillen „Für heldenhafte Arbeit im Großen Vaterländischen Krieg“ (1946), „Zum Andenken an das 800-jährige Jubiläum Moskaus“ (1948), mit dem Abzeichen „Bester der Volksbildung der RSFSR“ (1946). Held der Arbeit (1922).

Bestattet auf dem Danilowski Friedhof.

Deutsch von Rose Steinmark/Münster, Deutschland

Окончил городскую школу в Ульме. Поступил в подготовительную учительскую школу в Эслингене, через два года переведен в учительскую семинарию в Нюртинген (окончил в 1887). Работал во Франкфуртском институте глухонемых. В 1891 сдал экзамен на звание штатного народного учителя. В 1892 сдал экзамен на звание штатного учителя глухонемых. Уехал в Россию (Тиге, близ Мелитополя, Таврическая губ), поступил на должность учителя меннонитского училища для глухонемых.

В 1896 уехал в Москву, где основал частную школу-пансион для глухонемых детей.

В 1898 принял русское подданство, а затем и православие.

Муж Натальи Александровны Рау, урождённой Голяшкиной (1870-1947).

Сурдопедагог. Член Московского совета попечительства о глухонемых (1905-10). Заведующий 1-м Московским институтом глухонемых (1921). Профессор

Педагогического института (Институт педологии и дефектологии) (1924). Профессор Дефектологического отделения педагогического отделения педагогического факультета 2-го МГУ (до февраля 1929). Доктор педагогических наук (1936, без защиты диссертации). Старший научный сотрудник НИИ дефектологии Академии педагогических наук СССР (1944). Член-корреспондент Академии педагогических наук РСФСР (1947).

Автор более 70 монографий, статей учебников и методических пособий по сурдопедагогике и логопедии.

Его именем названы Калужская, Харьковская, Тамбовская, Архангельская школы для глухих, 1-й Московский детский дом для глухонемых дошкольников.

Награждён орденом Ленина (1951), медалями «За доблестный труд в Великой Отечественной войне» (1946), «В память 800-летия Москвы» (1948), значком «Отличник народного просвещения РСФСР» (1946). Присвоено звание «Герой труда» (1922).

Похоронен на Даниловском кладбище.

RAU, Georg; (Sohn von Paul Rau);

РАУ Георг Павлович:

Quellen/Источники:

„**Russlanddeutsche Literatur**“. Lesebuch. Wendelin Mangold, Stuttgart, 1999, ISBN 3-923553-19-6. Seite(n)/Страница(ы) 325

„**Российские немецкие писатели**“, Г. Бельгер; Алматы, Издательский дом «Жибек Жолы», 1995 г., ISBN 5-7667-3573-1

„**Russlanddeutsche Schriftsteller**“: Von den Anfängen bis zur Gegenwart/Herold Belger (Hrsg.) – Berlin: edition ost, 1999, ISBN 3-932180-54-2

„**Die Deutschen in der Sowjetunion**“ Benjamin Pinkus/Ingeborg Fleischhauer, bearbeitet und herausgegeben von Karl-Heinz Ruffmann, Nomos Verlagsgesellschaft, 1987. ISBN 3-7890-1334-10. Seite 442.

Бельгер Герольд. «Помни имя своё». – Алматы: Ылым, 1999. – 296 с. ISBN 5-628-02441-4. Стр. 113, 180

„**Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland**“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seite 25.

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seiten 478 (Nr. 6745-6749), 509 (Nr. 7210)

„**Bibliographie der sowjetdeutschen Literatur 1960-1985**“ **Studien zum Deutschtum im Osten (Heft 20)**. Ein Verzeichnis der in Buchform erschienenen sowjetdeutschen Publikationen von Annelore Engel-Braunschmidt und Clemens Heitnus. 1987. Böhlen Verlag Köln-Wien. ISBN 3-412-01187-8. Seiten 30 (Nr. 195), 73

„**Russlanddeutsche Schriftsteller**“ Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Biografien und Werkübersichten. Erweiterte Neuauflage 2010. Ins Deutsche übersetzt und ergänzt von Erika Voigt und Irina Leinonen. Nora Verlag Berlin. ISBN 978-3-86557-243-1. Seite(n)/Страница(ы) 163

«**ТВОИ НЕМЦЫ, РОССИЯ**» „**RUSSLAND, DEINE DEUTSCHEN**“. Курт Вильгельм. Очерки истории российских немцев. Waldemar Weber Verlag 2012. ISBN 978-3-939951-36-0. Seite(n)/Страница(ы) 386

«**Немецкие авторы России. Избранное**», Справочное издание. „**Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl**“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 539

Geboren/Родился: 21.09.1922 an der Wolga.
Gestorben/Умер: 1997.

Erzähler und Journalist. 1940 Schulabschluss, 1941 Deportation nach Sibirien, hier Plakatmaler, Lehrer, Journalist u. a., von 1964 Eigenkorrespondent der Wochenschrift „Neues Leben“ (Moskau), Dienstreisen im Inland und Ausland (Europa und Amerika), ab 1975 einige Jahre Redakteur des deutschen Rundfunks in Alma-Ata. Schreibt Skizzen, Reportagen, Aufsätze über Natur, Ökologie, Tierwelt. Ist bekannt durch seine Feuilletons, teils gesammelt im Einzelband „Kaltes Gießbad“ 1971 (Alma-Ata).

Seit 1990 in Deutschland.

Veröffentlichte in folgenden Sammelbänden: „Lustige Geschichten“. Schwänke und Humoresken der sowjetdeutschen Literatursprache und Mundart (Auswahl Leo Marx). Alma-Ata 1975; „Zeit und Menschen“ (Auswahl David Wagner). Alma-Ata 1969.

„Kaltes Gießbad“/Feuilletons. Verlag Kasachstan, 1971. 76 S.

„Kasachstaner Kaleidoskop“. 1972. Reportagen.

Veröffentlichungen: Der Partisanendolmetscher. *Neues Leben* Nr. 19 v. 4.5.1966.

Als Politleiter im Rücken des Feindes. *Neues Leben* Nr. 19 v. 7.5.1967.

Flammende Jahre. *Neues Leben* Nr. 19 v. 8.5.1968.

Zwei Soldaten. *Neues Leben* Nr. 8 v. 19.2.1969.

Von Berditschew bis Cottbus. *Neues Leben* Nr. 8 v. 17.2.1971.

Sie werden es schassen! *Neues Leben* 43 v. 20.10.1971, S. 10. (Erfahrungen mit Deutsch als Unterrichtssprache in einigen Fächern).

Родился 21.09.1922 г. на Волге.

Очеркист, репортёр, фельетонист. Окончил в 1940 г. немецкую среднюю школу. В 1941 г. депортирован в Сибирь. Работал художником-оформителем, учителем, журналистом, инструктором районного партийного комитета. С 1964 г. собственный корреспондент газеты «НЛ». Много разъезжал по стране, неоднократно бывал в Европе и Америке. Писал путевые очерки, репортажи, статьи о природе, экологии, животном мире, фельетоны. Регулярно печатался в 60-90 годы в немецкой прессе. Собрал и опубликовал материалы о жизни отца – всемирно известного археолога Пауля Р. Несколько лет – с 1975 г. – руководил немецкой редакцией Казахского радио. В 1990 г. эмигрировал в Германию.

Соч.: «Холодный душ», фельетоны, А., 1971 (на нем. яз.); «Казахстанский калейдоскоп», очерки, А., 1973 (на нем.яз.).

Публиковался также в коллективных сборниках: «Весёлые истории» А., 1975; «Время и люди», А., 1969.

RAU, Grigorij Iwanovitsch (Iwanowitsch);

РАУ Григорий Иванович:

**Quellen/Источники:**

«КУЛЬТУРА». Журнал немцев Сибири. Электронная версия журнала: www.omskrusdeutsch.ru
 Издатели: Немецкая национально-культурная автономия Омской области. № 3 октябрь 2002.
 Seite(n)/Страница(ы) 52-53; № 2 (33) November 2017, Seite(n)/Страница(ы) 234-237

Geboren/Родился: 1946.

Родился в 1946 году в с. Веселовском Краснозёрского района Новосибирской области, в семье депортированных поволжских немцев.

«Отличник просвещения СССР». Директор Марьяновской средней школы. Заведующий Центром немецкой культуры.

В 1965 - 68 годах проходил службу в Советской Армии. С 1970 года работает в учреждениях образования. В 1975 окончил Омский педагогический институт им. А.М. Горького, факультет иностранных языков.

RAU, Natalja Alexandrovna (Alexandrowna);**РАУ Наталья Александровна (урождённая Голяшкина):****Quellen/Источники:**

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 210-211

Geboren/Родилась: 24.05.1870. Москва.

Gestorben/Умерла: 20.02.1947. Москва.

Сурдопедагог. Организатор и педагог курсов для матерей и воспитательниц глухонемых дошкольников (1915). Председатель «Общества матерей» (с 1917). Кандидат педагогических наук (1937).

Жена Ф.А. Раи (с 1896). Отец – Александр Николаевич Голяшкин (1824-1880).

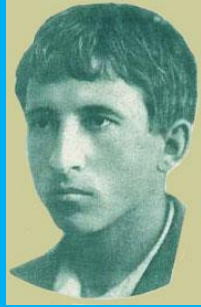
Мать – Елена Карловна фон Шлиппе (1837-1912).

Автор первого пособия по обучению глухих дошкольников «О воспитании глухонемых детей дошкольного возраста: Советы родителям» (1903).

Автор более 50 статей, брошюр и учебников по сурдопедагогике.

Похоронена на Даниловском кладбище.

RAU, Paul (Dr.);**РАУ Пауль Давидович (Д-р):**



Quellen/Источники:

„**Heimatbuch der Deutschen aus Russland**“. Ab 1954 bis 2012. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Stuttgart. Jahr 2000: **Страница(ы)/Seite(n) 275**

„**Heimatbuch**“ der Deutschen aus Russland 1959, Herausgegeben von der „Landsmannschaft der Deutschen aus Russland“. Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland (eine Bibliographie von Dr. Karl Stumpp). Seiten 27, 35

„**Russland-Deutsche Autoren**“. Weggefährten, Weggestalter 1764-1990, Reinhold Keil, Mannheim 1994. 376 Seiten. **Seite(n)/Страница(ы) 234-235, 352**

„**Российские немецкие писатели**“, Г. Бельгер; Алматы, Издательский дом «Жибек Жолы», 1995 г., ISBN 5-7667-3573-1

„**Russlanddeutsche Schriftsteller**“: Von den Anfängen bis zur Gegenwart/Herold Belger (Hrsg.) – Berlin: edition ost, 1999, ISBN 3-932180-54-2

„**Russlanddeutsche Literatur**“. Lesebuch. Wendelin Mangold, Stuttgart, 1999, ISBN 3-923553-19-6. **Seite(n)/Страница(ы) 10, 187-193, 325**

„**Anthologie der sowjetdeutschen Literatur**“, Band 1, Alma-Ata Kasachstan 1981; «Антология советской немецкой литературы», Том 1, Алма-Ата, Казахстан 1981 (на немецком языке).

„**Die Deutschen in der Sowjetunion**“ Benjamin Pinkus/Ingeborg Fleischhauer, bearbeitet und herausgegeben von Karl-Heinz Ruffmann, Nomos Verlagsgesellschaft, 1987. ISBN 3-7890-1334-10. **Seite 147.**

„**В поисках своего ритма**» Герольд Карлович Бельгер, (О судьбе, литературе и культуре российских немцев). Статьи и литературные портреты. Издательство «Галым», отпечатано в типографии «Курсив» (г. Алматы). Сдано в набор 28.11.2005. Подписано в печать 09.01.2006. ISBN - 9965-593-26-4. **Стр. 85**

Бельгер Герольд. «Помни имя своё». – Алматы: Гылым, 1999. – 296 с. ISBN 5-628-02441-4. **Стр. 164, 234**

Russlanddeutsche Literatur: Etappen der Entwicklung/Российская немецкая литература: этапы развития; Славгород, 1995 Автор-составитель Н. И. Паульзен („Zeitung für Dich“, Deutsche Wochenschrift des Altai). **Seiten 18, 20**

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“, Band 1 von der Einwanderung bis 1917, Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. **Seite 154 (Nr. 2187)**

„**Literatur zur Geschichte und Volkskunde der deutschen Kolonien in der Sowjetunion für Jahre 1764 – 1926**“, Pokrowsk Staatverlag, 1927, 64 Seiten, 1000 Exemplare, Professor Franz Schiller. Neue Auflage hrsg. Vom Institut für Regionale Forschung und Information im Deutschen Grenzverein e.V., 2390 Flensburg, Waitzstr. 5, ISBN 3-923444-36-2. **Seiten 26 (Nr. 262, 263, 264), 59 (Nr. 891), 60 (Nr. 894)**

„**Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland**“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). **Seiten 34, 35, 43.**

Константин Владимирович Эрлих: «Панорама советской немецкой литературы». Алма-Ата: общество «Знание» КазССР, 1983, 62 стр. **Страницы 30, 36.**

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. **Seiten 230-231 (Nr. 3348-3360), 738 (Nr. 9929)**

„**Die Deutschen Russlands**“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. **896 стр.**

Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seiten 211-212

„**Bibliographie der sowjetdeutschen Literatur von Anfängen bis 1941**“ **Studien zum Deutschum im Osten (Heft 23)**. Ein Verzeichnis der in Buchform erschienenen sowjetdeutschen Publikationen von Meir Buchweiler, Annelore Engel-Braunschmidt und Clemens Heitnus. 1990. Böhlen Verlag Köln-Wien. ISBN 3-412-05490-9. Seiten 52 (Nr. 83), 91

„**Geschichte der Deutschen in Russland**“ **«История немцев России»**. Ein Lehrbuch. Учебное пособие. Авторы: Герман А.А., Иларионова Т.С., Плева И.Р. Издательство «МЧК-пресс». Тираж 3000 экземпляров. ISBN 5-98355-016-0. Страница(ы)/Seite(n) 400

„**LEXIKON zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“. Herausgegeben von: Hans-Joachim Kathe und Winfried Morgenstern. Erscheint in der Reihe Lindenblätter des Bildungsvereins für Volkshunde in Deutschland DIE LINDE e. V. Berlin 2000. Страница(ы)/Seite(n) 281

„**Russlanddeutsche Schriftsteller**“ Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Biografien und Werkübersichten. Erweiterte Neuauflage 2010. Ins Deutsche übersetzt und ergänzt von Erika Voigt und Irina Leinonen. Nora Verlag Berlin. ISBN 978-3-86557-243-1. Seite(n)/Страница(ы) 163-164

«**ТВОИ НЕМЦЫ, РОССИЯ**» „**RUSSLAND, DEINE DEUTSCHEN**“. Курт Вильгельм. Очерки истории российских немцев. Waldemar Weber Verlag 2012. ISBN 978-3-939951-36-0. Seite(n)/Страница(ы) 385, 435

„**Höhen und Tiefen der Russlanddeutschen**“. Wendelin Mangold. Referate. Gesamtherstellung Edita Gelsen e.V. ISBN 978-3-945965-57-3. Страница(ы)/Seite(n) 13

«**Немецкие авторы России. Избранное**», Справочное издание. „**Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl**“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 540-541

Geboren/Родился: 10.02.1897.

Gestorben/Умер: 10.08.1930.

Geboren im Februar 1897 im Dorf Alt-Weimar, Kanton Pallasowka, an der Wolga.

Gestorben 1930 (ging in den Freitod in Engels).

Erzähler, Publizist und weltbekannter Archäologe. Pseudonym Reinhold Paul.

Nach Absolvierung der Grimmer Zentralschule in Katharinenstadt einige Jahre Lehrer in Alt-Weimar, Neu-Salka und in der Volksbildung; 1922 bezog er die Saratower Universität. War Direktor des archäologischen Museums in Engels. Begabter Erzähler, weit über die Grenzen des Landes hinaus bekannt als Archäologe von Weltruf. In „Kurgane und Alttertumsfunde“ schreibt er über seine Entdeckungen bei den durchgeführten Ausgrabungen unter seiner Leitung. Veröffentlichte eine Reihe von kleinen Erzählungen im Dialekt, bekannt durch seinen bäuerlichen Humor.

Werke: „Der Alte Schlappmaul und der Zaßrige David“ (humoristische Erzählung); „Zwei Männer und zwei Hunde“ (humoristische Erzählung).

Ausgaben: Kurgane und Alttertumsfunde in der Vorstellung der wolgadeutschen Bauern, 1924; Kleine Erzählungen, Pokrowsk 1925 u. a.

Bekam von der Berliner Universität für seine publizierten Arbeiten den Ehrendoktor der Archäologie verliehen. Seine Untersuchungen erschienen in Deutschland und Finnland. Er pflegte engen wissenschaftlichen Kontakt mit den Professoren Georg Dinges und Andreas Dulson.

Родился в феврале 1897 г. в с. Альт-Веймар Паласского кантона на Волге.

Покончил жизнь самоубийством в 1930 г. в Энгельсе.

Прозаик, публицист, археолог. Псевдоним Рейнгольд Пауль. Окончил среднюю школу в Катариненштадте, работал учителем в с. Альт-Веймар и Ной-Галка, инструктором кантонного отдела народного образования. В 1922 г. поступил в Саратовский государственный университет. После его окончания был директором археологического музея в Покровске. Занимался раскопками

древних скифских курганов в степной части Поволжья. Преподавал в Немецком пединституте. Помимо научных работ, писал статьи, очерки, рассказы, фельетоны, юморески. Печатался в «Унзере Вритшафт», № 1, 1924; № 15, 1924; № 3, 4, 1923; № 8, 1925; в «Нахрихтен». Обладал почётным званием доктора археологии, полученным за печатные труды от Берлинского университета. Труды его печатались в Германии, Финляндии. Находился в тесном творческом, научном контакте с профессорами Г. Дингесом, А. Дульзоном.

Соч.: 4 книги о раскопках скифских курганов в степном краю Поволжья вышли в 1926-1929 г. в Покровске (на нем. яз.); «Короткие рассказы», Покровск, 1925 – на нем. яз.

В послевоенное время некоторые рассказы П. Рау были опубликованы в немецкой периодике, а также в «Антологии СНЛ», т. 1, А., 1981. О научных трудах и заслугах П. Рау имеется немало сведений в работе И. В. Синицина «Археологические раскопки на территории Нижнего Поволжья» («Учёные записки Саратовского государственного университета», Саратов, 1947).

RAUBER, Urs:

Quellen/Источники:

„Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seite 10

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Страница(ы)/Seite(n) 238 (Nr. 3486)

Veröffentlichungen: Studien zur schweizerischen Auswanderungen nach Russland vor 1917. Zürich 1917. 114 S. (Umfangreiche Namenlisten und Literaturangaben). IfA. Zürichthal – a Swiss village in the Crimea. *Heritage review* 11 (1981), Nr. 2, 27-34.

RAUCH, Eugenie:

Quellen/Источники:

„Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seite 19

Veröffentlichung: Deutsches Kirchen- und Schulwesen in einer russischen Provinzstadt. – In: Baltische Monatsschrift, 1937. S. 15-28. IfA, LCW, UBT.

RAUCH, Georgij Georgijevitsch (Georgijewitsch); РАУХ Георгий Георгиевич:

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр.

Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев.
Seite(n)/Страница(ы) 216

Geboren/Родился: 16.10.1895.

Gestorben/Умер: 1.08.1971. Париж.

Сын Георгия Оттовича Рауха (1860-1936).

Воспитывался в Пажеском корпусе. В 1914 из камер-пажей произведен в корнеты Кавалергардского полка, затем поручик и штабс-ротмистр этого полка. В Гражданскую войну (1917-22) в Добровольческой армии, с марта 1919 служил в эскадроне Кавалергардского полка в Сводном полку Гвардейской кирасирской дивизии, с октября 1919 командир эскадрона в дивизии этого же полка. В январе-марте 1920 командир эскадрона в Сводно-гвардейском кавалерийском полку, ротмистр. С октября 1920 в Русской армии, и.д. командира Гвардейского кавалерийского полка. Был ранен. Подполковник.

В эмиграции жил во Франции. Сотрудник журнала «Военная быль».

Автор статьи «Бой с Будённым 6-8 января 1920 под Ростовом» (1966, № 81).

RAUCH, Kornelij Antonovitsch (Antonowitsch)
(Kornelius Theodor Heinrich);

РАУХ Корнелий Антонович (Корнелиус Теодор Генрих):

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев.
Seite(n)/Страница(ы) 216-217

Geboren/Родился: 24.07.1835. Дерпт Лифляндской губ. (ныне Тарту в Эстонии).

Gestorben/Умер: 18.02.1921. Сангасте, Эстония.

Врач. Благотворитель. Тайный советник (1912). Один из учредителей Общества псковских врачей (1869, в 1872-76 его вице-президент). Один из учредителей Общества взаимного кредита Псковского уездного земства (1873).

Сын купца. Окончил Дерптский университет (1860). В 1861 младший окружной врач в Пензенской губ. В 1862-78 ординатор Псковской городской больницы (с 1867 губернской земской). С 1878 помощник врачебного инспектора, в 1887-1906 врачебный инспектор Псковской губернии.

Подготовил и опубликовал «Краткий медико-топографический очерк Псковской губернии. Медико-санитарное положение губернии в начале 1890 года».

Сотрудничал в «Северо-лифляндской газете» (издавалась в Дерпте), в «Газете для города и села» (Рига), в «Евангелическом воскресном листке» (С.-Петербург).

Увлекался литературным творчеством. Автор исторической повести «Иисус, сын Иосифа», которую российская религиозная цензура печатать на разрешила (в 1899 издана в Германии на немецком языке вместе с его новеллами и рассказами).

С 1881 издавал и редактировал первую местную частную газету «Псковский городской листок», эта работа привела к потере зрения на один глаз и через два

года врачи запретили ему продолжать её (1906). Окончательно ослепнув, диктовал жене крупный труд с анализом религиозных учений и естественно-научных течений («Вселенная» (не издан).

В 1918 уехал из Пскова в своего сына-врачу в имение Загниц (Сангасте).

RAUCHFUß, Karl Andrejevitsch (Andrejewitsch) (Dr.);
РАУХФУС, Карл Андреевич (Д-р):



Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «**Немцы России**» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 217-218

«**Немцы в России**». Историко-документальное издание. Лики России 2004. Коллектив авторов. 256 стр. Редактор: А.Н. Чистиков. ISBN 5-87417-194-0. Страница(ы)/Seite(n) 82, 89

«**Немцы в истории России**». Документы высших органов власти и военного командования 1652-1917, Сост. В.Ф. Дизендорф. Москва 2006. Международный фонд «ДЕМОКРАТИЯ». Издательство «МАТЕРИК», Москва. 784 стр. Тираж 2000 экземпляров. ISBN 5-856-46-165-7. Страница(ы)/Seite(n) 751

Geboren/Родился 27.11.1835. С.-Петербург (Sankt Petersburg).

Gestorben/Умер 14.11.1915. Петроград (Petrograd).

Arzt. Einer der Begründer der russischen Pädiatrie. Organisator des Krankenwesens und des Säugling und –Mutterschutzes. Kinderarzt des Kaiserlichen Hofes (ab 1876). Mehrere Jahre Vorsitzender der wissenschaftlichen Gesellschaft der Kinderärzte von Sankt Petersburg.

Ehrevorsitzender des 1. russischen Unionskongresses der Kinderärzte (1912). Ehrenmitglied ärztlicher wissenschaftlicher Gesellschaften verschiedener Ländern (Europa) und in Amerika. Vater – Heinrich F. Rauchfuß, Schneider aus Zerbst. Mutter – Johanna Regina, geborene Franke.

Beendete die Petrischule, absolvierte die Militär-medizinische Akademie. 1869 – Dissertationsverteidigung. Erfand eine Reihe medizinischer Werkzeuge.

Leitete als praktizierender Arzt keinen Lehrstuhl, besaß keinen Professortitel, aber man kannte ihn als Patriarchen der heimatlichen Kindermedizin und akzeptierte ihn in der ganzen Welt für seine Leistungen auf dem Gebiet Pädiatrie.

In der mehrbändigen klassischen Anleitung zur Pädiatrie, die in Deutschland unter der Leitung von K. Gerhardt herausgegeben wurde, führte er die Kapiteln zur physischen Erforschung des Herzens und Gefäße, Erkrankungen des Rachens und der Atemwege und schrieb über die spezifischen Besonderheiten beim Bauen der Kinderkrankenhäuser.

Deutsch von Rose Steinmark/Münster, Deutschland

Врач. Один из основоположников педиатрии в России. Организатор больничного дела и охраны материнства и младенчества. Лейб-педиатр императорского двора (с 1876). В течении многих лет был председателем научного общества детских врачей С.-Петербурга. Избирался почётным председателем 1-го Всероссийского съезда детских врачей (1912). Был почётным членом врачебных научных обществ многих стран Европы и США. Отец – Генрих Фридрих Раухфус, портной мастер, выходец из г. Цербст. Мать – Иоганна Регина, урождённая Франке.

Окончил Петришуле, затем Военно-медицинскую академию. В 1869 защитил диссертацию. Изобрёл ряд специальных инструментов.

Будучи врачом-практиком, не имевшим ни кафедры, ни профессорского звания, Р. Почитался как патриарх отечественной детской медицины и был широко известен в мировой педиатрии.

В классическом многотомном руководстве по педиатрии, вышедшем в Германии под руководством К.А. Герхардта, ему были поручены разделы о физическом исследовании сердца, врождённых пороках развития сердца и сосудов, заболеваниях гортани и верхних дыхательных путей, о строительстве детских учреждений.

RAUNER, Stanislav;

РАУНЕР Станислав Юльевич:



Quellen/Источники:

Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. «Ученые-естественники немецкого происхождения». Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN 5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49. Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 217-218

<http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302>

«Известные немцы Центральной Азии». „Deutsche Persönlichkeiten Zentralasiens“. Эдгар Флик. Edgar Flick. Dortmund 2023. Lektorat: Tatiana Friesen, Dr. Walther Friesen. Layout: Artem Scheller. Bezugsadresse: Dr. Edgar Flick, Kreuzblumenweg 9, 50765 Köln. Tel.: 0221799817. E-Mail: edgflick@gmail.com. Herstellung und Verlag: BoD – Books on Demand, Norderstedt. ISBN 9783739235356. Страница(ы)/Seite(n) 237-238, 530-531

Geboren/Родился: 08.05.1858, в Екатеринбурге.

Gestorben/Умер: 13.04.1921, в Симферополе.

Лесовод. Гидролог. Вице-инспектор Корпуса Лесничих (с 1900). Профессор Лесного института (с 1920). Действительный статский советник. Являлся действительным членом Императорского Русского Географического общества.

В 1882 г. окончил первым по выпуску курс Петербургского Лесного института. Для подготовки к заграничной поездке был оставлен при Институте для специальных работ по частному лесоводству и почвоведению. За работу «Кристаллические отложения в наших деревьях и судьба их при распускании почек» (1882 г.) был утверждён в звании ученого-лесоведа 1-го ранга и награжден серебряной медалью. В 1884 г. получил приглашение от Департамента Уделов, как знающий иностранные языки английский и немецкий и подготовленный к изучению водного дела и занятиям по почвоведению. На два года отправлен в США, и на два года в Египет и Италию для изучения искусственного орошения, в связи с культурой хлопчатника, с целью применения всех полученных данных в Мургабском государственном имении в Средней Азии. В США он ознакомился с культурой хлопчатника и, в особенности, с вопросом об отношении почвы к орошаемой воде. Все это ему пригодилось для работы в Мургабе и в Голодной степи. Двухлетнее пребывание в Египте было посвящено изучению устройства местной оросительной сети и всех усовершенствований, внесенных английскими инженерами в направлении местного орошения. В Италии изучал орошение Ломбардии и осмотрел все главнейшие оросительные каналы. Избрал своей специальностью мелиоративное лесоразведение и в особенности лесоразведение в горах, предпринимаемое для борьбы с вредной геологической деятельностью воды. Вообще влияние леса на режим поверхностных и подземных вод составляло предмет особенно тщательного изучения Раунера, причём им были подробно изучены все главнейшие работы по борьбе с бурными горными протоками во Франции, Швейцарии и Австрии. В 1888 г. назначен заведующим орошением и обводнением удельных земель, а затем получил предложение занять должность начальника Управления Земледелия и Государственных Имуществ в Туркестанском крае. В Туркестане по его инициативе были организованы 6 водомерных постов с самопишущими приборами на реке Сыр-Дарья. Организация такого рода правильных наблюдений были делом совершенно новым в России. Под его руководством были изучены площади 154,700 десятин для орошения. При Раунере приступили к большим лесокультурным и гидротехническим работам в Акташском ущелье по проекту и способам, выработанным им, с целью доказать возможность, целесообразность и необходимость работы по борьбе с бурными селевыми потоками. Способствовал изучению способов орошения в Северной Африке для использования их в Средней Азии. В 1889 по 1891 гг. путешествовал в дельте Нила и в Верхнем Египте. 29 января 1893 г. выступил на заседании отделения статистики Географического общества (членом которого он состоял с 1888 г.) и рассказал об исследованиях и изысканиях, которые проводились в последнее время на Ниле. Осенью 1900 г. назначен вице-инспектором Корпуса лесничих. В новой должности был послан на Кавказ для указания способов борьбы с селевыми потоками, наносящих громадный вред сельскому хозяйству, шоссейным и железным дорогам, в особенности Закавказской железной дороге. Результатом этой командировки было предоставление подробного отчета о способах укрепления их, вместе с подробно разработанным проектом укрепления и облесения Млетского оврага, выносами которого повреждается Военно-грузинская дорога. По его проекту было выполнено облесение феодосийских гор под Саратовом, которое было одобрено П.А. Столыпным, бывшим губернатором Саратовской губернии. В 1907 г. приглашён сотрудником и помощником Председателя Гидрологического Комитета и назначен председателем Комиссии

Гидрологического Комитета, рассматривающей все вопросы орошения земель. В 1915 г. провёл лесокультурно-гидротехнические работы на Ай-Петринской яйле (Крым) с целью капташа атмосферных вод и регулирования их стока в бассейн реки Учан-Су, на южном берегу Крыма. С 1917 г. работал в Москве в Высшем Совете Народного хозяйства в должности заместителя председателя Водной секции Госплана. В 1919 г. состоял при Особой делегации от Комитета Государственных Сооружений и был командирован в Харьков, где в данное время находились строительные и изыскательские партии эвакуированного из Самарканда Туркестанского Иригационного Управления, с целью распределить и направить эти карты на мелиоративные работы по Днепру и в Крым. До этого занимал должность члена распорядительной коллегии управления Иригационными работами в Туркестане. С 1919 г. состоял сотрудником Управления по сооружениям водного хозяйства Комитета Государственных Сооружений ВСНХ. Последние годы работал в Симферополе, куда был послан Советским правительством. Работал, в частности, на Ай-Петри.

RAUPACH, Ernst Benjamin Solomon (Dr.);

РАУПАХ Эрнст Бенъямин Соломон (Д-р):

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 215-216

Geboren/Родился: 21.05.1784. Штрауниц, Сизезия.

Gestorben/Умер: 18.03.1852. Берлин.

Драматург. Профессор (1816). В 1804 окончил университет в Галле со степенью доктора философии.

В 1804 домашний учитель в Вирзевице, в конце того же года приехал в Россию в качестве преподавателя философии и истории. Около одиннадцати лет служил воспитателем в частном доме в С.-Петербурге, затем пастором в немецком приходе. С 1814 давал частные уроки французского языка и истории, которые принесли ему известность в С.-Петербурге, в результате чего он был приглашен в 1816 в Педагогический институт в качестве ординарного профессора немецкой словесности. В 1819 назначен ординарным профессором всеобщей истории С.-Петербургского университета.

В 1822, получив разрешение выехать за границу, он направился сначала в Италию, затем на родину, в Германию, где принял решение не возвращаться в Россию и отказаться от службы. В 1823 получил отставку. Жил в Берлине. Некоторое время служил управляющим Королевским театром.

Литературную деятельность начал в России: писал пьесы, главным образом для немецкой сцены (лишь немногие произведения были переведены на русский язык). Будучи немецким патриотом, в 1813 написал воззвание к немцам о восстании против Наполеона, и этот политический памфлет тогда же был переведен и издан в С.-Петербурге.

Прославился многочисленными драматическими произведениями. В России наибольшей известностью пользовались пьесы «Земная ночь» („Die Erden-

Nacht“, 1821) и «Мельник и его дочь» („Der Müller und sein Kind“, 1825), изобиловавшие сценами из немецкого народного быта. В трагедии „Die Leibeigenen, oder Isidor und Olga“ («Крепостные Исидор и Ольга», 1826) изображена картина крепостного права со свойственным Р. Идеализацией. После возвращения на родину им написаны драмы и комедии, фантастические пьесы, трагедии на исторические сюжеты, повести и стихотворения.

RAUSCH de TRAUBENBERG, Nina

Konstantinovna (Konstantinowna) (Dr.);

РАУШ де Траубенберг Нина Константиновна (Д-р):

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 224

«Немецкие авторы России. Избранное», Справочное издание. „Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 542

Geboren/Родилась: 02.09. 1920.

Gestorben/Умерла: 2013.

Doktor der Literatur und humanitärer Wissenschaften (1987). Professor der Psychologie der Universität zu Paris, Präsidentin des Instituts für Psychologie (1987). Mitglied mehrerer wissenschaftlicher Gesellschaften. Vater – Konstantin P. Rausch von Traubenberg (1879-1924). Mutter – Nina A. Jewrinowa (ungefähr 1892-1935).

Nina K. kam mit ihrer Mutter 1930 nach Frankreich und wurde erst 1947 als französische Staatsbürgerin anerkannt. Studierte Psychologie. Arbeitete mit Themen der Methodik und Persönlichkeitsforschung.

Autorin mehrerer wissenschaftlichen Arbeiten.

Deutsch von Rose Steinmark/Münster, Deutschland

Доктор литературы и гуманитарных наук (1987). Профессор психологии в университете Парижа, президент Института психологии (с 1987). Член многих научных обществ.

Отец – Рауш фон Траубенберг Константин Павлович (1879-1924). Мать – Евреинова Нина Алексеевна (ок. 1892-1935).

В 1930 привезена матерью во Францию. В 1947 с большим трудом получила французское гражданство. Изучала психологию. Работала над методиками исследования личности.

Автор нескольких десятков работ.

RAUSCH, E.:

Quellen/Источники:

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 540 (Nr. 7623)

Veröffentlichung: Wir schützten Moskau. *Neues Leben* Nr. 27 v. 29.6.1983.

RAUSCH, Irma;

РАУШ (РАУШ-ТАРКОВСКАЯ, ТАРКОВСКАЯ) Ирма Яковлевна:

Quellen/Источники:

Тарковская М.А. Тарковские: осколки зеркала. М.: АСТ, Ред. Елены Шубиной, 2018. С. 237–241.

«Немецкие авторы России. Избранное», Справочное издание. „Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 541

Geboren/Родилась: 21.04.1938.

Regisseurin, Schauspielerin, Kinderschriftstellerin. Geboren 1938 in Saratow in der wolgadeutschen Familie. 1954 fing sie ihr Studium am Gerassimow-Institut für Kinematographie in Moskau an, wo sie Andrei Tarkowski, den künftigen berühmten Regisseur, kennenlernte. Sie waren in den Jahren 1957–1970 verheiratet, das Ehepaar hatte einen Sohn, Arsenij Tarkowski. Seit 1970 – Regisseurin der Filme für Kinder und Jugendliche beim Gorki Filmstudio. In den 1990er wechselte sie sich zur Literatur um und fing an, Kinderbücher zu schreiben. Bekannt ist ihr Buch „Der Junge und das Heinzelmännchen“ (2008).

Кинорежиссер, актриса, детский писатель. Родилась в 1938 в Саратове в семье поволжских немцев. В 1954 поступила во ВГИК, где познакомилась с Андреем Тарковским, будущим известным режиссером. В 1957 они поженились, в 1970 развелись. В браке родился сын Арсений Тарковский. С 1970 режиссер-постановщик фильмов для детей на Киностудии им. М. Горького. В 1990-х ушла из кино стала писать детские книги. Книга «Мальчик и домовой», ставшая победителем конкурса на лучшую книгу для семейного чтения, была издана в 2008 Московским детским фондом.

Publ./Публ.: Мальчик и домовой: правдивые истории / Ирма Рауш-Тарковская. М.: РОФ МДФ, 2008. 156 с. (Для семейного чтения).

Olga Silantieva/Moskau
Ольга Силантьева/Москва

RAUSCHENBACH, Arno:

Quellen/Источники:

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und

Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seiten 16 (Nr. 200), 81 (Nr. 1160)

Veröffentlichungen: Zehn Jahre NÖP. Revolution und Kultur 2 (1931), Nr. 5/6, 180-184; Nr. 8/9, 293-298.

Die Deutsche Pädagogische Nachschule. Revolution und Kultur 1 (1930), Nr. 7/8, 240f.

**RAUSCHENBACH, Boris Viktorovitsch (Viktorowitsch) (Dr.);
РАУШЕНБАХ Борис Викторович (Д-р):**



Quellen/Источники:

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 589 (Nr. Nr. 8220)

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seiten 218-220

«Метафизика Петербурга» «Немецкий дух». Спивак Д. Л. 300-летию Санкт-Петербурга посвящается. Санкт-Петербургское отделение Российского Института культурологии Министерства культуры Российской Федерации и Российской Академии наук. Издательство «АЛЕТЕЙЯ» Санкт-Петербург 2003. ISBN 5-89329-592-7. Seiten/Страницы 412-413

„GELIKON“ Katalog Nr. 44. (2008). Buchversand/Kнига почтой. Kantstraße 84. D-10627 Berlin. Telefon: 030-3234815, 030-32764638. E-mail: knigi@gelokon.de WWW.gelikon.de. Seite 94

„Geschichte der Deutschen in Russland“ «История немцев России». Ein Lehrbuch. Учебное пособие. Авторы: Герман А.А., Иларионова Т.С., Плева И.Р. Издательство «МСНК-пресс». Тираж 3000 экземпляров. Страница(ы)/Seite(n) 524

„Kalender 2002“. Herausgeber: Historischer Forschungsverein der Deutschen aus Russland e.V. (HFDR).

„Die Zone der totalen Ruhe“ «Зона полного покоя». Gerhard WOLTER. Герхард ВОЛЬТЕР. Die Russlanddeutschen in den Kriegs- und Nachkriegsjahren, Berichte und Augenzeugen. Свидетельства очевидцев. Издание третье. W. Weber Verlag Augsburg 2004. ISBN 3-9808647-2-3. Seite(n)/Страница(ы) 386

«РОССИЙСКИЕ НЕМЦЫ ВЧЕРА И СЕГОДНЯ» Виктор Кригер. СЕРИЯ «АИРО – ПЕРВАЯ ПУБЛИКАЦИЯ В РОССИИ». Москва 2010. ISBN 978-5-91022-144-8. Seite(n)/Страница(ы) 85

«Координаты» Герольд Бельгер, статьи о литературе российских немцев. «Фалым» 2011. 256 стр. Вкл. 8 стр. ISBN 9965-593-85-X. Seite(n)/Страница(ы) 181-207

«ТВОИ НЕМЦЫ, РОССИЯ» „RUSSLAND, DEINE DEUTSCHEN“. Курт Вильгельм. Очерки истории российских немцев. Waldemar Weber Verlag 2012. ISBN 978-3-939951-36-0. Seite(n)/Страница(ы) 375 и д., 383 и д.; 407-409, 524

„Jahrbuch 2013“ 250 Jahre RUSSLANDDEUTSCHE WISSENSCHAFTLER. Herausgeber: Verein zur Integration der russlanddeutschen Wissenschaftler und Akademiker e.V. (Verein IRWA) 2013. 49 s. Seite(n)/Страница(ы) 8

Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. «Ученые-естественники

немецкого происхождения». Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN 5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49. Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 218-220

<http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302>

«**Немецкие авторы России. Избранное**», Справочное издание. „**Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl**“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 542-545

Geboren/Родился: 5 Januar 1915 in Petrograd.

Gestorben/Умер: 27 März 2001 in Moskau.

Einer der Begründer der sowjetischen Kosmonautik, Philosoph, Persönlichkeit des öffentlichen Lebens, Akademiemitglied der Akademie der Wissenschaften der UdSSR (ab 1991 – Russische Akademie der Wissenschaften).

Geboren 1915 in Petrograd. Vater – Viktor J. Rauschenbach wurde in Katharinenstadt (heute Marx, Gebiet Saratow) geboren, studierte in Deutschland, war von Beruf Gerber, arbeitete in der Schuhfabrik „Skorochoď“, wurde nach der Revolution technischer Direktor der Fabrik. Mutter – Leontine Christine, geb. Hallik, stammte aus einer baltischen deutschen Familie, die in Arensburg lebte (heute Kuressaare). Boris Rauschenbach wurde am 8. (21.) Februar 1915 in einer evangelisch-reformierten Kirche getauft. In der Geburtsurkunde sind zwei Namen angegeben – Boris Ivar. (Die Schwester Rauschenbachs, geboren im Jahre 1916, erhielt bei der Taufe den Namen Karin-Elena. Nach der Eheschließung nahm sie den Nachnamen des Ehemannes – Andrej Miklucho-Maklais – an.). Lernte in der Einheitlichen Arbeitsschule Nr. 34, in der ehemaligen Fachschule bei der reformierten Kirche, arbeitete dann als Montagetischler an der Leningrader Flugzeugfabrik Nr. 23. Wurde 1932 in das Leningrader Institut der Ingenieure der Zivilluftflotte (LII ZLF) aufgenommen, begann, sich für Segelfliegerei zu interessieren. Reiste auf die Krim zur Erbprobung von Segelflugzeugen. Lernte auf dem 11. Segelfliegertreffen, das im Sommer 1935 in Koktebel stattfand, S.P. Koroljow kennen, veröffentlichte in der Moskauer Zeitschrift „Flugzeug“ seinen ersten Artikel „Kippsicherheit von schwanzlosen Flugzeugen“. Anderthalb Jahre vor Abschluss des Instituts zog er nach Moskau um, wo er mit der Arbeit im RNII (Raketeninstitut) begann, in der Abteilung von S.P. Koroljow, der sich damals mit Flugelraketen befasste. Der Start der ersten Rakete mit einem Automaten, der von Rauschenbach ausgearbeitet wurde und am 29. Januar 1939 auf dem Übungsplatz in Sofrino stattfand, war erfolglos. Nach der Festnahme von Koroljow (Sommer 1938) wurden die Arbeiten zur automatischen Lenkung von Raketen mit flüssigen Raketentriebwerken allmählich eingestellt. RNII wurde in NII-3 umbenannt. Fast das ganze Institut beschäftigte sich zu der Zeit mit der zukünftigen „Katjuscha“. Rauschenbach wurde damit beauftragt, sich mit der Stabilität des Verbrennens in reaktiven Triebwerken zu befassen. Diese Thematik verblieb für ihn bis Mitte der 1950er Jahre als grundlegend.

Mit Beginn des Krieges wurde das Institut nach Swerdlowsk evakuiert. Dorthin siedelte auch Rauschenbach mit seiner Ehefrau um. (Ab November 1941 bis März 1942 arbeitete Rauschenbach in einem Rüstungsbetrieb. Im März 1942 wurde er in die Zwangsarbeitsarmee einberufen. Er kam in das Tagillag (Nischni Tagil). Dort vollendete er die vor der Einberufung begonnenen Kalkulationen. Der Flugzeugkonstrukteur V.F. Bolchowitinow „verabredete sich“ mit dem NKVD, um Rauschenbach als eine „bestimmte Kalkulationskraft“ zu nutzen. Im Lager

verbleibend, arbeitete er im Auftrag des Ministeriums für Flugzeugindustrie. Verblieb nach der Auflösung der Zwangsarbeitsarmee in Nischni Tagil in einer Sondersiedlung. 1948 kehrte Rauschenbach dank dem Ersuchen von M.V. Keldysch, des Leiters des RNII, nach Moskau zurück. Beschäftigte sich mit der Theorie des Vibrationsverbrenns, akustischen Schwankungen in Innenbrennern. Verteidigte 1949 die Promotionsarbeit, 1958 – die Doktorarbeit zum Thema des Vibrationsverbrenns. Gleichzeitig mit seiner Grundarbeit hielt Rauschenbach von 1947 bis 1951 die seinerseits erarbeiteten Vorlesungen zur Gasdynamik, Gyroskopie, Theorie der Regelung, der Lenkung von Bewegungen und der Dynamik des Raumflugs an der Fakultät für Physik und Technik der Moskauer Staatlichen Universität (MGU). Im Moskauer Physikalisch-Technischen Institut (MFTI) hielt er Vorlesungen vom Zeitpunkt von dessen Gründung im Jahre 1951. Wurde 1959 zum Professor, leitete mehr als 20 Jahre den Lehrstuhl für Mechanik des MFTI. 1954 bildete Rauschenbach eine kleine Gruppe im NII-1, die damit begann, Stabilisierungs- und Orientierungssysteme von künstlichen Begleitern der Erde auszuarbeiten. 1959 sendete das unter der Leitung von Rauschenbach entstandene Mondraumschiff Luna-3 (Mond-3) eine Serie von 29 Fotos der Mondoberfläche, die vorher nicht von der Erde sichtbar war. Innerhalb von weniger als zehn Jahren wurden unter seiner Leitung die Systeme der Orientierung und Koordinierung des Flugs der interplanetaren automatischen Stationen Mars, Venus, Sonde, der Fernmelde-Raumflugkörper Molnija (Blitz), der automatischen und manuellen Steuerung von bemannten Weltraumschiffen. 1960 wurde durch einen speziellen Beschluss der Regierung die gesamte Gruppe von Rauschenbach aus dem NII-1 in das OKB-1 nach Kaliningrad des Gebiets Moskau (heute Koroljow) versetzt, wo die Abteilung 027 für Systeme der Orientierung und Steuerung von Raumfahrtkörper gebildet wurde. Rauschenbach nahm aktiv an der Vorbereitung des ersten Weltraumflugs eines Menschen teil. Er hielt Lehrveranstaltungen für die erste Gruppe von Kosmonauten zum Thema „System der Steuerung“ ab. Im OKB-1 arbeitete er bis 1978. Dann ging er wegen mangelnder Neuheit der Problematik. Wurde im selben Jahr zum ersten Vorsitzenden des Komitees der Akademie der Wissenschaften der UdSSR zur Ausarbeitung des wissenschaftlichen Erbes der Pioniere der Erschließung des Weltraums ernannt. 1966 wurde B.V. Rauschenbach zum korrespondierenden Mitglied und 1986 – zum tatsächlichen Mitglied der Akademie der Wissenschaften der UdSSR gewählt.

Die Arbeit im Bereich der Raketentechnik fortsetzend, begann Rauschenbach die Theorie der Perspektive in der Darstellungskunst, Theologie zu untersuchen. Ende der 1980er Jahre wurde er zu einer der führenden Personen der Volksbewegung der Russlanddeutschen, trat für die Wiederherstellung der Republik der Wolgadeutschen auf. 1987 wurde Rauschenbach Mitglied des Komitees für Menschenrechte des Obersten Rats der UdSSR. Trat als Berater zu Fragen der religiösen Freiheiten bei der Ausarbeitung des Gesetzes „Über die Freiheit des Gewissens und des Glaubensbekenntnisses“ auf. War Mitvorsitzender des Fonds von Soros in der UdSSR (Russland) vom Tag von dessen Gründung (1987), wurde nach der Umgestaltung des Fonds zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats des „Open Society Institute“ (Россия). War Mitglied von Redaktionskollegien vieler Zeitschriften und Bücher. Stellvertretender Chefredakteur der Zeitschrift „Weltraumforschungen“, Mitglied des Redaktionskollegiums der Serie „Aus der Geschichte der vaterländischen philosophischen Idee“.

Erhielt 1960 den Leninpreis für die einmalige Arbeit für Fotografieren der Rückseite des Mondes. Wurde für besondere Verdienste in der Entwicklung der vaterländischen Wissenschaft, der Vorbereitung von hochqualifizierten Spezialisten für die

Volkswirtschaft mit dem Orden des Roten Banners der Arbeit ausgezeichnet und erhielt 1990 den Titel des Helden der sozialistischen Arbeit. Wurde 1994 zum Träger des Demidow-Preises. Für die Monografie „Steuerung der Orientierung von Raumfahrtkörper“ wurde er mit der K.E. Ziolkowski-Auszeichnung (1999) gewürdigt.

Im Jahre 2011 gründete der Internationale Verband der Deutschen Kultur (Moskau) die Boris-Rauschenbach-Auszeichnung des Allrussischen Wettbewerbs „Beste Namen der Deutschen Russlands“ im Bereich der Wissenschaft.

Один из основоположников советской космонавтики, философ, общественный деятель, академик АН СССР (с 1991 РАН). Родился в 1915 в Петрограде. Отец – Виктор Яковлевич Раушенбах, родился в Екатериненштадте (ныне г. Маркс Саратовской области), получил образование в Германии, работал кожевенным мастером обувной фабрики «Скороход», после Октябрьской революции стал ее техническим директором. Мать – Леонтина Христина Раушенбах (урожд. Халлик), из семьи прибалтийских немцев, живших в г. Аренсбург (ныне г. Курессааре). Б.В. Раушенбах был крещен в Евангелическо-реформатской церкви 8 (21) февраля 1915. В свидетельстве о рождении и крещении указаны оба имени: Борис Ивар. Сестра Раушенбаха, родившаяся в 1916, получила при крещении имя Карин-Елена. После замужества взяла фамилию мужа – Андрея Миклухо-Маклая. Учился в Единой трудовой школе № 34, в бывшем училище при реформатской церкви. Школу закончил рано. После школы пошел работать на Ленинградский авиационный завод № 23 столяром-сборщиком. В 1932 поступил в Ленинградский институт инженеров гражданского воздушного флота (ЛИИ ГВФ), увлекся планеризмом. Ездил в Крым на испытания планеров. На XI Планерном слете, который проходил летом 1935 в Коктебеле, познакомился с С.П. Королевым. В период начала конструирования планеров и их испытаний Раушенбах опубликовал первую статью «Продольная устойчивость бесхвостых самолетов» в московском журнале «Самолет». За полтора года до окончания института переехал в Москву, где стал работать в РНИИ (Ракетный институт), в отделе С.П. Королёва, который занимался тогда крылатыми ракетами. 29 января 1939 на полигоне в Софрино состоялся первый запуск ракеты с автоматом, разработанным Б.В. Раушенбахом. Запуск был неудачным. Чуть ранее, летом 1938, был арестован С.П. Королев. Работы по автоматическому управлению ракет с жидкостными ракетными двигателями были свернуты. РНИИ был переименован в НИИ-3. Почти весь институт занимался в то время будущей «катюшей». Б.В. Раушенбаху поручили заниматься устойчивостью горения в реактивных двигателях. Это тематика оставалась для него основной до середины 1950-х. С началом войны институт был эвакуирован в Свердловск. Туда же переехал и Б.В. Раушенбах с женой (он женился на В.М. Иванченко 24 мая 1941). С ноября 1941 до марта 1942 Раушенбах работал на одном из оборонных заводов. В марте 1942 был мобилизован в трудовую армию. Попал в Тагиллаг (Нижний Тагил). Завершил начатые до мобилизации расчеты. Авиаконструктор В.Ф. Болховитинов «договорился» с НКВД, чтобы использовать Раушенбаха «как некую расчетную силу». Находясь в лагере, работал по заданию министерства авиационной промышленности. После ликвидации трудовой армии оставался в Нижнем Тагиле на спецпоселении. В 1948 Б.В. Раушенбах, благодаря ходатайству М.В. Келдыша, руководителя РНИИ, вернулся в Москву. Занимался теорией вибрационного горения, акустическими колебаниями в прямоточных двигателях. В 1949 защитил кандидатскую диссертацию, в 1958 –

докторскую по теме вибрационного горения. Одновременно с основной работой Б.В. Раушенбах читал разработанные им курсы по газовой динамике, гироскопии, теории регулирования, по управлению движением и динамике космического полета на физико-техническом факультете МГУ с 1947 по 1951, в Московском физико-техническом институте (МФТИ) с момента его образования – с 1951. В 1959 стал профессором, более 20 лет заведовал кафедрой механики МФТИ. В 1954 Б.В. Раушенбах собрал небольшую группу в НИИ-1, которая начала разрабатывать системы стабилизации и ориентации искусственных спутников Земли. В 1959 созданный под руководством Раушенбаха космический аппарат «Луна-3» передал серию из 29 фотографий части лунной поверхности, которая прежде не была видна с Земли. Менее чем за десять лет под его руководством были воплощены также системы ориентации и коррекции полета межпланетных автоматических станций «Марс», «Венера», «Зонд», спутников связи «Молния», автоматического и ручного управления космическими кораблями, пилотируемыми человеком. В 1960 специальным постановлением правительства вся команда Раушенбаха из НИИ-1 была переведена в ОКБ-1 в Подлипки (сегодня Королев) – был создан отдел 027, отдел систем ориентации и управления космическими аппаратами. Раушенбах принимал деятельное участие в подготовке первого полёта человека в космос. Вел занятия с первым отрядом космонавтов по теме «Система управления». В ОКБ-1 проработал до 1978. Ушел в связи с отсутствием новизны проблематики. В том же году назначен первым председателем Комиссии АН СССР по разработке научного наследия пионеров освоения космического пространства. В 1966 Б.В. Раушенбах был избран членом-корреспондентом, а в 1986 – действительным членом Академии наук СССР.

Продолжая работать в области ракетной техники, Раушенбах начал изучать теорию перспективы в изобразительном искусстве, богословие. В конце 1980-х стал одним из лидеров общественного движения российских немцев, выступал за воссоздание Республики немцев Поволжья. В 1987 Б.В. Раушенбах вошел в Комиссию по правам человека Верховного Совета СССР. Выступал в качестве консультанта по вопросу о религиозных свободах при подготовке Закона «О свободе совести и вероисповедании». Был сопредседателем Фонда Сороса в СССР (Россия) со дня его основания (1987), после преобразования Фонда стал председателем Наблюдательного совета Института «Открытое общество» (Россия). Был членом редколлегий многих журналов и книг. Заместитель главного редактора журнала «Космические исследования», член редколлегии серии «Из истории отечественной философской мысли».

В 1960 за уникальную работу по фотографированию обратной стороны Луны получил Ленинскую премию. За большие заслуги в развитии отечественной науки, подготовке высококвалифицированных специалистов для народного хозяйства был награжден орденом Трудового Красного Знамени, в 1990 удостоен звания Героя Социалистического Труда. В 1994 стал лауреатом Демидовской премии. За монографию «Управление ориентацией космических аппаратов» удостоен премии им. К.Э. Циолковского (1999). Ушел из жизни в 2001. Похоронен на Новодевичьем кладбище в Москве.

В 2011 Международный союз немецкой культуры (Москва) учредил премию Всероссийского конкурса «Лучшие имена немцев России» в номинации в области науки им. Бориса Раушенбаха.

Publ./Публ.: Вибрационное горение. М.: Государственное издательство физико-математической литературы, 1961. 500 с.; Геометрия картины и зрительное восприятие. СПб.: Азбука-классика, 2001. 312 с.; Герман Оберт (1894—1989). М.: Наука, 1993. 186 с.; Передача

троичного догмата в иконах // Вопросы искусствознания, № 4, 1993. С. 232–242; Постскрипtum. М.: Пашков дом, 1999 (М.: Аграф, 2001). 216 с.; Праздные мысли. Очерки. Статьи. Воспоминания. М.: Гареева - Аграф, 2003. 473 с.; Пристрастие М.: Аграф, 1997. 426 с.; Пространственные построения в древнерусской живописи. М.: Наука, 1975. 183 с.; Пространственные построения в живописи: Очерк основных методов. М.: Наука, 1980. 288 с.; Системы перспективы в изобразительном искусстве: общая теория перспективы. М.: Наука, 1986. 254 с.; Управление ориентацией космических аппаратов. М.: Наука, 1974. 598 с.; Essential Spaceflight Dynamics and Magnetospherics. New York, Boston, Dordrecht, London, Moscow: Kluwer & Microcosm Publ., 2003 (с соавторами).

Olga Silantjewa
Ольга Силантьева

RAUSCHENBACH, Jurij (Dr.);
РАУШЕНБАХ Юрий Оскарович (Д-р):

Quellen/Источники:

Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. «Ученые-естественники немецкого происхождения». Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN 5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49. Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 220-222

<http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302>

Geboren/Родился: 12.07.1909 в Саратове.

Gestorben/Умер: 10.02.1993 в Новосибирске.

Биолог. Генетик. Доктор биологических наук (1966). Профессор по специальности «генетика» (1974). Выдающийся ученый в области экологической генетики и экологии сельскохозяйственных животных.

Отец — Христиан Оскар Андреевич Раушенбах (1878—1944 гг.), лесовод. Окончил Дерптский и Геттингенский университеты. Мать — Надежда Михайловна, урождённая Канищева (1884—1970 гг.), домохозяйка, выпускница гимназии.

Среднюю школу окончил в Омске, куда семья переехала в 1914 г. в связи с мобилизацией отца на военную службу. В 1927—1929 гг. работал электромонтёром, а затем техником-лаборантом на сельскохозяйственной опытной станции Омска. В 1929 г. поступил учиться в Алма-Атинский зооветеринарный институт. Он был одним из немногих молодых людей с происхождением, «подпорченным дворянскими корнями». В 1933 г. окончил Зооветеринарный институт, в 1934 г. окончил экстерном Саратовский институт свиноводства. В 1933—1934 гг. работал в Саратове старшим зоотехником Саратовского овцеводтреста. Затем работал сначала старшим специалистом на Хреновском конном заводе, затем с 1937 г. начальником опытной станции в Кавказском заповеднике, научным сотрудником в Институте академика Скрябина в Москве. С 1938 г. — старший научный сотрудник в Институте экспериментальной биологии Казахской Академии наук (Алма-Ата). В 1939 г. создает в Институте первую в СССР лабораторию экологической генетики, которой руководил 10 лет. В этот период интересы ученого связаны с физиологическими, генетическими исследованиями по акклиматизации лошадей в условиях Казахстана. В годы ВОВ и до 1948 г. работал в АН

Казахстана, где итогом работы стала монография, посвященная механизмам типобразования лошадей. В 1945 г. защитил кандидатскую диссертацию на тему: «Типобразование лошадей в Казахстане». В 1948 г. как «вейсманист-морганист» был уволен из института. С 1948 по 1953 гг. работал заведующим лабораторией физиологических основ адаптации животных в отделении физиологии Узбекской Академии наук (Ташкент). С 1953 по 1957 гг. работал заведующим кафедрой кормления и физиологии домашних животных в Гродненском сельскохозяйственном институте (ныне Аграрный университет) и занимался научно-педагогической деятельностью. В 1958 г. по приглашению директора Института цитологии и генетики СО АН СССР Н.П. Дубинина переезжает в Новосибирск и организует лабораторию экологической генетики животных, которой заведовал до 1985 г. Он лично подбирал себе сотрудников в Лабораторию из числа выпускников, а также из числа студентов в разных городах. Его сотрудники в дальнейшем работали во многих уголках СССР. Является одним из основателей нового направления в биологии — экологической генетики животных, которое формировалось на стыке 3-х направлений биологии: экологии, генетики и физиологии. Основной тематикой работы Лаборатории было исследование эколого-генетических механизмов устойчивости сельскохозяйственных животных к экстремальным факторам внешней среды, а именно к высокой солнечной радиации и гипоксии в условиях высокогорья, высокой температуры южных районов и низкой температуры северо-восточных районов страны. В результате научных исследований были разработаны индивидуальные оценки тепло- и холодоустойчивости, выявлены основные морфофизиологические механизмы, обеспечивающие адаптацию животных к экстремальным факторам среды, оценена роль основных свойств нервных процессов, типов нервной деятельности и т.п. Данные результаты имели большое прикладное значение для породного районирования сельскохозяйственных животных в экстремальных условиях среды. Все эти данные Лаборатории были обобщены в сборнике «Тепло и холодоустойчивость домашних животных. Эколого-генетическая природа различий» под главной редакцией Ю.О. Раушенбаха. «Наука», 1975 г.

Большое и активное участие принял в организации Чергинского экспериментального хозяйства (Республика Алтай). Вместе со своими сотрудниками активно занимался подготовкой материалов, разработкой тематических планов, сбором коллекций генофонда аборигенных сельскохозяйственных животных. С 1985 г. состоял профессором консультантом в Лаборатории эволюционной генетики Института цитологии и генетики СО АН СССР.

Подготовил 8 докторов и 15 кандидатов биологических наук. Принимал участие в семинарах, съездах, конгрессах в СССР и за рубежом (Швейцария, Голландия, Чехословакия, Венгрия).

Умер в Новосибирске, похоронен на кладбище Академгородка, Новосибирск.

Автор более 100 работ, в т.ч. трех монографий.

RAUSER-TSCHERNOUSOVA, Dagmara (Dr.);

РАУЗЕР-ЧЕРНОУСОВА Дагмара Максимилиановна (Д-р):



Quellen/Источники:

Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. «Ученые-естественники немецкого происхождения». Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN 5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49. Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 215-217

<http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302>

Geboren/Родилась: 19.03.1895 в Москве.

Gestorben/Умерла: 12.06.1996 в Москве.

Палеонтолог. Специалист по биостратиграфии и фораминиферам верхнего палеозоя. Глава отечественной школы микропалеонтологов. Доктор геолого-минералогических наук (1945). Заслуженный деятель науки РСФСР (1965). Заслуженный Соросовский профессор. Являлась действительным членом Русского Палеонтологического общества (с 1917). МОИП (с 1929 г.).

Отец — Максимилиан Андреевич Раузер (1855—1920 гг., Сочи), инженер.

Мать — Паулина Ивановна Раузер, урожденная Кюсс (1869—1948 гг.) — учительница музыки.

Дагмара была весьма одаренным ребенком, училась играть на рояле и скрипке, рисовала. После окончания 7-го класса в (немецкой) Петропавловской гимназии (1911 г.), поступила в восьмой класс частной гимназии Потоцкой на Малой Дмитровке, окончила в 1913 г. с серебряной медалью, со знанием французского и немецкого языков. В 1913 г. поступила на естественное отделение физико-математического факультета Московских Высших Женских курсов (МВЖК), окончила в 1918 г. Была «последней курсисткой». В начале начавшейся первой мировой войны поступила на курсы сестер милосердия, добровольно работала медсестрой в госпиталях. На курсах А.А. Чернов пригласил её в руководимую им Печорскую экспедицию. В 1917 и 1918 гг. она работала на Тимане. Экспедиция в 1918 г. была прервана английской интервенцией. После освобождения Архангельска от интервентов, она переезжает в с. Усть-Цыльму (1919г.), где работает в Исполкоме (до 1921 г.). В 1921 выходит замуж за К.Н. Черноусова, инструктора-счетовода. Во время гражданской войны, до 1925 г. вынуждена была прервать научную работу. В 1925 г. переезжает в Крым для лечения больного туберкулезом мужа. Здесь она работает добровольным сотрудником Севастопольской биологической станции АН и совмещает её с основной педагогической работой в школе. В 1927 г. была принята в аспирантуру Геологического института МГУ, но вскоре исключена «как элемент социально неподходящий». По предложению А.А. Чернова и В.А. Варсанюфьевой заняла место лаборанта в Геологическом музее. Первая печатная работа Раузер появляется только в 1928 г. Она небольшая и носит скромное название: «О некоторых нижнекаменноугольных аммонитах Ферганы». Эта работа была начата еще до 1917 г. и её отметил академик А.П. Карпинский, она принесла автору некоторую известность за рубежом. Затем

занимается изучением ила Чёрного моря. Но вскоре, в 1930 г. переезжает из Ленинграда в Москву и занимается фораминиферами. Работала ассистентом по кафедре исторической геологии в 1-м МГУ, а затем в Педагогическом институте. С 1931 г. работает в тресте «Уралнефть» в новой для неё области — микропалеонтологии, а затем в Нефтяном геологоразведочном институте. После переезда в Ленинград становится сотрудником Геологического института АН СССР. Стояла у истоков создания микрофаунистической лаборатории (заведующая лабораторией микропалеонтологии) в Геологическом институте АН СССР (ГИНе) (1934 г.). В 1934 г. выходит её работа по фораминиферам: «Микрофауна и стратиграфия карбона Самарской Луки». *«Отрезок геологического времени, изучению которого Дагмара Максимилиановна Раузер-Черноусова посвятила всю свою жизнь, превышает 35 миллионов лет. Её исследования, позволившие так много познать, так глубоко проникнуть в неизвестные страницы истории нашей планеты, вызывают глубокое восхищение силой человеческого разума»* (Д.Р. Журавкова..., 2007 г., с. 34).

ВОВ застала её на Урале. До 1944 г. она работала по специальности в Башкирии в составе нефтяной экспедиции ИГН АН СССР; проживала в г. Ишимбае и в Уфе. В 1945 г. в Москве защищает докторскую диссертацию по результатам исследований (за военные годы) рифогенных массивов Стерлитамакско-Ишимбаевского района. После ВОВ участвует в ряде экспедиций по стране: в 1946 г. на Северном Урале, в 1955—1956 гг. — на Оксонинский вал и даже в 1971 г., когда ей было 76 лет, она работает на шихан Шахтау около Стерлитамака, на Южном Урале. Были поездки и за границу. Посетила Чехословакию, Швейцарию, во Франции участвовала в работе Угольного конгресса. Везде она выступала с докладами, которые привлекали большое внимание. Более 40 лет руководила микропалеонтологической лабораторией в ГИНе. Под её руководством лаборатория занимала ведущее место в мире. Свои материалы для расшифровки в её лабораторию посылали геологи из Японии, Югославии, Африки и др. стран. В 1954 г. по её инициативе стал выходить ежегодник «Вопросы микропалеонтологии», являлась его редактором.

Огромная роль Раузер в создании при каждой нефтепоисковой и разведочной организации микропалеонтологической лаборатории (ячейки) для оперативной помощи поисковому и разведочному бурению. В 1950—1960 гг. на территории всей страны ею было создано 160—170 таких лабораторий. Ею открыто около 200 неизвестных ранее ископаемых видов, несколько сотен описано её учениками.

21.03.1995 г. Геологический институт РАН провел юбилейное заседание Ученого совета, посвященное 100-летию Д.М. Раузер-Черноусовой. По состоянию здоровья Дагмара Максимилиановна на чествовании не присутствовала. Один из выступавших Б.В. Поярков сказал следующее: *«Меня поражает в личности Дагмары Максимилиановны удивительное сочетание интуиции с необыкновенной систематичностью и последовательностью в работе. Такое сочетание встречается крайне редко. Неоспоримое свидетельство этого — более трех десятков томов “Вопросов микропалеонтологии, вышедших за 40 лет под её редакцией”...»* (Д.Р. Журавкова..., 2007 г., с. 102).

Умерла в Москве. Прах Дагмары Максимилиановны возложен под фамильным крестом Раузеров на Немецком кладбище.

Автор более 110 работ.

REBER, Arnold:**Quellen/Источники:**

„**Heimatbuch der Deutschen aus Russland**“. Ab 1954 bis 2012. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Stuttgart. Jahre 1992-94: **Seite(n)/Страница(ы)** 32-34, 274-282; Jahre 1995/96: **Seite(n)/Страница(ы)** 93-96

„**Russland-Deutsche Autoren**“. Weggefährten, Weggestalter 1764-1990, Reinhold Keil, Mannheim 1994. 376 Seiten. **Seite(n)/Страница(ы)** 281, 330, 331

Veröffentlichung. Buch: „**Heimat**“ (887 Seiten).

RECK, Hans Friedrichovitsch (Friedrichowitsch) (Dr.);**РЕКК Ганс Фридрихович (Д-р):****Quellen/Источники:**

„**Die Deutschen Russlands**“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „**ERD**“ Moskau, 2006; «**Немцы России**» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «**ЭРН**» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. **Seite(n)/Страница(ы)** 253

«**ТВОИ НЕМЦЫ, РОССИЯ**» „**RUSSLAND, DEINE DEUTSCHEN**“. Курт Вильгельм. Очерки истории российских немцев. Waldemar Weber Verlag 2012. ISBN 978-3-939951-36-0. **Seite(n)/Страница(ы)** 419

Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. «**Ученые-естественники немецкого происхождения**». Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN 5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49. Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. **Seite(n)/Страница(ы)** 246-247

<http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302>

Geboren/Родился: 1907.

Gestorben/Умер: 1980.

Из семьи агронома.

Энтомолог. Зоолог. Акаролог. Доктор биологических наук. Профессор. Основоположник Тбилисской акарологической школы. Старший научный сотрудник Отдела беспозвоночных животных Института зоологии АН Грузинской ССР. Состоял членом Совета Грузинского отделения Всесоюзного энтомологического общества.

Окончил сельскохозяйственный факультет Тбилисского государственного института им. В.И. Ленина (1930). Работал в Институте растений Грузинской ССР, заведующим отделом защиты растений Закавказской зональной станции плодоводства. Одновременно преподавал в высших учебных заведениях. С 1936 заведующий отделом экологии Зоологического сектора Грузинского филиала АН СССР.

Автор более 60 научных работ. Основоположник Тбилисской акарологической школы.

В течении многих лет вёл подготовку для биологического раздела «Реферативного журнала» рефератов работ, опубликованных в СССР и за рубежом.

Лит.: О насекомых-переносчиках болезней растений // Садоводство, Виноградарство и огородничество. 1920 г.; Клещи, вредящие культурным растениям. Изд. ГССР. 1941 г.; К фауне тетраниховых клещей в Грузии. Труды Института Зоологии АН ГССР. 1949 г. № 7; Материалы к фауне паутиных клещей Грузии, изд. то же, 1950. № 9; Определитель тетраниховых клещей. Изд. АН СССР. 1959 г.; Каталог акарофауны ГССР. Тбилиси. 1976 г.; О факторах, обуславливающих изменения численности паутиновых клещей. 1950 г.; Химический метод борьбы с некоторыми вредителями деревьев. Тифлис. 1932 г.

RECKSIEDLER, Leslie D.:

Quellen/Источники:

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Страница(ы)/Seite(n) 275 (Nr. 4047)

Veröffentlichung: „Volhynia“. *Generations* 16 (September 1991), 29-33.

REDDIG, Ken:

Quellen/Источники:

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 876 (Nr. 11492)

Veröffentlichung: Mennonite publishing in Russia: the Raduga press of Halbstadt. *Mennonite historian* 13 (1987), 1f.

REDEKOP, Harald;

РЕДЕКОП Гаральд:

Quellen/Источники:

„Российские немецкие писатели“, Г. Бельгер; Алматы, Издательский дом «Жибек Жолы», 1995 г., ISBN 5-7667-3573-1

„Russlanddeutsche Schriftsteller“: Von den Anfängen bis zur Gegenwart/Herold Belger (Hrsg.) – Berlin: edition ost, 1999, ISBN 3-932180-54-2.

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seiten 475 (Nr. 6704), 536 (Nr. 7568)

„Russlanddeutsche Schriftsteller“ Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Biografien und Werkübersichten. Erweiterte Neuauflage 2010. Ins Deutsche übersetzt und ergänzt von Erika Voigt und Irina Leinonen. Nora Verlag Berlin. ISBN 978-3-86557-243-1. Seite(n)/Страница(ы) 164-165

«Немецкие авторы России. Избранное», Справочное издание. „Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем.

яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 546

Geboren/Родился: 1926 in der Ukraine.

Reporter, Prosaiker, Lyriker.

Er lernte in der deutsche Schule in Spat auf der Krim, die auch die Schriftsteller Alexander Reimgen, Johann Warkentin, Nelly Wacker und Artur Hörmann besucht hatten. Er absolvierte das Pädagogische Technikum in Chortiza, anschließend – nach Krieg und Trudarmee – das Pädagogische Institut für Fremdsprachen in Alma-Ata. Lange Zeit war er Korrespondent für den Kasachischen Rundfunk. Veröffentlichte in: „NL“ und „Fr“. Schrieb Gedichte und Erzählungen. Ende der 80er Jahre verließ er Dschambul (Kasachstan) und übersiedelte nach Russland.

Werke: „Preis des Brotes“. Erzählung. In: „NL“, 1979 (russ. „Cena chleba“. In: „Prostor“, № 5/1987); „Die Fahrer“. In: „NL“, № 8, 9/1980; „Der Anfang“. Erzählung. In: „NL“, № 36,37/1981; „Hier ist mein Haus“. Erzählung. In: „NL“, № 14, 15/1988. Außerdem verfasste er etwa 2000 Reportagen und Skizzen.

Deutsche oder Holländer? *Neues Leben* Nr. 6 v. 3.2.1982.

Dialekt des Niederländischen. *Neues Leben* Nr. 44 v. 26.10.1983, S. 5.

Родился в 1926 г. на Украине.

Репортёр, очеркист, прозаик. Учился в немецкой школе в Спате, в Крыму, из которой вышли немецкие писатели А. Реймген, И. Варкентин, Н. Ваккер, А. Герман.

Окончил Хортицкий педагогический техникум, позже – после войны и трудармии – Алматинский пединститут иностранных языков. Долгие годы был корреспондентом Казрадио, печатался в «НЛ», «Фр.». Писал также рассказы и стихи. В конце 80-х уехал из Жамбыла в Россию. Автор около 2 тыс. Репортажей и очерков.

Соч.: «Цена хлеба», рассказ, «НЛ», 1979; на рус. яз. – «Простор», 1987, № 5; «Водители», рассказ, «НЛ», 1980, № 8,9; «Начало», 1981, № 36, 37; «Здесь мой дом», рассказ, «НЛ», 1988, № 14, 15.

REDEKOP, Irina;

РЕДЕКОП Ирина Эдуардовна:



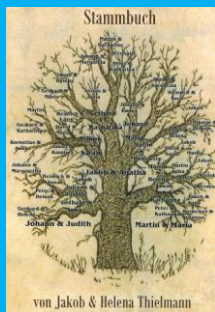
Quellen/Источники:

«Выселить с треском». Очевидцы и исследователи о трагедии российских немцев: Сб. научн. статей и воспоминаний / Под ред. А.А. Германа, О.Ю. Силантьевой. М.: «МЧК-пресс», 2011.- 352 с, 2011. „Fortjagen muss man sie“ Zeitzeugen und Forscher berichten über die Tragödie der Russlanddeutschen. Hrsg. A. German, O. Silantjewa. - Moskau, 2011. - 352 S. ISBN 978-5-98355-079-7. Страница(ы)/Seite(n) 206

Geboren/ Родилась в 1936 г. в Москве.

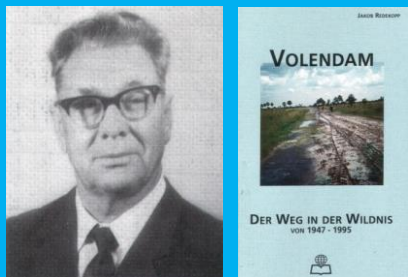
Руководитель Пермского регионального общества немцев «Видергебурт».
Автор «**Воспоминаний**».

REDEKOPP, Alfred H.:



Autor des Buches: „**Stammbuch von Jakob & Helene Thielmann**“. Mit Paul Thielmann. Lichtzeichenverlag (BRD). 1. Auflage April 2004. 2. Auflage März 2006.

REDEKOPP, Jakob D.:



Quellen/Источники:

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 876 (Nr. 11493).

„**Geschichte der Mennoniten in Russland**“. *Neues Leben in der Gemeinschaft* „Das Commonwealth der Mennoniten“ 1871-1914. Band III. George K. Epp. 2003 Logos Verlag, Lage. ISBN 3-927767-76-X. Bestell- Nr.: 12-5-538. 1 Auflage. Seite 162.

Geboren/Родился: 1906.

Am 4 November 1906 in Gnadental, Ukraine geboren. Die Wirren des 1. Weltkrieges und die darauf folgende Revolution behinderten seine schulische Ausbildung. Trotz allem hat er sein Lehrerseminar in Chortitza beendet und anschließend an verschiedenen deutschen Schulen gearbeitet.

Die Unruhen des 2. Weltkrieges brachten ihn nach Deutschland. Um einer Verschickung nach Russland zu entgehen, wanderte er 1947 mit seiner Familie nach

Paraguay aus. Hier setzte er seine Lehrertätigkeit in den verschiedenen mennonitischen Kolonien fort.

Ab 1951 war er maßgebend an der kulturellen und sozialen Entwicklung Volendams beteiligt. Auch als er mit 65 Jahren in den Ruhestand ging, hat er ehrenamtlich weitergewirkt.

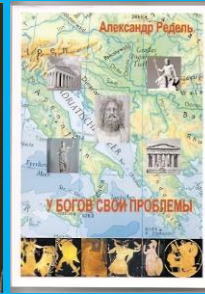
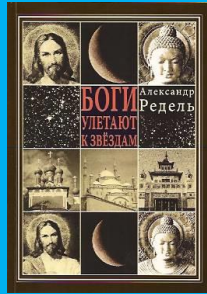
1989 kam er nach Deutschland, um hier seinen Lebensabend zu verbringen. In diesen Jahren hat er auch die Erinnerung an die Ansiedlungsjahre in Volendam zusammengetragen, um sie den Nachkommen der Siedler zugänglich zu machen.

Autor von: „Volendam“ Der Weg in der Wildnis von 1947 – 1995.

Chortitzer Lehrerseminar. Volendam, Paraguay: Selbstverlag 1987. 42 S.

REDEL, Alexander;

РЕДЕЛЬ Александр Андреевич:



Quellen/Источники:

„Vereinsmitgliedschaft“ von Berliner Literaturkreis e.V. (Stand 01.08.06) Berlin – 2006, Seiten 9-10
 «БЛИКИ» Альманах 2009. Берлинское литературное объединение BLiK e-V. Berlin 2009. ISBN 978-3-941464-23-0. Seite(n)/Страница(ы) 33-41

«БЛИКИ» Альманах 2010. Берлинское литературное объединение BLiK e-V. Berliner Literaturkreis der Deutschen aus Russland – BLiK e. V. Berlin 2010. ISBN 978-3-941464-93-3. Seite(n)/Страница(ы) 154-159

«Возрождённые «Блики». Альманах-2014. Проза и поэзия. Берлинское литературное объединение немцев из России „BLiK“ e.V. Berlin 2014. ISBN 978-3-00-046488-1. Seite(n)/Страница(ы) 76-87

«Немецкие авторы России. Избранное», Справочное издание. „Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 546-547

Geboren/Родился: 03.03.1937.

Geboren 1937 in einer Familie von Wolgadeutschen. 1941 wurde er mit der gesamten Familie nach Kasachstan ins Gebiet Akmola deportiert. 1955 absolvierte er die Schule mit dem Mitterreifegrad. Nach dem Wehrdienst war er als Funker tätig. Seit 1962 wohnte er in der Stadt Nowosibirsk, arbeitete als Prüfer in einem Funkwerk, später als Ingenieur – Konstrukteur. Studierte im Abendstudium in der Fernmeldewesenhochschule das Fach Fernmeldwesen. Seit 1969 wohnte er in der Stadt Alma-Ata und war in der Tele- und Funkausrüstungsreparatur als Leiter der Technischen Abteilung tätig.

Autor des Lehrbuches „Handbuch für den Fernseh- Radiomechaniker“.

Er schrieb und veröffentlichte das erste Band von dem wissenschaftlich-utopischen Roman: „Die Götter lebten einst auf der Erde“ (Editha Gelsen Verlag – 2007 ISBN

978-3-939995-17-3). Zurzeit liegt im Verlag druckreif das zweite Band des Romans „Die Götter haben eigene Probleme“.
Seit 1994 in Deutschland.

Родился: 03.03.1937 в семье поволжских немцев. В 1941 г. вся семья была выселена в Казахстан, в Акмолинскую область. В 1955 г. закончил десять классов, после чего служил в армии. После демобилизации работал радистом. С 1962 г. проживал в Новосибирске. Работал на радиозаводе контролёром, позже инженером-конструктором. В 1968 г. окончил институт связи, вечернее отделение, по специальности «радиосвязь».

С 1969 г. проживал в Алма-Ате. Работал на предприятии по ремонту радиотелевизионной аппаратуры в должности инженера, позже начальником технического отдела.

Автор учебника «Пособие радиотелемеханика». Издано в 1989 г. в издательстве Казахстан, Алма-Ата.

В 2007 году издал первый том научно-фантастического романа «Боги жили когда-то на земле». Сейчас в Издательстве готовится к изданию второй том романа «У Богов свои проблемы».

С 1994 г. в Германии. В 2003 г. стал членом Берлинского литературного общества российских немцев.

Bücher von Alexander Redel:

«*Боги жили когда-то на Земле*» *Часть I (Die Götter lebten einst auf der Erde. Teil I)*, Berlin-2007, Edita Gelsen Verlag.

«*У Богов свои проблемы*» *Часть II („Die Götter haben eigene Probleme“.)* Berlin-2008, Edita Gelsen Verlag.

«*Боги улетают к звёздам*».

Отрывки из этого романа, а также очерки и рассказы, публиковались в 2004 – 2011 годах в русскоязычных газетах «*Курьер*», «*Родина*», журнале «*Ost-West Raport*», как и в альманахах «*Берлинская лазурь*», «*Наше время*» и «*Блики*».

REDIGER, Alexander Fjodorovitsch (Fjodorowitsch);

РЕДИГЕР Александр Фёдорович:

Quellen/Источники:

„*Die Deutschen Russlands*“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «*Немцы России*» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 230-231

Geboren/Родился 31.12.1853. Новгород.

Gestorben/Умер 26.01.1920. Севастополь.

Генерал от инфантерии (1907). Государственный деятель. Профессор военной администрации Николаевской академии (1884). Ординарный профессор (1890). Действительный член Русского географического общества по отделению физической географии и статистики ((1888). Почётный член Николаевской академии Генерального штаба (1909).

Из финляндских дворян. Род происходит из Гессен-Касселя.

Отец – Фридрих Филипп фон Редигер (1802-1868, Выборг), генерал-майор.

Мать – Елизавета Густавовна фон Шульман (1825-1899, Выборг).

Воспитывался в Финляндском кадетском корпусе. В 1870 переведен в Пажеский Его Императорского Величества корпус. В 1874 зачислен на геодезическое отделение Николаевской академии Генерального штаба. Участвовал в русско-турецкой войне (1877-78).

В 1880-94 сотрудничал в газете «Русский инвалид», журнале «Разведчик», «Энциклопедии военных и морских наук».

Под его руководством составлен общий очерк деятельности Военного министерства за 1881-90 (опубл. в 1892).

REDLICH, Roman Nikolajevitsch (Nikolajewitsch);

РЕДЛИХ Роман Николаевич:

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 169 (Прове/Prowe)

Geboren/Родился: 1911. Москва.

Gestorben/Умер: ?

Известный писатель. Общественный и политический деятель русской эмиграции в Германии. В 1933 семья, добившись разрешения советских властей, выехала за границу.

Отец – Николай Фёдорович Редлих (1885-1951), предприниматель. Мать – Евгения Фридриховна, урождённая Прове, московская домовладелица.

REDOWSKY, Iwan (Johann) Iwanovitsch (Iwanowitsch) (Dr.);

РЕДОВСКИЙ Иван (Иоганн) Иванович (Д-р):

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 231-232

Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. «Ученые-естествоиспытатели немецкого происхождения». Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN 5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49. Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 231-233

<http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302>

Geboren/Родился: 20.12.1773. Мемель, Пруссия (ныне г. Клайпеда в Литве).

Gestorben/Умер: 08.02.1807. Гижигинск Якутской области.

Ботаник. Врач. Путешественник. Доктор медицины. Адъюнкт Петербургской АН по ботанике (1805). Член Йенского общества естествоиспытателей (1802). Член Вольного экономического общества (1805). Член Швейцарского физического (1805), Московского общества испытателей природы (1806).

Из купеческой семьи. Начальное образование получил в Мемеле. В Кенигсбергском и Лейпцигском университетах изучал медицину и ботанику. После защиты диссертации на степень доктора приехал в Ригу, преподавал в частных домах. Кроме двух родных языков – русского и немецкого, знал английский, испанский, итальянский, латинский, французский.

В начале 1799 поселился в Москве. Работал в Горенском ботаническом саду (1803, позднее стал директором сада). В 1803 издал первый (содержал 2846 видов), в 1804 – второй (около 3500 видов) каталоги растений Горенского сада. В 1803 отказался от приглашения участвовать в кругосветном путешествии И.Ф. Крузенштерна.

В марте 1805 включен в качестве ботаника в состав прикомандированного к отправляющемуся в Китай русскому посольству академического отряда. К посольству присоединился в Москве. По пути следования из Москвы в Иркутск (через Казань, Екатеринбург, Красноярск) вёл ботанические наблюдения, собирал коллекции растений, семян и кореньев для АН. Из Иркутска поздним летом и осенью вместе с Адамсом выезжал к побережью оз. Байкал для его ботанического исследования. Посольство не было допущено в Пекин и вернулось из г. Урги (ныне Улан-Батор) назад.

Вернувшись в Иркутск предпринял новое путешествие – на Камчатку и Курильские о-ва, которое должно было занять три года. В мае 1806 покинул Иркутск. В начале 1807 прибыл в Гижигинск, вскоре скончался при невыясненных обстоятельствах (по одной из версий отравился, по другой – утонул при переправе через реку Улью).

Похоронен на правом берегу р. Гижиги, в укреплении близ деревянной церкви. Могила утрачена в связи с обвалом берега.

Его сибирские коллекции растений хранятся в Ботаническом институте РАН. Всего в его честь названы 15 новых видов из разных семейств и установлен новый род из семейства крестоцветных: *Redomskia Ch. et. Schl.*

Путевой дневник поступил в АН в 1809 (до настоящего времени не опубликован).

REEB, Paul:

Quellen/Источники:

„*Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen*“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Страница(ы)/Seite(n) 234 (Nr. 3407)

Veröffentlichung: Hoffnungstal at Odessa. *Heritage review* 11 (1981), Nr. 3, 28-35.

REGEHR, Nikolai:

Quellen/Источники:

„*Heimatbuch*“ der Deutschen aus Russland 1959, Herausgegeben von der „Landsmannschaft der Deutschen aus Russland“. Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland (eine Bibliographie von Dr. Karl Stumpp). Seite 17

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Страница(ы)/Seite(n) 245 (Nr. 3595)

Veröffentlichungen: Religions- und Bauerngemeinschaft der friesischen Kolonisten in Russland. In: Deutsches Archiv für Landes- und Volksforschung 3 (1939). S 155-166. WWBK.
Heinrich Heese und Joh. Ph. Wiebe. Zwei Vordermänner des südrussischen Mennonitentums. Steinbach, Man. 1952. 50 S. (Historische Schriftenreihe des Echo-Verlags, Buch 8). Mit **EPP, David H.**

REGEHR, Walter:

Quellen/Источники:

„**Heimatbuch der Deutschen aus Russland**“. Ab 1954 bis 2012. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Stuttgart. Heimatbuch. Jahr 1963: Страница(ы)/Seite(n) 92-100; Jahr 1965: Страница(ы)/Seite(n) 189

„**Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland**“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seite 79.

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 108 (Nr. 1518)

Veröffentlichungen: Die Russlanddeutsche Mennoniten finden in Paraguay eine neue Heimat. . In: HBR 1963. S. 92 ff. IfA.
25 Jahre Kolonie Chaco Paraguay 1947-1972. Hg. v. Walter Regehr. Karlsruhe 1972. 152 S.

REGEL, Albert Eduardovitsch (Eduardowitsch);

РЕГЕЛЬ Альберт Эдуардович:

Quellen/Источники:

„**Die Deutschen Russlands**“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 227-228

„**Die Deutschen in Russland**“ «**Немцы в России**»: Menschen und Schicksale. Wissenschaftliche Beiträge. S.-PETERSBURG 1998. Люди и судьбы. Сборник статей. С.-ПЕТЕРБУРГ 1998. ISBN 5-86007-119-1. Seite(n)/Страница(ы) 242-245

Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. «**Ученые-естественники немецкого происхождения**». Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN 5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49. Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 225-227

<http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302>

«**Культурное наследие немцев в Центральной Азии**». „**Das Kulturerbe der Deutschen in Zentralasien**“. Сборник научно-исследовательских статей на русском и немецком языках. – 1-е изд. – Алматы, 2012. Сборник издан при финансовой поддержке Федерального Министерства внутренних дел Германии. АООНК «Возрождение». „**Deutsche Allgemeine Zeitung**“. 240 с. ISBN 978-601-7182-09-0. Seite(n)/Страница(ы) 24 f.f.

«Кыргызстан в трудах дореволюционных немецких исследователей». Г. К. Кронгардт. Национальная академия наук кыргызской Республики. Бишкек. Издательство «Илим». 1999. 102 стр. Страница(ы)/Seite(n) 41-42

«Известные немцы Центральной Азии». „Deutsche Persönlichkeiten Zentralasiens“. Эдгар Флик. Edgar Flick. Dortmund 2023. Lektorat: Tatiana Friesen, Dr. Walther Friesen. Layout: Artem Scheller. Bezugsadresse: Dr. Edgar Flick, Kreuzblumenweg 9, 50765 Köln. Tel.: 0221799817. E-Mail: edgflick@gmail.com. Herstellung und Verlag: BoD – Books on Demand, Norderstedt. ISBN 9783739235356. Страница(ы)/Seite(n) 240-241, 531-533

Geboren/Родился: 1845. С.-Петербург.

Gestorben/Умер: после 1885 (по неподтверждённым сведениям в 1908 г. в Одессе).

Отец – Э.Л. Регель.

Врач. Флорист. Путешественник. Один из составителей новой карты хребтов Западного Памира.

Окончил Дерптский университет. В 1875 назначен врачом в г. Кульджу Семиреченской области (ныне в Китае). С 1876 служил чиновником особых поручений Кульджинской канцелярии при Семиреченском военном губернаторе.

Совершил путешествия: по маршруту Оренбург – Казалинск Сырдарьинской обл. – Ташкент – долины рек Чаткал и Талас – оз. Иссык-куль – Верный (ныне Алма-Ата) – Кульджа (1876); в Кульджинский (Илийский) край (1877-79): в Турфан (1879, ныне в Китае); в Пишпек (ныне г. Бишкек), Аулие-Ата (ныне г. Тараз в Казахстане), Самарканд, Узген, по рекам Алабуга и Нарын (1880); по бекствам Бухарского ханства Дарвазу и Шугнану в очень трудных условиях (1881-83); в Мерв (1884).

Часть своих путешествий описал в книгах «Путешествие в Турфан» (1881) и «Памирские экспедиции» (1883).

Лит.: Ботаническая экскурсия в горы Каратау // Туркменские Ведомости. 1876 г. № 3; Путешествие в Турфан. СПб. 1881 г.; Путешествие в Шунган. СПб. 1884 г.; Ботаническая экскурсия от Ташкента до Кульджи /Туркестанские Ведомости. 1878 г. № 10—13; Поездка в Каратегин и Дарваз // Известия ИРГО. Т. 18, 1882 г., с. 137—141; Aus Turkestan (Cartenflora, 1877); Von Taschkent über Kokan durch das Naryngebiet, 1880 (Cartenflora, XXXI. 1882, s. 355—368); Reiseberichte von A. Regel. Baldschuan. Juni, 1883 (Cartenflora, XXXII, 1883, s. 268—273); Von Kuldsha nach Taschkent und Samarkand und Rückweg über Kokan und den Narin. Im Frühling 1880 (Cartenflora, XXXI, 1882, s. 78—81); Reiseberichte für das Jahr 1884 (Cartenflora XXXIV, 1885 s. 261—266).

REGEL, Anatolij Robertovitsch (Robertowitsch) (Dr.);

РЕГЕЛЬ Анатолий Робертович (Д-р):

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 228

«ТВОИ НЕМЦЫ, РОССИЯ» „RUSSLAND, DEINE DEUTSCHEN“. Курт Вильгельм. Очерки истории российских немцев. Waldemar Weber Verlag 2012. ISBN 978-3-939951-36-0. Seite(n)/Страница(ы) 412

Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. «Ученые-естественники немецкого происхождения». Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN

5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49. Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 229-231

<http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302>

«**Немецкие авторы России. Избранное**», Справочное издание. „**Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl**“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 547

Geboren/Родился: 14.05.1915. Петроград (Petrograd).

Gestorben/Умер: 27.12.1989. Ленинград (Leningrad).

Physiker. Verdienter Wissenschaftler der Russischen Föderation (1986).

Ausbildung als Schlosser in der Fabrik-Werkschule (1932). 1932-33 – Dreher und Mechaniker am physisch-technischen Versuchswerk in Leningrad. Absolvierte die Leningrader Industriehochschule (1938). 1938-43 – wissenschaftlicher Mitarbeiter im V.L.Kuprijenko – Labor des Leningrader physisch-technischen Instituts der Akademie der Wissenschaften der UdSSR. Promovierte 1943. Habilitierte 1957.

Autor von über 270 wissenschaftlichen Arbeiten.

Auszeichnungen: Orden des Roten Sterns (1942), Medaille „Für die Verteidigung Sewastopols“, Preisträger der A.F.Ioffe-Prämie (1972) und der Staatlichen Prämie der UdSSR für den Zyklus von Forschungen auf dem Gebiet „Chemische Thermodynamik der Halbleiter.

Deutsch von Rose Steinmark/Münster, Deutschland

Физик. Заслуженный деятель науки РСФСР (1986).

Окончил фабрично-заводское училище по специальности слесарь (1932). В 1932-33 токарь-механик на Физико-техническом опытном заводе в Ленинграде. Окончил Ленинградский индустриальный институт (1938). В 1938-43 младший научный сотрудник в лаборатории В.Л. Куприенко Ленинградского физико-технического института (ЛФТИ) АН СССР.

В 1943 защитил кандидатскую диссертацию, посвящённую исследованию свойств металлов при динамических возбудителях. В 1957 защитил докторскую диссертацию («Исследования по электронной проводимости жидкостей»).

Автор более 270 научных работ.

Награждён орденом Красной Звезды (1942), медалью «За оборону Севастополя», лауреат премии имени А.Ф. Иоффе (1972) и Государственной премии СССР за цикл исследований по химической термодинамике полупроводников.

REGEL, Arnold Eduardovitsch (Eduardowitsch);

РЕГЕЛЬ Арнольд Эдуардович:

Quellen/Источники:

„Die Deutschen in Russland“ «Немцы в России»: Menschen und Schicksale. Wissenschaftliche Beiträge. S.-PETERSBURG 1998. Люди и судьбы. Сборник статей. С.-ПЕТЕРБУРГ 1998. ISBN 5-86007-119-1. Seite(n)/Страница(ы) 245-246

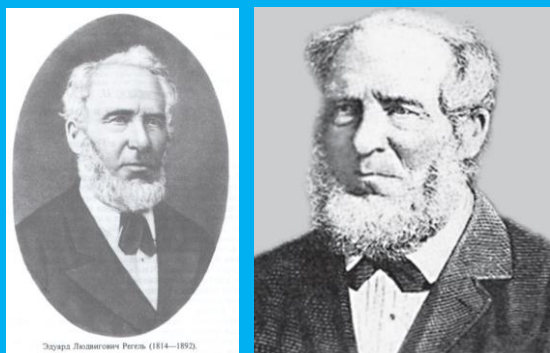
Geboren/Родился: 1848.

Сын Эдуарда Людвиговича Регеля (1814-1892).

Получил высшее инженерно-садоводческое образование в Германии. Сохранил, работая в России своё швейцарское подданство. Возможно, что им он воспользовался в наиболее тяжёлые послереволюционные годы, эмигрировав на Запад.

Автор замечательной монографии «Изящное садоводство и художественные сады» (опубликована в 1896 г. В Петербурге). Монография – роскошное издание со множеством чертежей, рисунков, гравюр, с изящными заставками, предназначалась садоводам-художникам, строителям парков. Уникальная монография, ставшая библиографической редкостью, ни разу не переиздавалась.

REGEL, Eduard Ludvigovitsch (Ludvigowitsch) (Eduard August);
РЕГЕЛЬ Эдуард Людвигович (Эдуард Август):



Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 229-230

„Die Deutschen in Russland“ «Немцы в России»: Menschen und Schicksale. Wissenschaftliche Beiträge. S.-PETERSBURG 1998. Люди и судьбы. Сборник статей. С.-ПЕТЕРБУРГ 1998. ISBN 5-86007-119-1. Seite(n)/Страница(ы) 235-242

Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. «Ученые-естественники немецкого происхождения». Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN 5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49. Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 228-229

<http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302>

Geboren/Родился: 13.08.1815 г. Гота, герцогство Саксен-Кобург-Готское (Herzogtum Sachsen-Coburg).

Gestorben/Умер: 15.04.1892. С.-Петербург (Petersburg).

Botaniker. Gärtner. Korrespondierendes Mitglied der Petersburger Akademie der Wissenschaften (1875). Ordentlicher Staatsrat. Gründer und Vize-Präsident der Russischen Gärtner-Gesellschaft. Ehrenbürger des Kantons Zürich.

Studierte an der Universität zu Bonn. Veröffentlichte 1841 den wissenschaftlichen Beitrag „Flora in Bonn“, den er in Zusammenarbeit mit J. Schmiz geschrieben hat.

1842-55 – Inspektor des Botanischen Gartens in Zürich, gleichzeitig auch Dozent an der Polytechnischen Schule in Zürich. Gründete 1843 zusammen mit Geer und Nägeli die schweizerische Zeitschrift für Landwirtschaft und Gärtnerei. Der Abschnitt „Gärtnerei“ wurde 1852 in die periodische Ausgabe „Gartenflora“ umgewandelt.

Wurde nach Russland eingeladen, erhielt die Stelle des Direktors des Petersburger Botanischen Gartens (1855-92). Unter seiner Leitung entwickelte sich der Botanische Garten zum zweitgrößten Garten der Welt (nach dem Garten Kew, einem historischen Bezirk bei London) und war durch seine Pflanzenkollektion, Herbarien und einer reichen Bibliothek weltweit bekannt. R. gründete im Garten ein Museum, ein Labor und eine Pflanzenschule und, die erste in Russland, illustrierte Monatszeitschrift „Zeitschrift der Gärtnerei“, war ihr Redakteur. Nach seinem Projekt und unter seiner Leitung wurde der Park Alexandrowski angelegt (ab 1918 – Gorki-Garten der Werktätigen, ab 1989 – Admiraltejski Garten).

Autor von etwa 2880 Veröffentlichungen. Beschrieb über 1000 Pflanzenarten.

Beerdigt auf dem Friedhof „Smolenski“.

Deutsch von Rose Steinmark/Münster, Deutschland

Ботаник. Садовод. Член-корреспондент Петербургской АН (1875). Действительный статский советник. Основатель и вице-президент Российского общества садоводов. Почётный гражданин кантона Цюрих.

Образование получил в Боннском университете. В 1841 совместно с Ю. Шмицем опубликовал работу «Флора Бонна». В 1842-55 инспектор Ботанического сада в Цюрихе, одновременно являлся доцентом Цюрихского политехникума. В 1843 вместе с Геером и Негели основал швейцарский журнал по сельскому хозяйству и садоводству. В 1852 его раздел по садоводству преобразован в периодическое издание „Gartenflora“ («Садовая флора»).

Приглашен в Россию. Назначен директором С.-Петербургского ботанического сада (1855-92; до 1863 подчинялся заведующему саду). Под его руководством стал вторым ботаническим садом в мире (после ботанического сада в Кью, близ Лондона), по богатству коллекций живых растений, гербария и фондов библиотеки. Создал при саде музей, лабораторию и помологический питомник. Основал «Журнал садоводства» – первый в России ежемесячный иллюстрированный журнал по этой тематике, был его редактором.

По его проекту и под его руководством разбит Александровский сад (с 1918 – Сад трудящихся им. М. Горького, с 1989 – Адмиралтейский сад), соединивший принципы регулярного и пейзажного парка.

Автор около 2880 публикаций. Описал свыше 1000 видов растений.

Похоронен на Смоленском кладбище.

REGEL, Robert Eduardowitsch (Dr.);

РЕГЕЛЬ Роберт Эдуардович (Д-р):

Quellen/Источники:

Ф.А.Брокгауз и И.А. Ефрон. Энциклопедический Словарь. (1890-1907); Большая биографическая энциклопедия. 2009; Фляксбергер К., Роберт Эдуардович Регель, 15 (27) апреля, 1867 г. — 7 (20) января 1920 г., "Труды Бюро по прикладной ботанике", 1921, [т.] 12, вып. 1 (имеется библиография трудов Р.); *Аверьянова Т.М.* Эволюционные взгляды Р.Э. Регеля

// Аверьянова Т.М. Популяционные исследования в прикладной ботанике. Историко-критический очерк отечественных работ первой трети XX в. — Л.: Наука, 1975. — С. 108—116; *Вавилов Н. И.* Роберт Эдуардович Регель // Вавилов Н. И. «Жизнь коротка, надо спешить». — М.: Сов. Россия, 1990. — С. 462—468; Гончаров Н.П. Памяти Роберта Эдуардовича Регеля // Информационный вестник ВОГиС. — 2003. — № 23. — С. 22—32; *Гончаров Н.П.* К юбилеям заведующих Бюро по прикладной ботанике: А.Ф. Баталина, И.П. Бородина, Р.Э. Регеля // Вестник ВОГиС. — 2007. — Т. 11. — № 2.

«Немцы в России». Люди и судьбы. Die Deutschen in Russland“. Menschen und Schicksale“. S.-Petersburg 1998. С.-Петербург. Сборник статей. Wissenschaftliche Beiträge. Издательство «Дмитрий Буланин». ISBN 5-86007-119-1. Seite(n)/Страница(ы) 247-248

Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. «Ученые-естественники немецкого происхождения». Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN 5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49. Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 217-218

<http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302>

Geboren/Родился: 1867.

Gestorben/Умер: 1920.

РЕГЕЛЬ Роберт Эдуардович (нем. Regel Robert Eduardowitsch) (апрель 1867 г., Санкт-Петербург, Россия – январь 1920) — ботаник, основатель прикладной ботаники в России. Сын Эдуарда Людвиговича Регеля – директора Санкт-Петербургского ботанического сада. Высшее образование получил в Санкт-Петербургском университете у А. С. Фаминцына, А. Н. Бекетова и Х. Я. Гоби. В 1888 году окончил университет со степенью кандидата естественных наук и был оставлен по кафедре ботаники для подготовки к профессорскому званию. В 1889 г. был командирован за границу министерством государственных имуществ, для изучения садоводства, где пробыл 1½ года и получил звание "инженера садоводства" в Потсдаме. Являясь единственным в России доктором садоводства, Регель был активным членом основанного его отцом Российского общества садоводства и занимался проблемами этой отрасли до своего назначения в 1904 году помощником (заместителем) заведующего Бюро по прикладной ботанике. В 1891 г. признан магистром ботаники и в том же году поступил в Императорский Санкт-Петербургский ботанический сад младшим консерватором. С 1893 г. состоит приват-доцентом университета и читает курс о применении ботаники к садоводству. Тогда же стал проводить курсы для учителей на месте в разных губерниях. С этой целью его пригласила в Талашкино М.К. Тенишева. Р. приезжал сюда в течение трех лет и, помимо Талашкино, посетил и провел практические занятия по садоводству еще в 16 школах губернии. По его плану при Фленовской сельскохозяйственной школе были заложены сад и огород. Среди учеников Р. – будущий академик Н.И. Вавилов. С 1900 года — сотрудник Бюро по прикладной ботанике (с 1904 года исполняющий обязанности заведующего Бюро, с 1905-го — заведующий). В 1909 году защитил магистерскую диссертацию на тему «Ячмени с гладкими остями (монографическая обработка)» в Императорском Юрьевском университете. Эта была первая в России диссертационная работа по прикладной ботанике. С 1908 года Бюро стало издавать ежемесячные «Труды Бюро по прикладной ботанике» (с 1918 — «Труды по прикладной ботанике и селекции»). Большие, с обязательным указанием новизны исследований, подробные рефераты статей, публикуемых в «Трудах...» на одном из иностранных языков, с самого начала их издания позволили наладить их регулярный обмен с изданиями 28 зарубежных учреждений. До 1914 года все

резюме переводились на немецкий язык, с началом войны с Германией — на английский и французский языки. С 1908 года Р. организует регулярные экспедиционные обследования и сборы местных сортов и полезных дикорастущих растений на территории России и изучение формаций дикой растительности для прикладных целей, например, в 1912 году — в Семиреченскую область, в 1913 и 1914 — в Туркестан, Бухару и Закаспийскую область.

Деятельность Р. как главы прикладной ботаники в России оказала существенное влияние, как на становление ботанических исследований возделываемых растений, так и на организацию селекции на научных основах. В 1916 году Бюро по прикладной ботанике было преобразовано в Отдел прикладной ботаники и селекции Сельскохозяйственного учёного комитета. Основная чисто ботаническая работа Р. — описание флоры Озёрного края — так и не была завершена; он также не успел завершить начатый в 1914 году определитель ячменя, хотя к 1915 году к 13 ранее известным его разновидностям им было вновь выделено ещё 54. В 1918—1919 годах Р. продолжал занятия ботаникой: на заседании Русского географического общества прочитал доклад «Флористические районы Озёрного края». Летом 1919 года покинул голодный Петроград и уехал к семье в деревню.

20 января 1920 года Роберт Эдуардович Регель умер от сыпного тифа.

Библиография: 1. Список гербария, собранного в 1882 году А. Георгиевским в северо-восточной части бассейна реки Свири // Ботанические записки, изданные при ботаническом саду Императорского Санкт-Петербургского университета, т. I, вып. 2, 1887 (вместе с В. Половцевым); 2. Заметки о флоре Олонецкой губернии // Протоколы Трудов Санкт-Петербургского общества естествоиспытателей, т. XVII, в. I и II, 1886; 3. О колонизации растений в Санкт-Петербургской губернии // Труды Санкт-Петербургского общества естествоиспытателей, т. XIX, 1888; 4. Einige Beobachtungen über den Geruch der Blüten // Труды Императорского Санкт-Петербургского ботанического сада, т. XI, № 13, 1891; 5. Заметки по фитогеографии России // Протоколы Трудов Санкт-Петербургского общества естествоиспытателей, тт. XX и XXII; 6. Regel R. Les orges cultivées de l'Empire Russe. Milan, 1906, P. I—V; 1-39 (Section agraire Russe a l'exposition internationale de Milan, 1906. Depart. de l'Agr.) (фр.); 7. К вопросу о методах детальных исследований формаций дикой растительности для прикладных целей // Труды Бюро по прикладной ботанике. 1908. Т. 1. Вып. 11/12. С. 309—311; 8. Ячмени с гладкими осями. // Труды Бюро по прикладной ботанике, 1908; 9. Протеин в зерне русского ячменя. // Труды Бюро по прикладной ботанике, 1909; 10. К вопросу о возделывании разновидностей хлебов в смеси // Труды Бюро по прикладной ботанике. 1909. Т. 2. № 3. С. 178—180 (совместно с К.А. Фляксбергером); 11. Научные основы селекции в связи с предусматриванием константности форм по морфологическим признакам // Труды 1-го съезда деятелей по селекции сельскохозяйственных растений. Харьков, 1911. Вып. 4. С. 1-83; 12. Селекция с научной точки зрения. // Труды Бюро по прикладной ботанике, 1912; 12. К вопросу о видообразовании (По поводу диссертации В. Талиева «Опыт исследования процесса видообразования в живой природе», 1915). // Труды Бюро по прикладной ботанике, 1917. Т. 10. № 1. С. 157—181; 13. К вопросу о значении картофеля в севообороте для борьбы с сорными травами // Труды Бюро по прикладной ботанике. 1917. Т. 10. № 3. С. 317—320; 14. Флористические районы Озёрного края // Труды по прикладной ботанике и селекции. 1921. Т. 11. № 1. С. 25-52 (совместно с Ю.Д. Цинзерлингом); 15. Хлеба в России. Пг.: Изд-во М. и С. Сабашниковых, 1922. (Комиссия по изучению естественных производительных сил России, состоящая при Российской Академии наук).

Софья Кондратьевна Вензель/Москва

**REGEL, Wasilij Eduardovitsch (Eduardowitsch)
(Andreas Friedrich Wilhelm);**

РЕГЕЛЬ Василий Эдуардович (Андреас Фридрих Вильгельм):**Quellen/Источники:**

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 228-229

Geboren/Родился: 28.11.1857. С.-Петербург.

Gestorben/Умер: 01.12.1932. Ковно.

Историк. Специалист по греческой, римской и византийской культуре древних и средних веков. Заслуженный профессор Петербургского университета (1917). Член-корреспондент Петербургской АН по историко-филологическому отделению (1898). Редактор журнала АН «Византийский вестник» (с 1899). Попечитель, позднее директор Высших женских курсов (с 1899). Профессор Юрьевского университета (с 1915). Профессор и первый ректор Воронежского университета (1918-25).

Отец – Э.Л. Регель. Реформатского вероисповедания. В 1875 окончил петербургское Реформатское училище, в 1880 – историко-филологический факультет Петербургского университета со степенью кандидата. Его студенческая работа «О хронике Козьмы Пражского» (1890) отмечена золотой медалью, переведена на немецкий язык „Über die Chronik des Cosmas von Prag“ (Dorpat, 1892).

Автор трудов по истории: «Византийский источник крестовых походов» (1879), «Учредительные грамоты Пражской епархии» («Сборник статей по славяноведению», 1883), «Об одной погребальной пещере в Вифинии» («Журнал Министерства Народного Просвещения», ч. 245, 1886), «Надгробная надпись из Никеи» («Журнал Министерства Народного Просвещения», ч. 246, 1886), «О городе Даскилии и Даскилийском озере» («Журнал Министерства Народного Просвещения», ч. 251, 1888), «Деятельность Русского Археологического института в Константинополе в 1906» и др.

REGER, Adina:

Geboren/Родилась: 1950.

Am 05.05.1950 in Karakalpak, Kasachstan geboren. Ihren Beruf als Pharmazeutin hat sie 25 Jahre mit großer Freude ausgeübt. Ist als Dolmetscherin und Übersetzerin in Russisch-Deutsch tätig. 1987 wanderte sie mit ihrer Familie nach Deutschland aus.

Autor des Buches: „**Diese Steine**“ Die Russlandmennoniten. Ein Bildband zur Geschichte der Russlandmennoniten: ihre Entstehung, Entwicklung, Verfolgung, Vertreibung und Verbreitung. Verfasst und gesammelt von Adina Reger und Deibert Plett Q. C. ISBN 1-55099-124-8. Herausgeber: Crossway Publication Inc. Box 1960, Steinbach Manitoba, Canada. Drucker: Derksen Printers Ltd.

REGIER, Cornelius C.:

Quellen/Источники:

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 764 (Nr. 10213)

Veröffentlichung: Childhood reminiscences of a Russian Mennonite immigrant mother, 1859-1880. *MQR* 15 (1941), 83-94.

REGIER, Ernst:

Quellen/Источники:

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 762 (Nr. 10194)

Veröffentlichung: Ein Bericht aus alten Zeiten. *Mennonitische Blätter* 81 (1934), Nr. 11, 93-95.
-Dass.: *Der Bote* 12 (1935), Nr. 3 (16.1.), 5f.

REGIER, Peter:

Quellen/Источники:

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 762 (Nr. 10195)

Veröffentlichung: *Kurzgefasste Geschichte der Mennoniten Brüder-Gemeinde*. Berne, Ind.: Light and Hope Publishing 1901. 97 S.

РЕНБИНДЕР, Boris Borisovitsch (Bernhard Bernhardovitsch)
(Borisowitsch) (Bernhard Bernhardowitsch) (Dr.);

РЕБИИНДЕР Борис Борисович (Бернгард Бернгардович) (Д-р):

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 226

Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. «Ученые-естественники немецкого происхождения». Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN 5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49. Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 224-225

<http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302>

Geboren/Родился: 30.04.1867. С.-Петербург.

Gestorben/Умер: сентябрь 1922.

Сын прибалтийского барона, бывшего астраханского губернатора. Палеонтолог. Специалист по мелозою, юрскому периоду и меловым отложениям. На территории Польши собрал обширные коллекции по юрскому периоду (приобретены под конец его жизни музеем АН).

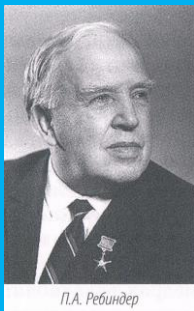
Окончил агрономическое отделение Рижского политехникума (1890). Вольнослушатель физико-математического факультета Петербургского университета (1893-95). Окончил философский факультет Фрейбургского университета со степенью доктора философии по отделу геологии и палеонтологии (1901). Был учеником известного геолога профессора Штейнманна. В 1902 вернулся в Россию. Обрабатывал собранную Ф.Н. Чернышевым фауну меловых песчаников из окрестностей озера Баскунчак. Работал хранителем геологического музея при Варшавском политехникуме. В 1907 защитил диссертацию на звание адъюнкта по кафедре палеонтологии петербургского Горного института «Фауна и возраст меловых песчаников окрестностей озера Баскунчак».

В начале 1-й мировой войны находился на курорте в Австро-Венгрии, откуда интернирован как военнопленный. Умер от воспаления лёгких.

Лит.: Меловая фауна из Астраханской степи // Известия Геол. Комитета. Т. 19. 1900 г.; Ueber die Gliederung des braunen Juras in Polen. 1902 г.; Возраст юрских отложений в долине р. Малой Лабы (Северный Кавказ). Труды Геологического Музея. Т. 11. Вып. 3, 1908 г.

RENBINDER, Pjotr Alexandrovitsch (Alexandrowitsch) (Dr.);

РЕБИНДЕР Пётр Александрович (Д-р):



П.А. Ребиндер

Quellen/Источники:

„**Die Deutschen Russlands**“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 226-227

«**ТВОИ НЕМЦЫ, РОССИЯ**» „**RUSSLAND, DEINE DEUTSCHEN**“. Курт Вильгельм. Очерки истории российских немцев. Waldemar Weber Verlag 2012. ISBN 978-3-939951-36-0. Seite(n)/Страница(ы) 413

„**Jahrbuch 2013**“ 250 Jahre RUSSLANDDEUTSCHE WISSENSCHAFTLER. Herausgeber: Verein zur Integration der russlanddeutschen Wissenschaftler und Akademiker e.V. (Verein IRWA) 2013. 49 s. Seite(n)/Страница(ы) 9

Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. «**Ученые-естественники немецкого происхождения**». Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN 5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49. Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 223-224

<http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302>

Geboren/Родился: 21.09.1898(20.09.1901), С.-Петербург.

Gestorben/Умер: 12.07.1972. Москва.

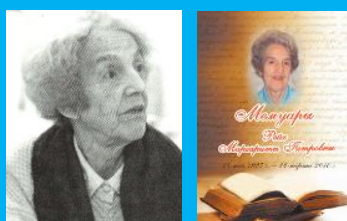
Основоположник современной коллоидной химии. Доктор химических наук (1935). Академик АН СССР (1946, член-корреспондент с 1933). Филателист-любитель. Герой социалистического труда (1968). Профессор и заведующий кафедрой физической химии Московского государственного педагогического института (с 1930). Профессор Московского института цветных металлов и золота (1930-37). Лауреат Государственной премии СССР (1942). Один из основателей и главный редактор «Коллоидного журнала» (с 1968).

Отец — Александр Михайлович Ребиндер (?—1906 г.), военный врач, окончил Военно-медицинскую академию. Мать — Анна Петровна, урожденная Халютина, учительница. Среди предков много видных военных и гражданских деятелей. По материнской линии — прямой потомок скульптора И.П. Мартоса. В детские годы Пётр, получив хорошее домашнее образование, свободно говорил по-немецки и французски. В 1916 г. окончил классическую гимназию и поступил в Ростовский-на-Дону университет (1917—1921 гг.). В 1921 г. преподавал физику и химию в средней школе г. Кисловодска. В 1922 г. переехал в Москву, поступил в лабораторию молекулярной физики Института физики и биофизики Наркомпроса здравоохранения. Одновременно с 1922 г. он студент Московского государственного университета, окончил в 1924 г. В 1923—1941 гг. преподаватель Московского педагогического института; с 1930 г. — заведующий кафедрой физической химии. До 1932 г. работал в Институте физики и биофизики. В 1934 г. ему без защиты была присуждена ученая степень доктора физико-математических наук, а в 1935 г. — доктора химических наук. В 1933—1935 гг. руководил лабораторией физикохимии дисперсных систем в Институте прикладной минералогии и лабораторией молекулярной физики в физическом институте АН СССР. Заведующий организованным им отделом дисперсных систем Института физической химии АН СССР (1935 г.). Заведующий кафедрой коллоидной химии МГУ (1942 г.). В 1930—1937 гг. читал курс лекций по физической химии поверхностных явлений и дисперсных систем в Московском институте цветных металлов и золота. В 1940—1941 гг. заведовал кафедрой физической химии в Московском химико-технологическом институте имени Менделеева. С 1942 г. и до конца жизни Пётр Александрович преподавал в МГУ, где возглавлял кафедру коллоидной химии химического факультета.

Автор более 500 научных трудов по проблемам образования, устойчивости и разрушения дисперсных систем, поверхностным явлениям и структурообразованию в этих системах, развитию представлений о молекулярном механизме действия поверхностно-активных веществ, о природе моющего действия, флотации, избирательного смачивания, разработке физико-химических основ применения поверхностно-активных веществ в различных технологических процессах.

Награждён двумя орденами Ленина и другими советскими орденами, а также медалями.

**REICH, Margarita;
РЕЙХ Маргарита:**



Quellen/Источники:

«КУЛЬТУРА». Журнал немцев Сибири. Электронная версия журнала: www.omskrusdeutsch.ru
Издатели: Немецкая национально-культурная автономия Омской области. № 14 2008. Стр. 92-98; № 15 2008. Стр. 84-94

Geboren/Родилась: 1925 в Ленинграде.

Училась в средней школе. 28 марта 1942 года «дорогой жизни» с семьей вывезена из блокадного города в Красноярский край, Назаровский район. В 1943 году в октябре была мобилизована в трудармию. Место назначения - город Кемерово, шахта «Пионер». В мае 1945 года демобилизовали по инвалидности 2-й группы с поселением в Назарово. В Назарово окончила вечернюю школу в 1951 году. В 1953 году выехала в Красноярск для учебы в пединституте, но не получилось. Окончила бухгалтерские курсы и работала оператором машино-счетной станции при Судостроительном заводе. В 1965 году в Ленинграде окончила годовые курсы программистов. Стала работать начальником машино-счетной станции. В 1973 году назначена главным инженером вычислительного центра Енисейского пароходства. В 1984 году ушла на пенсию.

Автор мемуаров «**Подлинная история моей жизни**».

**REICHARDT, Axel Nikolajevitsch (Nikolajewitsch) (Dr.);
РЕЙХАРДТ Аксель Николаевич:**

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр.

Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев.
Seite(n)/Страница(ы) 250-251

«ТВОИ НЕМЦЫ, РОССИЯ» „RUSSLAND, DEINE DEUTSCHEN“. Курт Вильгельм. Очерки истории российских немцев. Waldemar Weber Verlag 2012. ISBN 978-3-939951-36-0.
Seite(n)/Страница(ы) 419

Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. «Ученые-естественники немецкого происхождения». Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN 5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49. Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 244-245

<http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302>

Geboren/Родился: 23.01.1891. Близ Дерпта (ныне Тарту в Эстонии).

Gestorben/Умер: 1942. Ленинград.

Энтомолог. Из семьи врача. Среднее образование получил в рижской Александровской гимназии. Учился на медицинском факультете Юрьевского (бывшего Дерптского) университета. В 1913 перешёл на его естественное отделение, окончил в 1917 в Воронеже, куда был эвакуирован университет.

В 1914 участвовал в экспедиции в Дагестан, где собрал большую коллекцию насекомых. В 1918 переехал в Петроград, работал на Северной областной станции защиты растений, в 1925-32 в отделе общей энтомологии государственного Института опытной агрономии (затем Всесоюзный институт защиты растений). Одновременно – сотрудник Зоологического музея (с 1931 Зоологический институт АН СССР), с 1933 заведующий отделением жесткокрылых. В 1928 участвовал в советско-германской комплексной экспедиции на Памир.

В июле 1938 арестован и более года находился под следствием вместе с группой сотрудников Зоологического института. К нему и его «сообщникам» применялись пытки. Вскоре, однако дело было прекращено.

Был одним из наиболее широких и разносторонних знатоков исключительно богатой фауны жуков СССР. Глубокие знания отряда, исключительная специальная эрудиция и богатейший опыт систематика делали его неоценимым консультантом по всем вопросам, касающимся фауны жуков СССР, особенностей их биологии, практическому значению и мерам борьбы с вредными видами.

Автор свыше 30 работ, в т.ч. некоторых томов «Фауны СССР».

Умер от голода во время блокады Ленинграда, до последних дней продолжая работать в своей лаборатории.

REICHARDT, Kristoff;

РЕЙХАРДТ Кристоф:

Quellen/Источники:

„Heimatbuch der Deutschen aus Russland“. Ab 1954 bis 2012. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Stuttgart. Jahr 2000: Страница(ы)/Seite(n) 151-154

„В поисках своего ритма» Герольд Карлович Бельгер, (О судьбе, литературе и культуре российских немцев). Статьи и литературные портреты. Издательство «Галым», отпечатано в типографии «Курсив» (г. Алматы). Сдано в набор 28.11.2005. Подписано в печать 09.01.2006. ISBN - 9965-593-26-4. Стр. 84

REICHE, Artur:**Quellen/Источники:**

„Heimatbuch der Deutschen aus Russland“. Ab 1954 bis 2012. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Stuttgart. Jahre 1990/91: Страница(ы)/Seite(n) 193-210; Jahre 1992-94: Страница(ы)/Seite(n) 241-264; Jahre 1995/96: Страница(ы)/Seite(n) 76-92

Veröffentlichung: „So sah es 1932-1935 in den deutschen Schulen von Kandel, Mannheim und Straßburg bei Odessa aus“.

**REICHEL, Iohann (Johann) Gottfried;
РЕЙХЕЛЬ Иоганн Готфрид:****Quellen/Источники:**

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 251-252

Geboren/Родился: 02.02.1727. Лейпциг.

Gestorben/Умер: 25.10.1778. Москва.

Историк. Профессор Московского университета. Член Собрания свободных искусств в Лейпциге.

Окончил Лейпцигский университет. По приглашению академика Ф.И. Миллера прибыл в Москву (1757). Первоначально преподавал в Московском университете немецкий язык. Среди его учеников – Д.И. Фонвизин, переведивший под руководством Р. Сочинения немецких писателей. Исполнял также (с 1757) обязанности университетского библиотекаря, давал частные уроки. С 1760 преподавал всеобщую историю в Московском университете, знакомил слушателей со вспомогательными историческими дисциплинами в т.ч. с историографией (с 1761 экстраординарный, с 1764 ординарный профессор), одновременно некоторое время преподавал немецкую словесность. Курс своих лекций обобщил в виде учебного пособия, изданного по-латыни и переведенного на русский язык («Краткое руководство к познанию натурального, церковного, политического и учебного состояния некоторых европейских государств, собранное из публичного в 1773 обучения истории в Императорском Московском Университете и до самых новейших времен продолженное», 1775), в котором Россию отнес к державам первой величины. В 1788 его ученик М. Падерин издал в переводе на русский язык курс исторических лекций Р., прочтенных им по-латыни («История о знатнейших Европейских государствах, с кратким введением в древнюю историю, продолжающихся до нынешних времён»).

REICHENFELSER, Heinz:

Quellen/Источники:

„Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seite 68.

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 121 (Nr. 1720)

Veröffentlichung: Sie folgten dem Ruf des Führers. Erlebnisse eines SS-Mannes über die Heimkehr der Wolhynier- und Galiziendeutschen. Graz: Steierische Verlagsanstalt 1941. 160 S. (Autor war Mitglied des Umsiedlungskommandos). (Wolhynier 1922).

REICHERT, Adam;**РЕЙХЕРТ Адам:****Quellen/Источники:**

„Heimatbuch der Deutschen aus Russland“. Ab 1954 bis 2012. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Stuttgart. Heimatbuch. Jahr 1965: Seite(n)/Страница(ы) 191

„Heimatbuch“ der Deutschen aus Russland 1959, Herausgegeben von der „Landsmannschaft der Deutschen aus Russland“. Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland (eine Bibliographie von Dr. Karl Stumpp). Seite 35

„Russland-Deutsche Autoren“. Weggefährten, Weggestalter 1764-1990, Reinhold Keil, Mannheim 1994. 376 Seiten. Seite(n)/Страница(ы) 235

„Russlanddeutsche Literatur“. Lesebuch. Wendelin Mangold, Stuttgart, 1999, ISBN 3-923553-19-6. Seite(n)/Страница(ы) 326

„Российские немецкие писатели“, Г. Бельгер; Алматы, Издательский дом «Жибек Жолы», 1995 г., ISBN 5-7667-3573-1

„Russlanddeutsche Schriftsteller“: Von den Anfängen bis zur Gegenwart/Herold Belger (Hrsg.) – Berlin: edition ost, 1999, ISBN 3-932180-54-2

„Anthologie der sowjetdeutschen Literatur“, Band 1, Alma-Ata Kasachstan 1981; «Антология советской немецкой литературы», Том 1, Алма-Ата, Казахстан 1981 (на немецком языке).

Бельгер Герольд. «Помни имя своё». – Алматы: Ылым, 1999. – 296 с. ISBN 5-628-02441-4. Стр. 17

Russlanddeutsche Literatur: Etappen der Entwicklung/Российская немецкая литература: этапы развития; Slavgorod, 1995 Автор-составитель Н. И. Паульзен („Zeitung für Dich“, Deutsche Wochenschrift des Altai). Seite 18

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“, Band 1 von der Einwanderung bis 1917, Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Seite 41.

„Literatur zur Geschichte und Volkskunde der deutschen Kolonien in der Sowjetunion für Jahre 1764 – 1926“, Pokrowsk Staatverlag, 1927, 64 Seiten, 1000 Exemplare, Professor Franz Schiller. Neue Auflage hrsg. Vom Institut für Regionale Forschung und Information im Deutschen Grenzverein e.V., 2390 Flensburg, Waitzstr. 5, ISBN 3-923444-36-2. Seiten 55 (Nr. 807), 62 (Nr. 939).

„Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seiten 43, 44.

Константин Владимирович Эрлих: «Панорама советской немецкой литературы». Алма-Ата: общество «Знание» КазССР, 1983, 62 стр. Страницы 23, 26, 34, 35, 36, 37.

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seiten 114 (Nr. 1615), 183 (Nr. 2639-2641), 204 (Nr. 2949), 250 (Nr. 3668), 273 (Nr. 4009, 4010), 291 (Nr. 4247), 833 (Nr. 11070)

„Bibliographie der sowjetdeutschen Literatur von Anfängen bis 1941“ **Studien zum Deutschtum im Osten (Heft 23)**. Ein Verzeichnis der in Buchform erschienenen sowjetdeutschen Publikationen von Meir Buchweiler, Annelore Engel-Braunschmidt und Clemens Heitnus. 1990. Böhlen Verlag Köln-Wien. ISBN 3-412-05490-9. Seiten 51-52 (Nr. 77-82)

„Bibliographie der sowjetdeutschen Literatur von Anfängen bis 1941“ **Studien zum Deutschtum im Osten (Heft 23)**. Ein Verzeichnis der in Buchform erschienenen sowjetdeutschen Publikationen von Meir Buchweiler, Annelore Engel-Braunschmidt und Clemens Heitnus. 1990. Böhlen Verlag Köln-Wien. ISBN 3-412-05490-9. Seite 92

„Geschichte der Deutschen in Russland“ **«История немцев России».** Ein Lehrbuch. Учебное пособие. Авторы: Герман А.А., Иларионова Т.С., Плева И.Р. Издательство «МЧК-пресс». Тираж 3000 экземпляров. ISBN 5-98355-016-0. Страница(ы)/Seite(n) 402

„Жанр и этническая картина мира в поэзии российских немцев второй половины XX – начала XXI вв.“ „Genre und das ethnische Weltbild in der Poesie der Russlanddeutschen der 2. Hälfte des XX. – Anfang des XXI Jahrhunderts“ Зейферт Елена Ивановна/Seifert, Elena Iwanowna. BMV Verlag Robert Burau, 32791 Lage (Westf.) 2009. ISBN 978-3-935000-68-0. Seite(n)/Страница(ы) 15, 98

„Russlanddeutsche Schriftsteller“ Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Biografien und Werkübersichten. Erweiterte Neuauflage 2010. Ins Deutsche übersetzt und ergänzt von Erika Voigt und Irina Leinonen. Nora Verlag Berlin. ISBN 978-3-86557-243-1. Seite(n)/Страница(ы) 165-166

„**НЕМЦЫ СОЮЗА ССР**». Драма великих потрясений 1922-1939 гг. Архивные документы. Комментарии. Москва 2009. ISBN 978-5-93227-009-8 (978-5-9322-009-8). Страница(ы)/Seite(n) 718

„**Höhen und Tiefen der Russlanddeutschen**“. Wendelin Mangold. Referate. Gesamtherstellung Edita Gelsen e.V. ISBN 978-3-945965-57-3. Страница(ы)/Seite(n) 16, 20

„**Немецкие авторы России. Избранное**», Справочное издание. „**Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl**“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 548

Geboren/Родился: 1869 in einer bäuerlichen Familie an der Wolga.

Verstorben/Умер: 1936.

Erzähler, Journalist, Redakteur. Parteimitglied von 1918. Pseudonym A. Freimann. Kindheit im Kaukasus, Schule in Tiflis (Tbilissi), Ausbildung in Katharinenstadt (Landwirtschaftliche Fachschule). Lehrerexamen in Saratow an der Wolga, war danach bis 1924 Lehrer, Parteifunktionär. 1925-1927 Chefredakteur der Tageszeitung „Nachrichten“ in Engels an der Wolga und Gründer der Literaturbeilage „Die Maistube“ Zeitschrift. Zog sich wegen Krankheit auf ein Dorf zurück, wo er auch bald darauf starb. Hatte einen trockenen Schreibstil und schrieb Erzählungen und Feuilletons zum Thema der Neugestaltung des Lebens seiner Landsleute.

Werke: „Ännchen, die Batrakin“, „Eine Bolschewikin als Stiefmutter“, „Die Mauer Jerichos muss fallen“, „Dorchn Ritz“, u. a.

Родился в 1869 г. в крестьянской семье на Волге.

Умер в 1936 г.

Очеркист, прозаик, педагог. Псевдоним: А. Фрайман. Детство прошло на Кавказе, начальную школу окончил в Тифлисе (Тбилиси), среднюю – в Катариненштадте (Маркс), экзамен на сельского учителя сдал в Саратове. Работал учителем. Долгие годы находился на партийной и советской работе. В 1925-1927 г. г. главный редактор газеты «Нахрихтен» (Энгельс). Основатель литературного приложения к этой газете – «Майштубе». Писал рассказы, очерки, статьи, фельетоны. В начале 30-х годов из-за болезни переехал в село. Печататься начал с 1905 г.

Соч.: «Батрачка Аня», «Мачеха-большевичка», «Живые картины современности», «Страницы из истории классовой борьбы», фельетоны, рассказы, опубликованные в «Нахрихтен», «Майштубе», сб. «Весёлые истории из жизни немцев Поволжья» (Энгельс, 1929).

Отрывок из повести «Батрачка Аня» вошёл в «Антологию СНЛ», т. 1, А., 1981.

О А. Рейхерте написал Д. Вагнер – см. «Фр.», 24, 31.03.1979 и «НЛ» от 31.05.1977.

REICHERT, Lorenz;

РЕЙХЕРТ Лаврентий Георгиевич (Лоренц):



Quellen/Источники:

„**Heimatbuch der Deutschen aus Russland**“. Ab 1954 bis 2012. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Stuttgart. Heimatbuch: Jahr 1958: **Страница(ы)/Seite(n)** 143-146

„**Von der Autonomiegründung zur Verbannung und Entrechtung**“. Sonderband der Reihe „Heimatliteratur der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V.“. Herausgeber: Alfred EISFELD. Stuttgart 2008. ISBN 978-3-923553-29-7. : **Страница(ы)/Seite(n)** 9

„**Heimatbuch**“ der Deutschen aus Russland 1959, Herausgegeben von der „Landsmannschaft der Deutschen aus Russland“. Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland (eine Bibliographie von Dr. Karl Stumpp). Seite 48

„**Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland**“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seite 58

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 876 (Nr. 11494)

„**LEXIKON zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“. Herausgegeben von: Hans-Joachim Kathe und Winfried Morgenstern. Erscheint in der Reihe Lindenblätter des Bildungsvereins für Volkskunde in Deutschland DIE LINDE e. V. Berlin 2000. **Страница(ы)/Seite(n)** 282

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. **Страница(ы)/Seite(n)** 336, 337 (Nr. 4953)

„**Die Deutschen Russlands**“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «**Немцы России**» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. **Seite(n)/Страница(ы)** 252

Geboren/Родился 1867, Ней-Ландау, Херсонский у. Херсонской губернии.
Gestorben/Умер после февраля 1920.

Сын колониста Георга Рейхерта. Окончил 2-ю Одесскую гимназию. Общественный и политический деятель. Состоял членом правления Южнорусского немецкого обществам в Одессе. В 1907 избран гласным Одесского уездного земского собрания и членом Одесской уездной земской управы (до февраля 1920). Председательствовал на Всероссийском съезде русских немцев (май 1917, Одесса, присутствовало более 2000 человек), на 2-м конгрессе «Союза немцев-колонистов Причерноморья» (Одесса, август 1917, входил в ЦК Союза до февраля 1920). После установления советской власти в Одессе в феврале 1920 уехал в Бессарабию. Публиковался в газетах „Odessaer Zeitung“, „Odessaer Rundschau“, а также в 1917-20 в «Еженедельник», „Wochenblatt“, „Vereinsbote“ „Vereinszeitung“.

Veröffentlichungen: Unsere Zentralschulen in Südrussland. – In: DPO 10, 1938. Nr. 2. S. 12/13. IfA.

Die kirchliche Betreuung der russlanddeutschen Katholiken. – In: DPO 1938. Nr. 12. S. 12-15. IfA.
Aus meinen Russlanderinnerungen. DPO 10 (1938), Nr. 4, 6-8; Nr. 5, 5-7. [Erinnerungen an. dt. gesellschaftl. Aktivitäten Odessa und Kiew bis 1917].

REICHERT, Maria; РЕЙХЕРТ Мария:



Quellen/Источники:

„Volk auf dem Weg“. Monatliche Zeitschrift (viermal im Jahr mit Beilage „Heimat im Glauben“). Verleger und Herausgeber: Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e. V. Raitelsbergstraße 49, 70188 Stuttgart. Telefon: 0711-166590, Fax: 0711-2864413; E-Mail: Lmdr-ev@t-online.de; WWW.deutscheausrussland.de. Ausgabe Nr. 2, Februar 2011. Seite 27.

Geboren/Родилась: 1925.

Gestorben/Умерла: 1999.

Daten erfasst von der Tochter der Autorin:

Maria Reichert ist am 13.02. 1925 im Dorf Kraft an der Wolga geboren. Sie war das 4 von 6 Kinder des Georg und Marie Reichert. Im Jahre 1929 flucht wegen Kollektivisierung auf die Wiesenseite der Wolga Dorf Blumenfeld. Im Jahre 1934 Verstarb Ihre Mutter. Am 5 September 1941 Verbannung vom Heimatsort Wolga von Station Palasovka ins Altai - Gebiet. Anfang Dezember 1942 bis 1947 im Arbeitslager. 1947 aus dem Arbeitslager zurück zu Geschwistern in Altai - Gebiet Stadt Rubzowsk gekehrt. 1947 Heirat mit Viktor Maier. Geburt einer Tochter (1948).

1952 Heirat mit Alexander Weber. Verschleppt in den weiten Norden (Mamozuisk).
Geburt eines Sohnes (1955). 1956 verstarb Ihr Mann Weber Alexander. 1958 Heirat
mit Heinrich Weber. Geburt der zweiten Tochter (1959).

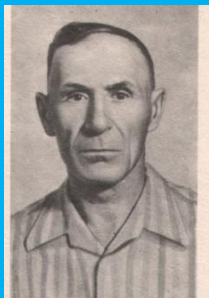
Im Jahre 1965 Umzug nach Lettland. 1977 Ausreise nach Deutschland.

Gestorben 1999 in Hamburg.

Autor des Buches/автор книги: „**Verbannt und ohne Heimat. Deutsche Auswanderer in Russland**“. 62 Seiten. 9 Bilder. ISBN 978-3-939454-58-8.
Bearbeitet und herausgegeben von der Geschichtswerkstatt Büdingen.

REICHERT, Nikolaus;

РЕЙХЕРТ Николаус (Николай) Альбертович:



Quellen/Источники:

„**Russland-Deutsche Autoren**“. Weggefährten, Weggestalter 1764-1990, Reinhold Keil, Mannheim 1994. 376 Seiten. Seite(n)/Страница(ы) 236-238, 310

„**Russlanddeutsche Literatur**“. Lesebuch. Wendelin Mangold, Stuttgart, 1999, ISBN 3-923553-19-6. Seite(n)/Страница(ы) 326

„**Российские немецкие писатели**“, Г. Бельгер; Алматы, Издательский дом «Жибек Жолы», 1995 г., ISBN 5-7667-3573-1

„**Russlanddeutsche Schriftsteller**“: Von den Anfängen bis zur Gegenwart/Herold Belger (Hrsg.) – Berlin: edition ost, 1999, ISBN 3-932180-54-2

„**Anthologie der sowjetdeutschen Literatur**“, Band 2, Alma-Ata Kasachstan 1981; «Антология советской немецкой литературы», Том 2, Алма-Ата, Казахстан 1981 (на немецком языке).

„**Die Deutschen in der Sowjetunion**“ Benjamin Pinkus/Ingeborg Fleischhauer, bearbeitet und herausgegeben von Karl-Heinz Ruffmann, Nomos Verlagsgesellschaft, 1987. ISBN 3-7890-1334-10. Seite 424 (Tabelle 22).

„**В поисках своего ритма**» Герольд Карлович Бельгер, (О судьбе, литературе и культуре российских немцев). Статьи и литературные портреты. Издательство «Галым», отпечатано в типографии «Курсив» (г. Алматы). Сдано в набор 28.11.2005. Подписано в печать 09.01.2006. ISBN – 9965-593-26-4. Стр. 136

„**Lexikon der russlanddeutschen Literatur**“, Annete Moritz, Klartext Verlag, 2004, ISBN 3-89851-314-3, Seiten 150-151

„**Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland**“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seite 25

Константин Владимирович Эрлих: «Панорама советской немецкой литературы». Алма-Ата: общество «Знание» КазССР, 1983, 62 стр. Страницы 49, 53, 54

„**Bibliographie der sowjetdeutschen Literatur 1960-1985**“ **Studien zum Deutschtum im Osten (Heft 20)**. Ein Verzeichnis der in Buchform erschienenen sowjetdeutschen Publikationen von Annelore Engel-Braunschmidt und Clemens Heitnus. 1987. Böhlen Verlag Köln-Wien. ISBN 3-412-01187-8. Seiten 30 (Nr. 199), 74

„**Lichter in den Fenstern**“. «**Огни в окнах**». Sowjetdeutscher Almanach. Verlag Progreß Moskau. 1979. Gedruckt in der UdSSR. Альманах советско-немецкой поэзии и прозы. Страницы/Seiten 263-267

„**Hand in Hand**“ **«Рука об руку»**. Gedichte und Erzählungen. Verlag für fremdsprachige Literatur. Moskau 1960. Стихотворения и рассказы. На немецком языке. Отпечатано в Московской типографии № 3. Страница(ы)/Seite(n) 75-78, 217-221

„**Hand in Hand**“ **«Рука об руку»**. Gedichte und Erzählungen sowjetdeutscher Autoren. Zweiter Band. Verlag Progress. Moskau 1965. Стихотворения и рассказы. Том II. На немецком языке. Отпечатано в Московской типографии № 7. Страница(ы)/Seite(n) 89-90, 172-177, 264

«**Жанр и этническая картина мира в поэзии российских немцев второй половины XX – начала XXI вв.**» „**Genre und das ethnische Weltbild in der Poesie der Russlanddeutschen der 2. Hälfte des XX. – Anfang des XXI Jahrhunderts**“ Зейферт Елена Ивановна/Seifert, Elena Iwanowna. BMV Verlag Robert Burau, 32791 Lage (Westf.) 2009. ISBN 978-3-935000-68-0. Seite(n)/Страница(ы) 78, 85, 86, 118, 335

Совjetdeutsche Lyrik“ zu den Themen „Muttersprache“ und Heimat“ als narrativer Identitätsakt. Ljubow Kirjuchina. Studien der Forschungsstelle Ostmitteleuropa an der Universität Dortmund Band 29. Harrassowitz Verlag Wiesbaden 2000. ISBN 3-447-04237-0. ISSN 0179-6356. Seite(n)/Страница(ы) 90, 154, 179, 379, 451

Bis zum letzten Atemzug“. Verlag „KASACHSTAN“, Alma-Ata 1968. «Сильные духом» (на немецком языке). Издательство «Казахстан», г. Алма-Ата. 1968. Seite(n)/Страница(ы) 63-65

„**Sage über meine Freunde**“. Sowjetdeutscher Almanach. Prosa, Lyrik, Nachdichtungen, Humor. Verlag Progress Moskau 1974. «Сказ о моих друзьях». Альманах советско-немецкой прозы и поэзии. Seite(n)/Страница(ы) 153, 211-212, 319

„**Russlanddeutsche Schriftsteller**“ Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Biografien und Werkübersichten. Erweiterte Neuauflage 2010. Ins Deutsche übersetzt und ergänzt von Erika Voigt und Irina Leinonen. Nora Verlag Berlin. ISBN 978-3-86557-243-1. Seite(n)/Страница(ы) 166

«**ТВОИ НЕМЦЫ, РОССИЯ**» „**RUSSLAND, DEINE DEUTSCHEN**“. Курт Вильгельм. Очерки истории российских немцев. Waldemar Weber Verlag 2012. ISBN 978-3-939951-36-0. Seite(n)/Страница(ы) 386

«**Немецкие авторы России. Избранное**», Справочное издание. „**Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl**“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 549

Geboren/Родился: 10.07.1920 im Gebiet Saporoshje, Ukraine.

Verstorben/Умер: 20.08.1980 in Irkutsk (Sibirien).

Lyriker.

Reichert kommt aus dem Gebiet Saporoshije, Ukraine. Absolvierte das pädagogische Technikum in Chortiza und die Pädagogische Hochschule Engels. Kriegsteilnehmer. 1956 Abschluss des Polytechnischen Instituts in Irkutsk und anschließend hier viele Jahre als leitender Ingenieur tätig. Erste Gedichte 1936 in der Jugendzeitung „Die Prompete“ (Charkow).

Gedichte in „Rote Jugend“, „Junger Stürmer“, „Nachrichten“, „Rote Fahne“, „Freundschaft“ und Neues Leben“. Erste Gedichte 1936 in der „Trommel“, Charkow.. Reichert wird mit Recht als Sänger Sibiriens bezeichnet. Hier nur einige Namen: „Baikal“, „Bratsk“, „Sibirien“, „Nachts am Baikal“, „Am Irkutsker Meer“, „Frühling an der Angara“ – alles sibirische, wohlklingende und viel sagende Namen. Auf diesem Gebiet ist N. Reichert unübertroffen. Mit seinen einfühlsamen, klangvollen, gewaltigen Eindrücken, Naturbildern spricht er den Leser überzeugend an.

Ausgabe: An meine Heimaterde, Alma-Ata Verlag Kasachstan. 1977. 62 Seiten 2500 Exemplare.

Родился 10.07.1920 г. в Запорожской области на Украине.

Умер 20.08.1980.

Поэт. Окончил немецкий пединститут в Энгельсе. Печататься начал с 16 лет в молодёжной газете «Ди Тромпете». «Участвовал во Второй мировой войне. После войны окончил Политехнический институт в Иркутске (1956), работал ведущим инженером в проектно-институте. Печатался в немецкой прессе

СССР и в большинстве коллективных сборников российских немецких писателей. Рассказ «Пожелтевшая фотография» вошёл в русский сборник «Будем знакомы, друзья», М., 1967.

Соч.: «Земля родная», стихи, А., 1977 (на нем. яз.).

REICHERT, Olga;

РАЙХЕРТ Ольга:



Quellen/Источники:

„Geschichte der russlanddeutschen Literatur“ 1999, Johann Warkentin. Herausgeber: Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. 383 S. ISBN 3-923553-18-8. Seite(n)/Страница(ы) 323

„Russlanddeutscher Literaturkalender“ 1999, ISBN 3-933673-00-3

„Literaturblätter deutscher Autoren aus Russland“. Almanach. Bonn. Herausgeber: Literaturkreis der Deutschen aus Russland e.V. BMV Verlag Robert Burau. 2002. ISBN 3-935000-29-4.

„Литературные страницы“. Альманах 2002. Стихи и проза. Литературное общество немцев из России. Бонн. ISBN 3-933673-08-9.

«Жанр и этническая картина мира в поэзии российских немцев второй половины XX – начала XXI вв.» „Genre und das ethnische Weltbild in der Poesie der Russlanddeutschen der 2. Hälfte des XX. – Anfang des XXI Jahrhunderts“ Зейферт Елена Ивановна/Seifert, Elena Iwanowna. BMV Verlag Robert Burau, 32791 Lage (Westf.) 2009. ISBN 978-3-935000-68-0. Seite(n)/Страница(ы) 154

„ost-west-panorama“ Russlanddeutsche Zeitschrift. Robert-Hanning-Str. 14 33813 Oerlinghausen. Herausgeber: Alemannia Media Verlag. Telefon: 05202-924955, Fax: 05202-924930; WWW.ost-west-panorama.de ; E-Mail: info@ost-west-panorama.de. Ausgabe: Nr. 10 (184) 11 Jahrgang. 1 Oktober 2012. Seite 46

„Semljaki“. «Земляки». Russischsprachige Zeitung für Deutschland. Erscheinungsweise: monatlich. № 14 (21). November 1997. Seite(n)/Страница(ы) 16; № 5 (27). Mai 1998. Seite(n)/Страница(ы) 9; № 10 (80). Oktober 2002. Seite(n)/Страница(ы) 18;

Geboren/Родилась: 1978 in Kamensk-Uralski.

1993 – Ausreise nach Deutschland. 1998 – Abitur, zur Zeit Wirtschaftsstudium an der Universität Münster. Sie schreibt Gedichte seit 1992. Veröffentlichungen in russischsprachigen Zeitungen und Zeitschriften, im "Russlanddeutschen Literaturkalender, im Sammelband "Spiegelbilder" und im Almanach 2001 und 2002 "Literaturblätter deutscher Autoren aus Russland" (ISBN 3-933673-08-09).

Родилась в 1978 году в Каменск-Уральском. В 1993 году переехала с родителями в Германию. В 1998 году закончила гимназию в Бюнгене, в 2004 закончила экономический факультет университета в Мюнстере. Стихи пишет с 1992 года. Печаталась в русскоязычной периодической печати («Земляки», «Восточный экспресс», в «Литературных календарях» и альманахах Литературного общества немцев из России, немцев из России, в сборнике стихов «Отражения», Москва, 1999, изд. Готика.

REICHERT, U.:**Quellen/Источники:**

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 141 (Nr. 1992)

Veröffentlichung: Drei Geschichten aus dem Leben der Wolgadeutschen. M./Pokrowsk: Zentr.-Verl. der Völker der UdSSR (1929). 37 S.

REIMANN, Katharina:**Quellen/Источники:**

„Heimatbuch der Deutschen aus Russland“. Ab 1954 bis 2012. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Stuttgart. Heimatbuch. Jahr 1965: Страница(ы)/Seite(n) 189

„Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seite 79.

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 107 (1510)

Veröffentlichungen: Die Russlanddeutschen in den Vereinigten Staaten. – In: Jahrbuch der Hauptstelle f. d. Sippenkunde des DAI, 1939. S. 172-178. LCW, AG, NY, IfA.

Die Russlanddeutschen in den Vereinigten Staaten. Der Wanderweg der Russlanddeutschen. Jahrbuch der Hauptstelle für die Sippenkunde des Deutschtums im Ausland. Berlin: Kohlhammer 1939. 172-178.

REIMER (REJMER), Valentina;**РАЙМЕР Валентина:****Quellen/Источники:**

«Литературные страницы». Альманах 2005. Литературное общество немцев из России. ISBN 3-937844-98-8.

«Листопад» сборник стихотворений. Literaturkreis der Deutschen aus Russland e. V. Ortsgruppe Ratingen. 104 стр. Илл. 2008. ISBN 978-933673-54-3. Страница(ы)/Seite(n) 42-44

«Наше Время» Альманах 2008-2009. Berliner Literaturbund (BLB). Edita Gelsen e.V. Составитель Лев Белов. ISBN 978-3-941464-08-7. Seiten 162-168, 273-275

„**Neues Leben**“ Центральная газета российских немцев. Главный редактор Баумгертнер В. Выпускающий редактор Буккер И. В. Адрес редакции: 119435, Москва, ул. Малая Пироговская, 5. Тел/факс: (095) 242-9527. E-mail: mka@yandex.ru. März 2013. Seite(n)/Страница(ы) 12

„**Ecken und Kanten**“. Ein Insider-Blick auf Einwanderungsproblematik. Umschau der Medienberichte. Gelsenkirchen 2015. Gesamtherstellung Edita Gelsen e.V. ISBN 978-3-945965-32-0. Seite(n)/Страница(ы) 87

„**Neue Semljaki**“. «**Новые Земляки**». Russischsprachige Zeitung für Deutschland. Erscheinungsweise: monatlich ab Oktober 2012. Herausgeber Kurtour GmbH, Senefelderstraße 12 C. Telefon: 05251 689330; 05251 6893359. www.neue-semljaki.de, redaktion@neue-semljaku.de. Nr. 3 März 2017. Страница(ы)/Seite(n) 13; 22; Nr. 5 Mai 2020. Страница(ы)/Seite(n) 20-21

«**Немецкие авторы России. Избранное**», Справочное издание. „**Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl**“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 550

Geboren/Родилась: 1936. Северный Урал (Nord-Ural).

Mitglied des Rates des Berliner Literaturbundes (BLB). Mitglied der Internationalen Gemeinschaft der Schriftstellervereine. Mitglied der Assoziation der Franko-Europäischen Literatur.

Dichterin. Wohnte bis 1954 in Karpinsk (Bogoslowsk). Absolvierte 1963 die medizinische Hochschule in Karaganda. 30 Jahre in Moskau als Ärztin tätig. Übersiedelte 2001 nach Deutschland.

Begann früh Gedichte zu schreiben. Schrieb Szenarien.

Sammelband „Volk auf dem Weg“ (2004). Veröffentlichungen in „Berlinskaja Lazurj – 2005“ (Berliner Blau – 2005), „Nasche vremja – 2006/2007“ (Unsere Zeit – 2006/2007) Berlin, „Literaturnye stranizy – 2005 (Literaturseiten – 2005) Bonn, „Sozvutschie – 2006 (Gleichklang) Tschechien, „Rossijski Kolokol – 2007“ (Russische Glocke – 2007) Moskau u. a.

Autorin der lyrischen Erzählung „Das Zickzack der Liebe“ u. a. In Deutschland hat R. drei Gedichtbände herausgegeben.

Autor des Buches: „**Dem Glück entgegen**“. Roman, aus dem Russischen von Martin Greutzborg. 333 Seiten. ISBN 978-3-942855-33-4.

Deutsch von Rose Steinmark/Münster, Deutschland

Родилась на Северном Урале. До 1954 г. была репрессирована, как лицо немецкой национальности, в городе Карпинске (Богословске).

В 1963 году окончила Карагандинский медицинский институт. До переезда в Германию (в 2001 г.) проживала в Москве, где 30 лет работала врачом. Замужем, имеет двух взрослых дочерей и внука.

Стихи начала писать в школьном возрасте. Выступала по Карагандинскому телевидению и радио со своими стихами на медицинскую тематику. Писала различные стихотворные сценарии, в частности, для школьных представлений и др. В зрелые годы пыталась поступить в Литературный институт имени Максима Горького, однако не была принята. После чего долгое время не придавала своему творчеству серьезного значения. В Германии начала создавать цикл стихотворений – поэм под рубрикой «Невыдуманные истории российских немцев предполярного Урала» – о своих земляках из города Карпинска, проживающих теперь в Германии, с целью поднять пласт жизни довоенного поколения российских немцев. В 2004 г. вышел сборник стихов, «Народ в пути». Работа над этой темой продолжается, география её героев значительно расширилась: Казахстан, и Алтай, и Сибирь....

В 2005-ом году выпущена в прозе лирическая повесть «Зигзаги любви» о непростых отношениях двух молодых людей в шестидесятые годы. В 2006 г. выходят два сборника стихов: «Я начинаю новую тетрадь моих стихов, навеянных Берлином» и «Берлин, ты песнь моя». В 2007 г. издаются прозаические повести «Проза» и роман «Аля» Последний переведён на немецкий язык под названием „Dem Glück entgegen“. В 2008 г. вышел сборник стихов о трудармейцах и репрессированных российских немцах – «Тревожная память» с 25-ю картинами художника Михаила Дистергефта – живого свидетеля тех событий. В этом же году была одним из организаторов Выставки книг российских немцев – писателей в Москве в Библиотеке-фонде им А. И. Солженицына. В 2009 году издан сборник рассказов, эссе, очерков «Ох уж этот высокосный!». В 2010 году вышел сборник стихов разных лет и стихотворные переводы народных песен немцев Поволжья. В 2011 году опубликован роман «Кто правит бал».

Публиковалась в альманахах «Берлинская лазурь», «Наше время», Боннском альманахе «Литературные страницы», в Чешском альманахе «Созвучие», французском «Вдохновение», в российских: «Дом Ростовых», «Русское зарубежье сегодня», «Вестник», «Немцы России» и др.

Член Совета Берлинского литературного общества «Берлинер Литературбунд» – BLB. Состоит также в Ассоциации Франко-Европейской литературы. Член Международного Сообщества Писательских Союзов – МСПС (Правопреемник Союза Писателей СССР).

Участница двух Международных Конгрессов писателей русского зарубежья (2007 и 2009 гг.), а также очередных съездов писателей МСПС. Выступление «О литературе российских немцев» на 1-ом Международном Конгрессе в 2007 году было напечатано в «Литературной газете» № 50.

Награждена медалями «70 лет Союза Писателей СССР – МСПС» и «имени А. П. Чехова».

REIMER, A. (A1.):

Quellen/Источники:

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Seite 106 (Nr. 1416)

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seiten 71 (Nr. 993), 780 (Nr. 10383, 10384)

Veröffentlichungen: My harp is turned to mourning. Winnipeg, Man.: Hyperion Press 1985. [Novelle über Revolution und Bürgerkrieg].

The Russian Mennonite experience in fiction. *Mennonite images: historical, cultural, and literary essays dealing with Mennonite issues.* Eb. By **Harry Loewen.** Winnipeg, Mann.: Hyperion Press 1980, 221-235.

Mennonite literary voices: past and present. North Newton, Kans.: Bethel College 1983.

REIMER, Adolf A.:

Quellen/Источники:

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seiten 348, (Nr. 5009), 780 (Nr. 10385), 781 (Nr. 10387), 895 (Nr. 11660 – **Goossen, H.H.**)

„**Evangelische Freikirchen und freie Gemeinden im Russischen Reich, in der Sowjetunion und den Nachfolgestaaten**“. Ein kleines Lexikon der Gestalten, Geschehnisse und Begriffe. Wilhelm Kahle. Verlag FriedensBote. ISBN FB: 3-931346-02-1. ISBN G2W: 3-85710-038-9. Страница(ы)/Seite(n) 153

Veröffentlichungen: Wie es Kam! (Geschichtlicher Rückblick in die Zeit des mennonitischen Selbstschutzes an der Molotschna und die Zeit der Machnowzen). *Rundschau Kalender* 4 (1930), 36-54.

Bilder aus der Arbeit unter Russen. *Friedensstimme* 5 (1907), Nr. 11, 128f.; Nr. 12, 141f. (Mennoniten).

Russland und das Evangelium. *Mennonitische Rundschau* 55 (1932), Nr. 23, Nr. 25f. (1.6.-29.-6.).

REIMER, Christian:**Quellen/Источники:**

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 149 (Nr. 2097), 172 (Nr. 2450)

Veröffentlichungen: Kampfepisoden aus dem Bürgerkrieg. *Nachrichten* 18 (1935), Nr. 258, 3f. (Erinnerungen).

Die Kantone haben (sich) verspätet. *Nachrichten* 14 (1931), Nr. 13, 1f. (Aus einem Gespräch mit dem Landwirtschaftskommissar Gen. Reimer).

REIMER, G. J.:**Quellen/Источники:**

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 63 (Nr. 883)

Veröffentlichung: Zum Schicksal der Krimer Bibelschule – oder des „Mennonitischen Theologischen Seminars“. *Mennonitische Märtyrer der jüngsten Vergangenheit und der Gegenwart*. Gesammelt und bearbeitet von **Aron A. Töws**. Bd. 2. North Cleabrook: Selbstverlag 1949-1954, 360-366.

REIMER, Johannes (Dr.):



Quellen/Источники:

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 666 (Nr. 9150)

„**Mission als Zeugnis**“. Zur missionarischen Existenz in der Sowjetunion nach dem zweiten Weltkrieg. Dissertationsarbeit. Logos Verlag GmbH, Lage. 1. Auflage 2001, 2. Auflage 2003. ISBN 3-933828-95-3. VTR. ISBN 3-933372-84-4. Seite 263

„**Mission im Zeichen des Friedens**“. Beiträge zur Geschichte täuferisch-mennonitischer Mission. Logos Verlag GmbH/BTG, Lage, 1. Auflage 2003. ISBN 3-933828, Bestell-Nr.: 20-5-642. VTR ISBN 3-933372-85-2. Umschlaggestaltung: VTR. Satz: Thorsten Plaß, Leopoldhöhe. Lektorat: Elke M. Wunderich. Seiten 49-69, 141-163, 270

„**Die Liederhandschriften der Russlanddeutschen**“. Quellensammlung und Untersuchung. Asta Christa Plänitz. N. G. ELWERT VERLAG MARBURG 1995. ISBN 3-7708-1048-1. Seite(n)/Страница(ы) 490 u.a.

«**Lichtzeichen Verlag**», Lichtzeichen Verlag GmbH (früher: „Logos Verlag GmbH). Versand-Katalog 2011. Elisabetstraße 15 32791 Lage, Tel.: 05232/960120; Fax.: 05232/960121; info@lichtzeichen-verlag.com; www.lichtzeichen-verlag.com. Seiten 40, 184

Geboren/Родился: 1955.

1955 in der UdSSR geboren. 1976 Umzug aus der Sowjetunion nach Deutschland. Verheiratet mit seiner Frau Cornelia. Drei Kinder.

Studium der Theologie an der Bibelschule Wiedenest, am Theologischen Seminar des Bundes der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinden in Hamburg, am Mennonite Brethren Biblical Seminary in Fresno (Master of Divinity) und an der University of South Afrika (Master of Theology; Doctor of Theology). Professor Extraordinarius für Missionswissenschaften an der University of South Afrika und Autor mehrerer Bücher zur Missionsgeschichte der Taufgesinnten in Russland. Gründer und Vorstandsmitglied des Missionswerkes LOGOS-International, Lage.

Veröffentlichungen: *Aussiedler sind anders. Russlanddeutsche unter uns.* Wuppertal/Kassel 1990. 112 S.

Gebet für die Völker der Sowjetunion. Bielefeld: Logos Verlag 1987.

Der Verweigerer. Lage: Logos Verlag 1991. ISBN 3-927767-10-7.

„*Zwei Reiche Lehre*“. In Reimer, Johannes. Täuferisches Missionsverständnis. Lage: Research Paper 1992.

Auf der Suche nach Identität: Russlanddeutsche zwischen Baptisten und Mennoniten nach dem Zweiten Weltkrieg. Lage: Logos Verlag 1996.

„Mission in post-perestroika Russia“ (18-39). In *Missionalia*. Nr. 24.1. 1996.

Seine letzten Worte waren ein Lied. Leben und Wirken des Kirgisen-Missionars Martin Thielmann. Lage: Logos Verlag 1997. ISBN 3-927767-61-1.

Bis an die Enden Sibiriens. Aus dem Leben und Wirken des Ostjaken-Missionars. Lage: Logos Verlag. 1998. ISBN 3-927767-63-8.

„*Flucht über den Strom des Schwarzen Drachen*“. Buch. Aus dem Leben und Wirken von Maria DeFehr. 1. Auflage. Logos Verlag GmbH, Lage. Herausgegeben von: Johannes Reimer. Bearbeitung und Redaktion: Cornelia Reimer. Satz: Thorsten Plaß. ISBN 3-927767-48-4. Bestell-Nr. 70-5-560.

„*Evangelisation im Angesicht des Todes*“. Jakob J. Dyck und die Russische Zeltmission. 1. Auflage 2000. Logos Verlag GmbH, Lage. Herausgeber: Historische Kommission des Bundes Taufgesinnter Gemeinden. Bearbeitung und Redaktion: Cornelia Reimer. Satz: Thorsten Plaß. ISBN 3-933828-49-X. Bestell Nr. 70-5-566.

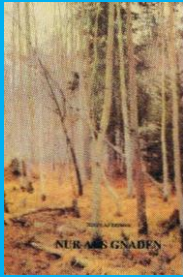
„*Ich bin... und ihr werdet sein*“. Logos Verlag GmbH, Lage. 2001. ISBN 3-927767-45-X.

„*GOTT Erlebt*“. 1993. Logos Verlag GmbH. ISBN 3-927767-38-7.

„*Auf der suche nach Lebenssinn*“. Logos Verlag GmbH, Lage. 1995. ISBN 3-927767-49-2.

„*Aufbruch in Tallin*“ Eine autobiographische Erzählung“. Brunnen Verlag Basel. ISBN 978-3-7655-4021-9.

REIMER, Nikolai:



Quellen/Источники:

«**Lichtzeichen Verlag**», Lichtzeichen Verlag GmbH (früher: „Logos Verlag GmbH). Versand-Katalog 2010. Seite 67. Elisabetstraße 15 32791 Lage, Tel.: 05232/960120; Fax.: 05232/960121; info@lichtzeichen-verlag.com; www.lichtzeichen-verlag.com. www.lichtzeichen-shop.com.

Autor des Buches: „**Nur aus Gnaden**“.

REIMER, P. (Peter);

РАЙМЕР Пётр Петрович:

Quellen/Источники:

„**Die Deutschen in der Sowjetunion**“ Benjamin Pinkus/Ingeborg Fleischhauer, bearbeitet und herausgegeben von Karl-Heinz Ruffmann, Nomos Verlagsgesellschaft, 1987. ISBN 3-7890-1334-10. Seiten 332, 442.

„**Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland**“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seite 25.

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 38 (Nr. 505)

„**Bibliographie der sowjetdeutschen Literatur 1960-1985**“ **Studien zum Deutschtum im Osten (Heft 20)**. Ein Verzeichnis der in Buchform erschienenen sowjetdeutschen Publikationen von Annelore Engel-Braunschmidt und Clemens Heitnus. 1987. Böhlen Verlag Köln-Wien. ISBN 3-412-01187-8. Seite 30 (Nr. 200)

Geboren/Родился: 1906.

„**Wir waren dabei**“/Erinnerungen eines alten Kommunisten. Verlag Kasachstan Alma-Ata, 1977. 102 S. 2600 Exemplare. IfA. Autobiographische Skizzen eines

sowjetdeutschen Kommunisten, geboren 1906 in einer mennonitischen Bauernfamilie.

REIMER, Peter:

Quellen/Источники:

„Heimatbuch der Deutschen aus Russland“. Ab 1954 bis 2012. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Stuttgart. Jahr 2000/2: Страница(ы)/Seite(n) 62-67

Geboren/Родился: vor 1930.

Veröffentlichung: „Wie «Volksfeinde» in Folterkammern produziert wurden“.

REIMERS, Fjodor (Dr.);

РЕЙМЕРС Фёдор Эдуардович (Д-р):

Quellen/Источники:

Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. «Ученые-естественники немецкого происхождения». Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN 5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49. Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 235

<http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302>

Geboren/Родился: 25.07.1904 в Екатеринославе.

Gestorben/Умер: 12.08.1988 в Новосибирске.

Физиолог растений. Профессор (1958). Член-корреспондент АН СССР по отделению Общей биологии (с 1970). Состоял председателем Координационного регионального совета по физиологии и биохимии растений в зоне Сибирь — Дальний Восток.

Отец — Реймерс Эдуард Федорович (1845, Тифлис — 1932 гг., Умань), железнодорожный служащий.

Учился в народной школе близ станции Ингулен Екатеринославской железной дороги. После окончания этой школы учился в Мариупольской мужской гимназии. В 1919 г. переведён в гимназию при станции Долгинцево (Кривой Рог). Эту гимназию, реорганизованную в педагогический техникум, окончил в 1922 г. В 1925 г. поступил в Днепропетровский институт народного образования, через год перешёл в Одесский сельскохозяйственный институт, который окончил в 1930 г. и был назначен заведующим опытным хозяйством Ново-Полтавского сельскохозяйственного института. В 1932 г. поступил в аспирантуру во Всесоюзный институт растениеводства (ВИР, Ленинград). В 1935 г. защитил кандидатскую диссертацию. С 1935 по 1941 гг. работал в Институте овощного хозяйства (Москва). С 1942 г. работал в НИИ овощного хозяйства (заведовал лабораторией физиологии и биохимии). В 1950 г. получил приглашение на работу в Восточно-Сибирский филиал АН СССР (Сибирское отделение АН СССР с 1957 г.), где становится заведующим отделом. «В

большой мере переезд в Сибирь позволил Реймерсу избежать репрессий в период памятных гонений генетической науки со стороны сторонников Т.Д. Лысенко. Связанным с этим трагическим для отечественного естествознания временем эпизодом в биографии Реймерса может быть факт, что защищенная и утвержденная в 1947 докторская диссертация была признана “вейсманистско-морганистской” и ученая степень была отменена» (А.Н. Реймерс. Личный архив). В 1955 г. повторно защитил докторскую диссертацию. В 1961 г. становится директором-организатором Восточно-Сибирского биологического института СО АН СССР, который в 1967 г. переименован в Сибирский институт физиологии и биохимии растений (СИФ БР СО АН СССР), руководил до 1976 г. Построенный под руководством Реймерса фитотрон Сибирского ин-та физиологии и биохимии растений СО АН СССР помогает изучать реакции растений на экстремальные условия и в сотрудничестве с селекционерами выводить новые сорта культурных растений, отвечающие местным требованиям. Многие годы он преподавал в Иркутском ун-те, где по его предложению была введена специализация по физиологии и биохимии растений. В 1976 г. был назначен заведующим лабораторией физиологии гетеротрофного питания в Институте леса и древесины имени В.Н. Сукачева Сибирского отдела АН СССР (г. Красноярск). В 1981 г. его перевели в Биологический институт СО АН СССР (г. Новосибирск) в качестве заведующего лабораторией физиологии онтогенеза растений. 1 августа 1988 г. переведён на должность советника при дирекции института.

12 августа 1988 г. неожиданно скончался. Похоронен Ф.Э. Реймерс в Новосибирске.

Автор более 100 работ.

REIMERS, Nikolaj Fjodorovitsch (Fjodorowitsch) (Dr.);
РЕЙМЕРС Николай Фёдорович (Д-р):

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 234-235

«ТВОИ НЕМЦЫ, РОССИЯ» „RUSSLAND, DEINE DEUTSCHEN“. Курт Вильгельм. Очерки истории российских немцев. Waldemar Weber Verlag 2012. ISBN 978-3-939951-36-0. Seite(n)/Страница(ы) 419

Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. «Ученые-естественники немецкого происхождения». Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN 5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49. Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 233-234

<http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302>

«Немецкие авторы России. Избранное», Справочное издание. „Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 551

Geboren/Родился: 04.02.1931. Одесса (Odessa).

Gestorben/Умер: 31.01.1993. Москва (Moskau).

Zoologe. Biogeograf. Leitfigur der ökologischen Bewegung der Sowjetunion. Vorsitzender der Ost-Sibirischen fenologischen Kommission (1960-63). Mitglied des Zentralen Rats der Russischen Naturschutzgesellschaft (1966-92). Stellvertretender Vorsitzender des wissenschaftlichen Rats für Biosphäre in der Sektion „Wissenschaft über die Erde“ an der Akademie der Wissenschaften der UdSSR (1970-90). Mitglied des Höheren wirtschaftlichen Rats beim Komitee für Ökologie des Obersten Sowjets der RSFSR (1972-1992). Stellvertretender Vorsitzender der Assoziation „Ökologie und die Welt“ (1987-90). Präsident des ökologischen Bundes der UdSSR und der Russischen Föderation (1988-92).

Beendete 1948 die Schule und wurde an der biologischen Fakultät der Lomonosow-Universität (Moskau) immatrikuliert. Wegen des Umzugs der Familie nach Irkutsk ließ sich R. an die biologische Fakultät der Irkutsker Universität versetzen, und absolvierte sie 1953 mit Auszeichnung. Ging an die Aspirantur des Zoologischen Instituts der Akademie der Wissenschaften der UdSSR in Leningrad. Für seine Dissertation führte er zoologische Erkundungen im Gebiet Irkutsk durch. Promovierte 1956. Ab 1956 – Mitarbeiter des Biologischen Instituts in Nowosibirsk, ab 1959 – Mitarbeiter des Instituts für Geografie Sibiriens und des Fernen Ostens der Sibirischen Abteilung (Irkutsk) der Akademie der Wissenschaften der UdSSR. 1966 – Habilitationsarbeit.

Autor von 300 wissenschaftlichen Beiträgen und 20 Monografien zur allgemeinen globalen Bioökologie, zum Naturschutz und Soziologie. Besonders bekannt sind seine Wörterbücher zur Ökologie und Naturnutzung.

Beerdigt in Moskau auf dem Friedhof Nikoljsko-Chovanski.

Deutsch von Rose Steinmark/Münster, Deutschland

Зоолог. Биogeограф. Один из лидеров экологического движения в СССР. Председатель Восточно-Сибирской фенологической комиссии (1960-63). Член Центрального совета Всероссийского общества охраны природы (1966-92). Заместитель председателя Научного совета по биосфере секции науки о Земле АН СССР (1970-90). Член Высшего экономического совета при Комитете по экологии верховного Совета РСФСР (1972-1992). Заместитель председателя Ассоциации «Экология и мир» (1987-90). Президент Экологического союза СССР и РСФСР (1988-92).

В 1948 после окончания школы поступил на биологический факультет МГУ им. М.В. Ломоносова. В 1950 в связи с переездом родителей в Иркутск перевёлся на биологический факультет Иркутского университета, который с отличием окончил в 1953. В 1953 поступил в аспирантуру Зоологического института АН СССР в Ленинграде. В 1954-55 для подготовки диссертации вёл полевые зоологические работы в Иркутской области. В 1956 защитил кандидатскую диссертацию на тему «Значение птиц и млекопитающих в жизни кедровых лесов юга Средней Сибири». С 1956 сотрудник Биологического института в Новосибирске, с 1959 – Института географии Сибири и Дальнего Востока Сибирского отделения АН СССР в Иркутске. В 1966 защитил докторскую диссертацию по монографии «Птицы и млекопитающие южной тайги Средней Сибири».

Автор около 300 научных статей и 20 монографий по общей глобальной биоэкологии, охране природы и социологии, среди которых особенно известны его словари по экологии и природопользованию.

Похоронен в Москве на Никольско-Хованском кладбище.

REIMESCH, Fritz Heinz:**Quellen/Источники:**

„Heimatbuch“ der Deutschen aus Russland 1959, Herausgegeben von der „Landsmannschaft der Deutschen aus Russland“. Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland (eine Bibliographie von Dr. Karl Stumpp). Seiten 10, 17, 27, 28

„Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seite 35.

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Seiten 133 (Nr. 1848), 165 (Nr. 2370)

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seiten 16 (Nr. 201, 202), 71 (Nr. 994), 104 (Nr. 1465), 141 (Nr. 1993), 203 (Nr. 2923), 250 (Nr. 3669), 336 (Nr. 4860)

«Школа в немецких колониях Поволжья 1764 – 1917 гг.» Н. Э. Вашкау. - Волгоград: Издательство Волгоградского государственного университета, 1998. 208 Страниц. Напечатано по решению учёного совета университета. ISBN 5-85534-154-2. Страница(ы)/Seite(n) 193 (№ 223)

Veröffentlichungen: Die deutschen Wolgakolonien, von Gründung bis zu den Tagen ihrer größten Leidenszeit. 32 S. Aus verschiedenen Werken, Briefen und Berichten zusammengestellt und mit einem Vorwort versehen. Berlin: Druck v. Bernhard U. Graefe 1922. NBW, IWK, NY, AG, LCW, IfA:

Beiträge zur ausländisch- deutschen Familienkunde. Aus dem Katharinenstädter Grundbuch vom Jahre 1776. – In: Deutsches Leben in Russland 1 (1922- 23). S. 156-157. IfA, AG.

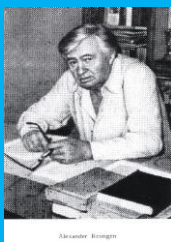
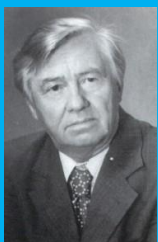
Die Republik der Wolgadeutschen. – In: „Schwäbischer Merkur“ 1924. Nr. 92 v. 17. 4.

Der Wiederaufbau des deutschen Wolgagebiets und die Hilfstätigkeit des Deutschen Reich-Kreuzes. – In: Deutsche Übersee-Zeitung (Auslandausgabe des Hamburger Fremdenblattes) v. 8. 4. 1923. Auch als Sonderdruck erschienen mit vielen Abb.

Die Republik der Wolgadeutschen. Schwäbischer Merkur Nr. 92 v. 17.4.1924.

Wolgadeutsche Bildungsarbeit. Ein Bild auslandsdeutschen Schulkampfes. *Aus deutscher Bildungsarbeit im Auslande. Erlebnisse und Erfahrungen in Selbstzeugnissen aus aller Welt.* Hr. v. **Franz Schmidt – Otto Boelitz.** Bd. 1: *Europa.* Langensalza: Julius Beltz 1927, 330-335. (Zwischenkriegszeit).

Deutscher Jammer im Osten. Die Lage der schwäbischen Kolonisten in Russland. *Oberdeutschland* 3 (1922), 149-152.

REIMGEN, Alexander;**РЕЙМГЕН Александр Георгиевич:****Quellen/Источники:**

- „**Heimatbuch der Deutschen aus Russland**“. Ab 1954 bis 2012. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Stuttgart. Heimatbuch. Jahr 1965: **Страница(ы)/Seite(n)** 72
- „**Russland-Deutsche Autoren**“. Weggefährten, Weggestalter 1764-1990, Reinhold Keil, Mannheim 1994. 376 Seiten. **Seite(n)/Страница(ы)** 11, 37, 46, 49, 55, 238-240, 279, 304-305, 316, 326, 338
- „**Russlanddeutsche Literatur**“. Lesebuch. Wendelin Mangold, Stuttgart, 1999, ISBN 3-923553-19-6. **Seite(n)/Страница(ы)** 3, 11, 197-202, 327
- „**Российские немецкие писатели**“, Г. Бельгер; Алматы, Издательский дом «Жибек Жолы», 1995 г., ISBN 5-7667-3573-1
- „**Russlanddeutsche Schriftsteller**“: Von den Anfängen bis zur Gegenwart/Herold Belger (Hrsg.) – Berlin: edition ost, 1999, ISBN 3-932180-54-2
- „**Geschichte der russlanddeutschen Literatur**“ 1999, Johann Warkentin. Herausgeber: Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. 383 S. ISBN 3-923553-18-8. **Seite(n)/Страница(ы)** 82, 105, 114, 156, 187, 228, 255, 272
- „**Anthologie der sowjetdeutschen Literatur**“, Band 1, Alma-Ata Kasachstan 1981; «Антология советской немецкой литературы», Том 1, Алма-Ата, Казахстан 1981 (на немецком языке).
- „**Anthologie der sowjetdeutschen Literatur**“, Band 2, Alma-Ata Kasachstan 1981; «Антология советской немецкой литературы», Том 2, Алма-Ата, Казахстан 1981 (на немецком языке).
- „**Anthologie der sowjetdeutschen Literatur**“, Band 3, Alma-Ata Kasachstan 1982; «Антология советской немецкой литературы», Том 3, Алма-Ата, Казахстан 1982 (на немецком языке).
- Zwischen „Kirgisen-Michel“ und „Wolga, Wiege unserer Hoffnung**“. Lesebuch zur russlanddeutschen Literatur - Slawgorod (Altairegion) 1998, Sonderausgabe der Wochenschrift „Zeitung für Dich“. Band 1.
- „**Die Deutschen in der Sowjetunion**“ Benjamin Pinkus/Ingeborg Fleischhauer, bearbeitet und herausgegeben von Karl-Heinz Ruffmann, Nomos Verlagsgesellschaft, 1987. ISBN 3-7890-1334-10. **Seite** 425 (Tabelle 22).
- „**В поисках своего ритма**» Герольд Карлович Бельгер, (О судьбе, литературе и культуре российских немцев). Статьи и литературные портреты. Издательство «Галым», отпечатано в типографии «Курсив» (г. Алматы). Сдано в набор 28.11.2005. Подписано в печать 09.01.2006. ISBN-9965-593-26-4. **Стр.** 110-117, 128
- Бельгер Герольд. «Помни имя своё».** – Алматы: ЫЛЫМ, 1999. – 296 с. ISBN 5-628-02441-4. **Стр.** 15, 19, 116, 117, 118, 119, 121, 137, 140, 178, 180, 243, 247, 266, 269
- Russlanddeutsche Literatur: Etappen der Entwicklung**/Российская немецкая литература: этапы развития; Славгород, 1995 Автор-составитель Н. И. Паульзен („Zeitung für Dich“, Deutsche Wochenschrift des Altai). **Seite** 19, 28
- „**Lexikon der russlanddeutschen Literatur**“, Annete Moritz, Klartext Verlag, 2004, ISBN 3-89851-314-3, 154-159
- Zur sprachlicher Entwicklung der deutschen Minderheit in Russland und in der Sowjetunion / Helene Frank.** – Frankfurt am Main; Berlin; Bern; New York; Paris; Wien : Lang, 1992 (Europäische Hochschulschriften: Reihe 1, Deutsche Sprache und Literatur; Bd. 1323). Zugl.: Paderborn, Univ., Diss., 1991. ISBN 3-631-44999-2. **Seite** 151
- „**Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland**“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). **Seite** 25
- Константин Владимирович Эрлих: «Панорама советской немецкой литературы».** Алма-Ата: общество «Знание» КазССР, 1983, 62 стр. **Страницы** 49, 54, 57, 59
- „**Heimatliche Weiten**“: Sowjetdeutsche Prosa, Poesie und Publizistik. Erscheint zweimal jährlich, gegründet 1981, Herausgeber: „Neues Leben“, Verlag – Prawda – Moskau. «Родные просторы». Советская немецкая проза, поэзия и публицистика. На немецком языке. Издаётся газетой «Нойес лебен». Выходит два раза в год. Издательство «Правда», Москва. ISSN 0207-6985. Heft 1, 1981, **Seiten** 9-174, 272; Heft 2, 1981, **Seite** 272; Heft 1, 1982, **Seite** 287; Heft 2, 1982, **Seiten** 163-172; Heft 2, 1986, **Seiten** 165-172; Heft 2, 1988, **Seiten** 5-82; Heft 1, 1989, **Seite** 288; Heft 2, 1989, **Seite** 287
- „**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. **Seite** 518 (Nr. 7356)
- „**Bibliographie der sowjetdeutschen Literatur 1960-1985**“ **Studien zum Deutschtum im Osten (Heft 20)**. Ein Verzeichnis der in Buchform erschienenen sowjetdeutschen Publikationen von

- Annelore Engel-Braunschmidt und Clemens Heitnus. 1987. Böhlen Verlag Köln-Wien. ISBN 3-412-01187-8. Seiten 30 (Nr. 201), 74
- „**Hand in Hand**“ **«Рука об руку»**. Gedichte und Erzählungen. Verlag für fremdsprachige Literatur. Moskau 1960. Стихотворения и рассказы. На немецком языке. Отпечатано в Московской типографии № 3. Страница(ы)/Seite(n) 79-84, 222-240
- „**Hand in Hand**“ **«Рука об руку»**. Gedichte und Erzählungen sowjetdeutscher Autoren. Zweiter Band. Verlag Progress. Moskau 1965. Стихотворения и рассказы. Том II. На немецком языке. Отпечатано в Московской типографии № 7. Страница(ы)/Seite(n) 91-94, 178-195, 264
- „**Geschichte der Deutschen in Russland**“ **«История немцев России»**. Ein Lehrbuch. Учебное пособие. Авторы: Герман А.А., Иларионова Т.С., Плева И.Р. Издательство «МСНК-пресс». Тираж 3000 экземпляров. ISBN 5-98355-016-0. Страница(ы)/Seite(n) 497, 506
- „**LEXIKON zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“. Herausgegeben von: Hans-Joachim Kathe und Winfried Morgenstern. Erscheint in der Reihe Lindenblätter des Bildungsvereins für Volkskunde in Deutschland DIE LINDE e. V. Berlin 2000. Страница(ы)/Seite(n) 283-284
- „**Phönix**“ **«Феникс»** Almanach der Russlanddeutschen für schöngestige Literatur und Publizistik, Politik und Geschichte, Christ und Welt. Немецкий литературно-художественный и общественно-политический альманах на немецком и русском языках. Учредитель: Deutsche Allgemeine Zeitung (Казахстан, Алма-Ата). März/Март 1994, № 5. Страница(ы)/Seite(n) 2-91; Juni/Июнь 1994, № 6. Страница(ы)/Seite(n) 41-82; September/Сентябрь 1994, № 7. Страница(ы)/Seite(n) 2-47; Dezember/Декабрь 1994, № 8. Страница(ы)/Seite(n) 2-45; März/Март 1995, № 9. Страница(ы)/Seite(n) 2-64; Juni/Июнь 1995, № 10. Страница(ы)/Seite(n) 2-59
- „**Жанр и этническая картина мира в поэзии российских немцев второй половины XX – начала XXI вв.**“ „**Genre und das ethnische Weltbild in der Poesie der Russlanddeutschen der 2. Hälfte des XX. – Anfang des XXI Jahrhunderts**“ Зейферт Елена Ивановна/Seifert, Elena Iwanowna. BMV Verlag Robert Burau, 32791 Lage (Westf.) 2009. ISBN 978-3-935000-68-0. Seite(n)/Страница(ы) 51, 78, 99, 170, 253
- „**Подземные колокола**“ **«Die Glocken in der Erde**“. Deutsch-Russisch. Сборник поэзии российских немцев. Sammelband der Russlanddeutschen Poesie. Литературное агентство «Варяг». Москва 1997. Составление и предисловие Гуго Вормсбехера. ISBN 5-87943-057-X. Страница(ы)/Seite(n) 216-217
- „**Sowjetdeutsche Lyrik**“ zu den Themen „Muttersprache“ und Heimat“ als narrativer Identitätsakt. Ljubow Kirjuchina. Studien der Forschungsstelle Ostmitteleuropa an der Universität Dortmund Band 29. Harrassowitz Verlag Wiesbaden 2000. ISBN 3-447-04237-0. ISSN 0179-6356. Seite(n)/Страница(ы) 166, 172, 187, 194, 438, 440, 471 u. a.
- „**Zehn sowjetdeutsche Erzähler**“. Zusammengestellt von Lothar Grünwald und Marijke Lanius. Verlag Volk und Welt, Berlin 1982. Seite(n)/Страница(ы) 5-135
- „**Sage über meine Freunde**“. Sowjetdeutscher Almanach. Prosa, Lyrik, Nachdichtungen, Humor. Verlag Progress Moskau 1974. «Сказ о моих друзьях». Альманах советско-немецкой прозы и поэзии. Seite(n)/Страница(ы) 203-206, 286-287, 291, 298, 381
- „**Russlanddeutsche Schriftsteller**“ Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Biografien und Werkübersichten. Erweiterte Neuauflage 2010. Ins Deutsche übersetzt und ergänzt von Erika Voigt und Irina Leinonen. Nora Verlag Berlin. ISBN 978-3-86557-243-1. Seite(n)/Страница(ы) 168-169
- „**Вера в жизнь**“. Проза советских писателей, пишущих на немецком языке: Сборник // Сост. Р. Вебер. – М.: Радуга, 1987. – Пер. с нем. – 280 с. Страницы 160-182
- „**ТВОИ НЕМЦЫ, РОССИЯ**“ „**RUSSLAND, DEINE DEUTSCHEN**“. Курт Вильгельм. Очерки истории российских немцев. Waldemar Weber Verlag 2012. ISBN 978-3-939951-36-0. Seite(n)/Страница(ы) 386, 388, 393, 396
- „**Höhen und Tiefen der Russlanddeutschen**“. Wendelin Mangold. Referate. Gesamtherstellung Edita Gelsen e.V. ISBN 978-3-945965-57-3. Страница(ы)/Seite(n) 16, 20
- „**Das Schicksal eines Theaters**“, **«Судьба одного театра»** на немецком языке: Rose Steinmark, Розе Штайнмарк. Москва 2017. РусДойч Медиа. 376 стр. ил. Редактор: Яна Пфандер. ISBN 978-5-9907539-5-2. Страница(ы)/Seite(n) 45, 46, 61, 65 u.a.
- „**Немецкие авторы России. Избранное**“, Справочное издание. „**Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl**“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 552-553

Geboren/Родился: 18.11(09).1916 in Byten (Krim).

Verstorben/Умер: 18.12.1991 Toliatti (an der Wolga, Gebiet Kuibyschew).

Erzähler, Dichter, Dramatiker, Übersetzer und Essayist, Parteimitglied. Mitglied des Schriftstellerverbandes der SU. Sohn eines Landarbeiters. 1932 Studium am Internationalen Pädagogischen Technikum in Feodissija (Ukraine), danach Schullehrer, gleichzeitig Fernstudium an der Fremdsprachenschule in Moskau. Erste Veröffentlichungen 1937 in der „DZZ“. 1941 Deportation nach Kasachstan, anschließend Zwangsarbeit in Nishnyi Tagil (Ural) als Bauarbeiter. 1957-60 Arbeiter in einer MTS/RTS (Ausbesserungswerk für Landwirtschaftsmaschinen) dann Plakatmaler in Dshetyssai (Usbekistan). War sehr produktiv. Schrieb Erzählungen, Romane, Gedichte, Poeme, Balladen im Sinne des sozialistischen Realismus. Im gelangen markante Gestalten in seinen Werken, z. B. Großerzählung „Wo der Wüstenwind Wehte“. Ein Meisterwerk ist der Gedichtzyklus „Ikebana“. Veröffentlichungen in „Rote Fahne“, „Freundschaft“ und „Neues Leben“.

Werke: „Die letzte Wunde“, „Salzpfade“, „Aus Abend und Morgen wurde der erste Tag“ (autobiographische Trilogie), „Am Denkmal“ (Poem in Prosa) u. a. „Im Zeichen des Lebens“ (Alma-Ata „Phönix“ №№ 5.10).

Родился 18.09 (11).1916 г. в с. Битен в Крыму.

Умер 18.12.1991 г. в г. Тольятти (Россия).

Прозаик, поэт, переводчик, драматург, эссеист. В 1936 г. окончил немецкий сектор Интернационального педагогического техникума в Феодосии. Работая учителем, заочно учился в Московском институте иностранных языков. В 1941 г. депортирован в Казахстан. В трудармии был в Нижнем Тагиле, работал строителем, бригадиром, мастером. После войны работал в Жамбылской и Шымкетской областях нормировщиком, художником-оформителем.

Первые публикации относятся ещё к 1937 г. Член СП СССР с 1966 г. Стихи, поэмы, повести, рассказы, главы из романов опубликованы в трёх десятках коллективных сборников изданных в Москве, Алматы, Барнауле, Берлине, Хильдесхайме.

Его пьесой «Первые» был открыт Немецкий драматический театр в Темиртау (Казастан). Переводил на нем. яз. русских, казахских и узбекских поэтов.

Сочинения:

«Рядом с тобой друзья», рассказы, А., 1970 (на нем. яз.); «Светлые дни», стихи, А., 1973 (на нем. яз.); «Люди нашей среды», стихи и проза, М., 1974 (на нем. яз.); «... и ни шагу назад!», повести и рассказы, А., 1976 (на нем. яз.); «Последняя рана», рассказы, М., 1978 (на нем. яз.); «Солённые тропы», рассказы и повесть, А., 1982 (на рус. яз.); «Близкие дали», рассказы и повесть, А., 1982 (на нем. яз.); «На заре», роман, повесть и рассказы, А., 1986 (на рус. яз.); «Избранное», стихи, проза, радиопьесы, А., 1989 (на нем. яз.); «Вкус земли», роман, «ХВ», 1981, № 1; «На полных парусах», главы из романа, «ХВ», 1988, № 2; «Вехи жизни», мемуары, «Феникс», 1994, № 5-8; цикл стихов и эпиграмм, «ХВ», 1982, № 2; «Антология СНЛ», т. 2, А., 1981, т. 3, А., 1982. «Всегда в борозде», стихи и проза, М., 1967 (на нем. яз.); «Вторая семья», пьеса, «НЛ», 1982. На рус. яз. произведения А. Реймгена печатались в сборниках: «Будем знакомы, друзья», М., 1967; «В степном краю», А., 1974; «Мой Казахстан», А., 1978; «Далёкие журавли», М., 1980; «Созидание», М., 1981; «Близкие дали», А., 1984; «Отчий дом», М., 1989; «Твоей сопричастен судьбе», А., 1990; «Мой друг, мой брат», А., 1988.

REIN, Fjodor Alexandrovitsch (Alexandrowitsch) (Dr.);

РЕЙН Фёдор Александрович (Фридрих Карл) (Д-р):

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр.

Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев.
Страница(ы)/Seite(n) 237-238

Geboren/Родился: 3 марта 1866, с. Урусово Рязанской губ.
Gestorben/Умер: 30 сентября 1925, Москва.

Врач. Общественный деятель. Потомственный почетный гражданин (1891).
Действительный статский советник (1913). Герой труда.

Окончил с отличием медицинский факультет Московского университета со званием лекаря (1890). Работал помощником прозектора, затем прозектором при кафедре оперативной хирургии в университете, а также практическим хирургом в нескольких московских больницах.

В 1894 защитил докторскую диссертацию и начал преподавательскую деятельность в Московском университете (с 1902 экстраординарный профессор по кафедре оперативной хирургии и топографической анатомии). Одновременно с 1905 врач-консультант по хирургическим болезням при Московских учебно-воспитательных заведениях Ведомства императрицы Марии. Один из членов-учредителей медицинского факультета (1906) Высших женских курсов в Москве (с 1918- 2-й МГУ), где преподавал хирургию; с 1907 декан медицинского факультета, а также заведующий медицинской клиникой факультета. В 1911, вместе с большой группой профессоров и доцентов, уволился из Московского университета в знак протеста против увольнения правления университета. С 1912 главный врач в 1-й Московской городской больнице им. Н.И. Пирогова. Состоял членом Государственного ученого совета, медицинской методической комиссии Главного управления профессионального образования, Ученого медицинского совета Наркомздрава РСФСР. Один из членов-учредителей (1896), член правления (с 1900), а с 1905 председатель Общества российских хирургов, с 1907 председатель Общества русских врачей в память Н. И. Пирогова, член Московского хирургического общества. Принимал активное участие в ежегодных съездах хирургов.

Награжден орденами Св. Владимира 4-й ст., Св. Анны 3-й ст. и Св. Станислава 2-й ст.

Похоронен на Новодевичьем кладбище в Москве.

Сочинения: О подкожных повреждениях почки. Дисс. на степень д-ра медицины. М., 1894; Общая оперативная хирургия [совм. с П.И. Дьяконовым]. СПб, 1903; Повреждения и заболевания брюшных стенок. СПб, 1904; Краткое руководство по общей хирургии. М., 1901 [последнее издание в 1923]; Медицинский отчет Московской 1-й городской имени Н.И. Пирогова больницы за 1924 г. М., 1926.

REIN, Georgij Ermolajevitsch (Ermolajewitsch) (Dr.);
РЕЙН Георгий Ермолаевич (Д-р):

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 235-236

„Deutsche in der Geschichte der Kyjiwer Universität“ (19. Jhd. bis zur ersten Hälfte des 20. Jhd.). Винниченко І., Винниченко Р. Німці в історії Київського університету (XIX – половина XX ст.). – К.:Геопринт, 2009. – 420 с. Укр., нім. Die Herausgabe wurde durch die **Wohltätigkeitsfonds** „Gesellschaft für Entwicklung“ (Odesa) gefördert. Das Werk wurde mit Unterstützung von der

geschlossenen Aktiengesellschaft ZNK „Widerstrahl“ (Kyjiw) und GmbH „SIC“ (Kyjiw) realisiert. ISBN 978-966-7863-77-7. Seite(n)/Страница(ы) 163, 348-350

Geboren/Родился: 20.04.1854. С.-Петербург.
Gestorben/Умер: 04.12.1942. Ницца, Франция.

Врач. Общественный, политический и государственный деятель. Действительный тайный советник (1917). Почётный лейб-хирург Высочайшего двора (1908). Крупный землевладелец.

Сын унтер-офицера. Православного вероисповедания. Окончил Ларинскую гимназию в С.-Петербурге (1869), с золотой медалью Петербургскую военно-медицинскую академию (ВМА; 1872). Студентом написал свою первую работу «Очерк истории развития овариотомии». В 1876 защитил докторскую диссертацию.

После февральской революции 1917 арестован (28 февраля), в тот же день освобожден. В марте выехал в Киев. В 1919 эвакуировался из Новороссийска в Константинополь. Работал в Софии (Болгария). Издал на болгарском языке популярное пособие для студентов и врачей «Оперативное акушерство» (1925). В конце 192-х гг. уехал во Францию, жил в собственном особняке в Ницце, состоял членом Кружка ревнителей русского прошлого.

Авто воспоминаний «Из пережитого, 1907-1918. (Врачебно-санитарная реформа и учреждение Министерства Народного Здравкоохранения в России. Очерк главнейших политических течений в России в последние годы царствования императора Николая II)» (Т. 1-2, 1935).

REINBECK, G.:

Quellen/Источники:

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 947 (Nr. 12159)

Veröffentlichung: *Deutsche Sprachlehre zum Gebrauche der deutschen Hauptschule zu St. Petri.* SPb. 1812. 101 S.

REINBOT (RHEINBOTT), Friedrich:

Quellen/Источники:

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Страница(ы)/Seite(n) 319-320 (Nr. 4700)

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 666

«HEMЦЫ В РОССИИ». „DIE DEUTSCHEN IN RUSSLAND“. Петербургские немцы. Petersburger Deutsche. С.-Петербург. S.-Petersburg 1999. Сборник статей. Wissenschaftliche Beiträge. ISBN 5-86007-154-X. Страница(ы)/Seite(n) 260

Publikationen/Публикации: *Исторические известия об общественном заведении для воспитания и наставления юношества и призрения сирот, состоящем при евангелическо-лютеранской секции Св. Анны.* SPb. 1814. 51 S.

Автор книги (совместно с коллегами) Церковных песнопений („Die St. Petersburgische Sammlung gottesdienstlicher Lieder für öffentliche und häusliche Andacht evangelischer Gemeinden“).

**REINCKE, Elvira;
РАЙНКЕ Эльвира:**

Quellen/Источники:

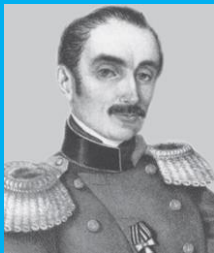
„В поисках своего ритма» Герольд Карлович Бельгер, (О судьбе, литературе и культуре российских немцев). Статьи и литературные портреты. Издательство «Галым», отпечатано в типографии «Курсив» (г. Алматы). Сдано в набор 28.11.2005. Подписано в печать 09.01.2006. ISBN – 9965-593-26-4. Стр. 313

Литературные страницы». Альманах 2002. Стихи и проза. Литературное общество немцев из России. Бонн. ISBN 3-933673-08-9.

Geboren/Родилась: 1953.

Поэтесса. Родилась в 1953 году в Актюбинске. Закончила Харьковский текстильный техникум. Приехала в Германию в 1996 году. Живёт в Ганновере. Впервые опубликовала стихи в альманахе Литературного общества немцев из России «Литературные страницы 2002».

**REINEKE, Michail Franzevitsch (Franzewitsch);
РЕЙНЕКЕ (РЕЙНКЕН) Михаил Францевич:**



Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 243

«КУЛЬТУРА». Журнал немцев Сибири. Электронная версия журнала: www.omskrusdeutsch.ru
Издатели: Немецкая национально-культурная автономия Омской области. № 1 (18) Май 2010. Seite(n)/Страница(ы) 85-86

Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. «Ученые-естественники немецкого происхождения». Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN 5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49. Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 239-241

<http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302>

Geboren/Родился: 11.11.1801. Гротгузенсгоф, Венденский у., Лифляндия.
 Gestorben/Умер: 29.04.1859. Франкфурт-на-Майне.

Гидрограф. Вице-адмирал (1855). Член Русского географического общества (1855). Член-корреспондент Петербургской АН (1856). Инициатор ежегодного издания «Известий о переменах в лодиях» (с 1839) и «Записок Гидрографического департамента» (с 1842).

Отец – Франц Францевич Рейнеке (27.01.1746-07.02.1821), надворный советник (1779).

Окончил Морской корпус (1818). Совершил ряд плаваний на север. По предложению Ф.П. Литке назначен руководить экспедицией по описанию Кольского побережья (1826-32). Подготовил и опубликовал «Атлас Белого моря и Лапландского берега» (т. 1-2, 1833-34) и «Гидрографическое описание северного берега России» (т. 1-2, 1843-1850); в 1851 АН удостоен за них Большой Демидовской премии.

Его именем названы два залива в Баренцевом и Охотском морях, два острова в Японском и Охотском морях и гора на одном из них.

Лит.: Гидрографическое описание северного берега России. 1850 г. (в 2-х частях с атласом из 18 карт). Академия наук, оценив данный труд как важный факт в развитии мировой географии, присудила Рейнеке полную Демидовскую премию, 1851 г.; Дневниковые записки, веденные подпоручиком Пахтусовым для описи восточного берега Новой Земли в 1832 и 1833 // Записки Гидрографического департамента. Ч. 1. СПб. 1842 г.; Вторая экспедиция подпоручика Пахтусова к восточному берегу Новой Земли в 1834 и 1835 // Записки Гидрографического департамента. Ч. 2. СПб. 1844 г.; Описание города Колы в Российской Лапландии // Сын Отечества за 1830 г.; Наставление для делания метеорологических наблюдений в военных портах и об исправлении погрешностей корабельных компасов. Записки Гидрографического департамента. 1843. Ч. 2; Наблюдения над проливами в Белом море // Определение берегов и промер глубин Белого моря, произведенных с 1827 по 1833. СПб. 1837, с. 3—61; Гидрографическое описание России. Т. 1. Белое море. СПб. 1850 г.; В Записках Гидрографического депо Рейнеке опубликовал наблюдения за северным сиянием и падающими звездами. Первое описание климата г. Архангельска; Гидрографическое описание северных берегов России (переведено на французский язык и издано в Париже в 1860 г.); Определение берегов и промер глубин Белого моря, произведенные по Высочайшему Его Императорскому Величеству повелению с 1827 по 1833 под началом капитан-лейтенанта М. Рейнеке, Гидрографические работы на Балтийском море за 1844—1851 гг.; Обзор фарватеров в финляндских шхерах.

REINHABEN, Rochus Frhr. v.:

Quellen/Источники:

„Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seite 35.

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seiten 141 (Nr. 1995), 149 (Nr. 2099)

Veröffentlichungen: Deutsches leben an der Wolga. – In: Preuss. Jahrb. Bd. 199. H. 3 (1925). S. 282 ff. LCW, NY, UBT.

Deutsches Leben an der Wolga. – In: Deutsche Stimme 38 (1926).

Die deutsche Republik an der Wolga. – In: Deutsche Stimme 38 (1926). Nr. 4. S. 86 bis 93. UBT.

Eine Wolgafahrt im Sommer 1924. Deutsches Leben in Russland 3 (1925), 31-33, 54f., 75f.

REINHARD, Alexander Wladimirovitsch (Wladimirovitsch) (Dr.);
РЕЙНГАРД Александр Владимирович (Д-р):

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 239-240

«ТВОИ НЕМЦЫ, РОССИЯ» „RUSSLAND, DEINE DEUTSCHEN“. Курт Вильгельм. Очерки истории российских немцев. Waldemar Weber Verlag 2012. ISBN 978-3-939951-36-0. Seite(n)/Страница(ы) 420

Geboren/Родился: 30.03.1883. Харьков.

Gestorben/Умер: 04.01.1945. Днепропетровск (похоронен в Ботаническом саду).

Сын В.В. Рейнгарда. Брат Леонида В. Рейнгарда (1888-1977).

Ботаник. Доктор биологических наук. Профессор (1918). Окончил Харьковский университет (1907), затем приват-доцент этого университета. С 1918 профессор Екатеринославского (позже – Днепропетровский) университета. Организатор и первый директор Днепропетровского ботанического сада (1930-1933). Депутат Днепропетровского Октябрьского райсовета, член его исполкома.

Вёл научные исследования в области физиологии растений и микробиологии. Изучал влияние различных факторов (температуры, облучения ультракороткими волнами, воздействия различными фотопериодами, действия различных микроэлементов и др.) на активность некоторых ферментных систем, рост и развитие высших растений, на жизнедеятельность некоторых бактериальных форм.

REINHARD, Christian Jegorovitsch (Jegorowitsch);
РЕЙГАРД Христиан Егорович (Филипп Христиан):

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 241-242

Geboren/Родился: 1764. Вюртембергское королевство.

Gestorben/Умер: 07.11.1812. Нижний Новгород.

Сын пастора. Философ. Юрист.

Образование получил в Тюбингенском, Йенском и Марбургском университетах. По окончании университетского курса профессор политической истории и истории науки в Кёльнском университете.

С 1803 по приглашению М.Н. Муравьева в России. В 1803-12 преподавал в Московском университете историю философских систем, включая «современное и народное право и общественную историю европейских

государств» и «ученую историю 18 в.» (историю Просвещения) на кафедре «нравственной и практической философии».

Получил известность трудами по философии: «Очерк истории происхождения и изображения религиозной идеи» („Abriss einer Geschichte der Entstehung und Ausbildung der religiösen Ideen“. Jena, 1794), «Опыт теории человеческого содружества» („Versuch einer Theorie der gesellschaftlichen Menschen“. Gera, 1797).

Автор учебника «Система практической философии» (переведен на русский язык в 1807), посвящённого системе нравственного воспитания, основанного «на идее первоначального морального закона... называемой практическим разумом». Этот моральный закон соответствует кантовскому «категорическому императиву».

Автор учебника «Естественное право» (на немецком языке, 1816) содержал курсы по «праву прикладному» (частному, публичному и народному).

Умер от тифа во время эвакуации университета в Нижний Новгород в 1812.

REINHARD, Eugen P.:



Quellen/Источники:

„Heimatbuch der Deutschen aus Russland“. Ab 1954 bis 2012. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Stuttgart. Jahre 2001/2002: Страница(ы)/Seite(n) 118 ff.

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 611 (Nr. 8483)

„Handbuch Russland-Deutsche“: Ulrich Mertens. Ein Nachschlagwerk zur russland-deutschen und deutsch-russischen Geschichte und Kultur. Mit Ortsverzeichnis ehemaliger Siedlungsgebiete. Herausgeber Historischer Forschungsverein der Deutschen aus Russland (HFDR) e.V. ISBN 3-9807701-1-7. Nürnberg-Paderborn, März-April 2001. Seite 557

Geboren/Родился: 06.05.1935 in Straßburg, Odessa.

Sein Vater wurde 1938 von sowjetischen "Organen" erschossen. 1944 kam die Familie in den Warthegau und nach einer abenteuerlichen Flucht nach Waiblingen. Nach dem Abitur 1957 studierte Eugen Reinhardt in St. Augustin und in den USA Theologie und wurde 1964 zum Priester geweiht. Nach 25 Jahren seelsorgerischer Tätigkeit auf den Philippinen wurde er 1990 zum Beauftragten der Deutschen Bischofskonferenz für die Seelsorge der Russlanddeutschen und 1999 zum Visitor ernannt.

Veröffentlichungen: Odessa – Straßburg – Tiraspol nach 45 Jahren. *Heimat im Glauben* (1990), Nr. 4, 3f.

Russlanddeutsche Bischöfe, Diözesan- und Ordenspriester, in: **Helmut Moll** (Hg.) „Zeugen für Christus“. Mit **Anton Bosch**.

REINHARD, Jakov (Dr.);

РЕЙНГАРД Яков Рувинович (Романович) (Д-р):

Quellen/Источники:

Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. «Ученые-естественники немецкого происхождения». Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN 5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49. Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 236-239

<http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302>

Geboren/Родился: 21.01.1935 в дер. Малиновка Суховского сельского совета Горьковского района Омской области.

Эрозиовед. Доктор биологических наук (2007). Профессор Омского ГАУ. Академик РАЕ. Академик МАНЭБ (2008). Является членом нескольких Научно-технических советов: управления сельского хозяйства, ЗапСибГИПРОЗема, СибНИИСХоза. Член координационного и технического совета Государственного комитета по природным ресурсам и охране окружающей среды Омской области, член Совета Городского детского эколого-биологического центра, член Совета факультета агрохимии, почвоведения и экологии, председатель секции «Охрана почв», член Русского географического общества (РГО) (1968 г.). Состоит действительным членом Всесоюзного общества почвоведов.

Из крестьянской семьи. Отец — Рейнгард Рубин Иванович (1909, с. Сухое, Омская губерния — 1938 гг., Новосибирск). Мать — Дарья Яковлевна Рейнгард, урожденная Щёлокова (1916—?), крестьянка.

Школьное образование сначала получал в сельской школе, затем в школе № 65 г. Омска (1943 г.), куда мать вынуждена была перебраться, потеряв работу по причине того, что она жена врага народа. В 1945 г. Дарья Яковлевна вместе с детьми в товарных вагонах переправлена в ссылку в г. Караганду-сортировочную, работала в шахте ламповщицей. В 1950 г., по истечении срока ссылки, вернулись в Омск.

В 1952 г. Яков Рейнгард окончил 7 классов. Попытка поступить в речное училище на штурмана провалилась по причине того, что он враг народа. В 1954 г. с отличием окончил железнодорожное училище № 1 с присвоением профессии поездного вагонного мастера. В 1955 г. по вечерней системе окончил Омский морской клуб. С 1956 по 1959 гг. служил в рядах Советской Армии. В армии окончил Всесоюзную школу авиационных механиков и получил Свидетельство по специальности авиационного механика по техническому обслуживанию самолета Ту-4. Демобилизовавшись, вернулся в Омск, работал на железной дороге. В 1961 г. г. Ткибули Грузинской ССР учебно-курсовой комбинат № 42 треста Ткибулуголь, получил специальность «горно-рабочий очистного забоя пятого разряда». До 1964 г. работал по специальности в забое шахты им. Сталина г. Ткибули, одновременно учился, экстерном сдал экзамены за 8-й класс и получил среднее образование в

Ткибульской средней вечерней школе. Прочитав в газете «Омская правда» информацию о вновь организуемом факультете агрохимии и почвоведения в Омском сельскохозяйственном институте им. М.С. Кирова (ОМСХИ), в 30-летнем возрасте резко меняет свою жизнь и поступает на факультет агрохимии и почвоведения. С первого курса Рейнгард работал в должности лаборанта на кафедре почвоведения под руководством проф. Н.Д. Градобоева. В 1967 г. проф. Градобоев доверил ему возглавить группу для первого почвенного обследования, которое проводилось на территории Саргатского района Омской области. В 1969 г. за лучшую студенческую работу в конкурсе научно-технического общества сельского хозяйства на научной студенческой конференции награжден «Почетной грамотой». В этом же году на основе составленной им почвенно-эрозионной карты и анализа природных условий целого района Омской области на отлично защитил дипломную работу по теме: «Почвенно-эрозионная карта Черлакского района Омской области и необходимая система противоэрозионных мероприятий для охраны и повышения плодородия почв района». Государственной аттестационной комиссией ему присвоена специальность «ученый агроном-агрохимик-почвовед». По окончании получения вузовского образования (1969 г.), он по распределению направляется на должность младшего научного сотрудника в проблемную лабораторию по мелиорации солонцов ОМСХИ, где назначается руководителем почвенно-эрозионной экспедиции. В 1971 г. назначается старшим научным сотрудником с выполнением обязанностей начальника почвенно-эрозионной экспедиции. В 1975 г. Рейнгард защитил кандидатскую диссертацию на соискание ученой степени кандидата сельскохозяйственных наук на тему: «Влияние физико-географических условий на развитие эрозионных процессов и почвенно-эрозионное районирование территории Омской области». После защиты диссертации назначен Руководителем научно-исследовательского сектора ОМСХИ им. С.М.Кирова. В 1979 г. Рейнгард избран по конкурсу на должность исполняющего обязанности доцента и лишь в 1982 г., получив диплом доцента, проведен доцентом по кафедре почвоведения ОМСХИ. Кроме Омской области ученого интересуют и соседние территории. При составлении почвенно-эрозионной карты Российской Федерации им была составлена почвенно-эрозионная карта южной части Тюменской области по методике, предложенной институтом им. В.В. Докучаева. При обосновании статуса Омска (1995 г.) им написан раздел «Почвы г. Омска» и проведена почвенно-экологическая оценка состояния почвенного покрова всего города Омска с выделением различных зон экологических ситуаций. С 1996 г. он заведующий кафедры экологии в созданном на базе ОМСХИ и Ветеринарного института Государственного аграрного университета. В 2007 г. защитил докторскую диссертацию по теме: «Деградация почв на юге Западно-Сибирской низменности». Автор более 160 научных и научно-методических работ.

**REINHARD, Leonid Wladimirovitsch (Wladimirowitsch) (Dr.);
РЕЙНГАРД Леонид Владимирович (Д-р):**

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр.

Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев.
Seite(n)/Страница(ы) 241
«ТВОИ НЕМЦЫ, РОССИЯ» „RUSSLAND, DEINE DEUTSCHEN“. Курт Вильгельм. Очерки истории российских немцев. Waldemar Weber Verlag 2012. ISBN 978-3-939951-36-0.
Seite(n)/Страница(ы) 419

Geboren/Родился: 20.10.1888. Харьков.

Gestorben/Умер: 11.02.1977. Днепропетровск (Украина).

Сын Владимира Васильевича РЕЙНГАРДА (1850-1912).

Зоолог. Окончил Харьковский университет (1910) и был оставлен при кафедре зоологии для подготовки к профессорскому званию. Доцент Харьковского университета (с 1914). Профессор зоологии Екатеринославских высших женских курсов (с 1916) и Екатеринославского (Днепропетровского) университета (с 1918).

В 1926 защитил докторскую диссертацию. Основные исследования в области эмбриологии, паразитологии, эколого-фаунистики. Последние исследования посвящены протозоологии.

**REINHARD, Ludwig Wasiljevitsch (Wasiljewitsch);
РЕЙНГАРД Людвиг Васильевич:**

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев.
Seite(n)/Страница(ы) 241

„Deutsche in der Geschichte der Kyjiwer Universität“ (19. Jhd. bis zur ersten Hälfte des 20. Jhd.). Винниченко І., Винниченко Р. Німці в історії Київського університету (XIX – половина XX ст.). – К.:Геопринт, 2009. – 420 с. Укр., нім. Die Herausgabe wurde durch die **Wohltätigkeitsfonds** „Gesellschaft für Entwicklung“ (Odesa) gefördert. Das Werk wurde mit Unterstützung von der geschlossenen Aktiengesellschaft **ZNK** „Widerstrahl“ (Kyjiw) und **GmbH** „SIC“ (Kyjiw) realisiert. ISBN 978-966-7863-77-7. Seite(n)/Страница(ы) 29

Geboren/Родился: 1847 с. Войтовицы Полтавской губернии.

Gestorben/Умер: 1920. Харьков.

Ботаник. Альголог. Профессор (1886). Первый избранный ректор Харьковского университета (1905-06). Тайный советник.

Окончил Харьковский университет (18710, оставлен при нём и назначен консерватором ботанического кабинета. Будучи студентом, напечатал несколько работ по морфологии и систематике водорослей. В дальнейшем продолжал исследования в этом направлении. В 1880 приглашен на преподавательскую и научную работу в Новороссийский университет (Одесса). С 1886 продолжил работу в Харьковском университете в качестве ординарного профессора.

**REINHARD, Wladimir Wasiljevitsch (Wasiljewitsch);
РЕЙНГАРД Владимир Васильевич:**

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 240-241

Geboren/Родился: 1850.

Gestorben/Умер: 1912. Харьков.

Зоолог. Действительный статский советник.

Отец – барон (Василий (Вильгельм) Рейнгард.

Окончил Харьковский университет (1875), с 1885 профессор этого университета, работал также в Новороссийском университете (Одесса) и в Пастеровском институте (Париж).

Автор научных трудов по эмбриологии и систематике. Его исследования паукообразных отмечены академиком Петербургской АН А.О. Ковалевским.

REINHARDT, Anatolij Ludvigovitsch (Ludvigowitsch) (Dr.);**РЕЙНГАРД (РЕЙГАРДТ), Анатолий Людвигович (Д-р):****Quellen/Источники:**

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 240

«ТВОИ НЕМЦЫ, РОССИЯ» „RUSSLAND, DEINE DEUTSCHEN“. Курт Вильгельм. Очерки истории российских немцев. Waldemar Weber Verlag 2012. ISBN 978-3-939951-36-0. Seite(n)/Страница(ы) 414

Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. «Ученые-естественники немецкого происхождения». Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN 5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49. Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 235-236

<http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302>

Geboren/Родился: 01.10.1879. Харьков.

Gestorben/Умер: 01.10.1945. Томск.

Из дворян. Геолог. Геоморфолог. Член Харьковского общества испытателей природы (с 1912). Член Кавказского отдела Русского географического общества (1912, с 1922 – член Географического общества СССР). Член Всероссийского минералогического общества (с 1928). Член Ленинградского общества испытателей природы (с 1928). Член Берлинского Географического общества (1910-15).

Окончил с золотой медалью 3-ю харьковскую гимназию (1897), с отличием физико-математический факультет Харьковского университета по специальности география ((1904). Оставлен для подготовки к профессорскому званию. Изучал географию, геологию, океанографию и картографию в Берлинском университете (1909-11).

С 1908 приват-доцент кафедры географии Харьковского университета. С 1910 вел научные исследования на Кавказе, изучал его современное и древнее

оледенение, геоморфологию и четвертичную геологию. С 1923 профессор Харьковского университета. С 1927 сотрудник Геологического комитета. Читал в Ленинградском университете курсы гляциологии, четвертичной геологии, геоморфологии. В 1929-30 изучал четвертичные отложения Восточной Ферганы. С 1935 читал курс в Горном институте в Ленинграде по четвертичной геологии и геоморфологии. С началом ВОВ 1941-45 направлен на работу Северный Кавказ затем в г. Томск – в Томское отделение Западно-Сибирского геологического управления и Томский университет. Автор более 60 научных работ.

REINHARDT, Hans J.:

Quellen/Источники:

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 319 (Nr. 4656)

Veröffentlichung: Ernst REUTER. Hannover: Verlag für Literatur und Zeitgeschehen 1965. 256 S.

REINHARDT, Jurij Alexandrovitsch (Alexandrowitsch); РЕЙНГАРДТ Юрий Александрович:

Quellen/Источники:

„GELIKON“ Katalog Nr. 52 (Осень-зима 2010/11). Buchversand/Книга почтой. Kantstraße 84. D-10627 Berlin. Telefon: 030-3234815, 030-32764638. E-mail: knigi@gelikon.de WWW.gelikon.de. Страница 98

Geboren/Родился: 1897.

Gestorben/Умер: 1976.

Участник 1-й Мировой войны и Белого движения. В эмиграции жил в Бельгии. Работал таксистом, но главным его делом жизни до конца дней оставалось литературное творчество.

Автор книги: «Мы для Родины нашей не мертвы...». Воспоминания. Стихи. Сказки. М. Изд. Сретенского монастыря 2010, 288 с. Произведения для настоящего издания предоставила его дочь Наталья Рейнгардт.

REINMARUS (REJNMARUS), A. (Pseudonym von Penner):

Quellen/Источники:

„Heimatbuch“ der Deutschen aus Russland 1959, Herausgegeben von der „Landsmannschaft der Deutschen aus Russland“. Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland (eine Bibliographie von Dr. Karl Stumpp). Seite 10

„Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seite 10.

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seiten 20 (Nr. 259), 49 (Nr. 678), 61 (Nr. 852), 363 (Nr. 5222)

„Die deutschen Kolonien in Wolhynien“. (19. bis Anfang 20. Jahrhundert). Von Dr. Mychajlo Kostiuk. Aus dem Ukrainischen von Dr. Dmytro Zlepko übersetzt. Bearbeitet von Nikolaus Arndt. Diese Arbeit wurde 1999 von der Universität Lwiw/Lemberg in der Ukraine als Dissertation anerkannt. Herausgeber: Historischer Verein Wolhynien e. V. Wiesentheid 2006. Seiten 147, 189

„Bibliographie der sowjetdeutschen Literatur von Anfängen bis 1941“ Studien zum Deutschtum im Osten (Heft 23). Ein Verzeichnis der in Buchform erschienenen sowjetdeutschen Publikationen von Meir Buchweiler, Annelore Engel-Braunschmidt und Clemens Heitnus. 1990. Böhlen Verlag Köln-Wien. ISBN 3-412-05490-9. Seite 52 (Nr. 84)

Veröffentlichungen: „Güldendorf“, ein deutsches Stürmerkollektiv (mit O. Langner). Charkow-Kiew 1932. IfA.

Anti-Menno. Beitrag zur Geschichte der Mennoniten in Russland. Moskau: Zentral-Völker-Verlag 1930. 172 S. m. Kte.

Der Verfasser des „Anti-Menno“. Deutsche Zentralzeitung 8 (1933), Nr. 249, S.3.

REINÖHL, Friedrich:

Quellen/Источники:

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Страница(ы)/Seite(n) 229 (Nr. 3322)

Veröffentlichung: *Geschichte der evangelisch-lutherischen Gemeinde Sarata von 1822-1922.* Sarata 1922. Maschinenschrift.

REINSTORF, E.:

Quellen/Источники:

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 767 (Nr. 10234)

Veröffentlichung: Die 1812 in Russland gebliebenen Hannoveraner. *Zeitschrift der Zentralstelle für Niedersächsische Familiengeschichte* 11 (1929), Nr. 5.

REINTHAL, Paul;

РЕЙНТАЛЬ Павел Яковлевич:

Quellen/Источники:

Басханов М.К. Русские военные востоковеды./ www.museum.omskelecom.ru; Из истории присоединения Средней Азии к Российской империи. Документы русской истории № 3(57), 2002 / www.vostlit.info; «Война была ведена с нашей стороны с крайней жестокостью». Из

истории присоединения Средней Азии к Российской империи // Источник. Документы русской истории, № 3 (57). 2002; Культура, октябрь 2003 / www.omskrusdeutsch.ru; Немцы России. Энциклопедия. «ЭРН», Москва. 2006; Проскурин Вл. От Аляски до Семиречья. Ж. «Простор», Алматы / <http://www.prstr.narod.ru>; Сардыбаев Т.Т. История диаспор народов центральной Европы в Кыргызстане. Автореферат. На правах рукописи. УДК: 947.1(575.2) (043.3). Бишкек, 2008; Петровский Н.Ф. Туркестанские письма. РАН. Памятники исторической мысли. 2010 / www.piminfo.ru

«Кыргызстан в трудах дореволюционных немецких исследователей». Г. К. Кронгардт. Национальная академия наук кыргызской Республики. Бишкек. Издательство «Илим». 1999. 102 стр. Страница(ы)/Seite(n) 20-21, 80 и др.

Geboren/Родился: 1840.

Gestorben/Умер: 1882.

РЕЙНТАЛЬ Павел Яковлевич (нем. Reinthal, Paul - (10. 01. 1840 – 29. 12. 1882, крепость Новогеоргиевск) – полковник, военный деятель. По происхождению из лифляндских дворян. Отец – Яков Богданович Рейнталь, штаб-лекарь, коллежский советник. Мать – Наталья урожденная Магилыкина, дочь капитана артиллерии Донского казачьего войска.

Образование получил в Сибирском кадетском корпусе (1858). Службу начал в конно-артиллерийской батарее Сибирского линейного казачьего войска (1858). В 1863 году закончил Михайловскую артиллерийскую Академию. Из Академии вышел в Кронштадтскую крепостную артиллерию (1863), был прикомандирован к Санкт-Петербургскому арсеналу (январь 1867). Штабс-капитан – 1867 год. В ноябре 1867 г. году назначен старшим чиновником для особых поручений при военном губернаторе Семиреченской области. 1868 год – капитан, подполковник – 1880 год. В 1871 году был членом комиссии по образованию Сыр-Дарьинского областного управления. С 1871 года – начальник 1-го участка Кульджинского района, исправляющий должность, а затем начальник Копальского уезда (1873-75 гг.). Полковник – 1874 год. В течение месяца исполнял должность военного губернатора Семиреченской области. Командир Верненской крепостной артиллерии (1876-78 гг.). В июне 1879 году переведен командиром Новогеоргиевской крепостной артиллерии (Царство Польское). В сентябре 1868 г. Р. совершил поездку в Кашгар с «дипломатическим поручением». Собрал ценные сведения о военно-политической ситуации в Восточном Туркестане, об административном устройстве, экономике и армии государства Якуб-бека. Личные впечатления от поездки опубликовал в работе – «Из путевых заметок о Нарыне и Кашгаре», которая явилась первым обстоятельным трудом о положении дел в соседнем с Россией Восточном Туркестане со времен известной экспедиции Ч. Ч. Валиханова в Кашгар. В 1875 г. Р. предполагался к назначению первым российским консулом в Кашгар, однако открытие консульства было отложено в связи с захватом Восточного Туркестана китайцами (1877–1878). В мае 1875 г. Р. возглавил дипломатическую миссию в Кашгар для подписания торгового договора с Якуб-беком. В задачу Р. входил также сбор военно-статистических сведений об армии государства Якуб-бека и англо-кашгарских политических и военных связях. В письмах Р. из Кашгара в Ташкент на имя Туркестанского генерал-губернатора К. П. фон-Кауфмана содержится важная военно-статистическая информация. Находясь на должностях по линии военно-народного управления, имел возможность хорошо ознакомиться с бытом, обычаями и традициями местного населения Среднеазиатского региона, преимущественно казахов и киргизов. Действительный член Среднеазиатского ученого общества.

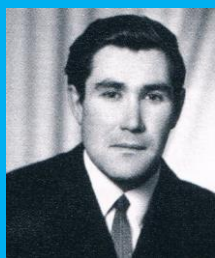
Автор ряда военно-востоковедных работ, работ краеведению и этнологии. Награжден орденами Св. Владимира 4-й ст., Св. Анны 2-й ст., Св. Станислава 3-й ст.

Был женат на Ольге Александровне (урожденной Витчиковой). Детей не имел. Его брат Владимир Яковлевич Рейнталь – военный деятель, член Военного совета.

Библиография (изданные и архивные документы): 1. Несколько дней в Кульдже. – ВСб., 1866. – № 9; 2. О поездке, совершенной капитаном Рейнталь // ИИРГО. – 1869. – Т. V. – С. 39–42; 3. Барометрические определения высот в Тянь-Шане // Там же. – С. 97 (соавт. Буняковский); 4. Из путевых заметок о Нарыне и Кашгаре // ВСб., 1870. – № 7–8; 5. Киргизские песни // Вестник Европы. – 1874. – № 12; 6. По поводу статьи г. Загряжского о народном самоуправлении у кара-киргиз // Семипалатинские областные ведомости. – 1871. – № 21–23 (То же // ТВ. – 1871. – № ; МСТК. – 1874. – Т. III. – С. 372–383); 7. Копия с рапорта полковника Рейнталья Туркестанскому генерал-губернатору, 7 мая 1875 г. [о миссии в Кашгар] // АВПРИ. Ф. 1–9, 1875. Д. 8. Л. 24–29; То же, 24 мая 1875 г. // Там же. Л. 30 – 60 об.; То же, 16 июня 1875 г. // Там же. Л. 61–77; 8. Миссия полковника Рейнталья к Якуб-беку Кашгарскому, 1875 г. // ЦГАРУ. Ф. 715. Оп. 1, 1875 г. Д. 62. Л. 262–283.

Софья Кондратьевна Вензель/Москва

REIS, Boris (Dr.);
РЕЙС Борис (Д-р):



Quellen/Источники:

«КУЛЬТУРА». Журнал немцев Сибири. Электронная версия журнала: www.omskrusdeutsch.ru
Издатели: Немецкая национально-культурная автономия Омской области. № 20 2011. Стр. 126-128

Geboren/Родился: в 1943 году.

Доктор медицинских наук. Профессор. Академик Академии медико-технических наук.

Автор статьи: «**Основатель династии**».

REIS, Reinhold:

Quellen/Источники:

„Heimatbuch der Deutschen aus Russland“. Ab 1954 bis 2012. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Stuttgart. Jahre 1992-94: Страница(ы)/Seite(n) 270-271

„Die Deutschen in der Sowjetunion“ Benjamin Pinkus/Ingeborg Fleischhauer, bearbeitet und herausgegeben von Karl-Heinz Ruffmann, Nomos Verlagsgesellschaft, 1987. ISBN 3-7890-1334-10. Seite 440.

Veröffentlichungen in der Zeitung „Rote Fahne“ (Slavgorod ab 1957).

REISER (RESER), Alexander;
РАЙЗЕР (РЕЗЕР) Александр:



Quellen/Источники:

„Heimatbuch der Deutschen aus Russland“. Ab 1954 bis 2012. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Stuttgart. Jahr 2000: Страница(ы)/Seite(n) 257-262

„Russlanddeutscher Literaturkalender“ 1998

„Russlanddeutscher Literaturkalender“ 1999, ISBN 3-933673-00-3

„Russlanddeutscher Literaturkalender“ 2000, ISBN-3-933673-04-6

„Wir selbst“ Russlanddeutsche Literaturblätter“, 1998, ISBN 3-923553-17-10

„Russlanddeutsche Schriftsteller“: Von den Anfängen bis zur Gegenwart/Herold Belger (Hrsg.) – Berlin: edition ost, 1999, ISBN 3-932180-54-2

„Geschichte der russlanddeutschen Literatur“ 1999, Johann Warkentin. Herausgeber: Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. 383 S. ISBN 3-923553-18-8. Seite(n)/Страница(ы) 323

„В поисках своего ритма» Герольд Карлович Бельгер, (О судьбе, литературе и культуре российских немцев). Статьи и литературные портреты. Издательство «Галым», отпечатано в типографии «Курсив» (г. Алматы). Сдано в набор 28.11.2005. Подписано в печать 09.01.2006. ISBN – 9965-593-26-4. Стр. 318-322, 333

„Literaturblätter der Deutschen aus Russland“. Bonn-Ekaterinburg. Herausgeber: Literaturkreis der Deutschen aus Russland e.V. 2001. ISBN 3-933673-07-2.

„Literaturblätter deutscher Autoren aus Russland“. Almanach. Bonn. Herausgeber: Literaturkreis der Deutschen aus Russland e.V. BMV Verlag Robert Burau. 2002. ISBN 3-935000-29-4.

„Литературные страницы». Альманах 2002. Стихи и проза. Литературное общество немцев из России. Бонн. ISBN 3-933673-08-9.

„Berliner Literaturblätter 2002“. Almanach. BMV Verlag Robert Burau. Herausgeber: Eingetragener Verein der Russlanddeutschen in Berlin „VISION“. ISBN 3-935000-28-6.

«Литературные страницы»/„Russlanddeutsche Literaturblätter“. Альманах 2004/Almanach 2004. Литературное общество немцев из России. ISBN 3-933673-31-X.

«СМЕШНАЯ ЖИЗНЬ» „Lustiges Leben“. Humoristische Erzählungen. Сборник юмористических рассказов. Бонн 2003. Литературное общество немцев из России. ISBN 3-933673-15-1.

„Worüber man sich lustig macht...“. Humoristische Kurzgeschichten. Herausgegeben vom Literaturkreis der Deutschen aus Russland. ISBN 3-937844-27-9.

„Kindheit in Russland“. Erzählungen und Erinnerungen russlanddeutscher Autoren. Herausgeber: Literaturkreis der Deutschen aus Russland e. V. Geest-Verlag: Vechta-Langförden 2005. ISBN 3-937844-58-9.

„Vereinsmitgliedschaft“ von Berliner Literaturkreis e.V. (Stand 01.08.06) Berlin – 2006, Seiten 11-12.

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 592 (Nr. 8256)

«**Жанр и этническая картина мира в поэзии российских немцев второй половины XX – начала XXI вв.**» „Genre und das ethnische Weltbild in der Poesie der Russlanddeutschen der 2. Hälfte des XX. – Anfang des XXI Jahrhunderts“ Зейферт Елена Ивановна/Seifert, Elena Iwanowna. BMV Verlag Robert Burau, 32791 Lage (Westf.) 2009. ISBN 978-3-935000-68-0. Seite(n)/Страница(ы) 69, 70, 73, 143, 293

«**Литературные страницы**». Альманах Литературного общества немцев из России 2009-2010. Издательство Geest-Verlag. ISBN 978-3-86685-230-3. Seite(n)/Страница(ы) 6-12

„**Russlanddeutsche Schriftsteller**“ Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Biografien und Werkübersichten. Erweiterte Neuauflage 2010. Ins Deutsche übersetzt und ergänzt von Erika Voigt und Irina Leinonen. Nora Verlag Berlin. ISBN 978-3-86557-243-1. Seite(n)/Страница(ы) 169-171

«**ТВОИ НЕМЦЫ, РОССИЯ**» „**RUSSLAND, DEINE DEUTSCHEN**“. Курт Вильгельм. Очерки истории российских немцев. Waldemar Weber Verlag 2012. ISBN 978-3-939951-36-0. Seite(n)/Страница(ы) 396

„**Der misstrauischen Sonne entgegen**“ «**Навстречу недоверчивому солнцу**». Anthologie der Literatur der Russlanddeutschen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts – Anfang des 21. Jahrhunderts. Антология литературы российских немцев второй половины XX - начала XXI в. Moskau/Moskva 2012. ISBN 978-5-98355-106-0. Seite(n)/Страница(ы) 454-473

„**Semljaki**“. «**Земляки**». Russischsprachige Zeitung für Deutschland. Erscheinungsweise: monatlich. № 3 (37). März 1999. Seite(n)/Страница(ы) 19; № 4 (170). April 2010. Seite(n)/Страница(ы) 22;

„**Volk auf dem Weg**“. Monatliche Zeitschrift (viermal im Jahr mit Beilage „Heimat im Glauben“). Verleger und Herausgeber: Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e. V. Raitelsbergstraße 49, 70188 Stuttgart. Telefon: 0711-166590, Fax: 0711-2864413; E-Mail: Lmdr-ev@t-online.de; WWW.deutscheausrussland.de. Ausgabe Nr. 4 April 2016, Seite(n)/Страница(ы) 40-41

«**Литературные страницы**» Альманах 2015. Литературное общество немцев из России. Издательство – Edita Gelsen e. V. 574 стр. На русском языке. Составитель и редактор: Лариса Ульяновко, ISBN 978-3-945965-47-4. Страница(ы)/Seite(n) 362-372; 557

<http://rd-autoren.de/allauthors/21-vek/21-reiser-alexander.html>

„**В ВОЗДУХЕ РАСТЁТ КОЛОКОЛЬНЯ ИЗ ЗВУКОВ**“ „**IN DER LUFT WÄCHST EIN GLOCKENTURM AUS LAUTEN**“. Lesebuch der Literatur der Russlanddeutschen der zweiten Hälfte des 20. – Anfang des 21. Jahrhunderts. Prosa. Литературно-художественное издание. Хрестоматия по литературе российских немцев второй половины XX – начала XXI века. Проза. Автор-составитель и ответственный редактор Е. Зейферт. Координаторы проекта Н. Хречкова, С. Храмушина. Выпускающий редактор Г. Корженкова. Корректоры Д. Миланчева, В. Радакова. Дизайн, вёрстка О. Баумгертнер. ISBN 978-5-9907537-1-6. Страница(ы)/Seite(n) 170-173, 330-331

«**Немецкие авторы России. Избранное**», Справочное издание. „**Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl**“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 554

„**Begegnungen. Russlanddeutsche Autoren im Gespräch und Porträt**“. Band 2. Hrsg. Vom Bayerischen Kulturzentrum der Deutschen aus Russland (BKDR) und dem Literaturkreis der Deutschen aus Russland e. V. Text: Nina Paulsen und Agnes Gossen. Lektorat: Carola Jürchott und Hans Kampen. Redaktion: Artur Böpple. Satz und Layout: Rudolf Bender. Umschlaggestaltung: Anna Hübner. 2022. ISBN 978-3-948589-34-9. Страница(ы)/Seite(n) 196-204

Горождение/Родился: 1962.

Горождение 09.02.1962 im deutschen Dorf Hoffnungstal (Gebiet Omsk). Prosaiker. Nach Abitur und Wehrdienst arbeitete er drei Jahre als Fischer im Fernen Osten, danach Journalistikstudium in Wladiwostok, journalistische Tätigkeit in verschiedenen Zeitungen. Lebt seit 1991 in Berlin. Buchautor von "Das alte Johannes-Evangelium" und eines Erzählbandes und "Die Luftpumpe": lustige Kurzgeschichte (2001, Burau-Verlag, ISBN 3-935000- ??), in den "Berliner Literaturblätter (2002, Burau-Verlag, ISBN 3-935000- ??) und im Almanach 2001 und 2002 "Literaturblätter deutscher Autoren aus Russland" (ISBN 3-933673-08-09).

Родился в 1962 году в Омской области. После службы в морском флоте три года работал рыбаком на Дальнем Востоке, закончил факультет журналистики

во Владивостоке, работал журналистом в различных газетах. В 1996 году переехал в Берлин.

Публикации: «Старое Евангелие от Ионна»: Роман, Изд. «Готика», Москва, 1996, 206 стр., ISBN 5-7834-0011-4 ; «Возвращение Одиссея», Изд. Роберта Бурау, 2003 г., 152 стр., ISBN 3-935000-32-04 на русском языке ; сборник рассказов «Насос: Веселые истории из жизни аузидлеров», Изд. Роберта Бурау, 2001 г., 86 стр., ISBN 3-935000-20-0 на немецком языке. Печатался в русскоязычной прессе, переселенческих газетах «Земляки», «Восточный Экспресс», Контакт», в журнале «Дальний Восток», 2003, № 6, в «Литературных календарях» (1998, 1999, альманахах «Литературные странички» (2001, 2002, 2003, 2004) Литературного общества немцев из России.

Deutsches Kulturzentrum „Primorskij kraj“. *Neues Leben* Nr. 9 v. 10.3.1995, S. 8. (Russlanddeutsche im Fernöstlichen Küstenland PRIMOR'Е).

REISER,...?

Quellen/Источники:

„**Anthologie der sowjetdeutschen Literatur**“, Band 1, Alma-Ata Kasachstan 1981; «Антология советской немецкой литературы», Том 1, Алма-Ата, Казахстан 1981 (на немецком языке).

Teilnehmer der ersten Unionskonferenz sowjetdeutschen Schriftsteller in Moskau (21-26 März 1934). Kam aus der Ukraine.

REISNER (REUSNER), Larissa; РЕЙСНЕР Лариса Михайловна:



Quellen/Источники:

«**Советский энциклопедический словарь**», Москва «Советская энциклопедия» 1989, издание четвертое, исправленное и дополненное, ISBN 5-85270-001-0.

„**Kontakt**“ «**Контакт**» Zeitung/Газета. Erscheint wöchentlich seit Oktober 1994. Выходит еженедельно с 1994 г. изначально под названием «Контакт» и «Шанс». Salierring 47-53, 50677 Köln. Ausgabe № 11/2005; Nr. 7. 07.02.2011. Seite 25

„**Die Deutschen Russlands**“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Страницы 244-245

«**Из архива печати**» Михаил Зоценко. Москва Издательство «Книжная палата» 1991. ISBN 5-7000-0205-1. Страница(ы)/Seite(n) 45

„**Handbuch der Geschichte Russlands**“. Bände 1-6. Anton Hiersemann Stuttgart. Von Kiever Reichsbildung bis 1991. Band 3. Страница(ы)/Seite(n) 1414, 1548

«**ТВОИ НЕМЦЫ, РОССИЯ**» „**RUSSLAND, DEINE DEUTSCHEN**“. Курт Вильгельм. Очерки истории российских немцев. Waldemar Weber Verlag 2012. ISBN 978-3-939951-36-0. Seite(n)/Страница(ы) 443

„**Höhen und Tiefen der Russlanddeutschen**“. Wendelin Mangold. Referate. Gesamtherstellung Edita Gelsen e.V. ISBN 978-3-945965-57-3. Страница(ы)/Seite(n) 87
 «**Немецкие авторы России. Избранное**», Справочное издание. „**Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl**“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 555

Geboren/Родилась: 01.05.1895 in Lublin.
 Gestorben/Умерла: 09.02.1926 in Moskau.

Schriftstellerin, Dichterin. Pseudonyme: *Leo Rikus, Chroskowitzkaja, E.Niemand, Riki-Tiki-Tavi*. Mitglied der KPdSU ab 1918. Kämpferin im Bürgerkrieg, politische Mitarbeiterin der Roten Armee.

Geboren in einer Professorenfamilie. Mutter – russische Erbadlige, Vater – Michail A. Reisner – ein Deutschbalte.

L.R. erhielt eine gute Ausbildung – machte 1912 am Frauengymnasium Abitur mit einer Goldmedaille, studierte 1913 am Petersburger Psychoneurologischen Institut und besuchte Vorlesungen an der historisch-philologischen Fakultät sowie an der juristischen Fakultät der Petersburger Universität. Mitarbeiterin der Zeitschrift „Bogema“ (Boheme), schrieb Beiträge, Gedichte und Prosa für die Zeitschriften „Schipovnik“ (Hagebutte), „Rubikon“ und für die Zeitschrift „Rudin“, deren Verleger ihr Vater war. Lebte und studierte längere Zeit in Deutschland und Frankreich. Nahm mit Soldaten den Winterpalast ein. Diente im Geheimdienst in der Stadt Kasan, als die Stadt von den Weißen besetzt war. R. ist eine der Ersten, die diese Kriegsnächte- und Tage beschrieben hatten. Ihre eigenartigen, lyrisch-dramatische Erzählungen sind im Buch „Die Front“ veröffentlicht. 1921-23 war sie mit ihrem Mann in Afghanistan, nach dieser Reise entstand ihr poetisch-musikalisches prosaisches Poem „Afghanistan“. Nach Afghanistan besuchte Larissa Reisner das Land ihrer Jugend – Deutschland. Zum fünften Jahrestag des Aufstands der Hamburger Arbeiter erschien ihr Buch „Hamburg auf Barrikaden“.

Die Werke von L.R. wurden in Russland das letzte Mal 1968 herausgegeben, in Deutschland 1983 unter dem Titel – Larissa Reisner „Von Astrachan nach Barmbeck“.

Beerdigt auf dem Friedhof Waganjkowski.

Deutsch von Rose Steinmark/Münster, Deutschland

Писательница, поэтесса. Псевдонимы: Лео Рикус, Хросковицкая, Е. Ниманд, Рики-Тики-Тави. Член КПСС с 1918 г. В годы гражданской войны – боец, политработник Красной Армии.

Родилась в профессорском доме. Мать – из потомственных русских дворян Хитрово, отец – Михаил Андреевич Рейснер – из прибалтийских немцев.

Получила прекрасное образование: в 1912 окончила с золотой медалью женскую гимназию Т.Д. Прокофьевой; в 1913 занималась в Петербургском психоневрологическом институте и слушала лекции на историко-филологическом и юридическом факультетах Петербургского университета. Сотрудничала в журнале «Богема», публиковала статьи, стихи и прозу в альманахах «Шиповник», «Рубикон», в журнале «Рудин», издаваемом её отцом.

Длительное время жила и училась в Германии и Франции. Была среди солдат, штурмующих Зимний дворец. Ходила в разведку в занятую белыми Казань. Едва ли не первая описала эти военные дни и ночи. Её своеобразные лирико-

драматические очерки-рассказы составили книгу «Фронт». Поездка с мужем (Фёдор Раскольников-Ильин, в 1921-1923 г. г. полпред в Афганистане) в Афганистан вылилась в увлекательную, почти музыкальную поэму в прозе «Афганистан». После Афганистана Лариса Рейснер едет в страну своей молодости – Германию. К пятилетию восстания гамбургских рабочих выходит её книга «Гамбург на баррикадах».

Произведения Ларисы Рейснер в последний раз издавались в России в 1968 г. В Германии в 1983 г. издательство «Mitteldeutscher Verlag, Halle-Leipzig» выпустило в свет сборник «Larissa Reisner. Von Astrachan nach Barmbeck».

Книги очерков: «Фронт», 1924; «Уголь, железо и живые люди», 1925.

Похоронена на Ваганьковском кладбище.

REISS, Ferdinand (Dr.);

РЕЙСС Фёдор Фёдорович (Фердинанд Фридрих) (Д-р):

Quellen/Источники:

Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. «**Ученые-естественники немецкого происхождения**». Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN 5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49. Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 241-243

<http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302>

Geboren/Родился: 06.02.1778 в г. Тюбингене.

Gestorben/Умер: 02.04.1852 в Штутгарте.

Доктор медицины и хирургии (1802), химии и фармакографии. Заслуженный профессор химии Московского университета (1830). Статский советник (1822). Предок Ф.Ф. Рейсса Вольфганг Рейсс был возведен в дворянское достоинство Карлом V. Отец — Рейс Христиан Фридрих, проф. медицинского факультета в Тюбингенском университете, затем в России. Автор «Dispensatorium», которым русские фармацевты долго руководствовались при составлении лекарств и фармацевтических препаратов.

Под руководством отца Фердинанд приобрел первоначальное образование. До 1800 г. Рейсс учился в Тюбингенском университете, продолжил обучение в Геттингенском университете, где и получил ученую степень доктора медицины и звание приватного преподавателя всеобщей медицинской химии (1801 г.). Первая работа Рейсса (совместно с Эммертом), посвящена исследованию лимфы лошади, удостоилась лестного отзыва Берцелиуса.

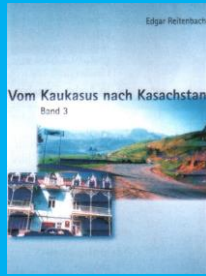
В 1803 г. приглашен попечителем Московского университета М.Н. Муравьевым в Московский университет занять кафедру химии со званием экстраординарного профессора. В 1804—1832 гг. — проф. химии в Московском ун-те, с 1808 г. — ординарный профессор. Был первым профессором-химиком Московского ун-та, не ограничивающий свою деятельность учебными, административными и общественными обязанностями, вел также систематическую научно-исследовательскую работу. Результат его исследований — выдающаяся работа «Заметка о новом действии гальванического электричества», которая была доложена им в 1807 г. в

Московском обществе испытателей природы (МОИП) и опубликована (на фр. языке) в 1809 г. в «Трудах» МОИП.

Знал в совершенстве древние языки, читал свой курс на латинском языке. Публичные лекции читал по-французски, а русским языком овладеть не смог. Большой заслугой ученого является построенная в ун-те новая химическая лаборатория в 1821—1823 гг. В некоторых своих исследованиях ученый был предшественником Фарадея. По приезду в Москву стал заведовать одной из лучших в городе аптек (Покровской), где и занимался научной работой. Свои работы печатал в Ученых записках физико-медицинского общества при ун-те, в котором состоял с 1804 г. непременным секретарем, а с 1822 г. — председатель. Занимался описанием опытов с гальваническим электричеством, исследованием различных лекарственных веществ, в частности, противохородачного начала хинной корки; опыты лечения и предупреждения некоторых заразных болезней (моровой язвы, холеры и др.), некоторыми специальными химическими веществами. В 1808 г. открыл явление электроосмос, в вертикальной U-образной трубке, перегородженной в изгибе диафрагмой из кварцевого песка; он налил воду и включил ток — жидкость пришла в движение и под действием электрического поля потекла через пористую преграду. В другом опыте ученый наблюдал электрофорез — движение частиц глины в воде в электрическом поле. Оба этих открытия имели важное теоретическое значение. Первое способствовало развитию представлений об электрической диссоциации, второе привело к идее электризации поверхности жидкость — твердое тело и формирование на ней двойного электрического слоя. Много работ было посвящено исследованию минеральных вод различных российских источников, в частности, он один из первых исследовал состав кавказских минеральных вод. Ему принадлежит оригинальная мысль о получении искусственных минеральных вод, по своему составу отвечающих различным естественным водам. С этой целью в Москве, в Нескучном саду, им было устроено первое заведение для изготовления искусственных вод. Кроме того, с 1817 по 1839 гг. занимал кафедру химии в Московском отделении Императорской Медико-хирургической академии (ИМХА). Уволен из академии со званием академика и почётного члена академии. С 1822 г. принял на себя обязанность библиотекаря университетской библиотеки и усердно занимался приведением её в порядок и составлением её каталогов. В своей работе по организации библиотечного дела опирался на опыт одной из лучших библиотек того времени — библиотеку Геттингенского университета, где его дядя — И.Д. Рейсс, профессор университета, был обербиблиотекарем. В короткий срок сумел добиться того, что по своей организации библиотека Московского университета превзошла Геттингенскую. В течение двух лет, когда он трудился без жалованья, ему удалось создать алфавитный и систематический каталоги.

Служил старостой при евангелической церкви Св. Михаила в Москве. В 1839 г. вернулся в Германию. Остаток дней провёл в Штутгарте, посвящая себя религиозным занятиям и благотворительностью.

REITENBACH, Edgar:



Quellen/Источники:

„**Heimatbuch der Deutschen aus Russland**“. Ab 1954 bis 2012. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Stuttgart. Jahr 2000/2: Страница(ы)/Seite(n) 81-89; Jahr 2003, ISBN 3-923553-24-2

„**Volk auf dem Weg**“ 1/2005, S. 13; „**Volk auf dem Weg**“. Monatliche Zeitschrift (viermal im Jahr mit der Beilage „Heimat im Glauben“). Verleger und Herausgeber: Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e. V. Raitelsbergstraße 49, 70188 Stuttgart. Telefon: 0711-166590, Fax: 0711-2864413; E-Mail: Lmdr-ev@t-online.de ; WWW.deutscheausrussland.de. Nr. 4. April 2008. Seite 46

„**Almanach 2000/2001**“. (Erstausgabe mit 10 Beiträgen). Anton BOSCH. Herausgegeben 2001, HFDR. Nürnberg/München. ISBN 3-9807701-2-5. Страница(ы)/Seite(n) 282-313, 466-500

„**Kalender 2001**“. Herausgeber: Historischer Forschungsverein der Deutschen aus Russland e.V. (HFDR). Juni.

«**ТВОИ НЕМЦЫ, РОССИЯ**» „**RUSSLAND, DEINE DEUTSCHEN**“. Курт Вильгельм. Очерки истории российских немцев. Waldemar Weber Verlag 2012. ISBN 978-3-939951-36-0. Seite(n)/Страница(ы) 509

Geboren/Родился: 1940.

Edgar Reitenbach wurde am 11. Juli 1940 in Georgsfeld, einer deutschen Kolonie im Transkaukasus, geboren. Seine Eltern wurden 1941 nach Kasachstan verschleppt, der Vater verstarb 1943 nach einem unbarmherzigen Einsatz in der Kohlengrube der Trudarmee. Fleiß und Beharrlichkeit belohnten sein Ziel, 1958 in Semipalatinsk das Abitur abzulegen. Seinen Wunsch, Geschichte zu studieren, konnte er als Deutscher nicht verwirklichen, er belegte daher das Studienfach Russisch, wobei er – nach Absolvierung seines dreijährigen Militärdienstes – sein Examen mit sehr gutem Ergebnis abschloss.

Der Autor war als Lehrer für deutsche Sprache und wissenschaftlicher Mitarbeiter des Museums zu Semipalatinsk tätig, bevor er 1972 in die damals noch sowjetische Teilrepublik Estland, nach Viljandi, zog. Nachdem er sich als Bauarbeiter und Erzieher durchgeschlagen hat, erhielt er 1974 für seine Familie die Erlaubnis zur Ausreise nach Deutschland. Ein Deutsch-Kursus im Goethe-Institut gab ihm das Rüstzeug, als Übersetzer/Dolmetscher tätig sein zu können.

Edgar Reitenbach schloss seinen beruflichen Werdegang mit einer Ausbildung zum Kommunal- und Kirchenarchivar ab und war danach über eineinhalb Jahrzehnte als Archivpfleger im kirchlichen Bereich tätig. Sein Eintritt in den Ruhestand 2003 ermöglichte ihm, seinen historischen Forschungen zum Thema und Schicksal der Russlanddeutschen nachzugehen.

Veröffentlichungen (von 1966-72 und 1983-2008):

Sammelheft der in Kasachstan veröffentlichten Zeitungsartikel in der russischen, kasachischen und der deutschen Sprache (In Deutsch: „Freundschaft“ aus Akmolinsk, jetzt Astana, und „Neues Leben“ aus Moskau) in den Jahren 1966-1972), 2 cm stark.

Artikel in „Volk auf dem Weg“ 1983-2006: Sophie Gerstenberger wurde 90. VadW 4/1983, S. 16. Nachruf für meine Mutter, VadW 1/89, S. 31. Leute aus der Ferne. Gottesdienst in Duisburg-Homberg am 27.10.1991. Mit einem Bild der Teilnehmer. VadW 1/92, S. 28. Schicksal eines Aussiedlers. Ebd., S. 40. Foto: Vier Generationen auf einem Bild. VadW 5/96, S. 48. Nachruf

auf einen Landsmann (Werner Maurer und seine Frau Lina, geb. Reitenbach, beide aus Helenendorf), VadW 3/2000, S. 31. Emma Kies 100 Jahre, VadW 12/2000, S. 15. Zwei Bilder: 1. Gemischter Blasorchester von Marxowka und Katharinenfeld, eingesandt von Elisabeth Maier, Heidenheim und 2. Schulklasse in Helenendorf 1938, eingesandt v. Franz Andris. Über beide Bilder recherchiert und zum Druck gebracht von Edgar Reitenbach. VadW 2/2001, S. 42. Anzeige betr. Familienforschung. VadW 5/2001, S. 41. Unsere Landsleute aus dem Kaukasus (Aufruf, Erinnerungen für ein Buch einzusenden; mit 2 alten Bildern aus Georgsfeld). VadW 6/2002, S. 20-21. Schüler der 2.-4. Klassen der Schule Georgsfeld / Aserbaidtschan im Sept. 1941. Eingesandt von Wilma Warkentin. VadW 11/2002, S. 41. Bild von 37 Schülern mit Lehrer Georg Orth aus Annenfeld/Aserbaidtschan, 1938. VadW 4/2003, S. 51.

In Heimatbüchern der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland 2000-2002: Die ehemaligen deutschen Dörfer in Aserbaidtschan. HB 2000/2, S. 81-87, und Der schwere Weg der Evangelisch-Lutherischen Kirchen in Aserbaidtschan. Aufzeichnung einer Reise in die ehemaligen deutschen Kolonien im Sept.-Okt. 1999, S. 88-89. HB 2001/2002: Heimat Kaukasus (Nach Erinnerung von Wilhelm Reitenbach), S. 195-199.

In den Ausgaben des Historischen Forschungsvereins der Deutschen aus Russland e.V. (HFDR), 2000-2002: Almanach 2000/2001 von Anton Bosch (Hrsg.): Auswanderung von Deutschland in den Kaukasus im 19. Jahrhundert. Gründe und einige Folgen. S. 282-314, 6 Abb. Buchbesprechung von Edgar Reitenbach: Mammäd Dschafarli: Politischer Terror und das Schicksal der aserbaidtschanischen Deutschen. Baku 1998, 314 S., S. 497-500. **Russland-Deutsche Zeitgeschichte.** Band 2, Ausgabe 2002 von Anton Bosch (Hrsg.): Erinnerungen von Friedrich Österle (S. 411-442) und Olinda Jurtschuk (S. 443-449). Bearbeitet von **Edgar Reitenbach**; **HFDR-Kalender:** 2001, Monat Juni: **Edgar Reitenbach:** Bild und Artikel „Siedlungsgebiete im Kaukasus“.

In deutschen Tageszeitungen (zum Thema Heimat): Edgar Reitenbach: Zwei Reisen in die Vergangenheit. „Rheinische Post“ vom 26.2.2000 über die Reise nach Aserbaidtschan 1999 (3 DIN A4-Blätter). „Heimat ist Geschichte, und Geschichte ist unser Auftrag“. **Edgar Reitenbach:** Artikel mit Bild von Georgsfeld in der „Rheinischen Post“ vom 9.12.2000. Lutherische Spuren im islamischen Land. Diaschau im Gemeindehaus / Archivpfleger brachte viele Eindrücke von seiner Reise nach Aserbaidtschan mit. (Mit Bild der Kirche Helenendorf). WAZ/NRZ, Ausgabe Moers, 28.9.2001.

In kirchlichen Zeitschriften (zum Thema Heimat): Lutherische Spuren in einem muslimischen Land. Der schwere Weg evangelischer Kirchen in Aserbaidtschan (mit Bild der Kirche Helenendorf). Ev. Gemeindeblatt für Württemberg Nr. 3 – 16. Januar 2000, S. 8; Auswanderer. Rund 9000 Schwaben zogen im 19. Jahrhundert nach Aserbaidtschan. Dort haben sie deutsche Kolonien und evangelisch-lutherische Gemeinden gegründet. Besuch in der alten Heimat. Der Weg / Ausgabe des Kirchenkreises Moers, 2 Bilder). Nr. 4 / 23. Januar 2000. S. 20.

Artikel zur Tätigkeit als Archivar: Geschichte schlummert in Kartons. Das Archiv einer Kirchengemeinde. Von Urs Schnabel. 2 Fotos: de Waal. WAZ/NRZ, Ausgabe Rheinberg und Xanten, 4.3.2000.

Kirchengeschichte. Edgar Reitenbach ist Archivar des Kirchenkreises. Seine Arbeit in den Gemeinden fördert Zeugnisse aus ihrer Vergangenheit zu Tage. Eine einsame Suche. (mit e. Bild). Der Weg / Ausgabe des Kirchenkreises Moers. Mai 2000, S. 20.

Artikel in Jahrbüchern von Duisburg-West 1997-2003: Ein Gewinn für Rheinhausen. JB 1997/98, S. 47-51. Fundgrube Repertorium. JB 1998/99, S. 101-103. Auf den Spuren deutscher Vorfahren. JB 2000/2001, S.86-88. Ein Besuch im Transkaukasus. JB 2000/2001, S. 89-92. Lagerbücher – wertvolle Quellen. JB 2001/2002. S. 84-86; Wie Homberg eine Kirchengemeinde wurde. JB 2002/2003. S. 44-47.

Jahrbücher des Kreises Wesel: Notjahr 1816/17. JB Kr. WES 2002. S. 54-58. 2 Abb. Kirchengemeinde Repelen. JB Kr. WES 2005, S. 168-173.

Veröffentlichungen über Edgar Reitenbachs Trilogie „Vom Kaukasus nach Kasachstan“ nach seinen Vorlagen. 2005-2008:

Martin Ahlers: Harte Lose im Sowjetreich packen Leser (Besprechung des 1. Bandes, erschienen 2004 /1. Aufl./ und 2005 /2. Aufl./, P+R Verlag, Dortmund, ISBN 9-783930-504060, 410 S.). Neue Ruhr Zeitung (NRZ) vom 2.3.2005. Manfred Hummel: Deutsche Kasachen. Die Geschichte der Auswanderer nach Transkaukasien (Besprechung des 2. Bandes, P+R Verlag, Dortmund 2006, ISBN 9-930504-08-1, 448 S.). Süddeutsche Zeitung vom 24.-26.12.2007, S. 8. Martin Ahlers: Der Schrecken hat sich eingebrannt. (Besprechung des 3. Bandes, P+R Verlag, Dortmund 2007, ISBN 978-3-930-504-09-1, 480 S.). WAZ/NRZ v. 3.3.2008. Birgit Lameyer: Über Deutsche in Russland.

Edgar Reitenbach hat bereits sein **drittes Buch** über **Russlanddeutsche** geschrieben. Der ehemalige Moerser Kirchenarchivar beschreibt in seinem neuesten Werk unter anderem Schicksale der Nachkommen. Rheinische Post (RP) vom 13.3.2008. Edgar Reitenbach: Zum 3. Band des Buches „**Vom Kaukasus nach Kasachstan**“ Heimat / Rodina (zweisprachige Monatszeitung), 5.3.2008. Dr. Udo Wörffel: „**Vom Kaukasus nach Kasachstan**“ (**Band 3**). Deutsche Dörfer und Schicksale in Erinnerungen und Bildern – ein Buch von Edgar Reitenbach. VadW Nr. 4/2008, S. 46.
Autor des Buches: "**Vom Kaukasus auf Umwegen zum Rhein**", 356 S.

REITENBACH, G.:

Quellen/Источники:

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Страница(ы)/Seite(n) 271 (Nr. 3986)

Veröffentlichung: Aus der Chronik von Helenendorf. *Kaukasische Post* 8 (1913), Nr. 43, 11f.; Nr. 49, 14f.; Nr. 50, 13f.; Nr. 51, 11-14.

REITENBACH, Helmut:



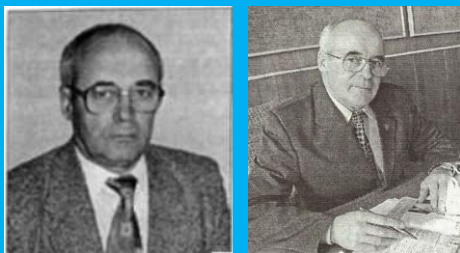
Quellen/Источники:

„**Heimatbuch der Deutschen aus Russland**“. Ab 1954 bis 2012. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Stuttgart. Jahre 2001/2002: Страница(ы)/Seite(n) 66-76, 195-199; Jahr 2003: Страница(ы)/Seite(n) 109-115, ISBN 3-923553-24-2

Geboren/Родился: 1919.

Geboren am 10.01.1919 in Helenendorf, Transkaukasien. Studierte 1936-1941 am Industrial-Institut in Baku Erdöl- und Erdgasgewinnung. Wurde am 21.05.1941, einige Tage vor Abschluss der Technischen Hochschule, verhaftet. Verbrachte elf Jahre in GULAG-Haft, anschließend fünf Jahre Verbannung wegen angeblicher antisowjetischer Tätigkeit. 1958 absolvierte er das Polytechnische Allunions-Ferninstitut. In Moskau als Bergbauingenieur, 1976 promovierte er am Moskauer Institut der Erdöl- und Erdgasindustrie. Bis zum Übergang in den Ruhestand 1984 (ehrenamtlich bis 1992) Projektleiter einer wissenschaftlichen Tätigkeit beim Abbau und Exploitation von Erdöl- und Erdgaslagerstätten im hohen Norden (Komi ASSR). 1992 emigrierte nach Deutschland. Veröffentlichungen in „Heimatbuch der Deutschen aus Russland“ 2001/2002, 2003, ISBN 3-923553-24-2.

REITER (REJTER), Bruno (Dr.):
РЕЙТЕР Бруно Генрихович (Д-р.):



Quellen/Источники:

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 601 (Nr. 8364, 8365, 8366)

«Азовский немецкий национальный район». 1992-2007. Сборник материалов. Омск 2007. Издательский дом «Наука». ISBN 5-98806-069-4. Страницы 6, 214-215

«КУЛЬТУРА». Журнал немцев Сибири. Электронная версия журнала: www.omskrusdeutsch.ru
 Издатели: Немецкая национально-культурная автономия Омской области. № 1 (18) Май 2010. Seite(n)/Страница(ы) 83-89; № 1 (20) Апрель 2011. Seite(n)/Страница(ы) 83-89; № 1 (22) Апрель 2012. Seite(n)/Страница(ы) 36-37

„Neue Semljaki“. «Новые Земляки». Russischsprachige Zeitung für Deutschland. Erscheinungsweise: monatlich ab Oktober 2012. Herausgeber Kurtour GmbH, Senfelderstraße 12 C. Telefon: 05251 689330; 05251 6893359. www.neue-semljaki.de, redaktion@neue-semljaku.de. Nr. 01. Januar 2017. Seite(n)/Страница(ы) 5

«Немецкие авторы России. Избранное», Справочное издание. „Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 556

Geboren/Родился: 28.04.1941 в с. Гуссенбах Франкского кантона АССР немцев Поволжья (Kanton Frank, Dorf Hussenbach, Autonomie der Wolgadeutschen).
 Gestorben/Умер: 16.08.2019. Omsk.

Verwaltungsleiter des deutschen nationalen munizipalen Bezirks Asowo im Gebiet Omsk.

Nach der Deportation im September 1941, lebte seine Familie im Gebiet Omsk.

1960-63 – Grundwehrdienst in der Sowjetarmee. 1963-68 – Studium an der agronomischen Fakultät des Omsker Landwirtschaftlichen Instituts. Promovierte 1971, Dissertation: „Selektion und Saatzucht“.

Ab 1973 – Leiter des Labors für Immungenetik am Sibirischen Landwirtschaftlichen Forschungsinstitut in Omsk. Habilitierte 1981, Professor im Fach Genetik (1988).

Auszeichnung: Orden „Freundschaft der Völker“.

Veröffentlichungen und Interviews über das Leben und die wirtschaftliche Lage im Deutschen Bezirks Asowo.

Deutsch von Rose Steinmark/Münster, Deutschland

Глава Администрации Азовского немецкого национального муниципального района Омской области.

После депортации семьи в сентябре 1941 г. проживал в сёлах Цветнополе и Александровка Азовского района.

В 1960-1963 гг. служил в рядах Советской армии. В 1963-1968 гг. обучался на агрономическом факультете Омского государственного сельскохозяйственного

института, затем в аспирантуре. В 1971 г. защитил кандидатскую диссертацию по специальности «Селекция и семеноводство».

С 1973 г. – заведующий лабораторией генетики иммунитета в СибНИПСХоз в Омске.

В 1981 г. защитил докторскую диссертацию по специальности «Фитопатология и защита растений», профессор по специальности «Генетика» (1988).

Награждён орденом Дружбы народов.

Publikationen/Публикации: Век и год: Немецкий национальный район: первый рубеж пройден: Интервью главы администрации Азовского немецкого национального района Омской области. *Федерация* № 85 от 31.7.1993. Стр. 1. и д.

«С надеждой и оптимизмом». *Земля сибирская, дальневосточная* (1995), № 3/4. 24-26. (Sondernummer: «Немцы в России. В гостях? Дома?...») [Deutscher Nationaler Rayon Azovo].

Действовать. *Жизнь национальностей* (Москва) (1996), № 2, 14-18. [Deutscher Nationaler Rayon Azovo].

REITLINGER, Ekaterina (Dr.);

РЕЙТЛИНГЕР Екатерина Александровна:

Quellen/Источники:

Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. «**Ученые-естественники немецкого происхождения**». Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN 5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49. Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 243-244

<http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302>

Geboren/Родилась: 07.10.1914 в Москве.

Gestorben/Умерла: 17.11.2004 в Москве.

Палеонтолог. Кандидат геолого-минералогических наук (1949). Специалист по стратиграфии и фауне фораминифер девона и карбона. Являлась действительным членом Палеонтологического общества (1977 г., Москва); МОИП (с 1954 г.). Состояла голосующим членом Международной подкомиссии по каменноугольной стратиграфии (1970—1980-е гг.). Член Межведомственного стратиграфического комитета СССР.

Дедушка — Рейтлингер Эдмунд Рудольфович, фон (?—1913 г.), директор гимназии в г. Таганроге в период учебы там А.П. Чехова, в последние годы член попечительского совета Владимирского университета в Киеве. Действительный статский советник. Кавалер ряда орденов. Отец — Александр Эдмундович Рейтлингер (1875—1919 гг.), врач гинеколог, научный работник клиники 1-го МГУ. Мать — Елена Ивановна, урожденная Халютинна (1892—1964 гг.), «высокообразованная и одаренная многими талантами женщина, вынужденная после смерти мужа самостоятельно растить двоих детей, зарабатывая преподаванием иностранных языков и переводами». Как дворянка поверглась репрессиям в 30-гг. XX в.

Екатерина Александровна окончила 7-ю среднюю школу ХОНО (Хамовнический отдел народного образования) г. Москвы в 1930 г. Геологией стала заниматься с 16 лет, попав в качестве препаратора в геологическую экспедицию Северного геологического треста на Самарскую Луку в отряд под

руководством Д.М. Раузер-Черноусовой. В 1934 г. под руководством Д.М. Раузер-Черноусовой была организована микропалеонтологическая лаборатория, занимавшаяся задачей детальной стратиграфии верхнепалеозойских отложений на основе изучения фораминифер. Свою ученицу Д.М. Раузер-Черноусова пригласила на должность младшего палеонтолога Нефтяного геологоразведочного треста, как проявившую «склонность к более углубленной работе». Одновременно Рейтлингер слушает отдельные курсы в 1-м МГУ и МГРИ, а в 1936 г. поступает в Московский геологоразведочный институт и оканчивает его в 1944 г. В 1949 г. защитила кандидатскую диссертацию на тему: «Стратиграфическое и фациальное распределение мелких фораминифер среднего карбона Подмосковной котловины». Наибольший вклад она внесла в изучение фораминифер верхнего девона и карбона, которые она начала изучать еще в 1930-е годы под руководством Д.М. Раузер-Черноусовой. В 40—50-х гг. провела пионерские исследования водорослей и микропроблематик кембрийских отложений Сибири. Внесла основной вклад в характеристику палеозойских таксонов фораминифер (кроме фузулинид), данную в отечественных «Основах палеонтологии». Более тридцати микропалеонтологических форм, открытых и описанных ею, всегда будут относиться к *Reitlingerina*. Она автор оригинальной концепции этапности в развитии позднепалеозойских фораминифер и экосистемного анализа смены их сообществ. Умерла в Москве. Похоронена на Введенском (Немецком кладбище) в Лефортовском районе г. Москвы. Автор более 100 публикаций.

REITZER, Paul:

Quellen/Источники:

„*Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen*“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Seite 133 (Nr. 1849)

Veröffentlichung: The German colonies on the Volga. *Work paper* (AHSGR) (apr. 1973), 18-25.

RELLER, Gisela:

Quellen/Источники:

„*Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen*“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 630 (Nr. 8720)

Veröffentlichung: Das aus für das sowjetdeutsche Theater? *Freundschaft* v. 25.9.1990, S. 3.

REMBES, Alex (Alexej);

РЕМБЕЗ Алекс (Алексей) Яковлевич:

Quellen/Источники:

Данные из библиографического справочника: „**Российские немецкие писатели**“, Г. Бельгер, ISBN 5-7667-3573-1

„**Russlanddeutsche Schriftsteller**“: Von den Anfängen bis zur Gegenwart/Herold Belger (Hrsg.) – Berlin: edition ost, 1999, ISBN 3-932180-54-2

„**В поисках своего ритма**» Герольд Карлович Бельгер, (О судьбе, литературе и культуре российских немцев). Статьи и литературные портреты. Издательство «Фалым», отпечатано в типографии «Курсив» (г. Алматы). Сдано в набор 28.11.2005. Подписано в печать 09.01.2006. ISBN – 9965-593-26-4. Стр. 136

Бельгер Герольд. «**Помни имя своё**». – Алматы: ФЫЛЫМ, 1999. – 296 с. ISBN 5-628-02441-4. Стр. 208

„**Heimatliche Weiten**“ Sowjetdeutsche Prosa, Poesie und Publizistik. Erscheint zweimal jährlich, gegründet 1981, Herausgeber: „Neues Leben“, Verlag – Prawda – Moskau. «Родные просторы». Советская немецкая проза, поэзия и публицистика. На немецком языке. Издаётся газетой «Нойес лебен». Выходит два раза в год. Издательство «Правда», Москва. ISSN 0207-6985. Heft 2, 1983, Seite 287; Heft 2, 1984, Seite 286; Heft 2, 1986, Seite 287; Heft 1, 1987, Seite 286; Heft 1, 1988, Seite 286.

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seiten 509 (Nr. 7211), 542 (Nr. 7657)

„**Heimatliche Weiten**“ Sowjetdeutsche Prosa, Poesie und Publizistik. Heft 1, 1989, Erscheint zweimal jährlich, gegründet 1981, Herausgeber: „Neues Leben“, Verlag – Prawda – Moskau. «Родные просторы». Советская немецкая проза, поэзия и публицистика. На немецком языке. Издаётся газетой «Нойес лебен». Выходит два раза в год. Издательство «Правда», Москва. ISSN 0207-6985. Seite 287

„**Russlanddeutsche Schriftsteller**“ Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Biografien und Werkübersichten. Erweiterte Neuauflage 2010. Ins Deutsche übersetzt und ergänzt von Erika Voigt und Irina Leinonen. Nora Verlag Berlin. ISBN 978-3-86557-243-1. Seite(n)/Страница(ы) 171

«**Немецкие авторы России. Избранное**», Справочное издание. „**Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl**“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 557

Geboren/Родился: am 08.04.1920 im Dorf Nikolskoje, Kreis Krasnodar, Russland.

Prosaiker. 1938 beendete er die Biologische Fakultät am Pädagogischen Institut in Krasnodar. War Teilnehmer des Zweiten Weltkrieges und wurde mit Orden und Medaillen geehrt. Arbeitete an einer Schule.

Besonders gern schrieb er für Kinder sowie über pädagogische Themen. Verfasste mehr als 400 Beiträge, Erzählungen, Humoresken.

Werke: „Brot für den Sieg“. Dokumentarische Novelle. Alma-Ata 1987; „Kalendergeschichten und Märchen“. Alma-Ata 1990; „Lesebuch“. Moskau: „Prosweschenije“, 1986.

Alle müssen Deutsch lernen. *Deutsche Allgemeine Zeitung* Nr. 20 v. 16.5.1992, S. 6.

Brot für den Sieg. Alma-Ata: Kasachstan 1987. 112 S.

Родился 08.04.1920 г. в с. Никольское Краснодарского края.

Прозаик, очеркист. В 1938 г. окончил пед. техникум в г. Кропоткине, Краснодарский пединститут, факультет биологии. Участник второй мировой войны. Награждён орденами и медалями. Позднее работал в школе. Живёт в г. Бугульма (Татарстан).

Особенно охотно пишет для детей и на педагогические темы. Автор более 400 статей, заметок, рассказов, юморесок.

Соч.: «Хлеб для победы», документальная повесть, А., 1987; «Рассказы и сказки для детей», А., 1990, «Лезебух», М., «Просвещение», 1986.

REMPEHL, Heinrich (Dr.);
РЕМПЕЛЬ Генрих Генрихович (Д-р):

Quellen/Источники:

Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. «Ученые-естественники немецкого происхождения». Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN 5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49. Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 247-248
<http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302>

Geboren/Родился: 06.04.1933 в г. Ачинске Красноярского края.

Горный инженер-геофизик. Доктор геолого-минералогических наук (1984). Является первооткрывателем крупнейшего в мире Октябрьского сульфидного медно-никелевого месторождения в Норильском регионе (1972 г.), за что получил диплом и знак «Первооткрыватель месторождения».

Из семьи школьного учителя.

После окончания средней школы в 1950 г. поступил в Томский политехнический институт на геологоразведочный факультет и обучался по специальности «геофизические методы разведки полезных ископаемых». После окончания в 1955 г. института по специальности горный инженер-геофизик, был направлен на работу в Норильскую комплексную геологоразведочную экспедицию, где прошёл путь от начальника полевого геофизического отряда до главного геофизика экспедиции. Главным направлением производственной деятельности Генриха Генриховича в период его работы в Норильской геологоразведочной экспедиции было изучение рудоносности Норильского района и прогнозирование медно-никелевых оруденений на основе комплексного анализа геофизических данных. Он первым выделил аэромагнитную аномалию, являющуюся предположительно отображением рудоносной интрузии.

В Сибирский НИИ геологии, геофизики и минерального сырья поступил по конкурсу на должность младшего научного сотрудника (1963 г.). С 1964 г. — старший научный сотрудник. Занимался новым для НИИ направлением — исследованием в области решения прямых и обратных задач гравий и магниторазведки, а в последующем руководил организованной под его руководством научной школой математического моделирования гравитационных и магнитных полей для сложных геологических сред. В 1967 г. защитил кандидатскую диссертацию и был назначен руководителем сектора «методики поисков и разведки осадочных месторождений» отдела рудной геофизики, а с 1970 г. — руководитель этого отдела, старший научный сотрудник. Им была разработана методика исключения влияния траппов из наблюдаемого магнитного поля, которая была использована при изучении фундамента Тунгусской синеклизы. Совместно с коллегой В.К. Пятницким построена карта рельефа фундамента Сибирской платформы. В своих исследованиях решил вопросы алгоритма и способа учета поправок за рельеф в данные аэромагнитных и наземных гравиметрических съемок. В 70-х гг. принимал участие в исследованиях в юго-западной части Сибирской платформы и на Енисейском кряже по поискам бокситов и бокситовых руд, в

прогнозировании месторождений твердых полезных ископаемых, разработке комплексных геофизических методик, а также в региональных исследованиях Сибирской платформы. В эти же годы при его участии создавалось целое направление широкого использования ЭВМ для обработки геофизических данных и решения прямых и обратных задач гравии- и магниторазведки.

Докторская диссертация: «Гравитационные и магнитные исследования в северо-западной части Сибирской платформы в связи с изучением её глубинного строения и оценкой перспектив рудоносности». Новосибирск. 1983 г.

Дальнейшие исследования Генриха Генриховича были направлены на углубленное математическое моделирование геологической среды с привлечением широкого спектра геофизической информации и региональное изучение глубинного строения Сибирской платформы.

Неоднократно участвовал в различных совещаниях и семинарах, проводившихся в СССР и в странах социалистического содружества. Много лет читал курс лекций в Новосибирском государственном университете (НГУ) по направлениям «Геологическая интерпретация геофизических данных» и «Применение геофизических методов при поисках месторождений полезных ископаемых». Руководил философским методологическим семинаром института. В Сибирском НИИ геологии, геофизики проработал более 20 лет и в 1994 г. вышел на пенсию.

Автор более 80 научных работ, в том числе нескольких методических руководств отраслевого значения и двух изобретений.

REMPEL, Alexander:

Quellen/Источники:

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 912 (Nr. 11815)

Veröffentlichungen: Die Geschichte von Ak-Metschet. *Der Bote* 24 (1947), Nr. 45-51 (5.11.-17.12.).

-Dass.: *Bibel und Pflug* 8 (1961), Nr. 18-20 (16.9.-16.10.).

REMPEL, Carl:

Quellen/Источники:

„Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seite 35

Veröffentlichung: Die deutschen Kolonisten im Samarischen und Saratowschen Gouvernement. – In: *Baltische Monatsschrift* 12 (1865), S. 427-456. AG.

REMPEL, David Gerh.:

Quellen/Источники:

„Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seite 84.

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Seiten 182 (Nr. 2588), 366 (Nr. 5042), 369 (Nr. 5069)

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seiten 99 (Nr. 1399), 741 (Nr. 9974), 818 (Nr. 10924), 825 (Nr. 10999 ?), 866 (Nr. 11390), 879 (Nr. 11532)

„Geschichte der Mennoniten in Russland“. *Deutsche Täufer in Russland*. Band 1. George K Epp. Logos Verlag, Lage 1997. ISBN 3-927767-62-X. Bestell- Nr.: 12-5-536. Seite 99

„Geschichte der Mennoniten in Russland“. *Die Gemeinschaft zwischen Fortschritt und Krise (1820-1874)*. Band II. George K. Epp. 1998 Logos Verlag, Lage. ISBN 3-927767-71-9. Bestell- Nr.: 12-5-537. Seite 269

Veröffentlichungen: Bemerkungen zu unserer mennonitischen Geschichtsliteratur. *Der Bote* v. 19.7.-6.9.1966.

Mennonite medics in Russia during World War I. Eb. By Abe Dueck. *Journal of Mennonite studies* 11 (1993), 149-161.

Zum 200jährigen Jubileum der mennonitischen Einwanderung in Russland 1789-1989. *Der Bote* v. 20.3.-7.8.1991.

Mennonite revolutionaries in the Khortitza settlement under the Tsarist regime as recollected by Johann G. Rempel. *Journal of Mennonite studies* 10 (1992), 70-86.

REMPEL, David H.:**Quellen/Источники:**

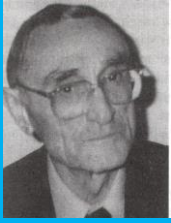
„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 876 (Nr. 11495)

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Страница(ы)/Seite(n) 237 (Nr. 3460)

Veröffentlichungen: Ein Beitrag zur Geschichte der Chortitzer Zentralschule; ein Stimmungsbild. *Der Bote* 20 (1943), Nr. 13-14 (31.3.-7.4.).

Zur Jahrhundertfeier der Kolonie Neu-Osterwick, jetzt Pawlowka. *Mennonitisches Jahrbuch* 11 (1911/12), 28-40.

REMPEL, Dietrich;**РЕМПЕЛЬ Дитрих Дитрихович:**



Quellen/Источники:

„**Heimatbuch der Deutschen aus Russland**“. Ab 1954 bis 2012. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Stuttgart. Jahre 1992-94: Страница(ы)/Seite(n) 154-164

„**Wir selbst**“ 1998

„**Российские немецкие писатели**“, Г. Бельгер; Алматы, Издательский дом «Жибек Жолы», 1995 г., ISBN 5-7667-3573-1

„**Russlanddeutsche Schriftsteller**“: Von den Anfängen bis zur Gegenwart/Herold Belger (Hrsg.) – Berlin: edition ost, 1999, ISBN 3-932180-54-2

„**Geschichte der russlanddeutschen Literatur**“ 1999, Johann Warkentin. Herausgeber: Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. 383 S. ISBN 3-923553-18-8. Seite(n)/Страница(ы) 154, 155, 256

„**Die Deutschen in der Sowjetunion**“ Benjamin Pinkus/Ingeborg Fleischhauer, bearbeitet und herausgegeben von Karl-Heinz Ruffmann, Nomos Verlagsgesellschaft, 1987. ISBN 3-7890-1334-10. Seite 425 (Tabelle 22).

„**В поисках своего ритма**» Герольд Карлович Бельгер, (О судьбе, литературе и культуре российских немцев). Статьи и литературные портреты. Издательство «Галым», отпечатано в типографии «Курсив» (г. Алматы). Сдано в набор 28.11.2005. Подписано в печать 09.01.2006. ISBN – 9965-593-26-4. Стр. 136

Бельгер Герольд. «Помни имя своё». – Алматы: Гылым, 1999. – 296 с. ISBN 5-628-02441-4. Стр. 108

„**Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland**“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seite 25

Константин Владимирович Эрлих: «Панорама советской немецкой литературы». Алма-Ата: общество «Знание» КазССР, 1983, 62 стр. Страница 57

„**Bibliographie der sowjetdeutschen Literatur 1960-1985**“ **Studien zum Deutschtum im Osten (Heft 20)**. Ein Verzeichnis der in Buchform erschienenen sowjetdeutschen Publikationen von Annelore Engel-Braunschmidt und Clemens Heitnus. 1987. Böhlen Verlag Köln-Wien. ISBN 3-412-01187-8. Seite 31 (Nr. 208)

„**Hand in Hand**“ **«Рука об руку».** Gedichte und Erzählungen. Verlag für fremdsprachige Literatur. Moskau 1960. Стихотворения и рассказы. На немецком языке. Отпечатано в Московской типографии № 3. Страница(ы)/Seite(n) 241-244

„**Hand in Hand**“ **«Рука об руку».** Gedichte und Erzählungen sowjetdeutscher Autoren. Zweiter Band. Verlag Progress. Moskau 1965. Стихотворения и рассказы. Том II. На немецком языке. Отпечатано в Московской типографии № 7. Страница(ы)/Seite(n) 196-232, 264

„**Russlanddeutsche Schriftsteller**“ Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Biografien und Werkübersichten. Erweiterte Neuauflage 2010. Ins Deutsche übersetzt und ergänzt von Erika Voigt und Irina Leinonen. Nora Verlag Berlin. ISBN 978-3-86557-243-1. Seite(n)/Страница(ы) 172

«**ТВОИ НЕМЦЫ, РОССИЯ**» „**RUSSLAND, DEINE DEUTSCHEN**“. Курт Вильгельм. Очерки истории российских немцев. Waldemar Weber Verlag 2012. ISBN 978-3-939951-36-0. Seite(n)/Страница(ы) 390

«**Немецкие авторы России. Избранное**», Справочное издание. „**Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl**“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 557-558

Geboren/Родился: 1914.

Prosaiker.

Geboren 1914 in Molotschansk, Gebiet Dnepropetrowsk (Ukraine). 1933 beendete er das Zoologische Technikum in Prischib. Tiertechniker. 1938 Studium an der Deutschen Pädagogischen Hochschule in Odessa. 1941 wurde er nach Aktjubinsk (Kasachstan) deportiert. Lehrer im Nordkaukasus und in Kasachstan. 1943-1946 Trudarmee. Seit der 50er Jahre Beiträge für die Zeitung „Neues Leben“. 1993 Übersiedlung nach Deutschland.

Seine werke wurden in vielen Sammelbänden aufgenommen.

Werke: „Der Ring der Nymphe“. Märchen. Alma-Ata 1973; „Maus-Mäuschen Geburtstag“. Märchen. Alma-Ata 1977; „Arnold, Tea und viele andere“. Novelle. In: „DAZ“, 1992 (engl. Übers. Erschienen in den USA); „... und das Leben geht weiter“. Novelle. In: „Fr“, № 107, 119, 122, 125, 130/1989.

Родился 19.07.1914 г. в Молочанске Днепропетровской области.

Прозаик, очеркист. В 1933 г. окончил зоотехникум в г. Пришиб, в 1938 г. – естественный факультет Немецкого педагогического института в Одессе. В Северном Кавказе началась его педагогическая деятельность. В 1941 г. депортирован в Актюбинск. Был в трудармии. После войны вновь вернулся к преподавательской работе. В послевоенное время печатается в немецкой прессе и в коллективных сборниках. Жил в Актюбинске. Ныне живёт в Германии.

Соч.: «Перстень русалки», сказка, А., 1973 (на нем. яз.); «Мышкины именины», сказки, А., 1977 (на нем. яз.); «Арнольд, Теа и многие другие», повесть, «ДАЦ», 1992; «Жизнь продолжается», повесть, «Фр.», 1989, № 107, 117, 122, 125, 130.

Произведения Д. Ремпеля вошли в сборники: «Рука об руку», т. 1, М., 1960; т. 2, М., 1965; «Чудо всех чудес», М., 1976; «Ты и я», М., 1967; «Будем знакомы друзья», М., 1967; «В степном краю», А., 1974; «Дедушка рассказывает», А., 1968; «На клубной сцене», А., 1968.

REMPEL, Dimitri; РЕМПЕЛЬ Дмитрий:



Quellen/Источники:

Die Zeitung der Partei „DIE EINHEIT“. Herausgeber: Parteivorstand Partei DIE EINHEIT. Redaktionsadresse: Postfach: 80 01 21, 51001 Köln. Email: redaktion@parteiereinheit.de Fax: +49 (0) 221 – 640 68 78 www.parteiereinheit.de; **Общественно-политическое издание партии „DIE EINHEIT“.** Распространяется на всей территории Германии бесплатно. № 1 2017 Seite(n)/Страница(ы) 2, 16-19; № 2 2017 Seite(n)/Страница(ы) 2, 12-15, 18-19; № 3 2017. Seite(n)/Страница 2, 14-17; (№ 4 2017. Seite(n)/Страница(ы) 2-3, 12-14. U. a. Nr.

Geboren/ Родился: 03.01.1978 Charkow (Ukraine).

Persönliche Daten

Schulische Ausbildung:

1984-1991 Allgemeinbildende Gesamtschule Charkow (Ukraine).
1991-1994 Höhere Sportschule № 2 in Charkow. Abschluss: Fachoberschulreife.
Studium und Berufliche Ausbildung:
1999 - 2002 Ausbildung zum Kaufmann im Einzelhandel. Fachbereich Textil/Bekleidung. Abschluss Einzelhandelskaufmann bei der IHK Köln.
2003 – 2005 Universität Köln Fachrichtung: Soziologie und Philosophie. Ohne Abschluss.
2009- 2013 FH Köln. Fachrichtung: Soziale Arbeit. Stipendiat NRW-Stipendienprogramm für begabte Studierende. Abschluss Sozialarbeiter/Sozialpädagoge.
Berufliche- und Ehrenamtliche Tätigkeiten:
1994 -1995 Trainer der Volleyballmannschaft „Elevatormaschine“, Charkow.
Seit 2003 Stellvertretender Vorsitzender des Landesverbandes ZMO-Phönix-Jugend NRW e.V.
Seit 2004 Geschäftsführer des Vereins Atlant e.V., Köln.
Seit 2005 Stellvertretender Vorsitzender des Landesverbandes ZMO (Zentralverband Deutscher und Osteuropäer) NRW e.V.
2007 – 2010 Leiter des Kongresses der russischsprachigen Landsleute in Deutschland.
Seit 2009 Gründer und Koordinator des Netzwerkes von Vereinen und Institutionen zur Förderung der Integration von Spätaussiedlern und Migranten in Köln und Umgebung.
Seit 2010 Gründer und Koordinator des Landesnetzwerkes für politische Bildung der Aussiedler und Migranten EINHEIT NRW.
2010 – 2014 Gründer und Koordinator des Bundesnetzwerkes der russischsprachigen Mitglieder der Ausländer- und Integrationsräte.
Seit 2016 Leiter des Organisationskomitees des Weltkongresses der Russlanddeutschen.
Weiterbildung:
2006 – 2007 Teilnahme an der kommunalpolitischen Seminarreihe der Sozialdemokratischen Gemeinschaft für Kommunalpolitik (SGK) und der Friedrich-Ebert-Stiftung.
2007 Teilnahme an der EU-Seminarreihe "Youth in Action" zum Thema Immigranten und Jugendarbeit in Finnland (einziger deutscher Vertreter).
2008 Teilnahme an der Seminarreihe für Jugendleiter organisiert von "Deutsche Jugend in Europa (DJO) – NRW".
2008 – 2013 Leadership - Programm der Bertelsmann Stiftung für junge Führungskräfte aus Migrantenorganisationen unter der Schirmherrschaft von Frau Prof. Dr. Rita Süßmuth.
Politische Aktivitäten:
2005 – 2012 Beisitzer im Ortsvereinsvorstand SPD Dünnwald.
2007 - 2010 Mitglied im SPD Vorstand des Stadtbezirks Mülheim für Ortsverein Dünnwald.
2008 – 2013 Mitglied im AK Integration und Migration SPD NRW.
2009 - 2013 Landesvorsitzender Bund Sozialdemokratischer Aussiedler und Migranten in dem NRW SPD e.V.
2009 – 2013 Experte des Gesprächskreises Migration und Integration der Friedrich-Ebert-Stiftung.
Seit 2013 Bundesvorsitzender Partei DIE EINHEIT (von 2013 bis 2015 Aussiedler und Migranten Partei Deutschland EINHEIT).
2010 – 2014 Stellvertretender Integrationsratsvorsitzender der Stadt Köln.

2010 – 2013 Vorstandsmitglied im AK Integration und Migration der Bundes- SPD.
2010 – 2013 Beratendes Mitglied in der Querschnittsarbeitsgruppe Migration und Integration der SPD-Bundestagsfraktion.
2010 – 2013 Vorstandsmitglied im AK Integration und Migration SPD Köln.
2010 - 2014 Sachkundiger Einwohner im Ausschuss Soziales und Senioren der Stadt Köln.
2010 – 2013 Mitglied im Veedelsbeirat MÜLHEIM 2020.
2010 – 2013 Mitglied der Bildungsgewerkschaft GEW.
Seit 2011 Mitglied im Netzwerk der politischen Bildung mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus benachteiligten Lebenssituationen von der Bundeszentrale für politische Bildung.
2011 – 2013 Mitglied des Trägerkreises der Interkulturellen Woche (IKW) Köln.
Seit 2016 Mitglied Europäisches politisches “SOFIA” CLUB (All-European Initiative).
Sportliche Ereignisse:
1993 Platz 2 in dem ukrainischen Volleyball Nationalmeisterschaft (Jugend).
1994 Platz 1 in dem ukrainischen Volleyball Nationalmeisterschaft (Jugend).
Übersiedlung nach Deutschland: Oktober 1995. Staatsangehörigkeit: deutsch.
Familienstand: ledig.

*Dimitri REMPEL
Köln. 04.05.2017*

**REMPPEL, Ekaterina;
РЕМПЕЛЬ Екатерина:**



Quellen/Источники:

«КУЛЬТУРА». Журнал немцев Сибири. Электронная версия журнала: www.omskrusdeutsch.ru
Издатели: Немецкая национально-культурная автономия Омской области. № 14 2008. Стр. 183-187

Родилась в г. Омске.

Выпускница исторического факультета Омского государственного университета им. Ф.М. Достоевского (2000).

Старший научный сотрудник отдела научных исследований, информации и публикаций Омского государственного историко-краеведческого музея.

REMPPEL, Gerhard D.:

Quellen/Источники:

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seiten 24 (Nr. 306), 912 (Nr. 11816)

Veröffentlichungen: Gemeindeleben in Russland. *Mennonitische Rundschau* 55 (1932), Nr. 27f.; Nr. 30f.; Nr. 33-35 (6.7.-31.8.).
Die Djewer Kolonie (zwischen Samara und Orenburg). *Mennonitische Volkswarte* (1937), H. 38, 107f.

REMPEL, Gustav:

Quellen/Источники:

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Страница(ы)/Seite(n) 217 (Nr. 3130)

Veröffentlichung: *Leitfaden zum Unterricht in Geographie für die deutschen Schulen Südrusslands*. Odessa 1870.

REMPEL, Hans:

Quellen/Источники:

„**Heimatbuch der Deutschen aus Russland**“. Ab 1954 bis 2012. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Stuttgart. Kalender 1954 der Ostumsiedler (Rußlanddeutsche). Страница(ы)/Seite(n) 49-51

„**Heimatbuch**“ der Deutschen aus Russland 1959, Herausgegeben von der „Landsmannschaft der Deutschen aus Russland“. Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland (eine Bibliographie von Dr. Karl Stumpp). Seiten 10, 44

„**Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland**“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seite 53.

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Seite 186 (Nr. 2644)

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seiten 16 (Nr. 203, 204, 205), 291 (Nr. 4249)

„**Handbuch Russland-Deutsche**“: Ulrich Mertens. Ein Nachschlagewerk zur russland-deutschen und deutsch-russischen Geschichte und Kultur. Mit Ortsverzeichnis ehemaliger Siedlungsgebiete. Herausgeber Historischer Forschungsverein der Deutschen aus Russland (HFDR) e.V. ISBN 3-9807701-1-7. Nürnberg-Paderborn, März-April 2001. Seite 560

„**Geschichte der Mennoniten in Russland**“. *Die Gemeinschaft zwischen Fortschritt und Krise (1820-1874)*. Band II. George K. Epp. 1998 Logos Verlag, Lage. ISBN 3-927767-71-9. Bestell- Nr.: 12-5-537. Seite 269

Veröffentlichungen: Deutsche Bauernleistung am Schwarzen Meer. Bevölkerung und Wirtschaft 1925. Leipzig: Verlag Hirzel 1941 (Sammlung Leibbrandt). 108 S. LCW, IfA, UBT, UBM, LBST, STBM.

Das Selbstbestimmungsrecht der Völker in der Sowjetunion. Erläutert am Beispiel der Wolgadeutschen. DPO 9 (1937), H. 8, 9-11; H. 9, 10f.; H. 10, 9-13.

REMPEL, Hartmut;
РЕМПЕЛЬ Гартмут:



Geboren/Родился: 25.02.1909 in dem deutschen Dorf Olgino (Nordkaukasus).
 Gestorben/Умер: 25.12.1986 in Andernach, Deutschland.

Vater – Dietrich Rempel (25.01.1876 – 1933). Mutter – Helene von Riesen-Rempel (01.02.1881 – 16.11.1937).

Musiker. Beherrschte mehrere Instrumente Klavier, Geige, Flöte und andere. Absolvierte das Musikalische Technikum in der Stadt Georgiewsk.

Autor des Buches „**Erinnerungen von Hartmut Rempel**“. Erschien in Deutschland, NRW, im Jahr 2010 im Druck & Verlag. G, Reyhani, Benzweg 4, 64293 Darmstadt. 4 Foto.

REMPEL, Hermann:

Quellen/Источники:

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“, Band 1 von der Einwanderung bis 1917, Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Seite 88

Veröffentlichung: *Erinnerungen eines Russland-Deutschen*. Enkelbach 1979. Unveröffentlichtes Manuskript.

REMPEL, J. (2):

Quellen/Источники:

„**Heimatbuch**“ der Deutschen aus Russland 1959, Herausgegeben von der „Landsmannschaft der Deutschen aus Russland“. Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland (eine Bibliographie von Dr. Karl Stumpp). Seite 57

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Страница(ы)/Seite(n) 288 (Nr. 42519

Veröffentlichung: Zur Geschichte der deutschen Ansiedlungen in Sibirien. *Deutscher Arbeiter- und Bauernkalender für 1924* (Moskau), 1924, 189-194 [Geschichte der Slawgoroder Kolonien im Altai].

REMPEL, J.:**Quellen/Источники:**

„**Heimatbuch der Deutschen aus Russland**“. Ab 1954 bis 2012. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Stuttgart. Heimatbuch. Jahr 1965: Страница(ы)/Seite(n) 189

„**Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland**“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seite 79

Veröffentlichung: Die russlanddeutschen Mennoniten in Canada und die deutsche Sprache. – In: Dt. Post a. d. Osten. Jg. 2. 1927. S. 107 ff.

REMPEL, Johann G.:**Quellen/Источники:**

„**Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland**“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seite 84

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seiten 876 (Nr. 11496), 887 (Nr. 11595)

„**Geschichte der Mennoniten in Russland**“. *Deutsche Täufer in Russland*. Band 1. George K Epp. Logos Verlag, Lage 1997. ISBN 3-927767-62-X. Bestell- Nr.: 12-5-536. Seite 246

„**Geschichte der Mennoniten in Russland**“. *Die Gemeinschaft zwischen Fortschritt und Krise (1820-1874)*. Band II. George K. Epp. 1998 Logos Verlag, Lage. ISBN 3-927767-71-9. Bestell- Nr.: 12-5-537. Seite 269

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Страница(ы)/Seite(n) 237 (Nr. 3461)

Veröffentlichungen: Mein Heimatdorf Nieder-Chortiza. – Rosthern, Saskatoon, Canada. 1958. 84 S.

Erinnerungen aus der Chortitzer Zentralschule. Mit Peter Filipowitsch Busuk durch vier Jahre Zentralschule. *Der Bote* 20 (1943), Nr. 29-30 (21.-28.6.).

Dietrich H. Epp in Russland; zum 80. Geburtstag. *Der Bote* 32 (1955), Nr. 13 (30.3.), 3-5.

REMPEL, Johannes:**Quellen/Источники:**

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seiten 38 (Nr. 506), 404 (Nr. 5759)

Veröffentlichungen: Der Besuch bei den deutschen Mennoniten. *Unser Blatt* 1 (Juni-September 1926), Nr. 9-12.

Die Auslandsreise. *Unser Blatt* 1 (Mai-Juni 1926), Nr. 8f.

Der Sowjethölle entronnen. Eigene Erlebnisse eines jungen Christen im heutigen Russland. Wernigerode am Harz o.J. 200 S. [Flucht aus mennonitische Kolonie Konkordia im Uralgebiet 1929].

REMPPEL, Marina;
РЕМПЕЛЬ Марина:



Quellen/Источники:

«Литературные страницы» - «О братьях наших меньших», Альманах 2016. Издано в Германии 2017, стр. 316. Издательство ostbooks verlag. Составитель и редактор: Лариса Ульяненко. Вёрстка: Марина Белоцерковская. Дизайн: Виктор Харик. На обложке - «Непослушный парень или Обязательное образование», Брайтон Ривьер (1840 - 1920). Корректор: Николай Гуйда. ISBN 978-3-947270-01-9. Страница(ы)/Seite(n) 144-145, 305, 312

„Literaturblätter der Deutschen aus Russland“. „Und zur Nähe wird die Ferne“ Almanach 2017-2018. Hrsg. Artur BÖPPLE. ostbooksVerlag (www.ostbooks.de) ISBN 978-3-947270-03-3. Страница(ы)/Seite(n) 265-267, 324

«Литературные страницы». Альманах 2017. Литературное общество немцев из России. Издано в Германии 2018, стр. 518. Издательство ostbooks verlag. Составитель и редактор: Лариса Ульяненко. Вёрстка: Марина Белоцерковская. Дизайн: Виктор Харик. ISBN 978-3-947270-04-0. Страница(ы)/Seite(n) 303-310, 504

«Немецкие авторы России. Избранное», Справочное издание. „Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 558

Geboren/Родилась: 1965.

Marina Rempel, geb. 1965 in Nowenkoje, Russland. Absolvierte 1987 die Altaier Staatliche Fachhochschule für das Bibliothekswesen in Barnaul, Abschluss: Diplombibliothekarin (FH). Zuerst arbeitete sie als Bibliographin in der Kreisbibliothek Sonalnoje, danach als Übersetzerin im Verein der Russlanddeutschen in Slawgorod. 1992 siedelte sie mit der Familie nach Deutschland über. Ihre Texte veröffentlichte sie bisher überwiegend auf Internetplattformen wie mystorys.de und proza.ru. Im Oktober 2017 trat sie dem Literaturkreis der Deutschen aus Russland bei.

Марина Ремпель родилась в 1965 г. в Немецком национальном районе Алтайского края. В 1987 г. Окончила библиотечное отделение Алтайского государственного института культуры в Барнауле. Работала старшим библиографом районной библиотеки Зонального района Алтайского края. Затем работала в «Возрождении», организации русских немцев, в Славгороде. После переезда в Германию в 1992 г. работала в различных предприятиях региона, преподавала русский язык в гимназии и народном университете. Писать начала в конце 90-х годов. Сначала – только на немецком, с 2016 года появились миниатюры на русском языке. Её работы размещены на сайтах

proza.ru и myslorys.de. В октябре 2017 года приняла участие в семинаре Литературного объединения русских немцев в Оерлингхаузене и стала членом этого авторского объединения.

REMPEL, Olga:

Quellen/Источники:

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“, Band 1 von der Einwanderung bis 1917, Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Seite 293 (Nr. 4332).

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 332 (Nr. 4802)

Veröffentlichungen: *Einer von vielen. Die Lebensgeschichte von Prediger Aaron P. TOEWS.* Winnipeg, Man. 1979. (Lehrer in der Südukraine, 1935 nach Sibirien deportiert).
- Engl.: *The Sibirian diary of A. P. Toews.* Winnipeg, Man.

REMPEL, Peter A.:

Quellen/Источники:

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“, Band 1 von der Einwanderung bis 1917, Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Seite 248 (Nr. 3653)

Veröffentlichung: *Ältesten J.A. Rempels Lebens- und Leidensgeschichte, verfasst von seinem Bruder.* Gretna, Man. 1946. 34 S.

REMPEL, Peter G. (Gerhard):

Quellen/Источники:

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 763 (Nr. 10196)

Veröffentlichung: *Forever summer, forever Sunday. Peter Gerhard Rempel`s photographs of Mennonites in Russisa, 1890-1917.* Hg. v. John D. Rempel – Paul Thiessen. Ontario 1981. 142 S.

REMPEL, Peter:



Quellen/Источники:

«**Lichtzeichen Verlag**», Lichtzeichen Verlag GmbH (früher: „Logos Verlag GmbH). Versand-Katalog 2011. Elisabetstraße 15 32791 Lage, Tel.: 05232/960120; Fax.: 05232/960121; info@lichtzeichen-verlag.com; www.lichtzeichen-verlag.com. Seite 46

Autor des Buches: „**Partnerwahl aus biblischer Sicht**“. 1997. CMVB, Christliche Missions-Verlags-Buchhandlung, Bielefeld. Gesamtgestaltung: CMVB. Druck: Elsnerdruck. ISBN 3-932308-05-0.

REMPEL, Wieland:



Quellen/Источники:

„**Heimatbuch der Deutschen aus Russland**“. Ab 1954 bis 2012. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Stuttgart. Jahre 1997/98: Страница(ы)/Seite(n) 65-71

Veröffentlichung: „Wirre Jahre in Olgino im Nordkaukasus“.

RENDA (ASSMUSS, BREIDT), Aljona; РЕНДА (АСМУС, БРАЙДТ) Алёна:



Vater: Renda, Jurij.

Mutter: Assmuss (Breidt), Marina.

Отец: Ренда Юрий.

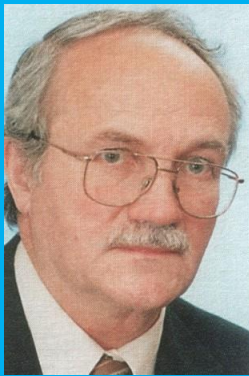
Мать: Асмус (Брайдт) Марина.

Veröffentlichungen/ Публикации:

Сборник: «**Mein Schöntal - Nowoskatowka**» (Стихи новоскатовских поэтов), Омск, Издательский дом «Лео», 2006, стр. 85-86).

Журналы: «**Культура**» - информационно-методический бюллетень немцев Сибири (Омск), 2006 – № 10 (стр. 105).

Swetlana Katscherowskaja/Nowo-Skatowka Gebiet Omsk

RENDE, Andrej Karlovitsch (Karlowitsch);**РЕНДЕ Андрей Карлович:****Quellen/Источники:**

„два с половиной века с Россией“ (к 250-летию начала массового переселения немцев в Россию). Материалы 4-й международной научно-практической конференции Москва, 24–27 августа 2012 г. МСНК-пресс Москва, 2013. 720 с. ISBN 978-5-98355-104-6. Seite(n)/Страница(ы) 490-503

Geboren/Родился: 1938.

Родился 19 сентября 1938 г. в селе Клейн-Базель Дергачевского района Саратовской области. В сентябре 1941 г. вместе с родителями был депортирован в Северный Казахстан (колхоз «Ульгули» Иртышского района Павлодарской области).

Окончил семилетнюю школу в селе Кайманачиха Иртышского района. Работать начал с 14 лет. Был молотобойцем, трактористом, комбайнером, мотористом и бульдозеристом.

После службы в Советской Армии работал в редакции Иртышской районной газеты «Иртышская правда» («Иртыш»), в райкоме комсомола, Павлодарском обкоме комсомола, первым секретарем Павлодарского райкома комсомола.

Экстерном закончив среднюю школу, поступил на заочное отделение истфака Семипалатинского пединститута. В 1971 году закончил отделение работников печати, радио и телевидения Алмаатинской высшей партийной школы при ЦК Компартии Казахстана. В 2008 г. закончил заочное отделение менеджмента туризма и гостеприимства Российской международной академии туризма.

С 1970 по 1979 годы работал заведующим лекторской группой в Тургайском обкоме партии. В течение 6 лет возглавлял Тургайское областное общество «Знание».

С 1979 по 1994 годы старший преподаватель, доцент кафедры философии Аркалыкского педагогического и Целиноградского государственного медицинского института.

В феврале 1989 года организовал в Целинограде первый в области и второй в Казахстане немецкий национально-культурный центр «Айнхайт», а осенью того же года – Целиноградское областное общество российских немцев «Видергебурт», которое возглавлял до февраля 2000 года. Был заместителем председателя Совета немцев Казахстана, делегатом всех трех съездов немцев Советского Союза, конференций Всесоюзного Общества советских немцев «Видергебурт».

Организовал в 1991 году в Целинограде первый в Казахстане ресторан национальной кухни российских немцев «Ганновер», собственником которого было областное общество «Видергебурт». По его инициативе в том же году в Акмоле (Целинограде) была открыта немецкая гимназия, которую по его же инициативе в 1994 году преобразовали в немецкий гуманитарный образовательный комплекс «Детсад-школа-гимназия». В 2001 году состоялся первый выпуск гимназии. Из 16 выпускников 10 дополнительно сдали экзамен по немецкому языку по германской программе на Sprachdiplom Stufe 11. Германские дипломы выпускникам вручала вице-президент Бундестага ФРГ доктор Фольмер, а поздравление выпускникам прислал министр иностранных дел Германии Йошка Фишер. Ныне этот комплекс продолжает работать в новой столице Казахстана в г. Астане (бывший Целиноград, Акмола) по прежней программе. Правда, по решению правительства Казахстана у всех национальных школ республики убрали национальное название. Поэтому этот комплекс сегодня является образовательным учреждением «детсад-школа-гимназия» № 46.

С октября 2000 года проживает в Калининграде. Работает доцентом кафедры гуманитарных дисциплин и заведующим информационно-издательским сектором Калининградского института туризма – филиала Российской международной академии туризма.

Продолжает активно участвовать в движении за возрождение этноса российских немцев. Является пресс-секретарем Национально-культурной автономии российских немцев Калининградской области, заместителем председателя областного общества по защите прав жертв политических репрессий, член совета общины Евагелическо-Лютеранской церкви «Воскресение» г. Калининграда.

Опубликовал более ста научных, методических и публицистических работ, в том числе более 20-ти книжек и брошюр. Основные темы его научных интересов: история и культура российских немцев, проблемы религиоведения и свободомыслия, идейная борьба в области идеологии, политики и культуры.

Только с 2000 года принял участие более чем в десяти научных и методических конференциях, на которых выступил с докладами и сообщениями о проблемах российских и прусских немцев. Многие из них вызвали большой интерес, а некоторые, за объективный и правдивый рассказ об отношении к российским и прусским немцам в Советском Союзе и нынешней России вызвали острую критику у областных чиновников.

Подготовил к печати книгу о работе Немецко-русского Дома г. Калининграда и справочник «Во главе русских земель: от легендарного князя Кия до президентов Путина и Медведева». Работает над монографией по истории российских немцев.

Доцент по кафедре философии, академик Международной академии духовного единства народов мира, член Союза журналистов России. Награждён тремя медалями.

Женат. С супругой Лидией Эрентраут вырастил троих детей. В 2007 году отметили золотую свадьбу.

А. Ренде/Калининград

RENGARTEN, Eduard, von;
РЕНГАРТЕН Эдуард, фон:

Quellen/Источники:

Ренгартен Эдуард / Большой биографический словарь \ www.biografija.ru; Словари и энциклопедии на академике/ www.dic.academic.

РЕНГАРТЕН Эдуард, фон, (нем. von Rengarten, Eduard).

Предположительно, происходил из баронского рода ренгартенов. Родоначальником российских ренгартенов был Георг Ренгартен (1769 г.), родившийся в местечке Борзен Лифляндской губернии. Его потомки проживали во многих губерниях Российской империи: Виленской, Витебской, Ковенской, Курляндской, Лифляндской, Полоцкой губерниях, в Варшаве, Владивостоке. Род Ренгартенов имел три составляющих фамилию: французская – Конде и немецкие – Марквот и Ренгартен. Внуки Георга Ренгартена в 1862-63 гг. восстановили тройную фамилию Конде – Марквот – Ренгартен. Некоторые ренгартены носили тройную фамилию вплоть до советского времени. Потомки носили фамилию или Конде или Ренгартен.

Биографических данных на Э. Ренгартена нет.

Издан грамматику на немецком языке. Издание: Москва, 1842 год.

Софья Кондратьевна Вензель/Москва

RENGARTEN, Iwan Iwanovitsch (Iwanowitsch);
РЕНГАРТЕН Иван Иванович:

Quellen/Источники:

«Немцы на государственной службе». Татьяна Иларионова. К истории вопроса на примере освоения Дальнего Востока. Москва 2009. ISBN 978-5-98604-179-7. Seite(n)/Страница(ы) 209

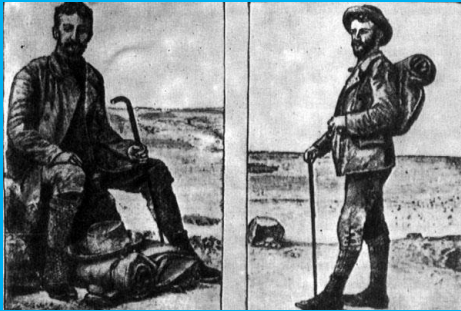
Geboren/Родился: 19 октября 1883.

Gestorben/Умер: 14 января 1920.

Офицер российского флота. Мичманом был направлен на эскадру Тихого океана и принял участие в героической обороне Порт-Артура. После падения Порт-Артура попал в плен, пытался бежать, осужден японским военным судом к 5-летнему заключению в крепость. Смог вернуться на родину в конце 1905 г. Активно выступал в военно-морской печати. Со времени обороны Порт-Артура вёл подробные дневники, создав в них достоверную картину событий на флоте и в стране до 1918 г.

Оставил прекрасные графические художественные произведения. Иллюстрировал журнал «Балтийский морской транспорт», сделал эскизы к эпосу «Калевала». Источники: Ренгартен И.И. Воспоминания порт-артурца. – СПб.: Комис. по заведыванию капиталом им. гр. С.А. Строганова, 1910; <http://flot.parus.ru/bioqra03.htm#Vaksmut>.

**RENGARTEN, Konstantin Konstantinowitsch, von;
РЕНГАРТЕН Константин Константинович, фон:**



Quellen/Источники:

Ренгартен Константин Константинович / www.people.su; www.hetman.by; www.my-shop.ru; www.ves.lv; www.vk.com; www.turismatik.ru; www.blog.trud.ru; Википедия / www.wikipedia.org; Большой энциклопедический словарь; Большая биографическая энциклопедия / www.biografija.ru; Словари и энциклопедии на Академике / www.dic.academic.ru; Власов Л. Пешком вокруг света. Ж. «Вокруг света», № 10, 1967 г. / www.forum.myriga.info; Первым кругосветным путем / www.myscoop.ru; Новиков. Константин Ренгартен – пешком вокруг света / www.nevozmozhnogo.net; www.x-crimea.com; газета "Рижский вестник" 1894, 1898 г.

Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. «Ученые-естественники немецкого происхождения». Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN 5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49. Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 250-251

<http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302>

Geboren/Родился: 26.09.1864.

РЕНГАРТЕН Константин Константинович, фон (нем. Rengarten, Konstantin Konstantinowitsch, von), родился 26 сентября 1864. г. Игумен Червенского уезда Минской губернии – умер ?

К. Ренгартен происходит из остзейских немецких дворян. Родоначальником российских ренгартенов является Георг Ренгартен (1769 г.), родившийся в местечке Борзен Лифляндской губернии. Его потомки проживали во многих губерниях Российской империи: Виленской, Витебской, Ковенской, Курляндской, Лифляндской, Полоцкой губернии, в Варшаве. Владивостоке. Род Ренгартенов имел три ветви фамилии, состоящей из: французской фамилии Конде и немецких – Марквот и Ренгартен. Внуки Георга Ренгартена в 1862-63 гг. восстановили тройную фамилию Конде – Марквот – Ренгартен. Некоторые ренгартены носили тройную фамилию (вплоть до советского времени), некоторые только Конде или Ренгартен.

Ренгартен К.К. – сын окружного надзирателя акцизного управления минской губернии.

Путешественник, журналист, первым в Российской империи совершил пешее кругосветное путешествие.

Константин Ренгартен с детских лет увлекался путешествиями. Он побывал в странах Западной Европы, Азии, Африки. К своему кругосветному путешествию он готовился 10 лет. Путешествие началось 15 августа 1894 года. Отправной точкой был г. Рига. Предполагалось, что путешествие займет 4 года. Первоначально с ним в путешествии был Николай Грейнерт. Во время путешествия Ренгартен К.К. прошел такие страны как Украину, Россию, Казахстан, Среднюю Азию, Персию, Монголию, Китай, Японию, морским путем переправился в Новый свет – США, и обратно вернулся в старый свет. В главных городах Англии, Франции его встречали как русско-немецкого героя. На территории Германии путешественника встречали уже в буквальном смысле слова как звезду. В Германии К. Ренгартен попробовал себя в роли лектора — кафедру, ставшему магистром, путешественнику предоставили Мюнхен, Штутгарт, Дрезден, Берлин.

27 сентября 1898 года он возвращается в Ригу. В Риге К. Ренгартена встречали демонстрацией, активное участие в которой приняли рижские общества гребцов, велосипедистов, гимнастов, певческое общество... население с цветами. Константин Константинович Ренгартен был удостоен звания почётного гражданина Риги.

Всего путешественник из Риги прошел 25194 версты (26877 км) за 4 года и 12 дней.

С лекциями о своем путешествии К. Ренгартен выступил в ряде городов России, а в Петербурге была издана небольшая пятистраничная брошюра «Пешком вокруг света» об этом удивительном событии. Брошюра была переведена на польский, латышский языки. Сам К. Ренгартен стал героем многочисленных публикаций, интервью. Его подвиг вызвал массу последователей. По Европе прошла волна пеших кругосветных путешествий, последователей Константина Ренгартена.

В некоторых источниках указывается, что пешее кругосветное путешествие до Константина Ренгартена не совершал никто не только в России, но и во всем мире.

Библиография: 1. К. Ренгартен. Пешком вокруг света. СПб; 2. Konstanty Rengarten. Piesto do Chin. Wrazinia z podrozy. Wyd. Granowski i Sikorski, Варшава, 1898 (на польском языке); 3. Konstanty Rengarten. Piesto do Chin. Wrazinia z podrozy. Wyd. LTW, Варшава, 2011 (на польском языке); 4. Konstantin von Rengarten. Jala über maaailma. Juriewis, 1898

Софья Кондратьевна Вензель/Москва

**RENGARTEN, Nina Wladimirowna (Dr.);
РЕНГАРТЕН Нина Владимировна, (Д-р):**

Quellen/Источники:

Ренгартен Нина Владимировна / www.baza.vgdvu.com; www.variable-stars.ru; Ренгартен В.П. Немцы России. Энциклопедия. М. 2006, Т. 3; Википедия // www.wikipedia.org; Большой энциклопедический словарь; Большой биографический словарь; Словари и энциклопедии; В.И. Вернадский. Дневники 1926-1934. Либрусек / www.lib.rus.ec; Персоны школы Карла Мая / www.kmayu.ru; Дворянски роды, внесенные в Новую родовую книгу РДС / www.vgd.ru; Книга памяти / www.g-to-g-com; И. Кистерова (Ренгартен). Воспоминания. Мой дед. / www.proza.ru; Геологический институт. История / www.ginras.ru; Модзалевская Т.Л., Валиев М.Т. Нина Владимировна Ренгартен. 1997

Geboren/Родилась: 1912.

Gestorben/Умерла: 1991.

РЕНГАРТЕН Нина Владимировна (нем. Rengarten, Nina Wladimirowna) – 1912 – 1991.

Отец – Ренгартен Владимир Павлович (1882-1964) – геолог, геоморфолог, член-корреспондент АН СССР, автор около 250 научных работ. Мать Вера Васильевна Ренгартен, внучатая племянница Пржевальского. Отец происходил из рода ренгартенов – остзейских немецких дворян. Родоначальником российских ренгартенов является Георг Ренгартен (1769 г.), родившийся в местечке Борзен Лифляндской губернии. Его потомки проживали во многих губерниях Российской империи: Виленской, Витебской, Ковенской, Курляндской, Лифляндской, Полоцкой губерниях, в Варшаве. Владивостоке. Род Ренгартенов имел три составляющих фамилию: французская – Конде и немецкие – Марквот и Ренгартен. Внуки Георга Ренгартена в 1862-63 гг. восстановили тройную фамилию Конде – Марквот – Ренгартен. Некоторые ренгартены носили тройную фамилию вплоть до советского времени. Потомки носили фамилию или Конде или Ренгартен.

Нина Владимировна Ренгартен – доктор геолого-минералогических наук, литолог, геохимик, петрограф.

Училась в школе Карла Мая (1923-1937 гг.).

В 1935 году окончила Ленинградский горный институт по специальности литолог (специалист по изучению осадочных пород).

С 1944 года работала в Московском геологическом институте АН СССР, затем в лаборатории геологии угля АГ СССР. С 1958 года и до конца жизни – в ГИН АН СССР. В своих исследованиях широко применяла радиологические данные для палеогеографических реконструкций. Изучала проблемы литологии различных регионов России, Казахстана, Украины, Кавказа, Урала. Издано множество трудов в области анализа и процесса формирования осадочных пород (литологии), по проблемам литологии мирового океана.

Нина Владимировна была опытной наставницей молодых ученых. Под ее руководством молодые аспиранты блестяще защищали свои диссертации. Сотрудничала в международном проекте по совместной с американцами обработке материалов судна “Гломар Челенджер”. Увлекалась геоморфологией, палеоклиматологией и историей океанов.

Семья: первый муж – Котов Борис Тихонович (1912-1971). второй муж (?).

От двух браков имела трех дочерей: дочь Ирина Борисовна Кисперова – автор статей о семье ренгартенов.

Библиография: 1. Ренгартен Н.В. Цеолит из группы морденита в верхнемеловых и палеогеновых отложениях Восточного склона Урала. - Докл. АН СССР, 1945, № 8, т.48; 2. Ренгартен Н.В. Стратиграфия меловых отложений Малого Кавказа.- В кн.: Регион. стратигр. СССР. М.: АН СССР, 1959, т.6, 540 с.; 3. Роль фациально-минералогического анализа в реконструкции климата антропогена (на примере южной Молдавии и юго-западной Украины) / Н. В. Ренгартен, Н. А. Константинова ; АН СССР, Геолог. ин-т. - М.: Наука, 1965. (Труды; вып. 137); 4. Тимофеев П.П., Ратеев М.А., Ренгартен Н.В. и др. Проблемы Мирового океана. Литология и геохимия Тихого океана. – М.: Наука, 1983; 5. Тимофеев П.П., Ренгартен Н.В., Боголюбова Л.И., Дриц В.А. Литолого-минералогическое описание разреза осадочных отложений по скважине 336. - В кн.: Результаты глубоководного бурения в Атлантическом океане в 38-м рейсе «Гломар Челленджер». Литология и петрография. М., 1979, с. 11-29; 6. Ренгартен Н. В. Ломонтит и анальцит из нижнеюрских отложений Северного Кавказа. — Доклады АН СССР, т. 60, 1950, № 3; 7. Ренгартен Н. В. Литология, фации и минеральный состав верхней половины карагандинской свиты. — Труды Лаборатории геологии угля. В. 2.

М., Изд-во АН СССР, 1954. 8. Ренгартен Н. В. Цеолит из группы морденита в верхнемеловых и палеогеновых морских отложениях восточного склона Урала. Доклады АН СССР. М.Л., 1945, Нов. Сер. Т. 48, № 8. С. 619-622; 9. Ренгартен Н. В. Литология, фации и минеральный состав верхней половины карагандинской свиты. Труды Лаборатории геологии угля АН СССР, вып. 2, 1954. С. 236-251; 10. Ренгартен Н. В. Новообразование минералов титана в песчаных породах угленосных свит. Доклады АН СССР, т. 102, № 1, 1955. С. 149-152; 11. Ренгартен Н. В. Опыт фациально-минералогического анализа осадочной толщи V террасы р. Днестра близ г. Тирасполь // Генезис и литология континентальных антропогенных отложений. М. 1965. С. 91-99.

Софья Кондратьевна Вензель/Москва

**RENGARTEN, Vladimir Pavlovitsch (Pavlowitsch) (Dr.);
РЕНГАРТЕН Владимир Павлович (Д-р):**

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 257-258

«ТВОИ НЕМЦЫ, РОССИЯ» „RUSSLAND, DEINE DEUTSCHEN“. Курт Вильгельм. Очерки истории российских немцев. Waldemar Weber Verlag 2012. ISBN 978-3-939951-36-0. Seite(n)/Страница(ы) 414

Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. «Ученые-естественники немецкого происхождения». Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN 5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49. Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 248-250

<http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302>

Geboren/Родился: 12.07.1882. Ташкент.

Gestorben/Умер: 10.07.1964. Ленинград.

Поэт. Геолог. Геоморфолог. Надворный советник. Член-корреспондент АН СССР (1946). Член Минералогического общества (1909). Член Русского географического общества (1912). Член Общества испытателей природы при Петроградском университете (1914). Государственная премия СССР за обобщающие труды по Кавказу (1948). Заслуженный деятель науки и техники России (1958).

Православного вероисповедания. Отец – Павел Александрович (умер в 1897), горный инженер. Мать – Надежда Александровна, урождённая Львова (умерла в 1894).

Окончил Екатеринославскую гимназию с золотой медалью. Поступил в Горный институт. В 1905 проходил студенческую практику во Франции. В 1908 с отличием окончил институт. В 1911 вышла его первая работа по меловым отложениям Дагестана. В 1923-33 участвовал в работах Памирской экспедиции АН СССР. В 1935 ему присуждена ученая степень доктора геолого-минералогических наук.

Автор около 250 работ (в т.ч. 40 крупных монографий), большая их часть посвящена региональной геологии различных районов СССР (Кавказа, Урала, Памира, Амурской области).

Писал стихи: «Весной меня влечет», «Предгорья Северного Кавказа», «Покой», «Геологи на лоне природы», «О путешествии на Памир» (все в 1958).
Награждён орденами Св. Станислава 3-й ст. (1915), Ленина (1948), Трудового Красного Знамени (1955).

RENNENKAMPFF, Iohann Dietrich;
РЕННЕНКАМППФ Иоганн Дитрих:

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 260-261

Geboren/Родился 15.03.1719.

Gestorben/Умер 21.01.1783.

Генерал-поручик (1770). Участник русско-турецкой войны 1768-74.

Учился в гимназии при Петербургской АН (1732-33), под наблюдением академика Г.Ф. Миллера. В 1733-38 служил в австрийской армии, затем в российской (1738-43) и французской (1743-49). С 1749 вновь на российской службе, в 1762-65 командовал корпусом, посланным в Литву.

В 1767 избран депутатом от Виляндского дистрикта (уезда) Ревельской губернии в комиссию для составления проекта нового уложения. В поданной им записке «О правах дворян Эстляндского княжества» отстаивал незыблемость особых привилегий остзейского рыцарства.

22.05.1768 выбран в особую комиссию «О родах государственных жителей», где вместе с бароном И.А. Унгерн фон Штернбергом приводил в порядок сведения, собранные комиссией о крестьянах. Результатом их деятельности стал «Проект правам третьего рода людей», вызвавший серьёзное обсуждение и много возражений у членов комиссии.

RENNENKAMPFF, Nikolaj (Dr.);
РЕННЕНКАМРФ Николай Карлович:

Quellen/Источники:

„Deutsche in der Geschichte der Kyjiwer Universität“ (19. Jhd. bis zur ersten Hälfte des 20. Jhd.). Винниченко І., Винниченко Р. Німці в історії Київського університету (XIX – половина XX ст.). – К.:Геопринт, 2009. – 420 с. Укр., нім. Die Herausgabe wurde durch die Wohltätigkeitsfonds “Gesellschaft für Entwicklung” (Odesa) gefördert. Das Werk wurde mit Unterstützung von der geschlossenen Aktiengesellschaft ZNK “Widerstrahl” (Kyjiw) und GmbH “SIC” (Kyjiw) realisiert. ISBN 978-966-7863-77-7. Seite(n)/Страница(ы) 137 ff.; 350-352

Geboren/Родился: 1832.

Gestorben/Умер: 1899.

Юрист. Окончил курс в университете св. Владимира, по юридическому факультету; занимал в том же университете кафедру энциклопедии права, читал также историю важнейших законодательств, древних и новых. С 1883 по

1890 год состоял ректором университета. Сочинения его: "История учения публицистов о праве осмотра кораблей во время войны" (Киев, 1859; магистерская диссертация), "Очерки юридической энциклопедии" ("Университетские Известия", 1868 и отд.; 2-е испр. и доп. изд., 1880), "Публичные лекции о новом городском положении" (1871), "Курс юридической энциклопедии" (Киев, 1888, 2-е изд., 1898), "Письма о еврейском и польском вопросе" (1898) и много статей и рецензий в общих и специальных периодических изданиях. Сын его, Владимир Николаевич, родился в 1862 году, экстраординарный профессор государственного права в Новороссийском университете, в 1891 году защитил магистерскую диссертацию: "Конституционные начала и политические воззрения князя Бисмарка" (Киев, 1890).

RENNENKAMPFF, Wladimir (Dr.);
РЕННЕНКАМППФ Владимир Николаевич:

Quellen/Источники:

„Deutsche in der Geschichte der Kyjiwer Universität“ (19. Jhd. bis zur ersten Hälfte des 20. Jhd.). Винниченко І., Винниченко Р. Німці в історії Київського університету (XIX – половина XX ст.). – К.:Геопринт, 2009. – 420 с. Укр., нім. Die Herausgabe wurde durch die **Wohltätigkeitsfonds “Gesellschaft für Entwicklung” (Odesa)** gefördert. Das Werk wurde mit Unterstützung von der geschlossenen Aktiengesellschaft **ZNK “Widerstrahl” (Kyjiw)** und **GmbH “SIC” (Kyjiw)** realisiert. ISBN 978-966-7863-77-7. Seite(n)/Страница(ы) 142; 350; 386

Geboren/Родился: 07.02.1862, Путивль.

Gestorben/Умер: 27.05.1925, София.

Сын **Николая Карловича Ренненкамппа** (1832-1899).

Род **Ренненкампп** внесен в дворянский матрикул Лифляндской и Эстляндской губерний и в VI и II части родословных книг Московской, Санкт-Петербургской и Черниговской губерний.

Экстраординарный профессор государственного права в Новороссийском университете. В 1891 году защитил магистерскую диссертацию: "Конституционные начала и политические воззрения князя Бисмарка" (Киев, 1890). Профессор социологии и права, Софийский университет (1920-1925).

С открытием Императорского Новороссийского университета была создана специализированная кафедра государственного права, которая включала сравнительное государствоведение. В 90-е годы XIX века к чтению курса и проведению практических занятий по государственному праву приступает талантливый учёный, экстраординарный профессор В.Н. Ренненкампп, который опубликовал ряд фундаментальных работ по истории государственного права, русского государственного устройства, а также представил интересные исследования, посвящённые политике “как самостоятельной науке в области государственных знаний” (В. Ренненкампп, 1893).

RENOWANZ, Hanz Michael;
РЕНОВАНЦ Ганс Михаэль (в русской службе – **Иван Михайлович**):

Quellen/Источники:

«Немцы Алтая». Справочно-библиографический сборник. Барнаул 2008. Издательство АКИПКРО. 362 стр. ISBN 978-5-93957-305-4 Seite(n)/Страница(ы) 283-285

Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. «Ученые-естественники немецкого происхождения». Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN 5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49. Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 251

<http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302>

Geboren/Родился: 1744.

Gestorben/Умер: 1798.

Из саксонцев. Горный инженер. Исследователь Алтая. Педагог. Член-корреспондент Петербургской АН (1779). Член Вольно-экономического общества, а также общества испытателей природы в Берлине и Йене.

Образование получил во Фрейбергском горном училище и Саксонской горной академии.

В 1772 по приглашению правительства прибыл в Россию. Службу начал в Берг-коллегии. С 1774 – преподаватель физики, маркшейдерского искусства и минералогии в только что учрежденном Петербургском горном училище (позже – горный институт). В 1778 направлен на Колывано-Воскресенские заводы «для подробнейшего всех обстоятельств свидетельства» Змеиногорского и других рудников. Вернувшись в Петербург (1779), представил обширные «Примечания» о состоянии дел на Змеиногорском руднике, Сузунском монетном дворе и др. В том же году, по предложению Кабинета перешел на службу в ведомство Колывано-Воскресенских заводов. Составил штат и программу Барнаульского горного училища, преподавал в нём, а в летнее время служил на разных должностях при рудниках и заводах. В 1785 вернулся в Петербург, служил инспектором горного училища.

В 1789 издал в Германии на немецком языке книгу «Минералогические, географические и другие смешанные известия о Алтайских городах, принадлежащих к Российскому владению». Эта книга – одно из первых научных описаний природных богатств Алтая.

RENZ, Curt:**Quellen/Источники:**

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 882 (Nr. 11546)

Veröffentlichung: History of Alt-Danzig and Neu-Danzig. *Heritage review* (apr. 1980), 33-38.

RENZ, Franz Franzewitsch (Franzewitsch) (Franz Robert) (Dr.);

РЕНЦ Франц Францевич (Франц Роберт) (Д-р):

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 263-264

Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. «Ученые-естественники немецкого происхождения». Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN 5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49. Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 251-253

<http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302>

Geboren/Родился: 05.02.1860. Ревель.

Gestorben/Умер: 22.01.1942. Ленинград.

Астроном. Доктор философии Берлинского университета. Профессор. Действительный статский советник. Заслуженный деятель науки РСФСР (1935). Почётный член Международного астрономического общества. Член комиссии Международного астрономического союза и Международной зонной комиссии.

В 1879-83 изучал астрономию в Дерптском университете. В 1884-86 работал там же ассистентом физического кабинета. В 1884 выполнил определения широты Дерптской обсерватории. По фотоснимкам, выполненным в Пулковской и Гельсингфорсской обсерваториях, произвёл исследование движений спутников Юпитера (в 1902 эта работа удостоена золотой медали АН, а также премии Русского астрономического общества).

Два пулковских каталога прямых восхождений 1905 и 1930 были наблюдаемы под его руководством и при его непосредственном участии. Предисловия к ним представляют собой ценнейшие исследования в области построения абсолютных каталогов прямых восхождений. За выполнение последнего каталога ему присуждена премия Наркомпроса. Составил также сводный каталог прямых восхождений 1769 звёзд по наблюдениям на 8 обсерваториях разных стран. Был награждён орденами Св. Анны 2-й ст. (1899), Св. Владимира 3-й ст. (1908), Св. Станислава 1-й ст. (1911).

Умер от голода во время блокады Ленинграда.

В его честь планете № 1204 присвоено имя „Renzia“.

Автор более 40 работ.

Лит.: Versuch einer Bestimmung der persönlichen gleichung bei der Beobachtung von Sternbedeckungen // Astronomische Nachrichten. 1887; Beobachtungen der Kometen 189 I und 1889. Там же. 1891; Telegraphische Langenbestimmung zwischen Pulkowo und Potsdam, St. Petesburg, 1903 (совместно с Ф. Витрамом); Fundamentalkatalog von 1642 Haupt — und 127 zusatz sternem für die Epoche 1925. 1935 (на немецком и русском языках); Ueber die Begleiter des Kometen Brooks. A № 1889 und 1891; Positionen der Jupiterstrabenten. АН. Т.1, 1898. Т. 2. 1902; Vergleichung der Kataloge Pulkovo 1905 und Odessa 1900 mit Anvers und Boss. А. N. 1912; Rektascensionen von 66 Sternen für die Epoche 1930 // Известия Главной Астрономической обсерватории, 1930; О сводном каталоге прямых восхождений. Труды Астрономической Конференции. 1933 г.

REPP, Woldemar;

РЕПП Вольдемар;

Quellen/Источники:

„Российские немецкие писатели“, Г. Бельгер; Алматы, Издательский дом «Жибек Жолы», 1995 г., ISBN 5-7667-3573-1

„Russlanddeutsche Schriftsteller“: Von den Anfängen bis zur Gegenwart/Herold Belger (Hrsg.) – Berlin: edition ost, 1999, ISBN 3-932180-54-2

„Anthologie der sowjetdeutschen Literatur“, Band 1, Alma-Ata Kasachstan 1981; «Антология советской немецкой литературы», Том 1, Алма-Ата, Казахстан 1981 (на немецком языке).

«Жанр и этническая картина мира в поэзии российских немцев второй половины XX – начала XXI вв.» „Genre und das ethnische Weltbild in der Poesie der Russlanddeutschen der 2. Hälfte des XX. – Anfang des XXI Jahrhunderts“ Зейферт Елена Ивановна/Seifert, Elena Iwanowna. BMV Verlag Robert Burau, 32791 Lage (Westf.) 2009. ISBN 978-3-935000-68-0. Seite(n)/Страница(ы) 98, 117

„Russlanddeutsche Schriftsteller“ Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Biografien und Werkübersichten. Erweiterte Neuauflage 2010. Ins Deutsche übersetzt und ergänzt von Erika Voigt und Irina Leinonen. Nora Verlag Berlin. ISBN 978-3-86557-243-1. Seite(n)/Страница(ы) 172-173

„Höhen und Tiefen der Russlanddeutschen“. Wendelin Mangold. Referate. Gesamtherstellung Edita Gelsen e.V. ISBN 978-3-945965-57-3. Страница(ы)/Seite(n) 14

«Немецкие авторы России. Избранное», Справочное издание. „Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 559

Geboren/Родился: 1904 im Dorfe Eugenfeld (Ukraine).

Verstorben/Умер: 1937.

War ein angesehenener Lehrer, ein sehr begabter Komponist und schrieb auch Gedichte. Dieser glückliche Bund von Poet und Komponist schuf ihm bald enge Beziehungen zu manchen sowjetdeutschen Literaten. Er vertonte nicht nur seine eigenen Gedichte, sondern auch Gedichte von Hans Hansmann, Hans Lohrer, Johann Buch u. a., z.B. „Traktoristenlied“, „Ringel-Ringel“, „Abendlied der Pioniere“ (von Hansmann); „Kehre wieder, schöne Jugend!“ (von J. Buch).

Sein dichterisches Erbe ist nicht gesammelt worden und bisher nicht aufgearbeitet. Im Sammelband „Schön ist die Jugend“, Sowjetdeutsches Lesebuch (Auswahl Viktor Klein), Moskau: Progress, 1975 sind fünf seiner Lieder mit Noten abgedruckt.

Родился в 1904 г. в с. Ойгенфельд на Украине.

Умер в 1937 г.

Педагог, композитор, поэт. Преподавал музыку в школе. Писал стихи, сочинял на них музыку. Находился в тесном контакте с поэтами Гансом Гансманом, Гансом Лорером, Иоганном Бухом. Творческое наследие его не собрано и не изучено. В сборнике «Хорошо быть молодым» (М., 1975) опубликовано пять его песен с нотами.

RESCHETNIKOWA-FRITZ, Maria;

РЕШЕТНИКОВА Мария Александровна:

**Quellen/Источники:**

«Вдохновение осени». Сборник поэзии и прозы германского литературного общества немцев из России совместно с российскими авторами Сибири. 2015. 309 стр. Идея проекта, составитель, дизайн, вёрстка: Елена Думрауф-Шрейдер. Корректоры: Светлана Качеровская, Лариса Ульяненко. Страница(ы)/Seite(n) 42, 296-297

Geboren/Родилась: 12.03.1936.

Родилась 12.03.1936 года в многодетной семье в Омской области Азовского района в селе Привольном. Но время войны дети жили с бабушкой и с тётёй. В 1959 вместе с 25-ю юношами и девушками немецкой национальности поступила в Новосибирский педагогический институт на отделение «Немецкий язык и литература».

«Горжусь тем, что училась у преподавателя, поэта Виктора Георгиевича Кляйна. Радуюсь, что знакома с поэзией и литературой российских немецких авторов, которые творили на Алтае».

После окончания института, почти 40 лет преподавала немецкий язык в школе. Принимает активное участие в радиопередачах на немецком языке «На просторах Алтая». Награждена знаком «Отличник народного просвещения».

Активная участница „Seniorenklub“ Алтайского краевого Российско-Немецкого Дома. Посвятила стихотворение Вольдемару Гердту. Она лично знала поэта, была на литературных вечерах с его участием.

RESCHKE, Friedrich:**Quellen/Источники:**

„Heimatbuch“ der Deutschen aus Russland 1959, Herausgegeben von der „Landsmannschaft der Deutschen aus Russland“. Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland (eine Bibliographie von Dr. Karl Stumpp). Seiten 72-75

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Страница(ы)/Seite(n) 244 (Nr. 3574)

Veröffentlichung: Taurida. HDR (1959), 72-75 m. Karte. (Dorf im Gebiet Rostov).

RESNER, Anatoli:**Quellen/Источники:**

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 563 (Nr. 7911)

Veröffentlichung: Damit Russlanddeutsche Deutsch sprechen können. *Neues Leben* Nr. 15 v. 8.4.1992, S. 10. [Bericht über Slavgoroder Konferenz „Befriedigung der Bedürfnisse der Deutschen der Russischen Föderation im Bildungswesen“].

**RETOWSKI, Otto Ferdinandovitsch (Ferdinandowitsch);
РЕТОВСКИЙ Отто Фердинандович:**

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 292-293

Geboren/Родился: 18.11.1849. Данциг.

Gestorben/Умер: 29.12.1925. Ленинград.

Дворянин. В 1875-1900 преподавал в гимназиях Феодосии, одновременно в 1878-1900 директор Феодосийского музея древностей. В 1877 принял российское подданство. С 1900 – хранитель монет Эрмитажа, где в 1900-24 заведовал отделом Средних веков и Новейшего времени.

Зоолог. Нумизмат. Археолог. Статский советник (1900). Член Германского энтомологического общества в Берлине (с 1881). Член Зенкенбергского общества естествоиспытателей во Франкфурте-на-Майне (с 1882). Член Таврической ученой архивной комиссии с (1887). Член немецкого Малакозоологического общества (с 1890). Член С.-Петербургского общества естествоиспытателей (с 1902). Член Комитета о пособиях при Кабинете Его Императорского Величества (с 1912). Действительный член Московского общества испытателей природы (с 1886). Член Одесского общества истории древностей (с 1893). Член Московского нумизматического общества (с 1894). Член Русского археологического общества.

Занимался изучением фауны Крыма. Написал ряд работ по естественной истории, публиковавшихся в различных научных изданиях, в т.ч. зарубежных. Одновременно занимался археологией Крыма. Его особый интерес к нумизматике нашел отражение в статьях, посвящённых монетам античности и эпохи мусульманского владычества (опубликованы в «Известиях Таврической ученой архивной комиссии» в 1890, 1893, 1894, 1897 и 1898). Составил описание Феодосийского музея (1891) и генуэзских надписей (1896).

Награждён орденами Св. Станислава 3-й (1879) и 2-й (1890) степеней, Св. Анны 3-й (1886) и 2-й (1895) степеней, Св. Владимира 4-й ст. (1910).

RETTERRATH, Hans-Werner:

Quellen/Источники:

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2, von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 666 (Nr. 9151)

Veröffentlichung: Studie zur Integration der Russlanddeutschen unter besonderer Beachtung der speziellen Integrationsbedingungen in Stadt und Land – Bericht über ein laufendes Projekt. *Soziale und kulturelle Integration der Russlanddeutschen in der Bundesrepublik Deutschland – Möglichkeiten und Schwierigkeiten*. Referate der Kulturtagung. Hg. v. der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e. V. Stuttgart 1995, 109-117.

**REUSCH (MUCHAMEDGAREEVA), Erika;
РОЙШ (РЕЙШ, Мухамедгареева) Эрика:**



Quellen/Источники:

„Semljaki“. «Земляки». Russischsprachige Zeitung für Deutschland. Erscheinungsweise: monatlich (ab № 3 (10) zweimal im Monat). №8 (15). 20 Mai 1997. Seite(n)/Страница(ы) 9; № 14 (21). November 1997. Seite(n)/Страница(ы) 9, 11

Geboren/Родилась: 1950. Село Жешарт Коми АССР.

Поэтесса. Родилась она в одном из самых страшных мест ссылки и каторги для российских немцев в селе Жешарт Коми АССР в 1950 году. После отмены спецнадзора, семья переселилась в Казахстан город Иссык, где прошли ее годы детства и юности. Перед отъездом в Германию она с семьей жила в Казахстане, городе Капчагай. Стихи, которые стали ее страстным призванием, она пишет давно. В основном они предназначались узкому кругу знакомых и родственников.

Печаталась в „Deutsche Allgemeine Zeitung“, казахстанской газете для немцев.

В 1995 эмигрировала в Германию. Новые переживания, в связи с переселением, нашли место в её творчестве.

Её лирика о нежных чувствах, о душевных переживаниях, о жизни и любви.

**REUSCH, Elfriede;
РОЙШ (РЕЙШ) Эльфрида:**



Quellen/Источники:

„**Russland-Deutsche Autoren**“. Weggefährten, Weggestalter 1764-1990, Reinhold Keil, Mannheim 1994. 376 Seiten. Seite(n)/Страница(ы) 240-241

„**Российские немецкие писатели**“, Г. Бельгер; Алматы, Издательский дом «Жибек Жолы», 1995 г., ISBN 5-7667-3573-1

„**Russlanddeutsche Schriftsteller**“: Von den Anfängen bis zur Gegenwart/Herold Belger (Hrsg.) – Berlin: edition ost, 1999, ISBN 3-932180-54-2

„**Anthologie der sowjetdeutschen Literatur**“, Band 2, Alma-Ata Kasachstan 1981; «Антология советской немецкой литературы», Том 2, Алма-Ата, Казахстан 1981 (на немецком языке).

«**Литература волынских немцев**» (из серии «Литература немецкого этноса Волыни»), Валентин Витренко, Житомир 2003, Издательство «Волынь», ISBN 996-690-046-7 (книга первая), ISBN 996-690-047-5 (серия «Литература немецкого этноса Волыни»). Книга издана при помощи посольства ФРГ в Украине. Seiten 41, 52,

„**Russlanddeutsche Schriftsteller**“ Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Biografien und Werkübersichten. Erweiterte Neuauflage 2010. Ins Deutsche übersetzt und ergänzt von Erika Voigt und Irina Leinonen. Nora Verlag Berlin. ISBN 978-3-86557-243-1. Seite(n)/Страница(ы) 173

«**Немецкие авторы России. Избранное**», Справочное издание. „**Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl**“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 559-560

Geboren/Родилась: 29.04.1924.

Dichterin, Korrektorin.

Geboren am 29.04.1924 als Tochter eines Handwerkers in Stribisch, Gebiet Shitomir, Ukraine.

1935-1941 Schulbesuch in Shitomir. 1942-1943 Studium an der Lehrerbildungsanstalt in Kiew. 1944 nach einem medizinischen Kurzlehrgang in Polen - Krankenschwester in Deutschland und Tschechien. Durch Einbürgerung seit 1944 deutsche Staatsangehörige.

Ende 1945 nach Sowjetrußland zurückverschleppt mit anschließender zehnjähriger Verbannung im europäischen Norden der UdSSR. Dort Damenbekleidung anfertigen gelernt.

1956 Übersiedelung nach Kasachstan, Gebiet Alma-Ata; Wohnsitznahme im Kreisstädtchen Issyk. Dasselbst 1966-1972 Schneidermeisterin beim Dienstleistungskombinat. 1973-1979 Korrektor für deutschsprachige Literatur beim Verlag "Kasachstan" in Alma-Ata. In diese Zeit fiel auch die Veröffentlichung ihrer Gedichte in den Zeitungen "Neues Leben" (Moskau) und "Freundschaft" (Zelinograd).

Elfriede REUSCH ist Schöpferin einiger poetischer Zyklen. In den darauffolgenden Jahren wurden ihre Gedichte in den Zeitschriften und Sammelbänden der ehemaligen UdSSR veröffentlicht, die das literarische Schaffen der russlanddeutschen Autoren zum Thema hatten.

Seit 1992 wohnhaft in Deutschland.

Родилась 29.04.1924 г. в с. Штрибиш Житомирской области, Украина. Поэтесса, корректор. В 1941 г. окончила школу в Житомире. Училась на педагогических курсах в Киеве. В 1944 г. работала медсестрой в Германии и Чехии. В 1945 г. репатрирована назад в СССР. Работала учётчицей на лесоперевалочной базе в Коми АССР. В 1956 г. переехала в г. Иссык близ Алма-Аты. Работала в быткомбинате. С 1973 по 1979 г.г. работала корректором в немецкой редакции издательства «Казахстан». В 70-е годы печаталась в «НЛ» и «Фр.». В 1992 г. эмигрировала в Германию. Несколько стихов Э. Ройш вошли в «Антологию СНЛ» (АНТОЛОГИЯ СОВЕТСКО-НЕМЕЦКОЙ ЛИТЕРАТУРЫ), т. 2, Алма-Ата, 1981.

REUSCH, Richard (Gustav Otto Richard) (Dr.);
РЕЙШ Рихард (Густав Отто Рихард) (Д-р):

Quellen/Источники:

Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. «Ученые-естественники немецкого происхождения». Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN 5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49. Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 245-246

<http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302>

„Volk auf dem Weg“. Monatliche Zeitschrift (viermal im Jahr mit Beilage „Heimat im Glauben“). Verleger und Herausgeber: Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e. V. Raitelsbergstraße 49, 70188 Stuttgart. Telefon: 0711-166590, Fax: 0711-2864413; E-Mail: Lmdr-ev@t-online.de; WWW.deutscheausrussland.de. Ausgabe Nr. 7. Juli 2020. Страница(ы)/Seite(n) 23

Geboren/Родился: 19.10.1891 в с. Беттингер (Баратаевка) Екатериненштадской волости Николаевского уезда Самарской губернии.

Gestorben/Умер: 28.06.1975 в США.

Миссионер. Доктор богословия (1931). Евангелическо-лютеранского вероисповедания.

Из семьи шультмейстера Густава Рейша.

Первоначальное образование получил от отца, затем в разных казачьих училищах Закавказья, куда переехали его родители. В 1904 г. поступил в классическую гимназию Терских казаков в г. Владикавказе, окончил в 1911 г. с золотой медалью. В гимназии изучил русский, латинский, французский, немецкий, древнегреческие языки. В 1911 г. поступил в Дерптский университет, изучал восточные языки (древнееврейский, арабский, сирийский, библейско-арамейский) и Ветхий Завет. В 1916 г. удостоен степени кандидата богословия. После окончания работы пастором — викарием в Дерпте, а также домашним учителем и учителем в разных школах города. Участвовал в гражданской войне на стороне белых. В 1918 г. в Финляндии, помогал Г.Маннергейму вместе с белогвардейскими частями. В 1918 г. покинул Россию. В 1919 г. переехал в Росток, затем в Данию. Работал в качестве домашнего учителя близ Копенгагена. Занимался под руководством выдающегося датского семитиста и теолога профессора Ф. Буля. В 1921 г. Тартуский университет удостоил его степени магистра богословия. В 1922 г. поступил в Лейпцигскую миссионерскую школу, занимался английским и суахилийским языками. Кроме того, с целью обучить уходу за больными под

руководством доктора медицины Сика занимался тропической медициной и хирургией. В 1923 г. уехал в Африку, работал сначала в г. Аруша, затем в поселке Нкоаранга. В Африке он работал под руководством Л. Блумера и вскоре стал его ближайшим помощником. В Нкоаранге долгое время работал в местной поликлинике, руководил посадкой большого количества кофейных деревьев и кедров. В начале своего пребывания в Восточной Африке он составил для себя грамматику языка масаи. В 1927 г. стал работать в степной миссии, затем перешёл на должность преподавателя при семинарии в Марангу (Танганьика) и служил в лютеранской миссии у подножия Килиманджаро. Первым заглянул в кратер вулкана. Этот кратер носит его имя. Преподавал математику, естествознание, священное писание и др. В 1933 г. составил для туземных преподавателей на языке суахили элементарный учебник гимнастики, позже учебник по арифметике и географии. В 1936 г. — заведующий средней школой в поселке Марангу. Заслужил огромный авторитет своей любовью к этой стране и культуре, своими научными работами. В 1938 г. получает американское гражданство. В 1939 г. после недолгого пребывания в США через Лейпциг он возвращается в восточную Африку, где во время войны ему пришлось заведовать бывшими немецкими миссионерскими станциями. В 1947 г. занимает должность преподавателя высшей школы в Миннесоте (США). В 1948 г. вернулся в Найроби и продолжил свою службу среди масаи, одной из опаснейших степных народностей. В Восточной Африке работал до 1955 г. В 1956 г. профессор Ветхого Завета и сравнительных мировых религий при колледже имени Густава Адольфа в г. (St. Peter). С 1967 г. преподавал и работал священником в штате Миннесота; принимал участие в переводе Нового Завета на язык суахили.

Занимался географией, картографией, альпинизмом и энтомологией. В 1928 г. за ряд статей географического содержания ему было присвоено звание почетного члена Американского Национального Географического общества. Одновременно он был избран пожизненным почетным гражданином Восточно-Африканского горного клуба. По просьбе Правительственной комиссии, исследующей гидрологические условия Килиманджаро, составил детальную карту Верхнего Кибо, размером около одного квадратного метра. Карта была напечатана по распоряжению правительства и использовалась как официальная гидрологическая карта. В феврале 1936 г. за свои достижения в области картографии и альпинизма он получил золотую медаль от горного клуба Восточной Африки.

Во время своего 33-летнего проживания в Восточной Африке много раз взбирался на вершины гор Рубензора, Кеншо и Килиманджаро (на последнюю 65 раз). В 1938 г. передал Лейпцигскому миссионерскому музею обширную коллекцию самых редких африканских жуков.

В 1931 г. сделал в Гамбурге интереснейший доклад «Одетый дервишем четыре месяца среди различных арабских племен». В международной африканистике он известен как выдающийся специалист по истории Восточной Африки. Его рукопись «История Восточной Африки» была переведена на английский язык и вышла в свет в Штутгарте в 1954 г.

Лит.: Ислам в Восточной Африке в особенности касаясь магометанских тайных орденов (*Der Islam in Ost-Afrika mit besonderer Berücksichtigung der muhammedanischen Geheimorden*, 1931); *Die aussterlenden animistischen Religionen Ost-Afrikas*» (Американские анимистические религии Восточной Африки), 1932; *Traumereien am Nil*, статья, 1932.

**REUSNER, Georgij Igorevitsch (Igorewitsch) (Dr.);
РЕЙСНЕР Георгий Игоревич (Д-р):****Quellen/Источники:**

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 245

Geboren/Родился: 04.05.1934.

Геофизик. Доктор геолого-минералогических наук (1981).

Автор трудов: «Новейшие тектонические движения и сейсмичность Западного Саяна и Западной Тувы» (1971, в соавторстве с С.И. Масарским), «Геологические методы оценки сейсмической опасности» (1980), «Стратиграфия и тектоника антропогена Центрального Предкавказья» (1989, в соавторстве с Б.М. Богачкиным).

**REUSNER, Igor Michailovitsch (Michailowitsch) (Dr.);
РЕЙСНЕР Игорь Михайлович (Д-р):****Quellen/Источники:**

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 245

Geboren/Родился: 1898(1899).

Gestorben/Умер: 1958.

Отец – Михаил Андреевич Рейснер (1868-1928). Мать – Катерина Александровна Пахомова.

Востоковед. Доктор исторических наук. Профессор. Советский разведчик.

**REUSNER, Lev Igorevitsch (Igorewitsch) (Dr.);
РЕЙСНЕР Лев Игоревич (Д-р):****Quellen/Источники:**

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 245

Geboren/Родился: 18.06.1928.

Gestorben/Умер: 12.05.1990.

Экономист. Доктор экономических наук (1974). Специалист по экономике стран Среднего Востока. Работал в Институте востоковедения АН СССР.

Автор работ: «Иностранный и национальный капитал в промышленности Индии (Штат Уттар-Прадеш, 1947-1957)» (1959), «Современная индийская буржуазия» (1966; в соавторстве с Г.К. Широковым), «Планирование в Индии» (1969, в соавторстве с Г.К. Широковым), «Развивающиеся страны: очерк теорий экономического роста» (1976), «Цивилизация и способ общения» (1993).

REUSNER, Marina Lvovna (Lvovna) (Dr.);
РЕЙСНЕР Марина Львовна (Д-р):

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 245

Geboren/Родилась: 1954.

Доктор филологических наук (1996). Профессор кафедры иранской филологии Института стран Азии и Африки при МГУ им. М.В. Ломоносова.

Автор работы «Эволюция традиционной газели на фарси (X-XIV в.)» (1989).

REUSNER, Michail Andrejevitsch (Andrejewitsch) (Dr.);
РЕЙСНЕР Михаил Андреевич (Д-р):

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 245-246

Geboren/Родился: 07.03.1868. Вилейка Виленской губернии.

Gestorben/Умер: 03.08.1928. Москва.

Юрист. Историк. Социолог. Один из основателей Русского психоаналитического общества.

Окончил 6-ю петербургскую гимназию с золотой медалью (1888), юридический факультет Варшавского университета (1892). Преподавал в Пулавской сельскохозяйственной академии. Защитил докторскую диссертацию. С 1898 ординарный профессор Томского университета. В 1903 уволен по политическим мотивам, после чего жил в эмиграции (Германия, Франция). В 1905 вступил в РСДРП(б). В 1907 вернулся в Россию, приват-доцент С.-Петербургского университета (1907-17). Преподавал также в Психоневрологическом институте, Академии генерального штаба. В 1917 поддержал большевиков. Состоял членом наркомата юстиции. В 1918 возглавлял политуправление Волжско-Камской флотилии, затем – Балтийского

флота. Участвовал в разработке первой конституции РСФСР. Был одним из авторов декрета об отделении церкви от государства. Один из основателей и преподавателей Коммунистической (Социалистической) академии.

Автор многих научных работ по вопросам права, социальной психологии и др.

Основные труды: «Государство и верующая личность» (1905), „Die russischen Kämpfe um Recht und Freiheit“ (Halle, 1905), «Духовная полиция в России» (1909), «Л. Андреев и его социальная идеология» (1909), «Война и демократия» (1917), «Пролетариат и мещанство» (1917), «Основы советской конституции» (1920), «Любовь, пол и религия» (1924), «Проблемы социальной психологии» (1925), «Идеологии Востока» (1927).

Награждён орденом Св. Анны 3-й ст. (1901).

REUTER, Ernst:

Quellen/Источники:

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seiten 149 (Nr. 2098), 319 (Nr. 4642)

„LEXIKON zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“. Herausgegeben von: Hans-Joachim Kathe und Winfried Morgenstern. Erscheint in der Reihe Lindenblätter des Bildungsvereins für Volkskunde in Deutschland DIE LINDE e. V. Berlin 2000. Страница(ы)/Seite(n) 285

Geboren/Родился: 29 Juli 1889 in Apenrade (Nordschleswig).

Gestorben/Умер: 29 September 1953 in Berlin.

Lehrer, Professor, Kommunalpolitiker. Sohn eines Kapitäns der Handelsmarine.

Geriet im Ersten Weltkrieg in russische Kriegsgefangenschaft. War seit Dezember 1917 Sekretär der revolutionären Kriegsgefangenenorganisation des Moskauer Militärbezirkes und Mitglied der am 24 April 1918 offiziell gegründeter deutschen Sektion der (KPR (B)). Erhielt von der KPR (B) den Auftrag, die neue Selbstverwaltung in den deutschen Wolgakolonien zu organisieren. Zu diesem Zweck wurde Ende April 1918 das Kommissariat für deutsche Angelegenheiten im Wolgagebiet gebildet und Reuter als Leiter eingesetzt. Auf dem ersten Sowjetkongreß der wolgadeutschen Kolonien am 30 Juni 1918 in Saratow wurde er zum Vorsitzenden des Rates der Volkskommissare gewählt.

1918 kehrte er nach Deutschland zurück. Zunächst Mitglied der KPD, trat er 1921 der SPD bei. War u. a. Oberbürgermeister von Magdeburg und Mitglied des Reichrates. 1947 zum Oberbürgermeister von Berlin gewählt, konnte er sein Amt wegen Vetos der sowjetischen Besatzungsmacht nicht antreten.

1948 wurde Oberbürgermeister und 1951 Regierender Bürgermeister von West-Berlin.

Veröffentlichungen: Briefe, Aufsätze, Referate 1904 bis 1922. Hg. v. E. Hirschfeld – Hans J. Reichardt. Bd. 1. Berlin/Frankfurt a. M./Wien 1972.

REUTERN, Michail Christoforovitsch (Christoforowitsch);

РЕЙТЕРН Михаил Христофорович:

Quellen/Источники:

„**Die Deutschen Russlands**“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «**Немцы России**» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 247-249

Geboren/Родился 12.09.1820. Поречье Смоленской губернии.
Gestorben/Умер 11.08.1890). Царское Село С.-Петербургского уезда.

Граф. Государственный деятель. Статс-секретарь (1858). Действительный статский советник (1870). Почётный член Петербургской АН (1863). Почётный член Московского общества испытателей природы и др. Участник «великих» 1860-х гг. Член совета министра финансов (1859-60). Член Государственного совета (1862) и Комитета финансов (1862-90). Председатель Горного совета (1862-73). Министр (06.12.1862 – 07.07.1878; с 23.01.1862 управляющий Министерством финансов).

В 1857 и 1859 представил великому князю Константину Николаевичу записки с обоснованием необходимости ряда экономических мероприятий – преобразования бюджетно-сметного дела, сокращения расходов на государственный аппарат, армию и флот, ликвидации винных откупов, перестройки налоговой системы на принципах подоходности, отчуждения государственных имуществ в частные руки, преобразования государственных кредитных учреждений и создания сети частных банков, восстановления прекратившегося вскоре после Крымской войны 1853-56 свободного размена кредитных билетов на золото и серебро и др. (опубл.: Река времен. Москва, 1996. Кн. 5).

Автор «Финансового духовного завещания» (февраль 1877; опубликовано: Судьбы России. СПб, 1999).

Похоронен в фамильном склепе баронов Нолькенов в их имении Грос-Эзерн в Курляндской губернии.

REXHEUSER, Adelheid (Rex):

Quellen/Источники:

„**Wolhynische Hefte**“ **11. Folge**. Herausgeber: Historischer Verein Wolhynien e. V., Vertreten durch Nikolaus Arndt, 97353 Wiesenheid Weg am Fuchsstück 2, unter Mitwirkung von: Erhard Betker, Helmut Holz, Hedwig Mahl, Tatjana Stebner. Wiesenheid 1998. ISBN 966-7390-30-6. Shitomir, Verlag „Wolhynien“, 1998. Seiten 42-56

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 757 (Nr. 10135)

„**Handbuch der Geschichte Russlands**“. Bände 1-6. Anton Hiersemann Stuttgart. Von Kiever Reichsbildung bis 1991. Band 3. Страница(ы)/Seite(n) 1300

Veröffentlichung: „E. Kirche und Politik im Zarenreich. Der Fall Wolhynien“. Von Rex Rexheuser. Aus: Festschrift für Fairy von Liliefeld zum 65. Geburtstag. Hrsg. Von Adelheid Rexheuser und Karl-Heinz Ruffmann, Erlangen 1982 (Auszug).

REYER, Carl Carlovitsch (Carlowitsch) (Carl Dietrich Christof) (Dr.); РЕЙЕР Карл Карлович (Д-р):



Quellen/Источники:

„Die Deutschen in Sankt Petersburg“ Das 18.-20. Jh. (biographisches Aspekt). „Немцы в Санкт-Петербурге (XVIII-XX века): биографический аспект. Материалы постояннодействующей конференции «Немцы в Санкт-Петербурге: биографический аспект». Выпуск 2. Санкт-Петербург 2002. Составитель: Татьяна Алексеевна Шрадер. ISBN 5-88431-074-9. Seiten 105-112

Geboren/Родился: 23 октября (4 ноября) 1846 г. в Риге в семье прибалтийского немца.

Gestorben/Умер: 30 декабря (11 января 1891 г.).

В 1865 г. успешно окончил рижскую гимназию и поступил на медицинский факультет Дерптского университета. Окончание в 1870 г. университета совпало с началом франко-прусской войны, и молодой выпускник сразу же попал на военную службу в качестве врача 9 прусского армейского корпуса. Он успел поработать в госпиталях, участвовал в сражениях под Вейсенбургом, Вертом и Гровельтом, а вернувшись в Ригу, сразу же столкнулся с холерой, которая и подсказала ему тему для докторской диссертации: „Zur Pathologie und Therapie der Cholera in der Rigaer Epidemie, 1871“. Защита диссертации прошла с полным успехом. Большой интерес и весьма положительные отзывы о защите диссертации открыли К.Р. двери в хирургическую клинику его бывшего учителя Э. Бергмана.

В 1873 г. выехал в Европу, чтобы на протяжении полутора лет под непосредственным руководством Д. Листера в Лондоне и Эдинбурге освоить тонкости антисептического метода лечения ран.

В 1876 г. выехал на Балканский театр военных действий во главе дерптского санитарного отряда (в качестве хирурга).

Принимал участие в русско-турецкой войне (1877-1878 гг.).

После войны ему была предложена престижная должность консультанта Николаевского военного госпиталя в Санкт-Петербурге, на что он дал согласие.

В августе 1883 г. Карл Р. Становится старшим ординатором хирургического отделения Мариинской больницы для бедных на Литейном проспекте и через полтора года издаёт «Медицинский отчёт о деятельности хирургического отделения».

Часто выступал на заседаниях Общества петербургских немецких врачей с докладами и сообщениями.

В еженедельнике „St. Petersburger Medicinische Wochenschrift“ опубликовал ряд научных трудов.

Неплохо владел русским языком, но большинство своих работ предпочитал писать на немецком или английском языках, публикуя их в европейской периодике.

RHEINBABEN, Rochus Frhr. v.:**Quellen/Источники:**

„Heimatbuch“ der Deutschen aus Russland 1959, Herausgegeben von der „Landsmannschaft der Deutschen aus Russland“. Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland (eine Bibliographie von Dr. Karl Stumpp). Seite 28

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Seite 133 (Nr. 1851)

Veröffentlichungen: Deutsches Leben an der Wolga. *Preußische Jahrbücher* Bd. 199 (1925), 282-295.

-Dass.: *Deutsche Stimme* 38 (1926).

RHEINBOTT, Friedrich:**Quellen/Источники:**

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 942 (Nr. 12119, 12120)

Veröffentlichungen: *Schul- und Kanzelreden, bei der Einweihung eines aus milder Stiftung errichteten Schul- und Waisenhauses bei der St. Annen-Kirche auf dem Stückhofe gehalten den 5. Dezember 1784.* SPb. 1785. 32 S.

Nachrichten (zum Teil historisch) von der bei der Evangelisch-Lutherischen St. Annen-Kirche auf dem Stückhofe bestehenden öffentlichen Erziehungs-Unterrichts- und Waisen-Anstalt. SPb. 1813. 52 S.

RHO, Alpha:**Quellen/Источники:**

„Heimatbuch der Deutschen aus Russland“. Ab 1954 bis 2012. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Stuttgart. Jahre 1973/81: Страница(ы)/Seite(n) 39-46

Veröffentlichung: „Die Deportation aus Katharinenfeld/Südkaucasus“.

RHODE, Gotthold (Dr.):**Quellen/Источники:**

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 469 (Nr. 6633)

Wolhynische Hefte. Herausgegeben vom Historischen Verein Wolhynien e.V., Schwabach, Wiesentheid, Eisenach. ISSN 2629-0537 4. Folge 1986. Страница(ы)/Seite(n) 227

Professor. Doktor. Historiker.

Veröffentlichung: Die Deutschen im Osten nach 1945. *Zeitschrift für Ostforschung* 2 (1953), 371-388. [auch Russlanddeutsche].

**RIB, Reinhold Davidowitsch. (Dr.);
РИБ РАЙНГОЛЬД Давыдович:**

Quellen/Источники:

«Известные немцы Центральной Азии». „**Deutsche Persönlichkeiten Zentralasiens**“. Эдгар Флик. Edgar Flick. Dortmund 2023. Lektorat: Tatiana Friesen, Dr. Walther Friesen. Layout: Artem Scheller. Bezugsadresse: Dr. Edgar Flick, Kreuzblumenweg 9, 50765 Köln. Tel.: 0221799817. E-Mail: edgflick@gmail.com. Herstellung und Verlag: BoD – Books on Demand, Norderstedt. ISBN 9783739235356. Страница(ы)/Seite(n) 241-242, 533-534

Geboren/Родился: 1938. Kasachstan/Казахстан.
Gestorben/Умер: 04.09.2020. Moskau/Москва.

Doktor der landwirtschaftlichen Wissenschaften.
Autor des Buches: „Dem Bienenzüchter Russlands“.

Kandidat сельскохозяйственных наук. Учёный-пчеловод. Автор более 70 печатный трудов по пчеловодству.

RICHARD, Emil:

Quellen/Источники:

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Seite 163 (Nr. 2344)

Veröffentlichung: Sarepta an der Wolga. Die Geschichte einer russlanddeutschen Herrnhuter-Kolonie. *DPO* 3 (1928), Nr. 2, 33-38.

RICHERT, S.:

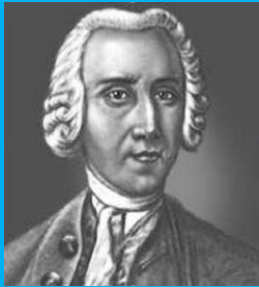
Quellen/Источники:

„**Heimatbuch**“ der Deutschen aus Russland 1959, Herausgegeben von der „Landsmannschaft der Deutschen aus Russland“. Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland (eine Bibliographie von Dr. Karl Stumpp). Seite 17

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 56 (Nr. 771)

Veröffentlichung: *Russland! Russland! Und die lutherische Kirche?* [Wernigerode am Harz: Licht im Osten] 1934. 16 S. Erlangen: Martin-Luther-Bund 1934.

RICHMANN, Georg Wilhelm;
РИХМАН Георг Вильгельм;



Quellen/Источники:

„**Die Deutschen Russlands**“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 305

«**Немцы в истории России**». Документы высших органов власти и военного командования 1652-1917, Сост. В.Ф. Дизендорф. Москва 2006. Международный фонд «ДЕМОКРАТИЯ». Издательство «МАТЕРИК», Москва. 784 стр. Тираж 2000 экземпляров. ISBN 5-856-46-165-7. Страница(ы)/Seite(n) 752-753

„**Jahrbuch 2013**“ 250 Jahre RUSSLANDDEUTSCHE WISSENSCHAFTLER. Herausgeber: Verein zur Integration der russlanddeutschen Wissenschaftler und Akademiker e.V. (Verein IRWA) 2013. 49 s. Seite(n)/Страница(ы) 7

Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. «**Ученые-естественники немецкого происхождения**». Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN 5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49. Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 262-264

<http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302>

Geboren/Родился: 11.07.1711.

Gestorben/Умер: 26.07.1753.

РИХМАН (Richmann) Георг Вильгельм (11 июля 1711, Пернов, ныне Пярну в Эстонии – 26 июля 1753, С.-Петербург).

Физик, положил начало исследованиям электричества в России.

Отец – Вильгельм Р., казначей в Дерпте, мать – Анна Маргарета Мейер.

Окончил университеты в Галле и Иене. В 1830 стал воспитателем детей графа А.И. Остермана. Благодаря его поддержке в 1735 Р. принят в Петербургскую АН со званием «студента физического класса», учился у Г.В. Крафта. С 1740 адъюнкт, с 1741 профессор (академик) по кафедре теоретической и экспериментальной физики. После отъезда Крафта в Тюбинген Р. стал единственным руководителем кафедры. Придавал особое значение опыту как средству познания, уделял большое внимание систематическому пополнению физического кабинета при кафедре вновь изобретенными приборами, которые «способны будут к учинению новых экспериментов» и, в частности, «к деланию экспериментов электрических». По проектам Р. в академической

инструментальной мастерской созданы оригинальной конструкции барометр, электрическая машина с двумя вращающимися шарами, самопишущий прибор для определения средней температуры воздуха, гидравлический испаритель для точного измерения количества испаряемой воды, метеорологический термометр для измерения средней температуры за сутки.

Читал лекции по физике и математике в академическом университете, работал в тесном сотрудничестве с М.В. Ломоносовым.

В калориметрии усовершенствовал метод смешения Тэйлора и, обобщив формулу Крафта, вывел в 1747-48 формулу для определения температуры смеси произвольного числа порций одной и той же жидкости различной температуры (получила название Формулы Р.). На основе этой формулы позднее разработан способ смешивания жидкостей для определения их теплоемкостей (также назван именем Р., до сих пор является одним из основных при определении теплофизических величин).

Исследовал влияние различных факторов на процесс теплообмена, изучал испарение жидкостей.

С 1745 занимался исследованием электризации и электропроводности тел. Создал первый в мире электрический измерительный прибор (электрический указатель), принцип его работы сохранился в ряде современных электроизмерительных приборов.

Доказал, что электроемкость тел тем выше, чем больше их масса и площадь поверхности. Провел наблюдения зависимости плотности электричества от кривизны поверхности, доказал, что на телах с поверхностью одинаковой кривизны (например, на изолированном шаре) электрические заряды распределяются равномерно по поверхности, а на телах с поверхностью различной кривизны (например, на призме) – неравномерно: они скапливаются вблизи острых углов и выступающих граней.

Открыл в 1748-51 явление электростатической индукции (это же явление независимо от Р. в 1753 открыл британский физик Д. Кантон).

Узнав об опытах Б. Франклина, доказывавших, что грозные молнии являются электрическими явлениями, Р. летом 1752 создал прибор («грозную машину») для получения электричества из грозных туч. Он состоял из изолированного железного листа, пропущенного сквозь крышу дома, и оканчивался в комнате электроскопом - первым в мире измерительным электрическим прибором. Позднее Р. усовершенствовал свой прибор, соединив его с лейденской банкой. Пришел к выводу, что от молнии в воздухе возникает электрическое поле.

Погиб от удара шаровой молнии (прибор Р. не был заземлен).

RICHTER, Adolf:

Quellen/Источники:

„Heimatbuch“ der Deutschen aus Russland 1959, Herausgegeben von der „Landsmannschaft der Deutschen aus Russland“. Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland (eine Bibliographie von Dr. Karl Stumpp). Seite 48

„Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seite 58

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für

Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Страница(ы)/Seite(n) 341 (Nr. 5013)

Veröffentlichung: *Geschichte der ev.-luth. Gemeinde zu Simferopol 1812-1891. Festschrift zum 50jähr. Jubiläum der Kirche.* SPb. Petersburg: Golicke 1891. 39 S.

RICHTER, Alexander Alexandrovitsch (Alexandrowitsch)

(Alexander Friedrich);

РИХТЕР Александр Александрович (Александр Фридрих):

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 305-306

Geboren/Родился: 09.08.1836. Москва.

Gestorben/Умер: 04.03.1898 с. Куровское Перемышльского уезда Калужской губернии.

Государственный деятель. Экономист. Тайный советник (1886). Директор департамента окладных сборов Министерства финансов (1882-87). Член совета министра финансов (1887-98).

Сын А.А. Рихтера (1792-1873). Отец А.А. Рихтера (1871-1947).

Окончил Александровский лицей с серебряной медалью (1856), поступил на службу в Министерство внутренних дел. Член редакционных комиссий «по крестьянскому делу» и «для пересмотра уставов о фабричной и ремесленной промышленности» (1859-61). С 1874 чиновник для особых поручений в Министерстве финансов.

Составил статистический очерк «Как распределён у нас достаток» (1898), представлявший собой первую в России попытку учесть распределение имущества среди различных слоёв населения страны.

RICHTER; Andrej Alexandrovitsch (Alexandrowitsch);

РИХТЕР Андрей Александрович:



Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр.

Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев.
Seite(n)/Страница(ы) 306-307

«ТВОИ НЕМЦЫ, РОССИЯ» „RUSSLAND, DEINE DEUTSCHEN“. Курт Вильгельм. Очерки истории российских немцев. Waldemar Weber Verlag 2012. ISBN 978-3-939951-36-0.
Seite(n)/Страница(ы) 419

„Jahrbuch 2013“ 250 Jahre RUSSLANDDEUTSCHE WISSENSCHAFTLER. Herausgeber: Verein zur Integration der russlanddeutschen Wissenschaftler und Akademiker e.V. (Verein IRWA) 2013. 49 s.
Seite(n)/Страница(ы) 10

Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. «Ученые-естественники немецкого происхождения». Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN 5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49. Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 264-265

<http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302>

Geboren/Родился: 03.08.1871 с. Куровское Перемышльского у. Калужской губ.
Gestorben/Умер: 02.04.1947. Москва.

Физиолог растений. Надворный советник (1912). Академик АН СССР (1932, член-корреспондент с 1929) и Всесоюзной академии сельскохозяйственных наук им. В.И. Ленина (с 1935).

Сын А.А. Рихтера (1836-1898). Окончил 1-ю петербургскую гимназию (1889), физико-математический факультет Петербургского университета «по естественному разряду» (1889). Был оставлен при университете для подготовки к профессорскому званию по кафедре ботаники. С 1895 хранитель ботанического кабинета Петербургского университета, ассистент на Высших женских курсах. Приват-доцент Петербургского университета по кафедре физиологии растений (1903-17). С 1917 профессор Пермского университета. В 1924 создал и возглавлял кафедру анатомии и физиологии растений Саратовского государственного университета, одновременно работал в Сельскохозяйственном институте и Саратовской сельскохозяйственной опытной станции (впоследствии – Научно-исследовательский институт сельского хозяйства Юго-Востока). С 1931 заведующий кафедрой анатомии и физиологии растений в Московском университете.

Автор трудов по физиологии культурных (в первую очередь злаковых) растений в условиях засушливого Поволжья и Заволжья, устойчивости растений к неблагоприятным условиям среды (засуха, низкие температуры, засоление почвы), спиртовому брожению, фотосинтезу, иммунитету и др.

Награждён орденами Ленина и Трудового Красного Знамени.

Похоронен на Новодевичьем кладбище.

RICHTER, Angelina:

Quellen/Источники:

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seiten 509 (Nr. 7212), 624 (Nr. 8627)

Veröffentlichungen: Alle Kinder singen Lieder. *Deutsche Allgemeine Zeitung* Nr. 5 v. 1.2.1992, S. 7.

Deutsche Schulen sind vonnöten. *Deutsche Allgemeine Zeitung* Nr. 5 v. 1.2.1992, S. 8.

Liebe zur Muttersprache. *Deutsche Allgemeine Zeitung* Nr. 1 v. 4.4.1992, S. 7. [4. Republikolympiade deutscher Muttersprache in Alma-Ata].

RICHTER, Dmitrij Iwanovitsch (Iwanowitsch);
РИХТЕР Дмитрий Иванович:

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 309

Geboren/Родился: 25.10.1848. Москва.

Gestorben/Умер: 02.07.1919. Детское Село Петроградской губернии (ныне г. Пушкин Ленинградской области).

Статистик. Экономист. Географ. Служащий Тверского губернского земства (1876-89). Занимался статистическим описанием уездов губернии. Входил в народнические кружки. С 1890 заведующий статистикой в Дворянском поземельном банке. По его инициативе в 1894 учреждена статистическая комиссия Вольного экономического общества (ВЭО). Секретарь ВЭО и редактор его «Трудов» (1900-03). Занимался комплексным районированием России.

Автор статьи «Опыт разделения Европейской России на районы по естественным и экономическим признакам (опубликована в «Трудах» ВЭО в 1898).

В 1909 приступил к составлению «Географического словаря России» (в 1909-11 вышло 6 выпусков).

RICHTER, Erich:

Quellen/Источники:

„В поисках своего ритма» Герольд Карлович Бельгер, (О судьбе, литературе и культуре российских немцев). Статьи и литературные портреты. Издательство «Галым», отпечатано в типографии «Курсив» (г. Алматы). Сдано в набор 28.11.2005. Подписано в печать 09.01.2006. ISBN – 9965-593-26-4. Seite 163

„Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seite 25

„Hand in Hand“ «Рука об руку». Gedichte und Erzählungen sowjetdeutscher Autoren. Zweiter Band. Verlag Progress. Moskau 1965. Стихотворения и рассказы. Том II. На немецком языке. Отпечатано в Московской типографии № 7. Страница(ы)/Seite(n) 233-235, 265

Geboren/Родился: 1908.

Literarischer Mitarbeiter der Zeitung „Neues Leben“. Mitglied der KPdSU.

Veröffentlichung: „Du und ich“/Lesebuch für Kinder. Verlag Progreß, Moskau 1967. 127 S. IfA.

RICHTER, Gawriil D. (Dr.);
РИХТЕР Гавриил Д. (Д-р):

Quellen/Источники:

«ТВОИ НЕМЦЫ, РОССИЯ» „RUSSLAND, DEINE DEUTSCHEN“. Курт Вильгельм. Очерки истории российских немцев. Waldemar Weber Verlag 2012. ISBN 978-3-939951-36-0. Seite(n)/Страница(ы) 417

Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. «Ученые-естественники немецкого происхождения». Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN 5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49. Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 265-266

<http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302>

Geboren/Родился: 20.07.1899 в Царском Селе Петербургской губернии.

Gestorben/Умер: 11.10.1980 в Москве.

Географ. Геоморфолог. Физикогеограф. Действительный член МОИП (с 1936 г.). Доктор географических наук (1945). Профессор (1945). Деятель науки РСФСР. Успешно работал в области географии, геодезии и картографии. Сформулировал положение о ярусности географической оболочки нашей планеты, выделив в ней три основных слоя: ландшафтный приземный, внешний (тропосферный) воздушный и внутренний глубинный, охватывающий глубокие горизонты земной коры. Является основоположником советского снеговедения.

Отец — Рихтер Дмитрий Иванович.

Географическое образование получил в Петербургском университете и Географическом институте в Петрограде (1924 г.) под руководством академика А.А. Григорьева. В 1919—1921 гг. служил в Красной Армии. Еще студентом преподавал географию в средней школе, а с 1925 г. начал работу ассистентом на географическом факультете ЛГУ. 1930 г. — ученый специалист Геоморфологического института АН СССР, позднее преобразованного в Институт географии. С 1935 г.— кандидат географических наук без защиты диссертации. С 1935 г. совмещает исследовательскую работу с преподаванием физической географии вначале в Московском областном педагогическом институте, с 1942 г. — в Московском институте инженеров геодезии, аэрофотосъемки и картографии, где заведовал кафедрой физической географии. В 1937—1962 гг. — заведующий отделом физической географии Института географии АН СССР. Одновременно с 1935—1941 гг. — доцент Московского областного педагогического института. В 1940—1960 гг. — профессор, зав. кафедрой физической географии в МИИГА (Московский институт инженеров геодезии, аэрофотосъемки и картографии). В 1945 г. защищает докторскую диссертацию на тему: «Роль снежного покрова в физико-географическом процессе». Темой исследования ученого были — структура рельефа Кольского полуострова, Северной Европы, Гренландии. Им была предложена схема трещинной тектоники Кольского полуострова и прилегающих территорий. Много внимания уделял картографическим работам от составления полевых глазомерных карт до создания крупных картографических произведений, таких, например, как законченная под его редакцией в 1937 г. в Институте географии АН СССР «Геоморфологическая

карта Европейской части СССР», масштаб 1:250 000, как карта снежного покрова СССР и Мира. В 1921 г. он в экспедиции в Большеземельскую тундру. В 1922 г. в экспедиции на Кольский полуостров под руководством А.Е. Ферсмана и А.А. Григорьева. С 1925 г. провёл первые исследования по географии Кольского полуострова и озера Имандра. В 1923 г. в экспедиции на Южном Урале; в 1938 и 1942 гг. в Печорском крае; 1950 г. — в Восточной Сибири; 1951 г. — в Западной Сибири. Принимал участие в антарктической экспедиции на дизель-электропароходе «Обь» (1956—1957 гг.). Изучал снежный покров приполярных областей Арктики и Антарктики. Разрабатывал проблемы физико-географического районирования и географического снеговедения. В основу физико-географического районирования положил геолого-географический фактор. Сформулировал положение о ярусной географической оболочке. Разрабатывал методы снежной съёмки, вопросы борьбы со снежными заносами и лавинами, строительства зимних снежных дорог. Один из основателей отечественной школы геоморфологии и физико-географического картирования. Разрабатывал схему физико-географического районирования Сибири, Дальнего Востока и в целом СССР. Внёс вклад в изучение роли адвекции в структуре ландшафтной зональности. В 1957 г., будучи в научной командировке в Румынии в рамках месячника румыно-советской дружбы в г. Калуша, выступил с докладом «Происхождение и эволюция оазисов Антарктиды». Вместе с А.А. Григорьевым состоял во главе многотомной серии «Природа СССР». Серия открывается книгой Рихтера «Север Европейской части СССР». В 1960-е гг. был одним из руководителей создания многотомной серии монографий «Природные условия и естественные ресурсы СССР». В 1958 г. был председателем Межведомственного координационного комитета по изучению снежного покрова. В Большой Советской энциклопедии и Краткой географической энциклопедии он и курировал, и рецензировал всерегиональные статьи по физической географии СССР. Участвовал в создании атласа Ленинградской области и Карельской АССР (географо-экономический научно-исследовательский институт ЛГУ, 1934 г.), где он был зам. отв. редактора и автором большого раздела «Рельеф». Рихтер автор раздела «Карелия» в составленной под его редакцией в Институте Географии АН СССР геоморфологической карте (1937 г.).

RICHTER, Hans:

Quellen/Источники:

„**Heimatbuch**“ der Deutschen aus Russland 1959, Herausgegeben von der „Landsmannschaft der Deutschen aus Russland“. Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland (eine Bibliographie von Dr. Karl Stumpp). Seite 10

„**Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland**“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seite 53.

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 121 (Nr. 1721)

Veröffentlichung: Heimkehrer. Bildberichte von der Umsiedlung der Volksdeutschen aus Bessarabien, der Dobrudscha, dem Buchenland und aus Litauen. Hg. v. **Kurt DALUEGE**. Berlin. F. Eher 1942. 31 S. LCW, NY, IfA.

RICHTER, Harry:**Quellen/Источники:**

„Heimatbuch“ der Deutschen aus Russland 1959, Herausgegeben von der „Landsmannschaft der Deutschen aus Russland“. Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland (eine Bibliographie von Dr. Karl Stumpp). Seite 28

„Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seite 35.

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seiten 81 (Nr. 1163), 141-142 (Nr. 1997-2006), 154 (Nr. 2165), 193 (Nr. 2790), 212-213 (Nr. 3072, 3073), 292 (Nr. 4257)

Veröffentlichungen: Die Rayonisierung des unteren Wolgagebietes. – In: Das Neue Russland 1928, S. 40. IfA, LCW.

Wolgadeutsche Autonomie. – In: Helios. Leipzig 37 (1931) Export. 1092. LCW.

Zum Geburtstag der Autonomie der Wolgadeutschen. – In: Auslandswarte 7 (1927). S. 552-553. IfA, Ubt. u. a.

Das Schulwesen der Deutschen in der Sowjetunion. Das Neue Russland 3 (1926), H. 7/8, 8. Dass.: Auslandswarte 6 (1926), Nr. 15, 468f.

Die deutsch-wolgadeutschen Beziehungen. Diplomatisches Archiv (1926), 1-28. (Verfasser war Leiter des Deutsch-Wolgadeutschen Pressedienstes).

Deutschland und die Deutsche Wolgarepublik. Auslandswarte 6 (1926), Nr. 17, 530f.

Aus der wolgadeutschen Sowjetrepublik. Vortrag. Berlin: Verlag Diplomatisches Archiv 1926. 28 S.

Aus der Wolgadeutschen Republik. Das Neue Russland 3 (1926), Nr. 5/6, 15f.

Jubiläum der Wolgadeutschen. Neun Jahre wolgadeutsche Autonomie. Ebd. 4 (1927), H. 9/10, 79-81.

Zum Geburtstag der Autonomie der Wolgadeutschen. Auslandswarte 7 (1927), Nr. 19, 552f.

Der untere Wolgagau und Republik der Wolgadeutschen. Ebd. 8 (1928), Nr. 13, 300f.

Zehn Jahre Wolgadeutsche Autonomie. Ebd. 10 (1930), Nr. 23.

Wolgadeutsche Autonomie. Helios (Leipzig) 37 (1931), s. 1092.

Von einer zaristischen Kolonie zu einer Musterrepublik des sozialistischen Aufbaus. Der Kollektivist Nr. 88/89 v. 6.11.1931, S. 5. (Wolgarepublik).

RICHTER, Jakov (Dr.);**РИХТЕР Яков Андреевич (Д-р):****Quellen/Источники:**

Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. «Ученые-естественники немецкого происхождения». Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN 5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49.

Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 266-267
<http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302>

Geboren/Родился: 26.12.1931 в г. Славянск-на-Кубани Краснодарского края.

Геохимик. Доктор геолого-минералогических наук (1990). Профессор (1991). Член-корреспондент РАЕН. Действительный член Всесоюзного минералогического общества (с 1965 г.).

В 1949 г. Яков окончил мужскую среднюю школу № 19 в Саратове, в 1954 г. геологический факультет Саратовского государственного ун-та по специальности геолог-геохимик. В 1954—1955 гг. — геолог, начальник поискового отряда одной из партий экспедиции № 9 ВАГТ по геологической съемке масштаба 1:200000 в бассейне р. Мархи, северного притока р. Вилюя (Якутия). В 1955—1961 гг. работал геологом, начальником поискового отряда и прорабом на горных и буровых работах в составе партии НИИ геологии при Саратовском ун-те на геологической съемке масштаба 1:200000 в ряде районов Оренбургской и Челябинской областей на Южном Урале. Рихтер автор-составитель двух листов государственной геологической карты масштаба 1:200 000 (совместно с В.Н. Красновой).

В 1965 г. защитил кандидатскую диссертацию по теме: «Эффузивные формации восточного крыла Магнитогорского мегасинклинория», а в 1990 докторскую диссертацию по теме: «Палеозойский вулканизм и геодинамика Южного Урала».

В 1961—1987 гг. Рихтер начальник и научный руководитель тематической партии по изучению вулканогенных формаций Южного Урала и их рудоносности. В 1987—1989 гг. — участник экспедиции Института вулканологии и сейсмологии АН СССР (г. Петропавловск-Камчатский) на юге Камчатки и на Курильских островах для исследования ряда геотермальных полей. В 1990 г. Рихтер участник экспедиции Геологического института АН СССР в приэкваториальную Атлантику для изучения земной коры и осадков дна по международной научной программе «Экваридж». В 1995—2005 гг. консультант и сотрудник группы по изучению геотермальных центров Камчатки и Курил. В 1991—1999 гг. работал профессором в Саратовском государственном ун-те. С 1996 г. занимается проблемами глубинного геологического строения и геодинамики формирования Прикаспийской впадины как уникальной нефтегазоносной провинции. За время преподавания в Университете заново разработал и читал курсы «Общая геохимия», «Геохимия редких элементов», «Геохимические методы поисков месторождений полезных ископаемых», «Физико-химические основы петрографии» на кафедре общей геологии и полезных ископаемых. Автор более 80 работ.

RICHTER, Julia:

Quellen/Источники:

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 474 (Nr. 6700)

Veröffentlichung: *Von Russland träum' ich nicht auf deutsch.* Stuttgart/Wien: Hoch-Verlag 1989. 144 S. Mit Karin Kusterer.

RICHTER, Julius:

Quellen/Источники:

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 894 (Nr. 11650)

Veröffentlichung: *A history of Protestant missions in the Near East.* New Yrk: Fleming H. Revell 1910. [Zu einem Bericht der Basler Mission und zur Bildung einer Armenischen Protestantengemeinde: 97-103].

RICHTER, K. R.:

Quellen/Источники:

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 793 (Nr. 10540)

Veröffentlichung: *Lehrbuch der Religion für Katechumenen.* SPb. 1818. 112 S.

RICHTER, Lore (Lorida); РИХТЕР Лора (Лорида):



Quellen/Источники:

„В поисках своего ритма» Герольд Карлович Бельгер, (О судьбе, литературе и культуре российских немцев). Статьи и литературные портреты. Издательство «Фалым», отпечатано в типографии «Курсив» (г. Алматы). Сдано в набор 28.11.2005. Подписано в печать 09.01.2006. ISBN – 9965-593-26-4. Стр. 313

„Literaturblätter der Deutschen aus Russland“. Bonn-Ekaterinburg. Herausgeber: Literaturkreis der Deutschen aus Russland e.V. 2001. ISBN 3-933673-07-2.

„Литературные страницы». Альманах 2002. Стихи и проза. Литературное общество немцев из России. Бонн. ISBN 3-933673-08-9.

„Berliner Literaturblätter 2002“. Almanach. BMV Verlag Robert Burau. Herausgeber: Eingetragener Verein der Russlanddeutschen in Berlin „VISION“. ISBN 3-935000-28-6.

„**Vereinsmitgliedschaft**“ von Berliner Literaturkreis e.V. (Stand 01.08.06) Berlin – 2006, Seiten 13-14

«**БЛИКИ**» Альманах 2009. Берлинское литературное объединение BLiK e-V. Berlin 2009. ISBN 978-3-941464-23-0. Seite(n)/Страница(ы) 3-32

«**Жанр и этническая картина мира в поэзии российских немцев второй половины XX – начала XXI вв.**» „**Genre und das ethnische Weltbild in der Poesie der Russlanddeutschen der 2. Hälfte des XX. – Anfang des XXI Jahrhunderts**“ Зейферт Елена Ивановна/Seifert, Elena Iwanowna. BMV Verlag Robert Burau, 32791 Lage (Westf.) 2009. ISBN 978-3-935000-68-0. Seite(n)/Страница(ы) 86

«**Литературные страницы**». Альманах Литературного общества немцев из России 2009-2010. Издательство Geest-Verlag. ISBN 978-3-86685-230-3. Seite(n)/Страница(ы) 142-158

«**БЛИКИ**» Альманах 2010. Берлинское литературное объединение BLiK e-V. Berliner Literaturkreis der Deutschen aus Russland – BLiK e. V. Berlin 2010. ISBN 978-3-941464-93-3. Seite(n)/Страница(ы) 3-31

„**ost-west-panorama**“ Russlanddeutsche Zeitschrift. Robert-Hanning-Str. 14 33813 Oerlinghausen. Herausgeber: Alemannia Media Verlag. Telefon: 05202-924955, Fax: 05202-924930; WWW.ost-west-panorama.de ; E-Mail: info@ost-west-panorama.de. März 2011. Ausgabe 03 (165). Seiten 43-45; Ausgabe: Nr. 11-12 (197) November-Dezember 2013. Seite 55

«**Возрождённые «Блики»**». Альманах-2014. Проза и поэзия. Берлинское литературное объединение немцев из России „BLiK“ e.V. Berlin 2014. ISBN 978-3-00-046488-1. Seite(n)/Страница(ы) 5-8, 88-104

„**Neues Leben**“ Центральная газета российских немцев. Главный редактор Баумгертнер В. Выпускающий редактор Буккер И. В. Адрес редакции: 119435, Москва, ул. Малая Пироговская, 5. Тел/факс: (095) 242-9527. E-mail: mka@yandex.ru. März 2013. Seite(n)/Страница(ы) 12

„**Volk auf dem Weg**“. Monatliche Zeitschrift (viermal im Jahr mit Beilage „Heimat im Glauben“). Verleger und Herausgeber: Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e. V. Raitelsbergstraße 49, 70188 Stuttgart. Telefon: 0711-166590, Fax: 0711-2864413; E-Mail: Lmdr-ev@t-online.de; WWW.deutscheausrussland.de. Ausgabe Nr. 10/2015. Seite(n)/Страница(ы) 46

«**Литературные страницы**» Альманах 2015. Литературное общество немцев из России. Издательство – Edita Gelsen e. V. 574 стр. На русском языке. Составитель и редактор: Лариса Ульяненко, ISBN 978-3-945965-47-4. Страница(ы)/Seite(n) 226-239; 532-534; 558

„**Neue Semljaki**“. «**Новые Земляки**». Russischsprachige Zeitung für Deutschland. Erscheinungsweise: monatlich ab Oktober 2012. Herausgeber Kurtour GmbH, Senefelderstraße 12 C. Telefon: 05251 689330; 05251 6893359. www.neue-semljaki.de, redaktion@neue-semljaku.de. Nr. 11 November 2015, Страница(ы)/Seite(n) 12

«**Немецкие авторы России. Избранное**», Справочное издание. „**Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl**“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 560

„**Begegnungen. Russlanddeutsche Autoren im Gespräch und Porträt**“. Band 2. Hrsg. Vom Bayerischen Kulturzentrum der Deutschen aus Russland (BKDR) und dem Literaturkreis der Deutschen aus Russland e. V. Text: Nina Paulsen und Agnes Gossen. Lektorat: Carola Jürchott und Hans Kampen. Redaktion: Artur Böpple. Satz und Layout: Rudolf Bender. Umschlaggestaltung: Anna Hübner. 2022. ISBN 978-3-948589-34-9. Страница(ы)/Seite(n) 205-212

Geboren/Родилась: 28.04.1947.

Gestorben/Умерла: 17.09.2015 в Берлине.

Prosaikerin. Geboren 28.04.1947 in Sysran/Russland und lebte im Ural und später in Kasachstan. Nach dem Studium an der Pädagogischen Hochschule in Zelinograd arbeitete sie als Leiterin des Vereins "Snanija" und als Direktorin eines deutschen Kulturzentrums. In Deutschland seit 1995. Wurde veröffentlicht in Zeitschriften in Kasachstan und in Deutschland, u. a. im Almanach 2001 und 2002 "Literaturblätter deutscher Autoren aus Russland" (ISBN 3-933673-08-09).

Писатель, поэт. Родилась 28 апреля 1947 в г. Сызрань Куйбышевской области (место пребывания родителей в трудармии). Семья родом из довоенной Украины (Запорожская обл. с. Блюменфельд).

В 1952 году, после расформирования лагеря, депортированы на Северный Урал. В 1957 семья переселяется в Казахстан (Астраханка, Акмолинской обл.). После окончания Целиноградского педагогического института, работала учителем русского языка и литературы в школе рабочей молодежи, ответственным секретарём общества «Знание», директором областного немецкого культурного центра. В Германии с 1995 года. Проживает в Берлине. Работала в различных проектах с переселенческой молодежью. Её идеям принадлежат проекты «Berliner Literaturblätter-2002» и „Denkmal den Deutschen aus Russland im Berlin“.

Принимает активное участие в общественной жизни. Член всегерманского литературного объединения немцев из России (г. Бонн). Заместитель председателя правления литературного объединения „VLiK“ (г. Берлин).

Пишет в различных жанрах прозы и поэзии. Печатается в переселенческой прессе Германии и за рубежом. Замужем. Имеет детей.

В 2007 году вышла в свет её художественная книга «ТАМ И ЗДЕСЬ».

Автор книг: «**Жизнь продолжается**». 2010 Berlin. «**Заря восходящего солнца**». Традиционная японская поэзия – ХОККУ, 2011 г. – издание 1-е. 2013 г. – издание 2-е, дополненное. Берлин. „VLiK“ e.V. Название книги происходит от второй строфы одного из трёхстиший. С помощью данного жанра автор пытается высветить философски окрашенные толкования природных явлений, светлых или тёмных сторон нашей жизни, раскрыть те или иные характерные черты индивида. По-своему интересны рассуждения автора о человеческой морали. Здесь вы найдёте строки в защиту наших детей, строки – посвящённые своему народу, его неординарной судьбе и т.д.

RICHTER, Ludwig:

Quellen/Источники:

„*Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen*“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 925 (Nr. 11930)

Veröffentlichung: Über Schlözers Beitrag zum deutschen Russlandsbild in den sechziger Jahren des 18. Jahrhunderts. *Lomonosov, Schlözer, Pallas. Deutsch-russische Wissenschaftsbeziehungen im 18. Jahrhundert.* Hg. in Zusammenarbeit mit **Eduard Winter**. Berlin: Akademie-Verlag 1962, 169-188.

RICHTER, Ursula:

Quellen/Источники:

„*Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen*“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. 928 (Nr. 11961)

Veröffentlichung: *Deutsche Krankenhäuser in Russland und in der Sowjetunion 1884-1925.*
Diss. Med. Hochschule Hannover. O.J.

RICHTER, Viktor Juljevitsch (Juljewitsch) (Viktor Matias Julius) (Dr.);
РИХТЕР Виктор Юльевич (Виктор Матиас Юлиус) (Д-р):

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 307-308

Geboren/Родился: 03.04.1841. Доблен Курляндской губернии (ныне Добеле в Латвии).

Gestorben/Умер: 1891. Бреслау, Германия (ныне г. Вроцлав в Польше).

Из дворян. Химик. Профессор.

Окончил Дерптский университет (1862). В 1864-72 преподавал в Петербургском технологическом институте. В докторской диссертации «Исследование о строении бензоловых производных» (1872) установил структурные формулы двузамещенных производных бензола, изучил их взаимные переходы и направляющее действие заместителей.

С 1873 профессор Института сельского хозяйства и лесоводства в Новоалександрии (ныне г. Пулавы в Польше). С 1875 работал в Институте технологии сельского хозяйства в Бреслау (с 1879 профессор, с 1890 директор). Опубликовал на русском языке «Учебник органической химии, основанной на теории химического строения» (1870) и «Учебник неорганической химии по новейшим воззрениям» (1874), в которых последовательно проводил взгляды А.М. Бутлерова и Д.И. Менделеева. Оба учебника в конце 19 – начале 20 вв. многократно переиздавались и переведены на немецкий, английский, итальянский языки.

RICHTER, Wilhelm Michailovitsch (Michailowitsch) (Dr.);
РИХТЕР Вильгельм Михайлович (Д-р):

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 308-309

«Немцы в истории России». Документы высших органов власти и военного командования 1652-1917, Сост. В.Ф. Дизендорф. Москва 2006. Международный фонд «ДЕМОКРАТИЯ». Издательство «МАТЕРИК», Москва. 784 стр. Тираж 2000 экземпляров. ISBN 5-856-46-165-7. Страница(ы)/Seite(n) 753

Geboren/Родился: 28.11.1767. Москва.

Gestorben/Умер: 27.06.1822. Москва.

Врач-акушер. Лейб-медик (1818). Заслуженный профессор акушерства Московского университета (1819). Почётный член С.-Петербургской АН (1814). Почётный член Петербургской Медико-хирургической академии (МХА). Действительный статский советник. Член Эрлангенского, Боннского, Гёттингенского и Пражского научных обществ. Один из основателей Физико-медицинского общества (с 1810-12 его председатель). Член-корреспондент Медицинского общества в Париже. Почётный член университетов: Виленского, Харьковского (с 1812), Казанского.

Его дед, Готфрид Рихтер, был вице-бургомистром г. Ризенбург в Пруссии. Отец – лютеранский пастор церкви Св. Михаила в Немецкой слободе М. Рихтер (1720-1800). Мать – Гертруда Катарина, урождённая Шмидт (1734-1799).

В 1779 отправлен в Ревельскую гимназию. В 1783 поступил на медицинский факультет Московского университета, после окончания которого (1786) послан за границу для усовершенствования во врачебной науке. В течении 4-х лет работал в университетах Франции, Великобритании, Голландии и Германии. В 1788 защитил при Эрлангенском университете диссертацию на степень доктора медицины, удостоившуюся похвалы выдающихся ученых Западной Европы. В 1790 вернулся в Москву.

Известность получили его научные труды, учебники и речи.

Похоронен на Введенском иноверческом кладбище.

RICHTER-EBERL, Ute:

Quellen/Источники:

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. 114 (Nr. 1604), 469 (Nr. 6634), 480 (Nr. 6775), 502 (Nr. 7099), 570 (Nr. 7989), 655 (Nr. 9023), 822 (Nr. 10962), 838 (Nr. 11124)

„**Geschichte und Kultur der Deutschen in Russland/UdSSR**“. „Auf Spuren einer Minderheit“. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. Ausstellungskatalog. ISBN 3-7995-4129-2.

„**Kulturwandel der Deutschen aus der Sowjetunion**“. Eine empirische Studie zur Lebenswelt Russlanddeutscher Aussiedler in der Bundesrepublik. Klaus BOLL. N. G. Elwert Marburg 1993. ISBN 3-7708-1012-0. Seite 373

„**Höhen und Tiefen der Russlanddeutschen**“. Wendelin Mangold. Referate. Gesamtherstellung Edita Gelsen e.V. ISBN 978-3-945965-57-3. Страница(ы)/Seite(n) 51

Veröffentlichungen: Jakob Kroeker und Walter Jack. Forschungen zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen 5 (1995), 172f. (Gründer des Missionsbundes „Licht im Osten“.

Gekämpft, gehofft und doch verloren? Die Zweite Weltkrieg und die russlanddeutsche Identitätspolitik. *Deutsche in Russland*. Hg. v. Hans Rothe. Köln: Böhlau-Verlag GmbH & Cie 1996, 131-150. (Studien zum Deutschtum im Osten, H. 27).

Johannes Schleuning. *Forschungen zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen* 3 (1993), S. 38. (Pastor und Politiker).

Lutherisch, katholisch oder deutsch? Aspekte der kulturellen Identität der Deutschen an der Wolga. *Zwischen Reform und Revolution: die Deutschen an der Wolga 1860-1917*. Essen: Klartext-Verlag 1994, 160-171. (Veröffentlichungen des Instituts für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa, Bd. 4).

Auf den Spuren einer Minderheit. Geschichte und Kultur der Deutschen in Russland/UdSSR. Ausstellungskatalog. Stuttgart.

RICKER, Ernst:**Quellen/Источники:**

„Heimatbuch der Deutschen aus Russland“. Ab 1954 bis 2012. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Stuttgart. Jahre 1995/96: Страница(ы)/Seite(n) 155

„Meine Lagerjahre vor dem Zweiten Weltkrieg“.

RICKERT, Ewald:**Quellen/Источники:**

„Volk auf dem Weg“. Monatliche Zeitschrift (viermal im Jahr mit Beilage „Heimat im Glauben“). Verleger und Herausgeber: Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e. V. Raitelsbergstraße 49, 70188 Stuttgart. Telefon: 0711-166590, Fax: 0711-2864413; E-Mail: Lmdr-ev@t-online.de; WWW.deutscheausrussland.de. Ausgabe Nr. 6 Juni 2013. Страница(ы)/Seite(n) 41; Ausgabe Nr. 7 Juli 2013. Страница(ы)/Seite(n) 39

Lyriker.

Autor des Werkes: „Die ewigen Wanderer“.

RICKERT, Paul:**Quellen/Источники:**

„В поисках своего ритма» Герольд Карлович Бельгер, (О судьбе, литературе и культуре российских немцев). Статьи и литературные портреты. Издательство «Галым», отпечатано в типографии «Курсив» (г. Алматы). Сдано в набор 28.11.2005. Подписано в печать 09.01.2006. ISBN – 9965-593-26-4. Seite 163.

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 548 (Nr. 7728)

Veröffentlichung: David Penner, Lehrer und Propagandist. *Neues Leben* Nr. 18 v. 1.5.1964.

RIDDER, Philipp Philippovitsch (Philippowitsch);**РИДДЕР Филипп Филиппович:****Quellen/Источники:**

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 298-299

«Немцы Алтая». Справочно-библиографический сборник. Барнаул 2008. Издательство АК ИПКРО. 362 стр. ISBN 978-5-93957-305-4 Seite(n)/Страница(ы) 285-286

Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. «Ученые-естественники немецкого происхождения». Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN

5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49. Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 253-254

<http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302>

Geboren/Родился: 1759(1761). С.-Петербург.
Gestorben/Умер: 1835. Рига.

Горный инженер. Генерал-майор (1816).

Католического вероисповедания. В 1775-79 обучался в Горном училище в С.-Петербурге. В 1779 с чином шихтмейстера направлен на Кольвано-Воскресенские заводы (Алтай). Работал на Барнаульском сереброплавильном заводе. В 1781 получил чин берггешворена. Весной 1786 назначен начальником партии для разведочных работ на Алтае. Открыл ряд месторождений руд и поделочных «цветных камней», крупнейшее из которых – «Риддеровская каменоломня» (Риддеровский рудник в верховьях р. Ульба – правого притока Иртыша), дал им оценку и краткие описания. Посёлок, возникший при руднике, в 1937 преобразован в город Риддер (в 1941-2002 – Лениногорск Восточно-Казахстанской области). В 1784 переведён на Нижне-Сузунский завод. В 1786 за заслуги получил чин гиттенфервальтера.

В ходе экспедиций собирал сведения о характере рельефа и составе горных пород, о ширине рек и бродах на них, о возможности устройства дорог и сплава леса, описывал встречавшихся зверей, птиц и рыб.

В 1810 принят в Корпус инженеров путей сообщения. В 1814 в чине инженер-полковника исполнял должность 10-го округа путей сообщения, охватывавшего территорию Урала и Сибири (управление округа – в Тобольске). Руководил полевыми изысканиями для установления возможности строительства судоходного канала между реками Тым (правый приток Оби) и Сым (левый приток Енисея). Проявлял интерес к прошлому края, к истории освоения Сибири и этнографии населявших его народов.

Путевой журнал, который он вёл во время экспедиции, содержит сведения по географии края, а также краткое описание городов Ирбит, Тюмень, Тобольск, Камышлов, Тара, Канск, Томск, Нарым, Енисейск, Красноярск, Нижнеудинск, Селенгинск.

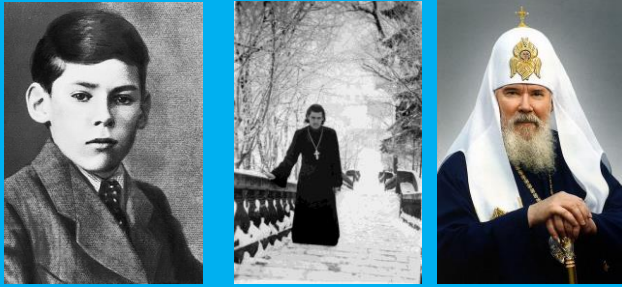
В начале 1820-х гг. определён начальником 7-го округа путей сообщения (с центром в Риге). С 1828 в отставке.

Лит.: Замечания во время проезда за описанием мест и за прииском ископаемых и разного рода к полировке горных камней по рекам Убе и Ульбе между оными состоящей части Иртыша в 1786 титтенфервальтером Филиппом Риддером; Извлечения из дневника путешествия Риддера по Убе и Ульбе («Reise an der Uba und Ulba»), приложение к 3 тому труда Германа Mineralogische Reisen in Sibirien von 1783 bis 1796, Wein. 1798—1801.

RIDIGER (RÜDIGER), Alexander

Michajlovitsch (Michajlowitsch) (Dr.) (ALEXIJ II);

РИДИГЕР Александр Михайлович(Д-р) (АЛЕКСИЙ II):



Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 300-301

«БОЛЬШОЙ РОССИЙСКИЙ ЭНЦИКЛОПЕДИЧЕСКИЙ СЛОВАРЬ», Научное издательство «Большая Российская энциклопедия», Москва 2005, осуществлено при участии издательства «Дрофа», ISBN 5-85270-324-9. Seite(n)/Страница(ы) 42

„Semljaki“. «Земляки». Russischsprachige Zeitung für Deutschland. Erscheinungsweise: monatlich. № 11 (177). November 2010. Seite(n)/Страница(ы) 22;

„Kontakt“ «Контакт» Zeitung/Газета. Erscheint wöchentlich seit Oktober 1994. Выходит еженедельно с 1994 г. изначально под названием «Контакт» и «Шанс». Salierring 47-53, 50677 Köln. № 17. 13 Апрель 2015. Seite(n)/Страница(ы) 87

„Höhen und Tiefen der Russlanddeutschen“. Wendelin Mangold. Referate. Gesamtherstellung Edita Gelsen e.V. ISBN 978-3-945965-57-3. Страница(ы)/Seite(n) 66, 78, 105

Geboren/Родился: 23 февраля 1929 г., Таллин, Эстония.

Gestorben/Умер: 5.12.2008. Москва.

Из древнего немецкого дворянского рода, принявшего православие в XVIII веке.

Отец – Михаил Александрович РИДИГЕР (1902-1962), священник, настоятель Рождества Богородицы Казанской церкви в Талине (1946-1962), член, председатель (с 1961) Епархиального совета.

Мать – Елена Иосифовна (1902-1959).

Патриарх Московский и всея Руси (с 1990). Академик РАО (с 1993).

Выпускник Ленинградской духовной семинарии. С 1964 архиепископ Таллинский и Эстонский, управляющий делами Московского патриархата, постоянный член Священного Синода. С 1968 митрополит Таллинский и Эстонский. С 1988 митрополит Ленинградский и Новгородский. В 1964-87 президент Конференции европейских церквей (с 1967 председатель её Президиума).

Имя Патриарха Алексия II занимает прочное место и в церковной науке. До вступления на Первосвятительский престол им было опубликовано 150 работ на богословские и церковно-исторические темы. Всего в церковной и светской печати в России и за рубежом опубликовано около 500 трудов Первосвятителя. В 1984 г. Патриарх Алексей представил в Ученый совет ЛДА трехтомный труд «Очерки по истории Православия в Эстонии» на соискание степени магистра богословия. Ученый совет принял решение присвоить диссертанту степень доктора церковной истории, поскольку «диссертация по глубине исследования и по объему материала значительно превосходит традиционные критерии магистерской работы» и «в преддверии 1000-летия Крещения Руси этот труд может составить особую главу в исследовании об истории Русской Православной Церкви» (Алексий II. Церковь и духовное возрождение России.

С. 14). Этот труд информативно насыщен и исключительно актуален в конце XX в., когда Православие в Эстонии оказалось в трудном положении. В монографии содержатся веские исторические доказательства того, что у Православия в Эстонии – древние корни и взращивались они Русской Церковью, причем без особого покровительства со стороны российского правительства, а часто и при прямом противодействии движению народа к Православной Церкви со стороны местных чиновников и их влиятельных покровителей в Петербурге. Патриарх Алексий является также доктором богословия (*honoris causa*) Богословской академии в Дебрецене (Венгрия), Богословского факультета им. Яна Коменского в Праге, Тбилисской ДА, Богословского факультета Сербской Православной Церкви и ряда др. богословских учебных заведений, почетным профессором многих университетов, в т. ч. Московского и Санкт-Петербургского, почетным членом СПбДА и МДА, Минской ДА, Критской православной академии, с 1992 г. – действительным членом Академии образования РФ, а с 1999 г. почетным профессором РАН.

Святейший Патриарх удостоен высших орденов РПЦ, в т. ч. орденов св. апостола Андрея Первозванного, св. равноапостольного князя Владимира (1 и 2-й степеней), преп. Сергия Радонежского (1-й степени), св. благоверного князя Даниила Московского (1-й степени) и святителя Иннокентия (1-й степени), орденов др. Православных Церквей, а также высоких государственных наград, среди них орденов Трудового Красного Знамени, Дружбы народов (дважды), «За заслуги перед Отечеством» (2-й степени) и Андрея Первозванного. Патриарх Алексий также удостоен государственных наград Греции, Ливана, Белоруссии, Литвы и ряда др. стран. Патриарх Алексий – почетный гражданин Санкт-Петербурга, Новгорода, Сергиева-Посада, Республики Калмыкия, Республики Мордовия. 6 сент. 2000 г. Первосвятитель избран почетным гражданином Москвы.

Архивные материалы: Беседы со Святейшим Патриархом Алексием II // Архив ЦНЦ.

Сочинения: Речь на вручении диплома доктора богословия гонорис кауза Богословским факультетом им. Яна Амоса Коменского в Праге 12 ноября 1982 года // ЖМП. 1983. № 4. С. 46-48; Филокалия в русской аскетической мысли: Докл. при вручении диплома гонорис кауза // Там же. С. 48-52; Речь [на выпуске Ленинградских духовных школ] // Вестн. ЛДА. 1990. № 2. С. 76-80; Сборник избранных трудов к годовщине интронизации (1990-1991). М., 1991; Речи при вручении архиерейского жезла новопоставленным епископам. М., 1993; Переписка с монахом Иувианом (Красноперовым) // Валаамский летописец. М., 1994; Послание Святейшего Патриарха Московского и всея Руси Алексия II и Священного Синода Русской Православной Церкви к 75-летию убиения Императора Николая II и его Семьи // Дворянское собрание: Ист.-публицист. и лит. альманах. М., 1995. С. 70-72; Россия нужна не только самой себе, но и всему миру // Лит. учеба. 1995. № 2/3. С. 3-14; Вернуть людям межнациональный, политический и социальный мир: Из ответов Святейшего Патриарха Московского и всея Руси Алексия II на вопросы обозревателя газеты «Культура» // Российский обозреватель. 1996. № 5. С. 85-86; Обращение к участникам международной конференции «Духовные основы политики и принципы международного сотрудничества» // ЖМП. 1997. № 7. С. 17-19; Заявление в связи с ситуацией, сложившейся вокруг нового закона «О свободе совести и о религиозных объединениях» // Там же. 1997. № 8. С. 19-20; Послание Святейшего Патриарха Московского и всея Руси Алексия II и Священного Синода Русской Православной Церкви к 80-летию убиения императора Николая II и его семьи // Там же. 1998. № 7. С. 11; Обращение к участникам научно-богословской конференции «Миссия Церкви. Свобода совести. Гражданское общество» // Там же. 1998. № 9. С. 22-37; Слово на открытии Соборной встречи «Россия: путь к спасению» // Там же. 1998 № 11. С. 49-50; Речь на встрече с Блаженнейшим Архиепископом Тиранским и всей Албании Анастасием // Там же. 1998. № 11. С. 52-53; Приветственное слово по случаю 50-летия Подворья Болгарской Православной Церкви в Москве // Там же. С. 57-58; Послание участникам церковно-исторической конференции «Протопресвитер Гавриил

Костельник и его роль в возрождении Православия в Галичине» // Там же. С. 58-61; Роль Москвы в защите Отечества // Роль Москвы в защите Отечества. М., 1998. Сб. 2. С. 6-17; Слово Святейшего Патриарха Московского и всея Руси Алексия II : [О кризисе российской школы] // Рождественские чтения, 6-е. М., 1998. С. 3-13; О миссии Русской Православной Церкви в современном мире: Речь на торжеств. акте Тбилисской Духовной Академии // Церковь и время / ОВЦС МП. 1998. № 1(4). С. 8-14; Слово к участникам Соборных слушаний [Всемирного Русского Народного Собора 18-20 марта 1998 г.] // Там же. № 2 (5). С. 6-9; Открытое письмо... от 17.10.1991 [протопр. А. Киселеву, прот. Д. Григорьеву, Ю. Н. Капустину, Г. А. Рару, Г. Е. Трапезникову о преодолении раскола между РПЦ и РПЦЗ] // Там же. С. 47-50; Обращение Святейшего Патриарха Московского и всея Руси Алексия II к клиру и приходским советам храмов г. Москвы на епархиальном собрании 23 дек. 1998 г. М., 1999; Доклад на торжественном акте, посвященном 600-летию со дня преставления Преподобного Сергия Радонежского // ЖМП. 1999. Спец. вып. С. 36-41; Приветствие участникам конференции «Рукописные собрания церковного происхождения в библиотеках и музеях России» // ЖМП. 1999. № 1. С. 41-42; То же // Рукописные собрания церковного происхождения в библиотеках и музеях России: Сб. / Синод. 6-ка. М., 1999. С. 7-8; Слово... в Неделю Торжества Православия // ЖМП. 1999. Спец. вып. С. 29-35; Слово на открытии VII Международных рождественских чтений // Там же. 1999. № 3. С. 24-27; Трудный путь драматического века: К 80-летию восстановления Патриаршества в России: Ст. // Там же. 1999. Спец. вып. С. 46-50; Православие в Эстонии. М., 1999; Церковь и духовное возрождение России: Слова, речи, послания, обращения, 1990-1998. М., 1999; Россия: Духовное возрождение. М., 1999; Воззвание в связи с вооруженной акцией против Югославии // ЖМП. 1999. № 4. С. 24-25; Выступление на заседании Академии социальных наук // Там же. С. 17-21; Выступление на заседании Российского комитета по подготовке к празднованию 2000-летия христианства // Там же. 1999. № 7. С. 32-34; Выступление на торжественном собрании, посвященном 275-летию Российской Академии наук // Там же. С. 8; Выступление на заседании возобновленной Патриаршей Синодальной Библейской комиссии // Там же. № 11. С. 18-20; Выступление на торжественном вручении премий памяти митрополита Макария (Булгакова) за 1998-1999 годы // Там же. С. 28-29; Печальник земли Русской: Слово и образ Первосвятителя. М., 1999; «Я с надеждой смотрю на XXI век»: Беседа с корр. ж. «Церковь и время» 28 янв. 1999 г. // Церковь и время. 1999. № 1(8). С. 8-21; Слова, речи и интервью разных лет: Слово при наречении во епископа; Слово на открытии II Европейской екуменической ассамблеи; Каким быть священнику?; Земля вверена человеку Богом; «Не ваше дело знать времена или сроки...»; Трудный путь драматического века; Христианский взгляд на экологическую проблему // Там же. С. 22-84; Вступительное слово Патриарха Московского и всея Руси Алексия на заседании оргкомитета по подготовке к празднованию 2000-летия христианства // ЖМП. 2000. № 1. С. 18-21; Слово на первом богослужении в Храме Христа Спасителя // Там же. С. 44-45; Слово при открытии V Всемирного Русского Народного Собора // Там же. С. 21-23; Слово после Божественной литургии и торжественного открытия в Москве Подворья Православной Церкви Чешских земель и Словакии // Там же. № 2. С. 52-54; Слово на открытии VIII Международных Рождественских образовательных чтений // Там же. № 3. С. 47-52; Слово на открытии богословской конференции Русской Православной Церкви «Православное богословие на пороге третьего тысячелетия» // Там же. № 4. С. 42-44; То же // Ист. вестн. 2000. № 5/6 (9/10). С. 12-14; Приветствие участникам Конгресса православной прессы «Христианская свобода и независимость журналистики» // ЖМП. 2000. № 4. С. 47-48; Приветствие участникам X Богословской конференции Свято-Тихоновского Богословского института // Там же. № 5. С. 15-6; Слово на приеме, посвященном интронизации Предстоятеля Японской Автономной Православной Церкви // Там же. № 6. С. 52-53; Слово на торжественном представлении тома «Русская Православная Церковь» - первого тома 25-ти томной «Православной энциклопедии» // Там же. № 7. С. 11 -12; Выступление на заседании Российского организационного комитета по подготовке к встрече третьего тысячелетия и празднованию 2000-летия христианства // Там же. С. 12-15; Послание архипастырям, пастырям, монашествующим и всем верным чадам Русской Православной Церкви в связи с принесением святых мощей великомученика и целителя Пантелеимона со Святой Горы Афон, июнь - авг. 2000 г. // Там же. № 8. С. 4-5; Материалы Архиерейского Собора РПЦ 2000 г. // Офиц. сайт МП в Интернете (www.russian-orthodox-church.org.ru); Речь на открытии конференции «Святая земля и российско-палестинские отношения: вчера, сегодня, завтра (11 окт. 2000 г., Москва) // Там же.

Литература:

Пимен, Патриарх Московский и всея Руси. Слово на приеме по случаю 50-летия митрополита Таллинского и Эстонского Алексия (Ридигера) 1 марта 1979 года // ЖМП. 1979. № 5. С. 8; 50-летие митрополита Таллинского и Эстонского Алексия: Альбом. Таллин, 1980; Патриарх. М.,

1993; Поспеловский Д. В. Русская Православная Церковь в XX веке. М., 1995; Полищук Е. Визит Святейшего Патриарха Московского и всея Руси Алексия в Германию // ЖМП. 1996. № 1. С. 23-38; Полищук Е. На земле Австрии // Там же. 1997. № 8. С. 42-52; Полищук Е. Поездка Святейшего Патриарха Алексия в Литву // Там же. № 9. С. 44-52; Волевой В. Поездка Святейшего Патриарха Алексия в Среднюю Азию // Там же. № 1. С. 16-37; Уржумцев П. Пребывание Святейшего Патриарха Московского и всея Руси Алексия II в Святой Земле // Там же. № 8. С. 30-39; Цыпин В., прот. История Русской Церкви. 1917-1997 // История Русской Церкви. М., 1997. Кн. 9; Кирьянова О. Пастырский визит Святейшего Патриарха Московского и всея Руси Алексия II в Тобольско - Тюменскую епархию // ЖМП. 1998. № 10. С. 46-53; Кирьянова О. Церковное празднование юбилея Предстоятеля Русской Православной Церкви // Там же. 1999. № 2. С. 12-17; Кирьянова О. Тезоименитство Святейшего Патриарха Алексия // Там же. 2000. № 4. С. 30-33; Жилкина М. Святейший Патриарх Алексий II: Биогр. очерк // Там же. 1999. Спец. вып. С. 3-28; Жилкина М. Визит Святейшего Патриарха Московского и всея Руси Алексия в Японскую Автономную Православную Церковь // Там же. 2000. № 6. С. 27-50; Жилкина М. Десятилетие интронизации Святейшего Патриарха Алексия // Там же. № 7. С. 51-56; Святейший Патриарх Московский и всея Руси Алексий II: (Фотоальбом). М., 1999; Хроника визитов Святейшего Патриарха Московского и всея Руси Алексия II в епархии Русской Православной Церкви, 1990-1998 гг. // ЖМП. 1999. Спец. вып. С. 51-54; Первосвяитель. М., 2000; Сафонов В. Встреча Первосвяителя Русской Православной Церкви с руководителями Епархиальных отделов образования // ЖМП. 2000. № 3. С. 57-61. Седмица.ru

RIEDEL, Karl;
РИДЕЛЬ Карл:



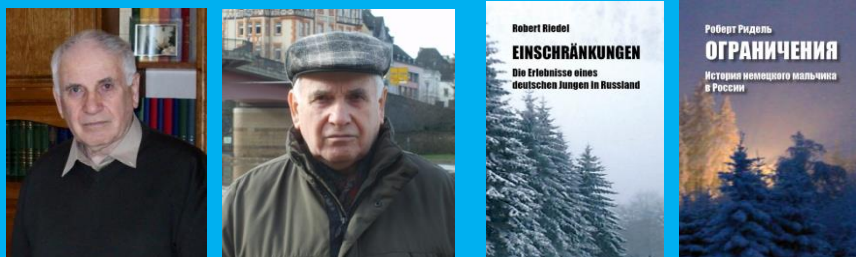
Quellen/Источники:

«Die Ufer / Берега»: Almanach der Russlanddeutschen | Альманах российских немцев: юбилейный выпуск / К. Ehrlich [и др.]; ред. А. Райт, Н. Шмидт. — Москва Калининград: BMV Verlag Robert Burau, 2014. — Текст: нем., рус. — 336 с. фот. — 300 экз. — ISBN 978-3-935-000-93-2. — [Б. ц.]. Seite(n)/Страница(ы) 216-224

Geboren/Родился: 1954.

Ридель Карл (Karl Riedel) родился в 1954 в Алтайском крае. В 1972 с родителями переехал в Саратовскую область, где и проживал до переезда в Германию. Работал токарем, водителем, грузчиком, заместителем начальника пожарного поезда, зоотехником, мастером на заводе. Заочно закончил сельскохозяйственный ВУЗ по специальности зооинженер. С 2000 года живёт и работает в Германии.

RIEDEL, Robert (Dr.);
РИДЕЛЬ Роберт Иванович:



Quellen/Источники:

<http://wolgadeutsche.ru/Riedel.htm>

«ТВОИ НЕМЦЫ, РОССИЯ» „RUSSLAND, DEINE DEUTSCHEN“. Курт Вильгельм. Очерки истории российских немцев. Waldemar Weber Verlag 2012. ISBN 978-3-939951-36-0. Seite(n)/Страница(ы) 325 и д.

„Volk auf dem Weg“. Monatliche Zeitschrift (viermal im Jahr mit Beilage „Heimat im Glauben“). Verleger und Herausgeber: Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e. V. Raitelsbergstraße 49, 70188 Stuttgart. Telefon: 0711-166590, Fax: 0711-2864413; E-Mail: Lmdr-ev@t-online.de; WWW.deutscheausrussland.de. Ausgabe Nr. Nr. 2 Februar 2013. Страница(ы)/Seite(n) 46

«Die Ufer / Берега»: Almanach der Russlanddeutschen | Альманах российских немцев: юбилейный выпуск / K. Ehrlich [и др.]; ред. А. Райт, Н. Шмидт. — Москва Калининград: BMV Verlag Robert Burau, 2014. — Текст: нем., рус. — 336 с. фот. — 300 экз. — ISBN 978-3-935-000-93-2. — [Б. ц.]. Seite(n)/Страница(ы) 225-232

Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. «Ученые-естественники немецкого происхождения». Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN 5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49. Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 254-256

<http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302>

<http://rd-autoren.de/allauthors/21-vek/21-riede-robert.html>

„Neue Semljaki“. «Новые Земляки». Russischsprachige Zeitung für Deutschland. Erscheinungsweise: monatlich ab Oktober 2012. Herausgeber Kurtour GmbH, Senefelderstraße 12 C. Telefon: 05251 689330; 05251 6893359. www.neue-semljaki.de, redaktion@neue-semljaku.de. Nr. 6 Juni 2016, Страница(ы)/Seite(n) 26-27; Nr. 7 Juli 2016, Страница(ы)/Seite(n) 23; Nr. 8 August 2016. Страница(ы)/Seite(n) 7; u.a.

«Немецкие авторы России. Избранное», Справочное издание. „Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 561-562

«Известные немцы Центральной Азии». „Deutsche Persönlichkeiten Zentralasiens“. Эдгар Флик. Edgar Flick. Dortmund 2023. Lektorat: Tatiana Friesen, Dr. Walther Friesen. Layout: Artem Scheller. Bezugsadresse: Dr. Edgar Flick, Kreuzblumenweg 9, 50765 Köln. Tel.: 0221799817. E-Mail: edgflick@gmail.com. Herstellung und Verlag: BoD – Books on Demand, Norderstedt. ISBN 9783739235356. Страница(ы)/Seite(n) 242-243, 534-535

Geboren/Родился: 1932.

Wurde am 4.11.1932 in Engels (Russische Föderation) geboren. Sein Vater – Riedel, Johann (1906-1985), seine Mutter – Riedel, Emilia, geborene Resner (1905–1985).

Im Jahre 1941 wurde seine Familie nach Sibirien deportiert. Nachdem die Eltern in die Arbeitsarmee mobilisiert wurden, musste er mehr als sechs Jahren in Waisenhäusern in Sibirien und Ural leben.

Im Jahre 1951 beendete er die Mittelschule (Temirtau, Kasachstan), im Jahre 1953 – das Bergbautechnikum (Karaganda), im Jahre 1961 – das Karagandaer Polytechnische Institut. Er ist Diplom-Bergbauingenieur.

Im Jahre 1971 promovierte er am Moskauer Bergbauinstitut.

In den Jahren 1953-1954 arbeitete er in Kohlenruben, in den Jahren 1954–1995 - im Institut für Bergbauprojektierung „Karagandagiproschacht“ (die letzten dreizehn Jahre als stellvertretender Direktor). In den Jahren 1981-1983 unterrichtete er im Karagadaer Polytechnischen Institut.

Richtung seiner Tätigkeit – Bodenschätzetagebau in Kasachstan und Mittelasien.

Er wurde mit „Ehrenorden“ ausgezeichnet (1974), ist Staatspreisträger der UDSSR (1988).

Er hat verschiedene Publikationen verfasst, darunter Artikel in Moskauer Zeitschriften „Die Kohle“ („Уголь“) und „Die Bergbauzeitschrift“ („Горный журнал»), in Zeitung „Heimat“ (Januar 2012, Markdorf, Deutschland), ein Buch (Moskau, 1980), ein Aufsatz in „Jahrbuch der Großen Sowjetischen Enzyklopädie“ („Ежегодник Большой советской энциклопедии“), Moskau, 1989.

Sein Werk „Beschränkungen“ („Ограничения“) wurde in Moskauer Zeitschrift „Der Kontinent“ („Континент“) veröffentlicht (2008, №137).

Im Jahre 2012 wurden zwei Bücher veröffentlicht: Robert Riedel, «EINSCHRÄNKUNGEN. Die Erlebnisse eines deutschen Jungen in Russland» (VS Druck plus Verlag, München) und Роберт Ридель, «ОГРАНИЧЕНИЯ. История немецкого мальчика в России» (VS Druck plus Verlag, München).

Родился 4 ноября 1932 г. в г. Энгельс Саратовской области. Отец – Ридель Иван Давыдович (1906-1985 г.), мать – Ридель (Резнер) Эмилия Адамовна (1905-1985 г.). В 1941 г. вместе с семьёй депортирован в Красноярский край. После того, как родителей мобилизовали в трудармию, более шести лет находился в детских домах Сибири и Урала (Тюхтетский детский дом в Красноярском крае – 1943-44 гг., Серовский детприёмник и Кленовской детский дом в Свердловской области - 1945-48 гг.). В 1951 г. в г. Темиртау (Казахстан) окончил среднюю школу, в 1953 г. – Карагандинский горный техникум, в 1961 г. – с отличием вечернее отделение Карагандинского политехнического института. В 1971 г. защитил диссертацию в Московском горном институте. Кандидат технических наук.

Трудовую деятельность начинал на шахтах Караганды (1953-54 гг.), работал в проектном институте «Карагандагипрошахт» (1954-95 гг.), где прошёл путь от младшего техника до вице-президента проектной фирмы. В 1981-83 гг. преподавал в Карагандинском политехническом институте, доцент.

Направление деятельности – открытая разработка полезных ископаемых в Казахстане и Средней Азии. Один из авторов проекта разреза « Богатырь» (50 млн. тонн угля в год) и проектов других крупных разрезов, где на выемке твёрдых каменных углей впервые использовались роторные экскаваторы. Автор основ прогнозирования динамики качества угля, принятых при обосновании стандартов на уголь, при выборе технологий угледобычи, при производстве геологоразведочных работ. Возглавлял проектные работы по созданию новых угольных районов. Работал над созданием Генеральной схемы развития угольной промышленности Казахстана. Неоднократно возглавлял министерские экспертные комиссии по рассмотрению крупных проектов.

В 1990-х годах курировал совместные работы с зарубежными фирмами, с деловыми поездками был в Германии, США, Австралии.

Является полным кавалером знака «Шахтёрская Слава» (1, 2 и 3-й степ.), имеет правительственные награды (три медали и орден «Знак почёта»). «Почётный работник угольной промышленности» (1992 г.). В 1988 г. ему присуждена Государственная премия СССР.

С 1996 г. проживает в Германии.

Имеет многочисленные публикации, среди которых статьи в московских журналах «Уголь» и «Горный журнал», книга-монография (Москва, «Недра», 1980 г.), статья в «Ежегоднике Большой советской энциклопедии» (1989 г., вып. 33).

Автобиографическая повесть «Ограничения» опубликована в московском журнале «Континент» (№137, 2008). «Ограничения» (2007) и «Записки горного инженера (эпизоды)» (2009) размещены на сайтах www.wolgadeutsche.ru и www.proza.ru. На этих двух адресах, кроме книг воспоминаний автора, размещены ещё несколько его рассказов и статей.

Некоторые из более пятидесяти публикаций Р. И. Риделя:

Малышева Н. А., Ридель Р. И. «Прогнозирование качества угля при проектировании разрезов». - Москва, журнал «Уголь», 1973, №5, с. 24-28; Филиппов В. М., Видер М. А., Ридель Р. И. «Определение оптимальных величин показателей качества угля для целей стандартизации». - Москва, журнал «Уголь», 1977, №10, с. 59-65; Ридель Р. И. «О взаимосвязи кондиций и требований стандартов к качеству угля, добываемых открытым способом». - Москва, журнал «Уголь», 1979, №11, с. 52-54, ISSN 0041-5790; книга Р. И. Ридель «Прогнозирование и оптимизация качества угля на разрезах». - Москва, «Недра», 1980, 136 стр.; Ридель Р. И., Мелехов Д. П., Супрун В. И. «О порядке отработки Экибастузского месторождения к использованию внутренних отвалов» - Москва, журнал «Уголь», 1989, №4, с.22-26, ISSN 0041-5790; Ридель Р. И. «Открытие, ускоренная разведка и подготовка к промышленному освоению Шубаркольского угольного месторождения». - Москва, «Ежегодник Большой советской энциклопедии», Вып. 33, 1989, с. 550; Ридель Р. И., Цыганков А. Р., Антоненко И. Г. «Актуальные экологические проблемы г. Экибастуз». - Москва, журнал «Уголь», 1991, №10, с. 41-43, ISSN 0041-5790; Ридель Р. И. «Развитие добычи угля открытым способом в Казахстане» //Сб. «Проектирование предприятий угольной промышленности Казахстана и Средней Азии» - Москва, ЦНИЭИуголь, 1991, с.12-23; Ридель Р. И., Сорокин А. П. «Опыт проектирования угольного разреза «Богатырь» //Сб. «Проектирование предприятий угольной промышленности Казахстана и Средней Азии» - Москва, ЦНИЭИуголь, 1991, с.69-74; Ридель Р. И., Сорокин А. П., Татаринцев С. И. «Вопросы экологии в проектах угольных разрезов производственного объединения «Экибастузуголь». //Сб. «Проектирование предприятий угольной промышленности Казахстана и Средней Азии» - Москва, ЦНИЭИуголь, 1991, с.118-123; Ридель Р. И., Панкевич Ю. Б., Жакенов Б. А. «Новая техника и технология горных работ на горнодобывающих предприятиях Австралии» - Москва, «Горный журнал», 1995, №3, с. 61-63, ISSN 0017-2278; Роберт Ридель. «Ограничения». – Москва, журнал «Континент», 2008, №137, с.42-113; Ридель Р. И. «Размышления о прошлом», Markdorf, газета «Heimat» (Германия), январь 2012, с. 14-15, ISSN 15212.

Автор книг: Robert Riedel, «EINSCHRÄNKUNGEN. Die Erlebnisse eines deutschen Jungen in Russland» ISBN – 978-3-941352-40-7, октябрь 2012 г. В книге опубликован также рассказ «Nachdenken über die Vergangenheit.»; Роберт Ридель, «ОГРАНИЧЕНИЯ. История немецкого мальчика в России» ISBN – 978-3-941352-41-4, октябрь 2012 г. Книга состоит из двух частей, первая «Ограничения», вторая - «Рассказы», среди которых: «Послесловие к опубликованному», «И такое было», «Потерявшаяся песня», «Карлаг и картошка», «Размышления о прошлом».

В 2012 году книги «Ограничения» и «Einschränkungen» и несколько рассказов были размещены на сайте Красноярского общества «Мемориал»: www.memorial.krsk.ru

RIEGLER, (J.);

РИГЛЕР Иосиф Валентинович:

**Quellen/Источники:**

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 292 (Nr. 4259, 4260, 4261)

«**НЕМЦЫ СОЮЗА ССР**». Драма великих потрясений 1922-1939 гг. Архивные документы. Комментарии. Москва 2009. ISBN 978-5-93227-009-8 (978-5-9322-009-8). Страница(ы)/Seite(n) 719

Geboren/Родился: 1893, с. Шпиталь, Австрия.

Нарком земледелия АССР Немцев Поволжья (1932-33).

Во время 1-й мировой войны попал в российский плен. В Челябинске вступил в Красную Армию, возглавил немецкую секцию при губкоме ВКП(б). С 1921 в Области немцев Поволжья. С 1922 – секретарь редакции газеты «Nachrichten», затем – слушатель курсов при ЦК ВКП(б) в Москве. В 1929-31 – заведующий отделом обкома ВКП(б) Немреспублики. В 1932-33 – нарком земледелия АССР НП. Снят с должности и привлечён к партийной ответственности после публикации в газете "Правда" (25 сентября 1933) статьи "Таланты и поклонники", обвиняющей наркомат земледелия АССР Немцев Поволжья и его руководителя в "очковтирательстве и дезинформации относительно уборки и сдачи хлеба государству". В 1933-36 учился на агрономическом факультете Всесоюзной академии социалистического земледелия в Москве. После учёбы в академии – редактор газеты «Nachrichten». 19 августа 1937 исключён из рядов ВКП(б). Дальнейшая судьба неизвестна.

Автор трёх брошюр по организации труда в колхозах.

Publikationen/Публикации: Über die Arbeit der deutschen Dorfparteiellen. Das Parteileben (1927), Nr. 1/2, 21-23.

Einige Momente aus den Arbeitserfahrungen der Franken Kantonparteiorganisationen. Ebd. (1927), Nr. 5, 22-24.

Weitere Aufgaben in der Arbeit unter der Dorfarmut. Ebd. (1928), Nr. 1, 11-14.

RIESE, G. und RIESE, M.:**Quellen/Источники:**

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 611 (Nr. 8484)

Veröffentlichung: Wiedersehen mit Chortitza. *Neues Leben* Nr. 5 v. 26.1.1972.

RIESEN, Oleg;
РИЗЕН Олег:



Quellen/Источники:

«ТВОИ НЕМЦЫ, РОССИЯ» „**RUSSLAND, DEINE DEUTSCHEN**“. Kurt Вильгельм. Очерки истории российских немцев. Waldemar Weber Verlag 2012. ISBN 978-3-939951-36-0. Seite(n)/Страница(ы) 512

«**Немецкие авторы России. Избранное**», Справочное издание. „**Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl**“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 562

Geboren/Родился: 1974.

Geboren am 4.09.1974 in Stschutschinsk /Kasachstan. Nach der Mittelschule besuchte er eine Berufsschule bis zu seiner Ausreise nach Deutschland im Jahr 1993. Hier machte er 1997 in einem Abendgymnasium Abitur und anschließend leistete er seinen Bundeswehrdienst ab. Seit 2000 studiert er Rechtswissenschaft an der Kölner Universität. Liedermacher, schreibt Musik zu eigenen Texten in Deutsch und Russisch.

Родился 4 сентября 1974 г. в Щучинске (Казахстан). После окончания средней школы, учился в кулинарном техникуме до выезда в Германию в 1993 году. Здесь закончил в 1997 году вечернюю гимназию, затем год отслужил в Бундесвере. С 2000 года учится на юридическом факультете Кёльнского университета. Бард, пишет музыку и стихи на русском и немецком языках.

RIFFEL, Jakob:



Quellen/Источники:

„**Heimatbuch der Deutschen aus Russland**“. Ab 1954 bis 2012. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Stuttgart. Heimatbuch: Jahr 1960: Seite(n)/Страница(ы) 109 ff.

„**Heimatbuch**“ der Deutschen aus Russland 1959, Herausgegeben von der „Landsmannschaft der Deutschen aus Russland“. Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland (eine Bibliographie von Dr. Karl Stumpp). Seite 10

„**Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland**“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seite 79

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Seite 159 (Nr. 2265)

„**LEXIKON zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“. Herausgegeben von: Hans-Joachim Kathe und Winfried Morgenstern. Erscheint in der Reihe Lindenblätter des Bildungsvereins für Volkskunde in Deutschland DIE LINDE e. V. Berlin 2000. Страница(ы)/Seite(n) 286

BOSCH, Anton: Almanach 2000/2001 (Erstausgabe mit 10 Beiträgen), Nürnberg/München 2001. ISBN 3-980-7701-2-5. Страница(ы)/Seite(n) 185

Geboren/Родился: 3 April 1893 in Blumenfeld (Gouvernement Samara).

Gestorben/Умер: 5 April 1958 in Lucas-Gonzalez (Argentinien).

Pfarrer. Buchautor. Sohn eines Schulmeisters. Nach einem abgebrochenen Medizinstudium arbeitete er 1917/1918 als Hauslehrer in Jalta auf der Krim. 1918 nach Deutschland zurückgekehrt, studierte er 1918-1923 in Marburg Theologie und wirkte aktiv im Verein der Wolgadeutschen (Vereinsgründungen Russlanddeutscher). 1923 übersiedelte er nach Argentinien und wurde in Lucas-Gonzalez am Rio de La Plata, einem wolgadeutschen Aussiedlerort, Gemeindepfarrer. Autor des Buches „Die Russlanddeutsche“ und Herausgeber eines Gesangbuches für die Russlanddeutschen in Amerika.

War Mitbegründer des Verbandes der Russlanddeutschen in Argentinien.

Veröffentlichungen: Die Russlanddeutschen am La Plata. Ponto Grossa. – Verlag der Deutschen Vereinigung für Evangelisation und Volksmission in Brasilien, 1932, 129 S. NY.

Die Russlanddeutschen, insbesondere die Wolgadeutschen in La Plata. Festschrift zum 50jähr. Jubiläum ihrer Einwanderung (1878-1928). 130 S. Est Lukas Gonzales E. R. Argentinis a. J. LCW, IfA, AG, NY.

RIGELMANN, Alexander Iwanowitsch; **РИГЕЛЬМАН Александр Иванович:**



Quellen/Источники:

Большая советская энциклопедия, (1928-1960) /www.academic.ru; Ф.А.Брокгауз и И.А.Ефрон. Энциклопедический Словарь. (1890-1907); Большая биографическая энциклопедия. 2009; Биографический словарь /www.mirslovarei.com; Большой Энциклопедический словарь, 1997; Русский биографический словарь. СПб., 1913.; О. М. Бодянский, Историческое сведение об А.И. Ригельмане—"Чтения в Обществе Истории и Древ. Рос." 1848 г., № 6; А. Н. Пыпин, "История русской Этнографии", т. I, стр. 130 и т. III, стр. 113, 192.

„**Deutsche in der Geschichte der Kyjiwer Universität**“ (19. Jhd. bis zur ersten Hälfte des 20. Jhd.). Винниченко І., Винниченко Р. Німці в історії Київського університету (XIX – половина XX ст.). – К.:Геопринт, 2009. – 420 с. Укр., нім. Die Herausgabe wurde durch die **Wohltätigkeitsfonds “Gesellschaft für Entwicklung” (Odesa)** gefördert. Das Werk wurde mit Unterstützung von der geschlossenen Aktiengesellschaft **ZNK “Widerstrahl” (Kyjiw)** und **GmbH “SIC” (Kyjiw)** realisiert. ISBN 978-966-7863-77-7. Seite(n)/Страница(ы) 30

Geboren/Родился: 1720 (?).

Gestorben/Умер: 1789.

РИГЕЛЬМАН, Александр Иванович (нем. Rigelmann, Alexander Iwanowitsch) – (предположительно 1720 г. – 23 октября 1789 г., с. Андреевка Черниговской губернии) – военный инженер и историк, генерал-майор. О происхождении Ригельмана известно очень мало, неизвестны даже его родители. Формулярный список (1764 г.) скупко о нем сообщает, что инженер-подполковник Александр Ригельман «немецкой нации, из обер-афицерских детей, веры греческого исповедания, деревень и крестьян за собой не имеет» (ГАРО. Ф. 518. Оп. 1. Д. 6) и в другом источнике: — что он «грамоте читать и писать по росиски и по немецки умеет, инженерное искусство знает, також и рисовать» (Полное собрание законов Российской империи, с 1649 года. СПб., 1830).

В июле 1730 года был определен в Шляхетный Корпус, по окончании курса в котором выпущен был, 12 января 1738 года, кондуктором и отправился на службу в Киев. Участвовал в турецком походе в составе главной армии, и участвовал в сражении при Ставучанах (28 августа 1739 г.) и при взятии Хотина (30 августа) и Ясс (12 сентября). По окончании войны Р. был командирован к разграничению с Оттоманской Портой земель от устья Синюхи прямого чертой до Днепра, Миуса и Азова. Получил 2 июня 1743 года чин инженера - прапорщика. В 1745—1749 года он снимал пограничную карту от Киева до Смоленска и сочинял планы с проектами малороссийским городам полков Прилуцкого, Лубенского и Миргородского, а также и пограничным с Польшей местечкам и строению около Киева пограничных ретраншементов Васильевского, Обуховского, Трипольского и Стайковского. В апреле 1749 года А. И. Ригельман, в чине подпоручика, был послан через Оренбург для пограничных дел к Нуралихану, в Киргиз-Кайсацкую орду. В 1751—1760 годах он осматривал всю нашу северо-восточную линию от Кизляра до Ишима и поправлял и перестраивал крепости Пояицкую, Самарскую, Сакмарскую, Верхояицкую, посещал и осматривал укрепления Царицына, Красного Яра, Астрахани, Кизляра и Оренбурга. В 1760 г. он переведен был на Дон, где строил крепость св. Дмитрия-Ростовского на месте бывшей крепости Св. Анны. В марте 1763 г. Р. отправился в Петербург для поднесения Государыне Императрице планов военных укреплений, за что и получил золотую табакерку, наполненную червонцами. В 1770 году ему поручено было построить Петровскую крепость на Днепровской линии, при устье реки Берды и Азовского моря. В 1770 г. Р. получил чин полковника, а в 1771 г.— чин генерал-майора. 18 июня 1773 г. он участвовал в атаке Силистрии и при взятии лежащей перед городом горы с ретраншементом, за что и получил орден св. Георгия 4-ой степени. В 1774 году, после славного Кучук-Кайнарджийского мира, Ригельман был назначен командиром построенной им крепости Св. Димитрия и строителем крепостей в Азовских губерниях. В августе 1782 года вышел в отставку и, удалившись в свое небольшое имение (село Андреевку), находившееся близ Чернигова, занялся там историей Малороссии, материалы для которой собирал еще с 1760 года.

Большинство работ Ригельмана (а вернее, тех его работ, о существовании которых нам теперь известно) увидели свет благодаря стараниям членов Общества истории и древностей российских при Московском университете и Ростовского-на-Дону общества истории, древностей и природы.

А. И. Ригельман умер 23 октября 1789 года и был погребен в построенной им самим каменной церкви в своем селе Андреевке, Черниговской губернии.

Библиография: 1. *Ригельман А. И.* Летописное повествование о Малой России и ее народе и казаках вообще. — М.: Университетская тип., 1847.— 819 с. 2. *Ригельман А. И.* История или повествование о Донских казаках. — М.: Университетская тип., 1846.— 165 с. Неизданные труды: "Изъяснение о Кизлярской крепости, составленное в 1757 году", и собрание анекдотов о Петре Великом.

Софья Кондратьевна Вензель/Москва

RIGELMANN (RIEGELMANN), Nikolaj; РИГЕЛЬМА Николай:

Quellen/Источники:

„**Deutsche in der Geschichte der Kyjiwer Universität**“ (19. Jhd. bis zur ersten Hälfte des 20. Jhd.). Винниченко І., Винниченко Р. Німці в історії Київського університету (XIX – половина XX ст.). – К.:Геопринт, 2009. – 420 с. Укр., нім. Die Herausgabe wurde durch die **Wohltätigkeitsfonds** „**Gesellschaft für Entwicklung**“ (Odesa) gefördert. Das Werk wurde mit Unterstützung von der geschlossenen Aktiengesellschaft **ZNK** „**Widerstrahl**“ (Kyjiw) und **GmbH** „**SIC**“ (Kyjiw) realisiert. ISBN 978-966-7863-77-7. Seite(n)/Страница(ы) 99

Geboren/Родился: 1817.

Gestorben/Умер: 1888.

Писатель. Археограф. Фольклорист. В 1881-88 гг. возглавлял Киевское отделение РМО. Чиновник канцелярии генерал-губернатора, сотрудник Временной комиссии для разбора древних актов, он в 1850-54 гг. был директором 2-й гимназии.

RIGERT, David;

РИГЕРТ Давид (Давыд) Адамович:



Quellen/Источники:

http://de.wikipedia.org/wiki/David_Adamowitsch_Rigert

<http://rusdeutsch.ru/Nachrichten/8884>

«**Немецкие авторы России. Избранное**», Справочное издание. „**Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl**“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 562-563

Geboren/Родился: 12.03.1947. Dorf Nagornoje, Oblast Koktschetaw, Kasachstan, Sowjetunion. Село Нагорное, Кокчетавская область, Казахская ССР, СССР.

Wurde als Sohn der Russlanddeutschen Adam Adamowitsch Rigert und Jelisaweta Rudolfowna Horn geboren. Sein Großvater Adam Rigert war Knecht am Gut des Zarenoffiziers Baron Rudolf Horn. Horns Tochter Lisbeth heiratete Adam Rigerts Sohn Adam.

Wuchs mit fünf älteren und drei jüngeren Geschwister im Kubangebiet auf. Als der Krieg mit dem Deutschen Reich ausbrach, wurde sein Vater mit anderen Russlanddeutschen zur Zwangsarbeit in das Uralgebiet gebracht. Seine Mutter wurde nach Nordkasachstan deportiert, wo zwei ihrer Kinder starben.

Nach dem Schulabschluss 1966 leistete Rigert bis 1968 seinen Militärdienst ab, anschließend arbeitete er als Bergmann. 1970 wurde er als Gewichtheber in die Nationalmannschaft der Sowjetunion aufgenommen, dort war er bis 1981. Während der Olympiade noch zu Sowjetzeiten gab David Rigert im Kreise seiner Familie ein Interview in deutscher Sprache. Nach seiner aktiven Laufbahn wurde er Trainer der Nationalmannschaft, seit 1995 arbeitet er in der Schule der Olympischen Reserve Taganrog. Seit 2003 ist er Haupttrainer der russischen Nationalmannschaft, seit 2004 Abgeordneter des Stadtrates Taganrog.

Während seines Militärdiensts kam er mit dem Gewichtheben in Berührung und im Alter von 19 Jahren fing er an auf Wettkämpfen zu heben. Am 12. Oktober 1968 in Swerdlowsk (heute Jekaterinburg) erfüllte er die Leistungsnorm für den Meister des Sports der UdSSR. Seine erste Weltmeisterschaft bestritt er 1970 in Columbus, wo er im Leichtschwergewicht bis 82,5 kg mit 482,5 kg im Dreikampf den dritten Platz belegte. Ein Jahr später wechselte Rigert ins Mittelschwergewicht bis 90 kg und erzielte mit 542,5 kg im Dreikampf den ersten Platz vor seinem Landsmann Wassili Kolotow.

1972 trat er als amtierender Europameister bei den Olympischen Spielen in München an. Er konnte im Drücken einen olympischen Rekord mit 187,5 kg aufstellen, scheiterte allerdings dreimal an seiner Einstiegslast im Reißen von 160 kg, obwohl er mit 167,5 kg zu dieser Zeit der Weltrekordhalter war.

1973, 1974 und 1975 gewann Rigert den Weltmeistertitel im Zweikampf, nachdem das Drücken nach 1972 abgeschafft wurde.

1976 bei den Olympischen Spielen in Montreal gewann er olympisches Gold mit einer Zweikampflast von 382,5 kg, drei olympischen Rekorden, und einem Abstand von 20 kg auf den Zweitplatzierten.

1978 bis 1980 trat Rigert kurzzeitig im 1. Schwergewicht bis 100 kg an und belegte bei der WM 1978 mit 390 kg den ersten Platz. Sein geringeres Körpergewicht platzierte ihn vor Arakelow Sergei, der ebenfalls 390 kg hob, aber fast 5 kg schwerer war.

РИГЕРТ Давид Ада́мович (12 марта 1947 года, село Нагорное, Кокчетавская область, Казахская ССР, СССР) — неоднократный чемпион мира, Европы, СССР по тяжёлой атлетике, чемпион Олимпийских игр (1976). На летних Олимпийских играх 2004 года — главный тренер сборной России по тяжёлой атлетике. Заслуженный тренер России. Ученик Рудольфа Плюкфельдера.

Предки Давида Ригерта приехали из Германии в Россию в 1740 году. В начале Великой Отечественной войны родителей Ригерта, Адама Адамовича Ригерта и Елизавету Рудольфовну Горн, эвакуировали в Северный Казахстан, где он и родился. В 1964 году семья вернулась на прежнее место жительства, на Кубань.

Там Давид Ригерт взял впервые в руки самодельную штангу. После армии перебрался в Шахты, целенаправленно, чтобы тренироваться у знаменитого Рудольфа Плюкфельдера, по его же приглашению.

Окончил Московский институт физической культуры (1978).

После завершения своей феноменальной спортивной карьеры и тренерской работы Давид Ригерт организовал под Таганрогом фермерское хозяйство.

За годы своей спортивной карьеры установил 63 мировых и 64 национальных рекорда и завоевал золотую медаль на Олимпийских играх 1976 в Монреале. Заслуженный мастер спорта СССР, шестикратный чемпион мира, девятикратный чемпион Европы, пятикратный чемпион СССР. Международная федерация легкой атлетики признала его «Лучшим штангистом столетия» за период с 1905 по 2005 год.

Давыд Адамович является членом президиума Федерации тяжелой атлетики, заслуженным тренером СССР и России, Лучшим тренером Европы (2009-2011). Помимо спортивных он также удостоен государственных наград: орденов «За заслуги перед Отечеством» 2-й степени, Трудового Красного Знамени, «Орденом Дружбы» 2-й степени, медалью «За трудовую доблесть», Почетного знака «За заслуги в развитии физической культуры и спорта».

Автор книги: Ригерт Д. А. *Благородный металл (лит. запись Александра Скляренко)*. — М.: Мол. гвардия. 1987. — 192 с. — (Спорт и личность). Содержание: 1. Как это было в Москве-80; 2. Тяжёлое олимпийское "золото"; 3. Что за жизнь без соперника?; 4. Бить рекорды - это по моей части!; 5. Свой почерк; 6. Терпи, казак!; 7. Медные трубы и чёртовы зубы; 8. Чего нам стоит поражение; 9. У кого ладони "держат"; 10. Мои спортивные университеты; 11. Не желаю уходить красиво!; 12. В роли свадебного генерала?; 13. Тому везёт, кто сам везёт; 14. Своё суждение иметь...

RIKERT, Paul Emiljevitsch (Emiljewitsch) (Paul Halpern) (Dr.);

РИКЕРТ Пауль Эмильевич

(настоящие имя и фамилия **Пауль Хальперн**) (Д-р):

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Страница(ы)/Seite(n) 301-302

Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. «Ученые-естественники немецкого происхождения». Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN 5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49. Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 256-257

<http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302>

Geboren/Родился: 1907, Берлин.

Gestorben/Умер: 1971, Нижний Тагил.

Химик. Геолог. Краевед.

Окончил Берлинский университет (1927), защитил диссертацию по химии силикатов. В 1928 вступил в Коммунистическую партию Германии. В 1933 эмигрировал из нацистской Германии в СССР, принял советское гражданство под фамилией Р. Как специалист-химик, направлен в Уральский филиал АН СССР (Свердловск). В 1937 арестован по сфабрикованному обвинению в подготовке взрывов цехов Верх-Исетского завода. Стойко держался на

следствии (длилось 2 года и 8 месяцев), не подписал клеветнических наветов, был осужден на 3 года лагерей и сослан в Онеглаг. В 1940 вышел на свободу, работал инженером в Первоуральске на предприятии «Хромпик». В июне 1941 призван в РККА, но был снят с эшелона и «забронирован» как специалист-химик для «отработки холодного хромирования оружейных стволов». В марте 1942 направлен в спецотряд № 18-74 Тагиллага на кирпичный завод, где проработал до конца Великой Отечественной войны 1941-45. В этот период разработал оригинальный способ ускоренной сушки кирпича-сырца, что способствовало резкому подъему производительности предприятия и обеспечило потребности строительства Нижнетагильских металлургических и машиностроительных предприятий. Вместе с О.Н. Бадеролг, Б.В. Раушенбахом, В.Ф. Рисом, В.Э. Рунгом, А.М. Стромбергом стал одним из организаторов и активным участником лагерных научных семинаров - «Малой академии». С 1946 работал в тресте Тагилстрой, одновременно сотрудничал с Нижнетагильским краеведческим музеем в области краеведения и минералогии Среднего Урала. Разработал способ приготовления растворов и бетонов для строительства в зимнее время, внедрение которого позволило вести строительное бетонирование и отделочные работы при температурах до -35°C без применения обогревателей и утепления объектов. В 1950 уволен «по причине отсутствия работы по специальности» (истинной причиной увольнения стала вторая волна репрессий начала 1950-х гг.). С 1950 учитель иностранных языков, химии и физики в школе рабочей молодежи, в 1957-1968 преподавал иностранные языки, химию в Нижнетагильском педагогическом институте. Подготовил специальные курсы по преподаванию немецкого языка, минералогии и кристаллографии для педагогических вузов и курс минералогии для краеведов. В 1946-71 передал в фонды Нижнетагильского музея 14 собранных им минералогических коллекций, открыл в окрестностях Нижнего Тагила стоянки древнего человека эпохи неолита и палеолита. Самая значительная минералогическая выставка из 300 экспонатов личной коллекции Р. демонстрировалась в музее в 1997-2000. На рассмотрение Международной минералогической комиссии послан новый минерал, открытый его учениками – «рикертит».

Сочинения: Хлорированные смеси для зимнего строительства. М., 1952 (в соавт. с Н. Н. Березиным).

RIMSKIJ-KORSAKOV, Michail (Dr.);

РИМСКИЙ-КОРСАКОВ Михаил Николаевич (Д-р):



Quellen/Источники:

Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. «Ученые-естественники немецкого происхождения». Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN

5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49. Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 257-259
<http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302>

Geboren/Родился: 20.08.1873 в Петербурге.

Gestorben/Умер: 11.05.1951 в Ленинграде.

Зоолог. Доктор биологических наук (1936). Профессор (1944). Специалист в области лесной энтомологии. Заслуженный деятель РСФСР (с 1945).

Отец — Николай Андреевич Римский-Корсаков (1844—1908 гг.), композитор. Мать — Надежда Николаевна, урожденная Пургольд (1848—1919 гг.), пианистка.

В 8—9-летнем возрасте Михаил вместе с матерью определял растения. Мать и её брат Николай Николаевич Пургольд определили и воспитали любовь к природе в будущем энтомологе. Первые увлечения Михаила биологией относятся к гимназическим годам.

Образование получил в классической гимназии К. Мая, которую окончил в 1891 г. с серебряной медалью. С первых дней до окончания Петербургского университета выполнял обязанности лаборанта, затем ассистента, хранителя музея и научного сотрудника. В 1894 г. работал на Соловецкой биологической станции, где занимался беспозвоночными Белого моря, собирая попутно зоологические коллекции по поручению директора Естественно-научного института профессора П.Ф. Лесгафта, для музея института. На 3 и 4-х курсах университета работал по анатомии многоножек и за предоставленное сочинение «О строении *Polyzonium germanicum Brandt*» был удостоен золотой медали. В 1895 г. он вновь на Соловецкой биологической станции, работал в качестве лаборанта. В 1895—1912 гг. — хранитель зоотомического кабинета, работал в качестве ассистента профессора В.Т. Шевякова. Летом 1897 и 1898 гг. в командировке в Херсонской губернии. Летом 1900 г. работал по командировке Общества естествоиспытателей на Бологовской биологической станции по морфологии и биологии ручейников. В этом же году сдал магистерский экзамен. С 1901 г. был допущен к чтению лекций в Петербургском университете в качестве приват-доцента. В 1901—1903 гг. вёл исследования в Гейдельбергском университете у профессора О. Бючли по эмбриологии ручейников и на Русской зоологической станции в Вилла-Франке (Франция) по морскому планктону и наземным членистоногим. В 1909 г. работал в Страсбургском университете у профессора А. Гетте по анатомии протур и биологии пресноводной немертины и в 1910—1911 гг. в Мюнхенском университете у профессора Р. Гертвига по регенерации и анатомии эмбий и морфологии протур и на Русской зоологической станции в Вилла-Франке. С 1903 г. начал чтение обязательного для студентов-агрономов университета курса энтомологии, а с 1905 г. — и курса зоогеографии для студентов-географов. В 1913 г. защитил диссертацию на тему «Строение и регенерация конечностей у эмбий» — на степень магистра зоологии и сравнительной анатомии. В 1914 работал на Бородинской биологической станции на озере Селигер по развитию водных наездников. В 1915—1918 гг. аналогичные работы проводились им в различных местах Финляндии. В 1919 г. организовал на естественном отделении Петроградского ун-та специальную кафедру энтомологии. Помимо университета вёл большую педагогическую работу в Женском педагогическом институте (1901—1903 гг.), где читал биологию и

зоологию, а также на Стебутовских женских сельскохозяйственных курсах (1905—1922 гг.), где состоял преподавателем энтомологии. Вёл также занятия по зоологии на курсах по подготовке преподавателей при Педагогическом музее военно-учебных заведений. А также преподавал естественнонаучную историю и географию в одной из лучших немецких гимназий в Петербурге — КатериненшULE (с 1900 г.). Профессор Ленинградского государственного университета (1919—1930 гг.); профессор Лесотехнической академии имени С.М. Кирова (1921—1951 гг.), заведующий кафедрой зоологии и лесной энтомологии. Летом 1942 г. вместе с другими учеными Ленинграда находился в эвакуации в Казахстане, в академическом санатории «Боровое» (Акмолинская область Северный Казахстан).

В 1926 г. вышел его учебник «Лесная энтомология», которым пользовались до 1935 г. Принимал активное участие в составлении многих общих определителей насекомых, издававшихся в СССР в течение последней четверти века. Он автор «Определитель повреждений лесных и декоративных деревьев и кустарников Европейской части СССР» (3 и 5-м издания в соавторстве с В.И. Гусевым). Определитель был переведён на чешский и китайский языки. Совместно с другими авторами издал ценнейшее учебное пособие «Лесная энтомология», выдержавшее три издания (последнее в 1949 г.).

Был известен не только в научных, но и в музыкальных кругах. Он был одним из главных популяризаторов творчества своего отца, нередко выступал с лекциями о творчестве М.А. Римского-Корсакова и других композиторах. Стал записывать свои воспоминания, доведя их только до 1895 г.

Автор более 200 работ, в т.ч. неопубликованной рукописи «Зоологические воспоминания» (1943 г.).

RINHUBER (RINGUBER), Lavrentij;

РИНГУБЕР Лаврентий:

Quellen/Источники:

«Немцы в истории России: люди и события». Вильгельм А. Ф. Вильгельм К.А. Редактор В.Ф. Дизендорф. Москва: Общественная академия наук российских немцев. – 2003. – 874 с. ISBN 5-93227-010-1. Страница(ы)/Seite(n) 664

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 302-303

Geboren/Родился: ок. 1640. Лукка близ г. Альтенбург герцогство Саксония-Гота-Альтенбург.

Gestorben/Умер: не ранее 1685.

Придворный врач во время правления Алексея Михайловича. Дипломат. Переводчик.

Получая стипендию, окончил гимназию в г. Альтенбург, а затем обучался медицине в Лейпцигском университете. Прервав занятия, 24 мая 1668 приехал в Москву.

Совместно с И. Г. Грегори (Иван Григорьев) написал пьесу «Комедия об Эсфири, или Артаксерово действо», поставленную 17 октября 1672 г. в селе Преображенском (впоследствии любимое место игр молодого Петра I).
Беседы с князем В.В. Голицыным (фактический руководитель правительства) описал в сочинении, опубликованном в Берлине в 1883 под названием „Relation du voyage en Russie fait en 1684 par Laurent Rinhuber“.

RINK, Friedrich;

РИНК Фридрих:

Quellen/Источники:

„**Heimatbuch der Deutschen aus Russland**“. Ab 1954 bis 2012. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Stuttgart. Kalender 1954 der Ostumsiedler (Rußlanddeutsche). Страница(ы)/Seite(n) 31-34; Heimatbuch. Jahr 1962: Страница(ы)/Seite(n) 16-27; Jahr 1964: Страница(ы)/Seite(n) 129; Jahr 1966: Страница(ы)/Seite(n) 61-65; Jahre 1982/84: Страница(ы)/Seite(n) 115-126

„**Heimatbuch**“ der Deutschen aus Russland 1959, Herausgegeben von der „Landsmannschaft der Deutschen aus Russland“. Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland (eine Bibliographie von Dr. Karl Stumpp). Seiten 39-53, 55

«**Литература волыньских немцев**» (из серии «Литература немецкого этноса Волыни»), Валентин Витренко, Житомир 2003, Издательство «Волынь», ISBN 996-690-046-7 (книга первая), ISBN 996-690-047-5 (серия «Литература немецкого этноса Волыни»). Книга издана при помощи посольства ФРГ в Украине. Стр. 30, 34, 38, 43

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“, Band 1 von der Einwanderung bis 1917, Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Seiten 275 (Nr. 4048), 276 (Nr. 4049, 4050, 4051), 277 (Nr. 4067), 281 (Nr. 4134, 4135), 282 (Nr. 4161), 283 (Nr. 4167)

„**Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland**“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seiten 68, 79.

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seiten 358 (Nr. 5157), 392 (Nr. 5606), 394 (Nr. 5636), 395 (Nr. 5646), 397 ((Nr. 5677), 899 (Nr. 11682)

“**Die deutschen Kolonien in Wolhynien**”. (19. bis Anfang 20. Jahrhundert). Von Dr. Mychajlo Kostiuik. Aus dem Ukrainischen von Dr. Dmytro Zlepko übersetzt. Bearbeitet von Nikolaus Arndt. Diese Arbeit wurde 1999 von der Universität Lwiw/Lemberg in der Ukraine als Dissertation anerkannt. Herausgeber: Historischer Verein Wolhynien e. V. Wiesentheid 2006. Seite 195

„**LEXIKON zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“. Herausgegeben von: Hans-Joachim Kathe und Winfried Morgenstern. Erscheint in der Reihe Lindenblätter des Bildungsvereins für Volkskunde in Deutschland DIE LINDE e. V. Berlin 2000. Страница(ы)/Seite(n) 287

«**Немецкие авторы России. Избранное**», Справочное издание. „**Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl**“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 563-564

Geboren/Родился: 14 Februar 1889 in Annete (Nowograd-Wolynsk, Wolynien).

Gestorben/Умер: 25 März 1967 in Göttingen.

Pastor. Sohn einer angesehenen wolhyniendeutschen Familie.

Besuchte in den Jahren 1905-1907 das Küsterlehrerseminar im Heimtal und danach bis 1911 das Gymnasium in Schitomir. Dem Studium der Theologie in Dorpat folgten berufliche Aufenthalte in Petersburg und Rostow am Don. Hier wurde er am 18 September 1918 ordiniert und ging an die Pfarrstelle in Heimtal (Wolhynien). Die

Wirren der Revolution und des Bürgerkrieges verhinderten seine Rückkehr von einer Reise nach Dorpat, wo er seine Frau abholen wollte. Er ging nach Deutschland.

1920-26 wirkte er im Fürsorgeverein für deutsche Rückwanderer für deren Ansiedlung in Ostdeutschland. Die Suche nach Siedlungsmöglichkeiten für die Rückwanderer führte ihn auch in die USA, nach Mexiko und Kanada. Seinem Einsatz verdanken ca. 30 000 Personen ihre Auswanderung in die USA und nach Kanada. Später arbeitete er als Pfarrer in Ostpreußen und war zugleich Siedlungspastor wohnhyniendeutscher Flüchtlinge.

1941-43 war er erneut in Wolhynien tätig.

1945 kam er nach Niedersachsen. Hier wirkte er innerhalb der Hannoverschen Landeskirche.

War Mitbegründer und erster Leiter des Hilfskomitees der evangelisch-lutherischen Ostumsiedler. Neben seiner Arbeit verfasste er u. a. zahlreiche Beiträge für das Heimatbuch der Russlanddeutschen.

Werke: „Die Wolhyniendeutschen ihr Werk und ihr Schicksal“; „32 Bilder aus Wolhynien“, Verein deutscher Wolhynier, Berlin 1922; „Das Wolhyniendeutschtum“ in HBR 1954. S. 31-34. IfA.

32 Bilder aus Wolhynien. Hg. v. d. Verein der deutschen Wolhynier. Berlin 1922. 19 2.

- Engl.: Volhynia. 32 pictures of the old homeland. *Work paper* (AHSGR) Nr. 22 (1976), 19-27.

Das Wolhyniendeutschtum. *Der Wanderweg der Russlanddeutschen.* Jahrbuch der Hauptstelle für die Sippenkunde des Deutschtums im Ausland 4 (1939), 258-266.

Die Wolhyniendeutschen. Ihr Werk und Schicksal. *HDR* (1959), 39-51.

The German settlements in Volhynia. Transl. By A. Giesinger. *Work paper* (AHSGR) Nr. 23 (1977), 14-18. [Anmerkung Giesingers: This article, written in 1942, was found in manuscript form among the Captured German Documents at the LoC in Washington].

Das Schicksal der Auswandererfamilie Rink im Osten und ihre Heimkehr in den Westen. *HDR* (1982-84), 115-126.

Das russlanddeutsche Siedlungsunternehmen Nueva Wolhynia in Mexiko. – Dt. Post a. d. Osten, 1926. Nr. 1. S. 13 ff. AG, IfA.

Die deutschen Kolonien in Ukrainisch-Wolhynien. *Deutsches Leben in Russland* (Berlin) 1 (1923), 103f.

Pfarrlisten der deutschen Gemeinden in Wolhynien von 1929. o.O. 1929.

Über die Lage der evangelisch-lutherischen Kirche und der deutschen Schule in Wolhynien. *Der Auslandsdeutsche* 4 (1921), 608f. (Sowjet- und Polnisch- Wolhynien).

Zum 25jährigen Amtsjubiläum Pastor Rudolf Deringers in Nowogradwolynsk. *Deutsches Leben in Russland* (Berlin) 1 (1923), 79, 108.

Ludwig Rink. *Deutsches Leben in Russland* 2 (1924), S. 170. (Evang. Pastor).

RINK, P.:

Quellen/Источники:

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Страница(ы)/Seite(n) 274 (Nr. 4030)

Veröffentlichung: Die Deutschen in Wolhynien. *Deutsche im Ausland.* Hg. v. F.W. Mohr u.a. Breslau 1926-2, 64-71. Mit **DERINGER, P.**

RIS, L.E.:

Quellen/Источники:

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 624 (Nr. 8629), 627 (Nr. 8668)

Publikationen/Публикации: К вопросу об изучении немецкого языка как родного (по материалам Казахской ССР). *Советские немцы: история и современность*. Материалы Всесоюзной научно-практической конференции. Москва, 15-16 ноября 1989 года. М. 1990, 310-316.

Культурная жизнь немецкого населения Казахстана (1955-1985). Автореферат диссертации на соискание учёной степени кандидата исторических наук. Алма-Ата: Институт истории, археологии и этнографии АН Казахстана 1991. 24 страницы.

RIS, Wladimir Fjodorovitsch (Fjodorowitsch)**(Waldemar Friedrich) (Dr.);****РИС Владимир Фёдорович (Вольдемар Фридрих) (Д-р):****Quellen/Источники:**

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 303-304

«ТВОИ НЕМЦЫ, РОССИЯ» „RUSSLAND, DEINE DEUTSCHEN“. Курт Вильгельм. Очерки истории российских немцев. Waldemar Weber Verlag 2012. ISBN 978-3-939951-36-0. Seite(n)/Страница(ы) 429

Geboren/Родился: 1907 с. Степное Саратовской губернии.

Gestorben/Умер: 1991. С.-Петербург.

Ученый. Педагог. Конструктор. Профессор, доктор наук (1964).

Отец – Фридрих Петрович Рис, заведующий почтово-телеграфным отделением.

Мать – Амалия Михайловна, сельская учительница.

Окончил Ленинградский политехнический институт им. М.И. Калинина (1931).

Работал на Ленинградском металлическом заводе. Одновременно вёл научную работу и читал курс лекций по прочности турбомашин в Политехническом институте.

В 1936 защитил кандидатскую диссертацию. С началом войны командирован в г. Кыштым (Челябинская обл.). В 1945 вернулся в Ленинград, работал на Невском заводе (до 1975). В 1964 защитил докторскую диссертацию. Преподавал в Ленинградском технологическом институте холодильной промышленности, читал лекции для повышения квалификации заводских конструкторов.

Автор статей и монографий по проблемам износа проточной части нагнетателей, о методике испытаний центробежных компрессорных машин. Значительное число его работ переведено на иностранные языки и издано в Германии, Румынии, Чехословакии, Японии и других странах.

Награждён орденом Трудового Красного Знамени (1957). Лауреат государственных премий (1946, 1965).

RISCH, Leon (Leontij) Iosifovitsch (Iosifowitsch);
РИШ Леонтий Иосифович:



Quellen/Источники:

„Heimat“ «Родина». Unabhängige zweisprachige Monatszeitung. ISSN 1616-2404. Postfach 2024, D-71010 Böblingen. Telefon: 07031-288881, Tel./Fax: 07031-284674; E-Mail: heimat@onlinehome.de . WWW.zeitung-heimat.de . Ausgabe: Juli 2009. Seite 24

«Немецкие авторы России. Избранное», Справочное издание. „**Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl**“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 564

Geboren/Родился: 1929 in der Stadt ROSTOW am Don.

In seinem viel gefächertem Lebenswandel reflektiert sich typisch das Schicksal vieler deutscher Menschen der 30er-40er und 50er Jahre im Bolschewiken-Regime. Der Bürgerkrieg in den 20er Jahren wurde so grausam von den Bolschewiken ins Extreme geleitet, dass manchmal Blutsverwandte Gruppen auf den Kampfeldern gegenüber standen. Und das kommt auch im Buch von Leon Risch vor. Die Verhältnisse der verschiedenen sozialen Gruppen auf dem Lande wurden mit brutaler Kampf Gewalt geregelt. Dem Autor ist es gelungen, viele Kriegszeit-Probleme der 50er Jahre des vorigen Jahrhunderts zu schildern und auch seine eigene Person mit hinein zu bringen und zwar oft als Verlierer. Besonders spannend liest man die Seiten im Buch, wo der Autor über die Lage der Insassen der Straflager im Hohen Norden und im fernen Osten erleiden musste.

Der Autor stand vielmals am Abgrund der Gefahr, sein Leben zu verlieren. Das alles kann man in dem kleinen hundertsechzigseitigen Büchlein erfahren.

Das Buch heißt „Meine Odyssee“ und ist 2007 in Sankt-Petersburg erschienen.

Ein Exemplar des Buches wurde vom Autor der Büchersammlung des „Zielke-Scheune Museums“ gespendet.

Родился: 1929. Ростов.

Отец – расстрелян как «враг народа».

Был сослан в Сибирь. Бежал с места поселения. Скитался под чужой фамилией. Арестован, осуждён на 20 лет каторги (Воркута, Новая земля).

С 1989 в Германии.

Автор книги «Моя одиссея».

Reinhold ZIELKE/Neuberg, Deutschland

RISCHAWI, Olga (Mädchenname Olga WOSTAL);
РИШАВИ Ольга:



Quellen/Источники:

„**Russland-Deutsche Autoren**“. Weggefährten, Weggestalter 1764-1990, Reinhold Keil, Mannheim 1994. 376 Seiten. Seite(n)/Страница(ы) 22, 315, 347

„**Российские немецкие писатели**“, Г. Бельгер; Алматы, Издательский дом «Жибек Жолы», 1995 г., ISBN 5-7667-3573-1

„**Anthologie der sowjetdeutschen Literatur**“, Band 2, Alma-Ata Kasachstan 1981; «Антология советской немецкой литературы», Том 2, Алма-Ата, Казахстан 1981 (на немецком языке).

„**Die Deutschen in der Sowjetunion**“ Benjamin Pinkus/Ingeborg Fleischhauer, bearbeitet und herausgegeben von Karl-Heinz Ruffmann, Nomos Verlagsgesellschaft, 1987. ISBN 3-7890-1334-10. Seite 425 (Tabelle 22).

Russlanddeutsche Literatur: Etappen der Entwicklung/Российская немецкая литература: этапы развития; Славгород, 1995 Автор-составитель Н. И. Паульзен („Zeitung für Dich“, Deutsche Wochenschrift des Altai). Seite 29

Константин Владимирович Эрлих: «Панорама советской немецкой литературы». Алма-Ата: общество «Знание» КазССР, 1983, 62 стр. Страница 59

„**Lichter in den Fenstern**“. «**Огни в окнах**». Sowjetdeutscher Almanach. Verlag Progreß Moskau. 1979. Gedruckt in der UdSSR. Альманах советско-немецкой поэзии и прозы. Страницы/Seiten 268-272

„**Hand in Hand**“ «**Рука об руку**». Gedichte und Erzählungen sowjetdeutscher Autoren. Zweiter Band. Verlag Progress. Moskau 1965. Стихотворения и рассказы. Том II. На немецком языке. Отпечатано в Московской типографии № 7. Страница(ы)/Seite(n) 95, 265

Sowjetdeutsche Lyrik“ zu den Themen „Muttersprache“ und Heimat“ als narrativer Identitätsakt. Ljubow Kirjuchina. Studien der Forschungsstelle Ostmitteleuropa an der Universität Dortmund Band 29. Harrassowitz Verlag Wiesbaden 2000. ISBN 3-447-04237-0. ISSN 0179-6356. Seite(n)/Страница(ы) 145, 146, 424

„**LEBEN LIEBEN LEIDEN LACHEN**“. Sowjetdeutsche Poesie. Verlag Progress. Moskau 1968. Сквозь поэтическую призму. Антология советско-немецкой поэзии. Auswahl und Redaktion: Serr ÖSTERREICHER. Seite(n)/Страница(ы) 183-195

„**Sage über meine Freunde**“. Sowjetdeutscher Almanach. Prosa, Lyrik, Nachdichtungen, Humor. Verlag Progress Moskau 1974. «Сказ о моих друзьях». Альманах советско-немецкой прозы и поэзии. Seite(n)/Страница(ы) 117, 176-177, 256, 288, 305

„**Russlanddeutsche Schriftsteller**“ Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Biografien und Werkübersichten. Erweiterte Neuauflage 2010. Ins Deutsche übersetzt und ergänzt von Erika Voigt und Irina Leinonen. Nora Verlag Berlin. ISBN 978-3-86557-243-1. Seite(n)/Страница(ы) 173-174

«**Немецкие авторы России. Избранное**», Справочное издание. „**Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl**“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 565

Geboren/Родилась: 10.01.1903 in Mistek, Tschechoslowakei.

Gestorben/Умерла: 1991.

Lyrikerin, Prosaikerin.

Nach Beendigung der Volks- und Bürgerschule zwei Jahre Handelsschule. Zwischendurch zehnjähriges Musikstudium. 1927 folgte sie ihrem Gatten, der Oberförster war, in die Waldkarpaten, spielte dort mehrere Jahre in einem Orchester. 1938 wurden die Tschechen von ungarischen Faschisten verjagt. Während der Okkupation der Tschechoslowakei durch die Hitlerfaschisten, Hotelsekretärin in

Sternberg. Nach der Befreiung, Rückkehr in die Transkarpaten, Ukraine. Tätigkeit als Musikpädagogin bis 1955.

Schon mit 15 Jahren schrieb sie Gedichte und Kurzerzählungen, die in verschiedenen Zeitungen, darunter in der Zeitung „Der Tag“, Bratislava, gedruckt wurden. Seit über zwanzig Jahren war ihr Schaffen eng mit den Zeitungen „Neues Leben“, „Freundschaft“ und „Rote Fahne“ verbunden.

Werke: „Blaue Wanderung“, 1979, „Karpaty“, Ushgorod.

Родилась 10.01.1903 г. в Мистек в Чехословакии.

Умерла в 1991 г.

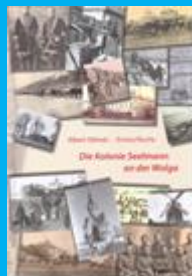
Окончив народную школу, училась в школе торговли. Окончила музыкальное училище. В 1927 г. переехала с мужем в Карпаты, многие годы играла в оркестре. Во время оккупации гитлеровцев работала в гостинице. После войны вернулась в Карпаты, преподавала музыку. Писать начала рано. Печаталась в разных газетах, в т. ч. в газете «День» в Братиславе. С 60-х годов активно печатается в российской немецкой прессе.

Соч.: «Голуба Вандривка» («Голубое путешествие»), Карпаты, Ужгород, 1979 (на нем. и укр. языках).

Печаталась в коллективных сборниках: «Сказ о моих друзьях», М., 1974; «Огни в окнах», М., 1979; «Надежда живёт во мне», М., 1972; «Вести из Казахстана», Хильдесхайм, 1974, ФРГ; «Антология СНЛ», М., 1981, т. 3.

RISCHE, Emma;

РИШЕ Эмма:



Quellen/Источники:

„Heimatbuch der Deutschen aus Russland“. Ab 1954 bis 2012. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Stuttgart. Jahr 2005: Страница(ы)/Seite(n) 89 ff.

„Die Deutschen in der Sowjetunion“ Benjamin Pinkus/Ingeborg Fleischhauer, bearbeitet und herausgegeben von Karl-Heinz Ruffmann, Nomos Verlagsgesellschaft, 1987. ISBN 3-7890-1334-10. Seite 440.

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 509 (Nr. 7215)

„Volk auf dem Weg“. Monatliche Zeitschrift (viermal im Jahr mit Beilage „Heimat im Glauben“). Verleger und Herausgeber: Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e. V. Raitelsbergstraße 49, 70188 Stuttgart. Telefon: 0711-166590, Fax: 0711-2864413; E-Mail: Lmdr-ev@t-online.de; WWW.deutscheausrussland.de. Nr. 12 Dezember 2016. Страница(ы)/Seite(n) 38

„Das Schicksal eines Theaters“, «Судьба одного театра» на немецком языке: Rose Steinmark, Розе Штайнмарк. Москва 2017. РусДойч Медиа. 376 стр. ил. Редактор: Яна Пфандер. ISBN 978-5-9907539-5-2. Страница(ы)/Seite(n) 206, 331, 333

„HEIMATBUCH DER DEUTSCHEN AUS RUSSLAND 2020“. Stuttgart 2020. Herausgeber: Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e. V. E-Mail: Kontakt@lmdr.de; WWW: deutscheausrussland.de. ISBN 978-3-923-553-41-9. Страница(ы)/Seite(n) 294

„HEIMATBUCH DER DEUTSCHEN AUS RUSSLAND 2021“. Stuttgart 2021. Herausgeber: Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e. V. E-Mail: Kontakt@lmdr.de; WWW: deutscheausrussland.de. ISBN 978-3-923-553-42-6. Страница(ы)/Seite(n) 241-246

«Немецкие авторы России. Избранное», Справочное издание. „Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 566

Geboren/Родилась: 07.04.1948.

EMMA RISCHE wurde am 7. April 1948 in Romny, Altairegion als viertes Kind in der Familie der 1941 deportierten Wolgadeutschen geboren. Nach Abschluss der Mittelschule in Serebropol bezog sie die Fremdsprachenfakultät (Abteilung Deutsche Sprache und Deutsche Literatur) der Pädagogischen Hochschule Nowosibirsk. 1971 ging die Diplomgermanistin auf Empfehlung des Hochschuldozenten Victor Klein nach Slawgorod und begann ihre Tätigkeit als Redakteurin der deutschsprachigen Zeitung „Rote Fahne“. Später erschienen ihre Beiträge auch in den Zeitungen „Freundschaft“ (Kasachstan) und „Neues Leben“ (Moskau). Ihr Themenbereich waren stets Deutschunterricht, Literatur und Geschichte der Russlanddeutschen. 1981 zog E. Rische nach Barnaul und wurde Redakteurin des Fernseh-und-Hörfunksenders „Altai“ (damals: Regionales Teleradiokomitee), sie war für das deutschsprachige Hörfunkprogramm zuständig. Von 1987 bis 1991 bereitete sie zusätzlich monatliche Fernsehprogramme in Deutsch vor. In dieser Zeit wurde sie auch freie Mitarbeiterin der „Deutschen Welle“. Zu Weihnachten 1994 siedelte E. Rische nach Deutschland über und unterrichtet seitdem Deutsch zunächst in Köln, jetzt in Karlsruhe. Hier begann sie auch Übertragungen aus dem Russischen zu machen. Erschienen sind vorläufig in ihrer Übersetzung „Kunst des Überlebens“ von Andreas Schwarzkopf, „Katholiken an der Wolga“ und „Medizinische Betreuung der deutschen Kolonisten in Russland“ von Albert Obholz.

Родилась 7-го апреля 1948 года в селе Ромны Алтайского края в большой семье переселенцев 1941 года из Поволжья. После окончания средней школы в селе Сереброполь поступила в Новосибирский педагогический институт на факультет иностранных языков, в 1971-ом году окончила его. С дипломом учителя немецкого языка и немецкой литературы она по рекомендации педагога Виктора Клайна начала работать корреспондентом газеты „Роте фане“ (Славгород). Позже Э. Рише стала сотрудничать в немецкоязычных газетах „Фройндшафт“ (Казахстан) и „Нойес лебен“ (Москва). Тематика её статей была: Преподавание родного языка, история, культура и фольклор российских немцев. В 1981-ом году Э. Рише переезжает в Барнаул и начинает работать редактором телерадиокомпании „Алтай“, ответственной за немецкую программу радио. С 1987-го по 1991-ый год она параллельно готовила телепередачи на немецком языке. Это время Э. Рише сотрудничает с радиостанцией „Дойче велле“. В декабре 1994-го года Э. Рише переселяется в Германию. На новой родине она преподаёт немецкий язык в начале в Кельне, а теперь в Карлсруэ. Несколько лет назад она начала заниматься переводами из русского языка на немецкий. Увидели свет «Трудный путь домой» Андрея Шварцкопфа, «Католики Поволжья» и «Медицинское обслуживание немецких колонистов России» Альберта Обгольца.

Veröffentlichungen:

Es erschienen regelmäßig Artikel in der Zeitung „Rote Fahne“ (ab 1957).

Die ersten Schritte. Muttersprachlicher Deutschunterricht. *Neues Leben* Nr. 13 v. 25.3.1981.

1. „Familie, wie sie im Buche steht“, über eine Familie, die zwei Kinder aufgenommen hat und ihnen zur Hochschulbildung verhalf. Zeitung „Rote Fahne“ Nr. 57, 1978; 2. „Die ersten Schritte“, über die Studenten der Pädagogischen Hochschule Barnaul. Zeitung „Neues Leben“ Nr. 12, 1981; 3. „Gut vorbereitet auf den Lehrerberuf“. Zeitung „Neues Leben“ Nr. 25, 1982; 4. „Musik ist seine Leidenschaft“ über den Musiker Johannes Hermann aus dem Dorf Altaiskoje. Zeitung „Neues Leben“ Nr. 4, 1987; 5. „Ein Mann, der Schweres erlebt hat“ über einen deutschen Kommunisten, der fast 20 Jahre in sowjetischen Gefängnissen verbracht hat. Zeitung „Rote Fahne“ Nr. 3, 1985; 6. „Lieder machen Leute“, über das Festival der deutschen Volkskunst in Temirtau. Zeitung „Rote Fahne“ Nr. 16, 1988; 7. „Zu Besuch im Deutschen Dramentheater“ (Temirtau). Zeitung „Rote Fahne“ Nr. 49 1987; 8. „Mariental – ein deutsches Dorf an der Wolga“ Fernsehfilm im Fernsehstudio „Altai“ November 1991. Regisseurin Nina Ossinotschkina, Kameramann Anatoli Fuchs; 9. „Drehscheibe Europa vorgestellt“, über das Fernsehprogramm der „Deutschen Welle“ für Osteuropa. „Zeitung für Dich“ Nr. 16-17, 1993; 10. „Du (Wolga) fließt durch mein Herz...“, literarisches Porträt von Woldemar Herdt. Zeitung „Heimat aktuell“ (XXI wek) Nr. 2, 1998; 11. „Ich bin sicher, dass wir mehr machen müssen“, Interview mit dem Aussiedlerbeauftragten des Bundestages Jochen Welt (SPD) der Zeitung „XXI wek“ Nr. 1999; 12. „Kleins Geist lebt in seinen Schülern“ im Buch „Meine Muse blickt mit offenen Augen ins Leben“. Slawgorod, 2000; 13. „Altaideutsche in Nordrhein-Westfalen“ (russisch), über das Treffen der ehemaligen Einwohner von Serebropol. „Deutsche Welle“, 25.06.2001; 14. Johann Schellenberg, Emma Rische „Der Druck der Parteiorgane setzte eiserne Schranken“, Heimatbuch 2005; 15. „Ein reiches Leben“ (Leben mit Empörung), über die moskauer Adelige Maria Girard de Villar, die 1921 Russland verlassen musste, 1945 – Tschechien. Zeitung „Neue Zeiten“ Nr. 4(36), 2003, auch auf CD in LoComNet, 2007; 16. „Noch einmal über den Kirgisenmichel“, über das wolgadeutsche Epos. Zeitschrift „Volk auf dem Weg“ Nr. 7, 2007; 17. „In Vaters Heimatdorf“ über die blutige Vergeltungsaktion im Wolgagebiet im März-April 1921. Zeitschrift „Volk auf dem Weg“ Nr. 7, 2009; 18. „Klara Solotarjowa Gerstner) – die älteste Einwohnerin von Mariental (Wolgagebiet). Zeitschrift „Volk auf dem Weg“ Nr. 3, 2011; 19. „Die deutsche Muttersprache – Identifikationsmerkmal der Russlanddeutschen“. Kalender des Historischen Forschungsvereins der Deutschen aus Russland (HFDR) für 2014; 20. „50 Jahre Altaier Weiten“, über die deutsche Radiosendung im Altai. Zeitschrift „Volk auf dem Weg“ Nr. 12, 2015; 21. „Deutscher Nationaler Rayon Asowo“ (Gebiet Omsk), Kalender des HFDR für 2016; 22. „Trotz staatlichen Atheismus hatte die Bibel recht“, über die leidgeprüfte Familie Messmer aus Kasachstan“. Kalender des HFDR für 2017; 23. Albert Obholz und Emma Rische „Die Kolonie Kamenka an der Wolga“, 374 Seiten, Literareon, 2016; 24. Literarische Porträts über die Dichter und Schriftsteller: Friedrich Bolger, Edmund Günther, Woldemar Herdt, Ewald Katzenstein, Victor Klein, Andreas Kramer, Nora Pfeffer, Andreas Sachs, Viktor Schnittke, Robert Weber, Waldemar Weber. Privatarchiv Emma Rische – Historischer Forschungsverein der Deutschen aus Russland.

https://www.hfdr.de/sub/privatarchiv_emma_rische.htm

Autorin von Büchern (mit Albert OBHOLZ):

„Die Kolonie Kamenka an der Wolga“. Albert Obholz. Emma Rische. Bibliographische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek. ©2016. Printed in EU. Literareon im Herbert Utz Verlag GmbH. ISBN 978-3-8316-1956-6.

„Die Kolonie Seelmann an der Wolga“. Albert Obholz. Emma Rische. „Bibliographische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek“. ©2018. Printed in EU. Literareon im Herbert Utz Verlag GmbH. ISBN 978-3-8316-2053-1.

RISCHE, Eugen;**РИШЕ Ойген:****Quellen/Источники:**

„Российские немецкие писатели“, Г. Бельгер; Алматы, Издательский дом «Жибек Жолы», 1995 г., ISBN 5-7667-3573-1

„Russlanddeutsche Schriftsteller“: Von den Anfängen bis zur Gegenwart/Herold Belger (Hrsg.) – Berlin: edition ost, 1999, ISBN 3-932180-54-2

Zur sprachlicher Entwicklung der deutschen Minderheit in Russland und in der Sowjetunion / Helene Frank. – Frankfurt am Main; Berlin; Bern; New York; Paris; Wien : Lang, 1992 (Europäische Hochschulschriften: Reihe 1, Deutsche Sprache und Literatur; Bd. 1323). Zugl.: Paderborn, Univ., Diss., 1991. ISBN 3-631-44999-2. Seite 141

„Russlanddeutsche Schriftsteller“ Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Biografien und Werkübersichten. Erweiterte Neuauflage 2010. Ins Deutsche übersetzt und ergänzt von Erika Voigt und Irina Leinonen. Nora Verlag Berlin. ISBN 978-3-86557-243-1. Seite(n)/Страница(ы) 174

Prosaiker. Er veröffentlichte in den 30er Jahren in der deutschsprachigen Presse des Wolgagebietes.

Прозаик. Печатался в 30-е годы.

RISS, Hilda (Galina Kosolapova);
РИСС Гильда Яковлевна (Галина Косолапова):



Quellen/Источники:

„Heimatbuch der Deutschen aus Russland“. Ab 1954 bis 2012. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Stuttgart. Jahr 2000/2: Страница(ы)/Seite(n) 22-27; Jahr 2003: Страница(ы)/Seite(n) 31-66; Jahr 2004: Страница(ы)/Seite(n) 29-69; Jahr 2005: Страница(ы)/Seite(n) 136-145; Jahre 2007/2008: Страница(ы)/Seite(n) 58-91

„Volk auf dem Weg“ 03.2005.

Газета «Контакт», № 8, 20.02.2006.

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2, von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 380 (Nr. 5462)

„Kalender 2007“. Herausgeber: Historischer Forschungsverein der Deutschen aus Russland e.V. (HFDR).

„Almanach 2000/2001“. (Erstausgabe mit 10 Beiträgen). Anton BOSCH. Herausgegeben 2001, HFDR. Nürnberg/München. ISBN 3-9807701-2-5. Страница(ы)/Seite(n) 314-344.

„RUSSLAND-DEUTSCHE ZEITGESCHICHTE“. Band 2, Ausgabe 2002. Anton BOSCH, HFDR, Nürnberg/München. ISBN 3-9807701-5-X. Страница(ы)/Seite(n) 207-324

„Kalender 2001“, Mai. **„Kalender 2003“,** April. **„Kalender 2006“,** November. Herausgeber: Historischer Forschungsverein der Deutschen aus Russland e.V. (HFDR). Herausgeber: Historischer Forschungsverein der Deutschen aus Russland e.V. (HFDR).

„Semljaki“. «Земляки». Russischsprachige Zeitung für Deutschland. Erscheinungsweise: monatlich. № 4 (182). April 2011. Seite(n)/Страница(ы) 6;

«Немецкие авторы России. Избранное», Справочное издание. **„Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl“,** Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 567

Geboren/Родилась: 1935.

Botanikerin, Historikerin.

Wurde am 12.03.1935 in Rosental auf der Krim geboren.

Ihre Familie wurde am 17.08.1941 nach Usmanka (Gebiet Kemerowo, Sibirien) deportiert. Sie absolvierte 1954 die Mittelschule und war anschließend Lehrerin und Leiterin der Bibliothek in Usmanka. 1956 Umzug nach Tomsk, wo sie von 1957 bis 1962 an der Staatlichen Universität studierte. 1962-1982 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Pflanzenschutz in Alma-Ata. 1969 der Kandidatin der Wissenschaften. Seit 1991 Rentnerin. Ab 1995 in Deutschland.

Veröffentlichte unter dem Namen „Galina Kosolapowa“ fünf Bücher in russischer und ein Buch in tschechischer Sprache.

Veröffentlichungen in mehreren russischen und russlanddeutschen Zeitungen und Zeitschriften.

Daten von Hilda Riss (persönlich geschrieben)

Die Artikel von Hilda Riss in deutscher Sprache

Kalender

1. „Sie nahmen uns alles, was wir hatten...“ Kalender HFDR, 2000, April
2. „Zweimal deportiert“ Kalender HFDR, 2000, September
3. „Siedlungsgebieten auf der Krim“ Kalender HFDR, 2001, Mai
4. „Peter Köppen – der Gelehrte von der Krim“ Kalender HFDR, 2003, März
5. „Pfarrer und Ärzte auf der Krim – Pastor C. Kylius“ Kalender HFDR, 2006, Oktober

Heimatbuch

1. „Heimat Krim – Universität Sibirien“ Heimatbuch 2000 Teil 2, s. 22-27
2. „Traurige Kapitel unserer Vergangenheit“ Heimatbuch 2003, s. 31-66
3. „640 Namen der in Tomsk, Sibirien, repressierten Deutschen“ Heimatbuch 2004, s.29-69
4. „Im Gebiet Magadan erschossene Deutschen“ Heimatbuch 2005, s. 136-145
5. „Zum Tod von Krimdeutschen in der Kolyma“ Kulturelle Jahresschrift 2004, s. 34-35
6. „§58: Geboren auf der– erschossen in der Kolyma“ Kulturelle Jahresschrift 2004, s. 35-36
7. „Drei Krimmer Familienschicksale“ Kulturelle Jahresschrift 2004, s. 36-38

Almanach

1. „Entzug der Wahlberechtigung und Enteignung der Einwohner der Kolonie Rosental auf der Krim“ Almanach 2000/2001 – Nürnberg. 2001, Band 1, s.314-344

Russland-Deutsche Zeitgeschichte

1. „Enteignete Deutsche – Sondersiedler“ Russland-Deutsche Zeitgeschichte, Nürnberg, 2002, B. 2, s.207-323
2. „Zwei russlanddeutsche Gelehrte von der Krim: Peter Köppen und Leopold Gross“ Russland-Deutsche Zeitgeschichte, Nürnberg, 2005, Band 4, s.371-391

Рисс Гильда Яковлевна о себе.

Родилась 12.03.1935 в Розентале / Крым в крестьянской семье. Родители: отец – Рисс Яков Иосипович (1902-1953), мать – Фикс Людвина Антоновна (1905-1994). Закончила университет в Томске (биолого-почвенный факультет 1957-1962). Опубликовала 5 научно-популярных книг и более ста работ по биологии, сельскому хозяйству, цветоводству, кулинарии и др. В 2005 году издала в Симферополе свою первую историческую книгу «Крым наша Родина (депортация немцев 1941, 1944 гг.)» на русском языке.

Статьи Рисс Гильды, написанные в Германии на русском языке

1. Где же вы теперь, друзья однополчане? Газета «Контакт» № 15, 08.1997
2. Опознание фотографии Газета «Контакт» № 7, 04.1998
3. Трагические страницы нашей истории Газета «Контакт» № 20, 2000
Трагические страницы нашей истории Газета «Рундшау» № 5, январь, Ульяновск
4. Место расстрела неизвестно Газета «Контакт» № 3-4, 2001
5. Ищу земляков из Крыма Газеты «Ире Цейтунг» с. Азово, 2001, № 1; «Московская немецкая газета» 2001, № 2

6. К памяти репрессированных немцев Крыма Газета «Родина», № 1, 2003
7. Во имя будущего Газета «Контакт», № 4, 2003
8. Шла война
9. Крым был нашей Родиной
10. Село под Одессой
11. Судьбы швейцарских немцев депортированных из Крыма в 1945 г. Журнал «Фокус»: Германия-Крым, № 4, 2005 Deutsch/Russisch, Simferopol.

**RISS, Pavel Franzevitsch (Franzewitsch);
РИСС Павел Францевич:**

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 304

Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. «Ученые-естественники немецкого происхождения». Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN 5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49. Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 259-261

<http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302>

Geboren/Родился 1831.

Gestorben/Умер 30.04.1861.

Путешественник. Состоял правителем дел Кавказского отдела Русского географического общества. В 1850-х гг. совершил ряд путешествий по Кавказу. В 1857 на собственные средства предпринял путешествие по Кавказу и Северной Персии, в ходе которого составил подробное описание побережья каспийского моря, а также устьев 400 рек (произвёл промеры глубин и измерил скорость течения, производил климатические наблюдения, исследовал горные системы Западного Мазендерана. Составил маршрутную карту, в основание которой приняты 30 пунктов, определённых астрономически в 1839 капитаном Б.Ф. Леммом.

Занимался также изучением языков иранской группы, результатом чего стал труд «О талашинцах, их нравах, образе жизни и языке» (опубликован в 3-й книге «Записок Кавказского отдела Императорского Русского географического общества», в приложении – «Этнографическая карта Ленкоранского уезда Шемахинской губернии»). За этот труд он был принят в действительные члены Кавказского отдела Русского географического общества.

RISSLING, Adolf:

Quellen/Источники:

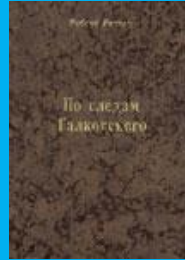
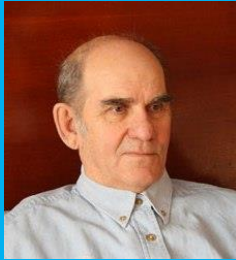
„Heimatbuch der Deutschen aus Russland“. Ab 1954 bis 2012. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Stuttgart. Heimatbuch. Jahre 1985-89: Seite(n)/Seite(n) 153-155

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für

Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Страница(ы)/Seite(n) 233 (Nr. 3395)

Veröffentlichung: Aus der Geschichte von Blumenfeld im Gebiet Odessa. *HDR* (1985-89), 153-155.

**RITSCHER (TSCHERNYSCHEV), Robert;
РИТЧЕР (ЧЕРНЫШЁВ) Роберт Владимирович:**



Quellen/Источники: <http://wolgadeutsche.ru/Ritscher.htm>

Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. «Ученые-естественники немецкого происхождения». Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN 5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49. Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 261-262

<http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302>

Geboren/Родился: 19.02.1937.

Роберт Ритчер (Чернышёв Роберт Владимирович), родился 19 февраля 1937 г. в городе Энгельсе. Отец, Иоганнес Ритчер, был родом из с. Унтервальден, мать, Мария Ридель, родилась в Екатериненштадте. В октябре 1936 года отец был арестован по обвинению в троцкистской деятельности, осуждён, отправлен на Колыму и там, в марте 1938 года, – расстрелян.

С 1941 по 1954 гг. Р. Ритчер жил в городе Красноармейске, бывшем Бальцере, т.к. мать в 1941 году вышла замуж за Чернышёва В.И., и семья не была депортирована. В 1954 г. поступил в Саратовский автомобильно-дорожный институт, после окончания которого в 1959 г. уехал по распределению в Кустанайскую область, где и начал трудовую деятельность в автохозяйстве Карабалыкского района (посёлок Комсомолец, ныне Карабалык). С 1968 г. живёт в городе Асбесте, где более 30 лет проработал в должностях главного инженера и директора автотранспортного предприятия. В настоящее время продолжает трудиться в качестве преподавателя автодела в автомобильной школе.

Историей немцев Поволжья увлёкся с начала 1990-х годов. Сначала это были поиски о судьбе отца; позже пришёл интерес и к истории жизни других родственников. Результатом этой работы стала небольшая книга "Фамильные "дела"", которая была издана в 2000 г. Одновременно занимался историей города Бальцера и близлежащих немецких сел, а также судьбой некоторых лиц, достигших в прошлом разной степени известности и чьё происхождение было связано с Бальцером или его округой. Работа эта вылилась в ряд исторических и историко-биографических очерков, которые в 2002-2004 гг. регулярно

печатались в газете "Neues Leben". Объединённые с "Фамильными "делами"", очерки легли в основу вышедшей в 2007 г. книги "Рассказы о русских немцах". Своё продолжение эта тема нашла и в книге "По следам Галковского", изданной небольшим тиражом в 2009 г.

RITTER, Alexander (Dr.);

РИТТЕР Александр (Д-р):

Quellen/Источники:

Бельгер Герольд. «Помни имя своё». – Алматы: Ылым, 1999. – 296 с. ISBN 5-628-02441-4. Стр. 266

«Литература волынских немцев» (из серии «Литература немецкого этноса Волыни»), Валентин Витренко, Житомир 2003, Издательство «Волынь», ISBN 996-690-046-7 (книга первая), ISBN 996-690-047-5 (серия «Литература немецкого этноса Волыни»). Книга издана при помощи посольства ФРГ в Украине. Стр. 28

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“, Band 1 von der Einwanderung bis 1917, Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Seite 9

Zur sprachlicher Entwicklung der deutschen Minderheit in Russland und in der Sowjetunion / Helene Frank. – Frankfurt am Main; Berlin; Bern; New York; Paris; Wien : Lang, 1992 (Europäische Hochschulschriften: Reihe 1, Deutsche Sprache und Literatur; Bd. 1323). Zugl.: Paderborn, Univ., Diss., 1991. ISBN 3-631-44999-2. Seiten 143, 147, 149, 151, 153, 201

„Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seite 25

„Sammlung Sowjetdeutscher Literatur (1931)“, Geordnet und eingeleitet von David Schelenberg, STAATSVERLAG „Literatur und KUNST“ CHARKIW – 1931 – KIJIW. Auslandsdeutsche Literatur der Gegenwart Band 22, Haupterausgeber: Alexander Ritter, 1990 OLMS PRESSE HILDESHEIM – ZÜRICH – NEW – YORK, ISBN: 3-487-08311-6, ISSN: 0175-842-X, Vorwort von Annelore Engel-Braunschmidt (Hamburg, den 30. Januar 1990). Seiten 208-209.

„Phönix“ «Феникс» Almanach der Russlanddeutschen für schöngeistige Literatur und Publizistik, Politik und Geschichte, Christ und Welt. Литературно-художественный и общественно-политический альманах на немецком и русском языках. Июнь 1996, № 14. Учредитель: Deutsche Allgemeine Zeitung (Казахстан, Алма-Ата). Seite 253

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Döninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seiten 71 (Nr. 999), 82 (Nr. 1166), 463 (Nr. 6552), 475 (Nr. 6705), 480 (Nr. 6768), 481 (6784), 482 (Nr. 6795, 6798), 495 (Nr. 6971), 504 (Nr. 7131), 509 (Nr. 7216), 521 (Nr. 7379), 526-530 (Nr. 7449-7483), 536 (Nr. 7569), 714 (Nr. 9699, 9700), 772 (Nr. 10289), 773 (Nr. 10295)

„Forschungen zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“. 10/2000. Jahrbuch. Erscheint im Klartext Verlag. ISSN 0945-165X. Seiten 154, 169

«Жанр и этническая картина мира в поэзии российских немцев второй половины XX – начала XXI вв.» „Genre und das ethnische Weltbild in der Poesie der Russlanddeutschen der 2. Hälfte des XX. – Anfang des XXI Jahrhunderts“ Зейферт Елена Ивановна/Seifert, Elena Iwanowna. BMV Verlag Robert Burau, 32791 Lage (Westf.) 2009. ISBN 978-3-935000-68-0. Seite(n)/Страница(ы) 13, 46, 47, 61

Sowjetdeutsche Lyrik“ zu den Themen „Muttersprache“ und Heimat“ als narrativer Identitätsakt. Ljubow Kirjuchina. Studien der Forschungsstelle Ostmitteleuropa an der Universität Dortmund Band 29. Harrassowitz Verlag Wiesbaden 2000. ISBN 3-447-04237-0. ISSN 0179-6356. Seite(n)/Страница(ы) 32, 35, 37, 38 u.v.

„Die Russlanddeutschen in Russland und Deutschland“. Selbstbilder, Fremdbilder, Aspekte der Wirklichkeit. Herausgegeben von Elvira Barbasina / Detlef Brandes / Dietmar Neutatz. Forschungen zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen – 9/1999. Klartext Verlag. ISSN 0945-165X. Страница(ы)/Seite(n) 227

„**Kulturwandel der Deutschen aus der Sowjetunion**“. Eine empirische Studie zur Lebenswelt Russlanddeutscher Aussiedler in der Bundesrepublik. Klaus BOLL. N. G. Elwert Marburg 1993. ISBN 3-7708-1012-0. Seite 373

Geboren/Родился: 1939.

Veröffentlichungen: „Deutsche Dichtung in der Sowjetunion“. 1974. 244 S. IfA.

Reichsdeutsche Emigranten und sowjetdeutsche Minderheit. Anmerkungen zu einer kulturgeschichtlich wirksamen Begegnung. Exil in der Sowjetunion. Hr. v. **Andreas W. Mytze**. Berlin 1976, 124-127. (Europäische Ideen, H. 14/15).

Das Eigene im Konflikt mit dem Fremden. Zur kulturellen Identität von Minderheiten. *Der Schlern* 68 (1994), H. 12, 714-725.

-Dass.: *Deutsche Studien* 32 (1995), H. 125, 44-59.

-Dass.: *Forschungen zur Volks- und Landeskunde* (Hermannstadt/Rumänien) 37 (1995), Nr. 2, 51-61.

Auswahlbibliographie zur deutschsprachigen Literatur im Ausland 1945-1984. *Kolloquium zur literarischen Kultur der deutschsprachigen Bevölkerungsgruppen im Ausland*. Hg. v. **Alexander Ritter**. Flensburg 1984, 205-219.

Auswahlbibliographie zur deutschen Sprache im Ausland 1945 bis 1985. *Kolloquium zur Sprache und Sprachpflege der deutschsprachigen Bevölkerungsgruppen im Ausland*. Hg. v. **Alexander Ritter**. Flensburg 1985, 243-262.

Родился в 1939 году. Доктор филологии.

Окончил университет в г. Киле. Автор ряда литературоведческих работ.

Составил антологию советско-немецкой литературы «Новости из Казахстана»:

Издательство «Ольмс прессе» в Гильдесхайме, ФРГ, 1974 г.

RITTER, Ervin:

Quellen/Источники:

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 530 (Nr. 7484)

Publikation/Публикация: Кто нас угнетает? *Российские немцы: Политика, культура, образование*. Сборник материалов по проблематике российских немцев. Москва: Литературное агентство «Варяг» 1997, 147.151. [Periodisches Schrifttum der RD].

RITTER, Nikolaj A.;

РИТТЕР Николай Александрович:

Quellen/Источники:

«**Немцы в истории России: люди и события**». Вильгельм А. Ф. Вильгельм К.А. Редактор В.Ф. Дизендорф. Москва: Общественная академия наук российских немцев. – 2003. – 874 с. ISBN 5-93227-010-1. Страница(ы)/Seite(n) 620

„**Kontakt**“ «**Контакт**» Zeitung/Газета. Erscheint wöchentlich seit Oktober 1994. Выходит еженедельно с 1994 г. изначально под названием «Контакт» и «Шанс». Salierring 47-53, 50677 Köln. Ausgabe Nr. 4/16 25-31 Januar. Seite(n)/Страница(ы) 68

Geboren/Родился: 22.01.1846.

Gestorben/Умер: Неизвестно/unbekannt.

Dichter.

Nikolaj von Ritter stammt aus der baltischen deutschen Familie des in Reval lebenden Kollegienassessors Alexander L. Ritter (1804-1847) und seiner Frau Anna Maria Elisabeth, geborene Peare (1811-1892). In den Stadtarchiven des heutigen Tallins sind Dokumente enthalten, die bestätigen, dass er am 22. Januar 1846 in der Großfamilie des Kollegienassessors zur Welt kam. Sein Vater starb früh und hinterließ die Mutter mit 10 (!) Kindern. Ungeachtet aller Schwierigkeiten erwarb Nikolaj (das jüngste Kind in der Familie) die Hochschulbildung (studierte vermutlich an der juristischen Fakultät der Universität zu Reval).

Nikolaj war eine herausragende Persönlichkeit. Im „Allgemeines Verzeichnis der leitenden und anderen Personen des Russischen Imperiums des Jahres 1892“ beschrieb man ihn folgenderweise: *Kollegienassessor Ritter Nikolaj Alexandrovitsch als Mitglied des Bezirksgerichts Mogiljow tätig* (1892, Seite 631). Anscheinend wurde er für seine guten Leistungen 1870 nach Kiew versetzt und ist ab 1897 als Staatsrat der Kiewer Gerichtskammer bekannt.

Ausgezeichnet mit dem Orden der heiligen Anna (1887), des Heiligen Wladimir (1902) und des Heiligen Stanislaw des ersten Grades (1905).

Außer seiner juristischen Tätigkeit befasste sich R. leidenschaftlich mit Poesie, schrieb Gedichte und komponierte die Musik zu einigen seiner Werke. Auch professionelle Komponisten schrieben für ihn Melodien. Vermutlich hielt er sich selbst nicht für einen großen Dichter, woher sollte er auch wissen, dass viele seine Zeilen später zum Gipfel der russischen Poesie zählen würden und so manche damals bekannte Gedichte anderer Poeten überleben werden.

Das weitere Schicksal des Barons von Ritter bleibt uns unbekannt. Aus nicht bestätigten Quellen erfahren wir aber noch, dass er Anfang 1919 am Bibikowski Boulevard im Haus 26 wohnhaft war.

In den Archiven des Puschkin-Hauses finden wir die Bestätigung dafür, dass er im Mai 1913 im Moskauer Verlag Jamborg sich zufällig mit dem Komponisten Jakov Feldmann traf. Aus dieser Bekanntschaft entstand die berühmte russische Romanze „*Jamschik ne goni loschadej*“ (Kutscher, treib die Pferde nicht). Das Lied ist in viele Sprachen übersetzt worden und hat an seiner Aktualität und sehnsüchtigem Klang nicht verloren.

Zeilen aus der Romanze in englischer Sprache:

How sad, all-around foggy,
Dreary, dismal my path is,
And the past seems like a dream,
It presses its sore chest.
Coachman, don't drive the horses,
I have nowhere to hurry anymore,
I have nobody to love anymore,
Coachman, don't drive the horses.

Deutsch von Rose Steinmark/Münster, Deutschland

Поэт.

Николай фон Риттер происходил из семьи прибалтийских немцев: коллежского асессора Александра Леопольда Риттера (1802–1847) и его супруги Анны Марии Элизабеты, урождённой Пеаре (1811–1892), живших в Ревеле.

В архивах города Ревеля (ныне Таллин) сохранились бумаги, подтверждающие, что родился он 22 января 1846 года в многодетной семье коллежского асессора. Отец умер рано, оставив мать с десятью (!) детьми. Несмотря на все трудности, Николай (он был младшим в семье) получил высшее образование, закончив, скорее всего, юрфак Ревельского университета.

Был он человеком заметным. В «Общей росписи начальствующих и прочих лиц в Российской империи на 1892 год» упоминается коллежский асессор Риттер Николай Александрович, который являлся членом Могилёвского окружного суда (СПб. 1892. стр. 631). Видимо, за успешную работу его в 1870 году перевели в Киев, где с 1897 года он числился уже статским советником Киевской судебной палаты. Был награждён орденами святой Анны (1887), святого Владимира (1902) и святого Станислава I степени (1905).

Помимо юридической службы он сочинял стихи и даже сам положил некоторые из них на музыку. Так родился, к примеру, романс «Шутила ты». Многие его стихи положены на музыку разными композиторами: «Ах, зачем эта ночь», «В небе ясном пташечка», «Весенний сон», «Всея силою страсти», «Где туберозы и левкой», «Как янтарь вино горит» и многие другие. Большим поэтом он себя явно не считал. Не дано ему было знать, что написанные им строки переживут многое из того, что считалось однажды вершиной поэзии.

Дальнейшая судьба фон Риттера неизвестна. По непроверенным данным, в начале 1919 года он проживал в Киеве в доме №26 по Бибииковскому бульвару.

В архивах Пушкинского дома хранится подтверждение, что в мае 1913 года в московском издательстве Ямбора произошла случайная встреча поэта Николая Александровича РИТТЕРА с начинающим композитором Яковом ФЕЛЬДМАНОМ. Результатом чего стал романс «Ямщик не гони лошадей».

Слова из романса:

*«Как грустно, туманно кругом,
Тосклив, безотраден мой путь,
А прошлое кажется сном,
Томит наболевшую грудь!
Ямщик, не гони лошадей,
Нам некуда большие спешить...»*

RITTER, Nelly:

Mitglied des Litersturkreises der Deutschen aus Russland.

RITTER, V.:

Quellen/Источники:

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 509 (Nr. 7217)

Veröffentlichung: Ein junger Lehrer kommt in die Schule. *Neues Leben* Nr. 22 v. 29.5.1985, S. 10. [Lösungsvorschläge und Erfahrungen mit dem Problem der Lehrer auf dem Lande].

РИТТИН (РИТТИКН), Alexander:

РИТТИХ, Александр Александрович:



Quellen/Источники:

Сорокина О. Политические деятели России 1917. Биографический словарь. Москва, 1993; Шилов Д.Н. Государственные деятели Российской империи. Главы высших и центральных учреждений. 1802—1917; Библиографический справочник. СПб, 2001. С. 570—572; Барк П. Л., Воспоминания. «Возрождение», 1967, № 181, С. 80; Брусилов А.А. Мои воспоминания. М., 2001. С. 202; Кривошеин К.А. Александр Васильевич Кривошеин. Судьба российского реформатора. М., 1993. С. 240; Солженицын А.И. Март семнадцатого.

Geboren/Родился: 1868.

Gestorben/Умер: 1930.

РИТТИХ Александр Александрович (нем. *Rittih Alexander*) – (27 сентября 1868 года — 15 июня 1930 года, Лондон) - потомственный дворянин, выходец из лифляндского дворянского рода. Отец — генерал-лейтенант русской армии Александр Фёдорович Риттих. Российский государственный деятель, последний министр земледелия Российской империи.

Воспитанник Александровского лицея. По окончании лицея в 1888 (с золотой медалью) работал в земском отделе Министерства внутренних дел, затем служил на Дальнем Востоке по переселенческому управлению. С 1903 в Министерстве финансов. Написал работы на темы землеустройства и сельскохозяйственного правопорядка. В 1902—1903 годах, одновременно, делопроизводитель Особого совещания о нуждах сельскохозяйственной промышленности под руководством С. Ю. Витте. Руководил составлением систематического свода трудов местных сельскохозяйственных комитетов. Материалы совещания позднее стали одним из источников столыпинской аграрной реформы.

В 1905 – директор Департамента государственных земельных имуществ и управляющий делами Комитета по землеустроительным делам. С 1912 года — товарищ (заместитель) главноуправляющего земледелием и землеустройством А. В. Кривошеина, был его ближайшим сотрудником. Со следующего года, одновременно, гофмейстер Двора Его Императорского Величества. С 1915 года — товарищ министра земледелия. С 1916 года, одновременно, сенатор.

С 12 января 1917 министр земледелия. Его назначение поддержали "прогрессивные националисты" и октябристы, как человека крайне правых убеждений. "...Новый министр был необычайно энергичен, отлично знал дела своего ведомства... знал страну лучше всех других членов кабинета" (Барк П.Л., Воспоминания, "Возрождение", 1967, № 181, с. 80). Ещё в декабре 1916 призвал прекратить призыв в армию работников административного персонала частновладельческих экономий, без которого невозможна их правильная хозяйственная деятельность; инициатор привлечения военнопленных к сельскохозяйственным работам; 29 ноября 1916 подписал постановление о хлебной развёрстке, 7 декабря последовало окончательное определение норм губернских поставок. Развёрстка вступила в силу в январе 1917. Тогда же Риттих объехал ряд губерний, провёл несколько совещаний по

продовольственному вопросу, посетил главнокомандующих армиями Юго-Западного и Западного фронтов. В Государственной Думе 17 февраля обрисовал выполнение развёрстки в радужных красках и потребовал прекращения критики продовольственных мер. 25 февраля на последнем заседании Думы объявил, что правительство передаёт продовольственное дело городскому самоуправлению.

После свержения монархии скрывался, был арестован, но затем освобождён. В 1918 году жил в Одессе. В 1919 году эмигрировал. Жил в Англии, где был директором русского банка в Лондоне. В 1920 году А. В. Кривошеин предложил ему пост в правительстве, действовавшем в Крыму при генерале П. Н. Врангеле, но Риттих отказался, так как «потерял веру в свои силы». В 1921 году входил в состав русского общества в Англии для помощи голодающим в России.

Библиография: 1. Зависимость крестьян от общины и мира. — СПб.: Тип. В.Ф.Киршбаума, 1903. — 216 с.; 2. Крестьянское землепользование- С-Петербург, 1903; 3. Свод трудов местных комитетов по 49 губерниям Европейской России / Высоч. утвержд. особое совещание о нуждах с.х. промышленности (25 томов) — СПб., 1903. — 126 с. (*Сайт: www.archive.org*); 5. Крестьянский правопорядок" - СПб., 1904.

Софья Кондратьевна Вензель/Москва

RITTSCHER, Ewgenij;
РИТЧЕР Евгений:



Quellen/Источники:

«КУЛЬТУРА». Журнал немцев Сибири. Издатели: Немецкая национально-культурная автономия Омской области. № 1 (28) Май 2015. Seite(n)/Страница(ы) 219-221

Geboren/Родился: в 1961 году в Казахстане.

Поэт.

Окончил русское отделение филологического факультета Саратовского государственного университета. Живёт в Нижнем Тагиле.

08.06.2015

Виктор ЭЙХВАЛЬД/Омск

RITZ, Friedrich:

Quellen/Источники:

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“, Band 1 von der Einwanderung bis 1917, Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Seite 281 (Nr. 4145)

Veröffentlichung: Die alte Heimat Milaszow. *Wolhynische Hefte* 2. Folge (1982), 76-80.

RIVINIUS, Jakob:

Quellen/Источники:

„**Heimatbuch der Deutschen aus Russland**“. Ab 1954 bis 2012. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Stuttgart. Heimatbuch. Jahr 1964: *Страница(ы)/Seite(n)* 129

„**Heimatbuch**“ der Deutschen aus Russland 1959, Herausgegeben von der „Landsmannschaft der Deutschen aus Russland“. Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland (eine Bibliographie von Dr. Karl Stumpp). Seite 44

„**Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland**“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seite 53

Geboren/Родился: 20. 10. 1893 in Mansburg/Bess.

Gestorben/Умер: 05.06.1954. Ulm, Deutschland.

Studium in Dorpat (1916/17), Tübingen (1922/23), Leipzig (1923/24); 1925/26 in Sarata als Adjunkt; 1926—1938 in Leipzig/ Bess.; 1938/40 in Alt-Elft/Bess.; 1945—1954 in Deutschland (Nessau, Bernau, Waiblingen, Machtolsheim); am 5. 6. 1954 im Krankenhaus Ulm gestorben.

Veröffentlichung: Die Mennoniten Südrusslands. Die Gründe ihrer kulturellen Überlegenheit über andere Kolonisten. – In: *Wolgadeutsche Monatshefte* 1924. S. 113-114, 130-132. IfA, AG, UBT.

ROBERTUS, Wladimir Jegorovitsch (Jegorowitsch);

РОБЕРТУС Владимир Егорович:



Geboren/Родился: 1937.

Поэт.

Родился в 1937 году в селе Лемешкино Сталинградской области, в семье сельской интеллигенции.

Отец Робертус Егор Егорович работал директором школы и преподавал историю. Мать, Робертус Нина Тимофеевна преподавала русский язык и литературу.

Автор книги: «ОБЕЛИСК» 2007 г. Книга издана при поддержке ЗАО «Волга-Развитие».

ROD, Rod;

РОД Род:

Quellen/Источники:

Бельгер Герольд. «Помни имя своё». – Алматы: Ғылым, 1999. – 296 с. ISBN 5-628-02441-4. Стр. 132

Юмористические рассказы опубликованы в Алма-Ате в альманахе «Феникс» (№ 15).

RODD, Jewgenij Georgijewitsch (Georgijewitsch);

РОДД Евгений Георгиевич:

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 313

Geboren/Родился: 20.08.1871 с. Каменка Осташковского у. Тверской губ.

Gestorben/Умер: 25.12.1933. Новосибирск.

Лесовод. Энтомолог. Почётный член Алтайского подотдела Русского географического общества (1921). Активный член Общества любителей исследования Алтая (с 1899).

Из семьи купца. Окончил Петербургский лесной институт (1896). В студенческие годы заинтересовался энтомологией. С 1899 работал на Алтае лесничим и главным лесничим Алтайского округа. На военной службе с 1904-06. В 1908 назначен столоначальником Лесного департамента, жил в Петербурге. В 1911 по личному ходатайству возвратился на Алтай, работал в лесничествах Кулунды, вёл наблюдения лесов, изучал биологию чёрных усачей, майского жука. Его именем названы пять видов насекомых.

Публиковался в «Лесном Журнале». Опубликовал 18 научных работ по лесоводству и энтомологии.

Награждён орденами Св. Станислава 3-й ст. (1907) и Св. Анны 3-й ст. (1910).

RODE, Alexej (Dr.);

РОДЕ Алексей Андреевич (Д-р):

Quellen/Источники:

Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. «Ученые-естественники немецкого происхождения». Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN 5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49.

Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 267-269
<http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302>

Geboren/Родился: 21.04.1896 в Петербурге.

Gestorben/Умер: 20.12.1979 в Москве.

Почвовед-генетик. Доктор сельскохозяйственных наук (1937). Профессор (1939). Астроном-любитель. Создатель учения о гидрологии почв. Заслуженный деятель науки РСФСР (1972). Являлся членом президиума Всесоюзного общества почвоведов (ВОП); почётный член Международного общества почвоведов (1957 г.); почётный доктор Университета им. Гумбольдта в Берлине (1960 г.). Являлся председателем комиссии по физике почв ВОП, председателем комиссии по изданию толкового словаря по почвоведению. Действительный член МОИП (с 1948 г.); Общества любителей мироведения. Отец — Андрей Алексеевич Роде (?—1903 г.), из дворян.

Рано потерял отца и воспитывался своей матерью Марией Павловной Роде, из мещан г. Саратова. Большое влияние на юного Роде оказал педагог-естествоиспытатель Владимир Александрович Герд. Домашняя школа Герда находилась на станции Удельная под Петербургом (сейчас это в черте города). В этой школе он проучился три года (1903—1906 гг.). В 1906 г. поступил в восьмиклассное Коммерческое училище в Лесном, которое окончил в 1913 г. В 1913 г. поступил в Петербургский политехнический институт. В 1914—1915 гг. работал в Петроградской студенческой организации помощи раненым, затем до 1917 г. в санитарном отряде союза городов. В революции и гражданской войне не участвовал. До 1918 г. жил в Петрограде, имея случайные заработки. В 1918 г. работал в г. Ржеве в качестве инструктора-практиканта в культурнопросветительском отделе Ржевских кооперативных союзов, затем в Москве, где до 1919 г. проработал экспедитором в книжном складе «Центрального Товарищества Кооперативного Издательства». Летом 1919 г. вернулся в Петроград, работал на 3-й Государственной электрической станции электромонтером. В 1920 г. поступил в Петроградский Агрономический институт (впоследствии Ленинградский сельскохозяйственный институт), окончил в 1923 г. Дипломную работу защитил в 1926 г. Будучи студентом, в 1921 г. участвовал в качестве научного сотрудника в работах Беломорского ихтиологического отряда Северной научно-промышленной экспедиции ВСНХ. В ноябре 1923 г., после окончания образования, поступил на работу в Коммунистический университет нацменьшинств Запада на должность ассистента по кафедре биологии. В 1924 г. перешёл на работу в Бюро дальних экскурсий Наркомпроса на должность уполномоченного по северному маршруту. С 1926 г. — заведовал Батумской базой того же Бюро. По почвоведению стал работать в 1922 г. в лаборатории Петербургского Лесного ин-та у профессора К.К. Гедройца. В первые два года работал совершенно безвозмездно, он не только прошёл расширенную лабораторную практику по химии почв и выполнил ряд ответственных анализов, в том числе в поймы реки Волхов, вошедших в классические работы академика Гедройца, но и приступил к сложной самостоятельной экспериментальной работе по изучению действия углекислого кальция на почву. Эту работу успешно закончил в 1925 г. уже в бытность научным сотрудником Отдела опытов и изысканий Лесного ин-та по кафедре почвоведения. В лаборатории Гедройца он проработал до 1930 г. Летом 1927 г. работал в качестве практиканта-почвоведа в Мугоджарской

партии казахстанской экспедиции АН, а еще раньше — с 1926 — приступает к изучению почв Лисинского учебного леспромхоза, вблизи Ленинграда. Эта работа оказалась исключительно плодотворной и предопределила его дальнейшие научные исследования — изучение лесных почв и подзолистого процесса почвообразования. Появилась работа: «Материалы к изучению почвенного покрова Лисинского учебного леспромхоза» (1927 г.). С 1928 г. занимает должность научного сотрудника 1-го разряда в Почвенном институте АН. С 1936 г. — старший научный сотрудник. В 1938 г. назначен заведующим лабораторией химии почв Почвенного института. С 1938 по 1948 гг. заведовал кафедрой почвоведения Брянского лесохозяйственного ин-та. В годы разгула «мичуринской биологической науки» (40—50-е гг.) он, являясь приверженцем лагеря «вейсманистов-морганистов», за что его противники называли «меньшевиствующим почвоведом», неоднократно подвергался нападкам со стороны «лысенковцев». Но ученый, по воспоминаниям его друга С.В. Зонна, имел удивительную способность этому противостоять. «...А.А. Роде обладал умением во всех обстоятельствах — не пристойных и приятных — сохранять внешнее спокойствие. Он показывал всем своим видом, выражением лица как бы полное безразличие. На заседаниях и совещаниях он всегда принимал одну и ту же позу — сидел, опираясь подбородком на палки, а лицо всегда было похоже на каменное изваяние. Было ли это следствием болезни или выработанной с годами сосредоточенностью только на себе, на своих внутренних переживаниях, сказать трудно...».

В годы ВОВ Почвенный институт был эвакуирован в Ташкент (ноябрь 1941 г.), где

Алексей Андреевич занялся изучением богарных почв Средней Азии. Занимал должность заместителя директора ин-та (1942—1945 гг.). К 40-м гг. XX в. он становится одним из ведущих почвоведов страны. С 1952 по 1974 гг. заведовал созданной им единственной в СССР Лабораторией гидрологии почв. В 1950 г. под его руководством в связи с решением правительства о развитии полезащитного лесоразведения в 1950 г. в полупустынном Заволжье был организован комплексный Джаныбекский стационар института лесоведения РАН, которым руководил до 1970 г. В задачу стационара входила разработка способов выращивания лесных культур для полезащитных полос на солонцовых комплексах полупустынного Прикаспия. Решались также вопросы почвенно-гидрологического характера и т.п. Им были разработаны биогеоценотические основы освоения полупустыни Прикаспия.

Роде заложил традицию комплексного изучения природной среды. С 1957 по 1962 гг. он организует и руководит исследованиями почвенных процессов на лугово-лесных почвах Забайкалья.

Долгие годы страдал болезнью, сдерживающей его возможности передвижения, передвигался с помощью двух палок. Но и в таком состоянии он выезжал на полевые работы. В 1962—1965 гг. эпизодически читал лекции о водно-физических свойствах и водном режиме почв в Московском и Кишиневском университетах.

Многие его работы переведены на английский, немецкий, румынский, польский, китайский и японский языки.

Награды: орден Ленина (1953 г.); Золотая медаль им. В.В. Докучаева за книгу «Почвенная влага» (27.12.1957 г., высшая награда для почвоведов); Государственная премия СССР (1972 г.) за двухтомную монографию «Основы учения о почвенной влаге».

RODE, Maria:**Quellen/Источники:**

„Heimatbuch der Deutschen aus Russland“. Ab 1954 bis 2012. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Stuttgart. Jahre 1992-94: **Страница(ы)/Seite(n)** 21-24

Veröffentlichung: „Endstation Friedland 1946“.

RODE, Nikolaus;**РОДЕ Николай:****Quellen/Источники:**

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 666 (Nr. 9157)

«ТВОИ НЕМЦЫ, РОССИЯ» „RUSSLAND, DEINE DEUTSCHEN“. Курт Вильгельм. Очерки истории российских немцев. Waldemar Weber Verlag 2012. ISBN 978-3-939951-36-0. **Seite(n)/Страница(ы)** 513

„RHEIN“. Zeitschrift für Worte, Bilder, Klang. Nr. 13, November 2016. Themenheft Deutsche Autoren aus Russland. Im Auftrag des KUNSTGEFLECHT e.V. ISBN 978-3-935369-36-7. **Страница(ы)/Seite(n)** 44-46, 99

„Literaturblätter der Deutschen aus Russland“. „Und zur Nähe wird die Ferne“ Almanach 2017-2018. Hrsg. Artur BÖPPLE. ostbooksVerlag (www.ostbooks.de) ISBN 978-3-947270-03-3. **Страница(ы)/Seite(n)** 324

„HEIMATBUCH DER DEUTSCHEN AUS RUSSLAND 2021“. Stuttgart 2021. Herausgeber: Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e. V. E-Mail: Kontakt@lmdr.de; WWW: deutscheausrussland.de. ISBN 978-3-923-553-42-6. **Страница(ы)/Seite(n)** 26-27

«Известные немцы Центральной Азии». „Deutsche Persönlichkeiten Zentralasiens“. Эдгар Флик. Edgar Flick. Dortmund 2023. Lektorat: Tatiana Friesen, Dr. Walther Friesen. Layout: Artem Scheller. Bezugsadresse: Dr. Edgar Flick, Kreuzblumenweg 9, 50765 Köln. Tel.: 0221799817. E-Mail: edgflick@gmail.com. Herstellung und Verlag: BoD – Books on Demand, Norderstedt. ISBN 9783739235356. **Страница(ы)/Seite(n)** 246-247, 538-539

Geboren/Родился: 1940 Eigental, heute Olhyně/Ukraine.

1945 verschleppt aus Deutschland nach Sibirien; 1963-1968 Studium als Bühnenbildner in Taschkent, 1971-1976 Grafik-Design-Studium in Moskau; Übersiedlung nach Deutschland 1980.

Bildender Künstler, Bühnenbildner & Designer; Sabine-Ismer-Voigt-Preis 1987, Russlanddeutscher Kulturpreis des Landes Baden-Württemberg 2006.

Eriskirch, im Juni 1993: Texte der Russlanddeutschen Autorentage III. Stuttgart: Landsmannschaft der Deutschen aus Russland 1993. 48 S. Mit **Agnes Giesbrecht und Ulrich Gohl**.

RODENDORF (RODERDORF), Boris (Dr.);**РОДЕНДОРФ Борис Борисович (Д-р):**



Quellen/Источники:

Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. «Ученые-естественники немецкого происхождения». Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN 5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49. Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 269-271
<http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302>

Geboren/Родился: 12.07.1904 в Петербурге (г. Павловске).
 Gestorben/Умер: 21.11.1977 в Москве.

Зоолог- Энтомолог. Палеонтолог. Доктор биологических наук (1941). Профессор (1943). Основатель отечественно школы палеоэнтомологов. Был почётным членом ряда научных обществ в СССР и за рубежом, МОИП (с 1938 г.). Член Энтомологического общества ГДР (1958 г.).

Отец — Борис Людвигович (1877—1918 гг.), майор русской армии, погиб во время 1-й мировой войны. Мать — Мария Карловна.

В 1920 г. поступил и в 1924 г. окончил естественное отделение физико-математического факультета Московского государственного университета. Уже в студенческие годы работал препаратором Зоологического музея МГУ и занимался систематикой и морфологией двукрылых насекомых под руководством профессора Г.А. Кожевникова. Его первая научная работа — описание новых видов мух — тахин — была опубликована в 1923 г. Его учителями были профессора Г.А. Кожевников и Э.Г. Беккер. В 1921 г. работал на Косинской биологической станции; в 1922—1925 гг. совместно с преподавателем университета Е.С. Смирновым совершил две экспедиции в Туркестан. В 1922 г. — в Сыр-Дарьинскую, в 1923 г. — в Туркменскую область с целью обследования вредителей сельского хозяйства и изучение фауны насекомых. Одновременно принимал участие в Саранчевой компании 1923 г. в Туркменской области. В 1924 г. был зачислен в Тимирязевский НИИ по отделу краеведение, затем был переведен научным сотрудником отделения изучения биологических факторов социальных явлений. По окончании курса университета в 1925—1928 гг. был аспирантом Института зоологии МГУ, продолжая заниматься систематикой двукрылых, и, в частности, начал составление монографий по саркофагидам Палеарктики для издаваемой Э. Линднером в Штутгарте серии «Die Fliegen der palaarktischen Region». Летом 1925 г. путешествовал и собирал коллекции в разных местностях Туркестана. В 1929 г., после окончания аспирантуры, работал в Ташкенте на станции по изучению вредителей и болезней хлопчатника в Средней Азии. В 1930 г. по приглашению профессора Н.Ф. Мейера перешёл в лабораторию паразитических насекомых Всесоюзного института защиты растений в Ленинграде. С 1932 г. начал работать в Зоологическом институте АН СССР. За эти годы им много было сделано для изучения различных групп двукрылых

(саркофагид, тахин, и фруктовых мух) и для разработки вопросов сельскохозяйственной энтомологии.

В 1932 г. ему была присуждена без защиты диссертации ученая степень кандидата биологических наук. В 1935 г. переехал в Москву. Здесь он работал старшим научным сотрудником в Институте зоологии МГУ, изучая амбарных клещей — хейлетид и двукрылых. В 1936 г. был приглашён в лабораторию членистоногих Палеонтологического института АН СССР, для изучения мезозойских двукрылых. В 1937 г. был зачислен в штат Палеонтологического института старшим научным сотрудником. В 1938 г. в «Трудах Палеонтологического института» было опубликовано его первое палеонтологическое исследование — первая часть монографического обзора юрских двукрылых из Каратау. С 1938 г. стал заведующим лабораторией членистоногих, в этой должности, почти 40 лет, оставался до конца своей жизни. С 1976 г. являлся также консультантом отдела энтомологии Зоологического музея МГУ. В 1941 г. за диссертацию «Эволюция крыла и филогенез длинноусых двукрылых *Oligoneura*» ему была присуждена ученая степень доктора биологических наук. Был признанным авторитетом в области систематики мух — саркофагид не только отечественной, но и мировой фауны и одновременно блестящим знатоком отряда в целом. Автор ряда ценных работ по систематике и филогении различных представителей этого отряда, как ископаемых, так и современных. Его палеонтологические исследования открыли диптерологам целый новый мир юрских двукрылых, до того практически неизвестных. Им была предложена новая, оригинальная система отряда, впервые полностью изложенная в 1964 г. в монографии «Историческое развитие двукрылых насекомых», а позднее в уточненном варианте — в статье «Система и филогенез двукрылых» (1977 г.). Эта система, включающая как ныне живущих, так и вымерших представителей отряда, вызвала широкий интерес диптерологов. Английский перевод монографии в 1964 г. был издан в 1974 г. в Канаде. Помимо двукрылых, он немало сделал и для изучения других отрядов насекомых, особенно жесткокрылых и различных отрядов древнекрылых. Много сделал ученый в разработке общебиологических проблем. В первую очередь следует назвать его работы по функциональной морфологии крыла и типам полета насекомых. В наиболее полном виде они изложены в монографии «Эволюция и классификация летательного аппарата насекомых» (1949 г.). Ряд работ написан им по истории палеоэнтомологии: последняя и наиболее полная из них вышла в свет в 1973 г. в томе «Annual Review of Entomology». Вёл огромную организационную работу, руководя научной деятельностью лаборатории членистоногих ПИН АН СССР, активно сотрудничая в Научном совете по проблеме «Пути и закономерности исторического развития животных и растительных организмов» в Редакционно-издательском совете АН СССР, в редакциях «Журнала общей биологии» и «Энтомологического обозрения». Был членом Международной комиссии по зоологической номенклатуре. Много времени уделял подготовке научных кадров высшей квалификации для союзных республик и периферийных научных учреждений.

Передал много редких книг библиотеке Зоологического Музея МГУ, среди них 90 выпусков издания Lindner F. Die Fliegen der Palaarktischen Region. — Stuttgart, 1925—1982.

В честь Б.Б. Родендорфа названы несколько десятков животных.

Автор более 170 научных работ, в том числе несколько монографий.

ROEMMICH (RÖMMICH), Heinrich; РЁММИХ Генрих:



Quellen/Источники:

„**Heimatbuch der Deutschen aus Russland**“. Ab 1954 bis 2012. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Stuttgart. Kalender 1954 der Ostumsiedler (Rußlanddeutsche). **Страница(ы)/Seite(n)** 52-55;56-61; **Heimatbuch. Jahr 1958:** **Страница(ы)/Seite(n)** 7-21; **Heimatbuch Jahr 1960:** **Страница(ы)/Seite(n)** 59-73; **Jahr 1962:** **Страница(ы)/Seite(n)** 3-4; **Jahr 1963:** **Страница(ы)/Seite(n)** 3-4; **Jahr 1964:** **Страница(ы)/Seite(n)** 3 f., 100-117, 130, 132 ff.; **Jahr 1965:** **Страница(ы)/Seite(n)** 1-10, 26-42, 48-54; **Jahre 1967/68:** **Страница(ы)/Seite(n)** „Zum Geleit“, 65-80; **Jahrbuch 1969/72:** **Страница(ы)/Seite(n)** 217-275; **Jahre 1985-89:** **Страница(ы)/Seite(n)** 11-15

„**Heimatbuch**“ der Deutschen aus Russland 1959, Herausgegeben von der „Landsmannschaft der Deutschen aus Russland“. Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland (eine Bibliographie von Dr. Karl Stumpp). Seite 10

„**Die Deutschen in der Sowjetunion**“ Benjamin Pinkus/Ingeborg Fleischhauer, bearbeitet und herausgegeben von Karl-Heinz Ruffmann, Nomos Verlagsgesellschaft, 1987. ISBN 3-7890-1334-10. Seiten 20, 345.

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“, Band 1 von der Einwanderung bis 1917, Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Seiten 102,109, 113, 210, 217, 248 (Nr. 3654)

Zur sprachlicher Entwicklung der deutschen Minderheit in Russland und in der Sowjetunion / Helene Frank. – Frankfurt am Main; Berlin; Bern; New York; Paris; Wien : Lang, 1992 (Europäische Hochschulschriften: Reihe 1, Deutsche Sprache und Literatur; Bd. 1323). Zugl.: Paderborn, Univ., Diss., 1991. ISBN 3-631-44999-2. Seite 201

„**Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland**“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seiten 10, 19, 58, 59.

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seiten 56 (Nr. 772, 773, 774), 114 (Nr. 1605, 1606, 1613), 330 (Nr. 4780), 332 (Nr. 4803), 358 (Nr. 5159), 469 (Nr. 6635, 6636, 6637), 470 (Nr. 6638), 482 (Nr. 6790), 485 (Nr. 6833), 510 (Nr. 7219-7222), 547 (Nr. 7705), 632 (Nr. 8757)

„**Ostdeutsche Gedenktage**“ Persönlichkeiten und Historische Ereignisse. **Register 1965-2004**. ISBN 3-88557-218-4. Redaktion: Ernst Gierlich, Elke Wilming. Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen: Kaiserstraße 113 53113 Bonn, Telefon: 0228/915120, Fax: 0228/9151229. E-Mail: kulturstiftung@t-online.de ; WWW.kulturstiftung-der-deutschen-vertriebenen.de; Seite 122

„**LEXIKON zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“. Herausgegeben von: Hans-Joachim Kathe und Winfried Morgenstern. Erscheint in der Reihe Lindenblätter des Bildungsvereins für Volkskunde in Deutschland DIE LINDE e. V. Berlin 2000. **Страница(ы)/Seite(n)** 287

„**Die Deutschen Russlands**“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. **Seite(n)/Страница(ы)** 256-257

„**Höhen und Tiefen der Russlanddeutschen**“. Wendelin Mangold. Referate. Gesamtherstellung Edita Gelsen e.V. ISBN 978-3-945965-57-3. **Страница(ы)/Seite(n)** 45f.

„**Volk auf dem Weg**“. Monatliche Zeitschrift (viermal im Jahr mit Beilage „Heimat im Glauben“). Verleger und Herausgeber: Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e. V. Raitelsbergstraße 49,

70188 Stuttgart. Telefon: 0711-166590, Fax: 0711-2864413; E-Mail: Lmdr-ev@t-online.de; WWW.deutscheausrußland.de. Ausgabe Nr. 7. Juli 2020. Страница(ы)/Seite(n) 23

Geboren/Родился: 12.05.1888 in Worms/Ukraine (Gebiet Odessa).

Gestorben/Умер: 26 September 1980 in Stuttgart.

Theologe. Pfarrer. Pädagoge. Sohn einer Kolonistenfamilie aus der Pfalz.

Nach dem Theologiestudium in Dorpat arbeitete er 1915-17 als Hilfsprediger in Glückstal. 1917-1932 war er Religionslehrer und Direktor des Gymnasiums in Tarutino (Bessarabien).

Trat vor dem Ersten Weltkrieg für die Erhaltung des Deutschtums in der Ukraine und in Bessarabien ein.

1932 kam er nach Deutschland und arbeitete als Pfarrer in Possendorf (Dresden). Nach dem Kriegsdienst an der Ostfront und sowjetischer Kriegsgefangenschaft kam er 1945 in die Bundesrepublik. Hier wirkte er als Pfarrer und Religionslehrer in Gannstadt und Zazenhausen (Stuttgart).

War 1946 Mitbegründer und Vorsitzender des „Hilfskomitees der evangelisch-lutherischen Ostumsiedler“ und 1950 der Arbeitsgemeinschaft der Ostumsiedler, der späteren Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Zwischen 1954 und 1968 war er deren Vorsitzender und Sprecher. 1968 wurde er Ehrenpräsident der Landsmannschaft.

Große Verdienste erwarb er im Ringen um Verbesserungen bei der Eingliederung der Russlanddeutschen.

Veröffentlichungen: Die Tragödie der deutschen Volksgruppe in Russland. – In: HBR 1958. S. 7-21. IfA.

Die Diskriminierung der Deutschen in der Sowjetunion wurde zurückgenommen. – In: Osteuropa. 15 Jg. H. 4, 1965, S. 252-54. LCW.

Die Russlanddeutschen in der Revolution 1917. – In: Osteuropa, 1967. H. 9. S. 672 bis 680. AG, LCW, IfA, UBT.

Die heutige Rechtslage der Volksdeutschen in der Sowjetunion. – In: HBR 1965, S. 1 ff. IfA.

Ignaz Lindl, ein Beitrag zur Geschichte der Deutschen in Bessarabien. Beiheft zur Zeitschrift: „Die Evangelische Diaspora“, Leipzig 1973. UBT, IfA, LCW.

Der Ursprung des ukrainischen Stundismus. In: HBR 1967/1968. S. 65 ff. IfA.

Pastor F. Rink+. Volk auf dem Weg (1967), H. 5, 4f.

Johann Föll, Pastor i. R.+ Ebd. (1976), H. 3, 2-4.

Ein Buch über Russlanddeutsche: L. Gross: Die Niemandleute vom Ingulez. *Volk auf dem Weg* (1966), H. 4, S. 8.

Unsere Heimatkirche in der Bewährung. Heimatbuch der Ostumsiedler (1954), 57-59. (Erinnerungen an deutschen Einmarsch 1941 in Südukraine).

Zeugen des Glaubens unter den Mächten des Unglaubens. *HDR* (1966-67), 37-42.

Evangelische Gemeinden in Russland nach fünfzig Jahren Sowjetherrschaft. *Kirche im Osten* 14 (1971) 135-161.

Deutsche Sprache und deutsche Lieder in Kasachstan. *Volk auf dem Weg* (1960), H. 2, 1f.

ROEMMICH, Herman:

Quellen/Источники:

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 887 (Nr. 11596)

Veröffentlichungen: *Ein Konflikt dreier Kulturen: Russlanddeutsche in Amerika; die Geschichte der Familie Jacob Roemmich.* Fargo: North Dakota Inst. Für Regional Studies 1993. XI, 58 S.
-Engl.: *A conflict of three cultures: Germans from Russia in Amerika: A history of the Jacob Roemmich family.* Fargo, North Dakota 1991. 58 S.

ROENNE, Vladimir Tichonovitsch (Tichonowitsch) (Dr.);
РЁННЕ Владимир Тихонович (Д-р):

Quellen/Источники:

„**Die Deutschen Russlands**“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 258-259

Geboren/Родился: 18.06.1908.

Gestorben/Умер: 12.05.1971.

Инженер-энергетик. Доктор технических наук (1951). Профессор (1952).
Заведующий кафедрой Ленинградского политехнического института.
Почётный член Национальной Академии наук Франции.
Лауреат Государственной премии СССР за цикл работ по теории и расчёту конструкций конденсаторов (1972).

ROESLE, E.:

Quellen/Источники:

„**Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland**“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seite 53

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seiten 2 (Nr. 16), 326 (Nr. 4734)

Veröffentlichungen: Die Bewegung der Bevölkerung in der UdSSR während der Jahre 1923-25. *Archiv für soziale Hygiene und Demographie* 3 (1928), 352-255.

Die Deutschen in der Ukraine. *Das neue Russland* 4 (1927), H. 5/6, 54-57. (Demographische Lage anhand der Volkszählung von 1926).

Die Deutsche in der Ukraine. – In: *Das neue Russland* 1927. H. 5/6. S. 54-56. LCW, IfA.

ROGALSKY, Friedrich;
РОГАЛЬСКИЙ Фридрих:

„**Neue Semljaki**“. «**Новые Земляки**». Russischsprachige Zeitung für Deutschland. Erscheinungsweise: monatlich ab Oktober 2012. Ausgabe: Nr. 03. März 2014; Nr. 04. April 2014; Nr. 05. Mai 2014. Seite(n)/Страница(ы) 9; Nr. 06. Juni 2014. Seite(n)/Страница(ы) 9; ; Nr. 07. Juli 2014. Seite(n)/Страница(ы) 8

Автор повествования: «**Советские каторжане**».

**ROGGE, Wladimir Petrovitsch (Petrowitsch);
РОГГЕ Владимир Петрович:****Quellen/Источники:**

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 310-311

Geboren/Родился: 06.07.1843.

Gestorben/Умер: 27.12.1906. С.-Петербург.

Государственный деятель. Тайный советник (1896). Почётный попечитель Житомирского сиротского дома (с 1872). Действительный член Волынского губернского статистического комитета (с 1873 секретарь).

Из дворянского рода. Православного вероисповедания. Окончил Черниговскую губернскую гимназию. С декабря 1867 служитель канцелярии Киевского, Подольского и Волынского генерал-губернатора. В 1874 пожалован имением Покровское в Кременецком уезде Волынской губернии.

В 1875 опубликовал «Отчёт о деятельности Волынского губернского статистического комитета в 1874» (Волынские губернские ведомости. Житомир. 1875. № 24) и «Материалы для археологии Волыни» (III Археологический съезд. Киев, 1875. Т. 1).

ROGLER, Jakob:**Quellen/Источники:**

„Heimatbuch der Deutschen aus Russland“. Ab 1954 bis 2012. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Stuttgart. Jahre 1992-94: Страница(ы)/Seite(n) 145-147

Veröffentlichung: „Die letzten Jahre von Hoffnungsburg“.

ROHDE, (o. Vorname):**Quellen/Источники:**

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Страница(ы)/Seite(n) 276 (Nr. 4052)

Veröffentlichung: *Die evangelischen Deutschen in Russisch-Polen.* Lissa i. Posen 1906.

ROHDE-HAUPT, Gerda:

Quellen/Источники:

„**DEUTSCHES SCHRIFSTELLER-LEXIKON**“ 2007/2008 Ein Who's Who der deutschsprachigen Literatur. Siebter Jahrgang. Herausgegeben von Renate Stahl. Bearbeitet von Adele Frey-Draxler und Alexandra Limburg. Erschienen beim Bund deutscher Schriftsteller e. V. Römerstraße 2, D-63128 Dietzenbach, Tel.: 06074/47566, Fax: 06074/47540. ISBN 3-00-004759-X. WWW.schriftsteller-verband.de. Seite 614

Geboren/Родилась: am 28 August 1924 In Memel (Litauen).

Schriftstellerin.

Pharmazeutisches Vorexamen und Apothekerassistentin.

Veröffentlichungen (Unselbständige Beiträge):

In Anthologien: „Eine blieb zurück“, in: Alle Mütter dieser Welt, Nürnberg 1978, Seiten 223-226. „Gedanken einer Mutter“, „Du trägst mit Andacht meine Seele“, „Geburt“, in: Alle Mütter dieser Welt, Nürnberg 1978, Seiten 220-222. „Die Russin“, in: Wer verzeiht, kann wieder lachen, Bonn 1985, Seiten 214-218, dort auch: „Am Tannenbergs-Denkmal“, Seiten 218-220, „Ein weiser Spruch aus Österreich“, Seite 213. „Sonnenruf, Der Buchwurm, Schwäne im Schilf u.a.“, in: Gedanken unserer Zeit, München, Seiten 63-68 (alles Gedichte/Aphorismen).

РОНКОHL, Kai:**Quellen/Источники:**

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 110 (Nr. 1553).

Veröffentlichungen: Die Plattdeutsche Sprachinsel Fernheim, Chaco (Paraguay): Dokumentation des Sprachverhaltens einer russlanddeutschen Mennonitenkolonie. Marburg: Elwert 1993. 160 S., III., Kt. (Schriftenreihe der Kommission für Ostdeutsche Volkskunde in der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde e. V.; 64).

ROHR (ROOR), Alexander;**РООР Александр:****Quellen/Источники:**

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seiten 251 (Nr. 3676), 303 (Nr. 4412), 315 (Nr. 4583)

„**Bibliographie der sowjetdeutschen Literatur von Anfängen bis 1941**“ **Studien zum Deutschtum im Osten (Heft 23)**. Ein Verzeichnis der in Buchform erschienenen sowjetdeutschen Publikationen von Meir Buchweiler, Annelore Engel-Braunschmidt und Clemens Heitnus. 1990. Böhlen Verlag Köln-Wien. ISBN 3-412-05490-9. Seite 52 (Nr. 85)

„**Geschichte der Deutschen in Russland**“ **«История немцев России»**. Ein Lehrbuch. Учебное пособие. Авторы: Герман А.А., Иларионова Т.С., Плевэ И.Р. Издательство «МСНК-пресс». Тираж 3000 экземпляров. ISBN 5-98355-016-0. Страница(ы)/Seite(n) 408

„**Russlanddeutsche Schriftsteller**“ Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Biografien und Werkübersichten. Erweiterte Neuauflage 2010. Ins Deutsche übersetzt und ergänzt von Erika Voigt und Irina Leinonen. Nora Verlag Berlin. ISBN 978-3-86557-243-1. Seite(n)/Страница(ы) 238

«ТВОИ НЕМЦЫ, РОССИЯ» „RUSSLAND, DEINE DEUTSCHEN“. Курт Вильгельм. Очерки истории российских немцев. Waldemar Weber Verlag 2012. ISBN 978-3-939951-36-0. Seite(n)/Страница(ы) 252

„Höhen und Tiefen der Russlanddeutschen“. Wendelin Mangold. Referate. Gesamtherstellung Edita Gelsen e.V. ISBN 978-3-945965-57-3. Страница(ы)/Seite(n) 14

Geboren/Родился: 1910.

Gestorben/Умер: 12.07.1945.

Veröffentlichungen: Die Durchbrüche müssen endgültig liquidiert werden. *Nachrichten* 15 (1932), Nr. 26, 4f. (Bildung im Koopkombinat).

Alles beim alten. *Nachrichten* 19 (1936), Nr. 80, 4f. (Schulbau in der ASSRdWD).

Marusja Spielmann – eine wolgadeutsche Fliegerin. *Deutsche Zentralzeitung* 11 (1936), Nr. 71. S. 3.
Das Gastspiel des Moskauer Kindertheaters in Engels. *Deutsche Zentralzeitung* 10 (1935), Nr. 155, S. 3.

Rote Trommler. Kindergedichte. Gesammelt von Al. Rohr. Mit Abbildungen. Engels: Deutscher Staatsverlag, 1933. 50 Seiten. III. 3000 Exemplare.

Роор Александр Мартынович. Талантливый поэт, журналист, философ. Родился в 1910 году в селе Мариенталь АССР НП – автономной республике немцев Поволжья. Дважды осуждён, как «враг народа». Первый раз – в 1936 году по указу за КРТД – контрреволюционную троцкистскую деятельность. Все его произведения были конфискованы и бесследно пропали. После пяти лет заключения выпущен в 1939 году на свободу.

Перед войной работал в редакции города Энгельса, столице республики. За это время успел издать детский сборник стихов разных авторов „Rote Trommler“. Он находится сейчас в городе Лейпциге. В 1941 году депортирован в Родинский район Алтайского края. В декабре был взят в трудовую армию. И уже там, в нечеловеческих условиях, вновь осуждён по статье 58-10 ч. II и статье 58 пункт 11 УК РСФСР. Какое-то время работал санитаром в больнице на одной из шахт города Воркуты. Затем его отправили в шахту, где он и погиб 12 июля 1945 года во время взрыва метана на одной из шахт Воркуты.

Так оборвалась жизнь художавого, кареглазого и талантливого человека. Рождённый для многого, он ничего не успел – не дали...

Посмертно реабилитирован.

*Материал (русский текст) подготовила его племянница
Антонина Шнайдер-Стремякова. 12. 07.06.*

RÖHRBERG, Fjodor Petrovitsch (Petrowitsch); РЕРБЕРГ Федор Петрович:

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Страница(ы)/Seite(n) 270-271

Geboren/Родился: 9 окт. 1868, Тифлис.

Gestorben/Умер: 14 сент. 1928, Александрия, Египет.

Дворянин. Сын П.Ф. Рерберга. Военный деятель. Генерал-майор (1912). Окончил Тифлисский кадетский корпус, Пажеский корпус (1887), Академию Генштаба (1893). Службу начал подпоручиком лейбгвардии Семеновского полка. С дек. 1893 старший адъютант штаба 32-й пехотной дивизии, с февр. 1896 помощник старшего адъютанта штаба Киевского военного округа; одновременно в окт. 1895 – окт. 1896 командовал ротой 126-го пехотного Рыльского полка. С февр. 1899 заведующий передвижением войск по ж.-д. и водным путям Харьковского района. В мае- сент. 1901 отбывал ценз командира батальона в 52-м пехотном Виленском полку. В ноябре 1902 назначен начальником штаба Либавской крепости. После начала рус.- японской войны 1904-05 в окт. 1904 получил назначение на должность начальника канцелярии штаба 2-й Маньчжурской армии. Участвовал в военных действиях, за отличия в 1906 награжден орденами Св. Владимира 4-й ст. с мечами и бантом, Владимира 3-й ст., Анны 2-й ст. По окончании войны в окт. 1906 работал в военно-исторической комиссии при Главном управлении Генерального штаба по описанию рус.- японской войны. С окт. 1909 командир 3-го гренадерского Перновского короля Фридриха-Вильгельма IV полка (квартировал в Москве). С июля 1912 по май 1915 начальник штаба 10-го армейского корпуса, участник боев в Галиции и Карпатах в 1-ю мировую войну. В мае 1915 переведен в резерв чинов при штабе Киевского военного округа, а 12 июля назначен начальником штаба Севастопольской крепости. Награжден орденом Св. Владимира 2-й ст. (1916). 5 окт. 1917 зачислен в резерв чинов при штабе Одесского военного округа. После Окт. революции 1917 остался в Севастополе. В 1918 в войсках Крымского краевого правительства, с 1 нояб. 1918 начальник Севастопольской крепостной ликвидационной комиссии. Затем – в Вооруженных силах Юга России и в Русской армии, весной 1919 начальник штаба Севастопольской крепости.

В эмиграции в Египте. Похоронен на греческом православном кладбище Шетби в Александрии.

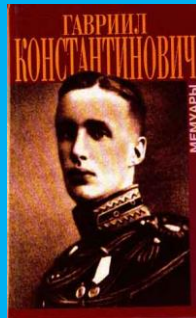
Сочинения: Исторические тайны великих побед и необъяснимых поражений. Мадрид, 1967.

ROMANOW, Gawriil (Gabriel) Konstantinowitsch

(Der Fürst der kaiserlichen Blut, Großfürst);

РОМАНОВ Гавриил Константинович

(Князь императорской крови, Великий князь):



Quellen/Источники:

„GELIKON“ Buchversand/Книга почтой. Kantstraße 84. D-10627 Berlin. Telefon: 030-3234815, 030-32764638. E-mail: knigi@gelikon.de WWW.gelikon.de. Katalog Nr. 67 (Зима-Весна 2017), Seite(n)/Страница(ы) 69

Романов Гавриил Константинович / www.lib.rus.ec; www.people.su; www.lib.rus; www.russer.ru; www.wiki-linki.ru; www.my-shop.ru; www.bfrz.ru; www.fsarselo.ru; www.liveinternet.ru; www.livelib.ru; Библиографический указатель // www.hrono.ru; Википедия // www.ru.wikipedia.org; Думин С.В. Романовы. Императорский дом в изгнании.- М., Захаров-АСТ, 1998; Пчелов Е.В. Романовы. История династии. – М.:ОЛМА-Пресс, 2004; Завьялова Л.В. Великий князь Константин Константинович и великие князья Константиновичи. М. Великий Новгород, 2009, С. 608

Видеофильм: Великий князь Константин Константинович Романов: www.video.mail.ru

Geboren/Родился: 1887.

Gestorben/Умер: 1955.

РОМАНОВ Гавриил Константинович, Князь императорской крови, Великий князь (нем. *Romanow, Gawriil (Gabriel) Konstantinowitsch, Der Fürst der kaiserlichen Blut, Großfürst*) – 3 (15) июля 1887, Павловск (Санкт-Петербург), Россия – 28 февраля 1955, Париж, Франция.

Из царской семьи Романовых. Правнук императора Николая I. Отец – Великий князь Константин Константинович Романов (1858, Стрельна (Санкт-Петербург), Россия – 1915, Павловск (Санкт-Петербург), Россия). Мать – Елизавета Маврикиевна, урожденная Елизавета Августа Мария Агнеса, принцесса Саксен-Альтенбургская (1865, Майнинген, Германия – 1927, Лейпциг, Германия).

Отец – Великий князь Константин Константинович Романов – генерал от инфантерии, генерал-инспектор Военно-учебных заведений, президент Императорской Санкт-Петербургской академии наук, поэт, переводчик, драматург. Печатался под псевдонимом К.Р.

В 1900 году был зачислен в Первый Московский кадетский корпус, затем поступил в Николаевском кавалерийском училище. Получил высшее образование - закончил Александровский лицей.

Вместе с братьями (5 Константиновичей) участвовал в Первой мировой войне.

В 1916 году поступил в Академию генерального штаба, дослужился до звания полковника. В 1917 году был уволен по состоянию здоровья.

Во время революции 1917 года был арестован. Благодаря усилиям его жены Антонины Нестеровской и ходатайству М. Горького, его освободили. Семья выехала в Финляндию, затем во Францию. За границей испытывали недостаток средств. В Париже супруга открыла балетную студию, затем основала дом мод. Гавриил Константинович с женой поддерживал контакты с русскими эмигрантами, он являлся так же почетным покровителем нескольких русских эмигрантских организаций.

Известна его работа – хроника жизни и событий семьи «В Мраморном дворце». Работа переиздавалась несколько раз, является популярной и в настоящее время.

Награды: с 1895 по 1915 гг награжден 12 российскими орденами и медалями, 3 иностранными орденами: саксен-альтенбургским, сербским, греческим.

Семья. Первый брак (1917 г.) – Антонина Рафаиловна Нестеровская, балерина (1890-1950) (пожалован титул светлейшей княгини Ромкановской-Стрельнинской); второй брак (1951) – Ирина Ивановна Куракина (1903-1993) – дочь епископа Константинопольского патриархата (пожалован титул светлейшей княгини Романовской-Куракиной). Детей не было.

Смерть. Умер князь Гавриил Константинович 28 февраля 1955 года, похоронен в Париже на знаменитом кладбище Сент-Женевьев-де-Буа.

Библиография: 1. В Мраморном дворце. Из хроники нашей семьи. Мемуары. - Нью-Йорк, 1955; 2. В Мраморном дворце. - СПб., 1993 (переиздано: 2001; переиздано: Изд. Вече, 2007; переиздано: 2012).

Софья Кондратьевна Вензель/Москва

**ROMANOW, Konstantin Konstantinowitsch (Großfürst) (Dr.);
РОМАНОВ Константин Константинович (Великий князь) (Д-р):**



Семья Константина Константиновича и Елизаветы Маврикиевны



перевод К.Р. произведений В.Шекспира

Quellen/Источники:

Романов Константин Константинович / www.lib.rus.ec; www.people.su; www.liveinternet.ru; Библиографический указатель // www.hrono.ru; Википедия // www.ru.wikipedia.org; Большая энциклопедия русского народа/ www.rusinst.ru; 100 великих аристократов. К.К. Романов / www.histori.vn.ua; Духовная поэзия – Великий князь Константин Константинович Романов / www.azbuka.ru; Памяти Его Императорского Высочества Великого Князя К.К. Романова (К.Р.). - Нью-Йорк, 1956; Сборник памяти великого князя Константина Константиновича поэта К.Р. - Париж, 1962; Соболев В.С. Августейший президент: Великий князь Константин Константинович во главе императорской академии наук, 1889-1915 гг. СПб., искусство-СПб. 1993; Кушлина О.Б., Перегудова З.И. К.Р. // Русские писатели, 1800-1917: Биографический словарь. М., 1994. Т.3; Александр Михайлович (Романов) Воспоминания Великого князя. Москва, 2001. (Книга 1, Глава IX Царская фамилия); Мосолов А.А. При дворе последнего царя. Воспоминания начальника дворцовой канцелярии. 1900-1916. М., 2006; Великий князь Гавриил Константинович. В Мраморном дворце. Воспоминания. М., 2005; Матонина Э.Е., Говорушко Э.П. К.Р. М., Молодая гвардия, 2008. С.671 (серия «Жизнь замечательных людей», вып. 1324); Чернышова-Мельник Н. Баловень судьбы: история жизни Константина Константиновича. М., Энас, 2008; Завьялова Л.В. Великий князь Константин Константинович и великие князья Константиновичи. М. Великий Новгород, 2009, С. 608; Чадаева А.Я. Августейший поэт Великий князь Константин Константинович. М., Вече. 2013, С.493; *Видеофильм:* Великий князь Константин Константинович Романов: www.video.mail.ru „Höhen und Tiefen der Russlanddeutschen“. Wendelin Mangold. Referate. Gesamtherstellung Edita Gelsen e.V. ISBN 978-3-945965-57-3. Страница(ы)/Seite(n) 87

Geboren/Родился: 1858.

Gestorben/Умер: 1915.

РОМАНОВ Константин Константинович, Великий князь, д-р (нем. *Romanow, Konstantin Konstantinowitsch, Großfürst, Dr.*) – 10 (22) августа 1858, Стрельна (Санкт-Петербург), Россия – 2 (15) июня 1915, Павловск (Санкт-Петербург), Россия. Поэтический псевдоним К.Р.

Из царской семьи Романовых. Внук императора Николая I. Отец - Великий князь Константин Николаевич Романов (1827 - 1892) – второй сын императора Николая I и Александры Федоровны. Мать - Великая княгиня Александра Иосифовна (урожденная принцесса Александра Фредерика Генриетта Паулина Марианна Элизабет дочь герцога Саксен - Альтенбургского Йозефа) (1830-1911).

Великий князь Константин Константинович Романов – генерал от инфантерии, генерал-инспектор Военно-учебных заведений, президент Императорской Санкт-Петербургской академии наук, поэт, переводчик, драматург.

Получил разностороннее домашнее образование. В его обучении и воспитании принимали участие историки С.М. Соловьев, К.И. Бестужев-Рюмин; музыкальный критик – Г.А. Ларош, музыканты: И.И. Зейферт, Р. Кюндигер; писатели И.А. Гончаров, Ф.М. Достоевский.

Как и всех Великих князей царской фамилии, Константина готовили к военной службе. Как военный он принимал участие в военных действиях и прослужил от звания мичмана до генерала. Способствовал военному воспитанию молодежи. Прodelал огромную работу по организации военного образования, прежде всего кадетских корпусов и военных училищ. Имя его было известно в научно-исследовательской сфере, в музыкальной, театральной и литературной деятельности.

Был известным русским поэтом (публиковался под псевдонимом К.Р.), автором сборников стихотворений. «...Первые стихотворные произведения были опубликованы в журнале «Вестник Европы» в 1882. Первый сборник, включавший стихотворения 1879—1885 годов, вышел в 1886. В 1888 издал первую поэму «Севастиан-мученик», затем сборники «Новые стихотворения К. Р.», «Третий сборник стихотворений К. Р.» (1900), «Стихотворения К. Р.» (1901). С великим князем вели переписку И.А. Гончаров, Я.П. Полонский, А.А. Фет, ценивший его вкус и даже поручавший ему исправлять свои стихи. Принадлежал к так называемой старой школе, был продолжателем классических традиций, примыкал к «поэзии чистого искусства». Его поэтическое направление сложилось под влиянием поэзии Майкова А.Н., Фета А.А., Полонского Я.П. Первоклассным талантом поэт К. Р. не обладал, но занял своё место в истории русской литературы.

Пускай прольются звуки

Моих стихов в сердца толпы людской,

Пусть скорбного они врачуют муки,

И радуют счастливого душой!

Многие его стихотворения отличались мелодичностью и были положены на музыку (самое известное — романс «Растворил я окно...» с музыкой П.И. Чайковского, сочинившего музыку также на «Я сначала тебя не любила...», «Вот миновала разлука» и другие стихотворения К. Р.). Сам написал несколько романсов на стихи В.Гюго, А. Толстого, А. Майкова. К. Р. перевёл на русский язык трагедию Ф. Шиллера «Мессинская невеста», трагедию И.В. Гёте «Ифигения в Тавриде», шекспировского «Короля Генриха IV». Автор удачного перевода шекспировского «Гамлета» на русский язык, над которым работал с 1889 по 1898 год; перевод с обширными комментариями в 2-х томах был издан

в 1899 и неоднократно переиздавался. Пьесу К. Р. на евангельский сюжет «Царь Иудейский» и авторские примечания к ней М.А. Булгаков использовал как материал для романа «Мастер и Маргарита».

Награды: российские: Орден Св. Андрея Первозванного, Орден Св. Александра Невского, Орден Св. Анны 1 ст., Орден Белого орла, Орден Св. Станислава 1 ст., Орден Св. Георгия 4 ст., Орден Св. Владимира 3,1 ст.; медали: «В память русско-турецкой войны 1877-1878», «В память коронации Императора Николая II», «За труды по первой всеобщей переписи населения», «В память 200-летия Полтавской битвы»; Знак отличия за XVI лет беспорочной службы; иностраные: вюртембургский, датский, греческий, саксен-альтенбургский, ольденбургский, мекленбург-шверинский, французский, прусский, черногорский, болгарский, шамбург-липпский, гессен-дармштадский, саксен-веймарский, испанский, итальянский, шведский, японский, сербский, австрийский, сиамский ордена; медали: румынская, черногорская, сербская.

Звания, должности:

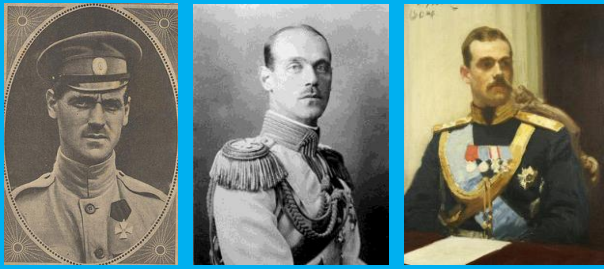
Военные звания: гардемарин - генерал от инфантерии. *Должности:* Главный начальник Военно-учебных заведений, генерал-инспектор Военно-учебных заведений, Присутствующий в Правительственном сенате; *Президент* Императорской академии наук. *Почетный член* Императорской академии наук, Николаевской инженерной академии, Императорской военно-медицинской академии, Михайловской артиллерийской академии, Русского астрономического общества, Русского исторического общества, Русского общества Красного креста; действительный член Императорского общества поощрения художников, Императорского Русского музыкального общества, и т.д. *Председатель* Императорского Русского археологического общества, Императорского общества любителей естествознания, антропологии и этнографии, Председатель Императорского Православного общества. **Семья.** Женат на Елизавете Маврикиевне, (урожденная Елизавета Августа Мария Агнеса, принцесса Саксен-Альтенбургская) (1865, Майнинген, Германия - 1927, Лейпциг, Германия). От брака родились дети: Иоанн (1886-1918, убит большевиками), Гавриил (1887-1955, спасен М. Горьким, умер в Париже), Татьяна (1890-1979), Константин (1891-1918, убит большевиками), Олег (1892-1914, погиб на фронте во время Первой мировой войны), Игорь (1894-1918, убит большевиками), Георгий (1903-1938, умер в Нью-Йорке), Наталья (умерла в младенчестве, 1905), Вера (1906-2001, скончалась в Нью-Йорке, США).

Смерть. Великий князь Константин Константинович Романов последний из рода Романовых, умерший своей смертью 2 (15) июня 1915 года. Погребен в усыпальнице Петропавловской крепости Санкт – Петербурга, Россия.

Библиография: 1. Стихотворение «Псалмопевец Давид» К.Р. /Журнал «Вестник Европы». 1882, №8; 2.Сбоник стихов (78 стихотворений). - СПб., 1886, переиздан - СПб., 1889; 3. «Севастиан - мученик. Поэма. - СПб., 1888; 4. Новые стихотворения (54 стихотворения).- СПб., 1889, 4-е издание 1902; 5. Третий сборник стихотворений К.Р. - СПб., 1900; 5. Стихотворения К.Р.- СПб., 1901; 6. 1-й том полного собрания стихотворений К.Р. - СПб., 1913; 7. Царь Иудейский. Драма. - СПб., 1914; 8. Переводы: В.Шекспир «Гамлет», «Король Генрих IV», Ф. Шиллер «Мессинская невеста», В. Гете «Ифигения в Тавриде». Пер. с историко-литературными комментариями К.Р. В 2-х томах. - СПб., 1899; 9. «Памяти графа А.А. Голенищева-Кутузова». Брошюра /Журнал Министерства народного просвещения, 1914.

Софья Кондратьевна Вензель/Москва

**ROMANOW, Michail Alexandrowitsch (Großfürst);
РОМАНОВ Михаил Александрович (Великий князь):**



Quellen/Источники:

„GELIKON“ Buchversand/Книга почтой. Kantstraße 84. D-10627 Berlin. Telefon: 030-3234815, 030-32764638. E-mail: knigi@gelikon.de WWW.gelikon.de. Katalog № 59 (Лето-осень 2013 г.).
Страница(ы)/Seite(n) 80

Geboren/Родился: 4.12.1878, Anitschkow-Palais, Sankt Petersburg, Russland.

Gestorben/Умер: 13.06.1918, Perm, Russland.

Großfürst Michail von Russland war Bruder von Nikolaus II., dem letzten russischen Zaren.

Младший брат императора Николая II.

Великий князь **Михаи́л Алекса́ндрович** (22 ноября [4 декабря] 1878, Аничков дворец, Санкт-Петербург — 13 июня 1918 года, близ Перми) — четвёртый сын Александра III, младший брат Николая II; российский военачальник, генерал-лейтенант (1916), генерал-адъютант; член Государственного совета (1901—1917).

С 1899 года (со дня смерти великого князя Георгия Александровича) до августа 1904 года (рождение у императора Николая II сына Алексея)— наследник престола Российской империи.

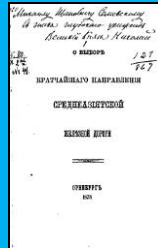
В ходе Первой мировой войны с 23 августа 1914 года командовал Кавказской туземной конной дивизией, а с 4 февраля 1916 года — 2-м кавалерийским корпусом. С 19 января 1917 года — генерал-инспектор кавалерии.

3 (16) марта 1917 года во время Февральской революции император Николай II отрёкся от престола, а спустя несколько часов принял решение отречься также и за наследника, цесаревича Алексея, в пользу Михаила Александровича, однако тот после длительных переговоров с представителями Государственной думы объявил, что примет верховную власть только в том случае, если на то будет выражена воля всего народа (посредством Учредительного собрания), и призвал к подчинению Временному правительству.

После революционных событий февраля-марта 1917 года был сослан в Гатчину и до своей гибели не принимал участия в политической жизни страны. С августа 1917 года находился под домашним арестом. Пришедшие к власти большевики оставили Михаила Александровича в Гатчине до марта 1918 года, когда было принято решение выслать его в Пермскую губернию. В ночь с 12 на 13 июня 1918 года был похищен и убит группой сотрудников местной ЧК и милиции, что послужило своего рода сигналом к началу убийств представителей семьи Романовых, остававшихся в России.

Его «Дневник и переписка великого князя Михаила Александровича» опубликованы: М. ПРОЗАиК, 2013. Пер. Ув. формат, 800 с.

**ROMANOV, Nikolai Konstantinowitsch (Großfürst);
РОМАНОВ Николай Константинович (Великий князь):**



Великий князь *Дворец В.к. Николая Константиновича* *Доклад В.к. Николая Романова, сохранился с его автографом.*

Quellen/Источники:

Романов Николай Константинович // Википедия // www.ru.wikipedia.org; Судьба лиц императорской фамилии после революции 1917-1918гг (Справка к 1 июля 1953 г.); Романов А.Н. Небесный поход // «Военно-исторический вестник». № 9, май 1957; Судьба. Как внук Николая I очутился в Ташкенте / АйФ; Дворец Великого князя Николая Константиновича на карте Ташкента; Лунькова О. Княжна на мотоцикле // журнал «Огонек» - М., 27.08.1996, №35; Калмыков Т. 25 июля на 83 году ушла из жизни единственная наследница династии Романовых // газета «Вечерняя Москва» - М., 05.08.1999, № 147; Пчелов Е.В. Генеалогия Романовых. 1613 – 2001 /ИРИ РАН. М., 2001. 228с.; Пчелов Е.В. Романовы. История династии. М., 2003, 530 с.; Кузьмин Ю.А. Российская императорская фамилия 1797-1917. Библиографический справочник. СПб, 2005; Иконников-Галицкий А.А. Хроника петербургских преступлений: блистательный и преступный. 1861-1917. СПб.: Азбука-классика. 2008; Документы архивов Республики Узбекистан о последних годах жизни Великого князя Николая Константиновича Романова // журнал «Отечественные архивы» № 6, 2009.

Geboren/Родился: 02.02.1850.

Gestorben/Умер: 14.01.1918.

РОМАНОВ Николай Константинович, Великий князь (нем. *Romanov, Nikolai Konstantinowitsch, Großfürst*) – 2 февраля 1850, Санкт-Петербург, Россия – 14 января 1918, Ташкент, Узбекистан.

Из царской семьи Романовых. Отец – Великий князь Константин Николаевич Романов, сын Николая I (1827-1892). Мать – Великая княгиня Александра Иосифовна (урожденная принцесса Александра Фредерика Генриетта Паулина Марианна Элизабет дочь герцога Саксен – Альтенбургского Йозефа) (1830-1911). Николай Константинович – внук императора Николая I, младший брат императора Александра II, двоюродный брат императора Александра III.

Великий князь Николай Константинович – военный, исследователь, энтомолог, ориенталист, предприниматель.

Закончил Академию Генерального штаба (1868-18?). Великий князь Николай Константинович стал первым из Романовых, окончившим высшее учебное заведение, причём в числе лучших выпускников — с серебряной медалью. После завершения учебы путешествовал за границей, где начал собирать свою коллекцию западноевропейской живописи.

Военная карьера: флигель-адъютант, командир эскадрона, полковник.

В 1873 году Николай Константинович в составе русских экспедиционных войск участвовал в походе на Хиву. В походе за проявленное личное мужество был награжден орденом Святого Владимира 3-й степени.

После возвращения из Средней Азии, которой он был очарован, его всерьёз заинтересовала ориенталистика. Он начал принимать участие в работе Русского географического общества. Намечались планы научно-исследовательской экспедиции на дальний Восток.

После семейного скандала (Великий князь был уличен в воровстве, но есть версия, что причиной скандала был вопрос престолонаследия) он навсегда был отправлен жить в ссылку. С 1874 по 1881 гг. он сменил несколько мест жительства: Владимирская губерния, Умань, Тиврово, Оренбург, Туркестанский край, Ташкент.

В Ташкенте Великий князь прожил всю жизнь и оставил яркий след в жизни этого края. Он активно занимался предпринимательством: завел мыловаренный завод, фотографические мастерские, открыл бильярдные, квасные будки, магазины, построил мельницы, ткацкие фабрики, организовал переработку риса, хлопка. Впервые в Туркестанском крае он создал хлопкоочистительные заводы, в работе которых использовал самые передовые технические идеи того времени. В районе Чирчика построен канал, названный им Искандер-арык, здесь же заложил селение Искандер. На собственные деньги занимался прокладкой оросительных каналов в Голодной степи. Сегодня трудно себе представить, как можно было за короткий срок прорыть 100-километровый магистральный канал, названный великим князем в честь деда «Император Николай I». Вместе с проведенными еще двумя каналами вода оживила 40 тысяч десятин пригодных к возделыванию земель. На орошенных землях образовал 12 больших русских поселков, а к 1913 году их насчитывалось 119 русских селений. Идея восстановления старого тока Амударьи подвигла его на научно-исследовательские работы. По этой теме написаны работы «Аму и Узбой». А идея прокладки железной дороги послужила темой доклада «О выборе кратчайшего направления среднеазиатской железной дороги».

Им был построен в Ташкенте кинотеатр, первый театр. Его частный дом до сих пор является исторической достопримечательностью Ташкента. Коллекция картин европейской и русской живописи, собранная Великим князем и вывезенная им из Санкт-Петербурга, явилась основой для создания в 1919 году музея искусств в Ташкенте. Она и на сегодня является одной из самых значительных коллекций в Средней Азии.

В Ташкенте князь называл себя Искандером, эту фамилию и дворянство высочайше было пожаловано его жене и его потомкам – князья и княжны Искандер.

Награды: российские: ордена Св. Андрея Первозванного, Св. Анны, Св. Александра Невского, Св. Владимира; иностраные: орден святого Стефана (большой крест).

Звания, должности: почётный член Русского географического общества.

Семья. Жена Надежда Александровна Искандер, урожденная Дрейер (1861-1929, Ташкент). Дети: Сын Артемий (1879, Самара – 1919, Ташкент) – высочайше пожалован фамилией Искандер и правами, личному дворянину присвоенными; сын Александр (1887, Ташкент – 1957, Грасс, Франция) – высочайше пожалован фамилией Искандер и правами, личному дворянину присвоенными. Внуки (дети Александра Искандера): Кирилл Николаевич Андросов – князь Искандер (1915-1992); Наталья Николаевна Андросова –

княжна Искандер (1917, Петербург – 1999, Москва) – последние из династии Романовых, проживавших в России.

Внебрачные связи и дети:

Демидова Александра Александровна (урожденная Абаза) (1853-1894). Дети: Николай (1875-1913), написал ряд трудов по истории; Ольга (1877-1910). Дети получили от императора Александра III фамилию Волынские и отчество Павловичи (по имени тогдашнего мужа А.А.).

Часовитина Дарья Елисеевна (1880-1953/1956). Дети: Святослав (?-1919), расстрелян, Николай (?-1919/1920), Дарья (1896-1966, Москва).

Смерть: Великий князь Николай Константинович Романов умер от воспаления легких 14 января 1918 года на даче под Ташкентом (рассматривалась версия расстрела большевиками). Похоронен 16 января 1918 года в Ташкенте, в сквере рядом с Военным Георгиевским Собором.

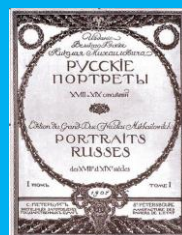
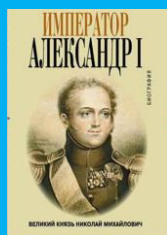
Библиография: 1. «Водный путь в Среднюю Азию, указанный Петром Великим». Оренбург. 1877; 2. «Аму и Узбой». Брошюра; 3. Доклад «О выборе кратчайшего направления среднеазиатской железной дороги». Оренбург. 1878.

Софья Кондратьевна Вензель/Москва

ROMANOV, Nikolai Michailowitsch (Großfürst) (Dr.); РОМАНОВ Николай Михайлович (Великий князь) (Д-р):



Великий князь в своей библиотеке



Quellen/Источники:

Романов Николай Михайлович // www.runivers.ru; www.kantor.forum24.ru; www.russiaromanovs.ucoz.ru; Романов Николай Михайлович. Библиографический указатель // www.hrono.ru; Википедия // www.wikipedia.org; Врангель Н.Н. Русские люди в собрании Великого князя Николая Митхайловича. // Столица и усадьба. 1915. № 36–37. С.4; Банников А. Великий князь Николай Михайлович Романов – историк и коллекционер // www.ricolor.org; Банников А. Русские портреты XVIII и XIX столетий. Каталог выставки «Сто лет французской живописи 1812-1912» СПб., 1912; Издание Великого князя Николая Михайловича // www.raruss.ru; Макаренко С. Рыцарь и узник по имени Клио. Семипалатинск, Казахстан. 2004-2005; Один из последних «Великих князей»// www.gorod.tomsk.ru; Из охотничьего рода Романовых. www.ohotniki.ru; Семья Великого князя Н.М. Романова. Глинка В.М. К методике определения личностей, изображенных на портретах, и датировки произведений искусства по форме одежды и орденским знакам // Геральдика: материалы и исследования. Сборник научных трудов. Л., Государственный Эрмитаж, 1983. С. 90. Прим. 5 (сообщение М.В.

Доброклонского); Маришкина В.Ф. Фотоархив Государственного Эрмитажа. Справочник-путеводитель. СПб., 1992; Великий князь Николай Михайлович. Письмо из заключения // Наше наследие. 1992. № 25.

Geboren/Родился: 1859.

Gestorben/Умер: 1919.

РОМАНОВ Николай Михайлович, Великий князь (нем. *Romanov, Nikolai Michailowitsch, Großfürst*) – 14 (25) апреля 1859, Царское село, Санкт-Петербург, Россия – 24 января 1919, Петроград, Россия.

Из царской семьи Романовых. Внук императора Николая I. Отец – Великий князь Михаил Николаевич Романов (1832-1909) – 4 сын императора Николая I и императрица Александры Федоровны (урожденная Луиза-Шарлотта-Вильгельмина – дочь прусского короля Фридриха). Мать – Ольга Федоровна (урожденная Цецилия-Августа принцесса Баденская) (1839-1891).

Великий князь Николай Михайлович – всемирно известный ученый, исследователь, энтомолог, историк, писатель, коллекционер.

Детские и юношеские года проходят на Кавказе, куда отец Великий князь Михаил Николаевич был направлен в качестве кавказского наместника. Первое образование получил домашнее, по программе, контролируемой матерью Ольгой Федоровной. Программа уникальна по своему содержанию. Дети в семье изучали языки, включая не только европейские, но и древнюю латынь, ботанику, химию, основы филологии и истории искусства, библиотечного дела или, например, истории флота, нумизматики, воздухоплавания.

Как и все Романовы получил военное образование: окончил Пажеский корпус, Кавалерийскую школу и Академию Генерального штаба. Участвовал в русско-турецкой войне (1877-1878 гг.), занимал различные военные посты. Дослужился до чина генерал-лейтенанта. В 1903 году подал в отставку и полностью занялся историческими исследованиями.

Николай увлекался естественными науками. В 18 лет Великий князь Николай за ряд публикаций в научных журналах Европы был избран членом Французского энтомологического общества. Участвовал в экспедициях по изучению фауны и флоры в Средней Азии, Кавказе. Собрал громадную коллекцию бабочек (25 тыс.). Открыл 3 вида, один подвид назвал в честь матери (*Collas Olga Romanof*). Сотрудничал с учеными в области энтомологии: Г.Е. Грумом-Гржимайловым, С.И. Алифераки, Г.И. Сиверсом. Николаю Михайловичу принадлежит большая роль в развитии отечественной лепидоптерологии. Основным его вкладом были серии публикаций под названием «*Memoires sur les Lepidopteres*», известные как «Работы Романова». Он первым описал кавказский подвид *Papilio alexanor orientalis*.

В течение 1884—1897 гг. Н. М. Романов опубликовал 9 томов своей фундаментальной серии, которые сейчас являются библиографической редкостью, но ими до сих пор пользуются, так как они содержат первоначальные описания десятков видов.

Первыми историческими работами, выполненными по заданию Императорского Исторического общества, являются очерки о Долгоруких и Строгановых, которые вылились в самостоятельные работы, изданные в 1902-1903 гг.

К наиболее фундаментальному и значимому труду следует отнести его работу «Император Александр I». Его давно интересовал феномен личности Александра I, его сподвижники и недруги, оценка либеральных дерзаний

молодого императора, которые рассматривались Николаем Михайловичем в свете его собственных политических взглядов о необходимости преобразований в России. Он кропотливо и долго собирал коллекцию книг, вещей и документов, связанных с императором Александром, его временем. В этом ему деятельно помогали другие члены семьи Романовых, преподнося какие либо редкости: документы, письма, книги, вещи. При написании князем были использованы архивы, которые были недоступны другим исследователям. Привилегированное положение Н. М. Романова в обществе открывало ему неограниченный доступ в архивы и частные коллекции не только в России, но и в Европе. Книга об Александре имела громадный успех. Она была переведена на все европейские языки, восторженно встречена за границей. Так же значимая работа Николая Михайловича – это жизнеописание императрицы Елизаветы Алексеевны. Во время работы над биографией Государыни Императрицы Елизаветы Алексеевны в трех томах, согласно перечню используемых работ, Николай Михайлович неоднократно обращался в богатейшую библиотеку Зимнего дворца, собранную несколькими поколениями Императоров российских, в архивы Берлина, Бадена, Дармштадта и Карлсруэ – родины Елизаветы Алексеевны. Трехтомный труд – «жизнеописание» Елизаветы Романовой, созданное на основе ее переписки и дневниковых записей, до сих пор фундаментально для историков и архивистов и имеет непреходящую художественную ценность!

Великий князь на протяжении всей жизни занимался коллекционированием. Портретная коллекция Николая Михайловича в 1915 году была довольно велика, она насчитывала по литературным источникам 110 произведений живописи. Имелось и скульптурное собрание. Коллекции являлись как бы продолжением научных исследований автора, иллюстрацией к его трудам: «Военная галерея 1812 года» (СПб., 1912). Статья «Русские портреты» была иллюстрирована около 300 фотокопий портретов. Была собрана большая коллекция миниатюр. Его фотоархив насчитывал около 3000 портретов, многие из которых были использованы в исторических статьях. Сохранились некоторые живописные работы из коллекции Великого князя. Коллекция бабочек (Кавказские виды – 25 тыс.) сохранилась до сих пор и находится в Санкт – Петербурге.

Политические взгляды. Придерживался либеральных и оппозиционных взглядов. Имел независимые суждения. Критиковал курс государственной деятельности Николая II. Являлся наиболее радикальным оппонентом царствующего монарха из числа великих князей. За критические высказывания был отправлен в недолговременную ссылку.

Семья. Никогда не был женат официально. Из его увлечений: принцесса Виктория Баденская, ставшая впоследствии королевой Швеции (браки не состоялся из-за близкого родства), правнучка французского герцога Филиппа Орлеанского - Эгалите - Амелия (помешало различие в вероисповедании), княгиня Елена Михайловна Барятинская – неофициальные отношения длились до конца жизни княгини.

Смерть. Великий князь Николай Михайлович Романов был расстрелян, как представитель царской семьи, в Петропавловской крепости Петрограда 24 января 1919 года.

Награды: российские: Орден Св. Андрея Первозванного, Орден Св. Александра Невского, Орден Св. Анны 1 ст., Орден Белого орла, Орден Св. Станислава 1 ст., Орден Св. Георгия 4 ст., Орден Св. Владимира 3,1 ст., Георгиевское оружие, Медаль в память русско-турецкой войны; иностраные:

Вюртембургский Орден Вюртембургской короны, Баденский Орден верности, Мекленбург – Шверинский Орден Вендской короны, Французский Орден Почетного легиона 1 ст., Прусский Орден Pour le Merite, Греческий Орден Спасителя, Гессен – Дармштадский Орден Филиппа Великодушного 1 ст., Черногорский Орден Князя Даниила 1 ст., Бухарские ордена: Орден Благородгой Бухары (золотая звезда, украшенная бриллиантами), Орден Солнце Александра (Искандер - Салис); Датский Орден Слона 1 ст., Ольденбургский Орден Заслуг, Румынский орден Звезды Румынии, Шведский Орден Серафимов.

Звания, должности: Возглавлял различные общества: был председателем Русского исторического общества, Русского географического общества, Общества защиты и сохранения памятников искусства и старины, Почетный председатель Общества друзей Румянцевского музея, Председатель Императорского российского общества плодоводства, Председатель помологического общества. С 1913 года – Почетный член Французской академии нравственных и политических наук, почетный член Императорского Военно – Исторического общества, Московского археологического института, Императорской Академии художеств. Член тайного французского общества «Биксио». В 1915 году присвоена ученая степень доктора русской истории.

Библиография: 1. Memories sur Lepidopteres (Мемуары о чешуекрылых), в 9-ти томах. СПб., 1884-97; 2. Князя Долгорукие. СПб., 1902; 3. Граф Павел Александрович Строганов (1774-1817), в 3-х томах, СПб., 1903; 4. Русские портреты XVIII и XIX столетий. СПб., 1905; 5. Дипломатические сношения России и Франции 1808—1812, в 7 томах. СПб., 1905—1908 — 1914; 6. Императрица Елизавета Алексеевна, в 3-х томах. СПб., 1908—1909; 7. Император Александр I. Опыт исторического исследования, в 2-х томах. СПб., 1912, 2-е изд. СПб., 1914; 8. Переписка императора Александра I с его сестрой великой княжной Екатериной Павловной. СПб., 1910; 9. Генерал-адъютанты императора Александра I. СПб., 1912; 10. Военная галерея 1812 года. СПб., 1912; 11. Донесения австрийского посланника Лебцельтерна 1816—1826. СПб., 1913; 12. Московский некрополь, в 3-х томах. СПб., 1907-1908; 13. Петербургский некрополь, в 4-х томах. СПб., 1912-1913; 14. Русский некрополь в Париже – (работа не окончена); 15. Провинциальный некрополь (?); 16. « О подвигах Русского солдата в XIX столетии и об его любви к Родине» (1917 г., статья не опубликована).

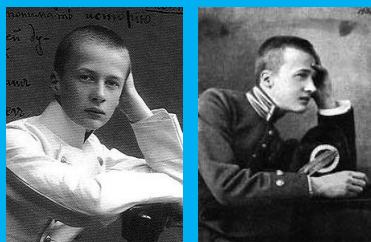
Софья Кондратьевна Вензель/Москва

ROMANOW, Oleg Konstantinowitsch

(Der Fürst der kaiserlichen Blut);

РОМАНОВ Олег Константинович

(Князь императорской крови):



Quellen/Источники:

„GELIKON“ Buchversand/Книга почтой. Kantstraße 84. D-10627 Berlin. Telefon: 030-3234815, 030-32764638. E-mail: knigi@gelikon.de WWW.gelikon.de. Katalog Nr. 67 (Зима-Весна 2017), Seite(n)/Страница(ы) 69

Романов Олег Константинович / www.lib.rus.ec; www.people.su; www.lib.rus; www.russer.ru; www.wiki-linki.ru; www.my-shop.ru; www.bfrz.ru; www.fsarselo.ru; www.liveinternet.ru; www.livelib.ru; Библиографический указатель // www.hrono.ru; Википедия // www.ru.wikipedia.org; Биографический словарь; Большая биографическая энциклопедия; Никольский Б. В. Его высочество князь Олег // Исторический вестник. 1914. № 11; Князь Олег. Петроград, 1915 (переиздание — Казань, 1995); Лось М.П. Князь Олег Константинович (1892—1914). Звенигород, 1917; Вел.кн. Гавриил Константинович. В Мраморном дворце. - Нью-Йорк. 1955; Лобашкова Т. Жизнь и смерть князя Олега Константиновича // Московский журнал. 1996. № 3; Пчелов Е.В. Романовы. История династии. – М.:ОЛМА-Пресс, 2004; Григорян В.Г. Биографический справочник. – М.:АСТ. 2007; Завьялова Л.В. Великий князь Константин Константинович и великие князья Константиновичи. М. Великий Новгород, 2009, С. 608; Пахалюк К. Романовы в сражениях в Восточной Пруссии в 1914 г. //Рейтар, 2009; Бондаренко В.В. Герои Первой мировой. -М., Молодая гвардия, 2013.

Видеофильм: Великий князь Константин Константинович Романов: www.video.mail.ru

Geboren/Родился: 1892.

Gestorben/Умер: 1914.

РОМАНОВ Олег Константинович, Князь императорской крови, (нем. *Romanow, Oleg Konstantinowitsch, Der Fürst der kaiserlichen Blut*) – 15(27) ноября 1892, Мраморный дворец, Санкт-Петербург, Россия – 29 сентября (12 октября) 1914, Вильно (ныне Вильнюс, Литва).

Князь императорской крови Романов Олег Константинович – поэт, беллетрист. Из царской семьи Романовых. Правнук императора Николая I. Отец - Великий князь Константин Константинович Романов (1858, Стрельна (Санкт-Петербург, Россия – 1915, Павловск (Санкт-Петербург), Россия). Мать – Елизавета Маврикиевна, урожденная Елизавета Августа Мария Агнеса, принцесса Саксен-Альтенбургская (1865, Майнинген, Германия – 1927, Лейпциг, Германия).

Отец – Великий князь Константин Константинович Романов – генерал от инфантерии, генерал-инспектор Военно-учебных заведений, президент Императорской Санкт-Петербургской академии наук, поэт, переводчик, драматург. Печатался под псевдонимом К.Р. Духовно был очень близок с сыном Олегом.

Князь Олег обладал многими талантами: он сочинял стихи и прозу; прекрасно рисовал; постигнув искусство декламации, любил доставлять своим чтением удовольствие домашним и знакомым; участвовал в спектаклях, был отличным музыкантом. Первоначальное образование вместе с братьями получил в домашней обстановке. 1903-1910 гг. – был зачислен и закончил Полоцкий кадетский корпус. С 1910 по 1913 год учился и закончил с серебряной медалью Александровский лицей – один из первых членов Императорского дома, получивший гуманитарное высшее образование. Вместе с братьями (5 Константиновичей) участвовал в Первой мировой войне. 27 сентября 1914 года князь Олег, командовавший взводом в своём полку, был тяжело ранен близ деревни Пильвишки, был доставлен в госпиталь Вильно, где 29 сентября скончался. Был награждён Орденом Святого Георгия IV степени. Трагическая смерть князя потрясла всех, и тогда люди, близко знавшие и любившие Олега, собрали воспоминания о нем, и получилась прекрасная книга "Князь Олег", вышедшая из печати в Петрограде в 1915 г. Был талантливым поэтом, пушкинистом. Писал стихи, прозаические произведения. Еще в лицее Олег

Константинович подготовил к печати издание автографов А.С. Пушкина, из коллекции лица, над которыми тщательно работал долгое время. Первый выпуск «Рукописей Пушкина» увидел свет в 1912 году. Рассказ «Ковылин» и некоторые стихотворения были опубликованы в посмертном издании «Князь Олег». Много его произведений остались в рукописях: поэма «Царство царя Крота», повесть «Отец Иван», роман «Влияния», очерки «Сценки из собственной жизни», пьесы. Планировал написать биографию своего деда, великого князя Константина Николаевича, который был для него образцом государственного деятеля. В настоящее время изданы его переписка, дневниковые записи, подборка стихотворений.

Стихотворение князя Олега, написанное в 1911 году:

*«Гроза прошла... Как воздух свеж и чист!
Под каплей дождевой склонился скромный лист,
Не шелохнет и дремлет упоенный,
В небесный дивный дар влюбленный.
Ручей скользит по камешкам кремнистым,
По свежим берегам, по рошицам тенистым...
Отрадно, в сырости пленительной ручья,
Мечтами унести за трелью соловья...
Гроза прошла... а вместе с ней печаль,
И сладко на душе. Гляжу я смело вдаль,
И вновь зовет к себе отчизна дорогая,
Отчизна бедная, несчастная, святая.
Готов забыть я все: страданье, горе, слезы
И страсти гадкие, любовь и дружбу, грезы
И самого себя. Себя ли?.. Да, себя,
О, Русь, страдальца святая, для Тебя».*

Семья. Женат не был.

Смерть. Умер от раны 29 сентября 1914 года во время Первой мировой войны. Похоронен в семейном имении Осташево Волоколамского уезда Московской губернии.

Память. В 2010 году было создано Полоцкое кадетское училище, в котором оберегается память о князе Олеге Константиновиче.

Библиография: 1. Рукописи Пушкина. Автографы Пушкинского музея Императорского Александровского лица. СПб., 1912. Вып. 1. 2. Рукописи князя Олега Константиновича Романова вместе с его перепиской, дневником и другими материалами хранятся в его Фонде (Ф. 214) в Институте русской литературы (Пушкинском доме) Российской академии наук; 3. «В моей душе есть чувства благородные...»: Переписка князя Олега Константиновича Романова. 1904—1914 гг. / Публ., подгот. Т. А. Лобашковой // Исторический архив. 2001. № 6; 4. «Молитесь за нас...»: (Письма с фронта князя Олега Константиновича) / Публ. подгот. Т. А. Лобашкова // Отечественные архивы. 1995; 5. [Отрывки из дневника] // Кульман Н. К. Князь Олег. Пг., 1915; 6. Стихотворения К. Р. Времена года: Избранное / Вступ. ст., сост., коммент. А. Б. Муратова. СПб., 1994.

Софья Кондратьевна Вензель/Москва

ROMANOVA (BRAUNSCHWEIG-WOLFENBÜTTEL), Charlotte Christine;

РОМАНОВА (БРАУНШВЕЙГ-ВОЛЬФЕНБЮТТЕЛЬСКАЯ, ЛЮНЕБУРГСКАЯ) Шарлотта-Христина-София:



Quellen/Источники:

«**НЕМЦЫ В РОССИИ**». Проблемы культурного взаимодействия. С.-ПЕТЕРБУРГ 1998. Сборник статей. „Die Deutschen in Russland“. Fragen der kulturellen Wechselbeziehungen. S.-PETERSBURG 1998. ISBN 5-86007-116-7. Страница(ы)/Seite(n) 41-52

„**Deutsche und Russen**“. Tausend Jahre gemeinsame Geschichte. Leo SIEVERS. Herausgeber Henri Nannen. Stern-Bücher Verlag Gruner+Jahr AG & Co., Hamburg 1980. ISBN 3-570-00757-X. Страница(ы)/Seite(n) 145, 150

«**НЕМЦЫ И РУССКИЕ**». Лео СИВЕРС. „**Deutsche und Russen**“. Leo SIEVERS. Тысячелетие общей истории – от Оттона Великого до Горбачёва. Перевод на русский язык: Елена Маурер. Научный редактор: Виктор ДИЗЕНДОРФ. Верстка/обложка: Герхард ФРИЗЕН. Страница(ы)/Seite(n) 143, 148

«**Немцы в России**». Историко-документальное издание. Лики России 2004. Коллектив авторов. 256 стр. Редактор: А.Н. Чистиков. ISBN 5-87417-194-0. Страница(ы)/Seite(n) 13-15

«**НЕМЦЫ В РОССИИ**». Проблемы культурного взаимодействия. С.-ПЕТЕРБУРГ. Сборник статей. „Die Deutschen in Russland“. Fragen der kulturellen Wechselbeziehungen. S.-PETERSBURG. Издательство «Дмитрий Буланин» 1998. ISBN 5-86007-116-7. Страница(ы)/Seite(n) 41-52

Geboren/Родилась: 1694.

Gestorben/Умерла: 02.11.1715.

War verheiratet mit Zarewitsch Alexej Petrowitsch (Sohn des Peter I, Russlands Zar). Charlotte gebar ihm am 23. Juli 1714 eine Tochter und am 23. Oktober 1715 einen Sohn.

Charlotte von Braunschweig-Wolfenbüttel war die Enkelin des berühmten Musenfreundes Anton Ulrich und die Schwester der Elisabeth Christine, die mit Kaiser Karl VI. verheiratet war.

Единственной биографией Софии Шарлотты остается изданная в Бонне в 1875 г. на немецком языке монография В. И. Гурье «Великая княгиня София по ее неопубликованным письмам».

Первой немецкой принцессой, прибывшей в Санкт-Петербург, стала Шарлотта-Христина-София Брауншвейг-Люнебургская (1694-1715).

Немецкая принцесса была связана родственными узами с австрийским и английским дворами, что делало брак с ней весьма предпочтительным. В 1707 году, когда Софии-Шарлотте исполнилось 13 лет, на нее обратили внимание как на претендентку в будущие супруги наследника русского престола. Царевич Алексей, преемник Петра Великого, также представлялся выгодной партией. Алексей встретился с невестой весной 1710 года. После этой встречи он написал своему духовнику: "Вышеописанную княжну я уже видел, и мне показалось, что она человек добр и лучше ея здесь мне не сыскать".

Уже весной 1711 года в Вольфенбюттеле состоялось подписание брачного договора. "Договор Петра I с Брауншвейг-Вольфенбютттельским домом о супружестве царевича Алексея Петровича и принцессы Шарлотты" от 10 мая 1711 года состоит из 13 пунктов с изложением условий, на которых немецкая принцесса выходила замуж: ей разрешалось не принимать православие, но особо подчеркивалось, что дети от этого брака должны воспитываться в православной вере, определялся ее доход на содержание двора и свиты, а также упоминались деньги, которые муж должен давать ей на драгоценности. 25 октября 1711 года в местечке Торгау в 50 км от Лейпцига, где правила тетушка Софии-Шарлотты, состоялась пышная свадьба. В 1713 году принцесса прибыла в Санкт-Петербург. Здесь она стала матерью первых внуков Петра I: 12 июля 1714 года София-Шарлотта родила дочь Наталью, а через год — 12 октября 1715 года — сына Петра. После родов ее состояние ухудшилось, она скончалась в ночь на 22 октября 1715 года. 27 октября 1715 года первую немецкую принцессу похоронили в Петропавловском соборе. Жена сына Петра I царевича Алексея Петровича и мать будущего российского императора (с 1727 г.) Петра II Алексеевича, она стала также первой немецкой принцессой, захороненной в усыпальнице Дома Романовых — Петропавловском соборе Санкт-Петербурга.

София Шарлотта (так принято называть немецкую принцессу в России) была второй дочерью герцога Людвига Рудольфа (1671—1735), владевшего вначале герцогством Бланкенбургским, а после смерти отца наследовавшего землю Брауншвейг-Вольфенбюттель. Поэтому в письменных источниках и на портретах Софии Шарлотты можно встретить различные ее титулы. Мать Софии Шарлотты, урожденная принцесса Ойтинген, Христина Луиза (1671—1747), славилась своей красотой и шармом.

Личность и судьба Шарлотты Христины Софии Брауншвейг-Люнебургской (1694—1715) до сих пор остается малоисследованной в исторической, а также в искусствоведческой литературе. Сведения о ней встречаются в работах историков Н. И. Погодина, А. Брикнера, Н. И. Павленко лишь в связи с царевичем Алексеем Петровичем. Из последних примеров следует назвать выступление Е. В. Пчелова на Петербургских чтениях 1994 г. В то же время в Германии мы находим многочисленные упоминания о «несчастной принцессе» как в изданиях справочного характера, так и в периодике.

ROMANOVA (KULIKOWSKAJA), Olga Alexandrowna

(Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin);

РОМАНОВА (КУЛИКОВСКАЯ) Ольга Александровна

(Ее Императорское Высочество, Великая княгиня):





Работы Великой княгини Ольги Александровны

Quellen/Источники:

Великая княгиня Ольга Александровна // www.oldenburgskie.ru; www.belrussia.ru; www.rpczmoskwa.org; www.liveinternet.ru; www.fund-olga.ru; www.krotov.info; www.ruskline.ru; www.russiaromanovs.ucoz.ru; www.hrono.ru; Википедия // www.wikipedia.org; Список великих княжон и княгинь Российской империи // Википедия // www.wikipedia.org; Боханов А.Н., Император Александр III.-М.,2011; Боханов А.Н., Кудрина Ю.В. Император Александр III и императрица Мария Федоровна: Переписка 1884-1894 годы. – М.,Русское слово, 2001 - Удальцова М.В. Великая княгиня Ольга Александровна Романова-Куликовская. М.,- Изд Форум. 2011. **Персональный сайт** – Последняя Великая княгиня Ольга Александровна // www.romanoff-family.narod.ru; **Видеофильмы:** Ольга – последняя Великая княгиня / www.video.mail.ru; Светлой памяти последней Великой княгини Ольге / www.youtube.com

Geboren/Родилась: 1882.

Gestorben/Умерла: 1960.

Kaiserlicher Herkunft (Romanow-Familie). Vater – der Russische Zar Alexander III.; Sie ist die Enkelin des Zaren Alexander II. (väterlicherseits). Die Mutter – Maria Fjodorowna, war die Prinzessin Dänemarks (geb. Maria Sofia Frederike Dagmar). Die Großfürstin Olga Alexandrowna Romanowa-Kulikowskaja ist eine bekannte Malerin, schrieb Memoiren.

Erhielt Privatunterricht, lernte Geschichte, Erdkunde, Sprachen (Russisch, Englisch, Französisch), wurde streng erzogen. Als Kind hat sie schon immer gern gemalt. Ihre Wohltätigkeit war grenzenlos: Viele wohltätige Anstalten profitierten durch ihre Unterstützung, aber besonders viel Aufmerksamkeit schenkte sie den Kinderheimen, Krankenhäuser, Armenhäuser und den Frauenkursen. Auch die mittellosen Malerinnen bekamen von ihr Hilfe.

Ab 1901 wurde die Großfürstin Olga Alexandrowna Schirmherrin des ruhmreichen 12. Achtyrskij Husarenregiments.

1951 nahm sie die Schirmherrschaft über den Kadetten-Verein der Stadt Toronto auf. Die erste Ehe mit dem Grafen von Oldenburg war misslungen und endete mit der Scheidung. Das zweite Mal heiratete sie den einfachen Offizier Kulikowskij N.A. und war in dieser Ehe glücklich. Die Oktoberrevolution überlebte die Großfürstin auf der Krim, dann zog sie in den Kaukasus und 1920 emigrierte sie nach Dänemark, wo sie bis zum Tode ihrer Mutter, der verwitweten Kaiserin Maria Fjodorowna, lebte.

1948 ging die Großfürstin nach Kanada, (Toronto) und lebte dort bis zum Lebensende. Hat über 2000 Gemälde geschrieben. Vom Verkauf der Bilder unterhielt sie die Familie und sich führte ihre Wohltätigkeitsaktionen durch.

Ihr offizieller Biograf Jan Vorres veröffentlichte die „Memoiren der Großfürstin Olga Alexandrowna“, die er anhand ihrer Tagebücher, Erinnerungen, seltener Fotos und Gespräche geschrieben hat (1882-1960). Die erste Veröffentlichung der Memoiren erschien 1964 in englischer Sprache.

Erinnerung: In der dänischen Stadt Bollerup, wo die Großfürstin 1930-1948 mit Familie lebte, eröffnete man ein Museum der Großfürstin Olga Alexandrowna. 2003

haben Russland, Dänemark und Kanada einen Dokumentarfilm über sie gedreht, 1901 baute man in Wladiwostok ein Krankenhaus der Großfürstin Olga Alexandrowna. Im Internet gibt es eine Seite: „Die letzte Großfürstin Olga Alexandrowna“. Es existiert ein Wohltätigkeitsfonds „Das Programm für Russlandhilfe“, gegründet von ihrem Sohn Tichon Nikolajewitsch und seiner Frau Olga Nikolajewna. Am 16. Januar 2013 organisierte das Primorskij Museum eine Ausstellung der Bilder von Großfürstin Olga Alexandrowna. Die Ausstellung war dem 400. Jahrestag des Romanows-Haus gewidmet und enthielt 199 Originalarbeiten der Großfürstin Olga Alexandrowna.

Gestorben 1960 mit 78 Jahren. An ihrem Sarg, in der orthodoxen Kirche in Toronto, hielten Wache Offiziere des 12. Achtyrski Husarenregiments.

Eingesandt von Sofja Wenzel/Moskau
Deutsch von Rose Steinmark/Münster, Deutschland

КУЛИКОВСКАЯ (РОМАНОВА) Ольга Александровна, Ее Императорское Высочество, Великая княгиня (нем. Kulikowskaja (*Romanova*), *Olga Alexandrowna*, *Ihre Kaiserliche Hoheit*, *Großfürstin*) – 1 (14) июня 1882, Царское село, Петергоф (Санкт-Петербург), Россия – 24 ноября, 1960, Торонто, Канада. Из царской семьи Романовых. Отец – Император России Александр III – Александр Александрович Романов (26 февраля (10 марта) 1845, Санкт-Петербург, Россия – 20 октября 1894, Крым, Россия) – по отцовской линии внучка Императора Александра II и императрицы Марии Александровны (урожденная Максимилиана-Вильгельмина-Августа-София-Мария принцесса Гессен-Дармштадская). Мать – Мария Федоровна (урожденная Мария-София-Фредерика-Дагмар (Дагмара), принцесса Датская – 14 ноября 1847, Копенгаген, Дания – 13 октября 1928, Дания, перезахоронена в Санкт-Петербурге, Россия) – по материнской линии внучка короля Дании Кристиана IX и королевы Луизы Гессен Кассельской. Практически она была в родстве со всеми правящими домами Европы.

Братья и сестры: Николай II (император), Александр, Георгий, Ксения, Михаил. Великая княгиня Ольга Александровна Романова-Куликовская – знаменитая талантливая художница, мемуарист.

Воспитывалась в жесткой строгости и дисциплине. Вместе с сестрами получала домашнее образование. Им преподавали историю, географию, русский, английский и французский языки, рисование и танцы. С детства у Ольги проявился художественный талант.

Великая Княжна Ольга Александровна с ранних лет лично покровительствовала и шефствовала над множеством Богоугодных учреждений и организаций. В основном она благодетельствовала детским домам, больницам, богадельням, женским курсам. Большую помощь оказывала неимущим талантливым художникам. С 1901 года Великая княжна стала шефом славного 12-го гусарского Ахтырского полка Российской армии. В 1951 году Великая Княгиня стала покровительницей Объединения кадет в городе Торонто. Первый брак с герцогом Ольденбургским был неудачен и окончился разводом. Вторично вышла замуж за простого офицера Куликовского Николая Александровича. В браке была счастлива. Во время октябрьской революции первоначально жила в Крыму, переехала на Кавказ и в 1920 году эмигрировала в Данию, где жила до кончины матери вдовствующей императрицы Марии Федоровны. Затем в 1948 году переселилась в Канаду, где прожила в Торонто до конца дней своих.

За всю жизнь нарисовала более 2000 картин. Доходы от продажи картин позволяли ей поддерживать семью и заниматься благотворительностью. Официальный биограф Ольги Александровны Ян (Йен) Воррес на основе дневниковых записей, писем, редких фотографий и других документальных источников, бесед с Ольгой Александровной подготовил и издал «Мемуары великой княгини Ольги Александровны» (1882-1960). Впервые книга была издана в 1964 году на английском языке.

Память: В датском городе Боллеруп, где княгиня проживала с семьей (1930-1948) создан музей Великой княгини Ольги Александровны. В 2003 году совместно Россией, Данией и Канадой снят документальный фильм «Ольга – последняя Великая княгиня» – режиссер С. Вестерхолт. Во Владивостоке в 1901 году построена (на деньги купца Скидельского) больница имени Великой княжны Ольги Александровны. Создан специальный персональный сайт «Последняя Великая княгиня Ольга Александровна». Создан благотворительный фонд «Программа Помощи России», основанный сыном Тихоном Николаевичем и его женой Ольгой Николаевной. Председателем фонда и хранительницей памяти семьи Ольги Александровны является Ольга Николаевна Куликовская-Романова. 16 января 2013 года к 400-летию Дома Романовых Фонд организовал в Приморском государственном музее выставку работ Великой княгини Ольги Александровны. Было представлено 199 ее оригинальных работ.

Семья: Первый муж герцог Ольденбургский Петр Александрович (брак в 1901 г.); второй муж Куликовский Николай Александрович (официальный брак в 1916 г.). Дети: Куликовский-Романов Тихон Николаевич (28.08.1917, Крым, Россия – 08.04.1993, Торонто, Канада), Куликовский Гурий Николаевич (23.04.1919, Кубань, Россия – 11.09.1984, Бруквиль, Канада). Потомки (внуки, правнуки) Великой княгини Ольги Александровны сейчас проживают в основном в Дании и в Канаде.

Смерть: Умерла в 1960 году в возрасте 78 лет. Была отпета в православном храме Торонто, где в карауле у гроба стояли офицеры 12 Ахтырского Е.И.В. Великой Княгини Ольги Александровны. Похоронена на Йоркском кладбище Торонто.

Библиография: 1. Мемуары великой княгини Ольга Александровна. Составитель и автор Янн Воррес. – Лондон, 1964; переизданы на русском языке (перевод Кузнецова В.В 1996). – М.: Захаров, 2003. С. 272

Софья Кондратьевна Вензель/Москва

ROMANOVA (HESSEN-DARMSTADSKAJA), Alexandra Fjodorowna (Alisa Viktoria Helena Beatriz) (Dr.);

РОМАНОВА (урождённая принцесса ГЕССЕН-ДАРМСТАДТСКАЯ) Александра Фёдоровна (до принятия православия – Алиса Виктория Елена Луиза Беатриса),

Императрица (супруга императора Николая II) (Д-р).

**Quellen/Источники:**

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 1 (A – I), „ERD“ Moskau, 1999; «**Немцы России**» энциклопедия, Том № 1 (A – I), «ЭРН» Москва, 1999, ISBN 5-93227-002-0. 832 стр. Тираж 5500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 34-36

«**СОВЕТСКИЙ ЭНЦИКЛОПЕДИЧЕСКИЙ СЛОВАРЬ**», Москва «Советская энциклопедия» 1989, издание четвёртое, исправленное и дополненное, ISBN 5-85270-001-0. Seite(n)/Страница(ы) 35

«**БОЛЬШОЙ РОССИЙСКИЙ ЭНЦИКЛОПЕДИЧЕСКИЙ СЛОВАРЬ**», Научное издательство «Большая Российская энциклопедия», Москва 2005, осуществлено при участии издательства «Дрофа», ISBN 5-85270-324-9. Seite(n)/Страница(ы) 40

«**Немцы в России**». Историко-документальное издание. Лики России 2004. Коллектив авторов. 256 стр. Редактор: А.Н. Чистиков. ISBN 5-87417-194-0. Страница(ы)/Seite(n) 30-33

„**Deutsche und Russen**“. Tausend Jahre gemeinsame Geschichte. Leo SIEVERS. Herausgeber Henri Nannen. Stern-Bücher Verlag Gruner+Jahr AG & Co., Hamburg 1980. ISBN 3-570-00757-X. Страница(ы)/Seite(n) 307

„**GELIKON**“ Buchversand/Книга почтой. Kantstraße 84. D-10627 Berlin. Telefon: 030-3234815, 030-32764638. E-mail: knigi@gelikon.de WWW.gelikon.de. Katalog № 59 (Лето-осень 2013 г.). Страница(ы)/Seite(n) 95; Katalog Nr. 60 (зима 2013-2014). Страница(ы)/Seite(n) 89

Geboren/Родилась: 25.05.1872. Дармштадт, Германия.

Gestorben/Умерла: 16.07.1918. Екатеринбург.

Жена императора России Николая II. Последняя русская императрица похороненная в Петропавловском соборе Санкт-Петербурга (в 1998 году).

Дочь великого герцога Людвиг IV Гессенского и Рейнского и принцессы Алисы, дочери английской королевы Виктории.

После смерти матери воспитывалась, в основном, при английском дворе. Получила прекрасное образование, знала несколько иностранных языков, литературу, искусство. Прослушала курс философии в Оксфордском университете. Получила степень доктора философии Гейдельбергского университета.

Расстреляна вместе с семьёй. Канонизирована Русской православной церковью за рубежом.

Автор книги: «Дарите любовь». В книгу вошли «О браке и семейной жизни», «Слова добрые», «Сад сердца».

ROMANOVA, Katarina die II (ANHALT-ZERBST, Sofia-Augusta-Frederika) (HOLSTEIN-GOTTORP);

РОМАНОВА Екатерина Алексеевна, Великая (урождённая София Августа Фредерика, принцесса Анхальт-Цербская):



Quellen/Источники:

«Советский энциклопедический словарь», Москва «Советская энциклопедия» 1989, издание четвёртое, исправленное и дополненное, ISBN 5-85270-001-0. Seite 430

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 1 (A – I), „ERD“ Moskau, 1999; «Немцы России» энциклопедия, Том № 1 (A – I), «ЭРН» Москва, 1999, ISBN 5-93227-002-0. 832 стр. Тираж 5500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seiten 758-759

«БОЛЬШОЙ РОССИЙСКИЙ ЭНЦИКЛОПЕДИЧЕСКИЙ СЛОВАРЬ», Научное издательство «Большая Российская энциклопедия», Москва 2005, осуществлено при участии издательства «Дрофа», ISBN 5-85270-324-9. Seite 500

«Немецкие корни на русской земле». „Deutsche Wurzeln im russischen Boden“. Томск 2005 Tomsk STT. 80 страниц. Отпечатано в типографии ООО «Лито-Принт». ISBN 5-93629-206-1. Соавторы-составители: Вольф Эрнст Леонидович, Глок Леонид Эдуардович, Гурин Владимир Васильевич, Цильке Регинальд Александрович. Seiten 58-62

«Немцы в истории России: люди и события». Вильгельм А. Ф. Вильгельм К.А. Редактор В.Ф. Дизендорф. Москва: Общественная академия наук российских немцев. – 2003.. – 874 с. ISBN 5-93227-010-1. Страница(ы)/Seite(n) 81-126

„LEXIKON zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“. Herausgegeben von: Hans-Joachim Kathe und Winfried Morgenstern. Erscheint in der Reihe Lindenblätter des Bildungsvereins für Volkskunde in Deutschland DIE LINDE e. V. Berlin 2000. Страница(ы)/Seite(n) 176-177

«Крылатые слова». Москва Художественная литература 1987. Издание четвертое дополненное. Авторы-составители: Н.С. Ашукин. М.Г. Ашукина. Seite(n)/Страница(ы) 267-268

«Жанр и этническая картина мира в поэзии российских немцев второй половины XX – начала XXI вв.» „Genre und das ethnische Weltbild in der Poesie der Russlanddeutschen der 2. Hälfte des XX. – Anfang des XXI Jahrhunderts“ Зейферт Елена Ивановна/Seifert, Elena Iwanowna. BMV Verlag Robert Burau, 32791 Lage (Westf.) 2009. ISBN 978-3-935000-68-0. Seite(n)/Страница(ы) 45

«Энциклопедия для детей». Русская литература. Часть первая От былин и летописей до классики XIX в. Издательский центр «Аванта+». 1999. «Мир энциклопедий» 2006. ISBN 5-98986-034-X. (т. 9, ч. 1); ISBN 5-98986-015-3. Seite(n)/Страница(ы) 278-285

„GELIKON“ Buchversand/Книга почтой. Kantstraße 84. D-10627 Berlin. Telefon: 030-3234815, 030-32764638. E-mail: knigi@gelokon.de WWW.gelikon.de. Katalog № 48 (Лето – Осень 2009 г. Seite(n)/Страница(ы) 101); Katalog № 58, Весна 2013 г. Seite(n)/Страница(ы) 84;

„DIALOG“ «ДИАЛОГ» Russischsprachige Medienzeitung. Газета телеканала R 1. Herausgeber: Renschler Verlagshaus GmbH & Co.KG. Bielefeld. № 11 НОЯБРЬ 2009 (76). Seite(n)/Страница(ы) 14

„Geschichte und Kultur der Deutschen in Russland/UdSSR“. „Auf Spuren einer Minderheit“. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. Ausstellungskatalog. ISBN 3-7995-4129-2. Страница(ы)/Seite(n) 39-40

„Handbuch der Geschichte Russlands“. Bände 1-6. Anton Hiersemann Stuttgart. Von Kiever Reichsbildung bis 1991. Band 2+3; Band 4; Band 6. Страница(ы)/Seite(n) 35, 57, 108 f., 115, 131, 158, 169, 172-174, 221, 246, 281

«Немцы в России». Историко-документальное издание. Лики России 2004. Коллектив авторов. 256 стр. Редактор: А.Н. Чистиков. ISBN 5-87417-194-0. Страница(ы)/Seite(n) 18-21

«НЕМЦЫ И РУССКИЕ». Лео СИВЕРС. „Deutsche und Russen“. Leo SIEVERS. Тысячелетие общей истории – от Оттона Великого до Горбачёва. Перевод на русский язык: Елена Маурер. Научный редактор: Виктор ДИЗЕНДОРФ. Верстка/обложка: Герхард ФРИЗЕН. Страница(ы)/Seite(n) 176-207

„**Deutsche und Russen**“. Tausend Jahre gemeinsame Geschichte. Leo SIEVERS. Herausgeber Henri Nannen. Stern-Bücher Verlag Gruner+Jahr AG & Co., Hamburg 1980. ISBN 3-570-00757-X. Страница(ы)/Seite(n) 178-195

«**НЕМЦЫ в РОССИИ**». РОССИЙСКО-НЕМЕЦКИЙ ДИАЛОГ. РУССКО-НЕМЕЦКИЕ НАУЧНЫЕ И КУЛЬТУРНЫЕ СВЯЗИ. С.-ПЕТЕРБУРГ 2001. Сборник статей. „**DIE DEUTSCHEN IN RUSSLAND**“. RUSSISCHE-DEUTSCHE WISSENSCHAFTLICHE UND KULTURELLE BEZIEHUNGEN. ISBN 5-86007-294-5. Страница(ы)/Seite(n) 461-469

„**Semljaki**“. «**Земляки**». Russischsprachige Zeitung für Deutschland. Erscheinungsweise: monatlich. № 11 (177). November 2010. Seite(n)/Страница(ы) 22;

Geboren/Родилась: am 21 April 1729 in Stettin.

Gestorben/Умерла: am 6 November 1796 in Zarskoje Selo (St.- Petersburg).

Vater: Christian August, Fürst von Anhalt-Zerbst.

Mutter: Johanna-Elisabeth, Fürstin von Holstein-Gottorp.

„**KATHARINA II.**“ Geheime Lebens- und Regierungsgeschichte. Berlin. Verlag für Kulturpolitik. Otto SCHAFFER. Einleitung von Willy Stuhlfeld 1940. (Memoiren von Katharina II persönlich geschrieben. Seiten 20-43, 47-247).

Екатерина II Алексеевна, Великая (урождённая София Августа Фредерика, принцесса Анхальт-Цербская) родилась 21 апреля 1729 г. в Штеттине.

Умерла 6 ноября 1796 г. в Царском Селе.

Писательница, издатель.

Отец: князь Христиан Август, генерал прусской службы, позже – фельдмаршал и комендант Штеттина. Мать: княгиня Иоганна Елизавета, урождённая принцесса Шлезвиг-Голштинская, тётка принца Петра Ульриха (будущего великого князя Петра Фёдоровича, затем императора Петра III).

Детство Софии прошло в замках в Штеттине и Цербсте. Воспитывалась в строгости. Отличалась независимостью суждений. В феврале 1744 г. по приглашению императрицы Елизаветы Петровны прибыла с матерью в Россию. 28 июня перешла из лютеранства в православие и была наречена Екатериной Алексеевной. 29 июня 1744 Екатерину обручили с Петром Романовым (наследником трона). 21 августа 1745 г. состоялась свадьба и Екатерина А. стала женой великого князя (вступил на престол в 1761 г.). Опираясь на гвардию Екатерина А., свергла супруга Петра III с престола. 28 июня 1762 г. провозглашена императрицей. 22 сентября 1762 г. коронована в Успенском соборе Московского кремля.

Много читала. Ей принадлежат беллетристические, драматургические, публицистические и научно-популярные труды.

Живо интересуясь русской историей, Екатерина II составила пособие по обучению внуков.

Обладала несомненными литературными способностями, писала сказки и пьесы, либретто к комическим операм и исторические исследования, полемические и сатирические статьи. Наиболее удачны её комедии, где особенно ярко проявились достоинства Екатерины-писательницы. Так, например, в комедии «Именины госпожи Ворчалкиной» Екатерина вывела целый ряд персонажей, которые позже встречаются у Фонвизина и Грибоедова, о которых принято говорить, что они стали хрестоматийными, хотя, конечно же, значительно уступала им в литературном таланте.

Её «Записки» и дополнительные наброски к ним представляют собой материал по истории ранних лет жизни и частично начала периода царствования.

Выпускала сатирический журнал «Всякая всячина», где публиковала статьи о состоянии современного ей общества, о проблемах его воспитания. Участвовала в издании Е.Р. Дашковой «Собеседник любителей русского слова».

ROMANOVA (HESSEN-DARMSTADT), Elisaveta Fjodorowna
(Elisaveta Alexandra Luisa Alisa);

РОМАНОВА Елизавета Фёдоровна (до принятия православия **Елизавета Александра Луиза Алиса**; урожденная принцесса Гессен-Дармштадтская):

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 1 (A – I), „ERD“ Moskau, 1999; «Немцы России» энциклопедия, Том № 1 (A – I), «ЭРН» Москва, 1999, ISBN 5-93227-002-0. 832 стр. Тираж 5500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 762-764

„Semljaki“. «Земляки». Russischsprachige Zeitung für Deutschland. Erscheinungsweise: monatlich. № 11 (177). November 2010. Seite(n)/Страница(ы) 22; № 12 (190). Dezember 2011. Seite(n)/Страница(ы) 10;

Geboren/Родилась: 1 ноября 1864, Дармштадт, Германия.

Gestorben/Умерла: 18 июля 1918, шахта Нижняя Селимская в 18 км от г. Алапаевска Верхнетурского у., Пермской губ.).

Великая княгиня. Супруга великого князя Сергея Александровича, сына императора Александра II и императрицы Марии Александровны (младшего брата императора Александра III). Дочь великого герцога Людвиг IV Гессенского и Рейнского (ум. 1891) и принцессы Алисы (ум. 1878), дочери английской королевы Виктории, старшая сестра императрицы Александры Федоровны.

С 1878 воспитывалась при дворе своей бабушки английской королевы Виктории, проявляла интерес к изучению философии и богословия.

С детства юную принцессу привлекал образ ее небесной покровительницы родоначальницы Гессенского дома святой Елизаветы Тюрингской (Венгерской) (ум. 1231), посвятившей себя делам милосердия.

С 1884 – в России. 3 июня 1884 вышла за великого князя Сергея Александровича (1857-1905), который приходился ей двоюродным дядей (Е. Ф. была знакома с ним еще с детства).

Великая княгиня была назначена шефом 51-го драгунского Черниговского полка и 5-го гренадерского Киевского полка. Председатель и попечительница ряда благотворительных обществ. В 1887 вместе с Сергеем Александровичем посетила Великобританию. В 1888 супруги совершили путешествие в Святую Землю. 13 апреля 1891 в церкви Сергиевского дворца приняла православие с именем Е. Ф. Принимала деятельное участие в работе православного Палестинского общества, председателем которого долгое время был ее супруг (с 1905 Е. Ф. – сопредседатель общества). В 1891 после назначения Сергея Александровича московским генерал-губернатором вместе с мужем переехала в Москву. Супруги жили в Нескучном дворце и Кремле. Весной 1894 участвовала в помолвке наследника Николая Александровича (будущего императора Николая II) и своей сестры-принцессы Алисы Гессенской (будущая

императрица Александра Федоровна). В 1903 участвовала в торжествах канонизации преподобного Серафима Саровского. Во время русско-японской войны 1904-05 возглавила в Москве движение по оказанию медицинской и социальной помощи воинам, вдовам и семьям погибших (мастерские женского труда в помощь фронту, санитарные поезда, госпитали, комитеты по обеспечению вдов и сироты др.).

В имении, принадлежавшем великому князю Сергею Александровичу и К. Ф., был организован лазарет, в Большом Кремлевском дворце – склады Красного Креста.

После убийства Сергея Александровича (4 февраля 1905) посетила в тюрьме его убийцу И. П. Каляева; от имени супруга простила его. Вскоре после гибели супруга оставила двор и решила посвятить себя делам милосердия. В 1907 Е. Ф. приобрела усадьбу на ул. Б. Ордынка в Москве, где решила создать обитель милосердия во имя святых жен Марфы и Марии (Марфо-Мариинская обитель сестер милосердия). Поступавшие в обитель давали обет безбрачия и послушания, внутренняя жизнь строилась в строгом соответствии с церковным уставом. В феврале 1909 великая княгиня поселилась в новопостроенной обители. 9 апреля 1910 Е. Ф. и 16 послушниц были посвящены на служение Богу и ближнему по особому чину, составленному епископом Трифоном (в чин крестовых сестер), а 10 апреля 1910 московский митрополит Владимир посвятил Е. Ф. в сан настоятельницы обители. Е. Ф. стремилась возродить в русской церкви древний чин диаконисс (сестер), участвовавших в совершении богослужения и облакавших себя на служение ближним, нуждавшимся в помощи. Однако, ходатайство об этом митрополита Владимира в 1911 не было утверждено Синодом, который, в то же время, одобрил деятельность Е. Ф. и повелел ей продолжать работу обители так же, как и прежде. В своей деятельности и духовных исканиях Е. Ф. неоднократно обращалась за советами, поддержкой и помощью к старцам Оптиной ПУСТЫНИ.

Марфо-Мариинская обитель стала одним из крупнейших центров благотворительности в Москве. При обители существовали: больница, амбулатория, убежище для женщин, больных туберкулезом, женская бесплатная школа, дом дешевых квартир для студенток и работниц, приют для беспризорных девочек, бесплатная столовая для бедных. Сестры обители постоянно помогали нуждающимся, навещая их дома. Сама Е. Ф. опекала Хитров рынок, известный своими трущобами; она устраивала беспризорных детей и сирот в приюты и пансионаты. Почти ежегодно совершала паломничества по России, участвовала в крупнейших церковных торжествах (прославление мощей княгини Анны Кашинской в 1909, перенесение мощей княгини Евфросиньи Полоцкой в 1910 и др.); в числе других мест, в 1914 посетила г. Алапаевск. Е. Ф. отрицательно относилась к влиянию Г. Е. Распутина на Александру Федоровну и царскую семью, пыталась предостеречь сестру от излишнего приближения Распутина ко двору, что привело к охлаждению отношений между сестрами.

Во время Первой мировой войны вместе с императрицей Александрой Федоровной разработала план оказания медицинской помощи фронту, включавший создание санитарных поездов, складов, лазаретов, отправку на фронт походных церквей, комитетов по оказанию помощи семьям солдат. Так же как и Александра Федоровна, Е. Ф. неоднократно подвергалась необоснованным обвинениям в революционной и радикальной прессе в шпионаже в пользу Германии.

На протяжении всей жизни в России Е. Ф. поддерживала отношения и вела переписку с родственниками, жившими в Великобритании и Германии, – бабушкой королевой Викторией, отцом герцогом Людвигом, братом Эрнестом, сестрами Викторией и Иреной. Брат и сестры неоднократно приезжали в Россию и останавливались у Е. Ф. в Марфо-Мариинской обители.

Первое время после Февральской и Октябрьской революций Марфо-Мариинская обитель продолжала существовать, хотя деятельность ее сократилась. Летом 1917 германский император Вильгельм II через шведское посольство неоднократно предлагал Е. Ф. уехать из России, но она отказалась даже вести переговоры с представителями Германии.

В мае 1918 Е. Ф. и её келейница Варвара Яковлева были арестованы и вывезены на Урал, в г. Алапаевск, вместе с некоторыми другими членами императорской семьи. После принятия 16 июля 1918 решения Уральского областного совета о расстреле царской семьи и всех Романовых, в ночь на 18 июля 1918 Е. Ф. вместе с семьёю другими арестованными была заживо сброшена в шахту старого рудника. После занятия города войсками А. В. Колчака тело Е. Ф. было вывезено в Читту, а затем в Китай. В 1920, по просьбе сестры Е. Ф. маркизы Викторией Мильфорд-Ховен тела Е. Ф. и Варвары Яковлевой были отправлены в Иерусалим и торжественно погребены иерусалимским патриархом Дамианом в склепе-усыпальнице церкви Св. Марии Магдалины в Гефсимане (при освящении которого в 1888 присутствовала Е. Ф.). В мае 1982 останки Е. Ф. и Варвары Яковлевой были перезахоронены в церкви Св. Марии Магдалины. Е. Ф. и Варвара Яковлева причислены к лику святых Русской Православной Церковью за рубежом (30 октября - 1 ноября 1981) в чине новомучеников российских, а 4 апреля 1992 канонизированы Архиерейским собором Русской Православной Церкви.

Сочинения: Марфо-Мариинская обитель Милосердия, М., 1914; Письма к Николаю II. 1891-1916, в кн.: Материалы к житию преподобномученицы великой княгини Елизаветы Федоровны. Письма, дневники, воспоминания, документы, М., 1996, с. 9-66.

**ROMER, Fjodor Emiljevitsch (Emiljewitsch);
РОМЕР Фёдор Эмильевич:**

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Страницы 335-336

Geboren/Родился: 20 августа 1838 в Смоленске.

Gestorben/Умер: 8 августа 1901 в с. Богородицкое Карачевского уезда Орловской губернии.

Писатель, публицист, педагог, садовод, кандидат историко-филологических наук, почётный мировой судья. Владел латинским, французским и немецким языками. Изучил итальянский язык настолько, что не раз выступал в Неаполе. Был женат на Анне Поповой, урождённой Киселевской (из рода, ведущего начало от Адама Киселя).

Псевдонимы: Жан-де-Вафелькин, Федя Знакомый.

Отец – Эмиль Павлович Ромер, приехал в Россию в 1822, управлял крупными имениями в Центральной и Южной России (до 1860-х гг.), затем приобрёл собственное имение Богородицкое.

Мать – Евросиния Михайловна Лызлова, дочь смоленского дворянина.

Окончил историко-филологический факультет Киевского университета (1860). Оставлен в университете для подготовки к профессорскому званию. В 1861 получил степень кандидата историко-филологических наук, сдал экзамен на степень магистра.

Литературный дебют Ромера – переводы из Беранже (опубликованы в журнале «Сын отечества», 1858) и первый рассказ «М-lle Катиш» (журнал «Отечественные записки», 1859).

В 1859 стал сотрудником газеты «Киевлянин» и сразу привлёк к себе внимание весёлыми, полными едкого остроумия очерками на сюжеты из местной жизни, стихотворным циклом «Альбом мюнхенских профессоров», где затронуты профессора Киевского университета.

Романы, повести, рассказы и стихотворения Р. Печатались во всех значительных периодических изданиях русской печати того времени: журналах «Отечественные записки», «Библиотека для чтения», «Русское богатство» и др. Отдельными изданиями вышли более крупные произведения: «Роман без интриги» (летопись польского восстания в Юго-Западном крае, 1865), «Дилетанты» (1872), «Нерешённые задачи» (1895), «Под разными флагами» (1898), «Сказки и Правда» (сборник рассказов и статей, 1898).

В совершенстве владел стихом, но из многочисленных стихотворений, напечатанных в разное время в разных изданиях, только 50 включил в отдельный сборник («Стихотворения», 1898).

Статьи и книги по садоводству и огородничеству, публиковавшиеся в специальных изданиях, начал писать уже в конце жизни. Книга «Беседа о практическом садоводстве» (1901).

ROMER, Paul (Dr.);

РОМЕР Павел Эмилиевич (Д-р):

Quellen/Источники:

„*Deutsche in der Geschichte der Kyjiwer Universität*“ (19. Jhd. bis zur ersten Hälfte des 20. Jhd.). Винниченко І., Винниченко Р. Німці в історії Київського університету (XIX – половина XX ст.). – К.:Геопринт, 2009. – 420 с. Укр., нім. Die Herausgabe wurde durch die **Wohltätigkeitsfonds “Gesellschaft für Entwicklung” (Odesa)** gefördert. Das Werk wurde mit Unterstützung von der geschlossenen Aktiengesellschaft **ZNK “Widerstrahl” (Kyjiw)** und **GmbH “SIC” (Kyjiw)** realisiert. ISBN 978-966-7863-77-7. Seite(n)/Страница(ы) 159-160, 352-353

Geboren/Родился: 1835.

Gestorben/Умер: в 1899.

Его отец, Эмиль Павлович Ромер, приехал в Россию в 1822 году, до 1860-х годов управлял крупными имениями в Центральной и Южной России, а затем приобрёл собственное имение Богородицкое в Карачевском уезде Орловской губернии. Мать, Евросиния Михайловна Лызлова, была дочерью смоленского дворянина. Один из его братьев, Фёдор Эмилиевич был известным писателем, публицистом и садоводом. Другой брат, Владимир Эмилиевич (1840—1907) — потомственный почётный гражданин Брянска, коммерции советник, владелец

имения Хотылёво, с 1902 года председатель правления Орловского коммерческого банка, был почётным мировым судьей Брянского уезда, был избран в Государственный Совет Российской империи.

Павел Эмилиевич учился сначала в калужской, а затем в симбирской гимназиях, по окончании последней был награждён золотой медалью. Поступил в Казанский университет, затем перевёлся в Киевский университет, который окончил в 1857 году со степенью кандидата математических наук.

В 1858 году определён сверхштатным старшим учителем в первую киевскую гимназию и вместе с тем прикомандирован к Киевскому университету для преподавания под руководством профессора чистой математики и подготовке к занятию кафедры. В это же время исполнял обязанности секретаря физико-математического факультета. В 1861 году удостоен степени магистра математических наук за диссертацию «Разыскание первых приближенных величин корней алгебраических уравнений» («Вестник Математических Наук») и утверждён адъюнктом кафедры чистой математики с увольнением из гимназии.

В 1862 году командирован за границу с учёной целью, где пробыл 1 год и 4 месяца. В 1866 году получил звание доцента, а в 1867 году за диссертацию «Основные начала метода кватернионов» («Университетские известия», 1866—67) удостоен степени доктора чистой математики и утверждён экстраординарным профессором, а с 1868 года — ординарным профессором на занимаемой им кафедре.

В 1870—78 годах был кандидатом на должность судьи в университетском суде, а в 1871—78 годах — секретарём физико-математического факультета. В 1871 году утверждён членом попечительского совета по математике, также состоял членом при коллегии Павла Галагана со времени её открытия. В 1877 году был командирован в Варшаву на съезд естествоиспытателей, а в 1878 году на 4 месяца за границу с учёной целью. В 1883 году ему присвоен чин действительного статского советника.

В 1891 году был уволен из университета по болезни в звании заслуженного ординарного профессора.

Награды: орден св. Станислава II степени с императорской короной — 1869 год; орден св. Анны II степени — 1872 год; орден св. Владимира II степени — 1879 год.

Кроме диссертаций, напечатал:

«О двигателях преимущественно паровых» («Северная Пчела», 1863); «Отчёт о путешествии за границу» («Университетские Известия», 1864, №№ 8 и 10); ряд статей по приложению метода кватернионов к геометрии (ib., 1867—1868) и др.

ROMMEL, Paul:

Quellen/Источники:

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 510 (Nr. 7223)

Veröffentlichung: Die Sprache muss funktionieren. *Freundschaft* v. 15.9.1989, S. 2.

**RÖMMICH, Egon;
РЁМИХ Эгон:****Quellen/Источники:**

„ost-west-panorama“ Russlanddeutsche Zeitschrift. Robert-Hanning-Str. 14 33813 Oerlinghausen. Herausgeber: Alemannia Media Verlag. Telefon: 05202-924955, Fax: 05202-924930; WWW.ost-west-panorama.de ; E-Mail: info@ost-west-panorama.de. Ausgabe: Nr. 02(207) März-April 2015. Seite(n)/Страница(ы) 29-30

Geboren/Родился (до 1940) в Харькове, Украина.

Автор публикации: «**Надо быть довольными. Могло быть хуже**».

ROMPEL, Jakob:**Quellen/Источники:**

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Страница(ы)/Seite(n) 229 (Nr. 3323)

Veröffentlichung: Kurzgefasste Chronik über Neu-Sarata. *Heimatkalender der Bessarabiendeutschen* 15 (1964), 34-44.

ROOS, Hein:**Quellen/Источники:**

„Der Sturmschritt“: Monatsschrift für Literatur und Kunst. 4. Jahrgang, Nr. 1, Januar 1933. Herausgeber: Das Orgkomitee des Allukrainischen Verbandes der Sowjetschriftsteller. Charkow. Seiten 35-37

Veröffentlichung: „Der „Berggeist“. Kurzgeschichte.

ROOS, Josef:**Quellen/Источники:**

„Heimatbuch der Deutschen aus Russland“. Ab 1954 bis 2012. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Stuttgart. Jahre 1997/98: Страница(ы)/Seite(n) 133-139

Veröffentlichung: „Ein Trudarmee-Brigadier erzählt“.

ROPP, Eduard (Baron Eduard von der Ropp);
РОПП Эдуард Михаил Иоганн фон дер (Эдуард Юльевич):



Кафедральный собор Успения Пресвятой Девы Марии (1617-26) в Белостоке (Польша), в котором с 1983 г. покоится прах Эдуарда фон дер Роппа (2.12.1851- 25.07.1939). Фото А. Шпак (Россия), 1997.

Quellen/Источники:

„Heimatbuch der Deutschen aus Russland“. Ab 1954 bis 2012. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Stuttgart. Jahrbuch 1969/72: Страница(ы)/Seite(n) 155

Geboren/Родился: 2 декабря 1851, с. Ликсна Динабургского у. Витебской губ. (в 13 км от совр. г. Даугавпилс, Латвия.

Gestorben/Умер: 25 июля 1939, Познань, Польша.

Барон, дворянин, четвертый епископ Тираспольской римско-католической епархии (1902-03), архиепископ Могилевский, трон-ассистент Святого Престола, депутат 1-й Государственной Думы от Виленской губернии. Происходил из латышских немцев. Получил домашнее образование. В 1866 окончил Фрейбургский лицей в Германии, учился в Рижской католической гимназии, Ковенской католической духовной семинарии, в 1875 окончил юридический факультет Санкт-Петербургского университета; кандидат правоуедения. В 1875-79 служил в окружном суде, Сенате, Министерстве государственных имуществ. В 1886 окончил Тельшевскую католическую духовную семинарию в Ковно (сейчас Каунас, Литва). 20 июля 1886 возведен в сан римско-католического священника. Будучи священником изучал теологию в Фрейбургском и Инсбрукском университетах (с 1890). По возвращении в Россию получил назначение в Либаву (сейчас Лиепая, Латвия). Здесь под его руководством была построена новая церковь, ставшая архитектурным украшением города. В 1892-93 исполнял обязанности декана Курляндии; в 1896 стал каноником Жмудского капитула (совр. Жямайтия, Литва). 27 мая 1902 назначен епископом Тираспольской епархии; торжественное посвящение состоялась 16 ноября того же года в Санкт-Петербурге. С 27 октября 1903 по 1907 - епископ Виленский. Один из организаторов созданной в Вильно польской конституционно-католической партии (1906). Землевладелец Свенцянского уезда.

14 апреля 1906 избран в 1-ю Государственную думу от общего состава выборщиков Виленского губернского избирательного собрания. Входил в группу Западных окраин. Член Комиссии для подсчета голосов по выборам

председателя Государственной дума. Подписал законопроект "О гражданском равенстве". Выступал в прениях по ответному адресу, по аграрному вопросу, о Белостокском погроме.

Сочинения: Что сделала третья Государственная дума для народного образования. СПб, 1912.

Александр Шнак (Средняя Ахтуба).

ROSBERG, Michail Petrovitsch (Petrowitsch) (Dr.);
РОЗБЕРГ Михаил Петрович (Д-р):

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 315-314

Geboren/Родился: 15.08.1804. Москва.

Gestorben/Умер: 01.11.1874. Дерпт Лифляндской губернии (ныне Тарту в Эстонии).

Филолог. Переводчик. Доктор философии (1838). Цензор Дерптского цензурного комитета (с 1841). Академик Петербургской АН (1849; адъюнкт с 1841). Действительный статский советник (1849).

Дворянин. Окончил отделение словесности Московского университета со степенью кандидата философии (1826). С 1830 служил в канцелярии генерал-губернатора Новороссийского и Бессарабского края графа М.С. Воронцова. Одновременно с 1831 занимал в Ришельевском лицее должность профессора по кафедрам истории и словесности. В 1835 приглашен на должность ординарного профессора русского языка и словесности в Дерптский университет (вступил в должность в 1836). В 1838 защитил диссертацию «О развитии изящного в искусстве и, особенно, в словесности», за которую удостоен степени доктора философии и тогда же утвержден в звании ординарного профессора.

Первые литературные труды опубликовал в журнале «Вестник Европы» (1825). Первой отдельно изданной работой стала статья на латинском языке «О главнейших особенностях греческой и римской литературы» [1825; впоследствии переведена на русский язык и напечатана в журнале «Московский телеграф» (1826)].

Принимал деятельное участие в издававшемся в Москве литературном журнале «Атеней» (1825-29). С 1830 был также главным редактором газеты «Одесский Вестник», издававшейся под его наблюдением до 1835. К этой газете присоединил (в 1833) «Литературные прибавления», которые в виде особого журнала выходили в течение двух лет. В газете и журнале публиковал как собственные, так и переводные статьи.

Совместно с П.Т. Морозовым издал один из первых русских провинциальных литературных альманахов «Одесский Альманах на 1831 г.», в котором поместил «Обстоятельное описание всех примечательных мест, лежащих на пути от Москвы до берегов Чёрного моря». Был лично знаком с А.С. Пушкиным и просил его принять участие в «Одесском Альманахе».

Перевёл с французского книги «Рим и Венеция в 1843» (1846) и «Штейн и Поццо ди Борго» (1847).
Награжден орденом Св. Владимира 4-й ст. (1843).

ROSE, G.:

Quellen/Источники:

„**Heimatbuch**“ der Deutschen aus Russland 1959, Herausgegeben von der „Landsmannschaft der Deutschen aus Russland“. Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland (eine Bibliographie von Dr. Karl Stumpp). Seite 28

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Seite 138 (Nr. 1929)

Veröffentlichung: *Mineralogisch-geognostische Reise nach Ural, dem Altai und dem Kaspischen Meere*. Berlin 1842. [Bd. 2: Alex. v. Humboldt in den Wolgakolonien].

ROSE, Nikolaj Wladimirovitsch (Wladimirowitsch) (Dr.); РОЗЕ Николай Владимирович (Д-р):

Quellen/Источники:

„**Die Deutschen Russlands**“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 316-317

«**ТВОИ НЕМЦЫ, РОССИЯ**» „**RUSSLAND, DEINE DEUTSCHEN**“. Курт Вильгельм. Очерки истории российских немцев. Waldemar Weber Verlag 2012. ISBN 978-3-939951-36-0. Seite(n)/Страница(ы) 414, 417

Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. «**Ученые-естественники немецкого происхождения**». Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN 5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49. Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 272-274
<http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302>

Geboren/Родился: 21.07.1890. С.-Петербург.
Gestorben/Умер: 12.04.1942.

Физик. Полярный исследователь. Гидрограф. Гидродинамик. Геофизик. Магнитометрист. Профессор (1930). Доктор физико-математических наук (1935). Основатель и руководитель Бюро генеральной магнитной съемки в СССР. Основатель Института земного магнетизма и атмосферного электричества.

Отец — Розе Владимир Александрович (?—1913 г. Петербург), страховой агент общества «Саламандра». Мать — Эльстер Анна Юльевна, учитель музыки, окончила консерваторию.

Окончил С.-Петербургский университет. В 1912-17 работал в Главной геофизической обсерватории. В 1917-21 в составе Северной гидрографической экспедиции занимался исследованиями Карского и Баренцева морей.

Преподавал теоретическую механику и физику на технических факультетах Военно-морской академии РККА, Ленинградского (до 1924 – Петроградского) государственного университета (заведующий кафедрой магнитометрии его физико-математического факультета в 1932-42) и в Военно-морском гидрографическом училище (1921-42), на кафедре теоретической механики Ленинградского института точной механики и оптики (1937-41).

Автор работ по физике, механике гидромеханике, гидродинамике, магнитной съёмке. В его честь названы ледник о-ва Новая Земля в Карском море (1921), о-в близ Новой Земли (в начале 1920-х. гг.), мыс архипелага Земля Франца-Иосифа в Баренцевом море (1932).

Зимой 1942 арестован в блокадном Ленинграде по ложному обвинению в «шпионско-вредительской деятельности» и принадлежности к «Союзу старой русской интеллигенции» (по этому делу арестованы также математик А.М. Журавский и физик В.С. Игнатовский). Во время следствия к нему был применен весь арсенал пыток и издевательств: морили голодом, били. Скончался во время следствия.

Реабилитирован Николай Васильевич Розе в 1955 г.

В честь его названы: ледник в Карском море, мыс и остров Баренцевом море.

Автор более 60 работ.

Лит.: Некоторые новые наблюдения на оз. Эльтоне. Целебные силы России 1915 г.; Карта магнитного склонения. 1917 г.; Карта магнитного склонения районов северного и южного фронта. Климатические данные районов фронтов. 1917 г.; О ледяном покрове Карского моря в навигацию 1921 // Метеорологический Вестник. Т. XXXI. 1922 г.; Отчёт о магнитной рекогносцировке в районе Алагеза, произведённый в 1928, метеорологической партией Закавказской экспедиции 1930 г.; Очерк работ гидрографической экспедиции Северного ледовитого океана в 1921 // Записки по гидрографии. 1922 г. Т. 45, с. 123—134; Карта склонения Северного ледовитого океана (рукопись); Распределение элементов земного магнетизма в пределах Якутской республики // Труды Комиссии по изучению ЯАССР. Л. 1925 г.; Карта магнитных склонений в Европейской части СССР для эпохи 1925 года. Л. 1925 г.; Zur Konstruktion von magnetischen Karten die arktische Zone der U.S.S.R. Aeroarctic «Petermanns Mitteilungen». Cotha. 1929 г.» Мировая карта изогон и карта изогон СССР для эпохи 1935 г. (в Большом советском атласе мира).

ROSE, Vitali (Dr.);

РОЗЕ Виталий:

Quellen/Источники:

„Российские немецкие писатели“, Г. Бельгер; Алматы, Издательский дом «Жибек Жолы», 1995 г., ISBN 5-7667-3573-1

„Russlanddeutsche Schriftsteller“: Von den Anfängen bis zur Gegenwart/Herold Belger (Hrsg.) – Berlin: edition ost, 1999, ISBN 3-932180-54-2

Бельгер Герольд. «Помни имя своё». – Алматы: Ылым, 1999. – 296 с. ISBN 5-628-02441-4. Стр. 136

„Russlanddeutsche Schriftsteller“ Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Biografien und Werkübersichten. Erweiterte Neuauflage 2010. Ins Deutsche übersetzt und ergänzt von Erika Voigt und Irina Leinonen. Nora Verlag Berlin. ISBN 978-3-86557-243-1. Seite(n)/Страница(ы) 174

Geboren/Родился: am 12.02.1957 in der Komi ASSR.

Lyriker. 1965 siedelte er in das Gebiet Karaganda über. Beendete das Technikum und 1985 die Ökonomische Fakultät der Moskauer Gewerkschaftshochschule. War Erster Sekretär des Komsomol-Stadtkomitee von Abai, Kasachstan, und 1987 wurde

er Direktor des Städtischen Industriekombinats von Abai. War Abgeordneter des Obersten Sowjets der Republik Kasachstan in der 12 und 13 Legislaturperiode. Verfasste Bücher, Broschüren und Artikel zu ökonomischen Themen.

Werke: „Otkrovinije“. Gedichtsammlung. Karaganda 1991; „Zemnoje naznatschenije“. Gedichtsammlung. Karaganda 1994.

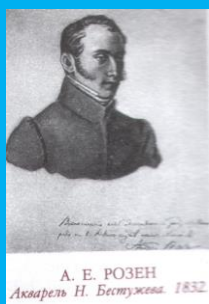
Родился 12.02.1957 г. в Коми АССР.

Поэт. В 1965 г. семья переехала в Карагандинскую область. Окончил техникум, а в 1985 г. – экономический факультет Московской высшей школы профдвижения. Работал в должности первого секретаря Абайского горкома комсомола, с 1987 г. – директор Абайского горпромкомбината. Кандидат экономических наук. Был депутатом Верховного Совета РК 12 и 13 созывов. Автор ряда брошюр, книг и статей на экономические темы.

Соч.: «Откровение», сб. стихов, Караганда, 1991; «Земное назначение», сб. стихов и песен, Караганда, 1994.

ROSEN, Andreij Ewgehjewitsch v. (Andreas Herman Heinrich);

РОЗЕН, Андрей Евгеньевич фон (Андреас Герман Генрих):



Quellen/Источники:

«Мемуары декабристов». Сборник мемуаров декабристов. Москва Издательство «ПРАВДА» 1988. Составление, вступительная статья и комментарии Андрей Семёнович Немзер. Редактор Т.В. Лодяная. Тираж 500000 экземпляров. Страницы 13-15, 77-164

«Советский энциклопедический словарь», Москва «Советская энциклопедия» 1989, издание четвёртое, исправленное и дополненное, ISBN 5-85270-001-0. Страница 1144

«БОЛЬШОЙ РОССИЙСКИЙ ЭНЦИКЛОПЕДИЧЕСКИЙ СЛОВАРЬ», Научное издательство «Большая Российская энциклопедия», Москва 2005, осуществлено при участии издательства «Дрофа», ISBN 5-85270-324-9. Страница 1333

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Страницы 317-318

«России верные сыны» История отечества в романах, повестях, документах. Москва «Молодая гвардия» 1988. ISBN 5-235-00236-9. Страницы/Seiten 394-409

«Немцы в истории России: люди и события». Вильгельм А. Ф. Вильгельм К.А. Редактор В.Ф. Дизендорф. Москва: Общественная академия наук российских немцев. – 2003.. – 874 с. ISBN 5-93227-010-1. Страница(ы)/Seite(n) 375-377

„GELIKON“ Katalog № 45 (Лето – Осень 2008). Buchversand/Книга почтой. Kantstraße 84. D-10627 Berlin. Telefon: 030-3234815, 030-32764638. E-mail: knigi@gelokon.de WWW.gelikon.de.

«России верные сыны» / Сост., предислов., коммент. В. Г. Тюкавкина; Ил. Ю. Иванова. – М.: Молодая гвардия. 1988. 541 с. Ил. ISBN 5-235-00236-9. Страница(ы)/Seite(n) 19, 21

«Энциклопедия литературных героев». Русская литература второй половины XIX века. Москва «Олимп» 1997. ISBN 5-7390-0272-9) (общ.); ISBN 5-7390-0271-0 («Олимп»); ISBN 5-7841-0175-7 (000 «Издательство АСТ»). Seite(n)/Страница(ы) 298

„Die Deutschen in Russland“ «Немцы в России»: Menschen und Schicksale. Wissenschaftliche Beiträge. S.-PETERSBURG 1998. Люди и судьбы. Сборник статей. С.-ПЕТЕРБУРГ 1998. ISBN 5-86007-119-1. Seite(n)/Страница(ы) 175

„Semljaki“. «Земляки». Russischsprachige Zeitung für Deutschland. Erscheinungsweise: monatlich. № 10 (188). Oktober 2011. Seite(n)/Страница(ы) 11;

Geboren/Родился: 3 ноября 1799 (по другим данным 1800), имение Ментак Эстляндской губернии.

Gestorben/Умер: 19 апреля 1884, с. Викнино Изюмского уезда Харьковской губернии.

Барон, декабрист, мемуарист, член Северного общества (по другим источникам не являлся членом тайных обществ, но присутствовал на совещаниях членов Северного общества). Из средней ветви Розенов герба Роз Красных. Сын эстляндского ландрата (бывшего манрихтера) барона Евгения Владимировича (Евгения Октавия Августа) Розена (1759-1834) и Варвары Элен Сталь фон Гольштейн (1768-1826).

В 1812 определён в Нарвское народное училище. В 1815 поступил в 1-й кадетский корпус в С.-Петербурге. В 1818 выпущен прапорщиком в лейб-гвардии Финляндский полк. В 1820 произведён в подпоручики, в 1823 в поручики. С 1822 полковой адъютант.

В день восстания 14 декабря 1825 г. предпринял удачную попытку нейтрализовать Финляндский полк, вызванный императором Николаем I для подавления восстания.

15 декабря (рано утром) 1825 г. арестован по высочайшему повелению. Осуждён по 5-му разряду и 10 июля 1826 г. приговорён к 10 годам каторги, а потом на вечное поселение. 22 августа 1826 г. срок сокращён до 6 лет. Наказание отбывал в Нерчинских рудниках.

Жена А.Р. – дочь первого директора Царскосельского лицея В. М. Малиновского и сестра пушкинского друга Ивана – Анна Васильевна, оправившись от родов, поехала за мужем в Сибирь. Там, в Петровском заводе, 5 апреля 1831 г. родится второй сын А. Розена. Его назовут Кондратием – в память погибшего Рылеева.

С 1832 г. на поселении в г. Курган Тобольской области. 21 июня 1837 г. определён рядовым в Кавказский корпус, службу проходил в Мингрельском егерском полку. В январе 1838 переведён в 3-й Кавказский батальон. 14 января 1839 г. по болезни уволен от службы рядовым с дозволением проживать под строгим надзором в Эстляндской губернии в имении брата Клейн-Зольдин близ Нарвы. В 1855 получил разрешение выехать к старшему сыну в Изюмский уезд Харьковской губернии. 11 апреля освобождён от надзора с запрещением въезда в столицы. 26 августа 1856 г. восстановлен в правах, после 1861 г. жил в имении Каменка Изюмского уезда Харьковской губернии.

Привёл в порядок свои записи и в 1870 г. выпустил за границей «Записки декабриста» на немецком, английском и русском языке. В 1876 г. издал очерк истории баронов Розен. В последние годы жизни сотрудничал в журнале «Русская старина».

Имел 7 детей. Трём сыновьям и дочери, рождённым после 26 1826 г, Указом от 1 августа 1851 возвращено дворянское достоинство с повелением именоваться Розеновыми. По амнистии 1856 г. детям возвращены фамилия и титул отца.

Награждён орденом Св. Станислава 3-й степени.

ROSEN, H. v.:**Quellen/Источники:**

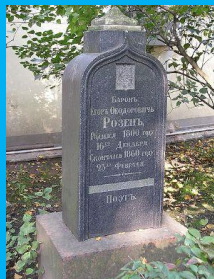
„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Страница(ы)/Seite(n) 258 (Nr. 3796)

Veröffentlichung: Die deutschen Kolonien in Transkaukasien. *Die Gartenlaube*. Illustriertes Familienblatt (1913), Nr. 8, 163f.

ROSEN, Hans:**Quellen/Источники:**

Zur sprachlicher Entwicklung der deutschen Minderheit in Russland und in der Sowjetunion / Helene Frank. – Frankfurt am Main; Berlin; Bern; New York; Paris; Wien : Lang, 1992 (Europäische Hochschulschriften: Reihe 1, Deutsche Sprache und Literatur; Bd. 1323). Zugl.: Paderborn, Univ., Diss., 1991. ISBN 3-631-44999-2. Seite 128

Veröffentlichung: Wolhynienfahrt 1926. Selbstverlag der J. G. Herder-Bibliothek Siegerland e. V. Siegen 1982. S. 73.

ROSEN, Jegor Fjodorowitsch;**РОЗЕН Егор Фёдорович (Карл Георг Вольдемар):**

Могила Е.Ф.Розена на Некрополе мастеров искусств

Александр-Невской лавры в Санкт-Петербурге

Quellen/Источники:

Russlanddeutsche Literatur: Etappen der Entwicklung/Российская немецкая литература: этапы развития; Slavгород, 1995 Автор-составитель Н. И. Паульзен („Zeitung für Dich“, Deutsche Wochenschrift des Altai). Seite 16

„Heimatliche Weiten“ Sowjetdeutsche Prosa, Poesie und Publizistik. Heft 1, 1986, Erscheint zweimal jährlich, gegründet 1981, Herausgeber: „Neues Leben“, Verlag – Prawda – Moskau. «Родные просторы». Советская немецкая проза, поэзия и публицистика. На немецком языке. Издаётся газетой «Нойес лебен». Выходит два раза в год. Издательство «Правда», Москва. ISSN 0207-6985. Seiten 261 („Im Dienste der Heimat“ von Woldemar Ekkert).

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seiten 323-324

«Метафизика Петербурга» «Немецкий дух». Спивак Д. Л. 300-летию Санкт-Петербурга посвящается. Санкт-Петербургское отделение Российского Института культурологии

Министерства культуры Российской Федерации и Российской Академии наук. Издательство «АЛЕТЕЙЯ» Санкт-Петербург 2003. ISBN 5-89329-592-7. Страница/Seite 343

«**Немцы в истории России: люди и события**». Вильгельм А. Ф. Вильгельм К.А. Редактор В.Ф. Дизендорф. Москва: Общественная академия наук российских немцев. – 2003.. – 874 с. ISBN 5-93227-010-1. Страница(ы)/Seite(n) 62, 348, 605

„**Heimat**“ «**Родина**». Unabhängige zweisprachige Monatszeitung. ISSN 1616-2404. Postfach 2024, D-71010 Böblingen. Dezember 2008. Nr. 12 (123). Telefon: 07031-288881, Tel./Fax: 07031-284674; E-Mail: heimat@onlinehome.de . WWW.zeitung-heimat.de . Страница(ы)/Seite(n) 16

«**Жанр и этническая картина мира в поэзии российских немцев второй половины XX – начала XXI вв.**» „**Genre und das ethnische Weltbild in der Poesie der Russlanddeutschen der 2. Hälfte des XX. – Anfang des XXI Jahrhunderts**“ Зейферт Елена Ивановна/Seifert, Elena Iwanowna. BMV Verlag Robert Burau, 32791 Lage (Westf.) 2009. ISBN 978-3-935000-68-0. Seite(n)/Страница(ы) 102

«**Сочинения**». И. И. Лажечников. Том I II. Москва Художественная литература 1986. Seite(n)/Страница(ы) 453

<http://www.po.m-necropol.ru/rozen-ef.html>

Geboren/Родился: 10.12.1800 in Rickholz/Livland.

Gestorben/Умер: 23.03.1860 in St.-Petersburg.

Baron, Dichter, Dramatiker. Deutscher Abstammung. Der russischen Sprache war er bis zu seinem Eintritt ins Husarenregiment nicht mächtig. Dank Schukowskis Empfehlung wurde er Privatsekretär des russischen Kronprinzen. Erste Veröffentlichungen 1825. Mitarbeiter der Zeitschrift „Sewernye zwety“ („Nordblumen“), der „Literaturnaja gazeta“ und des „Sowremennik“. War auch Herausgeber des Almanachs „Zarskoje selo“.

J. Rosen ist Autor historischer Dramen und Tragödien: „Ossada Pskowa“ („Die Belagerung von Pskow“), „Dotsch Ioanna III.“ („Die Tochter Ioanns III.“), des Librettos zu M. I. Glinkas Oper „Shisn sa zarja“ („Iwan Sussanin“).

Родился 10 декабря 1800, имение Рикгольц Викского уезда, Эстляндской губернии

Умер 23 марта 1860, С.-Петербург.

Поэт, писатель, драматург, критик. Майор (1834), надворный советник (1840). Из остзейского баронского рода.

Отец: Барон Фёдор Фёдорович (Фридрих Готлиб) Розен (1771-1847, Ревель, Рига).

Мать: Хелена фон Таубе.

Егор Розен получил классическое домашнее воспитание, владел латинским и древнегреческим языками. До девятнадцати лет русским языком не владел, лишь поступив на службу поставил себе задачу овладеть им. Хорошо знал историю, этнографию, философию. По свидетельству очевидцев, поражал своей памятью и начитанностью.

В 1819 поступил на военную службу: до 1831 в Елизаветградском гусарском полку, в 1831-34 при дежурном генерале Главного штаба П.А. Клейнмихеле. В 1834 по болезни вышел в отставку в чине майора с мундиром.

В 1835 по рекомендации В.А. Жуковского назначен личным секретарём при наследнике цесаревиче Александре Николаевиче (будущем императоре Александре II), сопровождал его в путешествиях в 1838 и 1839.

В 1840 по состоянию здоровья окончательно вышел в отставку. Купил небольшой дом в С.-Петербурге. Женился на своей экономке. Жил уединённо, занимаясь литературой, лингвистическими исследованиями и философией.

Дебютировал в печати стихотворениями, опубликованными в журнале Московский телеграф в 1825. Литературными покровителями были Жуковский и Пушкин.

Сотрудничал в альманахе А.А. Дельвига и А.С. Пушкина «Северные цветы» (1829-32), в «Литературной газете» Дельвига (1830-1831), в журнале «Современник» Пушкина.

Издавал собственный альманах «Альциона» (1831-1833) и вместе с Н.М. Коншиным – альманах «Царское Село» (1829).

Кроме стихов, рассыпанных по многим периодическим изданиям, написал несколько поэм, вышедших отдельными изданиями: «Три стихотворения» (1828) – собственно три небольшие поэмы; «Дева семи ангелов и Тайна» (1829); «Рождение Ивана Грозного» (1830).

Наибольшей известностью у современников пользовались драмы и трагедии, написанные пятистопным ямбом: «Россия и Баторий» (1833), «Пётр Басманов» (1835), «Дочь Иоанна III» (1835), «Осада Пскова» (1837) – единственная его трагедия, поставленная на сцене.

Автор либретто (1836) к опере М.И. Глинки «Жизнь за царя»; до 1916 переиздавалась в неизменном виде.

Похоронен на Малоохтинском православном кладбище в С.-Петербурге. После уничтожения кладбища прах его перенесён в 1944 в Некрополь мастеров искусств Александрово-Невской лавры (бывшее Тихвинское кладбище).

ROSEN, Konstatin Nikolajevitsch (Nikolajewitsch);

РОЗЕН Константин Николаевич:

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Страница(ы)/Seite(n) 325

Geboren/Родился: 8 апреля 1883.

Gestorben/Умер: 26 января 1956, Париж.

Барон. Деятель Белого движения, полковник (1915). Из рода Розенов герба Роз белых.

Окончил Пажеский корпус (1902). Службу начал корнетом Кавалергардского полка, в составе которого принял участие в боевых действиях во время 1-й мировой войны. В 1918 поступил в Добровольческую армию и с 13 сентября 1918 состоял при штабе Кавказской конной дивизии. Член ремонтной и финансовой комиссии при областном Терско-Дагестанском комитете содействия Вооруженным силам Юга России. С 9 июня 1919 в распоряжении начальника 2-й кавалерийской дивизии, с 19 июля – помощник командира Сводно-кирасирского полка по хозяйственной части, со 2 января 1920 в отпуске по болезни. Эвакуировался в начале 1920 из Новороссийска на о. Лемнос, затем эмигрировал во Францию. Жил в Париже и его окрестностях. Активно участвовал в жизни белой эмиграции: секретарь, казначей и заведующий музеем Кавалергардской семьи. В 1938-56 редактор «Вестника Кавалергардской семьи».

Похоронен на кладбище Сен-Женевьев-де-Буа.

Был женат (с 1907) на Нине Ивановне, урожденной графине Канкриной (2 марта 1887 – 5 ноября 1956); их дети: Андрей (1909 – 1920), Кирилл (1910-1920), Мария (1912 – 1920), все они умерли во время эпидемии на о. Лемнос.

Сочинения: Светлой памяти Августейшего шефа. Париж, 1929.

ROSEN, Michail Fjodorovitsch (Fjodorowitsch);
РОЗЕН Михаил Фёдорович:



Quellen/Источники:

„**Die Deutschen Russlands**“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 325

«**Немцы Алтая**». Справочно-библиографический сборник. Барнаул 2008. Издательство АКИПКРО. 362 стр. ISBN 978-5-93957-305-4 Seite(n)/Страница(ы) 286-288

«**ТВОИ НЕМЦЫ, РОССИЯ**» „**RUSSLAND, DEINE DEUTSCHEN**“. Курт Вильгельм. Очерки истории российских немцев. Waldemar Weber Verlag 2012. ISBN 978-3-939951-36-0. Seite(n)/Страница(ы) 414

Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. «**Ученые-естественники немецкого происхождения**». Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN 5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49. Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 274-276

<http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302>

Geboren/Родился: 01.11.1902. Бауск Курляндской губернии (ныне в Латвии).

Gestorben/Умер: 05.11.1989. Ленинград.

Гидрогеолог. Специалист по геологии морского дна. Географ. Исследователь Алтая. Организатор и первый председатель Алтайского отдела Географического общества СССР в Бийске (1955).

Барон, происходит из средней ветви Розенов герба Роз красных. Отец – Ф.Ф. Розен (1867-1937). Мать – Елена Александровна, урождённая Свечникова (1872-1942, Астрахань).

Окончил Ленинградский сельскохозяйственный институт (1925). Работал старшим инженером-геологом в почвенной лаборатории Центрального гидрометеорологического бюро. Выезжал в почвоведческие экспедиции в районы северо-запада Европейской части СССР. После убийства Кирова в 1935 выслан в Куйбышев (ныне Самара). Вторично арестован в 1936, по суду оправдан. В 1941 выслан с женой на Алтай. Реабилитирован в 1953.

Подготовил и опубликовал: «Очерки и библиография исследований природы Алтая» (Известия Алтайского отдела Географического общества СССР, 1970, Вып. 12), «Словарь географических терминов Западной Сибири» (1970), «Колывань и гора Змеиная» (1983).

Соавтор ряда коллективных монографий. В последние годы жизни собрал и систематизировал материал по истории создания географической карты Алтая.

Лит.: Очерки по истории горного дела на Алтае. 1955 г.; Массовое скопление летучих мышей в одной из пещер Алтая // Природа, № 9, 1953 г.; Краткое описание рассыпных месторождений золота Алтая. 1956 г.; В книге «История Алтая» его глава «Алтай XVII—XVIII вв.»; В работе «Историческая картография и топонимия Алтая» им написана глава «Алтай на чертежах и картах XVI—XIX вв.». 1980 г.; Колывань и гора Змеиная. 1983 г.; 225 лет Горно-металлургической промышленности Алтая. 1951 г.; Рыхлые отложения и история формирования рельефа Западного Алтая // Известия ВГО. № 3. 1956 г. Т. 58. С. 251—261; История исследования природы Горного Алтая. Горно-Алтайск. 1961 г.

ROSEN, Roman Romanovitsch (Romanowitsch);

РОЗЕН Роман Романович:

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 327-328

«Немцы на государственной службе». Татьяна Иларионова. К истории вопроса на примере освоения Дальнего Востока. Москва 2009. ISBN 978-5-98604-179-7. Seite(n)/Страница(ы) 210

Geboren/Родился: 12.02.1847.

Gestorben/Умер: 31.12.1921. Нью-Йорк, США.

Барон. Дипломат. Государственный деятель. Гофмейстер (1903). Камер-юнкер (1878). Действительный статский советник и камергер (1890). Член Государственного совета (1911).

Православного вероисповедания. Окончил Училище правоведения в С.-Петербурге (1868). Служил в Министерстве юстиции, с 1869 состоял при Кутаисском, затем при Тифлисском окружных судах. В 1870-72 чиновник в канцеляриях 1-го департамента, Общего собрания первых трёх департаментов и Департамента герольдии Сената. В мае 1872 перешел в МИД. С марта 1873 делопроизводитель 8-го кл. В Азиатском департаменте. С мая 1874 вице-консул в Иокогаме (Япония). С июля 1876 секретарь российской миссии в Японии, в 1877-79 и.д. поверенного в делах в Токио. С мая 1884 генеральный консул в Нью-Йорке. В 1890-95 чрезвычайный посланник и полномочный министр в Мехико, в 1895-97 – в Белграде, в 1897-99 – в Токио. В 1899-1901 чрезвычайный посланник и полномочный министр в Мюнхене, в 1901-02 – в Афинах, в 1902-04 – вновь в Токио. В мае 1905 назначен чрезвычайным и полномочным послом в Вашингтон. Вернувшись в Россию неоднократно выступал в заседаниях Государственного совета с предупреждением об опасности возможной войны с Германией. В марте 1916 возглавил Общество сближения между Россией и Америкой, в апреле-июле того же года в составе делегации членов Государственной думы и Государственного совета посетил Норвегию, Великобританию, Францию и Италию. После октября 1917 эмигрировал. Жил в США.

В конце 1902 составил записку о ситуации на Дальнем Востоке и перспективах рос.-япон. отношений, в которой предупреждал правительство о неизбежном военном столкновении с Японией.

В 1917 в Петрограде опубликовал ряд антивоенных статей и брошюр: «Выход из тупика» («День», 20 мая 1917); «Европейская политика России. Доверительный меморандум, составленный летом 1912 г. в предвидении приближения мировой войны и грозящей России катастрофы и сообщенный правительству в октябре того же 1912 г.»; «Мир или война во что бы то ни стало?» (то же на английском языке – „Peace or war at any cost?“; «О мире» («Вестник культуры и политики» № 1. Декабрь 1917); „Letter from a Russian patriot to an American friend in Petrigrad“; „Letter to an English friend“.

Его мемуары „Forty years of diplomasy“ изданы посмертно в Нью-Йорке в 1922.

ROSEN, Viktor Romanovitsch (Romanowitsch) (Dr.);
РОЗЕН Виктор Романович (Д-р):

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 319-320

Брокгауз Ф. А., Ефрон И. А. Энциклопедический словарь. Философия и литература. Мифология и религия. Язык и культура. – М.: Изд-во Эксмо, 2004. – 592 с., ил. ISBN 5-699-08927-6. Seite(n)/Страница(ы) 450

«**Кыргызстан в трудах дореволюционных немецких исследователей**». Г. К. Кронгардт. Национальная академия наук кыргызской Республики. Бишкек. Издательство «Илим». 1999. 102 стр. Страница(ы)/Seite(n) 51, 54 и др.

Geboren/Родился: 21.02.1849. Ревель (ныне Талин, Эстония).

Gestorben/Умер: 10.01.1908. С-Петербург.

Востоковед-арабист. Ординарный академик Петербургской АН (1901; экстраординарный академик с 1890, адъютант в 1879-1882). Тайный советник (1902). Доктор арабской словесности (1883). Ординарный профессор С.-Петербургского университета (1885).

Барон. Православного вероисповедания. Отец – Роман Романович (Роберт Готлиб) Розен, действительный статский советник, эстляндский вице-губернатор. Мать – Елизавета Захаровна, урождённая Суханова.

Окончил дворянскую гимназию „Ritter- und Domschule“ в Ревеле (1866; наряду с другими предметами занимался еврейским языком) и Восточный факультет С.-Петербургского университета (1870; золотая медаль). В университете изучал арабский, персидский и еврейский языки. В 1872 защитил диссертацию на степень магистра арабской словесности («Древнеарабская поэзия и её критика»), в 1883 – диссертацию на степень доктора арабской словесности («Император Василий Болгаробойца. Извлечение из летописи Яхьи Антиохийского»).

Его описания древних восточных рукописей стали классическими для мировой ориенталистики. Спектр его научных интересов был чрезвычайно широк: история ислама, Византии («Известия ал-Бекри и других авторов о Руси и славянах», ч. 1-2, 1878-1903), арабская доисламская поэзия, иранский эпос, турецкие и монгольские племена, история и литература Кавказа.

**ROSEN, Walter Woldemarowitsch (Woldemarowitsch);
РОЗЕН Вальтер Вольдемарович:**

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Страница(ы)/Seite(n) 319

Geboren/Родился: 26 июля 1844, Везенберг, Эстляндская губ.
Gestorben/Умер: 6 марта 1922.

Из дворян. Барон. Натуралист. Краевед. Статский советник. Член Русского географического общества (с 1877), в 1891 награжден им серебряной медалью. Окончил Николаевское военное училище (1867). С 1880 вел многолетние фенологические наблюдения в Тульской губ., что позволило регулировать сроки сельскохозяйственных работ в губернии. Занимался организацией ботанических экскурсий, активно пропагандировал и создавал ботанические сады, в т. ч. в Туле при летнем помещении Общественного собрания (в нем была собрана коллекция более чем 480 разновидностей зимующих растений). Избирался председателем комиссии по выращиванию в Тульской губ. лекарственных культур. Со времени основания состоял в местном обществе любителей естествознания. Председатель Тульского общества естествоиспытателей. Часть сделанных им акварельных зарисовок памятников природы и истории Тульской губ. хранится в Тульском художественно-историческом музее.

Сочинения: Список растений Веневского уезда Тульской губернии. Тула, 1693; Время зацветания некоторых растений в Веневском уезде // Известия Тульского общества любителей естествознания. Тула. 1912. Вып. 1; Заметки о флоре Тульской губернии // там же; Дендрологический список растений, культура которых возможна в пределах Тульской губернии // там же. 1913. Вып. 2; Список растений, найденных в Тульской губернии до 1916 // там же. 1916. Вып. 4.

ROSENBERG (ROZENBERG), L.:

Quellen/Источники:

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Страница(ы)/Seite(n) 252 (Nr. 3706)

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 891 (Nr. 11627)

Publikation/Публикация: Немецкая колония Семёновка, Кубанской области, Кавказского отдела. *Сборник материалов для описания местности и племён Кавказа*. Выпуск 27. Тифлис 1900. 26-30. otd. 2, 162-191.

ROSENBERG, Georgij (Dr.);

РОЗЕНБЕРГ Георгий Владимирович (Д-р):**Quellen/Источники:**

Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. «Ученые-естественники немецкого происхождения». Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN 5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49. Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 279-280
<http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302>

Geboren/Родился: 29.04.1914 в Смоленске.

Gestorben/Умер: 09.12.1982 в Москве.

Геофизик. Доктор физических наук (1955). Профессор (1958). Выдающийся ученый в области физической и атмосферной оптики. Один из основоположников советской атмосферной оптики. Создатель новых научных направлений в оптике рассеивающих сред.

Из семьи инженера-электрика.

После окончания 8-ми классов школы начал работать коллектором-картографом в полевой геологоразведочной партии в районе Магнитогорска, потом лаборантом в физической лаборатории Института охраны труда, Лаборатории ультрафиолетовых лучей при Политехническом музее и в Лаборатории тепла Научно-исследовательского института физики Московского университета. В 1932 г. поступил в Московский государственный университет. Окончив в 1938 г. физический факультет, работал в Физическом институте АН СССР под руководством Г.С. Ландсберга, а затем в лаборатории атмосферной оптики Института теоретической геофизики, куда был переведен по инициативе академика С.И. Вавилова. В 1936—1937 гг. принимал участие в экспедициях Стратосферного комитета и московского отделения Всесоюзного астрономо-геодезического общества, а также занимался постановкой атмосферно-оптических исследований на стратостатах «Комсомол» и «Красный Кремль» и выполнял экспериментальное исследование поляризованного света сумеречного неба. В октябре 1941 г. ушёл добровольцем на фронт рядовым бойцом стрелковой дивизии. В июне 1942 г. был контужен, а к осени 1942 г. вернулся в действующую армию в качестве радиомастера во фронтовых мастерских связи. Войну закончил в должности радиотехника управления стрелкового корпуса и в звании старшины технической службы. В октябре вернулся в аспирантуру Лаборатории атмосферной оптики в Геофизический институт АН СССР. В 1947 г. защитил кандидатскую диссертацию на тему «Особенности поляризационного света, рассеянного атмосферой в условиях сумеречного освещения». В течение 1947—1948 гг. занимался разработкой аппаратуры и методов прожекторного зондирования атмосферы. С 1948 по 1956 г. работал в качестве ассистента

кафедры теоретической механики, а позднее доцентом и заведующим кафедрой общей физики в Московском вечернем машиностроительном институте. В 1955 г. защитил докторскую диссертацию на тему «Некоторые вопросы распространения электромагнитных волн в мутных средах». В 1956 г. был назначен заведующим Лабораторией атмосферной оптики созданного в том же году Института физики атмосферы АН СССР. С 1968 г. работал профессором Московского физико-технического института по специальности «гидрооптика». Под его руководством небольшая, скромно оборудованная лаборатория превратилась в обширный отдел атмосферной оптики в составе трех лабораторий — Оптики рассеивающих сред, Оптики свободной атмосферы и Атмосферной спектроскопии — который вел как экспериментальные, так и теоретические исследования по рассеянию света, оптике аэрозоля и гидрозоля, оптическому зондированию атмосферы наземными и космическими средствами, атмосферной спектроскопии, радиационному теплообмену, теории переноса излучения, оптике облаков и планетных атмосфер. В области оптики и физики атмосферного аэрозоля создал большую школу исследователей, работающих в разных научных центрах и обладающих общей чертой, унаследованной от её основателя, — научным энтузиазмом и высоким классом физического исследования. Розенберг, по свидетельству коллег, всегда являл собой пример увлечённого и романтического ученого, учителя и человека. Он прекрасно знал отечественную и зарубежную литературу, обладал глубокими знаниями в области философии естествознания и щедро делился своими обширными знаниями с учениками и молодым поколением ученых. Его фундаментальные исследования заложили основу современной атмосферной оптики, указали перспективы её развития и получили широкое признание среди отечественных и зарубежных специалистов.

Велики заслуги ученого в подготовке научных кадров. Учениками Розенберга защищено 6 докторских и свыше 30 кандидатских диссертаций.

С 1946 по 1962 гг. работал заместителем главного редактора журнала «Успехи физических наук», с 1963 г. членом редколлегии журнала «Известия АН СССР, Физика атмосферы и океана», с 1966 г. членом редколлегии журнала «Успехи физических наук», с 1967 г. членом Комиссии по радиации Международной ассоциации метеорологии и физики атмосферы.

Автор около 200 научных работ и 4 монографий.

ROSENBERG, Peter:

Quellen/Источники:

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Seite 110 (Nr. 1483)

„**Die Russlanddeutschen Gestern und Heute**“. Markus Verlag Köln. Herausgeber Boris Meissner, Helmut Neubauer, Alfred Eisfeld. 1992. ISBN 3-87511-043-9. Seiten 217-238, 280

„**Die Liederhandschriften der Russlanddeutschen**“. Quellensammlung und Untersuchung. Asta Christa Plänitz. N. G. ELWERT VERLAG MARBURG 1995. ISBN 3-7708-1048-1. Seite(n)/Страница(ы) 492

„**Kulturwandel der Deutschen aus der Sowjetunion**“. Eine empirische Studie zur Lebenswelt Russlanddeutscher Aussiedler in der Bundesrepublik. Klaus BOLL. N. G. Elwert Marburg 1993. ISBN 3-7708-1012-0. Seite 374

Geboren/Родился: 1953 in Berlin.

Studium der Germanistik und Geographie in Berlin. 1985 Promotion zum Dr. phil. Wissenschaftlicher Assistent am Fachbereich Germanistik der FU Berlin.

Hauptarbeitsgebiete: Deutsche Dialektologie, die deutsche Sprache in Osteuropa, Sprachkontaktforschung.

Veröffentlichungen: Sprache und Identität. Neues zur Sprachentwicklung der Deutschen in der Sowjetunion. *Die Russlanddeutschen: gestern und heute* (mit **Harald WEYDT**). Hg. v. **Boris Meissner-Helmut Neubauer-Alfred Eisfeld**. Köln: Markus 1992, 217-238.

„Deutsch ist die Sprache bis zur Tür“. Dialekte der Russlanddeutschen reichen von „Lutherischer Mundart“ bis „Mennonitischem Platt“. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ), 02.04.1990. Seite 12.

ROSENBERG, Vera (Dr.);
РОЗЕНБЕРГ Вера Михайловна:



Quellen/Источники:

Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. «**Ученые-естественники немецкого происхождения**». Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN 5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49. Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 276-279

<http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302>

Geboren/Родилась: 17.02.1894 в дер. Кувизино (возле поселка Яжелбицы) Валдайского района Новгородской губернии.

Gestorben/Умерла: 15.10.1965 в Ленинграде.

Математик. инженер-расчетчик. Инженер-конструктор в области морской артиллерии. Кандидат технических наук (1946). Ученый в области теории артсистем, прикладной теории пластичности и прикладной математики.

Отец — Михаил Федорович фон Розенберг (1861—1928 г., Ленинград), конструктор-артиллерист, генерал-майор (1910 г.), барон. Окончил Артиллерийскую академию (1890 г.), занимался инженерной деятельностью по проектированию артиллерийских систем на Обуховском заводе в Петербурге. Мать — Надежда Дмитриевна, урожденная Завалишина (1870—1920 гг.).

У Веры Михайловны в раннем возрасте проявились выдающиеся математические способности, и она на всю жизнь погрузилась в мир формул и уравнений. Все своё свободное время она отдавала составлению всевозможных уравнений. Писала их на песке на берегу реки, на полу веранды и других,

малоподходящих для этого местах. На насмешки по этому поводу не обращала внимание. В 1912 г. окончила частную гимназию Стеблин-Каминской в Петербурге и поступила на Физико-математический факультет Высших женских курсов (Бестужевских) по специальности «чистая математика» (1913—1917 гг.). В 1917 г. сдала Государственные экзамены по Университетской программе с высшими оценками практически по всем предметам, включая и обязательное «сочинение по математике». Математику изучала на французском языке, считая, что этот язык позволяет легче математически мыслить и больше подходит для математики простотой логических выводов, совсем не требует такой громоздкой системы числовых обозначений, как русский язык. Французский она изучила самостоятельно в течение лета 1914 г. После окончания университета не может найти работу, и вынуждена вместе с больными родителями переехать к старшей сестре матери в деревню Кувизино Яжелбицкой волости Валдайского уезда. Зимой 1918/1919 гг. преподаёт физику и математику в Трудовой школе в г. Старая Русса, но болезнь (испанка) возвращает её в деревню, где она занимается подсобным хозяйством. Весной 1920 г. семья Розенбергов возвращается в Петроград, Вера Михайловна устроилась вычислителем в Государственном оптическом институте. В 1922 г., окончив физико-математический факультет Петроградского университета, преподаёт физику и математику в Петроградской Трудовой школе. С 1 февраля 1923 г. — военнотрудовая Главного гидрографического управления Народного Комиссариата, а с декабря 1923 г. помощник начальника магнитного отдела компасной части того же Управления.

Первая её печатная работа называлась «К вопросу о расположении стрелок в картушке компаса». В 1924—1927 гг. проработала у известного кораблестроителя академика А.Н. Крылова в научно-техническом комитете Морских сил. Он высоко ценил её математический талант. С апреля 1925 г. — вычислитель высшей квалификации и старший инженер расчетчик в Научно-техническом комитете ВМС СССР. По совету врачей Вера Михайловна провела полгода в Казахстане и на Алтае с экспедицией Центрального Геологоразведочного и Научно-исследовательского института. Возвратившись в Ленинград с окрепшим здоровьем, поступила в КБ завода «Большевик» и работала старшим инженером-расчетчиком в конструкторском бюро, занималась разработкой артиллерийского вооружения под руководством И.И. Иванова и Е.Г. Рудяка (1927—1941 гг.). Вскоре вошла в тройку заводских конструкторов, принимавших участие в проектировании, отработке и испытаниях опытных образцов гаубицы 203,2 мм. За предложенные ею расчетные схемы, отвечающие условиям работы так называемых стационарных артиллерийских систем, к которым относятся корабельные и крепостные морские орудия, пушки танков и самоходных установок, зениток, а также полевые орудия, связанные с грунтом с помощью специального поддона, она в 1939 г. первой среди женщин конструкторов-артиллеристов была награждена медалью за «Трудовую доблесть». *«Да, ордена и медали в те годы давали весьма скупо, а уж генеральским дочкам, дворянкам, да еще и баронессам, — что Вера Михайловна никогда и не скрывала, — так это вообще за пределами понимания. В 1941—1943 гг. она вместе с конструкторским коллективом эвакуировалась сначала в Сталинград на завод «Баррикады», затем в Юргу Новосибирской области. В 1943 г. переведена с конструкторским коллективом в г. Калининград Московской области. В 1944 г. вместе с Ленинградской частью артиллерийских конструкторов возвратилась в Ленинград, где И.И.*

Ивановым был возглавлен вновь организованный филиал ЦАКБ-ЦКБ-34. С 1944 по 1960 г. по совместительству работала и до 1965 г. сотрудничала с Ленинградским Военно-механическим институтом (с кафедрой обработки металлов давлением, которую возглавлял Г.А. Смирнов-Аляев). В годы ВОВ участвовала в разработке и внедрении пушки ЗИС-С-53. Именно она смогла сделать все расчёты главных новых узлов пушки: противооткатных устройств и цилиндрического казенника-всего, что решило исход дела. За что была награждена орденом «Трудового Красного Знамени». Непосредственно Верой Михайловной или под её руководством рассчитано большинство артсистем, находящихся на вооружении ВМФ, и ряд образцов, находящихся на вооружении Красной Армии. Особо следует выделить палубно-зенитную пушку Б-34, которая с дистанции 1500 метров пробивала броню «Тигра» и «Фердинанда». Была, одной из первых немногих женщин, лауреатом Сталинской премии (1946 г.). По другим сведениям — первая женщина лауреат Сталинской премии. Её математические способности высоко ценились руководством. В своей книге «Оружие Победы» маршал Д.Ф. Устинов, работая некоторое время в конструкторском бюро завода «Большевик» вместе с Верой Михайловной (в дальнейшем директор этого завода), оставил о ней следующие воспоминания: *«Были в конструкторском бюро и люди совсем уникальные. Среди них особое место занимала Вера Михайловна Розенберг. Она была прирожденным математиком, досконально знала теорию сопротивления материалов, теоретическую механику. На неё возлагалось большинство расчетов при конструировании. Вера Михайловна выполняла их, как правило, с блеском. При этом она нередко пользовалась собственными методами... Както на собрании в КБ обсуждался вопрос о создании очередной системы нового корабля. Исходных данных было мало. Илья Иванович (Иванов, генерал, возглавлял КБ на военном заводе) обратился к Вере Михайловне: «С чего же нам начать и как вести расчеты?». Ответ был неожиданным: «Так это же и дураку ясно!» Илья Иванович своей обезоруживающей улыбкой сумел показать комизм ситуации. Все рассмеялись. Вера Михайловна сначала не поняла, в чем дело. Потом, спохватившись, извинилась и начала объяснять, как она представляет методику расчетов новой системы: ... Когда Вера Михайловна занималась расчетами, она отрезалась от всего. Мы хорошо это понимали и старались ей не мешать. Тем более, что всякие просьбы об ускорении расчетов, повышение их точности и т.п. были неуместны и даже в какой-то мере оскорбительны, так как Вера Михайловна и без напоминаний работала на максимуме» (Д.Ф. Устинов... 1988 г. М., с. 67—68). В 1953 г.*

Последние годы жизни Вера Михайловна тесно сотрудничала с кафедрой обработки металлов давлением Военно-механического института и её руководителем Г.А. Смирновым-Аляевым. В соавторстве с ним написаны четыре книги по теории пластичности.

Ею опубликовано в металлургических журналах («Известия АН СССР»; «Физика металлов и металловедение») десять личных статей, посвященных, в основном, теории высокотемпературной ползучести металлов. В соавторстве с Г.В. Курдюмовым написала две статьи и основополагающее исследование «Нитевидные кристаллы с прочностью, близкой к теоретической», написанное в соавторстве с рядом ведущих московских ученых. «Вопросы высокотемпературной прочности, пластичности, ползучести, кинетики разупрочнения — это главные вопросы, которые ставила нарождающаяся реактивная и ракетная техника перед металлургией и металловедением.

Знавший лично Веру Михайловну Дмитрий Александрович Михайлов (состоящий в родстве с Розенбергами) в своей книге о предках приводит утверждение о том, что ей удалось решить несколько уравнений, которые до неё не смог одолеть ни один математик в мире. Племянники Веры Михайловны в детстве забавлялись тем, что проверяли свою тетю в знании таблицы логарифмов, и она почти безошибочно называла логарифм любого числа до пятого знака после запятой.

Умерла в Ленинграде. Похоронена В.М. Розенберг на Северном кладбище Ленинграда (Парголово).

**ROSENBERG, Wladimir Alexandrovitsch (Alexandrowitsch);
РОЗЕНБЕРГ Владимир Александрович:**

Quellen/Источники:

«Немцы в истории России: люди и события». Вильгельм А. Ф. Вильгельм К.А. Редактор В.Ф. Дизендорф. Москва: Общественная академия наук российских немцев. – 2003. – 874 с. ISBN 5-93227-010-1. Страница(ы)/Seite(n) 659-660

Geboren/Родился: 1860.

Gestorben/Умер: 1932.

Журналист, редактор.

Был одним из редакторов «Русских ведомостей» и автором «Летописи русской печати 1907-1914».

В соавторстве с В.Е. Якушкиным издал сборник «Русская печать и цензура в прошлом и настоящем».

**ROSENBERGER, Karl Ottovitsch (Ottowitsch) (Dr.);
РОЗЕНБЕРГЕР Карл Оттович (Д-р):**

Quellen/Источники:

„Die Deutschen in Sankt Petersburg“ Das 18.-20. Jh. (biographisches Aspekt). „Немцы в Санкт-Петербурге (XVIII-XX века): биографический аспект. Материалы постояннодействующей конференции «Немцы в Санкт-Петербурге: биографический аспект». Выпуск 2. Санкт-Петербург 2002. Составитель: Татьяна Алексеевна Шрадер. ISBN 5-88431-074-9. Seiten 96-105

Geboren/Родился: 24 декабря 1806 г. в Дерпте Эстляндской губернии.

Gestorben/Умер: 17 декабря 1866 года.

В 17 лет заканчивает гимназию. В 1824 г. поступает в Дерптский университет на медицинский факультет, где учится блестяще и в 1828 г. защищает диссертацию (о родильной горячке) в клинике И.Ф. Мойера на степень доктора наук. Осенью 1828 г. знакомится с Н.И. Пироговым, поступившим на организованный при Дерптском университете профессорский институт. В 1829 успешно завершает обучение и, как «казённокоштный воспитанник», обязанный отслужить на государственной службе 5 лет, направляется на Черноморский флот.

В 1836 г. 8 октября, прослужив 7 лет на флоте, выходит по прошению в отставку, и уезжает за границу, где в течение 2 лет совершенствует свои знания в Германии и Франции.

С 1839 г. в течении 4 лет работает инспектором по аптекарской части в Оренбурге. В 1843 переводится в Санкт-Петербург. В 1851 г. был командирован во Францию, в этом же году получает чин статского советника. В 1856 г. в составе комиссии прикомандирован к управлениям Новороссийского и Бессарабского генерал-губернаторств. 29 октября 1856 г. назначается директором Медицинского департамента Морского министерства с чином действительного статского советника. В 1857 г. удостоился высочайшего подарка по чину, а затем в 1858 г. был награждён орденом Станислава 1 степени и избран членом-корреспондентом Военно-Медицинского Ученого Комитета.

В 1862 г. был произведён за отличие в тайные советники. В 1864 г. после командировки для осмотра морских госпиталей в Николаеве и Севастополе был награждён орденом Св. Анны 1 степени. В 1866 г., за проделанную большую работу по прекращению эпидемии холеры в столице, удостоен монаршего благоволения, а также награждения Императорской короной к ордену св. Анны 1 степени.

Был разносторонне образованным и высокоинтеллигентным человеком. Состоял в дружеских отношениях с выдающимися учеными и общественными деятелями своего времени. Его друзьями были известный географ и мореплаватель Ф.П. Литке, составитель толкового словаря великорусского языка, известный филолог и врач В.И. Даль. Дружба и глубокая привязанность, общность взглядов связывали К.О. Розенбергера и Н.И. Пирогова.

Литературных произведений Карл Оттович Розенбергер печатал немного, но его монография «О мнимоумерших и о карантинах» высоко ценилась современниками. В 47-м томе Морского сборника (1860 г.) им были напечатаны «Медицинское наставление для руководства командирам судов в дальних, заграничных и кругосветных плаваниях». По инициативе и на средства Карла Оттовича (3000 рублей), правда уже после его смерти, была издана морская фармакопея.

Крупной заслугой К.Р. является составление XIII тома Свода законов Российской империи.

Скоропостижно скончался в расцвете сил от инсульта в ночь на 17 декабря 1866 г.

**ROSENBUSCH, (BUTENANT) (IWANOV, Andrei) Heinrich von;
БУТЕНАНТ фон РОЗЕНБУШ (Андрей ИВАНОВ) Генрих:**

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 1 (A – I), „ERD“ Moskau, 1999; «Немцы России» энциклопедия, Том № 1 (A – I), «ЭРН» Москва, 1999, ISBN 5-93227-002-0. 832 стр. Тираж 5500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 292-293

Geboren/Родился: около 1634.

Gestorben/Умер: 01.11.1701, Москва.

Купец. Заводовладелец. Дипломат. Происходил из Гамбурга и находился в близком родстве с семьёй фон Соммов. Будучи энергичным и властным заводовладельцем надолго оставил о себе память на Русском Севере, вошёл в народный эпос под именем Бутмана Колывановича (Колыбановича).

В России с 1630-х гг., ещё ребёнком обучался коммерческому делу у Еремея Бурманса, приказчика гамбургского купца Давида Фермолена. В 1664 с тремя приказчиками ездил из Москвы на Архангелогородскую ярмарку. В 1688 получил в Дании дворянство, в связи с чем ему присвоена фамилия фон РОЗЕНБУШ.

Очевидец восстания стрельцов в Москве в мае 1682. Направил обстоятельное донесение об этих событиях в Гамбург, где оно вызвало большой интерес и было опубликовано.

ROSENHEIM, Michail Pavlovitsch (Pavlowitsch);
РОЗЕНГЕЙМ Михаил Павлович:

Quellen/Источники:

«Немцы в истории России: люди и события». Вильгельм А. Ф. Вильгельм К.А. Редактор В.Ф. Дизендорф. Москва: Общественная академия наук российских немцев. – 2003.. – 874 с. ISBN 5-93227-010-1. Страница(ы)/Seite(n) 617-618

Geboren/Родился: 1820.

Gestorben/Умер: 1887.

Поэт. Публицист. Редактор. Исследователь. Печататься начал рано, хотя и не был профессиональным литератором. Умер в чине генерал-майора.

Прослужил 20 лет в полевой конной артиллерии, а затем, окончив Военно-юридическую академию, стал военным юристом.

Опубликовал исследование « О военно-судных учреждениях в России до кончины Петра Великого».

Стихи начал писать ещё в кадетском корпусе. Впервые они были напечатаны в «Сыне Отечества» в 1838 г. Затем почти на два десятка лет его имя исчезло со страниц периодики.

Активно начал опять публиковаться в конце 50-х гг. и имел значительный успех у читателей. Из произведений этого периода выделяются думы «На развалинах Севастополя», написанные под свежим впечатлением проигранной Крымской войны.

Писал и лирические стихи, многие из которых были положены на музыку. Отрывок из его поэмы «Повесть про купецкого сына Акима Скворцова и про боярскую дочь» стал популярной в революционном движении песней.

Печатался на страницах многих журналов и газет. Редактировал журнал «Заноза».

ROSENSCHILD-PAULIN, Konstantin
Konstantinovitsch (Konstantinowitsch);
РОЗЕНШИЛЬД Константин Константинович:

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 332-333

Geboren/Родился: 20.03.1898. Варшава.

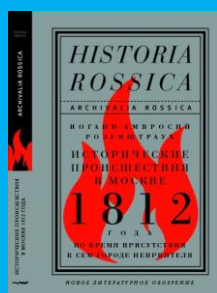
Gestorben/Умер: 07.09.1971. Москва.

Музыковед. Преподаватель. В 1921-23 учился игре на фортепиано в Кубанской консерватории (Краснодар). В 1945 окончил экстерном Музыкально-педагогический институт им. Гнесиных как музыковед. В 1946 защитил кандидатскую диссертацию. Посещал лекции по общественным наукам в Ростовском университете, Институте Красной профессуры.

В 1920-28 преподавал философию в партийных школах Ростова-на-Дону и Краснодара. В 1931-33 заведовал сектором искусств ВЦСПС, в 1937-40 – художественным отделом Всероссийского гастрольно-концертного объединения. Преподавал историю музыки в Краснодарском музыкальном техникуме (1934-36), Музыкальном училище им. Гнесиных (1936-45), Московской консерватории (1945-52). С 1945 преподаватель, с 1948 доцент, в 1946-52 заведующий кафедрой истории музыки в Музыкально-педагогическом институте им. Гнесиных.

Автор книг «Полифонические формы. Фуга» (1960), «Молодой Дебюсси и его современники» (1963), «Энрике Гранадос» (1971), учебников по истории зарубежной музыки для студентов высших учебных заведений.

**ROSENSTRAUCH, Johann Amwrosij;
РОЗЕНШТРАУХ Иоганн-Амвросий:**

**Quellen/Источники:**

<http://www.ru.mdz-moskau.eu>

„GELIKON“ Buchversand/Книга почтой. Kantstraße 84. D-10627 Berlin. Telefon: 030-3234815, 030-32764638. E-mail: knigi@gelikon.de WWW.gelikon.de. Katalog Nr. 65 Зима – Весна 2016. Страница(ы)/Seite(n) 125

Geboren/Родился: 1768.

Gestorben/Умер: 1835.

Иоганн-Амвросий Розенштраух (1768–1835) родом был из Пруссии. В юности был фельдшером и актёром и немало побродил по Германии. В 1804 году поступил на службу в Санкт-Петербургский немецкий театр. В 1809-м, оставив театр, переключился на торговлю и в 1811-м переехал в Москву, где стал

свидетелем наполеоновского нашествия, а позже разбогател. Розенштраух был видным франкмасоном и водил знакомство с Александром I. Бывший католик, с годами он стал склоняться к протестантской религиозности в её более эмоциональной, пиетистской форме. В 1820 году покинул Москву и отправился служить лютеранским пастором у немецких колонистов в Новороссии. Там он и провёл последние годы жизни. Магазин Иоганна-Амвросия на Кузнецком мосту достался его сыну Вильгельму (1792–1870) – выдающемуся купцу, общественному деятелю и консулу Пруссии в Москве. Магазин этот был так хорошо известен широкой публике, что не раз упоминался в русской литературе, например в романе Тургенева «Накануне». Книга Иоганна-Амвросия Розенштрауха «Исторические происшествия в Москве 1812 года во время присутствия в сем городе неприятеля» – совместный проект Германского исторического института в Москве и издательского дома «Новое литературное обозрение». В серии Archivalia Rossica издаются книги с параллельными текстами – на языке оригинала и в переводе, а также с научным комментарием.

ROSER, Ludwig:

Quellen/Источники:

„**Heimatbuch**“ der Deutschen aus Russland 1959, Herausgegeben von der „Landsmannschaft der Deutschen aus Russland“. Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland (eine Bibliographie von Dr. Karl Stumpp). Seite 57

„**Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland**“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seite 70

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Страница(ы)/Seite(n) 288 (Nr. 4252)

Veröffentlichung: Sibirien und sein Deutschtum. – In: Der Auslanddeutsche 8 (1925). H. 11. IfA.

ROSHEVITZ, Roman (Dr.);

РОЖЕВИЦ Роман Юльевич (Д-р):

Quellen/Источники:

Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. «**Ученые-естественники немецкого происхождения**». Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN 5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49. Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 271-272

<http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302>

Geboren/Родился: 17.11.1882 в Петербурге.

Gestorben/Умер: 16.07.1949 в Ленинграде.

Биолог. Доктор биологических наук (1934). Профессор ботаники. С 1911 г. состоял действительным членом Петербургского общества естествоиспытателей и Русского географического общества.

Римско-католического вероисповедания. Отец — Рожевиц Юлиус Карлович, из рабочей семьи. Мать — Мария Августовна Рожевиц, урожденная Моррен.

В 1901 г. окончил 7-ми классное Главное немецкое училище Св. Петра при Евангелической церкви. В 1902 г. сдал экзамен на аттестат зрелости и поступил студентом естественного отделения физико-математического факультета Петербургского университета. Окончил в 1910 г. с дипломом 1 ст. по группе География. С 1905 г. сотрудник Ботанического Сада. С 1906 по 1911 гг. служил по вольному найму, с 1910 г. состоял на государственной службе, причислен к Департаменту Земледелия. В 1914 г. был призван в качестве ратника ополчения 1-го разряда на действительную военную службу в армию. В 1916 г. назначен Старшим консерватором по Гербарию. В 1938 г. назначен заместителем заведующего отделением систематики Ботанического Сада. С 1948 г. — зав. сектором Общего Гербария.

В 1906 г. ездил по поручению Ботанического Сада в Бухару для ботанических сборов и исследований. С собой взял двоюродного брата Г.Г. Морена (подпоручик). Помощь в организации экспедиции получил в Бухаре от П.И. Рейнгарда и А.Я. Лютша. Был собран обширный гербарий, около 450 видов и разновидностей. Открыто несколько новых видов и разновидностей. Произвёл ботанико-географические наблюдения над распределением растительности горной и равнинной. Собрал коллекцию насекомых. Гербарный материал частью поступил в Ботанический сад, часть за границу, коллекция насекомых в Зоологический музей. Составил барометрические наблюдения и списки растений. По итогам поездки написал статью «Поездка в Южную и Среднюю Бухару в 1906» // ИРГО. 1908. Т. 4, вып. 9, с. 593—656. В 1908 и 1909 гг. принимал участие в качестве ботаника в экспедициях Переселенческого Управления по обследованию новых колонизационных районов в Семиреченской области (ныне Киргизия). В 1910 г. был командирован на Ботанический конгресс в Брюссель, посетил главнейшие западноевропейские гербарии Лондона, Парижа, Женевы и других городов. Один месяц проработал над изучением семейства злаков у профессора Э. Гаккеля в Австрии. В 1911 г. ездил на Памир и Алтай, а в 1912 г. снова в Западной Европе, для продолжения занятий у профессора Гаккеля и в главнейших гербариях Западной Европы. В 1913 г. ездил на Кавказ для ознакомления со злаками этой страны, а в 1915 г. — в Фергану, для исследования дикорастущих растений, имеющих применение в медицине. В 1918—1919 гг. состоял ботаником при Гидротехнической части Петроградского Губсовета и исследовал торфяные массивы окрестности Петрограда, для целей их эксплуатации. С 1919 по 1925 гг. состоял при Народном Комиссариате Просвещения заведующим экскурсионными станциями «Дачное», а затем «Парголовская». В 1926 г. ездил в Темир-Кунрад, Средняя Азия. В это же время состоял сотрудником Ученого Комитета Наркомзема по отделу Декоративного Садоводства и ученым сотрудником КЕПСа по Туркестанскому отделу АН. В 1920 г. состоял ассистентом академика В.Л. Комарова по кафедре ботаники в химико-фармацевтическом институте. В 1922—1924 гг. состоял преподавателем географии в Военно-политическом институте имени Толмачева и ездил с курсантами на экскурсии на Кавказ, в качестве руководителя. В 1926—1927 гг. состоял ботаником Казахской экспедиции О.К.И.С.А.Ра АН и ездил в Уральскую область для исследования кормовых районов казахского кочевого населения. В области

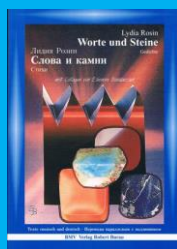
ботаники уже с 1908 г. специализировался в систематике, географии, биологии и генетике обширного и трудного семейства злаков, имеющих исключительно важное значение для сельского хозяйства страны. За работы по изучению злаков Союза ССР Президиум АН на заседании 8.09.1934 г. присудил ему степень доктора биологических наук.

Находился в научной переписке с Н.И. Вавиловым.

Автор работы «К познанию риса» — монография, являвшейся в тот момент единственной в мировой литературе, представляющая собою как критическую сводку всех имеющихся данных, так и генетических данных по вопросу о генезисе риса. «Обработка злаков флоры СССР» — работа, дающая первую критическую сводку злаков СССР и подводящая итоги многолетних работ в этой области как собственные, так и других исследователей. «К познанию риса» — монография, являвшейся в тот момент единственной в мировой литературе, представляющая собою как критическую сводку всех имеющихся данных, так и генетических данных по вопросу о генезисе риса.

Автор более 75 работ.

ROSIN, Lydia; РОЗИН Лидия:



Quellen/Источники:

„Russlanddeutscher Literaturkalender“ 1997, ISBN 3-932480-00-7

„Russlanddeutscher Literaturkalender“ 1998

„Russlanddeutscher Literaturkalender“ 1999, ISBN 3-933673-00-3

„Russlanddeutscher Literaturkalender“ 2000, ISBN-3-933673-04-6

„Russlanddeutsche Schriftsteller“: Von den Anfängen bis zur Gegenwart/Herold Belger (Hrsg.) – Berlin: edition ost, 1999, ISBN 3-932180-54-2

„Geschichte der russlanddeutschen Literatur“ 1999, Johann Warkentin. Herausgeber: Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. 383 S. ISBN 3-923553-18-8. Seite(n)/Страница(ы) 323

„Lexikon der russlanddeutschen Literatur“, Annete Moritz, Klartext Verlag, 2004, ISBN 3-89851-314-3

Бельгер Герольд. «Помни имя своё». – Алматы: Ылым, 1999. – 296 с. ISBN 5-628-02441-4. Стр. 209-211

„Lexikon der russlanddeutschen Literatur“, Annete Moritz, Klartext Verlag, 2004, ISBN 3-89851-314-3, 159-160

«Листопад» сборник стихотворений. Literaturkreis der Deutschen aus Russland e. V. Ortsgruppe Ratingen. 104 стр. Илл. 2008. ISBN 978-933673-54-3. Страница(ы)/Seite(n) 76-78

«Жанр и этническая картина мира в поэзии российских немцев второй половины XX – начала XXI вв.» „Genre und das ethnische Weltbild in der Poesie der Russlanddeutschen der 2. Hälfte des XX. – Anfang des XXI Jahrhunderts“ Зейферт Елена Ивановна/Seifert, Elena Iwanowna. BMV Verlag Robert Burau, 32791 Lage (Westf.) 2009. ISBN 978-3-935000-68-0. Seite(n)/Страница(ы) 63, 70, 72, 118, 154, 167, 170, 172, 287, 288, 290, 291, 338, 359, 360, 459

„**Russlanddeutsche Schriftsteller**“ Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Biografien und Werkübersichten. Erweiterte Neuauflage 2010. Ins Deutsche übersetzt und ergänzt von Erika Voigt und Irina Leinonen. Nora Verlag Berlin. ISBN 978-3-86557-243-1. Seite(n)/Страница(ы) 174-175

„**GELIKON**“ Katalog Nr. 52 (Осень-зима 2010/11). Buchversand/Книга почтой. Kantstraße 84. D-10627 Berlin. Telefon: 030-3234815, 030-32764638. E-mail: knigi@gelikon.de WWW.gelikon.de. Seite(n)/Страница(ы) 98

„**Semljaki**“. «**Земляки**». Russischsprachige Zeitung für Deutschland. Erscheinungsweise: monatlich № 4. September 1996. Seite(n)/Страница(ы) 8; № 5 (27). Mai 1998. Seite(n)/Страница(ы) 9; № 3 (49). März 2000. Seite(n)/Страница(ы) 22;

„**Neue Semljaki**“. «**Новые Земляки**». Russischsprachige Zeitung für Deutschland. Erscheinungsweise: monatlich ab Oktober 2012. Herausgeber Kurtour GmbH, Senefelderstraße 12 C. Telefon: 05251 689330; 05251 6893359. www.neue-semljaki.de, redaktion@neue-semljaku.de. Nr. 3 März 2017. Seite(n)/Seite(n) 59

«**Литературные страницы**». Альманах 2018-19. Литературное общество немцев из России. Издано в Германии 2018, стр. 518. Издательство edition rossija (MedienAgentur BÖPPLE). Составитель и редактор: Лариса Ульяненко. Вёрстка: Марина Белоцерковская. Дизайн: Виктор Харик. ISBN 978-3-948730-04-8. Seite(n)/Seite(n) 564, 337-345

«**Немецкие авторы России. Избранное**», Справочное издание. „**Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl**“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 567-568

Geboren/Родилась: 1948.

Wurde 06.08.1948 im Gebiet Kemerowo – Sibirien, geboren.

Sie lebte seit 1956 in Kasachstan. Nach dem Studium arbeitete sie dort als Ingenieurin. Wohnt in Bonn.

1977 ist ihr erster Gedichtband „Seelentransplantation“ in russischer Sprache erschienen. Das Buch „Zweiseitig – Zwiespältig“ in russisch und deutsch erschien im Jahr 2000 und wurde hervorragend von Eva Rönnau ins Deutsche übersetzt.

Родилось 6 августа 1948 в Сибири, в Кемеровской области в семье российских немцев. Дома разговаривали по-немецки. Для того, чтобы выучить поскорее русский, отец придумывал всякие рифмушки.

В 1956, после снятия комендатуры с российских немцев, семья переехала в Казахстан. Пригородный посёлок „Яблоневый сад“ близ Алматы был местом постоянной прописки вплоть до отъезда в Германию летом 1994 года. В Казахстане работала инженером -связистом: строила телефонные станции. Стихи писала с детства, но печататься начала только в Германии. Здесь вышли три сборника стихов: „Трансплантация души“ (1997), „zweiseitig-zwiespältig“ (2000) и „Слова и камни“ (2001). Два последних сборника двуязычные – в переводе Евы Рённау.

Живёт и работает в Бонне.

„На посошок“ – дебют в прозе (Альманах ВЕК XXI, 2004 г.).

Подготовила к изданию первую книгу прозы, куда войдут роман „Возвращение блудной дочери“, повести „Не кладите хрен в крошку“ и „Шпионка из позапрошлого“, рассказы „На посошок“ и др.

Автор книги: «ОША РАШУНГ». Избранное. Санкт-Петербург. 2010. Издательство «Алетейя». ISBN 978-5-91419-336-9.

ROSING, Boris Lvovitsch (Lvovitsch);

РОЗИНГ Борис Львович:

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «**Немцы России**» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 333

«**ТВОИ НЕМЦЫ, РОССИЯ**» „**RUSSLAND, DEINE DEUTSCHEN**“. Курт Вильгельм. Очерки истории российских немцев. Waldemar Weber Verlag 2012. ISBN 978-3-939951-36-0. Seite(n)/Страница(ы) 166

Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. «**Ученые-естественники немецкого происхождения**». Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN 5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49. Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 282-283

<http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302>

Geboren/Родился: 23.04.1869. С.-Петербург.

Gestorben/Умер: 20.04.1933. Архангельск.

Физик. Один из изобретателей телевидения.

Окончил физико-математический факультет Петербургского университета (1891). В 1892 высказал идею о существовании молекулярного поля, обуславливающего самопроизвольную намагниченность ферромагнетиков.

Преподавал в Петербургском технологическом институте (1894-1918, 1924-31) и других учебных заведениях.

Темы его исследований – лёгкие и компактные аккумуляторы, усовершенствование окуляров Галилея и др. Начиная с 1897 проводил исследования по электрической передаче изображений на расстояние. В 1907 выдвинул предложение об использовании для воспроизведения телевизионных изображений электроннолучевой трубки (ЭЛТ) и запатентовал его. В 1911 впервые в мире продемонстрировал в лабораторных условиях передачу телевизионных изображений простых геометрических фигур и приём их с воспроизведением на экране ЭЛТ. Предложил также принудительную синхронизацию работы передающего и приёмного телевизионных устройств. Разработал ряд схем усиления слабых фототоков.

За заслуги в области «электрической телескопии» Русское техническое общество наградило его золотой медалью и присудило премию почётного члена РТО К.Ф. Сименса.

Позднее вёл научную работу в Ленинградской экспериментальной электротехнической лаборатории (1924-28) и Центральной лаборатории проводной связи (1928-31).

В 1931 был арестован и выслан в г. Котлас Архангельской области. Затем переведен в Архангельск, где работал на кафедре физики в Архангельском лесотехническом институте (1931-33). Занимался разработкой прибора для ориентации слепых, продолжал исследования в области телевидения.

В 1957 был посмертно реабилитирован. Его именем названа одна из улиц г. Архангельска. На главном корпусе Архангельского технического университета установлена мемориальная доска.

Похоронен на Вологодском (Кузнечевском) кладбище.

ROSS, W.:**Quellen/Источники:**

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Страница(ы)/Seite(n) 186 (Nr. 2646)

Veröffentlichung: Deutsche Siedlungen in der Nähe des Schwarzen Meers. *Heimat und Welt*. Monatshefte der „Vereinigung Heimat und Welt“ 1 (1910/11), 194-200.

ROSSMANN, Edwin:**Quellen/Источники:**

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Страница(ы)/Seite(n) 229 (Nr. 3324)

Veröffentlichung: Einhundertsechzig Jahre Katzbach. *Heimatkalender der Bessarabiendeutschen* 32 (1981), 17-26.

ROSSMANN, Otto:**Quellen/Источники:**

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Страница(ы)/Seite(n) 229 (Nr. 3325)

Veröffentlichung: Aus der Geschichte der Gemeinde Katzbach. *Heimatkalender der Bessarabiendeutschen* 22 (1971), 24-30.

ROST, Iwan Akimovitsch (Akimowitsch) (Johann Joachim Julij);**РОСТ Иван Акимович (Юрьевич) (Иоганн Иоахим Юлий):****Quellen/Источники:**

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 347-348

Geboren/Родился: 1726. Ганновер.

Gestorben/Умер: 1791.

Профессор физики и математики Московского университета. Коммерсант. Окончил Гёттингенский университет. Приглашен в Московский университет. С 1757 адъюнкт, преподавал английский язык, с 1758 – математические науки. С

1761 ординарный профессор по кафедре математики. Преподавал прикладную математику и механику, военную и гражданскую архитектуру, читал курсы по физике, геодезии, артиллерии, гидравлике, гидротехнике, астрономии и физической географии. Заведовал Физическим кабинетом и фактически возглавлял кафедру физики. Свободно владел латынью, греческим, французским, немецким, английским, итальянским, голландским, испанским языками (русскому не выучился). С 1770-х гг., наряду с академическими, 2 раза в неделю читал публичные лекции по физике на латинском языке с помощью студента-переводчика.

Его переписка с академиком Г.Ф. Миллером – ценный источник сведений о состоянии и деятельности Московского университета. Произнес на торжественных актах университета несколько речей по важным практическим вопросам.

**ROT (ROTH ROTT), Viktor;
РОТТ Виктор Александрович:**



Quellen/Источники:

«Жанр и этническая картина мира в поэзии российских немцев второй половины XX – начала XXI вв.» „Genre und das ethnische Weltbild in der Poesie der Russlanddeutschen der 2. Hälfte des XX. – Anfang des XXI Jahrhunderts“ Зейферт Елена Ивановна/Seifert, Elena Iwanowna. BMV Verlag Robert Burau, 32791 Lage (Westf.) 2009. ISBN 978-3-935000-68-0. Seite(n)/Страница(ы) 190, 366

„Der misstrauischen Sonne entgegen“ «Навстречу недоверчивому солнцу». Anthologie der Literatur der Russlanddeutschen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts – Anfang des 21. Jahrhunderts. Антология литературы российских немцев второй половины XX - начала XXI в. Moskau/Москва 2012. ISBN 978-5-98355-106-0. Seite(n)/Страница(ы) 490-511

„В ВОЗДУХЕ РАСТЁТ КОЛОКОЛЬНЯ ИЗ ЗВУКОВ“ „IN DER LUFT WÄCHST EIN GLOCKENTURM AUS LAUTEN“. Lesebuch der Literatur der Russlanddeutschen der zweiten Hälfte des 20.– Anfang des 21. Jahrhunderts. Prosa. Литературно-художественное издание. Хрестоматия по литературе российских немцев второй половины XX – начала XXI века. Проза. Автор-составитель и ответственный редактор Е. Зейферт. Координаторы проекта Н. Хречкова, С. Храмушина. Выпускающий редактор Г. Корженкова. Корректоры Д. Миланчева, В. Радакова. Дизайн, вёрстка О. Баумгертнер. ISBN 978-5-9907537-1-6. Страница(ы)/Seite(n) 180-184

«Немецкие авторы России. Избранное», Справочное издание. „Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 568

Geboren/Родился: 1939.

Victor Rott wurde im Jahre 1939 in Krasnojarsk geboren. Der Prosaist, Dichter, Dramatiker, Publizist und Übersetzer verbrachte Teile seines Lebens in der Ukraine und den Städten Rostow am Don und Wolgograd, bevor er 1969 nach Moskau zog.

Im Jahre 1989 trat er als einer der Gründer der Christlich-Demokratischen Union Russlands auf und nahm später an der russlanddeutschen Bewegung „Wiedergeburt“ teil. In der ersten Hälfte der neunziger Jahre arbeitete er als Redakteur der Zeitschrift „Christ“.

Im Schaffen von Victor Rott fällt die qualitative Vielfältigkeit auf, denn er beherrscht erfolgreich die drei literarischen Gattungen: Epos, Lyrik und Drama.

Zu seinen Werken zählen die Bücher „Tag des Engels“ (2000), eine Zusammenstellung seiner besten lyrischen Werke, und „Wo bist du, Adam?“ (2008), bestehend aus 6 Dramen, die verschiedene Probleme der Gegenwart behandeln. Außerdem wurden im Jahre 2011 zwölf Erzählungen unter dem Namen „Die Venus aus dem Reaktor“ veröffentlicht. Victor Rott ist auch noch als Publizist und Übersetzer aus einigen europäischen Sprachen bekannt. Eine solche Gattungsvielfalt generiert unvermeidlich eine äußerst bunte Poetik und eine nicht weniger bunte Problematik: Auf einer Seite werden hier Überlegungen über die Vergangenheit (über die persönliche Vergangenheit, über die Geschichte des Landes, der Welt) angestellt, auf der anderen wird über die Gegenwart nachgedacht, wobei erfolgreich das Aktuelle und Gegenwartsbezogene mit dem Ewigen und Universellen vereinigt wird. Auch wird versucht, einen Blick in die Zukunft zu werfen, was typisch für die Erzählungen des Schriftstellers ist.

Родился 11.10.39 в Красноярске. Окончил в 1966 г. Госуниверситет в Ростове-на-Дону. Жил и работал в Харькове, Луганске, Кишенёве, Запорожье, Волгограде, в Москве.

В 1990 г. был главным редактором журнала «Христианин», заместителем главного редактора журнала «ЛОГОС».

Автор книги «День ангела». 2000 г. Христианский центр «Логос». ISBN 5-901317-01-7.

ROT, Wladimir Karlovitsch (Karlovitsch) (Dr.);

РОТ Владимир Карлович (Д-р):

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 349-350

«ТВОИ НЕМЦЫ, РОССИЯ» „RUSSLAND, DEINE DEUTSCHEN“. Курт Вильгельм. Очерки истории российских немцев. Waldemar Weber Verlag 2012. ISBN 978-3-939951-36-0. Seite(n)/Страница(ы) 166

Geboren/Родился: 23.09.1848. Орёл.

Gestorben/Умер: 06.01.1916. Москва.

Врач невропатолог. Доктор медицины (honoris causa) (1895). Один из учредителей Московского общества невропатологов и психиатров (1890). Один из организаторов Первого съезда русских невропатологов и психиатров (1911). Гласный Московской городской думы (с 1895), председатель думской Комиссии по народному здравью.

Из семьи аптекаря. Окончил гимназию и медицинский факультет Московского университета (1871) с золотыми медалями. Остался при университете для

подготовки к профессорскому званию. Стажировался в 1877-79 в клиниках и лабораториях Парижа, Берлина и Вены. В 1881-90 заведующий нервным отделением Старо-Екатерининской больницы. С 1890 приват-доцент, с 1895 профессор, с 1902 заведующий кафедрой нервных болезней Московского университета. За монументальную монографию «Мышечная сухотка» (1895) получил степень доктора медицины без защиты диссертации.

Организатор 12-го Международного медицинского конгресса в Москве (1897), редактор его «Трудов».

Один из учредителей «Журнала невропатологии и психиатрии им С.С. Корсакова» (соредактор с 1901).

Автор многих работ.

Похоронен на Ваганьковском кладбище, могила не сохранилась.

ROTÄRMEL (ROTHERMEL), Alexander; ПОТЕРМЕЛЬ Александр:

Quellen/Источники:

„**Heimatbuch**“ der Deutschen aus Russland 1959, Herausgegeben von der „Landsmannschaft der Deutschen aus Russland“. Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland (eine Bibliographie von Dr. Karl Stumpp). Seite 35

„**Russland-Deutsche Autoren**“. Weggefährten, Weggestalter 1764-1990, Reinhold Keil, Mannheim 1994. 376 Seiten. Seite(n)/Страница(ы) 59

„**Российские немецкие писатели**“, Г. Бельгер; Алматы, Издательский дом «Жибек Жолы», 1995 г., ISBN 5-7667-3573-1

„**Russlanddeutsche Schriftsteller**“: Von den Anfängen bis zur Gegenwart/Herold Belger (Hrsg.) – Berlin: edition ost, 1999, ISBN 3-932180-54-2

„**Die Deutschen in der Sowjetunion**“ Benjamin Pinkus/Ingeborg Fleischhauer, bearbeitet und herausgegeben von Karl-Heinz Ruffmann, Nomos Verlagsgesellschaft, 1987. ISBN 3-7890-1334-10. Seite 143.

„**Literatur zur Geschichte und Volkskunde der deutschen Kolonien in der Sowjetunion für Jahre 1764 – 1926**“, Pokrowsk Staatverlag, 1927, 64 Seiten, 1000 Exemplare, Professor Franz Schiller. Neue Auflage hrsg. Vom Institut für Regionale Forschung und Information im Deutschen Grenzverein e.V., 2390 Flensburg, Waitzstr. 5, ISBN 3-923444-36-2. Seiten 56 (Nr. 828), 60 (Nr. 895).

„**Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland**“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seiten 43, 45.

Константин Владимирович Эрлих: «Панорама советской немецкой литературы». Алма-Ата: общество «Знание» КазССР, 1983, 62 стр. Страницы 30, 34, 36, 46.

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 195 (Nr. 2818)

„**Bibliographie der sowjetdeutschen Literatur von Anfängen bis 1941**“ **Studien zum Deutschtum im Osten (Heft 23)**. Ein Verzeichnis der in Buchform erschienenen sowjetdeutschen Publikationen von Meir Buchweiler, Annelore Engel-Braunschmidt und Clemens Heitnus. 1990. Böhlen Verlag Köln-Wien. ISBN 3-412-05490-9. Seite 53 (Nr. 87-90)

„**Geschichte der Deutschen in Russland**“ **«История немцев России»**. Ein Lehrbuch. Учебное пособие. Авторы: Герман А.А., Иларионова Т.С., Плева И.Р. Издательство «МСНК-пресс». Тираж 3000 экземпляров. Страница(ы)/Seite(n) 334

„**Russlanddeutsche Schriftsteller**“ Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Biografien und Werkübersichten. Erweiterte Neuauflage 2010. Ins Deutsche übersetzt und ergänzt von Erika Voigt und Irina Leinonen. Nora Verlag Berlin. ISBN 978-3-86557-243-1. Seite(n)/Страница(ы) 175

Lyriker, Dramatiker. Veröffentlichte in den 20er und 30er Jahren; schrieb eine „Kinderaufführung in Reimen“ mit dem Titel „Planetentanz“ (Pokrowsk 1925) sowie einige Theaterstücke und Gedichte: „Der blutige Sonntag“, „Revolution“.

Поэт, драматург. Печатался в 20-30-е годы.

Kinderaufführung in Reimen „Planetentanz“, Pokrowsk, 1925; einige Theaterstücke; Gedichte „Der blutige Sonntag“, „Revolution“.

ROTENBERG, Wadim;

РОТЕНБЕРГ Вадим:

Quellen/Источники:

«Феномен писателей – российских немцев» Научная статья Елены Зейферт.

Имя Вадима Ротенберга Елена Зейферт упоминает в своих работах.

Произведения В. Р. можно найти в интернете на сайте «Русский глобус»:

<http://www.russian-globe.com>

ROTH NUSZ, Frieda:

Quellen/Источники:

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Страница(ы)/Seite(n) 248 (Nr. 3655)

Veröffentlichung: The Buchmann family of Zürichtal and Alexandertal, Crimea. *Heritage review* 11 (1981), Nr. 2. 36-39.

ROTH, Jakob:

Quellen/Источники:

„Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seiten 39, 79

Veröffentlichungen: Der Pietismus in seinem ersten Stadium als Brüderbewegung an der Oberer Wolga des Saratowschen und Samaraschen Gouvernements, Russland. Herausgegeben v. Verfasser. Der Pietismus als Bruder-Bewegung, 1928.

ROTH, Johann:

Quellen/Источники:

„Heimatbuch der Deutschen aus Russland“. Ab 1954 bis 2012. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Stuttgart. Jahr 1957: Страница(ы)/Seite(n) 46, 132-134

Dichter.

ROTH, Karl:

Quellen/Источники:

„Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seite 53

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 881 (Nr. 11544)

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Страница(ы)/Seite(n) 229 (Nr. 3326)

Veröffentlichungen: Lichtental, Bessarabien. Geschichte einer schwäbischen Gemeinde (1834-1969). Eigenverlag 1968. 367 S. AG, LCW, IfA.

Lichtental, kurzgefasster Werdegang, Bestehen und Ausklang einer deutschen Kolonie in Südbessarabien zwischen Dnjestr und Pruth 1834-1940. Eigenverlag 1956. 15 S.

ROTH, L. Melitta;

РОУТ Мелита:



Quellen/Источники:

„Literaturblätter der Deutschen aus Russland“. „Das (hoch-)gelobte Land“ Almanach 2015-2016. Hrsg. Artur BÖPPLE. ANTHEA VERLAG (www.anthea-verlag.de) ISBN 978-3-943583-49-6. Страница(ы)/Seite(n) 101-110, 306

<http://www.edarmer.de/download/Feder-Kuli-Tastatur.pdf>. Страница(ы)/Seite(n) 64-66, 101-102

„RHEIN“. Zeitschrift für Worte, Bilder, Klang. Nr. 13, November 2016. Themenheft Deutsche Autoren aus Russland. Im Auftrag des KUNSTGEFLECHT e.V. ISBN 978-3-935369-36-7. Страница(ы)/Seite(n) 58-61, 99

„В ВОЗДУХЕ РАСТЁТ КОЛОКОЛЬНЯ ИЗ ЗВУКОВ“ „IN DER LUFT WÄCHST EIN GLOCKENTURM AUS LAUTEN“. Lesebuch der Literatur der Russlanddeutschen der zweiten Hälfte des 20.– Anfang des 21. Jahrhunderts. Prosa. Литературно-художественное издание. Хрестоматия по литературе российских немцев второй половины XX – начала XXI века. Проза. Автор-составитель и ответственный редактор Е. Зейферт. Координаторы проекта Н. Хречкова, С. Храмушина. Выпускающий редактор Г. Корженкова. Корректоры Д. Милаччева, В. Радакова. Дизайн, вёрстка О. Баумгертнер. ISBN 978-5-9907537-1-6. Страница(ы)/Seite(n) 401-406

„Literaturblätter der Deutschen aus Russland“. „Und zur Nähe wird die Ferne“ Almanach 2017-2018. Hrsg. Artur BÖPPLE. ostbooksVerlag (www.ostbooks.de) ISBN 978-3-947270-03-3. Страница(ы)/Seite(n) 31-37, 324-325

„Neue Semljaki“. «Новые Земли». Russischsprachige Zeitung für Deutschland. Erscheinungsweise: monatlich ab Oktober 2012. Herausgeber Kurtour GmbH, Senefelderstraße 12 C. Telefon: 05251 689330; 05251 6893359. www.neue-semljaki.de, redaktion@neue-semljaku.de. Nr. 05 Mai 2018, Страница(ы)/Seite(n) 34-35

«Немецкие авторы России. Избранное», Справочное издание. „Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 569

„Begegnungen. Russlanddeutsche Autoren im Gespräch und Porträt“. Band 2. Hrsg. Vom Bayerischen Kulturzentrum der Deutschen aus Russland (BKDR) und dem Literaturkreis der Deutschen aus Russland e. V. Text: Nina Paulsen und Agnes Gossen. Lektorat: Carola Jürchott und Hans Kampen. Redaktion: Artur Böppl. Satz und Layout: Rudolf Bender. Umschlaggestaltung: Anna Hübner. 2022. ISBN 978-3-948589-34-9. Страница(ы)/Seite(n) 223-235

Geboren/Родилась: 1970 Omsk/Sibirien.

Autorin, Journalistin, Bloggerin.

Geboren 1970 in Omsk, entstammt sie jeweils einer russischen und einer deutschstämmigen Familienhälfte. 1980 wandert sie mit ihrer Familie in die Bundesrepublik aus. Sie studiert Visuelle Kommunikation, sattelt später auf Journalismus um und gründet eine eigene Familie. Ihr Schreiben kreist um Themen wie Identität, Mehrkulturalität und die transgenerationale Übergabe von Traumata. Sie verfasst Kurz- und Kürzestprosa und veröffentlicht sie in diversen Zeitschriften und Anthologien, meist im deutschsprachigen Raum. Daneben entsteht ein Blog mit Beiträgen aus ihrer Aussiedler-Parallelwelt (www.scherbensammeln.wordpress.com). Melitta Roth ist Mitglied im writers‘ room Hamburg und im Literaturkreis der Deutschen aus Russland. Im Herbst 2020 ist ihr erster Erzählband „Gesammelte Scherben“ im ostbooks Verlag erschienen. Sie lebt seit 1998 in Hamburg.

Окончила институт графики дизайна, позже перешла на журналистику и создала собственную семью.

Автор, журналист, блогер.

Родилась в 1970 году в Омске. В 1980 году она вместе со своей семьёй (мать – русская, отец – российский немец) переехала в Германию. Окончила институт графики дизайна, позже перешла на журналистику и создала собственную семью. В её творчестве поднимаются такие темы, как идентичность, мультикультурализм и трансгенерационная передача травмы. Пишет короткую прозу с публикациями в различных журналах и антологиях, в основном в немецкоязычных странах. Кроме того, она выпускает блог с материалами и текстами из «параллельного мира» переселенцев: www.scherbensammeln.wordpress.com. Член Литературного общества немцев из России и содружества писателей «writers‘ room» в Гамбурге. Осенью 2020 года в издательстве «ostbooks Verlag» вышел в свет её первый сборник рассказов «Gesammelte Scherben» («Собранные осколки»). С 1998 года живёт в Гамбурге.

Infos zum Buch:

Melitta L. Roth. Gesammelte Scherben, ostbooks Verlag Herford. Erzählungen und literarische Miniaturen. ISBN 978 3 94 7270 101. Hardcover, 160 S., Preis: 14,- EUR.

Melitta Roth

Мелита РОУТ
Hamburg/25.02.2022

ROTHÄRMEL (ROTHERMEL), Johannes (J.):

Quellen/Источники:

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seiten 203 (2924, 2925), 292 (Nr. 4262), 302 (Nr. 4389), 308 (Nr. 4479)

BOSCH, Anton: Almanach 2000/2001 (Erstausgabe mit 10 Beiträgen), Nürnberg/München 2001. ISBN 3-980-7701-2-5. Страница(ы)/Seite(n) 186

Veröffentlichungen: Über die Ursachen der Missernte 1921 im Gebiete der Wolgadeutschen. Wolgadeutsche Monatshefte 2 (1923), Nr. 7-8.

Betrachtungen über die Landwirtschaft des Wolgagebiets, anschließend an die Ursachen und Folgen der Missernte im Jahre 1921. Wolgadeutsche Monatshefte 2 (1923), Nr. 11-12.

Dass.: Deutsches Leben in Russland 1 (1923).

Auf einem niedrigen theoretischen Niveau. Für kommunistische Aufklärung (1940), Nr. 5, 7-9. (Zur Parteipropaganda in der Wolgarepublik).

In die Rote Armee... Deutsche Zentralzeitung 10 (1935), Nr. 289. (Aufruf zum Eintritt in die Armee).

Frank – der führende Kanton in der Wolga-Deutschen Republik. *Nachrichten* 17 (1934), Nr. 135.

ROWLAND, Richard H.:

Quellen/Источники:

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Seite 134 (Nr. 1853, 1854)

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 829 (Nr. 11029)

Veröffentlichungen: The population of Volga-German settlements in late Nineteenth Century Russia: a source based on religious and settlements data from the 1897 census of the Russia Empire. *Journal of the AHSGR* 13 (1990), Nr. 4, 10-19.

Population trends in Volga-German settlements during the intercensal period of 1897-1926. *Journal of the AHSGR* 14 (1991), Nr. 4, 39-49.

Die demographische Entwicklung der Wolgadeutschen vor 1914. *Zwischen Reform und Revolution: die Deutschen an der Wolga 1860-1917*. Essen: Klartext-Verlag 1994, 61-80. [Veröffentlichungen des Instituts für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa. Bd. 4].

RÜB, Marina;

РИБ (Илюхина) Марина:



Geboren/Родилась: 28.02.1960.

АВТОБИОГРАФИЯ

Марина Эвальдовна Риб (Илюхина)

Родилась 28 февраля 1960 года в Магнитогорске.

Отец: Эвальд Карлович Риб – педагог по классу скрипки в музыкальной школе номер один города Магнитогорска. Всю жизнь обожал музыку, литературу, писание стихов и прозы на русском. В моём детстве немецкий звучал только в телефонных разговорах папы с братьями Давидом и Карлом, сестрой Герминой. Необычайный артистизм, публичность, любовь к людям, ученикам, природе, ко всей жизни - это отец. В жизни дома – неизменно в помощь – родовое ремесло сапожника, которым он владел в совершенстве.

Мать: Нонна Николаевна Костерина (Риб) – почти шестьдесят лет отдала работе в фортепианном классе детской музыкальной школы. Волевая целеустремленность, педантизм, работоспособность – это мама. Моё детство прошло в маминой безмерной любви к работе, ученикам, праздникам, спектаклям, концертам, нарядам.

С 1967 года начались занятия в общеобразовательной школе. Первый класс – страстная любовь писать пером и чернилами по лощёной бумаге в тетради, желание срисовывать карандашом зверей и птиц из толстой энциклопедии «Жизнь животных», играть с мальчишками на улице во все, какие возможно, игры. В средних классах – нелюбовь к математике, физике, интерес к урокам русского и литературы, чтению стихов вслух. Первым литературным успехом можно назвать школьное сочинение на свободную тему «Прекрасное рядом», написанное на выпускном экзамене в 8 классе. С этого времени желание «записывать себя» в дневниковых тетрадях стало постоянным.

Каждое лето с первого по восьмой класс родители отправляли меня в загородные пионерские лагеря: «Сосновый бор», «Орлёнок», «Жемчужный» и другие. С этого времени бесконечная любовь к лесу, его тишине, красоте, и, одновременно, радость от включения во всё коллективно-творческое, деятельное, шумное.

Музыкальные занятия начались с 4-5 лет в магнитогорском Доме музыки и продолжились с 1967 года в музыкальной школе. Учительница Ольга Александровна Мильгевская – это встреча меня, маленькой, с настоящей нежностью и добротой. В 1975 году «на волне родителей», поступила в магнитогорское музыкальное училище им. М.И. Глинки. Со мной занимался пианист Альберт Яковлевич Калугин, всегда спокойный, терпеливый, чуть иронично-шутливый. Любимые композиторы Людвиг Ван Бетховен и Фредерик Шопен, Ференц Лист, Клод Дебюсси.

В 16 лет написала первые стихи, внутренне тянулась к лирической поэзии. Любимые Пушкин, Лермонтов, Фет, Цветаева, Блок. Зачитывалась

«Дневниками» Льва Толстого, любила его «Войну и мир» и все размышления Пьера Безухова.

В 1980 году поступила на музыкальный факультет Куйбышевского педагогического института им. В.В. Куйбышева. Новое пространство хоровой музыки, постижение дирижёрского искусства, общение с городом на Волге и изумительными педагогами – музыковедом Инной Александровной Касьяновой, пианистом и композитором Леонидом Григорьевичем Вохмяниным, хормейстером Натальей Николаевной Николаевой (Суховой), певицей, режиссёром, хормейстером Кларой Борисовной Саркисян.

После окончания института с 1984 по 1988 годы работала преподавателем музыки в педагогическом училище города Чапаевска. Значительное событие 1986 года - летняя работа вожатой в Черноморском международном лагере «Артек» и общение с удивительнейшим человеком, педагогом – Евгением Александровичем Васильевым, начальником дружины «Лесная».

В 1991 году начало очной годовой стажировки в городе Новосибирске. Лекции-семинары кандидата педагогических наук Клары Андреевны Самолдиной, кандидата искусствоведения Валентины Михайловны Никифоровой дали возможность получить опыт теоретического осмысления практики, терпкий вкус научного стиля изложения. Поворотной в жизни стала встреча с Людмилой Глебовной Борисовой, кандидатом социологических наук, методическим консультантом педагогического Лицея. В соавторстве мы сделали научную статью, потом реферат и в 1992 году я поступила в очную аспирантуру Новосибирского государственного университета. Моим руководителем стал профессор, доктор философских наук, академик Российской академии образования Иоасаф Семёнович Ладенко. Спокойствие, гармоничность, глубочайший ум, добросердечность, музыкальность, организаторские способности – всеми этими качествами обладал слепой с детства профессор Ладенко. Это было время освоения новых для меня философских терминов – «методология», «рефлексия», «интеллектуальные системы».

В годы обучения в аспирантуре родился поэтический цикл «Музыкальные акварели». Не покидало ощущение внутреннего родства с поэтами Райнером Мария Рильке, Мариной Цветаевой, Анной Ахматовой. Интерес к философии Алексея Лосева, Михаила Бахтина, Эвальда Ильенкова, Льва Выготского, Вячеслава Медушевского возрастал по мере знакомства с книгами этих авторов. Неизменной с юности оставалась любовь к искусству Огюста Родена, живописи французских импрессионистов: Эдуарда Мане, Клода Моне, Огюста Ренуара, Эдгара Дега.

В Академгородке Новосибирска я встретила своего будущего мужа Андрея Илюхина. В 1996 году у нас родилась первая дочь Мария, в 1999 году Анастасия. Каждое лето мы отдыхали у папы на даче, который с 1990 по 2000 год постоянно жил в доме села Анненское, много и вдохновенно работал. Он издал пять поэтических книг, был редактором-составителем малых по объёму книжек «Подснежник», «Мой светофор», мечтал издать музыкально-методический труд «Не засушить цветок».

В 2003 году отца не стало. С 2009 года началась работа по сбору материалов в книгу о жизни и творчестве папы и разных поколений Рибов. Первые тексты редактировал Игорь Варламов – поэт, прозаик, член Союза российских писателей. Летом 2009 года осуществилась поездка на родину отца в Поволжье, в село Нидермонжу, начался разбор магнитогорского семейного архива, составление библиографии. Шла работа по редактированию диктофонных

записей встреч с коллегами по музыкальной и литературной работе, а также подробная переписка с братом папы - Давидом. Его воспоминания о истории немецкой Автономии на Волге, годах войны – бесценны. Весной 2011 года состоялась поездка в город Карталы, в село Анненское, где десять лет в своем доме жил папа.

Осенью 2012 года мы с мамой ездили на её родину в город Иваново, и я смогла побывать на святой земле Тихона Лухского, в селе Тимирязево, где родилась моя бабушка по маминной линии - Мария Алексеевна Сперанская (Костерина). В августе 2013 года состоялась поездка на Алтай в село Луговое, где во время войны жил отец, где похоронены мой дед Карл Карлович и дядя Роберт. В октябре 2013 года я летала в Германию и общалась с папиным братом Давидом и его семьёй (город Людвигсхафен).

С января по июнь 2014 года шла интереснейшая, глубокая работа с литературными редакторами - Николаем Павловичем Вороновым, известным российским прозаиком, членом Союза писателей СССР с 1956 года и его женой Еленой Евгеньевой-Вороновой, поэтессой, членом Союза писателей России.

За время работы над книгой я открыла для себя авторов, которых ранее не знала: Ольга Седакова, Алессандро Барикко, Милорад Павич, Анна Гавальда, Надежда Жандр, Лена Элтанг, Анатолий Мариенгоф.

Книга «**RÜB LEBEN UND LEBEN. РИБ. ЖИЗНЬ И ЖИЗНЬ**» вышла в Новосибирске в марте 2015 года к 85 – летию отца. Презентации книги с 2015 по 2017 год прошли в Магнитогорске, Карталах, Новосибирске, Самаре, Марксе, Омске.

Из библиографии Марины Риб (Илюхиной)

Статья Риб. М. Э. «Я за судьбу твою в ответе», Газета «Магнитогорский металл» 01.04.2004 г.; Статья Риб. М. Э. «Мастерская Эвальда Риб», Журнал «Вестник российской литературы» 2005 г. № 2 с 131-134; Илюхина-Риб.М.Э. Статья «Не засушить цветок», Газета «Sibirische Zeitung» Новосибирск. 2009 г. май №7; Риб. М. Э. Статья «Цветок добра и красоты», Газета «Магнитогорский металл» 18.04.2009 год; Риб. М.Э. Статья «Письмо к отцу», Газета «Магнитогорский металл» 10.11. 2009 год; Илюхина-Риб М.Э. Статья «Я так понимаю свою этнокультурную идентификацию и самоорганизацию...», Сборник «Условия и факторы развития национально-этнического самосознания российских немцев» (межрегиональная научно-практическая конференция. 11-12 декабря 2009 года) Новосибирск; Риб. М. Конева. Л. Статья «Мы снова вместе», Газета «Sibirische Zeitung». Новосибирск Май 2011 г.; Статья «Эхо я своей судьбы в новом веке слышу», Газета «Sibirische Zeitung». Новосибирск март 2013, Интервью Елены Барышниковой с Риб Мариной; Риб. М. Э. «Мой Анненск» (страницы из книги), Журнал «Вестник российской литературы» 2014 г. № XXIII; Риб М. Э. «Гора Магнитная Вас отпевала» (из посмертного письма), Журнал «Вестник российской литературы» 2015 г. № XXIV стр. 103-104; Илюхина М.Э. Книга «**RÜB LEBEN UND LEBEN. РИБ. ЖИЗНЬ И ЖИЗНЬ**», Новосибирск 2015. ISBN 978-5-900-152-55-2. Литературные редакторы Николай Воронов, Елена Евгеньева-Воронова. Ответственный редактор Владимир Крылов. Корректор Ирина Савиных. Корректор текстов на немецком языке Маргарита Меркер. Дизайн, вёрстка: Михаил Кутузов. Макет обложки: художник-дизайнер Елена Земская. Подписано к печати: Формат 60x84 1/16. Печать офсетная, бумага офсетная, фотокладки: бумага мелованная белая. Гарнитура areal, усл. печ. л. 19,5, уч.-изд. л. 21. тираж 1000 экз. Pre-print; РИЦ «Новосибирск» при Новосибирской писательской организации Союза писателей России. Отпечатано в ООО «Печатный Дом - Новосибирск», г. Новосибирск, ул. Лазарева, 33/1, тел. 271-03-30, www.pdnsk.ru

22.06.2018

Марина Риб (Илюхина)

RÜB, A:

Quellen/Источники:

„Russlanddeutsche Schriftsteller“: Von den Anfängen bis zur Gegenwart/Herold Belger (Hrsg.) – Berlin: edition ost, 1999, ISBN 3-932180-54-2.

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seiten 232 (Nr. 3371), 259 (Nr. 3804), 292 (Nr. 4264)

„Russlanddeutsche Schriftsteller“ Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Biografien und Werkübersichten. Erweiterte Neuauflage 2010. Ins Deutsche übersetzt und ergänzt von Erika Voigt und Irina Leinonen. Nora Verlag Berlin. ISBN 978-3-86557-243-1. Seite(n)/Страница(ы) 238

20-30er Jahre.

Печатался в 20-30 г.

Veröffentlichungen: Diskussion über das Schaffen des Genossen F. Bach. Nachrichten 15 (1932), Nr. 98, 4f.

Die Deutsche Komuniversität kämpft gegen die trotzkistische Kontrabandisten. Nachrichten 17 (1932), Nr. 2, 3f. (Entsprechender Brief an Stalin).

Die Arbeit unter der Armenschaft im Krasny-Kuter Kanton. Das Parteileben (1928), Nr. 3, 44-46.

RÜB, Ewald;**РИБ Эвальд Карлович:****Quellen/Источники:**

«Вдохновение осени». Сборник поэзии и прозы германского литературного общества немцев из России совместно с российскими авторами Сибири. 2015. 309 стр. Идея проекта, составитель, дизайн, вёрстка: Елена Думрауф-Шрейдер. Корректоры: Светлана Качеровская, Лариса Ульяненко. Страница(ы)/Seite(n) 157-159; 297

Geboren/Родился: 10.03.1930.

Gestorben/Умер: 02.01.2003.

Эвальд Карлович Риб – педагог-скрипач, российский поэт, прозаик, просветитель, автор пяти книг стихов и прозы.

Родился 10 марта 1930 года в селе Нидермонжу (Niedermonjou - ныне Бобровка) автономной республики немцев Поволжья. Отец – Карл Карлович был

мастеровитым сапожником, мать Доротея Христиановна – домохозяйкой. Эвальд был пятым ребёнком в семье. В 1931 году семья переехала в село Миллерсфельд. В дошкольном возрасте Эвальд научился играть на балалайке и мандолине, был участником школьного оркестра народных инструментов. Стихи начал писать в школьные годы на немецком языке.

Во время Великой Отечественной войны одиннадцатилетним подростком Эвальд был депортирован на Алтай вместе с семьёй. Жили в селе Луговое Алтайского края. Старший брат Александр, до войны служивший в армии, в июле 1941 года уже был на фронте. Он погиб 18 июля от разрыва бомбы на Гомельском направлении Белоруссии.

Старшие члены семьи по призыву Тальменского райвоенкомата работали в трудармии: отец Карл на руднике Таштагол в Горной Шории, брат Карл на лесоразработках в Соликамске (лагерь «Ныроп»), брат Давид в угольной промышленности («Челябуголь»), сестра Гермина на военном заводе г. Барнаула. Эвальд с матерью жил в селе, где до окончания войны он работал сапожником в промартели «Память Орджоникидзе».

После окончания войны брат Давид собрал всю семью на 205 шахте в 6 км. от города Копейска. Эвальд продолжил обучение в общеобразовательной и музыкальной школах. Одновременно с учёбой работал в небольшом оркестре кинотеатра города Копейска.

В 1955 году поступил на струнное отделение музыкального училища города Магнитогорска.

Помощь в освоении русского языка оказала Эвальду преподаватель литературы, поэтесса Нина Кондратовская. С большим увлечением студент-скрипач изучал русскую культуру (литературу, музыку), освоил русский язык, начал писать на нём стихи и прозу.

Закончив в 1959 году музыкальное училище Эвальд Риб поступил на заочное отделение Алма-Атинской консерватории им. Курмангазы.

С 1957 года, параллельно с учёбой Э. Риб начал работать в музыкальной школе № 1. Методику преподавания и общения с детьми изложил в методической работе «Не засушить цветок». Эта работа создавалась как методический материал, направленный на развитие творчества ученика – музыкального, литературного, жизненного.

Эвальд Риб был продолжателем работы Клуба Юных Музыкантов (КЮМ) в ДМШ № 1, идея создания которого принадлежала магнитогорскому педагогу пианисту Юрию Писаренко.

В начале 60-х годов в Магнитке работали немецкие режиссёры из ГДР Андре и Аннелия Торндайк (они снимали документальный фильм «Русское чудо», в котором есть рассказ о Магнитке). Эвальд Риб был переводчиком с немецкого на русский во время их работы над съёмками кадров о симфоническом оркестре ДМШ № 1 (дирижёр Иван Минин).

С конца 70-х годов до выхода на пенсию в 1991 году, Э. Риб работал в музыкальной школе № 4. Выпускники Эвальда Рибса сегодня работают в средних и высших музыкальных заведениях России. Скрипичным мастером стал выпускник 60-х годов Борис Коган.

Литературную деятельность Эвальд Риб начал, будучи студентом музыкального училища. В 1958 году вступил в литературное объединение Магнитогорска, руководителем которого был Николай Воронов (член Союза писателей СССР). С 1960 года поэтические подборки начали появляться в газетах «Магнитогорский рабочий», «Магнитогорский металл», «Карталинская новь», Челябинский рабочий». Эвальд Риб печатался на страницах газеты «Neues

Leben», вёл переписку с Робертом Вебером. В 1976 и 1980 годах его рассказы переведены на немецкий язык и вошли в коллективные сборники («Wunder aller wunder», «Fragen an das Leben») издательства «Прогресс».

Значительную роль в литературной судьбе Эвальда Риб сыграли литераторы Урала – Николай Воронов, Нина Кондратковская, Владилен Машковцев, Александр Павлов.

С 1971 по 1992 годы Эвальд Риб совместно с магнитогорскими писателями и поэтами вёл большую просветительскую работу, выступая в цехах заводов, школах, клубах, пионерских лагерях и пр. Он выступал не только как поэт-просветитель, но и как скрипач, превращая свои встречи в музыкально-поэтические композиции.

С 1990 по 2000 год Эвальд Риб жил в пригороде Магнитогорска (село Анненское Карталинского района Челябинской области). Много и вдохновенно писал, работал с малышами в детском саду, руководил детским литературным объединением села Анненское, работал в ДМШ города Карталы.

В эти годы в издательстве Магнитогорска вышли пять поэтических сборников Э. Риб.

На стихи Эвальда Риб написано более 20 песен Уральскими композиторами песенниками.

Супруга Эвальда Риб — Нонна, педагог-пианист. Стаж педагогической работы в музыкальных школах Магнитогорска (ДМШ № 1 и ДМШ № 2) – пятьдесят семь лет.

Дети Марина (1960 г.р.) и Нонна (1969 г.р.) имеют высшее музыкально-педагогическое образование.

2 января 2003 года Эвальда Риб не стало. Похоронен на Правобережном кладбище города Магнитогорска.

Из библиографии Эвальда Риб

Авторские сборники

Капли весны: стихотворения и рассказы для детей. – Магнитогорск: Полиграф. предприятие, 1993. – 42 с.; **Радуга жизни:** книга стихов. – Магнитогорск: Дом печати, 1995. – 64 с.; **Анненские лебеди:** Стихотворения. Детские рассказы. Анненские поэты. – Магнитогорск: Дом печати, 1998. – 57 с.; **Есть большая родина любви:** стихотворения, проза, песни. – Магнитогорск: Дом печати, 1999. – 151 с.; **Разбуженная скрипка:** стихотворения. – Магнитогорск: Дом печати, 2001. – 128 с.

Публикации в сборниках

Musikalische bilder. Der Lehrer // Wunder aller wunder (Чудо всех чудес). – М., 1976. – С. 79-80; **Подснежник** // Круг зари. – Челябинск: Юж.-Урал. кн. изд-во, 1977. – С. 92.; **Fruhlingstropfen.** Maschenkas Marchen // Fragen an das Leben (Вопросы к жизни). – М., 1980. – С. 225-228; **Разбуженная скрипка** // Подснежник. – Магнитогорск: Магнит, 1993. – С. 18-41; **Мой ровесник – город Карталы** // Мой светофор / Самолётова Н. – Магнитогорск: Полиграф. объединение, 1994. – С. 43; **«Я в вас верю»** // Притяжение Эйдинова. Воспоминания, материалы, документы: сб. статей и материалов / сост. О. С. Эйдинова, С. И. Мирошниченко. – Магнитогорск: Изд-во МаГК, 2003. – С. 133-134; **Мастерская Эвальда Риб:** Брату Давиду. Тополь. Романс. Полонка // Вестник рос. лит. – 2005. – № 2-3. – С. 131-138; **Тополь.** Победённый страх. В День Победы // Медаль за бой, медаль за труд / сост. В. Гринмаер. – Магнитогорск, 2005. – С. 154-156; **Подснежник:** сб. стихотворений / сост. Э. Риб. – Магнитогорск: Магнит, 1993. – 64 с. Самолётова Н.; **Мой светофор** / худож. редактор и сост. Э. Риб. – Магнитогорск: Полиграф. объединение, 1994. – 49 с.

Статьи и очерки

Я в вас верю // Ах, если бы ещё одну мне жизнь! / Кондратковская Н. – Белорецк, 2006. – С. 265-266; **Встреча юных музыкантов с гостями** // Магнитогор. металл. – 1960. – 2 марта. – С. 4; **Музыку – детям** // Магнитогор. рабочий. – 1962. – 19 мая. – С. 4; **В гостях у земляков** // Магнитогор. рабочий. – 1963. – 13 февр. – С. 4; **Слушали внимательно.** Приходите ещё // Магнитогор. рабочий. – 1968. – 26 сент. – С. 3; **Не засушить цветок:** [навстречу научно-практической конференции] // Магнитогор. металл. – 1977. – окт. (№ 114-119); **Слово творца**

Магнитки: [очерк о А.Л. Шатилине] // Магнитогор. металл. – 1979. – 9 июня. – С. 2; **«Скворцы прилетели»:** о С.Г.Эйдинове // Магнитогор. металл. – 1979. – 12 июня. – С. 2; **«Цветное небо»:** о Б. Белицком // Магнитогор. металл. – 1979. – 12 июня. – С. 2; **Неоконченная симфония:** [очерк-интервью о К.Ф. Хабарове – художнике, обер-мастере доменного цеха] // Магнитогор. металл. – 1979. – 14 июня. – С. 2; **От победы до победы** // Магнитострой. – 1979. – 16 июня. – С. 2; **Звезда «Магнитка»** // Магнитострой. – 1979. – 6 дек.; **Я в вас верю:** [воспоминания о Н.Г. Кондратовской] // Магнитогор. рабочий. – 1980. – 26 янв. – С. 3; **От сказки к большой мечте:** [о Пиксаеве В.А., Сотниковой Н.] / Магнитогор. рабочий. – 1980. – 23 февр.; **От сказки – к мечте:** [о Пиксаеве В.А., Сотниковой Н.] // Челяб. рабочий. – 1980. – 23 марта. – С. 3; **Начало:** [очерк в письмах] // Магнитогор. металл. – 1981. – 9 мая. – С. 3–4; **Золотые костры:** воспоминания // Магнитогор. металл. – 1981. – 12 сент.; **О литературных и музыкальных опытах Н. Самолётовой:** [предисловие Э. Риб] // Картал. новь. – 1993. – 27 дек. – С. 6; **Пишут в Анненске стихи:** [вступительная статья] // 17 этаж. – 1997. – 17 июня. – С. 7; **Золотые костры:** воспоминания // Магнитогор. рабочий. – 2001. – 31 янв. – С. 3; **В тайниках души** // Магнитогор. рабочий. – 2002. – 31 авг. – С. 12.

Литература о жизни и творчестве Эвальда Риб

Риб Эвальд Карлович: кр. биограф. справка // Рукопожатие: энцикл. справ. / сост. В.А. Гринмаер. – Магнитогорск, 2006. – С. 43; **Риб Эвальд Карлович** // Челябинская область: энцикл. / гл. ред. К.Н. Бочкарёв. – Челябинск: Камен. пояс, 2008. – Т. 5. – С. 576. Георгиева, К.; **Песни Ивана Шутова** // Магнитогор. рабочий. – 1959. – 26 июня. – С. 4; **Победители литературно-художественного конкурса** // Магнитогор. металл. – 1968. – 12 окт. – С. 4. Пашина, И.; **Первенец музыкальной Магнитки** // Магнитогор. рабочий. – 1969. – 27 нояб. Кондратовская, Н.; **В творческом поиске** // Челяб. рабочий. – 1976. – 23 мая. – С. 3. Кондратовская, Н.; **Я за судьбу твою в ответе** // Комс. правда (спецвыпуск, посвящённый 40-летию ГДР). – 1989. – 23 сент. Слинкина, Г.; **Высокая оценка** // Картал. новь. – 1994. – 13 июня. – С. 1. Машковцев, В.; **Стремление к чистому и прекрасному:** [предисл. к сб. «Анненские лебеди»] // Магнитогор. металл. – 1998. – 10 сент. Эйдинов, С.; [Предисл. к «Не засушить цветок»] // Магнитогор. металл. – 1999. – 12 авг. – С. 8. Писаренко, Ю.; **Музыкант, педагог, поэт** // Магнитогор. металл. – 2000. – 16 марта. – С. 8; **Риб Эвальд Карлович:** некролог // Магнитогор. рабочий. – 2003. – 5 янв. – С. 16. Павлов, А.; **Вторая родина Эвальда Риб** // Магнитогор. металл. – 2003. – 8 февр. – С. 2. Воскобойникова, И.; **И поэт, и скрипач** // Магнитогор. металл. – 2003. – 13 февр. Риб, М.; **Я за судьбу твою в ответе** // Магнитогор. металл. – 2004. – 1 апр. – С. 6. Кирсанова, М.; **Соединяя музыку со словом** [К 75-летию со дня рождения Э. Риб] // Магнитогор. рабочий. – 2005. – 12 марта. – С. 12. Риб, М.; **Мастерская Эвальда Риб** // Вестник рос. лит. – 2005. – № 2–3. – С. 131–138. Риб, Н.; **«Две живут во мне культуры...»** (75 лет Эвальду Рибу) // Магнитогор. металл. – 2005. – 9 апр. – С. 12. Илюхина-Риб, М.; **Не засушить цветок.** Музам верное служенье. Пора начать рассказ // Sibirische Zeitung plus (Газета рос. немцев). – 2009. – № 7. – С. 3–4. Антонова, Ю.; **Колоски с земли Нидермонжу** // Воложка (г. Маркс). – 2009. – 11 июля. – С. 8. Риб, М.

Цветок добра и красоты // Магнитогор. металл. – 2009. – 18 апреля. – С. 12. Илюхина-Риб, М.; **Письмо к отцу** // Магнитогор. металл. – 2009. – 10 ноября. Илюхина-Риб, М.; **Я так понимаю свою этнокультурную идентификацию и самоорганизацию...** // Условия и факторы развития национально-этнического самосознания российских немцев: Материалы межрегиональной научно-практической конференции. Новосибирск, 11–12 декабря 2009 г. / Под ред. Э.Р. Барбашиной. С. 176. Каганис, В.; **Древо Эвальда** // Магнитогор. металл. – 2010. – 16 марта. С. 3. Барышникова, Е.; **Памяти поэта Эвальда Риб** [интервью с дочерью поэта Мариной Риб] // Sibirische Zeitung plus (Газета рос. немцев). – 2013. Риб, М.; **Мой Анненск** // Вестник рос. лит. – 2013. – XXIII – С. 64–73.

Песни на стихи Э. Риб

Годы (композитор Г. Клевенская); Годы (композитор В. Васькевич); Единственной (композитор И. Гвенцадзе); Золотая свадьба (композитор В. Титов); Любимый город (композитор И. Шутов); Магнитка (композитор В. Брайцев); Магнитка моя (композитор А. Мордухович); Магнитогорочка (композитор И. Курдакова); Марш калибровщиков (композитор Г. Клевенская); Моя любовь (композитор Э.Риб); Мой край родной (композитор А. Пигарев); Мой край родной (композитор В. Васькевич); Мой тихий город Карталы (композитор А. Пигарев); Наша песня (композитор А. Пигарев); Окрылённые сердца (композитор В. Васькевич); Осенняя песня (композитор В. Брайцев); От светлой музыки берёз (композитор В. Риб); Полтавская станица (композитор А. Пигарев); Свадебное танго (композитор А. Гардашников); Свадебное танго (композитор И. Курдакова); Сегодня я скажу тебе одной (композитор Л. Шевлякова).

RÜB, Friedrich:**Quellen/Источники:**

„Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seite 53

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Страница(ы)/Seite(n) 229 (Nr. 3327, 3328)

Veröffentlichungen: Geschichte der Gemeinde Gnadental, Bessarabien, 1830-1930. 301 S. AG, IfA, UBT.

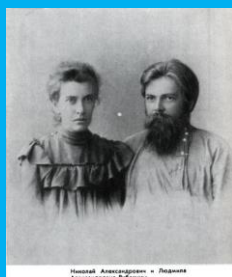
Neuaufgabe der Geschichte der Gemeinde Gnadental 1830-1930 nebst einem Anhang über das weitere Schicksal dieser Gemeinde und einer Fortführung der Sippentafeln bis zur Gegenwart. Nürtingen 1959: Senner. 140 S. IfA, LCW, UBT.

Die Gemeinde Gnadental. *Deutscher Volkskalender für Bessarabien* 11 (1930), 64-89.

**RUBAKINA (BESSEL), Ljudmila Aleksandrovna (Alexsandrowna);
РУБАКИНА (БЕССЕЛЬ), Людмила Александровна:**



L. A. Rubakina
1917.



Nikolai Aleksandrovich + Ljudmila
Aleksandrovna Rubakina

Николай Александрович и Людмила

Александровна Рубакины

Quellen/Источники:

Рубакин А. Рубакин (Лоцман книжного моря). Серия ЖЗЛ. М., 1967; Масанов И.Ф. Рубакина Л.А. – Словарь псевдонимов русских писателей, ученых и общественных деятелей. В 4-х томах. Т.1.- М.,1956. С.158; Воспоминания и дневники (Рубакина Л.А.); Писательницы России. Материалы для биобиблиографического словаря. Составитель Ю.А.Горбунов; Семенюк А.А. «Музыкальные открытия: ноты из коллекции Н. Рубакина». Доклад. / www.rumchten.rls.ru;

Geboren/Родилась: 1875.

Gestorben/Умерла: 1947.

РУБАКИНА (БЕССЕЛЬ) Людмила Александровна (в первом замужестве Коломыйцева, во втором – Рубакина) (нем. *Rubakina (Bessel), Ljudmila Aleksandrovna*) – (1875–1947, Лозанна, Швейцария), писательница и переводчица, пианистка.

Происходит из немецкого рода Бесселей. Её прадед Фридрих Вильгельм Бессель (1784-1846) был крупным математиком и астрономом, Почетным членом Петербургской академии наук. Двоюродные братья держали в России

большой музыкальный магазин. Первым мужем Б. был профессор-метеоролог В.П. Коломийцев. Вторым мужем был Н.А. Рубакин – русский книговед, библиограф, писатель, библиопсихолог. В разное время проживала – Крым (? - 1901), коротко с мужем Рубакиным проживала в Штутгарте (Германия (1903), Санкт -Петербурге (1905-1906), Выборге (тогда Финляндия (1906), Кларане, Лозанне (Швейцария) (1907-1947).

Р-Б. в совершенстве знала немецкий и французский языки, перевела несколько произведений. Была профессиональной пианисткой, готовилась к концертной деятельности. Помешало замужество. Занималась музыкой дома. В Швейцарии в доме Рубакиных устраивались музыкальные вечера. Собирались друзья и знакомые из числа эмигрантов. Хозяйка (Л.А.) играла произведения Баха, Листа, Шумана.

Девичьей фамилией Бессель (Бессель Людм.) подписаны ее опубликованные произведения. В ОР РГБ хранятся «Дневник» Б. (Ф. 358. 370. 1–3) и «Дневниковые записи» (Ф.358. 370. 4, 7), воспоминания о Л.Н. Толстом (Ф. 358. 370. 19) и Н.А.Рубакине (Ф. 358. 356. 16).

От брака с Рубакиным А.Н имела двух сыновей. Сын Юрий – инженер-строитель (Швейцария), сын Борис – пианист, художник-фотограф (Канада). Скончалась в 1947 году в Лозанне, Швейцария.

Библиография: 1. Отрезвление. Ж. «Истина». 1906. № 1-2; 2. Как я путешествовал по Абиссинии. С рис. Тип. «Крестн. календаря», М., 1912, С.87; 3. Реклю, О. Срединное царство. Пер. Бессель, Людм.. Изд. Гершунина; 4. Лабулэ. Принц-собачка. Пер. Бессель. Людм. Изд. «Друг народа», 1906.

Софья Кондратьевна Вензель/Москва

RUBINER, Frida:

Quellen/Источники:

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seiten 33 (Nr. 432), 149 (Nr. 2100)

Veröffentlichungen: *Rechte und Pflichten des deutschen Arbeiters in der Sowjetunion.* Radiovortrag von Frida Rubiner. Moskau: Zentralvölkerverlag 1931. 16 S.

Der deutsche Arbeiter im sozialistischen Aufbau. Moskau: Verlagsgenossenschaft ausländischer Arbeiter in der UdSSR 1932. 67 S.

Der große Strom. Eine unromantische Wolgafahrt. Wien/Berlin 1930. 319 S., 80 Fotos.

RUCKTESCHEL, N. v.:

Quellen/Источники:

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Страница(ы)/Seite(n) 316 (Nr. 4642)

Veröffentlichung: *Das Evangelische Hospital und Diakonissenhaus in St. Petersburg.* SPb. 1884. 49 S.

RUDI (RUDY), Otto;
РУДИ Отто (Одо):



Geboren/Родился: 05.05.1950 в деревне Красноярка Щербакульского района Омской области.

Autobiographie:

После окончания десятилетки работал учителем музыки, а затем истории и обществоведения в сельской школе. Создав семью в 21 лет переехал в город Омск.

Жена студентка с первенцем «на руках», теща пенсионерка – надо было зарабатывать на жизнь. Пятнадцать лет отработал на полевых геодезических работах на должности рабочего, техника, инженера и заместителя главного инженера экспедиции. При назначении на последнюю должность выяснилось, что нет ни высшего, ни среднего образования по геодезии. Просто, по необходимости, почитывал профлитературу.

С детства стал понимать, что немного «не от мира сего», да и видение моего мира во многом отличалось от большинства. Чтобы разобраться во всем этом поступил на заочное отделение Уральского гос. университета на философский факультет (Свердловск, заочно). Образно говоря, два раза в году выходил из тайги и сдавал сессии на философском факультете.

Когда поднадоели палатки, костры и спальные мешки, достал диплом философа и восемь лет преподавал философию в институте. В 1989 остаемся вдвоем с 16 летним сыном и зарплатой старшего преподавателя вуза. Пустился в свободное плавание по волнам начинающего капитализма и началом «смутного времени» в России. Чуть было не утонул, но, слава Господу, выплыл. Сын пошел по моим стопам и теперь уже потомственный философ. Живёт в Гамбурге и чтобы обеспечить семью работает программистом. Так и повелось, я философ-геодезист, он философ-программист.

Свою первую книгу «Путь мистика» я написал в достаточно зрелом возрасте. Долго не решался писать на эту тему. Работаю над второй книгой с рабочим названием «Записки сибирского сумасшедшего». Параллельно начал работать над мистической историей российских немцев. Точно знаю, что Господь не просто так тысячи и тысячи немецких семей отправил в далекую Россию и миллионы вернул назад на историческую родину. Во всем этом есть глубокий мистический и духовный смысл, раскрыв который заставит многих взглянуть на историю российских немцев и ее влияние на человеческую историю и будущее человечества другими глазами. И тогда мы поймем, что все было не напрасно.

**RÜDIGER, Fjodor Wasiljevitsch (Wasiljewitsch) (Friedrich);
РИДИГЕР Фёдор Васильевич (Фридрих Александр):**

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 299-300

Geboren/Родился: декабрь 1783. Митава.

Gestorben/Умер: 11.06.1856. С.-Петербург или Карлсвад.

Военный деятель. Граф (1847). Генерал от кавалерии (1831).

В 1855 направил взошедшему на престол императору Александру II записку, в которой критиковал существующую в России венную систему. Во второй записке, представленной императору, изложил меры по улучшению армии.

RUDOLF, A.:

Quellen/Источники:

„Der Sturmschritt“: Monatsschrift für Literatur und Kunst. 4. Jahrgang, Nr. 8, August 1933. Herausgeber: Das Orgkomitee des Allukrainischen Verbandes der Sowjetschriftsteller. Charkow. Seiten 42-48

Veröffentlichung: „Drei unter Millionen“. Reportage.

**RUDOLF, Iwan Jakovlevitsch (Jakovlewitsch)
(Johann Heinrich Friedrich) (Dr.);
РУДОЛЬФ Иван Яковлевич (Иоганн Генрих Фридрих) (Д-р):**

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 353-354

«Немцы в России». Историко-документальное издание. Лики России 2004. Коллектив авторов. 256 стр. Редактор: А.Н. Чистиков. ISBN 5-87417-194-0. Страница(ы)/Seite(n) 73

«НЕМЦЫ в РОССИИ». „DIE DEUTSCHEN IN RUSSLAND“. Петербургские немцы. Petersburger Deutsche. С.-Петербург. S.-Petersburg 1999. Сборник статей. Wissenschaftliche Beiträge. ISBN 5-86007-154-X. Страница(ы)/Seite(n) 94

Geboren/Родился: 11.01.1754. Йена, герцогство Саксен-Веймар-Эйзенах.

Gestorben/Умер: 19.08.1809. С.-Петербург.

Врач. Ботаник. Доктор медицины и хирургии (1781). Академик Петербургской АН (1804; почётный член с 1797). Надворный советник (1798). Член Вольного экономического (1786), Физического (1787), Минералогического в Йене (1789),

Лондонского Линнеевского (1801) обществ. Почётный член Медицинской коллегии (1802).

Отец – Якоб Рудольф, секретарь в Эйзенахе. Мать – Элизабет, урождённая Альбрехт.

В 1771 поступил в Йенский университет, изучал математику, физику, статистику, естественную историю, а затем – медицину. Овладел французским и итальянским языками. Защитил диссертацию о растениях йенской флоры, получил степень доктора медицины и хирургии (1781).

В 1783 принял приглашение поступить на службу в Петербургскую АН. Прибыл в Россию, однако ввиду малого размера оклада отказался от должности адъюнкта академии и занялся врачебной деятельностью. В 1784 занял кафедру хирургии, клиники и повивального искусства в только что открывшемся Калининском медико-хирургическом институте (С.-Петербург), в течении 18 лет безвозмездно работал врачом в госпитале института.

Автор статей «О хлебных произрастаниях» (1803), «Описание алтайского или озимого лука» (1805), «Описание земляного или американского ореха» (1807). За эти работы удостоен золотой медалью Вольного экономического общества.

RUDOLF, Leopold Moritzewitsch (Moritzewitsch);
РУДОЛЬФ Леопольд Морицевич:

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 354

«ТВОИ НЕМЦЫ, РОССИЯ» „RUSSLAND, DEINE DEUTSCHEN“. Курт Вильгельм. Очерки истории российских немцев. Waldemar Weber Verlag 2012. ISBN 978-3-939951-36-0. Seite(n)/Страница(ы) 438

Geboren/Родился: 31.08.1877. Рига.

Gestorben/Умер: 21.04.1938. Баку.

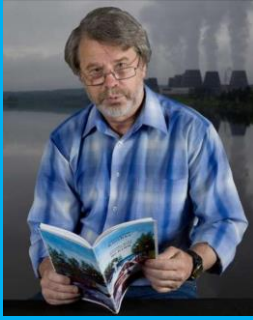
Музыковед. Композитор. Педагог.

В 1901 окончил Московскую консерваторию. Профессор Саратовской (1912-30), Ленинградской (1930-32) и Бакинской (1932-38) консерваторий. В совершенстве изучил азербайджанский язык.

Автор «Учебника и задачника по гармонии» (Баку, 1935), «Упражнений по гармонии за фортепиано» (Баку, 1936, 1961, 1979).

Составил русско-азербайджанский словарь в 20 тысяч слов.

RUDT, Alexander;
РУДТ Александр:



Quellen/Источники:

Альбом «**На том берегу: российские немцы - из прошлого в будущее**» - авторский проект Натальи Паэгле и Вадима Осипова, посвященный судьбе российских немцев XX-XXI веков и приуроченный к Году Германии в России и России в Германии в 2012-2013 гг. **Das Album «Am anderen Ufer: Russlands Deutsche - aus der Vergangenheit in die Zukunft»** ist das Projekt der Künstler Natalia Paegle und Vadim Ossipow über die Schicksale der Russlands Deutschen in den 20. - 21. Jahrhunderten. Es ist an das Deutsche Jahr in Russland und das Russische Jahr in Deutschland (2012-2013) angeknüpft. Страница(ы)/Seite(n) 56-57

«**Немецкие авторы России. Избранное**», Справочное издание. „**Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl**“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 570

Geboren/Родился: 1952.

Alexander Rudt – Dichter aus der Stadt Krasnoturjinsk, Gebiet Swerdlowsk, Mitglied des Schriftstellerverbands Russlands.

Sohn eines Trudarmisten wurde 1952 in einer Siedlungs-Strafkolonie geboren, galt deswegen als ein sozial gefährliches Element. Später hat er darüber geschrieben: „Mit dem ersten Schrei wurde ich als Feind registriert...“

Von Kindheit an machte er sich Gedanken über seine deutsche Herkunft. Zu Hause sprachen die Eltern eine russisch-deutsche Sprachmischung. Aber die Kinder nur Russisch. In der fünften Klasse ließ sich Sascha bewusst in die Parallelklasse versetzen, wo Deutsch erlernt wurde. In der zehnten Klasse las und sprach er seine Muttersprache fließend.

In jungen Jahren interessierte er sich schon für das Problem der Deutschen, die 1941 aus dem Wolga-Gebiet verbannt wurden. Vor der Verbannung arbeitete sein 30-jähriger Vater, der zwei Hochschulabschlüsse (für Technik und Jura) hatte als Staatsanwalt in seinem Bezirk. Alexander fragte seinen Vater und seine befreundeten Trudarmisten aktiv danach aus, wie sie den Damm gebaut hatten und aus, wie sie den Damm gebaut hatten und als Dolmetscher in dem Lager für deutsche Kriegsgefangene gearbeitet hatten. Einer der Freunde, Trudarmist Becker, ist 1963 mit einer Gruppe von anderen Deutschen nach Moskau zu Herrn Mikojan, einem der sowjetischen Staatschefs, gefahren. Die Gruppe bat ihn beim Empfang, das deutsche Volk von Anschuldigungen zu befreien.

Die Erzählungen der Eltern, sowie der alten Trudarmisten und die Einsicht in die Dokumente über die Arbeitsarmee wurden dem Poem „Damm“ zugrunde gelegt. Das Werk hat Alexander 1985 in einem Atemzug gedichtet.

Александр Рудт – поэт из города Краснотурьинска Свердловской области. Член Союза писателей России.

Сын трудармейца, он родился в 1952 году на поселении, социально – опасным элементом. Позже он об этом напишет: «С первым криком был учтен как враг...».

С детства его волновало немецкое происхождение. Родители дома говорили на смеси языков - русского и немецкого. А они, дети, – только на русском. В пятом классе Саша осознанно перешел в параллельный класс, где учили немецкий язык. В десятом он свободно говорил и читал на родном языке.

С юности он заинтересовался проблемой немцев, высланных в 1941 году с Поволжья. Перед выселением его отец, 30-ти лет, имевший два образования - техническое и юридическое, работал прокурором района. Александр стал активно расспрашивать отца и его друзей-трудармейцев, как они строили плотину и работали переводчиками в зоне военнопленных немцев. Один из них, трудармеец Беккер, в 1963 году в группе немцев ездил в Москву на прием к Микояну, одному из советских руководителей, с просьбой снять обвинение с немецкого народа.

Рассказы родителей, стариков-трудармейцев, изучение документов о трудармии легли в основу поэмы «Плотина», которую Александр написал на одном дыхании в 1985 году. Но поскольку в то время об этом еще боялись говорить открыто, и шансов напечатать поэму не было, он всю ее запомнил наизусть. А когда в 90-х годах началась эмиграция немцев в Германию, и уехали многие его друзья, что тяжело им было воспринято, то они попросили Александра написать для них что-то общее, большое. Он ответил, что уже написано. Друзья посоветовали напечатать произведение в газете «Алюминщик», редактор Валентина Витнер не испугается, опубликует. «И все же я не верил, что напечатают поэму полностью да еще отдельным приложением к газете, – говорит Александр. – Эти экземпляры в большом количестве вывезли в Германию. Потом издали в Гамбурге на русском и немецком языках».

Отец, отец, теперь и крест воздвигли

На мысе у плотины Улыбнись.

И боль, и горечь переплаваясь в тигле

Словами nichts и niemand отлились...

Немецкая тема Александра не оставляла. Он ездил в Сибирь на Иртыш, в те места, где была в ссылке его мать с тремя маленькими детьми. Она восхищалась огромными просторами реки, напоминающими ей Волгу. Был он несколько раз и в Энгельсе, откуда выслали его родителей. И быстро находил места, связанные с их жизнью здесь. Видимо, осталась генетическая память.

RUDY, J.:

Quellen/Источники:

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 309 (Nr. 4496)

Veröffentlichung: Schöndorf einst und jetzt. *Nachrichten* 20 (1937), Nr. 252. (Geschichte).

RUF, J.:**Quellen/Источники:**

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 427 (Nr. 6084)

Veröffentlichung: Leben und Streben des Landwirtschaftlichen Artel „Rosa Luxemburg“ in Romanowka. *Der Landmann* Nr. 71 (405) v. 27.9.1929, S. 3. [Bezirk Rubcovsk].

RUFF, Alexander;**РУФФ Александр:****Quellen/Источники:**

«КУЛЬТУРА». Журнал немцев Сибири. Электронная версия журнала: www.omskrusdeutsch.ru
Издатели: Немецкая национально-культурная автономия Омской области. № 2 (31) November 2016, Seite(n)/Страница(ы) 124-147

«**Немецкие авторы России. Избранное**», Справочное издание. „**Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl**“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 571

Geboren/Родился: 29.11.1928.

Und gekürzt sah sein Lebenslauf so aus: Geburtstag – UdSSR, Omsk, Kasanka 29.11.1928. Nationalität – Deutsche. Familienzustand-verheiratet, Religion-Evangelisch. Eltern: Vater Ruff Gotlieb, 1905, Russland, Omsk. Mutter Ruff Olga 1909, Ukraine, Rovno. Schulbildung – 1936-1943 Gr. Schule, Kasanka, 7 Kl. Beruf, Tätigkeit -1943-1945 Arbeiter dem Leninkolchose, 1945-1952 Buchhalter, Schef Buchhalter, 1952-1954 Studium Agrartechnikum St. Omsk, 1954-1970 Schef des Leninkolchose, Kasanka; Fernstudium der Omsker Landwirtschaft Hochschule. 1970-1978 Direktor des Sergejevski und Mokschinski Sovchosen. Absolviert eine Aspirantur bei der Omsker Hochschule und annerkant der grad Kandidat (Doktor) Agrarwissenschaft. 1978-1991 – Generaldirektor spezialierter Betriebsverein Ljubiskij, Omsk, UdSSR. Seit 1991 – Rentner.

In die BRD eingereist am 05.08. 1991.

Автор «**Воспоминаний**» (на русском и немецком языках).

Александр Готлибович Руфф родился 29 ноября 1928 года на хуторе Руфф, рядом с современной Казанкой Любинского района Омской области. История его семьи интересна многими событиями судьбы. В конце 19 века в Восточную Пруссию, где они жили, приехал вербовщик из России, предложив земли в Сибири, российское гражданство, освобождение от военной службы, налогов, свободу вероисповедания и помощь на переезд. Несколько семей решились на перемены. Сперва семья оказалась в тайге на реке Шиш за Тарой, где их встретили невероятные трудности, но они сумели завести хозяйство. В течение нескольких лет образовалась деревня Литковка. В 1910 году Август Руфф перевез семью в Любино-Малоросскую волость, где дали ему большой надел у деревни Ягодное. Здесь дела пошли лучше, и семья быстро обзавелась солидным хозяйством. У сына Готлиба и Ольги родились 11 детей, 5 умерли в детстве, в числе выживших был и Александр.

Отзыв Лилии Гехт о «Воспоминаниях» Александра РУФФА:

Закончилась работа над воспоминаниями Александра Готлибовича Руффа, в которой принимали активное участие члены молодежного клуба российских немцев «Jugendwelle» МБОУ «Любино-Малоросская СОШ». Следовало полагать, что этим не закончится тема Александр Руфф. Спросите почему? Потому что нельзя оставаться равнодушным, прочитав его воспоминания. Свои чувства, мысли, по поводу прочитанного, позволю, уважаемый читатель, изложить в форме письма-обращения к автору.

Дорогой Александр Готлибович! Даже и не предполагала, что когда-нибудь страницы истории российских немцев приведут меня снова в Федоровку Тарского района Омской области. Помните, в журнале «Культура» эти события уже описывал Грузляк Фердинанд Иоганнович. Да-да, это его отец Иоганн и ваш дед Август осваивали будущую Федоровку. Может кому-либо из читателей захочется сравнить взгляды разных людей на одни и те же события? Мысленно побывав с вами в Федоровке, мы перекочевали в Казанку. Страница за страницей Вы все глубже уводите нас в историю Любинского района. Вы рассказываете нам о том, чего не найдешь ни в одном учебнике истории. В этом и ценность Ваших воспоминаний. Их нужно прочитать, потому что многим людям Вы преподнесите урок, как относиться к своим близким, друзьям, подчиненным, и особенно родителям. Спасибо Вам за выразительность мудрого рассказчика. Как истинный патриот России, Вы прибегли в своем повествовании к двуязычию. На родном – немецком, и конечно, на русском. Некоторые события, их отношение к ним, Вам легче было описать на языке страны, где Вы родились, получили образование, смогли себя реализовать в профессии и внести вклад в развитие советского общества.

Мы, сегодняшние читатели, бесконечно благодарны Вашим дочерям, которые дали согласие на публикацию истории большой семьи Руфф – Визе – Фусс – Шух... В ней частица истории нашей страны.

С уважением Лилия Гехт.

**RÜHL, Iwan Fjodorovitsch (Fjodorowitsch) (Johann Georg) (Dr.);
РЮЛЬ Иван Федорович (Иоганн Георг) (Д-р):**

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Страница(ы)/Seite(n) 364-365

Geboren/Родился: 21 мая 1768, Мариенбург, Лифляндия, ныне г. Алуksне, Латвия, по др. данным, 20 мая 1769.

Gestorben/Умер: 17 декабря 1846, С.-Петербург.

Врач. Организатор здравоохранения и военной медицины. Общественный деятель. Благотворитель. Действительный тайный советник (1843). Надворный советник (1799), гоф-хирург (1802). Лейб-хирург (1810), лейб-медик (1823). Статский советник (1808), действительный статский советник (1817), тайный советник (1825).

Его домашним обучением руководил отец Фридрих Людвиг Рюль, выпускник медицинского факультета Берлинского университета.

В 1787 закончил Калининское медико-хирургическое училище со званием вольнопрактикующего медика-хирурга. Затем работал ординатором в Обуховской больнице в С.-Петербурге. В 1788 поступил на службу в военноморской флот и был направлен на корабль «Победоносец». В 1788-90 участвовал в русско-шведской войне. Осуществлял медицинскую помощь в сражениях у о. Гогланд и близ Гельсингфорса. Во время зимней стоянки флота в Копенгагене посещал лекции известных медиков профессоров Винслова, Костенштейна, Тоде. В 1790 назначен штаб-лекарем в Генеральный сухопутный госпиталь.

В 1792 удостоен степени доктора медицины в Эрфуртском университете за работу по перемежающейся лихорадке. Служил в Московском генеральном госпитале (с 1792), полковым врачом лейб-гвардии Преображенского полка (с 1794), при Императорском дворе (с 1798). В 1805 по Высочайшему повелению командирован Главным доктором армии в Волынскую губ. Участвовал в боевых походах во время русско-австро-французской войны 1805, проявил высокое врачебное мастерство и храбрость.

С 1806 состоял личным врачом императорской семьи. Инспектировал больницы воспитательных и богоугодных заведений. С 1819 почетный доктор Медико-хирургической академии. В 1828 председатель Медико-филантропического комитета, а также инспектор заведений, опекаемых императрицей Марией Федоровной. Осуществлял надзор за развитием и здоровьем воспитанниц, за лечебно-профилактической работой персонала. В 1831 Р. один из организаторов медицинских мер во время эпидемии холеры. В 1833 назначен почетным членом Демидовского дома призрения трудящихся в С.-Петербурге и попечителем по нравственной части Больницы всех скорбящих, в 1838-46 председатель V отделения (попечительного о состоянии здоровья человеческого и всяких домашних животных) Вольного экономического общества. С 1837 почетный член совета Императорского человеколюбивого общества. Сыграл значительную роль в формировании народного здравоохранения в России. Распространял в России практику прививок от оспы, содействовал развитию безвозмездной медицинской помощи и родовспоможения бедным. Изобрел первый медицинский протез («искусственная нога»). Отличался искренним состраданием к больным и раненым. Уделял внимание психиатрии, требовал гуманного подхода к душевнобольным, их приемлемого содержания, специальных больниц.

Всемерно способствовал медицинскому просвещению. Поощрял обучавшихся в фельдшерских школах при Обуховской и Мариинской больницах (проценты с его личного вклада в Заемном банке служили для ежегодного награждения отличников). Финансировал издание полезных медицинских сочинений.

В честь 50-летия его деятельности в 1837 по Высочайшему соизволению выбита золотая медаль.

Был награжден орденами Св. Владимира 4-й ст. (1806), 2-й ст. (1821), Анны 1-й ст. (1831), Белого Орла (1837), прусским Красного орла (1819).

Был женат вторым браком на Авдотье Сергеевне, урожденной Сергеевой (1785-1848). Сын от первого брака – Алексей (1794-?); дочери от второго брака – Эмилия (1802-?), Вера (1811-1893).

Похоронен на Волковском лютеранском кладбище в С.-Петербурге. На его надгробии пирамидальной формы из полированного черного гранита (мастерская Тропиных) высказывание Сенеки: «Ante senectutem curavi, ut bene viverem: in senectute, ut bene morerer: bene autem mori, est libenter mori» («До старости заботиться о том, чтобы хорошо жить, в старости о том, чтобы хорошо умереть. Хорошо умирает тот, кто умирает без забот»).

Сочинения: Dissertatio de usu medicamentorum antimonialium in febris intermittibus. Erfordia, 1792; Фармакопея для руководства врачам бедных, состоящих в ведомстве Филантропического комитета. СПб, 1829; Проект Устава С.-Петербургского Дома умалишенных, ныне Больницы всех скорбящих. СПб, 1832; Краткое наставление, каким образом должно обходиться с умалишенными. СПб, 1839.

RÜLL, Georg; **РЮЛЬ Георг:**

Quellen/Источники:

«Литература волынских немцев» (из серии «Литература немецкого этноса Волыни»), Валентин Витренко, Житомир 2003, Издательство «Волынь», ISBN 996-690-046-7 (книга первая), ISBN 996-690-047-5 (серия «Литература немецкого этноса Волыни»). Книга издана при помощи посольства ФРГ в Украине. Стр. 32

Печатался в газетах „Deutsches Leben“ (Odessa, 1906 – 1908), „Beobachter“ (Katerinoslaw, 1905 – 1914), „Die Deutsche Zeitung“ (Odessa).

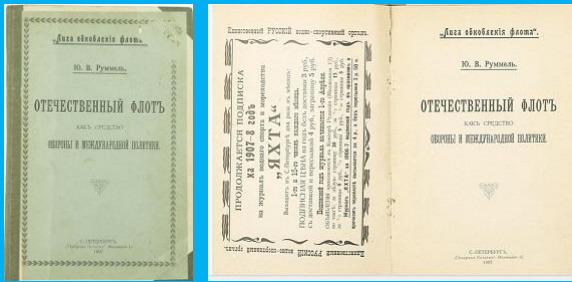
RUMMEL, Fritz:

Quellen/Источники:

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 17 (Nr. 208)

Veröffentlichung: Die Bedeutung der Deutschen für die russische Volkswirtschaft. Diss. Berlin 1924. [Rolle der Russlanddeutschen].

RUMMEL, Julian Ewgenij Wladislawowitsch, von;
РУММЕЛЬ, Юлиан Евгений Владиславович, фон:



Quellen/Источники: Руммель Юлиан Владиславович: www.ru.wikipedia.org; www.onomastikon.ru; www.biografija.ru; www.statenhistory.ru; www.erb.nlib.ee; www.dic.academic.ru; www.slovaronline.com; www.gpedia.com; www.search.rsl.ru; Энциклопедический словарь Брокгауза и Ефрона (1890-1907 гг.). / www.brocgauzeffron.ru; Половцев А.А. Русский биографический словарь в 25 томах; Биографический словарь / www.enc-dic.com; Палеолог С.Н. Верный народ / www.14vp.com; Историк Сергей Лебедев. Массоны и вокруг на страницах журнала «Море». 1901-1917 / www.liveinternet.ru; Серков А.И. Русское масонство. 1731-2000. Энциклопедический словарь. М.: «РОСПЭН». 2001

Geboren/Родился: 1879.

Gestorben/Умер: 1954.

РУММЕЛЬ, Юлиан Евгений Владиславович, фон, (нем. *Rummel, Julian Ewgenij Wladislawowitsch, von*); – (1879- 1954). Инженер-предприниматель, кандидат коммерции.

По происхождению является потомком дворянского рода Руммелей, переселившихся из Вестфалии (Германия) в Прибалтику (Курляндию) в начале XIV в. Известные представители рода Вильгельм Руммель (1610-1676) – курляндский ландгофмейстер; Фридрих Руммель – генерал; Александр Карлович Руммель (1818-1889) – инженер, генерал-майор, ученый секретарь Николаевской инженерной академии; Витольд Владиславович Руммель (1855-1902) – русский генеалог, архивист, член РГО Род Руммелей внесен в матрикулы курляндского дворянства в VI и II части родословной книги Волжской, Гродненской, Санкт-Петербургской, Псковской, Пензенской и Сибирской губерний. Отец – Руммель Владислав Юлианович (1854 г.р.) – инженер путей сообщения, автор исследований и статей по устройству русских портов.

Образование: окончил Коммерческое училище в Санкт-Петербурге, Политехнический институт в Глазго. Служил коммерсантом в автомобильной фирме, на металлургических предприятиях юга России. В Санкт-Петербурге жил в 1904 – 1918 гг. Работал в управлениях и комиссиях ряда заводов, фабрик и банков. Был редактором журнала «Море», являлся членом Технического общества. В 1915-1916 гг. служил в Русско-итальянской торговой палате, был делопроизводителем IV отдела РТО. В 1918 году эмигрировал в Польшу, где долгие годы работал на коммерческих предприятиях. В Гдыне создал свою фирму, открыл Дом моряка. Основатель польского яхт-клуба. В 1939 году эмигрировал в Грецию. Вернулся в Польшу. С 1945 по 1951 год являлся советником по морским делам в Министерстве судоходства Польши. Массон – филалет. С 1911 года – член петербургской ложи «Северная Пирамида», в 1916 году - член петербургской ложи «Астрея».

Библиография: 1. Отечественный флот как средство обороны и международной политики. Санкт-Петербург, «Северная печать». 1907; 2. Доклад о перевозке донецкого каменного угля в порты Балтийского моря. Ред. П.П. Регира. СПб. 1909;

Софья Кондратьевна Вензель/Москва

RUMMEL, Karl Christoph (Karl Fridrichowitsch), von (Dr.);
РУММЕЛЬ, Карл Христиан (Карл Фридрихович), фон (Д-р):



Quellen/Источники:

Руммель (дворянский род). / www.ru.wikipedia.org; www.moskow.pink; www.elib.shpl.ru; www.onomastikon.ru; www.biografija.ru; www.books.google.ru; Энциклопедический словарь Брокгауза и Ефрона (1890-1907 гг.). / www.brocgaus.ru; Половцев А.А. Русский биографический словарь. / www.ru.wikisoure.org; Руммели, фон: ЦГИА ЭССР. Ф.4016. 13 Ед.хр. 1771-1865; Архив: РГИА. Ф. 776. Оп.11, 1875. Дело 77; В. Гарский. Руммель К.Ф.; Послужной список 1868 года (сообщен Б. Л. Модзалевским); Н. Hasselblatt und Dr. G. Otto, "Album Academicum der Kaiserlichen Universität Dorpat", Dorpat. 1889, № 3376; Биографический словарь профессоров и преподавателей Императорского Юрьевского, бывшего Дерптского, Университета за сто лет его существования (1802—1902), т. I, под ред. Г. В. Левицкого, Юрьев. 1902, стр. 565—569; Е. В. Петухов, Императорский Юрьевский, бывший Дерптский Университет за сто лет его существования (1802—1902), т. I, Юрьев. 1902, стр. 404.

Geboren/Родился: 01.12.1812.

Gestorben/Умер: 30.12.1887.

РУММЕЛЬ, Карл Христиан Леопольд (Карл Фридрихович), фон (нем. *Rummel, Karl Christoph Leopold (Karl Fridrichowitsch), von*); – (01.12.1812, Газеннот, Курляндская губерния, Российская Империя – 30.12.1887, Дерпт (Тарту) Эстония, Российская Империя). Доктор, заслуженный профессор Дерптского университета, юрист.

По происхождению является потомком дворянского рода Руммелей, переселившихся из Вестфалии (Германия) в Прибалтику (Курляндию) в начале XIV в. Известные представители рода Вильгельм фон Руммель (1610-1676) – курляндский ландгофмейстер – ветвь власти герцогства; Фридрих фон Руммель – генерал; Витольд Владиславович Руммель (1855- 1902) – русский генеалог, архивист, член РГО; Руммель Владислав Юлианович (род. в 1854 г.) – инженер путей сообщения... Род Руммелей внесен в матрикулы курляндского дворянства в VI и II части родословной книги Волжской, Гродненской, Санкт-Петербургской, Псковской, Пензенской и Сибирской губерний. Отец: Фридрих Христиан фон Руммель (1771-1829) - советник Верхнего Надворного Суда в Газенноте, Курляндской губернии. Мать: Леона Юлия фон Руммель. Дядя: Адольф Фердинанд фон Руммель – секретарь Гольдингенского обер - гауптманского суда.

Образование: 1825-1832 гг. – обучался в Митавской гимназии; 1835-1839 гг. – изучал юриспруденцию в Дерптском университете. Здесь в 1838 году получил золотую медаль за сочинение на юридическую тему. В 1839 году получил степень кандидата юридических наук за диссертацию: "Das Verhältniss des Fiscus zu den bona vacantia". А в 1843 году защитил диссертацию на степень магистра прав, а в декабре того же года Гейдельбергский университет удостоил его степени доктора права (что не давало ему права на получение звания профессора). В 1847 году в Дерптском университете защитил диссертацию на степень доктора прав.

Трудовая деятельность: должность нотариуса университетского суда, экстраординарный профессор, надворный советник, коллежский советник, статский советник, председатель апелляционного и ревизионного университетского суда, декан юридического факультета, проректор Дерптского университета, исполнял должность ректора университета. Так же исполнял должность попечителя учебного округа и являлся отдельным цензором по внутренней и иностранной цензуре в Дерпте.

Награды: Золотая медаль за сочинение, Орден Св. Анны 2-й степени; Орден Св. Владимира 3-ей степени.

Семья: жена: Паулина Аделаида фон Руммель, урожденная Иверсен (06.08.1820 – 06.06.1875). Дети: Готлиб Эдуард Рихард; Элеонора Эмилия; Иоанн Густав Максимилиан; Аделаида Матильда; Александр Фридрих Оскар.

Библиография: 1. Instructorium des Kurländischen Processes nach Vergleichung mehrerer Handschriften herausgegeben. Dorpat. 1844; 2. Die Quellen des Kurländischen Landsrechts (в Bunge's und Madai's Sammlung der Rechtquellen Liv, Esth- und Kuhrlands (I u. II B.)). Dorpat. 1844—51; 3. Acta Commissionis de anno 1617, erhaltend unter Anderem die kurländischen Formula regiminis und die kurländischen Statuten. Nach Vergleichung der bisherigen Ausgaben und mehreren Handschriften herausgegeben. Dorpat. 1848; 4. Des vormaligen piltenschen Kreises Gesetze und Statuten von 1611; 5. Modus procedendi in liquiden Rechtsachen von 1746 und Modus procedendi in Restitutions-Sachen von 1775 und Nachtrag zu den Acta Commissionis de anno 1617. Dorpat. 1850; 6. Kurländische Landtags- und Conferenzial-Schlüsse von 1618—1759, nach Vergleichung mehrerer Handschriften herausgegeben. Dorpat. 1851; 6. Das curländische Vormundschaftsrecht. Dorpat. 1850.

Софья Кондратьевна Вензель/Москва

RUMMEL, Witold Wladislawowitsch (Witold - Jakub-Felix); РУММЕЛЬ, Витольд Владиславович (Витольд – Якуб - Феликс):



Quellen/Источники: Руммель Витольд Владиславович: Руммель (дворянский род)/ www.ru.wikipedia.org; www.moskow.pink; www.elib.shpl.ru; www.onomastikon.ru; www.biografija.ru; www.runivers.ru; www.dic.academic.ru; www.lexicon.ua; www.ru-wiki.org; www.vgd.ru; www.lib.pushkinskijdom.ru; www.books.google.ru; Энциклопедический словарь Брокгауза и Ефрона (1890-1907 гг.). / www.brocgaus.ru; Масанов И.Ф. Словарь псевдонимов русских писателей, ученых и общественных деятелей. В 4 т. Т.4. М.1960. С.414; Новый

энциклопедический словарь (1910-1916); Половцев А.А. Русский биографический словарь; Краткая биографическая энциклопедия; Архив (письма к В.В. Руммелю): Ф.342. 16 ед.хр. 1885-1899; Рыхляков В.Н. К биографии и генеалогии В.В. Руммеля. //Генеалогический вестник. Вып. 24. СПб. 2006, с.35-36.

Geboren/Родился: 05.10.1855.

Gestorben/Умер: 21.06.1902.

РУММЕЛЬ, Витольд Владиславович (Витольд - Якуб - Феликс) (Василий Владимирович), (нем. *Rummel, Witold Wladislawowitsch (Witold – Jakob - Felix) (Wasilij Wladimirowitsch)*; – (05.10.1855 мыза Деревск близ Любешова, Московская губерния, Российская Империя – 21.06.1902, Санкт-Петербург, Российская империя). Псевдонимы: В.В.Р.; В.Р.; Р-ль В.; Рм.,В.; Рум.В. Специалист по генеалогии, управляющий архивом Департамента герольдии, член учредителей первого Русского генеалогического общества (РГО).

По происхождению является потомком дворянского рода Руммелей, переселившихся из Вестфалии (Германия) в Прибалтику (Курляндию) в начале XIV в. Известные представители рода: Вильгельм Руммель фон Руммель (1610-1676) – курляндский ландгофмейстер; Фридрих фон Руммель – генерал; Александр Карлович фон Руммель (1818-1889) – инженер, генрал-майор, ученый секретарь Николаевской инженерной академии; Руммель Владислав Юлианович (род. в 1854 г.) – инженер путей сообщения... Род Руммелей внесен в матрикулы курляндского дворянства в VI и II части родословной книги Волжской, Гродненской, Санкт-Петербургской, Псковской, Пензенской и Сибирской губерний. Отец: Руммель Владислав Яковлевич (1819-1864) – инженер-капитан. Из-за отсутствия метрического свидетельства отец не получил статус дворянина. Немецкая национальность идёт по отцовской линии.

Учился в Тверской, с 1871 года в Астраханской гимназиях. В 1875 г. поступил на историко-филологический факультет Санкт-Петербургского университета. В декабре 1875 г. перевелся на юридический факультет. В 1877 году был отчислен из университета.

Генеалогией стал заниматься с 1873 года. К 1880 г. он располагал более чем тысячью подробными росписями дворянских родов. При разработке статей росписей родов использовал свой методический подход: в модель росписи включал список лиц, не вошедших в родословную (невозможность установить связь, нет документальных подтверждений и т.п.) и если нет возможности соединить ветви рода, то надо опубликовать несколько росписей. В перспективе такой подход показал эффективность. Последующие исследователи приложили немало усилий для соединения ветвей в общее родословие. При помощи Голубцова В.В. труд был издан виде 2-хтомника. Голубцов В.В. как соавтор подготовил только семь росписей родов из 136. В конце XIX века В.В. Руммель был заметной фигурой в формировании научной генеалогии в России. Поддерживал связь с другими генеалогами, вошел в кружок любителей родословия князя А.Б. Лобанова – Ростовского. Принял непосредственной участие в создании Русского генеалогического общества (1897-1901): разработал устав, стал одним из учредителей, много вложил труда и энергии для его развития. Так же являлся автором значительного числа статей о дворянских родах Российской империи в «Энциклопедическом словаре Брокгауза и Ефрона».

Труд Руммеля В.В. пользуется большой популярностью и сейчас: книга переиздана в серии «Золотая библиотека российской генеалогии» в 2006 году в электронном репринтном издании.

Семья: жена Мария Петровна Руммель, урожденная Петрова; сын Александр (1891-1977) – эмигрировал в США.

Библиография: 1. Родословный сборник русских дворянских фамилий. (Соавтор Голубцов В.В.). В 2-х томах. Санкт-Петербург: Изд. А.С. Суворина. 1886. Т.1. С. 608+11; 2. Родословный сборник русских дворянских фамилий. (Соавтор Голубцов В.В.). В 2-х томах. Санкт-Петербург: Изд. А.С. Суворина. 1887. Т.2. С. 918+44; 3. Списки титулованным родам и лицам Российской империи. Санкт-Петербург: Типография правительствующего сената. 1892; 4. Модзалевские (Моздоловские, Модзалевские): Родословная одного рода. Санкт-Петербург : Типо И.Н. Скороходова. 1902;

Софья Кондратьевна Вензель/Москва

**RUMMEL, Wladislaw Julianowitsch, von;
РУММЕЛЬ, Владислав Юлианович, фон:**

Quellen/Источники:

Руммель Владислав Юлианович: Руммель (дворянский род). / www.ru.wikipedia.org; www.onomastikon.ru; www.biografija.ru; www.statenhistory.ru; www.erb.nlib.ee; www.dic.academic.ru; www.slovaronline.com; www.gpedia.com; www.search.rsl.ru; Энциклопедический словарь Брокгауза и Ефрона (1890-1907 гг.). / www.brocgauzeffron.ru; Половцев А.А. Русский биографический словарь в 25 томах; Биографический словарь / www.enc-dic.com; Палеолог С.Н. Верный народ / www.14vn.com;

Geboren/Родился: 1854.

Gestorben/Умер: ?

РУММЕЛЬ, Владислав Юлианович, фон, (нем. *Rummel, Wladislaw Julianowitsch, von*); – (1854- ?). Инженер путей сообщения.

По происхождению является потомком дворянского рода Руммелей, переселившихся из Вестфалии (Германия) в Прибалтику (Курляндию) в начале XIV в.. Известные представители рода Вильгельм Руммель (1610-1676) – курляндский ландгофмейстер; Фридрих Руммель – генерал; Александр Карлович Руммель (1818-1889) – инженер, генерал-майор, ученый секретарь Николаевской инженерной академии; Витольд Владиславович Руммель (1855-1902) – русский генеалог, архивист, член РГО Род Руммелей внесен в матрикулы курляндского дворянства в VI и II части родословной книги Волжской, Гродненской, Санкт-Петербургской, Псковской, Пензенской и Сибирской губерний. Дед – Руммель Альфонс -генерал, бабушка Мария Мартикевич. Отец: Руммель Юлиуш Кароль Вильгельм. Родился в Гродно. Учился в Псковском кадетском корпусе, в Константиновском военном училище Санкт-Петербурга.

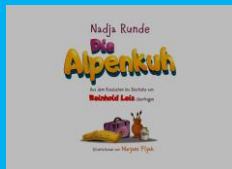
Руммель Владислав Юлианович – инженер путей сообщения, в течение многих лет был начальником работ петербургского порта. Автор нескольких исследований о положении и устройстве русского порта. Составитель карт губы Кунды, Тюльсбурга, Махольма. Планы гавани Махольм, планы по рекогносцировке 1900-1901 гг., схема триангуляционных знаков и т.п.

Библиография: 1. Ревельский порт. Санкт-Петербург: Комиссия по устройству коммерческих портов. 1892; 2. Керчь, Геническ, Ейск, Темрюк, Анапа: Результаты изысканий, произведенных в 1893-1894 гг. С атласом чертежей. Санкт-Петербург: Комиссия по устройству коммерческих

портов. 1896; 3. Устье реки Днестра и Днестровский лиман: Результаты изысканий, произведенных в 1895-96 гг. Санкт-Петербург: Комиссия по устройству коммерческих портов. 1897; 4. Килийское устье реки Дуная: Результаты изысканий, произведенных в 1894-1895 гг. Санкт-Петербург: Компания по устройству коммерческих портов. 1898 5. Джарылгатский залив, Евпатория, Севастополь: Результаты изысканий, произведенных в 1896 г. С атласом чертежей. Санкт-Петербург: Комиссия по устройству коммерческих портов. 1899; 6. Керчь - глубокий порт, судоходный канал от р. Кубани к Анапе, Сухум: Результаты изысканий, произведенных в 1896-97 гг. Санкт - Петербург: Управление водяных и шоссейных сообщений и торговых портов. 1900; 7. Результаты изысканий в портах Балтийского моря: в устье р. Наровы, в устьях рр. Луги и Россони, в Порт-Кунде, Тольсбурге и Махольме и вдоль побережья между Усть-Наровой и Махольмом. С атласом чертежей. Санкт - Петербург: Управление водяных и шоссейных сообщений и торговых портов. 1902; 8. Результаты изысканий в портах Балтийского моря (Соавтор Силич А.В.). Санкт - Петербург. 1902; 9. Отечественный флот, как средство обороны и международной политики. Санкт - Петербург. 1907.

Софья Кондратьевна Вензель/Москва

RUNDE, Nadeschda (Nadežda, Nadja RUNDE); РУНДЕ Надежда:



Quellen/Источники:

„В поисках своего ритма» Герольд Карлович Бельгер, (О судьбе, литературе и культуре российских немцев). Статьи и литературные портреты. Издательство «Галым», отпечатано в типографии «Курсив» (г. Алматы). Сдано в набор 28.11.2005. Подписано в печать 09.01.2006. ISBN – 9965-593-26-4. Стр. 314, 330, 333

Бельгер Герольд. «Помни имя своё». – Алматы: Гылым, 1999. – 296 с. ISBN 5-628-02441-4. Стр. 211-212

„Phönix“ «Феникс» Almanach der Russlanddeutschen für schöngeistige Literatur und Publizistik, Politik und Geschichte, Christ und Welt. Немецкий литературно-художественный и общественно-политический альманах на немецком и русском языках. Учредитель: Deutsche Allgemeine Zeitung (Казахстан, Алма-Ата). Frühling/Весна 1999. Страница(ы)/Seite(n) 137-141

Литературные страницы». Альманах 2002. Стихи и проза. Литературное общество немцев из России. Бонн. ISBN 3-933673-08-9.

«Литературные страницы»/«Russlanddeutsche Literaturblätter». Альманах 2003/Almanach 2003. Стихи и проза. Литературное общество немцев из России. Бонн. ISBN 3-933673-08-9.

«Литературные страницы»/«Russlanddeutsche Literaturblätter». Альманах 2004/Almanach 2004. Литературное общество немцев из России. ISBN 3-933673-31-X.

«Литературные страницы». Альманах 2005. Литературное общество немцев из России. ISBN 3-937844-98-8.

«**Жанр и этническая картина мира в поэзии российских немцев второй половины XX – начала XXI вв.**» „Genre und das ethnische Weltbild in der Poesie der Russlanddeutschen der 2. Hälfte des XX. – Anfang des XXI Jahrhunderts“ Зейферт Елена Ивановна/Seifert, Elena Iwanowna. BMV Verlag Robert Burau, 32791 Lage (Westf.) 2009. ISBN 978-3-935000-68-0. Seite(n)/Страница(ы) 57, 58, 62, 69, 70, 154, 168, 365, 366, 459

«**Литературные страницы**». Альманах Литературного общества немцев из России 2009-2010. Издательство Geest-Verlag. ISBN 978-3-86685-230-3. Seite(n)/Страница(ы) 216-219, 237-245

„**Russlanddeutsche Schriftsteller**“ Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Biografien und Werkübersichten. Erweiterte Neuauflage 2010. Ins Deutsche übersetzt und ergänzt von Erika Voigt und Irina Leinonen. Nora Verlag Berlin. ISBN 978-3-86557-243-1. Seite(n)/Страница(ы) 176-177

„**Kontakt**“ «**Контакт**» Zeitung/Газета. Erscheint wöchentlich seit Oktober 1994. Выходит еженедельно с 1994 г. изначально под названием «Контакт» и «Шанс». Salierring 47-53, 50677 Köln. № 6. 02.02.2009. Seite/Страница 28; Ausgabe 48, 19.11.2012. Страница(ы)/Seite(n) 24; Ausgabe 35/16, 29 August- 4 September 2016. Страница(ы)/Seite(n) 68-69; u. a.

«**Легучие слоники**». Литературный сборник для семейного чтения. Gesamtherstellung Edita Gelsen e.V. 2005. 164 Seiten. ISBN 3-936800-62-6. Страница(ы)/Seite(n) 127-155

„**ost-west-panorama**“ Russlanddeutsche Zeitschrift. Robert-Hanning-Str. 14 33813 Oerlinghausen. Herausgeber: Alemannia Media Verlag. Telefon: 05202-924955, Fax: 05202-924930; WWW.ost-west-panorama.de ; E-Mail: info@ost-west-panorama.de . Ausgabe № 10 (184) 1 Oktober 2012. Страница(ы)/Seite(n) 44-46

<http://www.wolgadeutsche.net/rd/runde.htm>

«**ТВОИ НЕМЦЫ, РОССИЯ**» „**RUSSLAND, DEINE DEUTSCHEN**“. Курт Вильгельм. Очерки истории российских немцев. Waldemar Weber Verlag 2012. ISBN 978-3-939951-36-0. Seite(n)/Страница(ы) 396, 511

„**Volk auf dem Weg**“ -Zeitung/Газета» Landsmannschaft der Deutschen aus Russland /Землячество немцев России. Nr.10. 2013; Nr. 1. 2014. Seite(n)/Страница(ы) 32-33; Nr. 6. 2015. Seite(n)/Страница(ы) 11

„**Semljaki**“. «**Земляки**». Russischsprachige Zeitung für Deutschland. Erscheinungsweise: monatlich. № 2 (156). Februar 2009. Seite(n)/Страница(ы) 10; Nr. 01. Januar 2015. Seite(n)/Страница(ы) 15; Nr. 02. Februar 2015. Seite(n)/Страница(ы) 11; u.a. Nr.

„**Literaturblätter der Deutschen aus Russland**“. „Das (hoch-)gelobte Land“ Almanach 2015-2016. Hrsg. Artur BÖPPLE. ANTHEA VERLAG (www.anthea-verlag.de) ISBN 978-3-943583-49-6. Страница(ы)/Seite(n) 187-194, 306-307

«**Литературные страницы**» Альманах 2015. Литературное общество немцев из России. Издательство – Edita Gelsen e. V. 574 стр. На русском языке. Составитель и редактор: Лариса Ульяненко, ISBN 978-3-945965-47-4. Страница(ы)/Seite(n) 392-407; 559

„**Neue Semljaki**“. «**Новые Земляки**». Russischsprachige Zeitung für Deutschland. Erscheinungsweise: monatlich ab Oktober 2012. Herausgeber Kurtour GmbH, Senefelderstraße 12 C. Telefon: 05251 689330; 05251 6893359. www.neue-semljaki.de, redaktion@neue-semljaku.de. Nr. 06 Juni 2015. Страница(ы)/Seite(n) 23; Nr. 08 September 2015, Страница(ы)/Seite(n) 15; Nr. 10 Oktober 2015, Страница(ы)/Seite(n) 31; Nr. 11 November 2015, Страница(ы)/Seite(n) 11 u.a. Nr.

„**Das Schicksal eines Theaters**“, «**Судьба одного театра**» на немецком языке: Rose Steinmark, Розе Штайнмарк. Москва 2017. РусДойч Медиа. 376 стр. ил. Редактор: Яна Пфандер. ISBN 978-5-9907539-5-2. Страница(ы)/Seite(n) 88

«**Немецкие авторы России. Избранное**», Справочное издание. „**Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl**“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 571-572

„**Begegnungen. Russlanddeutsche Autoren im Gespräch und Porträt**“. Band 2. Hrsg. Vom Bayerischen Kulturzentrum der Deutschen aus Russland (BKDR) und dem Literaturkreis der Deutschen aus Russland e. V. Text: Nina Paulsen und Agnes Gossen. Lektorat: Carola Jürchott und Hans Kampen. Redaktion: Artur Böppl. Satz und Layout: Rudolf Bender. Umschlaggestaltung: Anna Hübner. 2022. ISBN 978-3-948589-34-9. Страница(ы)/Seite(n) 435-438

„**HEIMATBUCH DER DEUTSCHEN AUS RUSSLAND 2023**“. Raitelsbergstraße 49, 70188 Stuttgart. Herausgeber: Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e. V. E-Mail: Kontakt@lmdr.de; WWW: deutscheausrussland.de. ISBN 978-3-923-553-43-3. Страница(ы)/Seite(n) 210-225

«**Известные немцы Центральной Азии**». „**Deutsche Persönlichkeiten Zentralasiens**“. Эдгар Флик. Edgar Flick. Dortmund 2023. Lektorat: Tatiana Friesen, Dr. Walther Friesen. Layout: Artem Scheller. Bezugsadresse: Dr. Edgar Flick, Kreuzblumenweg 9, 50765 Köln. Tel.: 0221799817. E-

Mail: edgflick@gmail.com. Herstellung und Verlag: BoD – Books on Demand, Norderstedt. ISBN 9783739235356. Страница(ы)/Seite(n) 248, 539-540

Geboren/Родилась: 08.02.1971 in Kasachstan.

Dichterin, Journalistin, Kritikerin. Autorin von Kinderbüchern. Ihre Vorfahren waren kaukasische Deutsche. 1993 absolvierte sie die Fakultät für russische Philologie an der Staatlichen Universität Kustanai. Sie lehrte anschließend bis zur Ausreise 2001 nach Deutschland russische Sprache sowie russische und kasachische Literatur in einer Schule in Kustanai und erteilte an einem pädagogischen Kolleg Unterricht für „Kinderliteratur“ und „Stilistik“. Sie publiziert in zahlreichen literarischen Sammelbänden und Zeitschriften in Kasachstan, Russland und Deutschland. Sie ist ständige Korrespondentin der Zeitung „Kontakt-Chance/Kontakt-Šans“ (Köln) und „Deutsch-Russische Zeitung“ (Augsburg). Von 2006 bis 2009 war sie Mitarbeiterin der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“, Almaty, Kasachstan.

Sie erhielt mehrere Auszeichnungen: den Preis des I. Gebietswettbewerbs Anatoli Kochtenko für junge Dichter (für das beste soziale Gedicht) 1996; den Preis des III. Internationalen Festivals der schöpferischen Jugend „Sabyt“ („Vdochnovenie/Inspiration“), Astana, Kasachstan 2000; im Literarischen Gebietswettbewerb erhielt sie den 1. Preis in der Nomination „Literatur für Kinder“, Kustanai, Kasachstan 2001.

Lebt in Dingolfing, Bayern.

Поэт, критик, журналист, автор произведений для детей. Псевдоним: Надя Рунде. Родилась 8 февраля 1971 года в Казахстане, её предки – кавказские немцы. В 1993 году закончила факультет русской филологии Кустанайского государственного университета. С этого же года и до выезда в 2001 году в Германию преподавала русский язык, русскую и казахскую литературу в одной из школ города Кустаная, а также курсы „Детская литература“, „Стилистика“ в педагогическом колледже.

Живёт в Dingolfing, Бавария. Публикуется в многочисленных литературных сборниках и журналах Казахстана, России и Германии. Постоянный корреспондент русскоязычной газеты „Контракт-Шанс“ (Köln, Deutschland), „Немецко-русской газеты“ (Augsburg, Deutschland). 2006-2009 гг. - сотрудничество с газетой „Deutsche Allgemeine Zeitung“ (Almaty, Kasachstan).

Лауреат премий: Первого областного литературного конкурса имени Анатолия Коштенко в номинации „лучшее социальное стихотворение“ („Русским немцам“), Kustanaj, Kasachstan 1996; Третьего международного фестиваля (III. Internationales Festival) творческой молодёжи „Шабыт“ („Вдохновение“), Astana, Kasachstan 2000; 1-е место в областном литературном конкурсе в номинации „Детская литература“, Kustanaj, Kasachstan 2001.

Присуждено почётное звание "Деятель культуры". Этим званием, нагрудным знаком и настоящим Дипломом наградила её Президент Евразийского Фонда культуры.

Werke:

Sinegorija. Sammelband lyrischer Gedichte, Kustanai, AO Kustanaiskij pečatnyj dvor, 1996; *Kašalot*, BMV Verlag Robert Burau, Lage 2004; *Potti, der Wal, Potti, the cachalot*. Märchen in Versen, Übersetzung ins Deutsche von Eva Rönnau, ins Englische von Oleg Tschorakajew und Viktor Peters. Übersetzung ins Englische mit Unterstützung des Verlages Raduga, Moskau, BMV Verlag Robert Burau, Lage 2004; *Sternentöpfchen*. Weihnachtsgeschichte in Versen, Übersetzung ins Deutsche von Eva Rönnau, BMV Verlag Robert Burau, Lage 2005; *Das Märchen vom Hefeteig*, Märchen in Versen, Übersetzung ins Deutsche von Viktor Heinz, ins Englische von Klara Kobzeva (Kanada). BMV

Verlag Robert Burau, Lage 2007; *Das weiße Krokodil*, Märchen, Gedichte, Rätsel, Übersetzung ins Deutsche von Eva Rönnau, Viktor Heinz, Reinhold Leis, Ulrich Henkys. BMV Verlag Robert Burau, Lage 2008. Nadja Runde/Надежда Рунде „Begemot kupil komod/Бегемот купил комод“ Gereimtes Kindermärchen/Сказка для детей в стихen. BMV Verlag Robert Burau Lage. ISBN 978-3-935000-81-9.

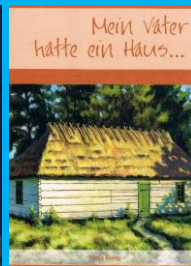
Hat folgende literarische Sammelbände in russischer Sprache herausgegeben: „Letučie sloniki“, Bd. 1, 17 Autoren, Bd. 2, 21 Autoren, Bd. 3, 10 Autoren, alle erschienen bei „Edita Gelsen“, Gelsenkirchen 2005, 2009, 2009.

Публикации:

Синегория. Сборник лирических стихотворений. Акционерное Общество (AG) „Кустанайский печатный двор“, Kustanaj, Kasachstan 1996; *Кашалот*. BMV Verlag Robert Burau, Lage 2004; *Potti, der Wal, Potti, the cachalot*. Сказка в стихen. Перевод на немецкий язык Eva Rönnau, на английский язык Oleg Tschorakajew, Viktor Peters. Перевод с русского на английский язык при участии издательства „Радуга“ (Москва). BMV Verlag Robert Burau, Lage 2004; *Sternentöpfchen*. Рождественская сказка в стихen. Перевод на немецкий язык Eva Rönnau. BMV Verlag Robert Burau, Lage 2005; *Das Märchen vom Hefeteig*. Сказка в стихen. Перевод на немецкий язык Viktor Heinz и на английский язык Klara Kobzeva (Kanada). BMV Verlag Robert Burau, Lage 2007; *Das weiße Krokodil*. Сказки, стихи, загадки. Перевод на немецкий язык Eva Rönnau, Viktor Heinz, Reinhold Leis, Ulrich Henkys. BMV Verlag Robert Burau, Lage 2008.

Является составительницей литературных сборников для семейного чтения на русском языке „Летучие слоники“: 1-й выпуск 17 авторов, 2005 г., 2-й выпуск 21 автор, 2009 г., 3-й выпуск 10 авторов, 2009 г., все в издательстве Verlag „Edita Gelsen“, Gelsenkirchen.

RUNG, Meta (geborene Buchholz):



Geboren/Родилась: 1928 in einem kleine Dorf in der Ukraine.

Autor des Buches: „**Mein Vater hatte ein Haus...**“. Lichtzeichen Verlag. Lage. 2008. ISBN 978-3-936850-85-7.

RUPP, August:

Quellen/Источники:

„**Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland**“ Eine Bibliographie, 5., sehr erweiterte Auflage von Dr. Karl Stumpp. Hrsg. (1980) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (Schlossstrasse 92, 7000 Stuttgart 1). Seite 60

Veröffentlichung: Kandel am Schwarzen Meer. – In: Unsere Heimat. Heidelberg 1936/1937. S. 360-363. (Hier auch deutsche Volkslieder).

RUPPEL, Friedrich:

Quellen/Источники:

„Die Deutschen in der Sowjetunion“ Benjamin Pinkus/Ingeborg Fleischhauer, bearbeitet und herausgegeben von Karl-Heinz Ruffmann, Nomos Verlagsgesellschaft, 1987. ISBN 3-7890-1334-10. Seiten 333, 513-514.

Geboren/Родился: 1923.

1923 in einem kleinen Dorf bei Saratov geboren. Fast alle seine Angehörigen wurden in den dreißiger Jahren verhaftet und deportiert, der Rest der Familie folgte 1941 in die Deportation.

Veröffentlichungen: Herausgeber der *samizdat* Zeitschrift *Re-Patria* (eine Sammlung von Materialien über die Kulturgeschichte und die Fragen der Deutschen der Sowjetunion, 1974 Moskau).

RUPPEL, Viktor;**РУППЕЛЬ Виктор:****Quellen/Источники:**

«КУЛЬТУРА». Журнал немцев Сибири. Электронная версия журнала: www.omskrusdeutsch.ru
Издатели: Немецкая национально-культурная автономия Омской области. №8 апрель 2005.
Стр. 92-94

«В поисках счастья». „Auf der Suche nach dem Glück“. Сборник произведений российско-немецких авторов. – Омск: Типография «Золотой тираж» (ООО «Омскбланкиздат»), 2014. – 208 с. Издание подготовлено при финансовой поддержке Правительства Омской области.
Составитель: В.В. Эйхвальд. *Редколлегия:* к.ф.н. В.А. Заречнева, А.Г. Иордан, С.Г. Качеровская, В.В. Эйхвальд. Seite(n)/Страница(ы) 129-131

Geboren/Родился: 22.04.1950.

Gestorben/Умер: 2005.

Поэт.

Родился 22 апреля 1950 года в г. Копейске Челябинской области.

Окончил Омский сибирский автомобильно-дорожный институт (СибАДИ), по специальности инженер-строитель. Работал главным инженером, начальником ПМК Горьковского района Омской области, в Управлении сельского хозяйства, первым заместителем Главы Горьковского района, заведующим отделом социальной защиты муниципального образования «Горьковский район».

RUPPS, M.:

Quellen/Источники:

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 611 (Nr. 8485)

Veröffentlichung: Mein Heimatdorf Liebenau gestern und heute. *Der Bote* 60 (1983), H. 2 v. 12.1.

RUPRECHT, Franz Iwanovitsch (Iwanowitsch) (Franz Iosiff (Dr.);
РУПРЕХТ Франц Иванович (Франц Иосиф) (Д-р):

Quellen/Источники:

„**Die Deutschen Russlands**“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 354-355

Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. «**Ученые-естественники немецкого происхождения**». Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN 5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49. Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 283-285

<http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302>

«**Кыргызстан в трудах дореволюционных немецких исследователей**». Г. К. Кронгардт. Национальная академия наук кыргызской Республики. Бишкек. Издательство «Илим». 1999. 102 стр. Страница(ы)/Seite(n) 21

Geboren/Родился: 13.11.1814. Фрейбург Брейсгау, Австрия.

Gestorben/Умер: 23.07.1870. С.-Петербург.

Ботаник-систематик. Флорист. Профессор в Главном педагогическом институте по кафедре ботаники (1854-59). Ординарный академик Петербургской АН (1857; адъюнкт с 1848, экстраординарный академик с 1853). Действительный статский советник (1862). Член Русского географического общества (1857), Вольного экономического общества (1859). Член-корреспондент Баварского ботанического общества в Регенсбурге (1841), Общества естествоиспытателей Лотос в Праге (1849).

Римско-католического вероисповедания. Из семьи интендантского офицера австрийской армии Иоганна РУПРЕХТА, умершего в Праге.

Окончил гимназию в Праге. В 1830 поступил на медицинский факультет Королевского пражского университета, который окончил со степенью доктора медицины. В 1839 переехал в Россию и занял место консерватора Ботанического музея Петербургской АН. С 1851 по 1855 Старший помощник директора Ботанического сада. В 1855 избран директором Ботанического сада. В 1856 принял российское подданство. Проводил исследования: по северному побережью России от Варангер-Фиорда до Таймырского п-ова, на Кавказе, в Казани и Харькове, по Московской, Нижегородской, Симбирской, Казанской, Рязанской, Тульской, Орловской, Черниговской и Смоленской губерниям.

За труд «**Материалы к истории и географии прозябаемости в России**» (1845) получил половинную Демидовскую премию.

В 1863 издал «Барометрические измерения высот на Кавказе». Сделал географическое описание некоторых мест Дагестана, в то время почти неизведанных мест Дагестана.

В его честь назван род *Ruprechtia* из семейства гречишных, распространенных в Южной Америке – это деревья и кустарники, число которых доходит до 18. Награждён орденами Св. Анны 1-й ст. с короной, Св. Станислава 1-й ст., Св. Владимира 3-й ст. (1865), медалью «В память войны 1853-1856» на Андреевской ленте.

RUSCHEINSKY, Eduard:

Quellen/Источники:

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Margarete Busch/Kristina Pavlovic, Band 1. von der Einwanderung bis 1917. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 4); R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1994, ISBN 3-486-56070-0. Страница(ы)/Seite(n) 229 (Nr. 3329-3334)

Veröffentlichungen: Chronik der Gemeinde Krasna. *Bauernkalender*. Jahrbuch der Deutschen Bessarabiens 4 (1939), 164-172.

Die katholische Diaspora-Gemeinde Krasna. *Heimatbuch der Bessarabiendeutschen* (1960), 7-10.

126 Jahre kirchlichen Lebens in unserer alten Heimat Krasna. *Heimatbuch der Bessarabiendeutschen* (1960), 10-16.

Die Gemeindeverwaltung von Krasna, Bessarabien. *Heimatbuch der Bessarabiendeutschen* (1965), 39-62.

The local government of Krasna, Bessarabia. A short history of the local government. *Heritage review* 13 (1983), Nr. 2, 22-26.

Kulturbilder aus unserer alten Heimat Krasna, Bessarabien. *Heimatbuch der Bessarabiendeutschen* (1965), 9-39. (Umfangreiches Bildmaterial).

- Engl.: Cultural pictures of our old homeland of Krasna, Bessarabia. A documentation of the cultural accomplishments of our ancestors. *Heritage review* 13 (1983), Nr. 2, 17-21.

Seelenliste von Krasna, Krs. Akkermann, Regierungsbezirk Akkerman. *Heimatbuch der Bessarabiendeutschen* (1960), 28-92. (Stichtag ist der Tag der Umsiedlung im Jahre 1940). (Mit **Alois Leinz**).

RUB (RUSS), Joseph;

РУСС Иосиф:

Quellen/Источники:

„**Heimatbuch**“ der Deutschen aus Russland 1959, Herausgegeben von der „Landsmannschaft der Deutschen aus Russland“. Das Schrifttum über das Deutschtum in Russland (eine Bibliographie von Dr. Karl Stumpp). Seite 33

„**Russlanddeutsche Schriftsteller**“: Von den Anfängen bis zur Gegenwart/Herold Belger (Hrsg.) – Berlin: edition ost, 1999, ISBN 3-932180-54-2

Russlanddeutsche Literatur: Etappen der Entwicklung/Российская немецкая литература: этапы развития; Slavгород, 1995 Автор-составитель Н. И. Паульзен („Zeitung für Dich“, Deutsche Wochenschrift des Altai). Seite 18

„**Literatur zur Geschichte und Volkskunde der deutschen Kolonien in der Sowjetunion für Jahre 1764 – 1926**“, Pokrowsk Staatverlag, 1927, 64 Seiten, 1000 Exemplare, Professor Franz Schiller. Neue Auflage hrsg. Vom Institut für Regionale Forschung und Information im Deutschen Grenzverein e.V., 2390 Flensburg, Waitzstr. 5, ISBN 3-923444-36-2. Seite 60 (Nr. 896).

Константин Владимирович Эрлих: «Панорама советской немецкой литературы». Алма-Ата: общество «Знание» КазССР, 1983, 62 стр. Страница 30

„**Russlanddeutsche Schriftsteller**“ Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Biografien und Werkübersichten. Erweiterte Neuauflage 2010. Ins Deutsche übersetzt und ergänzt von Erika Voigt und Irina Leinonen. Nora Verlag Berlin. ISBN 978-3-86557-243-1. Seite(n)/Страница(ы) 238

Kritiker, Sprachforscher und Nachdichter.

Veröffentlichungen: In: „Die Arbeit“, № 9/1929.

Hochdeutsch, Mundart und Professor Dinges. In: Die Arbeit, Moskau 1924. Nr. 9. In: Maistube 1925 Nr. 3.

Переводчик, языковед, критик.

RUSS, Johann;

РУСС Иоганн:

Quellen/Источники:

„**Российские немецкие писатели**“, Г. Бельгер; Алматы, Издательский дом «Жибек Жолы», 1995 г., ISBN 5-7667-3573-1

„**Anthologie der sowjetdeutschen Literatur**“, Band 1, Alma-Ata Kasachstan 1981; «Антология советской немецкой литературы», Том 1, Алма-Ата, Казахстан 1981 (на немецком языке).

„**Russlanddeutsche Schriftsteller**“: Von den Anfängen bis zur Gegenwart/Herold Belger (Hrsg.) – Berlin: edition ost, 1999, ISBN 3-932180-54-2

„**Die Deutschen in der Sowjetunion**“ Benjamin Pinkus/Ingeborg Fleischhauer, bearbeitet und herausgegeben von Karl-Heinz Ruffmamm, Nomos Verlagsgesellschaft, 1987. ISBN 3-7890-1334-10.

Константин Владимирович Эрлих: «Панорама советской немецкой литературы». Алма-Ата: общество «Знание» КазССР, 1983, 62 стр. Страница 30

„**Russlanddeutsche Schriftsteller**“ Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Biografien und Werkübersichten. Erweiterte Neuauflage 2010. Ins Deutsche übersetzt und ergänzt von Erika Voigt und Irina Leinonen. Nora Verlag Berlin. ISBN 978-3-86557-243-1. Seite(n)/Страница(ы) 177

Prosaschriftsteller, Nachdichter, Sprachforscher und Kritiker. Ist der Verfasser der Abhandlung „Hochdeutsch, Mundart und Professor Dinges“ („Die Arbeit“ № 9, 1929 Moskau). Er leitete die deutsche Sektion der MAPP, der Moskauer Assoziation der Proletarischen Schriftsteller, die 1923 in Moskau gegründet worden war. Er starb 1926.

Прозаик. Возглавлял Немецкую секцию при МАПП, созданную в 1923 г. в Москве.

Умер в 1926 г.

RUSSOW, Edmund Friedrichovitsch (Friedrichowitsch)

(Edmund August Friedrich) (Dr.);

РУССОВ Эдмунд Фридрихович (Эдмунд Август Фридрих) (Д-р):

Quellen/Источники:

„**Die Deutschen Russlands**“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 362-363

Geboren/Родился: 24.02.1841. Ревель (ныне Таллин, Эстония).

Gestorben/Умер: 02.04.1897. Дерпт (ныне Тарту, Эстония).

Ботаник. Член-корреспондент Петербургской АН (1885). Действительный статский советник (1884).

Отец – Фридрих РУССОВ, военный инженер, подполковник. Мать – Вера Доротея, урождённая Гертвиг.

Окончил Ревельскую гимназию (1860) и Дерптский университет со степенью кандидата ботаники (1864). Во время учёбы опубликовал свою первую научную работу „Die Flora der Umgebung Revels“ («Флора окрестностей Ревеля») (1862). В 1865 стажировался в Берлине в области ботаники. В том же году защитил в Дерптском университете диссертацию „Beiträge zur Kenntnis der Torfmoose“ («К изучению торфяных мхов»), получил степень магистра ботаники. Помощник директора (с 1865), с марта 1874 – директор Ботанического сада Дерптского университета. Одновременно приват-доцент (с 1866), доцент (с 1867), ординарный профессор (1874), заслуженный профессор (1893) кафедры ботаники Дерптского университета, где читал лекции по анатомии и физиологии растений, а в 1868 – общий курс ботаники. В 1871 в том же университете удостоен степени доктора ботаники за защиту диссертации.

В 1872 опубликовал свой основной труд „Vergleichende Untersuchungen betreffend die Histologie (Histographie und Histogenie) der vegetativen und sporenbildenden Organe und die Entwicklung der Sporen der Leitbündel-Kryptogamen“ [«Сравнительные исследования по гистологии (гистографии и гистогении) вегетативных и спороносных органов и развитие спор сосудистых тайнобрачных растений)], за который АН присудила ему премию К. Бэра.

Автор воспоминаний о А.А. Бунге и А.А. Кейзерлинге (1892).

RUSSOW, Karl Ernst;

РУССОВ Карл Эрнст:

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 362

Geboren/Родился: 12.04.1869. Дерпт.

Gestorben/Умер: 27.04.1932. Аренсбург.

Писатель. Врач.

Сын Эдмунда Фридриховича Руссова (24.02.1841) и Эммы Руссов, урождённой фон Винклер.

RÜTSCHE, Norbert:

Quellen/Источники:

„Heimatbuch der Deutschen aus Russland“ 2004, ISBN 3-923553-25-0

Geboren/Родился: 1973.

Ist ein junger Journalist aus der Schweiz, der in den Jahren 1997 und 1998 ein Praktikum in der deutschsprachigen „Zeitung für Dich“ (Slawgorod, Altai) absolvierte. Er lernte die Geschichte und die heutige Situation der Russlanddeutschen kennen und verstehen. in „Heimatbuch der Deutschen aus Russland“ 2004, ISBN 3-923553-25-0 „Zuerst gerufen, dann vertrieben (aus der Vergangenheit und Gegenwart der Krimdeutschen.

Veröffentlichungen:

„Dort erwartet uns der sichere Tod“.

„Zuerst gerufen, dann vertrieben“.

„Die evangelische Kirche in Russland“, Von der Reformation bis zum Zar Alexander I“.

RUTTMANN, Hermann:

Quellen/Источники:

„**Handbuch Russland-Deutsche**“: Ulrich Mertens. Ein Nachschlagwerk zur russland-deutschen und deutsch-russischen Geschichte und Kultur. Mit Ortsverzeichnis ehemaliger Siedlungsgebiete. Herausgeber Historischer Forschungsverein der Deutschen aus Russland (HFDR) e.V. ISBN 3-9807701-1-7. Nürnberg-Paderborn, März-April 2001. Seite 560

„**Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen**“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 667 (Nr. 9162)

Veröffentlichung: Kirche und Religion von Aussiedlern aus den GUS-Staaten. REMID – Religionswissenschaftlicher Medien- und Informationsdienst. Marburg 1996.

RUTZ, Reinhold (Dr.);

РУТЦ Рейнгольд Иванович (Д-р):

Quellen/Источники:

Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. «**Ученые-естественники немецкого происхождения**». Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN 5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49. Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 285-286

<http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302>

Geboren/Родился: 14.06.1936 в с. Ней-Денгоф, Медведецкого района Волгоградской области.

Агроном. Доктор сельскохозяйственных наук (1993). Профессор (1997). Член-корреспондент РАСХН (2003) и ВАСХНИЛ. Академик РАЕ (2002 г.). Специалист в области генетики и селекции сельскохозяйственных культур. Является членом бюро Отделения растениеводства и Совета селекционных центров Россельхозакадемии, председатель научно-методического совета селекционного центра, член ученого совета СибНИИСХ, член проблемного

совета СО Россельхозакадемии, совета по защите докторских диссертаций ОмГАУ, совета по научному обеспечению АПК Омской области.

В 1946—1956 гг. — учёба в школе и работа в совхозе. В 1956—1957 гг. строитель Казахстанской Магнитки (г. Темир-Тау). В 1962 г. окончил Омский сельскохозяйственный институт им. С.М. Кирова. Работал младшим научным сотрудником Сибирского НИИ сельского хозяйства (1962—1964 гг.); 1964—1967 гг. — аспирант; 1967—1970 гг. — ассистент; 1970—1979 гг. — доцент кафедры селекции Омского сельскохозяйственного института. С 1979 г. работал заведующим лабораторией экспериментального мутагенеза (с 1993 г. лаборатория селекции озимых культур) Сибирского НИИ сельского хозяйства (СибНИИСХ). Профессор кафедры селекции, генетики и физиологии растений ОмГАУ (по совместительству); руководитель селекционного центра СибНИИСХ, заместитель директора по селекционной работе. С 1994 г. — проф. кафедры селекции и генетики Омского аграрного университета, с 1999 г. — руководитель селекционного центра, зам директора по селекционной работе Сибирского НИИ сельского хозяйства. Внёс большой вклад в совершенствование теории основ селекции сельскохозяйственных культур, разработку теории мутационной селекции, создание для условий Сибири сортов яровой и озимой пшеницы, озимой ржи и тритикале, освоение культуры озимой пшеницы в регионе. Под руководством Рейнгольда Ивановича и непосредственном участии выведено 20 сортов сельскохозяйственных культур, из которых внесены в Государственный реестр селекционных достижений РФ и РК, 14 из них районированы в РФ и Казахстане; создан уникальный селекционный материал, отвечающий мировому уровню по продуктивности, устойчивости к абиотическим и биотическим факторам, качеству продукции. Получено 17 авторских свидетельств и 10 патентов на сорта яровой и озимой пшеницы, озимой ржи и вики. Широкую известность получили сорта озимой пшеницы Омская озимая, Омская 4; яровой пшеницы Сibaковская 3, Росинка, Росинка 2, Славянка Сибири, Светланка; озимой ржи Сибирь и Ирина. По его инициативе при селекционном центре создан филиал кафедры селекции, генетики и физиологии растений ОмГАУ для интеграции учебного и научного процесса.

Под его руководством защищены 12 диссертаций, в том числе 2 докторские.

Лит.: Генетический анализ систематических признаков мягкой пшеницы (*Taestivum* L.). Новосибирск. 1984 г.; Селекция яровой пшеницы для условий Западно-Сибирского региона (в соавторстве) // Вестник РАСХН. № 2. 2002 г.; История развития селекции и сорта сельскохозяйственных культур / Сиб. НИИСХ. Новосибирск. 2004 г.; Научные основы и практические результаты селекции яровой мягкой пшеницы и озимых мятликовых культур в Западной Сибири / РАСХН. Сиб. отд.-ние. СибНИИСХ. — Новосибирск. 2005 г.; Сорта сельскохозяйственных культур селекции СибНИИСХ / РАСХН. Сиб. отд.-ние. СибНИИСХ. — Омск, 2006 г.

RUTZEN, Alexander Alexandrovitsch (Alexandrowitsch);
РУТЦЕН Александр Александрович:

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 363

Geboren/Родился: 1892 с. Алисово Фатежского уезда Курской губернии.
Gestorben/Умер: 16.09.1938 пос. Коммунарка близ Москвы.

Руководитель плановой комиссии Центрально-Черноземной области (с 1928), после 1934 – старший экономист Харьковской проектной конторы наркомата путей сообщения.

В 1937 арестован по делу «Москва-центр». 12 сентября 1938 приговорен к расстрелу. Через несколько дней расстрелян. Реабилитирован в 1956.

Автор работ: «Новая волость. Значение волостной и сельской реформы» (1925), «Вопросы железнодорожной экономики в Центрально-Черноземной области» (1926).

RUTZEN, Ludmila Nikolajevna (Nikolajewna);
РУТЦЕН Людмила Николаевна:

Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 363

Geboren/Родилась: 1868.
Gestorben/Умерла: после 1906.

Деятельница женского движения.
Автор книги «**Равноправность женщин**» (1907).

RYLEJEW, Kondratij Fjodorowitsch;
РЫЛЕЕВ Кондратий Фёдорович:

Quellen/Источники:

Брокгауз Ф. А., Ефрон И. А. Энциклопедический словарь. Философия и литература. Мифология и религия. Язык и культура. – М.: Изд-во Эксмо, 2004. – 592 с., ил. ISBN 5-699-08927-6. Страница 457

Ingeborg Fleischhauer „Die Deutschen im Zarenreich“, Zwei Jahrhunderte deutsch-russische Kulturgemeinschaft; 2005, ISBN-3-89996-336-9, Area-verlag.

«Советский энциклопедический словарь», Москва «Советская энциклопедия» 1989, издание четвертое, исправленное и дополненное, ISBN 5-85270-001-0.

«БОЛЬШОЙ РОССИЙСКИЙ ЭНЦИКЛОПЕДИЧЕСКИЙ СЛОВАРЬ», Научное издательство «Большая Российская энциклопедия», Москва 2005, осуществлено при участии издательства «Дрофа», ISBN 5-85270-324-9. Seite(n)/Страница(ы) 1360

«Крылатые слова». Москва Художественная литература 1987. Издание четвертое дополненное. Авторы-составители: Н.С. Ашукин. М.Г. Ашукина. Seite(n)/Страница(ы) 398, 525

«Жанр и этническая картина мира в поэзии российских немцев второй половины XX – начала XXI вв.» „Genre und das ethnische Weltbild in der Poesie der Russlanddeutschen der 2. Hälfte des XX. – Anfang des XXI Jahrhunderts“ Зейферт Елена Ивановна/Seifert, Elena Iwanowna. BMV Verlag Robert Burau, 32791 Lage (Westf.) 2009. ISBN 978-3-935000-68-0. Seite(n)/Страница(ы) 260

«Энциклопедия для детей». Русская литература. Часть первая От былин и летописей до классики XIX в. Издательский центр «Аванта+». 1999. «Мир энциклопедий» 2006. ISBN 5-98986-034-X. (т. 9, ч. 1); ISBN 5-98986-015-3. Seite(n)/Страница(ы) 351-353, 420

«Энциклопедия литературных героев». Русская литература второй половины XIX века. Москва «Олимп» 1997. ISBN 5-7390-0272-9) (общ.); ISBN 5-7390-0271-0 («Олимп»); ISBN 5-7841-0175-7 (000 «Издательство АСТ»). Seite(n)/Страница(ы) 297

«России верные сыны» / Сост., предислов., коммент. В. Г. Тюкавкина; Ил. Ю. Иванова. – М.: Молодая гвардия. 1988. 541 с. Ил. ISBN 5-235-00236-9. Seite(n)/Страница(ы) 535

«ТВОИ НЕМЦЫ, РОССИЯ» „RUSSLAND, DEINE DEUTSCHEN“. Курт Вильгельм. Очерки истории российских немцев. Waldemar Weber Verlag 2012. ISBN 978-3-939951-36-0. Seite(n)/Страница(ы) 29

„Höhen und Tiefen der Russlanddeutschen“. Wendelin Mangold. Referate. Gesamtherstellung Edita Gelsen e.V. ISBN 978-3-945965-57-3. Страница(ы)/Seite(n) 85

Geboren/Родился: 1795.

Gestorben/Умер: 13.07.1826.

Dichter. Galt als führender Kopf der Dezemberveschwörung und Leiter des Nördlichen Bundes (Russland, St.-Petersburg) und wurde inhaftiert (15.12.1825). Durch die unbeugsame Wahrhaftigkeit, mit der er sich vor Gericht zu Plan des Zarenmordes, der Verhaftung und Vertreibung der kaiserlichen Familie und der Auflösung der russischen Regierung bekannt hatte, erwarb er sich die Verehrung der liberalen Öffentlichkeit. Kurz vor seiner Hinrichtung verfasste er in der Haft ein satirisches Lied, das nach seinem Tod auf den Straßen Petersburg gepfiffen wurde.

Поэт, декабрист, друг Пушкина.

Мать – немка Анастасия Матвеевна Эссен.

Служил в армии. Был с союзными войсками в Париже (1815). По возвращении в Россию примкнул к «Вольному обществу любителей российской словесности» и к масонству. Помещал стихотворения и статьи в различных журналах, в том числе сатиру «К временщику» (против Аракчеева). В 1823-25 вместе с А.А. Бестужевым издавал альманах «Полярная звезда». Выпустил в свет «Думы» и поэмы «Войнаровский», «Наливайко». Стихотворения: «Гражданин», «На смерть Чернова», «На смерть Байрона», «А.А. Бестужеву» и др. Произведения насыщены политическими ассоциациями, характерными для рус. гражд. романтизма. Полное собрание стихотворений. – Л.: «Советский писатель» («Библиотека поэта». Большая серия), 1971.

В 1823 вступил в Северное общество и через год сделался его директором. Арестован 15 декабря 1825. Казнён 13 июля 1826.

RYSCHKOVA-DUMLER, Irina;

РЫШКОВА-ДУМЛЕР Ирина:

Quellen/Источники:

Белое пламя седин: Сборник воспоминаний детей блокады немецкого происхождения / Отв. редактор В.А. Коробова. СПб.: Политехника-сервис, 2014. – 152 с.: ил. ISBN 978-5-906555-26-7. Seite(n)/Страница(ы) 70-74

Geboren/Родилась: vor 1941.

Автор воспоминаний «Из детства – навсегда».

1. OBERARZBACHER, Marta
2. OBERDÖRFER, Andreas (Dr.). 1939.
3. OBERMANN, Edmund. 1928.
4. OBERT, Klara. 1896.
5. OBGOLZ (OBGOLC, OBHOLZ), Albert Antonowitsch. (Dr.).1936.
6. OBRUTSCHJEV, Wladimir Afanasjewitsch. 1863.
7. OBST, Erich
8. OCHS, Katharina (geborene SCHMIDT). 1921.
9. OEBIUS, Elfriede
10. OEHME, Elke
11. OERDEL, Carl (Karl) Christoph. 1844.
12. OESTERLE, Otto. (Dr.). 1940.
13. OHLHHÄUSER, K.
14. OHNESSEIT, Wilhelm (W.).
15. OHNGEMACHT, Erich. 1916.
16. OKS, Leo
17. OKSNER, Alfred (Dr.). 1898.
18. ÖLBERG (BALTASAR), Christian. 1889.
19. ÖLBERG, Heinrich. 1965.
20. OLDEKOP, Christian August. 1786.
21. OLDENBURG, F.
22. OLDENBURG, Sergej Fjodorowitsch. 1863.
23. OLDENBURGER, Alexander Peter. 1844.
24. OLDENBURGER, Peter Friedrich Georg. 1784.
25. OLDEROGGE, Dimitrij Alexej. (Dr.). 1904.
26. OLDEROGGE, Georg Boris. 1921.
27. OLFERT, Jakob. 1928.
28. OLIGER, Nikolai. 1882.
29. ÖLSCHLEGER (ELSCHLEGER), Adam Olearij. 1599.
30. OLSON, Marie Miller
31. ONCKEN, Johann Gerhard. 1800.
32. ONDRA, Karl
33. OPPEL, Christopher Fjodorowitsch. (Dr.). 1835.
34. OPPEL, Wladimir Andrej. (Dr.). 1872.
35. OSERANER, M.
36. OSIPOV, Valerij Iwanowitsch
37. OSIPOWA, Oxana. 1976.
38. OSSWALD, K.
39. OSTEN-SACKEN, Reinhold. 1832.
40. OSTERMANN, Andrej Iwanowitsch. 1687.
41. OSTERMANN, Andrej. 1926.

42. OSTERMANN, Fjodor Andrejewitsch. 1723.
43. OSTERMANN, Iwan Andrejewitsch. 1725.
44. OSTWALD, Galina. (Dr.).
45. OSTWALD, Wilhelm Friedrich. (Dr.). 1853.
46. OTT, Alexander
47. OTT, Dmitrij Oskarowitsch. (Dr.). 1855.
48. OTT, K.
49. OTTO, Ulrich
50. PACK, Hermann
51. PADDE, Gustav Ferdinand Richard. (Dr.). 1831.
52. PAEGLE, Natalja
53. PAERLE (PERLE), G.
54. PAFFENHOLZ, Konstantin Nikolajewtsch. 1893.
55. PAHL (PAL), Olga. 1948.
56. PAHLEN, Emmanuel (Dr.). 1882.
57. PALEN (PAHLEN), Alexander Matvejewitsch. 1819.
58. PALEN (PAHLEN), Konstantin Iwanowitsch. 1830.
59. PALEN (PAHLEN), Konstantin Konstantinowitsch. 1861.
60. PALLAS, Peter Simon. 1741.
61. PALMBACH, Alexander Adolfowitsch. 1897.
62. PALME, Anton
63. PAMPUCH, Andreas
64. PAN, Gennadi
65. PANDER, Christian Iwanowitsch. (Dr.). 1794.
66. PANKHURST, Jerry G.
67. PANKRAC, Genrich Ja. 1907.
68. PANKRATZ (PANKRATC), Swetlana. (Dr.). 1946.
69. PANSNER, Lawrentij Iwanowitsch. (Dr.). 1777.
70. PANTENIUS, Heinrich
71. PANTENIUS, Theodor Hermann. 1843.
72. PANZER, Franz
73. PARIGI, Ingrid (J.).
74. PARROT, Iohann Friedrich Wilhelm. (Dr.). 1791.
75. PARROT, Jegor Iwanowitsch. (Dr.). 1767.
76. PARROT, Moritz Fjodorowitsch. 1831.
77. PARSHNIZKI (geborene STUTZ), Olga. 1941.
78. PASAT, Valerij I.
79. PASCHKE, Elena Alexandrowna. 1986.
80. PASCHKEWITSCH, Irina. (M). 1946.
81. PASYTSCH (geb. SCHMIDT), Margarete. 1957.
82. PATAK, A.
83. PÄTKAU, Kornelius. 1931.

84. PATZ, Andreas. 1966.
85. PATZKE, Martha. 1910.
86. PAUCKER, Hermann Jegorowitsch. 1822.
87. PAUL, E. (H.).
88. PAULI, Ingo-Rudolf
89. PAULS, Alexander. 1941.
90. PAULS, Heinrich
91. PAULS, Irina
92. PAULS, Johann
93. PAULSEN (PAULSON), Otto (Dr.). 1837.
94. PAULSEN, Nina. 1950.
95. PAULSEN, Paul. 1926.
96. PAULSOHN (PAULSON), Josef Iwanowitsch
97. PAWLOW, Ippolit Nikolajewitsch. 1839.
98. PAWLOWA, Karolina (Janisch). 1807.
99. PECHAN, I.
100. PEECK, August
101. PEETZ, Hermann Hermannowitsch. 1868.
102. PELLKE (PELKE), Adaline. 1905.
103. PELTZ, Paul
104. PELZ, Eduard (Pseudonym WELP, Treumund).
105. PENKEWITSCH Nadeshda. 1950.
106. PENNER, A.A.
107. PENNER, Abram Borisowitsch. 1908.
108. PENNER, David. 1904.
109. PENNER, Gerhard
110. PENNER, Gerhardt. 1949.
111. PENNER, Hans
112. PENNER, Horst
113. PENNER, Jakob. (Karaganda).
114. PENNER, Jakob. 1912.
115. PENNER, Johann
116. PENNER, Peter
117. PENNER, Rita
118. PENNER, Rudolf. 1927.
119. PENNO, Otto. 1937.
120. PEPPLER, Friedrich
121. PESAROVIVUS, Paul. (Dr.). 1776.
122. PESCH, L.
123. PESTEL, Boris Wladimirowitsch. 1739.
124. PESTEL, Iwan (Iohann) Borisowitsch. 1765.
125. PESTEL, Paul (Pavel). 1793.

126. PETERS (PETERSEN), Viktor. 1915.
127. PETERS, Andreas. 1958.
128. PETERS, Boris (Dr.). 1926.
129. PETERS, Christian Iwanowitsch. 1806.
130. PETERS, E.
131. PETERS, Frank C.
132. PETERS, G.A. (Pseudonym SCHWACH, Gotthilf).
133. PETERS, I.
134. PETERS, Jakob
135. PETERS, Johann. 2.
136. PETERS, Johann
137. PETERS, Johanna
138. PETERS, Jurij. 1958.
139. PETERS, K.
140. PETERS, Katharina (Geborene ECKERT). 1966.
141. PETERS, Klaas
142. PETERS, Maria
143. PETERS, Peter. 1941.
144. PETERSEN (PETERSON), Albert J. Jr.
145. PETERSEN, O.
146. PETERSON, A.
147. PETERSON, F.
148. PETKAU, Heinrich. 1929.
149. PETKAU, Kornelius. 1936.
150. PETRI (WALTER), Viktoria. (1925).
151. PETRI, Bernhard Eduardowitsch. 1884.
152. PETRI, Eduard Juljewitsch. (Dr.). 1854.
153. PETRI, Georgij Eduardowitsch. 1888.
154. PETRI, Hans
155. PETRI, Lew. (1926).
156. PETRICH, Apolonia
157. PETROW, Artjom. 1982.
158. PETROWA, Marina. (Dr.). 1985.
159. PETRUS, Eugen
160. PETZHOLDT, Georg Paul Alex (Alexander). (Dr.). 1810.
161. PEZOLD, Ernst Wilhelm. 1862.
162. PFAFF, Iohann Wilhelm Andreras. (Dr.). 1774.
163. PFAFF, Woldemar (Dr.). (vor 1850).
164. PFAFFENROTH, Johann. 1939.
165. PFANDER, Jana
166. PFANKUCH, Erwin
167. PFAU, Meta

168. PFEFFER, Gustav. Rehberg, Karl. 1926.
169. PFEFFER, Heinz. 1923.
170. PFEFFER, Nora. 1919.
171. PFEFFER, Ralf. 1951.
172. PFEIFER, Nelli Emilijewna. (Dr.). 1959.
173. PFEIFER, Swetlana. 1986.
174. PFEIFFER, Adolf. 1918.
175. PFEIFFER, Georg ((Jurij)). 1872.
176. PFEIFFER, John Edward
177. PFITZNER, Hans. 1869.
178. PFIZENMAYER, E.W.
179. PFLAUM, Viktor. 1970.
180. PFLAUMER, Karl. 1876.
181. PFLUG, Rosa. 1919.
182. PFLUGFELDER, Rudolf. 1928.
183. PFUNDTNER, Raimund
184. PHILIPPS, Johannes (Jon.).
185. PICHT, U.
186. PICKEL, Benno
187. PICKEL, Maria-Dagmar. (Dr.). 1911.
188. PIEGER, Nikolaus. 1900.
189. PILETZKAJA (URLAUB), Tatjana Ludvigowna. 1928.
190. PILNJAK, Boris (Wogau). 1894.
191. PILZ, W.
192. PINGOUD, Guido Wilhelmowitsch. 1851.
193. PINKUS, Benjamin
194. PINNEKER, Jevgenij Viktorowitsch (Dr.). 1926.
195. PISCATOR, Erwin. 1893.
196. PLAAS, Paul Adolf
197. PLACHTA, Kurt
198. PLADERS, Oswald. (M). 1906.
199. PLAETSCHKE, Bruno
200. PLÄNITZ, Asta Christa
201. PLATEN, Bernhard. 1733.
202. PLENISNER, Fjodor (Friedrich) Christianowitsch. (vor 1730).
203. PLESCHAKOWA (WEIZ), Walentina (Valentina) (Dr.). 1952.
204. PLESKE, Fjodor Dmitrijewitsch. (Dr.). 1858.
205. PLESSKAJA (SEIBOLD), Elvira. 1941.
206. PLETT, C.F.
207. PLETT, Delbert F. (Q. C).
208. PLETT, Kornelius
209. PLEVE, Igor R. (Dr.). 1958.

210. PLOTHO, W. Erhr. v.
211. POEHL, Alexander Wasiljewitsch. (Dr.). 1850.
212. POEHL, Alfred Alexandrowitsch. (Dr.). 1879.
213. POEHL, G.
214. POGGE, Walter M.
215. POGGENPOHL, Wilhelm Alexandrowitsch. 1854.
216. POHL, Alexander Nikolajewitsch. 1832.
217. POHL, Andrej Iwanowitsch. (Dr.). 1794.
218. POHLE, Richard Richardowitsch. (Dr.). 1869.
219. POLJANSKI, V.
220. POLLE, Erwin (Dr.). 1941.
221. PONTEN, Joseph (Josef)
222. POPP, Emma
223. POPP, Victor P.
224. POPPE, Nikolaj Nikolajewitsch. 1897.
225. POSCHMAN, Anton Petrowitsch. 1758.
226. POSSELT, Moritz. (Dr.). 1804(05).
227. POSTELS, Alexander Filippowitsch. 1801.
228. POSTMA, Johann Sjouke
229. POTTO, Wasilij Alexandrowitsch. 1836.
230. PRACHT, Arno. 1935.
231. PRACHT, G.
232. PRAEDEL (PRENDEL), Alexander Romulowitsch. 1888.
233. PRAXENTHALER, Benedikt
234. PREDIGER, Andreas. 1926.
235. PREGER, Emilia. 1923.
236. PREISS, Wladimir. 1908.
237. PRETZER, R. (P.).
238. PRETZER, Viktor
239. PRIEB (RUSKIEWICZ), Ida
240. PRIEB, Alexander. 1948.
241. PRIES, Aron. 1886.
242. PRIES, Edmund
243. PRIESS, Anita. 1909.
244. PRINZ, Alexander (Alex).
245. PRINZ, Jakob (Jakov). 1851.
246. PRINZ, Jakov. (Dr.). (1891.
247. PRIS, I.A.
248. PRITZKAU, Johann (J.). 1842.
249. PROPP, Michail (Dr.). 1937.
250. PROPP, Wladimir Jakowlewitsch. (Dr.). 1895.
251. PROZEL, Rosalia

252. PRUCH, Lydia. 1980 (1979).
253. PUDOWKIN, Michail (Dr.). 1933.
254. PULMANN, Iwan Aloisowitsch. (Dr.). 1859.
255. QUETSCHKE, Horst
256. QUIRIN (QUIRING), Horst
257. QUIRING, Emmanuel Ionowitsch. (Dr.). 1888.
258. QUIRING, Jakob (J.).
259. QUIRING, Traugott
260. QUIRING, V. (V. E.).
261. QUIRING, Walter
262. RAABEN, Lev Nikolajewitsch. (Dr.). 1913.
263. RABE, Hermann
264. RABITSCH, Rudolf. 1894.
265. RACHMANINOV, Iwan (Dr.). 1826.
266. RACK, Wladimir. 1950.
267. RADETSKY, Robert. 1899.
268. RADLOFF, Dmitrij Sergejewitsch. 1915.
269. RADLOFF, Ernest Lwowitsch. 1854.
270. RADLOFF, Karl Friedrich. (Dr.). 1783.
271. RADLOFF, Lev Fjodorowitsch. 1818.
272. RADLOFF, Lydia Nikolajewna. 1913.
273. RADLOFF, Natalia Ernestowna. 1887.
274. RADLOFF, Nikolaj Ernestowitsch. 1889.
275. RADLOFF, Sergej Dmitrijewitsch. 1962.
276. RADLOFF, Sergej Ernestowitsch. 1892.
277. RADLOVA (RADLOFF), Anna Dmitrijewna. 1891.
278. RADLOW (RADLOFF), Friedrich Wilhelm. (Dr.).1837.
279. RADOW (WELSCH), Georgij. 1915.
280. RADTKE, Eduard
281. RADZIG, Sergej Iwanowitsch. 1882.
282. RAHN, Heinrich. 1943.
283. RAHN, Peter
284. RAHR, Alexander. 1959.
285. RAHR, Gleb. 1922.
286. RAILLON, Madeleine
287. RAINIK, Arnold.1949.
288. RAITH, Andreas. 1968.
289. RAJSCH, Alexander
290. RALL, Christian
291. RALL, Jurij Fjodorowitsch. 1890.
292. RAMBAND, Alfred
293. RAMBURGER, Anton. 1923.

294. RAMMELMEYER, Elena (Dr.). 1897.
295. RAMMING, Nikolaus
296. RANDENBORG, Elisaveta
297. RANERT, Lydia. 1958.
298. RASPER, Gisela. 1935.
299. RASUMOVSKAJA-WILCKEN, Elena (Dr.). 1895.
300. RATH, Georg. (Dr.).
301. RATH, Paul
302. RATHKE, Heinrich
303. RATJE, Arthur
304. RATSCH, Wasilij Fjodorowitsch. 1816.
305. RATZ, Edmund
306. RAU, Albert (Dr.). 1960.
307. RAU, Alexey Grigorjewitsch. (Dr.). 1938.
308. RAU, Eduard (Dr.). 1941.
309. RAU, Fjodor Albertowitsch. (Dr.). 1868.
310. RAU, Georg. 1922.
311. RAU, Grigorij Iwanowitsch. 1946.
312. RAU, Natalja Alexandrowna. 1870.
313. RAU, Paul. (Dr.) (Ps. Paul Reinhold). 1897.
314. RAUBER, Urs
315. RAUCH, Eugenie
316. RAUCH, Georgij Georgijewitsch. 1895.
317. RAUCH, Kornelij Antonowitsch. 1835.
318. RAUCHFUß, Karl Andrejewitsch (Dr.). 1835.
319. RAUNER, Stanislav. 1858.
320. RAUPACH, Ernst Benjamin Solomon. (Dr.). 1784.
321. RAUSCH de TRAUBENBERG, Nina Konstantinowna. (Dr.). 1920.
322. RAUSCH, E.
323. RAUSCH, Irma. 1938.
324. RAUSCHENBACH, Arno
325. RAUSCHENBACH, Boris V. (Dr.). 1915.
326. RAUSCHENBACH, Jurij (Dr.). 1909.
327. RAUSER-TSCHERNOUSOVA, Dagmara (Dr.). 1895.
328. REBER, Arnold
329. RECK, Hans Friedrichowitsch. (Dr.). 1907.
330. RECKSIEDLER, Leslie D.
331. REDDIG, Ken
332. REDEKOP, Harald. 1926.
333. REDEKOP, Irina. 1936.
334. REDEKOPP, Alfred H.

335. REDEKOPP, Jakob D.
336. REDEL, Alexander. 1937.
337. REDIGER, Alexander Fjodorowitsch. 1853.
338. REDLICH, Roman Nikolajewitsch. 1911.
339. REDOWSKY, Iwan Iwanowitsch. (Dr.). 1773.
340. REEB, Paul
341. REGEHR, Nikolaj
342. REGEHR, Walter
343. REGEL, Albert Eduardowitsch. 1845.
344. REGEL, Anatolij Robertowitsch. (Dr.). 1915.
345. REGEL, Arnold Eduardowitsch. 1848.
346. REGEL, Eduard Ludvigowitsch. 1815.
347. REGEL, Robert Eduardowitsch. (Dr.). 1867.
348. REGEL, Wasilij Eduardowitsch. 1857.
349. REGER (REGIER), Adina. 1950.
350. REGIER, Cornelius C.
351. REGIER, Ernst
352. REGIER, Peter
353. REHBINDER, Boris Borisowitsch (Bernhard Bern.). (Dr.).1867.
354. REHBINDER, Pjotr Alexandrowitsch. (Dr.). 1898(1901).
355. REICH, Margarita. 1925.
356. REICHARDT, Axel Nikolajewitsch. (Dr.). 1891.
357. REICHARDT, Kristoff
358. REICHE, Artur
359. REICHEL, Iohann Gottfried. 1727.
360. REICHENFELSER, Heinz
361. REICHERT, Adam. 1869.
362. REICHERT, Lorenz. 1867.
363. REICHERT, Maria. 1925.
364. REICHERT, Nikolaus. 1920.
365. REICHERT, Olga. 1978.
366. REICHERT, U.
367. REIMANN, Katharina
368. REIMER (REJMER), Valentina. 1936.
369. REIMER, A. (Al.).
370. REIMER, Adolf A.
371. REIMER; Christian
372. REIMER, G. J.
373. REIMER, Johannes. (Dr.). 1955.
374. REIMER, Nikolai
375. REIMER, P. (Peter) Petrowitsch. 1906.
376. REIMER, Peter. (vor 1930).

377. REIMERS, Fjodor. (Dr.). 1904.
378. REIMERS, Nikolaj Fjodorowitsch. (Dr.). 1931.
379. REIMESCH, Fritz Heinz
380. REIMGEN, Alexander. 1916.
381. REIN, Fjodor Alexandrowitsch. (Dr.). 1866.
382. REIN, Georgij Ermolajewitsch. (Dr.). 1854.
383. REINBECK, G.
384. REINBOT, Friedrich
385. REINCKE, Elvira. 1953.
386. REINEKE, Michail Franzewitsch. 1801.
387. REINHABEN, Rochus Frhr. v.
388. REINHARD, Alexander Wladimirowitsch. (Dr.). 1883.
389. REINHARD, Christian Jegorowitsch. 1764.
390. REINHARD, Eugen P.
391. REINHARD, Jakov. (Dr.). 1935.
392. REINHARD, Leonid Wladimirowitsch. (Dr.). 1888.
393. REINHARD, Ludwig Wasiljewitsch. 1847.
394. REINHARD, Wladimir Wasiljewitsch. 1850.
395. REINHARDT, Anatolij Ludvigowitsch. (Dr.). 1879.
396. REINHARDT, Hans J.
397. REINHARDT, Jurij Alexandrowitsch. 1897.
398. REINMARUS (REJNMARUS), A. (Ps. v. PENNER).
399. REINÖHL, Friedrich
400. REINSTORF, E.
401. REINTHAL, Paul. 1840.
402. REIS, Boris. (Dr.). 1943.
403. REIS, Reinhold
404. REISER, Alexander. 1962.
405. REISER, ...
406. REISNER (REUSNER), Larissa.(V). 1895.
407. REISS, Ferdinand. (Dr.). 1778.
408. REITENBACH, Edgar. 1940.
409. REITENBACH, G.
410. REITENBACH, Helmut. 1919.
411. REITER (REJTER), Bruno. (Dr.). 1941.
412. REITLINGER, Ekaterina. (Dr.). 1914.
413. REITZER, Paul
414. RELLER, Gisela
415. REMBES, Alex. 1920.
416. REMPEHL, Heinrich (Dr.). 1933.
417. REMPEL, Alexander
418. REMPEL, Carl

419. REMPEL, David Gerh.
420. REMPEL, David H.
421. REMPEL, Dietrich. 1914.
422. REMPEL, Dimitri. 1978.
423. REMPEL, Ekaterina
424. REMPEL, Gerhard D.
425. REMPEL, Gustav
426. REMPEL, Hans
427. REMPEL, Hartmut. 1909.
428. REMPEL, Hermann
429. REMPEL, J. 2.
430. REMPEL, J.
431. REMPEL, Johann G.
432. REMPEL, Johannes
433. REMPEL, Marina. 1965.
434. REMPEL, Olga
435. REMPEL, Peter A.
436. REMPEL, Peter G.
437. REMPEL, Peter
438. REMPEL, Wieland
439. RENDA (ASSMUSS, BREIDT), Aljona
440. RENDE, Andrej Karlowitsch. 1938.
441. RENGARTEN, Eduard. (Vor 1842).
442. RENGARTEN, Iwan Iwanowitsch. 1883.
443. RENGARTEN, Konstantin Konstantinowitsch. 1864.
444. RENGARTEN, Nina Wladimirowna. (Dr.). 1912.
445. RENGARTEN, Vladimir Pavlowitsch. (Dr.). 1882.
446. RENNENKAMPPFF, Iohann Dietrich. 1719.
447. RENNENKAMPPFF, Nikolaj. (Dr.). 1832.
448. RENNENKAMPPFF, Wladimir. (Dr.). 1862.
449. RENOWANZ, Hanz Michael. 1744.
450. RENZ, Curt
451. RENZ, Franz Franzewitsch (Franz Robert). (Dr.). 1860.
452. REPP, Woldemar. 1904.
453. RESCHETNIKOWA-FRITZ, Maria. 1936.
454. RESCHKE, Friedrich
455. RESNER, Anatoli
456. RETOWSKI, Otto Ferdinandowitsch. 1849.
457. RETTERATH, Hans-Werner
458. REUSCH (MUCHAMEDGAREEVA), Erika. 1950.
459. REUSCH, Elfriede. 1924.
460. REUSCH, Richard (Gustav Otto Richard). (Dr.). 1891.

461. REUSNER, Georgij Igorewitsch. (Dr.). 1934.
462. REUSNER, Igor Michailowitsch. (Dr.). 1889(1899).
463. REUSNER, Lev Igorewitsch. (Dr.). 1928.
464. REUSNER, Marina Lvowna. (Dr.). 1954.
465. REUSNER, Michail Andrejewitsch. (Dr.). 1868.
466. REUTER, Ernst. 1889.
467. REUTERN, Michail Christiforowitsch. 1820.
468. REXHEUSER, Adelheid (Rex).
469. REYER, Carl Carlovitsch. (Dr.). 1846.
470. RHEINBABEN, Rochus Frhr. v.
471. RHEINBOTT, Friedrich
472. RHO, Alpha
473. RHODE, Gotthold. (Dr.).
474. RIB, Reinhold Davidowitsch. (Dr.). 1938.
475. RICHARD, Emil
476. RICHERT, S.
477. RICHMANN, Georg Wilhelm. 1711.
478. RICHTER, Adolf
479. RICHTER, Alexander Alexandrowitsch (Alexander Fr.). 1836.
480. RICHTER, Andrej Alexandrowitsch. 1871.
481. RICHTER, Angelina
482. RICHTER, Dmitrij Iwanowitsch. 1848.
483. RICHTER, Erich
484. RICHTER, Gawriil D. (Dr.). 1899.
485. RICHTER, Hans
486. RICHTER, Harry
487. RICHTER, Jakov. (Dr.). 1931.
488. RICHTER, Julia
489. RICHTER, Julius
490. RICHTER, K.R.
491. RICHTER, Lore. 1947.
492. RICHTER, Ludwig
493. RICHTER, Ursula
494. RICHTER, Viktor Juljewitsch. (Dr.). 1841.
495. RICHTER, Wilhelm Michailowitsch. (Dr.). 1767.
496. RICHTER-EBERL, Ute
497. RICKER, Ernst
498. RICKERT, Ewald
499. RICKERT, Paul
500. RIDDER, Philipp Philippowitsch. 1759.
501. RIDIGER (RÜDIGER), Alexander Michaijlowitsch(ALEXIJ II). (Dr.). 1929.
502. RIEDEL, Karl. 1954.

503. RIEDEL, Robert (Dr.). 1932.
504. RIEGLER, J. 1893.
505. RIESE, G. und RIESE, M.
506. RIESEN, Oleg. 1974.
507. RIFFEL, Jakob. 1893.
508. RIGELMANN, Alexander Iwanowitsch. 1720.
509. RIGELMANN (RIEGELMANN), Nikolaj. 1817.
510. RIGERT, David. 1947.
511. RIKERT, Paul Emiljewitsch (Paul Halpern). (Dr.). 1907.
512. RIMSKIJ-KORSAKOV, Michail. (Dr.). 1873.
513. RINHUBER, Lavrentij. 1640.
514. RINK, Friedrich. 1889.
515. RINK, P.
516. RIS, L.E.
517. RIS, Wladimir Fjodorowitsch. (Dr.). 1907.
518. RISCH, Leontij Iosifowitsch. 1929.
519. RISCHAWI, Olga. 1903.
520. RISCHE, Emma
521. RISCHE, Eugen
522. RISS, Hilda. (Galina Kosolapova). 1935.
523. RISS, Pavel Franzewitsch. 1831.
524. RISSLING, Adolf
525. RITSCHER (TSCHERNYSCHEV), Robert. 1937.
526. RITTER, Alexander. (Dr.). 1939.
527. RITTER, Ervin
528. RITTER, N.A.
529. RITTER, Nelly
530. RITTER, V.
531. RITTIH (RITTIKH), Alexander. 1868.
532. RITTSCHER, Ewgenij. 1961.
533. RITZ, Friedrich
534. RIVINIUS, Jakob
535. ROBERTUS, Wladimir Jegorowitsch. 1937.
536. ROD, Rod.
537. ROD, Jewgenij Georgijewitsch. 1871.
538. RODE, Alexej. (Dr.). 1896.
539. RODE, Maria
540. RODE, Nikolaus. 1940.
541. RODENDORF (RODERDORF), Boris. (Dr.). 1904.
542. ROEMMICH, Heinrich. 1888.
543. ROEMMICH, Hermann
544. ROENNE, Vladimir Tichonowitsch. (Dr.). 1908.

545. ROESLE, E.
546. ROGALSKY, Friedrich
547. ROGGE, Wladimir Petrowitsch. 1843.
548. ROGLER, Jakob
549. ROHDE, (ohne Vorname).
550. ROHDE-HAUPT, Gerda. 1924.
551. ROHKOHL, Kai
552. ROHR (ROOR), Alexander. 1910.
553. RÖHRBERG, Fjodor Petrowitsch. 1868.
554. ROMANOW, Gawriil (Gabriel) Konstantinowitsch. 1887.
555. ROMANOW, Konstantin Konstantinowitsch. (Dr.). 1858.
556. ROMANOW, Michail Alexandrowitsch. 1878.
557. ROMANOV, Nikolai Konstantinowitsch (Großfürst). 1850.
558. ROMANOV, Nikolai Michailowitsch (Großfürst). (Dr.). 1859.
559. ROMANOW, Oleg Konstantinowitsch. 1892.
560. ROMANOVA (BRAUNSCHWEIG-WOLF...), Charlotte Christine. 1694.
561. ROMANOVA (KULIKOWSKAJA), Olga. 1882.
562. ROMANOVA (HESSEN-DARMSTADSKAJA), Alexandra. (Dr.). 1872.
563. ROMANOVA, Ekaterina II. ANHALT-ZERBST, Sofia-Augusta-F. 1729.
564. ROMANOVA (HESSEN-DARMSTADT), Elisaveta Fjodorowna. 1864.
565. ROMER, Fjodor Emiljewitsch. 1838.
566. ROMER, Paul. (Dr.). 1835.
567. ROMMEL, Paul
568. RÖMMICH, Egon. (vor 1940).
569. ROMPEL, Jakob
570. ROOS, Hein
571. ROOS, Josef
572. ROPP, Eduard (Baron Eduard von der Ropp). 1851.
573. ROSBERG, Michail Petrowitsch. (Dr.). 1804.
574. ROSE, G.
575. ROSE, Nikolaj Wladimirowitsch. (Dr.). 1890.
576. ROSE, Vitali. (Dr.). 1957.
577. ROSEN, Andreij E. 1800(1799).
578. ROSEN, H. v.
579. ROSEN, Hans
580. ROSEN, Jegor. 1800.
581. ROSEN, Konstatin Nikolajewitsch. 1883.
582. ROSEN, Michail Fjodorowitsch. 1902.
583. ROSEN, Roman Romanowitsch. 1847.
584. ROSEN, Viktor Romanowitsch. (Dr.). 1849.
585. ROSEN, Walter Woldemarowitsch. 1844.
586. ROSENBERG (ROZENBERG), L.

587. ROSENBERG, Georgij. (Dr.). 1914.
588. ROSENBERG, Peter. (Dr.). 1953.
589. ROSENBERG, Vera. (Dr.). 1894.
590. ROSENBERG, Wladimir Alexandrowitsch. 1860.
591. ROSENBERGER, Karl Ottowitsch. (Dr.). 1806.
592. ROSENBUSCH (BUTENANT), Heinrich. (ca. 1634).
593. ROSENHEIM, Michail Pavlovitsch. 1820.
594. ROSENSCHILD-PAULIN, Konstantin Konstantinowitsch. 1898.
595. ROSENSTRAUCH, Johann Amwrosij. 1768.
596. ROSER, Ludwig
597. ROSHEVITZ, Roman. (Dr.). 1882.
598. ROSIN, Lydia. 1948.
599. ROSING, Boris Lvowitsch. 1869.
600. ROSS, W.
601. ROSSMANN, Edwin
602. ROSSMANN, Otto
603. ROST, Iwan Akimowitsch. 1726.
604. ROT (ROTT, ROTH), Viktor. 1939.
605. ROT, Wladimir Karlowitsch. (Dr.). 1848.
606. ROTÄRMEL, Alexander
607. ROTENBERG, Wadim
608. ROTH NUSZ, Frieda
609. ROTH, Jakob
610. ROTH, Johann
611. ROTH, Karl
612. ROTH, L. Melitta. 1970.
613. ROTHÄRMEL (ROTHERMEL), Johannes (J.).
614. ROWLAND, Richard H.
615. RÜB, Marina. 1960
616. RÜB, A.
617. RÜB, Ewald. 1930.
618. RÜB, Friedrich
619. RUBAKINA (BESSEL), Ljudmila Aleksandrowna. 1875.
620. RUBINER, Frida
621. RUCKTESCHEL, N. v.
622. RUDI (RUDY), Otto. 1950.
623. RÜDIGER, Fjodor Wasiljewitsch (Friedrich). 1783.
624. RUDOLF, A.
625. RUDOLF, Iwan Jakowlewitsch. (Dr.). 1754.
626. RUDOLF, Leopold Moritzewitsch. 1877.
627. RUDT, Alexander. 1952.
628. RUDY, J.

629. RUF, J.
630. RUFF, Alexander. 1928.
631. RÜHL, Iwan Fjodorowitsch (Johann Georg). (Dr.). 1768.
632. RÜLL, Georg
633. RUMMEL, Fritz
634. RUMMEL, Julian Ewgenij Wladislawowitsch, von. 1879.
635. RUMMEL, Karl Christoph (Karl Fridrichowitsch), von (Dr.). 1812.
636. RUMMEL, Witold Wladislawowitsch (Witold - Jakub-Felix). 1855.
637. RUMMEL, Wladislaw Julianowitsch, von. 1854.
638. RUNDE, Nadeshda. 1971.
639. RUNG, Meta. 1928.
640. RUPP, August
641. RUPPEL, Friedrich. 1923.
642. RUPPEL, Viktor. 1950.
643. RUPPS, M.
644. RUPRECHT, Franz Iwanowitsch. (Dr.). 1814.
645. RUSCHEINSKY, Eduard
646. RUß (RUSS), Joseph
647. RUSS, Johann
648. RUSSOW, Edmund Fridrichowitsch. (Dr). 1841.
649. RUSSOW, Karl Ernst. 1869.
650. RÜTSCHKE, Norbert
651. RUTTMANN, Hermann
652. RUTZ, Reinhold. (Dr.). 1936.
653. RUTZEN, Alexander Alexandrowitsch. 1892.
654. RUTZEN, Ludmila Nikolajewna. 1868.
655. RYLEJEW, Kondratij. 1795.
656. RYSCHKOVA-DUMLER, Irina. (vor 1941).

Nachwort

Enzyklopädien haben eine bewundernswerte Anziehungskraft. Im Regal oder auf dem Tisch – stets sind sie in greifbarer Nähe, wenn wir Antworten auf Fragen suchen, die immer wieder beschäftigen. Enzyklopädien enthalten Texte, Definitionen und vor allem kolossales Wissen, auf das man jederzeit zugreifen kann. Ich lese gerne in diesen Folianten, weil sie eine unsichtbare Verbindung zwischen Epochen, Errungenschaften und zeitgenössischem Geschehen darstellen und in umfangreicher Form Informationen enthüllen, von denen man bisweilen vielleicht nicht die geringste Ahnung hatte. Besonders fasziniert bin ich in der letzten Zeit von der vorliegenden Enzyklopädie „Deutsche Autoren Russlands“. Dem Autor ist es mit diesem Werk gelungen, die gesamte russlanddeutsche Literaturgeschichte, die, weiß Gott wann genau, ihren Anfang nahm, unter einen Hut zu bringen. Wir treffen hier Persönlichkeiten aus mehreren Jahrhunderten, die es einstmals nach Russland zog, weil sie es kennenlernen wollten. Und sie verließen es nie wieder. Weil sie einfach von der Sprache, den Menschen und der Weite Russlands hingerissen waren. Sie blieben und fanden hier ihr neues Zuhause. Unter ihnen war auch Innokentij Giesel – Schriftsteller, Historiker und Theologe: Als Jugendlicher kam er nach Kiew, um hier am Höhlenkloster die Schule zu besuchen und blieb für immer. Er trat zur Orthodoxie über, wurde zum Klostervorsteher gewählt und leistete von 1656 bis zu seinem Lebensende unschätzbare Aufklärungsarbeit. Den Kernspruch „Beeilt Euch, Gutes zu tun“ kennt jeder, aber nur wenige wissen, dass der Autor dieses Spruches Friedrich Josef Haas zwar 1780 in der Münstereifel bei Köln geboren wurde, aber sein ganzes bewusstes Leben in Russland verbrachte und hier auch verstarb. Seinen in Wien erworbenen Dokortitel, und seine Menschenliebe machten ihn in Moskau zu einem der bekanntesten Ärzten damaliger Zeit. Er entdeckte die heilende Kraft der kaukasischen Mineralwasserquellen und legte die Grundlagen der russischen Balneologie fest. In Moskau errichtete man ihm nach seinem Tod ein Denkmal, eine kunstvolle Kopie dieses Denkmals schmückt heute, selbstverständlich mit dem weisen Spruch des Philanthropen, das Rathaus der Münstereifel und erinnert die Menschen an ihre Pflicht „Gutes“ zu tun. Bereits seit zwanzig Jahren ist Edmund Mater mit der Gestaltung dieser Enzyklopädie beschäftigt. Die Besessenheit, mit der er die Autoren in allen möglichen Quellen (von denen zählt er heute über 220!) aufsucht und behutsam in seiner Enzyklopädie aufnimmt, ist beneidenswert: Sein Werk enthält gegenwärtig über sechs tausend prominenten Namen, hinter jedem dieser Namen steht ein erhabener Geist und hervorragender Altmeister der Literatur, Kultur, Wissenschaft und Technik. Diese Ausnahmepersonen waren unsere Vorfahren, die durch ihr Schaffen zum Aufblühen Russlands beitrugen und hier ihr Zuhause fanden. Sie schrieben Romane, machten neue Entdeckungen, erforschten die Fauna und Flora und verewigten sich in Hymnen, wie der aus Sachsen stammende berühmte sowjetische Komponist Reinhold Gliere. In den vorliegenden 8 Bänden ist nicht nur die Vergangenheit, sondern auch die Gegenwart reichlich vertreten: Doktoren, Sänger, Physiker, Ärzte, Schriftsteller, Schauspieler – russlanddeutsche Prominenz, die eine bedeutende Rolle im kulturellen und wissenschaftlichen Leben Russlands, Deutschlands, Kasachstans, Kirgisiens, der Ukraine oder der baltischen sowie anderen Staaten spielen.

In Maters Enzyklopädie widerspiegelt sich auch die Geschichte russlanddeutscher Künstler, Schriftsteller sowie Wissenschaftler, die nach ihrer Auswanderung aus den ehemaligen GUS-Staaten in Deutschland Fuß fassten, sich in der Bundesrepublik in

ihrem Beruf bewährt haben und durch ihr Schaffen bekannt wurden. Unter ihnen der Maler und Schriftsteller Kurt Hein, die Erzählerin und Publizistin Nelli Kossko und die bereits durch ihre erfolgreiche Romane bekannt gewordene Schriftstellerin Eleonora Hummel. In der Enzyklopädie sind auch vielversprechende junge Prosaiker und Dichter, die mittlerweile ihre Leserschaft mit hervorragenden Gedichten, Erzählungen, Balladen und Märchen gewonnen haben, vertreten. Mit großem Interesse verfolgen wir das Schaffen von Artur Rosenstern (Böpple), Andreas Peters, Max Schatz, Melitta Roth (Larissa Rode) und Nadja Runde, die mit erstaunlichem Erfolg die junge russlanddeutsche Literatur präsentieren und deren Werke von Professionalität und Qualität gezeichnet sind.

Die Gegenwart zeigt jedoch, dass es noch so manche Lücke gibt, die vom Autor dieser beispiellosen 8 Bänden noch nicht erschlossen worden sind und dass es noch viel Zeit und Aufwand braucht, um diese Lücken zu schließen.

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, liegt die digitalisierte Version des zeitgenössischen Wissens unseres russlanddeutschen Volkes vor, unsere historia und Theatrum mit seltenen unbekanntem sowie bekannten Tatsachen. Ein digitales unschätzbare Sammelwerk, das vielleicht irgendwann aus der virtuellen Welt auf Papier umzieht und auf Regalen und Arbeitstischen jedes Interessenten seinen Platz findet.

Rose Steinmark/Münster, Deutschland

Послесловие

Удивительная сила связывает нас с энциклопедиями. Они сраполагаются на книжных полках, письменных столах, лежат в шкафах, – но мы безошибочно быстро находим их, когда у нас возникают сомнения и вопросы. Они бескорыстно делятся с нами текстами, определениями, знаниями. Я охотно читаю в этих толстых фолиантах, в которых невидимой, незатейливой вязью переплетаются эпохи, достижения и события недавнего прошлого. Энциклопедии делятся информацией, о которой мы ранее и не ведали, но которая нам просто необходима для восполнения своих знаний. В последнее время я всё чаще обращаюсь к энциклопедии Эдмунда Матера „Немецкие авторы России“, читая её, я почти физически ощущаю „отзвук гулких столетий“ и „слышу века“, голоса, иногда даже мысленно беседую с авторами, представленными на её страницах. В своём труде автору удалось собрать „под одной крышей“ всю российско-немецкую историю, представленную именами и трудами выдающихся личностей нашего народа всех времён и эпох. Однажды приехав в Россию они остались здесь навсегда, увлекшись её „великим, могучим“ языком, полюбив её народ и бескрайние просторы. Среди них был и писатель, историк и богослов Иннокентий Гизел. Он приехал в Киев молодым человеком, посещал монастырскую школу при Киево-Печерской Лавре, принял православие и остался. В 1656 его избрали архимандритом Лавры и до конца своей жизни он оставался на этом посту, посвятив себя просветительской работе. Все мы уже слышали крылатое выражение „Спешите делать Добро“, но наверняка не все знают, что эти слова произнес когда-то Фридрих Иосиф Гаас, родившийся в 1780 году в Мюнстерайфеле под Кёльном и проживший всю свою сознательную жизнь в России. Диплом и докторский титул он получил в Вене, а в Москве стал одним из известнейших врачей своего времени. Именно Гаас открыл целебное свойство кавказских минеральных вод и положил начало

новой науки – бальнеологии. После смерти знаменитому врачу в Москве поставили памятник с высеченным на постаменте известным изречением автора. А в здании городской ратуши Мюнстерайфеля стоит оригинальная копия этого памятника и тоже, разумеется, со словами великого филантропа, напоминающими потомкам о том, как важно спешить делать Добро. На протяжении двадцати лет работает Эдмунд Матер над своей энциклопедией. Упорству и любви, с которыми он находит своих авторов во всевозможных источниках (сегодня он насчитывает их более 220!), можно позавидовать. Сейчас в произведении собрано более шести тысяч известных имён, одних только кандидатов и докторов наук более тысячи – и за каждым из них – великий Созидатель, Мастер пера, кисти, скальпеля, науки и техники. Среди этих великих личностей были и наши праотцы, которые своим трудом и творчеством помогали расцвету великой России. Они писали романы, делали открытия, исследовали фауну и флору или увековечивали себя в гимнах. Как это сделал известный советский композитор, выходец из Саксонии, своим „Гимном Петербургу“ Райнгольд Глиэр, автор первого советского балета. В восьми томах энциклопедии представлено не только прошлое, но и настоящее российских немцев: доктора наук, физики, врачи, писатели, певцы – внесшие свои знания и труд в развитие культуры и науки не только России, но и других постсоветских государств – Казахстана, Киргизии, Украины, равно как прибалтийских и многих других стран.

В энциклопедии Матера отражена и история российско-немецких художников, композиторов, писателей и ученых, которые после эмиграции из постсоветских республик в Германию, нашли свою нишу и стали известными творческими личностями на новой родине. Среди них художник и писатель Курт Гейн, публицист и писательница Нелли Косско и прославившаяся своими романами писательница Елеонора Гуммель. Представлены в энциклопедии и многообещающие молодые прозаики и поэты, завоевавшие своего читателя блестящими стихами, рассказами, балладами и сказками. С большим интересом мы наблюдаем за творчеством Артура Розенштерна (Бёппле), Андреаса Петерса, Макса Шатца, Мелитты Рот (Лариса Роде) и Нади Рунде, которые с поразительным успехом представляют молодую российско-немецкую литературу на книжном рынке и чьи произведения отмечены высоким профессионализмом.

Работа над дополнением энциклопедии далеко не закончена, она продолжается, ибо еще не все исследовано и есть над чем поработать. Автору беспримерного восьмитомного труда придется потратить еще много сил и времени в поисках фактов и источников, которые прольют свет на пока неизведанные страницы истории российско-немецких авторов.

Перед Вами, уважаемые читатели, пока всего лишь электронная версия этого многотомного труда о знаменитых людях нашего российско-немецкого народа, наша *historia* и *teatrum*. Возможно не далёк и час, когда этот бесценный, многолетний труд из виртуального мира переключается в настоящий и уютно устроится на наших книжных полках и письменных столах.

Розе Штайнмарк/Мюнстер, Германия

BEGRÜNDUNG ZUR HERAUSGABE DER ENZYKLOPÄDIE „DEUTSCHE AUTOREN RUSSLANDS“

Edmund Mater hat mit seiner achtbändigen Enzyklopädie „Deutsche Autoren Russlands“ ein einmaliges Nachschlagewerk geschaffen, damit hat er Tausende in Vergessenheit geratene russlanddeutsche Autoren in Erinnerung gerufen, ihr Leben und Schaffen skizziert und die wichtigsten Quellen angeführt.

In zwanzig Jahren unermüdlicher selbstloser Arbeit hat Edmund Mater unzählige Bücher gesichtet, unendlich viel recherchiert, viele Tage in Bibliotheken und Archiven gearbeitet und auf privater Basis Reisen ins Herkunftsland der Autoren (Russland, Ukraine, Kasachstan, Kirgistan u. a.) und Herkunftsorte (Almaty, Bischkek, Kiew, Shitomir, Omsk, Irkutsk, Kaliningrad u. a.) unternommen.

Inzwischen ist sein Werk in breiten Kreisen bekannt und anerkannt geworden, sowohl in Deutschland als auch in Russland und in einer ganzen Reihe von Ländern bis Amerika, Kanada und Japan. Studenten, Doktoranden und Wissenschaftler weltweit benutzen inzwischen sein Werk als unschätzbare Quelle bei der Vorbereitung von Diplomarbeiten, Referaten und Dissertationen.

Die Herausgabe des Originalwerks von Edmund Mater ist längst überfällig geworden, es ist sehr wichtig als ein unerlässliches Dokument der Geschichte, Kultur, Kunst und Literatur der Russlanddeutschen sowohl hierzulande als auch in Russland und in der gesamten Welt. Es ist wichtig für die Stärkung des Bewusstseins und der Mentalität der Russlanddeutschen.

Die Russlanddeutschen können stolz sein auf die Leistungen ihrer Landsleute sowohl in der Vergangenheit als auch in der Gegenwart. Die Enzyklopädie von Edmund Mater schlägt eine Brücke zwischen den älteren und jüngeren Generationen der Russlanddeutschen und zwischen Ländern und Völkern, in erster Reihe zwischen Deutschland und Russland, zwischen den Deutschen und den Russen.

*Dr. Wendelin Mangold
Deutschland/Königstein*

Abkürzungen

1. **A** = Autoren
2. **AG** = The Amerikan Historical Society of German from Russia-Greeley
3. **AK** = Alphabetischer Katalog
4. **AO NP** = Avtonomnaja Oblast nemcev Povolz`ja, Автономная область немцев Поволжья
5. **ASSR NP** = Avtonomnaja Sovetskaja Socialisticeskaja Respublika nemcev Povolz`ja, Автономная Советская Социалистическая Республика немцев Поволжья
6. **ASSRdWD** = Autonome Sozialistische Sowjetische Republik der Wolgadeutschen
7. **BAN** = Bibliotheka Akademii nauk, St. Petersburg
8. **Be** = Bibliothek der University of California, Berkeley
9. **BH** = Bücherei des Deutschen Ostens
10. **BerlZS** = Berliner Zeitschriftenkatalog
11. **BoKG** = Bundesinstitut für ostdeutsche Kultur und Geschichte (Oldenburg)
12. **BRD/ZS** = Zeitschriftenverzeichnis Bundesrepublik Deutschland (MIZE)
13. **CSU** = Central`noje statisticeskoje upravlenie, Центральное статистическое управление
14. **DAI** = Deutsches Ausland-Institut, Stuttgart
15. **DAZ (Fr.)** = Deutsche Allgemeine Zeitung (*vormals Freundschaft*)
16. **DPO** = Deutsche Post aus dem Osten
17. **GAOO** = Gosudarstvennij`Arkhiv Odesskoi Oblasti, Государственный архив одесской области
18. **FLBRD** = Fernleihe Bundesrepublik Deutschland
19. **HDR (HBR)** = Heimatbücher der Deutschen aus Russland
20. **HFDR** = Historischer Forschungsverein der Deutschen aus Russland e. V.
21. **HIM** = Herder-Institut Marburg/Lahn
22. **H** = Slavische Bibliothek, Helsinki
23. **HSH** = Historisches Seminar Hamburg
24. **IDO** = Institut für Deutschland- und Osteuropaforschung, Göttinger Arbeitskreis e. V.
25. **IfA** = Institut für Auslandbeziehungen, Stuttgart **INION.** = Institut naucoj informaticij obschestwennyh nauk (Moskau)
26. **LCW** = Library of Congress-Washington (Congreßbibliothek)
27. **LBST** = Landesbibliothek Stuttgart
28. **ME** = Mennonite Encyclopedia
29. **MGU** = Moskovskij gosudarstvennyj universitet
30. **ML** = Mennonitisches Lexikon
31. **MHCA** = Mennonite Heritage Centre Archives, Winnipeg
32. **MQR** = Mennonite Quarterly Review
33. **NBW** = Nationalbibliothek Wien
34. **NL** = Neues Leben (Zeitschrift der Russlanddeutschen)
35. **NY, NYPL** = New York Public Library
36. **NUC** = National Union Catalogue
37. **OA** = Odessa Archiv
38. **Od.-Kal.** = Odessaer Kalender (Neuer Haus- und Landwirtschaft Kalender)
39. **Od.-Ztg.** = Odessaer Zeitung
40. **OSK** = Osteuropasammelkatalog

41. **ÖNB** = Österreichische Nationalbibliothek Wien
42. **PLSp** = Pfälzische Landesbibliothek Speyer
43. **PSZ** = Polnoje Sobranije Zakonov, Полное собрание законов
44. **RAN** = Rossijskaja akademija nauk, Российская академия наук
45. **RCCH** = Rossijskij centr chraneniju i izucenija dokumentov novejschej istorii (Moskau), Российский центр хранения и изучения документов новейшей истории (Москва)
46. **RGB** = Rossijskaja gosudarstvennaja biblioteka (vormals imeni Lenina, Moskau), Российская государственная библиотека (прежде имени Ленина) Москва.
47. **RD** = Russlanddeutsche
48. **RF** = Rote Fahne (später – „Zeitung für Dich“)
49. **RNB** = Rossijskaja nacionalnaja biblioteka (vormals Gosudarstvennaja publicnaja biblioteka, St. Petersburg), Российская национальная библиотека (прежде Государственная публичная библиотека) С.-Петербург.
50. **SEChB** = Sojuz evangel'skich christian-baptistov (Moskau), Союз евангелических христиан-баптистов (Москва)
51. **SPb.** = St. Petersburg (S. Peterburg)
52. **STBM** = Staatsbibliothek München
53. **STBr** = Staatbibliothek Bremen
54. **STBU** = Staatbibliothek Ulm
55. **UBH** = Universitätsbibliothek Hamburg
56. **UBT** = Universitätsbibliothek Tübingen
57. **UBG** = Universitätsbibliothek Göttingen
58. **UBF** = Universitätsbibliothek Frankfurt
59. **UBFr** = Universitätsbibliothek Freiburg/Br.
60. **UBHf** = Universitätsbibliothek Helsinki, Finnland
61. **UBGi** = Universitätsbibliothek Gießen
62. **UBHe** = Universitätsbibliothek Heidelberg
63. **UBM** = Universitätsbibliothek Marburg/L
64. **UBW** = Universitätsbibliothek Wien
65. **UBS** = Universitätsbibliothek Salzburg
66. **WG** = Wolgadeutsche
67. **WIK** = Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel
68. **WWBK** = Weltwirtschaftsinstitut, Kiel
69. **ZGIA** = Zentral'nij Gosudarstvennij Istoricheskij Archiv, Центральный Государственный Исторический Архив

Условные сокращения (русские)

1. **A** – Автор
2. **AMH** – Академия медицинских наук
3. **АН** – Академия наук
4. **ВСЕХБ** – Всесоюзный Совет евангельских христиан-баптистов
5. **ВОВ** – Великая Отечественная война (1941-45)
6. **ГПУ** – главное политическое управление (позже НКВД и КГБ)
7. **ЕХБ** – евангельские христиане-баптисты
8. **ИТК** – исправительно-трудовая колония
9. **КГБ** – Комитет государственной безопасности
10. **КДП** – Конституционно-демократическая Партия (Россия)
11. **МСЦ ЕХБ** – Международный Совет евангельских христиан-баптистов

12. МБО – меннонитская братская община
13. МОИП – Московское общество испытателей природы
14. НКВД – Народный Комиссариат Внутренних дел
15. «НЛ» - Нейес Лебен/Neues Leben (Газета)
16. РГО – Русское Географическое общество
17. РНБ - Российская национальная библиотека (прежде Государственная публичная библиотека) С.-Петербург.
18. «РФ» - Роте Фане/Rote Fahne (Газета)
19. СЗ – Собрание законов
20. СМ – Совет Министров
21. СПб/СПб – Санкт-Петербург
22. СП – собрание постановлений
23. СП СССР – Союз писателей СССР
24. СУ – Собрание узаконений
25. СЦ ЕХБ – Совет церквей евангельских христиан-баптистов
26. УК – Уголовный кодекс
27. ФЗО – школа фабрично-заводского обучения
28. «Фр.» - Freundschaft (Газета)
29. ЦК – Центральный комитет

Im sechsten Band

insgesamt 656 A.

593 S.

В шестом томе

всего 656 а.

593 стр.

